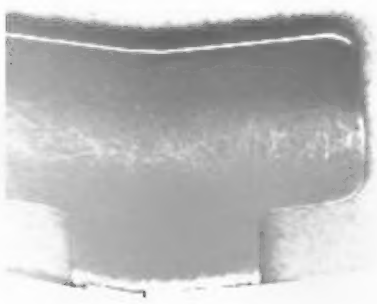
4° Bavar 3067/1824,1



Digitized by Google

05165

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Sieben und siebenzigster Jahrgang.

1824.

Mit Seiner Königlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.

Altdeutsch 5474

Preis des Jahrgangs vier Gulden, vierteljährig 1 Gulden, eines einzelnen Blatts 2 kr. mit Beilage 3 kr., eines ganzen Bogens 4 kr. ꝛc.

Dieses Intelligenzblatt wird wöchentlich dreimal: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittag um zwei Uhr ausgegeben.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen und auch zu haben auf der Königl. Baierschen Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition.

Digitized by Google

Nro. I.

Freitag den 2. Januar 1824.

In dem Garten Gottes eine schöne Blume
Oeffnest du den Kelch voll süßem Duft,
Junges Jahr, das aus der Zeiten Heiligthume
Für der Menschheit Heil das Schicksal ruft.

Ueberfluß hat uns das letzte Jahr gegeben,
Langer Friede blüh' der ganzen Welt;
Auch der Vaterstadt leih reges neues Leben,
Was sie durch des Königs Huld erhält.

Schirme ihn mit seinem Haus, den guten König,
Der des Volkes Rechte so bedacht;
Du erfüllst den Wunsch dann, der viel tausendtönig
Zum Allmächt'gen wird für ihn gebracht.

Den der König uns gesandt, ihm, der vollführet
Was sich der Regent noch vorbehielt,
Komm entgegen stets, was dem Verdienst gebühret,
Hohe Achtung, die die Seele fühlt.

Die die Bürger sich gewählt, die Stadt zu wahren,
Die des Amtes alter Name ehrt,
Laß des edlen Eifers süßen Lohn erfahren,
Daß so manches Gute wiederkehrt.

Das Getriebe regen Schaffens fleiß'ger Hände
Wache wieder auf in seiner Kraft,
Glück bezeichne deine Spuren, — Allen sende
Segen wieder, den die Arbeit schafft.

So mit Hoffnung treten wir dir froh entgegen,
Gruß und Wunsch ertönt aus unserm Lied!
Neues Jahr, gieb was die Herzen Aller hegen
Heiß und rein, vom Dankgefühl durchglüht!

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für 1823/24 anfallenden Bauhölzer im Sebalderwald betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Sebaldi d. d. 20. d. M., die für das Jahr 1823/24. im Sebalderwald anfallenden Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt, und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen. Die Eingeforsteten des Sebalderwaldes werden demnach andurch aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tage, dem 10 Januar kommenden Jahrs Vormittags 9 Uhr. in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats Nr. 7. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termine ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben, daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 30. Dez. 1823.

Der erste Bürgermeister
Binder

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 22. auf den 23. d. Mts. zu Großweidenmühle ein hellgrauer Ueberrock, worin 1 weisses Sacktuch mit blauen Streifen und 1 porzellainene Tabackpfeife war, 1 Jacke von himmelblauem Tuch, mit einem Sacktuch von röthlicher Farbe, 2 Paar Souwarow-Stiefel, 1 Paar barchetne, und 1 Paar leinene Hosen; dann am 27. v. M. zu Kleingescheid, k. Landgerichts Erlangen, 1 Deckbett mit blaugegittertem Ueberzug, und weißzwillchenem Ingefieder, einfach, ohne Zeichen, und ganz neu, 1 Unterbett mit weißzwillchenem Ingefieder, und weißleinenem Ueberzug, schon etwas gebraucht, und unbezeichnet, 1 Kopfkissen mit weiß halbleinenem, und halbzwilchenem Ingefieder, bezogen, und ohne Zeichen, 1 weißbezogenes Kopfkissen mit weißzwilchenem Ingefieder, 1 kleineres dergl., und 1 nachhechelnes Betttuch ohne Zeichen, in der Mitte mit einem großen eingeflickten Fleck, entwendet worden sind.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 30. Dec. 1823.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ridikül, ein Gestrick, 2 Handschuhe, und ein Ring gefunden, und im Polizeibureau Nr. 4. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 31. Dec. 1823.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Bekanntmachung

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung soll das den Köhlerschen Eheleuten bisher zugehörig gewesene Wohn- und Wirthshaus Nr. 28. in Wöhrd dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden ausgesetzt werden.

Hiezu wird Termin an Ort und Stelle auf

den 28. Januar 1824 Nachmittag 2 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 20. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Proclama.

Da das auf den Halbhof der Wittwe Rosina Lohbauer zu Himpfelshof im ersten Termine gelegte Angebot nicht genehmigt wurde, so ist anderweiter Verkaufs-Termin auf

Dienstag den 3. Febr. 1824 Vorm. von 9 — 12 Uhr

im Lohbauerschen Hause anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden, die nähern Bedingungen zu erfahren, und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung der Creditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 29. Nov. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Lieferungs-Akkord.

Der Bedarf von

400 ℔ Alaun, und
400 — schwarzem Zeugleder,

wird an Wenigstnehmende in Akkord gegeben.

Digitized by Google

Der Strichtermin zu dieser Lieferung, welcher in der Deutschhaus-Kaserne dahier abgehalten wird, ist auf Montag den 12. Januar 1824 Morgens um 9 Uhr anberaumt, wozu steigerungsfähige Lederhändler und Gerbermeister eingeladen werden.

Nürnberg, den 30. Dezember 1823.

Die Oekonomie-Kommission des königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)

v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Qtmstr.

Literatur.

Bei den unterzeichneten Buchhändlern ist erschienen, und für 6 kr. zu haben:

M. G. E. F. Seidel's Kanzelrede am letzten Abende des Jahres 1823.

Johann Jac. Lechner, am Hauptmarkt, und
Riegel und Wießner, an der Fleischbrücke.

Verkäufliche Sachen.

Bei Unterzeichnetem ist das ganze Jahr sehr gute Punschessenz zu haben.

J. M. Eder, Conditor, Lit. S. No. 1165, am Heugäßchen.

Drei Weinfässer, eines zu fünf, das andere zu zehn Eimer, beide oval, ein rundes dreißig Eimer haltend, und 30 bis 40 Rossolifässer von 5 bis zu 20 Maas, sind bei Büttnermeister Sauber in S. No. 1403 der äussern Laufergasse zu verkaufen.

Ein gutbeschaffenes Dienstboten-Bett nebst Bettstätte ist zu verkaufen.

Der böhmische Fasanenhändler macht bekannt, daß er wieder frische Fasanen und Rebhühner erhalten hat. Er logirt im weißen Hahn nächst der Halle.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird aus einem reinlichen Hause ein Bett zu kaufen gesucht.

Man sucht einen schwarzen Mantel in L. No. 121 zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine helle freundliche Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Boden, ist zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Auf dem Marktplatz ist eine nicht allzugroße Zinnswohnung täglich zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und einer Holzlage, nebst einem Kramladen, täglich oder auf nächstes Ziel zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen und auch spinnen kann, wünscht bis nächstes Ziel bei einer stillen Familie wieder Unterkunft zu finden. Das Nähere in S. No. 1558 im Rosenthal.

Es werden zwei Mädchen von 15 bis 18 Jahren in einer Fabrik zum Nähen und

Digitized by Google

dergleichen Arbeit gesucht, sie müssen aber von ordentlichen Aeltern seyn. Das Näh re ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Es sucht Jemand einen Kutscher, welcher auch zugleich den Feldbau verste'.t, und in allen ökonomischen Gegenständen erfahren ist, sich mit guten Attesten ausweisen und einige 100 fl. Caution erlegen kann.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 400 fl. zur ersten Hypothek bis Ziel Lichtmeß auf ein hie.iges H:us aufzunehmen gesucht.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es ist ein silbernes An'ängstück gefunden worden und kann gegen Ersatz der Einrück.ngsgebühren in S. No. 880a abgeholt werden.

Vergangenen Dienstag den 30. Dec. v. J. hat eine Dienstmagd einen von Perlen gestrickten Tabakbeutel aus Unvorsichtigkeit beim Waschen mit dem Wasser auf der Strasse geschüttet. Der Finder wird gebetten ihn gegen ein Trankgeld in L. No. 392 der hintern Ledergasse abzugeben.

Es hat sich ein wolfgestreimter Hund von mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, mit weisser Brust, Stutzschwanz und langen Ohren verlaufen.

Es sind zwei mit einem Bindfaden an einander gebundene Schlüssel verloren gegangen, wofür der Finder in Lit. L. No. 407 ein Trankgeld erhält, wenn er sie dahin zurückbringt.

Vermischte Nachrichten.

(Panoramen.) Daß in meinem Panoramen- und Gemälde-Kunstkabinet, im goldenen Adler, welches, ohne weitern Aufschub, Montag den 5. Januar zum letzten Mal hier zu sehen ist, von heute an wieder 6 neue Tableaux in transparenten Gemälden aufgestellt sind, beehre ich mich anzuzeigen und lade ergebenst zum Besuch ein.

Nürnberg, den 30. Dez. 1823.

F. C. Fischer.

(Anerbieten) Ein Kandidat des Lehramts wünscht Unterricht in der Arithmetik, Orthographie, deutschen Sprache, Geographie, Natur- und Weltgeschichte zu ertheilen.

(Anerbieten) Ein junger Mensch wünscht Unterricht im Clavierspielen zu ertheilen. Näheres in S. No. 796 der Theatergasse.

Digitized by Google

Brod-Satz
für den Monat Januar 1824.

Schäffel-Preis
des Korns: Fünf Gulden 33 kr.
des Waizens: Acht Gulden 41 kr.
und sollen nachstehende Brod-Sorten, jede gut ausgebacken, diese Raitung überwägen.

Korn-Brod nach 8 Metzen Raitung.
Ein Zwölfkreuzer Laib: 7 Pfund, 6 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 3 Pfund, 19 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Dreikreuzer Laib: 1 Pfund, 25 Loth, 2 Quint, – Pfen.

Waizen-Brod:
Ein Zwölfkreuzer Laib: 3 Pfund, 20 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 1 Pfund, 26 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Dreykreuzer Laib: – Pfund, 29 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Laiblein um Sechs Pfenninge: 14 Loth, 2 Quint, – Pfen.
Ein Kreuzer-Wecklein: 6 Loth, 2 Quint, – Pfen.
— Dergl. um 2 Pfennige: 3 Loth, 1 Quint, – Pfen.

Nürnberg, den 1. Jan. 1824.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Viktualien-Preiße der Pfragner.
Auf Baierisches Maas und Gewicht.

	fl.	kr.
Ein Metzen Roggenmehl kostet .	1	13
1 dopp. M. (od. $\frac{1}{16}$ Mz.) f. Mundm.	—	10
— Maas weißes Mehl, oder ord. Grieß kostet . . .	—	8
— Maas schön Semmelmehl kostet	—	6
— Maas ord. Semmelmehl kostet	—	4
— Maas Bollenmehl kostet .	—	3

	fl.	kr.
Maas Kinder- oder Kaufmanns-grieß kostet . . .	—	15
— Maas ord. grober Grieß kostet	—	10
Ein Pfund Salz kostet . .	—	4½
D. ℔ Salz b. Käufen v. 25 ℔ u. darüb.	—	4½
Ein Pfund gezogene Lichter kosten	—	8
— Pfund gegossene Lichter kosten	—	7
— Pfund Saife kostet . .	—	12
— Pfund roher Speck kostet .	—	12
— Metzen Haser kostet . .		53

Sämmtliche Victualien sind bei Vermeidung einer nachdrücklichen Strafe nach oben bemerkten Preisen in guter Qualität und mit Beobachtung des richtigen Maa-ßes und Gewichts abzugeben.

Nürnberg, den 1. Jan. 1824.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Digitized by Google

Preis-Tabelle
der
Früchte, und Victualien
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreiß.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Der Schäffel Waizen gilt	8	—	bis	10	—
— — Korn —	5	—	—	5	45
— — Gersten —	4	—	—	5	—
— — Dinkel —	—	—	—	—	—
— — Haser —	3	—	—	3	45
— — Hirs —	7	30	—	8	45
Der Metzen Erbsen .	1	15	—	1	45
— — Linsen .	1	80	—	2	—
— — Heidel .	1	80	—	2	—
— — gemachte Gerste	1	45	—	2	45
Der Centner Heu .	—	40	—	1	4
Ein Schober Stroh .	7	—	—	8	—

Ein Metzen Roggenmehl	1	13	bis	—	—
Einedopp. Maas f. Mundm.	—	10	—	—	—
— — vom ordin. weissen Mehl	—	8	—	—	—
— — sch. Semmelmehl	—	6	—	—	—
— — ordin. Semmelmehl	—	4	—	—	—
— — Nachmehl .	—	3	—	—	—
— — Gries v. feinsten	—	15	—	—	—
— — Mittelgries	—	—	—	—	—
— — ord. grob. Gries	—	10	—	—	—

Ein Pfund Schmalz .	—	17	bis	—	20
— — Butter .	—	20	—	—	24
— — Hecht .	—	16	—	—	20
— — Karpfen .	—	12	—	—	15
— — Krebse .	—	18	—	—	20
5 bis 6 Stück Eier für	—	6	—	—	—

Ein Meeß Buchenholz	11	—	bis	12	—
— — Eichenholz	8	—	—	9	—
— — Fichtenholz	7	45	—	8	15
— — Förrenholz	7	30	—	8	—
— — weiche Stöcke	2	15	—	2	45
— — harte Stöcke	3	30	—	4	30
100 Büschel oder Wellen	4	30	—	6	30

Taxen.

Becken sollen liefern	Pf.	Lth.	Q.	pf.
Korn-Brod.				
nach 8 Metzen Rattung.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	7	6	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	3	19	—	—
— 3 Kreuzer Laib .	1	25	2	—
Waizen-Brod.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	3	20	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	1	26	—	—
— drey Kreuzer Laib .	—	29	—	—
— Laiblein um sechs Pfen.	—	14	2	—
— Kreuzer Wecklein . .	—	6	2	—
— Zweipfennig Wecklein .	—	3	1	—

	fl.	kr.
Das beste Ochsenfleisch, das Pfund	—	7
— Pf. Ochsenfleisch in der Freybank	—	6
Ein Pfund Kalbfleisch . .	—	8
— — — in der Freybank	—	7
— — Hammel od. Lammsfleisch	—	5½
— — — in der Freybank	—	4½
— — Schweinfleisch .	—	9
— — Roth- und Leberwürste	—	6
Ein Pfund roher Speck .	—	12
— — dürrer Speck .	—	14
Der Centner ausgelassenes Unschlitt	20	—
— — unausgelassenes detto .	13	20
Ein Pfund gezogene Lichter .	—	15
— — gegossene Lichter .	—	17
— — Saife . . .	—	12
Eine Maas braun Winter Bier .	—	4
— — — Sommer Bier .	—	~
— — weißes Bier . .	—	2¾
— — Waizen Bier . .	—	3½
Ein Kutterkrug Waizenbier .	—	5½
— — — braun Winterbier	—	6
— — — — Sommerbier	—	—
Ein Pfund Salz kostet	—	4½
Bei Einkäufen v. 25 ℔ u. darüber pr. ℔	—	4½

Nürnberg, den 1. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Martin.

Digitized by Google

Nro. 1824. 11.

Montag den 5. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für 1823/24 anfallenden Bauhölzer im Sebalderwald betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Sebaldi d. d. 20. d. M., die für das Jahr 1823/24. im Sebalderwald anfallenden Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehevens vertheilt, und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen. Die Eingeforsteten des Sebalderwaldes werden demnach andurch aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tage, dem 10 Januar kommenden Jahrs Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats Nr. 7. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch beizulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termine ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben, daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf schere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann. Nürnberg, den 30. Dez. 1823.

Der erste Bürgermeister
Binder

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß von gestern auf heute dahier folgende Kleidungsstücke entwendet worden sind, als: 1 baumwollenzeuchner Rock mit dunkelblauem Grunde, weiß und rothen Streifen, und einem Leibchen von demselben Zeuche, der Rock ist unten angesetzt; 1 dunkelgrünes Biberkitteichen, innen weiß ausgefüttert, und mit einem umgeschlagenen Kragen versehen, 1 Fleck von mit Baumwolle untermischtem Leinenzeuch, blau gestreift, mit querlaufenden weißen Streifen, und blau und weißen Bändern, 1 dunkelrothes seidenes Halstuch mit blau und schwärzlichen Streifen an den Kanten, 1 kattunenes ganzes Halstuch mit rothem Grund, und grünen Blümchen, mit schwarzen Tupfen, 1 weißleinener, mit N. bezeichneter Fleck, 1 leinene roth- und weißgestreifte Tasche mit blaugestreiften Bändern, in welcher sich 12 kr. befinden, und 1 Paar grünlederne Handschuhe; ferner vom 21. auf den 22. Dec. aus einem der Gärten hinter der Veste 2 weiß schaafwollene Pferdedecken, am Saume mit rothen Streifen verziert, nebst einer Quantität Sellerie.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 31. Dec. 1823.

Der erste Bürgermeister

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem, unterm 4. Oktober d. J. erlassenen Spezial-Liquidations-Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen

das Haus Lit. S. No. 1659 in der Fischergasse, nunmehr den Rothschmidmeister Johann Friedr. und Maria Ammonschen Eheleuten angehörig, betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den 11. Dec. l. J. anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß, ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 24. Dez. 1823.

Merz.

Brenner.

(Nr. 51.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

wird auf den eigenen Antrag des Kaufmanns Christoph Adolph Walthelm, Inhabers

der Handlung unter der Firma: W. L. Dummer dahier, über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universal-Konkurs hiermit eröffnet, und es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag
den 12. Febr. k. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag
den 11. Merz k. J.,

III) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag
den 8. April k. J.,

dann für die Duplik auf Donnerstag
den 22. April k. J.

jedesmal frühe 9 Uhr im Kommissionszimmer No. 1 angesetzt, und hierzu sämmliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1sten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 24. Dec. 1823.

Merz.

v. Hoben.

(Nr. 2854.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem, unterm 4. Okt. l. J. erlassenen Special-Liquidations-Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von
60 Tagen
das Haus Lit. L. No. 1508 c in der obern Kreuzgasse dahier betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens in dem auf den 12. Dec. l. J. anberaumt gewesenen Termin nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 20. Dez. 1823.

Merz.

Brenner.

(No. 53.)

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf Antrag des Teppichmachers Johann Jakob Holleberer die unbekannten Inn-

haber des seinem Sohne Wolfgang Hollederer zugehörigen, und von der hiesigen Aus-steuer-Anstalt im Dezember 1809 ausgestellten Gewinnscheins sub No. 323 auf 200 fl. verlautend, hiemit aufgefordert, diesen Schein a dato binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Behörde vorzuweisen, und ihre etwaigen Ansprüche darzuthun, widrigenfalls solcher für kraftlos erklärt werden wird.

Nürnberg, am 29. Nov. 1823.

Merz.

v. Hoven.

(Nr. 1864.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 4. Oktober l. J. erlassenen Spezial-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungs-Frist von

Sechzig Tagen

das Haus Lit. L. No. 1105 in der Kohlengasse dahier betreffend,

Alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist nicht gemeldet haben, und zwar längstens bis an dem, auf den

12. Dec. curr.

anberaumt gewesenen Termine, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle angehängtes Erkenntniß, ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 20. Dec. 1823.

Merz.

v. Hoven.

(Nr 52.)

Auction.

Des verstorbenen Organistens Seybold Musikalien, namentlich: 1 Viole, 2 Violinen von Widhalm, 1 Fortepiano, eine Parthie Notenbücher, Choräle und Orgelstücke, auch Lehrbücher, endlich die allgemeine musikalische Zeitung in 21 Bänden, — die drei nachfolgenden Jahrgänge sind unvollständig — sollen Donnerstags den 8. Januar Nachmittags um 2 Uhr im Hause S. No 431 in der obern Schmidgasse den Meistbietenden gegen alsbaldige Bezahlung überlassen werden.

Aus Auftrag des K. Kreis- und Stadtgerichts.

Colmar.

Bekanntmachung.

Die zur Peter Voitischen Concurs-Masse zu Wetzendorf gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Wetzendorf, bestehend aus einem Wohnhaus, einer Scheuer, Stallung, Hofraith nebst Backofen, 3/4 Morgen-Garten, dem Gemeinde- und Wald-Recht,

2) 1 Tagwerk Wiesen-Gemeintheil No. 1. und 24 in Wetzendorfer Flur,
3) 3/4 Morgen Feld im Dörrenhof und 1/4 Tagwerk die Bübenwiese

werden hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Montags den 26 Jan. 1824 Vormittags von 9 bis 12 Uhr an Ort und Stelle zu Wetzendorf ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden, und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 15. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Das Königlich Baierische Landgericht Nürnberg hat in dem Schuldenwesen des Bauers Peter Volt zu Wetzendorf auf eigenen Antrag desselben durch Entschließung vom Heutigen den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, dann wo möglich gütlichen Beilegung der Sache, auf Samstag den 17. Jan. 1824,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen au Dienstag den 10. Febr. 1824,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Dienstag den 9 März 1824, und für die Duplik auf Dienstag den 23 März 1824,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 15. Dez. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Das den Dosenarbeiter Schmidtschen Erben zu Gostenhof bisher angehörige Häuslein No. 21 daselbst, bestehend aus einem Keller, 2 Wohnstuben, 2 Küchen, 4 Kammern, 3 Bodenkammern und einem Boden, soll wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden, da im ersten Termin kein Kauflustiger erschien.

Daher wird der zweite Bietungstermin

auf den 19. Jan. 1824,

und wenn in demselben kein annehmbares Gebot gelegt werden sollte,
der dritte und letzte Strich-Termin
auf den 2 Febr. 1824
jedesmal Morgens 9 Uhr im Gasthause zum Mondschein in Gostenhof anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, die sich von den nähern Verhältnissen dieses Immobilis an jedem Gerichtstag in der Registratur des unterzeichneten Gerichts unterrichten können, andurch vorgeladen werden.

Nürnberg, den 17. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Zu Deberndorf bei Cadolzburg werden
Donnerstag den 15. Jan 1824 früh 9 Uhr
etwa 120 nutzbare Lindenstämme mit Ober- und Unterholz öffentlich an den Meistbietenden verkauft, was Kauflustigen zur Nachricht dient.

Markt Heroldsberg, den 21. Dec. 1823.

Die Freiherrl. v. Geudersche Rentenverwaltung Deberndorf.
Brürner.

Versteigerung.

Donnerstag den 8. d. M. früh 10 Uhr werden von unterzeichneter Commission eine Quantität alte Schießscheiben auf der bestellten Regiments-Kanzlei (Herrentrinkstube) an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden. Nürnberg, den 3. Jan. 1824.

Die Oeconomie-Commission des kön. 5ten Linien-Infanterie-Regiments.
von Furtenbach,
Hauptmann.
Eberth,
Quartiermeister.

Verkäufliche Sachen.

Dr. Rüh's allgemeine Welthistorie, 65 Theile, mit 6 Supplement-Bänden in 4. ist täglich zu verkaufen.

Ein schwarzer Strohhut ist zu verkaufen.

Adam Stadler, Saifen- und Lichterfabrikant aus Ansbach, empfiehlt sich wieder zur bevorstehenden Messe mit allen Sorten von Lichtern und Saife, und bittet um gütige Abnahme. Seine Bude ist unweit dem Plobenhof Nr. 17.

Bei mir ist wieder frischer 1822r Frankenwein, die Maas zu 16 kr., angekommen.

Pfann, im Mondschein beim teutschen Haus.

Es sind neue Möbeln: als Kommoden mit Freisäulen von Mahaganiholz, wie auch kirschbaumene Sessel, und Sofas von Nußbaumholz, eichene Kleiderschränke und eichene Bettstätten, um billigen Preis zu verkaufen.

Sechs Sessel von Eichenholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine ganz neue Rosenguirlande um ein Kleid, eine ganz neue kupferne Butte mit Deckel, 6 nußbaumene Sessel, ein Gestell, worauf man einen Brodkessel stellen kann, und zwei einfache Bettstätten von Nußbaumholz werden verkauft.

Ein Speisebehälter mit Glasthüren, eine grüne Wildschur von schönstem Fuchspelz, und eine verspertte Kiste mit Eisen gut beschlagen, werden weggegeben.

Bei Hüttner zum schwarzen Adler ist ächter Roberedowein zu haben.

Ein Kanapee und 6 Sessel von Kirschbaumholz sind in L. Nr. 1553. bei der Kreuzgasse zu verkaufen.

Der vollständige Jahrgang 1823. der Nekarzeitung ist um billigen Preis zu verkaufen.

Bei dem Unterzeichneten sind zwei ganz schöne Bortenmacherstühle täglich zu sehen und um billigen Preis zu verkaufen.

Schweinau am 2. Jan. 1824.

Joh. Leonhard Ramspeck, zum weißen Roß.

Künftigen Dienstag den 6. d. M. sollen in der königl. baier. Halle dahier eine Parthie schön geschnittene, gestreifte und vorzüglich schön geflammte und pyramidenartige Mahagoni-Fourniren durch Unterzeichneten an die Meistbietenden verkauft werden.

Friedrich Pertsch, königl. baier. privil. Waaren-Sensal.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 461. der breiten Gasse sucht man eine große gegossene eiserne Platte zu kaufen.

Von dem ersten und zweiten Jahrgange (1794 und 1795) der allgemeinen Handlungszeitung werden Exemplare zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der obern Schmidtgasse S. Nr. 431. ist ein Logis mit Möbeln und Aufwartung zu vermiethen.

In einem trockenen Stadel sind täglich zwei Böden zusammen oder einzeln zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1336. am Laufferthor.

Im Spitalhof S. Nr. 849. sind zwei Zinnswohnungen, jede aus Stube und Stubenkammer, Küche und Holzlage bestehend, im 2. und 3. Stock, an stille Familien ohne Kinder bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht täglich oder bis nächstes Ziel einen Laden am Markte zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Köchin von gesetztem Alter, welche im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sich auch gern Hausarbeiten unterzieht, und nicht auf großen Lohn sieht, wünscht bis künftiges Ziel bei einer stillen Familie unterzukommen.

Es wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, täglich in Dienst zu nehmen gesucht.

Es wünscht Jemand als Auslaufer, oder auf andere Weise bald Unterkunft und Beschäftigung zu finden.

Eine hiesige Bürgerstochter, die schon mehrere Jahre dient, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis nächstes Ziel in einem soliden Hause Unterkunft.

Ein Mädchen von 17 Jahren und rechtschaffenen Eltern, welches nähen, spinnen und stricken kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft bis nächstes Ziel Lichtmeß unterzukommen, und sieht nicht auf großen Lohn, sondern auf gute Behandlung.

Ein solides Mädchen wird in ein Geschäft anzunehmen gesucht.

Eine Köchin, welche im Kochen gut erfahren ist, dann den häuslichen Arbeiten sich unterzieht, und Zeugnisse ihres guten Verhaltens nachweisen kann, sucht in einem soliden Hause in Dienste zu treten.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung sucht hier als Jungfer unterzukommen.

Ein Mädchen von guter Erziehung wünscht als Jungfer oder Haushälterin bis nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine reinliche ordentliche Magd, welche sich über ihre Rechtschaffenheit und gutes Betragen hinlänglich ausweisen kann, Hausmannskost zu kochen versteht, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann bis Ziel Lichtmeß in Dienst treten.

Ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren, welches schon gedient hat, sucht man sowohl zu häuslichen als Stubengeschäften in Dienst zu nehmen.

Für einen wackern Kutscher, der sich durch die genügendsten Zeugnisse auszuweisen im Stande ist, wird eine Stelle gesucht. Das Nähere in S. Nr. 788. der innern Kanfergasse.

Eine brave Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird nächstes Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die schon einige Jahre diente, Hausmannskost kochen, spinnen, stricken und nähen kann, sucht Unterkunft.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Am Neujahrstag ist beim Nachhausegehen vom Theater ein farbiges Umwerfhalstuch verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trankgeld in Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Am Dienstag den 30. Dez. v. J. wurde Abends in der Gegend der Burg ein Waldhorn verloren. Der redliche Ueberbringer erhält ein gutes Trankgeld.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es ist vor einigen Wochen vor dem Laden Nr. 33. am Hauptmarkt ein Regendach stehen geblieben, wozu sich der Eigenthümer dort melden kann.

Vergangenen Neujahrstag wurde von der Schütt bis in das Theater eine Anstecknadel, ein Kreuz vorstellend, mit einem grünen Stein, und an jedem Ecke mit einer Perle versehen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1692. zwischen den Stegen zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Traueranzeige.) Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden die Anzeige zu machen, daß es der Vorsehung gefiel, diesen Morgen um halb 2 Uhr unsern theuern Gatten, Vater und Schwager, Herrn Johann Conrad Bunzel, Wundarzt, im nicht ganz vollendeten 50 Jahre seines Alters, in ein besseres Leben abzurufen. — Er endigte, an den Folgen einer Herzverstopfung, ganz unerwartet in wenigen Minuten sein edles und so nützliches Leben. — Nur wer ihn, den religiösen, rechtschaffenen, fleissigen Mann und guten Bürger näher kannte, kann allein unsern Verlust beurtheilen.

Mildern Sie, wertheste Freunde, denselben durch ihre stille Theilnahme, und schenken Sie uns ferner Ihre schätzbare Gewogenheit.

Nürnberg den 1. Januar 1824.

Mar. Magd. Bunzel, geb. Würckert,
Wittwe,
und die sämmtlich Hinterbliebenen.

(Empfehlung.) Zugleich habe ich die Ehre, der hochgeschätzten Kundschaft meines seligen Mannes andurch anzuzeigen, daß ich dasselbe Geschäft mit zwei geschickten Gehilfen fortführe, und bitte daher gehorsamst, dieses nämliche Zutrauen gütigst auf mich übergehen zu lassen, da Hochdieselbe mit der größten Pünktlichkeit bedient werden wird.

Mar. Magd. Bunzel, Wittwe.

(Trauerfall.) Dem Allerhöchsten gefiel es, heute Morgens halb 4 Uhr unsern Gatten und Vater, Hrn. Johann Balthasar Wüst, Schuhmachermeister dahier, an einem mehr wöchentlichen Zehrfieber leidend, im 53 Lebensjahre, zu früh für uns, zu sich zu rufen.

Er war liebevoller Gatte, guter Vater, redlicher Bruder und Freund.

Dieses traurige Ereigniß zeigen wir unsern Anverwandten und Freunden ergebenst an, verbitten uns alle Beileidsbezeugungen, und empfehlen uns dem ferneren Wohlwollen.

Nürnberg, den 3. Januar 1824.

Die trauernde Wittwe Katharina Wüst,
nebst ihren Kindern und Anverwandten.

Zugleich zeige ich gehorsamst an, daß ich das Geschäft meines seel. Mannes in Verfertigung aller Schuhmacherarbeiten wie bisher fortführe, und verspreche prompte Bedienung zur Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft.

Katharina Wüst, Schuhmachermeisters-
Wittwe.

(Vereins-Versammlung.) Montags den 5. Jäner ist die gewöhnliche Versammlung des Industrie- und Kultur-Vereins. Dieselbe beginnt Abends 6 Uhr im Gasthause zum goldenen Eichwagen in Nürnberg, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

das Direktorium.

(Konzert-Anzeige.) Mittwoch den 7. Januar ist Konzert im goldenen Lamm zu Wöhrd, nach demselben, um vielen Wünschen zu entsprechen, ist für Tanzmusik gesorgt, und es laden daher zu gefälliger Theilnahme ergebenst ein

Die Unternehmer.

Angekommene Fremde

vom 30. Dez. 1823. bis 3. Jan. 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Lanz, Kfm. von Amsterdam, Hr. Held, Post-Directions-Sekretär, von Frankfurt a/M., Hr. Bürger, Kfm. von Augsburg, Hr. von Ringel, k. Regierungs-Rath, von Regensburg, Frhr. von Crailsheim, von Würzburg, Hr. Mühlholz, Postmeister, und Hr. Lölle, Post-Sekretär, von Ansbach, Hr. Ritter von Feuerbach, Appellations-Gerichts-Präsident, von Ansbach, Hr. von Groß, Particulier, von Ansbach, Hr. Nicolas, von Lyon, Hr. Schmidt, und Hr. Stirner, von Schwabach, Hr. Träger, von Schweinfurt, und Hr. Niedermair, von Amberg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Mad. Thouret, von Stuttgardt, Frau Vict. Calame du Bosset, von Frankfurt a/M., Mad. Gresch, von Haundorf, Hr. Martin, von Schwabach, und Hr. Stepf, von Kitzingen, Kaufleute. Hr. Wittmann, Particulier, von Roth, Hr. Steiner, Kaufmann, von Dresden, Frhr. von der Borch, Oberforstmeister, von Gunzenhausen, Hr. von Oelhafen, Forstpraktikant, von Schwabach, Hr. Stamme, Kfm. von Braunschweig.

Im wilden Mann. Hr. Bittner, Auditor, von Baireuth, Hr. Wagner, Posthalter, von Eschenau.

In der blauen Glocke. Hr. Steinbauer, Landgerichts-Registrator, von Lauf, Hr. Rußwurm, Landgerichts-Scribent, von Lauf, Hr. Gränzfelder, Kfm. von Ansbach, Hr. Bemmer, Dr. Philosophiae, von Weissenburg, Hr. Brummer, von St. Gallen, Hr. Schöppler, von Frankfurt a/M., und Hr. Nachtrap, von Roth, Kaufleute. Hr. Heubusch, Fabrikant, von Spalt, Hr. Mair, von Großweingarten, und Hr. Moser, von Spalt, Kaufleute, Hr. Koch, Praktikant, von München.

Zum Strauß. Hr. Schmidt, k. k. österr. Lieutenant, von Wien, Hr. Rößling, Rechnungs-Commissär, von Ansbach, Hr. Wagner, Kfm. von Ihingen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Schauer und Hr. Hacki, Lieutenants, von Bamberg, Hr. Busch, Junker, von Bamberg, Hr. Heim, Amtmann, von Rauschenberg, Fr. von Frank, Kreis-Ingenieurs-Gattin, von Neuburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Dammer, Weinhändler von Mainbernheim, Hr. Weber, und Hr. Pemsel, Gastwirthe, von Hüttenbach, Hr. Dorn, Gastwirth, und Hr. Brändl, Fabrikant, von Gräfenberg.

Im Wallfisch. Hr. von Bensen, Rector, von Rothenburg. Hr. Knoblauch, Rechnungs-Commissär, von Kadolzburg.

Im goldnen Anker. Hr. Gast, Bürgermeister, von Neukirchen.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 28. Dec. 1823. Konrad Hieronymus Reichenbach, Schuhmachermeister, mit Anna Barbara Bühler, von Egenau.

— 31. — — Christoph Wilhelm Ammon, Rothschmidsormer, mit Margaretha Barbara Keßler, von Langenzenn.

— — — — Samuel Carl Christoph Brennhauser, Ahlenschmidmeister, mit Maria Apallonia Bestelmeier, von hier.

Getraut 3 Paar.

Geborene.

Den 9. Dez. 1823. Johann Philipp, Sohn des Buchhändlers Schrag.

— 14. — — Anna Margaretha Galster.

— 17. — — Sebastian Gottfried, Sohn des Kammmachermeisters Böhm.

— — — — Simon, Sohn des Windenmachermeisters Geringer.

— 18. — — Georg Konrad, Sohn des Wirths Deuerlein.

— — — — Anna Margaretha Sophia Bär.

— — — — Maria Elisabetha, Tochter des Goldarbeiters und Wirthschafsbesitzers Meirner.

— 22. — — Anna Maria Klöbes.

— — — — Helena Maria, Tochter des Schuhmachermeisters Michel.

— — — — Barbara Helena Philippina, Tochter des Teppichmachers Preiß.

— 23. — — Johann, Sohn des Gürtlermeisters Goldschatz.

— 24. — — Rösler, todtgeborne Tochter des Kürschners und Rauhhändlers Rösler.

— — — — Johann Thomas, Sohn des Papiermachergesellens Bachschuster.

— 25. — — Johann Georg und Johann Christoph Friedrich, Zwillingssöhne des Brauknechts Rupp echt.

— — — — Johann Andreas Franz Euerl.

— 1 Jan. 1824. Johann Michael, Sohn des Schreinermeisters Reindel.

Geboren 16, worunter 4 uneheliche.

Gestorbene.

Den 22. Dez. 1823. N. N. Nusch, ehemaliger Assessor beim Magistrat der dermaligen Reichsstadt Rothenburg, alt 62 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 24. — — Christoph Joachim Regenfuß, Gürtlermeister, alt 65 Jahre, Abzehrung.

— — — — Maria Hedwig Lang, Tochter des Ahlenschmidmeisters Lang, alt 7 Wochen, Brand.

— — — — Maria Margaretha Längenfelder, Ehefrau des Scheibenziehers Längenfelder, alt 43 Jahre, 7 Monate, Abzehrung.

— — — — Karl Heinrich Sebiger, Sohn des Bordenmachers Sebiger, alt 7 Monate, 14 Tage, Abzehrung.

— 25. — — Rösler, todtgeborne Tochter des Kürschners und Rauhhändlers Rösler,

— — — — Margaretha Barbara Schäffer, Ehefrau des Schneidermeisters Schäffer, alt 44 Jahre, Abzehrung.

— — — — Barbara Margaretha Kleemann, Wittwe des k. Notarius Kleemann, alt 70 Jahre, Entkräftung.

— — — — Johann Adam Kiderlin, Sohn des Kunstfärbers Kiderlin, alt 3 Monate und 19 Tage, Krämpfe.

— 26. — — Anna Maria Frühinsfeld, Tochter des Rothgießermeisters Frühinsfeld, alt 3 Jahre und 8 Monate, Nervenfieber.

— — — — Kunigunda Maria Wild, Ehefrau des Feilenhauermeisters Wild, alt 49 Jahre, Kopfentzündung.

— 27. — — Margaretha Barbara Friederika Berringer, Tochter des Kassiers in der Leihanstalt Berringer, alt 6 Monate und 18 Tage, Stickfluß.

— — — — Margaretha Dorothea Philippina, Tochter des Gastwirths Hoffmann, alt 1 Jahr, 4 Monate, Abzehrung.

— — — — Regina Ursula Ortner, Wittwe des Weinhändlers und Wirths Ortner, alt 82 Jahre, Brand.

— — — — Anna Maria Klöbeß, alt 5 Tage, Stickfluß.

— — — — Catharina Barbara Zanotta, Wittwe des ehemaligen Nürnberger Botens zu Lauf, Zanotta, alt 58 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 28. — — Johann Jakob Blank, Ballenbinder, alt 74 Jahre, Schlag.

— 29. — — Wolfgang Lerchenfailler, Marktbüter, alt 69 Jahre, Nervenfieber.

— — — — Ursula Heuchert, Ehefrau des Marktdieners Heuchert, alt 72 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Sebastian Wilhelm Haffner, K. B. quiescirter Oberaufschläger, alt 68 Jahre, Gedärmkolik und Brand.

— 30. — — Georg Beck, Soldat des K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, alt 24 Jahre, Brand im Unterleib.

Nro. 1824. III.

Mittwoch den 7. Januar.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß durch heute eingelangte höchste Kreis-Regierungs-Verfügung vom 3. d. Mts. die Taxen

1)	das Ochsenfleisches dahier auf	7 kr. — —
2)	. Kalbfleisches auf	7 — 2 pf.
3)	. Schöpsenfleisches auf	6 — — —
4)	. Schweinfleisches auf	8 — 2 —

für den Monat Januar festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 6. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Nacht vom 8. auf den 9. Dec. zu Kastenreut,

k. Landgerichts Kadolzburg, ein im guten Zustande befindliches 2schläferiges, ziemlich volles Deckbett von weißem Barchent, ohne Ueberzug, und 1 kleines altes Kopfkissen von Zwilch mit einem Ueberzug von weiß- und blaugestreiftem Zeuch entwendet wurde.

Vor dem Ankauf dieser Stücke wird gewarnt.

Nürnberg, den 5. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird, auf den Antrag eines Realgläubigers, im Wege der Hülfsvollstreckung, das, der Bleistiftmachers-Wittwe Maria Magdalena Weber zugehörige Haus, Lit. L. No. 1281 a am Jakobsplatz dahier, worinnen sich zu ebener Erde ein Tennen, ein Keller, 2 Kammern, 1 Stube und 1 Küche, im ersten Stock: 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und Speisekammer, im zweiten Stock gleichfalls 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, obenauf aber 3 Böden mit einer Bodenkammer befinden, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und sonstige bürgerliche Abgaben.

Zur Versteigerung ist auf

Dienstag den 13. Jan. 1824 Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, bei welchem alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, in dem Kommissionszimmer No. 16 vor dem Kreis- und Stadtgerichts-Rath Spieß sich einzufinden, ihre Aufgebote zu Protokoll zu erklären, und auf erfolgte kreditorische Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige den verkäuflichen Gegenstand näher einsehen, und sich dießfalls an die dermaligen Bewohner desselben wenden, von der gerichtlichen Schätzung aber sich in der diesseitigen Registratur unterrichten.

Nürnberg, den 24. Dec. 1823.

Merz. v. Hoven.

(No. 2837.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

wird auf den eigenen Antrag des Kaufmanns Christoph Adolph Walthelm, Inhabers der Handlung unter der Firma: W. L. Dummer dahier, über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universal-Konkurs hiermit eröffnet, und es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag

den 12. Febr. k. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag
den 11. Merz l. J.,

III) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag
den 8. April l. J.,

dann für die Duplik auf Donnerstag
den 22. April l. J.

jedesmal frühe 9 Uhr im Kommissionszimmer No. 17 angesetzt, und hierzu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1sten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 24. Dec. 1823.

Merz. v. Hoven.

(Nr. 2854.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am Dienstag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr im Kommissionszimmer No. 13 ein Nürnbergischer liquidirter Aktienschein, über 250 fl., an den Meistbietenden gegen baare Zahlung unter Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten verkauft werden wird.

Nürnberg, den 2. Jan. 1824.

Merz.

(Nr. 3016.)

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Creditorschaft soll das der Schmiedmeister Johann Andreas Dorerschen Debitmasse gehörige Wohnhaus No. 5 in Schweinau, worauf welchem bisher die Schmiedprofession betrieben wurde, samm Eingehörungen, in Erwägung eines annehmbaren Kaufgebotes zum Drittenmal der öffentlichen Subhastation ausgestellt werden.

Zu diesem Behuf wird Termin auf
den 22. Jan. 1824 Nachmittags 2 Uhr
in dem Spelterschen Wirthshause zu Schweinau anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 12. Dec. 1823.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.
Lichtner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das der Wittwe Dorothea Meier gehörige Wohnhaus No. 174 zu Wöhrd

Dienstags den 3. Februar 1824 Vormittags von 9—12 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft und werden beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in die Meiersche Wohnung daselbst eingeladen.

Nürnberg, den 13. Dez. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung soll das den Köhlerschen Eheleuten bisher zugehörig gewesene Wohn- und Wirthshaus Nr. 28. in Wöhrd dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden ausgesetzt werden.

Hiezu wird Termin an Ort und Stelle auf

den 28. Januar 1824 Nachmittag 2 Uhr

anberaumt, in welchem sich beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 20. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von

800 Haufen Kies

vom Entengraben bis in die Gegend des Sperrischen Hauses wird

Mittwoch den 14. Jan. 1824 Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Gelasse verpachtet, wozu Pachtlustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 30. Dec. 1823.

Königliches Rentamt
Ritter.

Lieferungs-Akkord.

Der Bedarf von

400 ℔ Alaun, und
400 — schwarzem Zeugleder,

wird an Wenigstnehmende in Akkord gegeben.

Der Strichtermin zu dieser Lieferung, welcher in der Deutschhaus-Kaserne dahier abgehalten wird, ist auf Montag den 12. Januar 1824 Morgens um 9 Uhr anberaumt,

wozu steigerungsfähige Lederhändler und Gerbermeister eingeladen werden. Nürnberg, den 30. Dezember 1823.

Die Oekonomie-Kommission des königl. 6ten Chevaux-legers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)

v. Hetzenhorf, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Die Wirth und Metzgermeister Friedrich Ochsischen Eheleute in Ermreuth wollen über ihr Anwesen Dispositionen treffen, welche die genaue und gründliche Wissenschaft ihres Schuldenstandes nothwendig erheischen.

Dem zur Folge werden alle diejenigen, welche eine Forderung irgend einer Art gründlich gegen sie zu formiren im Stande sind, aufgefordert, solche entweder mündlich oder Entfernte zu Ersparung der Kosten schriftlich nachzuweisen und zugleich zu bewahrheiten, wozu Termin auf den

26. Jan. 1824. Vormittag 9 Uhr

vor dem hiesigen Gerichte mit der Eröffnung anberaumt wird, daß die in diesem Termine nicht angegeben werden wollenden Forderungen bei denen über das Ochsische Anwesen zu treffenden Dispositionen unberücksichtigt bleiben müßten.

Ermreuth, den 15. Dec. 1823.

Freiherrlich von Künßbergisches Patrimonialgericht.

Verkäufliche Sachen.

Ein kleiner Ofen von Eisen ist billig zu verkaufen.

Zwei schöne Betten und ein rein gehaltenes Dienstbotenbett, nebst einem Sofa und 6 Sesseln von Nußbaumholz, mit schwarzem Moire bezogen, sind zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen, bestehend aus Wachholder, Hachedutten, Hollunder und Attig, hier angekommen ist. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich gegenwärtige Messe abermals mit einem assortirten Schnittwaarenlager bezogen habe. Indem ich die prompteste und reelste Bedienung verspreche, füge ich ergebenst hinzu, daß meine Bude gegen den langen Krämen über ist.

Mitl. Ottensoser's Erbe.

Gedörrte Ameiseneier für die Nachtigallen zum Winterfutter vorzüglich geeignet, sind in S. Nr. 940. zur ebenen Erde die Maas um 22 kr. zu haben.

Sehr gute nach Frankfurter Art eingemachte Bohnen sind zu verkaufen.

Schöne Betten werden verkauft. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Montag den 12. Januar Vormittags um 10 Uhr werden zu Dambach im Steinischen Wirthshause 6 Morgen Waldung und 6 Morgen Weiher, nemlich der

sogenannte Himmels- und Holzweiher in der Dambacher und Fürther Flur gelegen, an die Meißbietenden versteigert, und dazu Kaufslustige eingeladen. Die Anweisung und Einsicht ertheilt der Taglöhner Kaiser in Dambach.

Das Haus L. Nr. 485. in der Brunnengasse mit einem Feuerrecht versehen, ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen: eine Stockuhr von einem französischen Meister, mit messingnem Glockenspiel, 12 Stücke spielend, welche Viertel und Stunden schlägt, den Monatstag zeigt, und 8 Tage geht, ohne während dieser Zeit aufgezogen zu werden, ein tafelförmiges gutes Fortepiano, ein großer eiserner Mörser zum Chocolademachen, nebst den blechernen Mödeln, und ein ganz vollständiger Apparat zum Siegellackmachen.

In der Eckartschen Spezereihandlung am Obstmarkt werden während der Dauer der Neujahrsmesse die Käse zu nachstehenden äußerst billigen Preißen verkauft:

Alte Emmenthaler-Käse ganz fette das Pfund	. . .	27 kr.
Dergl. etwas geringere detto	. . . .	25 "
Dergl. ordinäre, jedoch schmackhafte	. . . .	23 "
Bester Schweizer oder Appenzeller	. . . .	15 "
Fette Schweizer-Käse	. . . .	13 "
Mittlere sehr gute Schweizer-Käse	. . . .	11 "
Ordinäre dergl.	. . . .	9 "
Limburger oder Backstein-Käse	. . . .	11 "
Aechter dergl.	. . . .	23 "
Französ. Münster oder Schachtel-Käs	. . . .	34 "

Der Unterzeichnete empfiehlt sich ergebenst mit so eben erhaltenen neuen Bricken und Sardellen von vorzüglicher Güte, so wie mit ganz feinen Capern.

C. H. Nestmann, am Weintraubenmarkt.

Das Haus S. Nr. 24. in der Tuchgasse, welches frei, lauter und eigen ist, und sich durch seine vortheilhafte Lage empfiehlt, wird am Mittwoch den 14. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft. Es enthält solches zur ebenen Erde einen Kramladen und ein Ladenzimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Hofraum, 1 Pumpbrunnen, im 1. Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, in dem 2. Stock 1 Zimmer, 3 Kammern, in dem 3. Stock 2 Zimmer, 1 Küche, in dem 4. Stock 4 Kammern, dann 3 Böden und andere Bequemlichkeiten. Kaufsliebhaber werden eingeladen zur besagten Zeit sich daselbst einzufinden.

Jakob Stark, Musselinhändler von Hundwell bei St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit einem Sortiment Schweizer Musselinwaaren, als: glattem, gestickt- u. gestreiftem, gefärbtem und broschirtem Musselin, glatter Gaze, allen Gattungen gestickten Halskrägen für Herren und Damen, auch gestickten Kleidern, Hauben, Garnituren, verschiedenen Gattungen Dessins von Gaze, Musselin und Perkal, wie auch andern Kleinigkeiten, die hier nicht bemerkt sind, und verkauft sowohl im Großen, wie in's Kleine. Er bittet um geneigten Zuspruch und hat seinen Laden auf der Schütt.

Caroline Stainlein aus Ansbach empfiehlt sich zur Neujahrsmesse mit einem an-

schaftlichen Vorrath Steingut aller Sorten zu billigen Preißen. Ihre Bude ist in der zweiten Reihe bei dem Plobenhof.

Carl August Immerthal, Tuchfabrikant aus Kirchberg in Sachsen, empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten wollfärbigen Tüchern, und bittet einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum um geneigten Zuspruch, verspricht sehr billige Preiße und hat seine Bude am schönen Brunnen No. 2.

Ich habe die Ehre einem verehrten Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich diese Messe auf der Schütt mit meinen von mir selbst verfertigten gestreiften Weberzeuchen anzutreffen bin, und bitte um gütigen Zuspruch.

Die verwittibte D. S. Wetzstein.

Es wird ein schönes junges Pferd, welches zum Reiten und Fahren tauglich ist, verkauft, und kann auch ein altes daran getauscht werden. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Im Gasthause zur Schwane auf dem Heumarkt sind wieder ganz frische böhmische Fasanen und Rebhühner, auch Schmalzwildpret angekommen, und um sehr billige Preiße zu haben.

Daß ich nun feinstes raffinirtes Lampenöl von vorzüglicher Güte erhalten habe, bringe ich hiemit zur Kenntniß unter Empfehlung gefälliger Abnahme.

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. No. 895.

Ich habe die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß bei mir nicht nur allein Knackwürße, sondern auch Salami, geräucherte Rindszungen und Schinken zu haben sind.

Gsell, Knackwurßfabrikant und Rauchfleischhändler.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein Täfelwerk zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird Federnstaub oder ein Deckbett mit dergleichen Staub gefüllt, zu kaufen gesucht.

Ein Spezerei-Jus wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einem trockenen Stadel sind täglich zwei Böden zusammen oder einzeln zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1336 am Lauferthor.

Im Frauengäßchen L. Nr. 543. ist eine Gewölbung mit Bett und Möbeln täglich, oder auch ohne letztere, zu vermiethen, dann eine andere am Ziel Walburgis.

Im Hause S. Nr. 518. ist ein geräumiger Keller, 42 Schuh lang und 30 Schuh breit, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1329. der Lottergasse ist eine Zimmerwohnung nebst Keller und dem Wasser im Hause bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am Markt S. Nr. 22. ist ein tapezirtes Zimmer nebst Kammer und einer schönen Küche täglich zu vermiethen.

Im Hause L. Nr. 360. der Carolinenstraße ist der erste Stock bis Walburgis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Hinterhause.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Es sucht eine Wittwe, die ganz allein ist, eine Bewohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage bis Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen.

Zur Aufbewahrung des Getreides wird ein Boden zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1147.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 16 Jahren wünscht die Schreinerprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Ein Mädchen von 15 bis 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, und sich auch einiger Beschäftigung in der Haushaltung unterzieht, wird in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches im feinen Nähen, Stricken, Waschen und Bügeln erfahren ist, auch sich willig allen übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, und Liebe zu Kindern hat, wünscht bis nächstes Ziel als Jungfer, Stubenmädchen oder Schließerin unterzukommen. Es sieht nicht auf großen Lohn, sondern auf gute Behandlung. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein von der Conscription befreiter junger Mensch, welcher schon einige Jahre in einer auswärtigen Handlung als Auslaufer in Diensten gestanden ist, sucht bis nächstes Ziel Lichtmeß in hiesiger Stadt in der nemlichen Eigenschaft oder in einem Gasthof unterzukommen. Wegen Treue und sittlichem Betragen kann hinlängliche Bürgschaft geleistet werden. Uebrigens ist er im Rechnen und Schreiben nicht ungeschickt, und versteht auch mit Pferden gut umzugehen. Nähere Nachricht ertheilt der Aequar Geyer in L. Nr. 795. der Theatergasse wohnhaft.

Für eine reinliche, ordentliche Magd, welche Hausmannskost gehörig zu kochen versteht, sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, und über ihren Fleiß, Rechtschaffenheit und solides Betragen hinlänglich ausweisen kann, steht bis Ziel Lichtmeß ein Dienst offen.

Ein Mädchen von braven Eltern, welches hier schon mehrere Jahre als Schließerin in Diensten stand, sucht in gleicher Eigenschaft, oder bei einer stillen Familie wieder unterzukommen, und sieht dabei mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Nähere Auskunft ertheilt man im Schulgäßchen S. Nr. 2. an der Sebalds-Kirche.

Es wird eine gute und sehr reinliche Kindsmagd, welche auch zu häuslichen Arbeiten zu gebrauchen ist, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche reinlich ist, und gut zu kochen versteht, auch allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Köchin, welche gute Hausmannskost kochen kann, und sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, in Dienst zu nehmen gesucht.

In eine kleine Haushaltung wird ein Dienstmädchen, welches treu und reinlich ist, lesen und schreiben kann, gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von honnetten Eltern, welches Kleider machen und fein nähen kann,

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

wünscht hier oder auf dem Lande als Jungfer in Dienste zu kommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Man sucht eine Magd, welche Hausmannskost kochen, spinnen, und sich über ihre Rechtschaffenheit ausweisen kann, in Dienst zu nehmen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, nöthigenfalls ihr eigenes Bett hat, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in einem soliden Hause sogleich oder bis nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Magd, welche treu und fleissig ist, Brod backen, spinnen, und Hausmannskost kochen kann, wird bis Ziel Lichtmeß auf das Land gesucht. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein hiesiger Mann offerirt seine Dienste hiesig und auswärtigen Personen zur Ausführung ihrer Aufträge. Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die im Kochen und Backen sehr geschickt, auch im Waschen, Bögeln und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht in einem guten Hause bis nächstes Ziel unterzukommen.

Es wird eine Magd gesucht, welche spinnen und Hausmannskost kochen kann.

Zu einem Geistlichen auf das Land, nicht allzuweit von Nürnberg, wird künftiges Ziel Lichtmeß eine Magd, welche Hausmannskost kochen, und allen andern häuslichen Arbeiten vorstehen kann, gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und gute Atteste über ihr sittliches Betragen aufzuweisen hat, wird sogleich oder bis nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine reinliche und ordentliche Magd, welche sich über ihre Rechtschaffenheit und gutes Betragen hinlänglich ausweisen kann, Hausmannskost zu kochen versteht, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird nächstes Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine Kindsmagd, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis Ziel Lichtmeß Unterkunft. Nähere Auskunft in L. Nr. 541. der breiten Gasse.

Es wünscht eine Magd, die Hausmannskost kochen, waschen und bögeln kann, bis Ziel Lichtmeß unterzukommen.

Eine Person, welche mit allen weiblichen Arbeiten umzugehen versteht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 2000 fl. auf ein Bauerngut gegen gute Sicherheit zu entnehmen gesucht.

Gegen hinlängliche Sicherheit, entweder in der hiesigen Stadt oder in nahe k. Landgerichte, sind 2000 Gulden zu verleihen, jedoch ohne Einmischung unbefugter Geldmäckler. Nähere Nachricht ist zu haben in S. Nr. 942. am Hennmarkt.

Es sind täglich oder bis Ziel Lichtmeß 5 bis 600 Gulden, jedoch ohne Unterhändler, in S. Nr. 255. an der Maxbrücke zu verleihen.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Im Rangschen Laden im Tuchgäßchen S. Nr. 21. hat Jemand einen Regenschirm stehen lassen. Der rechtmässige Eigenthümer beliebe solchen abzuholen.

Es ist ein großer deutscher Schlüssel von der Dielinggasse bis zu der Paradies-Apotheke verlohren worden, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 519. im Krämergäßchen gebeten wird.

In der goldenen Schwane in Wöhrd haben sich am zweiten Weihnachtsfeiertag ein weißes Sacktuch, ein paar grüne Handschuhe und ein Stock — dann am Neujahrstag eine schwarze Mütze vorgefunden, und können von den Eigenthümern daselbst abverlangt werden.

Es hat sich Sonntags ein schwarzer Metzgerehund, ein viertel Jahr alt, mit Doppelnase, langen Ohren, Stutzschwanz, weißen Pfoten, und einem Riemen ohne Zeichen um den Hals, verlaufen. Der Zurückbringer erhält ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 749.

Seit 8 Tagen wird eine wolfgestreifte Katze, weiblichen Geschlechts, vermißt. Wem sie zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1183 der Färbergasse im 1. Stock zu bringen.

Am vergangenen Sonntag hat Jemand in der reformirten Kirche ein Gesangbuch liegen lassen. Wer es zu sich genommen hat, beliebe solches gegen eine Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es hat sich am vergangenen Sonntag eine Taube von heller Farbe, mit vier weissen Streifen, verflogen. Wer dieselbe zurückbringt, bekommt ein gutes Trankgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es hat Jemand ein weißes Sacktuch gefunden. Wer es verlohren hat, kann dasselbe gegen Ersatz der Auslage abholen in S. Nr. 68. auf dem Hauptmarkt.

Von den Holzstößen sind drei Schrotbretter weggekommen, und wahrscheinlich dafür andere stehen geblieben. Nähere Auskunft gibt Hr. Kolnberger auf den Holzstößen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung) Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum dahier, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich bis Sonntag als den 11. Januar einen solennen Ball im Saale zum goldenen Adler zu geben gesonnen bin.

Da ich alles anwenden werde, was zur Ordnung und Schönheit eines solchen Balls gehört, so schmeichle ich mir im Voraus eines recht zahlreichen Besuches.

Den Anfang um halb 7 Uhr machen Kinder von 6 bis 12 Jahren, welche in verschiedenen Tänzen sowohl, als auch durch ihre Haltung des Körpers zeigen werden, was sie während eines zweimonatlichen Unterrichts bei mir gelernt haben.

Um 9 Uhr beginnt der Ball für Größere.

Der Subscriptionspreis ist 24 kr.

Das Entrée an der Kasse 36 kr. à Person.

Alex. Nohatscheck, K. B. Universitäts-Tanzmeister.

Logie: S. Nr. 239. auf der Füll.

(Anerbieten.) Ein Musiker wünscht noch einige Stunden im Klavierspielen gründlichen Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Zum Frankfurter französischen Mode-Journal, zur Leipziger Modezeitung und Journal werden noch einige Mitleser gesucht.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 11. Januar ist von 5 bis 11 Uhr mit vollstimmiger Musik die erste Tanz-Union, wobei ich wie jüngst, der Ehre eines zahlreichen Besuchs entgegen sehe.

Johann Christian Lange, priv. Tanzmeister.

(Gesuch.) Es werden noch einige Mitleser zur Leipziger Modezeitung gesucht.

(Berichtigung.) In meinem diesjährigen Theater-Journal ist pag. 6. statt Herr Dr. Schaller jun. Herr Landarzt Schallen jun. zu lesen. Dieses berichtiget auf Verlangen des zuletzt Genannten, der Unterzeichnete.

K. Jäger, Souffleur.

Eine Kloacke ist zu räumen

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 4. d. Mts. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthgeschätzten Gönnern und Freunden hiemit an, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit. Zugleich empfehle ich mich einem hochverehrten Publikum, und bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht seyn werde, Jedermann auf das Beste und Billigste zu bedienen.

Nürnberg, den 5. Januar 1824.

Johann Sebastian Heim, Glaser und Glashändler.

Kunigunda Helena Heim, geb. Riechs

(Kunstkabinett.) Dem geehrten Publikum widmen wir die Anzeige, daß unser Kabinett von mechanischen, physikalischen und musikalischen Wachsfiguren, wobei zugleich ein lebender Wilder, aus dem Stamm der Botocuden, gezeigt wird, fortwährend hieselbst eröffnet ist. Hinsichtlich der Seltenheit unsers Cabinets, und das Merkwürdige dieses, nach so seltenen, Fremdlings, welcher uns von der hohen Regierung zu Hamburg übergeben wurde, dürfen wir uns schmeicheln, dem verehrten Publikum manche angenehme Unterhaltung zu verschaffen, und bitten deshalb um geneigten gütigen Zuspruch.

Die Ausstellung ist im Gasthause zur silbernen Kanne und das Kabinett von Morgens 10 Uhr, und Abends bei brillanter Beleuchtung, bis 9 Uhr geöffnet

Einlaßpreis, 1ter Rang 18 kr., 2ter Rang 12 kr., Kinder die Hälfte.

Nürnberg, den 23. Dez. 1823.

Gebr. Ingermann.

(Anerbieten.) Ein Privatlehrer dahier wünscht mehrere Kinder täglich im Elementarschulfache zu unterrichten, in oder ausser dem Hause. Er logirt in L. Nr. 282. in der Ludwigsstrasse beim weissen Thurm.

(Ball.) Den verehrlichen Herren Abonnenten bringe ich hiemit die schuldige Anzeige, daß der 5te abonnirte Ball, der Ordnung gemäß, Sonntag am 11. dieses gegeben wird, wozu ich Dieselben nebst meine übrigen verehrlichen Freunde höflichst einlade.

Carl Bayer,
im Gasthaus zur Gerechtigkeit.

Angekommene Fremde

vom 3. bis 6. Januar 1814.

Im rothen Roß. Hr. Oestreicher, Domcapitular, Hr. Oestreicher, Pfarrer, Hr. Meyer, Particulier, Hr. v. Feret, Hr. Makel, und Hr. Burkhardt, Kaufleute, von Bamberg, Hr. Ehrenberg, Handlungsreisender, von Delitsch, Hr. Martius, Apotheker, von Erlangen, Hr. Stöber, Kfm. von München.

Im baierschen Hof. Hr. Edler von Liebenberg, Banquier, von Wien, Hr. Amrotsch, und Hr. Dachau, Kaufleute, von Wien, Hr. von Silberius, Lieutenant, von Bamberg, Hr. Baron von Egloffstein, Forst-Praktikant, von Altdorf, Hr. Semmler, von München, und Hr. Walz, von Frankfurt a/M., Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Strauß, Fabrikant, von Heinersreuth, Hr. Braun, Commis, von Regensburg, Hr. Jahreis, und Hr. Fleitner, Kaufleute, von Münchberg.

In der blauen Glocke. Hr. Schrott, Rechnungs-Commissair, von München, Frhr. von Bonnet, von Heydeck, Hr. Singer, Hauptmann, von München, Hr. Hoffmann, Kfm. von Leipzig, Hr. Gurth, von Bamberg, Hr. Nachtrab, von St. Gallen, Hr. Pappenheimer, von Ansbach, und Hr. Schneider, von St. Gallen, Kaufleute, Hr. Linsch, und Hr. Link, Actuare, von Kronach, Hr. Boermann, Kfm. von Stuttgardt, Hr. Lehner, Professor, von Mannheim.

Zum Strauß. Hr. Müller, Scribent, von Schwabach, Hr. Rau, Chemiker, von Dinkelsbühl, Hr. Stirner, Kfm. von Schwabach.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Nessau, von Ellwangen, Hr. Satorius, Doctor, von Ansbach, Hr. Frisch, Kfm. von Frankfurt a/M.

Im weissen Roß am Heumarkt Hr. Goringer, Kfm. von Krottendorf, Hr. Perkammer, Lieutenant, von Amberg, Demois. Schnitzer, von Ellingen.

In der blauen Flasche. Hr. Stollreuther, Gutsbesitzer, von Spielberg.

In den 2 goldenen Schlüsseln. Hr. Jahreiß, Fabrikant, von Münchberg, Hr. Söllner, Fabrikant, von Heinersreuth.

Im weissen Löwen. Hr. Starke, Schauspieler, von Kienburg, Hr. Fetsch, Fabrikant, von Treuchtlingen, Hr. Aschmann, Kfm. von Hitcourt.

Im grauen Wolf. Hr. Träger, von Münchberg, Hr. Hertel, Hr. Rößler, und Hr. Grim, von Obertößlau, Hr. Barkler, und Hr. Held, von Treuchtlingen, Fabrikanten.

In den 7 Thürmen. Hr. Friedrich, Kfm. von Bockau.

Im weissen Hahn. Hr. Harold, Fabrikant, von Gefrees.

Im weissen Ochsen. Hr. Mathäser, Kfm. von Gmünd.

Nro. 1824. IV.

Freitag den 9. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die zweite Vorlesung des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes, und der Prioritäts-Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist zur zweiten Ablesung des obigen am 19. Oktober v. J. zum erstenmal abgelesenen Gesetzes

Sonntag der 18. Januar

bestimmt worden, an welchem Tage sich sämmtliche Gemeindemitglieder männlichen und weiblichen Geschlechts aus der Stadt, und den beiden Vorstädten, nach geendigtem vormittägigem Gottesdienste im großen Rathhaussaale einzufinden haben. Von dem säumigen Gemeindemitgliede, welches sich nicht einfinden würde, soll angenommen werden, daß ihm das gedachte Gesetz schon hinreichend bekannt sey.

Nürnberg, den 7. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. auf den 3. d. Mts. aus einem hiesigen Hause eine silberne Taschenuhr mit dunkelbraunschildkrotenem Uebergehäuse, weißemaillirtem Zifferblatte, römischen Zahlen, messingnen Zeigern, dann einem aus hellbraunen Haaren geflochtenem Bande mit 2 goldenen Ringen, und Schließen, und einem dergleichen Schieber versehen, an welchem Bande 2 goldene Petschafte mit Karniolsteinen befindlich sind; dann am 6. d. Mts. in hiesiger Stadt ein schon getragener Mantel von grauem Tuch mit langem Ueberkragen, und grauwollenem Futter, dann mit gleichem Tuch überzogenen Knöpfen versehen, und am Schlitz etwas aufgerissen, entwendet worden sind.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 6. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Bekanntmachung.

(Zwinger-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung des, zwischen dem Wöhrderthor und dem Einfluß der Pegnitz befindlichen Zwingers auf

Donnerstag den 15. d. Mts.

Termin anberaumt, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich

Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, den 8. Jan. 1824.

Der zweite Bürgermeister
Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den eigenen Antrag des Kaufmanns Christoph Adolph Waltheim, Inhabers der Handlung unter der Firma: W. L. Dummer dahier, über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universal-Konkurs hiermit eröffnet, und es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag

den 12. Febr. l. J.

II) zur Verbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag

den 11. Merz l. J.,

III) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag

den 8. April l. J.,

dann für die Duplik auf Donnerstag

den 22. April l. J.

jedesmal frühe 9 Uhr im Kommissionszimmer No. 17 angesetzt, und hierzu sämmliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1sten Edikts age das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edikttagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 24. Dec. 1823.

Merz.

v. Hoven.

(Nr. 2854.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 11. Okt. l. Js. erlassenen Spezial-Liquidations-Edikt vorgeschriebenen Meldungsfrist von 60 Tagen, das Haus S. Nr. 161. in der Augustinerstrasse dahier betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens in dem auf den

19. laufenden Monats

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 31. Dez. 1823.

Merz.

(Nr. 60.)

v. Hoven.

Bekanntmachung.

Von dem königlichen Landgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Concursache der Lorenz und Kunigunda Wohllebenschen Eheleute in Zirndorf gefällte Prioritäts-Erkenntniß heute ad valvas publicas judicii offizirt worden ist.

Nürnberg, den 23. Dez. 1823.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung

Auf Antrag der Gläubiger soll das Anwesen des Bauern Adam Rebel zu Unterweihersbuch auf 3 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Hiezu ist Termin auf Donnerstag den 22. Jan. 1824 Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zu Unterweihersbuch anberaumt, wohin Pachtlustige anmit vorgeladen werden.

Nürnberg, den 31. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Das Königlich Baierische Landgericht Nürnberg hat in dem Schuldenwesen des Bauers Peter Voit zu Wetzendorf auf eigenen Antrag desselben durch Entschließung vom Heutigen den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, dann wo möglich gütlichen Beilegung der Sache, auf Samstag den 17. Jan. 1824,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 10. Febr. 1824,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Dienstag den 9. März 1824, und für die Duplik auf Dienstag den 23. März 1824,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 15. Dez. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die Befuhr von

300 Hausen Ries

vom Entengraben bis in die Gegend des Sperrischen Hauses wird

Mittwoch den 14. Jan. 1824 Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Gelasse verpachtet, wozu Pachtlustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 30. Dec. 1823.

Königliches Rentamt
Ritter.

Lieferungs-Akkord.

Der Bedarf von

400 ℔ Alaun, und
400 — schwarzen Zeugleder,

wird an Wenigstnehmende in Akkord gegeben.

Der Submissionstermin zu dieser Lieferung, welcher in der Deutschhaus-Kaserne dahier abgehalten wird, ist auf Montag den 12. Januar 1824 Morgens um 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Lederhändler und Gerbermeister eingeladen werden. Nürnberg, den 30. Dezember 1823.

Die Oekonomie-Kommission des königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)

v. Hegenbarth, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Qemstr.

Bekanntmachung.

Auf Freitag den 16. Januar wird im Wege der Exekution in dem Lämmermann'schen Wirthshause zu Stein ein braunes Mutterpferd, 9 Jahre alt, welches zum Reiten und Fahren gebraucht werden kann, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Kaufslustige werden eingeladen sich an diesem Tage Vormittags 8 Uhr an Ort und Stelle einzufinden, und des Zuschlags gewärtig zu seyn.

Nürnberg, am 8. Januar 1824.

Königlich Baier. Freiherrlich von Geuderisches Patrimonialgericht Stein.

Drechsler.

Verkäufliche Sachen.

Daß ich nun feinstes raffinirtes Lampenöl von vorzüglicher Güte erhalten habe, bringe ich hiemit zur Kenntniß unter Empfehlung gefälliger Abnahme.

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. No. 895.

Carl August Immerthal, Tuchfabrikant aus Kirchberg in Sachsen, empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten wollfärbigen Tüchern, und bittet einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum um gewogten Zuspruch, verspricht sehr billige Preise und hat seine Bude am schönen Brunnen No. 2.

Mittwoch den 14. d. M. werden in L. Nr. 1. im 3ten Stock, auf der Fleischbrücke, mehrere Hausgeräthschaften, Betten, Zinn, Kupfer, eine vorzügliche Stockuhr, ein Forte-piano ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und früh um 9 Uhr der Anfang gemacht.

Eine sehr hübsche, ganz nach neuer Art eingerichtete Schnellwaage, worauf 5 bis 6 Ent. gewogen werden können, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Paar beinahe noch ganz neue Schlitten-Halsriemen mit Franzen und Quasten,

ein einspänniger Leiterwagen, eine noch wenig gebrauchte Winde, ein großer Radschuh und eine Sperrkette sind zu verkaufen.

Die bei dem Rosenbad liegende, im guten Stande sich befindende, frei, lauter und eigene 3 gädige Behausung S. Nr. 664. welche 4 heizbare Zimmer, 2 Kabinette, 3 Kammern, 2 Bodenkammern, 2 Küchen, Waschbadlein, 1 Keller in 2 versperrten Abtheilungen, ein Höflein und großen Haustennen enthält, und worauf 3 Mäß Holz, 4 Mäß Stöcke und 100 Wellen haften, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen, und das Nähere in der Schildgasse S. Nr. 643. zu erfahren.

Friederike Kuch aus Dinkelsbühl empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum zur gegenwärtigen Messe mit allen Gattungen selbst fabrizirten wollenen, gestrickten Herren- und Damenjäckchen, Beinkleidern, Röcken, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen u. s. w., weissen und färbigen, und allerlei Sorten wollenen Strümpfen und Halbstrümpfen, versichert äußerst billige Preise und bittet um gütigst geneigten Zuspruch. Ihre Bude ist auf dem Markt in der mittlern Reihe.

Montag den 12. Januar 1824. werden dem Johann Rottner seine Grundstücke auf das Meistgebot aus freier Hand bei Georg Enterer in Thon verkauft.

In S. Nr. 950. am Dörfchmannsplatz ist ein Herren-Pelzrock und ein Mantel zu verkaufen.

Felix Christian Wolff, Hutfabrikant aus Erlangen, bezog wieder die hiesige Messe mit mehreren Sorten seiner Herrenhüte, neuester Façon, und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist am Alten Hauptmarkt gegen dem Tuchgäßchen über.

Gottlieb Thoma aus Falkenstein, im Voigtland, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit seinen eignen Fabrikaten, als: Gaze, Moll, Jaconet und Bomsets, glatt, brochirt und gestickt, und mehreren zu Damenkleidern anwendbaren Artickeln, desgleichen genähten und gestickten Streifen, zu Krausen und Garnirungen, wie auch schwarzen und weißen geklöppelten Spitzen, er hat diesmal seine Bude den langen Krämen gegenüber. Da sein Aufenthalt nur bis zum 17. d. M. dauert, so bittet er um gütigen Besuch, und verspricht reele und billige Bedienung.

Eine Wirthschaft nebst einer bedeutenden Dareingabe ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich in L. Nr. 46. am Pfarrgäßchen zu melden.

Sophia Ruttmann aus Dinkelsbühl empfiehlt sich diese Messe mit Leinentuch, Tischtüchern, Handtüchern, blauem Kölnisch, leinenen Sacktüchern, Flachs ꝛc. Ihre Bude ist gegen dem Kürschnerhaus über.

Der Strumpfstrickermeister Sebastian Wallani in der Vorstadt Gostenhof Nr. 15. verfertigt alle Sorten von Schafwolle gestrickte Stiefel, Halbstiefel, Schuhe, Strümpfe und Jacken, sowie auch bei ihm alte Strümpfe wieder vorgestrickt und gewalkt werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Am Hauptmarkt oder in einer Hauptgasse der Sebalder-Seite wird ein Haus mittlerer Größe zu kaufen gesucht.

Es wird in einer freundlichen Gegend ein kleines Haus, für eine Familie geeignet, sobald als möglich zu kaufen gesucht.

Es werden sechs gepolsterte schöne Sessel zu kaufen gesucht.

Genguins französische Grammatik, 2r Cursus, wird in S. Nr. 876. billig zu kaufen gesucht.

Eine Kleinpfragnerei worauf auch die Bierwirthschaft haftet, oder eine Bierwirthschaft mit Pfenferei, wird zu kaufen gesucht. Wer ein dergleichen Gewerbhaus verkauft, wende sich an Rechtsprakt. Jäger, S. Nr. 401. am Milchmarkt.

Man wünscht einen Schleifstein nebst Gestell zu kaufen.

Man sucht ein schönes Kinderchaischen in S. Nr. 1214. der neuen Gasse am Spitalplatz zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer Hauptstraße allhier sind 3 bis 4 hübsche Zimmer mit Betten und Möbeln nebst Stallung auf 3 bis 4 Pferde täglich zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 1006. der Jakobsstraße ist täglich ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kammer zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Stallung auf zwei Pferde dazu gegeben werden.

In L. Nr. 1531. der Kreutzgasse ist eine schöne helle Zimmerwohnung mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn oder an einen Seminaristen täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zur Aufbewahrung des Getreides wird ein Boden zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1147.

Es wird in einer lebhaften Straße und angenehmen Lage, bei honnetten Leuten, ein Logis gesucht, welches aus zwei möblirten und reinlichen Zimmern bestehen muß. Für wen? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Man sucht in der Gegend des Kornmarkts, der Jakobsstraße oder breiten Gasse ein Logis zu ebener Erde, oder im 1. Stock, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern und Holzlage, bis Ziel Walburgis zu miethen.

Eine stille Familie sucht bis Lichtmeß oder Walburgis ein Logis zu miethen. Nähere Auskunft wird ertheilt in S. Nr. 109. der Weintraubengasse.

Es wird ein gutes flügel- oder tafelförmiges Pianoforte sobald als möglich zu miethen gesucht in S. Nr. 449. oben am Milchmarkt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches treu und fleissig ist, auch sich der Küche und den häuslichen Arbeiten widmet, wird in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein verheiratheter Mann, der schon mehrere Jahre als Auslaufer gedient hat, wünscht in einer Spezereihandlung oder Fabrik unterzukommen, auch würde er zu andern häuslichen Arbeiten sich gebrauchen lassen. Er besitzt auch Kenntniß im Chocolademachen.

Ein ordentlicher junger Mensch von 14 bis 15 Jahren und rechtschaffenen Eltern wird zu einem soliden Metier in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 292 im Mittelhause.

Es wünscht ein Mädchen von 15 Jahren, guter Erziehung und starkem Körperbau, welches auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine Magd, welche kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Bis nächstes Ziel Lichtmeß wird eine fleissige Magd auf das Land gesucht. Sie muß eine gute Köchin seyn, Liebe zu Kindern haben, und gute Zeugnisse aufweisen können. Nähere Nachricht ist in dem Intelligenz-Comtoir zu erhalten.

Eine Köchin vom Lande, die hier schon in mehreren großen Häusern gedient hat, im Kochen und allen andern Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht bis Ziel Lichtmeß wieder in einem honnetten Hause unterzukommen. Näheres ist in S. Nr. 1339. im goldnen Herz zu erfahren.

Eine Köchin, die mit guten Attesten versehen ist, und sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, waschen und bügeln kann, sucht bis nächstes Ziel in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Näheres ist in L. Nr. 443. der breiten Gasse zu erfahren.

Es wird eine brave Hausmagd, 18 bis 20 Jahre alt, vom Lande, bis nächstes Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer von gebildetem Stande, welches hier schon in Diensten stand, und in allen häuslichen und feinern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht bis nächstes Ziel, Verhältnisse wegen, nur um die Kost unterzukommen.

Eine Magd von gesetzten Jahren, welche Hausmannskost kochen, spinnen, nähen und stricken kann, sucht bis nächstes Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Nähere Nachricht in der Schildgasse S. Nr. 678.

Es wird eine gute Köchin gesucht, die sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere in der Tuchergasse S. Nr. 1150.

Eine Köchin, die im Kochen wohlerfahren ist, dabei sich auch den häuslichen Geschäften unterzieht, und gute Atteste vorzeigen kann, sucht bis Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 866.

Ein Mädchen von 17 Jahren, das schon einige Zeit diente, und in den verschiedensten weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht je eher je lieber einen Platz als Jungfer, entweder in einer Haushaltung, oder, da dasselbe auch Kenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, in einem Laden zu erhalten.

Ein junges Mädchen von guter Herkunft, welches gut rechnen und schreiben kann, auch im Waschen und Bügeln nicht unerfahren ist, wünscht in einem soliden Hause als Ladenjungfer oder Schließerin unterzukommen. Es kann auch auf Verlangen Caution geleistet werden. Näheres sagt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Eine verschossene Taube hat sich am Sonntag verflogen. Man bittet um deren Zurückgabe gegen 1 fl. Trangeld in S. Nr. 1444.

Eine Hündin von grauer Farbe, ohne Haare, hat sich den 7. d. M. verlaufen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Wem dieſelbe zugelaufen iſt, wird gebetten, ſie gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 1114. der Jakobsſtraße zurückzubringen.

Vergangenen Mittwoch den 7. Januar wurde vom Kornmarkt bis auf den grünen Markt, über die Schütt und durch die neue Gaſſe bis in die Kreuzgaſſe ein Einſchreibbüchlein von einem Metzger, auf welchem der Name des Eigenthümers: Herr Johann Kühl, auf dem Kornmarkt in der blauen Glocke, ſteht, verloren. Da es Niemand etwas nützt, und dem Eigenthümer viel daran gelegen iſt, ſo wird der redliche Finder gebetten, daſſelbe entweder zu Hrn. Kühl, oder zu Hrn. Sperber in der Kreuzgaſſe gegen ein Trankgeld zu bringen.

Vermiſchte Nachrichten.

(Geſuch.) Ein lediger Mann ſucht bei ſoliden Leuten, welche ihm ein Bett verabreichen können, auf das Zimmer zu kommen.

In der Gegend des Hauptmarkts ſucht man den Correſpondenten und das Intelligenzblatt mitzuleſen, und beide, wo möglich, erſt Abends zu erhalten.

(Einladung) Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum dahier mache ich die ergebenſte Anzeige, daß ich bis Sonntag als den 11. Januar einen ſolennen Ball im Saale zum goldenen Adler zu geben geſonnen bin.

Da ich alles anwenden werde, was zur Ordnung und Schönheit eines ſolchen Balls gehört, ſo ſchmeichle ich mir im Voraus eines recht zahlreichen Beſuches.

Den Anfang um halb 7 Uhr machen Kinder von 6 bis 12 Jahren, welche in verſchiedenen Tänzen ſowohl, als auch durch ihre Haltung des Körpers zeigen werden, was ſie während eines zweimonatlichen Unterrichts bei mir gelernt haben.

Um 9 Uhr beginnt der Ball für Größere.

Der Subſcriptionspreis iſt 24 kr.

Das Entrée an der Kaſſe 36 kr. à Perſon.

Billets ſind bis Sonntag Mittags in meinem Quartier S. No. 339 auf der Fülle zu haben.

Alex. Rohatſcheck, K. B. Univerſitäts-Tanzmeiſter.

(Kunſtkabinett.) Dem geehrten Publikum widmen wir die ergebene Anzeige, daß unſer Kabinett von mechaniſchen, phyſikaliſchen und muſikaliſchen Wachsfiguren, wobei zugleich ein lebender Wilder, aus dem Stamm der Botocuden, gezeigt wird, fortwährend dieſelbſt eröffnet iſt. Hinſichtlich der Seltenheit unſers Kabinetts, und das Merkwürdige dieſes, nach ſo ſeltenen, Fremdlings, welcher uns von der hohen Regierung zu Hamburg übergeben wurde, dürfen wir uns ſchmeicheln, dem verehrten Publikum manche angenehme Unterhaltung zu verſchaffen, und bitten deshalb um geneigten gütigen Zuſpruch.

Die Ausſtellung iſt im Gaſthauſe zur ſilbernen Kanne, und das Kabinett von Morgens 10 Uhr, und Abends bei brillanter Beleuchtung, bis 9 Uhr geöffnet.

Einlaßpreiſe: 1ſter Rang 18 kr., 2ter Rang 12 kr., Kinder die Hälfte.

Nürnberg, den 23. Dez. 1823.

Gebr. Ingermann.

Einladung zur Schlitten- und Schlittschuhfahrt.

Der Flaichers-Weiher ist nun gefroren, und das ist gut!
Sollte er bald wieder aufthauen, das wäre nicht gut!
Werden mich recht viele geehrte Gäste besuchen, das wäre sehr gut!

Ergebenster Rittberger.

Die in No. 3 d. B. angekündigte Waldversteigerung im Kleinschen Wirthshause zu Dambach findet nicht am 12. Jan. sondern am 19. Jan. statt.

(Ball.) Den verehrlichen Herren Abonnenten bringe ich hiemit die schuldige Anzeige, daß der 5te abonnirte Ball, der Ordnung gemäß, Sonntag am 11. dieses gegeben wird, wozu ich Dieselben nebst meine übrigen verehrlichen Freunde höflichst einlade.

Carl Bayer,
im Gasthaus zur Gerechtigkeit.

Angekommene Fremde

vom 6. bis 8. Januar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. v. Sichel, Dr. med., und Hr. Küttinger, Magistrats-Offiziant, von Bamberg, Hr. Koch und Hr. Prechtel, von Regenesburg, und Hr. Dresch, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Stricker, Buchhändler, und Hr. Schroll, Musikus, von Bamberg, Frau von Hardt, Kanzlei-Direktors-Gattin, von Bamberg, Hr. Steinlein, Doctor, von Bamberg, Hr. v. Gzehner, Oberlieutenant, von Wien, Hr. Schultze, Sekretär, von Leipzig.

Im rothen Roß. Frhr. von Falkenhausen, von Trautskirchen, Hr. Martius, Apotheker, von Erlangen, Hr. Stepf, Weinhändler, von Kitzingen, Hr. Mussinan, von Neumarkt, und Hr. Mackel, von Bamberg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Stüwen, von Ulm, und Hr. Schmitz, von Hückelwagen, Kaufleute, Frau von Lilau, Generals-Gemahlin, von Neustadt a. d. A., Hr. Wittmann, Posthalter, von Leipoltstein.

In der blauen Glocke. Hr. Letz, von Hof, und Hr. Baumann, von Prag, Kaufleute, Hr. Lohrbauer, Schullehrer, von Koppenhagen, Hr. Ludwig, Kfm. von Feldburg, Mad. Kolb, von Baireuth.

Zum Strauß. Hr. Hänel, Kfm. von Leipzig.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Ehinger, von Diedfurth, und Hr. Rosenthal, von Hüttenbach, Kaufleute, Hr. Klauer, Hr. Zollfrank, und Hr. Jahner, Fabrikanten, von Pressath.

Zum Sebald. Hr. Unger, Kfm. von Ebenstock, Hr. Walch, Fabrikant, von Erlangen.

In der goldenen Eiche. Hr. Stölzel, Kfm. von Ebenstock.

Im weissen Storch. Hr. Moges, Gutsbesitzer, von Bohenstraus.

Im weissen Lamm. Hr. Höchget, Schullehrer, von Harburg, Hr. Zschinkel, Kfm. von Herzogenaurach.

Im grauen Wolf. Hr. Schubert, Fabrikant, von Sparneck.

In der goldenen Schwane. Hr. Mühlhofer, Fabrikant, von Rodenstadt.

Nro. 1824. V.

Montag den 12. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die zweite Vorlesung des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes, und der Prioritäts-Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist zur zweiten Ablesung des obigen am 19. Oktober v. J. zum erstenmal abgelesenen Gesetzes

Sonntag der 18. Januar

bestimmt worden, an welchem Tage sich sämmtliche Gemeindemitglieder männlichen und weiblichen Geschlechts aus der Stadt, und den beiden Vorstädten, nach geendigtem vormittägigem Gottesdienste im großen Rathhaussaale einzufinden haben. Von demjenigen Gemeindemitgliede, welches sich nicht einfinden würde, soll angenommen werden, daß ihm das gedachte Gesetz schon hinreichend bekannt sey.

Nürnberg, den 7. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zwinger-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung des, zwischen dem Wöhrderthor und dem Einfluß der Pegnitz befindlichen Zwingers auf

Donnerstag den 15. d. Mts.

Termin anberaumt, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich

Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, den 8. Jan. 1824.

Der zweite Bürgermeister
Scharrer.

Küffner

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Galgenhof betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden die der hiesigen Findel und Waisenhaus-Stiftung gehörigen 67/8 Tagwerk Wiesen, beim Galgenhof, der öffentlichen Verpachtung an den Meistbietenden, auf ein oder mehrere Jahre, ausgesetzt. Pachtlustige wollen sich in dem hiezu auf Samstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine, vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen, im heil. Geist-Spitale dahier einfinden.

Nürnberg, den 7. Jan. 1824.

Der zweite Bürgermeister
Scharrer.

Küffner.

Edictalladung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Die am 9. November d. J. verstorbene Ehefrau des Gottfried Bizthum, Gastwirths zum weißen Hahn dahier, Anna Johanna Maria, eine geborne Besold, hat in ihrem Testamente ihren sämmtlichen Geschwisterkindern, sowohl von väterlicher, als von mütterlicher Seite, ohne dieselben einzeln benennen oder bezeichnen zu können, ein Legat von 1000 fl. vermacht.

Es ergeht sonach die Aufforderung an alle diejenigen, welche an diesem Legate rechtsmässige Theilnahme zu haben glauben, sich

innerhalb 60 Tagen und längstens auf Montag den 8. März 1824

festgesetzten Termin zur Dokumentirung ihrer Ansprüche durch Nachweisung des angege-

denen Verwandtschafts-Grades vor dem Commissario des Gerichts, Raths-Accessisten von Hoven im Commissionszimmer Nr. 16. Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile einzufinden, daß sie fernerhin nicht mehr rechtlich gehört, und das Legat den sich innerhalb dieser Frist Legitimirenden gesetzlich zugesprochen werden wird.

Nürnberg, am 20. Dec. 1823.

Merz.

Brenner.

(Nr. 1568.)

Bekanntmachung.

Das zur Verlassenschaft der Bierwirthswittwe Agnes Maria Heid gehörige Mobiliare, bestehend aus einigen Gold- und Silbergeschmeiden, aus weißem Zeuge, Kleidern, Zinn, Kupfer und Messing, Porzellain und Gläsern, Betten, Schreinwerk und sonstigem Hausrath ꝛc. wird kommenden Donnerstag den 15. dieses Mts. Vormittags von 9—12, dann Nachmittags von 2—5 Uhr in dem Bierwirthshause L. No. 1195 in der Förbersgasse an den Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Nürnberg, am 8. Januar 1824.

Aus Auftrag des K. Kreis- und Stadtgerichts.

v. Röder.

Algeier.

Bekanntmachung

Auf Antrag der Gläubiger soll das Anwesen des Bauern Adam Rebel zu Unterweihersbuch auf 3 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Hiezu ist Termin auf Donnerstag den 22. Jan. 1824 Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zu Unterweihersbuch anberaumt, wohin Pachtlustige anmit vorgeladen werden.

Nürnberg, den 31. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die zur Peter Voltischen Concurs-Masse zu Wetzendorf gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Wetzendorf, bestehend aus einem Wohnhaus, einer Scheuer, Stallung, Hofraith nebst Backofen, 3/4 Morgen Garten, dem Gemeinde- und Wald-Recht,
2) 1 Tagwerk Wiesen-Gemeintheil No. 1 und 24 in Wetzendorfer Flur,
3) 2/4 Morgen Feld im Dörnhof und 1/4 Tagwerk die Bubenwiese,

werden hemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Montags den 26. Jan. 1824 Vormittags von 9 bis 12 Uhr an Ort und Stelle zu Wetzendorf ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden, und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 15. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von

800 Haufen Kies

vom Entengraben bis in die Gegend des Sperrischen Hauses wird

Mittwoch den 14. Jan. 1824 Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Gelasse verpachtet, wozu Pachtlustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 30. Dec. 1823.

Königliches Rentamt
Ritter.

Verkäufliche Sachen.

Mittwoch den 14. d. M. werden in L. Nr. 1. im 3ten Stock, auf der Fleischbrücke, mehrere Hausgeräthschaften, Betten, Zinn, Kupfer, eine vorzügliche Stockuhr, ein Fortepiano ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und früh um 9 Uhr der Anfang gemacht.

Die bei dem Rosenbad liegende, im guten Stande sich befindende, frei, lauter und eigene 3 gädige Behausung S. Nr. 664. welche 4 heizbare Zimmer, 2 Kabinette, 3 Kammern, 2 Bodenkammern, 2 Küchen, Waschbadlein, 1 Keller in 2 versperrten Abtheilungen, ein Höflein und großen Haustennen enthält, und worauf 3 Maß Holz, 4 Maß Stöcke und 100 Wellen haften, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen, und das Nähere in der Schildgasse S. Nr. 643. zu erfahren.

Eine Armatur für einen Füselier, und ein Brennzeug zum Liqueurbrennen, sind zu verkaufen.

Ein gutes Fortepiano von Bodechtel ist in L. Nr. 1520. der mittlern Kreuzgasse zu verkaufen.

Der Kram Nr. 74. am Hauptmarkt ist täglich zu verkaufen, und das Nähere bei Klingenstein in der Unterwöhrdstraße zu erfahren

In dem Hause S. Nr. 1337. am Laufferthor werden folgende Gegenstände, als etwas Porzellain, ein schwarzer Tisch, 6 Stück verschiedene baierische Gewichte von Messing, eine Partie alter Flachs, 2 Spiegel, und einiges Büttnergeschirr, um billigen Preis verkauft.

Ein blauer Herrnpelz mit Marder ausgeschlagen, für einen Kutscher oder auf Reisen tauglich, ist sehr billig zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Benedikt Spann, bürgerl. Tuchmachermeister von Neumarkt, gebürtig von Tirschenreut, befindet sich zur gegenwärtigen Messe hier.

Er empfiehlt sein aus mancherlei Battungen und ächten Farben bestehendes Waarenlager von Wollentuch zum Verkaufe, und verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist in der mittlern Reihe Nr. 20.

Ein hundsteres Clavier für einen Anfänger tauglich, ist zu verkaufen.

Eine gut singende Nachtigal ist zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Bücher-Auktion.

Es wird andurch bekannt gemacht, daß die vom 5. auf den 19. Januar verschobene Versteigerung einer sehr interessanten Sammlung gebundener, mitunter seltener Bücher, in deutscher, englischer, französischer, griechischer, lateinischer ꝛc. ꝛc. Sprache aus den verschiedensten Wissenschaften, ganz bestimmt an diesem Tage ihren Anfang nimmt.

Schmidmer, Auktionator.

Das Verzeichniß dieser Bibliothek ist bei mir unentgeldlich zu haben, und ich erbiete mich zugleich zu gütigen Aufträgen für diese Auktion.

Joh. Jak. Lechner,
Buchhändler und Antiquar.

Es sind 18 Eimer sehr gut gehaltener Sommeracher 1811r Wein billig zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Maschiene (Rad) zum Lichterziehen, nebst dem dazugehörigen Sterne, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Es hat Jemand eine ganz neue Meßbude zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 44. gegen der Tuchgasse über.

Ein Sofa, sechs Sessel und ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, sind zu verkaufen.

Eine ganz neue Rosenguirlande um ein Kleid, eine neue kupferne Butte, ein Gestell zu einem Brodkessel, eine grüne Wildschuhr von Fuchspelz für einen Herrn, und ein Speisebehälter mit Glasfenstern werden weggegeben.

Unterzeichneter ist auf hiesiger Neujahrsmesse mit guten Lichtern und Seife angekommen. Er bittet ein verehrungswürdiges Publikum um gütige Abnahme derselben. Seine Bude ist inwendig am grünen Markt.

Nürnberg den 12. Jan. 1824.

Joh. Friedrich Prechtel.

Künftigen Mittwoch den 14. Januar werden allhier im Rathhaus-Keller

2 halbe Pieces fein Burgunder,
einige Faß fein Roussillon, und
ein Paar Eimer alter franz. Cognac,

gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft, und um 9 Uhr der Anfang gemacht.

Von der Fayence-Porzellain-Fabrik in Ansbach, so wie von der Steingut-Fabrik

in Eichstädt, ist mir die Niederlage und resp. der Kommissions-Verkauf ihrer Fabrikaten en gros und en detail allhier übertragen worden. — Indem ich dieses mit der Erlaubniß eines hiesigen hochlöblichen Magistrats ergebenst anzeige, empfehle ich mich zur gefälligen Abnahme dieser Fabrikate bestens, und versichere nicht nur gute Waaren, sondern auch billige Preise derselben.

M. Bartels, S. Nr. 809. am Hauptmarkt unter den langen Krämen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen Garten in einer schönen Lage zu kaufen.

Es wird ein altes schon viel gebrauchtes, aber noch mit einem guten Zarken Gestell versehenes Sofa billig zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein massiv gebautes Haus, das, ausser andern Erfordernissen, auch einen großen Tennen, ein oder zwei Gewölbe, einen Hof, Stallung für Pferde, eine Waschstube, Brunnen, Keller und Dungstätte enthält, zu kaufen.

Man sucht eine Kupferdruckerpresse zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe an der Post ist ein Logis zur ebenen Erde an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung von 4 bis 6 heitzbaren Zimmern, einem Kabinettchen, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzlage, mit eigenem Eingang und dem Wasser im Hause, täglich zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche in allen Näharbeiten wohl erfahren ist, und schon in angesehenen Häusern arbeitete, wünscht noch einige Tage der Woche ausser dem Hause Beschäftigung zu finden.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, auch sich andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Es wird eine reinliche, fleissige und treue Magd, welche sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, bis künftiges Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Herren Advokaten mit Abschreiben zur Zufriedenheit bediente, wünscht bei noch mehreren derselben Beschäftigung zu erhalten; auch kann erforderlichen Falls Kaution geleistet werden. Näheres ist zu erfragen auf dem Trödelmarkt Nr. 55.

Es wird eine gesunde Säugamme gesucht.

Eine Köchin, welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, vorzüglich im Kochen gut erfahren ist, und Atteste über ihr gutes Verhalten nachweisen kann, sucht in einem soliden Hause unterzukommen.

Es wird eine Kindsmagd von gesetztem Alter in Nr. 23. zu Gostenhof in Dienst zu nehmen gesucht.

Zwei junge Menschen, von sehr guter Erziehung, mit nöthigen Vorkenntnissen versehen, wünschen, der eine in eine Apotheke, der andere in eine Manufaktur- oder Schnittwaarenhandlung, beide ohne Lehrgeld unterzukommen. Auch werden zwei Gerechtigkeiten zum Spezereihandel zu kaufen gesucht. Das Nähere theilt auf freye Briefe mit

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

Es wird bis Ziel Lichtmeß eine Köchin gesucht.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches in allen häuslichen Arbeiten, vorzüglich im Nähen, Kenntnisse besitzt, auch schon gedient hat, sucht Unterkunft.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht bei einem Kaufmann oder Fabrikanten als Auslaufer unterzukommen.

Eine Köchin welche Hausmannskost kochen kann, auch sich aller Hausarbeit unterzieht, und mit guten Attesten versehen ist, wünscht bis nächstes Ziel in Dienst zu kommen. Das Nähere im L. Nr. 400, der Karolinenstraße.

Ein Bürgersmädchen von sittlichem Betragen, 17 Jahre alt, das in feinen weiblichen Arbeiten, im Frisiren und sonstigen häuslichen Geschäften, so wie auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht bis nächstes Ziel als Stubenmadchen oder in einem Laden Unterkunft zu finden. Auf gute Behandlung, nicht auf Belohnung, wird gesehen.

Zwei Mägde, eine die gute Hausmannskost zu kochen versteht, die andere gut in häuslichen Geschäften zu gebrauchen ist und nähen kann, können am Ziel Lichtmeß Unterkunft finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Einige tausend Gulden sind entweder auf hiesige Häuser oder auf gute Grundstücke bis Ziel Walburgis zu verleihen.

Es sind auf erste gute Hypotheken hier oder auswärts 4000, 1500, dann 800 und 6000 fl. zu verleihen. Auskunft giebt Wendler am Obstmarkt S. Nr. 961.

Auf ein Bauerngut, in einem Nürnberg nahe liegenden Landgerichte, sind 3000 fl. auf erste Hypothek, womöglich im Ganzen, zu verleihen. Die Einmischung von Unterhändlern wird sich verbeten

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es wird ein braunseidener Regenschirm vermißt. Wer ihn in Verwahrung hat, beliebe denselben in S. Nr. 90. abzugeben.

Vergangenen Mittwoch hat Jemand von der obern Schmidgasse bis zur St. Sebaldskirche einen Ring verloren. Der redliche Finder beliebe ihn in S. Nr. 503. gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Den 9. d. M. sind in der äussern Laufergasse 12 bis 15 Gulden, in eine Blase gerollt, verloren worden. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe in S. Nr. 988. einen Kronenthaler Trankgeld.

Es ist vergangenen Sonnabend von dem Hause des Herrn Firnhaber über den Weinmarkt bis zur Sebalderkirche 2/3 Ellen weißer Atlaß und 6 Ellen Atlaßband in

einem weißen Papier eingewickelt, verloren worden. Wer diese Gegenstände gefunden hat, wird ersucht, dieselben gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Indem ich erfahren, daß einige übeldenkende Menschen das Gerücht verbreitet haben, als hätte ich mein Haus verkauft, so entgegne ich solchem durch die Anzeige, daß ich hiezu noch keinen Gedanken gehabt habe, und warne die Nachrungsneidischen ihre Zunge im Zaum zu halten, meine Freunde und Gönner aber bitte ich um die Fortdauer Ihres mir bisher geschenkten Wohlwollens.

Joh. Merz, im Gasthaus und Weinschenke zur silbernen Kanne.

Nachdem ein hochlöblicher Magistrat dahier mir gütigst die Concession zur Verfertigung aller Kunstblumen und aller dahin einschlagenden Artikel, als auch die Erlaubniß zu deren Verkauf sowohl im Großen, als im Kleinen ertheilt hat, so empfehle ich mich zur gefälligen Abnahme hiemit bestens, verspreche solide Waare und die billigsten Preise. Mein Laden ist am Ecke der breiten- und Färbergasse im Einhorn L. Nr. 402. neben Herrn Lauterbach.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich auch meiner neuen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und Gewogenheit bestens, und danke dagegen meiner verlassenen für jedem wohlwollenden Beweis auf das Herzlichste.

Nürnberg den 12. Jan. 1824.

Friedrich Hagmaier.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 10. Januar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Chun, von Frankfurt a/M., Hr. Lamarosse, von Bernne, und Hr. Glaser, von Bamberg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Hammerschmidt, Gastgeber, von Neustadt a. d. A., Hr. Molly, von Frankfurt a/M., und Hr. Colsmann, von Langenberg, Kaufleute, Hr. Möhl, und Hr. Hillary, Particuliers, von Würzburg, Hr. Bärmann, Rechtspraktikant, von Kulmbach, Demois. Klütsch, von Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Hörres, Handlungsreisender, von Emskirchen, Hr. Bierlein, Controlleur, von Pesth, Hr. Kölitz, Handlungsreisender, von Karlsruhe, Hr. Wiob, Chirurg, von Frankfurt a/M.

In der blauen Glocke. Hr. v. Bosset, Oberlieutenant, von Regensburg.

Zum Strauß. Hr. Faber, Oberlieutenant, von München, Hr. Leo, Ingenieur, und Hr. Dreg, Accessist, von Bamberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. von Imhof, Forstmeister, von Koburg.

Im weissen Lamm. Hr. Paul, Kfm. von Amberg.

Im weissen Kreuz. Hr. Kuhner, Glashütten-Besitzer, von böhmisch Neumarkt.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Wöchentliches Verzeichniß
der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 6. Jan. 1824. Georg Michael Schöner, Bierwirth und Kleinpfragner, mit Eva Rosina Dorothea Kühlmann, von Rothenburg an der Tauber.

— 7. — — Stephan Geyer, Webermeister, mit Maria Barbara Kraus, von hier.

Getraut 2 Paar.

Geborene.

Den 25. Dec. 1823. Elisabetha Karolina Johanna, Tochter des Tuchmachermeisters Krieger.

— 26. — — Jacob Christian Wilhelm, Sohn des K. B. immatriculirten Notars Hessel.

— — — — Johann Jacob, Sohn des Güterladers Bauer.

— 27. — — Johann Friedrich, Sohn des Webermeisters Salwirth.

— — — — Johann Christoph Trummeter.

— 28. — — Johanna Sophia Wilhelmina, Tochter des Drechslermeisters Minderlein.

— 31. — — Johann Friedrich Nicolaus, Sohn des Obsthändlers Zahn.

— 1. Jan. 1824. Helena Maria, Tochter des Schuhmachermeisters Michel.

— — — — Johann Leonhard Weber.

Geboren 9, worunter 2 uneheliche.

Gestorbene.

Den 30. Dec. 1823. Anna Maria Nüßler, Wittwe des Rothschmidbrechlersmeisters Nüßler, alt 62 Jahre, Brand.

— 31. — — Anna Barbara Hartmann, Wittwe des Metzgermeisters Hartmann, alt 81 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Georg Gemmel, Bierwirth, alt 71 Jahre, Magenkrampf.

— 1. Januar 1824. Johann Conrad Bunzel, Wundarzt, alt 50 Jahre, Schlagfluß.

— — — — Margaretha Schuhberg, alt 1 1/2 Tag, Schlagfluß.

— — — — Johann Friedrich Nicolaus Zahn, Sohn des Obsthändlers Zahn, alt 1 Tag, 18 Stunden, Brand.

— — — — Anna Johanna Frühinsfeld, Tochter des Rothgießermeisters und Verlegers Frühinsfeld, alt 5 Jahre, 9 Monate und 21 Tage, Scharlachfieber.

Den 1. Januar 1824. Sabina Margaretha Reinert, Ehefrau des Schellenmachers Reinert, alt 46 Jahre, Schlag.

— — — — Johann Martin Carl Faber, Sohn des Kaufmanns Faber, alt 10 Monate, Krämpfe.

— — — — Maria Dorothea Bauschinger, Tochter des Kammmachergesellens Bauschinger, alt 1 Jahr, Luftröhrenentzündung.

— 2. — — Sophia Magdalena Scharrer, nachgelassene Tochter des Schuhmachermeisters Scharrer, alt 31 Jahre, Gicht.

— 3. — — Johann Balthaser Wüst, Schuhmachermeister, alt 53 Jahre, Abzehrung.

— 4. — — Anna Magdalena Roth, Wittwe des Sensals Roth, alt 67 Jahre, Lungenbrand.

— 5. — — Margaretha Katharina Carl, Ehefrau des Bürgerfeldwaibels Carl, alt 73 Jahre, Brand.

— — — — Anna Katter, Dienstmagd, alt 19 Jahre, verunglückt.

— 6. — — Johann Jacob Frühinsfeld, Sohn des Rothgießers und Verlegers Frühinsfeld, alt 2 Jahre, 1 Monat und 9 Tage, Scharlachfieber.

Gestorben 16.

Im Jahre 1823 wurden getraut . 214 Paare.
geboren . 892
gestorben sind 876.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 30. Dez. 1823 und 3. Jan. 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittel fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.						
Korn	13	389	402	402	—	5	45	5	30	5	—
Waizen	85	693	778	701	77	9	45	8	26	7	10
Gerste	54	468	522	457	65	5	15	4	22	4	—
Haber	65	903	968	865	103	3	42	3	32	2	15

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Nürnberg, den 6. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Nro. 1824. VI.

Mittwoch den 14. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die zweite Vorlesung des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes, und der Prioritäts-Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist zur zweiten Ablesung des obigen am 19. Oktober v. J. zum erstenmal abgelesenen Gesetzes

Sonntag der 18. Januar

bestimmt worden, an welchem Tage sich sämmtliche Gemeindemitglieder männlichen und weiblichen Geschlechts aus der Stadt, und den beiden Vorstädten, nach geendigtem vormittägigem Gottesdienste im großen Rathhaussaale einzufinden haben. Von demjenigen Gemeindemitgliede, welches sich nicht einfinden würde, soll angenommen werden, daß ihm das gedachte Gesetz schon hinreichend bekannt sey.

Nürnberg, den 7. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß am 19. d. M. zu Baiersdorf ein gestreifter doppelter Deckbett-Ueberzug blau und weiß gegittert, nebst einem wergenen Betttuch entwendet, und am 20. dj. ohnfern des Stadlinger Waldes auf dem Fuhrwege von Erlangen nach Fürth ein tuchener Mantel, ein grünsammetnes Kittelein, eine schwarzsammetne Weste, und 18 kr. an Geld geraubt worden sind.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 10. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Ein Ridikül ist gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 10. Jan. 1824.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in den Sonntagsschulen betr.)

Von der Local-Schulcommission der Königl. Stadt Nürnberg

werden die vom Monat Mai bis Ende vorigen Jahres bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen Lehrlinge aufgefordert:

Sonntag den 18. d. M. Nachmittags um 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffeleinsschule genannt, zur Aufnahms-Prüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 9. Jan. 1824.

Der Vorstand.
Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Galgenhof betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden die der hiesigen Findel- und Waisenhaus-Stiftung gehörigen 6 7/8 Tagwerk

Wiesen, bei'm Galgenhof, der öffentlichen Verpachtung an den Meistbietenden, auf ein oder mehrere Jahre, ausgesetzt. Pachtlustige wollen sich in dem hiezu auf Samstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine, vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen, im heil. Geist-Spitale dahier einfinden.

Nürnberg, den 7. Jan. 1824.

Der zweite Bürgermeister
Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zwinger-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung des, zwischen dem Wöhrderthor und dem Einfluß der Pegnitz befindlichen Zwingers auf

Donnerstag den 15. d. Mts.

Termin anberaumt, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich

Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, den 8. Jan. 1824.

Der zweite Bürgermeister
Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Das zur Verlassenschaft der Bierwirthswittwe Agnes Maria Held gehörige Mobiliare, bestehend aus einigen Gold- und Silbergeschmeide, aus weißem Zeuge, Kleidern, Zinn, Kupfer und Messing, Porzellain und Gläsern, Betten, Schreinwerk und sonstigem Hausrath ꝛc. wird kommenden Donnerstag den 15. dieses Mts. Vormittags von 9—12, dann Nachmittags von 2—5 Uhr in dem Bierwirthshause L. No. 1196 in der Färbersgasse an den Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Nürnberg, am 8. Januar 1824.

Aus Auftrag des K. Kreis- und Stadtgerichts.
v. Röder.

Algeier.

Mobiliar-Versteigerung.

Auf Donnerstag den 22. d. Mts. wird in dem Johann Andreas Klaußschen Bierwirthshause L. Nr. 270. in der Ledergasse verschiedenes Mobiliare, bestehend in etwas Silber, Weiß- und Leinenzeug, Manns- und Frauenkleidern, Zinn, Kupfer, Messing

und Schreinzeug, so andern Hausrath, nebst einem Fortepians, im Wege gerichtlicher Auction zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Welches den Kauflustigen mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß dieselbe Morgens 9 Uhr ihren Anfang nimmt.

Nürnberg, den 22. Jan. 1824.

Königl. Kreis- und Stadtgerichtskommission.
Frhr. von Muller,

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Creditorschaft soll das zur Schmiedmeister Johann Andreas Dorrerschen Concursmasse gehörige Wohnhaus No. 5 in Schweinau, auf welchem bisher die Schmiedprofession betrieben wurde, sammt Eingehörungen, in Ermanglung eines annehmbaren Kaufgebotes zum Drittenmal der öffentlichen Subhastation ausgestellt werden.

Zu diesem Behuf wird Termin auf

den 22. Jan. 1824 Nachmittags 2 Uhr

in dem Spelterschen Wirthshause zu Schweinau anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 12. Dec. 1823.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Von dem unterfertigten Amte wird hiemit bekannt gemacht, daß

Mittwochs den 21. d. M. Vormittag 10 bis 12 Uhr

eine Guitarre an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft wird.

Nürnberg, den 8. Jan. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Verkäufliche Sachen.

In einer der lebhaftesten Straßen, mitten in der Stadt, ist ein solid gebautes Haus, mit 8 Stuben, 8 Kammern, 1 Gewölb, großen Tennen, Pferdstall, Pumpe, Waschhaslein ꝛc. zu verkaufen.

Eine vollständige einspännige Equipage, einige Bouteillen ganz feiner Liqueur, ein kleines Speise-Service und Kaffeetassen von Meißner Porzellain, sind zu verkaufen.

Donnerstags und Freitags den 22. und 23. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Schustergasse S. Nr. 79. folgende Gegenstände öffentlich zum Verkauf ausgeboten: Mannskleider, worunter mehreres Pelzwerk, einiges Weißzeug, darunter Brabanter Spitzen, mehreres Zinn, Kupfer und Messing, Spiegel, Flaschenkeller, eiserne Kassen verschiedener Größe, ein Erdglobus mittlerer Größe, Juwelen, silberne und gol-

dene Dosen, Stock- und Sackuhren, Kupferstiche, Landkarten, Bücher, einiges Schreinzeug und mehreres anderes Hausgeräthe.

In S. Nr. 1217. der neuen Gasse ist eine starke Stockpresse nebst mehreren Stempeln und Fileten für Buchbinder zu verkaufen.

Nahe am Hauptmarkt ist ein Haus mit einem geräumigen Laden zu verkaufen, und es kann auch ein Theil des Kaufschillings zu 4 1/2 pCt. verzinnslich darauf stehen bleiben.

Eine ganz neue Picke zum Eis-aufhauen ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Im Bierwirthshause zum Weiherhaus werden Scheitholzbüschel das Stück zu 4 kr. verkauft.

Es ist ein moderner Mantel von Biber, für einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren, in S. Nr. 424. billig zu verkaufen.

Ein B. Horn ist in S. Nr. 1648. der Fischergasse um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei schmale Spiegel nebst den Consoltischchen, ein viereckigter Tisch mit Wachstuch bezogen, und ein Gänsestall, alles im guten Zustande, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Im städtischen Bauhof wird eine Quantität starke eichene Stämme und 4 Zoll dicke eichene Dielen angekauft.

Diejenigen, welche dergleichen besitzen und zu verkaufen gedenken, können sich deshalb im Baubureau melden, woselbst sie das Nähere erfahren werden.

Ein Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vom künftigen Ziel Lichtmeß an ist die Obstmarkt-Dungstätte zu verpachten.

Es ist täglich eine trockene Kammer zu vermiethen, und das Nähere in S. Nr. 386. der Albrecht Dürrerstraße zu erfahren.

Es sind in einer schönen Gegend bis Ziel Lichtmeß zwei helle und trockene Wohnungen zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer in L. Nr. 1558. der mittlern Kreutzgasse täglich zu vermiethen.

Es ist ein Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, und das Nähere in S. Nr. 128. auf dem Trödelmarkt zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung in der Nähe der Egydienkirche, aus 2 Zimmern bestehend, wird zu miethen gesucht.

Man sucht in hiesiger Stadt in der Gegend des Steiges oder Kornmarkts einen Garten oder Zwinger zu miethen.

Eine Wohnung mit zwei oder drei heizbaren Zimmern, nebst übrigen einer Familie nöthigen Bedürfnissen, jedoch auf der Sebalder-Seite, wird bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Nähere Auskunft erlangt man beim Bierwirth Danhauser in der Tezelgasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis nächstes Ziel als Hausmagd unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 1174 der Nadlersgasse im ersten Stock zu erfahren.

Zwei junge Menschen, von sehr guter Erziehung, mit nöthigen Vorkenntnissen versehen, wünschen, der eine in eine Apotheke, der andere in eine Manufaktur-, oder Schnittwaarenhandlung, beide ohne Lehrgeld unterzukommen. Auch werden zwei Gerechtigkeiten zum Spezereihandel zu kaufen gesucht. Das Nähere theilt auf freie Briefe mit

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

Es wird eine Hausmagd, welche sich mit guten Attesten ausweisen kann, bis nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

In meiner Baumwollenspinnerei im Katharinenkloster können mehrere Erwachsene und auch Kinder von 14 Jahren Beschäftigung finden.

J. G. Sambammer.

In eine Lakirfabrik bei Frankfurt a/M. wird ein geschickter Verzierer gesucht. Nähere Auskunft ertheilen Panzer und Kießling allhier.

Zwei ordentliche Hausmädchen, welche sich auch einer reinlichen Stubenarbeit widmen wollen, und über ihre Treue, Fleiß und gutes Betragen gehörig ausweisen können, werden bis Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Auslaufer, unverheirathet, der rechnen und schreiben kann, im Packen erfahren ist, und gute Zeugnisse über Treue, Fleiß und Sittlichkeit aufzuweisen vermag, wird sogleich anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine vorzüglich gute Köchin gesucht.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wird zu einem schönen Geschäfte mit Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine ledige Mannsperson wünscht als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 599. zu erfahren.

Eine Köchin wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Intelligenz-Comtoir giebt nähere Nachricht.

Es wünscht ein Mädchen als Stubenmagd unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Es wünscht ein Mädchen von guter Erziehung, welches in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, nähen, stricken, rechnen und schreiben kann, in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine auswärtige, 20 Stunden von hier wohnende Herrschaft sucht eine gelernte Köchin, und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und in andern häuslichen Arbei-

ten wohl erfahren ist, wünscht bis Ziel Lichtmeß unterzukommen. Sie hat über Fleiß und Treue die besten Zeugnisse aufzuweisen.

Ein Frauenzimmer, welches an Thätigkeit gewöhnt ist, wünscht im Nähen und Stricken Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd von 20 Jahren, welche nähen, stricken, spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wünscht bis Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten. Das Nähere in L. No. 1317 der Lottergasse.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis kommendes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere in L. No. 1447 der Schlotfegergasse.

Eine Magd, welche Hausmannskost zu kochen versteht und sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann bis Ziel Lichtmeß Unterkunft finden.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, welches Hausmannskost kochen kann, Liebe zu Kindern hat und jede häusliche Arbeit willig verrichtet, sucht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen von 21 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht in einem Laden, als Stubenmädchen oder Schließerin unterzukommen. Es sieht nicht auf großen Lohn, mehr auf gute Behandlung. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek sind bis Ziel Lichtmeß 600 Gulden zu verleihen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es werden täglich oder bis Ziel Lichtmeß 5 bis 600 fl. gegen hinlängliche Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, zu entlehnen gesucht.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Vergangenen Sonntag früh hat eine Beckenmagd eine wollene Decke verloren. Sie bittet um gefällige Zurückgabe derselben in S. Nr. 1423.

Dem Jakob Zimmann in Tafelhof ist ein weißer Jagdhund zugelaufen.

Es ist eine Tasche mit etwas Geld gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 1572. abholen.

Ein goldner Ring mit den zwei Buchstaben M. und W. bezeichnet, ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein ansehnliches Douceur ins Gasthaus zur Gerechtigkeit zu bringen.

Vergangenen Sonntag den 11 Jan. Abends hat man im goldnen Adler ein paar Pelzstiefelchen von Sammet mit Leder besetzt, stehen lassen. Wer sie in Händen hat, wird gebetten, dieselben im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Montag den 12. Januar hat sich von St. Johannis bis zum neuen Thor ein Hühnerhund, 1/2 Jahr alt, weiß, mit gelben Ohren, einem gelben Tupfen auf dem Kopf und gelbem Ringe um das eine Auge, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebetten, ihn gegen ein gutes Trankgeld im Müllers-Garten auf der Tuchergasse zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 18. Jan. ist die dritte Tanz-Union, wobei schöne Tänze aus Beckers Taschenbuch 1824. dem abschtlichen Vergnügen entsprechen werden.

J. C. Lange, priv. Tanzmeister.

Es fährt Jemand den 16. oder 17. d. M. in einer Retourchaise nach München, und man sucht noch einige Personen dahin mitzunehmen. Nähere Nachricht ist beim Herrn Bald, zum schwarzen Kreutz in Fürth. zu erhalten.

Angekommene Fremde

vom 10. bis 13. Januar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Baron von Winkler, von Ansbach, Hr. Bauer, von Würzburg, und Hr. Gerady, von Paris, Kaufleute, Hr. Kappel, Assessor, von Altdorf, Med. Kohler, Bau-Inspektors-Gattin, von Eichstädt, Demois. Baierlein, von Ansbach, Hr. Merveilleau, Handlungsreisender, von Metz, Hr. von Troitsch, Verwalter, von Schwabach, Hr. Burger, Fabrikant, von Ansbach.

Im rothen Roß. Hr. Wehlmann, von Regensburg, Hr. Schmidt, von Oehning, Hr. Böhm, und Hr. Vogtherr, von Bamberg, und Hr. Huber, von Ingolstadt, Kaufleute, Hr. Löffler, Particulier, von München, Hr. Bruhm, Handlungsreisender, von Gera, Hr Klöcke, Kfm. von Sagan, Hr. Graf von Zedwitz, k. k. österreichischer Rittmeister, von Brunneneger, Hr. Philippe, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Rutschers, Oeconom, von Eger.

Im wilden Mann. Hr. Meyer, von Frankfurt a/M., Hr. Weiß, von Hof, und Hr. Perret, von Neuschatel, Kaufleute, Hr. Metzel, Kassa-Officiant, von München, Hr. Stirner, und Hr. Neu, von Wilmersdorf, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Demois. Samhammer, von Ansbach, Hr. Wegemann, Fabrikant, von Weissenburg, Hr. Lüolion, Kfm. von Ansbach, Hr. Blättner, Weinhändler, von Nordheim, Hr. Adler, Dr. med., von Berlin, Hr. Baumann, Dr. med., von Karlsruhe.

Zum Strauß. Hr. Bierzigmann, Rechtspraktikant, von Erlangen.

Im Wallfisch. Hr. Remehard, Fabrikant, von Rygland, Hr. Graf von Ortenburg, von Tambach, Hr. Baron von Künsberg, von Neumarkt.

In der goldenen Eiche. Hr. Schäffer, Schauspieler, von Dresden.

Im grauen Wolf. Hr. Sommer, Fabrikant, von Selb.

Nro. 1824. VII.

Freitag den 16. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Verkauf einiger Geräthschaften betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden

Donnerstag den 22. Januar Vormittag 9 Uhr

im Almosenbureau Nr. 10. auf dem Rathhause mehrere Geräthschaften von Kupfer, Zinn und Messing, auch einige von Gold und Silber, nebst einer Partie Schreinzeug öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 13. Jan. 1824.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß in verwichener Nacht aus einem hiesigen Gastwirths-

hause eine weiße Schweinsblase, welche angeblich 42 fl. in 2 Kronen, einigen 9 Batzern, und das Uebrige in 24 kr.-, 12 kr.-, 6 kr.- und 3 kr.-Stücken bestehend, enthielt; dann vom 11. auf den 12. d. M. aus einem andern Wirthshause ein mit langen Ermeln versehenes Weiberhemd, mit leinenem Leib, und wergenem Stock, dann mit einer weißen eingenähten Null als Zeichen versehen, entwendet worden ist.

Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Nürnberg, den 13 Jan. 1824.

Binder.

Löffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß, nach Ablauf der in dem unterm 8. Oktober l. J. erlassenen Special-Liquidations Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von 60 Tagen, das Haus L. Nr. 482. betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens an dem auf den 18 Dezember l. Js. anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 31. Dec. 1823.

Merz.

(No. 61.) d. Hoden.

Mobiliar-Versteigerung.

Die in dem Intelligenzblatte vom 14. d. Mts. eingerückte und am 22. dieses angesetzt gewesene Auction des in dem Klauerschen Bierwirthshause L. Nr. 270. verlässlichen Mobiliars wird wegen eingetretenen Hinderniß nun auf

Montag den 26. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr beginnend, verlegt.

Nürnberg, den 15. Jan. 1824.

Von Königl. Kreis- und Stadtgerichtskommission

Frhr. von Müller,

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Creditorschaft soll das zur Schmidmeister Johann Andreas Dezterschen Debitmasse gehörige Wohnhaus No. 5 in Schweinau, auf welchem bisher die Schmiedprofession betrieben wurde, sammt Eingehörungen, in Ermanglung eines annehmbaren Kaufgebotes zum Drittenmal der öffentlichen Subhastation ausgestellt werden.

Zu diesem Behuf wird Termin auf

den 22. Jan. 1824 Nachmittags 2 Uhr

in dem Spelterschen Wirthshause zu Schweinau anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 12. Dec. 1823.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

Kircher.

In der Felßeckerschen Buchhandlung in Nürnberg sind folgende Musikalien zu haben:

Sechs Gesänge für eine Singstimme componirt von L. v. Beethoven für die Guitarre eingerichtet, q. Fol. 54 kr.

Quartett von Georg Onslow. Für das Piano-Forte zu vier Händen eingerichtet. q. Fol. 2 fl. 6 kr.

Fünf Lieder vermischten Inhalts für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte von S. B. Bierey, q. Fol. 1 fl. 20 kr.

Verkäufliche Sachen.

Donnerstags und Freitags den 22. und 23. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Schustergasse S. Nr. 79. folgende Gegenstände öffentlich zum Verkauf ausgeboten: Mannskleider, worunter mehreres Pelzwerk, einiges Weißzeug, darunter Brabanter Spitzen, mehreres Zinn, Kupfer und Messing, Spiegel, Flaschenkeller, eiserne Kassen verschiedener Größe, ein Erdglobus mittlerer Größe, Juwelen, silberne und goldene Dosen, Stock- und Sackuhren, Kupferstiche, Landkarten, Bücher, einiges Schreibzeug und mehreres andres Hausgeräthe.

Bekanntmachung.

Ich Endesunterzeichneter mache hiemit bekannt, daß ich willens bin, mein Gütchen, bestehend aus einem Wohnhause, worinnen zwei Stuben, drei Kammern, eine Grabkammer, ein Kühstall, ein Schweinstall und ein Hafners-Brennofen befindlich sind, auch die Hafnersgerechtigkeit darauf haftet; ferner einem Stadel, worinnen ein Schweinstall ist, einem Backofen, einem Hausgärtchen mit Obstbäumen besetzt, zwei Gemeinde-Wiesen und dem vollen Gemeinderecht, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, sich Donnerstag den 12. Februar Mittags 12 Uhr in dem Wirthshause zum goldenen Löwen dahier einzufinden.

Reichenschwand am 8. Jan. 1824.

Johann Konrad Rempt, Hafnermeister.

Ein sehr schöner noch wenig getragener heller Bibermantel für eine Person mittlerer Größe ist zu verkaufen.

In dem Spezereiladen Nr. 84. der Königsstraße sind wieder frische Brichen zu haben.

Eine eichene Bettstätte ist zu verkaufen.

Ein dachsartiger dressirter Jagdhund, 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen.

Ein doppelter Behälter von weichem Holz, ein eichener Tisch und ein dergl. Tischchen mit Nußbaumholz eingelegt, dann eine Kommode, ebenfalls von Eichenholz, sind in S. Nr. 369. der Albrecht Dürrersstraße zu verkaufen.

Es ist ein Pferd, 6 Jahre alt, nebst einem ganz neuen Wägelein, mit Geschirr, Alles fehlerfrei, täglich zu verkaufen.

Der böhmische Fasanenhändler macht hiemit bekannt, daß er wieder frische Fasanen und Rebhühner erhalten hat, und solche um billigen Preis zu haben sind. Er logirt im weissen Hahn, bei der Halle.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Im städtischen Bauhof wird eine Quantität starke eichene Stämme und 4 Zoll dicke eichene Dielen angekauft.

Diejenigen, welche dergleichen besitzen und zu verkaufen gedenken, können sich deshalb im Baubureau melden, woselbst sie das Nähere erfahren werden.

Man sucht einen noch gutbeschaffenen zweispännigen Leiterwagen zu kaufen in L. Nr. 765.

Ein Waschtischchen mit einem cylinderförmigen Aufsatz sucht man zu kaufen.

Jagemann's italien. und Fick's engl. Wörterbuch werden zu kaufen gesucht.

Es wird das erste Bändchen von Grübel's Gedichten billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist für künftigen Sommer in hiesiger Stadt ein schönes Haus, mit der Benützung eines großen Gartens, an eine solide Gesellschaft zu verpachten.

Ein auch zwei ganz moderne Zimmer sind mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In S. Nr. 1541. der hintern Beschlagergasse ist im zweiten Stock eine helle Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer und Vorplatz, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für eine Familie wird eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern und 2 Kammern gesucht, wo möglich auf der Lorenzer Seite, und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Pacht-Gesuch.

In der Nähe Nürnbergs wird ein Oeconomiegut, mit ungefähr 10 bis 20 Morgen Feld und Wiesen, baldigst zu pachten gesucht, und kann auch Caution geleistet werden.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zwei junge Menschen, von sehr guter Erziehung, mit nöthigen Vorkenntnissen versehen, wünschen, der eine in eine Apotheke, der andere in eine Manufaktur-, oder Schnittwaarenhandlung, beide ohne Lehrgeld unterzukommen. Auch werden zwei Gerechtigkeiten zum Spezereihandel zu kaufen gesucht. Das Nähere theilt auf freie Briefe mit

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Eine reinliche fleissige Magd, welche Hausmannskost zu kochen versteht, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht baldmöglichst Unterkunft. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindsfrau von gereiftem Alter, welche gut mit neugebornen Kindern umzugehen versteht, wünscht bis nächstes Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt man in Fürth im Hause Nr 552.

Eine Köchin sucht bei einer soliden Herrschaft bis künftiges Ziel Lichtmeß in Dienst zu treten. Sie unterzieht sich auch allen häuslichen Arbeiten, und ist das Nähere in der Grasergasse L. Nr. 954 zu erfahren.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, welches schon einige Jahre hier dient, wünscht bei einer soliden Herrschaft als Hausmagd oder Stubenmädchen unterzukommen. Es kann bügeln, schön spinnen, etwas stricken und nähen, ist auch mit guten Attesten versehen. Das Nähere in L. Nr. 614. der Katharinengasse.

Eine Magd, welche kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auf deren Treue und Rechtschaffenheit man sicher rechnen darf, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 266. im 3ten Stock, in der hintern Ledergasse beim Waizenbräuhaus, zu erfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Künftiges Ziel Lichtmeß sind 2000 fl. zu verleihen.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Vergangenen Mittwoch wurde vom Waizenbräuhaus bis auf den Heumarkt ein Rädchen von einem Wägelein, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit zurückzugeben.

Auf dem Wege zwischen hier und Altenfurth wurde dieser Tage eine Fuhrmanns-Winde gefunden. Wer sich gehörig dazu auszuweisen vermag, beliebe sich in L. Nr. 786. der Johannisgasse zu melden.

Eine in Horn gefaßte Brille ist auf dem Wege über die Fleischbrücke, durch den Markt und von da gegen den Marktplatz zu verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht dieselbe gegen ein Douceur in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Dienstag ist ein grosser Hühnerhund von brauner Farbe, mit getigerter Brust und Füßen, abhanden gekommen. Wem er zugelaufen ist, beliebe denselben in S. Nr. 777. am Laufersschlagthurm zurückzubringen.

Es wurde vom Frauenthor bis in die Klaragasse eine sogenannte Brummelpfeife von Porzellain, worau das Mittelstück von einem Rehfuß, und das elastische Spitzchen von Hirschhorn ist, dann mit einem weißen Beschlag und Kettchen versehen, verloren. Der Ueberbringer erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Montag hat sich ein großer Hühnerhund verlaufen. Derselbe ist männlichen Geschlechts, rauhhärig, rothbrauner Farbe, mit hellgelben Extremitäten. Er hat einen langen Kopf, lange breite Ohren, und vom Halse über die Brust bis auf die Mitte des Bauches einen weißen zwei bis drei Finger breiten Streif. Derjenige, dem dieser Hund zugelaufen ist, wird ersucht, ihn in S. Nr. 36. gegen gute Belohnung zu überbringen.

Gestern Abends zwischen 7 und 8 Uhr hat sich ein weisser Spitzhund, mit einem rothsaffianenen Halsband, mit den Buchstaben E. S., verlaufen. Der redliche Finder wird ersucht ihn in's weiße Lamm am neuen Thor, gegen ein Trankgeld, zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein Kandidat des Lehramtes wünscht Elementar- oder auch Clavier-Unterricht zu geben.

(Gesuch.) Zu einem Lesezirkel des Hesperus v. Andre, und des Morgenblattes, werden noch einige pünktliche Mitleser gesucht.

Angekommene Fremde

vom 13. bis 16. Januar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Hämmel, Gutsbesitzer, von Gräfenberg, Hr. Locano, Kfm., und Hr. Günther, Lieutenant, von Vorchheim.

Im baierschen Hof. Hr. Hennecke, Handlungsreisender, von Basel, Hr. Graf von Seckendorf, von Obernzenn, Hr. Kopp, von Frankfurt a/M., und Hr. Träger, von Schweinfurt, Kaufleute, Frhr. von Stockheim, von München, Hr. Moppert, von Nuits, Hr. Hunsicker, von Herisau, Hr. Schneider, von Koburg, und Hr. Manell, von Wien, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Bub, Fabrikant, von Weissenburg, Hr. Mohrhard, Kfm. von Lyon.

Zum Strauß. Hr. von Haas, Cand. theol., von Erlangen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Meder, Kfm. von Hirschau, Hr. Heibel, Fabrikant, von Weiden, Demois. Rezer, von Eisendorf.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 6. und 10. Jan. 1824

Getraids Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	683	683	653	33	5	40	5	24	5	—
Waizen	77	750	827	787	40	9	40	8	17	7	—
Gerste	65	391	456	456	—	4	45	4	39	4	20
Haber	103	620	723	723	—	3	41	3	36	3	—

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 12. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Nro. 1824. VIII.

Montag den 19 Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern auf der Messe ein Beutel, welcher von Perlen gestrickt ist, einen lillafarbigen Stern mit einer Rosenknospen-Guirlande hat, mit einem breiten silbernen Beschlag versehen ist, und circa 17 fl. in 12 kr.-Stücken enthielt, gestohlen wurde; ferner vom 14. auf den 15. d. M. ein weißbattistenes Kleid mit Säumen und Kappengarnitur von ausgenähtem Moll, mit einem ähnlichen Ausschlag um die Halsöffnung, ein battistener, unten mit 3 Säumen besetzter Unterrock, mit einigen Obstflecken beschmutzt, eine baumwollene, roth und weißgegitterte Halsbinde, ein weißes baumwollenes Tüchlein mit rothen Streifen, und ein abgetragenes Kinderhemd für einen sechsjährigen Knaben, noch vom Waschen naß; endlich am 12. ej. ein noch neuer 2 Maas haltender kupferner Milchkrug, und innerhalb der letzten 4 Wochen ein Paar fast ganz neue Nankin-Pantalons, ein Nürnberger 1/4pfündiges messingnes Einsatzgewicht, und eine neue Bibel in groß Oktav Format, welche in gelblichen Pappendeckel, Ruck und Eck mit weißem Schweinsleder gebunden, und mit dem Namen des Eigenthümers „Joh. Gottlieb Leikomm" überschrieben ist, dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 16. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verkauf einiger Geräthschaften betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird eingetretener Hindernisse wegen der auf den 22. d. M. anberaumt gewesene Termin zum Verkauf mehrerer Geräthschaften, im Almosen-Bureau No. 10 auf dem Rathhause, auf

Donnerstag den 5. Februar Vormittag 9 Uhr

verlegt.

Nürnberg, den 17. Jan. 1824. Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

Das den Ofenarbeiter Schmidtischen Erben zu Gostenhof bisher zugehörige Häuslein No. 21 daselbst, bestehend aus einem Keller, 2 Wohnstuben, 2 Küchen, 4 Kammern, 3 Bodenkammern und einem Boden, soll wiederholt dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden, da im ersten Termin kein Kauflustiger erschien.

Daher wird der zweite Bietungstermin

auf den 19. Jan. 1824,

und wenn in demselben kein annehmbares Gebot gelegt werden sollte,

der dritte und letzte Strich-Termin

auf den 2. Febr. 1824

jedesmal Morgens 9 Uhr im Gasthause zum Mondschein in Gostenhof anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, die sich von den nähern Verhältnissen dieses Immobilis an jedem Gerichtstag in der Registratur des unterzeichneten Gerichts unterrichten können, andurch vorgeladen werden.

Nürnberg, den 17. Dec. 1823.

Königliches Landgericht
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Die zur Peter Voitischen Concurs-Masse zu Wetzendorf gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Wetzendorf, bestehend aus einem Wohnhaus, einer Scheuer, Stallung, Hofraith nebst Backofen, 3/4 Morgen Garten, dem Gemeinde- und Wald-Recht,
2) 1 Tagwerk Wiesen-Gemeintheil No. 1 und 24 in Wetzendorfer Flur,
3) 3/4 Morgen Feld im Dörrnhof und 1/4 Tagwerk die Bubenwiese,

werden hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Montags den 26. Jan. 1824 Vormittags von 9 bis 12 Uhr an Ort und Stelle zu Wetzendorf ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden,

und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 15. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Der Verkauf des Dorothea Meierschen Wohnhauses zu Wöhrd findet eingetretener Hindernisse wegen nicht Dienstag den 3. sondern erst Donnerstag den 5. Februar l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Statt.

Dieß zur Nachricht.

Nürnberg, den 13. Jan. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Verkäufliche Sachen.

Eine Coburger Jagdflinte ist zu verkaufen.

Ein Speisebehälter, eine kupferne Stiege, und eine grüne Gartenbank sind in S. Nr. 445. der Bergstraße zu verkaufen.

In L. Nr. 356. der Carolinenstraße ist ein einspänniges Geschirr zu verkaufen.

Es ist eine Bettstätte für ein schon erwachsenes Kind tauglich, zu verkaufen.

Zwei sehr schöne Betten mit Federnstaub gefüllt, ferner ein Sofa und 6 Sessel mit schwarzem Moiré bezogen, sind zu verkaufen.

Ein kupfernes Brennzeug, ohngefähr 6 Maas haltend, zum Liqueurbrennen, und eine Armatur für einen Füsilier, sind zu verkaufen.

Mittwochs den 4. Februar d. J. werden in den Grünsberger Gutswaldungen, nahe an der Altdorfer Straße, mehrere große Fichten und Tannenbäume, Baustämme verschiedener Größe, Scheitholz, einige eichene Schröte und junge zu Werkholz geeignete Eichen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Wirthshause zu Grünsberg.

Ganz schöne einfache Betten, geringere und doppelte dergl., auch 2 vollständige Wiegen-Betten, Matratzen, eine Partie Roßhaare, ein Sofa mit Springfedern, und grünem Moiré bezogen, 6 Sessel, geringere dergl, Kleiderbehälter von Eichen- und weichem Holz, ein Speisebehälter mit Glasthüren und Schubladen, zwei Schreibtische, der eine von Nußbaum- der andere von Kirschbaumholz, verschiedene Spiegel, Stockuhren, eine große Straßenlaterne, und ein brauner Pelzrock mit Marder ausgeschlagen, sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Donnerstags und Freitags den 22. und 23. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Schustergasse S. Nr. 79. folgende Gegenstände öffentlich zum Verkauf ausgeboten: Mannskleider, worunter mehreres Pelzwerk, einiges Weißzeug, darunter

Brabanter Spitzen, mehreres Zinn, Kupfer und Messing, Spiegel, Flaschenkeller, eiserne Kassen verschiedener Größe, ein Erdglobus mittlerer Größe, Juwelen, silberne und goldene Dosen, Stock- und Sackuhren, Kupferstiche, Landkarten, Bücher, einiges Schreibzeug und mehreres anderes Hausgeräthe.

Es ist in L. Nr. 413. der Ludwigsstraße ein Pferd zu verkaufen.

Es sind 6 Zentner deutsche Schaafwolle um billigen Preis zu verkaufen.

Ein junger schwarzer Pudelhund, männlichen Geschlechts, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Mehrere große und kleine Privat- und Nahrungshäuser sind zu verkaufen. Auskunft in S. Nr. 55 am Tröbelmarkt.

Johann Hühner von Mittelrüßelbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hagebutten, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weißen Engel im Engelgäßchen S. Nr. 826.

Nahe am Hauptmarkt ist ein Haus, enthaltend 5 heitzbare Zimmer, 8 Kammern, 5 Küchen, 1 heitzbaren Laden, 3 Keller-Abtheilungen, und das Wasser im Hause, zu verkaufen. Es kann auch ein Theil des Kaufschillings zu 4 1/2 pCt. verzinnslich darauf stehen bleiben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Im städtischen Bauhof wird eine Quantität starke eichene Stämme und 4 Zoll dicke eichene Dielen angekauft.

Diejenigen, welche dergleichen besitzen und zu verkaufen gedenken, können sich deshalb im Baubureau melden, woselbst sie das Nähere erfahren werden.

Es wünscht jemand eine kleine, aber noch wohlbeschaffene Hobelbank zu kaufen. Wer? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Partie sowohl gedrucktes als beschriebenes Maculaturpapier, entweder in Ballen, in ganzen Bögen, oder auch nach dem Gewicht, in Quart und Folio zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein auch zwei ganz moderne Zimmer sind mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In der breiten Gasse L. Nr 548 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Es ist eine Bewohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Boden täglich oder bis nächstes Ziel zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden

Auf dem Lauferplatz ist ein Logis an einen oder zwei Herren mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen

An eine stille Familie ist eine helle und trockene Bewohnung, aus einer Stube, Kabinet, 2 bis 3 Kammern, großen Tennen, Küchen und Böden bestehend, täglich zu vermiethen.

Auf dem Weinmarkt S. Nr. 308. ist künftiges Ziel Walburgis die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche und Keller, nebst Stallung für 3 Pferde, Waschkämmerlein und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Bis Ziel Walburgis oder Laurenzi sucht eine kleine Familie ohne Kinder eine Wohnung von ein Paar Zimmern und andern Bequemlichkeiten, in der Mitte der Stadt, zu miethen.

In einer lebhaften und angenehmen Lage, am liebsten auf der Lorenzer-Seite, oder am Markt, wird ein Logis von zwei möblirten Zimmern gesucht, das sogleich bezogen werden kann. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine brave Kindsmagd bis Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht bis Ziel Lichtmeß in Dienst zu treten. Das Nähere ist in L. Nr. 117. der Adlerstraße zu erfahren.

Ein junger Mensch wird in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine reinliche fleißige Magd, welche Hausmannskost zu kochen versteht und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine auswärtige Magd, 19 Jahre alt, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer stillen Familie bis nächstes Ziel in Dienste zu treten, und sieht nicht auf grosen Lohn, sondern auf gute Behandlung.

Eine Hausmagd, die brav, treu und fleißig ist, auch waschen und nähen kann, wird bis künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Hausmagd, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern hat, und gute Atteste aufweisen kann, sucht bis Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten.

Ein braves Mädchen, welches schon in der Küche erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere ist in der Karolinenstrasse L. No. 361 zu erfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Nahrungshauses sind 2000 oder 2500 fl. täglich zu verleihen.

Es sind 500, 1000, 3000 und 6000 fl. zu verleihen. Auskunft ist zu haben in S. Nr. 55. am Trödelmarkt.

Tausend Gulden sind täglich oder bis Lichtmeß, entweder in der Stadt oder im Landgericht Nürnberg, jedoch ohne Unterhändler, zu verleihen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Ein mit blauer Wolle eingelegter linker Mannshandschuh ist vergangenen Montag

den 19. Jan. vom Hauptmarkt bis in die Hirschelgasse verloren worden. Der redliche Finder wird gegen ein Trankgeld um die Zurückgabe gebeten.

Es ist am 15. d. M. ein Pelzhandschuh vom baierischen Hof bis auf den Kornmarkt verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 156. der Karlsstraße zu bringen.

Am 6. Dezember ist von dem Hause des Herrn Kaufmann Domeyer in der Königsstraße hier, bis zu dem Gasthause zum rothen Ochsen in derselben Straße:

S. F. 1 Paquet Schnittwaaren Nr. 573. Spe. 15 Pfund, enthaltend
- 1 Stück Manchester,
- 1 St. feinen Merino,
- 20 Ellen Collicos, schwarz und weiß,
- 4 „ Winterwesten,
- 1 Stück Nr 4. Atlaßband,
- 1 „ „ 6. Allianzband,

entweder verloren, oder aus dem obengedachten Wirthshause entwendet worden; es wird daher dem Finder desselben, auf den Fall der Zurückgabe, oder auch demjenigen, der gegründete Auskunft darüber zu geben vermag, eine, dem Gegenstand angemessene, Belohnung hiermit zugesichert.

Nürnberg den 17. Januar 1824.

Vergangenen Dienstag ist ein großer Hühnerhund von brauner Farbe, mit gelierter Brust und Füßen, abhanden gekommen. Wem er zugelaufen ist, beliebe denselben in S. Nr. 777. am Lauferschlagthurm zurückzubringen.

Eine weiße, sogenannte Paquettaube und eine schwarzgeschäckte Pfauentaube haben sich vergangenen Donnerstag verflogen. Wer solche in S. Nr. 1387. zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Den 11. d. M. hat sich ein großer gelblichter Metzgerhund mit langen Ohren und Stutzschwanz verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn in L. Nr. 1131. der Carlsstraße gegen ein Douceur zu überbringen.

Vermischte Nachrichten.

Nächsten Dienstag den 20. d. M. ist kleiner Ball im Museum.

Nürnberg den 15. Jan. 1824.

Der Vorstand.

(Wohnungsveränderung.) Bei der gestern erfolgten Beziehung meiner dermaligen Wohnung zu Wöhrd im Erdmannsdörferischen Hause bei dem Mögeldorfer Thor, empfehle ich mich sowohl meiner hochgeehrten und werthgeschätzten Nachbarschaft, als auch sämmtlichen Bewohnern von Wöhrd, zu geneigter Aufnahme und freundschaftlichem Wohlwollen.

Wöhrd, den 16. Jan. 1824.

J. P. Heiden,
Doctor der Medicin und Chirurgie.

(Conzert-Anzeige.) Mittwoch den 21. Jan. ist Conzert im goldenen Lamm zu Wöhrd, zu dessen zahlreichem Besuch höflich einladen

die Unternehmer.

Angekommene Fremde

vom 15. bis 17. Januar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Röhner, Musikdirektor, von Regensburg, Hr. von Huschberg, Oberlieutenant, von Wiegersdorf, Hr. von Drakol, und Hr. von Therug, Partikuliers, von Petersburg, Hr. Schmidtling, von Berlin, und Hr. Casantro, von Prag, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Ludwig, Kfm. von Kassel, Hr. Siebert, Kammersänger, und Demois. Siebert, von Dresden, Demois. Marini, von Regensburg, Demois. Lau, von Regensburg, und Hr. Martin, Handlungsreisender, von Schwabach.

Im wilden Mann. Hr. Jorns, Cand. theolog., von Ansbach.

In der blauen Glocke. Hr. Barca, Architekt, von Neudsburg.

Zum Strauß. Hr. Henle, Kfm. von Regensburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Crailsheimer, Hauslehrer, von Krailsheim, Hr. Rheingruber, Fabrikant, von Osternohe.

Im weissen Hahn. Hr. Karl, Schauspieler, von Regensburg, Hr. Heitig, Kfm. von Wien.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Geborene.

Den	21. Dez.	1823.	Johann Andreas, Sohn des Hopfenhändlers Raum.
—	23. —	—	Maria Rosina Mathilde, Tochter des Conditors Walbinger.
—	26. —	—	Christian Friedrich Wilhelm, Sohn des Lotto-Kateleteurs Zeh.
—	28. —	—	Maria Magdalena, Tochter des Rosolisfabrikanten Kraft.
—	30. —	—	Katharina Johanna, Tochter des Magistrats-Raths, Markts-Adjunct und Abgeordneten der Stadt Nürnberg zur Versammlung der Stände des Reichs, Merkel.
—	— —	—	Anton, Sohn des Königl. Baier. Regiments Quartiermeisters Eberth.
—	3. Jan.	1824.	Maria Elisabetha, Tochter des Messinggeschmeidmachers Vogt.
—	— —	—	Amalia Antonia Elisabetha, Tochter des Raths-Accessisten bei dem K. B. Kreis- und Stadtgericht, Freiherrn von Junker.

Den 4. Jan. 1824. Jobst Johann, Sohn des Kräuterhändlers Seybold.
— — — — Georg Waldinger.
— 6. — — Anna Margaretha, Tochter des Posamentiers Pemsel.
— — — — Maria Katharina, Tochter des Drechslermeisters Hammer.
— — — — Krom, todtgeborner Sohn des Schuhmachermeisters Krom.
— — — — Franz Anton, Sohn des Gefangenwärters Hildel.

Geboren 14, worunter 1 uneheliches.

Gestorbene.

Den 6. Januar 1824. Krom, todtgeborner Sohn des Schuhmachermeisters Krom.
— — — — Maria Margaretha Pfister, Wittwe des Rothschmidmeisters Pfister, alt 78 Jahre. Entkräftung.
— — — — Anna Margaretha Zick, Tochter des Drechslermeisters Zick, alt 3 Monate, Keuchhusten.
— 7. — — Georg Christoph Roth, ehemaliger Gastwirth, alt 50 Jahre, Unterleibskrankheit.
— — — — Anna Maria Weber, Ehegattin des ehemaligen Gastwirths Weber, alt 63 Jahre, Abzehrung.
— 8. — — Sophia Johanna Barbara Schmid, Tochter des Kartätschenmachers Schmid, alt 4 Monate, Stickfluß.
— — — — Johann Wolfgang Seebauer, Güterlader, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— 9. — — Susanna Catharina Johanna Harrer, Ehegattin des Wachsziehers Harrer, alt 58 Jahre, Brustwassersucht.
— — — — Johann Pfann, Sohn des Gärtners Pfann, alt 2 Monate, 21 Tage, Abzehrung.
— 10. — — Dorothea Kugler, Ehefrau des Schuhmachermeisters Kugler, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— — — — Magdalena Kolb, Wittwe des Schneidermeisters Kolb, alt 76 Jahre, Schleimschlag.
— 11. — — Joachim Krauser, Spezereihändler, alt 51 Jahre, Abzehrung.
— — — — Eva Maria Bürger, Tochter des Schnellers Bürger, alt 4 Jahre, Scharlachfieber.
— — — — Michael Carl Wagner, Schauspieler und Regisseur beim hiesigen National-Theater, alt 45 Jahre, Stickfluß,
— — — — Clara Elisabetha Blumenreisinger, Tochter des Kaufmanns Blumenreisinger, alt 1 Monat, 24 Tage, Krämpfe.

Gestorben 15.

Nro. 1824. IX.

Mittwoch den 21. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Das Reinigen der Schlöte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden auf Vorstellung der hiesigen Schlotfegermeister, und in Beziehung auf die bekannten Verordnungen über das Reinigen der Schlöte, folgende Bestimmungen zur genauen Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

1) In der Verordnung vom 29. Dec. 1810 ist bereits bestimmt, daß die Schlöte der Feuerarbeiter und anderer — beträchtliche Feuer unterhaltenden Professionisten und Gewerbsleute alle 4 — längstens 6 Wochen gereinigt werden müssen. Hiebei hat es auch zu verbleiben.

Unter diese Klasse gehören: die Bäcker, Bierbrauer, Brantweinbrenner, Lebkuchner, Zucker- und Törtleinbäcker, Gastwirthe, Garköche, Färber, Saifensieder, Lichterzieher, Tabakfabrikanten, die Essen der Feuerarbeiter, die Wohnungen großer Herrschaften und Kaufmannshäuser, wo größere Feuer gemacht werden, als in gewöhnlichen Bürgerhäusern; endlich alle Schlöte, wo zwei, drei bis vier Feuer in einen und denselben Schlot gehen.

2) Die übrigen Hausschlöte, welche täglich gebraucht werden, müssen, wie bisher, im Sommer alle drei Monate, im Winter aber alle zwei Monate gereiniget werden.

3) Jeder Hausbewohner ist gehalten, die Ofenlöcher und Schlotmäntel alle 8 Tage fleißig ablehren zu lassen, weil sich dort der meiste feuerfangende

Ruß anſetzt. Vernachläſſigungen dieſer Maasregel werden unnachſichtlich beſtraft werden.

4) Um eine ſichere Controlle über das zur geſetzlichen Zeit erfolgte Reinigen der Schlöte herzuſtellen, und die Ueberzeugung zu erlangen, daß alle Schlöte eines Hauſes richtig gereinigt werden, erhalten ſammtliche Hausbeſitzer den Auftrag, unverzüglich Büchlein anzufertigen, worin
   a) die Zahl der im Hauſe vorhandenen Schlöte und Feuerſtellen angegeben iſt,
   b) ſolche beſchrieben ſind, und
   c) der Schlotfegermeiſter jedesmal die Reinigung eintragen muß.

5) Die Zahlung des geſetzlichen Schlotfegerlohns liegt in der Regel den Hausbeſitzern ob, in ſo ferne nicht beſondere Verträge mit den Miethsleuten eine Ausnahme machen, und dieſen die Zahlung auferlegen. In jedem Falle muß der Lohn dem Schlotfegermeiſter ohne Zögerung ſogleich bezahlt werden.

6) Der Schlotfeger hat 24 Stunden vorher die Reinigung der Schlöte anſagen zu laſſen; iſt dieſes geſchehen, ſo darf er durch die Einwohner hieran nicht gehindert werden, weil dadurch Unordnung entſtehen würde.

7) Die Schlotfegermeiſter ſind ſchuldig, alle halbe Jahre ſämmtliche Schlöte ihres Diſtrikts ſelbſt zu beſteigen, um ſich hierdurch von deren Beſchaffenheit zu überzeugen.

Nürnberg, den 20. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Sperrung des Wegs um die Sebalder Kirche betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg.

Zur Beſeitigung der durch das Fahren der Wägen bisher verurſachten Störung des Gottesdienſtes in der Sebalder Kirche, iſt in vollem Einverſtändniſſe mit der K. Stadtkommandantſchaft und dem K. Oberpoſtamte beſchloſſen worden, jeden Sonn- und Feiertag, während des vor- und nachmittägigen Gottesdienſtes, den Weg an der Moritzkapelle mittelſt Ketten von der Kugel-Apotheke bis zur Kirche, und von gedachter Kapelle bis zum Pfarrhof, endlich vom Kaufmann Schöpfiſchen Hauſe bis zur Kirchhofmauer, zu ſperren; Wovon das Publikum hiedurch in Kenntniß geſetzt wird.

Nürnberg, den 19. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Am 12. Dez. v. Js. wurde eine aus 6 Strängen beſtehende, und mit einer Schlieſ-

se von Filigranarbeit versehene silberne Halskette um die Hälfte des inneren Werthes dahier verkauft, was zur Vermuthung berechtigt, daß sie auf unerlaubte Weise erworben worden seye.

Wer darauf Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu melden, als sie ansonst dem Käufer überlassen werden wird.

Fürth, den 19. Januar 1824.

Der Stadtmagistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekr.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird das den Kramkäufel Johann Jakob und Susanna Katharina Finkschen Eheleuten zugehörige Wohnhaus S. Nr. 144. auf dem Trödelmarkt dahier, worauf bisher die Kramkäufelgerechtigkeit ausgeübt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an das K. Rentamt dahier zu entrichtendes jährliches Eingengeld von 8 fl. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

19. k. Mts Februar Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 17. ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Finkschen Eheleute wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 10. Jan. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 3260.)

Bekanntmachung.

Die Wirth und Metzgermeister Friedrich Ochsischen Eheleute in Ermreuth wollen über ihr Anwesen Dispositionen treffen, welche die genaue und gründliche Wissenschaft ihres Schuldenstandes nothwendig erheischen.

Dem zur Folge werden alle diejenigen, welche eine Forderung irgend einer Art gründlich gegen sie zu formiren im Stande sind, aufgefordert, solche entweder mündlich oder Entfernte zu Ersparung der Kosten schriftlich nachzuweisen und zugleich zu bewahrheiten, wozu Termin auf den

26. Jan. 1824. Vormittag 9 Uhr

vor dem hiesigen Gerichte mit der Eröffnung anberaumt wird, daß die in diesem Ter-

seine nicht angegeben werden wollenden Forderungen bei denen über das Hoffsche Verwesen zu treffenden Dispositionen unberücksichtigt bleiben müßten.

Erwreuth, den 15. Dec. 1823.

Freiherrlich von Lünßbergisches Patrimonialgericht.

Bekanntmachung.

Von dem künftigen Monat Februar angefangen werden folgende Abänderungen im Laufe der Postwägen Statt finden:

Der Postwagen, welcher bisher Freitags Vormittags von Regensburg hier eintraf, wird schon Donnerstags Vormittags ankommen.

Der Postwagen von hier nach Würzburg wird, anstatt Mittwoch Abends, am Donnerstag um 12 Uhr Mittags abgehen.

Der Postwagen von hier nach München wird Dienstags, anstatt wie bisher Abends 6 Uhr, Mittags um 12 Uhr abfahren.

Nürnberg, am 20. Januar 1824.

Königl. Inspection der fahrenden Posten.

von Pidoll,

Oberpostmeister und Inspector der fahrenden Posten.

Verkäufliche Sachen.

Ein weißseidenes Kleid für ein Frauenzimmer ist zu verkaufen.

Ein kleiner schwarzer Hund mit braunen Pfoten wird verkauft.

Ein gutbeschaffenes einfaches Studentbürgehäuse, ein mit Oelfarbe schwarz angestrichener Betttisch, mit drei Schubladen, der sich auch als Tisch in ein Zimmer eignet, und ein Bücherregal, sind zusammen oder einzeln in S. Nr. 517. am Milchmarkt zu verkaufen.

Es ist eine moderne starkgebaute zweispännige Chaise zu verkaufen, oder gegen eine einspännige zu vertauschen.

Ein Bäckerhaus, welches sich im besten baulichen Zustande befindet, ist zu verkaufen, und bei Rechtspraktikant Jäger S. Nr. 401. am Milchmarkt nähere Auskunft zu erhalten.

Wegen Veränderung sind mehrere Möbeln, worunter ein nußbaumener Toilettenund ein schöner Tisch sich befinden, ferner ein Bücher-Regal und Sessel, einige sehr schön gemalte Tischdecken, und 2 vorzügliche Oelgemälde in vergoldeten Rahmen, sowie ein Dutzend Tassen von Meißner Porzellain, und noch verschiedene andere Sachen zu verkaufen.

In dem Hause L. Nr 191. der Adlerstraße werden Dienstag den 27. d. M. folgende Gegenstände, als: eine große und 2 kleinere eiserne Geldkassen, ein großer Actenbehälter mit Fächern, ein großes Repositorium ebenfalls mit Fächern, mehrere Arbeitstische nebst Stühlen, dann 13 Jahrgänge des Kreisintelligenzblattes von 1811—1823, eben so viele Jahrgänge des Nürnberger Intelligenzblattes, beide meistens gebunden, 4 Jahrgänge des Korrespondenten, 1815—1818., und verschiedene andere Gegenstände

an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und Vormittag 9 Uhr damit der Anfang gemacht.

Es ist ein schönes schwarzes Spitzhündchen zu verkaufen; und ebendaselbst sind auch sehr schöne dürre Ameiseneier billig zu haben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, und ein Kasten mit neun Schubladen sind zu verkaufen.

Sechs neue Sessel von Eichenholz und ein Tisch mit grünem Wachstuch bezogen, sind um billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 103.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es sucht Jemand eine noch wohlbeschaffene zweispännige Chaise zu kaufen. Nähere Auskunft ist in S. Nr. 1501. der Münzgasse zu erfahren.

Es wird eine Partie reingehaltene, wo möglich nicht gar zu dünne, Bouteillen zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gut beschaffener kupferner Waschkessel zum Einmauern, der 2—3 Butten Wasser hält, zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand ein Deckbett von 1 1/2 Breite zu kaufen. Näheres ist in S. Nr. 1640. der Grübelsstraße zu erfahren.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkt ist eine Wohnung zu ebener Erde mit Bett und Möbeln an einen Herrn, oder an zwei Personen ohne Kinder bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen, für letztere aber ohne Möbeln.

Eine schöne Wohnung im 2ten Stock, von 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, in der Nähe des Hauptmarkts, wird an eine kleine und stille Familie vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In S. Nr. 1176. ist der dritte Stock, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und Küche, täglich zu vermiethen.

Auf dem obern Berauerplatz ist eine schöne Zinnswohnung zur ebenen Erde, mit dem Wasser im Hause und Keller, bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine freundliche und bequeme Wohnung in der Gegend des Kornmarkts, der Adler- oder Carolinenstraße, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Walburgis zu miethen.

In der Gegend des Markts, an der Königs- oder Fleischbrücke wird eine Bewohnung von 2 Stuben, 4 Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, dann eigenem Eingang, bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht in einer angenehmen Lage der Stadt eine Zinnswohnung von 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Walburgis zu miethen. Auskunft hierüber ertheilt man in S. Nr. 861. auf dem Spitalplatz.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von gutem Betragen wünscht als Zuspringerin unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Es sucht Jemand ein Mädchen, welches aber zu Hause schlafen muß, zur Wartung eines Kindes in Dienste zu nehmen.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren sucht täglich oder bis nächstes Ziel als Jungfer oder Haushälterin Unterkunft zu finden. Es unterzieht sich allen weiblichen Arbeiten und ist auch in der Küche nicht unerfahren. Nähere Nachricht in S. Nr. 748.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht eine schöne Profession, aber ohne Lehrgeld, zu erlernen. Nähere Nachricht ist in dem Laden Nr. 75. am Hauptmarkt zu erhalten.

Ein junges gebildetes Mädchen, das schon länger konditionirte, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bis nächstes Ziel in einem Laden oder andern soliden Hause unterzukommen. Das Nähere ist in der Judengasse S. Nr. 929. zu erfahren.

Eine Person, die schon einige Jahre als Köchin gedient hat, gut kochen waschen, bügeln, spinnen und stricken kann, auch sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, und Liebe zu Kindern hat, sucht bis Lichtmeß bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Sie sieht nicht auf großen Lohn, aber auf gute Behandlung. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine gesunde Säugamme gesucht.

Eine brave Magd, die im Kochen bewandert und in allen andern häuslichen Verrichtungen erfahren ist, kann bis künftiges Ziel gute Unterkunft finden.

Es wird eine reinliche, fleißige und treue Magd, welche sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, bis künftiges Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiges gesetztes Mädchen, das schon mehrere Jahre als Jungfer diente, sucht hier unterzukommen. Das Nähere ist in L. No. 1546 der Kreuzgasse zu erfahren.

In einer hiesigen Manufakturhandlung wird ein Lehrling anzunehmen gesucht, welcher jedoch die nöthigen Vorkenntnisse haben muß.

Es wird ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bis nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, von welchem blos die gewöhnliche Hausarbeit und etwas spinnen gefordert wird, sucht man auf nächstes Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, auch den häuslichen Arbeiten sich unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Bauernhof, bestehend in ganz guten Gebäuden, 28 Morgen Feldern, 7 Tagwerk Wiesen und 5 1/4 Morgen Weiher, sämmtlich I. und II. Classe, dann 8 Morgen Stangenholz I. Classe, in ein Landgericht 3 Stunden von hier gehörig, und

laut gerichtlichem Schätzungs-Attests 9350 fl. werth, werden zur ersten Stelle 3400 fl. gesucht, dann auf einen andern dergl. Hof 1/4 Stunde von Erlangen entfernt, ein Haus, Stadel, 18 Morgen Felder und 8 7/8 Tagwerk Wiesen enthaltend, und laut gerichtlichem Schätzungs-Attests 9630 fl. werth, werden gegen erste Hypothek 3000 fl. gesucht. Die Attests können eingesehen werden bei Gartenbesitzer Wießner Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Auf die erste Hypothek eines hießigen Hauses werden 450 oder 500 fl. aufzunehmen gesucht.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Ein deutscher Schlüssel ist den 19. d. M. von dem Meilershof bis in die Judengasse verloren worden. Wer solchen gefunden hat, beliebe ihn gegen ein Trankgeld ins Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es ist Sonntag Abends den 18. Januar 1824. vom Schießhaus zum neuen Thor herein, über die Füll, durch die Dielinggasse bis zum Laufferschlagthurm eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten solche gegen ein angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Den 20. d. M. ist ein von Perlen gestrickter und mit der Jahrszahl 1819. versehener Tabackbeutel verloren worden. Der Finder wird gebetten, ihn in S. Nr. 1073. zurückzubringen.

Sonntag den 18. Jan. Abends wurden vom Walzenbräuhaus bis in die Lottergasse drei Schlüssel verloren. Der Finder wird ersucht sie gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 1467. zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Spittlerthor bis zur Färbersbrücke ein Schlittschuh verloren. Der redliche Finder wird gebetten denselben gegen ein Trankgeld im Zeughaus nächst der Färbersbrücke abzugeben.

Vergangenen Sonnabend hat ein Mädchen vom schönen Brunnen bis zum Wöhrderthürchen eine schwarzsammetne Frauenhaube verloren. Der redliche Finder wird gebetten sie gegen ein Trankgeld zum Bäckermeister Schmidt nach Wöhrd zu bringen.

Eine Dienstmagd hat eine Geldtasche mit einigen Kreuzern und einem Schlüßelchen, von der Bindergasse bis auf den Milchmarkt verloren. Der redliche Finder wolle sie in das Haus S. Nr. 907. hinter dem Obstmarkt bringen.

Ein goldner Ring mit den zwei Buchstaben M. und W. bezeichnet, ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht ihn gegen ein ansehnliches Douceur ins Gasthaus zur Gerechtigkeit zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Ein junges Frauenzimmer wünscht zu einer ordentlichen Familie auf die Stube zu kommen. Das Nähere ist in S. No. 1157 der Tucherstrasse zu erfahren

(Konzert.) Freitag den 23. d. M. ist das gewöhnliche Konzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

Es wünscht Jemand Unterricht im Clavier- und Guitarrespielen zu ertheilen, und ist das Nähere in S. Nr. 339 auf der Füll zu erfahren.

(Dankerstattung.) Unterzeichnete fühlen sich verpflichtet ihrer verehrten Nachbarschaft und allen übrigen Personen, welche ihnen bei der am 18. d. Mts. sie bedrohenden Feuersgefahr, welche Gott so gnädig abgewendet hat, Hülfe und Beistand leisteten, hiedurch ihren innigsten und gerührtesten Dank darzubringen.

Paulus Ziegler, Glasschneider.
Johann Gottfried Hörhold.

(Empfehlung.) Da ich wieder viele neue Scholaren bekommen habe, und mich daher noch einige Monate dahier aufhalten werde, so gebe ich mir die Ehre es für diejenigen, welche mich mit ihrem gütigen Zutrauen noch beehren wollen, zur Anzeige zu bringen, und empfehle mich zu recht vielen geneigten Aufträgen.

A. Mohatschek, K. B. Univ.-Tanzmeister.
Logirt im goldenen Baum S. Nr. 339.

Es ist eine Kloake zu räumen.

Angekommene Fremde

vom 17. bis 20. Januar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Anns, Kfm., von Frankfurt a/M., Hr. Kraft, Handlungsreisender, von Neustadt a. d. A., Hr. Marx, Commis, von Ouvers, Hr. Seifried, Assessor, von Würzburg, Hr. Michel, k. b. Rittmeister, und Dem. Rauhlino, von Bamberg, Hr. Schmidt, von Laibach, und Hr. Schrauber, von Ochsenfurt, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Frhr. von Aufseeß, von Aufseeß, Hr. Wächter, k. Landrichter, von Gräfenberg, Hr. Müller, von Lindau, und Hr. Lauchenauer, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. v. Weber, Präsident, von Amberg, Fr. von Hardt, Kanzleidirektors-Gattin, und Hr. Steinlein, Dr., von Bamberg, Hr. Braun, Kfm. von Wunsiedel.

Im wilden Mann. Hr. Spieß, Amtmann, von Sugenheim, Hr. Knaber, Fabrikant, von Neustadt.

In der blauen Glocke. Hr. Bär, Fabrikant, von Neustadt a. d. A., Hr. Schneider, Weinhändler, von Kitzingen, Hr. Steinlein, Advocat, von Ansbach, Hr. Bügler, Scribent, von Ansbach, Hr. Ekert, k. Aufschlag-Einnehmer, von Hilpoltstein.

Zum Strauß. Hr. Hammer, Candidat, von Erlangen.

Im grauen Wolf. Hr. Hütschenreuther, Kfm. von Hohenberg, Hr. Kraus, Weinhändler, von Wiesenbrunn, Hr. Arzberger, Fabrikant, von Retwitz, Hr. Rohn, Oeconom, von Dörflas.

Im schwarzen Kreuz. Hr. Biedwanger, und Hr. Bini, Kaufleute, von Bamberg.

Nro. 1824. X.

Freitag den 23. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Neuerliche Wahrnehmungen geben Veranlassung zur Erneuerung der längst bestehenden Vorschrift:

daß die Anmeldung um Reisepässe in allen nicht dringenden Fällen wenigstens einige Tage vor dem wirklichen Antritt der Reise und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu geschehen habe.

Nürnberg, den 22. Jan. 1824.

Königl. Stadtkommissariat.
Faber.

Bekanntmachung.

(Das Reinigen der Schlöte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden auf Vorstellung der hiesigen Schlotfegermeister, und in Beziehung auf die bekannten Verordnungen über das Reinigen der Schlöte, folgende Bestimmungen zur genauen Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

1) In der Verordnung vom 29. Dec. 1810 ist bereits bestimmt, daß die Schlöte der Feuerarbeiter und anderer — beträchtliche Feuer unterhaltenden Professionisten und Gewerbsleute alle 4 — längstens 6 Wochen gereinigt werden müssen. Hiebei hat es auch zu verbleiben.

Unter diese Klasse gehören: die Bäcker, Bierbrauer, Brantweinbrenner, Lebkuchner, Zucker- und Törtleinbäcker, Gastwirthe, Garköche, Färber, Saifensieder, Lichterzieher, Tabaksfabrikanten, die Essen der Feuerarbeiter, die Wohnungen großer Herrschaften und Kaufmannshäuser, wo größere Feuer gemacht werden, als in gewöhnlichen Bürgershäusern; endlich alle Schlöte, wo zwei, drei bis vier Feuer in einen und denselben Schlot gehen.

2) Die übrigen Hausschlöte, welche täglich gebraucht werden, müssen, wie bisher, im Sommer alle drei Monate, im Winter aber alle zwei Monate gereiniget werden.

3) Jeder Hausbewohner ist gehalten, die Ofenlöcher und Schlotmäntel alle 8 Tage fleißig abkehren zu lassen, weil sich dort der meiste feuerfangende Ruß ansetzt. Vernachlässigungen dieser Maasregel werden unnachsichtlich bestraft werden.

4) Um eine sichere Controlle über das zur gesetzlichen Zeit erfolgte Reinigen der Schlöte herzustellen, und die Ueberzeugung zu erlangen, daß alle Schlöte eines Hauses richtig gereinigt werden, erhalten sämmtliche Hausbesitzer den Auftrag, unverzüglich Büchlein anzufertigen, worin
   a) die Zahl der im Hause vorhandenen Schlöte und Feuerstellen angegeben ist,
   b) solche beschrieben sind, und
   c) der Schlotfegermeister jedesmal die Reinigung eintragen muß.

5) Die Zahlung des gesetzlichen Schlotfegerlohns liegt in der Regel den Hausbesitzern ob, in so ferne nicht besondere Verträge mit den Miethsleuten eine Ausnahme machen, und diesen die Zahlung auferlegen. In jedem Falle muß der Lohn dem Schlotfegermeister ohne Zögerung sogleich bezahlt werden.

6) Der Schlotfeger hat 24 Stunden vorher die Reinigung der Schlöte ansagen zu lassen; ist dieses geschehen, so darf er durch die Einwohner hieran nicht gehindert werden, weil dadurch Unordnung entstehen würde.

7) Die Schlotfegermeister sind schuldig, alle halbe Jahre sämmtliche Schlöte ihres Distrikts selbst zu besteigen, um sich hierdurch von deren Beschaffenheit zu überzeugen.

Nürnberg, den 20. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß heute auf hiesiger Messe eine blau und rothgegitterte weberzeichene Tasche, in welcher sich 13—14 fl. theils frei, theils in einem Papier-

Säckchen eingewickelt befanden, und meistens in kleiner Münze, und in einem halben und einem Viertelkronenstück bestanden, nebst einem Commode- und einem deutschen Kammerschlüssel; dann vom 24. auf den 25. Nov. v. J. zu Graisbach, k. Landgerichts Monheim, ein eiserner, 2 Schuh 2 Zoll hoher, und 2 Schuh 3 Zoll langer, und anderthalb Schuh breiter Ofen, auf dessen vorderer Seite ein Kranz mit einem Brustbilde, und der Jahrszahl 1806 befindlich ist, nebst einer eisernen Heerdplatte, und einem Anhalt entwendet worden sind.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Geldbeutel, eine Halsbinde, ein Sacktuch, und einige Schlüssel gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden sind, wo sich die rechtmässigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 19. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Rahmen Nr. 685. 686. und 687. im sogenannten Lederers-Zwinger betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur Wiederverpachtung der Rahmen Nr. 685. 686. und 687. im sogenannten Ledererszwinger, Termin auf

Donnerstag den 29. Januar

anberaumt, und dieses Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Verpachtung

Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei Statt finden wird.

Nürnberg, den 21. Jan. 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Am 12. Dez. v. Js. wurde eine aus 6 Strängen bestehende, und mit einer Schliesse von Filigranarbeit versehene silberne Halskette um die Hälfte des inneren Werthes dahier verkauft, was zur Vermuthung berechtigt, daß sie auf unerlaubte Weise erworben worden seye.

Wer darauf Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu melden, als sie ansonst dem Käufer überlassen werden wird.

Fürth, den 19. Januar 1824.

Der Stadtmagistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekr.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird das den Kramkäufel Johann Jakob und Susanna Katharina Finkschen Eheleuten zugehörige Wohnhaus S. Nr. 144. auf dem Trödelmarkt dahier, worauf bisher die Kramkäufelgerechtigkeit ausgeübt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an das K. Rentamt dahier zu entrichtendes jährliches Eigengeld von 8 fl. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

19. k. Mts. Februar Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 17. ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Finkschen Eheleute wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 10. Jan. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 3260.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag der Schuhmacher Wüstischen Erbsinteressenten das Haus L. Nr. 963. in der Gra'ersgasse zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an den Magistrat der Stadt Nürnberg zu entrichtendes jährliches Eigengeld von 1 fl. 15 kr. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

5. Februar Vormittags 10 Uhr

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Raths-Acceßisten von Sündahl, anberaumt, bei welcher diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 6. ihre Angebote zum Protokolle zu er-

hören, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie das Haus näher besehen wollen, sich an die Bewohner desselben wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 17. Jan. 1824.

Merz.

Brenner.

(Nr. 1985 b.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

wird auf den Antrag der Vormundschaft der von dem jüngst verstorbenen Bierwirth Johann Andreas Klauß dahier hinterlassenen Kinder, das zu dessen Nachlaß gehörige, um 6000 fl. gerichtlich geschätzte, in der Ledergasse gelegene, mit L. Nr. 270. bezeichnete und mit der Schenkgerechtigkeit für die 3 Stadtbiere, dann der Pfenferei bisher begabt gewesene Bierwirthshaus, das Weyherhaus genannt, andurch zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dasselbe bestehet in einem Vorder- und Hinterhause, wovon allein die jährliche Miethe, uneingerechnet der zum Betrieb der Wirthschaft erforderlichen Wohnung, zur Zeit auf 181 fl. sich beläuft, und haftet darauf ausser den gewöhnlichen Steuern und bürgerlichen Lasten, ein jährliches Eigengeld mit 4 fl. 20 kr., zum K. Rentamt verreichbar.

Hiezu ist nun der erste Termin auf Montag den 16. Februar dieses Jahres Morgens von 11—12 Uhr im Kommissionszimmer Nr. 12. angesetzt, woselbst sich Kaufslustige mit ihren Angeboten und der erforderlichen Legitimation über Besitz- und Zahlungsfähigkeit anzumelden haben.

Die Einsicht des Immobile kann täglich bei der zeitherigen Wirthin Wittwe Magdalena Köhler im Hause selbst nachgesucht werden.

Nürnberg, den 17. Jan. 1824.

Merz.

Brenner.

(N. 1972.)

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Latrinen und Schwindgruben sämmtlicher hiesiger Militär-Gebäude wird an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin ist auf den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Strichlustige sich in dem Bureau der Militär-Bau-Verwaltung einzufinden haben.

Nürnberg, am 21. Januar 1824.

Königl. Militär-Bau-Commission.
von Fabris, Hauptmann.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verfallenen Pfänder betr.)

Am 17. Febr. werden alle Pfänder, welche in dem Monat December 1822 versetzt worden sind, und von No. 35571 — 40272 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Wer von gedachten Pfändern noch einige zu verneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres längstens bis zum 3. Febr. besorgen. Im Unterlassungsfall hat es sich jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkauf ausgestellt werden. Nürnberg, am 23. Jan. 1824.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Da ich aus mehreren Gründen mich genöthigt gesehen habe, das seit 17 Jahren besorgte städtische Baufuhrwesen dahier aufzugeben, so unterstelle ich nunmehr in Folge dessen, das bisher hiezu gebrauchte — mir eigenthümlich zugehörige — sämmtliche Schiff und Geschirr dem öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden. Kaufsliebhaber ersuche ich daher, sich Donnerstags den 29. Jan. Vormittags 9 Uhr in meiner Behausung L. No. 852 in der Peuntgasse oder im Bauhof dahier gefälligst einzufinden mit der Versicherung, daß sämmtlich nachbenannte Gegenstände bei erfolgenden annehmlichen Aufgeboten und gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden sogleich überlassen werden sollen.

Die verkäuflichen Gegenstände sind:

1) 5 Pferde, nämlich
   a) ein Rappheugst, 4 Jahre alt, ohne Auszeichnung, ganz fehlerfrei, 17 Fäuste hoch,
   b) ein Rappwallach, 6 Jahre alt, ganz fehlerfrei, 17 Fäuste hoch,
   c) ein Rappwallach, 8 Jahre alt, ohne Fehler, 16 Fäuste hoch,
   d) ein Rappwallach, 12 Jahre alt, ohne Auszeichnung, 16 Fäuste hoch,
   e) ein Rappwallach, 8 Jahre alt, mit einem Stern, 17 Fäuste hoch, sämmtlich als Zug- und Chaisenpferde zu gebrauchen, dann
2) 5 Paar Sillen, welche bisher zum Staatstrauerwagen gebraucht wurden, 6 schwarztuchene Pferddecken mit Kopfstücken, 8 schwarztuchene Röcke mit Westen, 6 Stück dreieckige Hüte mit Flor,
3) eine viersitzige Chaise mit Verdeck und Spritzleder und ein zweispänniger Reunschlitten mit Geläute,
4) ein Heu-, Schutt-, Holz- und zwei Zufuhrwägen, verschiedene Ketten, Winden, vorräthige neue Räder, neue eiserne Reife, Zug- und Stutzkummete, messingplattirte Sillen und sämmtliche Stall-Utensilien, nebst einem zweischläferigen Bett für die Knechte und zwei Behälter, endlich
5) 150 — 160 Centner Heu und Grummet von der besten Qualität, 75 — 80 Schaff Haber und einige Schober Stroh, nebst 14 Stück ganz neuen Getraidsäcken und anderes mehr.

Nürnberg, den 21. Jan. 1824.

Johann Paulus Hoffmann, Wagenmeister.

Es ist eine moderne starkgebaute zweispännige Chaise zu verkaufen, oder gegen eine einspännige zu vertauschen.

Ein ganz neues einschläfriges Bett mit Federnstaub ist zu verkaufen.

Ein Mantel von hellem Biber, schön gemacht und im allerbesten Zustande, für einen jungen Menschen von 15 — 16 Jahren tauglich, ist zu verkaufen.

In S. Nr. 392. ist eine dunkelblaue Füsilier-Uniform nebst der Armatur, alles im besten Zustande, zu verkaufen.

Montag den 9. Februar d. J. wird im Wirthshause zum goldenen Posthorn eine Mobilien-Auktion von Weißzeug, Schreinwerk, Zinn, Messing, Silber, Pretiosen und dergl. gehalten. Der Anfang ist Vormittags um halb 9 Uhr.

Das 1/4 Stunde von Nürnberg entlegene Gut Glockenhof sind die gegenwärtigen Besitzer gesonnen zu verkaufen, und setzen dazu den 12. Februar als den Tag des Verkaufs fest

Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiermit eingeladen, sich Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Glockenhof einzufinden, wo die Verkäufer die Verkaufsbedingnisse, unter welchen der Zuschlag geschieht, bekannt machen werden.

Im Sonnengäßchen in der neuen Gasse ist täglich ein Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Alle Arten neumodische Frauenzimmer-Putzarbeiten sind zu haben bei Weißin in der Königsstraße L. Nr. 83.

Ein Fortepiano von Bodechtel wird in L. Nr. 1520. verkauft.

Folgende Bücher sind zu verkaufen:

Handbuch des deutschen Staatsrechts von Häberlein, 1794. 3 Thl., Codex juris Bavarici judiciarii, 1804, Strafgesetzbuch von Baiern, 1813., Grundsätze des deutschen Privatrechts von Runde 1795., Abhandlung über öffentliche Krankenpflege von Haberl, 1813., und Lehrbuch der Rechtswissenschaft von Gros

Eine Schnitzbank und ein D. Clarinet sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein Kleiderschrank, halb zum Hangen und halb zum Legen der Kleider ꝛc. eingerichtet, zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Einige schöne Heckkästen, worinnen immer gesunde Vögel gezogen wurden, sind in S. Nr. 366. billig zu verkaufen.

Den verehrlichen Abnehmern unsers Regensburger Steingutes machen wir hiemit die schuldige Anzeige, daß nun auch die gewünschten großen Thee- und Punschkannen bei uns eingetroffen sind, welche sich durch ihre Güte und Billigkeit empfehlen.

Nürnberg den 20. Jan. 1824.

Müller und Weigel, S. Nr. 461.

Es ist ein gut dreßirter Hühnerhund von braun und weißer Farbe, 2 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Das Nähere ist in S. Nr. 1534. unweit dem Wöhrderthürchen zu erfahren.

In der Vorstadt Wöhrd ist ein kleines gut ausgebautes Haus täglich zu verkaufen. Nähere Nachricht wird in der Schildgasse S. Nr. 739. ertheilt.

Folgende Bücher: Bröder's große und kleine lateinische Grammatik, Veillodter's Gedichte, Naturgeschichte von Schubert, die Geographie von Cannabich, Tischer's Catechismus, Lehrbuch der deutschen Sprache von Krause 4 Thle., Filippi's italienische Grammatik, französische Grammatik von Sanguin I. Cursus, lateinisches Elementarbuch von Döring, 1r Band, und der deutsche Kinderfreund 2 Thle., sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Wer nahe an der Stadt einen Garten verkaufen will, lasse es in einem verschlossenen Briefe durch das Intelligenz-Comtoir unter Aufschrift B. B. wissen.

Ein altes, aber noch brauchbares Bodenseil wird in L. Nr. 1520. der mittlern Kreuzgasse zu kaufen gesucht.

Man sucht ein geräumiges Haus (womöglich mit dem Wasser im Hause) in der Gegend der Jakobsstraße zu kaufen.

In S. Nr. 339. der Lammstraße sucht man zwei Unterbetten zu kaufen.

Ein französisches Wörterbuch wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 413. der Ludwigsstraße ist bis Ziel Walburgis ein schönes Logis, auf die Straße heraus, zu vermiethen.

Drei Tagwerk sehr gute Wiesen sind tagwerkweise oder im Ganzen täglich zu verpachten.

In S. Nr. 302. nahe am rothen Roß ist bis Ziel Lichtmeß eine Bewohnung von einer Stube, Kammer, Speisekammer, Küche und Holzlage an eine stille Familie, und auch ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Nähe des Gymnasiums sind zwei Bewohnungen mit Betten und Aufwartung an zwei Gymnasiasten täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 902. ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Gegend des Lauferthors oder Wöhrerthürchens sucht man täglich eine kleine Zinnswohnung für eine einzelne Person zu miethen.

Eine stille Familie sucht ein Logis von einem oder zwei heizbaren Zimmern und einigen Kammern, womöglich in der Nähe des Rathhauses, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch wünscht als Bedienter, Kutscher oder Auslaufer bis Ziel Lichtmeß unterzukommen, und er kann auch nöthigen Falls Caution leisten.

Es wird ein Mädchen zu Kindern, und andern häuslichen Arbeiten in Dienst zu nehmen gesucht, wo schon eine Kindsmagd sich befindet. Es wird vorzüglich auf Sittlichkeit und Reinlichkeit gesehen.

Es wird eine Magd, welche in ihrem älterlichen Hause schlafen kann, in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welches gute Atteste aufzuweisen hat, auch etwas in der Küche erfahren ist, wünscht bis nächstes Ziel wieder in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 361. der Karolinenstraße zu erfahren.

Zwei gelernte Gärtner ledigen Standes, die sich über ihre Kenntnisse in Behand-

lung der Orangerie, exotischer Pflanzen, der Früchttreiberei, des Gemüsbaues, dann Wartung und Pflege der Obstbäume und des Weinstocks, so wie über ihre sittliche Aufführung mit legalen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind, können bei einer bedeutenden herrschaftlichen Gärtnerei am 1. Februar d. J. unter vortheilhaften Bedingungen Unterkunft finden, die bei der Redaktion dieses Blatts zu erfahren sind.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Nahrungshaus nahe an der Stadt, ins hiesige Landgericht gehörig, sucht man 1600 fl. zur ersten Hypothek aufzunehmen.

Es sind 500, 1200, 2000, 3000 und 6000 fl. zu 4 pCt. zu verleihen. Auskunft in S. Nr. 55. am Trödelmarkt.

Hier und in nahe gelegene Landgerichte sind zur ersten Hypothek 6—8000 fl. im Ganzen oder auch theilweise zu 1000 — 3000 fl. zu verleihen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Wirths- und Bräuhaus mit Nebengebäuden nebst 30 Morgen Feldern und Wiesen, welche der Sohn vom Vater erblich für 8500 fl. übernommen hat, werden 4500 fl., dann auf ein anderes ebenfalls vom Vater um 4200 fl. übernommen, werden 1800 fl., und auf eines, erkauft zum 3500 fl., werden 2100 fl., alles zur ersten Hypothek, aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Ein goldner Ring ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in S. Nr. 102. abholen.

Es hat sich gestern Abends eine ganz weisse Gans in der Gegend des Marktplatzes verlaufen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in die Watzenstraße L. Nr. 1511. zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag bei dem Brande, hat eine Dienstmagd eine roth gestreifte Geldtasche, worin sich 7 fl. 54 kr. und ein Messer befanden, von der Lottergasse bis in die Engelhardsgasse verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 1327. der Lottergasse zu bringen.

Es hat Jemand am Mittwoch gegen Abend vom Laden des Herrn Sauter aus, über den Schleifersteg, die Fleischbrücke bis zum Josephsplatz in das Haus Nr. 206. daselbst, einen seidenen Bandgürtel, grün und gelb gestreift, mit goldenem Schnallchen verloren. Das Zurückbringen desselben, wird dem Finder gewiß gut belohnt.

Vermischte Nachrichten.

Der Unterzeichnete fängt den Confirmanden-Unterricht für die Knaben am ersten Montag, den für die Mädchen am ersten Dienstag des k. M. Februar von 11—12 Uhr an, und bringt dieß hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Seiler, Conbiakon
bei St. Sebald und Bezirks-Schul-Inspektor.

(Danksagung.) Allen meinen schätzbaren Freunden und Verwandten und der löblichen Jäger-Compagnie der Landwehr, welche meinen seel. Manne, den Bürger und Hafnermeister, Georg Christoph Dumbeck, zu seiner Ruhestätte begleiteten, sage ich hiemit den gerührtesten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Gott sie vor solchen Trauerfällen bewahren und ihnen die Freuden ihres Lebens bis auf die entferntesten Zeiten erhalten möge.

Nürnberg. den 20. Jan. 1824.

Anna Maria Dumbeck, Hafnermeisters-Wittwe.

(Bekanntmachung.) Künftigen Montag den 26. d. Mts. ist um 6 Uhr Nachmittags allgemeine Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie, wozu die sämmtlich verehrlichen Mitglieder einladet

Nürnberg, den 23. Januar 1824.

das Direktorium.

(Vereinsversammlung.) Künftigen Montag, den 26. Januar, Abends 5 Uhr ist die gewöhnliche Versammlung des Industrie- und Kultur-Vereins im Gasthaus zum goldenen Greif bei Herrn Schein in Wöhrd, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

das Direktorium.

Maskenkleider nach neuestem Geschmacke verfertigt sind in L. Nr. 772. der Theatergasse zu verleihen.

Angekommene Fremde

vom 20. bis 22. Januar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. König, Handlungsreisender, von Ulm, Hr. Baron von Stetten, k. Kämmerer und Rittmeister, von Bamberg, Frhr. von Egloffstein, k. Forstmeister, von Altdorf, Hr. Roth, Ksm. von Kitzingen, Hr. Scherdel, Pfarrer, von Happburg.

Im rothen Roß. Hr. Mauchert, von Bamberg, und Hr. Matz, von Antwerpen, Kaufleute, Hr. von Grimmel, Rechtspraktikant, von Grönenbach.

Im wilden Mann. Hr. Bischof, Mechanikus, von Neustadt. Hr. Roa, Gastwirth, von Stübach, Hr. Sahl, Bürgermeister, von Neustadt.

In der blauen Glocke. Hr. Ottenheimer, Ksm., von Zabenhausen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Boulon, Fabrikant, von Erlangen, Hr. Hoffmann, Forstpraktikant, von Altdorf, Hr. Rosino, Ksm. von Elberfeld.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Krötsch, Weinhändler, von Dettelbach, H. Gollwitzer, von Ullersricht, Hr. Walter, von Mitrenau, und Hr. Meixner, von Rottenstein, Fabrikanten.

Im weissen Löwen. Hr. Crailsheim, Hofmeister, von Mt. Erlbach, Hr. Bähr, Fabrikant, von Pfarrkirchen.

Im rothen Ochsen. Hr. Freudenberg, Fabrikant. von Zell.

Im weissen Ochsen. Hr. Moosmüller, Ksm. von Fünfstädten.

Nro. 1824. XI.

Montag den 26. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Neuerliche Wahrnehmungen geben Veranlassung zur Erneuerung der längst bestehenden Vorschrift:

daß die Anmeldung um Reisepässe in allen nicht dringenden Fällen wenigstens einige Tage vor dem wirklichen Antritt der Reise und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu geschehen habe.

Nürnberg, den 22. Jan. 1824.

Königl. Stadtkommissariat.
Faber.

Bekanntmachung.

(Das Reinigen der Schlöte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden auf Vorstellung der hiesigen Schlotfegermeister, und in Beziehung auf die bekannten Verordnungen über das Reinigen der Schlöte, folgende Bestimmungen zur genauen Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

1) In der Verordnung vom 29. Dec. 1810 ist bereits bestimmt, daß die Schlöte der Feuerarbeiter und anderer — beträchtliche Feuer unterhaltenden Professionisten und Gewerbsleute alle 4 — längstens 6 Wochen gereinigt werden müssen. Hiebei hat es auch zu verbleiben.

Unter diese Klasse gehören: die Bäcker, Bierbrauer, Brantweinbrenner, Lebkuchner, Zucker- und Törtleinbäcker, Gastwirthe, Garköche, Färber, Saifensieder, Lichterzieher, Tabakfabrikanten, die Essen der Feuerarbeiter, die Wohnungen großer Herrschaften und Kaufmannshäuser, wo größere Feuer gemacht werden, als in gewöhnlichen Bürgershäusern; endlich alle Schlöte, wo zwei, drei bis vier Feuer in einen und denselben Schlot gehen.

2) Die übrigen Hausschlöte, welche täglich gebraucht werden, müssen, wie bisher, im Sommer alle drei Monate, im Winter aber alle zwei Monate gereiniget werden.

3) Jeder Hausbewohner ist gehalten, die Ofenlöcher und Schlotmäntel alle 8 Tage fleißig abkehren zu lassen, weil sich dort der meiste feuerfangende Ruß ansetzt. Vernachlässigungen dieser Maasregel werden unnachsichtlich bestraft werden.

4) Um eine sichere Controlle über das zur gesetzlichen Zeit erfolgte Reinigen der Schlöte herzustellen, und die Ueberzeugung zu erlangen, daß alle Schlöte eines Hauses richtig gereinigt werden, erhalten sämmtliche Hausbesitzer den Auftrag, unverzüglich Büchlein anzufertigen, worin

a) die Zahl der im Hause vorhandenen Schlöte und Feuerstellen angegeben ist,

b) solche beschrieben sind, und

c) der Schlotfegermeister jedesmal die Reinigung eintragen muß.

5) Die Zahlung des gesetzlichen Schlotfegerlohns liegt in der Regel den Hausbesitzern ob, in so ferne nicht besondere Verträge mit den Miethsleuten eine Ausnahme machen, und diesen die Zahlung auferlegen. In jedem Falle muß der Lohn dem Schlotfegermeister ohne Zögerung sogleich bezahlt werden.

6) Der Schlotfeger hat 24 Stunden vorher die Reinigung der Schlöte ansagen zu lassen; ist dieses geschehen, so darf er durch die Einwohner hieran nicht gehindert werden, weil dadurch Unordnung entstehen würde.

7) Die Schlotfegermeister sind schuldig, alle halbe Jahre sämmtliche Schlöte ihres Distrikts selbst zu besteigen, um sich hierdurch von deren Beschaffenheit zu überzeugen.

Nürnberg, den 20. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 16. auf den 20. d. M. aus einem hiesigen Hause ein neuer rothgegitterter weberzeichener Ueberzug über ein Deckbett, und 2 Kopfkissen, 3 Weiberhemden von Leinentuch mit S. roth bezeichnet, 1 roth und weiß-, und 1 roth und gelbgestreifter Herrnhuter-Fleck, 6 Paar lange baumwollene Frauenstrümpfe, ein sogenann-

tes Stückleinsgehäng in 4—5 Strängen Granaten mit einem Schwung, und ohngefähr 7 viereckigen goldenen Zierstückchen und einer Perle bestehend, und mit einem schwarzen Band zum Binden versehen, dann 9 fl. 24 kr. in 1 Kronenthaler, 27 Sechsern und 10 Sechsbätznern; sodann am 10. d. M. zu Dohmberg, k. Landgerichts Lauf, ein braunrothes Mutterschwein mit weissem Streif über den Rücken; endlich vom 7. auf den 8. d. M. zu Unterwindsberg 20 Stück Getraidsäcke, und 4 leinene Mehlsäckein, von welch erstern 15 Stück von weißem Zwilch mit I. K. S. und fortlaufenden Nummern mit Oelfarbe roth gezeichnet waren, die übrigen aber 2 schwarze Streifen der Länge nach auf jeder Seite hatten, dann 1/2 Centner theils gehechelter, theils ungehechelter grauer Flachs, eine vom Hechelstock abgeschnittene Hechel, 10 ℔. weiße Schaafs und Lämmerwolle, 6 Laib Kornbrod, 8 ℔. ausgelassenes Unschlitt, 12 Strähne flächsenes Garn, 16 Strähne wergenes dergl.; und vom 10. auf d.n 11. ej. eben daselbst eine schon gebrauchte leinene Pferdedecke entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 22. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die definitive Winterbier-Taxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst hoher Kreis-Regierungs-Verfügung vom 3. d. M. der definitive Satz des diesjährigen Winterbiers für den Tax-Distrikt Nürnberg im Ganter auf

drei Kreuzer und zwei Pfenninge,

folglich mit Zurechnung des den Wirthen gesetzlich zugebilligten Schenklohns von 2 pf. pr. Maas im Schenkpreiß auf

vier Kreuzer

festgesetzt worden ist.

Nürnberg, den 24. Jan. 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird das den Kramkäufel Johann Jakob und Susanna Katharina Finkschen Eheleuten zugehörige Wohnhaus S. Nr. 144. auf dem Trödelmarkt dahier, worauf bisher die Kramkäufelgerechtigkeit ausgeübt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an das K. Rentamt dahier zu entrichtendes jährliches Eingengeld von 8 fl. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

19. k. Mts. Februar Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen

gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 17. ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Finkischen Eheleute wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 10. Jan. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 3260.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag der Schuhmacher Wüstischen Erbsinteressenten das Haus L. Nr. 963. in der Grasersgasse zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an den Magistrat der Stadt Nürnberg zu entrichtendes jährliches Eigengeld von 1 fl. 15 kr. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

5. Februar Vormittags 10 Uhr

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Raths-Accessisten von Sündahl, anberaumt, bei welcher diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 6. ihre Angebote zum Protokolle zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie das Haus näher besehen wollen, sich an die Bewohner desselben wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 17. Jan. 1824.

Merz.

Brenner.

(Nr. 1983b.)

Edictalladung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Die am 9. November d. J. verstorbene Ehefrau des Gottfried Vitzthum, Gastwirths zum weißen Hahn dahier, Anna Johanna Maria, eine geborne Besold, hat in ihrem Testamente ihren sämmtlichen Geschwisterkindern, sowohl von väterlicher, als von mütterlicher Seite, ohne dieselben einzeln benennen oder bezeichnen zu können, ein Legat von 1000 fl. vermacht.

Es ergeht sonach die Aufforderung an alle diejenigen, welche an diesem Legats rech-

mässige Theilnahme zu haben glauben, sich

innerhalb 60 Tagen und längstens auf Montag den 8. März 1824

festgesetzten Termin zur Dokumentirung ihrer Ansprüche durch Nachweisung des angegebenen Verwandtschafts-Grades vor dem Commissario des Gerichts, Raths-Accessisten von Hoven im Kommissionszimmer Nr. 16. Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile einzufinden, daß sie fernerhin nicht mehr rechtlich gehört, und das Legat den sich innerhalb dieser Frist Legitimirenden gesetzlich zugesprochen werden wird.

Nürnberg, am 20. Dec. 1823.

Merz.

Brenner.

(Nr. 1568.)

Bekanntmachung.

Das den Dosenarbeiter Schmidtischen Erben zu Gostenhof bisher zugehörige Häuslein No. 21 dortselbst, bestehend aus einem Keller, 2 Wohnstuben, 2 Küchen, 4 Kammern, 3 Bodenkammern und einem Boden, soll wiederholt dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden, da im ersten Termin kein Kaufslustiger erschien.

Daher wird der zweite Bietungstermin

auf den 19. Jan. 1824,

und wenn in demselben kein annehmbares Gebot gelegt werden sollte,

der dritte und letzte Strich-Termin

auf den 2. Febr. 1824

jedesmal Morgens 9 Uhr im Gasthause zum Mondschein in Gostenhof anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, die sich von den nähern Verhältnissen dieses Immobilis an jedem Gerichtstag in der Registratur des unterzeichneten Gerichts unterrichten können, andurch vorgeladen werden.

Nürnberg, den 17. Dec. 1823.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Proclama.

Da das auf den Halbhof der Wittwe Rosina Lohbauer zu Himpfelshof im ersten Termine gelegte Angebot nicht genehmigt wurde, so ist anderweiter Verkaufs-Termin auf

Dienstag den 3. Febr. 1824 Vorm. von 9 — 12 Uhr

im Lohbauerschen Hause anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden, die nähern Bedingungen zu erfahren, und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung der Creditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 29. Nov. 1823.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Der Getraid-Normal-Preis pro 1823/24 besteht in folgenden

9 fl.	12 kr.	das Schäffel	Waizen,
5 fl.	18 kr.	— —	Korn,
4 fl.	30 kr.	— —	Gerste,
3 fl.	24 kr.	— —	Haber,
7 fl.	40 kr.	— —	Erbsen,
9 fl.	— —	—	Linsen,
4 fl.	— —	—	Wicken,
4 fl.	45 kr.	der Schober	langes Stroh,
3 fl.	— —	—	kurzes Stroh.

Hiernach wird die Zahlung des schuldigen Gült- und Zehend-Getraids innerhalb Acht Tagen

gewärtiget.

Fürth, den 15. Jan. 1824.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Latrinen und Schwindgruben sämmtlicher hiesiger Militär-Gebäude wird an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin ist auf den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Strichlustige sich in dem Bureau der Militär-Bau-Verwaltung einzufinden haben.

Nürnberg, am 21. Januar 1824.

Königl. Militär-Bau-Commission.
von Fabris, Hauptmann.

Literatur.

Einladung zur Subscription
auf
nachstehende Druckschrift:

Jubel-Feier
Seiner Königlichen Majestät von Baiern
Maximilian Josephs.

Eine
chronologische Darstellung
der
wichtigsten Lebens- und Regierungs-Momente

unſers

Jubel-Königs.

Verfaßt

von

Franz Xaver Weilmeyr,

königl. baier. Regierungs-Regiſtrator.

Der Subſcriptionspreis iſt nur 24 kr. auf Druck- und 45 kr. auf Velinpapier, wofür die Exemplare nach der baldigen Erſcheinung broſchirt abgeliefert werden. Der Ladenpreis wird dann ungefähr doppelt ſo hoch ſeyn.

Carl Felßecker in Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Es ſind 200 Stück Schlittenrollen, weiß geſotten und von guter Qualität, in S. Nr. 1501. der Münzgaſſe zu verkaufen.

Drei Stück ſchön gearbeitete Wiegenpferde und ein Fahrpferd ſind einzeln oder miteinander zu verkaufen.

Es wird ein noch nicht viel getragener Ueberrock am billigen Preis verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes Nahrungshaus iſt zu verkaufen.

Ein noch ganz gutes Waſſerwerk von Meſſing (22 1/4 Pfund wiegend) zu einer Fontaine tauglich, iſt zu verkaufen in S. Nr. 114. am Marktplatz.

Ein Bäckerhaus in hieſiger Stadt iſt zu verkaufen. Man wende ſich deshalb an Rechtspractikant Jäger S. Nr. 401. am Milchmarkt.

Ein Kaufmanns-Wägelein iſt zu verkaufen.

Ein ganz weißes hübſches Hündchen, kleinſter Race, und männlichen Geſchlechts, deſſen Haare 1/4 Elle lang ſind, iſt zu verkaufen. Der Preis iſt 3 Carolin.

Aechten holländer ſchwarzen Löwen Taback, von den vorzüglichſten Fabriken, das Paquet zu 10 kr., ſo wie holländ. Stadthaus zu 11 kr. und holländ. ſchwarzen C Reiter a 13 kr. von beſter Qualität, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. G. Schäzler,

am Hauptmarkt S. Nr. 16.

Neue vorzüglich große und dicke marinirte Aale haben wir wieder erhalten, die wir zu ſehr billigem Preiſe erlaſſen, und hiemit dieſe als auch unſere neuen Cappern und genueſer Sardellen zur gefälligen Abnahme beſtens empfehlen.

C. A. Bäumler's Söhne.

In der goldnen Gans in der Winklersſtraße werden mehrere Fuder gefaulter und auch friſcher Roßdung verkauft.

Es iſt eine moderne ſtarkgebaute zweiſpännige Chaiſe zu verkaufen, oder gegen eine einſpännige zu vertauſchen.

Montag den 9. Februar d. J. wird in S. Nr. 525. zum goldenen Poſthorn eine Mobilien-Auktion von Weißzeug, Schreinwerk, Zinn, Meſſing, Silber, Pretioſen und dergl. gehalten. Der Anfang iſt Vormittags um halb 9 Uhr.

Das 1/4 Stunde von Nürnberg entlegene Gut Glockenhof sind die gegenwärtigen Besitzer gesonnen zu verkaufen, und setzen dazu den 12. Februar als den Tag des Verkaufs fest.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiermit eingeladen, sich Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Glockenhof einzufinden, wo die Verkäufer die Verkaufsbedingnisse, unter welchen der Zuschlag geschieht, bekannt machen werden.

Den verehrlichen Abnehmern unsers Regensburger Steingutes machen wir hiemit die schuldige Anzeige, daß nun auch die gewünschten großen Thee- und Punschkannen bei uns eingetroffen sind, welche sich durch ihre Güte und Billigkeit empfehlen.

Nürnberg den 20. Jan. 1824.

Müller und Weigel, S. Nr. 461.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht 3 — 4 Stück junge welsche Legehühner zu kaufen.

Man sucht eine hiesige Saamenhandlung oder ein anderes gut sich rentirendes Handlungsgeschäft zu kaufen. Nähere Auskunft wird in S. Nr. 686. der Tetzelgasse ertheilt.

Eine nicht allzugroße Wäschmang wird zu kaufen gesucht.

Man wünscht einen noch gut beschaffenen tuchenen Ueberrock für einen jungen Menschen von 15 — 16 Jahren, und einen Regenschirm für Kinder zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 902. ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In L. Nr. 845. der Königestraße ist eine Zinnswohnung zur ebenen Erde, wo man die Aussicht in einen Garten, und das Wasser im Hause hat, nebst Hofraith, auf Ziel Walburgis an eine kleine Familie zu vermiethen.

Auf einem adelichen Schloßgut, 3 Stunden von Nürnberg, wird ein Boiten-Pacht erlediget, welcher von Lichtmeß oder Walburgis d. J. an übernommen werden kann. Liebhaber zu diesem Pacht können in dem Hause S. Nr. 32 a. in der Winklerstraße nähere Auskunft erhalten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand ein gut gehaltenes Fortepiano zu miethen. Wer? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird in einer gangbaren Straße ein Logis von 2 Stuben, und einigen Kammern gesucht, wovon aber die eine Stube zu ebener Erde seyn müßte. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zwei gelernte Gärtner ledigen Standes, die sich über ihre Kenntnisse in Behandlung der Orangerie, exotischer Pflanzen, der Früchttreiberei, des Gemüsbaues, dann

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Wartung und Pflege der Obstbäume und des Weinstocks, so wie über ihre sittliche Aufführung mit legalen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind, können bei einer bedeutenden herrschaftlichen Gärtnerei am 1. Februar d. J. unter vortheilhaften Bedingungen Unterkunft finden, die bei der Redaktion dieses Blatts zu erfahren sind.

Es wird ein Mädchen zu Kindern, und andern häuslichen Arbeiten in Dienst zu nehmen gesucht, wo schon eine Kindsmagd sich befindet. Es wird vorzüglich auf Sittlichkeit und Reinlichkeit gesehen.

Ein Goldarbeiter sucht einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Es wird zu einer honneten Profession gegen Lehrgeld ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Man sucht ein brades Mädchen, welches sich in ein Geschäft zum Nähen eignet, und zu kleinen häuslichen Arbeiten zu gebrauchen ist, bis Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen.

Eine reinliche und fleissige Magd, welche sehr gute Haudmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht bis nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere ist in Nr. 17. in Gostenhof zu erfahren.

Eine Mannsperson, welche früher beim Militär gedient hat, und von Jugend auf Pferde wartete, auch mit Abschied und sonstigen Zeugnissen versehen ist, sucht als Kutscher oder Auslaufer sogleich oder bis Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Vergangenen Mittwoch hat sich ein schwarzer Pudelhund mit weißer Brust und etwas weiß um den Hals, bei der Heuwaage verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn in S. Nr. 1692. auf der Schütt gegen ein Douceur zu bringen.

Es ist Jemand ein schwarz- und weißgefleckter Spitzhund zugelaufen.

Es ist eine Quaste von einer Chaise verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 113. zu bringen.

Von der Karlsbrücke, über den Schleifersteg bis auf den Markt ist ein linker Pelzhandschuh verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Schwanzriemen ist beim Spittlerthor gefunden worden.

Ein hellbraunes Windspiel, kleiner Art, und weiblichen Geschlechts, hat sich verlaufen. Näheres in der Wunderburg S. Nr. 1122.

Es hat sich ein gelber welscher Hahn verlaufen. Wer solchen in Verwahrung hat, beliebe ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1619. im Rosenthal zu bringen.

Es wurde gestern ein weißes leinwandnes Sacktuch mit K. S. bezeichnet, von St. Lorenzen, über den Markt bis in die Winklerstraße verloren, um dessen Zurückgabe man den Finder gegen eine Erkenntlichkeit ersucht.

Nürnberg, den 23. Jan. 1824.

Vermischte Nachrichten.

Es wird ein Ersatzmann gesucht.

In S. Nr. 1527. wird ein Ersatzmann gesucht.

Zur Feier des auf den 28. d. M. fallenden allerhöchsten Namensfestes der Königin

Majestät ist am Vorabende desselben, nächsten Dienstag, musikalische Unterhaltung im Museum.

Nürnberg den 23. Jan. 1824.

Der Vorstand.

Um allen weitern Anfragen zu begegnen, erkläre ich, daß die in Nr. X. dieses Blattes auf meinen Namen gemachte Anzeige (den Verkauf der Frauenzimmer-Putzartikeln betreffend) eine freche Lüge und das Publikum geäfft ist

Maria Weiß,
Königsstraße L. Nr. 83.

(Eheliche Verbindung.) Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die Anzeige unserer gestern vollzogenen ehelichen Verbindung, indem wir uns Ihrem freundschaftlichen Wohlwollen bestens empfehlen.

Weidenmühle den 25. Jan. 1824.

Johann Bernhard Leykauf.
Karolina Barbara Leykauf, geborne Schmidt, aus Lauf.

(Vereinsversammlung.) Heute Montag, den 26. Januar, Abends 5 Uhr, ist die gewöhnliche Versammlung des Industrie- und Kultur-Vereins im Gasthaus zum goldenen Greif bei Herrn Schein in Wöhrd, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

das Directorium.

Angekommene Fremde

vom 22. bis 24. Januar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Verkhammer, Lieutenant, und Demois. Schnitzer, von Bamberg, Hr. Permaneder, von Kitzingen, Hr. König, von Bamberg, und Hr. Bogner, von Gerlachsheim, Kaufleute, Hr. Siebert, k. sächs. Hof- und Kammersänger, von Dresden, Hr. Plaß, Kfm. von Reichenbach, Demois Günther, von Ansbach, Hr. Sulzer, Handlungsreisender, von Frankfurt a/M., Hr. von Rupprecht, Handlungsbeflissener, von Lindau, Hr. Glasey, Kfm. von Königshammer, Hr. Herr, Regierungs-Accessist, von Baireuth.

Im baierschen Hof. Hr. Huber und Hr. Müsnan, Kaufleute, von Neumarkt.

Im wilden Mann. Hr. von Reuß, Kfm. von London, Demois. Zill, von Ansbach.

In der blauen Glocke. Hr. Kaser und Hr. Hoffmann, Kaufleute, von Spalt, Hr. Krieger, Oberschreiber, und Hr. Schubert, Schauspieler, von Bamberg, Hrn. Gebrüder Schoch, Kaufleute, von Dinkelsbühl.

Zum Strauß. Hr. Salomon, Stadtkämmerer, und Hr. Hüftlein, Landgerichts-Ober-Schreiber, von Hersbruck, Hr. Lindner, Kfm. von Sonneberg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Eschenbach, Assessor, von Neuburg a. d. D., Mad. Wezel, Doctors-Gattin, von Bamberg, Hr. Jäckel, Kfm. von Hanau.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel, Kfm. von Herzogenaurach,

Im grauen Wolf. Hr. Siegold, und Hr. Bauer, Fabrikanten, von Schwarzenbach.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 20. Jan. 1824. Johann Simon Schramm, Drechslermeister, mit Barbara Schmitzer, von Steinbühl.

— — — — Caspar Christian Fischer, Kammmachermeister, mit Sophia Magdalena Pölot, von Gostenhof.

Getraut 2 Paar.

Geborene.

Den 30. Dez. 1823. Anna Susanna Maria, Tochter des Cassiers und Verwalters Wagler.

— 1. Jan. 1824. Luise Wilhelmina, Tochter des Buchhändlers Felßecker.

— 10. — — Johann Tobias Kinzel.

— — — — Johann, Sohn des Kammmachermeisters Niklas.

— 11. — — Friedrich Valentin, Sohn des Cichorienfabrikanten Pfeiffer.

— — — — Anna Maria, Tochter des Lohnkutschers Stecker.

— — — — Maria Barbara, Tochter des Sattlermeisters Alter.

— 12. — — Anna Maria, Tochter des Webermeisters Hlöst.

— — — — Maria Helena Barb., Tochter des Pinselbestermachermeisters Vollert.

— 13. — — Magdalena Barbara, Tochter des Metzgermeisters Loos.

— — — — Anna Margaretha, Tochter des Pfragners Seeghin.

— — — — Maria Barbara Susanna, Tochter des Webermeisters Bieringer.

— — — — Fuchs, todtgeborner Sohn des Schuhmachermeisters Fuchs.

— 14. — — Johann Christoph, Sohn des Bäckermeisters Buchel.

— — — — Felicitas Magdalena, Tochter des Paternostermachermeisters Reindel.

— 15. — — Anna Margaretha Barb. Catharina, Tochter des Siebmachers Geiser.

— 18. — — Johann Wolfgang, Sohn des Dolchmachers Kobler.

— — — — Joseph, Sohn des königl. Postpackers Zollnecker.

— 19. — — Clara Magdalena und Elisabetha Katharina, Zwillingstöchter des Magistrats-Bolengehülfen Popp.

— — — — Knopf, todtgeborner Sohn des Kaufmanns Knopf.

— 20. — — Neumaier, todtgeborner Sohn des Taglöhners Neumaier.

Geboren 22, worunter 1 uneheliches.

Gestorbene.

Den 13. Januar 1824. Karolina Draut, hinterlassene Tochter des Zahnbürstenmachers Draut, alt 1 Jahr, Abzehrung.

— — — — Anna Catharina Johanna Falkner, Tochter des Rothgießers und Verlegers Falkner, alt 6 Monate, Zehrfieber.

— — — — Georg Christoph Dumbeck, Hafnermeister, alt 62 Jahre, Wassersucht.

— — — — Fuchs, todtgeborner Sohn des Schuhmachermeisters Fuchs.

— 14. — — Barbara Magdalena Geiser hinterlassene Tochter des Siebmachers Geiser, alt 48 Jahre, Gicht.

Den 14. Jan. 1824. Dorothea Munder, Tochter des verstorbenen Steinmetzengesellens Munder, alt 22 Jahre, Kopfgicht.
— 15. — — Johann Saß, Zimmergeselle, alt 36 Jahre, Lungensucht
— — — — Margaretha Barbara Wunder, Tochter des Schreinermeisters Wunder, alt 5 Monate, Abzehrung.
— 16. — — Christoph Vogel, alt 5 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— 17. — — Anna Catharina Elisabetha Habeck, Tochter des Büttnermeisters Habeck, alt 1 Monat, 7 Tage, Brand.
— — — — Christina Barbara Frösch eiß, Tochter des Bleistiftfabrikantens Frösch eiß, alt 7 Monate, Krämpfe.
— — — — Johann Prager, Herrenkutscher, alt 77 Jahre, Altersschwäche.
— — — — Sophia Magdalena Hollmann, Tochter des Getraidmessers Hollmann, alt 8 Jahre und 2 1/2 Monate, Scharlachfieber.
— — — — Jobst Wilhelm Kurz, Sohn des K. B. Militär-Appellations-Gerichts-Assessors Kurz, alt 3 Monate, 9 Tage, Gichter
— 18. — — Eva Margaretha Scharf, Tochter des Schuhmachers Scharf, alt 20 Jahre, Brand.
— — — — Marcus Georg Lutz, Buchbindermeister, alt 60 Jahre, Lungensucht.
— 19. — — Cnopf, todtgeborner Sohn des Kaufmanns Cnopf.
— — — — Johann Simon Heubeck, Hefenhändler, alt 54 Jahre, Blutschlag.
— 20. — — Neumaier, todtgeborner Sohn des Taglöhners Neumaier.
— 21. — — Maria Anna von Zech, Tochter des K. B. Rittmeisters Freyherr von Zech, alt 11 Jahre, 4 Monate, Stickfluß.

Gestorben 20.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 13. und 17. Jan. 1824

Getraid-Gattungen.	Lediger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr	Mittel Preis des Schäffels. fl.	kr.	Niedrigster Preis des Schäffels. fl.	kr.
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.						
Korn	30	715	745	737	8	5	30	5	16	4	45
Waizen	40	930	970	920	50	9	30	8	—	7	—
Gerste	—	668	668	621	47	5	—	4	35	4	15
Haber	—	778	778	771	7	3	44	3	37	3	20

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Nürnberg, den 20. Jan. 1824.

Binder.

Lüßner.

Nro. 1824. XII.

Mittwoch den 28. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Neuerliche Wahrnehmungen geben Veranlassung zur Erneuerung der längst bestehenden Vorschrift:

daß die Anmeldung um Reisepässe in allen nicht dringenden Fällen wenigstens einige Tage vor dem wirklichen Antritt der Reise und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu geschehen habe.

Nürnberg, den 22. Jan. 1824.

Königl. Stadtkommissariat.

Faber.

Bekanntmachung.

(Die Winterbiertaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 24. d. Mts. bemerkt, daß für die Distrikte Ansbach, Erlangen und Rothenburg die nämlichen Bierpreise, wie in hiesiger Stadt bestehen, und daher das von diesen Districten bezogene Bier, hier nicht theurer ausgeschenkt werden darf.

Nürnberg, den 26. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß den 11. d. M. zu Burgfarrnbach ein blautuchener Mantel mit großem Ueber- und einem liegenden Halskragen von schwarzem Sammet entwendet worden ist.

Vor dem Ankauf dieses Kleidungsstückes wird gewarnt.

Nürnberg, den 22. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. d. M. unfern Lauf eine Pferdedecke, ein Kissen, und ein Sack mit etwas Tuch gefunden worden, welche Gegenstände demjenigen, der sich als rechtmäßiger Eigenthümer legitimiren wird, beim k. Landgericht Lauf ausgehändigt werden sollen.

Nürnberg, den 26. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden hiemit diejenigen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche im I. Quartal des Rechnungsjahrs 1823/24, das heißt in den Monaten Oktober, November, und Dezember 1823 zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen geflossen sind, nämlich:

	fl.	kr.
von dem Kunsthändler Johann Georg Franz	6	—
„ „ Spezereihändler Mörtel	25	—
„ „ Kaufmann Georg Hieronymus Moser	200	—
„ dessen Haushälterin Maria Christina Guthmann	400	—
„ der Konditorstochter Eva Magdalena Margaretha Höfler	1	—
„ dem Schuhmachermeister Johann Stephan Dorn	2	—
„ der Gastwirths-Ehefrau Anna Johanna Maria Vitzthum	12	—
„ der Großpfragnerswittwe Anna Barbara Siebenkees	25	—
„ dem Rindmetzgermeister Christoph Schwammberger	11	—
„ der Feilenhauers Ehefrau Kißler	5	—
„ dem Salzfischer Johann Michael Gehret	5	—
„ der Strohschneiders-Wittwe Anna Barbara Scharrer	—	30

Von dem Buchbinder Marx Christoph Rosenberg . . . 2 fl. 45 kr.
„ dem Todtengräber Matthaeus Dietrich . . . 1 — —
„ der Weinhändlers-Wittwe Regina Ursula Ortner . 12 — —
Nürnberg, den 24. Jan. 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Rahmen Nr. 685. 686. und 687. im sogenannten Lederers-Zwinger betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur Wiederverpachtung der Rahmen Nr. 685. 686. und 687. im sogenannten Ledererszwinger, Termin auf

Donnerstag den 29. Januar

anberaumt, und dieses Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Verpachtung

Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei Statt finden wird.

Nürnberg, den 21. Jan. 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nachdem sich bei dem 1sten und 2ten Versteigerungs-Termine kein Kaufslustiger eingefunden hat, so wird nun das Büttner Hofmännische Haus Lit. S. No. 1604 in der Stelzengasse den 10. Febr. l. J. Vormittags 9 Uhr in dem Commissionszimmer No. 3 zum 3ten und letzten Male dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt, welches Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 10. Jan. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 1838.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag eines Realgläubigers das bereits unterm 24. Dez. 1823 öffentlich feilgebotene Wohnhaus der Bleistiftmachers-Wittwe Maria Magdalena Weber Lit. L. No. 1281 a am Jacobsplatz dahier, wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und zu dieser anderweiten Versteigerung hiemit Termin auf

Dienstag den 3. Febr. l. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, bei welchem Kaufslustige, welche sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfä-

higkeit auszuweisen vermögen, in dem Kommissionszimmer No. 16 vor dem K. Kreis- und Stadtgerichtsrath Spieß sich einzufinden haben.

Uebrigens wird bemerkt, daß auf dieses Haus in dem am 13. l. M. angestandenen ersten Versteigerungs-Termin bereits ein Aufgebotb von 1100 fl. erfolgt ist.

Nürnberg, den 17. Jan. 1824.

Merz.

Wagner.

(No. 1434.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der hiesigen Katharinenmühle am

30. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

eine Kuh, dann mehrere Mobiliar-Gegenstände, bestehend in Pretiosen, Kleidern Wäsche, Schreinwerk, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Nürnberg, den 21. Jan. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 2073.)

Bekanntmachung.

Von dem königlichen Landgerichte Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Concurssache über das Vermögen des Papierfabrikanten Johann Friedrich Naß zu Mögeldorf gefällte Prioritäts-Erkenntniß heute ad valvas publicas affigirt worden ist.

Nürnberg, den 14. Jan. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die zur Köbler Lorenz- und Kunigunda Wohllebenschen Concursmasse in Ziendorf gehörigen Immobilien werden auf einstimmiges Verlangen der Creditorschaft nochmals dem öffentlichen Verkauf

am 23. Februar Nachmittags 2 Uhr

in dem Zimmermännschen Wirthshause zu Ziendorf ausgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Dieselben bestehen aus

1) dem Gute Nr. 155. sammt Eingehörungen,
2) 2 Morgen Feld am Fürther Weg,

3) 2 Morgen Feld am Bergholz, und
4) 3/4 Morgen Acker unter dem Bergholz am Farrnbacher Weg.

Nürnberg, den 15. Jan. 1824.

Königliches Landgericht.
Koßhagen.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Erbsinteressenten soll das zur Nachlaßmasse der verstorbenen Wittwe Cunigunda Käferstein gehörige Gut, Haus-No. 5 zu Buch, wozu ausser den Gebäuden, Brunnen, Hofraith, Hausgärtchen, 12 Morgen Feld, 3 1/2 Tagwerk Wiesen, Gemeinde- und Waldrecht gehören, auf mehrere Jahre, entweder im Ganzen oder theilweise, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Termin hiezu ist auf

den 4. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung der Erblasserin anberaumt, wozu die Pachtlustigen hierdurch eingeladen werden.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr das zum Nachlaß gehörige Vieh, die Getraid- und Futtervorräthe, so wie mehrere Haus- und Bauereigeräthschaften, Kupfer, Eisen, Blechwaaren ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden werden verkauft werden.

Erlangen, den 17. Jan. 1824.

Königl. Baier. Landgericht.
Gast.

Bekanntmachung.

Einige Hundert Schäffeln Haber aus letzter Aerndte werden

am 9. Febr. Vormittags 11 Uhr

öffentlich unter Vorbehalt höchster Genehmigung dahier versteigert, wobei bemerkt wird, daß der Haber im vorigen Jahre in hiesiger Gebürgsgegend vorzüglich gewachsen ist.

Auch können, wenn sich Liebhaber vorfinden, bedeutende Quantitäten Waizen und Korn zum öffentlichen Aufstriche gebracht werden.

Gößweinstein, den 24. Jan. 1824.

Königliches Rentamt Poltenstein.
Hofmann.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Latrinen und Schwindgruben sämmtlicher hiesiger Militär-Gebäude wird an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin ist auf den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Strichlustige sich in dem Bureau der Militär-Bau-Verwaltung einzufinden haben.

Nürnberg, am 21. Januar 1824.

Königl. Militär-Bau-Commission.
von Fabris, Hauptmann.

Verkäufliche Sachen.

Ganz schöne einfache Betten, geringere und doppelte dergl., auch zwei vollständige Wiegenbetten, Matrazen, eine Partie Roßhaare, ein Sofa mit Springfedern, und grünem Moiré bezogen, 6 Sessel, geringere dergl., Kleiderbehälter von Eichen- und weichem Holz, ein Speisebehälter mit Glasthüren und Schubladen, zwei Schreibtische, der eine von Nußbaum-, der andere von Kirschbaumholz, verschiedene Spiegel, Stockuhren, eine große Straßenlaterne, und ein brauner Pelzrock mit Marder ausgeschlagen, sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Das 1/4 Stunde von Nürnberg entlegene Gut Glockenhof sind die gegenwärtigen Besitzer gesonnen zu verkaufen, und setzen dazu den 20. Februar als den Tag des Verkaufs fest.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiermit eingeladen, sich Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Glockenhof einzufinden, wo die Verkäufer die Verkaufsbedingnisse, unter welchen der Zuschlag geschieht, bekannt machen werden.

Montag den 9. Februar d. J. wird in S. Nr. 525. zum goldenen Posthorn eine Mobilien-Auktion von Weißzeug, Schreinwerk, Zinn, Messing, Silber, Pretiosen und dergl. gehalten. Der Anfang ist Vormittags um halb 9 Uhr.

Ein noch vollkommen guter Ballonwagen, zugleich zu einem Reisewagen geeignet, mit Stutzschwanenhälsen, vier guten Stahlfedern und eisernen Achsen, dann mit zwei Magazinen versehen, und von innerer sehr guter Einrichtung, wird Dienstag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr in L. Nr. 75. bei St. Lorenzen nächst dem Theater an den Meistbietenden verkauft, und kann vorher allda von Kaufsliebhabern stündlich eingesehen werden.

Mittwochs den 4. Februar d. J. werden in den Grünsberger Gutswaldungen, nahe an der Altdorfer Straße, mehrere große Fichten und Tannenbäume, Baustämme verschiedener Größe, Scheitholz, einige eichene Schröte und junge zu Werkholz geeignete Eichen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Wirthshause zu Grünsberg.

Unterzeichneter empfiehlt sich, ausser seinen 1811. 1807. und 1818. Weinen, noch mit sehr gutem rothen Wein, die Maas um 48 kr., zur gefälligen Abnahme, so wie auch mit Glühwein und Punsch, welche alle Abende bei ihm zu haben sind.

Joh. Christ. Brand,
in der goldenen Gans in der Winklerstraße.

Es ist in St. Lorenzer-Pfarr eine freie, lauter und eigene eingädige Behausung zu zwei Bewohnungen eingerichtet, nebst Hofraith und Feuereße, aus freier Hand täglich zu verkaufen, und können Kaufsliebhaber in dem Hause S. Nr. 401. im Hundsgäßchen nähere Auskunft erhalten.

Es werden einige Bücher in lateinischer, griechischer und französischer Sprache, welche Schüler der Vorbereitungsklasse, und auch Anfänger gebrauchen können, in S. Nr. 712 verkauft.

Ein gegossener eiserner Kessel, noch im brauchbaren Zustande, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein kupfernes Schlangenrohr, ein Kessel der 2 Batten Wasser hält, nebst Dreifuß, und ein Rossolikesselchen auf 10 Maas, mit allem was dazu gehört, sämmtliches noch in sehr brauchbarem Zustande, sind bei dem Kupferschmidmeister Harscher am Laufferthor zu verkaufen.

Eine neue Rosenguirlande um ein Kleid, ein Brodkesselgestell, 6 Sessel mit Roßhaaren gepolstert, ein Fuchspelz mit Grimmer ausgeschlagen, für einen Herrn, ein Speisebehälter mit Glasthüren und ein Bodenseil werden weggegeben.

Sechs Sessel und ein Sofa von Nußbaumholz, mit Roßhaaren gepolstert und Stahlfedern, dann noch sechs dergleichen und ein Sofa, aber ungepolstert, sind zu verkaufen.

Ein gutes Clavier ist täglich zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind wieder frische baierische (Regensburger) Rüben zu haben.

Es ist ein schöner Frauenzimmer-Strohhut von schwarzer Farbe, mit Federn, und noch wenig getragen, zu verkaufen.

Ein Sofa mit einem starken Gestell und 1½ Dutzend Sessel sind in L. Nr. 165. der Oberwöhrdstraße zu verkaufen.

Ein Küchenbehälter, eine grüne Gartenbank, und 4 Theile des historischen Bildersaals sind in S. Nr. 445. der obern Bergstraße zu verkaufen.

Acht Stück eichene Dielen, 2 1/2 Zoll dick und 19 Schuh lang, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sieben ganz sauber gehaltene Hefte von Wolfarts Jahrbüchern für den Lebens-Magnetismus, oder neues Asclepieion vom 1ten Hefte des 1ten Bandes an bis zum 1ten Hefte des 4ten Bandes einschlüßig, welche im Buchladen zusammen 12 fl. 36 kr. kosten, werden, weil der Besitzer, ein Laie, sie nicht gebrauchen kann, um den billigen Preis von 8 fl. 24 kr. weggegeben

Ein Wirthschaftsgut zu Schweinau, in einer der lebhaftesten Straßen gelegen, Nr. 7. und 8. signirt, worauf bisher zugleich der Papierhandel betrieben worden ist, nebst Garten und 3 Morgen walzenden Feldstücken, wird hiermit zum Verkauf aus freier Hand oder zur Verpachtung angeboten, wobei bemerkt wird, daß die Hälfte des Kaufschillings auf den Verkaufs-Objekten, zur ersten Stelle, verzinnslich ruhend verbleiben kann.

Die nähern Verhältnisse, Kaufs- und Verkaufsbedingnisse können übrigens in S. Nr. 870. am Spitalplatz in Nürnberg täglich eingeholt werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein reines C. Klarinet zu kaufen gesucht.

Es werden für mehrere tausend Gulden städtische Getreid-Aktien zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 883 c. über 2 Stiegen zu erfragen.

Es wird eine neue oder auch schon gebrauchte noch ganz fehlerfreie Mediankresse mit drei dazu passenden Rahmen, für Buchdrucker, zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Nikolaus Seitz in der Königsstraße L. Nr. 8.

Ein noch gutbeschaffenes Thor, 12 — 14 Fuß hoch und eben so breit, sucht man in L. Nr. 84. zu kaufen.

Es werden mehrere Gastbetten zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 1146. sucht man einen Taubenfaller zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf einem adelichen Schloßgut, 3 Stunden von Nürnberg, wird ein Bolten-Pacht erledigt, welcher von Lichtmeß oder Walburgis d. J. an übernommen werden kann. Liebhaber zu diesem Pacht können in dem Hause S. Nr. 32 a. in der Winklerstraße nähere Auskunft erhalten.

In L. Nr. 413. der Ludwigsstraße ist bis Ziel Walburgis ein schönes Logis, auf die Straße heraus, zu vermiethen.

Unter dem Hause S. Nr. 803. an der Fleischbrücke ist ein Laden täglich zu vermiethen.

In der Waaggasse ist ein Kram auf Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 195. im zweiten Stock ist ein Logis, ein modern möblirtes Zimmer nebst einem kleinen Vorzimmer enthaltend, mit oder ohne Bett, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1329. der Lottergasse ist eine Bewohnung nebst Keller und dem Wasser im Hause bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. Nr. 735. der Panierstraße ist der erste Stock, aus 2 Stuben, auch 2 Kammern bestehend, und mit allen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Walburgis zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Felsenkeller verpachtet.

In einer angenehmen Lage der Sebalder Seite und wenig entfernt vom Markt ist bis nächstes Ziel Walburgis oder Laurenzi eine Bewohnung, bestehend in 4 heizbaren Stuben, zwei Kammern, Küche, Holzboden, Keller, nebst Benützung des Waschhauses und Ziehbrunnens, an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 1249. nahe an der Jakobsstraße, ist eine helle Zinnewohnung, bestehend aus Stube und Stubenkammer, Küche, Boden und Bodenkammer, mit eigenem Ausgang, für eine kleine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Bewohnung von 2 — 3 Zimmern, 4 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst eigenem Eingang, wird in der Gegend des Weinmarkts, der Winklerstraße oder Tuchgasse bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

Ein lediger Mann sucht in der Nähe des Rathhauses ein Logis ohne Möbeln zu miethen.

Ein lediger Herr sucht eine kleine Bewohnung, womöglich nicht zu weit vom Markt entfernt, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zwei gelernte Gärtner ledigen Standes, die sich über ihre Kenntnisse in Behandlung der Orangerie, exotischer Pflanzen, der Früchttreiberei, des Gemüsbaues, dann Wartung und Pflege der Obstbäume und des Weinstocks, so wie über ihre sittliche Aufführung

führung mit legalen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind, können bei einer bedeutenden herrschaftlichen Gärtnerei am 1. Februar d. J. unter vortheilhaften Bedingungen Unterkunft finden, die bei der Redaktion dieses Blatts zu erfahren sind.

Ein Mädchen von 24 Jahren sucht Beschäftigung durch irgend eine Arbeit, die im Zimmer getrieben wird, oder auch als Zuspringerin täglich unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine wackere Zuspringerin wird bis Ziel Lichtmeß gesucht.

Ein Kutscher, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, jedoch nicht hier, sondern auswärts, gedient hat, kann bei einer Herrschaft einen Dienst erhalten.

Ein solides ehrliches Mädchen, welches gut nähen kann, und zu kleinen häuslichen Arbeiten zu gebrauchen ist, wird am Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine erfahrne Kindbettlerinn, von gesetzten Jahren, wird bis Anfang April in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine ordentliche Magd, die kochen und jeder Hausarbeit vorstehen kann, sucht bis Ziel Lichtmeß in Dienst zu treten.

Es wird in eine Buchdruckerei, in einer Provinzialstadt, ein junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern, der mit den nöthigen Kenntnissen versehen ist, gegen billige Bedingnisse in die Lehre zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Nikolaus Seitz in der Königsstrasse L. Nr. 8.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Am Ziel Lichtmeß d. J. sind 600 fl. zu verleihen.

Es sind auf erste Hypothek 600 fl zu verleihen.

Zu 4 pCt. sind 1000 fl. zu verleihen, und ist das Nähere zu erfahren bei Notar Weiß in S. Nr. 207. der Weißgerbergasse

Auf erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 2600, 1500, 1300, 1000, 300 und 150 Gulden. Nachricht ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Einige tausend Gulden sind täglich oder bis Ziel Lichtmeß entweder in der Stadt oder nahe liegende Landgerichte zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir

400 fl. werden auf ein hiesiges Haus und 100 fl auf ein im Bezirk des k. Landgerichts Gräfenberg gelegenes Grundstück zu entnehmen gesucht.

In ein nahgelegenes Landgericht werden zur ersten Hypothek auf ein Bauerngütchen 400 fl., werth nach dießjähriger Schätzung 1200 fl, täglich oder bis Lichtmeß aufzunehmen gesucht. Auf Verlangen kann noch ausserdem für Kapital und Interessen ein sicherer Bürge von hier gestellt werden. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein 2 Stunden von Nürnberg liegendes Bauerngut, in einem Patrimonialgericht, taxirt um 3500 fl., werden 1200 fl. gegen erste und alleinige Hypothek bis Ziel Lichtmeß, aber ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es ist vergangenen Sonntag von 6 bis 7 Uhr früh von der Frauenkirche bis zu

St. Lorenzen ein grün lederner Handschuh verloren worden. Der redliche Finder bekommt ein Trankgeld.

Von dem unterzeichneten Vorstand der Wöhrder Leichenkasse erster Klasse wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Angabe dreier Mitglieder dieser Klasse deren Scheine verloren worden:

1) der Schein des Joh. Franz 27. Classe, vom 1. Jan. 1798;
2) — der Regina Johanna Listin 56. Classe, vom 28. Juni 1812;
3) — der Johanna Barb. Jörgin 49 Classe, vom 1. Jan. 1809.

Sollten diese Scheine jetzt oder künftig zum Vorschein kommen, so wird hiedurch öffentlich erklärt, daß solche von heute an ihre volle Gültigkeit verloren haben.

Wöhrd, den 26. Jan. 1824.

Der Vorstand.

Es hat Jemand den 25. d. M. von Wöhrd bis auf den Markt einen schwarzsammetnen mit Perlen gestickten Ridikül, worinnen sich ein weißes Sacktuch befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebetten, solchen in S. No. 1238 der neuen Gasse gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein Windspiel von gelblichter Farbe, alt 1 Jahr, wird seit vergangenen Montag den 26. d. M. vermißt, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 792. gegen ein gutes Trankgeld gebetten wird.

Vergangenen Sonntag nach dem Gottesdienst bei St. Egidien ist ein Pelzhandschuh, an die linke Hand gehörig, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen den Werth als Trankgeld in S. Nr. 1542. der Beckschlagergasse zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten.

In S. Nr. 817. wünscht man den Korrespondenten oder den Friedens- und Kriegs-Kurier mitzulesen.

(Empfehlung.) Ich Endesunterzeichneter habe die Ehre das hiesige Publikum in Kenntniß zu setzen, daß ich seit Kurzem die Ziegengeistische Färberei bezogen habe und jetzt auf meinen Namen betreibe, empfehle mich daher zum Färben wollener Tücher in allen Farben, auch Merino, Seide, Leinen-, Wollen- und Baumwollengarn, und werde gewiß auf ächte Farben sehen. Auch erbiete ich mich zum Mangen der Wäsche und ganzer Stücke. Ich werde gewiß an reeller Bedienung nichts ermangeln lassen, und sehe daher recht vielem gütigen Zuspruch entgegen.

M. Wilhelm Hofmann, Färbermeister, wohnhaft in L. Nr. 1110. auf dem Kornmarkt (ehemals Steig.)

(Gesuch.) Den Correspondenten und das hiesige Intelligenzblatt sucht man vom nächsten Ziel an in einem ordentlichen Zirkel in L. Nr. 291. im Mittelhause mitzulesen.

Den Correspondenten kann Jemand in der Gegend der Winklers-, August- oder Karlsstraße bequem mitlesen.

Im Leibschen Garten an den Johannisfeldern ist eine bedeutende Garderobe von Redoutenkleidern zu verleihen.

Alle Sorten Maskenkleider, als Domino, Venetianer, Pilgermäntel ꝛc. sind, wie schon längst bekannt, zu verleihen, auch Masken Dutzend- und Stückweise zu haben bei

Sterzinger's Wittwe,
im 2ten Stock des Plobenhofs, in Nürnberg.

(Reisegelegenheit.) Den 31. Jan. fährt eine Chaise über Eichstädt nach Neuburg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist bei Lohnkutscher Ulrich in der Grasersgasse zu erfahren.

Jemand der künftige Woche über Gera nach Leipzig zu reisen gesonnen ist, wünscht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten zu bekommen. Das Nähere ist in der Winklersstraße S. Nr. 32. zu erfragen.

(Redouten-Anzeige.) Künftigen Sonntag den 1. Februar ist die 2te Redoute in Fürth, das Entre ist 48 kr.

J. M. Stumpfmeyer,
zum Kronprinzen von Preußen.

(Konzert-Anzeige.) Donnerstag den 29. Jan. werde ich vor meiner Abreise von hier noch die Ehre haben im Saale des goldenen Lammes zu Wöhrd ein Konzert zu geben, bei welchem viele Herren Musiker mich auf das Freundschaftlichste unterstützen werden.

Der Anfang wird um 7 Uhr statt haben, und der Eintrittspreis ist auf 24 kr. bestimmt.

Ich erlaube mir zu gütiger Theilnahme höflichst einzuladen, und empfehle mich mit Hochachtung ganz ergebenst.

Karl Bach, jun.

Literatur.

In der Felseckerschen Buchhandlung in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Don Raphael del Riego's Leben und Hinrichtung. Eine biographische Skizze für Freunde der Geschichte, 8. broch., 36 kr.

Griechenland in den Jahren 1821 und 1822. Ein politischer Briefwechsel. Herausgegeben von einem Griechen. Aus dem Französischen. Mit Anmerkungen und Zusätzen von Professor Krug. gr. 8. broch., 1 fl. 12 kr.

Meiner, B. Dr., gründliche Anweisung zur Erhaltung der Zähne und Verhütung der Krankheiten derselben, mit vorzüglicher Rücksicht auf das schwierige Zahnen der Kinder, 8. 45 kr.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 27. Januar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Engel, Handlungsreisender, von Amsberg, Hr. Rauch, von Freiburg, Hr. Buchner, von Kitzingen, und Hr. Geyer, von Würzburg, Kaufleute, Hr. Tünnermann, kön. Landgerichts-Assessor, von Bamberg.

Im rothen Roß. Hr. Bergmann, Kfm. von Elberfeld, Hr. Brüggemair, Kfm. von Amsterdam, Hr. Baron von Seckendorf, und Hr. Baron von Todt Schmidl, von Baireuth, Frhr. von Seckendorf, Kammerherr, von Reichenbach, Demoiſ. Siebert, von Dresden.

Im wilden Mann. Hr. Ebert, Gaſtgeber, von Kolenberg, Hr. Poppenheimer, k. Kommiſſär, von München, Demoiſ. Reß, Schauſpielerin, von Salzburg, Hr. Blumenthal, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Stoll, Handlungsreiſender, von Dinkelsbühl, Demoiſ. Mohrenhäfer, von Bamberg.

In der blauen Glocke. Frfr. von Künsberg, und Hr. Baron von Künsberg, von Bamberg, Hr. Wagner, Fabrikant, von Bamberg, Hr. Gerisch, Kfm. von Schönhayda.

Zum Strauß. Hr. Schoch, Kfm. von Dinkelsbühl.

Im Wallfiſch. Hr. Knoblauch, k. Rechnungs-Commiſſär, von Cadolzburg.

Im goldenen Engel. Hr. Kirſchner, Kfm. von Brotteroda.

Im goldenen Ochſen. Hrn. Gebrüder Schülein, Kaufleute, von Thalmeſſing.

In der rothen Glocke in Goſtenhof. Hr. Roßburg, Schauſpieler, von Schleßwig.

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hieſigen Schranne am 20. und 24. Jan. 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Reſt verblieben.	Höchſter Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigſter Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	8	672	680	669	11	5	27	5	14	4	45
Waizen	50	760	810	760	50	9	15	8	3	6	30
Gerſte	47	628	675	666	9	5	—	4	46	4	33
Haber	8	962	970	970	—	3	45	3	27	3	20

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 26. Jan. 1824.

Binder.

Nro. 1824. XIII.

Freitag den 30. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Aufruf an die Bürgerschaft von Nürnberg, Wöhrd und Gostenhof.

(Eine Stiftung zur Regierungs-Jubelfeyer Sr. Majestät des Königs betr.)

Nicht fern mehr ist der Tag, an dem unser angebeteter König fünf und zwanzig Jahre Seiner segensvollen Regierung vollendet. Der 16te Februar ist es, dem ein treues glückliches Volk in Baiern's Auen und Gebirgen entgegenjauchzt, und in der Freude Begeisterung hebt sich höher jedes Herz, für den Vater des Vaterlandes.

Doch nicht blos äusserer Glanz, nein! sinnige Feyer verkünde dem Allgeliebten das eine Gefühl, das in uns allen glüht, verkünde es der Mit- und Nachwelt!

Was Nürnbergs graue Vorzeit schmückt, was, den Herzen einzelner edler Männer und Frauen entsproßen, fortan lieblich blüht, und täglich reift, zur Hülfe, zum Trost, zum Segen der leidenden Menschheit, das keime auch jetzt aus mildthätigem Herzen der ganzen Gesammtheit empor!

In einer Stiftung zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken für Nürnberg und seine Vorstädte, spreche sich reine, innige, tiefe Ehrfurcht und Liebe der Kinder zu ihrem Königlichen Vater aus, in ihr verewige sich der Tag bis in späte Jahrhunderte, und, was an diesem Tage flüchtig in äusseren Flammen verlodert wäre, brenne ewig als inneres heiliges Opfer der tiefsten Ehrfurcht und Dankbarkeit auf dem Altare reiner Menschenliebe.

Der Magistrat, überzeugt von der innigen Theilnahme seiner Bürger, hat, in voller Uebereinstimmung mit den Königlichen Militär- und Civilbehörden der Stadt, und den Gemeindebevollmächtigten, schon am 16. dieses Monats eine solche Feyer für die würdigste erkannt, und sie beschlossen, und in wenigen Tagen werden die Sammlungen zu dieser Stiftung durch die Distrikts-Vorsteher ausgeführt werden.

Der gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecke giebt es viele, und einige erfordern große Mittel.

Möge durch gemeinsamen Eifer, durch gemeinsame Liebe und Wohlthätigkeit es möglich werden, auch den schwierigsten Zweck zu erreichen. Eine gemischte Commitée wird ihn dann später berathen, und zur Kenntniß bringen, und die Stiftung wird, wenn Se. Majestät es zu genehmigen geruhen, den Namen führen

„Max Joseph's Stiftung."

Gebe nun ein Jeder, der zu geben, und nicht zu nehmen hat, was er sonst für äußern Glanz des Festes bestimmt hätte, was in vielen andern Städten zur Unterstützung der Armen durch Speise, Trank, und Holz die Einzelnen beizutragen haben, und was an diesem Tage hier aus den Renten der Wohlthätigkeits-Stiftungen reichlich geschehen wird.

Bleibe auch Keiner zurück! Bedenke vielmehr ein Jeder: es gilt dem Könige, der Nürnberg frei und groß gemacht hat, und Seine Jubelfeyer soll ein Fest der entzückten Gegenwart, der späten dankbaren Nachwelt seyn!

Nürnberg, den 27. Januar 1824.

Der Magistrat der Königl. Baier. Stadt Nürnberg.

Binder. Scharrer.

Küffner, Sekr.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. d. M. aus einem hiesigen Hause folgende

Kleidungsstücke entwendet wurden, als: 1 wollenzeuchene roth- und gelbgestreife Weste mit roth eingelegten Knöpfen, neumodisch zugeschnitten und noch ganz neu, 1 dergl. gelb mit braunen, rothen und grünen Blümchen, ebenfalls noch neu, und mit Knöpfen mit blauen Steinen versehen, 1 alte Weste von weißem mit blauen gebrochenen Streifen versehenem Pique mit weißen Perlmutterknöpfen, 1 Paar schon abgetragene schwarztuchene Pantalons, 2 Chemisetten mit Krausen und Stickerei, und 2 alte leinene Mannshemden ohne Bezeichnung; ferner aus einem hiesigen Hause, wahrscheinlich in den letzten 14 Tagen, 8 Konventionsthaler (worunter 6 mit der Ansicht hiesiger Stadt) und 2 sogen. Röhleinsgulden, und Jeder, dem irgend ein Verdacht gegen den Thäter vorkommen sollte, wird aufgefordert, solchen in No. 4 der magistratischen Geschäftszimmer anzuzeigen.

Nürnberg, den 29. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Hut gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden ist, wo sich der rechtmässige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 28. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Verkäufliche Sachen.

Ein noch vollkommen guter Ballonwagen, zugleich zu einem Reisewagen geeignet, mit Stutzschwanenhälsen, vier guten Stahlfedern und eisernen Achsen, dann mit zwei Magazinen versehen, und von innerer sehr guter Einrichtung, wird Dienstag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr in L. Nr. 75. bei St. Lorenzen nächst dem Theater an den Meistbietenden verkauft, und kann vorher allda von Kaufsliebhabern stündlich eingesehen werden.

Ein Sekretair, (Schreibtisch) ein runder Tisch, ein Sofa mit Stahlfedern, und Roßhaaren gepolstert, ein Schubladenschrank von Nußbaumholz, und zwei Glasschränke mit Schubladen sind täglich zu verkaufen.

In Nr. 73. bei den St. Johannisfeldern sind Kanarienvögel Zugweise und einzeln zu haben.

Ein eichener mit Nußbaumholz eingelegter Behälter, eine Kommode von demselben Holze, zwei weißlackirte Bettstätten und eine kleine Kinderbadwanne sind zu verkaufen.

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist ein großes Gebäude nebst einem sehr schönen Garten zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in L. Nr. 161. der Oberwöhrdstraße.

Die bei dem Rosenband liegende, im guten Stande sich befindende, frei, lauter und eigene dreigädige Behausung S. Nr. 664., welche 4 heizbare Zimmer, 2 Kabinete, 2 Kammern, 2 Bodenkammern, 2 Küchen, Waschbadlein, 2 Keller in 2 versperrten Abtheilungen, ein Höflein und großen Haustennen enthält, und worauf 3 Mäß Holz, 4 Mäß Stöcke und 100 Wellen haften, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen, und das Nähere in der Schildgasse S. Nr. 643. zu erfahren

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, und ein Schreibpult sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden für mehrere tausend Gulden städtische Getreid-Actien zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 883. c. über 2 Stiegen zu erfragen.

Eine Glocke, circa 25 Pfund schwer, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener Pfeiler-Spiegel, 5 Schuh 2 Zoll hoch, und 2 Schuh und 6 Zoll breit, wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 457.

Zwei einfache reine Betten werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein sehr bequemes Logis in der 2ten Etage eines Hauses unter der Veste, mit 6 heizbaren Zimmern und 7 Kammern, nebst vielen andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen. Derjenige, welcher eine solche Wohnung auf Walburgisziel vonnöthen hat, wird die Gütigkeit haben, sich wegen des Nähern im Hause L. Nr. 171. zu erkundigen, wo man sogleich Auskunft geben wird.

In einer angenehmen Lage der Sebalder Seite und wenig entfernt vom Markt ist bis nächstes Ziel Walburgis oder Laurenzi eine Bewohnung, bestehend in 4 heizbaren Stuben, zwei Kammern, Küche, Holzboden, Keller, nebst Benützung des Waschhauses und Ziehbrunnens, an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 1579 auf dem Spitzenberg sind einige Wohnungen an einzelne Personen täglich oder bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer leutseligen Gegend ist ein Logis von 4 Zimmern, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, und Stallung für drei bis fünf Pferde, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Es ist an eine stille Familie eine Bewohnung, aus einer Stube, Kabinet, 2 bis 3 Kammern, großen Küche, Tennen und Boden bestehend, täglich oder bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, im 2ten Stock und in der Nähe des Hauptmarkts, wird an eine kleine und stille Familie in Miethe gegeben, und kann sogleich bezogen werden.

Künftigen Mittwoch den 4. Februar Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Mendelschen Wirthshause zu Steinbühl 3 Tagwerk Wiesen in Steinbühler-Wiesenflur gelegen, im Ganzen oder einzeln auf ein oder mehrere Jahre meistbietend verpachtet,

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Ein sehr geräumiges Haus in der Tucherstraße, mit S. Nr. 1131. bezeichnet, das allen Forderungen, die man an eine bequeme Wohnung macht, vollkommen entspricht, und sich besonders für einen Kaufmann eignet, ist bis künftiges Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nähere Auskunft deßhalb wird ertheilt bei Hrn. Herzogenrath, Kaufmann, in der Wundergasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Kutscher, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, jedoch nicht hier, sondern auswärts, gedient hat, kann hier einer Herrschaft einen Dienst erhalten.

Es wird eine gute Köchin, die aber auch die Hausarbeit zu leisten hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine brave Magd, welche gut zu kochen versteht, übrigens reinlich und fleissig ist, auch Liebe zu Kindern hat, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Es wird ein junger Mensch anzunehmen gesucht, der etwas zeichnen oder malen kann. Auch würde es gerne gesehen, wenn solcher vom Lande gebürtig wäre. Auskunft in L. Nr. 1568. in der Kreuzgasse.

Ein solides Mädchen von 20 Jahren, welches schön nähen und stricken kann, auch im Putzmachen erfahren ist, und sich zur Besorgung anderer häuslichen Arbeiten erbietet, wünscht als Jungfer, oder auch eine andere Unterkunft. Es kann sogleich in Dienste treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1000 fl. sind gegen hinlängliche Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, täglich zu verleihen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

3000 fl. werden auf ein hiesiges Haus zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

600, 1200, 2400 und 2800 fl. werden auf Bauerngüter in dem Landgerichtsbezirke Nürnberg aufzunehmen gesucht.

Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit sind täglich 700 fl. zu verleihen.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Sonntag den 25. Januar ist im Gasthaus zur silbernen Kanne eine Haube von blauem Casimir, mit braunem Futter, rothem Schweifleder, und der Schirm mit C. B. bezeichnet, wahrscheinlich aus Versehen vertauscht worden, um deren Zurückgabe in obbenanntes Gasthause, gegen die andere, man ersucht.

Vergangenen Montag früh ist ein schwarzsammtner Ridikül gefunden worden. Der Eigenthümer melde sich in S. Nr. 749.

Vor 14 Tagen wurde von der blauen Flasche bis in die Großergasse eine mit Silber beschlagene Tabakpfeife verloren, um deren Zurückgabe man höflich bittet.

Es sind von der Albrecht Dürrergasse bis in die neue Gasse braune Haarlocken verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1237. zurückzubringen.

Dienstag den 20. d. M. wurde eine Tabakpfeife gefunden. Der rechtmässige Eigenthümer kann sie in S. Nr. 1103. der Tuchergasse am Obstmarkt abholen.

Vermischte Nachrichten.

Es hat Jemand den 4. Theil von Las Casas Tagebuch über Napoleons Leben weggelehnt, solchen aber nicht zurückerhalten. Da man sich den Namen desjenigen, welchem man ihn gelehnt hat, nicht zu erinnern weiß, so wird diese Person gehorsamst ersucht, im Hause L. Nr. 171 Nachricht davon zu geben.

(Anzeige) Sonntag den 1. Februar ist die 4te Tanz-Union mit besetzter Musik und neuen Tänzen, wodurch gebildete Personen einen vergnügten Abend entgegensehen können.

J. C. Lange,
privilegirter Tanzmeister.

Es wünscht Jemand ein einspänniges leichtes Chaischen, oder auch ein bedecktes sogenanntes Bernerwägelein auf 4 bis 6 Wochen gegen billige Vergütung gelehnt zu bekommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Anzeige) Daß mir der hiesige hochlöbliche Magistrat die Erlaubniß ertheilt hat Unterricht im Nähen und Stricken zu geben, beehre ich mich hiemit anzuzeigen und um gütiges Zutrauen sowohl hierinnen als auch in Verfertigung aller andern dergleichen Arbeiten ergebenst zu bitten.

M. M. Heller,
im Pfarrgäßchen L. Nr. 21.

Angekommene Fremde

vom 27. bis 29. Januar 1824.

Im rothen Roß. Hr. d'Orvil, Kfm. von Regensburg, Hr. Braun, Gastgeber, von Erlangen, Hr. Mark, Consul, von Bamberg.

Im baierschen Hof. Hr Büsen, k. Landgerichts-Assessor, von Hersbruck, Hr. Strauß, Gastgeber, von Ansbach, Hr. Leo, von Kitzingen, und Hr. Calle, von Seefeld, Kaufleute.

Im wilden Mann. Dem Rothweiler, von Bilseck.

In der blauen Glocke. Hr. Pappenheimer, von Ansbach, und Hr. Mohrhardt, von Würzburg, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Hänel, Kfm. von Leipzig.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Mair, Fabrikant, von Langenzenn, Hr. Kretsch, Weinhändler, von Detfelbach.

Im weissen Ochsen. Hr. Augustin, Kfm. von Insbruck.

Nro. 1824. XIV.

Montag den 2. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Freyschießen in München zur Regierungs-Jubel-Feyer Seiner Majestät des Königs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende, heute eingelangte, Einladung des Magistrats der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München zu einem Freyschießen daselbst bei der Regierungs-Jubel-Feyer Seiner Majestät unseres allergnädigsten Königs und Herrn, Behufs allgemeiner Theilnahme, hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 30. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Freyschießen in der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Am 16. Februar 1799 übernahm unser Allergnädigster König die Regierung von Baiern.

Unser Vaterland genießt also schon 25 Jahre lang das Glück von dem besten Könige beherrscht zu werden, und wird am 16. des kommenden Monats mit allgemeiner Freude das Regierungs-Jubiläum unsers Allergnädigsten Königs feyern.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt zählt es unter seine schönsten Pflichten, zur Verherrlichung dieses hohen Festes unter freudiger Zustimmung der Herren Gemeinde-Bevollmächtigten mitwirken zu dürfen, und hat daher beschlossen, dabei nebst andern Feyerlichkeiten auch ein

Ganz freyes Hauptschießen

zu veranstalten, damit sich verehrliche Schützen aus der Nähe und Ferne zahlreich hier versammeln, und in unsern Freudenruf einstimmen mögen:

Gott segne unsern besten König!
Gott segne unsere beste Königin!

Bey diesem Freyschießen werden folgende Beste gegeben.

Auf dem Haupt

besteht das erste Beste aus einer Denkmünze mit dem Bildnisse Seiner Majestät unsers Allergnädigsten Königs in Gold, 26 Dukaten schwer.

Auf dieses Beste wird ganz frey geschossen, und nicht eingelegt.
Das zweite Beste besteht aus 80 fl. ebenfalls ohne Einlage.
Das dritte Beste besteht aus 40 fl. — Einlage 8 fl.

Auf dem Kranz

besteht das erste Beste aus einer Denkmünze mit dem Bildnisse Seiner Majestät unsers Allergnädigsten Königs in Gold, 22 Dukaten schwer.

Auf dieses Beste wird ganz frey geschossen, und nicht eingelegt.
Das zweyte Beste besteht aus 70 fl. ebenfalls ohne Einlage.
Das dritte Beste besteht aus 36 fl. — Einlage 7 fl. 12 kr.

Auf dem Glück

besteht das erste Beste aus einer Denkmünze mit dem Bildnisse Seiner Majestät unsers Allergnädigsten Königs in Gold, 20 Dukaten schwer.

Auf dieses Beste wird ganz frey geschossen, und nicht eingelegt.
Das zweyte Beste besteht aus 60 fl. ebenfalls ohne Einlage.
Das dritte Beste besteht aus 34 fl. — Einlage 6 fl. 48 kr.

Zu Haupt, Kranz, und Glück werden 12 Fahnen, im Ganzen also 36 Preise-Fahnen gegeben.

Auf dem Haupt und Kranz kann nur ein Fehlschuß zu 2 fl. 40 kr., und 2 fl. 24 kr., auf dem Glück können Schüsse nach Belieben zu 36 kr. gekauft werden.

Die Scheiben werden mit 12 Zoll großen Schwarzen versehen, und in einer Entfernung von 150 Schritten aufgestellt.

Dieses Schießen beginnt Dienstag den 17. Februar dieses Jahres, und dauert 8 Tage.

Miltwoch den 25. Februar dieses Jahres werden die Scheiben abgezogen, und die Gewinnste vertheilt.

Die Einlagen werden nur die ersten sieben Tage angenommen. Sollten die für das Schießen selbst bestimmten 8 Tage, wegen großer Anzahl der Herren Schützen, nicht zureichen, so behält sich der Magistrat das Recht bevor, das Schießen um einen Tag zu verlängern.

Die Namen der Herren Schützen, welche an diesem Freyschießen Theil nehmen, ihre Devisen, Einlagen, und die Gewinnste-Vertheilung werden in Druck gegeben, und öffentlich bekannt gemacht

Dieses Hauptschießen wird ganz frey gegeben, und alle Einnahmen werden rein in Gewinnste vertheilt.

Die Herren Schützenmeister der Königl. Haupt-Schützen-Gesellschaft werden dieses Schießen nach den Vorschriften der Königl. Schützen-Ordnung leiten.

Zu diesem Freyschießen als einem vaterländischen Feste werden hiemit alle Bewohner der acht Kreise des Königreichs Baiern, welche daran Theil zu nehmen Lust haben, geziemend eingeladen, und die erscheinenden Herren Schützen hiemit aufgefordert, sich am 17. Februar dieses Jahres Morgens 10 Uhr mit ihren Gewehren in dem Rathhaus-Saale zu versammeln, um sich von da in feyerlichem Zuge auf die Schießstätte der Königl. Haupt-Schützen-Gesellschaft zur Eröffnung dieses Freyschießens zu begeben.

Beschlossen den 16. Jänner 1824.

Die verordneten Schützenmeister:

Von Seite des Königl. Hofes.
Ernst Walther, Schützen-Meister.
F. v. P. Märkl, Schützen-Meister.

Von Seite der Stadt.
Jos. Gaigl, Schützen-Meister.
Jos. Mühlberger, Schützen-Meister.
Kolb, Schützen-Aktuar.

Magistrat
der Königlichen Haupt- und Residenz-Stadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

Bekanntmachung.

(Den Besuch der Königl. Central-Veterinärschule von Seite der angehenden Aerzte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende, in obigem Betreff, erlassene Bekanntmachung der Königl. Central-Veterinärschule:

Das organische Veterinär-Edikt vom 1. Februar 1810. (man sehe das königl. Regierungsblatt 1810 VIII. Stück) enthält §. 15. folgende Bestimmung:

„Diejenigen Aerzte, welche die medizinischen Wissenschaften nach den beste-
„henden Gesetzen auf einer Landes-Universität absolvirt haben, und seiner
„Zeit in den Staatsdienst treten wollen, sind verbunden, während der an-

„beraumten zweijährigen praktischen Laufbahn einen Kurs derjenigen Fächer „an der Königl. Central-Veterinärschule zu hören, welche an den medizinischen „Sektionen der Universitäten nicht genügend, und vollständig gegeben werden „konnten, worunter vorzüglich die Zootomie, die Operationslehre, die Lehre „von den Seuchen, und die Veterinärpraxis in dem Thierspitale begriffen „seyn sollen.

„Zum Eintritt in die Vorlesungen haben sich die Aerzte bei dem Chef der „Anstalt und den Professoren zu melden, und erhalten von den letztern über „die gehörten Gegenstände ein Frequentations-Zeugniß."

Diese Verordnung wird hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß die von den angehenden Aerzten zu frequentirenden Vorlesungen immer in dem Sommer-Semester gehalten werden, und daß solches mit dem Monat April alljährlich seinen Anfang nehme.

München, den 6. Januar 1824.

Königl. Baierische Central-Veterinärschule.

Frhr. von Keßling.

zur allgemeinen Kenntniß, und insbesondere zur Nachachtung der betheiligten Aerzte hiemit gebracht.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Der Sommerlehrcurs für die Huf- und Beschlag-Schmiede an der Königl. Central-Veterinär-Schule betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende, in obigem Betreff, erlassene Bekanntmachung der Königl. Central-Veterinär-Schule:

die unterzeichnete Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommerlehrcurs für die Huf- und Beschlagschmiede mit dem 1. April seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Curse um so sicherer an genanntem Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wieder beginnenden Winterlehrcurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen.

München, den 9. Januar 1824.

Königl. Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Keßling.

zur allgemeinen Kenntniß, und insbesondere zur Nachachtung der Huf- und Beschlagschmiede, hiemit gebracht.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 22. d. M. zu Frankfurt a/M. ein sehr kostbarer Shawl, der noch einmal so lang als breit ist, einen schmutzig weissen Grund, an beiden Enden eine circa 2 Schuh breite Bordure von gemischten Farben und kleinen Franzen, im weissen Grunde, und zwar in den 4 Ecken an der breiten Bordure große Palmen oder Bouquets hat, und dessen beide lange Seiten mit einer nur 3 Finger breiten Bordure besetzt sind, entwendet wurde, und demjenigen, der zur Wiedererlangung desselben wesentlich beitragen wird, eine Belohnung von 75 fl. zugesichert ist.

Nürnberg, den 30. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf Antrag des Teppichmachers Johann Jakob Holleberer die unbekannten Inhaber des seinem Sohne Wolfgang Holleberer zugehörigen, und von der hiesigen Aussteuer-Anstalt im Dezember 1809 ausgestellten Gewinnscheins sub No. 323 auf 200 fl. verlautend, hiemit aufgefordert, diesen Schein a dato binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Behörde vorzuweisen, und ihre etwaigen Ansprüche darzuthun, widrigenfalls solcher für kraftlos erklärt werden wird.

Nürnberg, am 29. Nov. 1823.

Merz.

v. Hoven.

(Nr. 1864.)

Auction.

Donnerstag den 5. Febr., Nachmittags 2 Uhr, werden die Kleidungsstücke, neue Wäsche, der verstorbenen Cellarius, im Hause L. No. 1473 in der Kappengasse, gegen alsbald zu erlegende Bezahlung, versteigert.

Aus Auftrag des K. Kreis- und Stadtgerichts.

Colmar,

Bekanntmachung.

Die zur Köbler Lorenz und Kunigunda Wohllebenschen Concursmasse in Zirndorf gehörigen Immobilien werden auf einstimmiges Verlangen der Creditorschaft nochmals dem öffentlichen Verkauf

am 23. Februar Nachmittags 2 Uhr

in dem Zimmermännschen Wirthshause zu Zirndorf ausgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Dieselben bestehen aus
1) dem Gute Nr. 155. sammt Eingehörungen,
2) 2 Morgen Feld am Fürther Weg,
3) 2 Morgen Feld am Bergholz, und
4) 3/4 Morgen Acker unter dem Bergholz am Farrnbacher Weg.

Nürnberg, den 15. Jan. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Zur Folge eingelangter Regierungs-Entschließung vom 22. d. Mts. wird zum öffentlichen Verkauf der von dem abgetragenen Bassin des schönen Brunnens dahier vorhandenen, und ausserhalb des Bretterverschlags um selbigen, liegenden noch brauchbaren harten Steine, Termin auf Donnerstag den 5. Febr. d. Js., Vormittags 10 Uhr, im rentamtlichen Geschäftszimmer anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag an den Meistbietenden vorbehältlich höherer Genehmigung erfolgt.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Königlicher Rentbeamte
Krämer.

Bekanntmachung.

Einige Hundert Schäffel Haber aus letzter Aerndte werden
am 9. Febr. Vormittags 11 Uhr
öffentlich unter Vorbehalt höchster Genehmigung dahier versteigert, wobei bemerkt wird, daß der Haber im vorigen Jahre in hiesiger Gebürgsgegend vorzüglich gewachsen ist.

Auch können, wenn sich Liebhaber vorfinden, bedeutende Quantitäten Waizen und Korn zum öffentlichen Aufstriche gebracht werden.

Gösweinstein, den 24. Jan. 1824.

Königliches Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

Verkäufliche Sachen.

Mittwochs den 4. Februar d. J. werden in den Grünsberger Gutswaldungen, nahe an der Altdorfer Straße, mehrere große Fichten und Tannenbäume, Baustämme verschiedener Größe, Scheitholz, einige eichene Schröte und junge zu Werkholz geeignete Eichen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Wirthshause zu Grünsberg.

Ein noch vollkommen guter Ballenwagen, zugleich zu einem Reisewagen geeignet, mit Stutzschwanenhälsen, vier guten Stahlfedern und eisernen Achsen, dann mit zwei Magazinen versehen, und von innerer sehr guter Einrichtung, wird Dienstag den 3. Feb.

ruar Nachmittags 2 Uhr in L. Nr. 75. bei St. Lorenzen nächst dem Theater an den Meistbietenden verkauft, und kann vorher allda von Kaufsliebhabern stündlich eingesehen werden.

Ein Haus mit einem geräumigen Kramladen, nahe am Hauptmarkt, ist zu verkaufen.

Ein noch ganz neues einfaches Bett, ein Kleid von rosa Levantin und ein schwarzes Crepkleid sind billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist eine Harfe zu verkaufen in S. Nr. 1164. im 2ten Stock.

Es ist ein gut und rein ausgeblasenes C. Clarinet billig zu verkaufen.

Eine kleine Holzdruckpresse mit dem dazu gehörigen Apparat, noch ganz neu, welche ein einzelner Mensch ganz allein versehen kann, wird um billigen Preis verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Künftigen Donnerstag den 5. Februar Morgens 10 Uhr werden in dem v. Grundherrischen Garten hinter der Veste Nr. 122, aus Ursache dessen Verpachtung, folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf ausgestellt. Als an Vieh:

I.

2 sechsjährige Zugpferde,
1 zweijähriges Pferd,
1 Kuh, Driesdorfer Race.

II.

1 Dungwagen nebst Heu- und Holzleitern,
1 Winde,
1 Pflug,
1 Egge,
1 Getreidmühle,
1 Holmbank,
1 Stampftrog,
1 Futterkasten,
1 Backtrog.

Sämmtliche Ketten und Gartenzeug nebst noch verschiedenen andern Gegenständen; ferner 1 viersitzige Ballonchaise mit Stutzschwanenhälsen und eisernen Axen.

III.

1 Paar Wagengeschirre,
1 Sattel,
1 Paar Chaisengeschirre.

Wozu recht viele Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Ein gutes Clavier ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Schöne Ameiseneier, die Maas für 21 kr., sind zu verkaufen in L. Nr. 693. des Kühnertsgäßchens.

Ein mit eisernen Achsen und verdecktem Sitz versehenes, noch wenig gebrauchtes Schweizerwägelchen wird um billigen Preis in L. Nr. 410. der Ludwigsstraße verkauft.

Ein mit vielen Bequemlichkeiten versehenes, frei, lauter und eigenes Haus, darinnen sich mehrere heitzbare Zimmer, 4 Kammern, 2 Küchen, eine Speißkammer, Stal-

lung auf 2 Pferde, 2 Keller, ein Waschbad und Pumpenwasser befinden, wird käuflich weggegeben.

Ein großer schöner Spitzhund, männlichen Geschlechts, mit ganz langen Haaren, ist zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter Distillirapparat, wovon der Kessel 45 Maaß hält, ist zu verkaufen.

Dem Käufer kann auch die Art und Weise, wie der Brandwein vom Fusel zu reinigen, und alle Arten Rossoli und Liköre, dann Arak und kölnisches Wasser zu verfertigen sind, gelehrt werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden für mehrere tausend Gulden städtische Getreid-Actien zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 883. c. über 2 Stiegen zu erfragen.

Ein gut beschlagener Koffer von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein sehr bequemes Logis in der 2ten Etage eines Hauses unter der Veste, mit 6 heitzbaren Zimmern und 7 Kammern, nebst vielen andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen. Derjenige, welcher eine solche Wohnung auf Walburgisziel vonnöthen hat, wird die Gütigkeit haben, sich wegen des Nähern im Hause L. Nr. 171. zu erkundigen, wo man sogleich Auskunft geben wird.

In einer angenehmen Lage der Sebalder Seite und wenig entfernt vom Markt ist bis nächstes Ziel Walburgis oder Laurenzi eine Bewohnung, bestehend in 4 heitzbaren Stuben, zwei Kammern, Küche, Holzboden, Keller, nebst Benützung des Waschhauses und Ziehbrunnens, an eine stille Familie zu vermiethen.

Künftigen Mittwoch den 4. Februar Nachmittags 2 Uhr werden in dem Wenderschen Wirthshause zu Steinbühl 3 Tagwerk Wiesen in Steinbühler-Wiesenflur gelegen, im Ganzen oder einzeln auf ein oder mehrere Jahre meistbietend verpachtet.

Eine hübsche Gartenbewohnung in der schönsten Lage ist für diesen Sommer zu vermiethen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist im zweiten Stock eine angenehme Wohnung täglich zu vermiethen.

In einem Stadel sind täglich 3 trockene Böden, die sich vorzüglich zum Getreidaufschütten eignen, zu vermiethen.

Es ist für eine stille Familie in der Kaiserstraße L. Nr. 143. der erste Stock bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einem Garten nahe bei der Stadt wird eine Wohnung für eine Familie, auch ein heitzbarer Saal zu einem sehr anmuthigen Sommeraufenthalt geeignet, vermiethet. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Nahe am Markt ist eine Zinnswohnung und ein Kramladen, entweder jedes einzeln oder miteinander, zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein schön tapezirtes Zimmer mit Möbeln, nebst einer Kammer, oder auch zwei Zimmer ohne Kammer, werden baldmöglichst zu miethen gesucht. Das Nähere in der Judengasse S. Nr. 1106.

In der Nähe des Haupt- oder Ostmarkts wünscht man auf künftige Ostermesse ein Absteigquartier für zwei Personen auf 2 — 3 Wochen zu miethen. Nähere Auskunft wird ertheilt in L. Nr. 145. über 2 Stiegen.

Es wird in einem honnetten Hause in der Gegend der Fleischbrücke, oder einer andern lebhaften Straße, ein reinlich möblirtes Zimmer nebst einem Nebenzimmer zu miethen gesucht. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Kutscher, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, jedoch nicht hier, sondern auswärts, gedient hat, kann bei einer Herrschaft einen Dienst erhalten.

Es wird eine gute Köchin, die aber auch die Hausarbeit zu leisten hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

400 fl. werden auf ein Grundstück zu entlehnen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

1000 und 3000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit entweder in hiesige Stadt oder in ein nahes K. Landgericht zu verleihen, jedoch ohne Einmischung unbefugter Geldmäkler. Nähere Nachricht ist zu haben in S. Nr. 942. am Heumarkt.

Auf ein Bauerngut, bestehend in 2 Häusern nebst Scheuern, 57 3/4 Morgen Feld, 10 1/4 Tagw. Wiesen, 15 3/4 Morgen Wald, und laut gerichtlicher Schätzung werth 12,478 fl., werden zur ersten Hypothek 5000 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere kann eingesehen werden bei Gartenbesitzer Wießner Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Vergangenen Sonnabend wurde ein Messer gefunden. Der Eigenthümer kann es in S. Nr. 897. abholen.

Es wird seit Mittwoch den 28. d. M. ein großer röthlichter Hund mit einer langen Ruthe vermißt, und der ihn in Verwahrung hat, um die Zurückgabe desselben gebetten.

Vergangenen Freitag entkam aus seinem Käfig ein ganz gelb gehaupter Kanarien-Vogel. Derjenige, dem er zuflog, wird höflichst ersucht, ihn gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 326. der Lammsgasse zu bringen.

Es ist Jemand in dem Haagischen Garten nächst dem Wollenthor bei Wöhrd ein weißer Pudel mit braunen Ohren, und andern Flecken, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn daselbst abholen.

Es werden in einem Gasthause bei St. Johannis 12 Stück gewundene zinnene

Leuchter vermißt. Sollte Jemand Nachricht davon geben können, oder sie gekauft haben, so ist man erböthig die Auslage zu erstatten.

Vorige Woche hat sich eine aschgraue Katze, männlichen Geschlechts, verlaufen. Dem sie zugelaufen ist, wird gebetten, solche in S. Nr. 839. gegen Erkenntlichkeit zu bringen.

Es ist Jemand ein großer Pudelhund von gelblichweißer Farbe zugelaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Dienstmädchen hat am letzten Mittwoch eine Tasche, worin zwei kleine Schlüssel, ein Nadelbüchschen und ein Fingerhut befindlich sind, verlohren. Der redliche Finder wird gebetten, solche gegen Erkenntlichkeit in die Königsstraße L. Nr. 8. im zweiten Stock zu bringen.

Es hat sich vergangenen Dienstag ein schwarzer Metzgerhund, männlichen Geschlechts, mit Doppelnase, langen Ohren und langem Schwanz, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn auf die Ställe, bei der Bärenschanze, gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Es hat Jemand den 4. Theil von Las Casas Tagebuch über Napoleons Leben weggeliehnt, solchen aber nicht zurückerhalten. Da man sich den Namen desjenigen, welchem man ihn gelehnt hat, nicht zu erinnern weiß, so wird diese Person gehorsamst ersucht, im Hause L. Nr. 171 Nachricht davon zu geben.

Eine Frauensperson, welche Federn zum Damenputz zu verfertigen versteht, kann Beschäftigung finden. Nähere Auskunft giebt die Gesindeverdingerin Krandinger in der Tuchgasse.

Den 9. oder 10. Februar fährt Lohnkutscher Hartner nach München und wünscht noch eine oder zwei Personen mitzunehmen. Er wohnt in der hintern Ledergasse L. Nr. 241.

(Gesuch.) Es wird ein reines gutes Bett nebst Bettstätte gegen billigen Zinns monatweise zu entlehnen gesucht.

(Bekanntmachung.) Daß die gewöhnliche Jahresrechnung der zweiten Leichenkasse zu Wöhrd Sonntag den 8. Februar Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zum Mohren Statt findet, wird hiermit bekannt gemacht, und werden sämmtliche Mitglieder nebst denjenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, hiezu geziemend eingeladen; auch diejenigen, welche sich im Reste befinden, aufgefordert, ihre schuldigen Beiträge längstens 3 Tage vor der Rechnung abzutragen, da im Unterlassungsfalle sie ausgestrichen und ihre Scheine für ungültig anerkannt werden.

Wöhrd den 30. Januar 1824.

Der Vorstand.

Bei unserm Abzug aus der Vorstadt Wöhrd in unser neu erkauftes Wirthshaus im Rosenthal (früher elende Gasse genannt) in Nürnberg, sagen wir den sämmtlichen Bewohnern Wöhrds den herzlichsten Dank für alle uns erzeigte Liebe und Gewogenheit.

Zugleich empfehlen wir uns und unserer neuen Nachbarschaft und sonstig guten Freunden angelegentlichst, bitten um gütigen Besuch, unter der Versicherung, daß wir es an reeler Bedienung nicht werden ermangeln lassen.

Nürnberg den 29. Jan. 1824.

Johann Jakob Reusch, und
Barbara Reusch, geb. Schlosser.

(Wohnungsveränderung.) Ich verlasse meiner im Juli v. J. verstorbenen Mutter, der seeligen Frau Pfarrer Fuchs, Wohnung, Schütt No. 1604, und beziehe dagegen meine neue, Winklerstraße S. No. 17.

Dankbar scheide ich von der hochgeschätzten alten Nachbarschaft für viele erwiesene Gewogenheit, mich der verehrten neuen bestens empfehlend.

Friedrich Fuchs

(Ladeneröffnung.) Durch die Erlaubniß eines hochlöblichen Magistrats bin ich so glücklich, unter den verehrten Einwohnern meiner theuern Vaterstadt als Mitbürger auftreten zu dürfen. Die gütigen Gesinnungen, welche dieselben bei jeder Gelegenheit gegen meine Familie aussprachen, sichern mir die frohe Hoffnung, daß Sie auch mich freundlich in Ihre Mitte aufnehmen werden, demnach beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an ein

Leinwand-, Mode- und Schnittwaaren-Geschäft

im Laden, Hauptmarkt S. No. 17, eröffnet habe, in welchem ich ein vollständiges Lager von Seiden-, Halbseiden-, Baumwollen-, Wollen- und sonstigen Modewaaren unterhalten werde.

Geschmackvolle Auswahl und äußerst billige Preise werden mein Hauptaugenmerk ausmachen; möchte ich bald Gelegenheit haben, Beweise meiner pünktlichen Bedienung geben zu dürfen, und das mir so schätzbare Zutrauen erlangen.

Nürnberg, den 2. Febr. 1824.

Friedrich Fuchs, am Hauptmarkt,
Lit. S. No. 17.

(Anerbieten.) Seine ihm wenig gegönnten Musestunden wünscht jemand dem Unterrichte in der hebräischen Sprache zu widmen. Das Nähere eröffnet das Intelligenz-Comtoir.

In S. No. 537 wünscht man noch mehreren Mädchen Unterricht im Nähen und Stricken zu ertheilen.

Es wünscht ein solides Frauenzimmer, welches im Nähen, Stricken, Schlingen und andern feinen Arbeiten erfahren ist, Töchtern in ihrem älterlichen Hause Unterricht zu ertheilen. Auch erbietet es sich tagweise unter billigen Bedingungen in Häusern zu nähen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) In der Gegend des Rathhauses wird die hiesige politische Zeitung mitzulesen gesucht.

(Empfehlung.) Unterzeichneter hat die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß er das Wirthshaus S. No. 1621 im Rosenthal verlassen und dagegen das, zum Pelikan genannt, S. No. 719 in der Panierstraße, bezogen hat. Er dankt seiner alten Nachbarschaft für ihr bisheriges Wohlwollen, empfiehlt sich der neuen zur gefälligen Aufnahme, und bittet um vielen schätzbaren Zuspruch.

Anton Brandl.

(Conzert-Anzeige.) Mittwoch den 4. Febr. ist Conzert im goldenen Lamm zu Möhed, wovon die verehrlichen Mitglieder in Kenntniß setzen. die Unternehmer.

Daß künftigen Dienstag den 3. Febr. das gewöhnliche Gesellschafts-Conzert im goldenen Lamm in der breiten Gasse gehalten wird, macht den verehrlichen Mitgliedern bekannt

der Vorstand.

Bekanntmachung.

100 Schäffel Korn und beiläufig
40 — Haber

werden bei unterzeichnetem Rentamte

Donnerstag den 19. nächsten Februar-Monats Vormittags 11 Uhr,

in einzelnen Partien auf das Meißgebot mit Vorbehalt höchster Genehmigung öffentlich verkauft.

Dieses wird hiemit bekannt gemacht.

Hersbruck, am 30. Jan. 1824.

Königliches Rentamt.

Angekommene Fremde

vom 29. bis 31. Januar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Heinle, Handlungsreisender, von Leipzig. Hr. Lehmann, Banquier, von Augsburg, Hr. Quedler, von Augsburg, und Hr. Traber, von Mainstockheim, Kaufleute, Mad. d'Edion, von Ansbach.

Im rothen Roß. Frhr. von Kersdorf, von Erlangen, Freifrau von Kersdorf, von München, Freifrau von Welling, von Bamberg, Hr. Glaser, von Bamberg, Hr. Krauß, von Hof, und Hr. Jagemann, von Mainz, Kaufleute, Hr. Treviranus, Dr. med., von Bremen, Hr. Schramm, Gutsbesitzer, und Hr. Angermann, Verwalter, von Ströbl.

Im wilden Mann. Hr. Semler, Fabrikant, und Dem. Sieghard, von München, Hr. Blankenburg, Lehrer, von Berlin, Hr. Kuhlinger, Kfm. von Dinkelsbühl.

In der blauen Glocke. Hr. Baumeyer, von Trieß, Hr. Haußmann, Maler, von Breßlau, Hr. Rummel, Fabrikant, von Oettingen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Hanauer, von Trebitz, Hr. Schmucker, von Gebhardsreuth, Hr. Reißer, von Steinbach, und Hr. Wagenbüchler, von Pfreimdt, Fabrikanten.

Im goldenen Hirschen. Hr. v. Gilardi, Drathfabrikbesitzer, von Allersberg.

Im rothen Ochsen. Hr. Rosemann, Auditors-Actuar, von Forchheim, Hr. Saugenrieder, Kfm. von Augsburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 25. Jan. 1824. Veit Engelhard Wagner, Bierwirth, mit Margaretha Kunigunda Jordan, von Zirndorf.

— — — — Andreas Kämpf, Feldwaibel im K. B. 12ten Linien-Infanterie-Regimente zu Baireuth, mit Eleonora Regina Oßmann, von hier.

— 27. — — Johann Jakob Hollederer, Teppichmachermeister, mit Anna Margaretha Promer, von Fürth.

Getraut 3 Paar.

Geborene.

Den 29. Dez. 1823. Maximilian Conrad Friedrich, Sohn des Bierwirths Waizinger.

— 14. Jan. 1824. Karl Gottlieb Friedrich, Sohn des Schleifermeisters Bizthum.

— 15. — — Johann, Sohn des Großpfragners Eckstein.

— — — — Barbara Ludovika, Tochter des Kammfabrikanten und Elfenbeinbeiegers Bär.

— 16. — — Sophia Therese, Tochter des K. B. Oberlieutenants im 5ten Linien-Infanterie-Regimente, von Derschau.

— — — — Georg Conrad, Sohn des Bierwirths Wagner.

— 17. — — Georg Leonhard, Sohn des verstorbenen Zimmergesellens Saß.

— — — — Friedrich Georg Langfritz.

— 18. — — Georg Friedrich Ehrhard, Sohn des Kaufmanns Golling.

— — — — Johann Michael, Sohn des Schuhmachermeisters Kummet.

— 19. — — Abraham Bloos.

— — — — Johann Georg, Sohn des Wirths Amboß.

— — — — Johann Friedrich, Sohn des Wirths und Gastkochs Bayerlein.

— — — — Johann Gottfried, Sohn des Maurergesellens Rumpler.

— 20. — — Johann Christoph, Sohn des Rindmetzgers Claußner.

— — — — Abraham, Sohn des Lackierers Pohl.

— 21. — — Johanna Christina Sophia und Friedrich, Zwillingskinder des Mechanikus Steinel.

Geboren 18, worunter 2 uneheliche.

Gestorbene.

Den 19. Jan. 1824. Anna Maria Härtlein, Wittwe des Wirths zum grünen Wolf Härtlein, alt 78 Jahre, Abzehrung.

Den 20. Jan. 1824. Margaretha Dorothea Kalb, Wittwe des Ahlenschmidgesellens Kalb, alt 56 Jahre, Schleimschlag.

— — — — Johann Bracker, Bierwirth und Gartoch, alt 36 Jahre, Lungenentzündung.

— — — — Helena Barbara Raab, Ehefrau des Schuhmachermeisters Raab, alt 68 Jahre, Wassersucht.

— 22. — — Johann Wolfgang Kobler, Sohn des Dosenmachers Kobler, alt 5 Tage, Stickfluß

— — — — Julianna Helena Susanna Gebhard, Tochter des Kleidermachers Gebhard, alt 2 Monate und 24 Tage, Keuchhusten.

— — — — Elisabetha Katharina Popp, Zwillingstochter des Magistrats-Botengehilfens Popp, alt 8 Tage, Brand.

— 23. — — Eva Johanna Beils, Tochter des Etui- und Briefraschenfabrikantens Beils, alt 24 Jahre und 9 Monate, Nervenschwindsucht.

— — — — Katharina Ammon, Wittwe des Rothschmids Ammon, alt 66 Jahre, Stickfluß.

— 24. — — Anna Margaretha Lohbauer, Ehefrau des Tüncherhandlangers Lohbauer, alt 45 Jahre, Abzehrung.

— — — — Johann Thomas Herdegen, Stecknadlermeister, alt 73 Jahre, Abzehrung.

— — — — Susanna Maria Föttinger, Wittwe des Schrannenmeisters Föttinger, alt 69 Jahre, Abzehrung.

— — — — Clara Magdalena Popp, Zwillingstochter des Magistrats-Botengehülfens Popp, alt 8 Tage, Brand.

— — — — Johann Christoph Andreas Schwarz, Sohn des Huf- und Waffenschmids Schwarz, alt 5 Jahre, Luftröhrenentzündung.

— 25. — — Eva Margaretha Treiber, Tochter des Hutmachergesellens Treiber, alt 3 Monate, Zehrfieber.

— — — — Margaretha Gertraud Marsching, Tochter des Zimmermeisters Marsching, alt 25 Jahre, Abzehrung.

— 26. — — Johann Conrad Nikolaus Stengel, Kupferdrucker, alt 42 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 27. — — Katharina Johanna Merkel, Tochter des Magistrats-Raths und Markts-Adjunkts Merkel, alt 4 Wochen, Stickfluß.

— — — — Johann Leonhard Vogler, Sohn des Großpfragners Vogler, alt 10 Monate, 8 Tage, Convulsionen.

— 29. — — Margaretha Hellmuth, Ehefrau des Baumwollenfabrikantens Hellmuth, alt 46 Jahre, Lungensucht.

Gestorben 20.

Brod-Satz
für den Monat Februar 1824.

Schäffel-Preis
des Korns: Fünf Gulden 18 kr.
des Waizens: Acht Gulden 5 kr.

und sollen nachstehende Brod-Sorten, jede gut ausgebacken, diese Raitung überwägen.

Korn-Brod nach 8 Metzen Raitung.
Ein Zwölfkreuzer Laib: 7 Pfund, 14 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 3 Pfund, 23 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Dreikreuzer Laib: 1 Pfund, 27 Loth, 2 Quint, – Pfen.

Waizen-Brod:
Ein Zwölfkreuzer Laib: 3 Pfund, 24 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 1 Pfund, 28 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Dreykreuzer Laib: – Pfund, 30 Loth, — Quint, – Pfen.
Ein Laiblein um Sechs Pfenninge: 15 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Kreuzer-Wecklein: 6 Loth, 3 Quint, – Pfen.
— Dergl. um 2 Pfennige: 3 Loth, 1 Quint, 2 Pfen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1824.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Viktualien-Preiße der Pfragner.
Auf Baierisches Maas und Gewicht.

	fl.	kr.
Ein Metzen Roggenmehl kostet	1	10
1 dopp. M. (od. $\frac{1}{16}$ M.) f. Mundm.	—	10
— Maas weißes Mehl, oder ord. Grieß kostet	—	8
— Maas schön Semmelmehl kostet	—	6
— Maas ord. Semmelmehl kostet	—	4
— Maas Vollenmehl kostet	—	3

	fl.	kr.
die Maas Kinder- oder Kaufmanns-grieß kostet	—	26
— Maas ord. grober Grieß kostet	—	10
Ein Pfund Salz kostet	—	4½
D. lb Salz b. Käufen v. 25 lb u. darüb.	—	4⅛
Ein Pfund gezogene Lichter kosten	—	15
— Pfund gegossene Lichter kosten	—	17
— Pfund Saife kostet	—	12
— Pfund roher Speck kostet	—	12
— Metzen Hafer kostet		53

Sämmtliche Victualien sind bei Vermeidung einer nachdrücklichen Strafe nach oben bemerkten Preisen in guter Qualität und mit Beobachtung des richtigen Maas- und Gewichts abzugeben.

Nürnberg, den 1. Febr. 1824.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Preis-Tabelle
der
Früchte und Victualien
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreiß.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Der Schäffel Waizen gilt	7	30	bis	9	—
— — Korn —	4	45	—	5	30
— — Gersten —	4	30	—	5	15
— — Dinkel —	—	—	—	—	—
— — Haser —	3	15	—	3	45
— — Hirs —	7	30	—	8	30
Der Metzen Erbsen .	1	20	—	1	40
— — Linsen .	1	30	—	2	—
— — Heidel .	1	30	—	1	48
— — gemachte Gerste	1	45	—	2	30
Der Centner Heu . .	—	40	—	1	—
Ein Schober Stroh .	6	—	—	7	30

Ein Metzen Roggenmehl	1	10	bis	—	—
Einedopp. Maas f. Mundm.	—	10	—	—	—
— — vom ordin. weissen Mehl . . .	—	8	—	—	—
— — sch. Semmelmehl	—	6	—	—	—
— — ordin. Semmelmehl	—	4	—	—	—
— — Nachmehl .	—	3	—	—	—
— — Gries v. feinsten	—	15	—	—	—
— — Mittelgries	—	—	—	—	—
— — ord. grob. Gries	—	10	—	—	—

Ein Pfund Schmalz .	—	18	bis	—	20
— — Butter .	—	18	—	—	20
— — Hecht .	—	16	—	—	20
— — Karpfen .	—	14	—	—	18
— — Krebse .	—	16	—	—	20
5 bis 6 Stück Eier für	—	6	—	—	—

Ein Meeß Buchenholz	11	—	bis	12	—
— — Eichenholz	8	30	—	9	30
— — Fichtenholz	7	45	—	8	30
— — Förrenholz	7	30	—	8	15
— — weiche Stöcke	2	15	—	2	45
— — harte Stöcke	3	30	—	4	30
100 Büschel oder Wellen	4	45	—	6	30

Taxen.

Becken sollen liefern	Pf.	Lth.	Q.	pf.
Korn-Brod.				
nach 8 Metzen Raitung.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	7	14	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	3	23	—	—
— 3 Kreuzer Laib .	1	27	2	—
Waizen-Brod.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	3	24	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	1	28	—	—
— drey Kreuzer Laib .	—	30	—	—
— Laiblein um sechs Pfen.	—	15	—	—
— Kreuzer Wecklein . .	—	6	3	—
— Zweipfennig Wecklein .	—	3	1½	—

	fl.	kr.
Das beste Ochsenfleisch, das Pfund	—	7
— Pf. Ochsenfleisch in der Freybank	—	6
Ein Pfund Kalbfleisch . .	—	7½
— — — in der Freybank	—	6½
— — Hammel ob. Lammsfleisch	—	6
— — — in der Freybank	—	5
— — Schweinfleisch .	—	8½
— — Roth- und Leberwürste	—	6
Ein Pfund roher Speck .	—	12
— — dürrer Speck .	—	14

Der Centner ausgelassenes Unschlitt	20	—
— — unausgelassenes detto .	13	20
Ein Pfund gezogene Lichter .	—	15
— — gegossene Lichter .	—	17
— — Saife . . .	—	12

Eine Maas braun Winter Bier .	—	4
— — — Sommer Bier .	—	-
— — weißes Bier . .	—	2¾
— — Waizen Bier . .	—	3½
Ein Kutterkrug Waizenbier .	—	5½
— — — braun Winterbier	—	6
— — — — Sommerbier	—	-

Ein Pfund Salz kostet . .	—	4½
Bei Einkäufen v. 25 ℔ u. darüber pr. ℔	—	4½

Nürnberg, den 1 Febr. 1824.

Der Magistrat

Binder. Martin.

Nro. 1824. XV.

Mittwoch den 4. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Den Besuch der Königl. Central-Veterinärschule von Seite der angehenden Aerzte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende, in obigem Betreff, erlassene Bekanntmachung der Königl. Central-Veterinärschule:

Das organische Veterinär-Edikt vom 1. Februar 1810. (man sehe das königl. Regierungsblatt 1810 VIII. Stück) enthält §. 15. folgende Bestimmung:

„Diejenigen Aerzte, welche die medizinischen Wissenschaften nach den beste„henden Gesetzen auf einer Landes-Universität absolvirt haben, und seiner „Zeit in den Staatsdienst treten wollen, sind verbunden, während der an„beraumten zweijährigen praktischen Laufbahn einen Kurs derjenigen Fächer „an der Königl. Central-Veterinärschule zu hören, welche an den medizinischen „Sektionen der Universitäten nicht genügend, und vollständig gegeben werden „konnten, worunter vorzüglich die Zootomie, die Operationslehre, die Lehre „von den Seuchen, und die Veterinärpraxis in dem Thierspitale begriffen „seyn sollen.

„Zum Eintritt in die Vorlesungen haben sich die Aerzte bei dem Chef der „Anstalt und den Professoren zu melden, und erhalten von den letztern über „die gehörten Gegenstände ein Frequentations-Zeugniß."

Diese Verordnung wird hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß die von den angehenden Aerzten zu frequentirenden Vorlesungen

immer in dem Sommer-Semester gehalten werden, und daß solches mit dem Monat April alljährlich seinen Anfang nehme.

München, den 6. Januar 1824.

Königl. Baierische Central-Veterinärschule.

Frhr. von Keßling.

zur allgemeinen Kenntniß, und insbesondere zur Nachachtung der betheiligten Aerzte hiemit gebracht.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Sommerlehrcurs für die Huf- und Beschlag-Schmiede an der Königl. Central-Veterinär-Schule betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende, in obigem Betreff, erlassene Bekanntmachung der Königl. Central-Veterinär-Schule:

die unterzeichnete Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommerlehrcurs für die Huf- und Beschlagschmiede mit dem 1. April seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Curse um so sicherer an genanntem Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wieder beginnenden Winterlehrcurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen.

München, den 9. Januar 1824.

Königl. Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Keßling.

zur allgemeinen Kenntniß, und insbesondere zur Nachachtung der Huf- und Beschlagschmiede, hiemit gebracht.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird nachträglich zu der, in der Konkurssache des Kaufmanns Christoph Adolph Waltheim, Innhaber der Handlung W. B. Dummer dahier, unterm 24. d. M. erlassenen Ediktalladung bekannt gemacht, daß der auf den 12. k. M. zur Anmeldung und Richtigstellung der Forderungen angesetzte Termin zugleich zum Versuche eines von dem Gemeinschuldner in Vorschlag gebrachten Nachlaß-Vergleiches bestimmt ist.

Die sämmtlichen Gläubiger werden demnach aufgefordert, mit ihren darüber abzugebenden Erklärungen gefaßt zu seyn.

Nürnberg, am 28. Jan. 1824.

Merz. Wagner.

(Nr. 3839.)

Bekanntmachung.

Einige Hundert Schäffel Haber aus letzter Aerndte werden

am 9. Febr. Vormittags 11 Uhr

öffentlich unter Vorbehalt höchster Genehmigung dahier versteigert, wobei bemerkt wird, daß der Haber im vorigen Jahre in hiesiger Gebürgsgegend vorzüglich gewachsen ist.

Auch können, wenn sich Liebhaber vorfinden, bedeutende Quantitäten Waizen und Korn zum öffentlichen Aufstriche gebracht werden.

Gösweinstein, den 24. Jan. 1824.

Königliches Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar d. J. wird im Forstamt Maisenlach, Cammersteiner Reviers, eine große Quantität weicher Nutzhölzer versteigert, worunter viele von vorzüglicher Stärke und Güte sich befinden. Die Zusammenkunft hiezu ist Vormittags 9 Uhr auf dem Forsthof (nächst Schwabach.)

Schwabach, den 29. Januar 1824.

Königl. Baier. Forstamt.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Stelle macht bekannt, daß der Unterricht der Confirmanden in hiesiger Stadt am 1. März seinen Anfang nehmen wird. und die Eltern derjenigen Kinder, welche in diesem Jahre den ersten vorbereitenden Unterricht erhalten sollen, sie längstens bis zum 14. Febr. bei ihren Herren Beichtvätern anzumelden haben. Kinder, welche diesen Unterricht schon im vorigen Jahre empfangen haben, bedürfen nicht, auf's Neue angemeldet zu werden.

Uebrigens wird in Erinnerung gebracht, daß alle Confirmanden einen zweimaligen Unterricht empfangen müssen, daß in der Regel Alle bis zu Ende des Monats September im Jahre, da sie confirmirt werden, das 14te Lebensjahr vollendet haben sollen, und daß Gesuche um Dispensation von diesem gesetzlichen Alter durch Armuth oder andere sehr dringende Veranlassungen begründet seyn müssen.

Nürnberg, den 2. Febr. 1824.

Königliches Dekanat.
Beilhofer.

Verkäufliche Sachen.

Künftigen Donnerstag den 5. Februar Morgens 10 Uhr werden in dem v. Grundherrischen Garten hinter der Veste Nr. 102, aus Ursache dessen Verpachtung, folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf ausgestellt. Als an Vieh:

I.

2 sechsjährige Zugpferde, 1 zweijähriges Pferd, 1 Kuh, Driesdorfer Race.

II.

1 Dungwagen nebst Heu- und Holzleitern, 1 Winde, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Getreidmühle, 1 Holmbank, 1 Stampftrog, 1 Futterkasten, 1 Backtrog.

Sämmtliche Ketten und Gartenzeug nebst noch verschiedenen andern Gegenständen; ferner 1 viersitzige Ballonchaise mit Stutzschwanenhälsen und eisernen Axen.

III.

1 Paar Wagengeschirre, 1 Sattel, und 1 Paar Chaisengeschirre.

Wozu recht viele Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Ein Fortepiano von sehr gutem Ton ist in L. Nr. 453. zu verkaufen.

Zwei Fässer Wein circa 50 Eimer, vom Jahrgang 1811, Randsacker Gewächs, werden Dienstags den 10. Februar Vormittags im Keller unter dem sogenahnten Umgeldshaus hinterm Rathhause an den Meistbietenden im Ganzen oder kleinen Parthien verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Proben können am besagten Tage vom Faß genommen werden.

Ein eiserner Ofen ist zu verkaufen.

Ein Sofa nebst 6 Sesseln von Kirschbaumholz mit Springfedern und Rosetten, dann grünem Moiré bezogen, nach dem neuesten Geschmacke, sind zu verkaufen.

Eine ganz neue Flinte, und die ersten 4 Theile vom historischen Bildersaal von Schulze, 1817, werden verkauft in S. Nr. 445. der Bergstraße.

Sechs Sessel von Eichenholz mit Moiré bezogen, sind in der Tuchgasse S. Nr. 22. um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht 3 — 4 Stück junge welsche Leghühner zu kaufen.

Es wird ein noch gut beschaffenes Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht.

Ein runder Tisch und zwei Kleiderbehälter von weichem Holz werden zu kaufen gesucht.

Ein kleines oder großes Haus in einer freundlichen leutseligen Gegend wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 113.

Es wird ein nicht allzugroßes Haus in einer angenehmen Lage zu miethen oder zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Einen alten noch gutbeschaffenen Ofen sucht man sobald als möglich zu kaufen.

Ein schwarzer Mantel von Merino mit Ermeln, für eine starke Person mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein sehr bequemes Logis in der 2ten Etage eines Hauses unter der Veste, mit

6 heitzbaren Zimmern und 7 Kammern, nebst vielen andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen. Derjenige, welcher eine solche Wohnung auf Walburgisziel vonnöthen hat, wird die Gütigkeit haben, sich wegen des Nähern im Hause L. Nr. 171. zu erkundigen, wo man sogleich Auskunft geben wird.

In einem Stadel sind täglich 3 trockene Böden, die sich vorzüglich zum Getreidaufschütten eignen, zu vermiethen.

Eine Brantweinbrennerei in Mögeldorf ist bis Ziel Walburgis zu verpachten, und das Nähere bei'm Reitenspies daselbst zu erfahren.

In L. Nr. 1396. am Spittlerthor ist ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In S. Nr. 346. der neuen Thorstraße ist eine Zinnswohnung täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 355. der Karolinenstraße ist der erste Stock, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche, Keller und Holzlage, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer der schönsten und angenehmsten Lagen ist ein Laden nebst Schreibstube und Holzlage täglich zu vermiethen.

Ein tapezirtes Zimmer nebst Küche ist an eine ledige Person täglich zu vermiethen nahe am Markt S. Nr. 22.

Am Markt ist ein Laden täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, wird ohnweit der Veste baldmöglichst zu miethen gesucht.

Eine, Ordnung liebende, Familie sucht bis Ziel Walburgis entweder eine Bewohnung von zwei Stuben und einigen Kammern ꝛc mit eigenem Eingang, oder ein Haus mittlerer Größe zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht eine stille Familie bis Ziel Walburgis eine Zinnswohnung.

Es wird in einem honnetten Hause in der Gegend der Fleischbrücke, oder einer andern lebhaften Straße ein reinlich möblirtes Zimmer nebst einem Nebenzimmer zu miethen gesucht. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, welcher als Gärtner, Bedienter und Vizehausknecht schon gedient hat, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wünscht als Bedienter oder Auslaufer täglich unterzukommen. Das Nähere ist in der Spitalgasse S. Nr. 847. zu erfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 8600 fl. gegen hinlängliche Sicherheit, jedoch ohne Geldmäckler, aufzunehmen gesucht.

Man sucht auf ein Bauerngut, werth 18,600 fl., 6000 fl. zur ersten Hypothek aufzunehmen, jedoch ohne Unterhändler.

15 — 16000 fl. sind im Ganzen oder auch theilweise auf sichere Hypotheken täglich zu verleihen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es wurde ein Schein der Holleder'schen Leichenkasse, mit Nr. 1129. bezeichnet, und auf Maria Magdalena Romer lautend, verlohren. Wer denselben in Händen hat, wird ersucht, binnen 14 Tagen bei den Kassavorstehern die Anzeige zu machen, indem sonst ein neuer aufgestellt, und der alte für ungültig erklärt würde.

Vergangenen Sonntag hat sich ein schwarzer Pudelhund mit weißen Pfoten und dergl. Brust verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 290. zu bringen.

Es wurde den 26. Januar ein rosafarbner Ridikül mit silbernem Beschläg, nebst einem Sacktuch, entweder beim Eisenschen Institut oder im Nachhausefahren und beim Aussteigen aus dem Wagen verloren. Man bittet gegen ein gutes Trankgeld um die Zurückgabe.

Es sind den 31. Jan. in Zirndorf zwei Mutterschweine entlaufen. Wer davon Nachricht zu ertheilen weiß, beliebe es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Es ist ein runder Pelzpalatin von Blaufuchs verlohren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht ihn gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Am Montag Abends ist vor dem Lauferthor ein schwarzer Ridikül, worinnen sich ein Kindersacktuch nebst einer Puppe befanden, verlohren worden. Man bittet den Finder um Zurückgabe in L. Nr. 317. der Adlerstraße.

Es ist am Sonntag den 25. Januar zwischen 3 und 4 Uhr vom Museum bis vors Frauenthor ein gelblederner Handschuh verlohren worden. Der redliche Finder bekommt ein Trankgeld.

Es ist gestern ein Handbracelet gefunden worden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann solches gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen in L. Nr. 200. b. der Kaiserstraße.

Auf dem Fußweg der Fürther Chaussee, vom Rundel bis an das Spittlerthor, ist am vergangenen Sonntag Abends ein Gestrick sammt einem paar silbernen Strickfütterchen verloren worden. Der redliche Finder beliebe solches in L. Nr. 117. gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von der Aegydienkirche bis zum weißen Thurm ein Armband von Granaten verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Vergangenen Samstag Mittags hat sich ein Pinscherhund mit einem abgetragenen rothen Sammethalsband, und weiß und gelben Pfoten, weiblichen Geschlechts, verlaufen. Dem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit auf den Spitzenberg S. Nr. 1569. zu bringen.

Vier kleine französische Schlüssel an einem Bande sind am 2. d. M. Nachmittags

in der Schustergasse verlohren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Erkenntlichkeit zurückzugeben.

Montag den 2. Febr. sind ein paar Handschuhe von dunkelgrüner Farbe verlohren worden. Der redliche Finder wird gebetten sie gegen ein angemessenes Trankgeld bei Hrn. Baier zur Gerechtigkeit abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Es hat Jemand den 4. Theil von Las Casas Tagebuch über Napoleons Leben weggelehnt, solchen aber nicht zurückerhalten. Da man sich den Namen desjenigen, welchem man ihn gelehnt hat, nicht zu erinnern weiß, so wird diese Person gehorsamst ersucht, im Hause L. Nr. 171 Nachricht davon zu geben.

Ein honnettes Frauenzimmer wünscht, häuslicher Verhältnisse wegen, Beschäftigung durch Nähen in Häusern, blos um die Kost, zu erhalten.

Zur Wiener Zeitschrift werden noch einige Mitleser gesucht. Das Nähere ist in L. Nr. 758. zu erfahren.

(Gesuch.) Zur Schreiberei wird ein Inzipient gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Ich verlasse meiner im Juli v. J. verstorbenen Mutter, der seeligen Frau Pfarrer Fuchs, Wohnung, Schütt No. 1604, und beziehe dagegen meine neue, Winklerstrasse S. No. 17.

Dankbar scheide ich von der hochgeschätzten alten Nachbarschaft für viele erwiesene Gewogenheit, mich der verehrten neuen bestens empfehlend.

Friedrich Fuchs.

(Ladeneröffnung.) Durch die Erlaubniß eines hochlöblichen Magistrats bin ich so glücklich unter den verehrten Einwohnern meiner theuern Vaterstadt als Mitbürger auftreten zu dürfen. Die gütigen Gesinnungen, welche dieselben bei jeder Gelegenheit gegen meine Familie aussprachen, sichern mir die frohe Hoffnung, daß Sie auch mich freundlich in Ihre Mitte aufnehmen werden, demnach beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an ein

Leinwand-, Mode- und Schnittwaaren-Geschäft

im Laden, Hauptmarkt S No. 17., eröffnet habe, in welchem ich ein vollständiges Lager von Seiden-, Halbseiden-, Baumwollen-, Wollen- und sonstigen Modewaaren unterhalten werde.

Geschmackvolle Auswahl und äusserst billige Preise werden mein Hauptaugenmerk ausmachen; möchte ich bald Gelegenheit haben Beweise meiner pünktlichen Bedienung geben zu dürfen, und das mir so schätzbare Zutrauen erlangen.

Nürnberg, den 2. Febr. 1824

Friedrich Fuchs, am Hauptmarkt,
Lit. S. No. 17.

(Benachrichtigung.) Heute habe ich, nachdem ich von einem hochlöbl. Magistrat zum hiesigen Bürger und Müllermeister aufgenommen worden bin, meine von den Müller Edsteinschen Relikten erkaufte Catharinenmühle dahier auf eigne Rechnung übernommen. Hievon benachrichtige ich sowohl das hiesig verehrte Publikum, als insonders die hiesigen und auswärtigen Herren Bäckermeister und Pfragner mit der ergebensten Bitte, daß

nicht allein die bisherigen verehrten Kunden ihr Zutrauen auch auf mich übergehen lassen, sondern daß ich auch mit recht vielen neuen Aufträgen beehrt werden möchte, deren ich mich ganz zuverlässig um so mehr zur allgemeinen Zufriedenheit erledigen werde, als ich selbst meinem Geschäfte vollkommen vorstehen kann.

Bei dieser Gelegenheit versäume ich nicht, mich meiner hochverehrten neuen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme, und meiner alten zu Fürth zum fernern freundschaftlichen Andenken bestens zu empfehlen.

Nürnberg, den 2. Febr. 1824.

Joh. Christoph Schlee, Catharinenmüller, und seine Frau.

(Aufforderung.) Wer an dem Schmidtischen Grab auf dem St. Rochus-Kirchhof Antheil hat und sich nicht bis den 15. Febr. bei Lindner L. No. 1063 meldet, hat sich den Verlust desselben selbst zuzuschreiben

(Conzert.) Freitag den 6. Febr. ist das gewöhnliche Conzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Conzert.) Das auf Mittwoch den 4. Febr. angekündigte Conzert im goldenen Lamm zu Wöhrd mußte wegen der Oper auf Donnerstag den 5 Febr. verlegt werden, welches ergebenst anzeigen die Unternehmer.

Angekommene Fremde

vom 31. Januar bis 3. Februar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Jomain, Kfm., von Beaune, Hr. Säuberlich, von Sirdorf, und Hr. Schrader, von Jerichow, Oekonomen, Hr. Longueville, von Paris, und Hr. Crompton, von Manchester, Kaufleute, Fräulein von Bettendorf, Hofdame, und Frau von Höfer, von Regensburg, Frhr. von Malzen, k. b. Kammerherr, von Bamberg, Hr. Leuchs, Kfm. von Beaune, Hr. Mayer, Partikulier, von Stuttgardt.

Im baierschen Hof. Hr. Köster, Kfm. von Hamburg, Hr. von Mesmacre, österr. General, von Herrmannstadt, Hr. von Grosch, Ober-Inspector, von München, Hr. Vogel, Handlungsreisender, von Baireuth, Hr. Tritschler, Oberlieutenant, von Ingolstadt, Hr. Nezoldy, Hr. Lurer, und Hr. Stadler, Kaufleute, von Bamberg, Hr. Mineverth, Kfm. von Breslau, Hr. Ferer, Comis, von München, Hr. Gollikt, Handlungsreisender, von Lyon, Hr. Schmidt, Kfm. von Frankfurt a/M.

Im wilden Mann. Hr. Sattes, Kfm. von Mainstockheim.

In der blauen Glocke. Hr. Rosemann, Actuar, von Ansbach, Hr. Vollmüller, von Straßburg, Hr. Rau, von Kipp, und Hr. Ganzermiller, von Ansbach, Kaufleute, Hr. Anthonethum, Fabrikant, von Türkheim, Dem. Weigmann, von Ansbach.

Zum Strauß. Hr. Beck, Handlungsreisender, von Frankfurt a/M., Frau von Roth, k. b. Majors-Gattin, von Mainz, Hr. Bery, Partikulier, von Regensburg, Hr. Closterman, Weinhändler, von Regensburg, Hr. Benker, von München, und Hr. Altmann, von Ansbach, Kaufleute.

In der blauen Flasche. Hr. von Heckel, Gutsbesitzer, von Allersberg, Hr. Eismann, Kfm. von Ansbach.

Im weissen Storch. Hr. Janner, Glasfabrikant, von Hohenstraus, Hr. Stubenbach, Oberschreiber, von Kötzting, Dem. Warm, von Waldmünchen.

Zum goldenen Ochsen. Hr. Zollnhöfer, Fabrikant, von Pappenheim.

Nro. 1824. XVI.

Freitag den 6. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Den Besuch der Königl. Central-Veterinärschule von Seite der angehenden Aerzte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende, in obigem Betreff, erlassene Bekanntmachung der Königl. Central Veterinärschule:

Das organische Veterinär-Edikt vom 1. Februar 1810. (man sehe das königl. Regierungsblatt 1810 VIII. Stück) enthält §. 15. folgende Bestimmung:

„Diejenigen Aerzte, welche die medizinischen Wissenschaften nach den bestehenden Gesetzen auf einer Landes-Universität absolvirt haben, und seiner „Zeit in den Staatsdienst treten wollen, sind verbunden, während der anberaumten zweijährigen praktischen Laufbahn einen Kurs derjenigen Fächer „an der Königl. Central-Veterinärschule zu hören, welche an den medizinischen „Sektionen der Universitäten nicht genügend, und vollständig gegeben werden „konnten, worunter vorzüglich die Zootomie, die Operationslehre, die Lehre „von den Seuchen, und die Veterinärpraxis in dem Thierspitale begriffen „seyn sollen.

„Zum Eintritt in die Vorlesungen haben sich die Aerzte bei dem Chef der „Anstalt und den Professoren zu melden, und erhalten von den letztern über „die gehörten Gegenstände ein Frequentations-Zeugniß."

Diese Verordnung wird hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß die von den angehenden Aerzten zu frequentirenden Vorlesungen

immer in dem Sommer-Semester gehalten werden, und daß solches mit dem Monat April alljährlich seinen Anfang nehme.

München, den 6. Januar 1824.

Königl. Baierische Central-Veterinärschule.

Frhr. von Keßling.

zur allgemeinen Kenntniß, und insbesondere zur Nachachtung der betheiligten Aerzte hiemit gebracht.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Sommerlehrcurs für die Huf- und Beschlag-Schmiede an der Königl. Central-Veterinär-Schule betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende, in obigem Betreff, erlassene Bekanntmachung der Königl. Central-Veterinär-Schule:

die unterzeichnete Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommerlehrcurs für die Huf- und Beschlagschmiede mit dem 1. April seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Curse um so sicherer an genanntem Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wieder beginnenden Winterlehrcurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen.

München, den 9. Januar 1824.

Königl. Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Keßling.

zur allgemeinen Kenntniß, und insbesondere zur Nachachtung der Huf- und Beschlagschmiede, hiemit gebracht.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der verwichenen Nacht aus einem hiesigen Hause 5 schon gebrauchte flache zinnerne Teller, jeder ohngefähr 5/4 Pfund schwer, von welchen einer einen gepreßten Rand mit der Darstellung einer Schweinsjagd, und einen dergleichen Boden mit dem Bildniß des Bachus hat, dann ein Deckbett mit einem

köllnischen blau- und weißgestreiften Ueberzug, und ein Kopfkissen mit roth, blau und weissem Ueberzug, beide Stücke von einem Dienstbotenbett; endlich am 30. v. M. ein Frackrock von dunkelblauem Tuche mit schmalem Kragen, überponnenen Knöpfen, und dunkelkattunenem Futter, noch ziemlich gut konditionirt, und am 2. d. M. ein alter kupferner, 2—3 Maas haltender, Milchkrug aus hiesigen Häusern entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 3. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden, und im Polizeybureau Nr. 4. deponirt worden ist, wo sich der rechtmässige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 5. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag der Gastwirth Johann Michael und Margaretha Dorothea Gebhardschen Eheleute alle diejenigen, welche an das denselben zugehörige von den Gastwirth Georg und Susanna Schmidschen Eheleuten laut Erwerbsurkunde vom 28. Januar 1824 erkaufte Haus S. No. 484. in der obern Schmiedgasse dahier, irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14 des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. §. 3. Nr. 2 der baierschen Gerichts-Ordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von sechzig Tagen, und längstens an dem, zu diesem Ende auf dem 5. April l. J. anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer Nr. 11. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Hauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, am 28. Jan. 1824.

Merz.

Brenner.

(Nr. 3912.)

Bekanntmachung.

(Subhastation betr.)

Wegen des am 16. d. M. eintreffenden Festes, die 25jährige Regierung Sr. Majestät des Königs betreffend, wird der an solchem Tage angesetzt gewesene Commis-

stons-Termin zum Verkauf des Bierwirth Klauſiſchen Wirthſchaftshauſes L. No. 270 nunmehr auf Freitag den 20. d. M. Vormittags von 11 bis 12 Uhr in No. 16. des Kreis- und Stadtgerichts-Locals verlegt und abzuhalten beſtimmt; wobei noch bemerklich gemacht wird, daß die auf fragl. Gewerbshaus bisher beſchäftigte Pfenferei nach polizeilicher Aeußerung kein Gegenſtand des Mitverkaufes ſeyn könne, ſonach vom künftigen Käufer anerſt für ſeine Perſon nachzuſuchen ſeie.

Nürnberg, den 5. Febr. 1824.

Von Königl. Kreis- und Stadtgerichtscommiſſions wegen.

Frhr. v. Müller.

(No. 1972.)

Gründe-Verkauf.

Die Gemeinde Gibitzenhof verkauft auf anzuhoffende Ratification der vorgeſetzten Curatel-Behörde einen öden Gemeindeplatz von circa 3/4 Morgen, am Holzweg genannt, und am Fahrweg von Steinbühl nach Gibitzenhof gelegen, als freies Eigenthum, und wird hiezu Strichtermin

auf künftigen Dienſtag den 2. März Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshauſe zu Gibitzenhof anberaumt, wobei Kaufsluſtige erſcheinen wollen, die nähern Bedingniſſe werden am Verſteigerungstage ſelbſt bekannt gemacht werden.

Die angränzenden Gründe-Beſitzer werden zugleich aufgefordert, noch vor dem Verkaufs-Termin ihre allenfallſigen Einreden anzubringen, indem dieſelben ſpäter nicht mehr gehört werden können.

Nürnberg, den 26. Jan. 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die Gärtnerei in dem hieſigen Schloß-Gemüſegarten, nebſt der Gärtnerswohnung, Stallung ꝛc. dann der Winterung und den Frühbeeten, ſoll nach jetzt ausgelaufener Pachtzeit auf weitere 3 oder 6 Jahre meiſtbietend verpachtet werden, wozu Termin auf

Freitag den 13. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr dahier anberaumt wird.

Oberndorf bei Erlangen am 29. Jan. 1824.

Von Adminiſtrations wegen.

Verkäufliche Sachen.

Eine nicht allzugroße Wäſchmang iſt zu verkaufen.

Sechs neue Seſſel von Eichenholz ſind um billigen Preis zu verkaufen.

In der Graſſersgaſſe L. Nr. 963. ſind neun welſche Leghüner zu verkaufen.

Ein junger Pinſcherhund, männlichen Geſchlechts, iſt zu verkaufen. Auch wird daſelbſt ein Kanarienvogel, ebenfalls männlichen Geſchlechts, verkauft.

In Goſtenhof Nr. 92. iſt eine Schaukel, mit grüner Oehlfarbe angeſtrichen, zu verkaufen.

Ein brauner Ueberrock, ein schwarztuchener Rock nebst Beinkleidern und Weste, sind zu verkaufen.

Sehr guter 1818r Frankenwein der Schoppen zu 5 und 6 kr. ist zu haben bei

Frühinsfeld,

zum goldnen Reh auf dem Maxplatz.

Mittwoch den 18. Febr. wird im hiesigen Herrenkeller eine Parthie rein gezogener 1819r Rödelseerwein an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Der Wein liegt in 8 Rheinstücken, und die Proben werden von den Fässern genommen.

Nürnberg den 3. Febr. 1824.

Es ist eine Naturaliensammlung billig zu verkaufen.

Zwei sehr schön singende Canarienvögel sind zu verkaufen.

Zwei schöne junge Dachshunde sind in der Schildgasse S. Nr. 652. zu verkaufen.

Es ist eine Kommode von Eichenholz zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Kasten 9 — 10 Fuß lang und 5 — 6 Fuß hoch, mit 24 — 30 Schubladen, zu kaufen gesucht.

Ein gutes, fehlerfreies flügelförmiges Forteplano mit 6 Octaven wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Man sucht einen Backenkessel in S. Nr. 1579. auf dem Spitzenberg zu kaufen.

Im Garten Nr. 191. vor dem Wöhrderthürchen wird ein noch wohlbeschaffenes Thor, welches 6 — 8 Schuh breit und eben so hoch ist, zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 1109. wird ein Waagbalken, woran man 4 — 5 Ctnr. wiegen kann, zu kaufen gesucht.

Ein Gitterbettstättchen, ein französischer Schraubstock von 20 — 30 Pfund, und eine Kommode von Eichenholz werden in L. Nr. 356. zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1213. der neuen Gasse am Spitalplatz ist eine kleine Bewohnung für eine oder zwei Personen auf Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 1531. der Kreuzgasse ist ein Logis zu ebener Erde an eine stille Familie oder an einen Herrn mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen, auch wird daselbst ein anderes Logis, nebst einer Stallung für zwei Pferde, bis Ziel Walburgis vermiethet.

In L. Nr. 164. der Oberwöhrdstraße ist eine Wohnung zur ebenen Erde an eine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am Markt ist eine Zinnswohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen und Holzlage nebst Keller, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 1249. nahe an der Jakobsstraße ist eine helle Zinnswohnung, eine Stube und Stubenkammer, Küche, Boden nebst Bodenkammer enthaltend, mit eigenem Eingang, an eine kleine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Es ist bis Walburgis eine Zinnswohnung im 2ten und 3ten Stock eines Hauses zu vermiethen. Sie besteht in 4 Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, dem Wasser im Hause, und kann ein großer Keller dazu gegeben werden. Das Nähere in der Albrecht-Dürerstraße S. Nr. 365.

In einer angenehmen Lage ist täglich ein schönes Logis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Zinnswohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Boden zu miethen. Das Nähere ist in S. Nr. 1073. zu erfahren

Eine Familie sucht eine am Walburgisziel zu beziehende Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, 2 oder 3 Kammern ꝛc. und ist das Nähere im Comtoir dieses Blatts zu erfahren.

Eine Zinnswohnung für einen Schreinermeister tauglich, wird gesucht, oder auch ein ganzes Haus. Näheres ist in L. Nr. 266. der vordern Ledergasse zu erfahren.

In der Gegend von St. Aegydien wird eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, eben so vielen Kammern, dann sonstigen Bequemlichkeiten, und womöglich mit eigenem Eingang, zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine kleine Familie sucht eine Magd, die sogleich eintreten kann, in Dienst zu nehmen. Wer? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches schon gedient hat, auch treu und fleißig ist, und spinnen kann, wünscht täglich in Dienste zu treten. Das Nähere in der Albrecht Dürerstraße S. Nr. 365.

Man sucht eine Magd, die gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, täglich in Dienst zu nehmen.

Es wird ein Auslaufer gesucht, er darf auch verheirathet, muß aber von hier seyn. Nähere Auskunft wird in L. Nr. 202. gegeben.

Ein junges Mädchen von honnetten Eltern, welches mit Kindern umzugehen weiß, wünscht täglich in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin von gesetztem Alter, welche gut kochen kann und schon mehrere Jahre hier diente, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, und sich allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Sie kann täglich eintreten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 8600 fl. gegen hinlängliche Sicherheit, jedoch ohne Geldmäckler, aufzunehmen gesucht.

Auf die erste Hypothek zweier Güter, worauf die Bäckerei, Wirthschaft, Melberei und Kramgerechtigkeit haften, an Taxationswerth 9672 fl., werden 4000 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es ist ein haasenhaareuer Handschuh verlohren worden, um dessen Zurückgabe man bittet.

Den 4. d. M. verlief sich in der Gegend der sogenannten Kaiserstallung eine halb erwachsene Katze, männlichen Geschlechts, von weißer Farbe mit aschgrauen Flecken. Man bittet sie gegen 24 kr Trankgeld in S. Nr. 457. zurückzubringen.

Ein französischer Behälterschlüssel ist verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn in S. Nr. 885. der Rathhausgasse abzugeben.

Am vergangenen Dienstag den 3. Febr. ist in der Bankgasse bei St. Lorenzen ein kleiner Schreibtischschlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, in L. Nr. 10. gegen ein angemessenes Douceur ihn abzugeben.

Vergangenen Sonnabend ist ein goldner Ring verloren worden. Der redliche Finder erhält 1/2 Kronenthaler Douceur.

Es hat sich ein aschgraues Kätzchen mit einem rothtuchenen Halsbande verlaufen. Wer es in L. Nr. 186. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Am Sonntag wurde vom weißen Thurm bis auf den Duzendteich ein goldnes ovales Medaillon mit dem Bildnisse eines Frauenzimmers, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trankgeld in das Haus L. Nr. 407. zu bringen

Es hat sich den 3. d. M. ein Bologneserhündchen, männlichen Geschlechts, mit weißen langen, etwas beschmutzten Haaren, verlaufen. Man bittet um die Zurückbringung desselben gegen ein Douceur in S. Nr. 740. am Pannersberg.

Vermischte Nachrichten.

Es sind sehr schöne neue Redoutenkleider in verschiedenen Kostümen in Gotterhof im Hause Nr. 97. zu haben.

Ein Mädchen, welches Baumwolle schön zu kardätschen und zu spinnen versteht, kann fortwährend Beschäftigung finden.

Man wünscht einen jungen soliden Menschen sogleich in ein Geschäft anzunehmen. Derselbe muß Talente zum Holzschneiden besitzen. Das Nähere in S. Nr. 1408.

Man sucht einen braven Mann bis kommendes Ziel Walburgis auf das Gut Gleißhammer, welches in einem Garten nebst mehreren Grundstücken besteht, als Pachter anzunehmen. Nähere Auskunft kann man in L. Nr. 851. der Königsstraße erhalten.

(Anerbieten) Ein junger Mensch, der eine reine Handschrift schreibt, wünscht bei einem Herrn Advokaten oder auch irgendwo andere Beschäftigung zu erhalten. Er kann auch Unterricht im Clavierspielen ertheilen. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Jemand, der eine schöne Handschrift schreibt, sucht Beschäftigung durch Abschreiben zu erhalten.

(Gesuch) Zur Wiener Modezeitung werden noch einige Mitleser gesucht. Das Nähere ist in L. No. 758 zu erfahren.

(Trauerfall.) Ganz unvermuthet erfolgte gestern Nachts 10 Uhr das Hinscheiden unsers geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, des Müllermeisters auf der

großen Weidenmühle, Christoph Winkler, im 50sten Jahre seines Lebens. Ein Schlagfluß, der ihn am Tage vorher traf, raubte ihm alsobald das Bewußtseyn, das er auch nicht wieder erhielt, und so mußten wir den nun Verewigten, ohne mehr mit ihm sprechen zu können, lange mit dem Tode kämpfen sehen.

Noch ganz überrascht von diesem so plötzlich über uns gekommenen Trauerfall bringen wir ihn hiemit allen unsern werthgeschätzten Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kunde, mit der Bitte, uns Ihr stilles Mitleid zu schenken.

Zugleich ersuchen wir auch die verehrliche Kundschaft des sel. Verstorbenen, ihr bisher bewiesenes Zutrauen auch auf die nunmehr das Geschäft fortsetzende Wittwe überzutragen, die sich desselben durch Befolgung einer gleichen Pünktlichkeit und guter Bedienung würdig zu machen suchen wird.

Große Weidenmühle bei Nürnberg, den 4. Febr. 1824.

Im Namen der hinterlassenen Wittwe
und sämmtlicher Hinterbliebenen.

(Vereinsversammlung.) Montags den 9. Febr. Abends 5 Uhr hält der Industrie- und Culturverein eine Versammlung im Gasthause zum Mondschein bei Herrn Arnold in Gostenhof, wozu die Mitglieder höflich eingeladen werden recht zahlreich zu erscheinen

vom Directorium.

In einer kleinen Haushaltung wird ein Mädchen, welches etwas nähen und Flachs spinnen kann, und in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, in Dienst zu nehmen gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe am 3. Febr. mein neues Logis in der Brunnengasse L. No. 486 bezogen, und verfehle nicht, mich der sehr verehrlichen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und gütigem Wohlwollen recht angelegentlich zu empfehlen.

Weidner,
Obermeister der Kaminfeger.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 8. Febr. ist die 5te Tanz-Union, wobei ich der Ehre vieler Antheilnehmenden entgegen sehe.

J. C. Lange,
privilegirter Tanzmeister.

(Anerbieten.) Eine rechtschaffene brave Frau, die Liebe zu Kindern hat, und mit ihnen gut umzugehen weiß, ist bereit um billige Belohnung Säuglinge in die Pflege zu nehmen. Da manche ledige Personen oft in Verlegenheit sind, ihre Kleinen gut und wohlfeil unterzubringen, so möchte diesen gegenwärtige Nachricht willkommen seyn.

(Gesuch.) Den Correspondent v. u. f. Deutschland, die Nürnberger Zeitung und das Nürnberger Anzeigblatt wünscht man in S. Nr. 1014. der innern Laufergasse (wenn es auch Abends erst seyn könnte) mitzulesen.

Eine Kloake, ganz ohne Wasser, ist zu räumen in Lit. L. No. 1497.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Angekommene Fremde

vom 3 bis 5. Februar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Backhaus, von Langenberg, Hr. Ebenberger, von Elberfeld, und Hr. Lenk, von Bamberg, Kaufleute, Frhr. von Egloffstein, königl. Forstmeister, von Altdorf, Hr. Hummel, von Würzburg, Hr. Roth, von Augsburg, und Hr. Paschoud, von Straßburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Kollmar, Handlungsreisender, von Besigheim, Hr. Graf von Soden, Forstmeister, von Neustadt a. d. A., Hr. Stadler, Privatier, von Würzburg, Hr. Stadler, Dr. med., von Erlangen.

Im wilden Mann. Hr. Arnold, Weinhändler, von Tüngersheim.

In der blauen Glocke. Hr. Leölius, Kfm. von Münchberg, Dem. Wagenseil, von Baireuth, Hr. Reindl, Fabrikant, von Regensburg, Mad. Breßlauer, von Ansbach, Dem. Strittler, von Wachbach.

Zum Strauß. Hr. Röder, Kfm. von Schweinfurt.

Zum goldenen Rabbronnen. Frhr. von Seefried, von Hagenbach, Hr. Schmidt, von Frankfurt a/M., und Hr. Busnelli, von Dresden, Kaufleute.

Im Wallfisch. Hr. Sperl, Lehrer, von Sulzbach.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 27. und 31. Jan. 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	11	715	726	719	7	5	24	5	10	4	30
Waizen	50	845	895	865	30	9	20	8	6	7	4
Gerste	9	564	573	518	55	5	12	4	46	3	50
Haber	—	990	990	920	70	3	48	3	37	3	20

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 31. Jan. 1824.

Binder.

Verzeichniß
der
kirchlichen Handlungen
in der
Stadt Nürnberg.
vom Jahre 1823.

	Geborne.						Getaufte.					Kommunicanten.			Konfirmanden.			Gestorb.		
	Knab.		Mäd.																	
	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Todgeborne	Summe.	Junggesell u. Jungfrau.	Wittwer und Jungfrau.	Junggesell und Wittwe.	Wittwer und Wittwe.	Summe.	Männlich.	Weiblich.	Summe.	Männlich.	Weiblich.	Summe.	Männlich.	Weiblich.	Summe.
Evangelische Stadtpfarreien, Seb.	58	11	53	11	8	141	23	5	4	3	35	1027	1710	2737	40	49	89	65	67	135
Lorenz.	81	20	72	22	10	195	25	9	3	3	46	1150	1470	2626	42	47	89	88	81	169
Jac.	69	30	74	31	11	215	35	16	3	3	57	474	691	1165	9	25	44	90	98	188
Aegid.	56	16	51	10	8	145	16	10	4	—	30	1498	1880	3378	42	55	97	78	87	165
Spital.	43	28	21	17	7	116	16	8	4	1	29	709	753	1462	27	25	52	72	80	152
Kathol. Stadtpfarrei.	31	5	25	5	3	8	11	4	—	—	15	1500	1700	3200	8	6	14	44	21	65
Reform. Stadtpfarrei.	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	40	32	72	—	—	—	1	1	2

Nro. 1824. XVII.

Montag den 9. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Königl. Rezatkreis-Regierung mittelst gestern eingelangter höchster Verfügung vom 3. d. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern gestatteten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfd. auf . . . . . 7 kr.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 7 kr.
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr.

pro Februar festgesetzt, und das Schöpsenfleisch untaxirt gelassen hat.

Nürnberg, den 6. Febr. 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Aufstellung eines Wechsel-Sensals-Vertreters betr.

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß dem verdienten Wechsel-Sensal Johann Jacob Lindstatt

auf sein Ansuchen, in der Person seines Sohnes,

Johann Gabriel Lindstatt

ein Vertreter bewilligt, und solcher heute vereidet worden ist.

Nürnberg, den 29. Jan. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die königl. Regierung des Rezatkreises K. d. J. zu Ansbach hat unterm 3. d. M. gnädigst gestattet, daß in dem Markte Allersberg monatlich 2 Viehmärkte gehalten werden.

Diese Viehmärkte finden nun den 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats, und sollte der Dienstag ein gebotener Feiertag seyn, am darauf folgenden Mittwoch statt.

Der erste Viehmarkt wird am Dienstag den 9. März d. J. abgehalten werden.

Dieß bringt zur allgemeinen Kenntniß

Allersberg, am 5. Febr. 1824.

Der Magistrat.

v. Gillardi, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Da mit dem 15. Februar 1824 wieder

Zwei Ziele der Dominicalsteuer pro 1823/24

verfallen sind, so fordert man diejenigen, welche Renten im hiesigen Amtsbezirk besitzen, zur Berichtigung der treffenden Beträge in dem hiezu bestimmten Termin

vom 15. bis 24. dies,

wobei jedoch die Bezahlung der ganzen Jahres-Schuldigkeit frei stehet, hiermit auf, und wünscht übrigens weiterer Erinnerungen überhoben zu seyn.

Cadolzburg, den 2. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.

Fiessa.

Bekanntmachung.

Da sich an dem vergangenen Donnerstag den 5. d. M. angesetzt gewesenen Termin zum öffentlichen Verkauf der um den Bretterverschlag des schönen Brunnens dahier liegenden und von dem abgetragenen Bassin desselben vorhandenen alten harten Steine kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird hiemit zu deren Verkauf anderweitiger Termin auf künftigen Donnerstag den 12. d. Mts Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, dabei aber bemerkt, daß diese Steine vorzüglich von Brauern als Behältnisse zum Malz benützt werden können.

Nürnberg, den 7. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Mayer.

Bekanntmachung

Zum Holzverkauf im Revier Buttendorf werden folgende Termine anberaumt:

Donnerstag den 12. d. Monats

werden im Forstort Erlach eine Quantität Bauholz und Hopfenstangen versteigert, und wird sich hiezu Morgens 8 Uhr im genannten Forstort versammelt; worauf sodann im Buttendorfer Wald mit dem Verkauf mehrerer Bau- und Brennhölzer so wie Hopfenstangen fortgefahren, und damit an der Hailsbronner Strasse angefangen wird.

Schwabach, den 3. Febr. 1824.

Königl. Forstamt.
Oelhafen.

Bekanntmachung.

Freitags den 13. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr werden im Lokale des königlichen Handelsgerichts im Wege der Exekution

50 Pfd. rother Quack-Tabak,
200 Stück extra starke Seekiele,
100 " größere detto,
1000 " Seekiele No. 50,
1000 " Seekiele No. 28,
1000 " Seekiele No. 20

an den Meistbietenden verkauft, welches hiemit bekannt macht

Nürnberg, den 2. Febr. 1824.

Die Kommission des königlichen Handelsgerichts.
D. Lorsch, Assessor.

Nibler.

Verkäufliche Sachen.

Zwei ganz schöne Betten von Federnstaub, ein Sofa, sechs Sessel, ein runder Tisch und eine Kommode von Kirschbaumholz sind zu verkaufen.

Ein gutes Clavier für einen Anfänger ist in L. Nr. 1244. der Maiengasse um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein dunkelgrünzeuchener Oberrock, noch wenig getragen, um billigen Preis in S. Nr. 1240. auf dem Webersplatz zu verkaufen.

Ein großer ganz weißer Hund, russischer Race, mit langen Haaren, und männlichen Geschlechts, auch sehr wachsam, ist zu verkaufen.

Ein noch gut beschaffenes Pianoforte ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein paar gemsledern Reithosen sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es werden Mittwoch Vormittag den 11. d. M. in dem Garten vor dem Wöhrderthürchen Nr. 196. allerlei Gartengeräthschaften, auch eine gute Hobelbank und die dazu gehörigen Werkzeuge an die Meistbietenden verkauft.

Ein Beckenhaus, ein geräumiges Bierwirthshaus und einige Privathäuser dahier,

sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ist bei Rechtspractikant Jäger S. Nr. 401. zu erhalten.

Ein noch ganz gutes, modern gebautes einspänniges Würstchen ist zu verkaufen. Dasselbe kann eingesehen werden im Gasthaus zum rothen Kreuz in der Königstraße L. Nr. 827.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 363. im Hundsgäßchen ist eine Zinnswohnung täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 627. der hintern Katharinengasse ist eine Zinnswohnung im 3ten Stock, bestehend aus einer Stube, Alkof, Kammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am Markt sind zwei Zinnswohnungen im 2ten und 3ten Stock, jede aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen und Holzlage bestehend, an eine stille Familie ohne Kinder bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Es ist ein Garten-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Kellern und auch Badgelegenheit, nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ohnweit dem Rathhause ist ein schönes Logis von zwei tapezirten Zimmern, mit oder ohne Möbeln, an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Es ist täglich oder bis Ziel Walburgis eine Zinnswohnung an eine kleine Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 1491. beim Mohrenkopf-Zwinger ist eine hübsche Zinnswohnung im ersten Stock täglich zu vermiethen, und das Nähere in S. Nr. 657. zu erfahren.

Auf der Füll S. Nr. 408. ist ein Gewölb und Keller täglich zu vermiethen.

Im Plobenhof ist ein Laden bis Ziel Lorenzi zu vermiethen, dann eine parterre Wohnung bis Ziel Walburgis mit oder ohne Bett und Möbeln, ferner eine kleine Zinnswohnung ebenfalls bis Walburgis.

Nahe an der Stadt ist eine schöne Wohnung, aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Sälein, 1 Küche u. a. bestehend, nebst einem daran befindlichen kleinen Garten, zu verpachten.

In der Färbersstraße L. Nr. 1046. ist der zweite Stock, jedoch nur an eine stille Familie, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 8. der Königsstraße ist der 2te und 3te Stock bis künftiges Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. Nr. 782. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln nebst eigenem Ein- und Ausgang täglich zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 22. bei St. Johannis ist eine Sommerwohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 6. am Hauptmarkt.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Bewohnung im ersten Stock eines Hauses nicht allzuweit entfernt vom

Hauptmarkt, bestehend aus 2 Stuben, wovon eine mit einer Stubenkammer, dann noch einer oder 2 Kammern, dem Wasser im Haus und sonstigen Bequemlichkeiten, wird von einer stillen Familie auf das Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

Eine einzelne Frau wünscht bald ein kleines Logis zu bekommen. Das Nähere im Laden Nr. 11. am rothen Roß.

Ein lediger Herr sucht auf der Lorenzer Seite ein Logis von einem Zimmer und Kammer, mit Möbeln und Aufwartung, zu miethen.

Eine stille Haushaltung wünscht in der Gegend der Halle eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer sogleich beziehen zu können.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht einen ledigen Kunstgärtner, jedoch nicht für hier.

Eine Magd, welche treu und fleissig ist, und kochen kann, sucht man zu einer stillen Familie baldmöglichst in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden täglich oder bis Ziel Walburgis auf sehr gute Grundstücke 1200 und 2600 fl. gesucht, auf die erste Hypothek.

Es werden 600 fl. auf erste Hypothek eines neuerbauten Hauses bis Walburgis zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein hiesiges Gewerbshaus werden 5000 fl. aufzunehmen gesucht, dann auf ein im Bezirk des k. Landgerichts Schwabach gelegenes Gütlein als Auslösung 300 fl., so wie auf ein unter das k. Landgericht Altdorf gehöriges pro 3600 fl. taxirtes Anwesen 1800 fl. Auskunft hierüber ertheilt Rechtspractikant Jäger S. Nr. 401.

Vermischte Nachrichten.

Das Register zum Intelligenzblatt 1823. ist um 6 kr. zu haben.

Es wird eine honnette Frauensperson zu Jemand in Logis zu nehmen gesucht. Sie soll Logis, Licht und Holz frei seyn, und hat nur blos die Aufsicht über zwei schon halb erwachsene Kinder zu übernehmen.

Daß ich den Laden an der Karlsbrücke verlassen und dagegen den Laden am Markt Nr. 21. beim schönen Brunnen bezogen habe, zeige ich hiemit ergebenst an, mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch künftighin zu verleihen.

Steimetz, Gesindeverdingerin

Um mehreren mir gemachten Anfragen zu entsprechen, habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich ausser den gewöhnlichen Lichter-Sorten und Seife auch Nachtlichter von sehr guter Qualität verfertige, die ich nebst obenbenannten Artikeln zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Nürnberg den 9. Februar 1824.

Johannes Strunz,
in der Oberwöhrdstraße L. Nr. 163.

(Wohnungsveränderung.) Dem hochverehrten hiesigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich das von Herrn Hausmann bisher besessene Haus in der breiten Gasse L. No. 572, nebst dessen Lichter- und Saifenfabrik, und den Laden am Hauptmarkt, käuflich an mich gebracht habe. Ich erlaube mir daher die Bitte um recht zahlreichen

Zuspruch zur Abnahme in Lichtern aller Sorten, Seife und Lauge; ich werde mich bemühen Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Der sehr verehrten Nachbarschaft empfehle ich mich zur geneigten Aufnahme.

Peter Strunz.

(Gesuch) Bis zum 12. oder 13. d. Mts. sucht Jemand eine Reisegesellschaft nach München.

(Warnung.) Wer von heute an ohne besondere Erlaubniß meine gepachtete Jagd besucht, wird als Jagdfreuner behandelt. Dieses wird zur genauen Darnachachtung hiermit bekannt gemacht.

Allmannshof, am 6. Febr. 1824.

Joh. Friedr. Kißkalt, k. Revierförster.

Dienstag den 10. d. M. ist musikalische Abendunterhaltung in der Harmonie.

Der Vorstand.

(Vereinsversammlung.) Montags den 9. Febr. ist Abends 5 Uhr bei Herrn Arnold im Gasthause zum Mondschein in der Vorstadt Gostenhof die gewöhnliche Versammlung des Industrie- und Culturvereins, wozu wegen der Wichtigkeit der hiebei vorkommenden Gegenstände die verehrlichen Mitglieder besonders ergebenst einladet

Nürnberg, den 6. Febr. 1824.

das Directorium.

Angekommene Fremde

vom 5. bis 7. Februar 1824.

Im rothen Roß. Frhr. v. Sartor, Gutsbesitzer, von Neuburg, Hr. Michels, k. b. Rittmeister, und Dem. Saulino, von Bamberg, Hr. v. Fischer, Gutsbesitzer, von Sulzbach.

Im baierschen Hof. Hr. Dietrich, Stadtrath, und Hr. Horlacher, Doctor, von Ansbach, Hr. Bruggemair, von München, Hr. v. Berg, von Schweinfurth, Hr. Ludwig, von Hamburg, und Hr. Fosse, von Paris, Kaufleute, Hr. v. Hertmann, Major, von Neumarkt, Hr. Lösch, von Frankfurt a/M., und Hr. Münck, von München, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Eckart, Schauspieldirektor, von Ulm, Hr. Graf, Salzbeamter, und Hr. Mühldorfer, Schauspieler, von Bamberg, Hr. Obermann, von Hof, und Hr. Lagerer, von Breslau, Kaufleute, Hr. Löwengart, Commis, von Hohenems, Hr. Oschatz, von Schönhaida, Hr. Hoffmann, von St. Gallen, und Hr. Bozzi, von Crasso, Kaufleute, Hr. Ortom, Hallamts-Offiziant, von Würzburg, Hr. Lachnit, Fabrikant, von Schillingsfürst, Dem. Stricker, von Bamberg.

Zum Strauß. Hr. Kreuzer, Maler, von Frankfurt a/M.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Gesell, von Bamberg, Hr. Gleisbauer, von Eichelsberg, und Hr. Scherbel, von Schwarzbach, Fabrikanten.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel, von Herzogenaurach, und Hr. Hoffmann, von Erlangen, Kaufleute.

Im rothen Ochsen. Hr. Ried, Kfm. von Frammersbach.

Im Wallfisch. Hr. Klotz, Kfm. von Würzburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 29. Jan. 1824. Johann Kemmether, Hausknecht, mit Katharina Mauer, aus Wendelstein.

— 1. Febr. — Georg Jacob Zeller, Bürstenmacher, mit Rosina Barbara Schambacher, von hier.

— — — — Melchior Wilhelm Hofmann, Schwarz- und Schönfärber, mit Anna Maria Bezold, von Schwabach.

— — — — Sebastian Reusch, Schuhmacher, mit Maria Magdalena Thaler, von Neuhof.

Getraut 4 Paar.

Geborene.

Den 24. Dez. 1823. Barbara Steezer.

— 19. Jan. 1824. Anna Elisabetha, Tochter des Schuhmachermeisters Dammer.

— 20. — — Anna Margaretha, Tochter des Drechslermeisters Link.

— 22. — — Johann Friedrich, Sohn des Rothschmidmeisters Stenglin.

— — — — Johann Friedrich, Sohn des Zinngießermeisters Ehrhardt.

— 24. — — Anna Maria Augusta Barbara, Tochter des Huf- und Waffenschmidmeisters Pfeiffer.

— — — — Johann Georg, Sohn des Metzgermeisters Poppel.

— — — — Johann Gottfried, Sohn des Zahnbürstelnmachers Frenz.

— 25. — — Mathäus, Sohn des Rothschmidmeisters Kittler.

— 26. — — Friedrich Wilhelm, Sohn des Feldwaibels im K. B. 13ten Linien-Infanterie-Regimente zu Baireuth, Kümpf.

— 27. — — Johann Friedrich Zeymann.

— 29. — — Johann Georg, Sohn des Bleistiftmachers Meinelsberger.

Geboren 12, worunter 2 uneheliche.

Gestorbene.

Den 25. Jan. 1824. Karl Christoph Wilhelm von Peller, Sohn des K. B. Hauptmanns im 5ten Linien-Infanterie-Regimente von Peller, alt 11 Monate, 21 Tage, Stickfluß.

Den 27.	Jan.	1824.	Johann Carl Sigmund Freiherr von Holzschuher von Harlach, ehemaliger Senator der Reichsstadt Nürnberg, alt 74 Jahre, 3 Monate, Entkräftung.
—	—	—	Johann Deeg, Sohn des Buchdruckereiverwandtens Deeg, alt 5 Monate, Convulsionen.
—	—	—	Andreas Christian Schütz, Buchhalter, alt 85 Jahre, Schleimschlag.
—	28.	—	Friedrich Steinel, Zwillingssohn des Mechanikus Steinel, alt 8 Tage, Schwäche.
—	—	—	Johann Benedikt Fürst, Schuhmachermeister, alt 65 Jahre, Abzehrung.
—	29.	—	Johann Leonhard Rentwich, Sohn des Nagelschmidmeisters Rentwich, alt 3 Monate, 7 Tage, Stickfluß.
—	—	—	Johann Groß, Bierwirth und Garkoch, alt 57 Jahre, Abzehrung.
—	—	—	Maria Catharina Luise Johanna Drexler, Tochter des Polizeisoldatens Drexler, alt 8 Monate, Stickfluß.
—	30.	—	Johann Stephan Hörmann, Sohn des Schuhmachers Hörmann, alt 8 Monate, Stickfluß.
—	—	—	Eduard Bernhard Mohrhard, Sohn des Kaufmanns Mohrhard, alt 1 Jahr, Zahn- und Cartharfieber.
—	—	—	Maria Katharina Kummet, Tochter des Steinhauergesellens Kummet, alt 1 Jahr, 3 Monate, Zahnfieber.
—	31.	—	Melchior Andreas Friedmann, Plättleinschlager, alt 50 Jahre, Abzehrung.
—	—	—	Hieronymus Tratz, Getraidaufseher und Kastenmeister im Spital, alt 43 Jahre, Brustwassersucht.
—	—	—	Anna Margaretha Susanna Reuter, alt 5 Monate, Stickfluß.
—	1. Febr.	—	Johann Conrad Wagner, Metzgermeister, alt 84 Jahre, Entkräftung.
—	—	—	Jakob Christoph Bischoff, Dr. philos. und Redakteur des Correspondent v. u. f. Teutschland, alt 50 Jahre, Abzehrung.
—	2.	—	Elisabetha Köhler, Wittwe des Kaufmanns Köhler, alt 72 Jahre, Entkräftung.
—	—	—	Anna Maria Heckmann, Ehefrau des Drechslermeisters Heckmann, alt 56 Jahre, Lungenschwindsucht.
—	4.	—	Johann Mathias Hartl, alt 7 Monate und 17 Tage, Brustentzündung.

Gestorben 20.

(Berichtigung.) In No. 16 d. B. in dem Verzeichniß der reformirten Pfarrei soll es heißen 2 eheliche Mädchen.

Nro. 1824. XVIII.

Mittwoch den 11. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Verbot des Schießens ꝛc. am Festtage des 16. Februars betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg.

Obgleich am festlichen 16. Februar Jedermann sich in seiner Art und Weise der Freude überlassen kann, so bedarf es doch kaum einer Erinnerung, daß solche sich innerhalb der gesetzlichen Schranken bewegen muß, und, daß daher das Schießen, Schwärmerwerfen, Raketensteigen u. dgl. wie immer, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, verboten ist.

Nürnberg, den 10. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Anhäufen des Eises in den Straßen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden die hiesigen Einwohner hiemit wiederholt aufgefordert, die Abzugsrinnen in den Straßen durch Aufhauen des Eises besser als bisher offen zu erhalten, damit das Wasser gehörig ablaufen kann, und das Anhäufen des Eises vermieden werde. Die Polizei-Rottmeister sind zu dem Ende angewiesen worden, ihre Bezirke täglich zu begehen,

jedem Uebelstand sofort abzuhelfen, und die Zuwiderhandelnden zur Bestrafung anzuzeigen.

Nürnberg, den 9. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 3 Monate aus einem hiesigen Hause folgende Gelder und Effekten entwendet worden sind, als: 300 fl. in Kronen., 100 fl. in baier. Thalern, in Rollen a 100 fl., circa 30 fl. in halben Gulden-Stücken, Neunbätznern und anderm Schatzgeld, 1 Pathenbüchschen von Silber, worinnen sich 1 doppelter Lämmleinsdukate, ein halber und ein Viertelsdukate befand, 2 silberne Kaffeelöffelchen, schon veralteter Façon, Nürnberger Arbeit und Probe, 1 goldener Kugelring, 3 zinnerne Salzfäßlein, von welchen 2 oval und mit 4 Füßen, oben am Rande mit einem Blätterkranz umgeben sind, das dritte aber rund, ebenfalls oben mit einem Kranz eingefaßt ist, unten eine Reihe Perlen, und einen runden breiten Fuß hat, 4 runde zinnene Schüsselein, wovon 2 mit Handheben versehen, die andern beiden wie Zuckerschaalen geformt sind, 2 neue kleine blecherne und verzinnte Stürzchen, ein 1 Pfd. schwerer zinnerner Teller, 1 porzellainenes blau- und weißgefärbtes Oelkrüglein mit Zinn-Beschläz; ferner wurden vom 19. auf den 20. Dec. v. J. zu Wolfersdorf, kön. Landgerichts Regenstauf, 165 — 170 fl. in ganzen, halben und Viertelskronen, dann 24 kr.- und kleinen Münzstücken bestehend; dann zu Anfang d. M. ein weißleinener Deckbett-Ueberzug, fast noch ganz neu, und mit dem Buchstaben K. roth bezeichnet, ein dergleichen Kopfkissen-Ueberzug, mit derselben, jedoch blauen Bezeichnung, und ein leinenes Mannshemd, von geringer Qualität; sodann am 6. d. M. ein großes blauseidenes Halstuch mit einer geflammten, buntfärbigen, handbreiten Tour, noch ganz neu, ein herrnhuter, hellblauweiß- und dunkelblaugestreifter Fleck mit gleichfarbigen Bändern, ein unten mit einem 3 fingerbreiten Kattunband besetzter weberzeuchener, buntgegitterter Rock mit dergl. Unterleibchen, ein kattunenes Halstuch mit rothem Grund und kleinen gelben Blümchen, und einer Bordure von Rosenknospen, ein baumwollenzeuchenes Halstuch, hellroth mit weißen Sternchen, und schmaler weißer Einfassung, und am 7. ej. ein roth und grüngestreiftes baumwollenzeuchnes Kleid mit 5 eingenähten Schnüren versehen, ein rothkattunenes Kleid, grün punktirt und gegittert, und unten mit Puffen besetzt, ein baumwollenzeuchener, jedoch schon ausgewaschener Matin, gelb, mit bräunlichen, die Quer laufenden Streifen, ein dunkelrother, mit hellrothen, und gelblichen Streifen versehener weberzeuchner Rock mit querlaufenden, dunkeln, schmalen Streifen, ein weißpiqueener Unterrock, ein roth- und weißgestreifter Fleck, ein braunes wollengestricktes Kittelein mit einer Einfassung von Kaninchenhaaren, ein Jäckchen von grünem Biber mit grünen Bändern eingefaßt, ein grünkattunenes Jäckchen mit kleinen weißen Blumen, ein baumwollenzeuchnes Halstuch, roth mit weißen Blümchen, und

ein wollenzeuchnes dergl. mit rothem Boden, gelben Streifen, und braunen Blümchen aus hiesigen Häusern entwendet.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 9. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich-Baierischen Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß ein Paar Handschuhe, und einige Schlüssel gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden sind, wo sich die rechtmässigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 9. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die königl. Regierung des Rezatkreises K. d. J. zu Ansbach hat unterm 3 d. M. gnädigst gestattet, daß in dem Markte Allersberg monatlich 2 Viehmärkte gehalten werden.

Diese Viehmärkte finden nun den 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats, und sollte der Dienstag ein gebotener Feiertag seyn, am darauf folgenden Mittwoch statt.

Der erste Viehmarkt wird am Dienstag den 9. März d. J. abgehalten werden.

Dieß bringt zur allgemeinen Kenntniß

Allersberg, am 5. Febr. 1824.

Der Magistrat:
v. Gillardi, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß am

Freitag den 13. l. M. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung L. Nr. 963. in der Grasersgasse ein Vorrath von Leder, Stiefeln, Schuhen u. s. w., dann Schuhmacherhandwerkszeug, weissem Zeuch, Schreinzeug, Kupfer, Zinn und andern Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Nürnberg, am 7. Febr. 1824.

Hörl.

Brenner.

(Nr. 2467.)

Bekanntmachung.

Sämmtliche dahier, dann in den Vorstädten Gostenhof und Wöhrd beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten werden beauftragt künftigen Sonntag den 15. dieß früh 10 Uhr sich in dem deutschen Hause zu versammeln.

Nürnberg, am 8. Febr 1824.

Königliche Stadtkommandantschaft.
Gelbern, Oberst.

Bekanntmachung.

Freitags den 13. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr werden im Lokale des königlichen Handelsgerichts im Wege der Exekution

50 Pfd. rother Quack-Tabak,
200 Stück extra starke Seekiele,
100 " größere detto,
1000 " Seekiele No. 50,
1000 " Seekiele No. 28,
1000 " Seekiele No. 20

an den Meistbietenden verkauft, welches hiemit bekannt macht

Nürnberg, den 2. Febr. 1824.

Die Kommission des königlichen Handelsgerichts.
D. Lorsch, Assessor.

Nibler.

Verkäufliche Sachen.

Mittwoch den 18. Febr. wird im hiesigen Herrenkeller eine Parthie rein gezogener 1819r Rödelseerwein an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Der Wein liegt in 8 Rheinstücken, und die Proben werden von den Fässern genommen.

Nürnberg den 3. Febr. 1824.

Ein Jagdflutz, eine grüne Gartenbank, und ein Viktualienbehälter sind in S. Nr. 445. der Bergstraße zu verkaufen.

Ein sehr schöner und feiner Patenthut ist zu verkaufen.

Ein Divan und sechs Sessel sind in L. Nr. 1553. bei der Marbrücke zu verkaufen.

Ein Säbel nebst Portepée und Kuppel, ein grüner Federbusch und ein dreieckigter Hut, für einen Jäger tauglich, sind zu verkaufen. Das Nähere ist in S. Nr. 276. auf dem Geiersberg zu erfahren.

Zwei sehr schöne Behälter, 6 Sessel von Kirschbaum-, und ein Sekretär (Schreibtisch) von Eichenholz, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein schön gezeichneter, noch jung und wachsamer Hund, kleiner Jagdart, ist zu verkaufen.

Einige Privat- und Nahrungshäuser, auch Fabriken, Gast- und Bräuhäuser sind billig zu verkaufen. Auskunft in S. Nr. 55 am Trödelmarkt.

Es ist ein dunkelgrüner Oberrock von Calmuck, noch wenig getragen, um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 1240 am Webersplatz.

Ein gutes Nahrungs- und Geschäftshaus ist zu verkaufen.

Ein Korbwagen ist zu verkaufen.

Aus einer reinlichen Haushaltung ist ein schönes einfaches Bett zu verkaufen.

Ein Sofa, 6 Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, und ein großer Spiegel sind zu verkaufen.

Ein schwarzsammtnes Barett mit Federn wird in L. Nr. 1502. verkauft.

„Gesänge zur Feier des Regierungs-Jubiläums in fröhlichen Kreisen"

sind, das Exemplar zu 4 kr., Dutzendweise zu 3 kr., in L. Nr. 1502. der obern Kreuzgasse und unter den neuen Krämen Nr. 47. dem Tuchhäuschen gegenüber zu haben.

Es ist eine leichtgebaute zweispännige Ballonchaise zu verkaufen, oder gegen eine einspännige zu vertauschen. Wo? sagt das Intelligenz Comtoir.

Der böhmische Fasanenhändler macht bekannt, daß er, und zwar zum letztenmal, frische Fasanen erhalten hat, und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine nicht allzugroße Getreidputzmühle in S. Nr. 784. am Lauferschlagthurm zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In dem Garten Nr. 22. bei St. Johannis ist eine Sommerwohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 6. am Hauptmarkt.

Eine helle trockene Kammer ist täglich zu vermiethen.

In einer lustigen Gegend ist eine Bewohnung von 4 Zimmern, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Stallung für 4 Pferde, und eigenem Ausgang, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 1077. ist eine Zinnswohnung für Personen, welche ein stilles Geschäft treiben, zu vermiethen.

In S. Nr. 1217. der neuen Gasse ist eine Bewohnung täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Hauptmarkts ist eine bequeme Wohnung im 2ten. Stock, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein schöner Kramladen täglich zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 134. an der Buchersstraße, den freundlichen Platnerschen Anlagen und einer weiten vortrefflichen Aussicht gegenüber, ist für eine nicht zu große Familie am nächsten Walburgis Ziel eine Wohnung für Sommer und Winter zu vermiethen.

In einem Hause auf einem sehr schönen Platz ist für eine kleine Familie ein-

Zimmer nebst daranstossender Kammer, dann Küche, Holzlage und Waschgelegenheit zu vermiethen, und das Nähere in S. Nr. 607. auf der Schütt zu erfahren.

Vor dem neuen Thor sind zwei Garten-Logis an Herrschaften zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist ein Logis mit Möbeln täglich zu vermiethen.

Es ist ein Logis für einen Herrn, mit Möbeln, täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 404. ist die 2te Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, einer heizbaren Kutscherstube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisschrank, Boden und Keller, Stallung auf 4 Pferde, Heuremise, u. Waschgelegenheit, letztere gemeinschaftlich, bis nächstkommendes Ziel zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht in einer lebhaften Straße ein Logis von 2 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Küche und Holzlage bis Ziel Walburgis oder Lorenzi zu miethen.

Eine einzelne Person sucht entweder in dem Jakoberdistrikt, der breiten Gasse oder am Korumarkt eine bequeme Wohnung von einer Stube, Kammer und Holzlage bis Walburgis um billigen Preis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, auch äußerst solidem und gutmüthigen Charakter, wünscht um eine, seinen Dienstleistungen angemessene, Belohnung bei einer Herrschaft Unterkunft zu finden. Bei vorzüglicher Liebe zu Kindern unterzieht es sich auch häuslichen Arbeiten. Nähere Auskunft ist in L. Nr. 74. zu haben.

Eine Magd, welche treu und fleissig ist, sucht man sobald als möglich in Dienst zu nehmen

Ein junger Mensch, welcher älternlos ist, und seine Profession versteht, wünscht als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen.

Es sucht ein junges reinliches Frauenzimmer unter billigen Bedingnissen als Säugamme unterzukommen.

Ein lediger Mensch, der sich über seine Treue und Rechtschaffenheit ausweisen kann, sucht als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 1048. der Färbersgasse zu erfahren.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche gute Hausmannskost kochen kann, und sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht in einem soliden Hause unterzukommen, und kann sogleich eintreten.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Ein grüner Stein (Chrysopras genannt), rings herum mit kleinen weißen Steinchen (Rosetten genannt) besetzt, ist von einer Vorsteknadel abgebrochen, und dadurch verlohren worden. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung.

Es hat Jemand von der Färbersgasse bis an das Spittlerthor ein goldnes Kreuz, für ein Frauenzimmer, verloren. Der redliche Finder wird gebetten es gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 1187. zurückzubringen.

Schon vor mehreren Wochen wurde ein von Perlen gestrickter Tabakbeutel verloren, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 362 man den Finder gegen ein gutes Trankgeld bittet.

Ein von Perlen gestricktes Kinderhäubchen ist gefunden worden. Der rechtmässige Eigenthümer kann es in der Weißgerbergasse S. Nr. 204 abholen.

Es hat sich den 10. d. M. eine gelbgeschäckte Taube verflogen, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld man ergebenst bittet. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Vor ohngefähr 8 Tagen hat sich ein großer schwarzer Hund mit 4 weißen Pfoten, weißer Brust und Stutzschwanz, männlichen Geschlechts, verlaufen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Am 23. Febr. beginnt der Unterzeichnete seinen Confirmandenunterricht. Die Kinder, welche demselben beiwohnen sollen, haben sich daher baldmöglichst zu melden.

Diakonus Michaelles.

(Warnung.) Wer von heute an ohne besondere Erlaubniß meine gepachtete Jagd besucht, wird als Jagdfreuner behandelt. Dieses wird zur genauen Darnachachtung hiermit bekannt gemacht.

Allmannshof, am 6. Febr. 1824.

Joh. Friedr. Kißkalt, k. Revierförster.

(Warnung.) Es ist vor einiger Zeit aus dem Gastzimmer im goldnen Jacobs-Saal ein Portrait weggenommen worden. Derjenige, welcher sich dasselbe ohne Erlaubniß zueignete, wird hiemit aufgefordert, es baldigst an Ort und Stelle wieder zu überliefern, widrigenfalls er sich dann andern Unannehmlichkeiten aussetzen würde.

Es sind sehr schöne Maskenkleider zu verleihen.

(Empfehlung.) Nachdem ich nunmehr das Gasthaus zum Weinstock am Spitzenberg eröffnet habe, so beehre ich mich hievon meine werthgeschätzten Gönner und Freunde mit dem Bemerken in Kenntniß zu setzen, daß von heute an täglich Weine, auch warme und kalte Speisen von der besten Qualität zu den billigsten Preisen, so wie alle Sorten Bier zu haben sind.

Reinlichkeit und die prompteste Bedienung werden am Besten empfehlend für mich seyn.

Die ergebenste

Wagner.

(Redoute.) Zur Feier des hohen Jubelfestes am Montag den 16. Febr. ist Redoute in der goldenen Schwane in Wöhrd, wobei der dasige Saal mit einer diesem freudigen Ereignisse würdigen transparenten Illumination geziert werden wird.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 kr. Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich hiebei bestens

Loos.

Bekanntmachung.

Die Executoren der Zirkelschmids-Leichenkasse benachrichtigen die Theilnehmer der-

selben, daß von heute an statt 1 1/2 kr. nur 1 kr. ferner wöchentlich bezahlt wird, mit der Bemerkung, daß, wenn in Zukunft durch häufige Sterbefälle die Casse sollte vermindert werden, sogleich auch unter der Zeit wieder gesteuert werden muß.

Bei dieser Gelegenheit finden wir uns veranlaßt, die Restanten aufzufordern, ihre Rückstände bis zur nächsten Hauptrechnung zu bezahlen, widrigenfalls dieselben ohne Weiteres ausgestrichen werden.

Johann Siegmund Michel.
Carl August Beckmann.
Johann Dürschner.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht hiemit den Mitgliedern der Zerzabelshöfer Leichencassagesellschaft bekannt, daß er kommenden Sonntag den 15 d. M. beim Herrn Neugner in Wöhrd die Rechnung vorlegt. Diejenigen Mitglieder, welche noch mit ihren Zahlungen im Reste sind, werden hiemit aufgefordert, solche bis dahin zu entrichten, ausserdem sie sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ausgestrichen werden, besonders macht man diejenigen aufmerksam, deren Scheine mit einer der nachfolgenden Nummern bezeichnet sind: 819, 820, 399, 715, 755 und 670. Ferner werden diejenigen Personen, welche sich wollen einschreiben lassen, hiezu höflichst eingeladen.

Der verordnete Kasse-Vorstand
Riele.

(Empfehlung.) Mit Freuden und der frohen Hoffnung, daß uns unsere verehrte Nachbarschaft gütig in ihre Mitte aufnehmen, ihr liebevolles Zutrauen in unserer Wirthschaft schenken, und dadurch den Fortgang derselben befördern werde, traten wir heute dieselbe an, und werden uns bemühen durch gute Getränke und Speißen nebst der prompte'sten Bedienung desselben stets werth zu bleiben. Auch kann bei uns alle Mittage gespeißt werden, wozu wir ergebenst einladen.

J. Wolfg. Götz,
Cath. Barb. Götz,
zur goldenen Ente.

(Empfehlung) J. Frank, Optikus, ersucht seine alten Freunde und Gönner, da er die Nürnberger Messe nicht mehr besucht, ihn während seines drei Wochen dauernden Aufenthalts in Fürth mit ihren werthen Aufträgen zu beehren. Er verspricht, wie immer, reele Bedienung, und kommt auf Verlangen auch in die Häuser, welches, wenn es verlangt wird, er bittet unter untenstehender Addresse ihm anzuzeigen.

J. Frank, Opticus, wohnhaft im Stöberschen Hause No. 249. in Fürth.

(Ball.) Vielfältig aufgefordert gebe ich künftigen
Montag den 16 dieses Monats
am Nationalfeste, zur Feier des Regierungs-Jubiläums unsers allergnädigsten Königs, Ball, wozu ich mir zahlreichen Zuspruch erbitte.

Nürnberg, den 10. Febr. 1824.

Bubenleber,
zur weissen Schwane.

(Tanzmusik.) Künftigen Montag den 16. Februar ist Tanzmusik im goldenen Hirschen in der Mostgasse und empfiehlt sich zu zahlreichem Besuch Wiesner.

Nro. 1824. XIX.

Freitag den 13. Februar.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Programm

zur

Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums

Seiner Majestät des Königs

in der Stadt Nürnberg

den 16. Februar 1824.

1) Am Tage vor der Jubiläumsfeier, den 15. Februar, versammelt sich die Jugend der höhern und niedern Schulen in ihren Klassen, um dort über den Zweck des Festes, und über die väterliche huldvolle Sorge des besten Königs für ihr Wohl belehrt zu werden.

2) An demselben Tage wird das Fest um 5 Uhr Abends eine Viertelstunde lang mit allen Glocken eingeläutet, und nach Endigung des Geläutes werden auf den Kirchthürmen Melodieen von Dankliedern mit Blasinstrumenten angestimmt.

3) An dem nämlichen Tage wird Abends halb 6 Uhr im Theater, unter vollständiger glänzender Beleuchtung und Verzierung, ein passendes Vorspiel, dann die Oper: „Titus" von Mozart — gegeben.

4) Abends 8 Uhr geht, der Verfügung des Königlichen Militär-Commando zufolge, der Zapfenstreich des Königlichen Militärs, und der Königlichen Landwehr, mit türkischer Musik, durch die Hauptstrassen der Stadt.

5) Der Morgen des Festes am 16. Februar wird, gleicher Verfügung des Königlichen Militär-Commando zufolge, um 6 Uhr mit Artillerie-Salven begrüßt, die Revelle des Königlichen Militärs, und der Königlichen Landwehr geht, mit türkischer Musik, durch die Hauptstraßen der Stadt; gleichzeitig reiten vom Hauptmarkt aus, der Verfügung des Königlichen Ober-Postamts zufolge, 25 Postillons durch die Hauptstrassen, und blasen die Melodie: „Heil Dir im Siegerkranz" und auf den Kirchthürmen werden mit Blas-Instrumenten Danklieder-Melodieen angestimmt.

6) Der Tag wird den hohen Festen gleich gefeiert, es sind und bleiben daher alle Läden geschlossen, und alle Arbeit ist eingestellt

7) Sämmtliche Königliche Militär-, Civil- und städtische Behörden versammeln sich Vormittags 3/4 auf 9 Uhr in dem obern Rathhaussaale, zum Zug in die Kirchen.

8) Der Gottesdienst beginnt in den protestantischen Kirchen, nach mit allen Glokken vorausgegangenem Predigteinläuten, um 9 Uhr, in der katholischen Kirche aber nach Endigung des Gottesdienstes in der Sebalder Kirche.

9) Sämmtliche Behörden begeben sich um 9 Uhr in die Sebalder Kirche, hören daselbst die Predigt, und begeben sich dann in die katholische Kirche, um dem Hochamte und Te Deum beizuwohnen.

10) Während des Te Deums wird unter dem Donner der Kanonen in allen Kirchen geläutet, und hierauf, der Verfügung des Königlichen Militär-Commando gemäs, große Parade des Königl. Militärs und der Königl. Landwehr gehalten.

11) Mittags um 12 Uhr werden sämmtliche Arme in der Stadt, und in den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof, 2300 an der Zahl, in den Gastwirthshäusern auf Kosten der hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen, reichlich gespeist; alter, kranken, gebrechlichen, oder verschämten Armen wird das Essen in ihre Wohnungen verabfolgt, und alle in den öffentlichen Armen-Beschäftigungs-Versorgungs- und Kranken-Anstalten, dann Gefängnissen befindliche Individuen erhalten Festtagskost. Zugleich werden unter sämmtliche Arme

12,500 Stück Büschel und
50 Klafter Scheitholz

gleichfalls auf Rechnung der hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen, in Portionen zu 1/4 Klafter Holz, und 10 Stück Büscheln, vertheilt. Da diese Holzaustheilung, wegen der Ausspeisung, nicht am nämlichen Tage vollzogen werden kann, so beginnt solche am Freitag vorher, den 13. Februar, an verschiedenen Plätzen der Stadt, unter gehöriger Aufsicht.

12) Die bereits begonnene Sammlung zu der, einem noch auszumittelnden Lokal-Wohlthätigkeits-Zweck gewidmeten, „Max Joseph's Stiftung" wird fortgesetzt, und am 23. Februar geschlossen.

13) Der Gottesdienst Nachmittags beginnt zur gewöhnlichen Zeit in allen Kirchen.

14) Vor dem Anfang desselben versammelt sich die Schuljugend in den Schulhäusern, und zieht, während des Geläutes aller Glocken, von ihren Lehrern begleitet, in die Kirchen.

15) Am Abende des Festes 5 Uhr wird im Theater die Oper „Titus" bei gleicher Beleuchtung, wie am Vorabende, wiederholt.

Digitized by Google

16) Der Verfügung des Königlichen Militär-Commando zufolge, werden um 6 Uhr Artillerie-Salven gegeben, und um 8 Uhr geht der Zapfenstreich des Königl. Militärs, und der Königl. Landwehr mit türkischer Musik durch die Hauptstrassen der Stadt.

17) Im Saale des Gasthofs zum goldnen Adler ist Freiball gegen Billets, welche der Wirth des Hauses zur Vertheilung erhalten hat.

18) Im Museum, und in den Gasthöfen sind gleichfalls Bälle angeordnet, und Freinacht wird jedem Wirth, auf Verlangen, taxfrei bewilligt.

Nürnberg, den 10. Februar. 1824.

Der Magistrat der Königl. Baier. Stadt Nürnberg
als Polizei-Behörde.
Binder.

Küffner, Sekr.

Bekanntmachung.

(Die Ausspeisung der Armen am 16. Februar betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß

1) der Gastwirth im baierischen Hof,
Herr Auernheimer, und

2) der Weinwirth
Herr Theodor Baier in der Carolinenstrasse,

aus freiem, edlen patriotischen Sinne sich erboten haben, am Jubelfeste des 16. Februars jeder 12 Personen von der verschämten darbenden Bürgerklasse ganz unentgeldlich zu speisen.

Für diese wohlthätige Handlung wird den Gebern hiemit öffentlich Dank bezeugt.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 27. auf den 28. v. M. zu Kraftshof ein kupferner Waschkessel, und am 9. d. M. dahier ein kupferner Leuchter, mit ovalem Teller, hoher Röhre, mit einem Steckerlein, und 2 Lichtputzen von Eisen, gestohlen wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 11. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß ein Tabakrohr gefunden, und im Polizeibureau No 4 deponirt worden ist, wo sich der rechtmässige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 11. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Auswärtige Steuerpflichtige werden eingeladen, das — mit dem 15. d. Mts. Februar fällige —

zweite Steuerziel für 1823/24,

wenn nicht der Rest der ganzen Jahresschuldigkeit miteinander entrichtet werden will, zuverlässig mit

einem Simplum der Haus-,
zwei Simplen der Grund-, und
zwei Simplen der Dominikalsteuern,

anher zu entrichten.

Altdorf, am 5. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Eine Quantität von

16 Schäffel Waizen,
46 " Korn, und
11 " Haber,

1823r Frucht, auf dem Speicher zu Langenzenn, soll am

Montag den 23. Febr. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rentamts-Locale durch Versteigerung verkauft werden; wozu man Kaufslustige hierdurch einladet.

Cadolzburg, den 9. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Bekanntmachung.

Sämmtliche dahier, dann in den Vorstädten Gostenhof und Wöhrd beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten werden beauftragt künftigen Sonntag den 15. dieß früh 10 Uhr sich in dem deutschen Hause zu versammeln.

Nürnberg, am 8. Febr. 1824.

Königliche Stadtkommandantschaft.
Gelbern, Oberst.

Einladung.

Zu der in den Statuten bestimmten einvierteljährigen Zusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, dann die Jahresrechnung über Einnahme und Ausgabe zur Einsicht vorzulegen, so wie die nach dem §. XXXI. der Statuten vorgeschriebene Wahl eines neuen Ausschußmitgliedes vorzunehmen, werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 18 Febr. Abends präcis 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiemit eingeladen.

Der Vorstand der Privat-Pensions-Anstalt
für Wittwen und Waisen.

Dr. Lorsch. M. Seidel. Frhr. v. Löffelholz. Kassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Es ist eine leichtgebaute zweispännige Ballonchaise zu verkaufen, oder gegen eine einspännige zu vertauschen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es werden drei schöne große Becken von Kupfer um billigen Preis verkauft.

In L. Nr. 506. ist ein Strohhut mit Federn, für ein Frauenzimmer, zu verkaufen.

Ganz frische Bücklinge, Lapperdan und marinirte Aale sind wieder angekommen und billigst zu haben bei

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt S. Nr. 895.

Ein schönes Gewehr wird billig verkauft.

Schiller's Werke aus der Etuibibliothek der deutschen Classiker, so wie auch die Gedichte von Salis, Bürger, und Oden von Klopstock, schön gebunden, sind zu verkaufen.

Ein moderner nußbaumener Ausziehtisch, ein kupferner Schwankkessel und ein großer Schmalzkübel sind zu verkaufen.

Ein Handwerkzeug für einen Feuerarbeiter, bestehend in einem Blasbalg, Ambos, und andern dergl. Gegenständen, ist in Wöhrd No. 124. zu verkaufen.

Eine schwarzwälder Spieluhr, welche 7 Stücke spielt, mit hölzernem Gehäus, ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere bei Frau Fischer am Trödelmarkt Nr. 146. zu erfahren.

Lieder zur Feier des Festes

in den beliebten Melodieen: „Heil dir, o König, Heil" und: „Wir winden dir den Jungfernkranz" sind am Hauptmarkt unter den neuen Krämen Nr. 47. dem Tuchgäßchen gegenüber, so wie in L. Nr. 1502. der obern Kreuzgasse, das Exemplar um 4 kr., Duzendweise aber um 3 kr. zu haben.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Köchin, die schon in Diensten gestanden ist, den häuslichen Arbeiten sich un-

terzieht, und Zeugnisse ihres guten Verhaltens vorzeigen kann, wünscht in einem angesehenen Hause wieder Unterkunft zu finden.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre hier in Diensten stund, sucht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Haushälterin bei einer stillen Familie unterzukommen, und kann sogleich eintreten. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Es wird eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, mit dem Nähen gut umzugehen weiß, und gute Zeugnisse beibringen kann, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wünscht als Bedienter oder Auslaufer täglich unterzukommen. Das Nähere ist in der Spitalgasse S. Nr. 857. zu erfahren.

Eine reinliche und ordentliche Magd, welche sich über ihre Treue, Rechtschaffenheit und gutes Betragen hinlänglich ausweisen, auch Hausmannskost kochen kann, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird täglich in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre conditionirte, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht täglich oder bis Ziel Walburgis wieder als Haus- oder Kammerjungfer unterzukommen. Näheres sagt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Ein goldner Ring ist vergangenen Mittwoch früh entweder auf dem Laufenplatz oder in der Nähe desselben verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 957. in's Heugäßchen zu bringen.

Donnerstag den 6. Febr. wurde bei Hrn. Bierbräuer Kurz eine schwarze Pelzhaube, in deren Futter ein R. gezeichnet ist, verwechselt, und wird um Zurückgabe derselben gegen die andere an Herrn Kurz gebetten

Ein weißer Pudel mit braunen Ohren und braunen Flecken über dem Rücken, mehr als mittlerer Größe, wird seit 14 Tagen vermißt. Wer darüber Auskunft geben kann, beliebe es in S. Nr. 393. zu thun.

Eine vergoldete Vorsteknadel mit einem weißen Stein ist verloren worden. Dem redlichen Finder und Zurückerstatter wird ein gutes Douceur zugesichert.

Von der Königsstraße durch die Klaragasse ist ein lillafarbseidener Handschuh verloren worden. Dem Finder wird ein dem Werth angemessenes Trankgeld zugesichert, wenn er ihn im Laden Nr. 84. auf dem Hauptmarkte bringt.

Vor ohngefähr 8 Tagen hat sich ein großer schwarzer Hund, männlichen Geschlechts, mit weißen Pfoten, weißer Brust und Stutzschwanz, verlaufen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn gegen ein Trankgeld zu Joh. Sommer in Steinbühl zurückzubringen.

Am vergangenen Dienstag hat ein Dienstbote von der Lorenzerkirche an, durch die Theatergasse bis in das Salzamt ein Säckchen mit Kleesaamen verloren. Der redliche Finder wird gebetten, es gegen ein gutes Trankgeld im Sebald abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Zur festlichen Begehung der Jubiläumsfeier am kommenden Montag den 16. dieß giebt der Unterzeichnete einen solennen Ball, und zwar im Abonnement,

In der Hoffnung, daß sowohl die verehrlichen Herren Abonnenten, als auch meine übrigen schätzbaren Gönner und Freunde zur Verherrlichung dieses Balles durch recht zahlreichen Zuspruch beizutragen die Güte haben werden, empfiehlt sich

Nürnberg den 12. Februar 1824.

ergebenster
Karl Baier, zur Gerechtigkeit

(Bekanntmachung.) Da einige Stunden in der Woche bei mir frei geworden sind, worinnen ich Unterricht in Waaren- und Wechselcalculiren ertheile, so mache ich solches hiemit bekannt.

Johann Betz,
in der Pfannenschmidgasse
L. Nr. 531.

Es sucht Jemand ein Kind in die Kost zu nehmen.

Zur Feier des auf den 16. d. M. fallenden 25jährigen glücklichen und glorreichen Regierungsantrittes Sr. Maj. des Königs ist großer Ball im Museum. Er beginnt um 9 Uhr.

Eintrittbillets zu den punkt 8 Uhr geöffneten Logen, können nur an wirkliche Mitglieder der Gesellschaft zu eigenem Gebrauche bei den Vorständen abgeholt werden. — Der Zutritt der Domestiken ist durchaus verwehrt.

Nürnberg den 12. Februar. 1824.

Der Vorstand.

Wegen dem bevorstehenden Jubelfeste unsers geliebten Königs wird die, kommenden Sonntag gewöhnliche, Tanzmusik eingestellt, und dafür Montag den 16. dieses M. gehalten, wozu höflichst einladen

St. Johannis den 16. Febr. 1824.

Gastwirth Lohbauer,
und die sämmtlichen Musici.

Künftigen Montag den 16. d. M. zur Feier des Regierungsjubiläums unsers allergnädigsten Königs, ist bei Unterzeichnetem gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, und er bittet Freunde und Gönner ihn mit ihrem Besuche zu beehren

G. W. Schurig.

(Ankündigung.) Die bevorstehende Jubelfeier der 25jährigen segensreichen Regierung unsers allgeliebten Königs entzündet wohl in der Brust jedes ächten Baiers den Wunsch auch sein geringes Scherflein zur würdigen Feier dieses wahren Nationalfestes, und zur Verewigung des Andenkens unserer Nachkommen beizutragen. Von diesem Wunsche beseelt, habe ich mich entschlossen, Ringe, Nadeln und Medaillons von 14 und 18 Karat Golde mit dem Brustbilde des Hochgefeierten, und mit passenden, die innigsten Gefühle dankbarer Kinder gegen einen liebreichen Vater ausdrückenden Denksprüchen zu verfertigen, und lade hiemit zur gefälligen Abnahme ein, mit der Versicherung, daß ich mir alle Mühe gegeben habe, eine des erhabenen Gegenstandes würdige Arbeit zu liefern, und daß man sich auch an den Preisen überzeugen wird, wie wenig der Eigennutz an dieser Unternehmung Antheil habe.

Nürnberg den 12. Febr. 1824.

C. G. Winter, Kaiserstraße.

(Ball) Vielfältig aufgefordert gebe ich künftigen
Montag den 16. dieses Monats
am Nationalfeste, zur Feier des Regierungs-Jubiläums unsers allergnädigsten Königs, Ball, wozu ich mir zahlreichen Zuspruch erbitte.

Nürnberg, den 10. Febr. 1824. Budenleber.

Angekommene Fremde
vom 7. bis 12. Februar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. d'Hebecourt, Kfm. von Paris, Hr. Schneider, Major, von Bamberg, Hr. Hofer, von Lahr, und Hr. Frank, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Baron von Stockheim, k. b. Kammerherr, von München, Freifrau von Künsberg, von Bamberg, Hr. Struth, von Amsterdam, und Hr. Oelsner, von Erfurth, Kaufleute, Hr. von Egloffstein, Forstmeister, von Altdorf, Hr. Kolb, Kfm. von Baireuth, Hr. Hortlacher, Doctor, von Berlin, Hr. Ludwig, von Hamburg, und Hr. Lenk, von Bamberg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Maus, Historienmaler, von Frankfurt a/M., Hr. Rummel, Gutsbesitzer, von Ellingen, Frhr. v. Falkenhausen, von Trautskirchen, Hr. Morgen, Kfm. von Frankfurt a/M.

Im wilden Mann. Hr. Arnold, Weinhändler, von Thüngersheim, Hr. Scouler, Edelmann, von London, Hr. Baber, Kfm. von Schneeberg, Dem. Rander, von Erlangen, Hr. Landgraf, Oberlieutenant, von Neustadt a. d. A.

In der blauen Glocke. Hr. Owerer, Handlungsreisender, von München, Hr. v. Holle, Rittmeister, von Würzburg, Hr. Hohlmann, Kfm. von Straßburg, Hr. Schollerer, Scribent, von Heidenheim, Hr. Nachtrapp, von Roth, und Hr. Reitzenstein, von Mühlhausen, Kaufleute, Hr. Mißlinger, Fabrikant, von Oettingen.

Zum Strauß. Hr. Jungnitius, Lotterevisor, von Baireuth, Hr. Jäger, Hofmusikus, von München, Hr. Jäger, Musikdirektor, von Ansbach.

Im goldenen Radbronnen. Hr. Büchenbacher, Kfm. von Büchenbach, Hr. Schörf, Partikulier, von Regensburg, Hr. Eberth, Handlungsreisender, von Elberfeld.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Ferling, Fabrikant, und Hr. Kick, Gastwirth, von Wildenau, Hr. Rheingruber, Fabrikant, von Osternohe, Hr. Pell, von Maiershammer, und Hr. Dorner, von Sulzbach, Fabrikanten.

Zum Sebald. Hr. Pfeifer, Doctor, von Erlangen, Hr. Schlimbach, Fabrikant, von Kirchschönberg.

Im Wallfisch. Hr. Söltel, Kfm. von Schwabach, Hr. Graf v. Ortenburg, Licutenant, von Tambach, Hr. Mary, Oberlieutenant, von Neumarkt, Hr. Schuh, Kfm. von Georg Gmünd, Hr. Kraft, Fabrikant von Würzburg.

Im schwarzen Bock. Hrn. Gebrüder Lepper, Fabrikanten, von Lämmershagen.

Zur goldenen Eiche. Hr. Wagner und Hr. Bergner, Kaufleute, von Bamberg.

Im rothen Ochsen. Hr. Huber, Kaufmannssohn, von Landshut, Hr. Riebel, Kfm. von Augsburg.

Zum goldenen Ochsen. Hr. Strauß, Fabrikant, von Solnhofen.

Zum goldenen Hirschen. Frhr. von Schock, k. k. östeer. Rittmeister, von Linz, Hr. v. Gilardi, Fabrikbesitzer, von Allersberg, Hr. Lödel, Kfm. von Altdorf.

Im weissen Lamm. Hr. Richter, Handlungsreisender, von Oberkreidig.

Nro. 1824. XX.

Montag den 16. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Zum Jubelfeste der 25jährigen Regierung unsers vielgeliebten Königs Maximilian Joseph von Baiern.

Wem gilt das Fest? — In Freudetrunknen Blicken
Erglänzt die Antwort Millionenmal,
Die Liebe fühlt ein himmlisches Entzücken,
Ein weites Reich wird heut zum Wonnesaal!
Da tönt es von der Alpen hohem Rücken,
Bis zu der Niederung, zum Wiesenthal:
Es gilt dem König, den wir alle ehren,
Dem unsre Herzen frei und ganz gehören!

Vorüber trug vor ihm auf schnellen Schwingen
Ein Viertelssäculum die mächt'ge Zeit,
Um einen Tag wie diesen ihm zu bringen,
Der seinem Geist ein süß Bewußtseyn leiht!

Es ſieht ſein Auge freundliches Gelingen
Der reichen Ausſaat, die er mild geſtreut,
Und jubelnd pocht mit lauten ſtarken Schlägen
Ihm heute jedes Baiers Bruſt entgegen.

Um Seegen fleht für ihn zum Quell der Gnade,
Aus dem für Sterbliche Erfüllung fließt,
Sein Volk, das auf des theuern Königs Pfade
Am liebſten nichts als Freudenkränze gießt!
Noch lange fern vom traurigen Geſtade,
Wo Todesnacht das ſchönſte Würken ſchließt,
Soll ihm das Schiff des Lebens ſicher treiben,
Er lange ſeines Landes Vater bleiben.

Denn ſo nennt ihn ſeit fünf und zwanzig Jahren
Mit Stolz ein jeder, der ihm angehört,
Und heute ſoll ſich würdig offenbaren
Das Dankgefühl, das unſre Seele nährt,
Die hohe Achtung, die wir ihm bewahren,
Das Pflichtgefühl, das uns ſein Beiſpiel lehrt,
Mit Huld umfäßt er alle — feſte Treue
Geloben Millionen heut auf's neue.

Nicht glänzend in der Lampen Feuermeeren
Soll leuchten weit ſein Name durch die Nacht,
Er ſoll weit würdiger ſich noch verklären, —
Auf ſpäte Enkel werde er gebracht
In Stiftungen, die frommen Geiſt bewähren,
So hats des Königs edler Sinn bedacht,
Am wahren Ruhm wird ihm es nie gebrechen,
Für den ſo laut die ſchönſten Thaten ſprechen.

Dem König Heil! — ſo wünſchen heut am Throne
Des Königshauſes Glieder, und ſo tönt
Der Ruf allüberall! — Ihm ſey die Krone
Zur Bürde nie, von der er frei ſich ſehnt!
Du ſeines Feſt, durch das mit hohem Lohne
Des Königs Tage heute Gott verſchönt,
Sey froh von uns und hochgerührt begangen!
Wir denken dein auch wenn du längſt vergangen!

W — r.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Anwendung ſchädlicher Mineral- und Pflanzen-Stoffe zum Färben der Conditorei- und Spielwaaren betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg

wird nachſtehende hohe Entſchließung der Königl. Regierung des Rezat-Kreiſes, Kammer des Innern, vom 8. Nov. v. Js. (Rezat-Kreis-Intelligenzblatt 1823 St. 46. Seite 2513—2515) nachdem ſie den Conditoren und Spielwaarenmachern des hieſigen Polizei-Bezirks beſonders eröffnet worden iſt, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 13. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Man findet ſich veranlaßt, die Verbote der Anwendung von ſchädlichen Mineral- und Pflanzen-Stoffen zum Färben der Conditorei- und Spielwaaren wie folgt zu erneuern:

§. 1.

Sämmtlichen Zuckerbäckern, Conditoren und Verfertigern von Kinderſpielwaaren wird der Gebrauch ſchädlicher Farben zur Verzierung ihrer Waaren ernſtlich verboten.

§. 2.

Zu dem Ende werden die ſchädlichen und unſchädlichen Farben hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Schädliche Farben ſind:

Weiß: Bleiweiß, Kremſerweiß, Schieferweiß;
Gelb: Operment, Rauſchgelb, Königsgelb, Kaßlergelb, Neapelgelb, Bleigelb, Gummigutt;
Grün: Grünſpan, Braunſchweiger Grün, Berggrün, Bremer Grün, ſchwediſches oder ſcherl'ſches Grün;
Blau: blaue Stärke oder Smalte, Bergblau, Berliner Blau, und alles Blau, welches aus Kupfervitriol mit Salmiak und Kalk bereitet wird;
Roth: Zinnober, Mennig;
Gold- und Silberfarbe: unächtes oder Schaumgold, unächtes oder Schaumſilber.

Unſchädliche Farben ſind:

Weiß: präparirte oder gut ausgewaſchene Kreide, oder weiß gebranntes Hirſchhorn;
Gelb: Kurkume, Safran, Saflor, Orlean, helle Abkochung von Gelbholz mit Alaun und Gummi verſetzt, ein wäßriger Aufguß der gelben Blumenblätter der Ringelblume;
Grün: Saftgrün und alles Grün, das man aus der mannichfachen Miſchung der unſchädlichen gelben und blauen Farben bereiten kann;
Blau: Indigo, Lackmus und Saftblau;

Roth: Karmin, Kugellack, Cochenille, die Säfte eßbarer rother Beeren, wäßriger Aufguß von rothen Klatschrosen, Abkochung von Fernambutholz;
Gold- und Silberfarbe: ächtes Gold und Silber.

§. 3.

Die Polizeibehörden des Kreises haben strenge darauf zu sehen, daß diese Verordnung allenthalben befolgt werde, und daß auch kein Handelsmann dergleichen mit schädlichen Farben bemalte Waaren verkaufe.

§. 4.

Genannte Behörden haben daher öfters Untersuchungen bei den treffenden Personen vorzunehmen, und unter Leitung der Gerichtsärzte durch chemische Untersuchungen sich von der Schädlichkeit oder Unschädlichkeit der angewendeten Farben zu überzeugen.

§. 5.

Die mit schädlichen Farben bemalten Waaren sind zu confiéciren, und deren Verfertiger mit angemessenen Strafen zu belegen.

Ansbach, den 8. Nov. 1823.

Königlich Baierische Regierung des Rezatkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Drechsel, Präsident.

v. Luz, Direktor.

Bekanntmachung.

(Die Kalbfleischtaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist unter Berücksichtigung der sehr gewichenen Einkaufspreise die Taxe des Kalbfleisches heute von sieben — auf

sechs Kreuzer

einstweilen herabgesetzt worden.

Nürnberg, den 13. Febr. 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Herabsetzung der Unschlitt-, Lichter und Saifenpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden für das Unschlitt, für Lichter und Saifen folgende Preise festgesetzt:

Vom heutigen Tage an kostet

1 Centner rohes Unschlitt	11 fl.	40 kr.
1 Centner Lichter-Unschlitt	18 —	20 —
1 Centner Saifen-Unschlitt	16 —	10 —

1 Pfund gezogene Lichter	— —	14 kr.
1 Pfund gegossene Lichter	— —	16 —
1 Pfund Saife	— —	11 —

Welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 16. Febr. 1824.

Scharrer.

Küffner.

Verkäufliche Sachen.

Es ist eine leichtgebaute zweispännige Ballonchaise zu verkaufen, oder gegen eine einspännige zu vertauschen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ganz frische Bücklinge, Lapperdan und marinirte Aale sind wieder angekommen und billigst zu haben bei

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt S. Nr. 895.

Vorzüglich schöne Kopfguirlanden mit Silberlaub, dann dergl. zu Kleiderbesetzungen, auch Silber-, Stahl- und schwarze Chenilleähren, ebenfalls sehr schön, sind wieder vorräthig zu finden bei

E. Hagmaier, in L. Nr. 402.

Mittwoch den 18. Febr. wird im hiesigen Herrenkeller eine Parthie rein gezogener 1819r Rödelseerwein an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Der Wein liegt in 8 Rheinstücken, und die Proben werden von den Fässern genommen.

Nürnberg den 3. Febr. 1824.

Silbergrauen Spinnhanf, welcher sich zu dem feinsten Gespinnste eignet, dann beste Genueser Sardellen, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

G. A. Münck,
an der Fleischbrücke.

In der Spitalgasse S. Nr. 856. ist türkisches Weichselholz zu Pfeifenrohren, für Drechsler, um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schon gebrauchtes Billard mit den dazu gehörigen Bällen und Queues wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 764. b. am Edydienplatz sucht man eine noch gutgehaltene Glasglokkenlampe, auf einen Vorplatz tauglich, zu kaufen.

Zwei ganz große Kufen mit eisernen Reifen, die aber noch in gutem Zustande sind, werden zu kaufen gesucht. Näheres erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch gut beschaffener Reisekoffer, mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Waitzenbräuhauses ist eine kleine Zinnwohnung bis nächstes Ziel Walburgis zu vermiethen.

In dem Hauſe L. Nr. 1110. nahe an der Schranne iſt eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage täglich oder bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Panierſtraße S. Nr. 733. iſt eine Zinnswohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Speiſekammer, Waſchgelegenheit, ꝛc. desgl. auch eine kleinere von einer Stube, 2 Kammern, Küche ꝛc. an Walburgis zu vermiethen.

In der Ludwigsſtraße L. Nr. 1396. iſt ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In S. Nr. 1056. iſt eine kleine Wohnung bis Walburgis zu vermiethen.

In einer leutſeligen Straße ſind täglich zwei helle Zinnswohnungen zu vermiethen. Wo? ſagt das Intelligenz-Comtoir.

In der hintern Catharinengaſſe L. Nr. 621. iſt auf Ziel Walburgis eine ſchöne große helle Zinnswohnung im 2ten Stock zu vermiethen.

Nahe an der Fleiſchbrücke ſind zwei Zinnswohnungen, eine im 2ten, die andere im 3ten Stock, an zwei Familien zu vermiethen. Wo? ſagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Gartenbewohnung in der ſchönſten Lage, ganz nahe an der Stadt, welche gewiß einen ſehr genußreichen Aufenthalt gewährt, beſtehend aus mehreren ganz ſchönen Zimmern, Saal, Stallung, Remiſe ꝛc. iſt für die Sommermonate im Ganzen oder auch getheilt an Herrſchaften zu vermiethen.

Kapitalien die zu verleihen ſind oder zu entlehnen geſucht werden.

Es ſind mehrere hundert Gulden gegen gehörige Sicherheit auf hieſige Nahrungshäuſer oder in benachbarte Landgerichte, doch ohne Einmiſchung eines Unterhändlers, zu verleihen.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Am 12. d. M. Nachmittags iſt in der Adlerſtraße ein Canarienvogel entkommen. Sollte er Jemand zugeflogen ſeyn, ſo bittet man ſolchen gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Es wurde ein ſilbernes Petſchaft gefunden. Der Eigenthümer kann ſich im Intelligenz-Comtoir melden.

Es iſt Jemand ſein junger röthlichter Hund zugelaufen, und das Nähere in der Albrecht Dürersſtraße S. Nr. 370. zu erfahren.

Vermiſchte Nachrichten.

Eine brave Hausmagd mit guten Zeugniſſen, welche Hausmannskoſt kochen kann und ein Kind liebreich behandelt, kann ſogleich in Dienſt treten.

(Warnung.) Der ohne beſondere Erlaubniß meine gepachteten Feldjagden als, die Diſtrikte I. und III. der vormaligen Deutſchordensjagd, und die ſogenannte Bordorfer Feldjagd beſucht, wird als Jagdſtreuner behandelt. — Dieſes wird zur genauen Darnachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 6. Febr. 1824.

Max Carl von Stadler.

Redoutenkleider von allen Costümen sind zu verleihen, auch alle Sorten Maskengesichter Dutzend- und Stückweise zu haben bei

Sterzinger's Wittwe
im Plobenhof.

(Gesuch.) In S. No. 326 auf der hintern Füll sucht man Gelegenheit, um am 21. d. M. nach Ansbach zu fahren.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 3. und 7. Febr. 1824

Getraids Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	7	543	550	542	8	5	18	5	6	4	36
Waizen	30	829	859	836	23	8	50	8	12	7	15
Gerste	55	547	602	557	45	5	9	4	54	4	30
Haber	70	715	785	757	28	3	50	3	39	3	30

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 8. Febr. 1824.

Binder.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 8. Febr. 1824. Peter Ruff, Steinmetzengesell, mit Elisabetha Schwarz, von hier.
— — — — Andreas Blödel, Viktualienhändler, mit Maria Theresia Kaunz, von Gostenhof.

Getraut 2 Paar.

Geborene.

Den 29. Jan. 1824. Katharina Barbara, Tochter des Spezereihändlers Nestmann.
— 30. — — Catharina Susanna Rosina, Tochter des Rothgerbermeisters Beer.
— — — — Anna Maria, Tochter des Hornpressermeisters Daucher.
— 31. — — Maria Magdalena, Tochter des Violinsaitenfabrikanten Mayer.
— — — — Anna Christina, Tochter des Schneidermeisters Fiedler.
— 1. Febr. — Sophia Dorothea, Tochter des Bleistiftmachers Eichelein.
— — — — Konrad, Sohn des Polizeisoldaten Häusleiter.
— 3. — — Maria Dorothea, Tochter des Gärtners Hofmann.
— — — — Krauß, todtgeborne Tochter des Goldarbeiters Krauß.
— — — — Maria Rosina Christiana Mildner.

Den 4. Febr. 1824. Heinrich Andreas, Sohn des Scheibenziehermeisters Weber.
— 5. — — Johann Michael Seitz.
Geboren 12, worunter 2 uneheliche.

Gestorbene.

Den 3. Febr. 1824. Johann Kratzer, Soldat im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 23 Jahre, Lungenentzündung.
— — — — Ursula Barbara Krauß, Ehefrau des Goldarbeiters Krauß, alt 38 Jahre, harte Entbindung.
— — — — Krauß, todtgeborne Tochter des Goldarbeiters Krauß.
— 4. — — Johann Georg Lederer, Bierwirth, alt 58 Jahre, Nervenabzehrung.
— — — — Johann Friedrich Beyerlein, Sohn des Bierwirths und Garkochs Beyerlein, alt 14 Tage, Stickfluß.
— 5. — — Johanna Elisabetha Mördel, hinterlassene Tochter des Großpfragners Mördel, alt 44 Jahre, Wassersucht.
— — — — Leonhard Hofmann, gewesener Buchhalter, alt 83 Jahre, 6 Monate, Schlag.
— — — — Maria Margaretha Herbst, Tochter des Windenmachermeisters Herbst, alt 23 Jahre, bösartiges Fieber.
— 6. — — Johann Leonhard Rupprecht, Gastwirth, alt 50 Jahre, Abzehrung.
— — — — Anna Maria Helmreich, geschiedene Frau des Handelsmanns Helmreich, alt 80 Jahre, Entkräftung.
— — — — Georg Konrad Deuerlein, Sohn des Bierwirths Deuerlein, alt 1 Monat und 22 Tage, Stickfluß.
— — — — Eva Barbara Kirchdörfer, Wittwe des Bierwirths Kirchdörfer, alt 66 Jahre, Abzehrung.
— — — — Susanna Margaretha Dorothea Bepler, Wittwe des Kaufmanns Bepler, alt 85 Jahre, Altersschwäche.
— — — — Johann Paul Geyer, herrschaftlicher Rentenverwalter, alt 36 Jahre, Lungensucht.
— 8. — — Johann Adam Mayer, Sohn des Webermeisters Mayer, alt 5 Jahre, 14 Tage, Brustwassersucht.
— — — — Johann Georg Amboß, Sohn des Bierwirths Amboß, alt 21 Tage, Abzehrung.
— — — — Maria Magdalena Oberländer, Ehefrau des Drechslermeisters Oberländer, alt 65 Jahre, Verhärtung des Unterleibs.
— — — — Maria Eva Fuchs, Ehefrau des Schuhmachermeisters Fuchs, alt 37 Jahre, Brand.
— — — — Johann Leonhard Kriegbaum, Sohn des Kaufmanns Kriegbaum, alt 4 Monate und 16 Tage, Stickfluß.
— 9. — — Johanna Christiana Sophia Steinel, Zwillingstochter des Mechanikus Steinel, alt 17 Tage, Stickfluß.

Gestorben 20.

Nro. 1824. XXI.

Mittwoch den 18. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Die zur Köbler Lorenz und Kunigunda Wohlebenschen Concursmasse in Zirndorf gehörigen Immobilien werden auf einstimmiges Verlangen der Creditorschaft nochmals dem öffentlichen Verkauf

am 23. Februar Nachmittags 2 Uhr

in dem Zimmermännschen Wirthshause zu Zirndorf ausgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Dieselben bestehen aus

1) dem Gute Nr. 155. sammt Eingehörungen,
2) 2 Morgen Feld am Fürther Weg,
3) 2 Morgen Feld am Bergholz, und
4) 3/4 Morgen Acker unter dem Bergholz am Farrnbacher Weg.

Nürnberg, den 15. Jan. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Auswärtige Steuerpflichtige werden eingeladen, das — mit dem 15. d. Mts. Februar fällige

zweite Steuerziel für 1823/24,

wenn nicht der Reß der ganzen Jahresschuldigkeit mit einander entrichtet werden will, zuverlässig mit

einem Simplum der Haus-,
zwei Simplum der Grund-, und
zwei Simplum der Dominikalsteuer,

anher zu entrichten.

Altdorf, am 5. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Sitz des unterzeichneten Rentamts werden

220 Schäffel Dinkel, } 1823r Frucht, auf den
100 " Korn, und } Kästen zu Engelthal und
420 " Haber, } Altdorf befindlich,
am 1. k. M. März, Vormittags,

in kleinen Parthien, meistbietend verkauft.

Erfolgen hieran keine annehmlichen Gebote, so wird der Strich jedesmal am ersten der folgenden 6 Monate fortgesetzt, wozu hiemit einladet

Altdorf, am 2. Febr. 1824.

Das Königl. Rentamt.

Verkäufliche Sachen.

In der G. Blumenreissingerschen Spezereihandlung L. Nr. 945. ist ächter Rum de Jamaica in ganzen und halben Bouteillen um billigen Preis zu haben.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtigt das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hachebutten, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. Nr. 826.

Anzeige und Empfehlung.

Holländer geschnittenen Halbkanaster Taback, welcher sich durch seine Leichtigkeit und angenehmen Geruch im Rauchen vortheilhaft auszeichnet, so wie eine wohlfeilere auch sehr leichte Sorte geschnittenen Marylandtaback, beide offen, und nach baier. Gewicht, dann mehrere Sorten vom Holländer-, Hamburger- und Leipziger-Tabacke in Paquets, Porto-Rico in Rollen und geschnitten, ächte feine Havannah- und Maryl. Cigarren, letztere mit und ohne Kiel, feine Vanille-Chocolade, Smirn. Tafel- und Kranzfeigen, Genueser Sardellen und Datteln, neue Holländer Vollhäringe, frische Essigkapsern, Oestr. Senft, feinen Arrac in ganzen und halben Flaschen, ächten Frankenweinessig, feinstes raffinirtes Lampenöl und frische saftige Zitronen empfiehlt nebst den gewöhnlichen Spezereiartikeln zur geneigten Abnahme die Spezereihandlung von

Sixtus Arold,
S. Nr. 1392. an der äußern Laufergasse.

Ein schönes Bett, ein Sofa und sechs Sessel mit schwarzem Moiré bezogen, sind billig zu verkaufen.

Das Wohnhaus S. Nr. 521. am Krämergäßchen, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Böden und Keller, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Gumal und Lina, der erste Unterricht in der Religion, von Lossius, wird in L. Nr. 70. der Oberbergauerstraße zu kaufen gesucht.

Eine Kinderwagen (Wagnerarbeit) oder nur ein Gestell wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein geräumiges Haus zu kaufen gesucht, und nähere Auskunft in S. Nr. 55. ertheilt.

Ein Zinngießer-Drehladen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in Nr. 7. unter den langen Krämen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Garten Nr. 191. vor dem Wöhrderthürchen ist ein Logis für Sommer und Winter, bestehend aus einem großen heizbaren Saal, 5 Zimmern, großer Küche, Kammern, einer Stallung für 4 Pferde, und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und bis Ziel Walburgis zu beziehen. Es könnte auch einer geschlossenen Gesellschaft überlassen werden.

Ein Theil des Stadtgrabens vom Einfluß der Pegnitz gegen das Frauenthor zu, worinnen sich ein Stück Wiesen, einige Felder und mehrere Bäume befinden, ist täglich zu verpachten. Das Nähere in L. Nr. 113. der Kaiserstraße.

In der Behausung L. Nr. 963. der Graßeregasse ist eine schöne helle Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche und Boden, bis Ziel Walburgis oder Laurenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 1329. der Lottergasse ist eine Bewohnung nebst Keller und dem Wasser im Hause bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Im Hause L. Nr. 433. der breiten Gasse ist der 2te und 3te Stock bis Ziel Walburgis zu vermiethen und das Nähere in demselben Hause zu erfahren.

Es ist ein hübsches Logis von einer Stube nebst Stubenkammer, mit Bett und Möbeln, täglich an eine einzelne Person zu vermiethen.

In der Carolinenstraße L. Nr. 350. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln, nebst Stallung für 2 Pferde, an einen Herrn Offizier oder ledigen Herrn zu vermiethen; ferner für eine Familie ein ganzes Haus mit 3 heizbaren Zimmern, Keller, mehreren Böden und Kammern ꝛc.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis von 4 Zimmern, 5 Kammern, Küche, Stallung für 4 bis 5 Pferde, Kutschenremise, und andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Bis Ziel Lorenzi ist in dem Gasthause zur goldnen Gans in der Winklersstraße S. Nr. 33. das Wirthschafts-Lokale mit mehreren Zimmern, Keller, nebst Holzboden, dann ein trockenes Gewölb, für einen Kaufmann tauglich, auch ein großer geräumiger

Boden zum Getreide aufschütten, zu vermiethen, und das Nähere bei Frau Poststallmeister Häußlein zu erfahren.

In L. Nr. 467. der breiten Gasse ist eine Zinnswohnung zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 466. der Schmidgasse ist im 3ten Stock eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, einer Küche, Kammer, versperrtem Vortennen, Boden und Keller, täglich oder bis Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein nicht sehr großer Felsenkeller wird zu miethen gesucht.

Ein Logis in der Gegend der Lorenzerkirche mit Bett und den nothwendigsten Möbeln, für einen, zwei oder auch drei ledige Herren, wird zu miethen gesucht. Man würde vielleicht auch die Kost im Hause nehmen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, und mit Kindern umzugehen versteht, auch gute Empfehlungen aufweisen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein junger Mann erbietet sich um billige Belohnung einige Herren zu bedienen, und denselben die Kleider und Stiefel zu reinigen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Sobald als möglich sucht man eine ordentliche Köchin, die sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienst zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 591 der Tetzelgasse.

Man sucht einen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern in die Lehre zu nehmen. Das Weitere ist im Schwarzischen Backhaus Nr. 224. in Wöhrd zu erfahren.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen. Nähere Auskunft ist bei der Gesindeverdingerin Kraudinger im Tuchgäßchen zu haben.

Ein junger Mensch der als Hausknecht diente, auch rechnen und schreiben kann, wünscht täglich als Bedienter, Hausknecht oder Auslaufer unterzukommen. Näheres sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Frauenzimmer von gutmüthigem Charakter wünscht je eher je lieber in einem soliden Hause oder Gasthof eine Unterkunft zu finden; dasselbe würde nicht nur zu allen häuslichen Arbeiten, sondern auch in einem Laden brauchbar seyn, und könnte, nöthigen Falls, hinlängliche Bürgschaft leisten. Das Nähere ist in Lit. L. No. 74 bei St. Lorenzen zu erfragen.

Eine Köchin, die schon bei vornehmen Herrschaften in Diensten gestanden ist, auch den häuslichen Arbeiten sich unterzieht, und Zeugnisse ihres guten Verhaltens hat, sucht in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein durch die traurigen Zeitumstände herabgekommener Kaufmann, der in allen Comtoirarbeiten wohlerfahren, ein tüchtiger Waarenkenner, auch dabei Chemiker ist, wünscht in einer hiesigen soliden Handlung ehemöglichst als Buchhalter, oder bei einer Fabrik angestellt zu werden, und wird mit unermüdeter Thätigkeit das Beste seines Prinzipals zu befördern suchen. Nähere Auskunft ertheilen

J. S. Ziehl und Comp.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek sind bis Ziel Walburgis 1400 fl. und auf gleiche Weise bis Ziel Laurenzi 3000 fl jedoch ohne Unterhändler zu verleihen.

Gegen erste Hypothek auf hiesige Häuser sind 600 fl, 300 fl. und 100 fl. zu verleihen. Näheres in S. Nr. 1123.

Es sind auf ein hiesiges Nahrungs- oder Geschäftshaus gegen gute Versicherung 6000 fl. zu 4 pCt. und auf die erste Hypothek, entweder im Ganzen oder getheilt, zu verleihen.

Gegen Versicherung der ersten Hypothek sind 3000 fl. entweder im Ganzen, oder auch theilweise, sogleich oder bis nächstes Ziel auszuleihen.

Folgende Capitalien werden zu ersten Hypotheken aufzunehmen gesucht:

Nach Altdorf auf ein Gut, welches um 2000 fl. erkauft worden ist, 1000 fl., in das Königl. Landgericht Gräfenberg auf eines dergl. taxirt für 3000 fl., 1400 fl., dann 700 fl. ebenfalls auf ein Gut, taxirt um 1500 fl., auf ein kleineres an Werth 900 fl. 400 fl., ferner auf eines dergl. an Taxationswerth 600 fl, 250 fl. Diese Güter sind sämmtlich erst neuerlich taxirt worden. Sodann auf ein Bauerngut, 3 Stunden von hier, ein Haus, Stadel, 3 1/2 Tagwerk Wiesen, 11 1/8 Morgen Feld enthaltend, und am mittlern Werth taxirt zu 3000 fl., 2500 fl., endlich auf ein Gütchen, in der Erbtheilung um 1100 fl. übernommen, 500 fl. Die Acten können eingesehen werden bei Gartenbesitzer Wießner Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Auf einen Bauernhof im Landgerichtsbezirk Gräfenberg, taxirt um 6400 fl., werden 2600 bis 3000 fl., und auf ein anderes Gut daselbst 1000 fl. zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Vergangenen Freitag hat man bei dem Röhrlein bei St. Lorenzen eine Wasserbutte stehen lassen. Wer sie in Verwahrung nahm, den bittet man um die Zurückgabe.

Vergangenen Mittwoch hat der Wind ein blaues Kinderkleid von Merino mit kattunenem Futter, von einem Hause herabgeweht. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe in S. Nr. 1404. des Manggäßchens gegen ein gutes Trankgeld.

Es hat sich in der Gegend der Carolinenstraße ein ganz schwarzer Kater mit rothem Halsband verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn in L. Nr. 337. zurückzubringen.

Am 15. d. M. früh zwischen 9 und 10 Uhr hat sich ein junger kleiner weißer Spitzhund, männlichen Geschlechts, verlaufen. Man bittet, denselben gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 40. zurückzubringen.

Am 16. d. M. Nachts um 11 Uhr wurde vom goldnen Adler bis auf den Hauptmarkt ein Geldbeutel mit etwas Geld verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld zurückzubringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag Nachmittags wurde von der breiten Gasse bis zu dem Spittlerthor, und die Allee hinaus, ein in Gold gefaßter Karniol-Uhrschlüssel verloren. Dem redlichen Finder und Zurückbringer desselben in das Intelligenz-Comtoir wird eine dem Werth angemessene Belohnung zugesichert.

Montag den 16. d. M. ist an der Jakoberkirche ein grünlederner Pelzhandschuh verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten ihn gegen Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Es wird seit mehrern Wochen ein blauseidner Regenschirm mit bunter Kante vermißt, und bittet man, da es auch seyn könnte, daß er weggeliehen wurde, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Ein goldner Ring, in welchem der Name des Eigenthümers eingegraben ist, wurde durch die Dielinggasse, über den Milchmarkt, die Bucherstrasse hinab, durch einen Theil der Platners-Anlagen, dann durch das Gäßchen gegen den von Serzischen Garten zu und an diesem vorüber in die Stadt zurück, den 17. Febr. verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir gefälligst abgeben.

In verwichener Woche wurde vom Milchmarkt bis zur Post ein Säckchen mit Strümpfen verloren. Der redliche Finder wird gebetten, es gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 1497. der obern Kreuzgasse zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag Abends, während des Zapfenstreichs, hat ein Lehrjunge bei dem schönen Brunnen einen Hut verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Eine Tabaktasche von Seehundsfell ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe in L. No. 10 in Empfang nehmen.

Verwichenen Spätherbst wurde in Burgfarnbach ein mit Pelz gefütterter Mantel gefunden. Der Eigenthümer desselben kann nähere Auskunft beim Gemeindevorsteher Wimmer in Trautskirchen erhalten.

Ein schwarzes, glatthariges Spitzhündchen, mit weißer Brust, einem messingnen Halsband, mit dem Fürther Hundszeichen No. 666. und einem Schlößchen versehen, hat sich verlaufen. Wer dasselbe in Verwahrung genommen hat, erhält eine Belohnung, wenn er die Anzeige im Intelligenz-Comtoir macht.

Vergangenen Sonntag Abends, zwischen 8 und 9 Uhr, wurde in einem Gäßchen zwischen der Carolinen- und Adlerstrasse ein Hut, mit dem Namen des Eigenthümers bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird gebetten ihn gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 1104. neben der Wunderburg abzugeben.

Vom 9. auf den 10. d. Mts. ist in Stein, Landgerichts Nürnberg, aus einem Hause ein silberner schon gebrauchter Eßlöffel abhanden gekommen. Solcher ist mit der Nürnberger Probe versehen, hat einen breiten, unten runden Stiel, dessen Rand an beiden Seiten geküppert ist. Sollte er schon verkauft seyn, so erbiethet man sich das Ausgelegte dafür mit Dank zu ersetzen.

Vermischte Nachrichten.

Es sucht Jemand eine brave Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen Sie ist Zinns, Holz und Licht frei.

Das
Königlich Baierische
authorisirte
Handlungs-Institut
zu
Nürnberg

Den 9. Februar 1824.

Einem von mehreren Seiten und öfters schon geäussertem Wunsche zu entsprechen, wird mit dem 1. März ein Kursus für die kaufmännische Korrespondenz — die doppelte Buchhaltung, und die dahin einschlagenden Rechnungsfächer ꝛc. für Jünglinge eröffnet, welche in diesen Theilen des merkantilischen Wissens sachgemäße Belehrung und deren Anwendungsgewandheit auf das wirkliche Geschäftsleben, als Hauptbedingungen ihres Standes erkennen, und die Abendstunden von 4 oder 5 Uhr bis 7 oder 8 Uhr dazu benützen wollen und können. Nähere Auskunft ertheilt

der Direktor
der königlich authorisirten Handelsschule
Justus Wurzbach.

Es werden alle diejenigen, welche an dem Feilenhauer Schmidtischen Grabe No. 387 auf dem St. Rochuskirchhof einigen Antheil zu haben glauben, hiemit aufgefordert, längstens binnen 3 Wochen sich zu melden, ausserdem sie ihrer allenfallsigen Ansprüche verlustig würden.

(Wohnungsveränderung) Meinen hoch- und werthgeschätzten Gönnern bringe ich zur Nachricht, daß ich von heute an in der Brunnengasse L. No. 381 dem Krebs gegenüber, bei Herrn Buchbinder Aestel wohne. Auch da bittet um das gütige Zutrauen

Nürnberg, den 11. Febr. 1824.

Schneidermeister Voit.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung aus der Kaiserstrasse in mein erkauftes Haus L. No. 128 auf der Fleischbrücke empfehle ich mich meiner alten werthgeschätzten Nachbarschaft zu gütigem Andenken, und ersuche meine neue hochzuverehrende um wohlwollende Aufnahme.

Friedr. Heinr. Müller, Peruquier,
nebst Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine alte Bewohnung Lit. S. No. 1181 in der neuen Gasse verlassen, und dagegen meine neue Lit. S. No. 1210 im Sonnengäßchen bezogen, habe ich hiemit die Ehre anzuzeigen. Meiner alten Nachbarschaft sage ich für ihre nachbarliche Liebe meinen verbindlichsten Dank, und der werthen neuen empfehle ich mich zur gütigen Aufnahme, so wie ich mich auch meiner werthen Kundschaft mit der Bitte empfehle, mich fernerhin mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich immer auf gute und reelle Bedienung bedacht seyn werde.

Nürnberg, den 11. Febr. 1824.

Joh. Georg Stief, Schuhmachermeister,
und dessen Frau.

(Empfehlung.) Bei Uebernahme meines von den Käſſerſchen Relicten erkauften Groß-pfragnergeſchäftes und Salzhandels in der Irrergaſſe S. Nr. 295., halte ich es für Pflicht mich und meine Verlobte unſerer hochgeſchätzten Nachbarſchaft, ſo wie unſern verehrten Verwandten und Freunden zur gütigen Auf- und Abnahme unſerer verkäuflichen Artikel, die ich in beſter Qualität und um die möglichſt billigen Preiſe jederzeit abzugeben mich bemühen werde, auf das Gehorſamſte zu empfehlen.

Nürnberg, den 12. Febr. 1824.

C. J. Schmauſer, und deſſen Verlobte
Babette Mannert.

Junge Mädchen von jedem Alter, welche neben ſittſamen Betragen Fleiß und Liebe zu weiblichen Beſchäftigungen haben, können dergleichen finden und dadurch ununterbrochenen Verdienſt erhalten.

(Anzeige.) Es kann Jemand zu mehreren ſehr einträglichen Nahrungs- oder Erwerbszweigen, die Jedes betreiben kann, gründliche Anweiſung geben, und verlangt dafür nur ein billiges Honorar, da man ſolche, anderer Verhältniſſe wegen, nicht ſelbſt benützen kann. Nachweiſung gibt das Intelligenz-Comtoir.

(Geſuch.) Es ſucht ein verheirathetes Mann Beſchäftigung durch Gartenarbeit zu erhalten.

(Geſuch.) Es wünſchen ſolide Perſonen, die kein Kind haben, ein etwas ſchon erwachſenes ſobald als möglich in die Koſt zu nehmen, und verſprechen gute Erziehung.

(Geſuch.) Es ſucht Jemand zu Perſonen von gebildetem Stande auf die Stube zu kommen.

(Concert.) Freitag den 20. Febr. iſt das gewöhnliche Concert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hiedurch bekannt gemacht wird.

Da der am vergangenen Mittwoch im Intelligenzblatt als verlohren angezeigte goldene Ring auf dem Lauferplatz, und von einer bekannten Perſon aufgehoben wurde, aber noch nicht zurückgegeben iſt, ſo wird dieſelbe hiedurch an die Zurückgabe erinnert, um Verdrüßlichkeiten zu umgehen.

Eine Kloacke iſt zu räumen in S. Nr. 942.

Angekommene Fremde

vom 12. bis 14. Februar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Leuchs, von Beaune, und Hr. Bisdom, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Hoffmann, Juſtiz-Commiſſair, von Gunzenhauſen.

Im baierſchen Hof. Hr. Graf, Gutsbeſitzer, von Heringnoh, Hr. Bonnebluſt, Kfm. von Arburg, Hr. Graf von Trips, kön. baier. Hauptmann, von München, Carl Freiherr von Buſeck, und Friedrich Freiherr von Buſeck, von Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Bernhold, Rentamts-Oberſchreiber, von Kemnath.

In der blauen Glocke. Hr. Liſt, Strumpffabrikant, von Zeulenroda, Hr. Stieber, Fabrikant, von Gmünd, Hr. Johler, Actuar, von Elſtetten, Hr. Haumann, Kfm. von Regensburg.

Im goldenen Rabbronnen. Hr. Stern, Lehrer, von Baireuth, Hr. Schmidt, Kfm. von Frankfurt a/M.

In den 2 braunen Hirſchen. Hr. Frerard, Profeſſor, von Straßburg.

Im goldenen Löwen. Hr. Schneider, Kfm. von Münchberg.

Nro. 1824. XXII.

Freitag den 20. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Speisung der Armen am Jubelfeste des 16. Februars betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß, ausser den bereits angezeigten Gastwirthen, noch

der Gastwirth Herr Hanenberg 6,
der Weinwirth Herr Lehner 12, und
der Wirthschaftspächter Hr. Brand 4 Personen

aus der darbenden Bürgerklasse, gleichfalls aus freiem edlen patriotischen Sinne, am Jubelfeste unentgeldlich reichlich bewirthet haben; Wofür denselben öffentlich Dank bezeugt wird.

Nürnberg, den 19. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel, ein Armband, ein Hut, und eine an ein Uhrgehäng gehörige Walze gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 18 Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Anfang Dezembers v. J. ein graubarchetnes Kopfkissen ohne Ueberzug, dann zu Ende der verwichenen Woche ein Paar schon getragene, schwarzmanchesterne Schuhe mit Lederbesetzung, ein kaffeebrauner tuchner Frackrock, modisch zugeschnitten, mit dunklem halbseidenen Futter, und übersponnenen Knöpfen, noch sehr wenig getragen, eine hellgrüne kasimirne Pantalonhose mit breitem mit einer Schnalle versehenen Latz, eine dergl. weiße, beide wenig getragen, eine enge wollenzeugene Hose von hellbrauner Farbe, eine wollenzeugne Weste, weiß mit rothen Punkten und einer Bordure von grünen Blümchen, ein halbseidnes Gilet, gelb, mit rothen Streifen, und gefaßten Knöpfen, eine abgetragene schwarzseidene Weste mit Knöpfen von Gürtlerarbeit, ein gelbseidenes Halstuch mit rothen Blumen, ein dergl. weißbattistenes mit Stickereiverzierung an den Ecken, ein roth- und gelblichgestreiftes und gegittertes Sacktuch, ein Paar gelbe hirschlederne Handschuhe, ein blauseidenes Uhrband mit einer in Semilor gefaßten Walze, von graulichem Stein, eine lederne Cravatte, ein Chemisettchen mit Krause, und ein leinenes, mit dem Buchstaben H. roth eingezeichnetes, Mannshemd; sodann ein vom Magistrat zu Fürth ausgestellter, auf den Schustergesellen Michael Mitzam verlautender Lehrbrief, 3 Schulatteste, und 5 Zeugnisse von Münchner Schuhmachermeistern ausgestellt, 2 ärztliche Atteste von Doktoren, und eine Signatur vom Magistrat zu München, denselben Schuhmachergesellen betr.; ferner am 16. d. M. ein Armkorb mit einem neuen Frauenzimmer-Chemisset, einem Gaze-Shawl, welcher roth ausgenäht ist, einem Paar neuen vorgestrickten Frauenzimmerstrümpfen, 2 Windeln ohne Zeichen, einem schwarzledernen Leibgürtel mit stählerner Schnalle, und einem porzellainenen Eßtiegel mit dergleichen Topf; und am 13. oder 14. oj. 6 kleine gelbliche Billardbälle von Elfenbein, mit den Nummern 1, 2, 3, 4, 6 und 14 bezeichnet, und jeder 5 Loth schwer, aus hiesigen Häusern; sodann vom 1. auf den 2. Febr. zu Höfles, k. Landgerichts Erlangen, ein schwarzbarchetner Kittel, ein dunkelgrautuchener Schalk, und eine alte hölzerne Ulmer Tabakpfeife, mit messingnem Beschläg; am 5. oj. zu Schniegling 2 noch gute Mannshemden, ein doppelter blau- und rothgegitterter Bettüberzug, 3 Kopfkissenüberzüge, wovon 2 roth und blau, einer blau- und weißgegittert ist, 1 weißleinener Fleck ohne Bänder, 1 leinenes Mezzensäcklein, 1 Weiberhemd, 1 weißer Fleck, und 1 silberfarbener Unterrock mit grüner und gelber Bordure, und eingenähtem manchesternen Brustfleck, 1 kattunener Oberrock, und 1 Paar silberne Ohrringe entwendet; endlich an demselben Tage einem Reisenden zwisch. Dormitz und Erlangen 39 fl. in Geld, ein altes weiß- und rothgestreiftes Sacktuch, 1 grüner steinerner Kutterkrug mit 1 ℔. 7 Loth Lampenöl gefüllt, und ein blaugest eiftes Säcklein mit 1 fl. 30 kr. in Groschen und Kreuzern geraubt worden sind.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 18. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die von einem Ungenannten am Regierungs-Jubelfeste Sr. Majestät des Königs übergebenen 200 fl. zur Verwendung für die polytechnische Schule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird dem edlen Patrioten, der am Regierungs-Jubelfeste Sr. Königl. Majestät die Summe von zweihundert Gulden, zur Verwendung für die polytechnische Schule hieher gesandt hat, für dieses erfreuliche Geschenk hiemit öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 17. Febr. 1824.

Scharrer.

Küffner.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in Gemäßheit Erkenntnisses des Oberappellations-Gerichts für das Königreich Baiern vom 15. Oktober v. Js. der vormalige Lieutenant Johann Martin Philipp von Neu als Verschwender sowohl hinsichtlich seiner Person als seines Vermögens unter Kuratel gesetzt, und als Kurator für denselben der magistratische Rechnungsführer Anton Albrecht Müller dahier aufgestellt und verpflichtet worden ist.

Es wird demnach Jedermann gewarnt, sich mit dem gedachten Johann Martin Philipp von Neu in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da er sich ohne die Dazwischenkunft seines Kurators rechtsgültig nicht verbindlich machen kann.

Da es zugleich nothwendig ist, über den dermaligen Vermögensstand des vorgedachten von Neu vollständige Gewißheit zu erhalten, so werden hiemit alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben machen zu können glauben, aufgefordert, solche innerhalb

zwei Monaten

und längstens in dem hiezu

auf den 12. April dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 17.

angesetzten Termin bei Gericht gehörig anzumelden.

Nürnberg, den 7. Febr. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 2403.)

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 16. März werden alle Pfänder, welche in dem Monat Januar 1823 versetzt worden sind, und von Nr. 40273—45752 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Wer von ge-

dachten Pfändern noch einige zu verneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres längstens bis zum 2. März besorgen. Im Unterlassungsfall hat es sich jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkauf ausgestellt werden.

Nürnberg, den 20. Febr. 1824.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Silbergrauen Spinnhanf, welcher sich zu dem feinsten Gespinnste eignet, dann beste Genueser Sardellen empfiehlt zur gefälligen Abnahme

G. A. Münck,
an der Fleischbrücke.

Eine glatte kupferne Butte, beinahe noch ganz neu, wird um billigen Preis verkauft.

Ein Kleiderschrank von Eichen-, ein einfacher dergl. von weichem, dann Kommoden von Nußbaum-, Kirschbaum- und Eichen-, sodann ein Tisch von weichem Holz, nebst andern Möbeln, sind billig zu verkaufen.

Es ist eine vollständige Jägeruniform mit silbernen Knöpfen, nebst Armatur, wovon das Pulverhorn mit Silber besetzt ist, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa und 6 Sessel von Kirschbaumholz, dann dergl. von Eichen-, und ein Sofa von Nußbaumholz sind in L. Nr. 1553. bei der Kreutzgasse zu verkaufen.

Dürres Förrenholz ist dem Mäß nach zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 601. zu erfahren.

Eine schon gebrauchte sehr gute Chocolade-Maschiene ist in S. Nr. 290. zu verkaufen und kann daselbst täglich eingesehen werden.

Es ist ein schönes fehlerfreies Pferd von weiß und bräunlichter Farbe, welches zum Reiten und Fahren benützt werden kann, um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Noch wenig gebrauchte Kegeln und Keile sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht in L. Nr. 561. ein noch wohlbeschaffenes Exemplar von Sanguin's französischer Grammatik, 1r Cursus, zu kaufen.

Ein doppeltes Schreibpult mit oder ohne Fußgestell, und ein Archiv-Schrank, auf ein Comtoir tauglich, werden zu kaufen gesucht.

Ein gut ausgebautes, frei, lauter und eigenes Haus, mittlerer Größe, in der Gegend des Hauptmarkts oder nicht zu sehr entfernt davon, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 300. am neuen Thor wird eine Hobelbank zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Dielinggasse S. Nr. 596. ist ein Keller zu vermiethen.

Es ist eine Bewohnung im 4ten Stock, bestehend aus einem Zimmer, einer Küche, Kammer und versperrtem Vortennen, Boden und Keller, täglich oder bis Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

In einem Hause nahe am Markt ist der 3te Stock, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie ohne Kinder bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße sehr nahe am Hauptmarkt ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche, Speiskammer, Keller und Holzboden, nebst dem Wasser im Hause, täglich oder bis Ziel Walburgis an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen. Nähere Nachricht gibt das Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 430. der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, ist ein möblirtes Zimmer mit Bett täglich zu vermiethen.

In dem Garten bei St. Johannis Nr. 23. auf die Hallerwiese hinaus, sind zwei Localitäten, wovon eine auch heizbar ist, für diesen Sommer zu vermiethen.

In der Gegend der Waizenstraße ist eine Zinnswohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, 2 größern und einer kleinern Kammer, nebst Boden und andern Bequemlichkeiten, an Personen die ein geräuschloses Geschäft treiben bis Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen.

Es ist täglich eine Dungstätte in L. Nr. 1369. nahe beim Spittlerthor zu verpachten.

Nahe am Markt ist eine Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus einer Wohnstube, einer Schlafkammer, Möbelkammer, Küche nebst Holzlage, und einem heizbaren Stübchen, eigener Kommodität und Eingang, bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis mit oder ohne Bett und Möbeln täglich zu vermiethen, es kann auf Verlangen auch Stallung dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Wohnung nebst einem Garten oder Hof zu miethen, wo möglich auf der Mittagsseite. Nähere Nachricht in S. Nr. 975.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine ordentliche Magd von gesetzten Jahren, welche Hausmannskost kochen kann und gut mit Kindern umzugehen weiß, täglich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf zwei hiesige Nahrungshäuser werden zu billigen Zinnsen 10,000 fl. und 5000 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es ist ein Schein der Dierenhöferschen Leichenkassa auf Peter Hezel ausgestellt, und mit Nr. 453. bezeichnet, verloren worden. Wer solchen in Händen hat, beliebe ihn den Vorstehern einzuhändigen. Wenn er binnen 14 Tagen nicht zum Vorschein kommt, so wird ein neuer ausgestellt, und der alte für ungültig erklärt.

Es ist Jemand ein schwarzes Huhn zugelaufen. Der Eigenthümer kann sich in S. Nr. 961. am Obstmarkt melden.

Es hat sich Mittwoch den 18. d. M. ein Hündchen, weiblichen Geschlechts, von brauner Farbe, mit langen Ohren, einer weißen Bläße auf dem Kopf, und ohne Schwanz, verlaufen. Wer es in Verwahrung genommen hat, wird ergebenst ersucht, dasselbe in S. Nr. 1239. parterre, am Webersplatz in der untern Zeile, zu bringen.

Ein Coullon in Form einer Schleife, mit blauen Steinchen besetzt, ist verloren worden. Der redliche Finder beliebe es gegen ein gutes Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist vergangenen Montag im Museum ein Armband von Stahl verloren worden, um dessen Zurückgabe gebetten wird.

Vergangenen Montag Nachts wurde ein mit Silber beschlagener porzellainener Pfeifenkopf nebst hornenem Rohr auf dem Wege durch die Carolinenstraße verloren. Man bittet den Finder, denselben gegen ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 87 der Schustergasse abzugeben.

Es ist ein großer deutscher Hausschlüssel verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn gegen ein angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Mittwoch den 18. d. M. hat sich ein gelber Hund, männlichen Geschlechts, mit frisch geschnittenen Ohren, verlaufen. Man bittet den, dem er zugelaufen ist, ihn gegen ein Trankgeld in die breite Gasse L. Nr. 503. zu bringen.

Den 19. d. M. wurden auf dem Obstmarkte zwei türkische Früchte von einer Uhr verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, sie in L. Nr. 329. bei St. Lorenzen zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Wer von heute an ohne besondere Erlaubniß meine gepachtete Jagd besucht, wird als Jagdfreuner behandelt. Dieses wird zur genauen Darnachachtung hiermit bekannt gemacht.

Allmannshof, am 6. Febr. 1824.

Joh. Friedr. Kißkalt, k. Revierförster.

Ich warne hiemit noch einmal Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

von Ebner,
Hauptmännin.

Wassertrüdinger Bleiche.

Unsern verehrten Freunden machen wir hiedurch die ehrfurchtsvolle Anzeige, daß unsere Bleiche in Kurzem wieder in volle Thätigkeit treten wird. Hr. Karl Heinr. Hoffmann

am Hauptmarkt S. Nr. 14. in Nürnberg, übernimmt gleich sonst die Versendung an uns. Wir sehen recht vielen Aufträgen entgegen und empfehlen uns bestens.

Wassertrüdingen, 12. Febr. 1824.

Braun u. Comp.

Am 1. des nächsten Monats März fangen den Confirmanden-Unterricht an

Reiß, Stadtpfarrer an der Lorenzer-Kirche.

Osterhausen, Diakonus.

Hilpert, Condiakonus.

Für das in Weimar erscheinende Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode wünscht man einen Lesezirkel zu bilden, und sucht daher mehrere Theilnehmer.

Ich gebe mir die Ehre hiemit meine verehrten Freunde zu benachrichtigen, daß ich die

Utzschneidersche Tuch-Niederlage

zurückgebe, und bitte diejenigen derselben, die noch mit Zahlungen an solche zurück sind, diese gefälligst auf's Baldigste zu ordnen.

Nürnberg den 17. Februar. 1824.

Christian Heußner.

(Anzeige.) Sonntag den 22. Februar ist von 5 bis 11 Uhr auf meinem Tanzsaal mit guter Musik und neuen Tänzen die letzte Tanz-Union, wobei ich wünsche vielen Antheilnehmenden meine persönliche Achtung bezeugen zu können.

J. C. Lange,
privileg. Tanzmeister.

(Bekanntmachung.) Einige freie Stunden, welche mir bei meinen Geschäften übrig sind, und der Wunsch, meine vielseitigen Kenntnisse andern mitzutheilen, veranlassen mich zu der Bekanntmachung, daß ich gesonnen bin Privatunterricht in durchgebrochener Arbeit nach neuestem Geschmack, Gravieren, Bunsen oder getriebenen Arbeiten, so wie in Bossiren zu ertheilen. Ich lade daher Jedermann, vorzüglich aber Lehrling der Herren Gold- und Silberarbeiter, Gürtler und Uhrmacher ein, von diesem meinem Anerbieten gegen billiges Honorar Gebrauch zu machen.

Meixner,
Gold- und Silberarbeiter,
S. Nr. 907. am Dötschmannsplatz.

Angekommene Fremde

vom 14. bis 19. Februar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Müller, von Plauen, Hr. Lauchenauer, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Bergmann, Kfm. von Baireuth, Mad. D'Eslon, von Ansbach, Hr. Schreiber, von Koburg, Hr. Färber, von Bamberg, und Hr. Wirker, von Würzburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Labhard, Handlungsreisender, von Hecklarn, Hr. Ekhardt, Schauspieldirektor, von Hamburg, Hr. Jomain, Kfm. von Beaune, Hr. Brug-

gemair, Kfm. von Amsterdam, Se. kön. Hoh. Prinz Friedrich, der Niederlande, Hr. Baron von Düroy, Oberst und Flügel-Adjudant Sr. kön. Hoh., Hr. von Pidocia, kön. Rittmeister, Hr. von Ottolo, Offizier, Hr. Hallbeck, Sekretär Sr. kön. Hoheit, sämmtl. aus den Niederlanden, Hr. Rieß, Kfm. von Frankfurt a/M., Frhr. von Hersdorf, von Erlangen, Hr. Henrich, Kfm. von Elberfeld, Hr Schulze, Dr. medic., von Leipzig, Hr. Kirchner, und Hr. Seitler, Dr. medic., von Erlangen, Hr. Böckel, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Diecke, Kfm. von Barmen, Hr. Mauerhofer, Kfm. von Langenau.

Im wilden Mann. Hr. Liebert, Fabrikant, von Forchheim, Hr. Baron von Stachelhaußen, von Erlangen, Hr. Hemmelt, Guts-Inspektor, von Triebendorf, Hr. Hensold, Fabrikant, von Gunzenhausen, Hr. Weiß, von Thüngersheim, Hr. Braun, von Ansbach, und Hr. Engels, von Burg, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Hochholz, Kfm. von Brotteroda, Hr. Ludwig, Kfm. von Neukirchen, Demois. Wagner, von Hanau, Hr. Blochmann, Kfm. von Dresden, Hr. Bock, Partikulier, von Hannover, Hr. Ehregott, Juwelier, von Koburg.

Zum Strauß. Hr. Wagner, Kfm. von Ellingen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Jaquet, Kfm. von Augsburg, Frhr. von Seefried, von Hagenbach, Hr. Jockel. Kfm. von Hanau.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Panzert, Musselin-Fabrikant, von Auerbach, Hr. Duscheck, von Waidhaus, Hr. Roßner, und Hr. Strobel, von Falkenstein, Fabrikanten, Hr. Bär, Handlungscommis, von Sulzbach, Hr. v. Treitenbach, Gutsbesitzer, von Rothenbruck, Hr. Fürtsch, Papierfabrikant, von Tiettendorf.

Zum Sebald. Hr. Pfeifer, Doctor, von Erlangen.

Im Wallfisch. Hr. Mary, k. b. Rittmeister, von Dillingen.

In der goldenen Eiche. Demois. Geierhöfer, und Demois. Adelsdörfer, von Adelsdorf.

Im rothen Kreuz. Hr. Sämann, Fabrikant, von Ansbach, Hr. Lämmermann, Fabrikant, von Würzburg.

Im grauen Wolf. Hr. Stahl, Kfm. von Gmünd.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 10. und 14. Febr. 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	8	316	324	316	8	5	20	4	58	4	—
Waizen	23	740	763	762	1	9	6	8	12	7	12
Gerste	45	632	677	677	—	5	15	4	58	4	15
Haber	28	620	648	597	51	3	48	3	38	3	22

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 15. Febr. 1824.

Binder.

Nro. 1824. XXIII.

Montag den 23. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag der Bierbräuer Johann Adam und Kunigunda Höfflerischen Eheleute alle diejenigen, welche an dem, denselben zugehörige, von der Bierbräuers-Wittwe Anna Margaretha Langfritz dahier laut Erwerbsurkunde vom 24 Nov. v. J. erkauften Bräuhaus Lit. S. 1013. irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. §. 3. No. 2. der baierschen Gerichts-Ordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen

und längstens an dem, zu diesem Ende auf

den 23. April l. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer No. 6 gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Bräuhauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 14. Febr. 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 4524.)

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den eignen Antrag der Wirth Lorenz und Magdalena Seckischen Ehe-

leute dahier Behufs der freien Uebergabe ihres Hauses L. No. 1065 dahier an ihren Hauskäufer, Kammmacher Johann Paul Göbel dahier, alle diejenigen, welche an das demselben zugehörige laut Erwerbsurkunde vom 24. September 1817 erkaufte Haus L. No. 1065 in der Karthäuser-Gasse dahier, irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14 des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juny 1822 und Cap. V. §. 3. No. 2. der baierischen Gerichts-Ordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen

und längstens an dem, zu diesem Ende auf

Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer No. 11 gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Hauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, am 14. Febr. 1824.

Merz.

Brenner.

(Nr. 4538.)

Oeffentliche Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in Gemäßheit Erkenntnisses des Oberappellations-Gerichts für das Königreich Baiern vom 15. Oktober v. Js. der vormalige Lieutenant Johann Martin Philipp von Neu als Verschwender sowohl hinsichtlich seiner Person als seines Vermögens unter Kuratel gesetzt, und als Kurator für denselben der magistratische Rechnungsführer Anton Albrecht Müller dahier aufgestellt und verpflichtet worden ist.

Es wird demnach Jedermann gewarnt, sich mit dem gedachten Johann Martin Philipp von Neu in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da er sich ohne die Dazwischenkunft seines Kurators rechtsgültig nicht verbindlich machen kann.

Da es zugleich nothwendig ist, über den dermaligen Vermögensstand des vorgedachten von Neu vollständige Gewißheit zu erhalten, so werden hiemit alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben machen zu können glauben, aufgefordert, solche innerhalb

zwei Monaten

und längstens in dem hiezu

auf den 12. April dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 17.

angesetzten Termin bei Gericht gehörig anzumelden.

Nürnberg, den 7. Febr. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 2403.)

Bekanntmachung.

Am Sitz des unterzeichneten Rentamts werden

220 Schäffel Dinkel, 100 „ Korn, und 420 „ Haber, 1823r Frucht, auf den Kästen zu Engelthal und Altdorf befindlich,

am 1. k. M. März, Vormittags,

in kleinen Parthien, meistbietend verkauft.

Erfolgen hieran keine annehmlichen Gebote, so wird der Strich jedesmal am ersten der folgenden 6 Monate fortgesetzt, wozu hiemit einladet

Altdorf, am 2. Febr. 1824.

das Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. d. M. trat das 1ste Steuerziel pro 1823/24 ein. Dies zur Eröffnung für diejenigen, welche in Berichtigung ihrer Steuer-Schuldigkeiten sich noch im Rückstand befinden sollten, um Erinnerung nicht zu veranlassen.

Furth, den 19. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Das in der Verlassenschafts- und Concurssache der Soldatenwittwe Anna Maria Catharina Pobersager gefertigte Locations-Erkenntniß liegt in dem Geschäftszimmer des Auditors auf der Hauptwache dahier offen, und kann von jedem Interessenten in den gesetzlichen Stunden statt der Verkündung eingesehen werden.

Nürnberg, am 21. Febr. 1824.

Königl. Baier. Stadtkommandantschaft.
Geldern, Oberst.

Schmidt, Aktuar.

Literarisch.

Bei mir ist erschienen, und in allen hiesigen Buchhandlungen für 6 kr. zu haben:

M. G. E. F. Seidel's Kanzelrede gehalten den 16. Februar 1824. als am Tage der Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Königs von Baiern, gr. 8.

Joh. Jak. Lechner,
Buchhändler am Hauptmarkt.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg sind in Bezug auf die Jubelfeier des 16. Februars erschienen:

Fuchs, Dr. K. Religions-Rede am Regierungs-Jubiläum Sr. Maj. des Königs

Max Joseph von Baiern, mit einigen beigefügten geschichtlichen Erläuterungen, gr. 8. broch. 9 kr.

Veillodter, Dr. K. B., Rede am Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Königs von Baiern, gr. 8. broch. 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

Eine schon gebrauchte sehr gute Chocolade-Maschiene ist in S. Nr. 290. zu verkaufen und kann daselbst täglich eingesehen werden.

Es ist ein schönes fehlerfreies Pferd von weiß und bräunlichter Farbe, welches zum Reiten und Fahren benützt werden kann, um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 759. der vordern Catharinengasse sind ganz gelbe Kanarienvögel Zugweise oder einzeln nebst dem Kasten zu verkaufen.

Ein Ausziehtisch von Nußbaumholz, und ein noch wenig gebrauchter Schwankkessel sind zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 16 bis 17 Jahren ist zu verkaufen.

Am 9 März d. J. wird das Haus L. Nr. 938. welches frei, lauter und eigen, und im besten Zustande ist, worauf auch ein guter Theil des Kaufschillings stehen bleiben kann, an die Meistbietenden verkauft. Kauflustige werden dazu eingeladen, und können den nächsten Preis und die Bedingnisse in L. Nr. 942. erfahren.

Nachstehende noch sehr gut gehaltene Schulbücher, als: Riemer's griechisch-deutsches Handwörterbuch, 1r und 2r Theil, Socrates von Jacobs 3 Thle, Livius, 3 Thle., hebräische Grammatik von Gesenius, Geographie von Stein, Meynier's franz. Sprachlehre und franz. Schema von Penzenkasser, sind in L. Nr. 1014. im Entengäßchen zu verkaufen.

Saamen- und Pflanzen-Verkauf.

Alle Arten Gemüße-, Wald-, Klee-, Futter-Gräßer- und Blumen-Saamen, worunter sich viele neue Sorten befinden; Kaffee-Wicke (Astragalus Baeticus) beste russische Lein-Saat ic, Anis, Fenchel, Coriander, Vogelfutter, als Canariensaamen, Hanf ic., sind dem Pfund und Loth — so wie die beliebtesten Glas-, Warm-, Haus- und perennirenden Pflanzen, Ranunkeln, Anemonien, Tuberosen, gefüllte und einfache Georginen — dem Stück und Hundert nach, zu den billigsten Preisen zu haben bei

Johann Gottlieb Falcke, Saamenhändler in Nürnberg, wohnhaft in Nr. 1064. der Karthäusergasse.

Ein Sofa, 6 Sessel und ein runder Tisch sind zu verkaufen.

Ich sehe mich hiedurch genöthigt, zur allgemeinen Kenntniß des Publikums zu bringen, daß das von mir erfundene Glanzwichspulver nur einzig und allein ächt in Nürnberg bei Herrn Kaufmann J. C. Schroll in der Vorstadt Gostenhof das 1/4 Pf. Packet um 15 kr. zu haben ist.

Schwanebeck, den 12. Febr. 1824.

Apotheker Denstorff.

Eine D. Flöte aus Ebenholz, von Steiner, mit drei Mittelstücken und einer silbernen Klappe, eine dergl aus Buchsholz, von Stengel, ein B. Clarinet aus Zwetschgenholz, und eine gute Guitarre sind in L. Nr. 278. zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es sucht Jemand 4 steinerne Statuen, ungefähr 4 Schuh hoch, zu kaufen.

Ein gepolsterter Lehnstuhl mit Leder bezogen, auf eine Schreibstube tauglich, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gut beschaffenes Sofa von Eichenholz wird in S. Nr. 551. zu kaufen gesucht.

Es wird ein einspänniges Wägelein zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 424. zu erfahren.

Eine Drehbank, ein Schleifstein und ein Schraubstock, mittlerer Größe werden in S. Nr 975. der Hanns Sachsengasse zu kaufen gesucht.

Zwei neue — oder schon gebrauchte, noch ganz gut beschaffene — eiserne Geld-Kassen mit starken Riegeln, im Gewicht zu 1 bis 1 1/2 Zentner, werden für billige Preise zu kaufen gesucht.

Nahe am Hauptmarkt oder in der innern oder äußern Laufergasse wird ein Haus zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer lebhaften Straße sehr nahe am Hauptmarkt ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche, Speiskammer, Keller und Holzboden, nebst dem Wasser im Hause, täglich oder bis Ziel Walburgis an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen. Nähere Nachricht gibt das Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1011. der innern Laufergasse ist der erste Stock bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Kaiserstraße L. Nr. 143. ist der erste Stock an eine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine helle Wohnung ist täglich in der vordern Ledergasse L. Nr. 266. zu vermiethen.

In S. Nr. 1056. ist eine kleine Zinswohnung für eine stille Person bis Walburgis zu vermiethen.

In dem Zitzmannischen Garten vor dem neuen Thor Nr. 109. ist ein großes heizbares Zimmer nebst Kammer und Küche, dann auch ein kleineres, wozu ebenfalls eine Kammer und Küche gegeben werden kann, täglich zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt ist ein Logis, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller und Boden, bis Ziel Walburgis oder Laurenzi zu vermiethen.

Es ist ein kleines Haus, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche,

Keller, Holzboden, dann eigenem Eingang, bis Ziel Laurenzi an eine solide stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Einen Laden auf dem Hauptmarkt sucht man zu miethen.

Es wird ein Logis von 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Eine kleine Familie sucht in der Gegend bei St. Jakob eine Bewohnung oder ein kleines Haus täglich oder bis Ziel Walburgis zu miethen.

In der Kaiser-, Königs-, Carolinen- oder Adlerstraße wird ein nicht zu großes Haus oder eine andere bequeme und geräumige Wohnung zu miethen gesucht

Eine stille Familie sucht in einer lebhaften Straße ein Logis von 2 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Küche und Holzlage bis Ziel Walburgis oder Lorenzi zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, die mit guten Zeugnissen versehen ist, und schon lange bei Herrschaften in Diensten stand, wünscht in einem angesehenen Hause unterzukommen.

Eine Frau, die Liebe zu Kindern hat, auch schon lange mit ihnen umgeht, wünscht sobald als möglich wieder eine dergleichen Unterkunft.

Es wird ein Kutscher, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und zugleich mit dem Feldbau umzugehen weiß, aufs Land gesucht. Das Weitere erfährt man im baierischen Hof.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 14,000 fl. getheilt zu verleihen. Auskunft in S. Nr. 55. am Trödelmarkt.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Ein in Gold gefaßter Karnioluhrschlüssel ist gefunden worden. Der rechtmässige Eigenthümer beliebe sich in L. Nr. 46. bei St. Lorenzen zu melden.

Vergangenen Sonntag Abends während des Zapfenstreichs, hat ein Lehrjunge bei dem schönen Brunnen einen Hut verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag den 15. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurde in einem Gäßchen zwischen der Carolinen- und Adlerstraße ein Hut mit rosenfarbnem Unterfutter, für einen Knaben, verlohren. Der redliche Finder wird gebetten, ihn gegen Erkenntlichkeit in Gostenhof Nr. 81. abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Bei den Unterzeichneten beginnt der Confirmanden-Unterricht am 1. März um 11 Uhr.

Mayer. Hering.

(Apollotheater im Karlsgarten.) Sonnabend den 28. Febr. wird aufgeführt: Menschenhaß und Reue, Schauspiel in 5 Acten von Kotzebue. Billette sind zu haben in S. Nr. 1050 der obern Thalgasse.

(Bekanntmachung.) Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 16. dieß, dem uns so höchst erfreulichen Tage an, die Tabackfabrik Mainberg in Schmeilsdorf bei Kulmbach, welche bisher in Thätigkeit war, eröffnet wird, und ihre Fabrikate umzusetzen anfängt.

Damit, weil solche mehr zum Vergnügen und allgemeinen Besten, als aus besonderen Interessen etablirt worden ist, daher gute und billige Tabacke verfertigt und alles in baier. Gewicht verpackt, keine andern Tabacke für jene verkauft werden können, so hat dieselbe in verschiedenen Städten des Königreichs eigene Niederlagen gebildet, bei welchen nur diese Tabacke ächt zu haben sind, und die später noch namentlich bekannt gemacht werden.

Mainberg in Schmeilsdorf den 11. Febr. 1824.

Aus speciellem Auftrag des Herrn Fabrik-Eigenthümers
Popp, Sekr.

(Aufforderung.) Da sich böse Menschen erfrechten meinen Namen auf eine schimpfliche Art herunterzusetzen, so fordere ich solche Personen auf, mir unter die Augen zu treten, wo nicht, so werde ich sie vor eine höhere Instanz belangen lassen.

Sigmund Lauterbach,
Friseur.

(Gesuch.) In der Adlerstrasse L. No. 326 b sucht man den Correspondent, Friedens- und Kriegs-Kurier nebst dem Intelligenzblatt mitzulesen.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand Privatunterricht im Lesen, Rechnen und Schreiben zu ertheilen.

(Concert im Museum.) Den verehrlichen Mitgliedern des Museums wird hiemit zur Kunde gebracht, daß künftigen Dienstag den 24. d. M. eine musikalische Abendunterhaltung im Saale des Museums statt findet, welche die Familie Ferrari aus Christiania und vorzüglich Mdlle. Franziska Ferrari durch ihr treffliches, in mehrern öffentlichen Blättern anerkanntes Spiel auf der Pedalharfe verschönern wird. Anfang 6 Uhr.

Nürnberg, den 20. Febr. 1824.

Der Vorstand.

Da ich meine Bewohnung in der Mühlgasse beim Waitzenbräuhaus verlassen, und dagegen mein erkauftes Haus L. Nr. 449. in der breiten Gasse bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für die erwiesene Freundschaft, und empfehle mich meiner neuen zur gütigen Aufnahme.

Joh. Georg Goll,
Tüchermeister, und dessen
Gattin.

(Eheliche Verbindung) Unsere am 12. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch unsern werthgeschätzten Freunden und Bekannten an, und empfehlen uns Ihnen auf das Angelegenlichste. Insbesondere empfehle ich mich meiner hochzuverehrenden und hochgeschätzten Kundschaft, und bitte, daß Sie mir Ihr gütiges Zutrauen so wie bisher, noch ferner schenken wollen, desgleichen allen, die mich auf meiner Barbierstube besuchen. — Wir empfehlen uns auch unserer hochgeschätzten Nachbarschaft zur ferneren Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Nürnberg den 14. Febr. 1824.

David Braun, Chirurg.
Margaretha Braun, verwittibte Schebig, S. Nr. 958. am Obstmarkt.

(Wohnungsveränderung.) Ich mache hiemit bekannt, daß ich meine Bewohnung in der neuen Gasse, und auch meinen Laden an der Waaggasse verlassen, und dagegen meine Bewohnung nebst dem Laden in der äussern Laufergasse S. No. 1393 bei Herrn Bäckermeister Weber bezogen habe. danke meinen beiden vorigen Nachbarschaften für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft, meiner neuen sehr schätzbaren Nachbarschaft aber empfehle ich mich zu gütigem Wohlwollen, auch mache ich zugleich bekannt, daß ich, wie schon viele Jahre, alle Sorten wollene Herren- und Damenjäckchen stricke, bitte daher meine verehrte Kundschaft mich mit schätzbaren Aufträgen ferner zu beehren. Auch ist der Grünauersche Kräuter-Schnupftabak immer bei mir zu haben.

Magdalena Halbmeyer.

In S. Nr. 413. sucht man ein einspänniges leichtes Reisewägelein mit bedecktem Sitz gegen eine ein- und zweispännig eingerichtete Chaise einzutauschen.

(Dankeserstattung.) Allen Verwandten, Gönnern und Freunden, welche die Güte hatten, unsern selig entschlafenen geliebten einzigen Sohn, Johann Heinrich Breit, so ausgezeichnet und theilnehmend zu seiner Grabesruhe zu begleiten, sagen wir den gerührtesten und herzlichsten Dank.

Gott verschone Sie vor ähnlichen Trauerfällen, welches von Herzen wünschen

Nürnberg den 22. Febr. 1824.

die betrübten Eltern
Johann Georg Breit, Webermeister, und seine Gattin.

Morgen Dienstag den 24. d. Mts. ist grosses Conzert in der Harmonie.

(Danksagung.) Allen edlen Mitgliedern des Industrie- und Cultur-Vereins zu Nürnberg, welche sich durch freiwillige Beiträge zur Unterstützung der hinterlassenen Waisen der verunglückten Arbeiter in dem Steinbruch zu Wendelstein ausgezeichnet haben, statte ich den ungeheucheltsten Dank ab, mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Höchste dieselben ihren Familien noch lange erhalten und solche traurige Erfahrungen von ihnen entfernt seyn lassen wolle.

Wendelstein, den 18. Febr. 1824.

Georg Andreas Ammon, Steinbruchbesitzer, im Namen der neun vaterlosen Waisen.

Eine Kloake ist in L. Nr. 413. zu räumen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Angekommene Fremde

vom 19. bis 21. Februar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Crone, Kfm. von Leidenscheid, Freifrau von Geiger, Domainen-Direktors-Gattin, und Fräulein von Geiger, von Eichstädt, Hr. Trevira-nus, Dr. medic., von Bremen.

Im baierschen Hof. Hr. Offroy, Particulier, von Hamburg, Hr. Rauh, Kfm. von Straßburg, Hr. von Thivalier, geheimer Cabinetsrath, nebst Sohn, von Kassel. Hr. von Wolf, Ober-Berg- und Salinen-Rath, von München, Hr. v. Mühlholz, Postmeister, von Ansbach, Hr. von Brandt, von Sommerach, und Hr. Werner, von Mainz, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Gast, Bürgermeister, von Neukirchen, Hr. Fischer, Kfm. von Buenos-Ayres, Hr. Bruch, Salisactor, von Hof.

In der blauen Glocke. Hr Tünnermann, Assessor, von Bamberg, Hr. Braunstetter, Fabrikant, von Oettingen, Hr. Meinetsberger, Gutsbesitzer, von Main-stockheim.

Zum Strauß. Hr. Kloß, Schauspieldirektor von Trier.

Im weissen Hahn. Hr. Jäger, Schauspieler, von Pressburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 12. Febr.	1824.	Georg David Braun, Barbier, mit Margaretha Schobig, von hier.
— 15. —	—	Johann Friedrich Stöhlein, Webermeister, mit Anna Barbara Maurer, von Gaisengrund.
— — —	—	Johann Michael Gottlieb Lehner, Kaufmann, mit Magdalena Clara Johanna Haubenstricker von hier.
— 17. —	—	Peter Bodechtel, Schreinermeister, mit Anna Margaretha Rümmelein, von hier.
— — —	—	Johann Peter Lochner, Messerschmidmeister, mit Anna Susanna Cammerer, von hier.
— — —	—	Johann Friedrich Röhm, Spielwaarenmacher, mit Elisabetha Gräf, von hier.

Getraut 6 Paar.

Geborene.

Den 1. Febr.	1824.	Friedrich, Sohn des Gastwirths Sassaer.
— 3. —	—	Georg Christoph Wolfgang, Sohn des Gold- und Silberarbeiters Helbling.

Den	4.	Febr.	1824.	Anna Margaretha Juliana Carolina, Tochter des Wirths und Garkochs Pilipp.
—	6.	—	—	Johann Friedrich, Sohn des Kaufmanns Schöpff.
—	—	—	—	Maria Christina Friederika, Tochter des Schreinermeisters Dell.
—	—	—	—	Caspar Röll.
—	—	—	—	Maria Barbara, Tochter des Nagelschmidmeisters Reichelt.
—	7.	—	—	Kunigunda Miedaner.
—	—	—	—	Magdalena, Tochter des Webermeisters Wolf.
—	9.	—	—	Maria Barbara, Tochter des Flaschnermeisters Pachhelbel.
—	—	—	—	Conrad Friedrich Kellermann.
—	11.	—	—	Johann Heinrich, Sohn des Webermeisters Koppen.
—	—	—	—	Anna Elisabetha Völkert.

Geboren 13, worunter 4 uneheliche.

Gestorbene.

Den	3.	Febr.	1824.	Johann Adam Mayer, Sohn des Webermeisters Mayer, alt 9 Jahre, 14 Tage, Brustwassersucht.
—	10.	—	—	Johann Traugott Friedrich Käßner, Wundarzt, alt 68 Jahre, Entkräftung.
—	—	—	—	Johann Hieronymus Seeling, Sohn des Bäckermeisters Seeling, alt 1 Jahr, Abzehrung.
—	11.	—	—	Ursula Kellermann, Ehefrau des Ballenbinders Kellermann, alt 55 Jahre, Schlag.
—	12.	—	—	Johann Wolf, Dr., Professor und zweiter Inspektor des K. Schullehrer Seminars, alt 59 Jahre, Entzündung.
—	—	—	—	Johann Georg Scharrer, Bürger und Bierbrauer von Hersbruck, alt 62 Jahre und 4 Monate, Wassersucht.
—	13.	—	—	Wolfgang Afinger, Sohn des Webermeisters Afinger, alt 5 Monate, Convulsion.
—	15.	—	—	Ursula Maria Wollner, Tochter des Schreinermeisters Wollner, alt 8 Monate, Lungenentzündung.
—	—	—	—	Rosina Juliana Luise Carolina Fenzel, Wittwe des Zinngießers Fenzel, alt 85 Jahre, Altersschwäche.
—	—	—	—	Barbara Herting, Zwillingstochter des Bierwirths Herting, alt 9 Monate, Stickfluß.
—	—	—	—	Magdalena Busch, Tochter des Rauhbossirers Busch, alt 9 Monate, Abzehrung
—	16.	—	—	Friedrich Prechtel, Sohn des Bäckermeisters Prechtel, alt 6 Monate, Abzehrung.
—	17.	—	—	Peter Bernhard Wilhelm Bücker, Sohn des Schneidermeisters Bücker, alt 1 1/2 Jahr, Brand.

Gestorben 13.

Nro. 1824. XXIV.

Mittwoch den 25. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 21. d. M. ein feiner dunkelblautuchener Oberrock mit schwarzsammetnem Kragen, einer doppelten Reihe tuchüberzogener Knöpfe, dunkelbaumwollenzeuchenem Futter im Leibe, und dergleichen weißem in den Ermeln, dann ein wohlerhaltener Frauenzimmermantel von schwarzem Merino, mit doppelt übereinander liegenden sammetnen Spitzkrägen und Aufschlägen, in den Ermeln mit rothfassenetenem, im Rücken braunkattunenem Futter; dann vor 14 Tagen ein Paar schwarzlederne Halbstiefel, mit Stöcklein und Hufeisen versehen, aus hiesigen Häusern; ferner vom 1. auf den 6. d. M. zu Schwabach ein blau- und weißgestreiftes leinenes und ein graukölnisches Säcklein, von welchen ersteres 11 fl. 30 kr. in 3 Kronenthalern, 1 Vierzigkreuzer-Stück, übrigens in 24 kr.-, 12 kr.- und 6 kr.-Stücken bestehend, letzteres 8 Stück Kronenthaler enthielt; endlich vom 19. auf den 22. d. M. 1 kattunener Fleck, weiß, und mit breiten dunkelrothen Streifen, und rothgestreiften Bändern, 1 Fleck von Trauerkattun, 1 gelbseidenes ganzes Halstuch, mittlerer Größe, mit einer schmalen grünen Tour, 1 dergl. mit grünlichen Blümchen, und Einfassung, 1 rothkattunenes ganzes Halstuch mit grün und gelblichen Blumen, und einer blau-, grün- und gelbgeblümten Tour, 1 weißbaumwollenes Sacktuch, noch ungesäumt, 1 Paar kalblederne

Schuhe mit Leder besetzt; und am 1. d. M. zu Forch, k. Landgerichts Erlangen, 4 flächsene Mannshemden, 1 dergl. Weiberhemd, und 1 Serviette entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. Febr. 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß ein Trichter gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 24. Febr. 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag des Windenmachers Johann Jacob Bergner alle diejenigen, welche an dem demselben zugehörige von der Schlosserswittwe Anna Barbara Landauer laut Erwerbs-Urkunde vom 20. Febr. 1822 erkaufte Haus S. No. 1492 irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. § 3. No. 2. der baierschen Gerichtsordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen

und längstens an dem, zu diesem Ende auf

den 20. April l. J.

anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer No. 18 gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Hauses S. No. 1492 nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 14. Febr. 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 4474.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß das am 14. l. M. und J. gefaßte Lokations-Urtel

in Concurssachen der Metzger Barbara, Johann Leonhard und Kunigunda Baldaufischen Wittwe und Eheleute heute in Kraft der Eröffnung am Vorplatz des Gerichts angeschlagen worden ist.

Nürnberg, den 23. Febr. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 76.)

Oeffentliche Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in Gemäßheit Erkenntnisses des Oberappellations-Gerichts für das Königreich Baiern vom 15. Oktober v. Js. der vormalige Lieutenant Johann Martin Philipp von Neu als Verschwender sowohl hinsichtlich seiner Person als seines Vermögens unter Kuratel gesetzt, und als Kurator für denselben der magistratische Rechnungsführer Anton Albrecht Müller dahier aufgestellt und verpflichtet worden ist.

Es wird demnach Jedermann gewarnt, sich mit dem gedachten Johann Martin Philipp von Neu in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da er sich ohne die Dazwischenkunft seines Kurators rechtsgültig nicht verbindlich machen kann.

Da es zugleich nothwendig ist, über den dermaligen Vermögensstand des vorgedachten von Neu vollständige Gewißheit zu erhalten, so werden hiemit alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben machen zu können glauben, aufgefordert, solche innerhalb

zwei Monaten

und längstens in dem hiezu

auf den 12. April dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 17.

angesetzten Termin bei Gericht gehörig anzumelden.

Nürnberg, den 7. Febr. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 2403.)

Bekanntmachung.

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung soll das den Köhlerschen Eheleuten bisher zugehörig gewesene Wohn- und Wirthshaus Nr. 28. in Wöhrd auf Antrag der Gläubiger nochmals dem öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden ausgesetzt werden.

Hiezu wird Termin an Ort und Stelle auf den

25. März Nachmittags 2 Uhr

und auf den Fall, daß sich kein, oder kein annehmlicher Kaufsliebhaber einfinden würde, zur dritten Feilbietung auf

den 1. April Nachmittags 2 Uhr
anberaumt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Febr. 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. d. M. trat das 2te Steuerziel pro 1823/24 ein. Dies zur Eröffnung für diejenigen, welche in Berichtigung ihrer Steuer-Schuldigkeiten sich noch im Rückstand befinden sollten, um Erinnerung nicht zu veranlassen.

Fürth, den 19. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung von

5300 Haufen

Stein- und Kiesklauber-Lohn zur Unterhaltung der Nürnberg-Würzburger Straße, dann für die Natural-Beifuhr von

300 Haufen

Kies und Steine aus dem Heinersdorfer Bruch und in der Hembacher Gegend, wird hiemit Termin auf

Freitag den 5. März

anberaumt, wozu sich die hiezu geeigneten Personen zur gehörigen Vormittags-Zeit einfinden können.

Cadolzburg, den 23. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Das in der Verlassenschafts- und Concurssache der Soldatenwittwe Anna Maria Catharina Pobersager gefertigte Locations-Erkenntniß liegt in dem Geschäftszimmer des Auditors auf der Hauptwache dahier offen, und kann von jedem Interessenten in den gesetzlichen Stunden statt der Verkündung eingesehen werden.

Nürnberg, am 21. Febr. 1824.

Königl. Baier. Stadtkommandantschaft.
Gelbern, Oberst.

Schmidt, Aktuar.

Bekanntmachung.

An sämmtliche zur königlichen Landwehr-Oeconomie-Commission dahier mit Re-

lutions- und Wachtgeldern zahlungspflichtige Bürger ergehet hiemit die Einladung zur Entrichtung der mit 30. Sept. 1823 verfallen gewesenen bekanntlich vom 1. Okt. 1819 an auf die Hälfte herabgesetzten halbjährigen Gefühlen benannten Prästanden, in dem gewöhnlichen Geschäftszimmer, oberhalb der alten Hauptwache, zu unten bemerkten Tagen und Stunden, mit der Bemerkung: daß diejenigen, welche innerhalb 4 Wochen dieser Aufforderung nicht genügen oder ihre Zahlungsunvermögenheit nachweisen, zu gewärtigen haben, daß, in Befolgung allerhöchster Verfügung, alle Rückstände überhaupt auf ihre Kosten werden eingetrieben werden.

An nachstehenden Zahlungstagen ist für jeden Vormittag die Zeit von 8 bis 12 Uhr und für den Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in benanntem Geschäftszimmer bestimmt, und zwar:

Sebalder Abtheilung.

Montags	den 1. März	1824	Vormittags von Haus-No. 1 bis 304.
			Nachmittags von Haus-No. 305 bis 548.
Dienstags	den 2.	do. —	Vormittags von Haus-No. 549 bis 755.
			Nachmittags von Haus-No. 756 bis 872.
Mittwochs	den 3.	do. —	Vormittags von Haus-No. 873 bis 1120.
			Nachmittags von Haus-No. 1121 bis 1338.
Donnerstags	den 4.	do. —	Vormittags von Haus-No. 1339 bis 1555.
			Nachmittags von Haus-No. 1556 bis 1710.

Laurenzer Abtheilung.

Freitags	den 5. März	1824	Vormittags von Haus-No. 1 bis 226.
			Nachmittags von Haus-No. 227 bis 433.
Sonnabends	den 6.	do. —	Vormittags von Haus-No. 434 bis 655.
			Nachmittags von Haus-No. 656 bis 877.
Montags	den 8.	do. —	Vormittags von Haus-No. 878 bis 1096.
			Nachmittags von Haus-No. 1097 bis 1314.
Dienstags	den 9.	do. —	Vormittags von Haus-No. 1315 bis 1509.
			Nachmittags von Haus-No. 1510 bis 1578.

Nürnberg, den 24. Febr. 1824.

Königlich Baiersche Landwehr-Oeconomie-Commission.
Köllner, Regiments-Quartiermeister.

Literatur.

Bei mir ist erschienen, und in allen hiesigen Buchhandlungen für 6 kr. zu haben:
M. G. E. F. Seidel's Kanzelrede gehalten den 16. Februar 1823. als am Tage der Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Königs von Baiern, gr. 8.

Joh. Jak. Lechner,
Buchhändler am Hauptmarkt.

Verkäufliche Sachen.

Sessel und Sofa von Kirschbaum-, dann eines dergl. von Eichenholz, ein Koffer und noch mehrere in mein Fach einschlagende Artikel sind immer bei mir vorräthig zu haben.

Handschuh, S. Nr. 93. am Weinmarkt.

In dem Garten bei Wöhrd Nr. 191. ist eine alte Kalesche mit englischen Federn zu verkaufen.

Zwei sehr schöne Federnstaubbetten und ein kirschbaumenes Möblement sind zu verkaufen.

Ameiseneier, sehr schön ausgedörrt, die Maas a 22 kr. sind in S. Nr. 940. zu haben.

Ein Paar schöne hirschlederne Unterbeinkleider sind in S. Nr. 1499. billig zu verkaufen.

In Gostenhof Nr. 92. ist eine Schaukel, mit grüner Oehlfarbe angestrichen, zu verkaufen.

In L. Nr. 1222. im Mälengäßchen ist ein Kleiderschrank von Eichenholz zu verkaufen.

Eine ganz neue einspännige Chaise ist billig zu verkaufen.

Es werden drei große schöne kupferne Becken um billigen Preis verkauft.

Bücher-Versteigerungs-Anzeige.

Vom 1. bis 9. März d. J. wird in dem Hause S. Nr. 729. in der Wolfsgasse eine Sammlung gebundener, mitunter sehr seltener Bücher aus allen Wissenschaften öffentlich versteigert.

Nürnberg den 23. Febr. 1824.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Geometrische Planzeichnungen, vorzüglich für junge Forstmänner tauglich, sind zu verkaufen.

Ein Tabackschneidstuhl oder Maschine, wo 50 Pf. eingelegt werden können, ist billig zu verkaufen und das Nähere in S. Nr. 932. der Judengasse zu erfahren.

Zwei sehr hübsche Ballanzüge, mit allem Nöthigen, als: gleichfarbigen Schuhen, Halsgehäng und Kopfputz, sind um billige Preise zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein Kinderwagen (Wagnerarbeit) zu verkaufen.

Guter Frankenwein die Maas zu 24 kr. ist zu haben in der goldnen Rose am Weberplatz, auch gute Rheinweine zu billigen Preisen.

Verschiedene Sorten fein ausgehechelter silberfarber Flachs und Hanf von bester Qualität, so wie schönes Werg ist stets zu haben bei

Joh. Friedr. Chr. Putschky,
Sailermeister, in der Ludwigsstraße
L. Nr. 1376.

In L. Nr. 579. am Ecke der Katharinengasse sind verschiedene Bücher als: neue Bildergeographie von Jerrer, französ. Grammatik von Mozin ꝛc. und eine Mineralien-sammlung um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird der dritte Theil von Oelrichs Thesaurus novus dissert. jurid. select. in. acad. Belg. habit. zu kaufen gesucht.

Ein Wirthschaftsgut nahe an der Stadt Nürnberg wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ist in S. Nr. 55. am Trödelmarkt zu haben.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einem schönen Garten dahier ist für die Sommermonate ein hübsches Zimmer, nebst Küche und dem Genuß des Gartens, zu verpachten.

In S. Nr. 203. nahe am rothen Roß ist eine Bewohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Speiskammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen. Auch wird daselbst ein möblirtes Zimmer mit Aufwartung vermiethet.

Auf dem Marxplatz ist ein kleines Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Zunächst an Wöhrd ist eine schöne Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern, einem Säälein u. a. zu verpachten, und könnte einem Liebhaber zugleich ein dabei befindliches Gärtchen mit überlassen werden.

Im Garten Nr. 7. vor dem neuen Thor ist zur ebenen Erde ein Zimmer nebst Kammer, ferner ein auf die Hallerwiese gehendes Gartenhäuschen, beide mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 35.

Im Mäusleinschen Garten Nr. 134. an der Bucherstraße ist für Sommer und Winter eine geräumige Wohnung, mit einer schönen Aussicht und lebhaften Passage, am nächsten Ziele zu vermiethen.

Auf der Bucherstraße im Garten Nr. 136. ist für eine stille Familie ein Säälchen, mit der Aussicht auf die Plainerische Anlage, täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Gärtner in obenbenantem Garten.

Auf dem Marxplatz S. Nr. 234. sind vom 1. k. M. an zwei möblirte Zimmer, wovon das eine mit einem Alkofe versehen ist, zusammen oder einzeln an ledige Herren zu vermiethen.

Unterm Kürschnerhaus ist ein Laden täglich zu vermiethen.

Es ist ein Logis für einen ledigen Herrn mit oder ohne Bett und Möbeln täglich zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In L. Nr. 579. am Ecke der Katharinengasse ist ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

Ein Logis von zwei tapezirten Zimmern, Küche, Kammer und Holzlage ist an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Laden mit Schreibstube und Holzlage verpachtet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ungefähr in der Mitte der Stadt wird ein möblirtes Zimmer monatweise zu miethen gesucht.

In der Nähe von St. Egydien wird für eine stille Familie eine freundliche und trockene Bewohnung von 3 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Keller und Holzlage bis Frl. Walburgis zu miethen gesucht.

Es sucht Jemand bis Ziel Walburgis in einer angenehmen Gegend eine Bewohnung für einen Lohnkutscher tauglich, mit Stallung für 2 Pferde, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird zu einem schönen Metier ein wohlerzogener junger Mensch gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, welcher rechnen und schreiben kann, sucht hier als Viehausknecht oder bei einer Herrschaft blos um die Kost in Dienste zu kommen, auch kann für ihn auf Verlangen Kaution geleistet werden.

In ein Handlungshaus wird ein braver ehrlicher und fleissiger Mensch als Auslaufer gesucht. Das Nähere erfährt man in dem Garten Nr. 74. bei St. Johannis.

Für eine reinliche Magd, welche Hausmannskost gut zu kochen versteht, und mit guten Zeugnissen über Treue, Ordnung, Fleiß, friedliches und gesittetes Betragen versehen ist, steht ein Dienst offen.

In einem hiesigen Gast- und Kaffeehaus wird bis zum 1. Mai ein in seinem Fache ganz bewanderter Marqueur gesucht; auf ein gutes Spiel wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Den 16. Febr. ist ein goldner Ohrenring gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn in S. Nr. 520. abholen.

Vergangenen Sonntag, den 22. Februar, hat sich eine rothgeschekte Packettaube, welche weiß gezeichnet ist, und in der Mitte der Brust einen kleinen rothen Flecken hat, verflogen. Wem dieselbe zuflog, den bittet man, sie in L. Nr. 270. an der Walzenstrasse beim teutschen Haus gegen Ersatz des Werthes derselben als Trankgeld zurückzubringen.

Ein großer Pudelhund, weiß mit schwarzen Flecken, schwarzen Ohren und langem weissen Schwanz, ist vergangenen Sonnabend aus dem Mondschein zu Gostenhof entlaufen. Der Eigenthümer dieses Hundes logirt im weissen Roß auf dem Heumarkt, und bittet, solchen gegen ein gutes Trankgeld dahin zurückzubringen.

Es ist am vergangenen Sonntag ein Mopshündchen, weiblichen Geschlechts, entlaufen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld im Postkeller zur goldenen Gans zu bringen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Nro. 1824. XXV.

Freitag den 27. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Parthie altes Blei, Eisen, Kupfer und Messing betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird eine Parthie altes Blei, Eisen, Kupfer und Messing, worunter mehrere Gewinde von Feuerlösch-Maschinen, dann 12 Stück messingne Ofenfuß-Stellen befindlich sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb im städtischen Bau-Bureau

Donnerstag den 11. März Vormittags 9 Uhr

einzufinden.

Nürnberg, den 26. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Ein Uhrgehäus ist gefunden, und im Polizeibureau Nr. 4. deponirt worden, wo sich der rechtmässige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 26. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß Anfangs dieser Woche 1 Kopfpolßer mit weißem Ueberzug, 2 neue und 1 altes Mannshemd, 1 Paar schwarze, und 1 Paar silberfarbne seidene Strümpfe, 1 Paar gewirkte weiße Handschuhe, 1 neue Kleiderbürste, 1 Paar kalblederne Bänderschuhe, 3 alte Tabackpfeifen, wovon 2 mit hölzernen, die dritte mit einem meerschaumenen Kopf versehen ist, und 1 Kistchen mit Handwerkszeug; ferner ein kleines, grünangestrichenes hölzernes Kästchen mit circa 12 kr. in Pfenningen aus hiesigen Häusern entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 26. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 15. November v. J. erlassenen Special-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungs-Frist von

60 Tagen

das Haus L. No. 449 betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem auf den 22. Jan. l. Js. anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, am 21. Feb. 1824.

Merz.

Brenner.

(Nr. 96.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß, nach Ablauf der in dem, unterm 22. Nov. 1823 erlassenen Spezial-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

60 Tagen

das Haus der Peruquier Müllerischen Eheleute auf der Fleischbrücke L. No. 128 betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den 23. Jan. 1824 anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 18. Febr. 1824.

Merz.

(Nr. 93.)

Brenner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird zum öffentlichen Aufgebote des zu dem Bierwirth Johann Andreas Klaußischen Nachlasse gehörigen, bereits schon in dem Correspondenten v. u. f. Deutschland Nr. 23. – dann im hiesigen Intelligenzblatt Nr. X, bezeichneten Bierwirthshauses, L. Nr. 270., das Weiherhaus genannt, auf Antrag der Klaußischen Vormundschaft, anderweiter Termin auf

Dienstag den 16. März d. J. von 11—12 Uhr

und zwar in dem besagten Klaußischen Hause selbst festgesetzt, bei welchem Verkaufstermin sohin die kaufsfähigen Liebhaber um die bestimmte Zeit dortselbst sich einfinden und ihre Angebote zu Protokoll geben wollen.

Anbei wird bemerkt, daß im ersten Termin vom 20. Februar d. Js. das höchste Gebot zu 8025 fl. gestellt worden ist.

Nürnberg, den 21. Febr. 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 2706.)

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der königl. Strassenbau-Inspection zu Nürnberg, wird

Mittwoch den 10. k. Mts. März, Vormittags

beim unterfertigten Rentamt die Beifuhr des – zur Umwandlung nachbemerkter Strekken der Regensburg-Nürnberger-Strasse erforderlichen Materials, und zwar:

im 5ten, 6ten und 7ten Achtel der 21sten-, im 1ten, 2ten, 6ten und 8ten Achtel der 22sten-, und
im 4ten Achtel der 23sten Stunde,
2,600 Haufen Steine,
1,500 " Kies, und
3,176 laufende Schuh Leistensteine,
im 5ten Achtel der 21sten Stunde,
1,000 Haufen Steine, aus dem Wendelsteiner } Bruch
200 " " " " Dillberger. }
und
1,200 Haufen Kies aus der Grube Schußerplatz,
im 1ten Achtel der 22sten Stunde, 300 Haufen
" 2ten " " " " 400 " } Steine,
" 6ten " " " " 400 "
" 8ten " " " " 300 "
aus den Wendelsteiner Brüchen, und
im 4ten Achtel der 23sten Stunde, 300 Haufen Kies,
aus der Grube Schußerplatz,

mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an die Wenigstnehmenden in Akkord überlassen werden.

Wer diese Beifuhr unternehmen will, hat im obigen Termine dahier sich einzufinden, um die nähern Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, am 24. Febr. 1824.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. d. M. trat das 2te Steuerziel pro 1823/24 ein. Dies zur Eröffnung für diejenigen, welche in Berichtigung ihrer Steuer-Schuldigkeiten sich noch im Rückstand befinden sollten, um Erinnerung nicht zu veranlassen.

Fürth, den 19. Febr. 1824.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Das in der Verlassenschafts- und Concurssache der Soldatenwittwe Anna Maria Catharina Pobereager gefertigte Locations-Erkenntniß liegt in dem Geschäftszimmer des Auditors auf der Hauptwache dahier offen, und kann von jedem Interessenten in den gesetzlichen Stunden statt der Verkündung eingesehen werden.

Nürnberg, am 21. Febr. 1824.

Königl. Bayer. Stadtkommandantschaft.
Celdern, Oberst.

Schmidt, Aktuar.

Bekanntmachung.

Sämmtliche dahier, so wie in den Vorstädten Gostenhof und Wöhrd beurlaubte Soldaten aller Waffen-Gattungen haben sich Sonntags den 29. Febr. Morgens 9 Uhr unfehlbar in der Deutschhaus-Kaserne einzufinden.

Nürnberg, den 25. Febr. 1824.

Königliche Stadtcommandantschaft
Celdern, Oberst.

Oswald, Aktuar.

Bekanntmachung.

An sämmtliche zur königlichen Landwehr-Oeconomie-Commission dahier mit Reluitions- und Wachtgeldern zahlungspflichtige Bürger ergehet hiemit die Einladung zur Entrichtung der mit 30. Sept. 1823 verfallen gewesenen bekanntlich vom 1. Okt. 1819 an auf die Hälfte herabgesetzten halbjährigen Gebühr an benannten Prästanden, in dem gewöhnlichen Geschäftszimmer, oberhalb der alten Hauptwache, zu unten bemerkten Tagen und Stunden, mit der Bemerkung: daß diejenigen, welche innerhalb 4 Wochen dieser Aufforderung nicht genügen oder ihre Zahlungsunvermögenheit nach-

weisen, zu gewärtigen haben, daß, in Befolgung allerhöchster Verfügung, alle Rückstände überhaupt auf ihre Kosten werden eingetrieben werden.

An nachstehenden Zahlungstagen ist für jeden Vormittag die Zeit von 8 bis 12 Uhr und für den Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in benanntem Geschäftszimmer bestimmt, und zwar:

Sebalder Abtheilung.

Montags	den 1. März	1824	Vormittags von Haus-No. 1 bis 304.
			Nachmittags von Haus-No. 305 bis 548.
Dienstags	den 2. do.	—	Vormittags von Haus-No. 549 bis 755.
			Nachmittags von Haus-No. 756 bis 872.
Mittwochs	den 3. do.	—	Vormittags von Haus-No. 873 bis 1120.
			Nachmittags von Haus-No. 1121 bis 1338.
Donnerstags	den 4. do.	—	Vormittags von Haus-No. 1339 bis 1555.
			Nachmittags von Haus-No. 1556 bis 1710.

Laurenzer Abtheilung.

Freitags	den 5. März	1824	Vormittags von Haus-No. 1 bis 226.
			Nachmittags von Haus-No. 227 bis 433.
Sonnabends	den 6. do.	—	Vormittags von Haus-No. 434 bis 655.
			Nachmittags von Haus-No. 656 bis 877.
Montags	den 8. do.	—	Vormittags von Haus-No. 878 bis 1096.
			Nachmittags von Haus-No. 1097 bis 1314.
Dienstags	den 9. do.	—	Vormittags von Haus-No. 1315 bis 1509.
			Nachmittags von Haus-No. 1510 bis 1578.

Nürnberg, den 24. Febr. 1824.

Königlich Baierische Landwehr-Oeconomie-Commission.

Kölmer, Regiments-Quartiermeister.

Versteigerung.

Dienstag den 2. März l. J. früh 10 Uhr werden in der königlichen Halle I. 41 lb Zinnober an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Käufer einladet

Nürnberg, den 25. Febr. 1824.

Das königliche Halloberamt.

Turckowitz.

Höggenstaller.

Verkäufliche Sachen.

Bücher-Versteigerungs-Anzeige.

Vom 1. bis 9. März d. J. wird in dem Hause S. Nr. 729. in der Wolfsgasse eine Sammlung gebundener, mitunter sehr seltener Bücher aus allen Wissenschaften öffentlich versteigert.

Nürnberg den 23. Febr. 1824.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

In dem neuen Häuschen, den Johannisfeldern werden gute halbrothe Kartoffeln der baierische Metzen um 16 kr. verkauft.

Nicht weit von St. Jakob ist eine Bierwirthschaft nebst Pfenferei täglich zu verkaufen.

Es wird ein Glasschrank nebst einem leichten Kinderchaischen wegen Mangel am Platz für S. Nr. 1614. am Lauferplatz verkauft.

In der Weißgerbergasse S. Nr. 205. im 2ten Stock sind schöne Maskenkleider und auch Maskengesichter zu haben.

In L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz sind feine Wachs-Maskengesichter und dergleichen Nasen um billige Preise zu haben.

Aechte und gut bereitete Lichen- oder Moos- und auch Salep-Chocolade hat in Commission und verkauft das Pfund zu 2 fl. 12 kr., das Täfl. zu 2 Loth um 9 kr.

A. G. Kraus, S. Nr. 102.

Feinstsächsischer oder sogenannter Dockeles-Flachs, Rum, Arac, Kirschenwasser, Cognac und Extrait d'Absinthe ist billig zu haben bei

J. G. Knab,
unterm Kürschnerhaus.

Zwei sehr hübsche Ballanzüge mit allem Nöthigen versehen, als: gleichfarbigen Schuhen, Halsgehäng und Kopfputz, sind um billige Preise zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, und ein Schreibpult sind zu verkaufen.

Es ist eine schon geblasene D. Flöte, vom besten Ton, von Stengel in Baireuth, und ein Flageolet nebst 2 Notenbüchlein billig bei Hrn. Molique in der Jakobsstraße zu verkaufen.

Ein schöner Pudel, der mehrere Kunststücke kann, wird verkauft, und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine Bierwirthschaft, ein vorzügliches Nahrungshaus, auf welchem die 3 Stadtbiere geschenkt werden und worauf die Pfenferei haftet, wird aus freier Hand verkauft, und können 1000 fl. vom Kaufschilling darauf stehen bleiben. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Ein Haus mittlerer Größe mit einem Feuerrecht wird zu kaufen gesucht.

Zwei neue, oder schon gebrauchte, aber noch ganz gut beschaffene eiserne Geldkassen mit starken Riegeln, im Gewicht zu 1 bis 1 1/2 Zentner, werden für billige Preise zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein Haus mittlerer Größe, in einer gangbaren Straße, zu kaufen.

Eine Stiegenleiter, ein Blumenbrett und einige Böcke, um Bretter darauf zu legen, werden in S. Nr. 272. auf dem Geiersberg um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Eine Drehbank und ein Schleifstein werden in S. Nr. 975. der Hanns Sachsengasse zu kaufen gesucht.

Es wird ein kleines gut ausgebautes Haus zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Bis Ziel Lorenzi ist in dem Gasthause zur goldnen Gans in der Winklerstraße S. Nr. 33. das Wirthschafts-Lokale mit mehreren Zimmern, Keller, nebst Holzboden, dann ein trockenes Gewölb, für einen Kaufmann tauglich, auch ein großer geräumiger Boden zum Getreide aufschütten, zu vermiethen, und das Nähere bei Frau Poststallmeister Häuslein zu erfahren.

In S. Nr. 33. der Winklerstraße ist eine Wohnung im ersten Stock, von 3 heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche, Holzboden und Keller bis Ziel Lorenzi zu vermiethen, es kann auch eine Stallung dazu gegeben werden. Auch wird im Hintergebäude eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc. bis Ziel Walburgis vermiethet, dann ein großer geräumiger Saal nebst Vorsaal ebenfalls bis Walburgis. Näheres ist zu erfahren bei Frau Poststallmeister Häuslein.

Am Mostplatz L. Nr. 1403. ist im 2ten Stock eine Zinnswohnung mit eigenem Eingang, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, Stubenkammer, mehrern andern Kammern und Boden, im Ganzen oder einzeln bis Walburgis zu vermiethen.

Eine Zinnswohnung für eine stille Familie ist bis Ziel Walburgis oder täglich zu vermiethen.

Nahe beim Waitzenbräuhause ist eine Zinnswohnung im ersten Stock, bestehend aus einer geräumigen Stube, Stubenkammer, noch mehreren Kammern und Böden, nebst andern Bequemlichkeiten, an eine Familie, welche ein stilles Geschäft treibt, bis Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 430. der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, ist ein möblirtes Zimmer mit Bett täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 782. ist ein Logis für einen Herrn, mit oder ohne Möbeln, nebst eigenem Ein- und Ausgang, täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1164. nahe am Spitalplatz ist eine Bewohnung im ersten Stock, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine trockene Miethe von vier oder fünf heitzbaren Zimmern, einem Paar Kammern, einer Speisekammer, Küche und Keller, dann Stallung für wenigstens ein Pferd, nebst Heuboden, wird an einer wohlfrequenten Straße bis Ziel Walburgis zu beziehen gesucht. Nachricht hierüber wolle in S. No. 564a gegeben werden.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, wo möglich mit eigenem Ein- und Ausgang, wird ohnweit des Hauptmarktes zu miethen gesucht.

Es wird eine Wirthschaft zu pachten gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, welcher rechnen und schreiben kann, sucht hier als Viehausknecht oder bei einer Herrschaft blos um die Kost in Dienste zu kommen, auch kann für ihn auf Verlangen Kaution geleistet werden.

In einem hiesigen Gast- und Kaffeehaus wird bis zum 1. Mai ein in seinem Fache ganz bewanderter Marqueur gesucht; auf ein gutes Spiel wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

In einem soliden Hause wird ein braves Mädchen gesucht, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und auch Liebe zu Kindern hat.

Ein Mädchen, welches treu und fleißig ist, auch sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Man sucht einen ordentlichen jungen Menschen zu einem soliden Geschäfte in die Lehre zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, welches Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, wünscht als Stubenmädchen oder Haushälterin unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einem Städtchen ohnweit Nürnberg sucht eine Familie ein häuslich erzogenes und sittlichgebildetes Frauenzimmer. Da man demselben die Führung einer kleinen Haushaltung, so wie die Theilnahme an der Bildung und dem Unterricht der Töchter anzuvertrauen wünscht, so erwartet man von ihm alle dazu gehörigen Kenntnisse. Im Besitze dieser Fähigkeiten und begabt mit einem sanften und liebevollen Charakter, darf es einer anständigen und freundschaftlichen Behandlung gewiß seyn. Frankirte Anfragen besorgt das Intelligenz-Comtoir unter der Addresse H. G.

Eine junge Weibsperson sucht als Zuspringerin unterzukommen, oder eine Stuben-Arbeit zu erhalten.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, die willig, treu, und von verträglichem Charakter ist, und welche die Dienste als Hausjungfer zu versehen versteht, kann bei einer Familie ohne kleine Kinder, eine Anstellung finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind bis Ziel Walburgis auf ein hiesiges Haus und zur ersten Hypothek 700 fl. zu verleihen.

Unterzeichneter ist beauftragt folgende Capitalien auf gute Versicherung zur ersten Hypothek zu verleihen: 6000, 4200, 3500, 2600, 1400 und 500 fl. Sämmtliche Gelder können von heute an, oder nächstes Walburgisziel erlegt werden.

Gartenbesitzer Wießner,
Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Bis künftiges Ziel Walburgis ist gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Nahrungs-

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

haus ein Capital von 1400 fl. zu verleihen, jedoch verbittet man sich dabei alle Unterhändler. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es sind 3000, 4000 und 5000 fl. bis Ziel Walburgis auf erste Hypothek zu verleihen. Das Nähere in L. Nr. 291. der Karolinenstraße.

Auf zwei im Landgerichtsbezirk Mkt. Erlbach liegende Güter nebst walzenden Grundstücken, welche zusammen auf 7042 fl. gewürdigt sind, wird gegen erste Hypothek eine Auslösung von 2800 fl. gesucht. Uebrigens wird bemerkt, daß der Schuldner ein prompter Zinnezahler ist.

Zur Auslösung werden auf erste Hypothek eines Hauses 600 fl., jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Sonnabend den 21. d. M. hat sich ein schwarz- und weißgeflecktes Hündchen, mit abgestutzten Ohren und Schwanz, dann einem Halsband von blau und weißen Perlen, mit dem gewöhnlichen Hundszeichen, verlaufen. Wer solches in Verwahrung genommen hat, wird gebetten, es gegen Erkenntlichkeit in S. No. 705 der Tezelgasse zurückzubringen.

Ein schwarzer Dachshund mit gelben Extremitäten, weiblichen Geschlechts, hat sich verlaufen. Wer denselben in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld in S. No. 100 zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

Wassertrüdinger Bleiche.

Unsern verehrten Freunden machen wir hiedurch die schuldige Anzeige, daß unsere Bleiche in Kurzem wieder in volle Thätigkeit treten wird. Hr. Karl Heinr. Hoffmann im Hauptmarkt S. Nr. 14. in Nürnberg, übernimmt gleich sonst die Versendung an uns. Wir sehen recht vielen Aufträgen entgegen und empfehlen uns bestens.

Wassertrüdingen, 12. Febr. 1824.

Braun u. Comp.

Sonntag den 29. d. M. ist gut besetzte Tanzmusik im gelben Löwen in der Schildgasse anzutreffen, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Thomas Angerer, Gastwirth zum gelben Löwen.

Masken-Ball.

Ich gebe mir die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß künftigen Dienstag, als an Fastnacht, Maskenball im goldnen Adler gegeben wird, und schmeichle mir eines zahlreichen Besuchs. Anfang 8 Uhr, Entrée 36 kr.

Nürnberg den 24. Febr. 1824.

Eckert.

Ein Frauenzimmer wünscht täglich zu honnetten Leuten auf die Stube zu kommen, wo es zugleich die Kost erhalten kann.

Herr Max Carl von Stadler, Kaufmann in Nürnberg, erlaubte sich in dem Intelligenzblatt vom 16. d. M. eine Warnung ergehen zu lassen, in Betreff der Betretung seiner gepachteten Vorderser Feldjagd. Zur Widerlegung dieser Anzeige erkläre ich hiemit, daß obiger von Stadler nebst seinen übrigen Afterpächtern durchaus keine Anprüche mehr auf die Vorderser Feldjagd zu machen haben, und beziehe mich überhaupt auf meine vom 6. d. ergangene Warnung.

Almannshof am 24. Febr. 1824.

Johann Friedrich Kieskalt,
k. Revierförster.

(Maskenball.) Dienstag den 2. März, als an der Fastnacht, ist Maskenball in der rothen Glocke in Wöhrd. Entrée 30 kr.

Dienstag den 2. März, als an der Fastnacht, ist gut besetzte Tanzmusik im goldnen Greif in Wöhrd. Entrée 18 kr.

Peter Schein.

Nächsten Dienstag den 2. März, als an Fastnacht, ist Redoute in der goldnen Schwane zu Wöhrd. Entrée 30 kr. Anfang 7 Uhr.

M. Loos.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich wieder meine Wirthschaft durch einen brauchbaren Mann in diesem Geschäfte fortführen lasse, und werde für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen.

Groß seel. Wittwe,
zum goldnen Kreuz am Spitlerthor.

(Maskenball.) Dienstag den 2. März, an Fastnacht, ist Maskenball im goldnen Lamm zu Wöhrd. Eintrittspreis 18 kr. Unter Versicherung bester Bedienung empfehlen sich zu zahlreichem Besuch

Bauriedel und die Musiker.

Unterzeichneter ermangelt nicht andurch schuldigst anzuzeigen, daß bereits Waaren zur Augsburger Bleiche angenommen und befördert werden, mit der ergebensten Bitte um viele Aufträge.

Heinrich Jakob Rösler, Fleischbrücke
L. Nr. 125.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei herannahender Fastnacht zu recht vielen Bestellungen auf sogenannte Hefenküchlein, und versichert jetzt, so wie zu jeder andern Zeit, die billigste und beste Bedienung.

Margaretha Barbara Lorenz,
in der mittlern Kreuzgasse
L. Nr. 1560.

(Anerbieten.) Ein Ersatzmann, welcher mit gutem Abschied versehen ist, wünscht wieder einzustehen. Das Nähere in S. Nr. 932. der Judengasse.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung in der Lottergasse verlassen, und meine neue in der Färbergasse L. Nr. 1189. bezogen habe, so empfehle ich mich meiner neuen sehr schätzbaren Nachbarschaft, und mache zugleich bekannt, daß alle Sorten Zirkelschmidarbeit bei mir verfertigt wird, und bitte daher meine verehrte Kundschaft, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Karl Richter, Zirkelschmid.

Kommenden Sonntag den 29. Febr. wird bei mir der letzte abonnirte Ball gegeben. Ich gebe mir daher die Ehre, meine Einladung hiezu zu machen, und schmeichle mir mit der Hoffnung eines recht zahlreichen Zuspruchs sowohl von Seite meiner vielen Gönner überhaupt, als auch besonders meiner Herren Abonnenten.

Ergebenster
Karl Baier,
zur Gerechtigkeit.

Man sucht in einer zu errichtenden Tabakfabrik einen Werkmeister, der sowohl die nöthigen Kenntnisse der Einrichtung als auch der Betreibung des Geschäfts besitzt.

Wer sich daher mit Zeugnissen seiner Fähigkeiten und seines guten Betragens ausweisen zu können glaubt, beliebe sich persönlich oder durch Porto freie Briefe mit Bemerkung seiner Bedingnisse zu wenden an

Moses Levi Ellinger,
in Pflaunloch bei Nördlingen.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden widmen wir die Anzeige unserer am 17. Februar geschlossenen ehelichen Verbindung, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit aufs Beste.

J. P. Lochner,
Anna Susanna Lochner, verwittwete Cammerer.

Zugleich zeigen wir einem verehrlichen Handelsstand ergebenst an, daß bei uns, wie bisher, alle Sorten Elfenbeinlöffel, Messer und Gabel, Papiermesser, Briefstreicher, oder Falzbeine, Desertlöffel und Gabel, Kindermesser und Gabel, alle Sorten Ochsenbeinlöffel, und überhaupt alle in dieses Geschäft einschlagende Artikel auf das Beste und Billigste verfertigt werden, und empfehlen uns zu recht vielen Aufträgen.

J. P. Lochner, Messerschmidmeister.
Anna Susanna Lochner, verwittwete Cammerer, in der breiten Gasse L. No. 402.

(Empfehlung.) Die so sehr gesunkenen Preise des Kalbleders, im Betrag von 30 bis 40 Procent, veranlassen mich meine hiesige und auswärtige werthe Kundschaft und alle, welche mich noch mit Aufträgen beehren werden, mit den herabgesetzten Preisen meiner Arbeit bekannt zu machen ohne dabei zu beabsichtigen die Arbeiten schlechter machen zu wollen. Im Gegentheil werde ich mich bestreben die beste Arbeit zu fertigen, nämlich Stiefel mit Stulpen und französischen Schäften zu 9 fl. und 9 fl. 30 kr., Soubarow-Stiefel zu 7 fl., sogenannte Kosaken-Stiefel, (Halbstiefel) zu 3 fl. 48 kr., Vorschuh zu 3 fl., Schuhe zu 2 fl. 6 kr. und 2 fl. 12 kr. Alle diese Arbeiten werde ich sowohl in elegantester

Form als auch in gewöhnlicher Gattung zur höchsten Zufriedenheit verfertigen, womit ich mich bestens empfehle.

Joh. Heinrich Müller, Schuhmachermeister, in der Ludwigsstrasse, zunächst dem weißen Thurm L. No. 231.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 26. Februar 1824.

Im rothen Roß. Hr. Müller, von Bremen, und Hr. Sommer, von Affaltern, Kaufleute. Hr. Seugler, Caplan, von Bamberg.

Im baierschen Hof. Hr. Abegg, von Danzig, und Hr. Smithuysen, von Amsterdam, Kaufleute, Hr. Trevisanus. Dr. medic., von Erlangen.

Im wilden Mann. Hr. Sebus, k. b. Rittmeister, von Dillingen.

In der blauen Glocke. Hr. Meyer, Pfarramtscandidat, von Erlangen, Hr. Heil. Fabrikant, von Mkt. Steinach, Hr. Bollmann, Ksm. von Dresden.

Zum Strauß. Hr. Ernst, Commissär, von Amberg, Hr. Brenner, Scribent, von Ansbach.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Mühlhofer, Gastwirth, von Rothenstadt, Hr. Seitz, von Schönsee, und Hr. Fischer, von Fallmühl, Fabrikanten, Mad. Fischer, von Schwandorf.

In der blauen Flasche. Hr. Scherrmeister, Kunstmaler, von Leipzig.

Im schwarzen Bock. Hr. Lotter, Weinhändler, von Sergnitz.

Im goldenen Ochsen. Hr. Huß, von Weissenburg, und Hr. Büber, von Dünkelsbühl, Fabrikanten, Hr. Scheibel, Ksm. von Sreba.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 17. und 21. Febr. 1824

Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	8	292	300	288	12	5	30	5	—	4	30
Walzen	1	702	703	696	7	9	20	8	22	6	—
Gerste	—	481	481	481	—	5	15	5	7	5	—
Haber	61	508	559	522	37	3	45	3	37	3	24

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 26. Febr. 1824.

Binder.

Nro. 1824. XXVI.

Montag den 1 März

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Kalbfleischtaxe betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg.

ist auf den Grund der Einkaufspreise die Taxe des Kalbfleisches, mit 1. k. Mts. März eintretend, von sechs – auf

fünf Kreuzer

herabgesetzt worden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

Das Königlich Baierische Landgericht Nürnberg hat in dem Schuldenwesen des Bauers Peter Voit zu Wetzendorf auf eigenen Antrag desselben durch Entschließung vom Heutigen den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, dann wo möglich gütlichen Beilegung der Sache, auf Samstag den 17. Jan. 1824.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 10. Febr. 1824,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Dienstag den 9. März 1824, und für die Duplik auf Dienstag den 23. März 1824,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nachmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 15. Dez. 1823.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung soll das den Köhlerschen Eheleuten bisher zugehörig gewesene Wohn- und Wirthshaus Nr. 28. in Wöhrd auf Antrag der Gläubiger nochmals dem öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden ausgesetzt werden.

Hiezu wird Termin an Ort und Stelle auf den

25. März Nachmittags 2 Uhr

und auf den Fall, daß sich kein, oder kein annehmlicher Kaufsliebhaber einfinden würde, zur dritten Feilbietung auf

den 1. April Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Febr. 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung sollen die den Johann Thomas Teifelschen Relikten in Burgfarnbach zugehörigen

1 5/8 Morgen Felder in der Oberfarnbacher Flur

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin in der Post zu Burgfarnbach auf

den 29. März Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 21. Febr. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Verkäufliche Sachen.

(Den Verkauf des Wirthshauses zur grünen Linde ꝛc. betr.)

Das Wirthshaus zur grünen Linde L. No. 1327 in der Lottergasse, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 6 Kammern, 3 Böden, 2 Kellern, 6 Küchen, nebst dem daran befindlichen Gärtchen mit Kegelbahn wird mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit und Kleinpfragnerei aus freier Hand verkauft.

Ebenso wird das vormalige Gömmelsche Bierwirthshaus zum goldenen Hirschen in derselben Gasse L. No. 1351, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller, 1 Boden, und 1 Höflein, als Privathaus verkauft.

Wegen der Kaufsbedingungen und Einsicht dieser Häuser belieben sich Kaufsliebhaber an den Rothbierbrauer Johann Schmidt L. No. 1057 in der Karthäuser-Gasse zu addressiren.

Am 9 März d. J. wird das Haus L. Nr. 938. welches frei, lauter und eigen, und im besten Zustande ist, worauf auch ein guter Theil des Kaufschillings stehen bleiben kann, an die Meistbietenden verkauft. Kaufslustige werden dazu eingeladen, und können den nächsten Preis und die Bedingnisse in L. Nr. 942. erfahren.

Es ist eine Nachtigall in S. Nr. 1321. der Hirschelgasse zu verkaufen.

Ein Siegellack-Apparat ist zu verkaufen.

Es werden sechs Stück junge Legmühner wegen Wohnungsveränderung verkauft.

In der Lorenzergasse, nahe am Theater, ist ein Haus mit L. Nr. 750. bezeichnet, aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Künftigen Mittwoch den 3. März Vormittags 11—12 Uhr wird in S. Nr. 1614. am Lauferplatz im 2ten Stock eine goldne Repetieruhr öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

In dem Schuhmacherskram neben dem Schleifer in der Schustergasse ist Pech und Garn für Schuhmacher das 1/4 Pfund um 11 kr. zu haben.

Ein Haus in einer nicht unangenehmen Gegend der Stadt, bestehend aus 6 Stuben, 2 Verschlägen, 7 Kammern, 4 Küchen, 2 Böden, Holzlagen, 2 Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Für ein Mädchen von 14 Jahren wird ein schwarzes Kleid zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft erfährt man im Nr. 1570.

Im Nonnengäßchen L. Nr. 38. werden Grübels Gedichte zu kaufen gesucht.

Alte etwas starke Kupferplatten in 1/4 und 1/2 Bogen, zum Abschleifen tauglich, werden billigst zu kaufen gesucht in L. Nr. 402. im ersten Stock.

Eine Waage, worauf 5 bis 6 Zentner gewogen werden können, wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand mehrere steinerne Figuren, auf ein Haus tauglich, zu kaufen.

In L. Nr. 416. wird ein noch wohlbeschaffenes schönes Reitzeug zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In der Karolinenstraße L. Nr. 350. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln für einen Herrn Offizier oder ledigen Herrn, nebst Stallung für zwei Pferde, zu vermiethen. Auch wird daselbst für eine Familie ein ganzes Haus mit 3 heitzbaren Zimmern, Keller, mehreren Böden, Kammern ꝛc. vermiethet.

Am Obstmarkt, bei Hrn. Caffetier Fuchs, ist ein Logis bis Ziel Walburgis, dann in L. Nr. 113. eines dergl. nebst einem Theil des Stadtgrabens beim Einfluß der Pegnitz täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft in L. Nr. 113.

Auf der Bucherstraße neben den Platnerschen Anlagen sind 3 Zimmer für den Sommer zu vermiethen, sie werden auch einzeln vermiethet.

In der Sterngasse L. Nr. 918. ist bis nächstes Ziel eine Zinnswohnung für eine kleine Familie zu vermiethen.

Eine Gartenbewohnung, bestehend in 6 bis 8 schönen Zimmern, Stallung, Remise ꝛc., ganz nahe an der Stadt, in der angenehmsten Lage, ist an eine Herrschaft im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

In L. Nr. 1396. der Ludwigsstraße ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Es ist eine Zinnswohnung zur ebenen Erde täglich oder bis Ziel Walburgis zu vermiethen in L. Nr. 541 der breiten Gasse.

In S. Nr. 230. am Marktplatz ist eine helle Bewohnung für eine kleine Familie bis Walburgis zu vermiethen

In L. Nr., 1391. im ersten Stock, nahe am Spittlerthor, ist eine angenehme Wohnung bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 548. sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht ein kleines Logis, jedoch in der Nähe des Markts, zu miethen.

Am Heumarkt, oder in dessen Nähe, werden zwei Zimmer, möblirt oder nicht, sogleich zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, welcher rechnen und schreiben kann, sucht hier als Vorhausknecht oder bei einer Herrschaft blos um die Kost in Dienste zu kommen, auch kann für ihn auf Verlangen Kaution geleistet werden.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, die willig, treu, und von verträglichem

Charakter ist, und welche die Dienste als Hausjungfer zu versehen versteht, kann bei einer Familie ohne kleine Kinder, eine Anstellung finden.

Eine hiesige Herrschaft, bestehend aus zwei Personen, sucht bis Ziel Walburgis eine häuslich erzogene sittlich gebildete Jungfer in Dienste zu nehmen, welche hauptsächlich im Kochen erfahren ist und sich diesem Geschäft zu unterziehen Lust und Liebe hat. Das Nähere in L. Nr. 206. auf dem Josephsplatz.

Eine ledige Weibsperson wünscht als Zuspringerin unterzukommen.

Eine rechtschaffene Person von sanftem Charakter, die im Nachtwachen erprobt ist, und Kranke gut zu behandeln weiß, wünscht unter billigen Bedingungen als Krankenwärterin unterzukommen.

Ein ordentlicher Mensch von gesetzten Jahren, der schon in einem ansehnlichen Gasthause ausserhalb der Stadt als Hausknecht 4 Jahre im Dienste stand, und sich über sein Wohlverhalten legitimiren, auch auf Verlangen Caution leisten kann, wünscht als Hausknecht oder in einem Handlungshause Unterkunft zu finden. Das Nähere in der Wolfsgasse S. Nr. 728.

Ein junger Mensch vom Lande, 17 Jahre alt, der im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, wünscht baldmöglichst entweder als Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wird zu einem schönen Geschäft gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, und dieselben gut zu behandeln weiß, im nöthigen Fall auch kochen, und auf deren Treue man sich verlassen kann, sobald als möglich in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Barbier sucht einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf gute Grundstücke, neuerlich um 10,100 fl. taxirt, und in einem sehr nahen Landgerichte, werden 4000 fl. täglich zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Mehrere 1000 fl. sind in größern und kleinern Summen, gegen erste Hypothek, hier oder in nahe gelegene Landgerichte zu verleihen.

Auskunft ertheilt deshalb

Rechtspraktikant Jäger, S. No. 401.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Am 26. v. M. hat sich ein langhäriger Spitzhund, fuchsartig, und männlichen Geschlechts, zwischen Buch und Tennenlohe verlaufen. Wem solcher zugelaufen ist, wird gebetten, denselben seinem vorigen Eigenthümer nach Erlenstegen in No. 26 gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Von der Bucher- bis in die Karlsstrasse hat ein Kind einen schwarzsammetnen

Ridikül, mit Wolle gestickt, worinnen sich ein Sacktuch befand, verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen eine Erkenntlichkeit ins Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Freitag den 27. Febr. ist ein schwarzer Bullenbeißer, mit abgestutzten Ohren und Schwanz, einer weißen Brust und vier weißen Pfoten, abhanden gekommen. Derselbe war mit einem schwarzen Halsband versehen, und dieses mit den Buchstaben J. M. B. bezeichnet. Sollte er Jemand zugelaufen seyn, oder zum Verkauf gebracht werden, so bittet man, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in No. 69 auf die kleine Weidenmühle zurückzubringen.

Vergangenen Dienstag Nachts hat sich ein schwarzer Spitzhund, männlichen Geschlechts, mit 4 weissen Pfoten und weißer Brust, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung hat, beliebe denselben in L. No. 920 gegen eine Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Es hat sich vom 22. auf den 23. dieses Monats ein kleiner Hund mit gelben Backen und dergleichen Schwanz, dann einem ledernen Riemen um den Hals, mit einem Strick umwickelt, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, beliebe ihn in S. No. 1301 gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

Nächsten Dienstag den 2. März ist kleiner Ball im Museum.

Nürnberg, den 27. Febr. 1824.

Der Vorstand.

Von dem unterzeichneten Vorstand der Wöhrder Leichenkasse zweiter Klasse wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Angabe der Schein des Georg Veit Cronberger, 4ter Classe vom 9 Aug. 1807., verloren wurde.

Sollte derselbe jetzt oder künftig zum Vorschein kommen, so wird hiedurch öffentlich erklärt, daß er von heute an seine volle Gültigkeit verlohren hat.

Wöhrd, den 25. Febr. 1824.

Der Vorstand.

(Bekanntmachung.) Daß die gewöhnliche Halbjahrs-Rechnung der Dietenhöferschen Leichenkasse Sonntag den 7. März bei Frau Buchner, wohnhaft in der neuen Gasse am Kornmarkt, Statt findet, wird hiemit bekannt gemacht. Auch werden sämmtliche Mitglieder nebst denjenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, hiezu geziemend eingeladen, doch darf von letzterm keines über 50 Jahre alt seyn. Zugleich fordert man auch diejenigen, die sich noch mit Zahlungen im Rückstande befinden, hiedurch auf, ihre schuldigen Beiträge längstens bis den 3. März abzutragen, da im Unterlassungsfalle ihre Namen im Buche gestrichen, und ihre Scheine für ungültig erklärt würden.

Der Vorstand.

(Trauerfall.) Wie der müde Wanderer am Abend sein Haupt zur Ruhe leget, so entschlummerte heute um 4 1/2 Uhr des Morgens sanft und stille zum seligen Schauen dessen, was er hier so freudig glaubte, unser unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herr Johann Tobias Kießling sen., Kaufmann, im 82sten Jahre an gänzlicher Entkräftung. Was er im Leben uns und allen seinen Freunden, was er so vielen, die Rath, Trost und Hülfe bei ihm suchten, was er besonders den Armen und

Nothleidenden gewesen, das wird die Ewigkeit dereinst zu seinem Ruhme offenbaren; und es sey genug, von ihm zu sagen: er lebte und starb als ein gläubiger Christ zum Vorbild allen, die des Segens seines Umgangs genossen, sein Andenken wird auch im Segen bleiben. Tausend Dank sey Allen, die ihm während seines mühevollen Pilgerlaufs ihre Liebe schenkten, tausend Dank und Gottes Lohn besonders den Edeln, welche seine letzten Jahre und Tage zu erleichtern so freundlich und gütig die Hände boten; am Throne des ewigen Vergelters wird ihnen der Selige einst vollkommen danken

Zum fernern Wohlwollen empfehlen sich

Nürnberg, den 27. Febr. 1824.

Die Hinterbliebenen.

(Trauerfall.) Diesen Morgen um 5 Uhr entschlief zu einem bessern Erwachen mein geliebter Gatte, Johann Wilhelm Höppel, Schuhmachermeister, im 77sten Lebensjahre. Nach fast eilf Jahre angedauerten schweren Leiden rief ihn Gott zur Ruhe ein und befreite seinen Geist von allen Erdenkämpfen, der dadurch geläutert überging zu dem bessern Seyn. Ich weine ihm Thränen der herzlichsten Liebe nach, und tröste mich der Wonne des Wiedersehens im höhern Vaterlande.

Nürnberg, den 27. Febr. 1824.

Regina Eleonora Höppel.

Ein sehr schöner vollständiger Zigeuneranzug für ein Frauenzimmer, zum Maskenkleid geeignet, ist zu verleihen, und das Nähere im Intelligenz Comtoir zu erfahren.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an täglich als Böthin von Fürth nach Nürnberg abgehe, und empfehle mich zu recht vielen geneigten Aufträgen, deren pünktlichste Besorgung ich mir auf das Strengste werde angelegen seyn lassen.

Barbara Wittmann, anzutreffen bei Frau Erdmannsdörfer, Saifensiederin, in den zwei goldnen Schlüsseln auf dem grünen Markt.

Indem wir die an uns erkaufte Gastwirthschaft zur goldenen Weintraube in Wöhrd in voriger Woche bezogen haben, machen wir zugleich bekannt, daß Dienstag den 2. d. M., als an der Fastnacht, gutbesetzte Tanzmusik daselbst anzutreffen ist, und werden nicht ermangeln, unsere schätzbaren Gäste, Gönner und Freunde mit warmen und kalten Speisen und Getränken auf das Billigste zu bedienen, wobei wir uns einen zahlreichen Besuch versprechen.

Jakob Schmidt und seine Gattin.

(Einladung.) Ich lade alle meine Freunde und Bekannten zu der am 2. März Statt findenden Faschings-Lustbarkeit ergebenst ein, mit der Bitte, mich mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Entrée 18 kr.

Johann Andreas Hellmuth, Gastwirth zur goldenen Krone in Wöhrd.

Es werden an Fastnacht in S. No. 837 der Spitalgasse gute Hefenküchlein gebacken.

(Tanzmusik.) Im blauen Sternchen beim Allerthürlein ist künftigen Dienstag, als an der Fastnacht, Tanzmusik anzutreffen. J. F. Lengenfelder.

(Tanzmusik.) Dienstag den 2. d. M. an Fastnacht ist Tanzmusik im schwarzen Adler bei St. Johannis, wozu höflichst einladet Sigm. Christ. Lohbauer.

Zum Weimarer Modejournal 1824 werden noch einige Mitleser gesucht

Da der vor einiger Zeit im Intelligenz-Blatt als verloren angezeigte goldene Ring noch nicht zurückgebracht wurde, so wird vor dem Ankauf hiemit gewarnt.

(Rechtfertigung.) In der Eile (jedoch immer aus Mangel an gehöriger Aufmerksamkeit des Druckers) sind einige Exemplare der Beilage zu No. XXV. dieser Blätter unrichtig abgedruckt worden, und werden diejenigen, welche dergleichen Abdrücke erhielten, hiedurch ergebenst ersucht, solche im Intelligenz-Comtoir gegen richtig gedruckte gefälligst auszutauschen. Der Redaction ist an diesem Vorfall durchaus keine Schuld beizumessen, da es wegen Mangel an Zeit unmöglich ist, jedes einzelne Blatt besonders durchzusehen.

Seißeckersches
privil. Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 26. bis 28. Februar 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Uhrland, Kfm. von Nienburg, Hr. Klimdt, Dr. jur., von Berlin, Hr. Senftleben, Kfm. von Breslau, Se. Durchlaucht Prinz von Isenburg, von Altdorf, Hr. Baron von Aretin, k. b. Lieutenant, von Ansbach, Hr. Bissinger, Pfarrer, nebst Familie, von Schlottenstein, Mad. Keim, Kreis-Baurathes-Gattin, von Ansbach, Frau von Brand, von Somerach, Mad. Birkner, Mad. Hofmann, und Dem. Riedel, von Ansbach, Hr. Reluvier, Kfm. von Paris.

Im rothen Roß. Hr. Braun, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Stadler, Dr. medic., von Erlangen.

Im wilden Mann. Hr. Perret, von Neuschatel, und Hr. Georg, von Leipzig, Kaufleute, Hr. Donauer, Lieutenant, von Prag.

In der blauen Glocke. Hr. Ehrenfried, Kfm. von Würzburg, Hr. Grieß, Fabrikant, von Greitenhofen, Hr. Breitenbach, Gutsbesitzer, von Mühlhofen, Demoiselle Gurth, von Bamberg, Hr. Heiß, Fabrikant, von Mit. Steinach, Hr. von Lowina, Partikulier, von Braunschweig.

Zum Strauß. Hr. von Stutz, Forst-Aktuar, von Rothenburg, Hr. Ernst, Commissär, von Amberg, Hr. Weiler, Candidat, von Augsburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Walter und Hr. Gsell, Fabrikanten, von Bamberg.

Im Wallfisch. Hr. Bärenreuther, Oeconom, von Abtsgmündt.

Im schwarzen Bock. Hrn. Gebrüder Lepper, Leinwandfabrikanten, von Lemersbagen.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel, Kfm. von Herzogenaurach.

Im goldenen Engel. Hr. Merbach, Kfm. von Breitenrode.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 22. Febr. 1824. Adam Hieronymus Löhner, Drechslermeister, mit Luise Regina Reindel, beyde hier.

— 24. — — Paul Dörrbaum, Schellenmachermeister, mit Maria Magdalena Klingenberger, beyde von hier.

— — — — Johann Georg Fischer, Kammmachermeister, mit Helena Catharina Schuch, beyde hier.

Getraut 3 Paar.

Gebohrene.

Den 4. Febr. 1824. Kunigunda Augusta, Tochter des K. B. Lieutenants Müller.

— — — — Sophia Wilhelmine Therese Amalie, Tochter des Geschäftsführers der Frauenholzschen Kunsthandlung Börner.

— 7. — — Walburg Barbara, Tochter des Goldschlagergesellens Geißler.

— 11. — — Anna Elisabetha Knöpfel.

— 13. — — Margaretha Friederika, Tochter des Taglöhners Zimmerhäckel.

— — — — Friederika Johanna Mathilde Michele, Tochter des Bleistiftmachers Meinersberger.

— — — — Magdalena Barbara Maria, Tochter des Mechanikus Breidenbach.

— 14. — — Magdalena Kunigunda, Tochter des Schneidermeisters Schwarz.

— — — — Maria Elisabetha, Tochter des Rothgerbermeisters Wurster.

— — — — Susanna Barbara, Tochter des Rothgießermeisters Vogelsang.

— 15. — — Catharina Margaretha, Tochter des Hausknechts Kemmether.

— 16. — — Juliana Maria Elisabetha, Tochter des Malers Klein.

— 17. — — Sophia, Tochter des Bleistiftmachers Munkert.

— — — — Margaretha, Tochter des Dolenmachers und Malers Brunner.

— — — — Barbara Christina, Link.

— — — — Anna Elisabetha Karolina Kraft.

— — — — Maximilian Joseph Georg, Sohn des K. B. Oberst vom 6ten Chevauxlegers-Regimente Freiherrn von Zandt.

— 18. — — Maria Kunigunda Carolina, Tochter des Braunbierbrauers Wierer.

— 19. — — Margaretha Regina, Tochter des Magistratssekretärs Wörndl.

— 20. — — Wolfgang Wilhelm August Schühlein.

— — — — Maria Helene, Tochter des Schuhmachermeisters Schreiner.

Den 23. Febr. 1824. Helena, und todtgeborne Tochter des Hornpressermeisters Berthold.
— 25. — — Andreas Victorinus, und Conrad Peter, Zwillingssöhne des Lottogefälleinnehmers, Wirths und Kleinpfragners Lang.

Gebaren 24, worunter 4 uneheliche.

Gestorbene.

Den 15. Febr. 1824. Konrad Hausleiter, Sohn des Polizeisoldatens Hausleiter, alt 14 Tage, Brand.
— 16. — — Johann Heinrich Breit, Sohn des Webermeisters Breit, alt 22 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 17. — — Johann Christoph Schaupmeyer, Kupferstecher, alt 18 Jahre, 4 Monate, Lungenschwindsucht.
— 18. — — Johann Mathias Dratz, Caffetier, alt 40 Jahre, verunglückt.
— — — — Friedrich Philipp Carl Johann Mack, Sohn des Schuhmachermeisters Mack, alt 1 Jahr, 9 Monate, Schleimfieber.
— 19. — — Elisabetha Barbara Birkner, Wittwe des Advokatens Dr. Birkner, alt 66 Jahre, Verhärtung im Unterleib.
— — — — Margaretha Regina Wörndl, Tochter des Magistratssekretärs Wörndl, alt 3 Stunden, Stickfluß.
— 20. — — Johann Philipp Ebenhoffer, Kaufmann, alt 74 Jahre, 12 Tage, Schlagfluß.
— — — — Maria Eugenia Wilhelmina Heerdegen, Tochter des Kaufmanns Heerdegen, alt 5 Monate, Krämpfe.
— — — — Anna Regina Sörgel, Ehegattin des Großpfragners Sörgel, alt 28 Jahre, Abzehrung.
— 21. — — Helena Henriette Elisabetha Schrepfer, Tochter des Kammmachermeisters Schrepfer, alt 21 Wochen, Convulsionen.
— — — — Johann Caspar Kohlberger, gewesener Gärtner, alt 81 Jahre, Altersschwäche.
— — — — Henrietta Wilhelmina Mildner, Dienstmagd, alt 22 Jahre, Nervenfieber.
— — — — Sophia Christina Weiß, Wittwe des Rindmetzgers Weiß, alt 77 Jahre, Entkräftung.
— 22. — — Anna Maria Daucher, Tochter des Hornpressermeisters Daucher, alt 3 Wochen, Stickfluß.
— — — — Margaretha Schwarz, Tochter des Schnellers Schwarz, alt 6 Monate, Stickfluß.
— — — — Conrad Simmerlein, Gastwirth, alt 41 Jahre, Zehrfieber.
— — — — Berthold, todtgeborne Zwillingstochter des Hornpressermeisters Berthold.
— 24. — — Johann Georg Kaufmann, alt 8 Jahre, 5 Monate und 12 Tage, Abzehrung.
— — — — Johann Forstner, Fuhrknecht, alt 46 Jahre, Lungensucht.

Gestorben 20.

Brod-Satz
für den Monat März 1824.

Schäffel-Preis
des Korns: Fünf Gulden 2 kr.
des Waizens: Acht Gulden 18 kr.
und sollen nachstehende Brod-Sorten, jede gut ausgebacken, diese Reichung überwägen.

Korn-Brod nach 8 Metzen Reichung.
Ein Zwölfkreuzer Laib: 7 Pfund, 23 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 3 Pfund, 27 Loth, 2 Quint, – Pfen.
Ein Dreikreuzer Laib: 1 Pfund, 29 Loth, 3 Quint, – Pfen.

Waizen-Brod:
Ein Zwölfkreuzer Laib: 3 Pfund, 23 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 1 Pfund, 27 Loth, 2 Quint, – Pfen.
Ein Dreykreuzer Laib: – Pfund, 29 Loth, 3 Quint, – Pfen.
Ein Laiblein um Sechs Pfenninge: – Pfund, 13 Loth, 3 Quint, 2 Pfen.
Ein Kreuzer-Wecklein: 6 Loth, 2 Quint, – Pfen.
— Dergl. um 2 Pfennige: 3 Loth, 1 Quint, – Pfen.

Nürnberg, den 29. Febr. 1824.

Der Magistrat.
Binder. Martin.

Viktualien-Preiße der Pfragner.
Auf Baierisches Maas und Gewicht.

	fl.	kr.
Ein Metzen Roggenmehl kostet .	1	9
1 dopp. M. (od. $\frac{1}{16}$ Mz.) f. Mundm.	—	10
— Maas weißes Mehl, oder ord. Grieß kostet . . .	—	8
— Maas schön- Semmelmehl kostet	—	6
— Maas ord. Semmelmehl kostet	—	4
— Maas Vollenmehl kostet .	—	2

	fl.	kr.
die Maas Kinder- oder Kaufmannsgrieß kostet . . .	—	05
— Maas ord. grober Grieß kostet	—	10
Ein Pfund Salz kostet . .	—	4½
D. lb Salz b. Käufen v. 25 lb a. darüb.	—	4
Ein Pfund gezogene Lichter kosten	—	15
— Pfund gegossene Lichter kosten	—	17
— Pfund Saise kostet . .	—	12
— Pfund roher Speck kostet .	—	12
— Metzen Hafer kostet . .		54

Sämmtliche Victualien sind bei Vermeidung einer nachdrücklichen Strafe nach oben bemerkten Preisen in guter Qualität und mit Beobachtung des richtigen Maaßes und Gewichts abzugeben.

Nürnberg, den 29. Febr. 1824.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Preis-Tabelle
der
Früchte und Victualien
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreiß.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Der Schäffel Waizen gilt	7	30	bis	9	15
— — Korn —	4	45	—	5	18
— — Gersten —	4	46	—	5	15
— — Dinkel —	—	—	—	—	—
— — Hafer —	3	24	—	3	48
— — Hirs —	7	30	—	8	30
Der Metzen Erbsen .	1	15	—	1	36
— — Linsen .	1	30	—	2	—
— — Heidel .	1	24	—	1	36
— — gemachte Gerste	1	30	—	2	15
Der Centner Heu . .	—	40	—	—	56
Ein Schober Stroh .	5	30	—	7	30

Ein Metzen Roggenmehl	1	9	bis	—	—
Eine dopp. Maas f. Mundm.	—	10	—	—	—
— — vom ordin. weissen Mehl . . .	—	8	—	—	—
— — sch. Semmelmehl	—	6	—	—	—
— — ordin. Semmelmehl	—	4	—	—	—
— — Nachmehl .	—	2	—	—	—
— — Gries v. feinsten	—	15	—	—	—
— — Mittelgries	—	—	—	—	—
— — ord. grob. Gries	—	10	—	—	—

Ein Pfund Schmalz .	—	16	bis	—	18
— — Butter .	—	20	—	—	24
— — Hecht .	—	18	—	—	22
— — Karpfen .	—	18	—	—	20
— — Krebse .	—	18	—	—	24
6 bis 8 Stück Eier für	—	6	—	—	—

Ein Meeß Buchenholz	10	—	bis	11	—
— — Eichenholz	8	—	—	9	—
— — Fichtenholz	7	—	—	7	30
— — Förrenholz	6	45	—	7	15
— — weiche Stöcke	2	15	—	3	—
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Büschel oder Wellen	4	45	—	6	30

Taxen.

	Pf.	Lth.	Q.	pf.
Becken sollen liefern				
Korn-Brod.				
nach 8 Metzen Raitung.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	7	23	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	3	27	2	—
— 3 Kreuzer Laib .	1	29	3	—
Waizen-Brod.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	3	23	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	1	27	2	—
— drey Kreuzer Laib .	—	29	3	—
— Laiblein um sechs Pfen.	—	14	3⅕	—
— Kreuzer Wecklein . .	—	6	2	—
— Zweipfennig Wecklein .	—	3	1	—

	fl.	kr.
Das beste Ochsenfleisch, das Pfund	—	7
— Pf. Ochsenfleisch in der Freybank	—	6
Ein Pfund Kalbfleisch . .	—	5
— — — in der Freybank	—	4
— — Hammel od. Lammsfleisch	—	—
— — — in der Freybank	—	—
— — Schweinfleisch .	—	8
— — Roth- und Leberwürste	—	6
Ein Pfund roher Speck .	—	12
— — dürrer Speck .	—	14

Der Centner ausgelassenes Unschlitt	20	—
— — unausgelassenes detto .	13	20
Ein Pfund gezogene Lichter .	—	15
— — gegossene Lichter .	—	17
— — Saife . . .	—	12

Eine Maas braun Winter Bier .	—	4
— — Sommer Bier .	—	—
— — weißes Bier . .	—	2½
— — Waizen Bier . .	—	3⅓
Ein Kutterkrug Waizenbier .	—	5⅓
— — — braun Winterbier	—	6
— — — — Sommerbier	—	—

Ein Pfund Salz kostet . .	—	4½
Bei Einkäufen v. 25 ℔ u. darüber pr. ℔	—	4½

Nürnberg, den 29. Febr. 1824.

Binder.

Martin.

Nro. 1824. XXVII.

Mittwoch den 3. März

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Glückwünsche zur Feier des 16. Februars betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die allerhöchste Entschließung, welche Seine Majestät, Unser allergnädigster König und Herr, auf die Allerhöchstdenselben von dem Magistrat und den Gemeindebevollmächtigten der hiesigen Stadt zur Feier Allerhöchst Ihro fünf und zwanzigjährigen Regierungs-Jubiläums überreichte Glückwünschungs-Addresse an die Regierung des Rezat-Kreises unterm 26. Febr. zu erlassen allergnädigst geruht haben, und von Seiner Excellenz, dem Herrn Staatsrath, General-Commissär und Regierungs-Präsidenten, Grafen v. Drechsel, dem Magistrate gestern mitgetheilt worden ist, in Nachstehendem:

Maximilian Joseph
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben mit Wohlgefallen den Ausdruck treuer Ergebenheit aufgenommen, welche die Magistrate und die Gemeindebevollmächtigten Unserer Städte Nürnberg und Erlangen gelegenheitlich der Feier des Jahrtages Unserer 25jährigen Regierung in einer eigenen Denkschrift Uns dargebracht haben, und tragen Unserer Regierung auf, denselben dieses mit der Versiche-

rung der landesväterlichen Huld, mit welcher Wir Unsern Städten Nürnberg und Erlangen zugethan bleiben, alsbald zu erkennen zu geben.

München, den 24. Hornung 1824.

Max Joseph.

Graf v. Thürheim.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl
der General-Sekretär
F. v. Kobell.

An die Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Glückwünsche zur Feier des 16. Hornung d. J. betr.

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 1. März 1824.

Binder. Scharrer. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Beschäl-Stationen im Rezat-Kreise betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehende hohe Entschließung der Königlichen Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern,

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Verbesserung der Pferdezucht in Gunzenhausen, Schwaningen, Heidenheim, Uffenheim, Thalmessingen, und nun auch in Feuchtwang angeordneten Beschäl-Stationen, mit Beschälern aus dem königl. Marstall baldigst werden besetzt werden. Diese blos zur Verbesserung eines vorzüglichen Theils der Landwirthschaft allergnädigst eingerichtete Anstalt wird zum nützlichen Gebrauch hiemit empfohlen.

Ansbach, den 20. Febr. 1824.

Königl. Baier. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

v. Luz, Director.

hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 1. März 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Parthie altes Blei, Eisen, Kupfer und Messing betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird eine Parthie altes Blei, Eisen, Kupfer und Messing, worunter mehrere Gewinde

von Feuerlöch Maschinen, dann 12 Stück messingne Ofenfuß-Stellen befindlich sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb im städtischen Bau-Bureau

Donnerstag den 11. März Vormittags 9 Uhr

einzufinden.

Nürnberg, den 26. Febr. 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am verwichenen Samstag zu Gostenhof 1 rothgegitterter weberzeuchener, mit einer fingerbreiten gelben Bordure besetzter Rock, mit leinenem Unterleibchen, und Jäckchen von demselben Weberzeuch, 1 Rock mit Kittelchen von dunkelbraun- und weißgestreiftem sogen. Trauerkattun mit 2 Finger breiter Sammthand, besetzung, 1 blauweberzeuchener Rock mit schmalen, schwarzen, weißen und rothen Streifen, 1 roth- und weißlichgestreifter Fleck von Weberzeuch, mit queer laufenden dunkelblauen Fäden, und weiß- und rothgestreiften Bändern, 1 schon getragenes altmodisch-zugeschnittenes schwarzlevantinenes Kleid, welches im Rücken gefältelt, mit einem Frisürchen versehen ist, und vorn den Zug hat; dann zu Kirchrüsselbach, kön. Landgerichts Gräfenberg, wahrscheinlich zu Anfang verwichenen Monats, 1 doppelschläfriges Oberbett mit weißzwilchenem Ingefieder, 1 blau- und weißgestreifter Ueberzug mit eisendräthenem Häcklein, 1 Kopfkissen mit weißzwilchenem Ingefieder, 1 dergl. mit einem Hand großen Fleck geflickt, 1 weißleinener Kopfkissenüberzug mit Häcklein von Drath, 1 weiß- und blaugestreifter Kopfkissenüberzug, 1 ganz guter Bettpolster mit weißzwilchenem Ingefieder, 1 dergl. mit schlechterem Ueberzug, aber bessern Federn, 1 weißleinener Bettpolster-Ueberzug, gleichfalls mit drathenem Häcklein, 2 Schober Flachs in 4 Gebünden, jedes zu 30 Bosen, 2 oder 3 Schober gehechelter Flachs, 1 doppelschläfriges Oberbett mit weißzwilchenem Ingefieder entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 1. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 3. Dezember 1823 erlassenen Spezial-Liquidations-Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von 60 Tagen

das Gasthaus zum gelben Löwen in der Schildgasse S. Nr. 682. betreffend,

alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens an dem auf den

13. Februar

anberaumt gewesenen Termin nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, am 25. Feb. 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 104.)

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der königl. Strassenbau-Inspection zu Nürnberg, wird

Mittwoch den 10. k. Mts. März, Vormittags

beim unterfertigten Rentamt die Beifuhr des – zur Umwandlung nachbemerkter Strekken der Regensburg-Nürnberger-Strasse erforderlichen Materials, und zwar:

im 5ten, 6ten und 7ten Achtel der 21sten-, im 1ten, 2ten, 6ten und 8ten Achtel der 22sten-, und

im 4ten Achtel der 23sten Stunde,

2,600 Haufen Steine,
1,500 „ Kies, und
3,176 laufende Schuh Leistensteine,

im 5ten Achtel der 21sten Stunde,

1,000 Haufen Steine, aus dem Wendelsteiner, } Bruch
200 „ „ „ „ Dillberger. }

und

1,200 Haufen Kies aus der Grube Schußerplatz,

im 1ten Achtel der 22sten Stunde, 300 Haufen }
„ 2ten „ „ „ „ 400 „ } Steine,
„ 6ten „ „ „ „ 400 „ }
„ 8ten „ „ „ „ 300 „ }

aus den Wendelsteiner Brüchen, und

im 4ten Achtel der 23sten Stunde, 300 Haufen Kies,

aus der Grube Schußerplatz,

mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an die Wenigstnehmenden in Akkord überlassen werden.

Wer diese Beifuhr unternehmen will, hat im obigen Termine dahier sich einzufinden, um die nähern Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, am 24. Febr. 1824.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung

Samstag den 15. März l. J. wird die sich auf dem diesjährigen Holzhiebe in der Forst-Revier Reuth des Forstdistrikts Jägersburgergraben befindliche Eichen-Lohrinde an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, und haben sich an obenbestimmtem Tage Mittags 11 Uhr in der Revierförsters-Wohnung zu Reuth einzufinden, die Bedingnisse zu vernehmen, und das Weitere zu gewärtigen.

Zentbechhofen, den 27. Febr. 1824.

Königl. Forstamt.
Geiger.

Versteigerung.

Freitag den 5. März. l. J. früh 10 Uhr werden in dem königl. Halloberamts-Bureau 24 Stück Herren-Hüte von schwarzem seiden Felba an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Nürnberg, am 27. Februar 1824.

Königl. Halloberamt.
Turckowitz.

Höggenfaller.

Verkäufliche Sachen.

Fünfzig baierische Metzen Kartoffeln von sehr guter Art, der Metzen um 16 kr., sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1068. der Färbersgasse ist eine Wiege von Eichen- und mit Nußbaumholz eingelegt, zu verkaufen.

Ein sehr gutes dauerhaftes Chaisenpferd, auf Reisen anwendbar, ist zu verkaufen.

Ein Kasten mit Schiebfenstern, in einen Laden tauglich, und ein leichtes Kinderchaischen werden wegen Mangel an Platz in S. Nr. 1614. am Lauferschlagthurm verkauft.

Es ist ein einspänniges Ballon-Chaischen zu verkaufen.

Eber's englisch-deutsches Wörterbuch, 5 Theile, ganz gut gehalten, ist zu verkaufen.

Nahe am Rathhause ist die Ziel Walburgis ein kleines gut gebautes Haus zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft im Krämersgäßchen S. Nr. 523.

Ein dunkelblauer Ueberrock für einen jungen Menschen von 18 bis 20 Jahren ist zu verkaufen.

Fünf und zwanzig Stück ungeaichte Kutterkrüge und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

(Den Verkauf des Wirthshauses zur grünen Linde ꝛc. betr.)

Das Wirthshaus zur grünen Linde L. No. 1327 in der Lottergasse, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 6 Kammern, 3 Böden, 2 Kellern, 6 Küchen, nebst dem daran befindlichen Gärtchen mit Kegelbahn wird mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit und Kleinpfragnerei aus freier Hand verkauft.

Eben so wird das vormalige Gömmelsche Bierwirthshaus zum goldenen Hirschen in derselben Gasse L. No. 1351, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller, 1 Boden, und 1 Höfstein, als Privathaus verkauft.

Wegen der Kaufsbedingungen und Einsicht dieser Häuser belieben sich Kaufsliebhaber an den Rothbierbrauer Johann Schmidt L. No. 1057 in der Karthäuser-Gasse zu addressiren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Ein Violoncell und eine Gemählde-Uhr werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend vor dem Hallerthürchen sind mehrere Sommerzimmer zu vermiethen.

In dem Garten bei St. Johannis Nr. 23. auf die Hallerwiese hinaus, sind zwei Localitäten, wovon eine auch heizbar ist, für diesen Sommer zu vermiethen.

Auf der Sommerseite ist ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzlage an stille Personen bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Im Garten Nr. 7. vor dem neuen Thor ist zur ebenen Erde ein Zimmer nebst Kammer, ferner ein auf die Hallerwiese gehendes Gartenhäuschen, beide mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 35.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Vor dem Thore oder in der Stadt wird eine Wirthschaft zu pachten gesucht. Auskunft ertheilt man in der Hanns Sachsengasse S. Nr. 969.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein Mädchen zu einem Geschäft, welches im Zimmer getrieben wird, anzunehmen gesucht. Dasselbe muß aber in seinem älterlichen Hause schlafen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es haben sich ein paar Tauben, wovon die eine roth-, die andere gelb gescheckt ist, verflogen. Wem sie zugeflogen sind, beliebe sie in S. Nr. 163. zurückzubringen.

Ein kleiner schwarzer Spitzhund mit Stutzschwanz und gelbem Halsbande hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Am letzten Sonntage den 29. v. M. wurde auf dem Wege vom hiesigen Obstmarkt über die Museumsbrücke durch das Frauenthor nach dem Duzendteich eine goldne Uhrkette, woran zwei in Gold gefaßte und geschnittene Carniolsteine befindlich waren, verloren. Der Besitzer dieser Kette wird ersucht, solche gegen Empfangnahme eines Geschenkes von 8 Kronenthalern in das Polizei-Bureau abzugeben.

Nürnberg am 2. März 1824.

Vergangenen Donnerstag ist ein Kinder-Ridicül, in welchem sich ein roth ausgenähtes Sacktuch befand, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Der 74ste Band, 11te Band von Schiller's Werken, Carlsruher Ausgabe, werden

vermißt. Man bittet, dieselben gegen eine Vergütung in's Intelligenz-Comtoir abzuliefern.

Es ist vergangenen Sonntag im Wirthshause zu Großreuth ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen worinnen sich einige Gulden befanden, auf dem s. v. Abtritt liegen geblieben. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine goldne Minuten-Damenuhr mit Springdeckel und goldnen Haken mit Mosaik, 3 goldnen Ringen, und andern Kleinigkeiten wurde vergangenen Sonntag Abends von Fürth nach Nürnberg verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung.

Ein goldnes Ringchen mit drei kleinen Rosetten ist verflossenen Sonntag entweder im Theater oder vom Theater nach Hause durch die Carolinenstraße verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Der unziemlichen Erklärung des Königl. Revierförsters Herrn Kieskalt in Almanshof, im Intelligenzblatt vom 24. Februar 1824. — muß ich der Wahrheit gemäß Nachstehendes entgegnen.

Zur Arrondirung der von mir gepachteten Jagden-Distrikte I. und III. der ehemaligen Deutschordens-Jagd, hat mir Kieskalt laut Vertrag vom 6. July 1822. (den er mit seiner Unterschrift und Siegel bestättigte) seine Vordorfer Feldjagd auf gegenseitige Lebenszeit überlassen.

Für diese Ueberlassung habe ich dem Kieskalt eine Gratification von Einhundert Gulden baar bezahlt, und mich verbindlich gemacht, den jährlichen Pachtbetrag von 21 fl. seiner Feld- und Waldjagd allein zu bezahlen, so daß ihm letztere umsonst bleibt.

Kieskalt will nun von Eigennutz geleitet, weil ich während der zwei Jahre die Jagd durch Schonung sehr verbesserte, diesen mit mir abgeschlossenen Vertrag unter dem Vorwande, daß der Jagd-Afterpacht verboten sei, nicht mehr halten.

Dieses ist die wahre Lage der Sache, mit der hervorzugehen Kieskalt sich nicht wagte. In wie ferne das Benehmen desselben als Mann, und besonders als Forstbeamter zu beurtheilen ist, will ich hier nicht ausführen, sondern überlasse die Entscheidung der Sache Einer Königl. Regierung, und erkläre hiemit, daß ich auf dem Wege der Publicität mit Kieskalt kein Wort mehr über diesen Gegenstand verlieren werde.

Nürnberg am 3. März 1824.

Max Karl v. Stadler.

Donnerstag den 4. d. M. fährt Lohnkutscher Hellmundt mit zwei leeren Chaisen nach Ansbach, und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der breiten Gasse.

Man sucht einen Seminaristen oder Schulamtskandidaten unentgeltlich in Logis zu nehmen. Das Nähere ist zu erfahren in L. Nr. 758. der vordern Catharinengasse.

(Konzert) Freitag den 5. März ist das gewöhnliche Konzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

Angekommene Fremde

vom 28. Februar bis 2. März 1824.

Im rothen Roß. Hr. Rök, von Augsburg, und Hr. Bechtel von Hanau, Kaufleute, Hr. v. Schweinichen, k. b Oberst, von Forchheim, Hr. Bruggemair, Kfm. von Amsterdam, Hr. Bruhm, Handlungsreisender, von Gera, Freifrau von Falkenhausen, von Trautskirchen, Hr. Dyckerhoff, Kfm., von Elberfeld, Hr. Hammer, Administrator, und Hr Weschè, Buchhändler, von Bamberg, Hr. Palzano, Kfm., und Dem. Mayer, von Würzburg.

Im baierschen Hof. Hr. Leißer, von Hanau, und Hr. Gillet, von Lausanne, Kaufleute, Hr. Baron v. Rothenhahn, von Rentweinsdorf, Hr. Panzer, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Frhr. von Egloffstein, Forstmeister, von Altdorf, Hr. Baron von Egloffstein, von Ebrach, Hr. Poppelier, Universitäts-Sekretär, und Hr. Schmucker, Rechtscandidat, von Erlangen, Hr. Weber, Kfm, von Stuttgardt, Hr. Fuchs, Oberst-Lieutenant, von Amberg, Hr. Schneider, Justiz-Commissär, von Mkt. Gibart, Hr. Dallen, Doctor, von Erlangen, Hr. Blenge, von Bamberg, Hr. Treullein, von Würzburg, Hr. Blendel, von Eschendorf, Hr. Suzi, von Herisau, Hr. Engelhaaf, von Elberfeld, und Hr. Henrizi, von Wien, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Klinge, Kfm. von Basel, Hr. Demkus, Assessor, von Pottenstein, Hr. Schnabel, Kfm. von Hückelwagen, Hr. Arnold, Posthalter, von Possenheim, Hr. Landerer, Kfm. von Hückelwagen.

In der blauen Glocke. Hr. Mühldörfer, Theater-Decorateur, von München, Hr. Schneider, Kfm. von Bischofsheim, Hr. Weinmüller, Hofschauspieler, von München, Hr. Stühl, Gastwirth von Kerbstadt, Hr. Ellrodt, Kfm. von Koburg, Hr. Buz, Ingenieur-Lieutenant, von München, Hr. Rockstetter, Fabrikant, von Thamm, Hr. von Hertlein, Lieutenant, von Bamberg, Hr. von Hertlein, Lieutenant, von Ansbach, Edelfrau von Sturz, von Frankfurt a/M., Hr. Blöhmann, Kfm. von St. Gallen.

Zum Strauß. Hr. Lewald, Privatlehrer, von Königsberg. Hr. Haas, Schauspieler, von Mannheim, Hr. Schmidt, Candidat, von Hersbruck, Hr. Fosbeck, Privatier, von Bamberg.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Reißer, von Steinbach, Hr. Wagenbühler, von Pfreimbt, Hr. Vetter, und Hr. Marr, von Sulzbach, und Hr. Rheingruber, von Osternohe, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Glaser, Handlungsreisender, von Hamburg, Hr. Schwab, Kfm. von Schwabach.

Zur goldnen Eiche. Hr. Pfanner, Fabrikant, von Weiler.

Nro. 1824. XXVIII.

Freitag den 5. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst heute eingelangter höchster Kreis-Regierungs-Verfügung vom 28. v. Mts. für den Monat März die Taxen

a) des Ochsenfleisches einschlüssig des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 7 kr.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 kr. 2 pf.
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr.

festgesetzt worden sind, daß es aber bei der durch die Lokal-Polizei-Behörde auf den Grund der sehr gewichenen Einkaufspreise bereits verfügten Herabsetzung des Kalbfleisches auf

fünf Kreuzer

gleichwohl sein Verbleiben hat.

Nürnberg, den 3. März 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß in den letzten 8 Tagen zu Gostenhof eine silberne Taschenuhr mit schildkrotenem Uebergehäus, weissem Zifferblatt, römischen Zahlen, und messingnem Stunden- und Minutenzeiger, an welcher eine große stählerne mit verschiedenen Verzierungen, und einem messingenen Schlüssel versehene Kette befindlich ist, und welche Uhr auf 30 Stunden aufgezogen wird; ferner am 2. d. M. eine Tabakpfeife, bestehend aus einem braungerauchten meerschaumenen Kopf, ungarischer Form, mittlerer Größe, mit flachem Silberbeschlag, auf welches eine Figur eingepreßt ist, einem circa anderthalb Schuh langen schwarzhölzernen Rohr, mit runder Hornspitze, woran eine Perlenschnur ist; dann gestern 1 weißes Jaquenetkleid mit eingewirkter Tour, und langen Ermeln, 1 weißbarchentnes dergl. mit Säumen und kurzen Ermeln, 1 weiß- und lillafärbig gegitterter Ueberzug über ein Kinderwickel- und Kopfkissen von Jaquenet, 2 feine baumwollene mit I. W. 4. und I. W. 5. signirte Frauenhemden, und ein leinenes Mannshemd; endlich vom 28. v. M. auf den 2. d. M. ein roth und weißgestreifter Bettdeck-Ueberzug, und ein leinenes Betttuch aus hiesigen Häusern entwendet worden sind.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 4. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Consulent Isaak von Peyerschen Stiftungs-Präbenden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Consulent Isaak v. Peyersche Stiftung für arme, vorzüglich für verwaiste Bürgerskinder hiesiger Stadt und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof bestimmt, für das heurige Jahr wieder folgendermassen ausgetheilt werden soll, nämlich:

1) an sechs Knaben, welche ein Handwerk erlernen wollen, zum Lehrgeld, und an sechs Mädchen, welche das Erstemal zum heiligen Abendmahl gehen, zu einer schwarzen Kleidung jedem 25 fl., dann
2) an sechs ehrliche und unsträfliche Mannespersonen zur Bestreitung der Meisterstückskosten, oder bei ihrer Verheirathung zu einem Ehrenkleid, und an sechs ehrliche Weibspersonen, welche sich in herrschaftlichen Diensten gut aufgeführt haben, und darüber mit Zeugnissen versehen sind, bei ihrer Verehelichung zur Anschaffung eines Ehebetts und Behälters, jeder Person 50 fl.

Diejenigen, welche sich um gedachte Präbenden bewerben wollen, werden aufgefordert, sich binnen drei Wochen bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätig-

keits-Stiftungen im heiligen Geist-Spital dahier, unter Beilegung glaubwürdiger Zeugnisse über die oben angegebenen Erfordernisse, schriftlich zu melden.

Nürnberg, den 2. März 1824.

Scharrer. Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag der Wirthswittwe Kunigunda Heinlein dahier, alle diejenigen, welche an das derselben und den Erben ihres vor 28 Jahren verstorbenen Ehemannes, Wirths Johann Magnus Heinlein, zugehöriges Bierwirthshaus S. Nr. 695. dahier, worauf die Pfenferei betrieben wird, irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822. und Cap. V. §. 3. Nr 2. der baierischen Gerichts-Ordnung, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von sechzig Tagen und längstens an dem zu diesem Ende auf Montag den 3. Mai c. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer Nr. 11. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Hauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 25. Febr. 1824.

Merz. Brenner.

(Nr. 4854.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Antrag der von dem unterm 31. Dezember v. J. verstorbenen dasigen Bierwirths Georg Gemmel letztwillig ernannten Mithaupterbin Margaretha Barbara Heid – gewesenen Haushälterin desselben, dann des gerichtlich aufgestellten Curators für den einzig vorhanden gewesenen, aber vermißten Sohn Johann Heinrich Gemmel, als gleichfalls ernannten Mithauptserben seines Vaters, welch genannter Gemmel als Soldat des chemaligen 5ten leichten Infanterie-Bataillons Kutter eingeholter legaler Erfahrung gemäß schon seit dem russischen Feldzuge vom 1. Januar 1813. an als vermißt in den Listen abgeführt ist, und seit jenem Zeitpunkt von seinem Leben und Aufenthalt keine fernere Nachricht gegeben hat, wird nunmehr gedachter

Johann Heinrich Gemmel, dahier gebürtig, im 38sten Jahre seines Alters stehend,

oder dessen allenfallsige Leibeserben hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen

sechs Monaten

gesetzlicher Frist und zwar längstens bis

3. September d. Js.

als den im Kommissionszimmer Nr. 16. Morgens 9 — 12 Uhr festgesetzten Schlußtermin

dießorts persönlich oder durch Bevollmächtigten gehörig zu melden und auszuweisen, sofort sich über das vorliegende väterliche Testament vom 2. Juni 1821. und dessen Nachtrag vom 14. April 1823 zu erklären und den auf genannten Johann Heinrich Gemmel Inventurgemäß treffenden älterlichen, auf dem Hause L. Nr. 1351. annoch haftenden Erbsantheil von 1073 fl. 19 3/4 kr. in Empfang zu nehmen, vielmehr sich überweisen zu lassen, ausserdem nach Verlauf obiger Frist der vermißte Johann Heinrich Gemmel für verschollen erklärt, und demnächst, der letztwilligen väterlichen Bestimmung gemäß, berührter Erbsantheil der Mithaupterbin Margaretha Barbara Heid gegen gerichtlich gestellte Caution hinaus gegeben werden soll. Wornach sich zu achten ist.

Nürnberg, den 25. Febr. 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 4862.)

Bekanntmachung.

Auf den einstimmigen Antrag der Interessenten wird der Halbhof der Wittwe Rosina Lohbauer zu Himpfelhof, da das im zweiten Termin gelegte Meißgebot die Genehmigung nicht erhielt, zum dritten Mal dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf Montag den 26. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Lohbauerschen Hause anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden, die nähern Bedingungen zu erfahren, und den Zuschlag mit Genehmigung der Betheiligten zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 20. Febr. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Nachdem gegen den Bauern Friedrich Floth zu Dombach der Concurs erkannt, und das Urtheil bereits rechtskräftig geworden ist, so werden auf Antrag der Gläubiger die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung auf Mittwoch den 24. März l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Samstag den 24. April l. J.
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Montag den 24. Mai l. J. und für die Duplik auf Montag den 14. Juni l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 21. Febr. 1823.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. dieses Monats Vormittag 9 Uhr werden auf der Regiments-Kanzlei der Deutschhauskaserne dahier

900 Ellen grünes Tuch,
800 — graues Tuch,
200 — Ponceau-Tuch,
1000 — Hember-Leinwand,
1000 — ordinäre Futter-Leinwand,
300 — Rockfutter-Leinwand,
100 Paar Halbstiefel,
300 — Bundschuhe und
200 — Sporen

an Wenigstnehmende in Lieferung gegeben.

Hiezu werden inländische steigerungslustige Lieferanten und Handwerksleute, welche sich legal ausweisen können, daß sie das Gewerb selbst betreiben, zur Uebernahme des Geschäftes hinlängliches Vermögen besitzen, und als rechtliche Männer bekannt sind, eingeladen.

Die bereits bekannten Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, am 4. März 1824.

Die Oekonomie-Kommission des königl. 6ten Chevaux-legers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)

v. Hetzenbors, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Qtmstr.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner ist zu haben:

Weillodter, Dr. B. K., Rede am Regierungs-Jubiläum Sr. Maj. des Königs von Baiern am 16. Febr. 1824. gehalten, 8. 6 kr.

Fuchs, Dr. K., Religionsrede am Regierungs-Jubiläum Sr. Maj. des Königs Maximilian Joseph von Baiern, mit einigen beigefügten geschichtlichen Erklärungen. 8. 9 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Den Verkauf des Wirthshauses zur grünen Linde ꝛc. betr.)

Das Wirthshaus zur grünen Linde L. No. 1327 in der Lottergasse, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 6 Kammern, 3 Böden, 2 Kellern, 6 Küchen, nebst dem daran befindlichen Gärtchen mit Kegelbahn wird mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit und Kleinprogarnet aus freier Hand verkauft.

Eben so wird das vormalige Gömmelsche Bierwirthshaus zum goldenen Hirschen in derselben Gasse L. No. 1351, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller, 2 Böden, und 1 Höflein, als Privathaus verkauft.

Wegen der Kaufsbedingungen und Einsicht dieser Häuser belieben sich Kaufsliebhaber an den Rothbierbrauer Johann Schmidt L. No. 1057. in der Karthäuser-Gasse zu addressiren.

Verkaufs-Anzeige.

Montags den 22. März d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Orte Laufamholz aus freier Hand folgende Realitäten an den Meistbietenden verkauft:

1) Das Wirthshaus Nr. 44. daselbst, welches in 3 Stockwerken 5 Zimmer und 9 Kammern enthält, und wozu noch 1 Stadel, 2 Stallungen auf 100 Pferde, 2 Keller, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Pumpe in der Küche, 1 Kegelplatz, 1 Sommersaal, 2 Schweinställe, 1 Taglöhnershaus mit 2 Wohnungen und 1 Fischgrube, ferner 1 große Hofraith und 1 Garten, ungefähr 3/4 Morgen groß, gehört, welch letzterer mit Hopfen angelegt ist.
2) Ein Hopfengarten von circa 3/4 Morgen, worauf 1000 Stöcke Hopfen stehen.
3) 1 1/2 Tagw. Wiesen, die Fürreuthwiese.
4) 3 1/2 „ „ gegen Mögeldorf,
5) 5 Morgen Acker, der Lerchenbühlacker,
6) 1 Acker, der Bruckacker,
7) 1 dergl, der Lindenacker, letztere beide ungefähr 9 Morgen haltend.

Bedingungen, Dareingabe, Lasten und Abgaben ꝛc. werden im obigen Termine bekannt gemacht, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß sie sich wegen näherer Auskunft an den Eigenthümer jener Realitäten, Wirth Gebert, wenden mögen.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln und andere Schreinerarbeit um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein weißer Jagdhund mit schwarzen Ohren und Augen zu verkaufen, und wird, wenn man es verlangt, auch auf die Probe gegeben.

Ein schwarztuchener Frack für einen jungen Menschen von 14 Jahren ist zu verkaufen.

Gute Wachholder-Beeren sind zu haben im rothen Kreutz beim Frauenthor.

Feinst sächsischen oder sogenannten Dockeles-Flachs empfiehlt zur gefälligen Abnahme Joh. Gotthard Knab, unterm Kürschnerhaus.

Dr. Rühs allgemeine Weltgeschichte, 65 Theile mit 6 Supplement-Bänden in 4to, ist täglich zu verkaufen.

In L. Nr. 514. der breiten Gasse ist ein großer steinener Guß zu verkaufen.

Ein sehr gut eingerichteter Speisbehälter mit Glasthüren und 10 Schubladen, welche noch einzeln abgetheilt sind, 7 1/2 Fuß hoch und 6 Fuß breit, dann eine D. Flöte mit silberner Klappe und 6 Mittelstücken, eine Hand-Siegelpresse und mehrere Kupferstiche in Rahmen und Glas sind zu verkaufen.

Endesunterzeichneter macht hiedurch seinen hiesigen und auswärtigen guten Freunden und dem verehrlichen Publikum bekannt, daß bei ihm das Dutzend Schiefertafeln mit Rahmen, von 30 kr. bis zu 4 fl., wie auch Schieferstifte zu haben sind. Da er schöne und gute Waare liefert, und prompte und reelle Bedienung zu den billigsten Preisen versichert, so schmeichelt er sich von seinen werthen Freunden mit vieler gütiger Abnahme beehrt zu werden.

Nürnberg den 5. März 1824.

Christoph Thomas Sämann.

Zehn Stück Leghühner nebst dem Hahn sind zu verkaufen.

Ein Kramladen am Hauptmarkt ist zu verkaufen.

Schöne große ächte Holländer Häringe sind wieder zu haben bei

Stephan Wagner bei St. Jakob.

Es sind zwei Garnituren Sessel und Sofa nebst einem Ruhebett in L. Nr. 1553. zu verkaufen.

Eine Wäsch- oder Hausmang, mittlerer Größe, ist zu verkaufen.

In der Bedschlagergasse S. Nr. 1547. sind zwei einfache Betten und ein Dienstbotenbett zu verkaufen.

Ein Sofa und 6 Sessel von Nußbaumholz, zwei Kommoden von Mahagoni, und zwei dergl. von Kirschbaumholz, dann ein eichener Kleiderschrank sind um billigen Preis zu haben.

Ein Schimmel (Stute) zum Reiten und Fahren brauchbar, ist mit einem zu 3 und 4 Spitzen eingerichteten, mit blauem Tuche ausgefütterten Berner Wägelein nebst Geschirr um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in dem Hause S. Nr. 324. der Irrerstraße zu erfahren.

Es ist eine gute Klobensäge, zum Fournirschneiden, zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Grüne Bouteillen, und alte, aber noch brauchbare, Bretter werden zu kaufen gesucht.

Ein Comtoirschrank mit Briefsächern und ein doppeltes Schreibpult mit oder ohne Fußgestell werden zu kaufen gesucht.

Ein noch wohlbeschaffener reinlich gehaltener Bettstock in Form einer Kommode, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein gutes Fortepiano ist zu vermiethen.

Ganz nahe am Frauenthor ist für diesen Sommer ein ganzes Haus zu vermiethen, welches aus 2 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, 1 Küche, 1 Saal, Keller ꝛc. besteht; dann ist eine Wiese bei Schweinau auf 2 oder 3 Theile, oder auch im Ganzen für dieses Jahr zu verpachten.

Nahe am Markt sind zwei tapezirte Zimmer, einzeln oder miteinander, an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen.

Am Obstmarkt S. Nr. 991. sind zwei schöne Logis bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Im Garten Nr. 136. auf der Bucherstraße ist ein Sommersäälchen, mit der Aussicht auf die Plattnersche Anlage, täglich zu vermiethen. Auch bleibt einer stillen Familie die Benützung des Gartens unverwehrt. Nähere Nachricht ertheilt der Gärtner im obigen Garten.

Auf dem Marktplatz L. Nr. 284. sind zwei möblirte Zimmer, das eine mit einem Alkof, entweder einzeln oder zusammen an ledige Herren täglich oder vom 1. k. M. an zu vermiethen.

Es ist eine ansehnliche Wohnung auf der Füll nächstes Ziel zu vermiethen, dieselbe besteht aus einem Vorder- und Hinterhause. Das Vorderhaus mit einem geräumigen Vorsennen, ist 3 Stockwerk hoch, enthält 5 heitzbare Zimmer, einen Saal nebst Salette, Kammern und Küchen, ein feuerfestes Gewölb und einen guten Keller. Der Hof mit Holzlage, Brunnen und Waschhaus verbindet das Hinterhaus, das Stallung auf 6 Pferde, Gewölb, Gemüskeller, Küche und 3 heitzbare Zimmer mit Kammern, und einen besondern Eingang hat. Diese Wohnung kann auch gegen eine minder große vertauscht werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, wird bis Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht auf der Lorenzerseite ein Logis von 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Boden ꝛc. bis Walburgis zu miethen.

Wo möglich in der Nähe von St. Egydien wird für eine stille Familie eine Bewohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Küche, Speiskammer, Keller und Holzlage bis Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Auf der Jakober Seite, womöglich in der Nähe des deutschen Hauses, wird ein heitzbares Zimmer für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht.

Ein gutes Fortepiano mit 6 Octaven wird zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Jemand, der beim Militär gedient hat, und schon in seiner Jugend Pferde wartete, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen.

In eine kleine Haushaltung wird täglich eine Dienstmagd gesucht, die Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Man sucht eine Weibsperson von gesetzten Jahren, die mit einem neugebornen Kinde gut umzugehen weiß, und welche schon als Kindsmagd gedient hat, auch wegen ihrer Treue und Rechtschaffenheit sich ausweisen kann, sogleich in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, und schon lange bei Herrschaften gedient hat, sucht in einem angesehenen Hause in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Ein junger Mann, welcher lesen und schreiben, auch mit Pferden gut umgehen kann, wünscht unterzukommen. Er kann auch Caution leisten.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schon als Kutscher gedient hat, wünscht hier in gleicher Eigenschaft oder als Auslaufer unter billigen Bedingungen eine Unterkunft, und kann auch Kaution für ihn geleistet werden. Auskunft in S. Nr. 932. der Judengasse.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, in allen häuslichen Verrichtungen erfahren, welches auch Kinder jedes Alters zu behandeln weiß, sucht als Haushälterin unterzukommen. Näheres im Hause L. Nr. 293. am Josephsplatz.

Eine Person von gesetztem Alter, in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren, die aber vorzüglich mit feinem Nähen und feiner Wäsche gut umzugehen weiß, auch schon mehrere Jahre hier und auswärts als Jungfer diente, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bis künftiges Ziel in gleicher Eigenschaft oder eine andere ihren Kenntnissen angemessene Unterkunft. Nähere Auskunft wird in L. No. 156 der Oberwöhrdstrasse ertheilt.

Ein Mann in seinen besten Jahren, welcher jetzt geschäftlos ist, sucht hier oder auswärts irgend ein Unterkommen. Er kann Herrschaften gut bedienen, welches mehrere Jahre seine Beschäftigung war, auch mit Pferden umgehen, und sich mit guten Zeugnissen ausweisen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1000 fl. und 1600 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft ist am Trödelmarkt bei Negotianten Schroll zu haben.

Gegen erste Hypothek werden 3800 fl., jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 871. im 2ten Stock.

Auf ein bedeutendes Bauerngut im Königl. Landgerichte Greding werden 3000 fl. zur ersten Hypothek, ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

Gegen gerichtliche hypothekarische Sicherheit sind einige 1000 Gulden Kuratel-Gelder zu 5 pCt. verzinnslich, ohne Einmischung eines Unterhändlers, auszuleihen, und ist das Nähere in S. Nr. 34. zu erfahren.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Vergangenen Dienstag Abends (an Fastnacht) ist ein lilaseidener und von Perlen gestrickter Tabakbeutel mit einer Rosenguirlande abhanden gekommen. Sollte er zum Verkauf gebracht werden, oder schon verkauft seyn, so ersetzt man die Auslage mit Dank. Das Nähere in S. Nr. 195. der Weißgerbergasse.

Auf dem Wege vom baierschen Hof, über die Carlsbrücke, durch die Ludwigsstraße zum Spittlerthor und durch den Gostenhof, wurde am 2. März Morgens eine rothsaffianleder ne Brieftasche verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung in den baierschen Hof dahier abzuliefern.

Den ersten März hat sich ein, 1/2 Jahr alter, weißer Hühnerhund verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wolle ihn gefälligst in L. Nr 653. bringen.

Der 4te Theil des Nürnbergischen Gelehrten-Lexikons wird schon seit längerer Zeit vermißt. Wer hierüber Aufschluß geben kann, wird ersucht, dieß gefälligst im Intelligenz Comtoir anzuzeigen.

In L. Nr. 293. am Josephsplatz kann ein gefundenes Sacktuch abgeholt werden.

Es wurde auf dem Fastnachtsball zum goldnen Adler ein goldner Ring mit einer Platte, welche sich öffnet, und mit zwei Steinchen versehen ist, dann der untere Theil eines Perlecoque-Ohrenrings, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in L. Nr. 155. zurückzubringen.

Es hat sich Samstag Nachmittags von der Claragasse aus ein junger Dachshund verlaufen. Wer solchen in Verwahrung hat, beliebe ihn gegen ein Douceur zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Meiner hochverehrlichen Kundschaft und dem übrigen werthen Publikum habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich bei der Herannahung des Sommers wieder anfange rosenroth zu färben, und mir die günstigen Umstände erlauben, die Preise bedeutend niedriger zu stellen. Zugleich empfehle ich mich mit meinen andern schon hinlänglich bekannten Färbereien aufs Beste, versichere schöne Arbeit und die billigsten Preise.

Christian Wechsler,
Schön-, Schwarz- und Waidfärber
in der Oberwöhrdstraße.

(Einladung.) Montag den 8. März ist im Gasthause zur Glocke in der Vorstadt Gostenhof eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Culturvereins, wozu dieselben, um 5 Uhr zu erscheinen, höflichst eingeladen werden

vom Direktorium.

Schuhmann, Sekretär.

(Dank.) Da ich meine beiden Häuser Lit. S. No. 34 und 35 in der Judengasse, wovon ich ersteres mit meinen beiden Geschwistern fortbewohne, an den abgehenden Bürger- und Rind-Metzgermeister Andreas Mayer verkauft, und damit zugleich meine verehrliche Kundschaft an denselben zur Bedienung überlassen habe, so halte ich es für Pflicht, für das mir im so reichen Maaße geschenkte Zutrauen hiemit öffentlich zu danken, zugleich aber auch zu bitten meinem jungen Nachfolger gleich gütiges Vertrauen zu schenken, da er sich dessen gewiß werth zu machen suchen wird.

Nürnberg, den 4. März 1844.

Georg Federlein.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Bei unserer am 29. v. M. statt gehabten Verehelichung und Beziehung des Federleinschen Hauses empfehlen sich Unterzeichnete der

hochachtbaren Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme, und in Beziehung auf obige Anzeige des Herrn Georg Federlein bitten dieselben vorderfamst dessen hochansehnliche Kundschaft, ihnen gleiches Zutrauen zu gönnen, und von ihnen überzeugt zu seyn, daß sie sich alle Mühe geben werden, sich desselben stets würdig zu bezeugen.

Nürnberg, den 4. März 1824.

Andreas Maier, Rind-Metzgermeister.

Maria Margaretha Maier, geb. Wölfel.

In S. Nr. 686. hinterm Tezel wünscht man den Correspondent entweder Mittag oder Abends mitzulesen.

Bei der königl. Berg- und Hüttenprodukten-Niederlage Nürnberg ist der vermöge erhaltenen Auftrags die Preise aller Sorten emaillirter Kochgefäße von Eisenguß ansehnlich vermindert worden, und zwar in Folge bedeutender neuer Einrichtungen auf den königl. Hüttenwerken, die ein sehr vermehrter Absatz veranlaßte. Alle andern Eisengußwaaren, wovon eine große Auswahl der correntesten stets vorhanden ist, empfehlen sich ohnehin schon durch ihre Preißwürdigkeit, aber auch auf nicht vorhandene oder besondere Gegenstände von Eisenguß, wie sie Namen haben mögen, wird nach Modellen, Zeichnungen oder sonst bestimmten Vorschriften jeder solide Auftrag prompt und pünktlich ausgeführt.

Die Königl. Porcellainfabrik zu Ludwigsburg sucht noch mehr Porzellainmaler im Figuren- und Landschaftsfach, auch können geübte Porcellain-Decorationsmaler eine Anstellung erhalten.

Die Königl. Würtembergische Porzellainfabrikverwaltung zu Ludwigsburg.

(Empfehlung.) Da ich meine Wohnung L. No. 651 verlassen habe und dagegen in L. No. 636 gezogen bin, so sehe ich mich veranlaßt meine werthe Kundschaft davon zu benachrichten, mit der Bitte, mich ferner mit Ihrer Gewogenheit zu beehren, indem ich schon mehrere Jahre um die billigsten Preise arbeite, als: ein Paar Stulpstiefel von den sogenannten franz. Schäften um 7 fl. bis 7 fl. 30 kr., Souvarowstiefel zu 5 fl. 30 kr. bis 6 fl., Halbstiefel à 2 fl. 48 kr. bis 3 fl., Freyschützenstiefel um 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 30 kr., Vorschuh 2 fl. 45 kr. bis 3 fl., Mannsschuhe 1 fl. 48 kr. bis 1 fl. 54 kr., ein Paar Stiefelsohlen und Fleck mit Eisen 1 fl.

Ich werde mich bemühen diese Arbeiten aufs Beste zu verfertigen und bitte um geneigten Zuspruch.

Christ. Bernett, Schuhmacher in der Rosengasse L. No. 680.

(Wohnungsveränderung.) Wir zeigen hiemit an, daß wir unsere Wohnung in der Wöhrderthorstrasse S. Nr. 1510 verlassen und dagegen unser erkauftes Haus L. Nr. 963. in der Grasersgasse bezogen haben, danken daher unserer alten Nachbarschaft für die schon seit 30 Jahre uns erwiesene Freundschaft und empfehlen uns zugleich unserer neuen zur gütigen Aufnahme.

J. G. Wüst, Schneidermeister, und dessen Frau.

Ein verehrliches Publikum benachrichtige ich hiemit, daß ich zur heurigen Bleiche

wieder Waaren annehme, und empfehle mich in dieser Hinsicht zu vielen Aufträgen bestens. Nürnberg, den 1. März 1824.

Maria Weiß,
Königsstraße L. Nr. 83.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich mein bisher in Besitz gehabtes Käufelshaus verlassen, und dagegen meine Bewohnung in der Albrecht Dürrersstraße S. Nr. 369. bezogen habe, zeige ich meiner werthesten Kundschaft hiedurch ergebenst an, und bitte um ihr ferneres geneigtes Zutrauen. Zugleich danke ich meiner alten Nachbarschaft für die gütigen Beweise ihrer Gewogenheit und meine jetzige verehrte bitte ich um gütige Aufnahme und Zutrauen gehorsamst.

Johann Heinrich Mayer,
Herrenkleidermacher.

(Gesuch.) In einer neuetablirten Kartenfabrik, in einem Städtchen des Obermainkreises, wird ein geschickter Kartenmachergesell oder ein sonst in diesem Fache ganz bewanderter Mann gesucht. Nähere Auskunft in L. Nr. 237. beim Unschlittamt.

(Vereinsversammlung.) Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie werden auf Montag den 8 laufenden Monats zu einer allgemeinen Versammlung, welche präcis um 6 Uhr ihren Anfang nehmen wird, in das gewöhnliche Gesellschafts-Lokale eingeladen.

Den 5. März 1824.

Das Direktorium.

Angekommene Fremde

vom 2. bis 4. März 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Riß, Handlungs-Commis, von Stuttgardt, Hr. Geyer, von Eisenberg, Hr. Kolb, von Koburg, und Hr. Wolf, von Baireuth, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Bartel, Major, von Pappenheim, Frhr. von Falkenhaussen, von Trautskirchen, Madame Pulzano, von Würzburg, Hr. von Albert, Major, von Ingolstadt, Hr. Körner, Kfm. von Naumburg.

Im wilden Mann. Hr. Brode, Handlungsreisender, von Dresden, Hr. Baron von Rad, Lieutenant von Bamberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Bamberger, Handlungs-Commis, von Sulzbach, Hr. Walter, von Nittenau, Hr. Schaller und Hr. Hopfinger, von Burglengenfeld, Fabrikanten, Madame Kohler, von Burglengenfeld.

Zum Sebald. Hr. Weil, Handlungsreisender, von München, Hr. Naumann, Medic., von Zweibrücken.

Im schwarzen Bock. Hr. Becker, und Hr. Niemayr, Fabrikanten, von Oerlinghausen.

Im goldenen Stern. Hr. Blechschmidt, Handlungsreisender, von Eisfeldt.

In der goldenen Eiche. Hr. Mayer, Kfm. von Bamberg.

Im Mondschein in Gostenhof. Hr. Rau, Handlungsreisender, von Stuttgardt.

Nro. 1824. XXIX.

Montag den 8 März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. dieses Monats Vormittag 9 Uhr werden auf der Regiments-Kanzlei der Deutschhauskaserne dahier

900 Ellen grünes Tuch,
800 — graues Tuch,
200 — Ponceau-Tuch,
1000 — Hemder-Leinwand,
1000 — ordinäre Futter-Leinwand,
300 — Rockfutter-Leinwand,
100 Paar Halbstiefel,
300 — Bundschuhe und
200 — Sporen

an Wenigstnehmende in Lieferung gegeben.

Hiezu werden inländische steigerungslustige Lieferanten und Handwerksleute welche sich legal ausweisen können, daß sie das Gewerb selbst betreiben, zur Uebernahme des Geschäftes hinlängliches Vermögen besitzen, und als rechtliche Männer bekannt sind, eingeladen.

Die bereits bekannten Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, am 4. März 1824.

Die Oekonomie-Kommission des königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)
v. Hetzenbrf, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Dtmßr.

Literatur.

In der Felßeckerschen Buchhandlung in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Xenophontis expeditio Cyri. Cum brevi annotatione critica ed L. Dindorfius. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Wilmsen, F. P., Theodora. Moralische Erzählungen für die weibliche Jugend, gr. 8. broch. 2 fl. 6 kr.

Graffen, Fr. G. v., auf Erfahrung gegründeter Unterricht in der Schaafzucht für in diesem Zweige der Oeconomie Unerfahrne. 8. broch. 40 kr.

Düben, C. G. F. v., neueste Anweisung zur leichten und gründlichen Erlernung des Boston-, Casino- und Imperialspiels. 5te Ausgabe, 8. broch. 40 kr.

Verkäufliche Sachen.

Am 9. März d. J. wird das Haus L. Nr. 938. welches frei, lauter und eigen, und im besten Zustande ist, worauf auch ein guter Theil des Kaufschillings stehen bleiben kann, an die Meistbietenden verkauft. Kaufslustige werden dazu eingeladen, und können den nächsten Preis und die Bedingnisse in L. Nr. 942. erfahren.

In der neuen Gasse, im Sonnengäßchen, ist täglich ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht wird in S. N. 1210. ertheilt.

Ein Glaskasten 3 1/2 Schuh breit, 2 Schuh 10 Zoll hoch, und 1 Schuh 1 Zoll tief, mit Schiebfenstern, in einen Laden anwendbar, ist billig zu verkaufen, und Näheres im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Montag den 15. d. M. werden in dem Hause S. Nr. 1131. in der Tuchergasse folgende Gegenstände, als: Juwelen, Silber, worunter ein ganz modernes Kaffeezeug sich befindet, Weißzeug, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Betten, Schreinzeug, und eine große schöne eiserne Cassa gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und der Anfang damit um 9 Uhr Vormittags gemacht.

Ein noch ganz neuer schwarzer Strohhut mit Rosafutter ist billig zu verkaufen.

Es ist eine große Cichorienmühle um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in L. Nr. 1467. der Watzenstraße zu erfahren.

Ein Kugeltisch und sechs ganz neue Sesselstühle, dann ein kleines Büchergestell sind im Hause L. Nr. 1286. der Engelhardsgasse billig zu verkaufen.

Es ist ein ganz gut erhaltener dunkelblauer Mantel für eine Mannsperson zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1588. am Spitzenberge.

Verkäufliche Bücher.

Hübner's Handlungs-Lexicon 1 fl. 12 kr., Anfangsgründe der Naturgeschichte von Bergmann, 3 Thle. 1 fl. 12 kr., Die Ehre Gottes, 6 Thle. 1 fl. 12 kr., Keyslers Reisen mit Kupf. 4. 1 fl. 12 kr., und Meierlein, der neue rechtschaffene Naturalist 36 kr., auch ist daselbst ein neues gut versperrtes großes Schreibpult zu verkaufen.

In dem Hause S. Nr. 1011. in der innern Laufergasse wird gegen gleich baare Bezahlung Mittwoch den 17. März und am darauf folgenden Tag eine Versteigerung

von Prätiosen nebst Silbergeschmeid, Ringen, Uhren, etwas Weißzeuch, Kupfer, Zinn, Möbeln, Porzellain, Gläsern, Hausgeräth und Betten, gehalten. Der Anfang ist früh 9 Uhr, das Ende 12 Uhr. Nachmittag wird der Anfang um 2 Uhr gemacht, und um 5 Uhr geschlossen.

Eine Parthie 2 zöllige tännene Dillen, welche sich vorzüglich zu einem Werkbau eignen, 20 Schuhe lang und gesäumt, und 2 1/2 Schuhe vollkommen breit sind, werden verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Pfannenschmidgasse L. Nr. 522. ist Pech für Schuhmacher zu verkaufen.

Das Gasthaus erster Klasse Nr. 219. in der Vorstadt Wöhrd nebst dem Nebenhaus ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können dieses Lokale täglich in Augenschein nehmen.

Montag den 15. März werden auf den Holzstößen vor dem Frauenthor 45 Schrött 3/4 zöllige und 1 zöllige Bretter, und 12 Maß weiches Scheitholz, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber belieben sich an diesem Tag früh um 9 Uhr bei dem Holzmesser auf den Holzstößen einzufinden.

In Commission sind verschiedene große und kleine Privathäuser für Herren Rosolifabrikanten sehr tauglich, einige Wirthshäuser, worauf auch die Pfenferei bedeutend betrieben wird, und ein hiesiges Haus, ganz modern gebaut, und in der leutseligsten Straße, zu verkaufen. Man wende sich deshalb in S. Nr. 932. der Judengasse.

In der obern Schmidgasse S. Nr. 472. im 2ten Stock, ist sehr gute haltbare schwarze, rothe und blaue Dinte billig zu haben. Auch werden daselbst Copialien, tabellarische Arbeiten und Rechnungen gefertigt, so wie groß und kleine Handlungs- und andere Bücher sehr schön linirt, auch Notenbücher und Papiere zu Musikalien sehr schön und billig rastrirt.

Ein Wirthshaus nahe an der Stadt in einer schönen Lage und an einer Hauptstraße, in gutem baulichen Zustande, worauf dreierlei Bier geschenkt, und alle Art Pfenferei betrieben werden darf, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und sind die nähern Bedingungen in L. Nr. 748. am Lorenzerplatz zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine starke 3 Fuß hohe wohlerhaltene Fußwinde zu kaufen.

Man sucht mehrere Zentner baierisches Gewicht zu kaufen. Näheres in S. Nr. 517. am Milchmarkt.

In L. Nr. 602. wird ein noch gut gehaltenes Dienstbotenbett mit der Bettstätte zu kaufen gesucht.

Es wird ein hübscher Kinder-Korbwagen zu kaufen gesucht.

Man sucht in S. Nr. 25. am Hauptmarkt 100 Stück reine Weinflaschen zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zu Lichtenhof werden den 11. d. M. 2 oder auch 3 Tagw. Wiesen an den Meistbietenden verpachtet. Pachtlustige belieben sich in dem Wirthshaus unter den Linden einzufinden.

Im Garten Nr. 7. vor dem neuen Thor ist zur ebenen Erde ein Zimmer nebst Kammer, ferner ein auf die Hallerwiese gehendes Gartenhäuschen, beide mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 235.

In S. Nr. 33. der Winklerstraße ist eine Wohnung im ersten Stock, von 3 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Holzboden und Keller bis Ziel Lorenzi zu vermiethen, es kann auch eine Stallung dazu gegeben werden. Auch wird im Hintergebäude eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc. bis Ziel Walburgis vermiethet, dann ein großer geräumiger Saal nebst Vorsaal ebenfalls bis Walburgis. Näheres ist zu erfahren bei Frau Poststallmeister Häuslein.

Im Hause L. Nr. 1238. ist ein Garten nebst Kegelbahn zu verpachten.

In S. Nr. 203. nahe am rothen Roß ist eine Bewohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Speiskammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, bis Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen. Auch wird daselbst ein möblirtes Zimmer mit Aufwartung täglich vermiethet.

In S. Nr. 230. am Marktplatz ist ein schönes Logis an eine honnette Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 796 an der Theatergasse ist eine sehr schöne Bewohnung täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Eine angenehme Gartenbewohnung die die schönste Aussicht gewährt, und welche aus 3 Zimmern, 1 Kabinett, 2 Kammern und 1 Küche besteht, auch ihren eigenen Ein- und Ausgang hat, ist vor dem Spittlerthor, nahe an der Bleiche, für diesen Sommer zu vermiethen.

In dem Garten bei St. Johannis Nr. 88. in einer der schönsten und anmuthigsten Lagen, mit einer sehr schönen und angenehmen Aussicht, wird ein Lokal für diesen Sommer vermiethet. Solches besteht aus einem sehr schönen großen Saal und 2 daranstoßenden Nebenzimmern, dann parterre 2 heizbaren Zimmern mit 2 daranstoßenden Nebenzimmern, 1 Speiskammer, 1 Küche, Keller, Stallung für 3 Pferde und schöner Remise. Das Nähere hierüber ertheilt man in L. Nr. 200. b. der Kaiserstraße.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird in der Gegend des Laufferthors eine helle geräumige trockene Kammer zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen wünscht eine Stelle als Jungfer, vorzüglich aber wenn es seyn könnte in einem Laden, entweder auswärts oder hier zu erhalten, und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Man sucht bis nächstes Ziel Walburgis eine Magd als Schließerin in Dienste zu

nehmen, die treu und fleissig ist und ausser den gewöhnlichen häuslichen Arbeiten, besonders gut mit der Wäsche umzugehen weiß, spinnen kann, und einen guten Charakter besitzt.

Eine Kindermagd, die Kinder gut zu behandeln versteht, sucht bis Ziel Walburgis Unterkunft.

Eine gesunde Stillamme wird gesucht. Das Nähere in S. Nr. 767. auf dem Aegydienplatz.

Ein lediger Mensch, der schon gedient hat, treu und fleissig ist, wird als Auslaufer in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterziehr, auch Liebe zu Kindern hat, dann eine Kindsmagd, werden am nächsten Ziel Walburgis in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind gegen Versicherung der ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus 900 fl. sogleich auszuleihen.

Auf einen Bauernhof, an Werth 18000 fl, sucht man gegen erste Hypothek 3000 fl. zu entnehmen. Dann sind auf hiesige Nahrungs- oder Privathäuser 6000, 4000 und 1800 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft gibt Wendler, S. Nr. 961. am Obstmarkt.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es hat sich ein kleiner, weißer einäugiger Spitzhund verlaufen. Wer denselben in S. Nr. 1532. beim Wöhrderthürchen zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Wer einen mit Leder besetzten Socken gefunden hat, welcher letzten Mittwoch am Pannersberg verlohren wurde, und denselben in S. Nr. 630. der obern Söldnersgasse zurückbringt, bekommt ein Trankgeld.

Donnerstag den 4. d. M. ist bei Hrn. Wirth Horn in der Lorenzergasse ein spanisches Rohr mit Beschläg und messingner Zwinge aus Versehen mitgenommen worden, und wird derjenige, der es mitnahm, ersucht, solches ins Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Freitag den 5. März hat sich ein röthlichter Metzgerhund mit einer weißen Blässe und langem Schwanz verlaufen. Wer ihn in L. Nr. 1005. der Jakobsstrasse zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Sechs kleine Schlüssel an einem Ring sind verloren worden. Der Finder derselben wird gebetten solche gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 541. zurückzubringen.

Am vergangenen Freitag ist vom Spittlerthor bis zum weissen Thurm, wahrscheinlich ganz nahe am letztern, ein schwarzwollenes Halstuch verloren worden. Der Finder wird ersucht, es gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 269. im ersten Stock zu bringen.

Der 7. und 11. Band von Schillers Werken, Carlsruher Ausgabe, werden vermißt. Man bittet, dieselben gegen eine Vergütung in's Intelligenz Comtoir abzuliefern.

Vermischte Nachrichten.

Morgen Dienstag den 9. d. ist Konzert in der Harmonie.

Der Vorstand.

Wasserttübinger Bleiche.

Unsern verehrten Freunden machen wir hiedurch die schuldige Anzeige, daß unsere Bleiche in Kurzem wieder in volle Thätigkeit treten wird. Hr. Karl Heinr. Hoffmann am Hauptmarkt L. Nr. 14. in Nürnberg, übernimmt gleich sonst die Versendung an uns. Wir sehen recht vielen Aufträgen entgegen und empfehlen uns bestens.

Wasserttübingen, 12. Febr. 1824.

Braun u. Comp.

(Erklärung.) Es haben neidische und bosshafte Menschen keine Scheu gehabt unsere Ehre durch ihre verbreiteten schändlichen Verläumdungen äußerst zu kränken und zu beleidigen. Diesen kann es zwar nicht gelingen, bei Personen, die unser Thun und Lassen kennen, ihre üble Absicht zu erreichen; indessen versprechen wir demjenigen, unter Versicherung der Verschweigung seines Namens, eine ansehnliche Belohnung, der uns den verläumderischen Urheber dieser ehrenrührigen Beschuldigungen mit Gewißheit zu benennen weiß, damit dieser von uns bei der gehörigen Behörde klagbar belangt und zur gesetzlichen Abbitte und Strafe verurtheilt werden könne.

Die Johann Georg und Barbara Magdalena Knödlerischen Pergamentfabricanten Eheleute.

(Erklärung.) Es hat sich hier und auswärts das falsche Gerücht verbreitet, daß ich neben meinem Lager von meinen Fabrikaten in rohem Kupfer-Geschirr, ein zweites, von ganz fertigen dergleichen etabliren würde ꝛc.

Zur Widerlegung desselben erkläre ich hiemit, daß ich dieses weder Willens war noch bin, und empfehle mich den hiesigen und auswärtigen Herren Kupferschmieden mit meinen Fabricaten wiederholt zur gefälligen Abnahme bestens.

Nürnberg, den 4. März 1824. Joh. Georg Leuchs, Lit. S. No. 1006.

Empfehlung.

Die dermalige Nürnberger Theater-Direktion hat mich, den Unterzeichneten, nach Verlauf von 22 Jahren, so lange ich nemlich bei acht Direktionen Kassier bei diesem Theater gewesen, in einem Alter von 72 Jahren, ohne mein Verschulden, in einem unter den 19. Februar d. J. an mich erlassenen Schreiben, meiner dasigen Funktion entlassen.

Indem ich Ein hochansehnliches Publikum von diesem unangenehmen Vorfall in Kenntniß setze, bitte ich gehorsamst, bei vorfallenden Notariatsgeschäften meiner eingedenkt zu seyn. Ich gelobe und verspreche jeden Auftrag so wie es einem braven Mann geziemet und zustehet, reell und pünktlich zu versehen.

Nürnberg, den 1. März 1824.

Eines hochansehnlichen Publikums ganz ergebenster Diener

Johann Friedrich Walter,
K. B. immatricul. Notar, als bisheriger Kassier am Theater, wohnhaft in der v. Tucherschen Behausung in der Grasersgasse L. Nr. 951.

Der Verkäufer des in Nr. 27. d. B. eingerückten dunkelblauen Ueberrocks wird hiemit ersucht, sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

(Conzert.) Mittwoch den 10. März ist Konzert im goldenen Lamm zu Wöhrd, zu dessen gefälligen Besuch höflich einladen

die Unternehmer.

Angekommene Fremde

vom 4. bis 6. März 1824.

Im rothen Roß. Frhr. von Seckendorf, großherzogl. bad. Finanz- und Staats-Minister, von Sugenheim, Hr. Weinert, Kfm. von Wachenheim.

Im baierschen Hof. Hr. Mintev, Handlungs-Commis, und Hr. Mintev, Kfm. von Paris, Hr. v. Weber, Vice-Präsident des k. Appellations-Gerichts, von Amberg, Hr. Steinlein, Doctor, von Bamberg, Hr. von Schellerer, Major, von Ansbach, Frhr. von Egloffstein, k. Forstmeister, von Altdorf, Hr. Faber, Doctor, von Ansbach, Hr. Abel, von Wezlar, und Hr. Dobler, von Bettin, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Stirner, Kfm. von Wilmersdorf, Hr. Grasemann, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Raab, Gastwirth, von Stibach.

In der blauen Glocke. Hr. Jenninger, Kfm. von Nördlingen, Hr. Salzmann, Schauspieler und Musik-Direktor, von Zottelstädt, Hr. Dürr, quiescirter Cassa-Officiant, von Bamberg, Hr. Dorgis, Kfm. von Wien, Hr. Lückert, Cand. theolog., von Rheinfeld, Hr. Meinelsberger, Particulier, von Berlin.

Zum Strauß. Hr. Schmidt, Candidat, von Augsburg, Hr. Wimpessinger, Kfm. von Amberg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Geborene.

Den	15.	Febr.	1824.	Sophia Helene, Tochter des Kaufmanns und K. B. Handelsgerichts Assessors Merck.
—	17.	—	—	Carolina Elisabetha Rosalia, Tochter des Spezereihändlers Schatz.
—	18.	—	—	Johanna Barbara, Tochter des Spezereihändlers Kiefhaber.
—	19.	—	—	Adam, Sohn des Heuwägers Schroll.
—	20.	—	—	Anna Johanna Maria, Tochter des Hallwächters Bokraß.
—	—	—	—	Johann Christian, Sohn des Schuhmachermeisters Hertel.
—	21.	—	—	Carolina Elise Augusta, Tochter des Magistratssekretärs Küffner.
—	—	—	—	Johann Michael Christian, Sohn des Schuhmachermeisters Sondermann.
—	22.	—	—	Gottfried Berthold.
—	—	—	—	Andreas, Sohn des Freihubbauers Schmidt.
—	—	—	—	Johann, Sohn des Seilermeisters Müller.
—	—	—	—	Catharina Margaretha Moritz.

Den 23. Febr. 1824. Johanna Susanna Katharina, Tochter des Schreinermeisters Schlemmer.

— 25. — — Veit Georg, Sohn des Schuhmachermeisters Föderreuther.

— — — — Johanna Maria Magdalena Geißer.

— 26. — — Franz Joseph, Sohn des K. B. Kreis- und Stadtgerichts-Raths auch Bankoconsulentens Dr. Kreitmair.

— — — — Maria Josephina Franziska, Tochter des königl. Oberpostamts-Briefträgers Werner.

— 29. — — Barbara Johanna, Tochter des Gastwirths Brunner.

— — — — Franz Anton Ernst Theodor, Sohn des königl. Kreis- und Stadtgerichts Kanzelisten Hoh.

Geboren 10, worunter 3 uneheliche.

Gestorbene.

Den 25. Febr. 1824. Maria Magdalena Kraft, Tochter des Rosolisfabrikantens Kraft, alt 2 Monate, Zehrfieber.

— 26. — — Christina Margaretha Birngruber, Ehefrau des Essigfabrikantens Birngruber, alt 71 Jahre, 6 Monate, Entkräftung.

— — — — Maria Katharina Karolina Stein, Tochter des Magistratsdiurnistens Stein, alt 9 Monate, Stickfluß.

— — — — Nikolaus Sigmund Lauterbach, Friseur, alt 62 Jahre, Schlagfluß.

— — — — Johann Friedrich Reuter, Färbergeselle, alt 66 Jahre, Abzehrung.

— 27. — — Johann Jakob Springer, Sohn des Soldatens Springer, alt 1 Jahr, Lungenentzündung.

— — — — Johann Wilhelm Höppel, Schuhmachermeister, alt 76 Jahre, Schlagfluß.

— — — — Johann Tobias Kießling, Kaufmann, alt 81 Jahre, 2 Monate, 24 Tage, Naturnachlaß.

— 28. — — Conrad Schönberger, Rothschmiddrechslermeister, alt 34 Jahre, Blutsturz.

— — — — Johann Baier, Kutscher und Glasmüller in der Porzellainfabrik, alt 65 Jahre, Abzehrung.

— — — — Johann Gottfried Rumpler, Sohn des Maurergesellens Rumpler, alt 6 Wochen, Stickfluß.

— 29. — — August Bechmann, Scribent, alt 65 Jahre, Abzehrung.

— — — — Anna Catharina Barbara Söltel, Zwillingstochter des Nagelschmidgesellens Söltel, alt 3 Monate, Abzehrung.

— 1. März — Josephina Wilhelmina Klein, Tochter des K. B. Lieutenants und Adjutantens Klein, alt 5 Monate, Stickfluß.

— 2. — — Maria Anna Catharina Franziska Krum, Tochter des Polizeisoldatens Krum, alt 4 Monate und 22 Tage, Wundstarrkrampf.

Gestorben 15.

(Berichtigung.) In Nr. 102 d. B. unter den Gebornen ist zu lesen: Johann Friedrich Michael, Sohn des Flaschnermeisters Pachelbel.

(Mit 1½ Bogen Beilage.)

Bekanntmachung.

(Die Ansprüche der forstberechtigten Bürger der Laurenzer Wald-Seite auf den Bezug ihres Rechtholzes aus beiden Reichswäldern betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg.

Als das königliche Staatsministerium der Finanzen am 28. Nov. 1820 auf den Grund einer Untersuchung des Zustands der beiden Reichswälder Sebaldi und Laurenzi die an die Eingeforsteten der Laurenzer Stadtseite zu leistenden Holzabgaben auf die Hälfte provisorisch zu reduziren beschlossen hatte, ohne hiebei eine gleiche Theilnahme der Waldberechtigten der Sebalder Stadtseite an dieser Reduction auszusprechen, glaubten die dadurch begünstigten Waldgenossen von diesem Beschluß die Folge ableiten zu dürfen, daß das dem Eingeforsteten zustehende Beholzungsrecht lediglich auf diejenige Quantität beschränkt sey, welche die Waldung derjenigen Stadtseite, die er bewohnt, gewährt, daß folglich bei der Unzulänglichkeit derselben zu seiner vollständigen Befriedigung das Rechtholz der Bewohner der andern Stadtseite nicht geschmälert werden dürfe.

Diese Ansicht steht mit den ursprünglich erworbenen Rechten der Gesammheit der Bürger, mit den Begriffen von Gleichheit der Rechte und Befugnisse, und mit den Gesetzen der Billigkeit in dem unvereinbarsten Widerspruch. Denn wenn man auf die Entstehung dieser Forstrechte, auf die Art und Weise, wie sie von den Berechtigten bis auf die Periode der neuesten Reduction ausgeübt worden sind, zurückgeht; so wird jeder unpartheiische Beobachter bekennen müssen:

daß diese Waldrechte der Bürger nicht auf einzelnen Distrikten, sondern auf dem ganzen Wald-Complex beruhen, daß folglich die Holznutzung der Gesammtheit der Bürgerschaft zustehe, und das Recht jedes Einzelnen sich theilweise über alle Theile des Gegenstands der Gemeinschaft erstreckt.

Man darf nur die über diese Holzungsgerechtsame vorhandenen Urkunden mit einiger Aufmerksamkeit durchlesen, und man wird sich von der Wahrheit dieser Behauptung vollständig überzeugen. In allen Privilegien, Lehnbriefen, Verträgen und kaiserlichen Bestätigungen ist sie begründet, überall ist darin von Ueberlassung der Rechte auf und in dem Walde

an die Bürger des Raths und der Gemeine gemeinglichen der Stadt Nürnberg,

die Rede, welches besonders aus den in den Jahren 1294. 1350. 1396. 1397. und 1427. ausgestellten Dokumenten hervorgeht.

In dieser Eigenschaft eines Gemeindeguts wurden sie auch stets behandelt, wovon hauptsächlich der Umstand den deutlichsten Beweis liefert, daß jede mit den Benachbarten über die Rechte auf diese Waldungen, wenn sich solche auch nur

auf einen Theil derselben erstreckte, entstandene Irrung nicht als eine das Privatinteresse der, dem streitigen Distrikt zunächst angränzenden nutzungsberechtigten Bürger, sondern als eine Gemeinde-Angelegenheit angesehen, und deshalb von dem damaligen Rath stets die Gespannten, als Ausschuß der gesammten Bürgerschaft, dessen Bestimmung war, für das gemeine Beste, das Interesse, und die Rechte der Bürgerschaft zu wachen, zu Rathe gezogen wurden.

Diese Rechte der einzelnen Bürger auf den ganzen Wald-Complex konnten durch eine rein wirthschaftliche Administrativ-Maaßregel, welche blos eine durch den herabgesunkenen Zustand eines Theils der Waldungen gebotene Verminderung der Holzabgabe zur Folge hatte, nie, sondern nur durch die freie Beistimmung sämmtlicher Theilhaber aufgelöst werden. Nirgends wird aber eine, die Trennung der gemeinschaftlichen Nutzungsrechte bezweckende Uebereinkunft, und nirgends eine Urkunde aufzufinden seyn, aus welcher die Absicht der forstpolizeilichen oder sonstigen Administrativ-Oberbehörde einzelne Bürger auf einen gewissen Distrikt mit ihren Beholzungsrechten beschränken zu wollen, erkennbar wäre. Weder die im Jahr 1535 gegebene Waldordnung, auf welche sich einige der Forstberechtigten auf der Sebalder Waldseite zu beziehen scheinen, noch das Reductions-Mandat vom 2. April 1798, noch auch die über die neuste Verminderung der Holzabgabe an die Berechtigten der Laurenzer Waldseite erschienenen Entschließungen der königl. Regierung des Rezatkreises und der allerhöchsten Stelle, haben dahin einige Beziehung.

Die Verordnung vom Jahr 1535. verbietet zwar, kein Holz von einer Gewalt oder Piet in die andere zu fahren; allein wenn man damit die ältern und nachfolgenden Bestimmungen zusammenhält; so überzeugt man sich, daß mit jenem Verbot nicht mehr und nicht weniger gemeint sey, als dieses: daß kein Holz andern zugeführt werden soll, welche in den beiden Wäldern kein Waldrecht haben, eine Maaßregel, bei welcher offenbar kein anderer Zweck zu Grunde lag, als, damit den Bürgern der Stadt stets billige Holzpreiße erhalten werden.

Das Reductions-Mandat vom 2. April 1798. setzt zwar fest: daß keinem auf Sebalder Waldseite wohnenden Bürger ferner aus dem Laurenzer Wald, und keinem auf Laurenzer Seite wohnenden ferner aus dem Sebalder Wald einiges Holz, es sey so wenig als es immer wolle, abgegeben werden soll. Diese Anordnung gründet sich aber lediglich auf die gemachte Entdeckung, daß die Holzberechtigten zum Theil unterlassen haben, wenn sie von einer Seite der Stadt in die andere zogen, dem Forstamte, in dessen Bezirk sie bis dahin ihr Rechtholz bezogen hatten, Anzeige hievon zu machen, wodurch es häufig geschah, daß mancher Berechtigte eine doppelte Portion erhielt, einmal von dem Waldamte, in welchem es ihm vor seiner Wohnungsveränderung schon geschrieben war, und dann, wenn diese in demselben Jahre erfolgte, auch von dem Bezirk derjenigen Stadtseite, die er in derselben Zeit bezogen hatte.

Uebrigens war diese Einrichtung in dem Mandat selbst als ein nur für ein Jahr gültiges Provisorium erklärt, und enthielt durchaus keine Beschränkung des Berechtigten in seinen Befugnissen, weil sämmtliche Nutznießer einer ganz gleichen Reduction ihres Rechtholzes unterworfen, folglich keiner vor dem andern begünstiget wurde.

Es hatte keiner der Berechtigten durch diese Maaßregel einen Nachtheil zu erwarten, vielmehr beabsichtigte man dadurch den eigenen Vortheil desselben zu befördern, weil man sich wohl überzeugte, daß, wenn dem Forstberechtigten der Bezug seines Holzes in einem von seiner Wohnung zu weit entlegenen Bezirk angewiesen würde, die Auslagen für Fuhrlohn, Pfand- und Anweisgeld, den Werth des Holzes beinahe gänzlich absorbiren würden.

Nicht eine Aenderung der privatrechtlichen Verhältnisse der Interessenten aus den Verträgen, welche jedem Theilhaber gleiche Rechte auf den ganzen Wald-Complex einräumen, sondern die möglichste Entfernung der, bei Ausübung dieser Forstrechte eingeschlichenen Misbräuche, und die Beförderung des eigenen Vortheils der Nutzungsberechtigten, waren folglich die Hauptbeweggründe jenes Mandats. Inzwischen machte die Beschaffenheit des Laurenzer Waldes die Einführung einer geregelten Bewirthschaftung desselben, und zu dem Ende die Bestimmung nothwendig, daß jeder neu aufgenommene Bürger der Laurenzer Stadtseite sich gefallen lassen müsse, sein Rechtholz ein paar Jahre hindurch aus der Sebalderwaldung zu beziehen.

Keinem der auf dieser Waldseite wohnenden Bürger fiel es damals ein, dieser Anordnung zu widersprechen, und mit der Behauptung aufzutreten, daß die Nutzungsrechte auf den Reichswäldern als ein zwischen den Bewohnern der beiden Stadtseiten getheiltes Eigenthum zu betrachten seyen.

Noch weniger unternahm es die höchste und allerhöchste Stelle bei der im Jahr 1820. beschlossenen Reduction der Holzabgabe aus der Laurenzerwaldung jene Ansichten geltend zu machen, vielmehr gieng die K. Regierung bei Einleitung dieser Reduction von dem Grundsatze einer durchaus gleichen Theilnahme sämmtlicher Holzungsberechtigten Bürger, ohne Unterschied der Stadtseite, auf der sie wohnen, aus; da inzwischen damals diese gleichheitliche Theilnahme um deswillen nicht mehr herzustellen war, weil die Pfandgelder schon größtentheils bezahlt waren; so wurde eine künftige Ausgleichung ausdrücklich vorbehalten, und deßhalb den Forstberechtigten der Laurenzer Stadtseite die vorläufige Versicherung ertheilt, daß sie dasjenige Viertel ihres bisherigen Bürgerholzes, welches sie für das Jahr 1819 zu wenig beziehen, durch eine auf das nächste Jahr zu treffende Ausgleichung mit den Forstberechtigten auf der Sebalder Stadtseite in der Art wieder ersetzt erhalten würden, daß alsdann sie noch einmal das Ganze, die Sebalder Eingeforsteten dagegen die Hälfte bekommen, für die Folge sodann aber nach der gleich-

heitlich zu regulirenden Reduction ihrer bisherigen Bezüge empfangen sollen. Die rechtlichen Verhältnisse der Holznngsberechtigten der Laurenzer Waldseite gegen die der Sebalder wurden folglich nur faktisch suspendirt, nie aber rechtlich aufgelöst.

Von diesem Grundsatze einer gleichen Theilnahme der Gesammtheit der Bürger ist auch die allerhöchste Stelle nie gewichen, vielmehr hat sie in mehrern hierauf Bezug habenden allerhöchsten Entschließungen ausdrücklich erklärt, daß durch Anwendung zweckmäßiger Maasregeln zur Verbesserung dieser wichtigen Waldungen durchaus kein Privatrechts-Verhältniß benachtheiliget werden soll, und wenn sie demohngeachtet die Ausdehnung der Reduction auf die Bewohner der Sebalder Stadtseite nicht sofort verfügte; so konnte sie hiezu einzig die Ansicht bestimmen, daß, nachdem sich einmal ein Theil der Forstberechtigten gegen die intendirte Ausgleichung ausdrücklich erklärt hatte, es ausser den Gränzen ihrer Competenz als Administrativ-Oberbehörde liege, über die unter den Theilnehmern strittigen Rechtsverhältnisse einer Entscheidung sich zu unterziehen, welche allein den Landes-Justizbehörden zukommt.

Es hat deshalb die allerhöchste Stelle in einem am 28. Aug. v. J. an die Königliche Regierung des Rezatkreises erlassenen allerhöchsten Rescript erklärt:

„daß zwar von Seiten des K. Aerars ein Einwirken für die Ausdeh„nung der Holz-Reduction zur Erleichterung der Eingeforsteten in der „Stadt Nürnberg, Laurenzer Seite auf dem Sebalder Wald nicht statt „finden könne, jedoch sich erwarten lasse, daß unter magistratischer Ver„mittlung eine Vereinbarung der beiderseitigen Interessen bewirkt wer„den dürfte, und deshalb dem Magistrat anheim gestellt werde, welche „Einleitungen in dieser Beziehung auf die Dauer der noch nächstfolgen„den fünf Jahre, nach deren Ablauf vorschriftsmäßig die Revision des „regulirten Abgabesatzes statt findet, getroffen werden wollen.

Wenn nun nach obiger Darstellung die Ansprüche der forstberechtigten Bürger der Laurenzer Stadtseite auf dem ganzen Complex des Reichswaldes vollkommen begründet sind, wenn die Gesammtheit der Bürgerschaft früher von dieser Ansicht selbst ausgegangen ist; wenn ferner die höchste und allerhöchste Stelle den Grundsatz einer gleichheitigen Theilnahme der Nutzungsberechtigten ohne Unterschied der Stadtseite, welche sie bewohnen, stets festgehalten hat; so dürfen sich jene der Hoffnung überlassen, daß sich ihre Mitberechtigter der Sebalder Stadtseite bereitwillig finden werden, sie durch eine gleichheitliche Behandlung für den bisher erlittenen Verlust einigermaßen zu entschädigen, und die Ausdehnung der Reduction der Holzabgabe in der Art geschehen zu lassen, wie solche gleich Anfangs von der Königlichen Regierung des Rezatkreises beabsichtigt worden ist.

Nürnberg, den 14. Febr. 1824.

Winter. Scharrer.

Küffner.

Nro. 1824. XXX.

Mittwoch den 10. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Verfertigung der Rezepte von den Apothekern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird auf Requisition des K. Stadt-Physikats die durch das Intelligenzblatt für den Rezatkreis 1824. St. 4. Seite 129 — 131. in obigem Betreff erlassene Entschließung der K. Regierung des Innern, hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Nürnberg, den 8. März 1824.

Binder.

Küffner.

Um den unvorsichtigen Gebrauch der Arzneimittel und der mancherlei Pfuscherei im ärztlichen Fache zu steuern, wird sämmtlichen Apothekern des Kreises die genaue Befolgung der schon längst bestehenden Verordnung:

„nach welcher sie nur solche Rezepte verfertigen sollen, welche von approbirten „Aerzten, Land- und Wundärzten (von letztern innerhalb der Gränzen ihrer Befugniß) verschrieben sind, dagegen der Verfertigung derjenigen Rezepte, welche von Personen verschrieben sind, die zur ärztlichen Praxis keine „gesetzliche Autorisation haben, so wie auch der eigenen Abgabe der Arzneien, „besonders stark wirkender, ohne vorliegende ärztliche Verordnung, sich gänzlich enthalten sollen,"

aufs Neue zur Pflicht gemacht, und zwar mit dem Beisatz, daß sie auch auf bloße Vorzeigung von Signaturen früher abgegebener Arzneien, diese nicht wiederholt bereiten dürfen, wenn nicht hiezu ein neues Rezept des Arztes vorgelegt wird.

Zu dem Ende werden zugleich sämmtliche Aerzte, Land- und Wund-Aerzte angewiesen, auf jedes von ihnen verschriebene Rezept ausser dem Monatstag, der Jahrszahl und den Namen des Kranken, auch ihren eigenen Namen zu schreiben, und jede Reiteratur eines früher verschriebenen Rezeptes nicht blos mündlich, sondern durch ein neues besonderes Rezept anzuordnen.

Ansbach, den 15. Jan. 1824.

Bekanntmachung.

(Die Sommer-Bier-Taxe betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bairischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Taxe des diesjährigen Sommerbiers mittelst hoher Kreis-Regierungs-Verfügung vom 21. v. Mts. im Ganter auf

drei Kreuzer und drei Pfenninge,

folglich mit Zurechnung des den Wirthen gebührenden Schenklohns im Schenkpreis auf

vier Kreuzer und einen Pfenning

festgesetzt worden ist, der Kutterkrug von dieser Biersorte hiernach

sechs Kreuzer und einen Pfenning

kostet, und daß bei der Gleichheit des Biersatzes im District Erlangen, das aus demselben hieherkommende Bier, nach allerhöchster Vorschrift, und bei Vermeidung von Strafe, auch zu den dahier bestehenden Preisen abgegeben werden muß.

Nürnberg, den 9. März 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Bekanntmachung der jährlichen Lokal-Wohlthätigkeits-Casse Rechnungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bairischen Stadt Nürnberg

wird dem Artikel 70. der allerhöchsten Verordnung über das Armenwesen vom 17. November 1816 gemäß, die über die Verwendung aller Erträgnisse der Lokal-Wohlthätigkeits-Casse jährlich zu legende Rechnung von nun an, und daher das Erstemal im Oktober dieses Jahrs, zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und durch den Druck bekannt gemacht werden, weshalb daher alle diejenigen, welche vom 1. Oktober v. Js. an Wochenallmosen, Quartals-Präbenden, oder außerordentliche und vorübergehende Unterstützungen

irgend einer Art aus obiger Casse erhalten haben, und noch erhalten werden, namentlich darin aufgeführt werden müssen.

Nürnberg, den 5. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. d. M. ein hausgewirkter neuer Fleck, weiß mit blauen Streifen, und aus 3 Breiten bestehend, und am 2. ein Tabakbeutel von violetter Seide, mit einer aus Perlen gestrickten Guirlande von blauen Blumen, welcher einen Zug von einer rothen seidenen Schnur, und ein Futter zur Hälfte aus braunem, zur Hälfte aus weissem Leder hat, in hiesiger Stadt entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Consulent Isaak von Peyerschen Stiftungs-Präbenden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Consulent Isaak v. Peyersche Stiftung für arme, vorzüglich für verwaiste Bürgerskinder hiesiger Stadt und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof bestimmt, für das heurige Jahr wieder folgendermassen ausgetheilt werden soll, nämlich:

1) an sechs Knaben, welche ein Handwerk erlernen wollen, zum Lehrgeld, und an sechs Mädchen, welche das Erstemal zum heiligen Abendmahl gehen, zu einer schwarzen Kleidung jedem 25 fl., dann
2) an sechs ehrliche und unsträfliche Mannspersonen zur Bestreitung der Meisterstückskosten, oder bei ihrer Verheirathung zu einem Ehrenkleid, und an sechs ehrliche Weibspersonen, welche sich in herrschaftlichen Diensten gut aufgeführt haben, und darüber mit Zeugnissen versehen sind, bei ihrer Verehelichung zur Anschaffung eines Ehebetts und Behälters, jeder Person 50 fl.

Diejenigen, welche sich um gedachte Präbenden bewerben wollen, werden aufgefordert, sich binnen drei Wochen bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen im heiligen Geist-Spital dahier, unter Beilegung glaubwürdiger Zeugnisse über die oben angegebenen Erfordernisse, schriftlich zu melden.

Nürnberg, den 2. März 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag des Metzgermeisters Georg Jakob Böhm zu Fürth das unbewegliche Vermögen der Georg Leonhard und Johanna Marg. Schwarzischen Eheleute, bestehend in dem Hause L. No. 1239, worinnen eine Werkstatt mit einem Feuerrecht, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Holzkammer, 1 Keller ꝛc. befindlich sind, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, und die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

5. April l. J. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Kreis- und Stadtgerichts-Rath von Harsdorf, anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem Stadtgerichtlichen Lokale, Kommissions-Zimmer No. 6 ihre Angebote zum Protokolle zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich bei den Eigenthümern melden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 3. März 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 5120.)

Bekanntmachung.

Freitag den 26. dieses Monats Vormittag 9 Uhr werden auf der Regiments-Kanzlei der Deutschhauskaserne dahier

900 Ellen grünes Tuch,
800 — graues Tuch,
200 — Ponceau-Tuch,
1000 — Hemder-Leinwand,
1000 — ordinäre Futter-Leinwand,
300 — Rockfutter-Leinwand,
100 Paar Halbstiefel,
300 — Bundschuhe und
200 — Sporen

an Wenigstnehmende in Lieferung gegeben.

Hiezu werden inländische steigerungslustige Lieferanten und Handwerksleute welche sich legal ausweisen können, daß sie das Gewerb selbst betreiben, zur Uebernahme des Geschäftes hinlängliches Vermögen besitzen, und als rechtliche Männer bekannt sind, eingeladen.

Die bereits bekannten Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, am 4. März 1824.

Die Oekonomie-Kommission des königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)
v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstrohbedarf für die hiesige Garnison auf die Dauer vom 1. Mai bis Ende Oktober 1824, welcher aus

81,000 kompletten leichten- und
2,200 " schweren Fourage-Rationen, dann
4,000 Gebund Lagerstroh

besteht, wozu circa

2,735 Schäffel Haber,
7,510 Centner Heu, und
2,996 " Stroh

erforderlich sind, wird

Donnerstag den 1. April l. J. Morgens 9 Uhr

auf der Regimentskanzlei in der Teutschhaus-Kaserne dahier, an Wenigstnehmende vorbehältlich der allerhöchsten Ratifikation, in Lieferung gegeben.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß zum Striche nur solche Contrahenten gelassen werden, welche als rechtliche Männer bekannt sind, und sich hinlänglich mit legalen Zeugnissen über ihren Vermögensstand, welcher zur Uebernahme des Geschäfts erforderlich ist, ausweisen können.

Nachgebote finden unter keinen Verhältnissen statt, und schriftliche Angebote werden nur in dem Falle berücksichtigt, wenn sie durch gehörig Bevollmächtigte übergeben werden.

Die weiteren Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 6. März 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)
v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden Dienstag den 16. März, Vormittags von 10 Uhr an, wird in den gutsherrlichen Waldungen zu Oedenreuth, bei Großwalsmannsdorf, eine Quantität Forren- und Fichtenstämme, zum Theil Schröte und Bauholz, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, an den Meistbietenden verkauft.

Nürnberg, den 9. März 1824.

Die Vormundschaft der Magistrats-Rath von Kreßischen minorennen Kinder.
v. Fürer. J. v. Holzschuher.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 15. März werden auf den Holzstößen vor dem Frauenthor 45 Schrött 3/4 zöllige und 1 zöllige Bretter, und 12 Maß weiches Scheitholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber belieben sich an diesem Tag früh um 9 Uhr bei dem Holzmesser auf den Holzstößen einzufinden.

Es ist eine große Cichorienmühle um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in L. Nr. 1467. der Watzenstraße zu erfahren.

Eine Partie ungeaichte Kaffeekrüge und ein Mantel von grauem Tuche für einen Herrn sind zu verkaufen.

Ein Haufen gefaulter und auch frischer Rossdung ist zu verkaufen, und das Nähere in S. Nr. 33. der Winklersstraße zu erfahren.

Ein ganz neues Rad zum Lichterziehen nebst Zugehör ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein einspänniges Bellonchaischen zu verkaufen.

Eder's englisch-deutsches Wörterbuch, 5 Theile, ganz rein gehalten, ist zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer schwarzer Strafhut modern ausgemacht, wird um billigen Preis verkauft. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Sechs Jahrgänge vom Correspondent v. u. f. Deutschland, 1809 bis 1814., eine Tischorgel mit 4 Registern, und Eust. Manfredy Ephemer. Bonn, 5 Bände, sind in S. Nr. 861. zu verkaufen.

Ein gut ausgebautes und helles Haus, mittlerer Größe, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Ein blechener Ofen ist zu verkaufen.

Wegen Mangel an Raum sind mehrere alte gute Oelgemälde, worunter 6 Stücke von J. G. Thomschanzki sich befinden, billig zu verkaufen in Nr. 86. zu Forsthof.

In einer Hauptstraße ist ein frei, lauter und eigenes Nahrungshaus, auf welchem die drei Stadtbiere geschenkt werden dürfen, und die Pfenferei betrieben wird, täglich aus freier Hand zu verkaufen, und kann ein Theil des Kapitals verzinnslich darauf stehen bleiben.

Zwei Säcke Hopfen, Heidebracker Stadthopfen von besser Qualität, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Im Schloßgarten zu Burgfarnbach sind jährige und zweijährige Pappelbäume, dann eine Quantität Lavendel zu haben.

Burgfarnbach den 8. März 1814.

Ich benachrichte hiedurch einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum, daß ich meinen Laden an der Frauenkirche, dem Stegerschen Hause gegenüber, eröffnet habe, und bei mir immer alle Sorten Damenschuhe zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Georg Michael Ulrich, Schuhmachermeister, wohnhaft in der Lappengasse L. Nr. 1473.

Digitized by Google

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht schöne braune Hirschgeweihe zu kaufen.

Man wünscht von Claurens Vergißmeinnicht die Jahrgänge 1818 bis 1820., gut gehalten, entweder zusammen oder einzeln zu kaufen.

Ein Bernerwägelein wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gut beschaffener Reisekoffer zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 1166 wird ein 4 1/2 Schuh langes Blumenbret zu kaufen gesucht.

Ein sogenannter Taubenfaller wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Lage ist eine Bewohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzlage an eine stille Familie bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Auf der Bucherstraße, dem Müllersgarten gegenüber, ist ein großes Zimmer im ersten Stock, auch sind daselbst zwey Kämmere zur ebenen Erde, zu vermiethen.

In L. Nr. 891. der Sterngasse ist eine Zimmerwohnung bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Es ist ein Logis für einen ledigen Herrn, mit Bett und Möbeln, oder an eine kleine Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

Eine bequeme Wohnung im 2ten Stock, von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, in der Nähe des Hauptmarkts, wird an eine stille Familie vermiethet, und kann sogleich bezogen werden.

In dem Garten Nr. 22. bei St. Johannis ist eine Sommerwohnung von drei Stuben, 2 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, nebst einem Säälchen mit der Aussicht auf die Allerwiese täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 6. am Hauptmarkt.

Im Garten Nr. 7. vor dem neuen Thor ist ein Zimmer nebst Kammer für eine einzelne Person, ferner ein an der Hallerwiese liegendes Gartenhäuschen, beide mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 35.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Zuspringerin wird gesucht.

Eine erfahrne Köchin, welche bereits seit langer Zeit bei Herrschaften in Diensten gestanden ist, und sich auch allen andern weiblichen Geschäften gehörig unterziehen kann, wünscht wieder bei einer soliden Herrschaft Unterkunft, und kann täglich eintreten.

Es sucht Jemand entweder als Gärtner, Jäger, Kutscher oder Bedienter unterzukommen. Er unterzieht sich auch allen häuslichen Arbeiten, und ist das Nähere bei Gärtner Biedermann in Gostenhof zu erfahren.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften gedient hat, gute Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Es wird eine Hausmagd, die alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, und auch Liebe zu Kindern hat, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, auch im Nähen, Stricken und Kleidermachen wohlerfahren ist, wünscht als Jungfer oder Stubenmädchen hier oder auswärts unterzukommen, und kann sogleich in Dienste treten.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre diente, und auch mit der Wäsche gut umzugehen weiß, sucht in gleicher Eigenschaft täglich oder bis Ziel Walburgis unterzukommen. Näheres in L. Nr. 541. der breiten Gasse.

Eine Magd, welche gerne arbeitet, und nicht auf großen Lohn sieht, auch schon länger diente, aber noch nicht vollkommen in der Küche erfahren ist, wünscht als Nebenmagd unterzukommen. Sehr lieb wäre es ihr, wenn sie zu Jemand in Dienst kommen könnte, wo man sie im Kochen noch mehr unterweisen würde.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf nächstkommendes Ziel Walburgis sind auf ein Nahrungs- oder Privathaus zur ersten Hypothek 600 fl. jedoch ohne Unterhändler, zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zur Auseinandersetzung des Vermögens mehrerer Geschwister, wird ein Kapital von 3500 fl. (ohne Unterhändler) zu 5 pCt., auf erste Hypothek eines Bauerngutes im k. Landg. Markt Erlbach, in bester Lage, welches der Sohn für 6000 fl. übernommen hat, gesucht. Zu dem Gute gehören ausser den zu 4600 fl. assecurirten Gebäuden:

1) 35 1/2 Morgen Felder,
2) 13 Tagw. Wiesen,
3) 1 3/4 Tagw. Garten,
4) 1 1/4 " Huth, und
5) das Wald- und Gemeinderecht ꝛc.

Die gerichtliche Taxe des jetzigen Werths ist 9322 fl., und kann das Attest hierüber sogleich eingesehen werden.

Verlorene oder gefundene Sachen.

In einem Wirthshause hat Jemand einen Regenschirm stehen lassen, wo er von dem rechtmäßigen Eigenthümer abgeholt werden kann.

Ein Regenschirm, den Jemand im Hause S. Nr. 1012. der innern Laufergasse stehen ließ, kann daselbst abgeholt werden.

Freitag den 5. März Abends wurde auf dem Wege an der Grübelsstraße gegen die neue Gasse herein, eine einfache silberne Taschenuhr gefunden, welche der sich nachweisende Eigenthümer in dem Comtoir dieses Blattes zurückerhalten kann.

Vermischte Nachrichten.

Zur Berliner musikalischen Zeitung werden Mitleser gesucht.

(Anzeige.) Unsere am 7. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten ergebenst an, und bitten auch zugleich

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

dieselben, dann unsere hochachtbare Nachbarschaft und Kundschaft ihr bisheriges Wohlwollen und Zutrauen uns noch ferner zu schenken.

Nürnberg den 9. März 1824.

Tobias Vogler,
Maria Magdalena Vogler,
geb. Zucker.

Daß mir der hiesige hochlöbliche Magistrat die Erlaubniß ertheilt hat, Unterricht im Nähen und Stricken zu geben, beehre ich mich hiemit anzuzeigen und um gütiges Zutrauen sowohl hierin, als auch in Verfertigung aller hieher gehörenden Arbeiten ergebenst zu bitten.

M. M. Heller,
im Pfarrgäßchen L. Nr. 21.

(Empfehlung.) Da der unterzeichnete bisherige königl. Rentbeamte zu Cadolzburg auf sein Ansuchen in den Ruhestand allergnädigst versetzt worden ist, und er sich hierauf dahier ansässig gemacht hat, so versäumet er nicht, sich seinen verehrten und werthen Mitbürgern zur freundschaftlichen Aufnahme und aufrichtigem Wohlwollen auf das Angelegentlichste hiermit zu empfehlen.

Nürnberg den 7. März 1824.

Mittinger,
Besitzer des Hauses Nr. 324 b.
in der Irrergasse.

(Trauerfall.) Vom Gefühl des Schmerzens und der Wehmuth durchdrungen, entledigen wir uns der traurigen Pflicht allen unsern werthgeschätzten Gönnern, Freunden und Anverwandten die für uns so traurige Anzeige zu machen, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern inniggeliebten Bruder und Schwager, Eberhard Romer, Drechslergesell, nach einem schmerzhaften Krankenlager, an den Folgen der Wassersucht, den 8. März Vormittag 9 Uhr zu sich in die frohe Ewigkeit abzurufen. Ueberzeugt von Ihrer gütigen Theilnahme verbitten wir uns alle schriftlichen Beileidsbezeugungen und empfehlen uns zu Dero fernern Freundschaft auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 9. März 1824.

Im Namen der sämmtlichen Hinterbliebenen.

(Bekanntmachung.) Da ich Unterzeichneter erst vor Kurzem die unangenehme Erfahrung machen mußte, daß auf meinen Namen Gelder und Waaren entnommen, ohne daß letztere sogleich bezahlt wurden, so finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich in Zukunft bei ähnlichen Fällen keine Verbindlichkeit zur Berichtigung solcher Ansprüche anerkennen, überhaupt für jede ohne mein Wissen vollzogene Handlung nicht haften oder Zahlung leisten werde.

Kleinreuth den 8. März 1824.

Friedrich Pfann.

Angekommene Fremde

vom 6. bis 9. März 1824.

Im baierschen Hof. Frhr. v. Neßelrode Hugenpoet, k. b. Oberst und Commandant, von Dillingen, Hr. Pichler, von Ulm, und Hr. Seidel, von Mit. Breit, Kaufleute, Hr. Duport, Handlungsreisender, von Paris, Hr. v. Münchhausen, Rittmeister, Hr. v. Reichhardt, und Hr. Hagka, Lieutenants, sämmtlich in königl. sächsischen Diensten, von Dresden, Hr. Ploß, von Reichenbach, Hr. Altenbach und Hr. Castell, von München, Kaufleute, Hr. Hecht, k. b. Regierungs Rath, von Baireuth, Hr. Roth, von Kitzingen, und Hr. Weiß, von Baireuth, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. v. Hornthal, oberster Justiz-Rath, und Hr. Partelt, k. Appellations-Gerichts-Advokat, von Bamberg, Hr. König, von Bamberg, und Hr. Risdom, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Bühler, Particulier, von St. Gallen, Hr. Michels, k. b. Rittmeister, von Bamberg, Hr. Paulino, von Bamberg, Hr. Sommer, von Affalter, und Hr. Schuster, von Neustadt a. d. A., Kaufleute, Hr. Kapp, Doctor, von Baireuth, Hr. Braun, Kfm., von Elberfeld, Hr. Beaufrere, Handlungsreisender, von Frankfurt a/M.

Im wilden Mann. Hr. Bernhold, Oberschreiber, von Kemnath.

In der blauen Glocke. Hr. Jäger, von Amsterdam, Hr. Karrant, von Livorno, Hr. Schleigmann, von Leipzig, Hr. Weiler, von Reinecke, und Hr. Aliersberger, von Brotteroda, Kaufleute, Hr. Seifert, Particulier, von Würzburg.

Zum Strauß. Hr. Friedrich, Kfm. von Katharinenberg, Hr. Schick, Dr. medic von Tuttlingen, Hr. Baron von Thüngen, von Würzburg.

Im weissen Kreuz. Hr. Haugendobler, Kfm. von St. Gallen.

Im weissen Lamm. Hrn. Gebrüder Richter, Kaufleute, von Prag.

Im rothen Ochsen. Hr. Huber, Fabrikant, von Gailborf.

Im schwarzen Kreuz. Hr. Strauß, Fabrikant, von Solnhofen.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getreid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 24. und 28. Febr. 1824

Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben	Höchster Preis des Schaffels.		Mittel Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	12	257	269	269	—	5	18	5	4	4	45
Waitzen	7	853	860	860	—	9	30	8	35	7	—
Gerste	—	588	588	588	—	5	18	5	11	4	45
Haber	37	667	704	670	34	3	43	3	39	3	27

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 29. Febr. 1824.

Binder.

Nro. 1824. XXXI.

Freitag den 12 März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Reklamation angeblichen Arbeitslöhnungsguthabens vom Rottenberger Vestungsbau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Ausschreiben der Königlichen Kreis-Regierung

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf Anlaß der seit einiger Zeit häufig vorkommenden Reklamations-Gesuche um angeblich noch gut habende Arbeitslöhnungen mehrerer Individuen des ehemaligen 7ten und 8ten National-Feldbataillons, wegen des Rottenberger Vestungsbaues in Tirol in den Jahren 1813 und 1814 haben Seine Majestät der König zu befehlen geruhet, mittelst öffentlicher Aufforderung, wie hiemit geschiehet, bekannt zu machen:

daß diejenigen Individuen des ehemaligen 7ten und 8ten National-Feldbataillons, welche in den Jahren 1813 und 1814 bei dem Rottenberger Festungsbau in Tirol gearbeitet haben, und hiefür noch ein Arbeitsguthaben ansprechen zu können glauben, sich binnen 3 Monaten bei ihren vorgesetzten Behörden zu melden haben, indem nach Abfluß dieser Zeitfrist auf ihre Gesuche keine Rücksicht mehr genommen werden, und jede unmittelbare schriftliche Eingabe, welche solche auch bisher einseitig oder im Namen mehrerer schon geschehen ist, bei Vertheilung der noch vorhandenen unbeträchtlichen Geldmittel unbeachtet bleiben würde.

Die Interessenten haben sich also hiernach zu achten. Den Polizeibehörden des Kreises wird aber zugleich aufgegeben, mit den Individuen, die sich in Folge obenstehender Bekanntmachung bei ihnen anmelden, ein förmliches Protokoll aufzunehmen, worinn enthalten seyn muß:

a) die Angabe des Betrags des angesprochenen Guthabens mit der Dozirung, auf welche Arbeitstage, und wie viele derselben solches bezüglich sey?

b) die Anzeige, bei welchem der benannten 2 Bataillons und bei welcher Compagnie der Reklamant während der Zeit des Rottenberger Festungsbaues und in welcher Eigenschaft gestanden sey?

c) die Nachweisung, bei welchem Regimente oder Bataillon der Prätendent bei seiner Entlassung aus dem Militär-Verbande gestanden, und wie derselbe entlassen worden, wobei gleichzeitig die Production der allenfalls noch in Handen habenden Entlassungs-Urkunde zu verlangen, und zu den Akten zu bringen ist.

Diejenigen Individuen, welche diesen Postulaten nicht entsprechen können, sind ohne weiters abzuweisen, die unter Erfüllung der gegebenen Bedingungen aufgenommenen Protokolle aber, der unterfertigten Regierung vorzulegen.

Ansbach, den 15. Febr. 1824.

Königl. Baier. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

von Luz, Direktor.

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 10. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fremde Scheidemünzen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit nachstehende hohe Entschließung der Königl. Regierung:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach der Verordnung vom 14. März 1809 (Regierungsblatt 1809. S. 521 bis 523.) haben nur die mit dem ehemalig kurfürstlich-bdierischen und jetzigen königl. baier. Wappen geprägten Scheidemünzen zu 6, 3 und 1 Kreuzer gesetzlichen vollen Kurs, auch ist Niemand verbunden, andere und fremde Scheidemünzen bei irgend einer Zahlung anzunehmen.

Wer verrufene oder andere schlechte Münzsorten in gewinnsüchtiger Absicht einführt und verbreitet, unterliegt der im Strafgesetzbuch Theil I. Art. 431. angedrohten Strafe.

Diese gesetzlichen Bestimmungen werden hierdurch in Erinnerung gebracht, da nach vorliegenden Anzeigen seit einiger Zeit eine merkliche Ver-

mehrung des Umlaufs fremder Scheidemünzen beobachtet wird, und werden die Polizeibehörden wiederholt angewiesen, sich die Entdeckung der Urheber unerlaubter Verbreitung solcher Münzen ernstlich angelegen seyn zu lassen.

Ansbach, den 17. Dec. 1823.

K. Baier. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel, Präsident.

v. Luz, Director.

zur genauen Nachachtung mit der Warnung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen die Verbreiter verrufener, oder anderer schlechter Münzsorten die schärfste Vigilanz angeordnet worden ist.

Nürnberg, den 9. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Blitz-Ableiter aus Messing-Drath-Seilen betr.)

Seine Königliche Majestät haben aus Veranlassung des besondern Ereignisses der Zerstörung eines Blitzableiters von Messing-Drath-Seilen auf dem Kirchthurm zu Rostall im K. Landgericht Cadolzburg zur Beruhigung und Belehrung des Publikums eine eigene Abhandlung über diese Gattung von Blitz-Ableitern durch die Königliche Academie der Wissenschaften abfassen, und im Druck legen zu lassen allergnädigst geruht. Der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, ist eine bedeutende Anzahl Exemplare allergnädigst mitgetheilt worden, um solche an sämmtliche Gemeinden und Polizey-Behörden unentgeldlich vertheilen zu lassen, und für deren allgemeine Bekanntmachung und Aufbewahrung zu sorgen, und diesem gemäs hat der Magistrat 25 Exemplare erhalten, und sie bereits gehörig vertheilt. Bei der Wichtigkeit der Sache hält sich aber der Magistrat verpflichtet, noch besonders, Kraft dies, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß, jener Schrift zufolge, die Blitzableiter aus Messing-Drath-Seilen zwar den Vorzug vor denen aus Eisenstangen behaupten, daß aber, wenn sie ganz sicher seyn sollen, ein Messing-Drath-Seil von etwa 10 baier. Fuß Länge, wenigstens 1 baier. Pfund schwer, demnach gehörig stark seyn, überdies durch eine vollkommene zusammenhängende Metall-Verbindung alle obersten Hervorragungen des Gebäudes mit dem Boden in ganz fortleitenden Zusammenhang bringen, und also zweckmäßig geführt seyn muß.

Nürnberg, den 8. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Bekanntmachung der jährlichen Lokal-Wohlthätigkeits-Casse-Rechnungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird dem Artikel 70. der allerhöchsten Verordnung über das Armenwesen vom 17. November 1816 gemäß, die über die Verwendung aller Erträgnisse der Lokal-Wohlthätigkeits-Casse jährlich zu legende Rechnung von nun an, und daher das Erstemal im Oktober dieses Jahrs, zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und durch den Druck bekannt gemacht werden, weshalb daher alle diejenigen, welche vom 1. Oktober v. Js. an Wochenallmosen, Quartals-Präbenden, oder außerordentliche und vorübergehende Unterstützungen irgend einer Art aus obiger Casse erhalten haben, und noch erhalten werden, namentlich darin aufgeführt werden müssen.

Nürnberg, den 5. März 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 17. v. M. aus einem hiesigen Hause ein mit der Addresse „An Hrn. Erfurt in Koburg" versehenes Paquet mit 75 fl. Geld in 2 Rollen, wovon die eine zu 42 fl. aus polnischen Eindrittelstücken, die andere zu 33 fl. aus preußischen 35 kr. Stücken bestand; ferner am 28. ej. in der Vorstadt St. Johannis ein langes schwarztaffetnes Kleid, mit langen Ermeln, und Sammtbandbesetzung, ein kattunener Rock mit Leibchen, bläulich von Farbe, mit gelben Streifen, und bunten Blümchen, ein roth-, schwarz- und weißgestreifter baumwollener Rock, ein weißflanellener Unterrock mit weissen Achsel- und dergleichen Leibbändern, ein rothes halbes Kattuntuch mit roth, blau und gelber Tour; dann am 2. d. M. zu Langenfeld ein silberbeschlagener Ulmer Tabakkopf mit elastischem Rohr, 1 silberne eingehäusige Fabrik-Uhr mit deutschen Ziffern, geringer silberner Kette, und goldenem Petschaft mit rothem Stein, worauf ein wilder Mann mit einer Keule geschnitten, 1 verschiedenfarbig perlengestrickter Geldbeutel mit den Buchstaben I. F. K., und der Jahrszahl 1820, in welchem sich unter andern befand: 1 alter russischer Rubel mit St. Georgs Bild, 1 Hamburger Schilling, 1 Achtzehnbätzner, mehrere neue Sechser, Groschen und Kreuzer, ferner 1 Paar blautuchene lange Beinkleider, 1 gelbgestreifte Weste mit Perlmutterknöpfen, 2 bis 3 Mannshemden, 1 neues schwarzseidenes Halstuch, und 1 weiße Unterbinde; endlich am 8. ej. aus einem hiesigen Hause 1. mit Flaumen gefülltes neues Kopfkissen, mit weißbarchetnem Ingefieder, und weißleinenem, mit dem Buchstaben G. rothbezeichneten Ueberzug, 2 Bettücher von mittelfeinem Leinentuch mit derselben Bezeichnung, ein altes zinnernes ohngefähr 2 lb. schweres Nachtgeschirr, ein neues zinnernes eben so schweres Waschbecken, in Form einer runden Schüssel, und ein alter französischer Hausschlüssel, mit No. 2 bezeichnet, entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 10. März 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß, nach Ablauf der, in dem unterm 15. Novbr. v. J. erlassenen Spezial-Liquidations-Edikt vorgeschriebene Meldungsfrist von 60 Tagen, das Haus S. Nr. 970. in der Hanns Sachsengasse dahier betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den 22. Januar d. J. anberaumt gewesenen Termin nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, am 3. März 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 109)

Bekanntmachung.

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung sollen die den Johann Thomas Teiselschen Relikten in Burgfarnbach zugehörigen

1 5/8 Morgen Felder in der Oberfarnbacher Flur

öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin in der Post zu Burgfarnbach auf

den 29. März Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 21. Febr. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Nachdem gegen den Bauern Friedrich Floth zu Dombach der Concurs erkannt, und das Urtheil bereits rechtskräftig geworden ist, so werden auf Antrag der Gläubiger die gesetzlichen Edikttage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung auf Mittwoch den 24. März l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Samstag den 24. April l. J.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Montag den 24. Mai l. J. und für die Duplik auf Montag den 14. Juni l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 21. Febr. 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstrohbedarf für die hiesige Garnison auf die Dauer vom 1. Mai bis Ende Oktober 1824, welcher aus

81,000 kompletten leichten- und
2,200 " schweren Fourage-Rationen, dann
4,000 Gebund Lagerstroh

besteht, wozu circa

2,735 Schäffel Haber,
7,510 Centner Heu, und
2,996 " Stroh

erforderlich sind, wird

Donnerstag den 1. April l. J. Morgens 9 Uhr

auf der Regimentskanzlei in der Teutschhaus-Kaserne dahier, an Wenigstnehmende vorbehältlich der allerhöchsten Ratifikation, in Lieferung gegeben.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß zum Striche nur solche Contrahenten gelassen werden, welche als rechtliche Männer bekannt sind, und sich hinlänglich mit legalen Zeugnissen über ihren Vermögensstand, welcher zur Uebernahme des Geschäfts erforderlich ist, ausweisen können.

Nachgebote finden unter keinen Verhältnissen statt, und schriftliche Angebote werden nur in dem Falle berücksichtigt, wenn sie durch gehörig Bevollmächtigte übergeben werden.

Die weiteren Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 6. März 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)

v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Wigand, Reg. Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 15. März werden auf den Holzstößen bey dem Frauenthor 45 Schrött 3/4 zöllige und 1 zöllige Bretter, und 12 Maß weiches Scheitholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber belieben sich an diesem Tag früh um 9 Uhr bei dem Holzmesser auf den Holzstößen einzufinden.

In dem Hause S. Nr. 1014 in der innern Laufergasse wird gegen gleich baare

Bezahlung Mittwoch den 17. März und am darauf folgenden Tag eine Versteigerung von Prätiosen nebst Silbergeschmeid, Ringen, Uhren, etwas Weißzeuch, Kupfer, Zinn Möbeln, Porzellain, Gläsern, Hausgeräth und Betten, gehalten. Der Anfang ist früh 9 Uhr, das Ende 12 Uhr. Nachmittag wird der Anfang um 2 Uhr gemacht, und um 5 Uhr geschlossen.

Eine gutsingende Nachtigall ist in L. Nr. 417. am weißen Thurm zu verkaufen.

Ganz schöne einfache Betten, geringere dergl., ein doppeltes Bett, ein Sofa, 6 Sessel von Kirschbaumholz mit Springfedern, dann dergl. von Eichenholz, ein moderner Schreibtisch und zwei Kommoden von Kirschbaumholz, geringere dergl., ein Spiegel, 24 Zoll breit und 32 Zoll hoch, etwas kleinere dergl., eine Stockuhr, welche Stunden und Viertel auf Federn schlägt, und acht Tage geht, ohne in dieser Zeit aufgezogen zu werden, Kleiderbehälter von Eichen- und weichem Holz, eine Partie Roßhaare, eine Waage worauf man 5 bis 6 Zentner wägen kann, und ein 1 Zentner schweres, eisernes Gewicht sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

20 bis 30 Metzen gute Kartoffeln sind zu verkaufen.

Eine Kinderchaise, mehrere Feigenstöcke und ein Lorbeerbaum sind zu verkaufen.

Für ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren ist ein schwarztaffetnes Kleid, noch gut gehalten, um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in S. Nr. 1215. der neuen Gasse zu erfahren.

Montag den 15. d. M. werden in dem Hause L. Nr. 1131. der Tucherstraße folgende Gegenstände, als Juwelen und Silber, worunter ein ganz moderner Kaffeezug sich befindet, Weißzeuch, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzelain und Gläser, Betten und Schreinzeug, eine große eiserne Kassa ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und der Anfang damit Vormittag um 9 Uhr gemacht.

Ein Wirthshaus nahe an der Stadt, in einer schönen Lage und an einer Hauptstraße, in gutem baulichen Zustande, worauf dreierlei Bier geschenkt, und alle Art Pfenferei betrieben werden darf, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und sind die nähern Bedingungen in L. Nr. 748. am Lorenzerplatz zu erfahren.

Es ist eine große schöne Fußwinde zu verkaufen, und das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein gut beschaffenes, schon gebrauchtes flügelförmiges Pianoforte mit 6 Octaven wird um billigen Preis zu kaufen gesucht; wobei man jedoch bemerkt, daß auf äußere Verzierung nicht, sondern nur auf die Güte des Instruments Rücksicht genommen wird.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Garten Nr. 22. bei St. Johannis ist eine Sommerwohnung von drei Stuben, 2 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, nebst einem Säälchen mit der Aussicht auf die Allerwiese täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 6. am Hauptmarkt.

In einer angenehmen Lage ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzlage, an eine stille Familie bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 70. a. der Winklerstraße ist ein Fortepiano täglich zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 532. im Krämergäßchen ist bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der Dielinggasse S. Nr. 598. sind täglich zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

In L. Nr. 1413. der Mostgasse ist bis Ziel Walburgis eine kleine Zinnswohnung zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 417. der Bergstraße sind täglich 7 geräumige verschlossene Böden zu vermiethen. Nähere Nachricht in S. Nr. 562. der Bindergasse.

In L. Nr. 747. der Lorenzergasse sind 2 Zimmer mit Betten und Möbeln nebst andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In der Rathhausgasse ist ein Keller auf das Ziel Walburgis zu vermiethen, und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren

An den allbeliebten Johannisfeldern sind zwei schöne Wohnungen an Herrschaften für Sommer und Winter zu vermiethen.

Im Hause des Herrn Caffetier Fuchs am Obstmarkt ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 113. der Kaiserstraße.

Ein schönes Sommer-Local ist in dem Garten Nr. 72. zunächst vor dem Frauenthor zu vermiethen. Es besteht solches in einem sehr schönen heizbaren Zimmer, einer daranstossenden Kammer, dann oben noch 2 Kammern, Küche, Keller u. Das Nähere ist in der breiten Gasse L. Nr. 547. zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es werden bis Ziel Walburgis 2 Stuben, 2 Kammern und eine geräumige Holzlage zu miethen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 1595. zu erfahren.

Auf der Sebalder-Seite hiesiger Stadt, vorzüglich aber in der Gegend des Rathhauses, der Dieling-, Laufer-, Berg- oder Burgstraße, wird bis Ziel Allerheiligen d. J. ein Logis von einigen heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Holzlage, für eine stille Familie aus 3 Personen bestehend, zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht eine Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Holzlage, täglich zu miethen. Näheres in L. Nr. 1386.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein braves Mädchen, welches Mandelrüben brennen kann, in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere ist in L. Nr 538. der breiten Straße zu erfahren.

Eine Köchin, welche auch in allen häuslichen Arbeiten, vorzüglich aber im Kochen gut bewandert ist, und Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, sucht in einem honnetten Hause Unterkunft.

Man sucht eine treue und fleissige Magd, die in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, und Liebe zu Kindern hat, täglich in Dienst zu nehmen.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher vom Militär frei ist, sucht entweder als Vicehausknecht, in einer Apotheke, oder Conditorei hier unterzukommen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich 500 — 600 fl. gegen erste hinlängliche Hypothek zu verleihen.

Es sind 1000 fl. auf die erste Hypothek zu verleihen.

Bis nächstes Ziel sind 700 fl. in das hiesige Landgerichtsbezirk zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es hat ein Kutscher auf dem Wege von Ziegelstein, durch Buch, bis in den sogenannten Beckengarten 2 Stücke Schaafz Herarbeit verloren. Der redliche Finder wird gebetten, dieselben gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Den 4. März ist eine kleine rothsafianene Brieftasche gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe in S. Nr. 856. abholen.

Von der Catharinengasse über die Schütt, bis an's Wöhrderthürchen ist ein großer französischer Schlüssel verloren worden.

Am vergangenen Dienstag hat Jemand eine schwarzsammtne Haube in Verwahrung genommen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen die Einrückungsgebühr in Nr. 55. in Wöhrd abholen.

Vom Rathhausgäßchen bis auf den Obstmarkt ist ein messingnes Hundshalsband mit den Buchstaben W. C. bezeichnet, verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe in S. Nr. 903. auf dem Obstmarkt.

Vermischte Nachrichten.

☞ Am 8. März wurde aus einem Hause auf der Lorenzerseite ein blauer Ueberrock, worin ein Schreibkalender war, entwendet. Der Dieb wird gebetten, wenigstens den für ihn werthlosen **Schreibkalender**, auf eine ihn nicht entdeckende Art anonym, dem Eigenthümer baldigst zurückzustellen.

Wer schön Baumwolle zu Kardätschen versteht, kann sich melden.

In S. Nr. 99. der Karlsstraße können einige erwachsene Personen und auch Kinder Beschäftigung finden.

Eine gesunde Weibsperson sucht bis Lichtmesse unterzukommen.

Es wird ein Kind in die Kost zu nehmen gesucht, und man verspricht, es gut zu behandeln. Näheres in S. Nr. 1866. der unteren Thalgasse.

Zu einer im Laufe nächsten Monats April zu machenden Reise mit eigenem Wagen und Extrapost nach dem Innern der Schweitz wird noch ein dritter Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen gesucht, und ist das Nähere hierüber im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Angekommene Fremde

vom 9. bis 11. März 1824.

Im rothen Roß. Hr. Winterberg, von Wien, Hr. Ziegler, von Frankfurt a/M., und Hr. Bickler, von Regensburg, Kaufleute, He. Mair, Particulier, von Bamberg, Hr. Bird, Handlungsreisender, von Frankfurt a/M., Se. Excellenz Hr.

Graf von Mier, k. k. österr. Gesandter am niederländischen Hof, von Wien, Ihre Excellenz Frau Gräfin von Mier nebst Familie, von Brüssel, Hr. Krings, Hofmeister, Hr Stepfein, und Hr. Rennau Secretärs Fräulein, von Berin, und Fräulein von Kletter, von Brüssel, Mad. Amonn, von Roth, Fräulein Brechtel, von Roth, Hr Baron von Lochner, k. Kammerherr und Regierungs-Director, von Bamberg, Hr. Eger, Kfm. von Bamberg.

Im baierschen Hof. Hr. Wilhelm, Commis, von Aschaffenburg, Hr. Bürger, Oberrechnungs-Rath, von München, Hr. Geret, Regierungs-Rath, von München, Hr. Treviranus, Dr. medic., von Bremen, Freifrau von Nesselrode, Hugenpost, von Dillingen, Hr. von Watschla, von Warschau.

Im wilden Mann. Hr. Fries, Hr. Fleischmann, und Hr. Hartmann, Kaufleute, von Mtt. Breit.

In der blauen Glocke. Hr. Ehrlich, Oberlieutenant, von Passau, Hr. Bürkmann, Gutsbesitzer, von Karlsbad, Hr. Reindel, von Kaufbeuern, und Hr. Steckheim, von Mannheim, Kaufleute, Mad. Breßlauer von Ansbach, Hr. Gerischer, von Schönhayda, und Hr. Weil, von Hüttenbach, Kaufleute, Hr. Baron von Berchem, von Amberg, Hr. Fichtner, Kfm., und Hr. Dont, Landbaumeister, von Ansbach, Hr. Stieber, Papierfabrikant, und Hr. Riedel, Gastgeber, von Gmünd.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Schwanke, Maler, von Lichtenfels, Hr. Fourkel, Kfm. von Koburg, Hr. Huy, Fabrikant, von Ansbach, Hr. Südelgebirg, Kfm. von Brottereda.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Scharf, Kfm. von Tumbach, Hr. Sperber, von Thalmessing, Hr. Meßbauer, von Etchelsberg, Hrn. Gebrüder Fischer, von Herzogenaurach, Hr. Schroll, von Sulzbach, Hr. Prucher, von Waldhaus, und Hr. Meixner, von Rockenstein, Fabrikanten.

Zum Sebald. Hr. Genda, Fabrikant, von Würzburg.

Im Wallfisch. Hr. Kupfer, Gastwirth, und Hr. Kublan, Forstgehilfe, von Kadolzburg.

Im Falken. Frhr. von Egloffstein, von Egloffstein.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 2. und 6. März 1824

Getraids Gattungen.	Vorriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieben.	Höchster	Mittel	Niedrigster
						Preis des Schäffels.		
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl. kr	fl. kr.	fl. kr.
Korn	—	159	159	159	—			
Waizen	—	877	877	841	36	5 27	5 13	5 3
Gerste	—	570	570	556	14	9 45	8 55	7 30
Haber	34	318	352	313	39	5 18	5 7	4 40
						3 45	3 33	3 —

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 7. März 1824.

Binder.

Nro. 1824. XXXII.

Montag den 15. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Reklamation angeblichen Arbeitslöhnungsguthabens vom Rottenberger Vestungsbau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Ausschreiben der Königlichen Kreis-Regierung

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf Anlaß der seit einiger Zeit häufig vorkommenden Reklamations-Gesuche um angeblich noch gut habende Arbeitslöhnungen mehrerer Individuen des ehemaligen 7ten und 8ten National-Feldbataillons, wegen des Rottenberger Vestungsbaues in Tirol in den Jahren 1813 und 1814 haben Seine Majestät der König zu befehlen geruhet, mittelst öffentlicher Aufforderung, wie hiemit geschiehet, bekannt zu machen:

daß diejenigen Individuen des ehemaligen 7ten und 8ten National-Feldbataillons, welche in den Jahren 1813 und 1814 bei dem Rottenberger Festungsbau in Tirol gearbeitet haben, und hiefür noch ein Arbeitsguthaben ansprechen zu können glauben, sich binnen 3 Monaten bei ihren vorgesetzten Behörden zu melden haben, indem nach Abfluß dieser Zeitfrist auf ihre Gesuche keine Rücksicht mehr genommen werden, und jede unmittelbare schriftliche Eingabe, welche solche auch bisher einseitig oder im Namen mehrerer schon geschehen ist, bei Vertheilung der noch vorhandenen unbeträchtlichen Geldmittel unbeachtet bleiben würde.

Die Interessenten haben sich also hiernach zu achten. Den Polizeibehörden des Kreises wird aber zugleich aufgegeben, mit den Individuen, die sich in Folge obenstehender Bekanntmachung bei ihnen anmelden, ein förmliches Protokoll aufzunehmen, worinn enthalten seyn muß:

a) die Angabe des Betrags des angesprochenen Guthabens mit der Dozirung, auf welche Arbeitstage, und wie viele derselben solches bezüglich sey?

b) die Anzeige, bei welchem der benannten 2 Bataillons und bei welcher Compagnie der Reklamant während der Zeit des Rottenberger Festungsbaues und in welcher Eigenschaft gestanden sey?

c) die Nachweisung, bei welchem Regimente oder Bataillon der Prätendent bei seiner Entlassung aus dem Militär-Verbande gestanden, und wie derselbe entlassen worden, wobei gleichzeitig die Production der allenfalls noch in Handen habenden Entlassungs-Urkunde zu verlangen, und zu den Akten zu bringen ist.

Diejenigen Individuen, welche diesen Postulaten nicht entsprechen können, sind ohne weiters abzuweisen, die unter Erfüllung der gegebenen Bedingungen aufgenommenen Protokolle aber, der unterfertigten Regierung vorzulegen.

Ansbach, den 15. Febr. 1824.

Königl. Baier. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern.
Graf von Drechsel, Präsident.

von Luz, Direktor.

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 10. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Blitz-Ableiter aus Messing-Drath-Seilen betr.)

Seine Königliche Majestät haben aus Veranlassung des besondern Ereignisses der Zerstörung eines Blitzableiters von Messing-Drath-Seilen auf dem Kirchthurm zu Rastall im K. Landgericht Cadolzburg zur Beruhigung und Belehrung des Publikums eine eigene Abhandlung über diese Gattung von Blitz-Ableitern durch die Königliche Academie der Wissenschaften abfassen, und im Druck legen zu lassen allergnädigst geruht. Der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, ist eine bedeutende Anzahl Exemplare allergnädigst mitgetheilt worden, um solche an sämmtliche Gemeinden und Polizey-Behörden unentgeldlich vertheilen zu lassen, und für deren allgemeine Bekanntmachung und Aufbewahrung zu sorgen, und diesem gemäs hat der Magistrat 25 Exemplare erhalten, und sie bereits gehörig vertheilt. Bei der Wichtigkeit der Sache hält sich aber der Magistrat verpflichtet, noch besonders, Kraft dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß, jener Schrift zufolge, die Blitzableiter aus Messing-Drath-Seilen zwar den Vorzug vor denen aus Eisenstangen behaupten, daß aber, wenn sie ganz sicher seyn sollen, ein Messing-Drath-Seil von etwa 10 baier.

Fuß Länge, wenigstens 1 baier. Pfund schwer, demnach gehörig stark seyn, überdies durch eine vollkommene zusammenhängende Metall-Verbindung alle obersten Hervorragungen des Gebäudes mit dem Boden in genugsam leitenden Zusammenhang bringen, und also zweckmäßig geführt seyn muß.

Nürnberg, den 8. März 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Bekanntmachung der jährlichen Lokal-Wohlthätigkeits-Casse-Rechnungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird dem Artikel 70. der allerhöchsten Verordnung über das Armenwesen vom 17. November 1816 gemäß, die über die Verwendung aller Erträgnisse der Lokal-Wohlthätigkeits-Casse jährlich zu legende Rechnung von nun an, und daher das Erstemal im Oktober dieses Jahrs, zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und durch den Druck bekannt gemacht werden, weshalb daher alle diejenigen, welche vom 1. Oktober v. Js. an Wochenallmosen, Quartals-Präbenden, oder außerordentliche und vorübergehende Unterstützungen irgend einer Art aus obiger Casse erhalten haben, und noch erhalten werden, namentlich darin aufgeführt werden müssen.

Nürnberg, den 5. März 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vor ohngefähr 14 Tagen ein ganz neuer Fuhrmanns-Ueberrock von grobem dunkelblauen Tuch, mit grauem tuchenen Unterfutter, und 2 Reihen platten weißmetallenen Knöpfen, ein neuer Fuhrmannsschalk von dunkelgrünem Manchester, mit dergl. überspannenen Knöpfen, und hellblauem leinenen Unterfutter versehen, eine neue Wiener Fuhrmannshaube, von grünem Sammt, mit eingepreßten Blumen, und rothem Futter; am 8. ej. ein Ueberrock von feinem dunkelblauen Tuch mit karmeisinfärbigem seidenen Unterfutter im Rücken und Aermeln, 2 Reihen blauen überspannenen Knöpfen, und vorn tief herabgehendem Kragen, in dessen Tasche sich ein Taschenkalender in 8. mit braunem Leder gebunden, befand, aus hiesigen Häusern, und gestern ein sogenanntes Kaufmannswägelein mit eisernen Achsen, und einem neuen hölzernen Kreuze als Handhebe, von einem öffentlichen Platze in hiesiger Stadt weg entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 11. März 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird eine, ursprünglich auf 2000 fl. verlautende, Obligation des vormaligen Klarer-Amts dahier vom 20. October 1783, nach erfolgten mehreren Abzahlungen, nun noch über 250 fl. gültig, dem öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt, und zur Versteigerung derselben hiemit Termin auf

den 25. März Vormittags 10 Uhr

in dem Kommissionszimmer No. 15. anberaumt, wozu diejenigen, welche solche zu kaufen Willens, und sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen im Stande sind, andurch mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung der gemeinschaftlichen Theilhaber der Zuschlag sogleich an den Meistbietenden erfolgen wird.

Nürnberg, am 6. März 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 2951.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag des Mühlbesitzers Johann Christoph Schlee dahier, alle diejenigen, welche an der demselben zugehörigen, von den Relicten des verstorbenen Müllermeisters Georg Leonhard Eckstein laut Erwerbsurkunde vom 26. Januar 1824 erkauften Katharinenmühle sammt Zugehörungen irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. §. 3. Nr. 2. der baierischen Gerichtsordnung, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von sechzig Tagen und längstens an dem zu diesem Ende auf den 11. Mai l. J. anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer Nr. 6. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachter Katharinenmühle nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 3. März 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 5078.)

Bekanntmachung.

Wegen der — im heutigen Termin zum Vorschein gekommenen übertriebenen Forderungen für die Beifuhr des — zur Umwandlung einiger Strecken der Regensburg-Nürnberger Straße, nöthigen Materials, nämlich:

im 5ten Achtel der 21sten Stunde,
von 1000 Haufen Steinen aus dem Wendelsteiner }
— 200 — — — — Dillberger } Bruch,

und

von 1200 Haufen Kies, aus der Grube Schuſſerplatz,

im 1ſten Achtel der 22ſten Stunde, von 300 Haufen Steinen,
im 2ten Achtel der 22ſten Stunde, von 400 Haufen Steinen,
im 6ten Achtel der 22ſten Stunde, von 400 Haufen Steinen,
im 8ten Achtel der 22ſten Stunde, von 300 Haufen Steinen,

} ſämmtlich aus den Wendelſteiner Brüchen,

und

im 4ten Achtel der 23ſten Stunde 300 Haufen Kies, aus der Grube Schuſſerplatz,

iſt ein nochmaliger Aufſtrich angetragen worden.

Dieſer wird am

Mittwoch, den 24. d. Mts März,
Vormittags 11 Uhr, im Poſthauſe zu Feucht,

ſtatt finden, wohin man diejenigen, welche jene Fuhren übernehmen oder auch der Beifuhr des erforderlichen Straßenmaterials, von circa jährlichen 4ſ R. Stein- und Kieshaufen, auf ſechs Jahre lang, ſich unterziehen wollen, zur Vernehmung der Bedingniſſe, und zum Strich einladet.

Altdorf, den 10. März 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Auf höchſten Befehl königlicher Regierung des Rezatkreiſes, Kammer der Finanzen, werden aus dem Forſtrevier Zerzabelshof, Forſtdiſtricts Sulz, am

23. ſten l. Mts März

nachfolgende Nutzhölzer, als:

1) ein Eichen-Nutzholzſtück zu 36 Schuh lang, 42 Zoll unterm Durchmeſſer;
2) ein dergleichen 33 Schuh lang, 51 Zoll unterm Durchmeſſer;
3) ein dergleichen 17 1/2 Schuh lang, 42 Zoll unterm Durchmeſſer,

öffentlich und unter der Bedingung, daß

a) zur Verſteigerung nur wirklich im Lorenzer Wald Eingeforſtete zugelaſſen werden, und
b) der als meiſtbietend verbleibende Käufer durch ein gerichtliches Zeugniß nachzuweiſen habe, daß er die erſteigerten Nutzholzſtücke nur zum eigenen Bedarf verwenden wolle, verkauft.

Kaufsliebhaber haben ſich am gedachten Tage Morgens 9 Uhr im Federleinſchen Wirthshauſe zu Mögeldorf einzufinden.

Nürnberg, den 10. März 1824.

Königliches Forſtamt Laurenzi.
Hermann, Forſtmeiſter.

Burkhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstrohbedarf für die hiesige Garnison auf die Dauer vom 1. Mai bis Ende Oktober 1824, welcher aus

81,000 kompletten leichten und
2,200 " schweren Fourage-Rationen, dann
4,000 Gebund Lagerstroh

besteht, wozu circa

2,735 Schäffel Haber,
7,510 Centner Heu, und
2,996 " Stroh

erforderlich sind, wird

Donnerstag den 8. April l. J. Morgens 9 Uhr

auf der Regimentskanzlei in der Teutschhaus-Kaserne dahier, an Wenigstnehmende vorbehältlich der allerhöchsten Ratifikation, in Lieferung gegeben.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß zum Streiche nur solche Contrahenten gelassen werden, welche als rechtliche Männer bekannt sind, und sich hinlänglich mit legalen Zeugnissen über ihren Vermögensstand, welcher zur Uebernahme des Geschäfts erforderlich ist, ausweisen können.

Nachgebote finden unter keinen Verhältnissen statt, und schriftliche Angebote werden nur in dem Falle berücksichtigt, wenn sie durch gehörig Bevollmächtigte übergeben werden.

Die weiteren Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 6. März 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevaux-legers Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)
v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.
Wigand, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Handelsstande wird, auf Veranlassung des Königl. Hallamts dahier, die Entschließung der K. General-Zolladministration dato 20. Febr. d. J. hiedurch bekannt gemacht:

daß, wenn der Zucker in Broden, ohne die gewöhnliche Verpackung einkömmt, auch die Zäune, in welcher sich die Brode befinden, so wie das Stroh oder die Decken mit welchen sie verwahrt sind, als Sporco Gewicht zu betrachten und sohin mit abzuwägen und zu verzollen seyn.

Nürnberg, den 11. März 1824.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Bekanntmachung.

Freitags den 19 März d. J. werden zwei Hopfengärten zu Renzenhof, wovon der eine 1422, und der andere 227 Hopfenstöcke zählt, pachtweise verlassen und Pacht-

liebhaber eingeladen, sich am erwähnten Tage zu Renzenhof Vormittags 10 Uhr einzufinden, allwo ihnen die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden sollen.

Nürnberg, am 12. März 1824.

Johann Moritz v. Fürerische Güter-Administration.

Hauptmann v. Fürer,
Administrator.

In unserm Verlage ist erschienen:

Die Feier des Jubelfestes

der 25jährigen glorreichen Regierung S. M. des Königs von Baiern,

Maximilian Joseph I.

in Nürnberg.

Mit 1 illum. Kupfer, gr. 4. in Umschlag brochirt.

Aus allen Gegenden des Reichs gaben inländische politische Blätter ausführliche Nachrichten über die Feier des herrlichen Jubelfestes, nur Nürnberg wurde nicht gedacht; dadurch rechtfertigt sich wohl die obige, von einem, seine Vaterstadt wie sein Vaterland hochschäzenden Bürger Nürnbergs, verfaßte Skizze. Möge sie eben so wohlwollend aufgenommen werden, als eine frühere, bei Gelegenheit der beglückenden Anwesenheit unserer allverehrten Herrscherfamilie, erschienene, mit welcher sie gleiches geschmackvolle Aeussere und Format trägt und daher als Seitenstück allen Vaterlandsfreunden empfohlen werden kann.

Durch alle Buchhandlungen sind Exemplare auf Schreibpapier à 40 kr., auf Druckpr. à 30 kr. zu beziehen.

Riegel und Wießner.

Verkäufliche Sachen.

Verkaufs-Anzeige.

Montags den 22. März d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Orte Laufamholz aus freier Hand folgende Realitäten an den Meistbietenden verkauft:

1) Das Wirthshaus Nr. 44. daselbst, welches in 3 Stockwerken 5 Zimmer und 9 Kammern enthält, und wozu noch 1 Stadel, 2 Stallungen auf 100 Pferde, 2 Keller, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Pumpe in der Küche, 1 Kegelplatz, 1 Sommersaal, 2 Schweinställe, 1 Taglöhnershaus mit 2 Wohnungen und 1 Fischgrube, ferner 1 große Hofraith und 1 Garten, ungefähr 3/4 Morgen groß, gehört, welch lezterer mit Hopfen angelegt ist.
2) Ein Hopfengarten von circa 3/4 Morgen, worauf 1000 Stöcke Hopfen stehen.
3) 1 1/2 Tagw. Wiesen, die Fürreuthwiese.
4) 3 1/2 „ „ gegen Mögeldorf.
5) 5 Morgen Acker, der Lerchenbühlacker.

6) 1 Acker, der Brodacker,

7) 1 Vergl., der Lindenacker, letztere beide ungefähr 9 Morgen haltend.

Bedingungen, Dareingabe, Lasten und Abgaben ꝛc. werden im obigen Termine bekannt gemacht, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß sie sich wegen näherer Auskunft an den Eigenthümer jener Realitäten, Werth Gebert. wenden mögen.

Ein noch wohlbeschaffener Kinderwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, wird in L. Nr. 392. der Karolinenstraße verkauft.

Es ist ein gutes flügelförmiges Pianoforte zu verkaufen.

Eine schöne, sehr bequeme und äußerst solid gebaute Ballonchaise, viersitzig und ganz bedeckt, ist zu verkaufen.

Ein französischer Lakirofen, in noch ganz gutem Zustande, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Das Gasthaus erster Klasse Nr. 219. in der Vorstadt Wöhrd nebst dem Nebenhause ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können dieses Lokale täglich in Augenschein nehmen.

Ein noch ganz gut beschaffener Kinderkorbwagen mit einem Gestell (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer schon gebrauchter Reisekoffer mit 2 Schlössern ist in L. Nr. 9[illegible]. an der Halle billig zu verkaufen.

Ein fast ganz vollständiges Materialkabinet, welches sich auch für ein Handlungs-Institut eignet, und wovon der geschriebene Katalog einzusehen ist, steht zu verkaufen. Wo? ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Montag den 29. März werden in dem Hause S. Nr. 887. hinterm Rathhause folgende Gegenstände, als: Juwelen, Silber, Uhren, Gemälde, Weißzeug, Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, worunter ein vollständiges Tafel-Service sich befindet, Gläser, Betten, Schreinzeug und eine große schöne eiserne Kassa, gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung öffentlich versteigert und wird der Anfang damit 9 Uhr Vormittags gemacht.

Ferner werden auch in nemlicher Behausung an demselben Tage, als am 29. März, 5 Fässer circa 43 Eimer gut gehaltene reine alte Werthheimer- und Rheinweine, wobei auch 1 Faß 1811r Rheinwein befindlich ist, und zwar Eimerweise oder im Ganzen, sodann auch die leeren Fässer, gegen gleichfalls alsbaldige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft und können die Proben hievon vor Anfang der Auction, welche um 10 Uhr beginnt vor den Fässern genommen werden.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Sofa und eine Kommode sind zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelbibrach benachrichtigt das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hachebutten, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel im Engelgäßchen S. Nr. 826.

Zwei schöne großblätterige Lindenbäume, kugelförmig geschnitten, circa 3 Zoll dick, und 20 Schuh hoch, sind zu verkaufen.

(Mit 1½ Bogen Beilage.)

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Schubkarrn wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 880. am Hauptmarkt werden schöne braune gesunde Hirschhörner zu kaufen gesucht.

Man sucht alte, aber noch wohlbeschaffene schuhige Quadersteine zu kaufen. Das Nähere bei Maurermeister Johann Kummet, in Nr. 150. vor dem Lauferthor.

Dienstsuchende Personan und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht ein solides Mädchen von 15 bis 16 Jahren sogleich in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und, wenn es verlangt wird, auch ihr eigenes Bett mitbringen kann, wünscht sogleich oder bis Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch nähen und stricken kann, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Eine treue und fleissige Magd wird als Schließerin in Dienst zu nehmen gesucht.

Es wünscht Jemand eine Jungfer in Dienste zu nehmen.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Herkunft, wünscht in einer hiesigen Manufakturhandlung als Lehrling unterzukommen. Nähere Auskunft gibt der

Waaren-Sensal Leuchs.

Ein Mädchen, welches treu und fleißig ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Magd, die schon einige Jahre hier in Diensten gestanden ist, wünscht wieder unterzukommen. Sie ist in allen häuslichen Geschäften wohlerfahren. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht eine Herrschaft bis künftiges Ziel Walburgis eine Köchin, welche am Spieß zu braten versteht, und sich aller Hausarbeit willig unterzieht.

Eine Hausmagd, welche sich über treues und ehrliches Betragen durch gute Atteste auszuweisen vermag, und kochen kann, wird bis Ziel Walburgis d. J. in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek von Wohnungshäusern sucht man aufzunehmen: 2700 fl. 1500, 1300, 1000, 800, 300, 160 und 600 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

300 und 400 fl. sind gegen hinlängliche Versicherung zur ersten Hypothek täglich zu 4 1/2 pCt. zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Den 7. d. M. wurde während der Nachmittagspredigt bei St. Jacob, auf der Emporkirche, ein weißes Sacktuch gefunden. Der Eigenthümer kann es in S. Nr. 83. abholen.

Ein Schein aus der Holleberischen Leichenkassa, auf Jakob Friedrich Fischer, Posamentir, den 14. Juni 1795 ausgestellt, mit Nr. 530. bezeichnet, ist abhanden gekommen. Sollte dieser Schein in Zeit von 14 Tagen nicht an den Vorstand besagter Cassa zurückgegeben werden, so wird er hiemit für ungültig erklärt, und ein neuer ausgestellt.

Vor mehreren Wochen wurde angeblich auf der Straße zwischen Nürnberg und Erlangen ein mit Silber beschlagener Ulmerpfeifenkopf mit einer silbernen Kette gefunden.

Der rechtmässige Eigenthümer, welcher sich über sein Eigenthumsrecht gehörig legitimiren wird, kann solche im Magistrats-Bureau zu Erlangen zurückerhalten.

Erlangen, den 11. März 1824.

Vermischte Nachrichten.

Es werden verschiedene Utensilien für einen Spezereiladen gesucht.

Ein junger Mensch wünscht Beschäftigung im Notenschreiben zu erhalten, auch kann er Unterricht im Clavierspielen ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Derjenige der mir vor einigen Jahren ein chirurgisches Instrument zur Reperatur übergab, und dagegen etwas entlehnte, wird ersucht, es binnen 4 Wochen abzuholen, indem ich es sonst, um zu meinem Ersatz zu gelangen, verkaufe.

J. Gahn, Königsstraße.

(Trauerfall und Empfehlung.) Es hat dem Allmächtigen gefallen unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn Gottfried Rotermundt, Bildhauer, nachdem er einige Tage vorher mit den heiligen Sterbesacramenten versehen wurde, in der vergangenen Nacht um 12 3/4 Uhr, am Schleimschlage, in seinem 63sten Lebensjahre in die seligen Wohnungen abzurufen. Ueberzeugt, daß alle, die ihn kannten, an unserm gerechten Schmerz, welchen wir bei diesem für uns unersetzlichen Verlust fühlen, Theil nehmen werden, verbitten wir uns alle Beileidsbezeugungen, und empfehlen uns dem fernern Wohlwollen unserer hiesigen und auswärtigen Verwandten, Freunde und Bekannten angelegentlichst.

Gostenhof, den 11. März 1824.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

Zugleich mache ich hiemit bekannt, daß ich das Metier des Verewigten mit meinen beiden Söhnen fortführe, und schmeichle mir, daß seine hiesigen und auswärtigen Freunde das ihm geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen, und uns mit ihren gütigen Aufträgen beehren werden.

Franziska Rotermundt, Wittwe.

Angekommene Fremde

vom 11. bis 13. März 1824.

Im baierschen Hof. Hr Auberlen, und Hr. von Essen, Handlungsreisende, von Frankfurt a/M., Hr. Watmuth und Hr. Zöller, Kaufleute, von Berlin, Hr. Anschütz, Kaufmann, von Erfurt, Herr Lutzenberger, Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Graf, Rechnungs-Revisor, und Hr. Wechinger, Kfm. von Augsburg.

Im rothen Roß. Hr. v. Lang, geheimer Rath, und Hr Kraus, Medicinal-Rath, von Ansbach, Hr. Knopff, von Obereisenheim, und Hr. Krug, von Burglengenfeld, Kaufleute.

Im wilden Mann. Demois. Ruttmann, von Dinkelsbühl, Hr. Baron von Hüllersdorf, von Eichstädt.

In der blauen Glocke. Hr. Willich, Fabrikant, von Lausach, Hr. Mannheimer, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Busch, Particulier, von Erfurt.

Zum Strauß. Hr. Verfasser, Maler, von Weilburg, Hr. Nelly, von Leipzig, und Hr. Oschatz, von Schönhayda, Kaufgute. Hr. Weiß, Architect, von München.

Im weissen Roß am Heumarkt. Madame Fürtsch, von Eisendorf.

Im schwarzen Bock. Hr. Müller, Landarzt, von Holtpoltstein.

Im goldenen Ochsen. Hr. Erbel, Fabrikant, von Solnhofen.

Im goldenen Hirschen. Hr. von Seutter, Kfm. von Lindau.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 9. März 1824. Christian Zeiher, Auslauser, mit Anna Dorotha Forkel, von hier.

— — — — Lorenz Neumayer, Handlanger, mit Maria Magdalena Buchner, von hier.

— 10. — — Tobias Vogler, Großpfragner, mit Maria Magdalena Zucker, von hier.

Getraut 3 Paar.

Geborene.

Den 5. Febr. 1824. Luise Wilhelmine, Tochter des Souffleurs beim hiesigen Theater Jäger.

— 13. — — Sigmund Maximilian Joseph, Sohn des K. B. Militär-Appellations-Gerichts-Assessors Dr. Bihler.

— — — — Maria Constantia, Tochter des Kaufmanns Cnopf.

— 15. — — Maximilian Julius Georg Theodor, Sohn des Kaufmanns und K. Handelsgerichts-Assessors Wiß.

— 22. — — Johann Heinrich, Sohn des Lichter- und Saifensabrikantens Strunz.

— 25. — — Eva Appolonia, Tochter des Rothschmidmeisters Böhrer.

— 26. — — Jacob Karl Rudolph, Sohn des Schreinermeisters Beugler.

— — — — Georg Heinrich, Sohn des Bierbrauers Böhm.

— — — — Anna Johanna, Tochter des Schneidermeisters Bock.

— — — — Johann Caspar, Sohn des Bleistiftmachers Braun.

— — — — Sophia, Tochter des Schuhmachermeisters Walbert.

— 27. — — Helena Renata, Tochter des Nagelschmidmeisters Meyer.

— 28. — — Johann Adam, Sohn des Büttnermeisters Leiboid.

— — — — Katharina Antonia Möllner.

— 29. — — Barbara Johanna, Tochter des G. wirths Brunner.

— — — — Maria Barbara Elisabetha, Tochter des Rauhbossierers Brunea.

— 1. März — Maria Margarethe, Tochter des Bierwirths Täuser.

Den 1. März 1824. Anna Margaretha, Tochter des Feilenhauergesellens Oesel.
— — — — Johann Martin Meyer.
— 2. — — Johann Leonhard Friedrich, Sohn des Tapeziers Göpner.
— — — — Christoph Abraham, Sohn des Feilenhauergesellens Frank.
— — — — Stephan, Sohn des Schuhmachermeisters Seitel.
— — — — Joseph Anton, Sohn des Fabrikhausmeisters Gord.

Geboren 23, worunter 2 uneheliche.

Gestorbene.

Den 1. März 1824. Johann Kaspar Höfler, Tünchermeister, alt 65 Jahre, Nervenschlag.
— 3. — — Maria Groß, Wittwe des Wirths und Garkochs Groß, alt 72 Jahre, Abzehrung.
— — — — Georg Schatz, Ballenbinder, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— — — — Anna Maria Katharina Hüfner, Tochter des Orgel- und Instrumentenmachers Hüfner, alt 11 Monate, Lungenentzündung.
— 4. — — Margaretha Christiana Grimm, alt 5 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— — — — Maria Margaretha Kempf, Ehefrau des Tuchmachermeisters Kempf, alt 50 Jahre, Brustwassersucht.
— — — — Johann Christian Brendel, Kasernenverwalter, alt 48 Jahre, Abzehrung.
— 5. — — Georg Huzler, Drathfabrikant, alt 79 Jahre, Schleimfieber.
— — — — Carl Joseph Bräutigam von Frankfurt a/M., Handlungs-Commis, alt 26 Jahre, Wassersucht.
— — — — Franz Caspar Reuß, Doctor der Rechte, und Auditor der Königl. Commandantschaft Nürnberg, alt 37 Jahre, zurückgetretenes Gicht.
— 6. — — Katharina Barbara Felser, Wittwe des Bäckermeisters Felser, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— — — — Johann Christoph Schellhorn, Porzellainmaler, alt 56 Jahre, Stickfluß.
— — — — Margaretha Susanna Schmidt, Tochter des Gefreiten bei dem K. 5ten Linien Infanterie-Regimente Schmidt, alt 7 Monate, Abzehrung.
— — — — Anna Dorothea Ziegler, alt 4 Jahr, 8 Monate, Lungenentzündung.
— 7. — — Juliana Magdalena Hüttinger, Ehefrau des Schlossermeisters Hüttinger, alt 49 Jahre, Abzehrung.
— — — — Friedrich Luchs, K. B. Soldat beim 6ten Chevaux-legers-Regimente, alt 24 Jahre, Fieber.
— — — — Dominicus Sebastian Zobel, Sohn des Büchsenmachermeisters Zobel, alt 8 Monate, 15 Tage, Brand
— — 8. — Kunigunda Barbara Frank, Tochter des Lehrers an der Unterklasse der Mädchenzahlschule im Egyd. Spit. Sprengel Frank, alt 7 Monate, Krämpfe.
— — — — Eberhard Romer, Drechslergesell, alt 29 Jahre, Brustwassersucht.

Gestorben 19.

Nro. 1824. XXXIII.

Mittwoch den 17. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Reklamation angeblichen Arbeitslöhnungsguthabens vom Rottenberger Vestungsbau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Ausschreiben der Königlichen Kreis-Regierung

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf Anlaß der seit einiger Zeit häufig vorkommenden Reklamations-Gesuche um angeblich noch gut habende Arbeitslöhnungen mehrerer Individuen des ehemaligen 7ten und 8ten National-Feldbataillons, wegen des Rottenberger Vestungsbaues in Tirol in den Jahren 1813 und 1814 haben Seine Majestät der König zu befehlen geruhet, mittelst öffentlicher Aufforderung, wie hiemit geschiehet, bekannt zu machen:

daß diejenigen Individuen des ehemaligen 7ten und 8ten National-Feldbataillons, welche in den Jahren 1813 und 1814 bei dem Rottenberger Festungsbau in Tirol gearbeitet haben, und hiefür noch ein Arbeitsguthaben ansprechen zu können glauben, sich binnen 3 Monaten bei ihren vorgesetzten Behörden zu melden haben, indem nach Abfluß dieser Zeitfrist auf ihre Gesuche keine Rücksicht mehr genommen werden, und jede unmittelbare schriftliche Eingabe, welche solche auch bisher einseitig oder im Namen mehrerer schon geschehen ist, bei Vertheilung der noch vorhandenen unbeträchtlichen Geldmittel unbeachtet bleiben würde.

Die Interessenten haben sich also hiernach zu achten. Den Polizeibehörden des Kreises wird aber zugleich aufgegeben, mit den Individuen, die sich in Folge obenstehender Bekanntmachung bei ihnen anmelden, ein förmliches Protokoll aufzunehmen, worin enthalten seyn muß:

a) die Angabe des Betrags des angesprochenen Guthabens mit der Dozirung, auf welche Arbeitstage, und wie viele derselben solches bezüglich sey?

b) die Anzeige, bei welchem der benannten 2 Bataillons und bei welcher Compagnie der Reklamant während der Zeit des Rottenberger Festungsbaues und in welcher Eigenschaft gestanden sey?

c) die Nachweisung, bei welchem Regimente oder Bataillon der Prätendent bei seiner Entlassung aus dem Militär-Verbande gestanden, und wie derselbe entlassen worden, wobei gleichzeitig die Production der allenfalls noch in Handen habenden Entlassungs-Urkunde zu verlangen, und zu den Akten zu bringen ist.

Diejenigen Individuen, welche diesen Postulaten nicht entsprechen können, sind ohne weiters abzuweisen, die unter Erfüllung der gegebenen Bedingungen aufgenommenen Protokolle aber, der unterfertigten Regierung vorzulegen.

Ansbach, den 15. Febr. 1824.

Königl. Baier. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

von Luz, Direktor.

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 10. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Blitz-Ableiter aus Messing-Drath-Seilen betr.)

Seine Königliche Majestät haben aus Veranlassung des besondern Ereignisses der Zerstörung eines Blitzableiters von Messing-Drath-Seilen auf dem Kirchthurm zu Rostall im K. Landgericht Cadolzburg zur Beruhigung und Belehrung des Publikums eine eigene Abhandlung über diese Gattung von Blitz-Ableitern durch die Königliche Academie der Wissenschaften abfassen, und im Druck legen zu lassen allergnädigst geruht. Der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, ist eine bedeutende Anzahl Exemplare allergnädigst mitgetheilt worden, um solche an sämmtliche Gemeinden und Polizey-Behörden unentgeldlich vertheilen zu lassen, und für deren allgemeine Bekanntmachung und Aufbewahrung zu sorgen, und diesem gemäß hat der Magistrat 25 Exemplare erhalten, und sie bereits gehörig vertheilt. Bei der Wichtigkeit der Sache hält sich aber der Magistrat verpflichtet, noch besonders, Kraft dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß, jener Schrift zufolge, die Blitzableiter aus Messing-Drath-Seilen zwar den Vorzug vor denen aus Eisenstangen behaupten, daß aber, wenn sie ganz sicher seyn sollen, ein Messing-Drath-Seil von etwa 10 baier.

Fuß Länge, wenigstens 1 baier. Pfund schwer, demnach gehörig stark seyn, überdies durch eine vollkommene zusammenhängende Metall-Verbindung alle obersten Hervorragungen des Gebäudes mit dem Boden in genugsam leitenden Zusammenhang bringen, und also zweckmäßig geführt seyn muß.

Nürnberg, den 8. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 5. Dezember v. J. dahier verunglückten Putzmacherin Margaretha Elisabetha Lämermeier irgend eine Forderung zu haben glauben, auf den Antrag der von derselben hinterlassenen Erben, und da dieselben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, hiermit vorgeladen, solche innerhalb 30 Tagen dahier bei Gericht um so gewisser anzumelden, als sie damit widrigenfalls von der Verlassenschaftsmasse werden ausgeschlossen werden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1824.

Merz.

(No. 2843.) Brenner.

Bekanntmachung.

Nachdem gegen den Bauern Friedrich Floth zu Tombach der Concurs erkannt, und das Urtheil bereits rechtskräftig geworden ist, so werden auf Antrag der Gläubiger die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung auf Mittwoch den 24. März l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Samstag den 24. April l. J.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Montag den 24. Mai l. J. und für die Duplik auf Montag den 14. Juni l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 21. Febr. 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Wegen der — im hiesigen Termin zum Vorschein gekommenen übertriebenen Forderungen für die Beifuhr des — zur Umwandlung einiger Strecken der Regensburg-Nürnberger Straße nöthigen Materials, nämlich:

im 5ten Achtel der 21sten Stunde,
von 1000 Haufen Steinen aus dem Wendelsteiner } Bruch,
— 200 — — — — Dillberger }
und
von 1200 Haufen Kies, aus der Grube Schusserplatz,
im 1sten Achtel der 22sten Stunde, von
300 Haufen Steinen,
im 2ten Achtel der 22sten Stunde, von
400 Haufen Steinen, } sämmtlich aus dem Wendelsteiner Brüchen,
im 6ten Achtel der 22sten Stunde, von
400 Haufen Steinen,
im 8ten Achtel der 22sten Stunde, von
300 Haufen Steinen,
und
im 4ten Achtel der 23sten Stunde
300 Haufen Kies, aus der Grube Schusserplatz,

ist ein nochmaliger Aufstrich angetragen worden.

Dieser wird am

Mittwoch, den 24. d. Mts März,
Vormittags 11 Uhr, im Posthause zu Feucht,

statt finden, wohin man diejenigen, welche jene Fuhren übernehmen oder auch der Beifuhr des erforderlichen Straßenmaterials, von circa jährlichen 4000 M. Stein- und Kieshaufen, auf sechs Jahre lang, sich unterziehen wollen, zur Vernehmung der Bedingnisse, und zum Strich einladet.

Altdorf, den 10. März 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Auf höchsten Befehl königlicher Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, werden aus dem Forstrevier Zerzabelshof, Forstdistricts Sulz, am

23. sten l. Mts März

nachfolgende Nutzhölzer, als:

1) ein Eichen-Nutzholzstück zu 36 Schuh lang, 42 Zoll unterm Durchmesser;
2) ein dergleichen 33 Schuh lang, 51 Zoll unterm Durchmesser;
3) ein dergleichen 17 1/2 Schuh lang, 42 Zoll unterm Durchmesser,

öffentlich und unter der Bedingung, daß

a) zur Versteigerung nur wirklich im Lorenzer Wald Eingeforstete zugelassen werden, und
b) der als meistbietend verbleibende Käufer durch ein gerichtliches Zeugniß

nachzuweisen habe, daß er die ersteigerten Nutzholzstücke nur zum eigenen Bedarf verwenden, wohin verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich am gedachten Tage Morgens 9 Uhr im Federleinschen Wirthshause zu Mögeldorf einzufinden.

Nürnberg, den 10. März 1824.

Königliches Forstamt Laurenzi.
Hermann, Forstmeister.
Burkhard, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Es sind 6 schöne Stühle von Nußbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

Wir haben noch etwas ganz frische marinirte Aale wieder erhalten, die wir zu einem sehr billigen Preis nebst unsern neuen Kappern und ächten Genueser Sardellen zur gütigen Abnahme empfehlen.

C. A. Bäumler's Söhne.

Eine schöne, sehr bequeme und äußerst solid gebaute Ballonchaise, viersitzig und ganz bedeckt, ist zu verkaufen.

In Doos sind zu verkaufen, zu Mühlwellen tauglich:

eine Eiche 18 Schuh lang, auf dem starken Theil 2 Schuh, auf dem schwachen 1 1/2 Schuh;

eine Heckeiche 14 1/2 Schuh lang, 2 Schuh auf dem starken Theil, 1 1/2 Sch. auf dem schwachen Theil;

eine dergl. 12 Schuh lang, 18 Zoll auf dem starken Theil, 15 Zoll auf dem schwachen Theil.

Das Nähere ist bei dem dortigen Hammermeister Baudner zu erfragen. Dann ist hier in L. Nr. 601. zu verkaufen: ein 8 Schuh langer und 3 Schuh starker eichener Block.

Zwei alte Claviere werden aus Mangel des Platzes billig verkauft.

Ein vollkommen zugerittenes dunkelbraunes schönes Mutterpferd, zum Reiten und Fahren gleich gut zu gebrauchen, wird billig verkauft.

Ein noch ganz gut beschaffener Leiterwagen nebst Ketten und Zugehör ist zu verkaufen. Näheres in der Hirschelgasse S. Nr. 1346.

1/4 Morgen Gewend im Großreuther Flur, von Volkamerisches Erbzinnlehen, wird Mittwochs den 24. d. M. Nachmittags im Wirthshause zu Großreuth hinter der Veste meistbietend verkauft, und ist inzwischen nähere Auskunft bei Liebermann daselbst zu erhalten.

Am 24. März wird im Hause S. Nr. 597, der Dielinggasse ein kleines Quantum reingehaltener Rödelseerwein, 1807r, an die Meistbietenden versteigert, sowohl in großen als kleinen Theilen. Proben werden am Faße abgegeben und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Ein schöner und gutgehaltener Säbel mit der Kuppel und einer ganz messingnen Scheide, für einen Offizier der Landwehr, sowohl alter als neuer Ordonnanz, oder für einen Reisenden tauglich, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Die rühmlich bekannte Wanzentinctur, die von diesen lästigen Gästen und ihrer Brut auf immer befreit, wenn sie im Frühjahre oder Herbst angewendet wird, ist fortwährend allein ächt in dem Lauerischen Laden am Plobenhof oder in dem Hause S. Nr. 740. am Pannersberg die Portion um 9 kr. zu haben.

20 bis 30 Metzen gute Kartoffeln sind zu verkaufen.

Eine Flinte, welche auch zur Jagd tauglich ist, wird verkauft.

Frischer Lapperdan ist wieder angekommen und zu haben bei

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt.

Ein tafelförmiges Pianoforte von Mahagoniholz, ganz neu und von einem der besten Meister, ist in S. Nr. 1104. neben der Wunderburg zu verkaufen.

Neue Möbeln, als: Behälter von Eichen- und Nußbaumholz, dann Kommoden von Nußbaum- und Eichenholz, auch 6 Sessel und verschiedene Galanterietischchen sind in S. Nr. 727. der Wolfsgasse zu verkaufen.

Eine bedeckte Troschke, mit Nothriemen versehen, nebst einer dazugehörigen Gabelbeichsel für den Fall, wenn dieselbe einspännig gebraucht werden wollte, ist im Hause L. Nr. 74. an der Lorenzer-Kirche zu verkaufen.

In der Bindergasse S. Nr. 566. ist ein Ordonnanzgewehr um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Vogelorgel und eine Saitenharmonika sind zu verkaufen.

7 1/2 Morgen Wald bei Erlenstegen sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in S. Nr. 568.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch wenig getragener blauer Frack für einen jungen Menschen von 16 bis 17 Jahren wird zu kaufen gesucht.

Zu kaufen wird gesucht: Anweisung wie unterschiedliche ausländische Geldsummen direkte, oder über einen Handelsplatz nach dem Nürnberger Wechselkours auf das Kürzeste berechnet werden, von J. F. Schmidt, Schreib- und Rechenmeister in Nürnberg, 1796.

Roßdung wird in L. Nr. 702. des Kühnertsgäßchens (bei Herrn Birkmann) zu kaufen gesucht.

Man sucht Vegas, Wolf's oder Schulze's logarithmisches Handbuch zu kaufen. Das Nähere in der Sterngasse L. Nr. 878.

Man sucht ein kleines Hündchen zu kaufen.

Man sucht Farbmühlen von Stein oder Marmor zu kaufen.

Es wird ein kleines Haus zu kaufen gesucht. Näheres sagt das Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 76. a. der Karlsstraße ist ein Fortepiano täglich zu vermiethen.

Ein bundfreies Clavier von 5 1/2 Octaven ist zu vermiethen.

In S. Nr. 1107. ist eine Zinswohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzlage entweder täglich, bis Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen, und kann auf Verlangen auch noch eine Stube dazu gegeben werden.

Bis Walburgis ist in dem Hause L. Nr. 3[illegible] in der Karolinenstraße eine Stube nebst Kammer, parterre, für einen ledigen Herrn zu vermiethen. Im nämlichen Hause ist auch ein großer Speisbehälter zu verkaufen.

Auf der Laufersstraße im Garten Nr. 174. ist für diesen Sommer eine sehr angenehme Wohnung, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 heizbaren Saal, 4 Kammern, Küche und Keller, zu vermiethen.

Im Garten No. 136 auf der Bucherstraße, an einem der schönsten und anmuthigsten Plätze dieser Gegend, ist ein Sommerlusthaus mit Benützung des Gartens für eine stille Familie um den jährlichen mäßigen Zins von dreißig Gulden täglich zu vermiethen. Das Lokale zeigt auf Verlangen der Gärtner im obigen Garten.

Eine Wohnung, mitten in der Stadt, in einem angenehm gelegenen Hause, gegen Morgen und Mittag, bestehend aus 2 schönen hellen Zimmern, mehreren Kammern, Küche u. s. w. ist an eine stille Familie sehr billig zu vermiethen.

In S. No. 1370 der äussern Laufergasse ist jetzt oder auf Walburgis eine mit eigenem Ein- und Ausgang versehene Zinswohnung von 2 Stuben ꝛc. für eine stille Familie zu vermiethen.

Es ist ein Logis für einen einzelnen Herrn mit Bett und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene, schöne Bewohnung ist täglich in S. Nr. 766. zu vermiethen.

Es ist bis Ziel Walburgis eine Bewohnung im 2ten Stock eines Hauses, von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Boden zu vermiethen.

Einige ganz trockene Kammern zur Aufbewahrung von Möbeln sind täglich zu vermiethen in S. Nr. 614.

In der Carolinenstraße L. No. 350 ist ein Logis mit oder ohne Möbeln, an einen Herrn Offizier, oder andern ledigen Herrn zu vermiethen, nebst Stallung für 2 Pferde. Ferner wird daselbst ein ganzes Haus, welches aus 3 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Böden, und einem Keller besteht, auch eigenen Eingang hat, an eine Familie bis Ziel Walburgis vermiethet. Man hat in demselben die Aussicht in die Brunengasse. Nähere Auskunft wird in L. No. 350 der Carolinenstraße ertheilt.

In S. No. 203 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Speiskammer, Küche, Holzlage und sonstigen Bequemlichkeiten, bis Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Auf der Sebalder-Seite hiesiger Stadt, vorzüglich aber in der Gegend des Rathhauses, der Dieling-, Laufer-, Berg- oder Burgstraße, wird bis Ziel Allerheiligen d. J. ein Logis von einigen heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Holzlage, für eine stille Familie aus 3 Personen bestehend, zu miethen gesucht.

In einer der Hauptstraßen der Lorenzer-Seite wird eine, aus mehreren Zimmern bestehende, Bewohnung bis Walburgis zu miethen gesucht.

Es wird ein Fortepiano oder Flügel in L. Nr. 762. der Catharinengaße zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Man sucht einen jungen Menschen vom Lande in die Lehre zu nehmen. Das Nähere in L. Nr. 89.

Es werden zwei geschickte Arbeiter zu einem Kupferhammer in der Schweiz gesucht. Das Nähere in L. Nr. 26.

Ein auswärtiges gebildetes Mädchen von guter Erziehung, 16 Jahre alt, welches im Nähen, Stricken und Bügeln wohlerfahren ist, wünscht als Jungfer bei einer honnetten Herrschaft unterzukommen. Das Nähere ist im Hause S. Nr. 258. auf dem Maximiliansplatz zu erfahren.

Eine im Kochen und Backen sehr geschickte Köchin, die sich auch jeder Hausarbeit unterzieht, sucht bis nächstes Ziel Walburgis in einem guten Hause Unterkunft.

Ein Brieftaschen- und Futteralmacher-Geselle wird baldigst in Arbeit zu nehmen gesucht. Ist ein dergleichen Subject hier, so kann dasselbe in dem Hause S. No. 401 des Hundsgäßchens nähere Auskunft erhalten, auswärtige aber können durch Briefe, mit C. G. und der bemerkten Wohnung bezeichnet, ihre Anerbietungen bewirken.

Eine Köchin, welche im Kochen vollkommen erfahren und mit guten Attesten versehen ist, wünscht einen für sie passenden Dienst bis kommendes Ziel Walburgis zu erhalten. Nähere Nachricht kann in S. No. 859 am Spitalplatz ertheilt werden.

Es wird eine reinliche, fleißige und treue Maad, die gut kochen kann, mit der Wäsche gut umzugehen versteht, und sich übrigens allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bis nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Bedienung einer geschlossenen Gesellschaft, deren Sommer-Lokale sich in der Nähe des Laufferthors befindet, wird für den nächsten Sommer ein Aufwärter anzunehmen gesucht, welcher derselben die nothwendigen wirthschaftlichen Genüsse zu verschaffen hat. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes in Dienst zu nehmen gesucht. Es muß aber in seinem älterlichen Hause schlafen können.

Eine Person von gesetztem Alter, welche in der Köche wohlerfahren ist, und mit allen häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, auch im Stande ist, eine kleine Haushaltung zu führen, wünscht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Mann in seinen besten Jahren, welcher Jagdkenntnisse besitzt, und im Tabak-Geschäft, so wie im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, wünscht hier oder in der Nähe eine Anstellung zu erhalten.

Eine Köchin, welche im Kochen, vorzüglich aber im Backen wohlerfahren ist, und Zeugnisse über ihr gutes Verhalten hat, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei Herrschaften als Köchin diente, wünscht täglich oder bis Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine brave Köchin wird in S. Nr. 1123. gesucht, sie kann nächstes Ziel oder noch vor demselben eintreten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur Auslösung einer ersten Hypothek werden 700 fl. gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf einen Güterwerth von 2833 fl. und von 1785 fl. werden 2 Kapitalien zu 600 fl. in das k. Landgericht Pfaffenhofen, und gegen einen Güterwerth von 3920 fl. wird ein Capital von 2500 — 2600 fl. in das k. Landgericht Herzogenaurach gesucht. Die ganz kürzlich ausgefertigten Schätzungs-Atteste können bei St. Lorenzen L. Nr. 46. eingesehen werden.

Es wird in ein nahgelegenes Landgericht auf ein Gut, dessen Werth 5500 fl. ist, ein Capital von 2500 fl. aufzunehmen gesucht.

Ferner werden 800 bis 1000 fl. zur ersten Hypothek auf walzende Grundstücke gesucht.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es ist eine goldne Anstecknadel verloren worden, um deren Zurückgabe man gegen ein ansehnliches Douceur bittet.

Vom Tuchgäßchen über den Markt auf die Schütt und von da bis an die Wohnung des Hrn. Stadtpfarrer Seidel, dann auf den Weinmarkt zurück, ist ein Pelzkragen verloren worden, bei dessen Zurückgabe eine ansehnliche Belohnung zugesichert wird.

Es ist Jemand ein weiß- und braungefleckter Hühnerhund mit weißen Füßen, am vergangenen Sonntage zugelaufen. Dessen Eigenthümer kann den dermaligen Besitzer im Intelligenz-Comtoir erfragen.

Es hat sich vergangene Woche ein schwarzer Spitzhund mit weisser Brust, männlichen Geschlechts, verlaufen. Man bittet um gefällige Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Ein Dienstbote hat im Laufe der vergangenen Woche ein Fläschchen mit hauptstärkenden Tropfen verloren. Da sie zu seinem eigenen Gebrauch gehören, so bittet er dringend um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag Vormittags wurde auf dem Weg vom deutschen Haus bis zum Türken ein weißhaasenhärenes Kinderstrümpfchen verloren. Man bittet den redlichen Finder, solches gegen eine Erkenntlichkeit ins Gasthaus zum Mondschein in der Mostgasse zurückzubringen.

Aus dem Hause S. Nr. 413. auf dem Milchmarkt sind am 13. dieses 2 Perlhühner entkommen. Man bittet, sie gegen ein Trankgeld dahin zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

Wer schön Baumwolle zu kardätschen versteht, kann sich melden.

Ein oder zwei ledige Herren werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

(Konzert.) Freitag den 19. März ist das gewöhnliche Konzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 27. oder 28. d. M. fährt eine Chaise nach München, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Näheres ist bei der Kutscherin Pickel am Unschlittmarkt zu erfahren.

Der Ansbacher Bote macht hiedurch bekannt, daß er bei der Salzfischerin Meisenbach anzutreffen ist.

Durch die Verwechslung des wenigen Unterschieds meines Namen mit dem meines Mitmeisters Kramer, sind mir seit Kurzem verschiedene unangenehme Vorfälle begegnet. Um diese in der Folge zu vermeiden, sehe ich mich veranlaßt, hiemit öffentlich bekannt zu machen: daß ich mich nicht Kramer, sondern Krom schreibe, und bitte zugleich meine verehrliche Kundschaft, welche mir bisher ihr Zutrauen schenkte, mich ferner mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, unter der Versicherung, daß ich Sie, wie immer, mit bester Arbeit zu den möglichst billigsten Preisen bedienen werde.

Georg Wilhelm Krom, Schuhmachermeister, S. Nr. 1559. (mein eignes Haus) im Rosenthal.

(Bekanntmachung.) Den Mitgliedern der Hollederischen Leichenkasse, deren Einkassier bisher Johann Dann gewesen ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß an dessen Stelle als gegenwärtiger Einkassier Johann Andreas Nugel, in Lit. L. No. 1468 wohnhaft, angenommen wurde, an welchem sie in Zukunft ihre Zahlungen zu leisten haben. Sollte eines oder das andere dieser resp. Mitglieder übersehen werden, so belieben sie sich an gedachten Johann Andreas Nugel zu wenden, so wie auch in Zukunft bei Sterbefällen ihre Scheine nebst Sterbattesten an die Einkassiere abzugeben sind, wo alsdann pünktliche Zahlung geleistet wird. Dieß bringt hiemit zu allgemeiner Kenntniß

Nürnberg, den 15. März 1824.

der Cassa-Vorstand.

(Bekanntmachung.) Daß ich dem Herrn Glenk seine Bleiche, an der obern Tulnau bei St. Peter, in Pacht genommen habe, mache ich hiemit dem verehrten Publikum pflichtschuldigst bekannt, mit dem Bemerken, daß nächstens mit dem Bleichen der Anfang gemacht wird. Auch kann ich, vermöge der äusserst vortheilhaften Lage dieser Bleiche, die beste und prompteste Bedienung versprechen. Dann habe ich bereits zu der Naturbleiche solche Vorkehrungen getroffen, daß ich im Stande bin mit jedem auswärtigen Bleicher zu wetteifern. Herrschaften, welche viele Wäsche haben, bitte ich ebenfalls meine Bleiche zu benützen, da solche daselbst gewaschen und gebleicht werden kann.

M. Horlamuß, Bleichmeister.

(Bekanntmachung.) Ich habe die Ehre, sowohl einem hiesigen, als auch auswärtigen verehrlichen Handelsplätzen zur schuldigen Kenntniß zu bringen, daß ich auf das den 5ten dieses Monats erfolgte Absterben meines Schwiegervaters, Herrn Georg Huzler, Drath-Fabrikanten dahier, das schon seit 26 Jahren mit ihm geführte Geschäft unter dem Handwerkszeichen 3. im Ganzen nun übernommen habe, und künftig das-

selbe unter dem Geschäftsnamen: Georg Hüzler fortsetze. Ich bitte daher ganz gehorsamst, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich mir immer zur größten Pflicht machen werde, [illegible] billige Arbeiten auf das Pünktlichste zu liefern.

Nürnberg, den 12. März 1834.

Maria Katharina Hüzler.

(Bleiche.) Unterzeichnete hat die Ehre dem hochgeschätzten Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß sie den 12. April ihre Bleiche wieder eröffnen wird. Indem Sie ihre verehrte Kundschaft um viele gütige Aufträge bittet, verspricht sie (wie immer) die beste Bedienung. — Ihre Wohnung ist in der Weißgerbergasse S. Nr. 188.

Margaretha Lorenz,
Bleicherin auf der Friedrichsbleiche.

Literatur.

In der Felßeckerschen Buchhandlung in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Sämann, C., Hauptregeln zur Erlernung einer deutlichen, einfachen und schönen Schrift, 2te Aufl., 1 fl. 30 kr.

Handbuch für Gemäldesammler und diejenigen, welche Bildergallerien besuchen, oder Lexicon der Maler und der Malerei, 8. 2 fl. 42 kr.

Bergmann, C. A. Dr., die Krankheiten der Haut, der Haare und Nägel am menschlichen Körper. Nebst einer Abhandlung über die Krankheiten, denen die Haare und Nägel unterworfen sind. 8. 40 kr.

Meißner, F. L. Dr., über die physische Erziehung der Kinder in den ersten Lebensjahren. 8. 1 fl. 12 kr.

Seibold, F. F. Dr., Julie Trautmann. Ein diätetischer Roman für junge Frauenzimmer zur Erhaltung ihrer Gesundheit und jugendlichen Reitze. 8. broch. 30 kr.

Fritz, Ph., der im Geiste Jesu betende Christ. Ein Gebetbuch für gebildete katholische Christen. 12. Druckpap. 45 kr. Dasselbe Schreibpap. 1 fl.

Enthüllte Geheimnisse der Farbenbereitung für Oel-, Wasser-, Tusch-, Pastell-, Emaille-, Seiden- und Wachs-Malerei ꝛc. Aus dem Englischen. 8. 1 fl. 6 kr.

Angekommene Fremde

vom 13. bis 16. März 1824.

Im rothen Roß. Hr. Gerischer, Kfm. von Bremen, Hr. Bauffe, von Kitzingen, und Hr. Canetter, von Köln, Kaufleute, Hr. Antiquar, Rechtspraktikant, von Trier, Hr. Geisendorfer, Kfm. von Kitzingen, Hr. Höchtel, Postmeister, von Roth, Hr. Schmidt, Particulier, von Neustadt a. d. A.

Im baierschen Hof. Hr. Courdoisier, Kfm. von Neuschatel, Hr. Grosse, Particulier, von Neustadt, Hr. Reschauer, Kfm. von Augsburg, Hr. de la Camp, von Hamburg, und Hr. Glaffei, von München, Kaufleute. Hr. Baligand, k. b. Ober-Postmeister, von Regensburg.

In der blauen Glocke. Hr. Leistner, Kfm. von Schönhayda, Hr. Moregberger, Praktikant, von Würzburg.

Zum Strauß. Hr. König, Kfm. von Bielefeld, Hr. Kühnlein, Candidat, von Sulzbach.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Wendt, und Hr. Grussen, von Koppenhagen, Kaufleute, Hr. Scherzer, Musikdirektor, von Erlangen, Hr. Schlenker, Particulier, von Darmstadt.

Im Wallfisch. Hrn. Gebrüder Remshard, Fabrikanten, von Ryggland, Hr. Schöner, Gastwirth, von Neuburg.

Im weißen Kreuz. Hr. Benedict, Kfm. von Lanzberg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Benz, Kfm. von Heideck Hr. Baumeister, Fabrikant, und Hr. Kühn, Schullehrer, von Thalmessing.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 9. und 13. März 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	253	253	253	—	5	30	5	16	4	30
Waizen	36	1152	1188	1042	146	9	45	8	49	7	30
Gerste	14	596	610	610	—	5	20	5	6	4	45
Haber	19	451	470	470	—	3	54	3	41	3	24

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 15. März 1824.

Binder.

Nro. 1824. XXXIV.

Freitag den 19. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Schuldienst-Adspiranten betr.)

Von der Schulcommission der Königl. Baier. Stadt Nürnberg wird die im 42. Stück des Rezat-Kreis-Intelligenzblatts vom Jahre 1823 enthaltene Verordnung, wie folgt:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit eines allerhöchsten Reskripts vom 4. Sept. d. J. wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche künftig im Schul-Amte angestellt werden wollen, den zweijährigen Lehrkursus in dem Schullehrer-Seminar mitmachen müssen. Damit aber die in das Seminar aufzunehmenden Präparanden die erforderliche Vorbildung mitbringen, und zu der nöthigen gründlichen Bildung im Seminar befähiget werden, wird hierdurch verordnet, daß von jetzt an kein Schuldienstadspirant mehr in das Seminar aufgenommen werden wird, der nicht wenigstens

1) schon 3 Jahre lang bei einem tüchtigen Schullehrer oder unter der Anleitung eines vorzüglichen Geistlichen sich in den erforderlichen Vorkenntnissen und Fertigkeiten, und daneben auch im Unterrichtgeben geübt,
2) im technischen und ästhetischen Lesen, in der biblischen Geschichte, in der christlichen Religionslehre, in den Realkenntnissen, im Rechtschreiben, Schönschreiben, und im Rechnen, endlich

3) sowohl im Klavier- und Orgelspielen, als auch im Singen nicht unbedeutende Fortschritte gemacht hat.

Da nun nach der allerhöchsten Verordnung von 1809 (Reg. Bl. S. 956) kein Jüngling, der das 18te Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, als Präparand in das Seminar aufgenommen werden darf; so haben sich nur solche Adspiranten bei der unterzeichneten Königl. Kreisregierung zu melden, welche nach der vorgeschriebenen Vorbereitungszeit nicht über 18 Jahre alt geworden sind.

Die Anmeldungen um die Aufnahme unter die Adspiranten bei der Königl. Kreisregierung sind durch die Königl. Districtsschulinspectionen einzureichen, welche

1) jeden Adspiranten vor der Einsendung seiner Anmeldung rücksichtlich seiner Verstandeskräfte und Fertigkeiten zu prüfen haben, um ihr Gutachten über denselben ihrem Berichte beifügen zu können, und
2) in ihrem Berichte ihre Ueberzeugung von der vollkommenen Tüchtigkeit zum Vorbereitungsunterrichte desjenigen Geistlichen oder Schullehrers, der sich schriftlich für die Uebernahme des Unterrichts eines Adspiranten erklärt hat, auszusprechen haben.

Die Adspiranten haben in ihrer Bittschrift, die sie eigenhändig schreiben müssen, ihre Namen, ihr Alter, ihren Geburts- und Wohnort, und den Ort, wo sie den Schulunterricht genossen haben, anzugeben, und derselben das Zeugniß über ihren frühern Unterricht, und einen Einwilligungsschein von dem Geistlichen und Schullehrer, dem sie sich zur Vorbereitung übergeben wollen, beizulegen.

Ansbach, den 2. Oct. 1823.

Königl. Baier. Regierung des Rezatkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Drechsel, Präsident.
v. Luz, Director.

zur genauen Nachachtung aller derjenigen, welche sich dem Schuldienst widmen wollen, mit der Bemerkung, daß unter den dann genannten Districts-Schul-Inspectionen hier die K. Local-Schul-Commission verstanden ist, hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 11. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Zahlung des Pfandgelds und Hauerlohns für das Rechtholz aus dem Laurenzer Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Die Zahlung des Pfandgelds, und Hauerlohns für die Verabreichung des Rechtholzes aus dem Laurenzer Walde geschieht an den von dem Königl. Rentamt Altdorf, hie-

zu bestimmten Tagen, und zwar nicht auf dem Rathhause, sondern in dem ehemaligen Hünerhaus, welches den betheiligten Rechtholzempfängern unter Beziehung auf die in dem Intelligenzblatte enthaltene Bekanntmachung des Königl. Rentamts Altdorf vom 15. d. M. zur Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 17. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die gesetzlichen Bestimmungen über den Privat-Unterricht betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden auf Ersuchen der Königl. Lokal-Schul-Commission die bereits im 46. Stück des vorjährigen Intelligenzblatts enthaltenen Bestimmungen über den Privat-Unterricht wiederholt bekannt gemacht:

1) Kein schulpflichtiges Kind darf den öffentlichen Schulanstalten entzogen, und einem Privatinstitut, oder Privatlehrer übergeben werden, ohne einen Lizenzschein zu 24 kr. gelöst zu haben. (Intelligenzblatt des Rezatkreises 1811. Seite 1974.)
2) Die Schulpflichtigkeit geht vom 6. bis zum 14. Lebensjahre, oder bis zur Konfirmation. (Eben dasselbe S. 1695.)
3) Kein Privatlehrer darf ohne Bewilligung der Local-Schulkommission Privatunterricht in der Stadt ertheilen. (Regierungsblatt 1806 S. 123.
4) Die Aufsicht über den Privatunterricht kommt den Bezirksinspektionen zu. (Kreis-Regierungs-Reskript vom 29. Nov. 1821.)
5) Bei ihnen ist daher der Lizenzschein zu erholen, und nicht nur über das Institut, und den Privatlehrer, welchem das schulpflichtige Kind übergeben wird, sondern auch über die Zahl der Unterrichtsstunden, und jede hierin weiter zu treffende Veränderung Anzeige zu machen. (Oben allegirtes Regierungsblatt 1806 und Kreis-Intelligenzblatt 1821.)
6) Sie haben das Recht, die Privatschüler, so wie die Zöglinge derjenigen Institute, welche keine eigene Prüfung halten, zu den öffentlichen Schulprüfungen zu ziehen, (oder eigens zu prüfen.) (Oben allegirtes Kreisregierungsreskript.)
7) Die Privatlehrer sind verbunden, über diejenigen ihrer Schüler, welche keine öffentlichen Schulanstalten besuchen, der Bezirksinspection zu Anfang jeden Semesters ein genaues Verzeichniß einzureichen, in welchem, ausser dem Namen und Alter der Kinder, der Stand und die Wohnung der Aeltern, die Zahl der Unterrichtsstunden, und die Gegenstände des Unterrichts sorgfältig und gewissenhaft angegeben werden müssen. (Oben allegirtes Kreis-Regierungsreskript.)

Die Unterlassung dieser Eingaben, oder Unrichtigkeit in denselben, ziehen die gesetzlichen Strafen nach sich. Die Listen sind in den Monaten Junius und Dezember, je nach den Wohnungen der Zöglinge, an die treffenden Bezirksinspectionen einzusenden.

g) Der Controlle wegen ist es nothwendig, daß auch die Privat-Institute jährlich einmal, nach beendigter Aufnahme neuer Zöglinge, bei der Bezirksinspection ein Verzeichniß der aus ihrem Bezirke das Institut besuchenden schulpflichtigen Kinder übergeben.

Diese Bestimmungen sind bisher nicht ordentlich eingehalten worden. Eltern und Privatlehrer werden daher mit dem Bedeuten wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die unterlassene Einholung der Lizenzscheine, und die unterlassene Vorlage der Verzeichnisse zu Anfang eines jeden Semesters jedesmal mit einer Strafe von 2 Thalern unnachsichtlich geahndet werden wird.

Nürnberg, den 16. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 14 Tage 3 leinene und ein battistenes Mannshemd, welches, so wie eines der leinenen mit L. E. signirt ist, ein leinenes und ein battistenes Frauenhemd, beide mit den Buchstaben M. C roth eingezeichnet, ferner ein hölzerner Ulmer Pfeifenkopf mit einem, einem Turban ähnlichen, silbernen Beschläg, und einfacher langgliederiger silberner Kette, sodann gestern ein Kopfkissen von guter Qualität mit rothgegittertem Ueberzug, ein Deckbett von gleicher Beschaffenheit, welches mit einem halb blau- halb rothgegittertem Ueberzug versehen ist, nebst einem noch guten Leintuch; sodann am 11. d. M. ein neuer weberzeuchener Fleck, grün- und gelbgegittert, mit weiß- und gelbgestreiften Bändern, und unten mit einem Frisürchen versehen, nebst einer schon getragenen, grünkattunenen gelbgeblümten Halsbinde, mit gelben Einfaßstreifen; endlich am 9. ej. ein alter kattunener Oberrock braun und mit gelben Sternen, ein rothkattunener Ueberrock mit dunkeln Pünktchen, und gelben Blumen, welcher schon etwas ausgewaschen, an den Ermeln bereits ausgebessert, und mit einem neuen Futter versehen ist; ein leinenes mit dem Buchstaben S. signirtes Mannshemd, ein grober leinener Halbfleck, und ein Paar noch nicht getragene schwarzwichslederne Schuhe mit Nägel beschlagenen Stöckchen, aus hiesigen Häusern; ferner am 10. d. M. zu Heroldsberg 22 Stränge wergenes Garn, ein 6pfündiger Schmeerlaib, 5 Laib Brod, und 3 Pfund Schmalz; endlich an demselben Tage zu Afterthal, 30 Pfund eingesalzenes Schwein- und 30 Pfund eingesalzenes Rindfleisch, 3 Pfund Schmeer, 5 Stück zinnerne Teller mit den Buchstaben J. M. R. bezeichnet, ein schwarzseidenes Halstuch, noch ungesäumt, gegen 10 Stück geräucherte Blut- und Krautwürste, und ein nachhechelnes schon zerrissenes Tischtuch entwendet worden sind.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 15. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung soll das den Köhlerschen Eheleuten bisher zugehörig gewesene Wohn- und Wirthshaus Nr. 28. in Wöhrd auf Antrag der Gläubiger nochmals dem öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden ausgesetzt werden.

Hiezu wird Termin an Ort und Stelle auf den

25. März Nachmittags 2 Uhr

und auf den Fall, daß sich kein, oder kein annehmlicher Kaufsliebhaber einfinden würde, zur dritten Feilbietung auf

den 1. April Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Febr. 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den einstimmigen Antrag der Interessenten wird der Halbhof der Wittwe Rosina Lohbauer zu Himpfelshof, da das im zweiten Termin gethane Meistgebot die Genehmigung nicht erhielt, zum dritten Mal dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf Montag den 26. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Lohbauerschen Hause anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden, die nähern Bedingungen zu erfahren, und den Zuschlag mit Genehmigung der Betheiligten zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 20. Febr. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Rentamte werden am

Freitag den 26. d. Mts.

von den auf hiesigen Getraid-Speichern befindlichen 1823r Früchten

20 Schäffel Waizen,
100 bis 200 Schäffel Korn,
20 Schäffel Dinkel,
50 Schäffel Haber und
8 Schober langes Stroh

in kleinen Parthien an die Meistbietenden verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 16. März 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf wird die Einhebung der Pfandgelder und Hauer-

löhne für die diesjährigen Brennholzabgaben an die Eingeforsteten im Laurenzer Wald, von den Einwohnern der Stadt Nürnberg, Laurenzer Seite, an folgenden Tagen auf dem dortigen Rathhaus vorgenommen werden, nämlich:

I. für die Realberechtigten:

Montag,	den	5.	April	1824	von	Haus-Nr.	1 —	263.
Dienstag,	"	6.	"	"	"	"	264 —	526.
Mittwoch,	"	7.	"	"	"	"	527 —	789.
Donnerstag,	"	8.	"	"	"	"	790 —	1052.
Freitag,	"	9.	"	"	"	"	1053 —	1315.
Samstag,	"	10	"	"	"	"	1316 —	1578.

II. für die Personalberechtigten:

Montag, den 12. April und
Dienstag " 13. " und

III. für die Real- und Personalberechtigten zu Gostenhof und die Insel Schütt:

Mittwoch, den 14. April:

Die Einhaltung der Ordnung macht es nothwendig, daß

a) die Zahlungspflichtigen nicht willkührlich sondern nach der angezeigten Haus-Nummer-Folge, von früh 7 Uhr an, nach und nach, die größere Hälfte Vor- und die kleinere Nachmittags, längstens bis 5 Uhr, mit ihren Waldpfandbüchlein versehen, sich dort einfinden, indem

b) die — ausser der bestimmten Zeit Erscheinenden es sich selbst beizumessen haben, daß sie zuletzt erst abgefertigt werden können: wenn nemlich alle rechtzeitig Kommenden vorüber sind; übrigens müssen

c) die Nichtzahlenden vom Genuß des Rechtholzes für dieses Jahr ganz ausgeschlossen werden.

d) Das Hauerlohn beträgt für heuer
30 kr. vom Mäß Stöcken,
" " " Scheitholz, und
30 kr. " 100 Stück Wellen.

Im Verhinderungsfall des Rentbeamten ist der Amtsschreiber Finsterer zur Ausquittirung ermächtigt.

Altdorf, am 15. März 1824.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 13. April werden alle Pfänder, welche in dem Monat Februar 1823 versetzt worden sind, und von Nr. 45753 — 50146. gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Wer von gedachten Pfändern noch einige zu verneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres längstens bis zum 30. März besorgen. Im Unterlassungsfall hat es sich jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkauf ausgestellt werden.

Nürnberg, am 19. März 1824.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Am 24. März wird im Hause S. Nr. 597. der Dielinggasse ein kleines Quantum reingehaltener Rödelseerwein, 1807r, an die Meistbietenden versteigert, sowohl in großen als kleinen Theilen. Proben werden am Faße abgegeben und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Frischer Lapperdan ist wieder angekommen und zu haben bei

J. W. H. Dörtel, am Obstmarkt.

Ein nach neuester Façon verfertigter Messingknopf zu einem Anhäuter ist zu verkaufen.

Georg Rido aus Ermentingen in der Schweiz macht hiemit bekannt, daß er wieder mit geräucherten und emmarinirten Gangfischen angekommen ist. Sein Logis ist im weißen Löwen bei St. Lorenzen.

Ein sehr wohlbeschaffener Kinderkorbwagen ist in L. Nr. 270. beim deutschen Haus zu verkaufen.

Ein kleines gut ausgebautes Haus in einer der lebhaftesten Straßen ist täglich zu verkaufen und kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Sehr guter 1818r Frankenwein der Schoppen zu 5 kr. ist im goldnen Reh auf dem Marktplatz zu haben.

Ein schönes Clavicimbel mit elfenbeinernen Clavis, nebst dem Gestell, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Mittwoch den 24. März Vormittags 10 Uhr werden in der Gegend des Weiherhauses 25 Mäß Stöcke und 1300 Büschel Theilweise an die Meistbietenden verkauft

Ein Schubkarren ist zu verkaufen.

Ein Pulttisch nebst Stuhl von weichem Holz ist um billigen Preis zu verkaufen.

Auf dem St. Rochus-Kirchhof ist ein Sandgrab um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1244. a. auf dem Weberspiatz.

Folgende Häuser sind in Commission zu verkaufen: 1) Eines auf der Sebalder-Seite für einen Herrn Kaufmann gut einzurichten, und hat sehr bequeme Stallung 2) Ein sehr großes, und massiv gebaut, mit einem Gärtchen, und Stallung auf 6 Pferde. 3) Mehrere Privathäuser, welche auch mit Feuerrechten versehen sind. 4) Fünf Wirthshäuser. Man wende sich deßhalb gefälligst in S. Nr. 932 der Judengasse im dritten Stock.

Ganz schöne einfache Betten, geringere dergl., ein doppeltes Bett, ein Sopha und 6 Sessel von Kirschbaumholz, mit Springfedern, und grünem Moire bezogen, 3 geringere Sessel, ein eichener Drehsessel, zwei Kommoden, ebenfalls von Eichenholz, und mit Nußbaum eingelegt, geringere dergl. und ein dergl. runder Tisch, Kleiderbehälter von Eichen- und weichem Holz, ein eichener Schreibtisch, eine moderne Stockuhr, welche acht Tage geht ohne während dieser Zeit aufgezogen zu werden, auch Stunden und Viertel auf Federn schlägt, ein großer Spiegel, welcher 24 Zoll breit und 32 Zoll hoch ist, verschiedene Gattungen Spiegel, eine Partie Roßhaare, zwei große Kaufmannswaagen und eine kleinere dergl., worauf man 5 bis 6 Centner wägen kann, sind in Nr. 18. im Gosteahof zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In der Weißgerbergaße S. Nr. 205. im ersten Stock wird ein noch wenig getragener schwarzer krautflorner Hut zu kaufen gesucht.

Ein schönes doppeltes Schreibpult wird baldigst zu kaufen gesucht.

Eine eiserne Spindel mit oder ohne Mutter, zu einer Tabakschneidmaschine, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 89.

Eine schöne Brillantschließe für ein Frauenzimmer wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf der Laufferstraße im Garten Nr. 174. ist für diesen Sommer eine sehr angenehme Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 1 heitzbaren Saal, 4 Kammern, Küche und Keller, zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Kram täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist eine angenehme Wohnung bis Lorenzi zu vermiethen.

Nahe an dem Hauptmarkte in einer sehr lebhaften Straße ist der zweite Stock eines Hauses, welcher 3 heitzbare Zimmer, eine Stubenkammer und noch eine Kammer, Küche, Speiskammer, dann einen Boden zur Holzlage, und Keller, nebst dem Wasser im Hause, enthält, an eine Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

In einer angenehmen Gegend ist eine Zinnswohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche, Speiskammer und 2 Bodenkammern bis nächstes Ziel Walburgis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Nähere Auskunft in Nr. 18. in Gostenhof.

In S. Nr. 1140. der Tucherstraße ist der 2te Stock täglich zu vermiethen.

Auf dem Marktplatz S. Nr. 234. sind zwei möblirte Zimmer, das eine mit einem Alkof, entweder einzeln oder zusammen an ledige Herren täglich oder vom 1. k. M. an zu vermiethen. Auch werden daselbst 5 Stück grüne Jalousieläden verkauft.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Bis künftiges Ziel wird eine Person von mittleren Jahren, die Erfahrung in der Behandlung der Kinder hat, auch Ordnung und Reinlichkeit liebt, in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, und schon als Kindermagd diente, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Zur Buchbinderprofession wird ein wohlerzogener junger Mensch unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein unverheiratheter Mann, der die Siegellackfabrikation versteht, und sich auch zu andern häuslichen Geschäften brauchen läßt, wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

unterzieht, und mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, wünſcht am kommenden Ziel in Dienſte zu treten.

Ein ſolides Frauenzimmer ſucht entweder in einem Laden oder bei einer Herrſchaft auf dem Lande unterzukommen. Näheres in L. Nr. 343 der Carolinenſtraße.

Zu einer ſehr gangbaren und noch nicht zu beſetzten Profeſſion wird ein junger Menſch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen geſucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Perſon, welche in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren iſt, ſucht bis Ziel Walburgis als Schließerin oder Köchin unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches ſchon länger diente und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch leſen, ſchreiben und gute Hausmannskoſt kochen kann, wünſcht bis Ziel Walburgis bei einer ſoliden Herrſchaft in Dienſte zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 16 — 17 Jahren, das ſchon einige Zeit diente, wünſcht je eher, je lieber, entweder als Jungfer in einem Laden, oder ſonſt wo unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen ſind oder zu entlehnen geſucht werden.

Zur erſten Hypothek auf ein Bauerngut im Landgericht Kloſter Heilsbronn werden 900 fl. Capital als Auslöſung geſucht Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Es iſt Jemand ein grauer Windhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann denſelben in der Tuchfabrik in Wöhrd abholen.

Es hat ſich ein weißer, ſchwarz gefleckter Kater, mit einem weißen Strich über der Stirn und etwas gelb gemiſcht, verlaufen, den man gegen eine Erkenntlichkeit in der Tuchergaſſe S. Nr. 1158. zurück zu erhalten wünſcht.

Es hat ſich vor einigen Tagen ein Windſpiel von ziemlicher Größe und weiß und rothbrauner Farbe, verlaufen. Derjenige, dem es zugelaufen iſt, wird gebeten, es gegen ein angemeſſenes Douceur zurückzugeben, und kann den Eigenthümer im Intelligenz-Comtoir erfragen.

Vermiſchte Nachrichten.

Dem hieſigen verehrlichen Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich das in dem von mir erkauften Sazinger'ſchen Bräuhauſe in der Königsſtraße über einer Stiege befindliche Wirthſchafts-Locale eröffnet habe.

Meiner werthen Nachbarſchaft mich hiermit zugleich empfehlend, bitte ich um gütige Aufnahme und geneigten Zuſpruch.

Nürnberg, den 16. März 1824.

David Hartmann.

Bei Veränderung meiner Bewohnung aus S. Nr. 334 in S. Nr. 368. danke ich meiner bisherigen werthen Nachbarschaft für die mir bewiesenen freundschaftlichen Gesinnungen, die ich auf meinen Nachfolger Herrn C. B. Crämer zu übertragen bitte, — und empfehle mich der Neuen zu gleich wohlwollender Aufnahme.

Nürnberg, den 15. März 1824.

F. E. Heym.

Bei Besitznahme des von Herrn Heym erkauften Hauses und Geschäfts empfehle ich mich der verehrlichen Nachbarschaft zu freundschaftlichem Wohlwollen und übrigens mein gut assortirtes Lager von Spezereiwaaren aller Art zur gefälligen Abnahme.

Nürnberg den 15. März 1824.

C. B. Crämer.

Die in Nr. 33. des Intelligenzblattes enthaltene Nachricht des Schuhmachermeisters Krom, sehe ich mich genöthigt hiedurch dahin zu berichtigen, daß ich nie unangenehme Vorfälle veranlaßt, welche mir oder Andern Nachtheil gebracht haben, welches ich dem werthen Publikum hiemit bekannt mache, und mich meiner werthen Kundschaft zu fernern Aufträgen auf das Angelegentlichste empfehle.

Johann Christian Kramer,
Schuhmachermeister, in
S. Nr. 1181.

Angekommene Fremde

vom 16. bis 18. März 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Krone, Hr. Hennefeld, und Hr. Oberndorf, von Ansbach, Hr. Gultonetti, von Augsburg, und Hr. Hartlaub, von Schweinfurt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Lang, von München, Hr. Warner, von Frankfurt a/M., Hr. Maffey, von Lindau, und Hr. Hetz, von Würzburg, Kaufleute, Hr. Hempel, Handlungs-Commis, von Thurnau, Hr. Strauch, Kfm von Frankfurt a/M.

Im wilden Mann. Hr. Sutro, von Bruch, und Hr. Raab, von Leißnig, Kaufleute, Hr. Funke, Handlungsreisender, von Leipzig.

In der blauen Glocke. Hr. Dietz, Weinhändler, von Kitzingen, Hr. Rosino, von Luzern, Hr. Meinberger, von Frankfurt a/M., Hr. Kieser, und Hr. Schorn, von Langenweiher, und Hr. Landerer, von Reutlingen, Kaufleute, Hr. Reichert, Schauspieler nebst Gattin, von Würzburg.

Zum Strauß. Hr. Dänzert, Particulier, von Bamberg, Frhr. von Cramer, Oberlieutenant in k. k. östrr. Diensten, aus Ungarn, Hr. Baron von Cramer, von Wezlar.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Ziegler, von Kreuzhütten, Hr. Gollwizer, von Ullersricht, Hr. Fürtsch, von Dietersdorf, und Hr. Eybert, von Eichelsberg, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Otto, Buchhalter, von Berlin, Hr Rosenthal, Kfm. von Hüttenbach.

Im goldenen Hirschen. Hr. von Gilardi, Bürgermeister, von Allersberg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Nagler, Fabrikant, von Herblingen.

Nro. 1824. XXXV.

Montag den 22. März.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Schuldienst-Adspiranten betr.)

Von der Schulcommission der Königl. Baier. Stadt Nürnberg wird die im 42. Stück des Rezat-Kreis-Intelligenzblatts vom Jahre 1823 enthaltene Verordnung, wie folgt:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäsheit eines allerhöchsten Reskripts vom 4. Sept. d. J. wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche künftig im Schul-Amte angestellt werden wollen, den zweijährigen Lehrkursus in dem Schullehrer-Seminar mitmachen müssen. Damit aber die in das Seminar aufzunehmenden Präparanden die erforderliche Vorbildung mitbringen, und zu der nöthigen gründlichen Bildung im Seminar befähiget werden, wird hierdurch verordnet, daß von jezt an kein Schuldienstadspirant mehr in das Seminar aufgenommen werden wird, der nicht wenigstens

1) schon 3 Jahre lang bei einem tüchtigen Schullehrer oder unter der Anleitung eines vorzüglichen Geistlichen sich in den erforderlichen Vorkenntnissen und Fertigkeiten, und daneben auch im Unterrichtgeben geübt,

2) im technischen und ästhetischen Lesen, in der biblischen Geschichte, in der christlichen Religionslehre, in den Realkenntnissen, im Rechtschreiben, Schönschreiben, und im Rechnen, endlich

3) sowohl im Klavier- und Orgelspielen, als auch im Singen nicht unbedeutende Fortschritte gemacht hat.

Da nun nach der allerhöchsten Verordnung von 1809 (Reg. Bl. S. 956) kein Jüngling, der das 18te Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, als Präparand in das Seminar aufgenommen werden darf; so haben sich nur solche Adspiranten bei der unterzeichneten Königl. Kreisregierung zu melden, welche nach der vorgeschriebenen Vorbereitungszeit nicht über 18 Jahre alt geworden sind.

Die Anmeldungen um die Aufnahme unter die Adspiranten bei der Königl. Kreisregierung sind durch die Königl. Districtsschulinspectionen einzureichen, welche

1) jeden Adspiranten vor der Einsendung seiner Anmeldung rücksichtlich seiner Vorkenntnisse und Fertigkeiten zu prüfen haben, um ihr Gutachten über denselben ihrem Berichte beifügen zu können, und
2) in ihrem Berichte ihre Ueberzeugung von der vollkommenen Tüchtigkeit zum Vorbereitungsunterrichte desjenigen Geistlichen oder Schullehrers, der sich schriftlich für die Uebernahme des Unterrichts eines Adspiranten erklärt hat, auszusprechen haben.

Die Adspiranten haben in ihrer Bittschrift, die sie eigenhändig schreiben müssen, ihre Namen, ihr Alter, ihren Geburts- und Wohnort, und den Ort, wo sie den Schulunterricht genossen haben, anzugeben, und derselben das Zeugniß über ihren frühern Unterricht, und einen Einwilligungsschein von dem Geistlichen und Schullehrer, dem sie sich zur Vorbereitung übergeben wollen, beizulegen.

Ansbach, den 2. Oct. 1823.

Königl. Baier. Regierung des Rezatkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Drechsel, Präsident.
v. Luz, Director.

zur genauen Nachachtung aller derjenigen, welche sich dem Schuldienst widmen wollen, mit der Bemerkung, daß unter den darin genannten Districts-Schul-Inspectionen hier die K. Local-Schul-Commission verstanden ist, hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 11. März 1824.

Binder.
Küffner.

Bekanntmachung.

(Die gesetzlichen Bestimmungen über den Privat-Unterricht betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden auf Ersuchen der Königl. Lokal-Schul-Commission die bereits im 46. Stück des vorjährigen Intelligenzblatts enthaltenen Bestimmungen über den Privat-Unterricht wiederholt bekannt gemacht:

1) Kein schulpflichtiges Kind darf den öffentlichen Schulanstalten entzogen, und einem Privatinstitut, oder Privatlehrer übergeben werden, ohne einen Lizenzschein zu 24 kr. gelöst zu haben. (Intelligenzblatt des Rezatkreises 1811. Seite 1974.)

2) Die Schulpflichtigkeit geht vom 6. bis zum 14. Lebensjahre, oder bis zur Konfirmation. (Eben dasselbe S. 1695.)

3) Kein Privatlehrer darf ohne Bewilligung der Local-Schulkommission Privatunterricht in der Stadt ertheilen. (Regierungsblatt 1806 S. 123.

4) Die Aufsicht über den Privatunterricht kommt den Bezirksinspektionen zu. (Kreis-Regierungs-Reskript vom 29. Nov. 1821.)

5) Bei ihnen ist daher der Lizenzschein zu erholen, und nicht nur über das Institut, und den Privatlehrer, welchem das schulpflichtige Kind übergeben wird, sondern auch über die Zahl der Unterrichtsstunden, und jede hierin weiter zu treffende Veränderung Anzeige zu machen. (Oben allegirtes Regierungsblatt 1806 und Kreis-Intelligenzblatt 1811.)

6) Sie haben das Recht, die Privatschüler, so wie die Zöglinge derjenigen Institute, welche keine eigene Prüfung halten, zu den öffentlichen Schulprüfungen zu ziehen. (oder eigens zu prüfen.) (Oben allegirtes Kreisregierungsreskript.)

7) Die Privatlehrer sind verbunden, über diejenigen ihrer Schüler, welche keine öffentlichen Schulanstalten besuchen, der Bezirksinspection zu Anfang jeden Semesters ein genaues Verzeichniß einzureichen, in welchem, ausser dem Namen und Alter der Kinder, der Stand und die Wohnung der Aeltern, die Zahl der Unterrichtsstunden, und die Gegenstände des Unterrichts sorgfältig und gewissenhaft angegeben werden müssen. (Oben allegirtes Kreis-Regierungsreskript.)

Die Unterlassung dieser Eingaben, oder Unrichtigkeit in denselben, ziehen die gesetzlichen Strafen nach sich. Die Listen sind in den Monaten Junius und Dezember, je nach den Wohnungen der Zöglinge, an die treffenden Bezirksinspectionen einzusenden.

8) Der Controlle wegen ist es nothwendig, daß auch die Privat-Institute jährlich einmal, nach beendigter Aufnahme neuer Zöglinge, bei der Bezirksinspection ein Verzeichniß der aus ihrem Bezirke das Institut besuchenden schulpflichtigen Kinder übergeben.

Diese Bestimmungen sind bisher nicht ordentlich eingehalten worden. Eltern und Privatlehrer werden daher mit dem Bedeuten wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die unterlassene Einholung der Lizenzscheine, und die unterlassene Vorlage der Verzeichnisse zu Anfang eines jeden Semesters jedesmal mit einer Strafe von 3 Thalern unnachsichtlich geahndet werden wird.

Nürnberg, den 16. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Zahlung des Pfandgelds, und Hauerlohns für das Rechtholz aus dem Sebalder Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Die Zahlung des Pfandgelds und Hauerlohns für die Verabreichung des Rechtholzes aus dem Sebalder Wald geschieht an den von dem Königl. Rentamt Erlangen und dem Königl. Forstamt Sebalds hiezu bestimmten Tagen in dem ehemaligen Fünferhaus, welches den betheiligten Rechtholzempfängern, unter Beziehung auf die in dem Intelligenz-Blatt enthaltene Bekanntmachung des Königl. Rentamts Erlangen, und des Königl. Forstamts Sebalds vom 15. d. M. zur Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 18. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Forstrechte der Bürger in den beiden Reichswäldern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden unter Beziehung auf die öffentliche Bekanntmachung, die Forstrechte der Bürger in den beiden Reichswäldern betreffend, die sämmtlichen Holzungsberechtigten der Sebalder Stadtseite aufgefordert, sich über die von den Forstberechtigten auf der Laurenzer Seite in Antrag gebrachte Gleichstellung aller Theilhaber in Bezug der reduzirten Holzabgabe einzeln zu erklären, und zu dem Ende vor der hiezu ernannten Commission in dem kleinen Rathhaussaale sich einzufinden, nämlich

1) die Bewohner des I. II. und III. Districts Dienstag den 30. März, Vormittags 8 Uhr.
2) " " " des IV. V. und VI. Districts Dienstag den 30. März, Nachmittags 2 Uhr.
3) " " " des VII. VIII. und IX. Districts Mittwoch den 31. März, Vormittags 8 Uhr.
4) " " " des X. XI. und XII. Districts Mittwoch den 31. März, Nachmittags 2 Uhr.
5) " " " des XIII. XIV. und XV. Districts Donnerstag den 1. April, Vormittags 8 Uhr.
6) " " " des XVI. XVII. und XVIII. Districts Donnerstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr.
7) " " " des XIX. XX. und XXI. Districts Freitag den 2. April, Vormittag 8 Uhr.
8) " " " des XXII. und XXIII. Districts Freitag den 2. April, Nachmittag 2 Uhr.
9) " " " XXIV. und XXV. Districts Montag den 5. April, Vormittags 8 Uhr.

Von demjenigen, welcher nicht erscheinen sollte, wird angenommen werden, daß er dem Beschlusse der Mehrheit der Anwesenden beitrete.

Nürnberg, den 25. März 1824.

Schatter. Küffner.

Bekanntmachung.

In dem Garten No. 76 vor dem Hallerthürlein zu Nürnberg werden am 12. April l. J. um 9 Uhr Vormittags anfangend zum Nachlaß des daselbst verstorbenen bayerischen Thurn- und Taxischen Postraths Hrn. Heller gehörigen Gegenstände an Juwelen, Silber, Stock-Uhren, weißen Zeug, Hausgeräthe, Zinn, Kupfer und Eisen-Waaren, [illegible] einer Chaise ꝛc. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 23. März 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Der zum öffentlichen Verkaufe des Rosina Lohbauerschen Halbhofs zu Himpfelshof auf den 26. April l. J. anberaumte Termin wird nach dem Antrage der Interessenten auf Montag den 5. April Vormittags verlegt und sich übrigens auf das Ausschreiben vom 20. d. M. bezogen. Dieß zur Nachricht.

Nürnberg, am 19. März 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der sogenannten Pfandgelder und des Hauerlohns für die diesjährigen Gerechtholz-Abgaben an die eingeforsteten Einwohner der Stadt Nürnberg, Sebaldi-Theils, und der Vorstadt Wöhrd wird nebst der gleichzeitigen festen Vormerkung der diesjährigen Abgaben von den unterzeichneten königl. Behörden an nachbemerkten Tagen Statt finden, als:

Montag	den 5. April	von Hausnummer	1	bis	150.
Dienstag	„ 6. „	„	151	„	400.
Mittwoch	„ 7. „	„	401	„	650.
Donnerstag	„ 8. „	„	651	„	900.
Freitag	„ 9. „	„	901	„	1100.

Ferner:

Montag	den 12. April	von Hausnummer	1101	bis	1300.
Dienstag	„ 13. „	„	1301	„	1550.
Mittwoch	„ 14. „	„	1551	„	1710, dann von den Personal-Berechtigten in den Gärten und St. Johannis,

Donnerstag den 15. April von der Vorstadt Wöhrd.

Gleich wie im vorigen Jahre wird zu Erzielung gehöriger Ordnung und Förderung des Geschäfts bemerkt, daß

1) die an den benannten Tagen Bestellten auch pünktlich mit ihren Bescheinigungs-Büchlein sich einzufinden haben;
2) diejenigen, welche in mehreren Bezirken Häuser besitzen, oder auch persönlich berechtigt sind, die Zahlung gleich im Ganzen an demjenigen Tage leisten dürfen, an welchem sie die Reihe das Erstemal trifft;
3) diejenigen, welche durch dringende Umstände an dem vorgezeichneten Tage zu erscheinen verhindert werden, an den 2 nächstfolgenden Tagen Abends vor 5 Uhr sich einfinden dürfen;
4) diejenigen aber, welche sich demohngeachtet nicht einfinden, es blos eigener Fahrlässigkeit zurechnen mögen, wenn denselben für diesmal das Rechtholz nicht weiter geschrieben und also auf späteres Anmelden keine Rücksicht genommen werden kann;
5) die Zahlungszeit an den benannten Tagen
   von Morgens 1/2 8 Uhr bis 12 Uhr und
   Nachmittags von 2 bis gegen 5 Uhr
   in dem Lokal der sogenannten alten Hauptwache (Fünferhaus) bestimmt und die Waldpfand- und Hauerlohns-Vergütung der vorjährigen gleich ist.

Erlangen und Nürnberg, den 15. März 1824.

Königl. Rentamt Erlangen. v. Lips.

Königl. Forstamt Sebaldi Nürnberg. Ziment.

Bekanntmachung.

Am Sitz des unterzeichneten Rentamts werden

220 Schäffel Dinkel, 100 „ Korn, und 420 „ Haber, } 1823r Frucht, auf den Kästen zu Engelthal und Altdorf befindlich,

am 1. k. M. März, Vormittags,

in kleinen Parthien, meistbietend verkauft.

Erfolgen hieran keine annehmlichen Gebote, so wird der Strich jedesmal am ersten der folgenden 6 Monate fortgesetzt, wozu hiemit einladet

Altdorf, am 2. Febr. 1824.

das Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 8. April d. J. Vormittags um 9 Uhr werden in dem königl. Militär-Hauptlazareth dahier

450 baier. Ellen Hemden-Leinwand,
415 „ „ Leintücher-Leinwand,
150 „ „ Grabl zu Ueberhosen,

100 Paar wollene und
100 „ leinene Socken,
50 „ Pantoffel, und
80 leinene gestreifte Sacktücher

an die Wenigstnehmenden in Lieferung, unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, gegeben.

Inländische Lieferanten und Professionisten, welche als rechtliche Männer bekannt sind, und probhafte Lieferungen unternehmen können, werden hiezu anmit eingeladen.

Nürnberg, am 25. März 1824.

Von der königl. Untersanitäts-Administrations-Commission allda.

Schmitt, Regimentsarzt. — Molitor, Verwalter. — Pfisterer, Lieutenant.

Bekanntmachung.

Die von dem in Griechenland verstorbenen Königl. Architekten Freiherrn von Haller der hiesigen Kunstschule testamentlich vermachten Gypsabgüsse der von demselben in Aegina entdeckten Statuen, sind gegenwärtig in dem Lokal der Kunstschule ausgestellt, und sind vom nächsten Montag den 29. März an bis Sonnabend den 3. April täglich Nachmittag von 2—4 Uhr öffentlich zu sehen.

Zugleich stattet man den schuldigen Dank gegen alle diejenigen Kunstfreunde ab, die durch Beiträge kräftig mitgewirkt haben, die Herbeischaffung derselben zu erleichtern.

Nürnberg, den 24. März 1824.

Der Vorstand der Königlichen Kunstschule.
A. Reindel.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 29. März werden in dem Hause S. Nr. 887. hinterm Rathhause folgende Gegenstände, als: Juwelen, Silber, Uhren, Gemälde, Weißzeug, Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, worunter ein vollständiges Tafel-Service sich befindet, Gläser, Betten, Schreinzeug und eine große schöne eiserne Kassa, gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung öffentlich versteigert und wird der Anfang damit 9 Uhr Vormittags gemacht.

Ferner werden auch in nemlicher Behausung an demselben Tage, als am 29. März, 5 Fässer circa 43 Eimer gut gehaltene reine alte Werthheimer- und Rheinweine, wobei auch 1 Faß 1811r Rheinwein befindlich ist, und zwar Eimerweise oder im Ganzen, sodann auch die leeren Fässer, gegen gleichfalls alsbaldige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft und können die Proben bis zum Anfang der Auction, welche um 10 Uhr beginnt, von den Fässern genommen werden.

In der von Schlüsselfelderischen Familienstiftungs-Waldung bei Feucht werden Mittwoch den 31. März mehrere Schröte und Baumstämme meistbietend verkauft. Kaufsliebhaber können sich an diesem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Kugelhammer einfinden.

Bei Unterzeichneten ist das Commissions-Lager von ächtem kölnischen Wasser, von Jean Maria Farina in Kölln, prima qualität, welches bei Partien zum Wiederverkauf und im Einzelnen auf's Billigste abgegeben wird.

Stauvert und Sauter.

Um mit meinem bedeutenden Lager ächter Holländer-, Hamburger- und anderer ganz abgelegener Tabacke zu räumen, habe ich mich entschlossen, solche zu denen Fabrikpreisen abzugeben, und zwar: schwarzen Quack zu 5, 6, 7, 8, 9, 10 kr., Kornähren zu 7, 8, 9, 10 und 12 kr. in Paquets, und alle übrigen Sorten im gleichen Verhältniß billig. Ich lade die Herren Rauchen zu einem gefälligen Versuch bei mir ein, und bin überzeugt, besonders auch mit mehreren seinen ganz alten Tabacken, alle Ehre einzulegen.

Zugleich empfehle ich alle übrigen Spezereiwaaren, welche immer in bester Qualität bei mir zu haben sind zur gefälligen Abnahme.

Nürnberg am 22. März 1824.

Friedrich Neumeyer,
an der Fleischbrücke L. Nr. 117.

In einer schönen Gegend ist ein gut ausgebautes und noch im besten Zustande befindliches Haus täglich zu verkaufen.

Ein großer starker Wirthschaftstisch von Eichenholz, zum Ausziehen, dann noch 3 große auf Mahagoniholz-Art angestrichene Tische, mehrere Dutzend Biergläser mit Handheben, und etwas altes Porzellain werden verkauft.

Es ist ein junger schwarzer Hund männlichen Geschlechts zu verkaufen.

Das Wirthshaus zum Pelikan S. Nr. 719. der Pansierstrasse, worauf auch die Pfenferei betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Saamen- und Obstbäume-Verkauf.

Der Industrie- und Kulturverein verkauft noch eine Anzahl Aepfel-, Birn- und Zwetschgenbäumchen das Stück von 6 bis 12 kr., eben so Saamen von der Kaffeewicke in Schotten, das ℔. zu 24 kr., Mohn- und Sonnenblumen-Saamen um sehr billigen Preis. Kaufsliebhaber wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden. Mitglieder des obigen Vereins erhalten kleinere Partien von obigen und andern Saamen unentgeldlich.

Nürnberg den 25. März 1824.

Das Direktorium des Industrie- und Kultur-Vereins.

Dr. Weidenkeller,
1. Direktor.

In der goldnen Rose am Webersplatz ist guter Frankenwein die Maas zu 24 kr. zu haben.

Eine eiserne Gewölbthür und einige gut gehaltene Zimmerthüren mit Schlössern stehen zu verkaufen.

Es ist ein noch sehr gut gehaltener blauer Frackrock für einen jungen Menschen von 14 — 15 Jahren in S. Nr. 989. im Heugäßchen billig zu verkaufen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine gutgehal'ene Kinderchaise, ein Klavier und Pianoforte in Flügelform von Bodechtel d. Ä. sind zu verkaufen.

Es wird ein Haus mit einer vollständigen Einrichtung zur Färberei aus freier Hand verkauft oder vermiethet. Das Nähere in der Carolinenstraße L. Nr 491.

Folgende Bücher sind zu verkaufen:

Unterricht über die Gesetze in den preußischen Staaten, 1 Band. Intestat-Nachfolge nach Nürnbergs Rechten, von Siebenkees. Allgemeines Gesetzbuch für Baiern. 1808 — 1809. 3 Hefte. Anfangsgründe des gemeinen teutschen Rechts 3 Bde. von Wagner.

Eine eisene Heerdplatte zu einem Küstrol, 3 Schuh 9 Zoll lang und 2 Schuh 7 Zoll breit, mit ausgeschnittenen runden Löchern, nebst 2 dazu gehörigen kupfernen Häfen, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ich mache hiemit bekannt, daß bei mir ganz frisches Weidenseer Weiß (weiße Farbe) Pfund- und Centnerweise fortwährend ganz billig zu haben ist.

Stephan Körber,
Weißlieferant von Weidensee, sezt in Steindühl
Nr. 34.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Wolf's oder Schulze's logarithmische Tabellen werden zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand 6 schöne Sessel, nach der neuesten Mode, zu kaufen.

Ein gut ausgebautes Haus von mittlerer Größe, womöglich mitten in der Stadt, wird täglich zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt, ist ein Haus, welches 2 heizbare Zimmer, 2 Stubenkammern, dann noch eine Kammer, 2 Küchen, Speiskammer, einen Boden zur Holzlage, und Keller, nebst dem Wasser im Hause, enthält, bis nächstes Walburgis- oder Laurenzi-Ziel zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Einige ganz trockene Kammern zur Aufbewahrung von Möbeln sind täglich zu vermiethen in S. Nr. 614.

Ein sehr gutes Clavier von Gliß, nebst dem Gestell, ist zu vermiethen.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 350. ist ein Logis, mit oder ohne Möbeln, für einen Herrn Offizier oder andern ledigen Herrn zu vermiethen, nebst Stallung für 2 Pferde. Ferner wird daselbst ein ganzes Haus, welches aus 3 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Böden und einem Kellergewölbe besteht, auch eigenen Eingang hat, an eine Familie bis Ziel Walburgis vermiethet. Man hat in demselben die Aussicht in die Brunnengasse. Nähere Auskunft wird im L. Nr. 350. der Carolinenstrasse ertheilt.

In L. Nr. 461. der breiten Gasse ist der zweite Stock bis Ziel Walburgis oder Lorenzi an eine kleine Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 1396., nahe am Spittlerthor, ist ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In L. No. 413 der Ludwigsstraße ist am Ziel Walburgis ein schönes Logis von 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Holzlage ꝛc. zu vermiethen, auch kann Stallung für 4 Pferde dazu gegeben werden.

Verlorene oder gefundene Sachen.

Seit zwei Wochen ist eine goldene Vorsteknadel mit einem Amethyststein verlohren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche in der Brunnengasse L. Nr. 379. gegen ein Douceur abzugeben.

Es hat sich vergangenen Montag, den 22. d. Mts, von Schniegling bis Doos ein schwarzer Spitzhund, männlichen Geschlechts, mit einem weissen Ring um den Hals, weissen Bauch, Brust und Füßen, am Ende des Schwanzes ebenfalls etwas weiß, spitzigem Maul und langen Haaren, verlaufen, oder ist aufgefangen worden. Wer davon Nachricht geben kann oder ihn zurückbringt, erhält 48 kr. in L. Nr. 104.

Es hat sich vergangenen Dienstag ein schwarz- und weißer Spitzhund verlaufen. Derjenige, welcher ihn zurückbringt, bekommt das Futtergeld und ein gutes Douçeur. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Mittwoch wurde ein goldener Ohrenring von St. Lorenzen bis auf den Heumarkt und von da in die Adlerstrasse, verloren. Der redliche Finder wird gebetten, ihn gegen ein Trankgeld zurückzugeben. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Vergangenen Samstag wurde von der katholischen Kirche bis zum neuen Thor ein grüner Frauenhandschuh verloren. Wer denselben gefunden hat und in S. Nr. 1538. parterre, in der Wöhrderthorstrasse zurückbringt, bekommt ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Künftigen Montag den 29 März ist im Gasthause beim Hrn. Engelhart zum heiligen Kreuz bei St. Johannis Abends 5 Uhr die gewöhnliche Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

Nürnberg den 25. März 1824.

Das Direktorium.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere eheliche Verbindung zeigen wir andurch unsern schätzbaren hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Freunden ergebenst an, und empfehlen uns zur Fortdauer Ihrer wohlwollenden Gesinnungen.

Karl Christoph Schwer,
Margaretha Schwer, geborne Volkert.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte, bei Uebernahme des Geschäfts meines verstorbenen Vaters, das ihm früher geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen, und verspreche dagegen jeden Auftrag pünktlich zu besorgen.

Nürnberg den 25. März 1824.

Karl Christoph Schwer,
Drechslermeister.

(Zur Nachricht.) In Baden werde ich meine gewöhnliche Sommerreise antreten, und bitte deshalb etwa noch gefällige Aufträge mir ehestens zukommen zu lassen; auch ist während meiner Abwesenheit meine gewiß treffliche Tinctur für krankes Zahnfleisch jeder Art, so wie mein die Zähne stets rein und weiß haltendes Pulver immer in meiner Wohnung Lit. L. No. 1572 zu haben.

Bachmeyer,
privilegirter Zahnkünstler dahier.

Künftigen Dienstag ist musikalische Unterhaltung im goldnen Lamm in der dritten Gasse.

Lohnkutscher Schlemmer fährt den 5. April nach Frankfurt a. M., und sucht noch zwei Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Empfehlung.) Endesunterzeichneter macht einem verehrten Publikum hiemit bekannt, daß er im Lesen, Schreiben und Rechnen schulbefliessenen, so wie auch nicht schulpflichtigen Kindern Unterricht ertheilt, und empfiehlt sich hiemit ergebenst.

J. A. Herbst.
Lit. L. No. 373.

Angekommene Fremde

vom 20. bis 25. März 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Lindig, Landrichter, von Heilsbronn, Hr. Eder, Rechtspraktikant, von Gräfenberg, Hr. Lorbeer, Landrichter, von Pappenberg, Hr. Freudel, Regierungsdirektor, von Erlangen, Hr. Berger, Administrator, von Eichstädt, Hr. Streudel, Assessor, von Neuburg, Hr. Petel, von Berlin, Hr. Letzel, von St. Gallen, Hr. Lemmermann, von Salzburg, Hr. Graf und Hr. Uhlmann, von Ansbach, Kaufleute, Hr. Fürstenau, k. sächsis. Kammermusikus, von Dresden, Hr. Offeay, von Hamburg, und Hr. Oberndorfer, von Ansbach, Kaufleute, Hr. Wehle, Particulier, von Prag, Hr. Adanoj, von Würzburg, und Hr. Gräven, von Bremen, Kaufleute, Hr. von Rogister, Oberlieutenant, von Bamberg, Hr. Courlet, von Erlangen, Hr. Kolb, und Hr. Schneider, von Koburg, Hr. Stöhl, von Augsburg, Hr. Keller, von München, und Hr. Heinle, von Straßburg, Kaufleute, Hr. Roßaicher, Pfarrer, von Eglofstein.

Im rothen Roß. Hr. Hübner, Kfm. von Bremen, Hr. Baron von Greifenclau, k. k. Oberst, und Hr. Schönbach, Herrschaftsdirektor, von Prag, Hr. Sommer, Dr. med., von Koburg, Hr. Engelhard, von Sulzbach, und Hr. Leber, von Sugenheim, Kaufleute, Hr. von Hornthal, oberster Justiz-Rath, von Bamberg, Hr. Bröckelmann, Kfm. von Bremen, Hr. Schroll, Musikus, von Bamberg, Hr. Hauber, Kfm. von München, Hr. Davis, Kfm. von Oberwesel, Hr. Graf von Westerholt, k. b. Kammerer, von Regensburg, Hr. Klement, Kfm. von Augsburg.

Im wilden Mann. Hr. Löwengard, Kfm., und Hr. Schweizer, Handlungsreisender, von Hohenems, Hr. Schnürer, Landgerichts-Assessor, von Hohlfeld, Hr. Dunkes, Assessor, von Pottenstein, Hr. Hübner, Kfm. von Langfurth, Hr. Stoll, Handlungsreisender, von Lengenfeld, Hr. von Stachelhausen, Gutsbesitzer, von Traidendorf, Hr. Stirner, Kfm. von Wilmersdorf.

In der blauen Glocke. Fr. Quirini, k. b. österr. Majors-Gattin, von Pilsen, Hr. Hochholz, Kfm. von Brotteroda, Hr. Steinbauer, Professor, von Erfurt, Hr. Mohrhardt, Sekretär, von Mannheim, Hr. Oschatz, von Schönhayda, und Hr. Impeckhofen, von Segnitz, Kaufleute, Hr. Bretschneider, Handlungs-Commis, von Schwäb. Gmünd, Hr. Graf von Reisach, Doctor juris, von Ansbach, Hr. Straub und Hr. Dewiser, Fabrikanten, von Biberach, Hr. Dietz, Weinhändler, von Kitzingen, Hr. Ullmann, Handlungsreisender, von Mohrbach, Hr. Schnerzinger, Kfm. von Mainstockheim, Hr Mattmann, Rentmeister, von Gaustadt, Hr Treuer, von Dinkelsbühl, und Hr. Offenbacher, von Sulzbach, Kaufleute, Hr. Kürz, von Roth, Hr. Vogtherr, von Gmünd, Fabrikanten, Hr. von Buschmann, Weinhändler, von Regensburg.

Zum Strauß Hr. Weiler, Candidat, von Augsburg, Hr. Daubert, Apotheker, von Regensburg, Hr. Eisenlohr, Handlungs-Commis, von Reutlingen, Hr. Stein, k. b. Hauptmann, von Passau, Hr. Meisler, Handlungs-Commis, von Durlach, Hr. Kneitz, Juwelier, von Würzburg.

Im weissen Roß am Heumarkt, Hr. Rast, Kfm. von Ludwigsburg, Hr. Reizenstein, Kfm. von Mühlhausen, Hr. Rosenthal, Fabrikant, von Hüttenbach.

Zum Sebald. Hr. Pfeifer, Doctor, von Erlangen.

In der goldenen Eiche. Hr. Seligmann, von Adelsdorf, und Hr. Rindskopf, von Forchheim, Kaufleute.

Im schwarzen Bock. Hr. Becker und Hr. Niemaier, Fabrikanten, von Oerlinghausen.

Im goldenen Engel. Hr. Merbach, Kfm. von Brotteroda.

Im weissen Kreuz. Hr. Blößel, k. b. Rentamtmann, von Greding.

Im goldenen Hirschen. Hr. Ströbele, Kfm. von Ach.

Im goldenen Löwen. Hr. Schneider, Kfm. von Mönchberg.

Im weissen Ochsen. Hr. Hirschauer, Kfm. von Wien.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 16. und 20. März 1824

Getraid-Gattungen.	Vorriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	296	296	296	—	5	30	5	16	5	—
Waizen	146	712	858	788	70	9	45	8	50	8	—
Gerste	—	451	451	431	20	5	30	5	21	5	12
Haber	—	385	385	334	51	3	54	3	49	3	42

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 21. März 1824.

Binder.

Nro. 1824. XXXVIII

Montag den 29. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 22. auf den 23. d. M. aus einem hiesigen Hause 2 neue frisch gewaschene Frauenunterröcke von Piquée entwendet worden sind, vor deren Ankauf hiemit gewarnt wird.

Nürnberg, den 26. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Eine Tabakpfeife ist gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden; ebendaselbst wurden ein Pferdezaum, und ein messingenes Gewicht, angeblich gefundenes, wahrscheinlich aber gestohlenes Gut, hinterlegt, und haben sich dort die rechtmäßigen Eigenthümer binnen vier Wochen bei Vermeidung des öffentlichen Verkaufs für Rechnung der Armen-Casse zu melden.

Nürnberg, den 26. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke zur Lokal-Wohlthätigkeits-Casse.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierschen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß der obiger Casse

1) von dem Färbergesellen Johann Christian Reuther zwei Gulden,

und

2) von dem Herrn Districts-Vorsteher Speiser im Namen einer nicht genannt seyn wollenden Person zwei Gulden 42 kr.

geschenkt wurden, wofür hiemit öffentlich Dank erstattet wird.

Nürnberg, den 25. März 1824.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das II. Quartal 1823/24 betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeits-Kassa ausgesetzt sind, aufgefordert, sich [illegible] kommenden Monats April im Allmosen-Bureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können. Nürnberg, den 22. März 1824.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Forstrechte der Bürger in den beiden Reichswäldern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden unter Beziehung auf die öffentliche Bekanntmachung, die Forstrechte der Bürger in den beiden Reichswäldern betreffend, die sämmtlichen Holzungsberechtigten der Sebalder Stadtseite aufgefordert, sich über die von den Forstberechtigten auf der Laurenzer Seite in Anregung gebrachte Gleichstellung aller Theilhaber in Bezug der reduzirten Holzabgabe einzeln zu erklären, und zu dem Ende vor der hiezu ernannten Commission in dem kleinen Rathhaussaale sich einzufinden, nämlich

1) die Bewohner des I. II. und III. Districts Dienstag den 30. März, Vormittags 8 Uhr.

2) " " " des IV. V. und VI. Districts Dienstag den 30. März, Nachmittags 2 Uhr.

3) Die Bewohner des VII. VIII. und IX. Districts Mittwoch den 31. März, Vormittags 8 Uhr.

4) " " " des X. XI. und XII. Districts Mittwoch den 31. März, Nachmittags 2 Uhr.

5) " " " des XIII. XIV. und XV. Districts Donnerstag den 1. April, Vormittags 8 Uhr.

6) " " " des XVI. XVII. und XVIII. Districts Donnerstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr.

7) " " " des XIX. XX. und XXI. Districts Freitag den 2. April, Vormittag 8 Uhr.

8) " " " des XXII. und XXIII. Districts Freitag den 2. April, Nachmittag 2 Uhr.

9) " " " XXIV. und XXV. Districts Montag den 5. April, Vormittags 8 Uhr.

Von demjenigen, welcher nicht erscheinen sollte, wird angenommen werden, daß er dem Beschlusse der Mehrheit der Anwesenden beitrete.

Nürnberg, den 25. März 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf Montag den 12. April d. J. Termin zum öffentlichen Verkaufe des zur Nachlaßmasse der verstorbenen Bierwirths und Garkochs Johann und Maria Großschen Eheleute gehörigen Mobiliars, bestehend in Manns- und Frauenkleidungen, Betten, Schreinwerk und anderen Hausgeräthschaften, Nachmittags 2 Uhr, im Hause L. Nr. 1357. zum goldenen Kreuzlein genannt, am Spittlerthor, gegen Baarzahlung an die Meistbietenden,

dann

am Montag den 3. Mai zum öffentlichen Aufgebote des zu eben diesem Nachlaß gehörigen in der Spittlerthorstraße gelegenen mit L. Nr. 1357. bezeichneten frei lauter und eigenen Bierwirths- und Garkochshauses, Termin im Gerichts- und Commissionszimmer Nr. 16. Vormittags von 11 bis 12 Uhr angesetzt, wozu die über Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich legitimirenden Kaufsliebhaber mit zur Abgabe ihrer Angebote eingeladen werden.

Der Zuschlag an den Meistbietenden wird von der Genehmigung der Großschen Kindsvormund- und der Obervormundschaft abhängig gemacht, und der Einsicht des Wirthschaftsgebäudes wegen kann an den Vormund Conrad Singer, Bierwirth in L. Nr. 1467 dahier, oder einen der diesseitigen Gerichtsboten selbst sich gewendet werden.

Nürnberg, den 17. März 1824.

Merz.

(No. 3229.) Brenner.

Bekanntmachung.

Der zum öffentlichen Verkaufe des Rosina Lohbauerschen Halbhofs zu Himpfels-

hof auf den 26. April l. J. anberaumte Termin wird nach dem Antrage der Interessenten auf Montag den 5. April Vormittags verlegt und sich übrigens auf das Ausschreiben vom 20 v. M. bezogen. Dieß zur Nachricht.

Nürnberg, am 19. März 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Vom nächsten Monat April angefangen werden auf Anordnung der Königlichen General-Post-Administration in dem Laufe der Postwägen folgende Abänderungen Statt finden.

1) Der wonahin über Donauwörth nach Augsburg fahrende Postwagen wird nicht mehr, wie bisher, am Donnerstage früh, sondern schon am Mittwoch früh um 7 Uhr abgefertiget.

2) Der Postwagen, welcher bis jetzt Mittwoch Morgens von hier nach Coburg abging, wird schon am Dienstag Abends um 8 Uhr hier abfahren, Mittwoch Morgens in Bamberg ankommen, und dort um 10 Uhr Vormittags nach Coburg weiter befördert werden.

Diese Abänderungen der Postwägen werden hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Nürnberg, den 26. März 1824.

Königliche Inspection fahrender Posten.

von Pidoll,

Ober-Postmeister und Inspector fahrender Posten.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf wird die Einhebung der Pfandgelder und Hauerlöhne für die diesjährigen Gerechtholzabgaben an die Eingeforsteten im Laurenzer Wald, von den Einwohnern der Stadt Nürnberg, Laurenzer Seite, an folgenden Tagen in dem ehemaligen Fünferhäuschen abgenommen werden, nämlich:

I. für die Realberechtigten:

Montag,	den	5. April	1824 von Haus-Nr.	1 — 263.
Dienstag,	"	6.	" "	264 — 526.
Mittwoch,	"	7.	" "	527 — 789.
Donnerstag,	"	8.	" "	790 — 1052.
Freitag,	"	9.	" "	1053 — 1315.
Samstag,	"	10.	" "	1316 — 1578.

II. für die Personalberechtigten:

Montag, den 12. April und

Dienstag, " 13. " und

III. für die Real- und Personalberechtigten zu Gostenhof und die Insel Schütt:

Mittwoch, den 14. April.

Die Einhaltung der Ordnung macht es nothwendig, daß

a) die Zahlungspflichtigen nicht willkührlich sondern nach der angezeigten Haus-Nummer-Folge, von früh 7 Uhr an, nach und nach, die größere Hälfte Vor- und die kleinere Nachmittags, längstens bis 5 Uhr, mit ihren Waldpfandbüchlein versehen, sich dort einfinden, indem

b) die – ausser der bestimmten Zeit Erscheinenden es sich selbst beizumessen haben, daß sie zuletzt erst abgefertigt werden können: wenn nemlich alle rechtzeitig Kommenden vorüber sind; übrigens müssen

c) die Nichtzahlenden vom Genuß des Rechtholzes für dieses Jahr ganz ausgeschlossen werden.

d) Das Hauerlohn beträgt für heuer

30 kr. vom Mäß Stöcken,
36 kr. " " Scheitholz, und
30 kr. " 100 Stück Wellen.

Im Verhinderungsfall des Rentbeamten ist der Amtsschreiber Finsterer zur Ausquittirung ermächtigt.

Altdorf, am 15. März 1824.

Königl. Rentamt.

Verkäufliche Sachen.

Ich mache hiemit bekannt, daß bei mir ganz frisches Weidenseer Weiß (weiße Farbe) Pfund- und Centnerweise fortwährend sehr billig zu haben ist

Stephan Körber,
Weißlieferant von Weidensee, sezt in Steinbühl Nr. 34.

Saamen- und Obstbäume-Verkauf.

Der Industrie- und Kulturverein verkauft noch eine Anzahl Aepfel-, Birn- und Zwetschgenbäumchen das Stück von 6 bis 12 kr., eben so Saamen von der Kaffeewicke in Schotten, das ℔. zu 24 kr., Mohn- und Sonnenblumen-Saamen um sehr billigen Preis. Kaufsliebhaber wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden. Mitglieder des obigen Vereins erhalten kleinere Partien von obigen und andern Saamen unentgeldlich.

Nürnberg den 25. März 1824.

Das Direktorium des Industrie- und Kultur-Vereins.

Dr. Weidenkeller,
I. Direktor.

Eine Uniform für einen Kanonier der Landwehr ist zu verkaufen.

Es ist ein großes neues Schwungrad mit eisernen Zacken beschlagen, zu einem Lastenzug brauchbar, in S. Nr. 535. zu verkaufen.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind wieder frische baierische (Regensburger.) Rüben zu haben.

Auf dem Webersplatz ist eine Behausung mit vielen Bequemlichkeiten aus freier Hand täglich zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1242.

Verkaufs-Anzeige.

Da auf die in Nr. 28. und 32. dieses Blatts zum Verkaufe aus freier Hand ausgebotenen Wirth Gebertischen Besitzungen zu Laufamholz, nemlich:

1) das Wirthshaus Nr. 44., welches in 3 Stockwerken 5 Zimmer und neun Kammern enthält, und wozu noch ein Stadel, 2 Stallungen auf 100 Pferde, 2 Keller, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Pumpe in der Küche, 1 Kegelplatz, 1 Sommersaal, 2 Schweinställe, 1 Taglöhnershaus mit 2 Wohnungen und 1 Fischgrube, ferner eine große Hofraith und ein Garten, ungefähr 1/4 Morgen groß, gehört, welch letzterer mit Hopfen angelegt ist.
2) bis 3) 3 1/2 " gegen Mögeldorf.
4) 5 Morgen Acker, der Lerchenbühlacker.
5) 6 " Bruck- und Lindenacker, wovon circa 3/4 Morg. als Hopfengarten mit 1000 Stöcken angelegt sind,

im ersten Verkaufstermine ein hinreichendes Angebot nicht gelegt wurde, so wird anderweiter Lizitationstermin

Mittwochs den 7. April Nachmittags 2 Uhr im Orte Laufamholz

gehalten, und werden Kaufsliebhaber hiezu unter der Bemerkung eingeladen, daß in diesem Termin der Zuschlag bei einem annehmbaren Gebot erfolgen wird.

Bedingungen, Dareingabe und Lasten ꝛc. werden ebenfalls im obigen Termine bekannt gemacht, bis wohin sich die Kaufsliebhaber um nähere Auskunft an den Eigenthümer der Realitäten, Wirth Gebert zu Laufamholz, wenden mögen.

Von den neuen Läden auf dem Hauptmarkt ist ein schöner einfacher zu verkaufen, und das Nähere im Laden Nr. 20. gegen der Frauenkirche über zu erfahren.

Ein Sofa und sechs Sessel von Nußbaumholz, mit schwarzem Moiré bezogen, Roßhaaren gepolstert, und Springfedern, dann noch ein geringeres Sofa sind zu verkaufen.

Eine Guitarre ist zu verkaufen, und ein Feuerschirm von Eisenblech um einen Waschkessel wird zu kaufen gesucht.

Es sind zwei Behälter, Bettstätten, Tische, Kommoden und Schreibtische, alles von Eichenholz, dann lackirte Bettstätten um die möglichst billigen Preise in S. Nr. 537. der Burgstraße zu verkaufen.

Es ist ein einspänniges, modernes Chaischen zu verkaufen.

Ein schwarzseidenes Kleid für ein Mädchen von 14 Jahren, dann eine Schrotleiter und ein sogenanntes Stangenreifen, in einen Hopfengarten tauglich, sind zu verkaufen.

Zu Hummelstein bei Hummer ist frisches Birkenwasser zu haben.

Die Ehre Gottes in 6 Bänden, Nikolai's Reisen in 8 Bänden, und noch mehrere nützliche Bücher, schön gebunden, sind in L. Nr. 541. der breiten Gasse zu verkaufen.

Es sind 40 Stühle, neuester Façon, in eine Wirthschaft tauglich zu verkaufen.

Eine leichte, zweispännige Chaise, welche ganz bedeckt werden kann, und einige Sillen und Kummete nebst Kopfzeug, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein eichener, mit Nußbaumholz eingelegter Kleiderbehälter und 4 Stück Betten für Dienstboten tauglich, sind zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 500. der breiten Gasse.

In einer sehr lebhaften Straße, mitten in der Stadt, ist ein ganz gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, mit Gewölb, Stallung und eigenem Wasser, zu verkaufen.

Nahe an der Sebalderkirche ist ein Haus, welches 5 Zimmer, Küche, auch einen großen Tennen, Hof, 2 Keller, Stallung und Gewölb, nebst dem Wasser im Hause u. große Böden enthält, dann sind noch verschiedene Privathäuser in Commission zu verkaufen. Man beliebe sich deshalb in S. Nr. 932. der Judengasse zu wenden.

Ludwig's teutsch-englisches und englisch-französisch-teutsches Lexicon in 2 Bänden, gr. 4., ist billig zu verkaufen am Spittlerthor L. Nr. 1331. über 2 Stiegen.

Ein etwas schadhafter Wassertrog von rothem Baireuther Marmor und eine Marmor-Tischplatte von weißem Altdorfer Marmor sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein altes, aber doch noch brauchbares bundfreies Clavier billig zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein noch brauchbarer Schlauch, oder hölzerne Röhren, welche man zusammenstecken kann, um Wein oder Essig dadurch in Keller zu leiten, in S. Nr. 881. zu kaufen gesucht.

Es wird ein kleines Haus auf der Lorenzerseite zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt ist ein Haus, welches 2 heitzbare Zimmer, 2 Stubenkammern, dann noch eine Kammer, 2 Küchen, Speiskammer, einen Boden zur Holzlage, und Keller, nebst dem Wasser im Hause, enthält, bis nächstes Walburgis- oder Laurenzi-Ziel zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 203. im ersten Stock ist eine Bewohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche, Speiskammer, und sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In einem Garten nahe am neuen Thor ist ein Zimmer und ein Säälchen, auf die Hallerwiese hinaus für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In dem Garten Nr. 8. vor dem Frauenthor, zu Tafelhof in der Hummelsteinerstraße, sind für diesen Sommer 2 Säle, wovon der eine geheizt, der andere aber nicht geheizt werden kann, an eine kleine Familie täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist eine Kammer täglich zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen nahe am Hauptmarkt ist der 2te Stock eines Hauses, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzlage, an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In einem Hause in einer schönen Lage der Stadt ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Alkof, Küche, Tennen, 2 Kammern und Holzboden, bis Ziel Lorenzi zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1552. der mittlern Kreuzgasse.

In einer angenehmen Gegend sind zwei Logis für ledige Herren zu vermiethen.

In S. Nr. 901. (im Fuchsischen Kaffeehause) am Obstmarkt sind der 2te und 3te Stock bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

An der Hallerwiese Nr. 18. ist für den Sommer eine Stube nebst 2 Kammern täglich zu vermiethen.

Nahe bei Wöhrd ist eine schöne Wohnung zu verpachten, wozu einem Gartenliebhaber auch das daran befindliche Gärtchen mit verpachtet werden könnte.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung von 6 heizbaren Zimmern nebst übrigen Hausbequemlichkeiten (womöglich ein dergl. Haus zur alleinigen Bewohnung) ungefähr in der Mitte der Stadt auf der Sebalderseite, für eine ganz kleine Familie entweder am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu miethen gesucht. Nähere Nachricht hierüber am Aegydienplatz S. Nr. 764b.

Es wird vor dem Thore ein Haus, mit oder ohne Gärtchen, nebst einer Stallung für 6 Pferde, in Pacht zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 55 am Trödelmarkt.

Man sucht eine Zinnswohnung, für einen Feuerarbeiter geeignet, täglich oder bis Ziel Walburgis zu miethen.

Auf der Sebalderseite, womöglich in der Gegend des Maximiliansplatzes, oder der Lorenzerseite, sucht man ein freundliches Logis bis Walburgis zu miethen und ist das Nähere in L. Nr. 319. der Adlerstraße zu erfragen.

Eine Wohnung, oder auch ein ganzes Haus, in einer lebhaften Straße, mit 3 bis 4 Zimmern, einer kleinen Domestikenstube, mehreren Kammern, und andern Bequemlichkeiten, wird bis Ziel Walburgis oder Laurenzi zu miethen gesucht. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es sucht eine Herrschaft bis künftiges Ziel Walburgis eine Köchin, welche am Spieß zu braten versteht, und sich aller Hausarbeit willig unterzieht.

Es wird eine ordentliche Person, welche über Treue, Fleiß und gutes Betragen sich hinlänglich ausweisen kann, im Kochen wohl erfahren ist, mit Waschen und Bügeln umzugehen weiß, und sich dabei aller vorkommenden häuslichen Arbeit willig unterzieht, bis nächstes Walburgis-Ziel in einem soliden Hause in Dienste zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft giebt Frau Geiersberger im Lanzingerhöflein S. Nr. 815.

Ein junger Mensch wünscht als Gärtner und Kutscher in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es wird eine Magd, welche treu und fleissig ist, gute Hausmannskost kochen kann, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine brave Hausmagd, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, wird bis Ziel Walburgis in Dienst zu nehmen gesucht.

Es wird ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern zu einer schönen Profession, mit Lehrgeld, in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine honnette Frauensperson wünscht ausser dem Hause Beschäftigung im Nähen und Ausbessern der Wäsche, Bögeln, und auch in Federnschleissen und Fiedern zu erhalten. Näheres erfährt man in S. No. 266 an der Geiersbergstrasse.

Eine Köchin, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sich auch willig aller Arbeit unterzieht, und über Treue und Fleiß gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bis Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Kindermagd, welche die Kinder sehr gut zu behandeln weiß, sucht bis Ziel Walburgis unterzukommen.

Zu einer schönen und reinlichen Profession wird ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht ein junger Mensch von honnetten Aeltern eine Profession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Verlorene, gefundene und entwendete Sachen.

In der Kaiser- oder Adlerstraße wurde vergangenen Freitag Abends ein Messer mit zwei Klingen, Stahl ꝛc. verloren, wofür dem redlichen Finder ein angemessenes Douçeur zugesichert wird.

Letzten Sonntag vor 8 Tagen wurde in der Gegend zwischen Giebitzenhof und Schweinau ein Sacktuch gefunden. Der Eigenthümer kann sich in L. Nr. 1124. der Jakobsstraße melden.

Es ist vergangenen Mittwoch den 24. d. M. von der breiten Gasse durch die Carolinenstrasse, auf den Lorenzerplatz, die Königsstrasse zum Frauenthor hinaus, bis zu dem Schänzchen, ein goldner Ring mit einem Plättchen, worauf 3 Buchstaben sind, verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten, solchen gegen ein Trankgeld in L. No. 133 der Kaiserstrasse zurückzubringen.

Eine arme Bötin von Altdorf hat von der Pfannenschmidgasse, die breite Gasse hinunter bis in die Ludwigsstrasse einen ledernen Anhängbeutel, worinnen ein Säckchen mit Lotterie-Nummern und 1 fl. 30 kr., dann in dem Beutel noch 4 fl., auch ein goldner Ring befindlich waren, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen aus Erbarmen in L. No. 531 der Pfannenschmidgasse gegen ein angemessenes Trankgeld zurückzubringen.

Diejenige Person, die während der letzten Vorstellung im Theater im Karlsgarten ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen angenommen hat, wird gebetten, es sogleich dem rechtmäßigen Eigenthümer zurückzugeben, ausserdem man sich gezwungen sieht, es auf andere Weise zu verlangen.

Vergangenen Sonnabend wurde aus einem hiesigen Hause ein silberner Eßlöffel entwendet, dessen Stiel auf beiden Seiten nach alter Façon mussirt ist. Da derselbe

ein Pathengeschenk, und dem Eigenthümer deshalb an dessen Wiedererlangung um so mehr gelegen ist, so bittet man den allenfallsigen Käufer um dessen gefällige Zurückgabe, und wird seine Auslage dafür mit dem innigsten Danke erstatten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist vergangenen Donnerstag vom Milchmarkt bis auf den Hauptmarkt ein Dienstbotenbüchlein nebst einem Sacktuch verloren worden. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es hat sich vor einigen Tagen ein Windspiel von ziemlicher Größe, und weiß und rothbrauner Farbe, verlaufen. Derjenige, dem es zugelaufen ist, wird gebetten, solches gegen ein angemessenes Douceur zurückzugeben, und kann den Eigenthümer im Intelligenz-Comtoir erfragen.

Ein Schein aus der Drexlerschen Leichenkasse, auf Jakob Friedrich Fischer, Posamentier, lautend, den 1. August 1820. ausgestellt und mit Nr. 93. bezeichnet, ist abhanden gekommen. Sollte dieser Schein in Zeit von 14 Tagen nicht an den Vorstand gedachter Kassa zurückgegeben werden, so wird er hiemit für ungültig erklärt, und ein neuer dafür ausgestellt.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Künftigen Montag den 29. März ist im Gasthause beim Hrn. Engelhart zum heiligen Kreutz bei St. Johannis Abends 5 Uhr die gewöhnliche Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

Nürnberg den 25. März 1824.

Das Direktorium.

(Bekanntmachung.) Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, dem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß mit Anfange des nächstkünftigen Monat Mai seine Lehranstalt in das Haus S. Nr. 1131. in der Tucherstraße dahier verlegt wird, das seines Raumes wegen, sich vollkommen zur Aufnahme auswärtiger Zöglinge eignet, und durch seine Lage gleichsam in der Mitte der Stadt, den mehrseitig dafür geäusserten Wünschen hinreichend entsprechen dürfte. Da diese Wohnungsverlegung mit der Epoche zusammentrifft, in welcher so mancher Jüngling aus den öffentlichen Unterrichtsanstalten zu seiner [illegible] Bestimmung übertritt, so möchte diese Anzeige nicht eben gleichgül[illegible] für diejenigen seyn, welche eine zweckmäßige Vorbereitung in den Handelswissenschaften zu machen, und zu diesem Zwecke unserer dafür bestehenden Lehranstalt Ihr Zutrauen zu schenken geneigt sind; welchem sich hiemit ergebenst empfiehlt

Nürnberg den 25. März 1824.

Der Direktor
der königl. baier. author. Handelsschule.
Justus Wurzbach.

(Bleiche.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er zu Anfang des Aprils seine Blaiche eröffnet, und empfiehlt sie zum Blaichen des Tuchs, Garns und der Leinwand,

welche er schön, weiß, und gut zu blaichen verspricht. Dieselbe ist auf der vordern Tulnau. Er bittet um viele gütige Aufträge.

Christoph Hofeneder,
Gutsbesitzer.

Angekommene Fremde

vom 25. bis 27. März 1824.

Im rothen Roß. Hr. Fleischmann, von Würzburg, Hr. Schaller, von Ansbach, Hr. Hornschuh, von Kitzingen, und Hr. Martin, von Schwabach, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Frhr. von und zu Guttenberg, k. k. Kämmerer, von Weisendorf, Frhr. von Lochner, k. Regierungsdirektor, von Würzburg, Hr. Merkel, Professor, von Halle, Hr. Tünnemann, Landgerichts-Assessor, von Bamberg, Hr. Rappold, von Augsburg, Hr. Lauderer, von Baireuth, und Hr. Wechsler, von Collmar, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Baron von Stachelhausen, von Erlangen.

In der blauen Glocke. Hr. Probst, Kfm. von Langeau, Hr. Führgang, Handlungscommis, von Aalen, Fr. Putz, Schullehrers-Wittwe, von Dinkelsbühl, Hr. Rau, Kfm. von Kyps.

Zum Strauß. Fr. Fink, Amtschreibers-Gattin, von Regenkburg, Hr. Ernst, k. Commissair, von Amberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Mader, Kfm. von Hirschau, Hr. Gsell, von Bamberg, Hr. Krötsch, von Dettelbach, und Hr. Igel, von Waidhauß, Fabrikanten.

Im grauen Wolf. Hr. Stör, Fabrikant, von Redwitz.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 19. März 1824. Peter Heichert, Marktdiener, mit Anna Maria Adelmann, von Wilhermsdorf.

Getraut 1 Paar.

Geborene.

Den	5.	März	1824.	Karl Gottlieb August, Sohn des Handlungsdieners Güthner.
—	11.	—	—	Susanna Helena, Tochter des Oblatenfabrikanten Wolff.
—	12.	—	—	Anna Margaretha, Tochter des Salzfischhändlers Fleischhauer.
—	—	—	—	Maria Carolina Margaretha Brandner.
—	14.	—	—	Margaretha Salome Merz, Findling.
—	—	—	—	August Friedrich, Sohn des Schneidermeisters Müller.
—	16.	—	—	Anna Maria Maar.

Den 17. März 1824. Leonhard, Sohn des Kutschers Kolb.
— — — — Johann Leonhard Hieronymus, Sohn des Bäckermeisters Seeling.
— — — — Catharina Elisabetha Franziska, Tochter des Bleistiftmachers Gätsch.
— — — — Margaretha Dorothea Helmreich.
— 18. — — Heinrich, Sohn des Teppichmachermeisters Bayer.
— 19. — — Georg Franziskus, Sohn des Büttnermeisters Alfa.
— 20. — — Johann, Sohn des Schuhmachermeisters Doublon.

Geboren 14, worunter 3 uneheliche.

Gestorbene.

Den 15. März 1824. Johann Wild, Feilenhauermeister, alt 50 Jahre, Brustwassersucht.
— 17. — — Leonhard Kolb, Sohn des Kutschers Kolb, alt 1 1/2 Stunde, Schwäche.
— 18. — — Johann Martin Herrmann, gewesener Lohnrößler, alt 34 Jahre, Lungensucht.
— — — — Elisabetha Katharina Fiedler, geschiedene Wittwe des Schneidermeisters Fiedler, alt 44 Jahre, Abzehrung.
— 19. — — Kunigunda Margaretha Reuther, nachgelassene Tochter des Färbermeisters Reuther, alt 62 Jahre, Brustwassersucht.
— — — — Helena Clara Inzenhöfer, Ehefrau des Pfragners Inzenhöfer, alt 41 Jahre, Wassersucht.
— 20. — — Ludwig Carl, Sohn des Goldschlagers Pauli, alt 8 Monate, Krämpfe.
— — — — Johann Schmidt, Bierbrauersknecht, alt 28 Jahre, Brustentzündung.
— 21. — — Johann Christian Deinhart, Schneidermeister, alt 95 Jahre, Altersschwäche.
— 22. — — Johann Philipp Löhner, Sohn des Wegmachers Löhner, alt 2 Jahre, Stickfluß.
— — — — Elisabetha Barbara Barthelmeß, Ehefrau des Bäckermeisters Barthelmeß, alt 66 Jahre, Entzündung im Unterleibe.
— — — — Johann Wolfgang Hammerbacher, Paternostermachergeselle, alt 28 Jahre, Abzehrung.
— — — — Barbara Karolina Appollonia Sichelstiel, Tochter des Barbiers Sichelstiel, alt 11 Monate, 14 Tage, Brand.

Gestorben 13.

(Berichtigung.) In Nr. 32. d. B. unter den Gebornen ist zu lesen: Margaretha Barbara Elisabetha, Tochter des Rauhbossirers Bruneo.

Nro. 1824. XXXIX.

Mittwoch den 31. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Anzeigen von Miethveränderungen, und die Aufenthaltskarten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Man findet sich veranlaßt, die wegen Anzeige der Miethveränderungen, am 14. Febr. 1822 erlassene Verordnung dahin in Erinnerung zu bringen:

Wer seine Miethe verändern will, muß im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. ein Miethattest verlangen, solches vom Hausbesitzer als Vermiether ausfüllen, und unterzeichnen lassen, und es alsdann sowohl dem Herrn Distriktsvorsteher, in dessen Bezirk er zu ziehen willens ist, als auch demjenigen, dessen Bezirk er verläßt, zur Vormerkung vorzeigen, und mit deren Unterschriften versehen, dem Hausbesitzer einhändigen, welcher solches so lange aufbewahrt, bis ein Theil dem andern die Miethe aufgekündigt hat. In diesem Falle giebt alsdann der Hausbesitzer, nach geschehener Bezahlung des schuldigen Miethzinnses, das Attest dem Miethsmann zurück.

Sobald dieser eine andere Miethe bezieht, oder ein Haus erkauft, ist er verbunden, sein altes Miethattest im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. abzugeben, wogegen er unentgeldlich ein neues erhält, womit wieder auf obenbemerkte Art verfahren wird.

Kein Hausbesitzer darf bei Strafe von zwei Thalern einen Miethsmann in seine Behausung aufnehmen, wenn dieser nicht zuvor mit gehörig unterzeichnetem Miethatteste versehen ist.

Diejenigen, welche Aufenthaltskarten erhalten, sind verbunden, solche bei gleicher

Strafe im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. vorzuzeigen, sich ein Miethattest geben zu lassen, und alsdann dem betreffenden Herrn Districtsvorsteher zur Unterschrift vorzulegen. Eben so müssen auch alle diejenigen, welche ihre Aufenthaltskarten verlängern lassen, solche im nemlichen Geschäftszimmer Nr. 6. zur Vormerkung vorzeigen.

Nürnberg, den 30. März 1824.

Binder,

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 13. d. M. zu Buch, k. Landgerichts Erlangen, ein dunkelblautuchener Oberrock, 1 Paar lange hechtgraue Tuchhosen, 1 Paar lange grünmanchesterne Hosen, 2 schwarzmanchesterne Westen, 1 grün- und gelbgestreifte Piqué-weste, 1 gelbe Weste mit rothen Blümchen von Kattun, und 1 weißbaumwollene Unterhalsbinde; dann heute Vormittags aus einem hiesigen Hause ein schon gebrauchter 6 Loth schwerer silberner Pathenlöffel, welcher mit der Nürnberger Probe versehen ist, und einen langen geraden, auf beiden Seiten nach altenglischer Art verzierten Stiel hat, entwendet wurden.

Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Nürnberg, den 27. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Ein Ridikül ist gefunden, und im Polizeibureau Nr. 4. deponirt worden, wo sich der rechtmässige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 30. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß mehrere Effecten, darunter ein Bett, eine Stockuhr, Mannskleider, Weißzeuch, ein Schießgewehr, 3 Koffer u. a. m.

am Freitag den 2. April früh 9 Uhr

im Hause Lit. L. No. 56 unter den Bergauern öffentlich versteigert werden.

Nürnberg, den 20. März 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 3294.)

Bekanntmachung.

In dem Garten Nr. 76. vor dem Hallerthürlein zu Nürnberg werden am 12. April l. J. um 9 Uhr Vormittags anfangend die zum Nachlaß des daselbst verstorbenen hochfürstlich Thurn- und Taxischen Postraths Herrn Heller gehörigen Gegenstände an Juwelen, Silber, Stockuhren, goldenen Taschenuhren, schönen Spiegeln, einem Lüster, sehr guten Jagdgewehren, auch Pistolen und andern Gewehren, dann modernen Möbeln, weissem Zeuch, Hausgeräthen, Zinn, Kupfer und Eisenwaaren, dann einer Chaise ꝛc. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 23. März 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den einstimmigen Antrag der Interessenten wird der Halbhof der Wittwe Rosina Lohbauer zu Himpfelshof, da das im zweiten Termin gelegte Meistgebot die Genehmigung nicht erhielt, zum dritten Mal dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf Montag den 5. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Lohbauerschen Hause anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden, die nähern Bedingungen zu erfahren, und den Zuschlag mit Genehmigung der Betheiligten zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 20. Febr. 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 8. April d. J. Vormittags um 9 Uhr werden in dem königl. Militär-Hauptlazareth dahier

400 baier. Ellen Hemden-Leinwand,
415 „ „ Leintücher-Leinwand,
150 „ „ Gradl zu Ueberhosen,
100 Paar wollene und
100 „ leinene Socken,
50 „ Pantoffel, und
80 leinene gestreifte Sacktüchel

an die Wenigstnehmenden in Lieferung, unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, gegeben.

Inländische Lieferanten und Professionisten, welche als rechtliche Männer bekannt sind, und probhafte Lieferungen unternehmen können, werden hiezu anmit eingeladen.

Nürnberg, am 25. März 1824.

Von der königl. Untersanitäts-Administrations-Commission allda.

Schmitt, Regimentsarzt. Molitor, Verwalter.

Pfisterer, Lieutenant.

Verkäufliche Sachen.

Ein geschmackvolles hübsches einspänniges Wägelchen mit zwei Sitzen und Verdeck versehen, vorzüglich leicht zu fahren, steht um billigen Preis zum Verkauf.

Ein Bodechtelsches Pianoforte in Flügelform ist billig zu verkaufen.

Das Haus S. Nr. 521. am Ecke des Krämergäßchens, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Böden, Keller und einem großen Tennen, ist täglich zu verkaufen.

Ankündigung.

Künftigen Montag den 5. April werden in dem Hause L. Nr. 942. auf dem Kornmarkt (ehemals Steig) verschiedene Gegenstände an Betten, Schreinwerk, Zinn, Kupfer und Messing gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Ein noch wenig getragener Shwal, und ein Spiegel sind zu verkaufen in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke.

In L. Nr. 1311. der Engelhardsgasse sind zwei schöne ganz fehlerfreie Reitpferde von 5 und 8 Jahren zu verkaufen.

Zwei Garnituren Sessel und Sofa nebst einem Ruhebett sind in L. Nr. 1553. zu verkaufen.

Ein noch sehr wohlbeschaffner schwarzer Frack, für einen jungen Menschen von 14 bis 16 Jahren, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein in St. Lorenzerpfarr allhier liegendes, frei, lauter und eigenes neu aufgebautes Wohnhaus, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einer Stubenkammer und noch zwei Kammern, einer hellen Küche, Holzböden, Keller, im Hof ein großes Gewölb, und einer Holzschupfe, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Die Hälfte des Kaufschillings kann gegen Verzinnsung auf dem Hause stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Joh. Friederich Walter,
K. B. immatrik. Notar, wohnhaft
in der v. Tucherschen Behausung in der Grasergasse L.
Nr 952.

Ein schöner Degen mit silbernem Portepée, modern gemacht, ist um billigen Preis in S. Nr. 1650. auf dem Spitzenberg zu verkaufen.

Eine ganz neugebaute Glasschleifmaschiene mit einem großen Rad versehen, worauf das größte so wie das kleinste Glas optisch geschliffen werden kann, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein solides Geschäft in hiesiger Stadt ist zu verkaufen.

Eine schöne einspännige bedeckte Chaise ist zu verkaufen, oder gegen eine Troschke zu verhandeln.

Ein Vogelhaus zum Ziehen der Kanarienvögel, und ein neues Finkenhäuschen sind in L. Nr. 1403. der Mosgasse zu verkaufen.

Ein noch moderner Batardwagen ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Eine gut singende Nachtigall wird billig verkauft.

Ein Sofa von Kirschbaumholz mit Roßhaaren und Springfedern, dann schwarzem Moiré bezogen, ein Dienstbotenbett mit Bettstä le und Strohsäcken, nebst einer Wiege, sind zu verkaufen.

Zu Burgfarrnbach im Schloßgarten wird der Abwurf einer Pappel-Allee (zu Faschienen tauglich) an den Meistbietenden täglich abgegeben, auch sind daselbst ein- und zweijährige Pappelbäume zu billigen Preisen zu haben.

Ein moderner schwarzer Ofen ist um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch wohlbeschaffener, nicht gar zu großer mit einem guten Schloß versehener, Reisekoffer wird zu kaufen gesucht.

Man sucht ein noch wohlbeschaffenes Pianoforte zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf dem Marplatz S. Nr. 234. ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, auch sind daselbst 5 Stöck grüne Jalousieläden zu verkaufen.

In S. Nr. 782. ist ein Logis mit eigenem Eingang an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Unweit dem Rathhause ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer an eine einzelne Person bis Walburgis zu vermiethen. Auch kann die Kost und Aufwartung dabei besorgt werden.

Nahe an der Schranne ist ein großer Boden zum Getraidaufschütten zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend vor dem Allerthürchen sind mehrere Sommerzimmer zu vermiethen.

Vor dem Spittlerthor ist eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche, Speis-, und Bodenkammer bis Ziel Walburgis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen und das Nähere in No. 18 in Gostenhof zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Am Hauptmarkt wird ein Laden, womöglich mit einem daranstossenden Zimmer, zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht bis Ziel Laurenzi oder Allerheiligen in einer der angenehmsten und lebhaftesten Straßen eine Wohnung, bestehend aus 2 — 3 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, zu miethen.

Ein kleines Logis für einen ledigen Herrn, doch nicht zu weit vom Markt entfernt, wird zu miethen gesucht.

Für einen ledigen Herrn wird in einer gesunden Lage der Stadt, in einem gegen Mittag gelegenen Hause eine Wohnung aus Stube, Kammer, und den nöthigen Bequemlichkeiten bestehend, mit oder ohne Möbeln bis zum 15. April zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen, die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine Kindsmagd, welche Liebe zu Kindern hat, und dieselben gut zu behandeln weiß, am nächsten Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man wünscht eine Magd, welche treu und fleißig, auch im Häuslichen nicht unerfahren ist, in Dienste zu nehmen, und sie kann am Ziel Walburgis eintreten.

Es wird ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, bis nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine kleine Familie wünscht ein braves Mädchen bis Ziel Walburgis in Dienst zu nehmen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, backen, waschen und spinnen kann, auch in allen übrigen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bis Ziel Lichtmeß in einem soliden Hause unterzukommen.

Zu einer stillen Familie ohne Kinder wird eine Magd von stillem Betragen, welche sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, und kochen kann, in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches schon länger diente, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch im Lesen, Schreiben, Spinnen, Nähen und Stricken bewandert ist, wünscht bis nächstes Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine ordentliche Magd, welche Hausmannskost kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht bis nächstes Ziel in einem ordentlichen Hause unterzukommen.

Eine auswärtige Herrschaft sucht bis Walburgis eine Kindsmagd von mittleren Jahren, und allen Eigenschaften, die diese Stelle erfordert, in Dienste zu nehmen.

Es wird bis kommendes Ziel in einer Provinzialstadt ein braves Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches im Kochen nicht unerfahren ist, und sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Hausmagd, die Liebe zu Kindern hat, Hausmannskost kochen, und spinnen kann, wird bis Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht bis künftiges Ziel in Dienste zu treten.

Eine Magd von gesetzten Jahren, welche kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht unterzukommen.

Man sucht ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und sich deren Pflege unterziehen würde, in Dienste zu nehmen.

Eine ordentliche Person, welche mit feiner Wäsche, so wie auch mit Bügeln gut umzugehen weiß, sucht entweder als Schließerin hier oder bei einer Herrschaft auf dem Lande unterzukommen. Das Nähere in L. No. 343 der Carolinenstraße

Ein auswärtiges Mädchen von 17 Jahren und guter Erziehung sucht zur Wartung der Kinder oder bei einer kleinen Familie unterzukommen.

Eine Köchin, die im Kochen wohlerfahren ist, und auch alle Hausarbeiten gerne verrichtet, sucht in einem guten Hause nächstes Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein rechtschaffenes Mädchen von 17 Jahren, welches nähen und stricken kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Ziel Walburgis in Dienste zu treten. Das Nähere in L. No. 1042 der Färbergasse.

Eine Köchin, die im Kochen wohlerfahren ist, und sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Ein Frauenzimmer, das im Waschen, Bügeln, Kleidermachen und andern dergleichen häuslichen Geschäften wohlerfahren ist, sucht bis Walburgis bei einer Herrschaft als Jungfer in Dienste zu kommen. Näheres in S. No. 414.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schon mehrere Jahre diente, über Treue, Fleiß und Brauchbarkeit sich durch die besten Zeugnisse ausweisen, gut mit der Wäsche umgehen, nähen, stricken, spinnen, und gute Hausmannskost kochen kann, sucht an Walburgis in einem soliden Hause in Dienste zu kommen.

Ein Mädchen, länger schon dienend, wünscht als Küchen- oder Zimmermagd, oder auch in einem Laden unterzukommen, da es nicht unerfahren in den hiezu erforderlichen Kenntnissen zu seyn glaubt.

Ein junger, gesunder und starker Bursche von 20 Jahren, der gegenwärtig in einer hiesigen Handlung als Auslaufer dient, wünscht in gleicher Eigenschaft oder auch als Bedienter bei einer Herrschaft unterzukommen. Ueber seine Treue und Brauchbarkeit kann derselbe die besten Atteste aufweisen. Das Nähere ist durch das Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche im Kochen, vorzüglich aber im Backen gut erfahren ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens nachweisen kann, wünscht in einem angesehenen Hause in Dienste zu kommen.

Man sucht in eine Wirthschaft eine Hausmagd, welche sich über ihrer Treue ausweisen kann, bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen.

Man sucht einen jungen Menschen von guter Erziehung zur Schlotfegerprofession in die Lehre zu nehmen.

Es wünscht ein Mädchen, welches gute Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch mit feiner Wäsche umzugehen weiß, in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere in L. No. 607 auf der Schütt.

Ein Mädchen, welches schon länger in honnetten Häusern diente, nähen, waschen und bügeln kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am künftigen Ziel als Schließerin unterzukommen.

Ein gesundes Mädchen wünscht baldmöglichst als Säugamme unterzukommen.

Eine Person, welche schon bei Jahren ist, und Kinder gut zu behandeln versteht, wünscht in dieser Eigenschaft oder bei einer stillen Familie als Köchin oder Haushälterin unterzukommen.

Ein Mädchen, welches gute Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch gute Atteste hat, wünscht bis Ziel Walburgis unterzukommen.

Bis Ziel Walburgis wird eine brave Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine erfahrne Köchin, welche über Treue, Fleiß und gutes Betragen sich durch Zeugnisse auszuweisen vermag, dabei sich gerne und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, bis Ziel Walburgis in einem guten Hause in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein unverheiratheter Mann, der mit der Siegellack-Fabrikation umzugehen weiß, und selbst schon dabei mit gearbeitet hat, (Recepte hat er nicht nöthig zu verstehen) auch sich zu andern honnetten häuslichen Arbeiten gebrauchen läßt, wird in eine ausländische Stadt unter sehr annehmlichen Bedingungen gesucht.

Man sucht in einem honnetten Hause eine Hausmagd, die sich dem Waschen, Bügeln und allen andern Hausarbeiten willig unterziehen will. Das Nähere ist in L. No. 320 zu erfragen.

Es wird ein solides Frauenzimmer, welches Liebe zu Kindern hat, im häuslichen erfahren ist, feine Wäsche zu behandeln weiß, auch geschickt im Nähen und Stricken ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Für einen jungen Mann, der das Manufaktur-Geschäft erlernt hat, und der den Trieb in sich fühlt, für seinen Principal alles zu seyn, ist in einem hiesigen Handlungs-Hause eine Stelle offen.

Eine Magd vom Lande, die schon einige Jahre dient, Hausmannskost kochen, auch spinnen und stricken kann, sucht Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Frauenzimmer, das bereits in einem Laden als Ladenjungfer sich befindet, und die dazu erforderlichen Kenntnisse besitzt, wünscht wieder in dieser Eigenschaft, oder bei einer stillen Familie als Jungfer am Ziel Walburgis unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung. Nähere Auskunft in S. No. 15 auf dem Hauptmarkt.

Eine Magd, welche im Kochen nicht unerfahren ist, und sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches einige Kenntnisse von der Brillenmacherei erlangt hat, wird gegen annehmbare Bedingungen in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere ist in Fürth bei Aron Marx Goldscheider, Haus No. 368. zu erfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Bis künftiges Ziel Walburgis sind auf ein hiesiges Bürgers- und Nahrungshaus gegen erste Hypothek 1400 fl., jedoch ohne Unterhändler, zu verleihen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Capital von 1800 Gulden gegen erste Hypothek eines Hauses, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene und entwendete Sachen.

Es ist ein kleines Fäßchen mit Terpentin gefunden worden. Der Eigenthümer kann dasselbe in L. Nr. 1072. abholen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Es wird seit einigen Tagen ein einfacher blos mit einem länglichen Schildchen versehener goldner Ring vermißt, an dessen Wiedererlangung dem Eigenthümer viel gelegen ist. Der redliche Finder wird daher ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben, und sich deßhalb im Intelligenz-Comtoir zu melden.

Es ist Sonntag den 28. März von der obern Thalgasse bis in die neue Gasse ein goldener Ohrenring mit einem blauen Stein verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein gutes Trankgeld in No. 11 der neuen Kräme zu bringen.

Letzten Donnerstag den 25. d. M. wurde vom Spittlerthor durch Gostenhof und die Allee bis Schweinau ein mit Silber beschlagener meerschaumener Kopf, Ulmerfaçon, sammt Rohr, welches mit weißen Stiften beschlagen ist, verloren. Der Finder wird ersucht, solche bei Hrn. Hoffmann, Gastwirth in den 2 blauen Schlüsseln, abzugeben, und erhält gegen die Zurückgabe ein dem Werth angemessenes Douceur.

Den 29. d. M. ist im Hause S. Nr. 564 a. ein schwarzes langhäriges Spitzhündchen mit einem Halsbande mit 3 Glöckchen besetzt, in der äußern Laufergasse dem Eigenthümer entlaufen. Der Rückbringer desselben erhält ein annehmliches Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Konzert.) Freitag den 2. April ist das gewöhnliche Konzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

Ein solides Frauenzimmer wünscht in Häusern Tagweise zu nähen. Das Nähere ist in dem Kramladen Nr. 89. auf dem Hauptmarkt zu erfahren.

Ein Frauenzimmer, welches von allen weiblichen Arbeiten vollkommene Kenntnisse besitzt, wünscht noch mehreren Mädchen von jedem Alter gegen billige Bedingnisse Unterricht darin zu ertheilen.

(Erklärung.) Die Unterzeichneten sehen sich durch ein die Pflicht der schuldigen Achtung, und der christlichen Nächstenliebe verletzendes Gerede hinsichtlich der am 8. März l. J. stattgehabten Beerdigung des s. t. selig verlebten Herrn Stadtkommandantschafts-Auditors Dr. Reuß zu der Erklärung gedrungen:

„daß das Erscheinen eines Geistlichen zur herkömmlichen kirchlichen Einsegnung beim Grabe von Seite des Trauerhauses ausdrücklich verbeten wurde."

Die beiden Kapläne an der kathol. Stadtpfarrei.

Griebel. Dr. Göschl.

Da mein Bleichgeschäft im Monat April seinen völligen Anfang nimmt, so gebe ich mir die Ehre meine schätzbaren Freunde hievon in Kenntniß zu setzen, und werde, wie sonst, alle Bleichgegenstände aufs Beste bearbeiten. Die Spedition besorgt Johann Fischer, Güterschaffer, L. Nr. 270. am weißen Thurm.

Schwabach, den 25. März 1824.

Joh. Gottlieb Opitz.

Ein Mann, welcher gründliche Kenntnisse in der Rechenkunst besitzt, sowohl in theoretischer als practischer Hinsicht, auch schon Unterricht in derselben ertheilt hat, wünscht noch einige Stunden Unterricht darin zu ertheilen.

In S. Nr. 1108. der Judengasse wünscht man den Correspondenten von und für Deutschland mitzulesen.

Es ist Jemand gesonnen bis den 12. April nach Frankfurt a. M. zu reisen, und wünscht noch zwei oder drei Personen auf gemeinschaftliche Kosten dahin mitzunehmen. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 27. bis 30. März 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Specht, Officier in k. holländ. Diensten, von Antwerpen, Hr. Schäfer, Particulier, von Wien, Hr. Lorbeer, k. Landrichter, von Parsberg, Hr. Herrmann, Administrator, von Rothenburg, Hr. Rousseau, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Clerus, Dr. jur., von Berlin, Hr. Hilpert, von Augsburg, und Hr. Fischer, von Regensburg, Kaufleute, Hr. von Feuerbach, Doctor, von Erlangen, Sr. Excellenz Frhr. von Münch-Bellinghausen, k. k. österr. Gesandter, von Wien, Frhr. von Welser, k. Forstmeister, von Dinkelsbühl, Hr. Fleischmann, Doctor, von Bamberg, Hr. Krause, von Aachen, Hr. Satter, Hr. Dallmer, und Hr. Lampert, Kaufleute, von Prag, Hr. Franke, Kfm. von Bremen, Frhr. von Egloffstein, k. Forstmeister, von Altdorf, Hr. Hildebrand, Oberlieutenant, von Ingolstadt, Hr. Fellner, Kfm. von Pilsen, Hr. Bötter, Kfm. von Mainbernheim, Hr. Trote, Apotheker, von Schweinfurt, Hr. Bayerlein, Gastwirth, von Ansbach, Hr. Martin, Kfm. von Wilhelminenberg, Mad. Trote, von Spalt, Hr. Herbert, Oeconomie-Verwalter, von München.

Im rothen Roß. Hr. Fell, und Hr. Müller, Kaufleute, von Frankfurt a/M., Hr. Nagler, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Fräulein von Maslo, von Brüssel, Hr. König, Kfm. von Bamberg, Hr. Graf von Bothmer, von München, Hr. Stahl, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. de Struzognio, k. b. und niederländischer Kammerherr, von Prag.

Im wilden Mann. Hr. Wagner, Oeconom, von Berlin, Hr. Jahreiß, von Münchberg, und Hr. Bader, von Schneeberg, Kaufleute, Hr. Kramer, von Neufchatel, und Hr. Franz, von Würzburg, Kaufleute, Hr. Landgraf, Oberlieutenant, von Neustadt a. d. A.

In der blauen Glocke. Hr. Engländer, Handlungs-Commis, von Sommerhausen, Hr. Streif, Particulier, von Glarus, Hr. Glustiere, Handlungs-Commis, von Augsburg, Hr. Bechmann, Kfm. von Regensburg, Hr. Hebeiser, Kfm. von Macerata, Hr. Milberger, Kfm von Wien, Hr. von Müller, Hauptmann, von Würzburg, Hr. Heldrich, Kfm. von Stuttgardt.

Zum Strauß. Hr. Quinat, Kfm. von Roth, Hr. Kaula, Kfm., und Hr. Auerbach, Handlungsreisender, von München, Hr. Müller, Kfm von Amberg, Demois. Kann, von Redwitz, Hr. von Haß, Candid. theolog., von Lauf, Hr. Windsheimer, Candidat, von Bamberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Mair, und Hr. Häberlein, Fabrikanten, von Sulzbach, Hr. Mair, Fabrikant, von Ettmannsdorf, Hr. Freisinger, Verwalter, von Rothenburg, Hr. Nettsch, vormals Lieutenant von Rothenberg.

Im weissen Kreuz. Hr. Kaiser, Scribent, von Schrobenhausen.

Im weissen Roß am neuen Thor. Hr. Sänger, Handlungs-Commis, von Poesneck.

Nro. 1824. XL

Freitag den 2. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 27. auf den 28. d. M. ein dunkelroth, schwarz und gelb gegitterter weberzeuchener Oberrock, neumodisch zugeschnitten, mit langer Taille, und einem mit grünen seidenen Bändern eingefaßten Kappenkragen versehen, aus einem hiesigen Hause, und vom 21. auf den 22. ej. zu Simmershofen, k. Landgerichts Lauf, 12 Nürnberger Metzen Gerste, 5 dergl. Korn, 5 Getraidsäcke von weissem Zwillich mit S. D. roth bezeichnet, 1 blau- und weißgegitterter köllnischer Bettüberzug, aus einem Deckbett, und 2 Kopfkissen-Ueberzügen bestehend, und 3 Tücher gestohlen worden sind.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 30. März 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Concurs-Prozeß gegen Christoph Adolph Waltheim, Inhaber der Handlungs-Firma: Wolfgang Christoph Dummer dahier, durch den eingetretenen Nachlaß-Vergleich aufgehoben worden ist, nach welchem Waltheim zehn

fürs Hundert, halb in der Augsburger Ostermesse, halb in der Jakobi Münchner Duld zu zahlen versprochen hat, und daß, wie aus dem heute ergangenen, am Vorplatz des Gerichts angeschlagenen Erkenntniß mit mehren zu ersehen, die geringe Minderzahl der Gläubiger gehalten ist, diesen Akkord anzunehmen.

Nürnberg, am 27. März 1824.

Merz. Wagner.

(Nr. 119.)

Bekanntmachung.

Vom königlichen Landgericht Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Gantsache des vormaligen Pachtwirthes auf dem Schießhause bei St. Johannis, Johann Philipp Roth, gefällte Prioritäts-Erkenntniß, unterm Heutigen ad valvas publicas judicii affigirt worden ist.

Nürnberg, am 24. März 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen. Kirchner.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Dominikalsteuerpflichtigen daran erinnert, daß mit dem 15. k. Mts. April das dritte und letzte Steuerziel 1823/24 verfällt, woran

zwei Simpla der Dominikalsteuer,

dann, wem es obliegt,

ein Simplum der Grund-,

ein Simplum der Haus- und

die einfache Familiensteuer aus der Grund-, Haus- und Dominikalsteuer,

zuverlässig bisher berichtigt werden müssen.

Altdorf, am 24. März 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf wird die Einhebung der Pfandgelder und Hauerlöhne für die diesjährigen Gerechtholzabgaben an die Eingeforsteten im Laurenzer Wald, von den Einwohnern der Stadt Nürnberg, Laurenzer Seite, an folgenden Tagen in dem ehemaligen Fünferhaus vorgenommen werden, nämlich:

I. für die Realberechtigten:

Montag,	den 5. April 1824	von Haus-Nr.	1 — 263.
Dienstag,	6. " "	"	264 — 526.
Mittwoch,	7. " "	"	527 — 789.
Donnerstag,	8. " "	"	790 — 1052.
Freitag,	9. " "	"	1053 — 1315.
Samstag,	10. " "	"	1316 — 1578.

II. für die Personalberechtigten:
Montag, den 12. April und
Dienstag, „ 13. „ und
III. für die Real- und Personalberechtigten
zu Gostenhof und die Insel Schütt
Mittwoch, den 14. April.

Die Einhaltung der Ordnung macht es nothwendig, daß

a) die Zahlungspflichtigen nicht willkührlich sondern nach der angezeigten Haus-Nummer-Folge, von früh 7 Uhr an, nach und nach, die größere Hälfte Vor- und die kleinere Nachmittags, längstens bis 5 Uhr, mit ihren Waldpfandbüchlein versehen, sich dort einfinden, indem
b) die – ausser der bestimmten Zeit Erscheinenden es sich selbst beizumessen haben, daß sie zuletzt erst abgefertigt werden können: wenn nemlich alle rechtzeitig Kommenden vorüber sind; übrigens müssen
c) die Nichtzahlenden vom Genuß des Rechtholzes für dieses Jahr ganz ausgeschlossen werden.
d) Das Hauerlohn beträgt für heuer
30 kr. vom Mäß Stöcken,
36 kr. „ „ Scheitholz, und
30 kr. „ 100 Stück Wellen.

Im Verhinderungsfall des Rentbeamten ist der Amtsschreiber Finsterer zur Ausquittirung ermächtigt.

Altdorf, am 15. März 1824.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 8. April d. J. Vormittags um 9 Uhr werden in dem königl. Militär-Hauptlazareth dahier

400 baier. Ellen Hemden-Leinwand,
415 „ „ Leintücher-Leinwand,
150 „ „ Gradl zu Ueberhosen,
100 Paar wollene und
100 „ leinene Socken,
50 „ Pantoffel, und
80 leinene gestreifte Sacktüchel

an die Wenigstnehmenden in Lieferung, unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, gegeben.

Inländische Lieferanten und Professionisten, welche als rechtliche Männer bekannt sind, und probhafte Lieferungen unternehmen können, werden hiezu anmit eingeladen.

Nürnberg, am 25. März 1824.

Von der königl. Untersanitäts-Administrations-Commission allda.

Schmitt, Regimentsarzt. — Molitor, Verwalter. — Pfisterer, Lieutenant.

Verkäufliche Sachen.

Ankündigung.

Künftigen Montag den 5. April früh 8 Uhr, werden in dem Hause L. Nr. 942. auf dem Kornmarkt (ehemals Steig) verschiedne Gegenstände an Betten, Schreinwerk, Zinn, Kupfer und Meissing gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Ein solides Geschäft in hiesiger Stadt ist zu verkaufen.

Verkaufs-Anzeige.

Da auf die in Nr. 28. und 32. dieses Blatts zum Verkaufe aus freier Hand ausgebotenen Wirth Gebertischen Besitzungen zu Laufamholz, nemlich:

1) das Wirthshaus Nr. 44., welches in 3 Stockwerken 5 Zimmer und neun Kammern enthält, und wozu noch ein Stadel, 2 Stallungen auf 100 Pferde, 2 Keller, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Pumpe in der Küche, 1 Kegelplatz, 1 Sommersaal, 2 Schweinställe, 1 Taglöhnershaus mit 2 Wohnungen und 1 Fischgrube, ferner eine grosse Hofraith und ein Garten, ungefähr 3/4 Morgen groß, gehört, welch leyterer mit Hopfen angelegt ist.
2) 1 1/2 Tagw. Wiese, die Fürreuthwiese.
3) 3 1/2 „ „ gegen Mögeldorf.
4) 5 Morgen Acker, der Lerchenbühlacker.
5) 6 „ „ der Bruck- und Lindenacker, wovon circa 3/4 Morg. als Hopfengarten mit 1300 Stöcken angelegt sind,

im ersten Verkaufstermine ein hinreichendes Angebot nicht gelegt wurde, so wird anderweiter Lizitationstermin

Mittwochs den 7. April Nachmittags 2 Uhr im Orte Laufamholz

gehalten, und werden Kaufsliebhaber hiezu unter der Bemerkung eingeladen, daß in diesem Termin der Zuschlag bei einem annehmbaren Gebot erfolgen wird.

Bedingungen, Dareingabe und Lasten u. werden ebenfalls im obigen Termine bekannt gemacht, bis wohin sich die Kaufsliebhaber um nähere Auskunft an den Eigenthümer der Realitäten, Wirth Gebert zu Laufamholz, wenden mögen.

Ein Fuder gutes Grummet ist zu verkaufen.

Ein Kopfkissen, und ein gutsingender Maisenmönch sind zu verkaufen.

Ein Zug Kanarienvögel nebst dem Kasten werden in L. Nr. 434. um billigen Preis weggegeben.

Ein noch gutbeschaffenes C. Klarinet und eine D. Flöte sind zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem stehen mehrere neue, auch schon gebrauchte Chaisen und Troschken um billigen Preis zu verkaufen.

Ferdinand Langenbach, Hofsattler
in Erlangen.

Eine ganz neue Hobelbank ist zu verkaufen.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln und andere Schreinerarbeit um billigen Preis zu verkaufen.

Ein eichener mit Nußbaumholz eingelegter Behälter ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vier schöne große Feigenstöcke, vorzüglich in einen Garten oder auf einen Balkon tauglich, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein noch sehr gutbeschaffenes Kegelspiel um billigen Preis zu verkaufen.

In der Münzgasse S. Nr. 1465. sind hundert Guldenwerk, Spitz- und Flachzeugen, das Guldenwerk zu 1 fl. zu verkaufen.

Ein noch ganz wohlbeschaffener Mörser von Messing, 15 Pfund schwer, ist um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 225. auf dem Marktplatz.

In L. Nr. 1572. ist ein noch gut beschaffener Tornister von Kalbleder, und mit Seehundfell überzogen, auf Reisen sehr nützlich, zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine wohlbeschaffene Kupferdruckerpresse mit oder ohne Zugehör zu kaufen.

Ein eben so gutes als schönes Pianoforte von einem vorzüglichen Meister wird zu kaufen gesucht.

Ein oder zwei Schröte 5/4 Zoll dicke gut ausgetrocknete Bretter von Fichtenholz werden zu kaufen gesucht.

Man sucht ein rein gehaltenes Deckbett und Unterbett nebst einem einfachen Kleiderbehälter von weichem Holz zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Einige ganz trockene Kammern zur Aufbewahrung von Möbeln sind täglich zu vermiethen in S. Nr. 614.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist eine angenehme Wohnung im ersten Stock bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Es ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Zimmern, einigen Kammern, Küche, und eigenem Eingang, ist bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 441. ist bis Ziel Lorenzi eine Zinnswohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 1288. der Engelhardsgasse, im 2ten Stock, ist an eine stille Familie eine Bewohnung täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis für einen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In einem kleinen Garten in einer leutseligen Gegend sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 528.

Am Weinmarkt ist ein Logis für einen oder zwei ledige Herren mit oder ohne Möbeln bis künftiges Monat Mai zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei ledige Personen suchen eine Zinnswohnung, mit eigenem Eingang, oder ein kleines Haus zu miethen.

Für einen ledigen Herrn wird in einer gesunden Lage der Stadt, in einem gegen Mittag gelegenen Hause eine Wohnung aus Stube, Kammer, und den nöthigen Bequemlichkeiten bestehend, mit oder ohne Möbeln bis zum 15. April zu miethen gesucht.

Eine Familie sucht auf der Sebalderseite eine kleine Zinnswohnung am Ziel Walburgis zu miethen.

Man sucht eine Wohnung zur ebenen Erde, eine Stube und ein Stübchen, 2 Kammern, Küche und Holzlage enthaltend, bis Ziel Lorenzi zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann in einem honnetten Hause Unterkunft finden.

Eine Magd von solidem Charakter, welche Liebe zu Kindern hat und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein junger unverheiratheter Mann, der über seine ordentliche Aufführung, Treue und Rechtschaffenheit sich ganz hinreichend ausweisen kann, kann in einem hiesigen soliden Handlungshaus als Auslaufer bis nächstes Ziel Walburgis ein gutes Unterkommen finden.

Ein lediger Mensch von gesetztem Alter, der seine Dienstzeit beim Militär erstanden hat, und arbeitsam ist, wünscht entweder als Auslaufer, in einer Fabrick, oder zu einer andern Arbeit unterzukommen. Näheres in dem Galanterieladen S. Nr. 911. der Bindergasse.

Eine ordentliche Magd, welche Hausmannskost kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wird bis künftiges Ziel Walburgis in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein unverheiratheter Mann von 48 Jahren, kräftig und gesund, der 20 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten war, Treue mit Fleiß verbindet, und schon als Kutscher, Bedienter und Gärtner diente, gute geographische Kenntnisse hat, rechnen, schreiben, und Zeugnisse aufweisen, auch auf Verlangen 4 bis 500 Gulden Caution stellen kann, wünscht entweder in einer der obigen Eigenschaften, als Hausknecht in einem angesehenen Gasthof, oder als Auslaufer in einem Kaufmannshause bis nächste Ostern hier oder auswärts eine Unterkunft.

Ein 16jähriges Mädchen, welches nähen, stricken und spinnen kann, wünscht in Dienst zu treten; dasselbe sieht hauptsächlich auf gute Behandlung, nicht so sehr auf großen Lohn.

Ein Mädchen von 23 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, und auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft als Schließerin oder Kindermädchen bis Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, Hausmannskost kochen kann, und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiger Mensch von 22 Jahren wünscht in der Eigenschaft als Copist und Auslaufer auf einem Comptoir, oder als Bedienter bei einer Herrschaft unterzukommen. Näheres ist in S. Nr. 83. zu erfahren.

Ein ehrlicher Mann wünscht als Auslaufer unterzukommen, oder eine andere Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von gesundem starken Körperbau wird in eine Färberei anzunehmen gesucht, und kann täglich eintreten. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sucht Jemand gegen die erste Hypothek 400 fl. aufzunehmen.

Als erste und einzige Hypotheken werden 1200, 2000 und 2400 fl. auf bedeutende, der Stadt Nürnberg sehr nahe liegende, Bauerngüter gegen 4 1/2 pCt. aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene und entwendete Sachen.

Sonntag den 28. d. M. hat sich ein kleiner mopsartiger Hund von gelber Farbe, und männlichen Geschlechts, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, den bittet man um gefällige Zurückgabe.

Vor einigen Tagen hat sich ein Perlhuhn von der Burgstraße aus verflogen. Derjenige, der solches in Verwahrung hat, beliebe es dem Eigenthümer in S. Nr. 612. der Burgstraße gegen Erkenntlichkeit zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Da mein Bleichgeschäft im Monat April seinen völligen Anfang nimmt, so gebe ich mir die Ehre meine schätzbaren Freunde hievon in Kenntniß zu setzen, und werde, wie sonst, alle Bleichgegenstände aufs Beste bearbeiten. Die Spedition besorgt Johann Fischer, Güterschaffer, L. Nr. 270. am weißen Thurm.

Schwabach, den 25. März 1804.

Joh. Gottlieb Opitz.

(Bekanntmachung.) Meinen seit längerer Zeit her gehabten Laden im Hause S. No. 808 der Fleischbrücke habe ich gegenwärtig verlassen. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte an meine verehrten hiesigen und auswärtigen Freunde, mich nunmehr in meinem Hause L. No. 1368 der Ludwigsstraße mit Ihrem werthen Zuspruch zu beehren, und werde mir prompte und billige Bedienung mit guter Waare stets zum angenehmsten Geschäfte machen.

Phil. Heinrich Bühler,
Lebkuchner.

(Empfehlung.) Da ich von einem wohllöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg die Genehmigung erhalten habe, fein abgerührte Gogelhopfen, welche ich bisher in Fürth gebacken habe, auch hier zu backen, so mache ich solches hiemit dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Barbara Reichel,
wohnhaft in der Färbersstraße,
(sonst Welch) L. Nr. 1077.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer kann durch Bögeln und Fälteln wöchentlich Arbeit erhalten.

(Anzeige.) Nebst allen gesellschaftlichen Tänzen auch Walzer, Dreher, Hopser, Menuet und Polonaise gründlich zu lehren, empfiehlt sich Liebhabern solcher Tänze

Joh. Christian Lange,
priv. Tanzmeister S. Nr. 1178.
der neuen Gasse.

(Empfehlung.) Da ich die vormals Fischersche oder Bernhardsche Wirthschaft dahier bezogen habe, und mit vorzüglich gutem Zirndorfer braunen und weißen Bier versehen bin, auch Pferdställe in Stallungen unterbringen kann, so bitte ich um gütigen Zuspruch ergebenst. Schweinau, den 27. März 1824. Lämmermann.

(Reisegelegenheit.) Sonntag den 4. oder Montag den 5. April fährt eine Kutsche nach Frankfurt a. M. und können noch zwei Personen mitgenommen werden. Nähere Auskunft ertheilt Lohnkutscher Herbst in der Tucherstraße S. Nr. 1145.

Angekommene Fremde

vom 30. März bis 1. April 1824.

Im rothen Roß. Hr. Pappele, fürstl. thurn- und taxischer Posthalter, von Frankfurt a/M., Hr. Glaser, von Frankfurt a/M., und Hr. Jaenischen, von Hof, Kaufleute, Hr. Morgen, Handlungsreisender, von Mannheim, Hr. Hempel, Kfm., und Demois. Gebhard, von Lahr, Hr. Eger, und Hr. Weber, Kaufleute, von Bamberg.

Im baierschen Hof. Hr. Müller, von Donauwörth, Hr. Horstmann, von Washington, und Hr. Faber, von Wertheim, Hr. Zenegg, von Elberfeld, und Hr. Ritter, von Regensburg, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Bälling, Kfm. von Arnsberg, Hr. Baron von Molzer, von Wien, Hr. Hock, Priester, von Aschaffenburg, Hr. Baumann, Actuar, von Passau, Hr. Rau, Kfm. von Kips.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Stern, Weinhändler, von Sommerhausen, Hr. Schmucker, von Gebhardsreuth, und Hr. Walter von Nittenau, Fabrikanten.

Zur goldenen Eiche. Hr. Haßler, von Neustadt, Hr. Scherer, von Adelsdorf, Hr. Goßmann, Hr. Defaner, und Hr. Hirsch, von Bamberg, und Hr. Rindskopf, von Forchheim, Kaufleute.

Im Falken. Hr. Buhrhanne, Stud. theol., und Hr. Köhler, Stud. camer., von Kassel, Frhr. v. Egloffstein, von Egloffstein, Hr. Weber, Gutsbesitzer, von Lillinghof.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 23. und 27. März 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	242	242	236	6	5	30	5	18	5	6
Waizen	70	742	812	722	90	9	30	8	57	8	—
Gerste	20	332	352	340	12	5	30	5	19	5	—
Haber	51	363	414	370	44	4	—	3	48	3	42

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 28. März 1824. Binder.

Brod-Satz
für den Monat April 1824.

Schäffer-Preis
des Korns: Fünf Gulden 17 kr.
des Waizens: Acht Gulden 50 kr.

und sollen nachstehende Brod-Sorten, jede gut ausgebacken, diese Raitung überwägen.

Korn-Brod nach 8 Metzen Raitung.
Ein Zwölfkreuzer Laib: 7 Pfund, 15 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 3 Pfund, 23 Loth, 2 Quint, – Pfen.
Ein Dreikreuzer Laib: 1 Pfund, 27 Loth, 3 Quint, – Pfen.

Waizen-Brod:
Ein Zwölfkreuzer Laib: 3 Pfund, 18 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 1 Pfund, 25 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Dreykreuzer Laib: – Pfund, 28 Loth, 2 Quint, – Pfen.
Ein Laiblein um Sechs Pfennige: 14 Loth, 1 Quint, – Pfen.
Ein Kreuzer-Wecklein: 6 Loth, 1 Quint, 2 Pfen.
— Dergl. um 2 Pfennige: 3 Loth, – Quint, 3 Pfen.

Nürnberg, den 31. März 1824.

Der Magistrat.
Binder. Martin.

Viktualien-Preiße der Pfragner.
Auf Baierisches Maas und Gewicht.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Ein Metzen Roggenmehl kostet .	1	10	die Maas Kinder- oder Kaufmanns-grieß kostet . . .	—	25
1 dopp. M. (od. $\frac{1}{12}$ Mz.) f. Mundm.	—	10	— Maas ord. grober Grieß kostet	—	10
— Maas weißes Mehl, oder ord. Grieß kostet . . .	—	8	Ein Pfund Salz kostet . .	—	4 $\frac{1}{2}$
— Maas schön Semmelmehl kostet	—	6	D. ℔ Salz b. Käufen v. 25 ℔ u. darüb.	—	4 $\frac{1}{2}$
— Maas ord. Semmelmehl kostet	—	4	Ein Pfund gezogene Lichter kosten	—	14
— Maas Bollenmehl kostet .	—	2	— Pfund gegossene Lichter kosten	—	16
			— Pfund Saife kostet . .	—	12
			— Pfund roher Speck kostet .	—	12
			— Metzen Hafer kostet . .		54

Sämmtliche Victualien sind bei Vermeidung einer nachdrücklichen Strafe nach oben bemerkten Preisen in guter Qualität und mit Beobachtung des richtigen Maaßes und Gewichts abzugeben.

Nürnberg, den 31. März 1824.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Preis-Tabelle
der
Früchte und Victualien
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreiß.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Der Schäffel Waizen gilt	8	—	bis	9	30
— — Korn —	5	—	—	5	30
— — Gersten —	4	48	—	5	24
— — Dinkel —	—	—	—	—	—
— — Haser —	3	36	—	4	—
— — Hirs —	7	30	—	8	45
Der Metzen Erbsen .	1	15	—	1	36
— — Linsen .	1	30	—	2	—
— — Heidel .	1	24	—	1	36
— — gemachte Gerste	1	30	—	2	15
Der Centner Heu . .	—	45	—	1	—
Ein Schober Stroh .	5	30	—	7	45

Ein Metzen Roggenmehl	1	10	bis	—	—
Einedopp. Maas f. Mundm.	—	10	—	—	—
— — vom ordin. weissen Mehl . . .	—	8	—	—	—
— — sch. Semmelmehl	—	6	—	—	—
— — ordin. Semmelmehl	—	4	—	—	—
— — Nachmehl .	—	2	—	—	—
— — Gries v. feinsten	—	15	—	—	—
— — Mittelgries	—	—	—	—	—
— — ord. grob. Gries	—	10	—	—	—

Ein Pfund Schmalz .	—	16	bis	—	18
— — Butter .	—	16	—	—	20
— — Hecht .	—	20	—	—	24
— — Karpfen .	—	18	—	—	20
— — Krebse .	—	16	—	—	20
8 bis 9 Stück Eier für	—	6	—	—	—

Ein Meeß Buchenholz	11	—	bis	12	—
— — Eichenholz	8	—	—	9	30
— — Fichtenholz	7	45	—	8	30
— — Förrenholz	7	30	—	8	15
— — weiche Stöcke	2	45	—	3	15
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Büschel oder Wellen	4	45	—	6	—

Taxen.

Becken sollen liefern .	Pf.	Lth.	Q.	pf.
Korn-Brod.				
nach 8 Metzen Raitung.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	7	15	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	3	23	2	—
— 3 Kreuzer Laib .	1	27	3	—
Waizen-Brod.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	3	18	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	1	25	—	—
— drey Kreuzer Laib .	—	28	2	—
— Laiblein um sechs Pfen.	—	14	1	—
— Kreuzer Wecklein . .	—	6	1 1/5	—
— Zweipfennig Wecklein .	—	3	— 1/4	—

	fl.	kr.
Das beste Ochsenfleisch, das Pfund	—	7
— Pf. Ochsenfleisch in der Freybank	—	6
Ein Pfund Kalbfleisch . .	—	5
— — — in der Freybank	—	4
— — Hammel od. Lammsfleisch	—	—
— — — in der Freybank	—	—
— — Schweinfleisch .	—	8
— — Roth- und Leberwürste	—	6
Ein Pfund roher Speck .	—	12
— — dürrer Speck .	—	14

Der Centner ausgelassenes Unschlitt	18	20
— — unausgelassenes detto .	11	40
Ein Pfund gezogene Lichter .	—	14
— — gegossene Lichter .	—	16
— — Saife . . .	—	11

Eine Maas braun Winter Bier .	—	4
— — — Sommer Bier .	—	4 1/4
— — weißes Bier . .	—	2 1/2
— — Waizen Bier . .	—	2 3/4
Ein Kutterkrug Waizenbier .	—	5 1/2
— — — braun Winterbier	—	6
— — — — Sommerbier	—	6 1/2

Ein Pfund Salz kostet .	—	4 1/2
Bei Einkäufen v. 25 ℔ u. darüber pr. ℔	—	4 1/2

Nürnberg, den 31. März 1824.

Binder.

Martin.

Nro. 1824. XLI.

Montag den 5 April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Fleischtaxen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Königl. Regierung des Rezatkreises mittelst gestern eingelaufener hoher Verfügung vom 31. v. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 7 kr.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 4 kr.
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr. 2 pf.

für den Monat April festgesetzt hat.

Nürnberg, den 3. April 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern aus einem hiesigen Laden eine eingehäusige silberne Taschenuhr, welche am äusseren Boden des Gehäuses queer laufende Hohlkellen hat, und mit einem weissen Zifferblatt, deutschen Zahlen, messingenen Zeigern, und

Schlüssel an einem Bändchen versehen ist, gestohlen; sodann zwischen Dormitz und Erlangen einem Reisenden folgende Gegenstände geraubt wurden, als: 1 enggehäusige silberne flachgearbeitete Taschenuhr mit arabischen Zahlen, und einer weißmetallenen Kette von 8 Gliedern, nebst messingnem Uhrschlüssel, 1 weißlederner Geldbeutel mit grünseidener Zugschnur, welcher 1 alten stark beschnittenen Laubthaler, 2 Preußische Thaler, dann 3 fl. an 12-, 6- und 3 kr. Stücken, so wie auch mehrere Kupferpfennige und 2 Preußische 9 kr. Stücke enthielt, eine Tabackpfeife mit weißporzellainenem Kopf und Wassersack (auf ersterem der Buchstabe H. in Gold) Weichselrohr, und schwarzseidenen Quäschen, ein alter wergener Queersack mit 9 1/4 Nürnberger Ellen dunkelblauem 2 Ellen breiten Tuch, aus der Fabrik Bernstadt in Sachsen, welches Tuch in eine ungebleichtleinene Decke emballirt ist, 6 1/2 Ellen ordinäres graumelirtes Tuch, 1 1/2 Ellen dunkelblaues Tuch mit weissen Leisten, ein feiner kameelgarnener Westenzeuch, gelb mit rothwollenen Dupfen, 1 1/4 Elle gelb- und rothwollener Westenzeuch, 7 Ellen dergl. weiß- und grüngestreift mit blauen Dupfen, 1 1/4 Elle weißer Piquee mit geschlängelten Blümchen, eine frischgefärbte grünseidene Tischdecke, eine Elle grüngefärbter Taffent, dann 1/2 Duzzend Tafellebkuchen mit dem Lebkuchner Rögnerischen Zeichen des Hirsches; endlich am 13 d. M. ein ohngefähr 1/2 Zentner wiegender noch guter und ziemlich breiter Radschuh mit einem breiten schweren Ring dahier entwendet wurde.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 1. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Dungstätte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist zur Verpachtung der mit Walburgis d. J. pachtlos werdenden Dungstätte Nr. 16. auf dem Kornmarkte, Termin auf

Freitags den 9. April h. J.

im heil. Geistspitale anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 31. März 1824.

Schartzer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen concurrirender Auctionen der zur Versteigerung der zum Bierwirth Großischen Nachlaß gehörigen Effekten im Kreuzlein am Spittlerthor L. No. 1357 am Montag

den 12. April l. J.

angesetzt gewesene Auktions-Termin nun auf Donnerstag

den 22. April Morgens 9 Uhr
daselbst beginnend, verlegt worden ist.
Nürnberg, den 31. März 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 3544.)

Bekanntmachung.

Die zur Concurs-Masse des Unterthans Friedrich Floth zu Dombach gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Dombach, bestehend aus einem Wohnhause, einem Städelein sammt Schüpfe und Schweinstall, einem Schöpfbrunnen, einem Backofen, zwei kleinen Baumgärten, vier Morgen Feld und dem Gemeinde-Recht;
2) 1 1/2 Morgen von Führerisches Lehenfeld im Weinberg;
3) 4 Morgen vormals altenbergischer, mannlehenbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
4) 2 Tagw. Wiesen No. 2 und 3 von den dismembrirten 6 Tagw. Güntherschen Wiesen;
5) das Gut No. 20 und 21, bestehend aus einem Wohnhaus und Kellerhaus, einem Stadel, gemeinschaftlichem Brunnen und Backofen, 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagw. Wiesen, 1/2 Tagw. Holzgarten, 3 Wiesen mit dazu gehörigem Wieslein und dem Gemeinde-Recht;
6) 1/2 Morgen Feld, das Buckäckerlein zu Dombach;
7) der Theil No. 1 von dem vertheilten Dombacher Hutwaasen, die Heerd-Ochsen-Wiese genannt,

werden hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Samstags den 12. Juni l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Dombach ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden, und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft zu gewärtigen haben

Nürnberg, den 31. März 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Das königliche Rentamt Fürth verpachtet auf mehrere Jahre
12 Tagw. Wiese von der sogenannten Teutschherrnwiese bei Himpfelshof,
Grundriß No. 9, 10 und 11, und
3 3/8 Tagw. 48 Ruth. 96 Schuh von derselben,
Grundriß No. 12 und 13,
Dienstag den 6. April Vormittags 10 Uhr

in seinem Geschäftslokale, und ladet Pachtfähige mit dem Vorbehalt ein, die Bedingnisse am Strichtermin bekannt zu machen.

Fürth, den 30. März 1824.

Königl. Rentamt.
Ritter.

Verkäufliche Sachen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtigt das hiesige Publikum, daß er wieder, und zwar zum letztenmal, mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel im Engelegäßchen S. Nr. 826.

In S. Nr. 652. ist ein dachsartiger Hund männlichen Geschlechts, ein Jahr alt, zu verkaufen.

Ein Haus in einer schönen Lage gegen Mittag, mit vielen Bequemlichkeiten, ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 173. der Obern Hauptstraße ist fast beinahe ganz neuer Frack von schwarzem Tuch nebst dergl. Pantalon zu verkaufen.

Ein schönes und gangbares Geschäft ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist ein sehr schöner schwarz und weißer Spitzhund, männlichen Geschlechts, 1 1/4 Jahr alt, billig zu verkaufen in der obern Schmidgasse S. Nr. 433.

Zwei Schröte dürre 2zöllige tännene Dillen, gesäumt, reichlich 2 1/2 Schuh breit, und 20 Schuh lang, werden zum Verkauf angeboten.

Zwey große Regale mit Tafelfenstern, in einen Laden tauglich, und eine Stubenthür sind in L. Nr. 500. der breiten Gasse zu verkaufen.

Dienstags den 13. April werden in der Grünsberger Gutswaldung, nahe an der Straße nach Altdorf, 45 Sägschröte, worunter einige sehr schöne rothbuchene befindlich sind, an die Meistbietenden verkauft. Kaufslustige werden eingeladen, sich früh 9 Uhr im Wirthshause zu Grünsberg einzufinden.

In Kommission sind verschiedene große und kleine Privathäuser nebst vortheilhaften Nahrungshäusern, zu verkaufen. Man hat sich deshalb in S. Nr. 932. der Judengasse zu wenden.

Eine gute Nachtigall, welche Tag und Nacht schlägt, eine abgerichtete Heidellerche mit dem Orgelchen, und ein Staar welcher Stücke aus dem Freischütz pfeift, und Verschiedenes plaudert, werden in L. Nr. 889. verkauft.

Ein in ganz gutem baulichen Zustande und in der Nähe des Rathhauses sich befindendes Haus, welches mit vielen Bequemlichkeiten versehen ist, steht zu verkaufen, und ist bey Rechtspract. Jäger S. Nr. 401. das Nähere zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Eine Familie sucht ein nicht sehr großes Haus in der Mitte der Stadt, gegen Morgen oder Mittag gelegen, zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine noch wohlbeschaffene Gartenbank um billigen Preis zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Das Wirthshaus zur rothen Glocke in Schweinau, nebst Garten, Kegelbahn und 2 Morgen Feld, ist täglich zu verpachten, und nähere Nachricht in Wöhrd Nr. 216. zu haben.

Nahe an der Schranne ist ein großer Boden zum Getreidaufschütten zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt man in L. Nr. 873. auf dem Hallplatz.

Es sind zwei schöne kleine Wohnungen für den Sommer, möblirt oder unmöblirt, im Schlosse zu Steinbühl täglich zu vermiethen. Das Nähere ist in L. Nr. 433. der breiten Gasse zu erfahren.

In S. Nr. 1648. der Schmausengasse ist eine schöne helle Zinnswohnung von zwei Stuben, 2 Stubenkammern, Küche und Holzlage, nebst eigenem Eingang bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In einer schönen Lage der Stadt ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

In der Theatergasse L. Nr. 791. ist eine Zinnswohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Adlerstraße L. Nr. 195. im 2ten Stock ist für einen soliden ledigen Herrn ein freundliches Zimmer nebst einem etwas kleinern Vorzimmer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen mitten in der Stadt ist für eine Gesellschaft ein freundlicher Saal nebst 2 sehr angenehmen Logis für 2 Herren mit oder ohne Möbeln und Aufwartung zu vermiethen. In S. Nr. 932. der Judengasse wird deshalb Auskunft ertheilt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches in einem angesehenen Hause einige Jahre als Köchin diente, auch über Treue und Fleiß mit guten Attesten sich ausweisen kann, wünscht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Ein lediger Mensch von 24 Jahren wünscht bei einer hiesigen Herrschaft in Dienst zu treten, und würde sich auch auf Reisen gebrauchen lassen. In Hinsicht seines Betragens kann er auf die besten Empfehlungen rechnen, da er schon mehrere Jahre hier diente. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, und sich auch dem häuslichen unterzieht, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 139 zu erfahren.

Zu einer stillen Familie ohne Kinder wird ein braves ordentliches und reinliches Mädchen zur Verrichtung aller Hausarbeit in Dienste zu nehmen gesucht. Es muß aber spinnen, stricken, und vorzüglich schön nähen können.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht in der Eigenschaft als Copist auf einem Comtoir unterzukommen. Das Nähere ist zu erfahren in S. Nr. 264.

Ein solides Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, und dieselben gut zu behandeln weiß, wünscht nächstes Ziel Walburgis in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die schon einige Jahre hier in Diensten gestanden ist, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und auf deren Fleiß und Treue man sich verlassen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Ein auswärtiger, lediger Herr sucht bis Ziel Walburgis ein solides, im Hauswesen wohlerfahrnes Frauenzimmer von mittlern Jahren, welches sich allen häuslichen Arbeiten zu unterziehen hat, als Magd und Haushälterin in Dienste zu nehmen.

Ein Frauenzimmer, welches im Kleidermachen, Waschen, Bügeln und andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht bis Ziel Walburgis bei einer Herrschaft als Jungfer in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch, welcher eine saubere Handschrift hat, und etwas rechnen kann, kann als Auslaufer bis nächstes Ziel einen guten Dienst erhalten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche Sicherheit sind 500 fl. täglich zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 2700, 1000, 800, 500, 400, 300 und 1200 fl. Das Nähere ist in Nr. 48. der neuen Kräme zu erfahren.

1000 fl. und 700 fl. sind auf hiesige Häuser täglich oder bis Ziel Walburgis, so wie auch 4 bis 5000 fl. auf hiesige Nahrungshäuser zu verleihen. Mit Anträgen deshalb wende man sich an Rechtspractikant Jäger, S. Nr. 401. im Hundsgäßchen.

Verlorene, gefundene und entwendete Sachen.

Ein französischer Schlüssel ist verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen zur Frau Schwemmer in das Markthaus zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Ein Kind wird in die Kost zu nehmen gesucht, und man verspricht dasselbe gut zu erziehen.

Da mein Bleichgeschäft im Monat April seinen völligen Anfang nimmt, so gebe ich mir die Ehre meine schätzbaren Freunde hievon in Kenntniß zu setzen, und werde, wie sonst, alle Bleichgegenstände aufs Beste bearbeiten. Die Spedition besorgt Johann Fischer, Güterschaffer, L. Nr. 270. am weißen Thurm.

Schwabach, den 25. März 1824.

Joh. Gottlieb Opitz.

Nächsten Dienstag den 6. d. M. ist musikalische Abendunterhaltung im Museum. Anfang 6 Uhr.

Nürnberg den 2. April 1824.

Der Vorstand.

Morgen Dienstag den 6. April ist musikalische Abendunterhaltung in der Harmonie.

Da sich mein vor einigen Tagen entwichener Lehrling, aus Thon gebürtig, erfrecht hat, unter meiner Empfehlung bei meiner verehrten Kundschaft und andern Personen Gelder zu betteln, um sein Ausschreibgeld bezahlen zu können, so mache ich hiemit bekannt, daß er keineswegs von mir dazu beauftragt war.

Caspar Stadelmann, Hafnermeister.

Da ich Unterzeichneter wieder aufs Neue eine ziemlich große Anzahl Eleven bekommen habe, so zeige ich dies für diejenigen, welche sich etwa noch hiezu entschließen, und mich mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, hiemit ergebenst an. Da ich 8 bis 14 Tage nach Ostern einen zweiten Ball zu geben gesonnen bin, wovon das Nähere einige Zeit vorher angezeigt werden wird, so möchte es denjenigen, welche an den fremden Tänzen Antheil nehmen wollen, lieb seyn, indem bis dahin noch vieles gelernt werden kann.

Alex. Mohatscheck,
K. B. Univ. Tanzlehrer, Logis
S. Nr. 339.

Bekanntmachung.

für die verehrlichen Mitglieder der Hanenbergischen Gesellschaft.

Den verehrlichen Mitgliedern der geschlossenen Gesellschaft sage ich meinen verbindlichsten Dank für den gütigen Besuch, mit welchem Sie mich diesen Winter in meinem Gasthause beehrten. Zugleich empfehle ich mich bei künftigen Freitag den 9. April erfolgenden Eröffnung des Zwingers zu vielem geneigten Besuch. Die neue Einrichtung und Verschönerung, dann gute Speisen und Getränke lassen mich hoffen, daß diesen Sommer Hochdieselben mich recht oft damit beehren werden.

Joh. Friedr. Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

Den werthgeschätzten Mitgliedern der ehemaligen Altmacher-Leichenkasse (jetzt Gesellschaftskasse) wird hiemit bekannt gemacht, daß den 2. May Nachmittags um 1 Uhr bei Herrn Hirschmann in der blauen Flasche die gewöhnliche Hauptrechnung gehalten wird, wozu dieselben höflich eingeladen werden. Wer gesonnen ist, sich dabei einschreiben zu lassen, kann sich vor der Hauptrechnung bei Unterzeichneten melden.

Auch wird hiebei bemerkt, daß diejenigen, welche noch mit Zahlungen im Rückstand sind, und ihre Schuld nicht bis zur Hauptrechnung abtragen, in diesem Blatte angezeigt und ihre Scheine für ungültig erklärt werden.

J. G. Mühlenschläger.
J. C. Kerner.

(Gesuch.) Ein junger Mensch wünscht wöchentlich einige Stunden Unterricht im Rechnen und Schreiben unter billigen Bedingungen zu erhalten

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Veränderung meiner Wohnung in die Färbersgasse L. Nr. 1042 zeige ich hiemit an, daß ich mein Geschäft, (nemlich Haubenmachen, und feine Wäsche besorgen) forttreibe, und bitte meine werthe Kundschaft mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Rosina Sommer.

(Anerbieten.) Es kann ein Seminarist, der gründlichen Unterricht im Klavierspielen ertheilen will, freies Logis dafür erhalten.

(Gesuch.) In den erledigten Vormittagsstunden wünscht Jemand in oder ausser dem Hause in das Rechnungswesen einschlagende Geschäfte zu erhalten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem geehrten Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Nonnengarten bezogen habe, wo ich nicht allein Kutschen Möbeln, Blech, sondern auch Rinds- und Kalbshäute, Wachstuch in allen Farben, und Kaskettaßen lackire und verfertige. Da mehrere von diesen Artikeln nur im Sommer schön und dauerhaft lackirt werden können, so ersuche ich Jedermann, mich in dieser Jahrszeit mit Aufträgen zu beehren. Der werthen Nachbarschaft empfiehlt sich achtungsvoll

Wilhelm Grabenstein,
Lackirer, Zimmermaler und Schönschreiber.

Angekommene Fremde

vom 1. bis 3. April 1824.

Im baierschen Hof. Hr. von Pawetzky, Geistlicher, von St. Petersburg, Hr. Vogel, von Augsburg, und Hr. Müller, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Rosenbusch, Hr. Lasser, und Hr. Gregling, Particuliers, von Obernzenn, Hr. von Sprumer, Appellations-Gerichts-Rath, von Ansbach, Hr. Heim, Unterauffschläger, von Radolzburg, Hr. von Klöber, Kfm. von München, Hr. Solbrig, Gutsbesitzer, von Kottmannsdorf, Hr. Leisler, Kfm. von Hanau.

Im rothen Roß. Frhr. von Falkenhausen, von Trautskirchen, Hr. Daumiller, von Memmingen, und Hr. Ziegler, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. Eign.r, Maler, und Hr. Eigner, Particulier, von Pommersfelden, Hr. Crompton, von Frankfurt a/M., und Hr. Siesfeld, von Hedenfeld, Kaufleute, Hr. von Gersdorf, von München, Hr. Pomer, von Kappelf, Hr. Maser, von Lochen, Hr. Pommer, und Herr Schwöll, von Schalchen, Kaufleute, Hr. Thon, Hofrath, und k. würtemberg. Salinen-Director, von Schwäb. Hall.

Im wilden Mann. Hr. Vecchio, Kfm. von Mailand, Hr. Kurrer, Handlungs-Reisender, von Wangen, Hr. Dachauer, Pfarrer, von Westenberg, Hr. Hörres, Handlungsreisender, von Emskirchen, Hr. Korte, Kfm. von Elberfeld.

In der blauen Glocke. Hr. Schmidt, von Ibny, und Hr. Impeckhofen, von Segnitz, Kaufleute, Hr. Ernst. Kanzleirath, von Wiesentheid, Hr. Baron von Jahn, von Amsterdam, Hr. von Müller, Particulier, von Weimar, Hrn. Gebrüder Primavesi, Kaufleute, von Augsburg, Hr. Benn, und Hr. Schnell, Fabrikanten, von Dinkelsbühl, Hr. Vogtherr, Fabrikant, von Gmünd.

Zum Strauß. Hr. Michels, Hr. Götzle, und Hr. Döring, Studenten, von Heidelberg, Hr. von Haaß, Candidat, von Lauf, Hr. Ott, Maler, von Regensburg, Hr. Baron von Rotthaft, von Würzburg.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

In den 2 goldenen Schlüsseln. Hr. Jäger, Drathfabrikant, von Zwick.
Im Wallfisch. Hr. Bertrand, Mechanikus, von Erfurt, Hr. Hetzel, Apotheker, von Ansbach, Hr. Hensolt, Fabrikant, von Weissenohe.
Im weissen Lamm. Hr. Schintel, Kfm. von Herzogenaurach.
Im goldenen Ochsen. Hr. Wießner, Fabrikant, von Pappenheim.
Im weissen Storch. Hr. Janner, Glasfabrikant, von Rosenstraus, Hr. Stadelbauer, Fabrikant, von Hochhofen, Hr. Walldrönn, Verwalter, von Pfreimdt, Hr. Görner, Künstler, von Walhmünchen.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 25. März 1824. Carl Christoph Schwer, Drechslermeister, mit Margaretha Volkert, aus Wendelstein.
— 28. — — Georg Marquard Körndlein, Scheibenzieher und Verleger, mit Barbara Jakobina Gloß, von hier.
— — — — Moritz Eberhard, Rothgerbermeister, mit Barbara Sabina Riegel, von Fürth.
— — — — Christoph Carl Benedict Crämer, Kaufmann, mit Margaretha Friederika Franziska Rieß, von hier.
— 30. — — Johann Leonhard Kundinger, Werkmeister bei Herrn Kaufmann Rieß, und in Eckersmühl, mit Elisabetha Drechsel, von Schniegling.
— 31. — — Georg Theodor Wagner, Sportergeselle, mit Anna Häcker, von hier.

Getraut 6 Paar.

Geborene.

Den 13. März 1824. Johann Emanuel, Sohn des Oberlehrers in der Löbelschen Freischule Schlözer.
— 16. — — Johann Georg, Sohn des Wirths und Pfragners Ammon.
— 17. — — Catharina Friederica Augusta, Tochter des Kaufmanns Glaser.
— 18. — — Johann Edmund, Sohn des Apothekers Winter.
— 19. — — Johann Georg Wilhelm Ferdinand Rauch.
— — — — Johann Georg, Sohn des Bierwirths Geiger.

Den 20. März 1824. Christian August Heinrich, Sohn des Hornpressermeisters Taucher.
— — — — Anna Catharina Margaretha Friederika, Tochter des Steinmetzenmeisters Hofmann.
— 21. — — Anna Maria Barbara Hübner.
— — — — Anna Margaretha, Tochter des Schneidermeisters Schulz.
— 22. — — Eva Barbara, Tochter des Bierbrauers Heinlein.
— — — — Caspar Joseph, Sohn des Cantors und Schullehrers Bausenwein.
— 24. — — Johann Georg Söltel.
— 25. — — Martin Schülein.

Geboren 14, worunter 4 uneheliche.

Gestorbene.

Den 19. März 1824. Johann Nepomuk Mitterhuber, Buchbindermeister, alt 36 Jahre, Schwindsucht.
— 25. — — Clara Regina Sturm, Gattin des pensionirten Stadtschreibers Sturm, alt 61 Jahre, Wassersucht.
— 27. — — Georg Veit Röthel, Wirthschaftsumsager, alt 78 Jahre, Entkräftung.
— 27. — — Maria Barbara Schöner, Wittwe des verstorbenen K. B. Stadtpfarrers an der Lorenzer Kirche und des Pegnesischen Blumenordens ordentlichen Mitglieds Schöner, alt 83 Jahre, 6 Monate und 8 Tage, Entkräftung.
— 28. — — Johann Leonhard Murr, Sohn des Essigfabrikantens Murr, alt 8 Monate und 19 Tage, Convulsionen.
— — — — Johann Jakob Reichel, Vorsteher des Handelsstandes und Assessor am K. B. Merkantil-, Friedens- und Schiedsgericht, alt 74 Jahre, 4 Monate und 6 Tage, Entkräftung.
— — — — Christoph Friedrich Klett, Sohn des Kaufmanns Klett, alt 2 Jahre, 2 Monate, Zahnfieber.
— 29. — — Anna Christina Ammon, Wittwe des verstorbenen Feilenhauermeisters Ammon, alt 67 Jahre, Lungenlähmung.
— — — — Anna Maria Jakobina Elisabetha Bauer, Tochter des Kammmachermeisters Bauer, alt 7 Monate, Brand.
— — — — Zacharias Johann Späth, Schuhmachermeister, alt 58 Jahre, Lungensucht.
— — — — Johann Michael Conradi, Handelsmann, alt 56 Jahre, Lungensucht.
— 30. — — Veronika Reinert, Zirkelschmidswittwe, alt 65 Jahre, Zehrfieber.

Gestorben 12.

Nro. 1824. XLII.

Mittwoch den 7. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Wiederbesetzung einer erledigten Marktsvorstehers-Stelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß für den, wegen Altersschwäche freiwillig abgetretenen Marktsvorsteher, Herrn Johann Martin Frank, der bisherige königl. Handelsgerichts-Assessor und Markts-Adjunkt

Herr Martin Christian Huber

zum Marktsvorsteher gewählt, mittelst höchsten Rescripts der königl. Regierung des Rezat-Kreises vom 13., eingelangt den 19. d. Mts., bestätigt, und in dieser Eigenschaft heute verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 3. April 1824.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern ein Kopfkissen, und ein Polster, ersteres mit dunkelblau-, letzteres mit hellblaugegittertem Ueberzug versehen, und beide von mittlerer Qualität, dann heute ein 5/4 lb., und ein 1/2 lb. wiegender zinnerner Suppen-

Teller nebst einem weberzeichenen rothgegitterten Fleck aus hiesigen Häusern; ferner heute ein zweischläferiges noch gutes Zudeckbett von Zwilch mit ungebleichtem blaugegitterten auf der einen Seite etwas schadhaften Ueberzug aus einem hiesigen Hause, und vom 27. auf den 28. v. M. 4 Mannshemden, wovon 2 mit G. M., und I. G. M., und 4 Weiberhemden, von welchen 2 mit E. M., und E. B. M. roth gezeichnet, und theils von flächsenem, theils von nachbarstenem Tuche sind, zu Hohenstein, kön. Landgerichts Hersbruck, entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 3. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Dungstätte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist zur Verpachtung der mit Walburgis d. J. pachtlos werdenden Dungstätte Nr. 16. auf dem Kornmarkte, Termin auf

Freitags den 9. April h. J.

im heil. Geistspitale anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 31. März 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag der Rosolisfabrikant Johann Christoph und Maria Christina Schmidschen Eheleute alle diejenigen, welche an das denselben zugehörige, von den Kaufmann Krausschen Eheleuten laut Erwerbsurkunde vom 29. März 1824 erkaufte Haus S. Nr. 102. in der Karlsstraße irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. §. 3. Nr. 2. der baierschen Gerichtsordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist

von sechzig Tagen

und längstens an dem zu diesem Ende auf

den 1. Juni 1824

anberaumten Termine in dem Kommissionszimmer Nr. 11. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Hauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, am 31. März 1824.

Merz.

Brenner.

(Nr. 6097.)

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 22. April Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Rentamts-Locale

30 Schäffel Waizen,
10 " " Dinkel,
300 " " Korn,
60 " " Haber

in kleinen Parthien durch Aufstrich verkauft, wozu sich die Kaufsliebhaber einfinden wollen.

Cadolzburg, den 2. April 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Montag den 12. April werden in den Forstorten Mühllohe, Schneidrain und Geisthal der Forstrevier Unterferieden 191 Klafter weiches Scheitholz, 73 Klafter weiches Abholz, 50 Klafter weiches Stöckholz und 31 Sägschröte unter den gewöhnlichen Bedingnissen an Meistbietende öffentlich verkauft, und Kaufslustige mit dem Bemerken hievon benachrichtigt, daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr zur Pfeifferhütte statt findet.

Altdorf, am 2. April 1824.

Königl. Forstamt.
v. Egloffstein, Forstmstr.

v. Päschwitz, Aktuar.

Verkäufliche Sachen.

Zwei Behälter von Nußbaumholz, und ein dergl. eichener, mit Nußbaumholz eingelegt, dann ein Sekretair (Schreibtisch) von Eichenholz sind billig zu verkaufen.

Ein Laugenzuber von Dielen, mit eisernen Reifen, und ein Sofagestell sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein ganz neues Rad zum Lichterziehen nebst allem was dazu gehört ist zu verkaufen.

Ein Haus, für einen Seifensieder geeignet, und noch andere Privat- und Nahrungshäuser sind zu verkaufen. Nähere Auskunft in S. Nr. 55 am Trödelmarkt.

Eine schöne einspännige bedeckte Chaise ist zu verkaufen, oder gegen eine Troschke zu verhandeln.

Sechs Sessel und ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken sind zu verkaufen.

Ein gut singender Meisenmönch, und ein Kleiderbehälter von weichem Holz sind zu verkaufen.

Es sind drei große eiserne Gitter täglich zu verkaufen in S. Nr. 682. der Schildgasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden die Stunden der Andacht, 8 Thle., zu kaufen gesucht.

Es werden 2 bis 300 Stück 100 blättrige Rosenfechser zu kaufen gesucht.

Ein noch gut beschaffener Behälter wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Spitalgasse S. Nr. 836.

Ein kleiner Brennzeug zum Liqueurfabriziren, und kleine Bouteillen werden zu kaufen gesucht in L. Nr. 113. der Kaiserstraße.

Ein vollständiges Lexicon oder Wörterbuch, welches die linnéisch, oder offizinellen Namen der Blumen, Pflanzen, Früchte und Kräuter deutsch und lateinisch ausdrückt, wird um billigen Preis zu kaufen oder gegen ein Honorar auf einige Wochen zu entlehnen gesucht.

Einige Getreidmagazin-Actienscheine werden bald zu kaufen gesucht.

Noch brauchbare Fässer, in denen Wein, Essig ꝛc. war, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere ist bei Kold, Wirth zum Fäßler, L. Nr. 1453. zu erfahren.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist ein Logis an einen ledigen Herrn mit oder ohne Möbeln und Aufwartung zu vermiethen.

Ein schöner trockner großer Keller ist bis Ziel Walburgis oder täglich zu vermiethen.

Am Obstmarkt S. Nr. 901. sind der 2te und 3te Stock bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett, nebst Bedienung, bis künftiges Monat zu vermiethen.

Für eine oder zwei solide Personen ist ein Logis mit oder ohne Möbeln täglich oder bis Ziel Walburgis zu vermiethen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

In einer lebhaften Straße ist ein schönes Logis von 2 Zimmern und 2 Kammern mit Möbeln und Aufwartung an einen oder zwei Herren täglich oder bis Monat Mai zu vermiethen.

In der Schildgasse S. Nr. 682. ist eine Zinnswohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzlage, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für einen ledigen Herrn wird in einer gesunden Lage der Stadt, in einem gegen Mittag gelegenen Hause eine Wohnung aus Stube, Kammer, und den nöthigen Bequemlichkeiten bestehend, mit oder ohne Möbeln bis zum 15. April zu miethen gesucht.

Ein lediger Herr sucht in einer angenehmen Gegend der Stadt eine Wohnung von 2 tapezirten oder gemalten Zimmern, einigen Kammern und einem Bedientenzimmer. Das Nähere in S. Nr. 349.

Man sucht eine Wohnung von 2 Zimmern, wovon eines zur ebenen Erde seyn

muß, 2 Kammern, Küche und Holzlage, oder ein dergl. kleines Haus bis Ziel Lorenzi zu miethen.

Eine stille Familie sucht bis Ziel Lorenzi oder Allerheiligen eine Wohnung in einer der lebhaftesten und angenehmsten Straßen, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, einigen Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Person von mittlezen Jahren, welche schon lange als Kindermagd dient, auch Kinder gut zu behandeln weiß, wünscht bis nächstes Ziel in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen, welches im Nähen, Stricken, Waschen und Bügeln wohlerfahren, auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Haus- oder Ladenjungfer hier oder auf dem Lande bis Walburgis unterzukommen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, Hausmannskost kochen kann, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht bis nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Es wünscht ein Mädchen, welches gegenwärtig als Hausjungfer in Condition steht, und Allem, was diese Stelle erfordert, Genüge leisten kann, bis auf das Ziel Walburgis wieder in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Hausmagd, welche treu, fleißig und willig ist, sucht bis künftiges Ziel in Dienste zu treten.

Eine Magd vom Lande, die schon einige Jahre diente, Hausmannskost kochen, auch stricken und spinnen kann, sucht Unterkunft.

Eine Köchin, welche schon bei Herrschaften in Diensten gestanden ist, und Atteste ihres guten Verhaltens aufweisen kann, sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in einem honnetten Hause unterzukommen.

Eine Magd, die treu und fleißig ist, sucht bis Ziel Walburgis nur blos um die Kost unterzukommen. Sie kann auch ihr eignes Bett mitbringen.

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird eine brave Hausmagd gesucht, auf deren Treue man sich verlassen kann. Sie muß aber sehr reinlich seyn, und gute Hausmannskost kochen können, auch sich allen häuslichen Arbeiten willig unterziehen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen und spinnen kann, auch sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ordentliche Magd, welche Hausmannskost kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wird bis künftiges Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wünscht ein junger Mensch als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht unterzukommen. Näheres in L. No. 444 der breiten Gasse.

Eine Magd, von gutem sanften Charakter, welche Liebe und Geduld zu Kindern, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann bis Ziel Walburgis Unterkunft finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein ehrlicher Mann wünscht als Auslaufer unterzukommen, oder eine andere Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger starker Mensch sucht bei einem Tüncher zum Farbreiben, oder sonst wo unterzukommen.

Eine Köchin, die im Kochen wohl erfahren, und mit guten Attesten versehen ist, auch sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Eine im Kochen, so wie auch in allen andern häuslichen Verrichtungen erfahrne Magd sucht bis künftiges Ziel in Dienst zu treten.

Eine Köchin, welche sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel Walburgis einen Dienst zu erhalten.

Es wird ein junger Mensch, welcher etwas Kenntnisse vom Billardspielen hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren wünscht bei einem Herrn Geistlichen oder sonst bei einer soliden Herrschaft auf dem Lande Unterkunft. Es kann gute Hausmannskost kochen, Brod backen ꝛc., und unterzieht sich auch willig jeder häuslichen Arbeit.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1000 fl. auf ein Nahrungshaus oder Theilweise zu 500, 600 fl. ꝛc. auf erste Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zur Auslösung werden auf ein hiesiges Haus 2000 fl. gesucht, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag hat sich ein großer gelblichter Mopshund mit abgeschnittener Ruthe und Ohren und schwarzer Brust verlaufen. Derjenige, welchem er zugelaufen ist, wird gebetten, denselben gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 967. der Grasseregasse zurückzubringen.

Es hat sich ein gelblichtes Hündchen mit schwarzem Gesicht, und männlichen Geschlechts, verlaufen. Dem es zugelaufen ist, wird gebetten, dasselbe nach Steinbühl in Nr. 48. gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangenen Montag früh wurde von der Kreuzgasse bis in die Tuchgasse, von da auf den Milchmarkt und dann bis auf die Burg ein goldner Ring, welcher eingewickelt war, verloren. Der redliche Finder erhält ein dem Werth angemessenes Trankgeld.

Es ist vergangenen Sonnabend den 23. April in dem Wirthschafts-Locale zum sogenannten Mohrenkeller eine noch ganz neue schwarze Pelzhaube mit rothem Futter, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen worden, und man bittet daher den gegenwärtigen Inhaber um baldigste Abgabe in erwähntes Locale L. Nr. 96.

Ein armer Dienstknecht hat am vergangenen Montag von der neuen Gasse, am Militärspital vorbei, über die Schmelzhütte bis am Lauferschlagthurm eine Rolle mit der Aufschrift 28 fl., worin aber nur 27 fl. an baierschen 6- und 3kr. Stücken sich befanden, in ein rothgegittertes Sacktuch eingebunden, verloren. Den redlichen Finder bittet man gegen ein ansehnliches Trankgeld solche zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung

für die verehrlichen Mitglieder der Hanenbergischen Gesellschaft.

Den verehrlichen Mitgliedern der geschlossenen Gesellschaft sage ich meinen verbindlichsten Dank für den gütigen Besuch, mit welchem Sie mich diesen Winter in meinem Gasthause beehrten. Zugleich empfehle ich mich bei künftigen Freitag den 9. April erfolgenden Eröffnung des Zwingers zu vielem geneigten Besuch. Die neue Einrichtung und Verschönerung, dann gute Speisen und Getränke lassen mich hoffen, daß diesen Sommer Hochdieselben mich recht oft damit beehren werden.

Joh. Friedr. Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

Es wünschen zwei Ersatzmänner, welche mit sehr gutem Abschied versehen sind, wieder einzustehen. Näheres in L. Nr. 1433. der Schlotfegergasse.

Zu dem Kunst- und Gewerbsblatt des polytechnischen Vereins in München, werden in der Nähe des weißen Thurms einige Mitleser gesucht.

Ein Frauenzimmer, welches von allen weiblichen Arbeiten vollkommene Kenntnisse besitzt, wünscht noch mehreren Mädchen von jedem Alter gegen billige Bedingnisse Unterricht darin zu ertheilen.

(Anzeige.) Unterzeichneter wird am 11. oder 12. d. M. in Nürnberg eintreffen, und im baierischen Hof sich 8 bis 10 Tage aufhalten, wo ihn alle jene, die an Mund- und Zahnübeln leiden oder verloren gegangene Mundtheile künstlich ersetzt zu haben wünschen, und ihm das Vertrauen schenken wollen, in Nr. 5. und 6. treffen können.

München, den 5. April 1824.

C. J. Ringelmann, Dr. und Professor von Würzburg.

(Erklärung.) Auf die von den beiden Herren Kaplänen Griebel und Dr. Göschel der hiesigen kathol. Pfarrei hinsichtlich der Beerdigung meines Gatten in Nr. 78. des Friedens- und Kriegs-Kuriers und Nr. 39. des Nürnberger Intelligenzblattes eingerückte Erklärung: daß das Erscheinen eines Geistlichen zur herkömmlichen kirchlichen Einsegnung am Grabe von Seite des Trauerhauses ausdrücklich verbeten worden seye, fand ich mich zu meiner Rechtfertigung bemüßiget, hierüber nähere Erkundigung einzuziehen, indem von meiner Seite diese Einsegnung am Grabe nicht verbeten, vielmehr beantragt worden war.

Der Erfolg der angestellten Erkundigungen gewährte mir die Ueberzeugung, daß die Sache auf einer Irrung, durch unrichtige Ausrichtung der, der Leichenfrau diesfalls gegebenen Aufträge veranlaßt, beruhe, welche daher weder den Herren Geistlichen der kathol. Stadtpfarrei noch mir selbst zur Last fällt.

Nürnberg, am 6. April 1824.

Elisa Reuß, Auditors-Wittwe.

(Gesuch.) Man wünscht eine Reisegelegenheit bis künftigen Freitag oder Samstag früh in dieser Woche nach Frankfurt a. M.

(Anerbieten.) Da ich gesonnen bin im Nähen, Stricken, Schlingen und andern der-

gleichen weiblichen Arbeiten jungen Mädchen Unterricht zu ertheilen, so bitte ich meine Freundinnen und das verehrliche Publikum mich darin mit geneigtem Zutrauen zu beehren.

Maria Babette Schauer,
L. Nr. 1553.

(Trauerfall.) Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir hiedurch den für uns äusserst betrübten und traurigen durch gänzliche Entkräftung veranlaßten Todesfall unsers geliebten Bruders und Schwagers, Herrn Gottfried Bezthum, Wirthschafsbesitzers zum weissen Hahn, im 63sten Jahre seines Alters, hiermit zur Anzeige. Schnell und unvermuthet folgte er heute Donnerstag Nachmittags 4 1/2 Uhr seiner seeligen Gattin nach, welche vor 18 Wochen ihm voran in die Wohnungen des Friedens gegangen ist. Er war ein thätiger, sorgsamer Hausvater und treuer Freund seiner Bekannten. — Unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen empfehlen sich

Nürnberg, den 1. April 1824.

die sämmtlich hinterbliebenen trauernden Freunde.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 6. April 1824.

Im rothen Roß. Hr. Deumiller, von Memmingen, und Hr. Schwam, von Feuerbach, Kaufleute, Hr. Trevitanus, Dr. medic., von Bremen, Hr. Tram, Particulier, von Altdorf.

Im baierschen Hof. Hr. Kern, Kfm. von Würzburg, Hr. Goeßmann, Hauptmann, von Straubing, Hr. Goeßmann, Oberlieutenant, von Würzburg, Hr. Trothe, Apotheker, von Schweinfurt, Mad. Bräuninger, von Regensburg, Hr. Batters, Kfm. von Leipzig, Hr. von Lips, Rentamtmann, von Erlangen, Hr. Daßler, Sekretär, von Erlangen, Hr. Hoffmann, Kfm. von München.

Im wilden Mann. Hr. Migault, Stud. theolog., von Tübingen, Hr. Schmidt, Kanzlei-Director, von Tambach.

In der blauen Glocke. Hr. Nachtrapp, Kfm. von Roth, Hr. Wenz, Dr. medic., von Schillingsfürst, Hr. von Schlimbach, Forstpraktikant, von Spalt, Hr. Triemer, Forstpraktikant, von Aschaffenburg, Hr. Köcherer, von Amsterdam, Hr. Forster, von Gmünd, und Hr. Jori, von München, Kaufleute, Hr. Matroni, Forst-Candidat, von München, Hr. Kraus, Candidat, von München, Hr. Jacobi, Buchhandlungs-Commis, von Hessen-Cassel, Hr. Wertheim, von Frankfurt a/M., Hr. Ciresa, von Liegnitz, Hr. Avanzo, von Pieve, und Hr. Tessino, Kaufleute, Hr. Collorio, Factor, von Kulmbach.

Zum Strauß. Hr. Süß, Hauslehrer, von Posack, Hr. Widmer, Mechanikus, von Schaffhausen, Hr. Wagenseil, Cand. theolog., von Augsburg, Hr. Reichenberger, Jurist, von Regensburg, Hr. Hemmenberger, Mechanikus, von Ansbach, Hr. Fikenscher, Chemiker, von Kulmbach, Hr. Eisberger, Candidat, von Regensburg, Hr. Cremer, Kfm. von Augsburg, Hr. Mathet, Schauspieler, von Augsburg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Kreißig, Handlungsdiener, von Krottendorf.

Im Wallfisch. Hr. Schwab, von Schwabach, und Hr. Lindner, von Kopenhagen, Kaufleute.

Nro. 1824. XLIII.

Freitag den 9. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 3 Wochen ein neues Paar batistene und Nankin-Pantalon dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 6. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag der Flaschner Christian Heinrich und Anna Dorothea Reindelschen Eheleute alle diejenigen, welche an das denselben zugehörige, von dem Gürtler Johann Wilhelm Holleberer laut Erwerbsurkunde vom 25. März 1824 erkaufte Haus L. Nr. 373. in der Brunnengasse irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. §. 3. Nr. 2 der baierischen Gerichtsordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

sechzig Tagen

und längstens an dem zu diesem Ende auf den

3. Juni 1824.

anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer Nr. 11. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Hauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 27. März 1824.

Merz.

(No. 5965.) Brenner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag der Taglöhnerin Anna Margaretha Simmerlein dahier alle diejenigen, welche an das derselben zugehörige, von der Büttnerswittwe Catharina Barbara Busso laut Erwerbsurkunde vom 26. März d. J. erkaufte, in der Weißgerbergasse gelegene mit Lit S. No. 193 bezeichnete Haus irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14 des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juny 1822 und Cap. V. §. 3. No. 2. der baierischen Gerichtsordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen

und längstens an dem zu diesem Ende auf

Montag den 31. Mai d. J.

anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer No. 16 gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Wohnhauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, am 27. März 1824.

Merz.

Dr. Schwarzenbach.

(Nr. 5979.)

Jagd-Verpachtung.

Auf hohe Verfügung der kön. Regierung, Kammer der Finanzen, wird das Kraftshofer Jagdrevier in 2 geförderten Theilen, als die sogenannten Bocksdorfer Büsche allein, und die Waldjagd für sich, versteigert.

Man setzt dazu Mittwoch den 14 April l. J. fest, wo die Liebhaber Vormittags 10 Uhr auf dem Fünferhause oder der alten Hauptwache dahier, wo das Bürgerholz-Pfandgeld eingenommen wird, erscheinen mögen.

Nürnberg, den 7. April 1824.

Königliches Rentamt Erlangen und Forstamt Sebaldi.

Zimmt.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Dominikalfeuerpflichtigen daran erinnert, daß mit dem 15. l. Mts. April das dritte und letzte Steuerziel 1823/24 verfällt, woran

zwei Simpla der Dominikalsteuer,
dann, wem es obliegt,
ein Simplum der Grund-,
ein Simplum der Haus- und
die einfache Familiensteuer aus der Grund-, Haus- und Dominikalsteuer,
zuverlässig hieher berichtigt werden müssen.

Altdorf, am 24. März 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Montag den 12. April werden in den Forstorten Mühlohe, Schneidwin und Geisthal der Forstrevier Unterferieden 191 Klafter weiches Scheitholz, 73 Klafter weiches Abholz, 50 Klafter weiches Stockholz und 81 Sägschröte unter den gewöhnlichen Bedingnissen an Meistbietende öffentlich verkauft, und Kaufslustige mit dem Bemerken hievon benachrichtigt, daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr zur Pfefferhütte statt findet.

Altdorf, am 2. April 1824.

Königl. Forstamt.
v. Egloffstein, Forstmstr.
v. Paschwitz, Aktuar.

Bekanntmachung.

Da an dem heutigen Termine zur Verpachtung zweier Theile der sogenannten Teutschherrnwiese bei Himpfleshof, nemlich:

12 Tagwerk Grundriß Nr. 9, 10 und 11
3 3/8 Tagwerk 48 Rth. 96 Schuh Riß Nr. 12 und 13

annehmbare Pachtgebothe nicht gelegt worden sind, so wird diese Verpachtung

Montag den 12. dies, Vormittags

im hiesigen Rentamts-Locale wiederholt und Strichliebhaber werden daher nochmals eingeladen.

Fürth, den 7. April 1824.

Königl. Baier. Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Höchster Bestimmung gemäß, soll die Beifuhr von jährlichen 4000 Kieshaufen zur Unterhaltung der Nürnberger-Würzburgerstraße, des hiesigen Amts, auf 3 Jahre an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden. Hiezu ist Termin auf

Samstag den 17. dies, Vormittags 10 Uhr, in dem
Rentamtlichen Geschäftszimmer

anberaumt, wozu Pachtlustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 7. April 1824.

Königl. Rentamt.
Ritter.

Verkäufliche Sachen.

Es sind drei große eiserne Gitter täglich zu verkaufen in S. Nr. 682. der Schildgasse.

Ein feiner schwarztuchener Frack für einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren, und ein grüner schon getragener Oberrock für eine Person mittlerer Größe sind in L. Nr. 164. der Oberwöhrdstraße billig zu verkaufen.

Drei Stück kupferne Biscuit-Scharte, noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen.

Ein Clavier ist um billigen Preis zu verkaufen. Naheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch ganz gutbeschaffener Kinderkorbwagen ist in S. Nr. 732. der Tetzelgasse zu verkaufen.

Bei Andreas Christoph Weller, Conditor, in der neuen Gasse, sind Biscuit-, Chocolade- und Quitten-Osterlämmer, sowie auch Quittentörtchen zu haben.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln und andere Schreinerarbeit um billigen Preis zu verkaufen.

Von dem beliebten schweren Senkel-Blech, Zeichen Einhorn, ist angekommen, und wird, sowie die übrigen Sorten, um billigen Preis abgegeben in S. Nr. 413. auf dem Milchmarkt.

Eine vollständige gute Steindruckpresse nebst allem dazu gehörigen Apparat ist um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Es sind 3 Stück gut gemästete Truthähne (Pipen) zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Bassin von mittlerer Größe, in einen Garten zu einem Abfallwasser tauglich, zu billigem Preis zu kaufen gesucht.

Das Buch: Ariost's rasender Roland, wird entweder zu kaufen oder gegen ein Honorar zu lesen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht alte, jedoch noch wohlbeschaffene schuhige Steine zu kaufen. Näheres bei Johann Kummet, Maurermeister, vor dem Laufferthor Nr. 150.

Alte Nürnberger 4 pCt. Obligationen werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein nicht allzugroßes Haus in der Gegend des Laufferschlagthurms, Wöhrderthürchens oder der Fischergasse bald zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Schildgasse S. Nr. 682. ist eine Zinnswohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzlage, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einem Garten nahe an der Stadt ist ein großer heizbarer Saal nebst Alkof, mehreren Kammern, Speiskammer und Küche täglich zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen eine Stallung dazu gegeben werden.

In L. Nr. 357. der Karolinenstrasse ist eine Stube parterre, nebst Kammer, Holzlage und sonstigen Bequemlichkeiten bis Walburgis zu vermiethen.

In der Nähe des weißen Thurms ist eine sehr schöne freundliche Bewohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten und dem Wasser im Hause, auch Stallung, täglich zu vermiethen.

Eine Gartenbewohnung mit allen Bequemlichkeiten, nahe am Frauenthor, ist für diesen Sommer zu vermiethen.

Es ist in einer angenehmen Gegend nahe beim deutschen Haus, im ersten Stock, ein heitzbares Zimmer nebst Kabinett und Küche an einen Herrn Offizier oder eine solide Familie mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Zinnswohnung auf der Lorenzerseite, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und Holzlage, bis Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Für einen ledigen Herrn wird bis Walburgis ein Logis gesucht.

Es sucht Jemand eine Zinnswohnung von einer oder 2 Stuben, Kammer, und andern Bequemlichkeiten, oder ein kleines Haus bis Ziel Walburgis zu miethen. Nähere Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine ordentliche Magd, welche kochen, und am Spieß braten kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, wird bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht bis nächstes Ziel Walburgis eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen, schön waschen und spinnen, auch Zeugnisse über ihr Wohlverhalten aufweisen kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Köchin, die sich auch allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Haushälterin oder Hausjungfer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche aber auch mit dem Bräter (Bratenwender) umzugehen versteht, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter von gesetztem Charakter, welche alle häuslichen Arbeiten verrichten, übrigens auch kochen, nähen, stricken, waschen und bögeln kann, dann mit den besten Zeugnissen ihres bisherigen Wohlverhaltens versehen ist, wünscht bis nächstkommendes Ziel Walburgis hier oder auswärts in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine Magd, welche in häuslichen Arbeiten erfahren ist, und auch Liebe zu Kindern hat, entweder sogleich oder bis Walburgis in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen von 17 Jahren, das sich gerne aller häuslichen Arbeit unterzieht, und treu und fleißig ist, auch spinnen kann, wünscht bis Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, welches sowohl in weiblichen Arbeiten, als auch im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, wünscht als Haus- oder Ladenjungfer unterzukommen. Es sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn.

Eine Magd, die Liebe zu Kindern hat, in häuslichen Arbeiten erfahren, und auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf das nächste Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft in S. No. 705 der Tetzelgasse.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, der hier in Diensten steht, sucht wieder in einem Gasthause als Kellner, oder in anderer Eigenschaft unterzukommen, und leistet seine vorige Herrschaft für ihn Caution. Näheres in L. No. 866.

Eine treue Magd, welche sowohl in der Küche als auch allen häuslichen Arbeiten und Behandlung der Wäsche ꝛc. Kenntnisse besitzt, sucht man am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen.

Eine Kindermagd, die gute Zeugnisse aufweisen kann, wird bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Gut und Bräuhaus werth 5000 fl. im Landgericht Hersbruck, werden 1300 fl. zur ersten Hypothek gesucht. Auskunft in S. Nr. 55. am Trödelmarkt.

Es sind einige 1000 fl. getheilt gegen sichere Atteste oder auf hiesige Häuser zu verleihen.

Es werden 1000 fl. auf 5 Morgen Feld zu entlehnen gesucht.

Einige tausend Gulden sind in getheilten Summen auf hiesige Häuser gegen vollständige Sicherheit, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, täglich zu verleihen.

Mehrere Kapitalien zu verschiedener Größe sind gegen sichere Hypothek, sowohl gleich als an den Zielen Walburgis und Laurenzi d. J. ohne Einmischung von Unterhändlern zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Nächstes Ziel Walburgis sind 1200 und 1500 fl. gegen gute Sicherheit in der hiesigen Stadt oder in nahe k. Landgerichte zu verleihen, jedoch ohne Einmischung unberechtigter Geldmäckler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Armschließe von Haaren, in Gold gefaßt, ist gefunden worden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann dieselbe auf dem Josephsplatz in L. Nr. 214. im 2ten Stock, bei Frau Goldfabrikantin Wurster, gegen die Einrückungsgebühren abholen.

Auf dem Wege von hier nach Gräfenberg wurden am 27. März fünf zusammengebundene kleine Schlüßel verloren. Der Finder, wenn er sie ins Intelligenz-Comtoir zurückbringt, erhält ein angemessenes Trinkgeld.

Aus dem Hause S. Nr. 592 der Theatergasse hat sich eine silberfarbe Katze mit einem rothen Halsbändchen verlaufen. Wer solche in Verwahrung hat, wird ersucht, sie gegen ein Trinkgeld dahin zurückzubringen.

Es ist vergangenen Mittwoch den 7. d. M. im Theater, vor der Loge Nr. 2. des ersten Ranges, ein rother Stockparapluie abhanden gekommen. Wer davon Nachricht zu geben weiß, wird ersucht in dem Intelligenz-Comtoir die Anzeige zu machen.

Ein kleiner goldner Ohrenring ist verlohren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein dem Werthe angemessenes Trankgeld in L. Nr. 42. gefälligst zurückzubringen.

Es ist ein von mir ausgestellter Lotto-Schein mit 4 Nummern, wovon die Einlage 2 fl. beträgt, verloren gegangen. Der Finder beliebe solchen mir einzuhändigen.

Hermann,
Lotto-Collekteur.

Vermischte Nachrichten.

(Trauerfall.) Ruhig und sanft, wie sein Leben war, so entschlief an den Folgen einer heftigen Brustentzündung zum bessern Erwachen mein unvergeßlicher Gatte, unser Vater, Bruder und Schwager, J. B. Dümpler, (Buchbindermeister) im 42sten Jahre seines Alters, und im 8ten Jahre unserer verghügten Ehe. Wer den redlichtreuen Gatten und fleißigsorgenden Vater kannte, wird fühlen, was ich an ihm verlor. Traurig stehe ich mit meinen drei noch unerzogenen Kindern an seiner Leiche, und blicke trostlos auf meine künftigen Lebenstage. Gott der Allerhöchste möge mir Kraft verleihen, daß ich nicht unterliege in dieser schweren Prüfung.

Schenken Sie, theure Anverwandte, mir Ihre stille Theilnahme, und fernere Gewogenheit, um die ich hiedurch ergebenst bitte.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

(Reisegelegenheit.) Bis kommenden Sonntag Morgens sucht Jemand eine billige Reisegelegenheit nach Kitzingen.

Künftigen Montag den 12. d. M. fährt Lohnkutscher Diez nach Ansbach und München, und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der Winklersstraße S. Nr. 33.

(Marqueur-Gesuch.) In einer Hauptstadt Baierns wird bis zum 1. Mai in einem Kaffeehause ein Marqueur gesucht. Wegen nähern Bedingnissen haben sich Bewerber in frankirten Briefen unter der Addresse X. an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

(Gesuch.) Es wird eine honnette Manns- oder Frauensperson in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

Konzert im goldnen Lamm zu Wöhrd.

Ergebenst Unterzeichneter wird Sonntag den 12. April, mit Unterstützung vieler seiner Freunde, nachstehendes Konzert zu geben die Ehre haben;

Erste Abtheilung.

Ouverture aus dem Freischütz, von C. M. v. Weber.
Arie für den Baß. von Gnecco.
Conzertino für das Horn, von C. M. v. Weber.

Zweite Abtheilung.

Variationen für die Clarinette, von Rhode.
Concertante für 2 Horn von Schunke.
Scene und Baßarie, der dirigirende Kapellmeister, von Blumröder.

Der Anfang ist um 6 Uhr. Eintrittspreis 24 kr.

Zu gefälliger Theilnahme ladet höflichst ein

Johann Daut, Stadtmusiker.

Angekommene Fremde
vom 6. bis 8. April 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Henneberg, Handlungsreisender, von Bremen, Hr. Hösch, Tuchfabrikant, von Aachen, Hr. v. Röthlein, Regierungsrath, von Anspach, Hr. Ritter v. Hecht, Rittmeister, von Baireuth, Hr. Baron von Bruckinger, Oberlieutenant, von Neuburg, Hr. Obendörfer, von Ansbach, Hr Wilmersdörfer, von Baireuth, und Hr. Sörger, von Mainz, Kaufleute, Mad. Oberndörfer, von Baireuth, Hr. Brater, Rentbeamter, von Hof, Hr. v. Canozi, k. b. geh. Rath, von Tirnstein, Hr. Meyer, Kfm. von Lindau.

Im rothen Roß. Hr. Blackeney, Kfm. von Ostende, Fr. Clement, Gouvernante, von Reysen, Freifrau von Falkenhausen, von Trautskirchen, Hr. Heutenreuth, Doctor, von Roth.

Im wilden Mann. Hr. Haubner, Cand. philos., von Bamberg, Hr. Wittmann, Posthalter, von Leipoltstein.

In der blauen Glocke. Hr. Hug, Stud. jur., von Zürich, Fr. Müller, Registratorts-Gattin, von Straubing.

Zum Strauß. Hr. Oschatz, Kfm. von Schönhayda, Hr. Vorbrugg, Cand. theol., von Pferser, Hr. Heuber, Cand. theol., von Ellingen, Hr. Wagner, Mediciner, von Augsburg, Hr. Eger, Polizei-Actuar, von Wunsiedel, Dem. Schrott, von Hannhofen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Martius, Doctor, von Erlangen, Hr. Fischer, Kfm. von Prag, Hr. Scherzer, Musikdirektor, von Erlangen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Lebinger, Kfm. von Sulzbach, Hr. Mühlhofer, Gastwirth, von Rothenstadt, Demois. Gottschalk, von Stadla, Hr. Hitzelberger, und Hr. Zupfer, von Amberg, Hr. Steugel, von Schwarzhof, Hr. Betz, von Hangrieth, Hr. Reiser, von Steinbach, Hr. Jaonet, von Rockenstein, Hr Wagenbüchler, von Pfreimdt, Hr. Krauß, von Birkstein, und Hr. Werzmann, von Mittelcorf, Fabrikanten.

In der rothen Glocke in Gostenhof. Hr. Felshof, Handlungs-Commis, von München.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 30. März und 3. April 1824

Getraids Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	6	245	251	247	4	5	40	5	24	5	15
Waizen	90	544	634	618	16	10	—	9	7	8	—
Gerste	12	489	501	490	11	5	36	5	19	5	—
Haber	44	539	583	558	25	4	—	3	45	3	36

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 4. April 1824.

Binder.

Nro. 1824. XLIV.

Montag den 12. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen betr.)

Von der Königlichen Schulkommission der Stadt Nürnberg.

Mit dem 9. Junius d. J. findet heuer wieder die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen statt. Dieß wird mit der Bemerkung angezeigt, daß diejenigen Väter oder Mütter, welche ihre wirkliche Bedürftigkeit nachweisen können, sich auf dem Rathhause in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3. bei dem Magistrats-Accessisten Hepponer, wo ihre Gesuche in die daselbst hierüber angelegten Listen eingetragen werden, nach den Districten, in welchen sie wohnen, in folgender Ordnung zu melden, und dann die Entscheidung zu gewärtigen haben. —

I. Sebalder Seite:

am	20.	April	der	1.	2.	3.	4.	5.	6. 7. Distrikt.
"	21.	"	"	8.	9.	10.	11.	12.	" "
"	22.	"	"	13.	14.	15.	16.		" "
"	23.	"	"	17.	18.	19.			" "
"	24.	"	"	20.	21.	22.			" "
"	26.	"	"	23.	24.	25.			" "

II. Lorenzer Seite:

am	27.	April	der	1.	2.	3.	4.	5.	6. 7. Distrikt.
"	28.	"	"	8.	9.	10.	11.		" "
"	29.	"	"	12.	13.	14.	15.		" "

am 30. April der . 16. 17. 18. Distrikt
" 1. Mai " 19. 20. 21. 22. " "
" 3. " " 23. 24. 25. " "

Die Schulkommission sieht sich bei dem fortwährenden Zudrang zu diesen Schulen, der durch die Begehrlichkeit solcher Eltern die dieser Unterstützung nicht bedürftig sind, sondern es nur bequem finden, das Schulgeld fürihre Kinder zu ersparen, veranlaßt wird, zur strengsten Auswahl unter den gemachten Anmeldungen gezwungen, und erklärt daher vorläufig, daß Kinder, deren Eltern Hausbesitzer sind, in der Regel von der Aufnahme in die Armenschulen ausgeschlossen werden müssen, damit in diesen nicht den würklich Armen die Plätze, die eigentlich für sie bestimmt sind, entzogen werden.

Nürnberg, den 8. April 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung

Auf den Antrag der Erbsinteressenten werden die zur Conrad Rommingschen Verlassenschaft gehörigen Mobiliargeräthschaften und Moventien, bestehend in weissem Zeuch, Kupfer, Zinn, Vieh ꝛc.

Dienstags den 20. April Vormittags 9 Uhr

in dem Rommingschen Hause zu Mannhof öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Nürnberg, den 5. April 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Jagd-Verpachtung.

Auf hohe Verfügung der kön. Regierung, Kammer der Finanzen, wird das Kraftshöfer Jagdrevier in 2 geförderten Theilen, als die sogenannten Bocksdorfer Büsche allein, und die Waldjagd für sich, versteigert.

Man setzt dazu Mittwoch den 14. April l. J. fest, wo die Liebhaber Vormittags 10 Uhr auf dem Fünferhause oder der alten Hauptwache dahier, wo das Bürgerholz-Pfandgeld eingenommen wird, erscheinen mögen.

Nürnberg, den 7. April 1824.

Königliches Rentamt Erlangen und Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Bekanntmachung.

Da an dem heutigen Termine zur Verpachtung zweier Theile der sogenannten Teutschherrnwiese bei Himpfleshof, nemlich:

12 Tagwerk Grundriß Nr. 9, 10 und 11,
3 3/8 Tagwerk 48 Rth. 96 Schuh Riß Nr. 12 und 13

annehmbare Pachtgebothe nicht gelegt worden sind, so wird diese Verpachtung

Montag den 12. dies, Vormittags
im hiesigen Rentamts-Locale wiederholt und Strichliebhaber werden daher nochmals eingeladen.

Fürth, den 7. April 1824.

Königl. Baier. Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Höchster Bestimmung gemäß, soll die Beifuhr von jährlichen 4000 Kieshaufen zur Unterhaltung der Nürnberger-Würzburgerstraße des hiesigen Amts, auf 3 Jahre an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden. Hiezu ist Termin auf
Samstag den 17. dies, Vormittags 10 Uhr, in dem
Rentamtlichen Geschäftszimmer
anberaumt, wozu Pachtlustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 7. April 1824.

Königl. Rentamt.
Ritter.

Oberpostamtliche Bekanntmachung.

Der bei der Oberpostamts-Expedition reitender Post angebrachte Brief-Aufnahms-Behälter dient zur Bequemlichkeit des Publikums, um in demselben die Briefe, welche unfrankirt abgeschickt werden können, und unfrankirt abgeschickt werden, ohne Aufenthalt, auch in den Stunden, wo der Hauptschalter geschlossen ist, ablegen zu können.

Es werden aber oftmals Briefe, aus Unkenntniß der Aufgeber, und aus Sorglosigkeit, oder wohl auch aus Untreue mancher Kommissionäre oder Domestiken in diesen Brief-Aufnahms-Behälter geworfen, welche dahin nicht gehören sondern, weil solche bei der Aufgabe zu frankiren sind, an den Hauptschalter aufgegeben und bezahlt werden müssen.

Das unterzeichnete königl. Ober-Postamt hat demnach zur öffentlichen Wissenschaft zu bringen, daß in dem Brief-Aufgabs-Behälter nur die Briefe abgelegt werden können, welche unfrankirt abgehen können, und unfrankirt abgehen:

1) nach dem Königreiche Baiern,
2) dem Königreiche Würtemberg, Sachsen, Hannover, und den sämmtlich königl. preuss. Staaten,
3) den Großherzogthümern Baden, Hessen, Mellenburg, dem Kurfürstenthum Hessen, dem Herzogthum Nassau, den herzoglich sächsischen fürstlich Reußischen und allen übrigen zum Umkreise der deutschen Bundesstaaten gehörigen Ländern, mit Ausnahme der k. k. österreichischen Staaten und des Herzogthums Luxemburg,
4) Nach ganz Frankreich und der Schweiz.

Es dürfen aber in den Briefbehälter nicht geworfen, sondern müssen beim Schalter abgegeben und frankirt werden:

1) alle von Privaten an königl. Stellen, Behörden und Militär-Kommandantschaften, geistliche oder Civil-Gerichte, so wie alle an auswärtige Ministerien, Justiz- oder administrative Behörden, wo immerhin abgehende Briefe.

Eben so alle Korrespondenz von königl. Behörden an höhere königl. Stellen in Parthei- und Privatsachen.

2) Die Briefe nach Oesterreich, Hungarn, Böhmen, Tyrol, Graubünden und sämmtlich k. k. österreichischen Staaten, so wie alle Briefe nach der Türkey, Italien, Spanien, Portugal, England, Dännemark, Schweden und Norwegen, nach Rußland, dem Königreich der Niederlande, Holland, und Briefe, welche über das Meer verschickt werden.

3) Alle Briefe, ohne Ausnahme, auf welche von den Addressaten das Wort „Franco" oder „Frey" gesetzt worden ist.

4) Ingleichen wird die Frankirung der versendet werdenden Offert-Briefe nothwendig, indem solche ausserdem sehr häufig der Zurücksendung unterliegen.

Bei diesen wird noch nebenher die Bemerkung wiederholt, daß die zur Spedition erhaltenen, mit dem Namen des Handlungshauses, welchem sie zur Besorgung von weiterher übergeben sind, auf der Rückseite des Briefes versehen werden müssen.

Die Briefe, welche dieser öffentlichen Bekanntmachung zuwider in den Briefbehälter geworfen werden, werden 14 Tage lang öffentlich ausgestellt, und nach Abfluß dieser Zeit, wenn der Aufgeber respect. Eigenthümer derselben sich nicht hierum gemeldet hat, von einer oberpostamtlichen Kommission geöffnet, falls der Briefsteller aus der Unterschrift erkannt werden kann, demselben zugestellt, ausserdem aber verbrannt werden.

5) Da es noch immer vorkommt, daß Briefe an hiesige Einwohner oder jene der nächsten Umgebung wo keine Poststation ist, und wohin keine Postgelegenheit bestehet, in die Boite geworfen werden, und sich dieses Mittels selbst zur Bestellung anonymer Briefe bedient werden will, so wird hier wiederholt benachrichtiget, daß alle solche ungeeignet in den Brief-Aufnahms-Kassen geworfene Briefe nicht bestellt, und alsbald verbrannt werden.

Es ist übrigens niemand verbunden jene Briefe, welche in den Behälter abgelegt werden können, in denselben zu werfen, sondern es können alle Briefe am Hauptschalter abgegeben werden.

Nürnberg, den 10. April 1824.

Königl. Baier. Ober-Postamt.

v. Arthel.

Verkäufliche Sachen.

Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags wird in dem Hause S. Nr. 606. in der Burgstraße, nach Beendigung der Bücher-Auktion, eine Sammlung von seltenen Holzschnitten und Kupferstichen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kunstliebhaber höflichst eingeladen werden.

Nürnberg, den 9. April 1824.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Es sind zwei sehr schöne junge Pfauen, wovon der eine männlichen, der andere weiblichen Geschlechts ist, zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Zwei schöne große Feigenstöcke sind zu verkaufen.

Ein schönes einfaches Bett und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind mechanische Ostereier von ausgeschnittener und illuminirter Pappe, mit spaßhaften wächsernem Inhalt; sowie auch eine in Kupfer gestochene allegorische Vignette, mit einem farbigen Ey, worauf ein Vers, und unter diesem das Bildniß unsers allergnädigsten Königs und Königin sich befinden, welche sich zu Ostergeschenken sehr gut eignen, jedes à 15 kr. zu haben.

Joh. Ludw. Stahl,
L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz.

Auktion.

Freitag den 23. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der breiten Gasse L. Nr. 430. unfern des weißen Thurms: 1) nürnbergische, 2) theologische, 3) juristische, 4) medizinische, 5) teutsch-lateinische, und französische Wörterbücher ꝛc. 6) geographische, historische, heraldische, numismatische ꝛc. 7) ökonomische, physikalische, botanische, mineralogische, technologische, chemische, magische, mathematische, merkantilische, 8) poetische, philosophische, moralische, Lebensbeschreibungs-, Geschichts-, Romane ꝛc. Bücher, 9) Landcharten, und 10) Kupferstiche; jede dieser Abtheilungen besonders, an den Meistbietenden überhaupt verkauft, und können dieselben nebst dem Verzeichnisse davon inzwischen täglich, besonders zur Vormittagszeit, eingesehen werden.

Nahe am Rathhause ist ein sehr gut ausgebautes Haus, welches einen schönen Keller, großen Tennen, Hof, Wasser, Stallung, schöne Zimmer, und sehr große Böden enthält, dann sind mehrere Privat- und Wirthshäuser in Kommission in S. Nr. 932. der Judengasse zu verkaufen.

Neue Möbeln von hartem und weichem Holz sind in S. Nr. 1447. billig zu verkaufen.

Ein kleines jedoch gangbares Geschäft, wozu wenig Kapital erforderlich ist, wird weggegeben.

In meinem Laden unterm Kürschnerhaus ist nunmehr auch für beständig Oblaten-Abgang, zum Kleister vorzüglich tauglich, zu haben.

Schleicher.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Bassin von mittlerer Größe, in einen Garten zu einem Abfallwasser tauglich, zu billigem Preis zu kaufen gesucht.

Ein gut ausgebautes Wohnhaus, mit einem feuerfesten Gewölb, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere ist zu erfahren bei dem

Notar Johann Friedrich Walter, in der Grasersgasse L. Nr. 951.

Ein solides Geschäft, daß zwei Personen hinlänglich nährt, und im Zimmer betrieben werden kann, wird zu kaufen gesucht.

Ein kleines gutgebautes Haus auf der Sebalderseite wird zu kaufen gesucht. Näheres ertheilt das Intelligenz Comtoir.

Ein gut ausgebautes, frei, lauter und eigenes Haus mittlerer Größe, in der Gegend unweit des Hauptmarktes oder Maximiliansplatzes, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Ein gutes Pianoforte wird in Miethe gegeben.

In der Nähe des Marktes ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Eine schöne Gartenbewohnung, welche an der lebhaftesten Straße liegt, verbunden mit der schönsten Aussicht, ist zu vermiethen.

In einem lebhaften Gäßchen sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen. Nähere es in der breiten Gasse L. Nr. 548.

Das Wirthshaus zur rothen Glocke in Schweinau, nebst Garten, Kegelbahn und 2 Morgen Feld, ist täglich zu verpachten und nähere Nachricht in Wöhrd Nr. 216. zu haben.

In der Behausung L. Nr. 963. der Grafersgasse ist eine schöne helle Zinnewohnung, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche und Boden, bis Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen.

Am Spittlerthor L. Nr. 1396. ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Die Wohnung auf der Füll S. Nr. 403., bestehend aus einem Vorder- und Hinterhause mit mehreren Zimmern, Stallung ꝛc. ist nächstes Ziel zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Mann sucht in der Nähe der Karolinenstraße ein Logis von einer Stube nebst Kammer, jedoch ohne Möbeln, bis kommenden Monat Mai zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein wohlerzogener Bursche von honnetten Eltern sucht die Schneiderprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Es wird zur Pflege eines neugebornen Kindes eine Magd von gesetztem Alter bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein ehrlicher Mann sucht als Auslaufer unterzukommen oder sonst eine Beschäftigung. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd vom Lande, welche schon einige Jahre hier gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel wieder hier unterzukommen.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, der vom Militär frei ist, sucht Unterkunft

als Bedienter, Kutscher, Auslaufer oder in einem Bräuhaus. Das Nähere ist in L. No. 141 an der Karlsbrücke zu erfahren.

Ein zuverlässiger solider Mann, welcher in der Tabakfabrikation sehr erfahren ist, wird gesucht. Portofreie Briefe unter der Addresse O. P. Q. besorgt die Redaktion dieses Blattes.

Ein solides Mädchen von honnetten Aeltern wünscht als Schließerin oder Kindermädchen unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 311. der Adlerstraße zu erfahren.

Eine rechtschaffene Bürgerstochter, 24 Jahre alt, welche 8 Jahre ununterbrochen, und zwar in den letzten 4 Jahren als Köchin, im Dienste zugebracht, und sich die besten Zeugnisse erworben hat, wünscht bei einer soliden Herrschaft wieder als Köchin nächstes Ziel unterzukommen. Nähere Nachricht giebt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, auch spinnen kann, und in allen übrigen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht in einem soliden Hause unterzukommen, am Liebsten in einer Wirthschaft.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, das 25 Jahre alt, von guter Herkunft, und mit guten Attesten hinsichtlich seiner Kenntnisse in allen weiblichen Geschäften versehen ist, wünscht bis Walburgis bei einer solchen Herrschaft entweder als Kammerjungfer oder zur Aufsicht der Kinder unterzukommen. Nähere Auskunft wird in L. No. 481 der Brunnengasse im 2ten Stock ertheilt.

In eine Bierwirthschaft sucht man bis Ziel Walburgis eine treue und fleißige Magd, welche gute Zeugnisse aufweisen, und auch spinnen kann.

In ein offenes Nahrungshaus, nahe an der Halle L. Nr. 867., wird eine treue und fleißige Hausmagd, welche etwas lesen und schreiben kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bis nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Hopfengarten, welcher um 300 fl. erkauft ist, sucht man 100 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen.

Nachstehende Capitalien werden auf Güter, worüber die Atteste erst kürzlich gerichtlich ausgestellt sind, entweder täglich oder bis Ziel Walburgis aufzunehmen gesucht:

Ins Landgericht Tadolzburg	4000 fl.	gerichtlicher Schätzungswerth	11348 fl. 20 kr.
" " " Greding	1200 "	" " "	3325 " — "
" " " Neustadt a. A.	1600 "	" " "	3635 " — "

Das Nähere und wo die Atteste einzusehen sind erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein doppelter Hausschlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn in L. Nr. 88. der Königsstraße gegen ein Douceur abzugeben.

Den 7. März wurde von der Ebnerischen Schule bis in den Meilershof in der Tucherstraße ein Gesangbuch verloren. Es ist mit dem Namen Weinberger bezeichnet. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe in S. Nr. 1103. ersucht.

Am 28. des vorigen Monats sind mir von meinem Tische 2 Altenberger Zinslehenbriefe abhanden gekommen. Da diese Briefe Niemand etwas nützen, mir aber in

gewissem Betracht vieles daran gelegen ist, so wünsche ich solche, wenn es auch auf eine stille Weise geschehen sollte, wieder zu erhalten, und sichere demjenigen, der mir davon Auskunft geben, oder dazu behülflich seyn mögte, eine angemessene Belohnung für seine Bemühung zu.

Zirndorf, den 6. April 1824.

Johann Löffel.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Mittwoch den 14. April 1824. haben die Unterzeichneten die Ehre, im Saale des Reichsadlers, eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zu geben, wozu sie ein verehrungswürdiges Publikum ergebenst einladen.

C. Ph. und Mathilde Nötzl.

Da ich Unterzeichnete den Baumwollen- und Patentgarn-Handel der Madame Ziegengeist übernommen haben, so gebe ich mir die Ehre dieses einem verehrungswürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, mit der Bitte, das meiner Vorgängerin geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen, wofür ich mich bestreben werde Sie aufs Beste und Billigste zu bedienen.

Catharina Barbara Krutz,
wohnhaft in L. Nr. 1000 b. der Jakobsstraße.

(Reisegelegenheit.) In einer Chaise können Personen nach Frankfurt a. M. reisen. Das Nähere in Fürth zum Reichsadler Nr. 513.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, auf meinen Namen Jemand etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich in keinem Fall weder dafür hafte, noch etwas bezahle.

Böhm, Lebkuchner.

(Empfehlung.) Dem verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich bereits die von mir erkaufte Wohnung in der Pantierstraße S. Nr. 707. bezogen habe. Indem ich mich demselben zu fernern gütigen Bestellungen auf flügelförmige und aufrechtstehende Pianoforte von der besten Qualität gehorsamst empfehle, verbinde ich zugleich damit die angelegentliche Bitte an meine bisherige und nunmehrige hochgeschätzte Nachbarschaft um die Fortdauer ihrer Gewogenheit.

Nürnberg, am 10. April 1824.

Julius Kieselstein,
Instrumenten-Verfertiger.

Ein fremdes solides Mädchen wünscht in einem honnetten Hause in Logis zu kommen. Näheres in L. No 398 auf dem Hafnerplatz.

(Bekanntmachung.) Daß ich aus dem Gasthaus zum Sebald mit dem ordinären Fuhrwerk ausgezogen und dagegen in den Gasthof zum goldnen Anker auf dem Milchmarkt gezogen bin, mache ich hiemit einem hochlöblichen Handelsstand sowie auch allen Geschäftstreibenden bekannt. Mein Fuhrwerk ist alle Tage hier, und ich bitte um recht viele Aufträge.

Mathäus Horndasch, ordinärer Erlanger Bote.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Angekommene Fremde

vom 8. bis 10. April 1824.

Im rothen Roß. Hr. Eckhard, Kfm von Kassel, Hr. Richter, Appellations-Gerichts Rath, von Ansbach, Hr. Keppler. Kfm. von Basel.

Im baierschen Hof. Hr. Treuer, Handlungs-Commis, von Oehringen, Frhr. von Lohrstein, geheimer Sekretär, von Petersburg, Hr. Graf von Pükler-Limburg, von Tambach, Hr. Walter, Bürgermeister, von Erlangen, Frhr. von Egloffstein, von Altdorf, Hr. Böhm, Kfm. von Ingolstadt, Hr. von Escher, und Hr. von Wolf, Particuliers, von Zürich, Hr. Graf von Reisach, von Ansbach, Hr. Kolb, von Baireuth, Hr. Schäl, von Bremen, und Hr. Lehmann, von Straßburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Landgraf, Oberlieutenant, von Neustadt a. d. A., Hr. Roll, von Amberg, und Hr. Zink, von Würzburg, Kaufleute, Hr. Brucher, Lieutenant, von Augsburg, Hr. Nessel, pension. Hauptmann, von Passau.

In der blauen Blocke. Hr. Cardino, Kfm. von Monaco, Hr. Harl, Hofrath, von Erlangen, Hr. Bügler, Oberschreiber, von Ansbach, Hr Stierlein, Advocat, von Ansbach, Hr. Hager, Particulier, von Hanau, Hr. Gabler, Rechts-Candidat, von Jena, Hr. Lotzbeck, Professor, von Baireuth, Hr. Kämmerer, Candid. theolog., von Schwabach.

Zum Strauß. Hr. Engel, Gutsbesitzer, von Speier, Hr. Bocciotti, Kfm. von Amsterdam.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Kotschenreuther, Maler, von Lichtenfels, Hr. Gollwitzer, Fabrikant, von Ullersricht, Hr. Brunner, Gastwirth, von Mandel.

Im weissen Lamm. Hr. Paul, Kfm. von Erlangen.

Im grauen Wolf. Hr. Siegold, Fabrikant, von Schwarzenbach.

Im weissen Kreuz. Hr. Gumpert, und Hr. Davis, Kaufleute, von Posen.

In der goldenen Weintraube. Hr. Wilhelm, Glasfabrikant, von Neuhaus.

Im Wallfisch. Hr. Herrnlein, Gastwirth, von Wassermungenau, Hr. Brender, Gutsbesitzer, von Eschenbach.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 8. April 1824. Martin Bromig, Bildhauer, mit Barbara Franziska Reitzammer, von hier.

Getraut 1 Paar.

Geborene.

Den	17. März	1824.	Magdalena Emilie Dorothea, Tochter des Kaufmanns Mohrhard.
—	20. —	—	Johann Albrecht, Sohn des Lehrers der französischen Sprache Ebner.
—	25. —	—	Anna Ursula Maria, Tochter des Ahlenschmidmeisters Brennhäuser.
—	26. —	—	Erhard, Sohn des Orgel- und Instrumentenmachers Bodechtel.
—	28. —	—	Catharina, Tochter des Flaschnermeisters Reindel.

Den 28. März 1824. Anna Rosina Meyer.
— 30. — — Catharina Elisabetha Barbara, Tochter des Großpfragners Auernheimer.
— — — — Anna Margaretha Barbara, Tochter des Büttnermeisters Christoph. Walburg, Tochter des Goldschlagergesellens Schwägler.
— 31. — — Catharina Helena Theresia Wilhelmina, Tochter des K. B. Lieutenants im 6ten Chevaux-legers-Regimente von Berg.
— 3. April — Ferdinand, Sohn des Siegellackfabrikantens Schmitt.

Geboren 11, worunter 1 uneheliches.

Gestorbene.

Den 1. April 1824. Ursula Martha Degler, Wittwe des Kaufmanns Degler, alt 80 Jahre, Altersschwäche.
— — — — Maria Helena Gebhard, Tochter des Getreidmessers Gebhard, alt 65 Jahre, Brustentzündung.
— — — — Charlotta Braun, geschiedene Ehefrau, alt 43 Jahre, Gelbsucht.
— — — — Gottfried Bizthum, Gastwirth, alt 63 Jahre, Schlagfluß.
— 2. — — Theodor Ferdinand Denis, vormaliger K. B. Hauptmann, alt 45 Jahre, Schleimschlagfluß.
— 3. — — Anton Bang, Schreinermeister, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— — — — Martin Schülein, alt 10 Tage, Stickfluß.
— — — — Maria Helena Clara Trautner, nachgelassene Wittwe des Verwalters Trautner, alt 67 Jahre, Lungenentzündung.
— — — — Ferdinand Schmitt, Sohn des Siegellackfabrikantens Schmitt, alt 3/4 Stund, Naturschwäche.
— 4. — — Johann Jakob Wilhelm Bauer, Sohn des Lebkuchners Bauer, alt 9 Monate und 7 Tage, Krämpfe.
— — — — Helena Catharina Wolf, Wittwe des Buchhalters Wolf, alt 66 Jahre, Schlagfluß
— — — — Anna Katharina Karolina Esther Käser, Tochter des Rindmetzgermeisters Käser, alt 2 Jahr, 9 Monate und 9 Tage, Keuchhusten.
— — — — Johann August Wolfgang Weidinger, Sohn des Bäckermeisters Weidinger, alt 4 Jahre und 4 Monate, Luftröhrenentzündung.
— 5. — — Friedrich Olberter, Schneidergeselle, alt 22 Jahre, Abzehrung.
— — — — Johann Conrad Schrempf, Stadt- und Landkutscher, alt 57 Jahre, verunglückt.
— — — — Johann Albrecht Ebner, Sohn des Lehrers der französischen Sprache Ebner, alt 16 Tage, Stickfluß.
— — — — Barbara Schönmannsgruber, Ehefrau des Dachdeckergesellens Schönmannsgruber, alt 69 Jahre, Abzehrung.
— 6. — — Maria Katharina Johanna Bestner, Tochter des Porzellainmalers Bestner, alt 1 Jahre, und 8 Tage, Convulsionen.
— 7. — — Catharina Franzisca Bausenwein, Tochter des Cantors und Schullehrers Bausenwein, alt 1 Jahr, 1 Monat und 10 Tage, Stickfluß.

Gestorben 19.

Nro. 1824. XLV.

Mittwoch den 14. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die dritte Vorlesung des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist zur dritten Ablesung obigen am 19. Oktober vorigen Jahres zum erstenmal, und am 18. Januar dieses Jahrs zum zweitenmal abgelesenen Gesetzes

Sonntag der 25. April

bestimmt worden, an welchem Tage sich sämmtliche Gemeindeglieder männlichen und weiblichen Geschlechts aus der Stadt und den beiden Vorstädten nach geendigtem vormittägigen Gottesdienste im großen Rathhaussaale einzufinden haben.

Von demjenigen Gemeindegliede, welches sich nicht einfinden würde, soll angenommen werden, daß ihm das gedachte Gesetz schon hinreichend bekannt sey.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Kalbfleischtaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach einer heute eingelaufenen höchsten Kreis-

Regierungs-Verfügung vom 10. d. Mts. das Pfund Kalbfleisch vom 15. d. Mts. an

vier Kreuzer zwei Pfenninge

kostet.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Gesangschule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß an dem bevorstehenden Osterfeste den 18. April Nachmittags, entweder im großen Rathhaussaale, oder bei kalter Witterung im Saale des goldenen Adlers, das Oratorium

Die Schöpfung von Haydn

mit großem Chor und Orchester, zum Besten der städtischen Gesangschule, aufgeführt werden wird.

Der Magistrat wünscht, daß sich die Aufführung dieses Meisterwerks einer zahlreichen Theilnahme zur Beförderung ihres edlen Zwecks erfreuen möge.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Ein Geschenk zur Local-Wohlthätigkeits-Kasse betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird dankbar hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß heute der königl. Oberpoststallmeister Hr. Eckart statt der von ihm wohlwollend beabsichtigten, aber durch das Ausbleiben der hiezu bestimmt gewesenen Armen vereitelten Naturalverpflegung derselben, am Tage der Regierungs-Jubelfeyer unseres allergnädigsten Königs, der Lokal-Wohlthätigkeitskassa

Eilf Gulden baar

geschenkt hat.

Nürnberg, den 9. April 1824.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung der Königlichen Straßen-, Brücken- und Wasserbau-Inspektion

Nürnberg wird von dem unterzeichneten Königlichen Rentamte die jährliche Beifuhr von circa

1750 Kieshaufen auf die Regensburger-,
200 " " " Sulzbacher-,
600 " " " Ellinger- und
450 " in den Ansbacher-Straße

an die Wenigstfordernden für die Dauer auf 3 Jahre, vorbehältlich höherer Genehmigung, öffentlich verpachtet, und hiezu Termin auf Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im rentamtlichen Geschäftszimmer anberaumt, an welchem sich Pachtlustige einfinden, und die nähern Bedingnisse erfahren können.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Höchster Bestimmung gemäß, soll die Beifuhr von jährlichen 4000 Kieshaufen zur Unterhaltung der Nürnberger-Würzburgerstrasse des hiesigen Amts, auf 3 Jahre an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden. Hiezu ist Termin auf

Samstag den 17. dies, Vormittags 10 Uhr, in dem
Rentamtlichen Geschäftszimmer

anberaumt, wozu Pachtlustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 7. April 1824.

Königl. Rentamt.
Ritter.

Literatur.

In der Felßeckerschen Buchhandlung in Nürnberg findet man nachstehende Schrift vorräthig:

Salzmann's, W. F., 45 orthographische Belehrungen oder gründlicher Unterricht jedes deutsche Wort recht zu schreiben. Nebst einem alphabetischen Verzeichniß solcher Wörter die wegen der Aehnlichkeit der Aussprache oft mit einander verwechselt werden, und einer Warnungstafel vor einigen im gemeinen Leben häufig vorkommenden Sprachunrichtigkeiten. 8. Kitzingen 1824. broch. 15 kr.

Verkäufliche Sachen.

Anzeige und Empfehlung.

Ausser der lebhaften Abnahme meiner, durch Güte und Wohlfeilheit sich selbst empfehlenden, Rauchtabake erfolgten bisher sehr viele Anfragen bei mir nach Spezerei-Waaren. Damit ich nun auch diesen Forderungen genügend entsprechen könne, entschloß ich mich, die vorzüglichsten Artikel hievon mir beizulegen,

welche ich dann zu einer eben so geneigten Abnahme um so mehr empfehle, da ich mir es zum Grundsatze gemacht habe, nur ganz ächte Waaren aus den sichersten Quellen und unter den billigsten Preisen zu führen, um bei diesem Bestreben meinen geneigten Abnehmern alle Vortheile, in soweit es meine Gerechtsame gestattet, gewähren zu können.

Den Herren Tabak-Rauchern und Schnupfern bemerke ich noch besonders, daß ich für erstere ausser den schon bekannten Tabaken in Paqueten, auch Portorico offen sowohl als im Papier zu 8 Loth baier. eingewogen, und für letztere verschiedene Schnupftabake von vorzüglicher Güte besitze.

Joh. Georg Friedr. Zembsch,
im Plobenhof am grünen Markt.

Donnerstag den 15. d M. Nachmittags wird in dem Hause S. Nr. 606. in der Burgstraße, nach Beendigung der Bücher-Auktion, eine Sammlung von seltenen Holzschnitten und Kupferstichen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kunstliebhaber höflichst eingeladen werden.

Nürnberg, den 9. April 1824.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Es ist eine Violine von Mauss zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Klarinett und eine D. Flöte in noch gutem Zustande sind in L. Nr. 917. der Sterngasse billig zu verkaufen.

Eine große Fußwinde ist zu verkaufen und das Nähere im Laden Nr. 46. der neuen Kräme zu erfahren.

Das Haus L. Nr. 437. der Färbersgasse, welches sich für einen Büttner oder Schreiner eignet, und auch sehr gut verinteressirt, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Fein ausgehechelter Flachs ist zu haben in S. Nr. 368. der Albrecht Dürrerstraße.

Es ist ein neues Kaufmannswägelein zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 7. der langen Kräme.

Ein Blasebalg, für einen Zirkel- oder Nagelschmid tauglich, ist zu verkaufen.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, dann ein Ruhebett von Nußbaumholz sind zu verkaufen.

Ein sauber geschriebenes vierstimmiges Choralbuch mit Zwischenspielen über alle alten und neuern Kirchenmelodien, nebst verschiedenen Musikalien für ganze Orchester von den neuesten berühmten Tonkünstlern, sind zu verkaufen in L. Nr. 1118. der Jakobsstraße.

In einer sehr angenehmen Gegend nahe an der Stadt ist ein schöner Garten mit vorzüglich schöner Bewohnung zu verkaufen. Man hat sich deshalb in S. Nr. 932. der Judengasse zu wenden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine große Decke von guter Leinwand über einen Staatswagen wird in S. Nr. 262. zu kaufen gesucht.

Mauer, und flache Ziegelsteine werden zu kaufen gesucht in L. Nr. 1573.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Markts ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Ein schöner trockener Keller, mit Eingang von der Straße aus, in der Nähe des Obstmarkts, ist täglich oder bis nächstes Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe vor hiesiger Stadt ist eine schöne Gartenbewohnung zu verpachten, wozu einem Gartenliebhaber auch ein kleiner Theil des Gartens mit überlassen werden könnte.

Unweit St. Lorenzen in einer schönen Lage ist täglich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Im Garten Nr. 191. vor dem Wöhrderthürchen ist ein sehr schönes Locale mit romantischer Aussicht, für Sommer und Winter täglich zu vermiethen und bis kommendes Ziel Walburgis zu beziehen. Es besteht aus 5 heizbaren Zimmern, einem heizbaren Saal, Kammern, großer Küche, Keller, Stallung, und einem schönen Bleichplatz mit laufendem Wasser, auch andern Bequemlichkeiten. Nähere Nachricht ist im benannten Garten zu haben.

Es ist eine Bewohnung an eine oder zwei Frauensperſonen zu vermiethen.

Es ist eine Zinnswohnung auf dem Marktplatz für eine kleine Familie, dann ein Zimmer mit Bett, Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen

In der Nähe des weißen Thurms ist eine sehr schöne freundliche Bewohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten und dem Wasser im Hause, auch Stallung, bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In einem lebhaften Gärtchen sind zwei Zimmer, mit oder ohne Möbeln, an ledige Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 548.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Mann von gesetztem Charakter sucht in einem soliden Hause, womöglich auf der Lorenzerseite, ein Zimmer mit Alkof baldigst zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine ordentliche Magd, welche spinnen kann, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 1148. des Jakobsplatzes.

Ein Mädchen, welches gegenwärtig als Hausjungfer in Kondition steht, und Allem, was dieser Dienst erfordert, Genüge leisten kann, wünscht hier oder auf dem Lande bis Walburgis wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches hier schon einige Jahre als Hausjungfer diente, sucht wieder in gleicher Eigenschaft, oder bei einer stillen Familie bis Walburgis unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger auswärtiger Mensch, der die Büttnerei erlernt hat, sucht in einem soliden Gasthause als Kellner unterzukommen. Er ist von wackern Aeltern, gut gebildet und erzogen, und wird sich bestreben sein Geschäft mit Fleiß und Eifer zu erlernen. Nachricht über ihn gibt das Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Mensch, welcher gut lesen und schreiben, auch sogleich eintreten kann, sucht irgend einen Dienst zu erhalten.

Eine Köchin von mittleren Jahren sucht bis Ziel Walburgis in einem ordentlichen Hause unterzukommen.

Eine Magd sucht bis Ziel Walburgis bei einer kleinen Familie unterzukommen. Sie kann ihr eignes Bett mitbringen, und ist im Laden No. 51 auf dem Hauptmarkt zu erfragen.

Es wird eine Magd von gesetztem Alter in eine kleine Haushaltung bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der gegenwärtig als Auslaufer dient, wünscht bis Ziel Walburgis wieder in Dienste zu treten, und ist mit guten Atteſten verſehen. Näheres in L. No. 67.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht die Schuhmacher- oder Schneiderprofession, jedoch ohne Lehrgeld, zu erlernen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein grünlederner Mannshandschuh ist dieser Tage verloren worden. Der Finder erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag wurde eine goldne Uhr mit Monatszeiger, arabischen Zahlen und rothem Uhrband verloren. Der redliche Finder möge sie im Intelligenz-Comtoir gefälligst abgeben und sammt dem gebührenden Danke eine angemessene Belohnung annehmen.

Eine silberfarbe Katze mit einem rothen Halsbändchen hat sich verlaufen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, wird ersucht in S. Nr. 548. Anzeige zu machen.

Es hat eine Militärperson von der Frauenkirche bis zur Halle ein spanisches Rohr verloren. Der redliche Finder wird gebetten es in der Johannis-Kasserne (bei der III. Compagnie) abzugeben.

Dienstag den 6. d. M. hat sich ein Hündchen, weiß von Farbe mit braunen Tupfen, und männlichen Geschlechts, verlaufen. Wem es zugelaufen ist, den bittet man, solches gegen ein Douçeur in L. Nr. 406. der breiten Gasse zu bringen.

Es hat sich am 12. d. M. in Mögeldorf ein weißer Hühnerhund, dessen eines Ohr braun ist, verlaufen. Wer davon Auskunft zu geben weiß, erhält ein angemessenes Douçeur. Das Nähere in L. Nr. 1379. der Ludwigsstraße.

Ein schwarzer starker Dachshund mit gelben Extremitäten, weißer Brust und Pfoten, ein grünes Halsband anhabend, ist entkommen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat oder Nachricht zu geben weiß, wird ergebenst ersucht in S. Nr. 548. dahier Anzeige zu machen.

Sonntag den 11. d. M. Abends 9 Uhr ist vom Obstmarkt bis auf die Füll ein Ridikül in welchem sich ein Sacktuch und ein Geldbeutel befanden, verlohren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe in S. Nr. 897.

Es ist ein rothgestreifter Fleck (Schürze) von dem Wirthshause, zur blauen Kugel genannt, bis zum Waizenbräuhaus verlohren worden. Der redliche Finder, der ihn in L. Nr. 1470. zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vor 8 Tagen ist ein fuchsartiger gelber Hund mit geschnittenen Ohren, langer Ruthe, und einem breiten ledernen Halsband abhanden gekommen. Wer ihn in Verwahrung hat, wird ersucht, denselben entweder laufen zu lassen, oder in Gostenhof Nr. 84. zurückzubringen, wo nicht, so wird er, wenn solcher gesehen wird, ohne Futtergeld abgenommen werden.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es wird bis den 26. April ein Reisegesellschafter nach Leipzig gesucht. Näheres in der rothen Glocke in Gostenhof.

Nächsten Sonnabend wird eine Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. gesucht.

(Ball.) Ich habe die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich künftigen 2ten Osterfeiertag Ball gebe, wozu ich höflichst einlade.

J. A. Bubleber.

Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Montag, als am 2ten Osterfeiertag, Ball im goldnen Adler gegeben wird.

Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr., wobei nur die Herren bezahlen.

Nürnberg den 14. April 1824.

Andreas Eckert.

(Tanzmusik.) Künftigen Montag den 19. d. M. ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und er bittet Freunde und Gönner ihn mit ihrem Besuche zu beehren.

Joh. Merz,
zur silbernen Kanne.

(Tanz-Anzeige.) Nächstkommenden 3ten Osterfeiertag halte ich im Gasthause zur Gerechtigkeit (Milchkeller) Assemblee, wobei ich mich meinen Herren Scholaren und deren guten Freunden bestens empfehle. Anfang 7 Uhr.

A. B. Lange jun., conz. Tanzlehrer.

(Einladung.) Den 2. Osterfeiertag eröffne ich meinen Zwinger beim Wöhrderthürchen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Joh. Georg Retsch.

(Marqueur-Gesuch.) In einer Hauptstadt Baierns wird bis zum 1. Mai in einem Kaffeehause ein Marqueur gesucht. Wegen nähern Bedingnissen haben sich Bewerber in frankirten Briefen unter der Addresse X. an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

Verloosung

der

großen Herrschaft Raunach und des Gutes Gerlachstein.

Bei den Unterzeichneten sind Loose zu der, noch in diesem Jahre in Wien geschehenden Ausspielung dieser Güter für 10 fl. Wiener Währung oder 4 fl. 50 kr. Münze zu haben.

Dem Gewinner der, bei Triest liegenden Herrschaft Raunach wird, wenn er es vorzieht, eine Ablösungssumme von 20000 Stück Ducaten, und dem Gewinner des, bei Laibach liegenden Gutes Gerlachstein, eine Ablösungssumme von 5000 Stück Ducaten geboten.

Ausser diesen Hauptgewinnsten sind mit diesem Spiel noch 10477 Geldgewinnste verbunden, welche zusammen 28000 Stück Ducaten betragen, und auf Gewinnste von 1000, 500, 400, 200, 100, 50, 40, 25 Stück Ducaten, und so abwärts bis zu 1 Stück Ducaten vertheilt sind.

Briefe und Gelder erbitten wir uns portofrei.

Nürnberg, den 27. März 1824.

Plattenfeiner und Junge,
L. No. 259.

Angekommene Fremde

vom 10. bis 13. April 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Raquet, Kfm. von Straßburg, Hr. Duernay, und Hr. Häusler, Stud. jur., von Jena, Hr. Schmidt, Kfm. von Memmingen, Hr. Rinckelmann, Doctor und Professor, nebst Gattin, von Würzburg, Mad. Lang, Hof- und Kapell-Sängerin, von München, Hr. Boetche, Kfm. von Würzburg, Hr. Bezold, Rathspraktikant, von Rothenburg, Hr. Anger, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Overmann, Handlungsreisender, von Barmen, Hr. Thompson, Dr. medic., von London, Hr. Pini, Stadtschreiber, von Auerbach, Hr. Wezlar, Kfm. von Frankfurt a/M.

Im rothen Roß. Hr. von Heuser, von Augsburg, Hr. Creuznach, von Gera, Hr. Becker, von Frankfurt a/M., und Hr. Blackeney, von Bienne, Kaufleute, Hr. Treviranus, Dr. medic., von Bremen, Hr. Apel, Kfm. von Schweinfurt.

Im wilden Mann. Mad. Pfisterer, Doctors-Wittwe, von Regensburg.

In der blauen Glocke. Hr. Matecke, Provisor, von Weissenburg, Hr. Steffler, Kfm. von Ansbach, Hr. Lotter, Professor, von Breslau, Hr. Mey, Apotheker, von Erfurt, Hr. Fladt, Bauwissenschafts-Beflissener, von Radach.

Zum Strauß. Demois. Strauch, von Rödelheim, Hr. Haußmann, Kfm. von Ludwigsburg, Hr. Dyhann, Kfm. von Gibraltar, Hr. Baron von Münster, von Würzburg, Hr. Achelis, Stud. theolog., von Bremen, Hr. Daubert, Apotheker, und Hr. Heßling, Kfm. von Regensburg, Hr. Brenner, Architekt, von München.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Bellegardt, von Frankfurt a/M., und Hr. Sänftel, von Elberfeld, Kaufleute, Fräulein von Ringer, von Würzburg, Frau von Steinlein, von Sulzbach, Fräulein von Reitzenstein, von Sulzbach, Hr. Scheuer, Kfm. von Bamberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Panzert, Fabrikant, von Amberg, Hr. Fürtsch, Papierfabrikant, von Dietersdorf.

In den 2 blauen Schlüsseln. Mad. Gast, Kaufmannsfrau, von Bern.

Im Wallfisch. Mad. Metzger, Hofmusikus-Gattin, von München, Hr. Korner, Schauspieler, von Insbruck.

Im schwarzen Bock. Hr. Lepper, Fabrikant, von Lemershagen.

Im weissen Löwen. Hr. Eickemair, Lehrer, von Aschaffenburg, Hr. Freyburg, Historienmaler, von Rom.

Im goldenen Engel. Hr. Kirschner, Kfm. von Brotteroda.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Bekanntmachung.

(Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen der Volks- und höheren Schulen betr.)

Von der Königlichen Schulkommission der Stadt Nürnberg.

Die öffentlichen jährlichen Prüfungen sämmtlicher hiesiger Volks- und höheren Schulen werden dieses Jahr in dem kleinen Rathhaussaale von 8—12 Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags gehalten. Sie nehmen am 20. April ihren Anfang, und werden in nachstehender Ordnung auf einander folgen:

	Unterklassen.	Mittelklassen.	Oberklassen.
Präbeßische Armenschule.	Lehrer: Heidt. 20. April Vormittags.	Schindler. 20. April Nachmittags.	Hartmann. 21. April Vormittags.
Rößlerische Armenschule.	Lehrer: Wagner. 21. April Nachmittags.	Ströhlein. 22. April Vormittags.	Scheeler. 22. April Nachmittags.
Hallerische Armenschule.	Lehrer: Schmidt. 23. April Vormittags.	Taut. 23. April Nachmittags	Steinbauer. 26. April Vormittags.
Waisenhausschule.	Lehrer: Röder. 26. April Nachmittags.		
Knabenzahlschule des Lorenzer-Schulsprengels.	Lehrer: Feurer. 27. April Vormittags.	Käßler. 27. April Nachmittags.	Bauer. 28. April Vormittags.
Knabenzahlschule des Jacober-Sprengels.	Lehrer: Wunderlich. 28. April Nachmittags.	Junker. 29. April Vormittags.	Zitzmann. 29. April Nachmittags.
Knabenzahlschule des Sebalder-Sprengels.	Lehrer: Schultheiß. 30. April Vormittags.	Remshard. 30. April Nachmittags.	Wendler. 3. Mai Vormittags.
Knabenzahlschule des Egydier-Spitaler-Sprengels.	Lehrer: Ruder. 3. Mai Nachmittags.	Joh. Schmidt. 4. Mai Vormittags.	Winter. 4. Mai Nachmittags.
Wirthische Armenschule.	Lehrer: Hofmann jun. 5. Mai Vormittags.	Hofmann sen. 5. Mai Nachmittags.	Omeiß. 6. Mai Vormittags.
Löblische Armenschule.	Verweser: Hacker. 6. Mai Nachmittags.	Wolf. 7. Mai Vormittags.	Schlözer. 7. Mai Nachmittags.

	Unterklassen.	Mittelklassen.	Oberklassen.
Katholische Schule.	Lehrer: Kohlmüller. 10. Mai Vormittags.	Cant. Bausenwein. 10. Mai Nachmittags.	
Mädchenzahlschule des Jacober-Schulsprengels.	Lehrerin: Philippi. 11. Mai Vormittags.	Büchner sen. 11. Mai Nachmittags	Port sen. 12. Mai Vormittags.
Mädchenzahlschule des Lorenzer-Sprengels.	Lehrer: Raab. 12. Mai Nachmittags.	Scheerer. 13. Mai Vormittags.	Forster. 13. Mai Nachmittags.
Mädchenzahlschule des Sebalder-Sprengels.	Lehrer: Grießhammer. 14. Mai Vormittags.	Schleizer. 14. Mai Nachmittags.	Port jun. 17. Mai Vormittags.
Mädchenzahlschule des Egidier-Spitaler-Sprengels.	Lehrer: Frank. 17. Mai Nachmittags.	Büchner jun. 18. Mai Vormittags.	Verweser Leidner. 18. Mai Nachmittags.

	Unterklasse.	Untermittelklasse.	Obermittelklasse.	Oberklasse.
Höhere Bürgerschule.	Lehr.: Kohl 19. Mai V.	König. 19. Mai Nachmittags.	Hofmeister. 20 Mai Vormittags.	Gast. 20. Mai Nachmittags.

	Unterklasse.	Mittelklasse.	Oberklasse.
Höhere Töchterschule.	Lehrer: Emmerling. 21. Mai Vormittags.	Zeisinger. 21. Mai Nachmittags.	Do Ahna. 23. Mai Vormittags

Am Dienstag den 24. Mai wird der feierliche Schlußact Vormittags um 10 Uhr im großen Rathhaussaale gehalten.

An Eltern, Vormünder und Verwandte der Kinder, so wie überhaupt an Freunde der Jugendbildung, welche sich von den Fortschritten und Leistungen der verbesserten Schuleinrichtungen überzeugen wollen, ergehet zugleich die Einladung zur zahlreichen Gegenwart bei diesen Prüfungen.

Nürnberg, den 8. April 1824.

Binder. **Küffner.**

(Das nächste Intelligenz-Blatt wird künftigen Sonnabend ausgegeben.)

Nro. 1824. XLVI.

Sonnabend den 17. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung der Brandsteuer-Beyträge für 1822/23 betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

„Dem allerhöchsten Ausschreiben vom 10. d. Mts. gemäß, welches sich im 9ten Stücke des königlichen Regierungs-Intelligenz-Blattes eingerückt befindet, soll zur Bestreitung der Brandentschädigungen und sonstigen Ausgaben der Anstalt ein Beitrag zu 29 kr., neun und zwanzig Kreuzer vom Hundert des nunmehr aus 398,378,815 fl. bestehenden Brandversicherungs-Anschlags mit Inbegriff des zwischen Anschlages von 9 kr., der nach den Anordnungen vom 27. August v. J. bereits erhoben ist, erholt werden.

Demgemäß erhalten die sämmtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, dann Magistrate der unmittelbaren Städte hierdurch die Weisung, dermalen noch 20 kr., mit Worten zwanzig Kreuzer, von jedem Hundert des Anschlags, unter Gestattung der im Art. 22. der allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung bewilligten Fristen gehörig beizutreiben, und wie es geschehen, von vier zu vier Wochen anzuzeigen, weil jene Fristen im Hinblick auf Art. 14. nicht über drei Monate ausgedehnt werden dürfen.

Wegen der Verrechnung bleibt es bei den ausgeschriebenen Vorschriften,

und über die Verwendung werden die Verfügungen ergehen, so bald die Hauptrechnung erscheint.

Was strenge Handhabung der Vorsichtsmaasregeln zur Verhütung von Feuersgefahr, und die sonstigen polizeylichen Anordnungen überhaupt anlangt, so wird auf das Ausschreiben vom 2. März 1822

im 11. Stück solchjährigen Kreis-Intelligenz-Blatts, so wie auf die Verfügung vom 26. v. J., welche das 9te Stück des Kreis-Intelligenz-Blatts des eben gedachten Jahres enthält,

ausdrücklich verwiesen, und die genaueste Befolgung aller über diesen Gegenstand vorhandenen Vorschriften nochmals zur Pflicht gemacht.

Anspach, den 16. März 1824.

Königlich Baierische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel,
Präsident.

v. Luz, Direktor."

Hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche beytragspflichtige Besitzer und Verwalter der – in der Brandversicherung einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl, als der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof andurch aufgefordert, den treffenden Beytrag von zwanzig Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Capitals, und zwar in zwey Fristen jede zu zehn Kreuzer, die erste innerhalb längstens sechs Wochen, und die zweite Hälfte bis letzten Juny ohnfehlbar hieher zu bezahlen.

Es versteht sich von selbst, daß auch sogleich der ganze Betrag, nämlich 20 kr. von jedem Hundert, bezahlt werden kann. Da nach vorstehender Regierungs-Verfügung von 4 zu 4 Wochen über den Vollzug berichtet werden muß, und da nach Art. 14. der allerhöchsten Verordnung vom Jahre 1811 des Regierungs-Blattes Seite 146 die Zahlungs-Termine nicht über 3 Monate ausgedehnt werden dürfen, so haben es sich die Säumigen selbst zuzuschreiben, wenn nach Verlauf der ebengesetzten Termine die Beyträge auf ihre Kosten von Amtswegen eingeholt werden.

Die Zahlung geschieht im Zimmer No. 10 neben dem großen Rathhaussaale, und wird täglich angenommen, nur die Vormittage des Dienstags, Mittwochs und Samstags sind hievon ausgenommen.

Nürnberg, den 11. April 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Revision der Blitz-Ableiter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitzableitern versehen sind, hiemit erinnert, diese, und zwar mit Befolgung der am 8. März dieses Jahres erlassenen Bekanntmachung (Intelligenz-Blatt Stück 32. und 33.) binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die vorgenom

mene Untersuchung, und erkannte oder wiederhergestellte Tüchtigkeit in No. 4. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Erinnerung würde an Geld bis zu fünf Thaler gestraft werden, und überdies träte noch Untersuchung und Herstellung der Blitz-Ableiter auf Kosten der Säumigen ein.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die dritte Vorlesung des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist zur dritten Ablesung obigen am 19. Oktober vorigen Jahres zum erstenmal, und am 18. Januar dieses Jahrs zum zweitenmal abgelesenen Gesetzes

Sonntag der 25. April

bestimmt worden, an welchem Tage sich sämmtliche Gemeindeglieder männlichen und weiblichen Geschlechts aus der Stadt und den beiden Vorstädten nach geendigtem vormittägigem Gottesdienste im großen Rathhaussaale einzufinden haben.

Von demjenigen Gemeindegliede, welches sich nicht einfinden würde, soll angenommen werden, daß ihm das gedachte Gesetz schon hinreichend bekannt sey.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3. d. M. eine runde Mütze von schwarzem Pelz mit rothem Futter und schwarzledernem Schirm, desgleichen gestern ein neuer eichenholzener mit Eisen wohlbeschlagener Schubkarren dahier, und am 16. Febr h. J. zu Burgbaslach ein Oberbett mit blaugestreiftem Ueberzug, 1 Betttuch, 1 gelbbiberner Mantel, 1 blaues Wamms, 1 weißgegittertes und 1 blaugedupftes Halstuch, dann eine weiße Schürze entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 14. April 1824

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel, ein Buch, und etwas Terpentin gefun-

den, und im Polizeibureau No. 4 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 14. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Gesangschule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß an dem bevorstehenden Osterfeste den 18. April Nachmittags, entweder im großen Rathhaussaale, oder bei kalter Witterung im Saale des goldenen Adlers, das Oratorium

Die Schöpfung von Haydn

mit großem Chor und Orchester, zum Besten der städtischen Gesangschule, aufgeführt werden wird.

Der Magistrat wünscht, daß sich die Aufführung dieses Meisterwerks einer zahlreichen Theilnahme zur Beförderung ihres edlen Zwecks erfreuen möge.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder. Schnarrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden am Donnerstage den 22. dieses Monats Vormittags 9 Uhr in dem Hause C. No. 144. verschiedene Mobilien zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber sich einfinden wollen.

Nürnberg, den 10. April 1824.

Merz.

Wagner.

(No. 6414.)

Bekanntmachung.

Wegen der eingetretenen jüdischen Feiertage wird der in der Roming'schen Verlassenschafts-Sache zum Verkauf der Mobiliar-Geräthschaften auf den 20. April anberaumte Termin, dem Antrag der Interessenten gemäß, auf Montag

den 3. Mai Vormittags 9 Uhr

verlegt, und haben sich die Kaufsliebhaber in dem Orte Manhof bei Bach einzufinden.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der Bauernhof des Leonhard Käferlein zu Oberasbach, welcher auf 4927 fl. gerichtlich gewürdigt ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 21. Juni l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Oberasbach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 10. April 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das Anwesen der Drechsler Johann Nicolaus und Anna Rüllschen Eheleute zu Zirndorf, bestehend aus einem Hause, Stadel, Hofraith, 3 Gärtlein, 1 Morgen Feld und dem Gemeinderecht, gewürdigt auf 983 fl., an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 25. Mai l. J. Nachmittags von 2—6 Uhr

an Ort und Stelle zu Zirndorf anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 10. April 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener übler Witterung, welche Kaufsliebhaber vom Erscheinen abgehalten, mußte der Mobiliar-Verkauf in dem Poßrath von Hellerschen Garten No. 76 vor dem Hallerthürlein am 13. d. M. ausgesetzt werden.

Vorhanden sind noch moderne Sofas und Sessel, Commoden und anderes Schreinzeug, Betten, viele andere Sachen und eine Chaise, zu deren Verkauf an Meistbietende gegen gleich baare Zahlung Termin auf

Dienstag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

hiemit festgesetzt wird, und Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. April 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung der Königlichen Straßen-, Brücken- und Wasserbau-Inspektion

Nürnberg wird von dem unterzeichneten Königlichen Rentamte die jährliche Beifuhr von circa

1750 Klafterhaufen auf die Regensburger-,
1200 " " " Sulzbacher-,
600 " " " Ellinger- und
450 " " " Ansbacher-Straße

an die Wenigstfordernden für die Dauer auf 3 Jahre, vorbehältlich höherer Genehmigung, öffentlich verpachtet, und hiezu Termin auf Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im rentamtlichen Geschäftszimmer anberaumt, an welchem sich Pachtlustige einfinden, und die nähern Bedingnisse erfahren können.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verfallenen Pfänder betr.)

Am 18. Mai werden alle Pfänder, welche in dem Monat März 1823. versetzt worden sind, und von Nr. 50147—54418 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Wer von gedachten Pfändern noch einige zu verneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres längstens bis zum 5. Mai besorgen. Im Unterlassungsfall hat es sich jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkauf ausgestellt werden.

Nürnberg, den 17. April 1824.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Es ist ein schöner junger Hahn von weißer Farbe zu verkaufen.

Vier ächte sogenannte Mohrenhühner nebst dem Hahn sind zu verkaufen.

Ein neuer vollständiger Kachelofen mit eiserner Platte, und ein großer Glasschrank zur Aufbewahrung der Speisen, sind zu verkaufen in L. Nr. 357.

Es ist ein Assortiment Musikalien, vorzüglich für die Guitare, von den besten Meistern, als: Giuliani, Diabelli, Bornhärd ꝛc., in der vordern Katharinengasse L. Nr. 762. im 2ten Stock zu verkaufen.

Auf dem St. Johannis-Kirchhof ist eine gewölbte, sich in dem besten Zustande befindende, Grabstätte zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in S. Nr. 764 c. der Wolfsgasse ertheilt.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte Quadersteine werden zu kaufen gesucht.

Es wird eine einspännige Chaise zu kaufen gesucht.

Alte Bretter, 6 Fuß lang und 3 Fuß breit, werden billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Markts ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Künftigen Monat Juni ist vor dem Wöhrderthor eine Gartenbewohnung aus zwei Zimmern bestehend, für Sommer und Winter zu vermiethen.

Im Garten Nr. 45. bei St. Johannis ist ein Sommerlogis an zwei Personen zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Badehaus mit allen Bequemlichkeiten versehen, vermiethet.

In einer angenehmen Lage nahe bei der St. Egydienkirche, auf der Mittagsseite, sind der erste und zweite Stock eines Hauses, enthaltend 4 Stuben und mehrere Kammern, dann alle Bequemlichkeiten, nebst eigenem Wasser im Hofe, und einem Gärtchen, täglich zu vermiethen. Das Nähere ist in S. Nr. 766. bei St. Egydien zu erfragen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Auf der Lorenzerseite wird ein Stadel zu miethen gesucht.

Man sucht in einer gangbaren Straße eine Zinswohnung, entweder zur ebenen Erde oder im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, bis Ziel Lorenzi zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, die eine Haushaltung zu besorgen weiß, und, wo möglich, ihr eigenes Bett hat, wird täglich oder bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, sucht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der gegenwärtig Bedienter ist, auch Pferde zu warten weiß, wünscht am Ziel Walburgis wieder in Dienste zu treten, und ist mit guten Attesten versehen. Das Nähere in L. No. 67.

Es wird eine ordentliche Magd, welche Liebe zu Kindern hat, auch nähen und waschen kann, bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Herkunft, welches in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und schon als Hausjungfer diente, wünscht hier in gleicher Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sich dabei auch den andern häuslichen, als waschen, bügeln, und dergleichen unterzieht, wünscht am künftigen Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft hier oder auswärts unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht ein junger Mensch entweder als Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen. Er kann gut rechnen und schreiben, auch wird Caution für ihn geleistet. Das Nähere in Wöhrd No. 119.

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, 16 Jahre alt, treu und fleißig ist, auch stricken und spinnen kann, wünscht bis Ziel Walburgis in Dienste zu treten. Das Nähere in der Hirschelgasse S. No. 1303.

Ein solides Mädchen wünscht unter sehr billigen Bedingnissen bei einer Putzmacherin unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren, welcher Lust hat die Gärtnerei mit oder ohne Lehrgeld zu erlernen, sucht man anzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Frauenzimmer, welches alle häuslichen Arbeiten versehen, übrigens auch kochen, nähen, stricken, waschen, bügeln, rechnen und schreiben kann, dann mit den besten Zeugnissen ihres bisherigen Wohlverhaltens versehen ist, wünscht bis nächstkommendes Ziel Walburgis hier oder auswärts in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind mehrere 1000 fl. zur ersten Hypothek zu verleihen. Auskunft gibt Wendler, am Obstmarkt S. Nr. 961.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein schwarzer starker Dachshund mit gelben Extremitäten, weißer Brust und Pfoten, ein grünes Halsband anhabend, ist entkommen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat oder Nachricht zu geben weiß, wird ergebenst ersucht in S. Nr. 548. dahier gegen ein Douceur Anzeige zu machen.

Ein paar gelblederne Mannshandschuhe wurden Donnerstag den 8. April vor dem baierischen Hof Abends verloren. Der Finder beliebe sie in der Teutschhauskasserne bei den Hautboisten abzugeben.

Es hat Jemand von der Kaiserstraße über die Fleischbrücke bis auf den Hauptmarkt einen Pelzhandschuh verloren. Der redliche Finder wird gebetten ihn in der Bindergasse S. Nr. 917. gegen ein Trankgeld abzugeben.

Es ist vergangenen Freitag den 9. d M. Abends ein grüner Regenschirm im Gastzimmer in der Apotheke bei Herrn Müller in Wöhrd gegen einen andern verwechselt worden. Man bittet daher, solchen gegen den andern dahin zurückzubringen.

Es ist mir Unterzeichnetem ein Hund, weiblichen Geschlechts und gelber Farbe, windspielartig, mit dem Zeichen Nr. 408, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Auslagen abholen, und wenn er nach dieser Bekanntmachung nicht abgeholt wird, so erkläre ich denselben für mein Eigenthum.

Ammon,
Wirth in Schoppershof.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum hiedurch anzuzeigen, daß der Schloßzwinger am 2ten Osterfeiertag, den 19. April, eröffnet

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

wird, und empfiehlt sich mit der Versicherung, Alles aufzubieten, was seinen werthen Gästen den Aufenthalt daselbst angenehm machen kann. Zugleich bemerkt er, daß noch ein Paar Saalchen zu vermiethen sind.

Ulrich, Wirth.

(Bekanntmachung.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß künftigen Montag als am zweiten Osterfeiertag, die Wirthschaft im Schnepper-Graben eröffnet wird, und bitte um gütigen Zuspruch.

Vorsinger, Wirth.

Oratorium am Osterfeste.

Das erste der Oratorien, welche im Laufe d. J. gegeben werden, wird am Osterfeste, Sonntags den 18. April statt finden und

Haydns Schöpfung

zum Gegenstande haben, welches herrliche Kunstwerk nun wieder seit einigen Jahren nicht gehört wurde.

Die Ausführung wird, wie wir uns schmeicheln, die lebhafte Theilnahme nicht bemessen lassen, welche ähnlichen Unternehmungen bisher geschenkt wurde und um welche wir auch diesmal bitten.

Der Ertrag wird wieder der städtischen Gesangschule zugewiesen.

Die Aufführung findet im Rathhaussaale statt.

Der Anfang ist Abends 6 Uhr. Der Eintrittspreis 48 kr., für Kinder die Hälfte. Billete sind bei C. Mainberger. L. No. 2 an der Fleischbrücke, zu erhalten.

Nürnberg, den 14. April 1824.

E. Blumröder, Stadtmusik-Director. C. Mainberger.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Montag, als am 2ten Osterfeiertag, Ball im goldnen Adler gegeben wird.

Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr., wobei nur die Herren bezahlen.

Nürnberg den 14. April 1824.

Andreas Eckert.

(Tanzmusik.) Künftigen Montag den 19. d. M. ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und er bittet Freunde und Gönner ihn mit ihrem Besuche zu beehren.

Joh. Merz,
zur silbernen Kanne.

(Marqueur-Gesuch.) In einer Hauptstadt Baierns wird bis zum 1. Mai in einem Kaffeehause ein Marqueur gesucht. Wegen nähern Bedingnissen haben sich Bewerber in frankirten Briefen unter der Addresse X. an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

(Widerruf.) Da eine verläumderische Person das Gerücht verbreitete, als hätte ich von derselben 6 fl. entlehnen wollen, so sehe ich mich veranlaßt, solches hiedurch als eine freche Lüge zu erklären.

Margaretha Barbara Ziegler.

(Gesuch.) Zu einem Garten in hiesiger Stadt, mit sehr gutem Boden und großem Glashaus, wird ein Pachtgärtner gesucht, welcher frühe Gemüse und Blumen zu bauen und eine kleine Orangerie zu versehen im Stande ist.

(Wohnungsveränderung.) Da ich nun meine bisherige Bewohnung in der Sellersgasse verlassen und dagegen eine andere in dem Garten No. 7 vor dem neuen Thor bezogen habe, so gebe ich mir die Ehre, dieses meinen hochgeschätzten Bekannten und Geschäftsfreunden hiedurch zur schuldigen Anzeige zu bringen, mit der Bitte, mich noch ferner mit gütigen Aufträgen zu erfreuen. Auch wird es jederzeit mein Bestreben seyn, meine verehrten Abnehmer nach Wunsch zu bedienen. Zugleich danke ich auch meiner ehemaligen Nachbarschaft für ihre gütige Freundschaft und empfehle mich meiner jetzigen ergebenst.

Johann Simon Hahn,
Saamenhändler.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre meiner verehrtesten Kundschaft hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines seeligverstorbenen Mannes mit Hilfe eines geschickten Arbeiters fortführe, welcher schon das Vergnügen hatte während der Krankheit meines Mannes mehrere Personen meiner Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen.

Ich ersuche Sie, sehr Werthgeschätzte, mir auch in Zukunft Ihr gütiges Zutrauen zu schenken, indem ich mich bestreben werde, ihre werthen Aufträge auf das Genaueste zu erfüllen.

Ergebenste

C. M. Dümmler, Schneiders-Wittwe.

(Bitte.) Daß ich seit längerer Zeit keinen Absatz meines Küchenzeugs und anderer Eisenwaaren mehr habe, kann ich mir um so weniger erklären, als ich schon seit 21 Jahren einen Kram besitze, und daher bekannt bin. Vermuthlich verkaufen Andere dergleichen Waaren wohlfeiler, und zwar solche, die nicht einmal dazu berechtiget sind, indem sie dieses Geschäft nicht erlernten, wodurch mir viel Abbruch in meinem Verkaufe und dem Publikum durch schlechte Arbeit Schaden verursacht wird. — Ich bitte daher meine verehrliche Kundschaft und auch andere gute Freunde mich mit gütigen Aufträgen auf neue in mein Fach einschlagende Artikel zu erfreuen, oder doch wenigstens alte dergleichen Sachen zum repariren zu schicken, und werde Sie gewiß auf das Billigste und Beste bedienen, indem mein eifrigstes Bestreben ist, meine noch übrigen Lebenstage als ein rechtlicher Mann hinzubringen, und auch in meinem Alter noch thätig zu seyn.

J. C. Ziegler son.,
in dem Kram an dem Hause der Herren
Steger und Diez.

(Bleiche.) Indem ich Unterzeichneter meine frühere Einladung und Bitte in diesen Blättern hiemit wiederhole, bemerke ich zugleich, daß ich durch viele werthe Aufträge des verehrlichen Publikums zum Tuchbleichen im Stande gesetzt bin, schon diese Woche meine erste Bleiche aufzulegen. Schätzbar würde es mir seyn, wenn ich noch mehreren Freunden Beweise von der Güte meiner Naturbleiche, verbunden mit der prompteſten

Bedienung, geben könnte, und ich bitte Sie mich durch fernere gütige Befehle in meinem angefangenen Geschäfte zu unterstützen. Schon aus meiner ersten Bleiche werden meine Gönner und Freunde meinen Fleiß zu ihrer vollkommensten Zufriedenheit ersehen.

Nürnberg, den 12. April 1824.

M. Horlamus, Bleichmeister,
auf der obern Dulnau bei St. Peter.

(Gesuch.) Zu einer Tabackfabrik, in einer angenehmen Gegend und vortheilhaften Lage, sucht man einen Compagnon, der einigen Fond besitzt. Auch könnte solche demselben ganz überlassen werden. Auskunft deshalb giebt Wendler, am Obstmarkt S. Nr. 961.

Es wird eine rechtschaffene ledige Weibsperson gegen billige Bedingung am Ziel Walburgis zu Jemand auf die Stube zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Trauerfall.) Sanft und seelig entschlief heute früh den 15. d. M. um halb 10 Uhr zu einem bessern Erwachen, mein lieber Gatte, unser Vater, Schwieger- und Großvater, Johann Georg Fleischmann, Nadel- und Fischangelverleger, in einem Alter von 68 Jahren. Wir verlieren viel an ihm; er war ein sorgender Vater für die Seinigen, rastlos und thätig in seinem Berufe bis an die letzten Tage seines Lebens. So sanft wie sein Dahinschlummern sey auch sein Erwachen in jenen bessern Gefilden. Ruhe seiner Asche! Wir zeigen dieses traurige Ereigniß unseren werthgeschätzten Freunden und Bekannten geziemend an, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 15. April 1824.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

(Bekanntmachung.) Montag den 19. April am zweiten Osterfeiertag nimmt die Tanzmusik auf dem Schießhaus wieder ihren Anfang, und wird alle Sonntage daselbst gehalten, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Regina Büttner.

Künftigen Montag den 19. d. M. eröffne ich wegen herannahender schöner Witterung meinen Wirthschaftszwinger am Webersplatz, und bitte um gütigen Besuch.

G. M. Goppelt,
Gastwirth zur Glocke.

Am nächsten Dienstag den 20. d. M. ist kleiner Ball im Museum.

Nürnberg den 16. April 1824.

Der Vorstand.

Bei Eröffnung meines Zwingers zwischen dem neuen und Thiergärtnerthor empfehle ich mich meinen schätzbaren Freunden zu öfterem gütigen Besuch, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Nürnberg den 19. April 1824.

J. A. Gerngroß.

(Vereinsversammlung.) Künftigen Dienstag den 20. April Abends 5 Uhr ist die gewöhnliche Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins bei Herrn

Schuster im Gasthause zum Amsterdam in der Vorstadt Wöhrd, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

Nürnberg den 14. April 1824.

Das Direktorium.

Ich gebe mir die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich am 2ten Osterfeiertag meinen Zwinger am Frauenthor eröffne, und bitte um geneigten Zuspruch. Noch bemerke ich, daß in diesem Zwinger sehr hübsche Sommersäalchen, in welchen man alles zum Thor ein- und ausspassiren sieht, auch einen Theil des St. Peters, ganz Hummelstein, und die umliegende Gegend übersehen kann, zu vermiethen sind.

Hacker,
Wirth und Gastkoch zu den 3 Mohren in der Johannisgasse L. Nr. 815.

(Empfehlung) Davis u. Gumpert aus dem Großherzogthum Posen empfehlen zur bevorstehenden Messe wieder ihr vollständig assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager zu den billigsten Preisen, bestehend in ganz feinen englischen Cattunen in den neuesten Dessins, feinen engl. Merinos in allen Farben, von 24 kr bis 36 kr., Doubleflorence, Marceline, Levantine, faconnes noir et en couleur, Brillantine, Puplin broché et serpente, Madras, weißen Kleidern mit Borduren im neuesten Geschmack, schmalen und breiten Batistmusselinen, worunter eine sehr schöne Sorte 5/4 breiter zu 18 kr., Vorhängmusselinen 7/4 breit zu 18 kr., damastirten Cambriks zu Kleidern, Jaconets, Hericorde, englischen Barchent zu 18 kr., einer Sorte durchlegirter Jaconets zu 18 kr., englischer Halbleinwand, besonders zu Hemden und Ueberzügen geeignet, zu 30 kr., extra feinem Castmir in allen Modefarben, Circassiennes, sehr geschmackvollen Westen, einer großen Auswahl von Umschlagetüchern und Langshwals von 6 bis 90 fl., kleinen seidenen Tüchern und mehreren andern Waaren. Die reellste Bedienung versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch. Sie verkaufen, wie immer, auf der Schütt in einer großen Boutique.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Hebel, J. P. Dr., biblische Geschichten für die Jugend. 2 Bändchen. 8. 1 fl. 12 kr.

Die Heilung des Kropfes und des dicken Halses, oder die neuesten und älteren Erfahrungen über die zweckmäßige Behandlung dieser Krankheiten, 8. 45 kr.

Der Fußarzt oder die Kunst die Füße zu behandeln und Fußsohlengeschwülste, Frostbeulen, Warzen ꝛc. gründlich zu heilen. Nach dem Französischen bearbeitet von Dr. H. R[illegible] 2te Auflage. 8. 54 kr.

(Das nächste Intelligenzblatt wird künftigen Mittwoch ausgegeben.)

Nro. 1824. XLVII.

Mittwoch den 21. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung der Brandsteuer-Beyträge für 1822/23 betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

„Dem allerhöchsten Ausschreiben vom 10. d. Mts gemäß, welches sich im 9ten Stücke des königlichen Regierungs-Intelligenz-Blattes eingerückt befindet, soll zur Bestreitung der Brandentschädigungen und sonstigen Ausgaben der Anstalt ein Beitrag zu 29 kr., neun und zwanzig Kreuzer vom Hundert des nunmehr aus 398,378,815 fl. bestehenden Brandversicherungs-Anschlags mit Inbegriff des zwischen Anschlages von 9 kr., der nach den Anordnungen vom 27. August v. J. bereits erhoben ist, erholt werden.

Demgemäß erhalten die sämmtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, dann Magistrate der unmittelbaren Städte hierdurch die Weisung, dermalen noch 20 kr., mit Worten zwanzig Kreuzer, von jedem Hundert des Anschlags, unter Gestattung der im Art. 22. der allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung bewilligten Fristen gehörig beizutreiben, und wie es geschehen, von vier zu vier Wochen anzuzeigen, weil jene Fristen im Hinblick auf Art. 14. nicht über drei Monate ausgedehnt werden dürfen.

Wegen der Verrechnung bleibt es bei den ausgeschriebenen Vorschriften,

und über die Verwendung werden die Verfügungen ergehen, so bald die Hauptrechnung erscheint.

Was strenge Handhabung der Vorsichtsmaasregeln zur Verhütung von Feuersgefahr, und die sonstigen polizeylichen Anordnungen überhaupt anlangt, so wird auf das Ausschreiben vom 2. März 1822 im 11. Stück jährigen Kreis-Intelligenz-Blatts, so wie auf die Verfügung vom 26. v. J., welche das 9te Stück des Kreis-Intelligenz-Blatts des eben gedachten Jahres enthält, ausdrücklich verwiesen, und die genaueste Befolgung aller über diesen Gegenstand vorhandenen Vorschriften nochmals zur Pflicht gemacht.

Ansbach, den 16 März 1824.

Königlich Baierische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel,
Präsident.

v. Luz, Direktor.

hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche beytragspflichtige Besitzer und Verwalter der in der Brandversicherung einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl, als der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof andurch aufgefordert, den treffenden Beytrag von zwanzig Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Capitals, und zwar in zwey Fristen jede zu zehn Kreuzer, die erste innerhalb längstens sechs Wochen, und die zweite Hälfte bis letzten Juny ohnfehlbar hieher zu bezahlen.

Es versteht sich von selbst, daß auch sogleich der ganze Betrag, nämlich 20 kr. von jedem Hundert, bezahlt werden kann. Da nach vorstehender Regierungs-Verfügung von 4 zu 4 Wochen über den Vollzug berichtet werden muß, und da nach Art. 14. der allerhöchsten Verordnung vom Jahre 1811 des Regierungs-Blattes Seite 146 die Zahlungs-Termine nicht über 3 Monate ausgedehnt werden dürfen, so haben es sich die Säumigen selbst zuzuschreiben, wenn nach Verlauf der ebengesetzten Termine die Beyträge auf ihre Kosten von Amtswegen eingeholt werden.

Die Zahlung geschieht im Zimmer No. 10 neben dem großen Rathhaussaale, und wird täglich angenommen, nur die Vormittage des Dienstags, Mittwochs und Samstags sind hievon ausgenommen.

Nürnberg, den 11. April 1824.

Binder.

Küffner

Bekanntmachung,

(Die Revision der Blitz-Ableiter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitzableitern versehen sind, hiemit erinnert, diese, und zwar mit Befolgung der am 8. März dieses Jahres erlassenen Bekanntmachung (Intelligenz-Blatt Stück 32. und 33.) binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugniß über die vorgenom-

mene Untersuchung, und erkannte oder wiederhergestellte Tächer in No. 4. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Erinnerung würde an Geld bis zu fünf Thaler gestraft werden, und überdies träte noch Untersuchung und Herstellung der Blitz-Ableiter auf Kosten der Säumigen ein.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die dritte Vorlesung des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist zur dritten Ablesung obigen am 19. Oktober vorigen Jahres zum erstenmal, und am 18. Januar dieses Jahrs zum zweitenmal abgelesenen Gesetzes

Sonntag der 25. April

bestimmt worden, an welchem Tage sich sämmtliche Gemeindeglieder männlichen und weiblichen Geschlechts aus der Stadt und den beiden Vorstädten nach geendigtem vormittägigem Gottesdienste im großen Rathhaussaale einzufinden haben.

Von demjenigen Gemeindegliede, welches sich nicht einfinden würde, soll angenommen werden, daß ihm das gedachte Gesetz schon hinreichend bekannt sey.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß am

Donnerstag den 29. April Vormittags 8 Uhr

in der Behausung L. No. 527 der Pfannenschmidgasse mehrere Pretiosen und Silberwaaren, dann weißes Zeuch, Kleidungsstücke, Schreinwerk, Betten, Kupfer, Messing, Zinn und andere Hausgeräthe gegen baare Bezahlung, auf Antrag der Interessenten, versteigert werden.

Nürnberg, am 14. April 1824.

Merz.

Dr. Schwarzenbach.

(Nr. 3844.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag der Vormünder der Gastwirth Simmerleinschen Kinder das zur

Verlassenschaft ihres Vaters gehörige Gasthaus zum goldenen Rabbronnen, in einer der vortheilhaftesten Lagen, in der neuen Thorstraße S. Nr. 331., worauf die Gastwirthschaftsgerechtigkeit 2ter Klasse haftet, und welches 24 heitzbare Zimmer, Stallungen auf 40 Pferde, und alle zur Wirthschaft nöthigen Einrichtungen enthält, auch an jährlichen Miethzinsen 240 fl. abwirft, nebst einer bedeutenden Dareingabe an den zur Wirthschaft gehörigen Gegenständen zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an die Stiftung des Kultus und Unterrichts mit 5 fl. 30 kr. und an die Stiftung der Wohlthätigkeit mit 10 fl. 20 kr. zu entrichtendes jährliches Eigengeld.

Zur Versteigerung ist Tagesfahrt auf den

13. k Mts. Mai Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 17, ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Vormünder Bierbrauer Neidhard und Schuhmacher Kleining wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 7. April 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 3690.)

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das Anwesen der Drechsler Johann Nicolaus und Anna Rülschen Eheleute zu Zirndorf, bestehend aus einem Hause, Stadel, Hofraith, 3 Gärtlein, 1 Morgen Feld und dem Gemeinderecht, gewürdigt auf 983 fl., an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 25. Mai l. J. Nachmittags von 2—6 Uhr

an Ort und Stelle zu Zirndorf anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 10. April 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Verkäufliche Sachen.

Conrad Kern, aus Rehetobel bei St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich einem

Hohen Adel und geehrten Publikum mit einem schönen Sortiment Schweizerwaaren von verschiedenen Sorten, als: Battistmusselin und Hamann, allen Gattungen Jaconet in allen Dessins, allen Arten Moll und Gaze, ganz glatten und gestickten, allen Sorten Streifen und Garnierungen, allen Sorten Halsbinden, weißen und gefärbten, für Herren und Damen, wie auch mit verschiedenen Arten Musselin und Jaconet zu Vorhängen, allen Sorten Baumwollenzeuchen und verschiedenen Sorten Sacktüchern, halbleinenen und baumwollenen, auch gestreiften Zeuchen, dann noch mehreren Artikeln die hier nicht bemerkt sind. Die billigsten Preise werden ihn empfehlen.

Seine Boutique ist auf dem Hauptmarkt in der mittleren Reihe.

Adam Stadler, Seifen- und Lichterfabrikant aus Ansbach, empfiehlt sich wieder zur bevorstehenden Ostermesse mit allen Sorten Lichtern und Seife nebst Seifenkugeln von bester Qualität, und bittet um gütige Abnahme. Seine Bude ist unweit dem Plobenhof Nr. 17.

Caroline Steinlein von Ansbach empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit einem ansehnlichen Lager Steingut. Ihr Stand ist auf der Schütt.

Joh. Friedrich Wetter aus St. Gallen besucht zum Erstenmal die hiesige Messe mit einem schön assortirten Waarenlager von gestickten und glatten Musselins, Gaze, Jaconets, Moll, Percals ꝛc., nebst einer besonders eleganten Auswahl von Jaconets-, Gazen- und Mollstreifen, Einsätzen, Fichus, Krägen, Kleidern, Schürzen, allen Gattungen von Hauben, gestickten und nicht gestickten Sacktüchern und Cravattes von Percal, Jaconet und ächten Fadenbatisten, auch Waschtüll und solchen Einsätzen und Streifen, nebst noch andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Alle diese, nach dem neuesten Geschmack gearbeiteten Schweizerwaaren, eigener Fabrikation, empfiehlt er bestens und verspricht billigste Bedienung.

Sein Magazin ist neben dem Gasthaus zur Gerechtigkeit.

Auktion.

Freitag den 23. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der breiten Gasse L. Nr. 430. unfern des weißen Thurms: 1) nürnbergische, 2) theologische, 3) juristische, 4) medizinische, 5) teutsch-lateinische, und französische Wörterbücher ꝛc. 6) geographische, historische, heraldische, numismatische ꝛc. 7) ökonomische, physikalische, botanische, mineralogische, technologische, chemische, magische, mathematische, merkantilische, 8) poetische, philosophische, moralische, Lebensbeschreibungs-, Geschichts-, Romane ꝛc. Bücher, 9) Landcharten, und 10) Kupferstiche; jede dieser Abtheilungen besonders, an den Meistbietenden überhaupt verkauft, und können dieselben nebst dem Verzeichnisse davon inzwischen täglich, besonders zur Vormittagszeit, eingesehen werden.

Grübel's Gedichte, und ein Wandleuchter sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Das Schärtelsche Schloß in Laufamholz, welches massiv gebaut ist, nebst einem Garten, Hopfengarten und Hofraith, ist zu verkaufen. Man wende sich deshalb an Güter-Negotianten Schroll in S. Nr. 55. auf dem Trödelmarkt in Nürnberg.

Schwarzes Pech für Schuhmacher und fein gemahlner Schmergel sind in S. Nr. 502. billig zu haben.

Zwei Ueberröcke für junge Menschen tauglich, ein Schreibtisch und eine Cichorienmühle sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Während der Ostermesse verkauft alle Sorten lange und kurze Handschuhe, Hosenträger und Krabatten in seiner Bude auf dem Hauptmarkt gegen der Tuchgasse über

G. W. Gugler.

Ich habe die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich mit ächten wasserdichten Hüten versehen bin. Da ich sowohl an Güte, als auch schöner Façon und ächter Farbe nichts habe ermangeln lassen, so schmeichle ich mir einer guten Abnahme.

K. B. Schlegel,
Hutfabrikant, bei St. Jakob L. Nr. 1280.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein großer guter Reiseloffer in der Kaiserstraße L. Nr. 5. im zweiten Stock zu kaufen gesucht.

Ein auf der Sommerseite liegendes Haus von mittlerer Größe, das mehrere Zimmer, Kammern, Vorplätze, dann ein feuerfestes Gewölb enthält, wird baldigst zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht in L. Nr. 686. der Tetzelgasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist eine angenehme Wohnung bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 1006. der Jakobsstraße ist täglich ein möblietes Zimmer mit oder ohne Kammer zu vermiethen, auch könnte auf Verlangen Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden.

In der Kaiserstraße L. Nr. 140. ist im 2ten Stock eine helle Zimmwohnung, bestehend aus einer Stube nebst Kabinett und noch zwei Kammern, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einem lebhaften Gärtchen sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 548.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer und Bett an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in S. Nr. 893. am Obstmarkt ertheilt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von bescheidenem Charakter und guter Aufführung wird als Köchin in ein honnettes Haus gesucht.

Ein 17jähriges Mädchen von solidem Charakter, welches schon einige Zeit diente, wünscht entweder als Haus- oder Ladenjungfer je eher je lieber eine Unterkunft zu finden, wobei übrigens nicht sowohl ein großer Lohn, als eine gute Behandlung berücksichtiget werden würde.

Eine Magd, von gesetztem Alter, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Hausmannskost kochen, waschen, nähen, spinnen kann, wünscht nächstes Ziel in einer

kleinen Haushaltung, oder als Schließerin unterzukommen, und hat auch gute Zeugniße über ihr Betragen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hypothekarische Sicherheit sind einige 1000 fl., jedoch ohne Einmischung unberechtigter Geldmäckler, zu verleihen. Das Nähere in S. Nr. 550 bei Negotianten Schroll am Trödelmarkt.

Auf ein Bauerngut werden zur Auslösung der ersten Hypothek 3000 fl. zu 4 pCt. bis Ziel Lorenzi, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am vergangenen Charfreitag ist ein junger Mopshund, ungefähr 3/4 Jahr alt, männlichen Geschlechts, mit schwarzgestreiften Flecken über der Stirne, übrigens rehfarbig, entwichen. Diejenige Person, welche denselben an sich gebracht, oder der er zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, ihn gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Es hat sich am vergangenen Donnerstag Abends ein kleiner gelber Spitzhund mit einem schwarzen Halsband mit den Buchstaben A. S. bezeichnet, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in L. Nr. 126. zurückzubringen.

Ein goldner Ohrenring mit einem lilla Stein ist von der Sebalderkirche bis Gostenhof verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten ihn gegen ein Trankgeld zurückzubringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Schon seit längerer Zeit werden zwei Bücher vermißt, als: Theater von Schiller, 8r Band, Grätz 1816, und Sailers Gebetbuch, 1r Band, um deren Zurückgabe in S. Nr. 114. gegen ein gutes Honorar gebetten wird.

Am Charfreitag Nachmittags ist in der Jakoberkirche ein Ridikül mit einem Sacktuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten, denselben gegen ein Trankgeld bei dem Kirchner daselbst abzugeben.

Es ist ein Ohrenring mit drei Steinen verloren worden. Wer denselben in S. No. 1532 beim Wöhrder-Thürchen zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Den 5. April hat sich ein weiß- und schwarzgefleckter Haidhund, männlichen Geschlechts, mit einem schwarzen Kopf und weißen Streif auf der Nase, verlaufen. Wer denselben in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn in dem Garten No. 130 hinter der Veste gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Sonntag den 18. d. M. ist ein schwarzer Filzhut mit dem Wappen und Namen des Herrn Geiß während der Nachmittagspredigt zu St. Jakob gegen einen andern geringern verwechselt worden. Der Inhaber wird gebetten, denselben gegen den seinigen bei dem Kirchner zu St. Jakob abzugeben.

Ein schwarzes glatthäariges Hündchen mit geringelter Ruthe wird seit einigen Tagen vermißt. Wer davon Nachricht geben kann, wird höflich ersucht es in L. No. 276 gefälligst zu melden.

Es hat sich dahier den 15. April ein schwarzgrauer Hund, russischer Race, männlichen Geschlechts, von mittlerer Größe, mit einem ledernen Halsband nach dem Fürther Zei-

chen und Wappen No. 33. verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe denselben gegen ein Trinkgeld in No. 547 nach Fürth zurückzubringen.

Den 18. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr hat eine arme Dienstmagd von der obern Thalgasse bis auf den Heumarkt eine große zwillchene Decke über eine Bude, mit Nebendecke, nebst einem Päckchen Bindfaden und Nägeln verloren. Der redliche Finder wird gebetten sie gegen Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

Einladung.

Mit dem 25. April l. J. nimmt das Stahl- und Bogenschießen im Schneppergraben seinen Anfang, welches den Liebhabern dieses Schießens, so wie den Gesellschafts-Mitgliedern hiedurch bekannt machen

Den 20. April 1824.

Die
Schützenmeister.

(Reisegelegenheiten) Von mir fährt eine Chaise leer nach Frankfurt a/M. und können Personen mitreisen.

Eckel jun.
in Fürth Nr. 513.

Es fährt eine leere Chaise nach Frankfurt a/M. und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Nähere Nachricht in der Tucherstraße S. Nr. 1145.

Freitag den 23. oder Sonnabend den 24. d. M. fährt Lohnkutscher Hellmundt nach Frankfurt a/M. und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der dreiten Gasse L. Nr. 443.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 25. April ist von 5 bis 11 Uhr mit gut besetztem Orchester der gewöhnliche Uebungs-Ball, wobei ich der Ehre vieler Antheilnehmenden entgegen sehe.

J. C. Lange,
priv. Tanzmeister, S. Nr. 1178.
der neuen Gasse.

Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen hochzuehrenden Publikum anzuzeigen, daß ich bis künftigen Sonntag den 25. April einen sollennen Ball im Saale des goldnen Adlers zu geben gesonnen bin, wozu ich mir eines recht zahlreichen Besuches im Voraus schmeichle.

Von 7 — 9 Uhr tanzen die Kinder, um 9 Uhr beginnt dann der Tanz für alle Tanzliebhaber.

Das Entrée an der Kasse ist 36 kr. à Person.
Der Subscriptionspreis aber 24 kr. à Person.

Mein Logis ist in S. Nr. 339. auf der Füll.

Alex. Nohatscheck,
K. B. Universitäts-Tanzlehrer.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Empfehlung) Davis u. Gumpert aus dem Großherzogthum Posen empfehlen zur bevorstehenden Messe wieder ihr vollständig assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager zu den billigsten Preisen, bestehend in ganz feinen englischen Cattunen in den neuesten Dessins, feinen engl. Merinos in allen Farben, von 24 kr. bis 36 kr., Doubleflorence, Marceline, Levantine, façonnes noir et en couleur, Brillantine, Puplin broché et serpente, Madras, weißen Kleidern mit Borduren im neuesten Geschmack, schmalen und breiten Batistmusselinen, worunter eine sehr schöne Sorte 5/4 breiter zu 18 kr., Vorhängmusselinen 7/4 breit zu 18 kr., damastirten Cambrits zu Kleidern, Jaconets, Hericorde, englischen Barchent zu 18 kr., einer Sorte dunkelcarrirter Jaconets zu 18 kr., englischer Halbleinwand, besonders zu Hemden und Ueberzügen geeignet, zu 30 kr., extra feinem Casimir in allen Modefarben, Circassiennes, sehr geschmackvollen Westen, einer großen Auswahl von Umschlagetüchern und Langshwals von 6 bis 90 fl., kleinen seidenen Tüchern und mehreren andern Waaren. Die reellste Bedienung versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch. Sie verkaufen, wie immer, auf der Schütt in einer großen Boutique.

(Konzert.) Freitag den 23. April ist das gewöhnliche Konzert im Marber, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Trauerfall.) Gestern entschlief zu einem bessern Erwachen meine mir unvergeßliche Frau, Susanna Margaretha Stengel, eine geb. Heiling, nach einem kurzen Krankenlager, an einer Nervenkrankheit, in einem Alter von 45 Jahren und im 9ten unserer zufriedenen Ehe. Den für mich allzufrühen Verlust zeige ich allen meinen schätzbaren Anverwandten und Freunden, welche die Seelige kannten, hiemit ergebenst an, und empfehle mich zur ferneren Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 17. April 1824.

Conrad Stengel, nebst Schwager und Schwägerin.

Angekommene Fremde

vom 13. bis 15. April 1824.

Im rothen Roß. Hr. Senft, Kfm. von Augsburg, Frau von der Pforden, von Kadolzburg, Hr. Seiz, Fabrikant, von Roth, Hr. Rhau, von Sulzbach, und Hr. Engel, von Freiburg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Se. Excellenz Hr. Graf von Beckers, k. b. General der Infanterie, von München, Hr Haubenschmidt, k. b. Lieutenant der Ingenieur, von Luxemburg, Hr. Clarenbach, von Solingen, Hr. Hamburger, von Frankfurt a/M., Hr. Helm, von Lahr, Hr. Rasch, von München, und Hr. Dietzer, von Hamburg, Kaufleute, Hr. Dr. von Emmerich, Appellations-Gerichts-Rath, von Ansbach, Hr. von Schwaabe, Hofsekretär, von Wien, Hr. von Leonhardi, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Seelus, Kreis-Rath, von Rothenburg, Hr. Reinhard, Kfm. von Weiden, Hr. Patheiser, Amtmann, von Thürnhofen, Hr. Herold, von Leipzig, und Hr. Ludwig, von Ulm, Kaufleute, Hr. Graf von Pükler-Limpurg, und Hr. Goez, Oberrentamtmann, von Gaildorf, Hr. Roscher, Bergwerksvorsteher, von Norwegen, Hr. Baron von Aretin, k. b. Lieutenant, von Ansbach, Hr. Artour, Hofschauspieler, von Hannover.

Im wilden Mann. Demois. Bourgart, von Scherding, Hr. Seitz, Kreis- und Stadtgerichts-Praktikant, von Landshut, Hr. Schnevogt, Kfm. von Harlen, Hr. von Ow, Cand. medic., von Schaffhausen, Hr. Beyerlein, Rechnungs-Commissair, von Dinkelsbühl, Hr. Flügel, Apotheker, von Würzburg.

In der blauen Glocke. Hr. Lang, von Bockau, und Hr. Lowig, von Pforzheim, Kaufleute, Hr. Meinelsberger, Particulier, von Frankfurt a/M., Hr. Greitzheimer, Dr. medic., von Hamburg, Hr. Kröhnlein, Fabrikant, von Neustadt a. d. A., Hr. Sommer, Handlungsreisender, von Regensburg, Hr. Herbst, Candid. theolog., von Neustrelitz, Hr. Jäger, Maler, von Meinungen, Hr. Matschmann, Kfm. von Sonneberg, Hr. Fisch, Cand. medic., von Herisau, Hr. Winderling, Doctor, von München.

Zum Strauß. Hr. Zuccarini, Dr. medic., von München, Hr. Goepfert, Lehrer, von Regensburg, Hr. Schmalhausen, Handlungs-Commis, von Burscheid, Hr. Dreßler, Stud. jur., und Hr. Benete, Stud. theolog., von Tübingen, Hr. Haller, Hr. Uterhart, und Hr. Weber, Academiker, von Heidelberg, Hr. Hünerwadel, Student, von Heidelberg, Hr. Kirchheim, Apotheker, von Erfurt, Hr. Harr, Kfm. von Schönbuch, Hr. Schoenlein, Kammerrevisor, von Ellwangen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Prucher, und Hr. Hirschmann, Fabrikanten, von Waidhaus.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Strömstörfer, Regiments-Arzt, von München, Hr. Franke, Stud. theolog., von Berlin, Hr. Businelli, Kfm. von Elberfeld.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Martinelli, Kfm. von Telve.

Zum Sebald. Hr. Oertel, Lieutenant, von Erlangen.

Im weissen Kreuz. Hrn. Gebrüder Graf, Kaufleute, von St. Gallen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Bentz, Kfm. von Heydeck, Hr. Gscheidt, Fabrikant, von Ohrenbau.

In der goldenen Eiche. Hr. Huber, von Weiler, und Hr. Stölzel, von Eibenstock, Kaufleute.

Im Wallfisch. Hr. Fischer, Fabrikant, von Herzogenaurach, Mad. Metzger, Hofmusikus-Gattin, von München.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 11. April 1824. Christoph Moritz Schmidt, Kaufmann, mit Elisabetha Mangold, von hier.

— — — — Nicolaus Fuchs, Zeugschmid, mit Susanna Margaretha Ruff, von hier.

— 12. — — Johann Jacob Dörr, Kaufmann, mit Margaretha Sophia Weiß, von Lauf.

Getraut 3 Paar.

Geborene.

Den 2. März 1824. Johann Gottfried, Sohn des Doctors med. Schramm.
— 25. — — Karl Ernst Heinrich Joseph, Sohn des Kaufmanns Utendörfer.
— 26. — — Martin Wilhelm Samuel, Sohn des Drathfabrikantens Fuchs.
— — — — Maria Karolina Wilhelmina, Tochter des K. B. Hauptmanns im 5ten Linien-Infanterie-Regimente, von Peßler.
— 31. — — Johann Georg Christoph Jobst Friedrich Wilhelm, Sohn des K. B. Lieutenants von Volkamer.
— — — — Anna Maria, Tochter des Tabacksspinnschneiders Lorenz.
— 1. April — Konrad, Sohn des Nagelschmidmeisters und Stadtmusikus Grüner.
— — — — Lorenz Moritz Heinrich, Sohn des Bierwirths Wagner.
— 3. — — Anna Maria Emilia, Tochter des Hutfabrikantens Eberhardt.
— 4. — — Eberhard Friedrich Michel.
— 5. — — Maria Elisabetha Friederika, Tochter des Rothgießers und Verlegers Fleischmann.
— — — — Barbara Christina Mack.
— 6. — — Anna Babette Wilhelmina, Tochter des Kammmachermeisters Klatzkopf.
— — — — Johann Carl, Sohn des Polizeisoldaten Lobinger.
— — — — Kunigunda Sämann.
— — — — Johann Andreas, Sohn des Taglöhners Neumeyer.
— 7. — — Philipp Ludwig Nantel.
— — — — Johann Christoph Jacob, Sohn des Conditors Schmid.
— 13. — — Johann Baptist, Sohn des Beutlers Gugel.

Geboren 19, worunter 4 uneheliche.

Gestorbene.

Den 3. April 1824. Elisabetha Riedel, Tabacksspinnerswittwe, von Wöhrd, alt 60 Jahre, verunglückt.
— 5. — — Johann Karl Hessel, Sohn des Siegellackfabrikantens Hessel, alt 4 Monate und 21 Tage, Brand.
— 6. — — Anna Friederika Maria Braun, Tochter des Strohhutfabrikantens Braun, alt 1 Jahr und 2 Monate, Gehirnwassersucht
— — — — Johann Peter Drexel, Kaufmann, alt 27 Jahre, Abzehrung.
— 7. — — Elisabetha Maria Jäger, Tochter des Rechtspraktikants Jäger, alt 4 Jahre, 3 Monate, Luftröhrenbräune.
— — — — Johann Thomas Demmert, Bierwirth, alt 59 Jahre, Brand.
— — — — Johann Balthasar Dümmler, Kleidermacher, alt 42 Jahre, Brustentzündung.
— 8. — — Johann Georg Söltel, alt 16 Tage, Stickfluß.
— — — — Margaretha Sophia Sederer, Wittwe des Lohnrößlers Sederer, alt 88 Jahre, Altersschwäche.

Den 8. April 1824. Franz Anton Ernst Theodor Hek, Sohn des königl. Kreis- und Stadtgerichts-Kanzlisten Hub, alt 1 Monat, 11 Tage, Entkräftung.

— 9. — — Johann Paulus Hürtinger, Schuhmachermeister, alt 77 Jahre, 2 Monate, Altersschwäche.

— 10. — — Johanna Maria Christophora Huber, Tochter des Materialwaken Arbeiters Huber, alt 1 Jahr und 6 Monate, Convulsionen.

— — — — Anna Maria Rösner, Kirschnermeisterstochter von hier, alt 78 Jahre, Entkräftung.

— 11. — — Barbara Aufhammer, Rothgerberswittwe von Schwabach, alt 78 Jahre, Altersschwäche.

— 12. — — Anna Margaretha Wurster, Ehefrau des Federkielfabrikanten Wurster, alt 46 Jahre, Zehrfieber.

— — — — Johann Adam Reichel, Sohn des Hefenhändlers Reichel, alt 12 Tage, Brand.

— 13. — — Maria Barbara Schmidt, Ehefrau des Hufschmids Schmidt, alt 55 Jahre, Stickfluß.

— — — — Johann Peter Heumann, Sattlermeister, alt 60 Jahre, Lungenlähmung.

— — — — Franz Carl Camillus Paradiso, Sohn des Kaufmanns Paradiso, alt 1 Jahr, 11 Monate und 24 Tage, Schlagfluß.

— 14. — — Barbara Theresia Sensburg, Offiziers- und Professorswittwe, alt 53 Jahre, Nervenschlag.

— 17. — — Elisabetha Katharina Wagner, Wittwe des Auslaufers Wagner, alt 67 Jahre, Wassersucht.

Gestorben 21.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 6. und 10. April 1824

Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	4	309	313	306	7	5	52	5	24	4	57
Waizen	16	888	904	857	47	10	—	9	9	8	20
Gerste	11	379	390	340	50	5	36	5	21	4	54
Haber	25	378	403	399	4	4	—	3	50	3	40

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 11. April 1824.

Binder.

Nro. 1824. XLVIII.

Freitag den 23. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 15. d. M. auf hiesigem Markte ein schmutziger lederner Geldbeutel, welcher an einem halben Kronenstück und Scheidemünze 8—9 kr. enthielt; sodann am 12. zu Kleinschwarzenlohe 1 1/2 Centner dürres Schweinfleisch; am 30. März zu Eschenau 2 Centner desgl.; am 15. d. zu Kamm circa 6 Ellen rosenfärbiger Zeuch, 4 Stück weiß und rothquadrirte Tücher, 12 battistene weiße dergl. mit blauen eingenähten Blümchen, 12 dergl. mit rothen Blümchen, 6 dergl. mit lilafärbigen Blumen, 4 andere dergl. Tüchlein von größerem Umfange; ferner zu Hospersdorf vom 5. auf den 6. l. M. 1 blautuchener Bauernrock mit 1 Reihe zinnerner Knöpfe mit dem Gepräge eines Vierzigkreuzer-Stückes, 1 schwarzbarchetner Kittel mit 1 Reihe platter Knöpfe, 2 schwarzzeuchene Weiberschürzen, 2 silberne Fingerringe, 1 blautuchener Rock für einen 15jährigen Burschen, 1 leinener blaugedruckter Fleck für ein 9jähriges Mädchen, 1 schwarztuchene Weiberschoppe mit seidenen Bändern besetzt, 1 blauzeuchene Weiberhaube mit dergl. Bändern, 1 baumwollenes schwarzes Halstuch mit rothen Streifen, 1 braunzeuchener Kinderschurz, 1 schwarzbaumwollener Weiberfleck mit dergl. Bändern, 1 Kübel mit 1 ℔. Rindsschmalz, und 1 ℔. Salz; dann vom 1. auf den 2. ej. zu Erlenstegen 1 kleine eingehäusige silberne Taschenuhr mit silberner Kette, Schlüssel, und Petschaft mit den eingestochenen Buchstaben C. M., 1 ältere dergl. Uhr mit römischen Zahlen, und einer Stahlkette, 1 mit Silber beschlagener Ulmer Tabakkopf

mit silberner Kette, 1 Paar lange neue Stiefel, 1 gestrickter grüngefärbter wollener Kittel, 1 schwarzmanchesterne Weste, 1 auf 51 Ellen angelegter Garnzettel, 9 1/2 lb. schwer, 5 ungesottene Stränge Garn, 1 Frauenhaube, 1 schwarzseidenes Tüchlein, und 1 Paar weißleinene Strümpfe; vom 14. auf den 17. d. M. 1 Paar bloßgrüne wollencordene enge Beinkleider, 1 neues feines leinenes Weiberhemd, und 1 Unterrock von roth- und weißgestreiftem Weberzeuch; endlich am 18. oder 19. ej. ein aus grün und rother Wolle gestrickter Beutel, welcher 12 fl. in 24 kr.- und 12 kr.-Stücken, dann 1 ganzen und 2 Viertelskronenthaler nebst 30 neuen Kreuzern enthielt, sodann ein blauseidener, mit Leder gefütterter Schnapsbeutel mit 4 fl. in 6 kr.-Stücken; ferner 1 an einem Ende angesetztes Bettlailach, 3 1/2 Ellen neues leinenes Hemdentuch, 1 weißbarchetne Kopfkissenzüge, 1 neue Serviette, 1 neues leinenes oben mit einer Spitze besetztes Frauenhemd, 1 Paar neue weißschafwollene Manns-, und 1 Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe aus hiesigen Häusern entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 20. April 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Veraccordirung der Fuhrlöhner für die Hereinlieferung des Forstrechtholzes aus dem Laurenzi-Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Hereinlieferung des Waldholzes aus dem Forstbezirk Laurenzi auch für dieses Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden soll. Es ergeht daher an diejenigen, welche den Transport des Holzes und zwar aus den Revieren Fischbach, Altenfurth, Forsthof, Lichtenhof, Laufamholz, und Zerzabelshof zu übernehmen gedenken, die Aufforderung, sich in dem zur Veraccordirung der Fuhrlöhner auf den

29. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin in No. 7. des magistratischen Geschäfts-Lokals einzufinden.

Nürnberg, den 19. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Von dem königl. baier. Landgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß über das zu dem Nachlaß des verstorbenen Köblers Matthäus Rottner in Bach gehörige Vermögen wegen dessen Unzulänglichkeit, durch Entschließung vom Heutigen, der Universal-Conkurs eröffnet worden ist.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 24. May d. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 24. Juny, und

3) zur Schlußverhandlung auf den 23. July,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem zur Nachlaßmasse gehörigen Vermögen in Handen haben, bei Vermeidung des nachmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte wird die Beifuhr des zur Unterhaltung der Straßenstrecke im hiesigen Rentamtsbezirke erforderlichen Materials von 3000 Haufen beiläufig alljährig auf 3 Jahre durch öffentliche Versteigerung an die Wenigstnehmenden in Accord verliehen werden.

Zu dieser Licitirung ist

Dienstag der 11. des nächsten Mai Monats Vormittags 10 Uhr

bestimmt, an welchem Termine den Accordslustigen die Auf- und Abladeplätze des Materials werden genau angegeben und die weitern Bedingnisse eröffnet werden, daher Jedermann zu diesem Fuhren-Aufstrich an obigem Termine im rentamtlichen Geschäftszimmer sich einfinden und des Zuschlags des erstehenden Accords unter Vorbehalt königlicher Regierungsgenehmigung gewärtig seyn kann.

Hersbruck, den 19. April 1824.

Königliches Rentamt.

Heyde.

Weiß.

Verkäufliche Sachen.

Conrad Kern, aus Rehetobel bei St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einem schönen Sortiment Schweizerwaaren von verschiedenen Sorten, als: Battistmusselin und Hamann, allen Gattungen Jaconet in allen Desseins, allen Arten Moll und Gaze, ganz glatten und gestickten, allen Sorten Streifen und Garnierungen, allen Sorten Halsbinden, weißen und gefärbten, für Herren und Damen, wie auch mit verschiedenen Arten Musselin und Jaconet zu Vorhängen, allen Sorten Baumwollenzeuchen und verschiedenen Sorten Sacktüchern, halbleinenen und baumwollenen, auch gestreiften Zeuchen, dann noch mehreren Artikeln die hier nicht bemerkt sind. Die billigsten Preise werden ihn empfehlen.

Seine Boutique ist auf dem Hauptmarkt in der mittleren Reihe.

Joh. Friedrich Wetler aus St. Gallen besucht zum Erstenmal die hiesige Messe mit einem schön assortirten Waarenlager von gestickten und glatten Musselins, Gaze, Jaconets, Moll, Percals ꝛc., nebst einer besonders eleganten Auswahl von Jaconets-, Gazen- und Mollstreifen, Einsätzen, Fichus, Krägen, Kleidern, Schürzen, allen Gattungen von Hauben, gestickten und nicht gestickten Sacktüchern und Cravattes von Percal, Jaconet und ächten Fadenbattisten, auch Waschtüll und solchen Einsätzen und Streifen, nebst noch andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Alle diese, nach dem neuesten Geschmack gearbeiteten Schweizerwaaren, eigener Fabrikation, empfiehlt er bestens und verspricht billigste Bedienung.

Sein Magazin ist neben dem Gasthaus zur Gerechtigkeit.

Ein Kleid von schwarzem Taffent für ein Mädchen von 14 Jahren, eine starke gut beschlagene Schrotleiter, und eine Schleife von Eichenholz, sind zu verkaufen.

Sechs Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, eine Kommode und ein großer Spiegel sind zu verkaufen.

Ein gegen Morgen und Mittag liegendes Haus mittlerer Größe, das sich gut verzinnset, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein großer und ein kleiner braunglasirter Ofen nach neuester Facon werden wegen dagegen anzuschaffenden eisernen Oefen billig verkauft.

Eine ganz neue Hausthüre, noch nicht gebraucht, 6 Schuh 1 Zoll breit, und 7 Schuh 6 Zoll hoch, dann ein Kinderchaischen, 4 große sehr gute Feigenstöcke, und eine Hühnerstürze werden wegen Mangel an Platz in L. Nr. 572. der dreiten Gasse verkauft.

Bernhard Grob aus St. Gallen, welcher die hiesige Messe bezieht, empfiehlt sich mit folgenden Waaren bestens, als: feinsten glatten Percals, Gazen und Jaconets, gestickten Moll und Gazen zu Kleidern, gestickten Garnirungen von Percal, Moll, Jaconet und Gaze, brochirten und glatten mit Korteln, Kleidern mit eingewürkten Säumen, Herrenhalsbinden von feinstem Percal und Jaconet, gefärbten, quadrillirten und brochirten Jaconets, auch dergl. zu Herrenhalsbinden, croisirtem Percal, und mehreren dergl. Waaren, die hier nicht benannt sind, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Seine Bude ist auf dem Hauptmarkt in der mittlern Reihe Nr. 27.

Es ist eine gutsingende Nachtigall zu verkaufen.

Die rühmlich bekannte Wanzentinctur, die von diesen lästigen Gästen und ihrer Brut auf immer befreit, wenn sie im Frühjahr oder Herbst angewendet wird, ist fortwährend allein ächt in dem Bauerschen Laden oder in dem Hause S. Nr. 740. am Pannersberg zu haben.

Eine Partie gebleichte schlesische Leinwand wird im Ganzen oder Stückweise zu sehr billigen Preisen verkauft in S. Nr. 70 b.

In der Schildgasse S. Nr. 610. ist ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 14 Jahren zu verkaufen.

Eine noch ganz neue Schabracke, für einen Cavalleristen der Landwehr tauglich, ist in L. Nr. 126. billig zu verkaufen.

Es ist ein Haus mit einem Feuerrecht täglich zu verkaufen.

Friedrich Wilhelm Hanf aus Zwotenthal in Sachsen empfiehlt sich mit allen Sor-

ten Instrumenten und guten Violin-Saiten. Seine Bude ist auf der Schütt dem Pabstischen Hause gegenüber.

Ein Haus mittlerer Größe, nicht allzuweit vom Hauptmarkt entfernt, mit laufendem Wasser und einem Gärtchen, ist täglich zu verkaufen.

Es sind zwei Kleiderschränke von Eichenholz, auch eichene Bettstätten, und ein Schreibtisch nebst zwei Kommoden von Kirschbaumholz wegen Mangel des Platzes in S. Nr. 531. der Burgstraße um billigen Preis zu verkaufen.

Ich Endesunterzeichneter mache hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich diese Ostermesse wieder mit allen Sorten Sonnenschirmen versehen bin, welche auf das Zierlichste und Feinste ausgearbeitet, mit eingewirkten weißen Blumen-Borduren, auch gelb und weißplattirten Stöcken, nebst Horn- und Beinkrücken versehen sind, alles sehr zierlich gepreßt, dann Regenschirmen eben so fein ausgearbeitet und von der besten Qualität, garantire auch für gute und dauerhafte Farben. Ausser diesen sind auch in meinem Waarenlager frisch angekommene Rohre, Kunst- und Spazierstöcke von allen Gattungen, ächte Ziegenhainer ꝛc. vorräthig. Ich bitte um gütigen Zuspruch, und verspreche während der Messe etwas billigere Preise als gewöhnlich.

Johann Kolb,
Paraplüefabrikant und Verleger von Stöcken und Rohren, in S. Nr. 822. am Hauptmarkt, neben dem Plobenhof.

Zinnerne Oelständer.

Zwei bestbeschaffne zinnerne Oelständer in hölzernen mit Eisen beschlagenen Kästen sind zu verkaufen. Die Schwere des Zinns ist ungefähr 200 und 70 Pfund, und sie fassen an 12 und 4 Cent. Oel.

Es ist ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) zu verkaufen.

In der Spezereihandlung L. Nr. 945. an der Halle sind schöne lange Stuhlröhre oder sogenannte Weinreben zu haben.

Ein Kinderkorbwagen mit Gestell (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen in L. Nr. 1387 der Ludwigsstraße.

Den 28. April werden in dem Hause S. Nr. 1549. der hintern Beckschlagergasse folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Zinn, Porzekain, Kleidungsstücke, Betten von Federnstaub, schöne Oelgemälde, modernes Schreinzeug, Jaghgewehre, eine Hausmang und Spinnmaschiene an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Eine Konditorei-Gerechtigkeit mit den zu dem Betrieb derselben erforderlichen Geräthschaften ist zu verkaufen. Man wende sich deshalb in S. Nr. 932. der Judengasse.

1) Eine Kleinpfragnerei mit Bierschenke verbunden, 2) ein Wirthshaus, worauf auch die Pfenterei gut betrieben wird, 3) einige große Privathäuser, mit Stallungen, Gärtchen, und allen andern Bequemlichkeiten, 4) und auch verschiedene kleinere Privathäuser sind zu verkaufen. Auskunft darüber wird in S. Nr. 932. der Judengasse gegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein großer guter Reisekoffer in der Kaiserstraße L. Nr. 5. im zweiten Stock zu kaufen gesucht.

Es wird eine eiserne Ofenplatte zu kaufen gesucht.

Ein noch wohlbeschaffner blautuchener Oberrock für einen jungen Menschen von 14 Jahren wird zu kaufen gesucht.

Man sucht eine einspännige gut conditionirte Troschke zu kaufen.

Ein Mann von mittlerer Größe sucht einen Sommer-Ueberrock zu kaufen.

Man sucht einen Taubenfalter mittlerer Größe entweder zu kaufen oder gegen einen großen zu vertauschen.

Folgende Bücher werden zu kaufen gesucht: Butmann's große griechische Grammatik. Jacob's griechisches Elementarbuch 1r Th., Kred's Anleitung zum Lateinischschreiben, und Anleitung zum Uebersetzen von Rost und Wüstemann.

Eine schon gebrauchte einspännige Troschke, welche zwar leicht, doch solid gebaut ist, und noch in gutem Zustande sich befindet, wird gegen gleich baare Bezahlung billig zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 99. wird eine Partie Lederabfall baldigst zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wiese unweit Sibitzenhof gegen Schweinau zu, welche schon gedüngt ist, wird morgen Samstag den 24. April hier in S. Nr. 612. der Burgstraße Vormittags 10 Uhr an die Meistbietenden verpachtet.

Nürnberg, den 18. April 1824.

Ein Laden und eine Wohnung zur ebenen Erde, am Hauptmarkt, sind zu vermiethen.

In der Nähe des Heugäßchens ist täglich ein trockenes Gewölb zu vermiethen.

In der Karolinenstraße L. No. 350. sind zwei Logis für Herren Offiziere, oder andere ledige Herren, nebst Stallungen für mehrere Pferde, zu vermiethen, auch wird daselbst ein ganzes Haus (in der Brunnengasse) an eine Familie oder ledige Herren mit oder ohne Möbeln vermiethet.

Im künftigen Monat Mai wird im Hause L. Nr. 985. oberhalb dem Schrannengebäude die Zinnswohnung leer, welche von einem ledigen Herrn wieder bezogen werden kann.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Auf der Lorenzerseite wird ein Stadel zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung bis Ziel Walburgis oder Lorenzi zu miethen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Ein lediger Herr sucht ein Logis, aber ohne Möbeln, sogleich zu miethen.

Eine einzelne Person sucht ein nicht zu weit vom Markte entferntes Logis von einer Stube und Kammer zu miethen.

Es wird ein Logis, bestehend aus mehreren heizbaren Zimmern, Kammern, Keller, und Stallung für zwei Pferde, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, bis Ziel Walburgis oder Laurenzi, wo möglich auf der Lorenzer oder Jacober Seite zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Familie sucht ein Logis von 2 möblirten Zimmern mit Betten, 1 Saal oder 2 Kammern, Küche und Holzlage auf der Lorenzer Seite zu miethen. Näheres ist in der Brunnengasse [illegible] No. 492 im ersten Stock zu erfahren.

Eine Zinnswohnung mit einem Feuerrecht wird auf Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird zur Drechslerprofession ein junger Mensch von rechtschaffnen Eltern gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Auf künftiges Ziel wird ein Auslaufer gesucht, der sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und Beweise seiner Treue und Rechtschaffenheit darbringen kann, auch muß derselbe schon länger gedient haben.

Eine Köchin, die sich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Ein junger Mensch wünscht eine gangbare Profession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Es wünscht eine Magd, die Kleidermachen, waschen, bügeln, kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch nicht auf großen Lohn sieht, bis nächstes Ziel Unterkunft. Das Nähere ist auf dem Jacobsplatz L. Nr. 1137. zu erfahren.

Es wird eine brave Magd, die im Kochen und Waschen erfahren ist, und zur Führung einer Haushaltung mit 3 Kindern sich tüchtig fühlt, 18 Stunden von hier gegen guten Lohn in Dienst zu nehmen gesucht.

Bei einer kleinen Familie kann ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, nähen, stricken und spinnen kann, nächstes Ziel Unterkunft finden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, wird bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 19 Jahren wünscht bis kommendes Ziel in einem Gasthause entweder als Kellner oder in anderer Eigenschaft, als Auslaufer ꝛc. unterzukommen.

Ein junger Mensch, welcher sich zur Bedienung einer Gesellschaft eignet, dann ein zweiter, welcher zum Aufsetzen auf einem Kegelplatz gebraucht wird, und für die Unterhaltung desselben Sorge tragen muß, können im Kohlerers Garten zu St. Johannis Unterkunft finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf gute Versicherung zur ersten Hypothek sind zu verleihen: 1200 fl. zu 4 pCt., und 3600 fl. zu 4 1/2 pCt. Das Weitere hat zu besorgen Wießner, Gartenbesitzer, in Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat ein Knabe von St. Lorenzen bis auf den Hauptmarkt eine Wintermütze verloren. Man bittet um deren Zurückgabe.

Es hat sich ein Pfau verlaufen. Man ersucht denjenigen, der ihn in Verwahrung genommen hat, solchen gegen ein angemessenes Trankgeld dem Eigenthümer zurückzuschicken. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Vergangenen Montag hat sich ein kleiner Spitzhund, weiblichen Geschlechts, mit abgeschnittenen Ohren, weißer Brust und schwarzer Schnauze, dann einem weißen Streif über den Hals, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird höflichst gebetten, ihn in das Wirthshaus zur goldenen Ente L. No. 21 zu bringen.

Es hat sich am 2ten Osterfeiertage nahe am neuen Thor ein langhäariges Hündchen mit einem Halsband, woran 5 Röllchen sind, verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe in L. No. 69.

Vergangenen 2ten Osterfeiertag ist im goldenen Lamm in Wöhrd eine grüne Haube, vermuthlich aus Versehen, gegen eine schwarzsammetne verwechselt worden. Man bittet um die Auswechslung in S. No. 1661 der Grübelsstraße.

Den 18. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr hat eine arme Dienstmagd von der obern Thalgasse bis auf den Heumarkt eine große zwilchene Decke über eine Bude nebst zwei Nebendecken, einem Häckchen, Bindfaden und Nägeln verloren. Der redliche Finder wird gebetten, sie gegen ein Trankgeld von 2 fl. zurückzubringen.

Ein weißer Spitzhund mit gelben Ohren hat sich verlaufen. Wer davon in L. No. 893 Nachricht zu geben weiß, erhält ein Trankgeld.

Ein gelbledener Damenhandschuh, an die rechte Hand gehörig, ist in der Gegend der Schütt verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten, solchen in L. No. 356 der Carolinenstraße zu bringen.

Vergangenen Charfreitag wurde bei Herrn Steinbauer zu Tafelhof eine schwarze Pelzhaube gegen eine andere verwechselt. Wer die erstere in Händen hat, wird gebetten, dieselbe gegen die seinige in L. No. 998 abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen hochzuehrenden Publikum anzuzeigen, daß ich bis künftigen Sonntag den 25. April einen solennen Ball im Saale des goldnen Adlers zu geben gesonnen bin, wozu ich mir eines recht zahlreichen Besuches im Voraus schmeichle.

Von 7 — 9 Uhr tanzen die Kinder, um 9 Uhr beginnt dann der Tanz für alle Tanzliebhaber.

Das Entrée an der Kasse ist 36 kr. à Person.
Der Subscriptionspreis aber 24 kr. à Person.

Mein Logis ist in S. Nr. 339. auf der Füll.

Alex. Nohatscheck,
K. B. Universitäts-Tanzlehrer.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Unterzeichneter macht dem löblichen Rothgießerhandwerk hiedurch bekannt, daß diese Woche das Krätzewaschen seinen Anfang nimmt.

Wöhrd den 20. April 1824.

Späth.

(Bekanntmachung.) Künftigen Montag den 26. d. M. um 3 Uhr Nachmittags allgemeine Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie, wozu die sämmtlich verehrlichen Mitglieder einladet

Nürnberg d.n 23. April 1824.

Das Directorium.

Bei günstiger Witterung eröffne ich nächsten Sonntag den 25. April meine Kegelbahn im Friedrichsgarten, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hans Rupprecht,
zum blauen Mantel.

Künftigen Sonntag den 25. April ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Hirschen, und empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch

Wiesner.

Es sucht Jemand Gelegenheit binnen acht Tagen in einem Wagen, worauf auch einige Möbeln geladen werden können, nach Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere ist bei Johann Kolb am Plobenhof zu erfahren.

(Aufforderung.) Sonntag den 4 April wurde im Wirthshause zum Mohrenkeller dahier ein rothseidner Regenschirm, welcher mit einem blechenen Schieber, worauf der Name des rechtmäßigen Eigenthümers steht, versehen ist, gegen einen geringern dergleichen verwechselt. Der sehr gut bekannte gegenwärtige Besitzer desselben wird hiedurch gebeten, solchen gegen den seinigen im gedachten Wirthshause unverzüglich auszuwechseln, oder zu gewärtigen, daß er demnächst hiezu namentlich aufgefordert werden wird.

(Bekanntmachung.) Nach getroffener Uebereinkunft mit Herrn Christian Heußner hat die unterzeichnete Tuch-Manufactur ihr bei ersterem bisher bestandenes Commissions-Tuchlager von heute an dem Herrn Ernst Schmidmer zur weitern Fortsetzung übertragen. Sie empfiehlt ihr nun ganz neu und vollständig in den besten Farben und Qualitäten assortirtes Tuchlager bei erwähntem Herrn E. Schmidmer einem verehrlichen Publikum zu geneigter Abnahme, und verspricht die niedrigsten von ihr selbst festgesetzten Fabrikpreise.

Nürnberg, den 17. April 1824.

Die Utzschneidersche Tuch-Manufactur
in München.

Zu Folge vorstehender Bekanntmachung empfehle ich mich zu gütigem Zuspruch in den bereits hier so vortheilhaft bekannten Utzschneiderschen Wollen-Tüchern, und verspreche mir um so mehr den erwünschtesten Erfolg, als ich stets bemüht seyn werde, durch beständige Reassortirung des Lagers einer jeden gefälligen Nachfrage zu genügen, und ein verehrtes Publikum auf's Prompteste zu bedienen.

Nürnberg, den 17. April 1824.

E. Schmidmer,
in der Winklerstraße neben der kleinen
Waage Lit. S. No. 1.

(Bekanntmachung.) Meinen verehrungswürdigen Herrschaften und Gönnern fühle ich mich verpflichtet die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich, wegen vieler Arbeit, nie zu anderer Zeit in meiner Behausung als Vormittags bis 9 Uhr, und Mittags von 12 bis 1 Uhr zu sprechen bin.

Wießner,
Gartenbesitzer, No. 154., vor dem Laufferthor.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Meinen hoch- und werthgeschätzten Gönnern zeige ich hiemit an, daß ich meine Wohnung in der Brunnengasse bei dem Herrn Buchbinder Nestel wieder verlassen und dagegen das Haus Lit. S. No. 1185. in der neuen Gasse am Spitalplatz bezogen habe, auch da bittet um das gütige Zutrauen und Gewogenheit

Nürnberg, den 20. April 1824.

der Schneider Voit.

(Trauerfall.) Heute Morgens 6 Uhr entschlief nach einem 9wöchigen Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der Büttnermeister Johann Weinhold, in einem Alter von 64 Jahren. Groß und unersetzlich ist mir und seinen 7 hinterlassenen Kindern dieser Verlust, und nur die Hoffnung jenseitigen Wiedersehens lindert unsern gerechten Schmerz.

Nürnberg, den 17. April 1824.

Die tiefgebeugte Wittwe mit ihren Kindern.

Zugleich zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mit meinem ältesten Sohne das Geschäft meines verstorbenen Mannes fortführe, und bitte die verehrliche Kundschaft uns mit dem bisher geschenkten gütigen Zutrauen noch ferner zu beehren, welches wir durch beste und billigste Bedienung zu rechtfertigen uns eifrigst bemühen werden.

Anna Kunigunda Weinhold.

(Empfehlung.) Ich Endesunterzeichneter habe die Ehre, dem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß ich diese Messe mit meinem Lager von verschiedenen Sorten schönen sächsischen wollenen Tüchern, verschiedener Farbe, hier angekommen bin, bemerke aber dabei, daß ich meine Bude erst am Freitag oder Samstag eröffne, sie ist in der 2ten Reihe beim schönen Brunnen. Bitte um gefällige Abnahme.

Nürnberg, den 20. April 1824.

Carl August Immerthal,
Tuchfabrikant, aus Kirchberg, in Sachsen.

Angekommene Fremde

vom 17. bis 22. April 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Vogler, von Landau, und Hr. Hesse von St. Gallen, Kaufleute, Hr. v. Bieberach, Partikulier, von München, Hr. Graf von Pückler-Limpurg, und Hr. Götz, Rentamtmann, von Gallorf, Hr. Marwede, von Bremen, und Hr. Geßner, von Ulm, Kaufleute, Hr. Specht, Privatier, von Regensburg, Hr. Müller, Kfm. von Plauen,

Hr. Boden, von Aurich, und Hr. Meyer, von Heidelberg, Akademiker. Hr. Lycken, Stud. jur. von Wesel, Hr. Boden, Stud. jur. von Norden, Hr. von Herrmann, Major, von Neumarkt, Hr. Fischer, von Stuttgardt, und Hr. Schreiber, von Neuburg, Kaufleute, Frhr. von Schönberg, k. preuß. Rittmeister, von Perterslohe, Hr. Stenglein, Lieutenant, von Bamberg, Hr. Selus, Kreis- und Stadtgerichts-Rath, von Rothenburg, Hr. Baltheiser, Amtmann, von Thürnhofen.

Im rothen Roß. Hr. v. Witte, Stud. jur. von Berlin, Hr. Seestern, Akademiker, von Basel, Hr. Graf Otto von Schönaich, von Gaffron, Hr. Wölfel, Förster, von Gräfenthal, Hr. Otto, Hof-Advokat, Hr. Parz, Kammeramtmann, und Hr. Löbel, Controlleur, von Koburg, Freifrau von Röder, Staatsdame, von Stuttgardt, Hr. v. Röder, von Ludwigsburg, Hr. Treviranus, Dr. med., von Bremen, Hr. Leber, Dr. med., von Erlangen, Hr. von der Becke, Kriegsrath, und Hr. von der Becke, Oberconsistorialrath, von Gotha, Hr. Ritz, Dr. med., von St. Gallen, Hr. Bärenz, Sportel-Rendant, von Kadolzburg, Hr. Kraus, Kfm. von Hof.

Im wilden Mann. Hr. Dunger, Handlungscommis, von Insbruck, Hr. Knoblauch, Scribent, von Kohlenberg, Hr. Schwemlein, Revisor, von München, Hr. Geyser, Dr. med., von Kiel, Hr. Kuhn, von Montbellier, und Hr. Zeif, von Gmünd, Kaufleute. Hr. Berthold, Gastgeber, von Wilhelmsdorf, Hr. Santerleuther, Porzellainfabrik-Direktor, von Ludwigsburg, Hr. Fleisner, Fabrikant, von Münchberg, Hr. Stüben, Kfm. von Ulm, Hr. Henzelmann, Lieutenant, von Landau, Hr. Sensburg, Mediciner, von Amberg, Hr. Veith, Lieutenant, von München, Mad. Wildermann, Doctors-Gattin, von Dillingen, Demois. Schaller, von Bamberg, Hr. Seiz, Kreis- und Stadtgerichts-Praktikant, von Landshut.

In der blauen Glocke. Hr. Albers, Hr. Graskopf, und Hr. Heintzen, Stud. jur., von Göttingen, Hr. Gerischer, von Schönhayda, und Hr. Lehmann, von Pforzheim, Kaufleute, Hr. Letz, Kfm. von Hof, Hr. Liebel, Kfm. von Regensburg, Hr. Egner, Kanzlei-Practicant, von Neuburg, Hr. Lotzbeck, Professor, von Baireuth, Hr. Rucktäschel, Gastwirth, von Mkt. Hohenstein, Hr. Callorie, Factor, von Kulmbach, Hr. Gutber, Kfm. von Spalt, Hr. Max, Tuchfabrikant, von Eichstädt, Hr. Zembsch, Handlungs-Commis, von Weiden.

Zum Strauß. Demois. Schuster, von Weissenfels, Hr. Ratter, von Mainbernheim, und Hr. List, von Zeulenroda, Kaufleute, Hr. Schoch, Commis, von Dinkelsbühl, Hr. Beyerlein, Rechnungs-Commissär, von Dinkelsbühl, Hr. Meyer, Stud. jur., von Rostock, Hr. Malzahn, Stud. theolog., von Malchin, Hr. Fabricius, Stud. theolog., Hr. Mair, Stud. philos., von Jena, Hr. Fleischmann, von Würzburg, und Hr. Schneider, von Strauding, Kaufleute.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Reichelmair, von München, Hr. Müller, von Nördlingen und Hr. Göscher, von London, Kaufleute.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Springer, Kfm. von Crottendorf, Hr. Fuchs, Fabrikant, und Hr. Steuffer, Gastwirth, von Kohlberg, Hr. Klauer, Fabrikant, von Pressath, Hr. Galster, Fabrikant, von Hiltpoltstein, Hr. Walter, Forstgehilf, von Hiltpoltstein.

Zum Sebald. Hr. Danhauser, Cand. camer., von Schleichheim, Hr. Thomann, von Falkenstein, und Hr. Baumann, von Eibenstock, Kaufleute.

Zur Reichskrone. Hr. von Ladiges, Stud. jur., von Meklenburg, Hr. Engbardt, Stud. theolog., von Wismar, Hr. Jordan, Oeconom, von Hohenheim.

Im Wallfisch. Hr. Schmidt, Kfm. von Schwabach, Hr. Christl, Schauspiel-Director nebst Sohn, von Bamberg, Hr. Ekert, Pfarrer, von Eggelsheim, Hr. Kohl, Fabrikant, von Wassertrüdingen, Dem. Steinaker, von Wassertrüdingen.

In den 2 blauen Schlüsseln. Mad. Mazalletti, Kaufmannsfrau, von Ansbach.

In der goldenen Eiche. Mad. Mair, Kaufmannsfrau, von Lindenberg, Hr. Oßwald, Kfm. von Augsburg.

Im weissen Löwen. Hr. Schleyer, und Hr. Kneidel, Beamte, von Runding, Hr. Mustnan, Kfm. von Neumarkt, Hr. Fetsch, Fabrikant, von Treuchtlingen.

Im goldenen Engel. Hr. Merisse, Handlungsreisender, von Oldenburg.

Im goldenen Hirschen. Hr. v. Gilardi, Bürgermeister, von Allersberg, Hr. Sachs, Fabrikant, von Himmelskron.

Im weissen Kreuz. Hr. Blößel, Rentamtmann, von Greding, Hr. Bruggieser, Kfm. von Arau.

Im Falken. Hr. Baumgarten, Rechtspraktikant, von Eichstädt.

In den 7 Thürmen. Hr. Friedrich, Kfm. von Bockau.

Im goldenen Ochsen. Fr. Wagner, Kaufmannsfrau, von Urach, Hr. Nagler, von Hüttingen, Hr. Schindler, von Regensburg, und Hr. Bieber, von Dinkelsbühl, Fabrikanten.

Im weissen Ochsen. Hr. Maihöfer, Kfm. von Gmünd.

Im grauen Wolf. Hr. Preßler, Fabrikant, von Plauen, Hr. Erder, Kfm., Hr. Eisch und Hr. Held, Fabrikanten, von Treuchtlingen, Hr. Schukly, von Schwarzenbach, und Hr. Träger, von Kulmbach, Fabrikanten.

Im goldenen Löwen. Hr. Schneider, Kfm. von Münchberg.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 13. und 17. April 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	7	199	206	201	5	5	42	5	21	4	48
Waizen	47	520	567	557	10	10	18	9	25	8	15
Gerste	50	378	428	415	13	5	30	5	19	5	—
Haber	4	[illegible]	295	260	35	4	—	3	56	3	50

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 21. April 1824.

Binder.

Nro. 1824. XLIX.

Montag den 26. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung der Brandsteuer-Beyträge für 1822/23 betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

„Dem allerhöchsten Ausschreiben vom 10. d. Mts. gemäß, welches sich im 9ten Stücke des königlichen Regierungs-Intelligenz-Blattes eingerückt befindet, soll zur Bestreitung der Brandentschädigungen und sonstigen Ausgaben der Anstalt ein Beitrag zu 29 kr., neun und zwanzig Kreuzer vom Hundert des nunmehr aus 398,378,815 fl. bestehenden Brandversicherungs-Anschlags mit Inbegriff des zwischen Anschlages von 9 kr., der nach den Anordnungen vom 27. August d. J. bereits erhoben ist, erholt werden.

Demgemäß erhalten die sämmtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, dann Magistrate der unmittelbaren Städte hierdurch die Weisung, dermalen noch 20 kr., mit Worten zwanzig Kreuzer, von jedem Hundert des Anschlags, unter Gestattung der im Art. 22. der allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung bewilligten Fristen gehörig beizutreiben, und wie es geschehen, von vier zu vier Wochen anzuzeigen, weil jene Fristen im Hinblick auf Art. 14. nicht über drei Monate ausgedehnt werden dürfen.

Wegen der Verrechnung bleibt es bei den ausgeschriebenen Vorschriften,

und über die Verwendung werden die Verfügungen ergehen, so bald die Hauptrechnung erscheint.

Was strenge Handhabung der Vorsichtsmaasregeln zur Verhütung von Feuersgefahr, und die sonstigen polizeylichen Anordnungen überhaupt anlangt, so wird auf das Ausschreiben vom 2. März 1822

im 11. Stück solchjährigen Kreis-Intelligenz-Blatts, so wie auf die Verfügung vom 26. v. J., welche das 9te Stück des Kreis-Intelligenz-Blatts des eben gedachten Jahres enthält,

ausdrücklich verwiesen, und die genaueste Befolgung aller über diesen Gegenstand vorhandenen Vorschriften nochmals zur Pflicht gemacht.

Ansbach, den 16 März 1824.

Königlich Baierische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel,
Präsident.
v. Luz, Direktor."

hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche beytragspflichtige Besitzer und Verwalter der in der Brandversicherung einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl, als der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof andurch aufgefordert, den treffenden Beytrag von zwanzig Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Capitals, und zwar in zwey Fristen jede zu zehn Kreuzer, die erste innerhalb längstens sechs Wochen, und die zweite Hälfte bis letzten Juny ohnfehlbar hieher zu bezahlen.

Es versteht sich von selbst, daß auch sogleich der ganze Betrag, nämlich 20 kr. von jedem Hundert, bezahlt werden kann. Da nach vorstehender Regierungs-Verfügung von 4 zu 4 Wochen über den Vollzug berichtet werden muß, und da nach Art. 14. der allerhöchsten Verordnung vom Jahre 1811 des Regierungs-Blattes Seite 146 die Zahlungs-Termine nicht über 3 Monate ausgedehnt werden dürfen, so haben es sich die Säumigen selbst zuzuschreiben, wenn nach Verlauf der ebengesetzten Termine die Beyträge auf ihre Kosten von Amtswegen eingeholt werden.

Die Zahlung geschieht im Zimmer No. 10 neben dem großen Rathhaussaale, und wird täglich angenommen, nur die Vormittage des Dienstags, Mittwochs und Samstags sind hievon ausgenommen.

Nürnberg, den 11. April 1824.

Bieder.
Küffner.

Bekanntmachung.

(Die erledigte Elementarlehrer-Stelle an der Rößlerischen Armenkinder-Schule dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Lehrers Ströhlein die Elementarlehrers-Stelle an der Rößlerischen Armenkinder-Schule dahier erledigt worden

ist. Mit dieser Lehrers-Stelle ist ein fixer Gehalt von 350 fl. verbunden, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten.

Es werden daher die Competenten, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Eingaben mit den erforderlichen Attesten versehen binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem Magistrat einzureichen, wobei bemerkt wird, daß nur solche Bewerber berücksichtiget werden können, welche in der Anstellungs-Prüfung eine der Noten „vorzüglich" oder „sehr gut" erlangt oder nachher erworben haben.

Nürnberg, den 23. April 1824.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Revision der Blitz-Ableiter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitzableitern versehen sind, hiemit erinnert, diese, und zwar mit Befolgung der am 8. März dieses Jahres erlassenen Bekanntmachung (Intelligenz-Blatt Stück 32. und 33.) binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die vorgenommene Untersuchung, und erkannte oder wiederhergestellte Tüchtigkeit in No. 4. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Erinnerung würde an Geld bis zu fünf Thaler gestraft werden, und überdies träte noch Untersuchung und Herstellung der Blitz-Ableiter auf Kosten der Säumigen ein.

Nürnberg, den 13. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Veraccordirung der Fuhrlöhner für die Hereinlieferung des Forstrechtholzes aus dem Laurenzi-Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Hereinlieferung des Waldholzes aus dem Forstbezirk Laurenzi auch für dieses Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden soll. Es ergeht daher an diejenigen, welche den Transport des Holzes, und zwar aus den Revieren Fischbach, Altenfurth, Forsthof, Lichtenhof, Laufamholz, und Zerzabelshof zu übernehmen gedenken, die Aufforderung, sich in dem zur Veraccordirung der Fuhrlöhner auf den

29. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin in No. 7. des magistratischen Geschäfts-Lokals einzufinden.

Nürnberg, den 19. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern ein neues dunkelblaudibernes Kittelchen mit ungebleichtem leinenem Futter, ein kattunener weißer Schurz mit kleinen gelben Sternchen, ein neuer weberzeuchener blau- und weißgestreifter Fleck mit Täschchen, ein baumwollenzeuchenes weiß- und rothgegittertes Halstüchlein mit angenähten grünen Franzen, ein weißbattistenes Kleid mit doppeltem Saum und Moll-Besatz an den Aermeln, 1 Chemisettchen von Gaze mit 4 gefälbelten Krägen um den Hals, und 1 Paar schon getragene kalbiederne Mädchenschuhe mit hohen Absätzen und Eisen aus einem hiesigen Hause; und am 17. d. M. zwischen Pegnitz und Zips mittelst Erbrechung eines Reisekoffers folgende Gegenstände gestohlen worden sind, als: 7 ganz neue Hemden von holländischer Leinwand mit Jabot von Batist, rotheingezeichnet mit den Buchstaben H. G. v. G., 1 mehr ins Helle fallender blaßblauer Frack mit dergl. weiten Hosen, der Frack hat einen schwarzsammetnen Kragen, dann gelbe Knöpfe, auf der linken Seite desselben sind 2 kleine Schnüre angebracht, um einen Ordens-Stern einhängen zu können, 6 Halstücher von feinem Fadenbattist, auch diese sind mit den nämlichen Buchstaben, wie die Hemden, jedoch mit weißem Faden bezeichnet, 8 Schnupftücher von feinem Battist mit einem viersachen-schmalen Rand, mit weißem Faden sind die Buchstaben H. v. G. eingezeichnet, 1 Paar baumwollene gewirkte enge Unterbeinkleider, 1 Paar kurze baumwollene gestrickte Beinkleider von weißem Trikot, 1 Stück ganz feiner weißer englischer Piquée, zu ohngefähr 6 Westen, ein Stück dunkelblauer Trikot, 6 Westen von weißem Piquée, und von dem nämlichen Zeuch, von welchem das Stück ist, 2 seidene Halstücher, beide sind quadrillirt, das eine grün, gelb und blau, und das andere grün und roth, 2 Paar wollene Unterleibchen von Flanell, 1 schwarzsammetne Weste mit etwas erhabenen Blumen, 1 Weste von grünwollenem Zeuch mit gelben Streifen, und mit einem runden Pikesch-Kragen, 1 Weste von röthlichwollenem Zeuch, mit Würfeln von Lilla, mit einem dergl. Kragen, 1 Weste von hellgelben wollenem Zeuch mit gelben metallenen Knöpfen und mit einem dergl. Kragen, 1 zitronengelbe Cassimirweste mit mattgelben Knöpfen, 1 Weste von hellgrünem wollenem Zeuch mit weissen Streifen, 1 dergl. gelbe mit rothen Streifen, der 1ste, 2te und 3te Theil von den Werken des Ossian, in englischer Sprache, ein illuminirter Plan von Berlin, in einem Futteral mit farbigem Papier überzogen, 2 Paar weißseidene Strümpfe, mit rother Seide gezeichnet mit den Buchstaben H. G. v. G., 4 Paar schwarzseidene dergl., wovon 1 Paar mit durchbrochenen Zwickeln, das andere ganz fein und durchsichtig ist, mit dergl. Buchstaben gezeichnet mit rother Seide, 6 Paar seidene durchbrochene Socken, 1 Paar schwarze langbaumwollene Strümpfe, 1 dunkelgelbe Piquéweste mit runden Knöpfen, 1 hellblau und weißseidene Unterziehweste, 1 großes noch sehr wenig getragenes schwarztaffetnes Halstuch, 1 goldene ganz einfache eingehäusige Uhr, welche Stunden-, Monat- und Minuten-Zeicher hat, ob dieselbe arabische oder römische Ziffern hatte, konnte nicht genau angegeben werden, 1 hölzerner Pfeifenkopf, worauf Figuren geschnitten sind, das Rohr ist von schwarz und weißem Horn, 1 andere Tabakpfeife von braungebranntem Meerschaum oder Erde, weiß mit Silber beschlagen; endlich am 21. d. Mts. aus

einem hiesigen Hause eine eingehäusige tombackene Taschenuhr mittlerer Größe, mit römischen Zahlen, messingenen Zeigern und einer halb stählernen halbsilbernen Kette mit silbernem Petschaft und tombackenem Schlüssel entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 23. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Petsche gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 24. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß am

Donnerstag den 29. April Vormittags 8 Uhr

in der Behausung L. No. 527 der Pfannenschmidgasse mehrere Pretiosen und Silberwaaren, dann weißes Zeuch, Kleidungsstücke, Schreinwerk, Betten, Kupfer, Messing, Zinn und andere Hausgeräthe gegen baare Bezahlung, auf Antrag der Interessenten, versteigert werden.

Nürnberg, am 14. April 1824.

Merz.

Dr. Schwarzenbach.

(Nr. 3844.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag der Vormünder der Gastwirth Simmeleinschen Kinder das zur Verlassenschaft ihres Vaters gehörige Gasthaus zum goldenen Raddronnen, in einer der vortheilhaftesten Lagen, in der neuen Thorstraße S. Nr. 331., worauf die Gastwirthschaftsgerechtigkeit 1ster Klasse haftet, und welches 24 heizbare Zimmer, Stallungen auf 40 Pferde, und alle zur Wirthschaft nöthigen Einrichtungen enthält, auch an jährlichen Miethzinsen 240 fl. abwirft, nebst einer bedeutenden Dareingabe an den zur Wirthschaft gehörigen Gegenständen zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und außerordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an die Stiftung des Kultus und Unterrichts mit 5 fl. 30 kr.

und an die Stiftung der Wohlthätigkeit mit 10 fl. 20 kr. zu entrichtendes jährliches Eygengeld.

Zur Versteigerung ist Tagesfahrt auf den

13. k. Mts. Mai Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 17, ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Vormünder Bierbrauer Neidhard und Schuhmacher Kleining wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 7. April 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 3690.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß am 30. April Vormittags 10 Uhr im Kommissionszimmer No. 6. des Gerichtslokales mehrere Kleidungsstücke, dann 3 goldene Ringe an die Meistbietenden verkauft werden.

Nürnberg, den 21. April 1824.

Merz.

Wagner.

(No. 3917.)

Bekanntmachung

Zur Verpachtung der Material-Beifuhren zur Unterhaltung der Straßen, von beiläufig

4000 Material-Haufen

an die Wenigstnehmenden, wird hiermit Termin auf

Freitag den 30. d. M.

anberaumt, wozu man Strichlustige einladet.

Cadolzburg, den 21. April 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch

den 26. k. M. May,

sollen bei dem unterzeichneten Rentamte

112 Schäffel Korn, und 220 Schäffel Haber } 1823r Frucht, vom Engelthaler Kasten,

meistbietend verkauft werden.

Kaufsliebhaber haben sich in diesem Termin Vormittags 10 Uhr dahier einzufinden.

Altdorf, am 20. April 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte wird die Beifuhr des zur Unterhaltung der Straßenstrecke im hiesigen Rentamtsbezirke erforderlichen Materials von 3000 Haufen beiläufig alljährig, auf 3 Jahre durch öffentliche Versteigerung an die Wenigstnehmenden in Accord verliehen werden.

Zu dieser Licitirung ist

Dienstag der 11. des nächsten Mai Monats Vormittags 10 Uhr

bestimmt, an welchem Termine den Accordslustigen die Auf- und Abladeplätze des Materials werden genau angegeben und die weitern Bedingnisse eröffnet werden, daher Jedermann zu diesem Fuhren-Aufstrich an obigem Termine im rentamtlichen Geschäftszimmer sich einfinden und des Zuschlags des erstehenden Accords unter Vorbehalt königlicher Regierungsgenehmigung gewärtig seyn kann.

Hersbruck, den 19. April 1824.

Königliches Rentamt.

Heyde.

Weiß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Teutschhaus-Kaserne zwei herrschaftliche Pferde gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 22. April 1824.

Die Oekonomiekommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments.

v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Es wird der hiesige Handelsplatz hiemit aufmerksam gemacht: bei Versendung in die königl. preuss. Staaten die den Frachtführern mitzugebende Declarationen vorschriftsmäßig und mit der erforderlichen Genauigkeit zu fertigen, damit, da dem Vernehmen nach, wegen diesfallsiger Mängel, verschiedene Fuhrleute an der Gränze in Ver-

legenheit und Nachtheil gekommen sind, ähnliche unangenehme Folgen vermieden werden können.

Nürnberg, am 20. April 1824.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Bekanntmachung.

Ein Jahrzehnd hindurch besteht in Nürnberg bereits die Maximilians-Heilungs-Anstalt für arme Augenkranke. Der Vorstand derselben, den Segen der waltenden Vorsehung Gottes und der edlen Menschenliebe deutlich erkennend, danket Allen, welche für die Sache dieser Anstalt, als einer Sache der leidenden Menschheit, auf irgend eine Weise mit edlem Wohlwollen wirkten, macht bekannt, daß der 10te Jahresbericht bereits im Drucke erschienen sey, und empfiehlt die armen Leidenden, von großem Unglücke Bedrohten, noch ferner der milden wohlthätigen Theilnahme.

Nürnberg, den 25. April 1824.

Die Maximilians-Heilungs-Anstalt für arme Augenkranke.

Dr. Kapfer. M. Seidel.

Karl Frhr. v. Holzschuher, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Bernhard Grob aus St. Gallen, welcher die hiesige Messe bezieht, empfiehlt sich mit folgenden Waaren bestens, als: feinsten glatten Percals, Gazen und Jaconets, gestickten Moll und Gazen zu Kleidern, gestickten Garnirungen von Percal, Moll, Jaconet und Gaze, brochirten und glatten mit Korteln, Kleidern mit eingewürkten Säumen, Herrenhalsbinden von feinstem Percal und Jaconet, gefärbten, quadrillirten und brochirten Jaconets, auch dergl. zu Herrenhalsbinden, croisirtem Percal, und mehreren dergl. Waaren, die hier nicht benannt sind, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Seine Bude ist auf dem Hauptmarkt in der mittlern Reihe Nr 27.

Den 28. April werden in dem Hause S. Nr. 1549. der hintern Beckschlagergasse folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Zinn, Porzellain, Kleidungsstücke, Betten von Federnstaub, schöne Oelgemälde, modernes Schreinzeug, Jagdgewehre, eine Hausmang und Spinnmaschiene an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Ein Pianoforte mit 5 1/2 Octaven, wobei ein Pedal zum Einstudiren der Orgelstücke sich befindet, dann eine Harfe, eine Violine, verschiedene Musikalien von Haydn, eine kleine Bibliothek, ein moderner runder Tisch und mehrere kleine Spiegel sind zu verkaufen.

Es sind zwei große Spiegel und ein Speisebehälter mit Schubladen zu verkaufen.

Es ist eine Badwanne um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Sofa, zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken und ein Speisebehälter sind zu verkaufen.

Ein noch ganz gut beschaffnes Kleid von schwarzem Levantin ist zu verkaufen.

Ein schönes einfaches Bett und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

In einer angenehmen Gegend ist ein schönes ausgebautes Haus aus freier Hand täglich zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 429.

Bei Martin Thaler bei St. Johannis neben dem Schulgebäude ist weißer Fegsand die Fuhre um 1 fl. zu haben.

Ein noch wenig getragener schwarzer Florhut, ein weißer Bartisthut, und ein schwarzes Taffentkleid sind zu verkaufen.

Mehrere Privat- und Nahrungshäuser, worunter einige mit Kramläden versehen, und welche nahe am Markt sind, werden verkauft.

Eine feine Uniform für einen Herrn Offizier der Landwehr (mit der Auszeichnung des Hauptmanns) nebst Bandelierzeug, Schwerdt, Handschuhen, Hut und Federn, ist billig zu verkaufen bei

Johann Balthasar Arnold, Schneidermeister, am Lauferthor S Nr. 1935.

Da ich gegenwärtig mit allen Sorten Herren- und Damenstrohhüten bestens versehen bin, und auf der gegenwärtigen Messe in der 6ten Bude, den langen Krämen gegenüber, meinen Stand habe, so empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuspruch, und versichere billige Bedienung.

J. J. Braun,
Strohhut-Fabrikant.

Ein gut singender Maisenmönch und eine Wiege sind zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 437. am Frauengäßchen ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein vollständiger Siegellack-Apparat, ein gutes Fortepiano, ein Spieltisch, ein Kaffeetisch und zwei Consolen von Mahagoniholz, auch ein Ausziehtisch von Eichenholz sind zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weißen Engel im Engelsgäßchen S. Nr. 826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden einige süße Pomeranzenbäume mit gesunden Stämmen zu kaufen gesucht.

Es werden einige Perlhühner nebst dem Hahn zu kaufen gesucht.

Man sucht folgende Stücke Betten, jedoch ganz neu und in vollkommen gutem Zustande, zu kaufen; nemlich 4 Pfühl, 4 Kopfkissen und 2 Deckbetten.

Man wünscht ein gutes Pianoforte in Flügel- oder Tafelform zu kaufen.

In S. Nr. 435. beim Thiergärtner-Thor wird eine Partie alte Bretter zu kaufen gesucht.

Zwei Zimmerthüren und ein noch gut beschaffner moderner Ofen werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1013. der innern Laufergasse ist der erste Stock entweder täglich, bis Ziel Walburgis oder Lorenzi zu beziehen. Er besteht aus einer Stube, Alkof, einer Stubenkammer, Küche, Speiskammer, und kann auch noch ein heitzbares Stübchen dazu gegeben werden.

Bis Ziel Lorenzi sind 2 trockne und helle Gewölbe nebst Schreibstube und Kammer zu vermiethen.

Im Fuchsschen Coffeehause am Obstmarkt sind der 2te und 3te Stock täglich zu vermiethen.

Künftiges Ziel Walburgis ist in einem Garten an den so sehr beliebten schönen Johannisfeldern ein solides herrschaftliches Locale zu vermiethen.

In einem lebhaften Gärtchen sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 548.

Eine bequeme Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 2 heitzbaren Stuben, 3 Kammern und andern Bedürfnissen, in der Nähe des Hauptmarkts, wird an eine kleine Familie vermiethet und kann sogleich bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Lorenzi zu miethen.

Es wird ein Haus mittlerer Größe, womöglich in der Mitte der Stadt, auf der Mittagsseite liegend, und mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu miethen gesucht.

Wer ein solches zu vermiethen geneigt ist, wolle seinen Namen und die Nro. des Hauses in dem hiesigen Intelligenz-Comtoir abgeben.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht eine Köchin, welche besonders reinlich ist, und gut kochen kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht.

Jemand wünscht einen Gehülfen, der mit Federmühen gut umzugehen weiß, unter vortheilhaften Bedingnissen anzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht eine ledige Frauensperson, welche sich über ihre Treue und Rechtschaffenheit ausweisen kann, als Zuspringerin Beschäftigung zu erhalten.

Man sucht bis künftiges Ziel eine treue und fleißige Hausmagd, welche Liebe zu Kindern hat, in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch, welcher vom Militär frei ist, sucht als Auslaufer unterzukommen. Er kann auch Pferde warten, und in seinem älterlichen Hause schlafen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht ein einzelner Mann eine Magd bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein rechtschaffener Mann, der sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Pferde versehen kann, sucht Unterkunft.

Ein ordentlicher junger Mensch von 14—15 Jahren wird zu einem soliden Metier unter billigen Bedingnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. No. 291 im Heugäßchen.

Eine reinliche im Kochen und Backen ganz erfahrne Köchin, die sich auch willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht in einem guten Hause, wo ausser ihr keine Magd gehalten wird, bis nächstes Ziel unterzukommen

Ein junger Mensch, der gut mit Pferden umgehen kann, und noch in Diensten steht, wünscht wieder als Kutscher oder Bedienter bis Ziel Walburgis unterzukommen. Näheres in der Spitalgasse S. No. 836.

Es wünscht Jemand bei einem hiesigen Amte oder Herrschaft die Stelle eines Registrators zu erhalten.

In einer hiesigen Fabrik wünscht Jemand als Oberaufseher oder Rechnungsführer angestellt zu werden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich oder bis Ziel Walburgis 600 fl. entweder in das hiesige Landgericht oder auf erste Hypothek eines Hauses zu verleihen.

Gegen erste Hypothek werden 400 fl. aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres auf dem Hallplatz L. Nr. 871. im 2ten Stock.

4000 fl. sind auf Nahrungs- oder Privathäuser zur ersten Hypothek ganz oder theilweise täglich zu verleihen.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 2700, 1300, 800, 700, 400, 600 und 200 Gulden. Nähere Nachricht ist in No. 48 der neuen Kräme zu haben.

150 fl. sind täglich zu verleihen.

Zur Auslösung eines Hauses werden auf erste Hypothek 600 fl. gegen 4 Procent Zinnsen aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Zur Betreibung eines Geschäfts werden baldigst 100 Gulden zu entlehnen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist vor einigen Tagen ein gnauer Wachthund, weiblichen Geschlechts, abhanden gekommen; man warnt vor dem Ankauf desselben.

Es ist letzten Sonnabend ein grünsammtnes Geldbeutelchen mit Silber beschlagen, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten es in S. Nr. 672. zu bringen.

Vorigen Donnerstag wurde auf dem Wege nach Großreuth, und von da wieder zurück, bei den neuen Anlagen über die Fuchersstraße herauf, und den Weg zum Allerthürlein herein, über den Maximiliansplatz, durch die Augustgasse, über den Markt bis in die Adlerstraße ein goldener Ohrenring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douçeur zurückzubringen.

Es ist am vergangenen 2ten Osterfeiertag in der goldenen Schwane zu Wöhrd eine meerschaumene mit Silber beschlagene Stummelpfeife abhanden gekommen. Der

gegenwärtige Inhaber wird hiemit ersucht, solche baldigst zurückzubringen. Wohin? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

Am nächsten Mittwoch den 28. d. M. ist musikalische Abendunterhaltung im Museum. Anfang 6 Uhr.

Nürnberg den 23. April 1824.

Der Vorstand.

Künftigen Dienstag den 27. d. M. ist für die Gesellschafts-Mitglieder im goldnen Lamm in der breiten Gasse musikalische Abendunterhaltung.

Der Vorstand.

Unterzeichneter hat die Ehre andurch bekannt zu machen, daß der am Ende der langen Gasse liegende Zwinger wieder wirthschaftlich eröffnet ist, und empfiehlt sich zu gütigem Besuch.

Müller.

Es wünscht Jemand in Gesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten nach Carlsbad oder Wiesbaden zu reisen. Nähere Nachricht in S. Nr. 1433.

Eine Chaise fährt leer nach Frankfurt a. M. und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere zum Reichsadler Nr. 513. in Fürth.

In der Dielinggasse S. Nr. 560. im ersten Stock wünscht man vom 1. April an in monatlichen Heften die Zeitung für die elegante Welt mitzulesen. Auch wird daselbst in einer Retourchaise zwischen den 4. bis 12. Mai nach Frankfurt a. M. unter billigen Bedingungen zu reisen gesucht.

Man wünscht in der Albrecht Dürerstraße S. Nr. 385. einen guten Nachtvogel (Nachtigall) gegen einen andern dergleichen guten einzuhandeln.

Man sucht ein Kind gegen billiges Kostgeld in die Kost zu nehmen, und verspricht dasselbe wie sein eignes zu behandeln.

(Anerbieten.) Daß noch einige Plätze zum Anfangsunterricht in der lateinischen Sprache für fähige und wohlgeartete Knaben von 7 bis 12 Jahren unbesetzt sind, und der Eintritt noch bis zum 3. Mai offen steht, mache ich hiermit bekannt. Das Nähere ist täglich von 12 bis 2 Uhr zu erholen bei

Nürnberg, den 22. April 1824.

Prof. D. Jordan,
wohnhaft im Rosenthal, S. No. 1563.

(Aufforderung.) Der mir wohlbekannte junge Freund, welchem ich vor bereits 3 Jahren Engel's Fürstenspiegel und ästhetische Versuche geliehen habe, wird hiermit aufgefordert, beide Bücher baldmöglichst in Lit. S. No. 1563 zu bringen, und den Undank nicht noch weiter zu treiben.

(Empfehlung.) Ich habe die Ehre sowohl einem hiesigen, als auch den auswärtigen verehrlichen Handelsplätzen zur schuldigen Kenntniß zu bringen, daß ich auf das den 15. d. M. erfolgte Absterben meines seel. Vaters Johann Georg Fleischmann, Nadel- und Fischangelverleger, das schon seit mehreren Jahren mit ihm geführte Geschäft übernommen habe, und künftig dasselbe unter den bekannten zwei Handwerkszeichen Lorenz

und Pelican fortführe, bitte daher ganz gehorsamst mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich mir es immer zur größten Pflicht machen werde schöne und billige Arbeiten auf das Pünktlichste zu liefern.

Nürnberg den 24. April 1824.

Georg Fleischmann,
wohnhaft in der hintern Katharinengasse L. Nr. 627.

Daß ich das Geschäft meiner seeligen Frau Schwiegermutter, die Verfertigung der Strohsäcke und Matratzen, betreibe, und auch einen Kram auf dem Trödelmarkt besitze, mache ich deren werthen Abnehmern, sowie auch dem hochzuverehrenden Publikum mit der Bitte hiedurch bekannt, das Vertrauen, welches Sie derselben bisher geschenkt haben, auch auf mich übergehen zu lassen.

Catharina Barbara Ammon,
wohnhaft in der Karthäusergasse L. Nr. 1059.

Wir haben seit dem 1. d. M. die Eisendrathfabrik und Handlung des Herrn Johann David Siegling dahier, käuflich übernommen, und unser Lager von Eisendrath ist vollkommen assortirt.

Es wird unser Bestreben seyn, durch gute Waare, pünktliche und billige Bedienung das ganze Vertrauen derer, die uns mit ihrer Abnahme beehren, zu erhalten, und empfehlen uns daher zu geneigten Aufträgen aufs Ergebenste.

Nürnberg, den 22. April 1824.

Gebrüder Leuchs,
innere Laufergasse S. Nr. 795.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Bewohnung in der Pfannenschmidgasse verlassen habe und dagegen in die Brunnengasse gezogen bin, so danke ich meinen ehemaligen Nachbarn für die mir erzeigte Freundschaft, und empfehle mich der neuen geehrtesten Nachbarschaft zu gütigem Wohlwollen. Auch ist täglich eine Bewohnung für eine stille Familie oder einen einzelnen Herrn bei mir zu vermiethen.

Franz Carl Zobel,
Büchsenmachermeister

Für die große Theilnahme, welche die verehrten Anverwandten und Freunde meines seeligen Gatten durch die so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte bezeigten, bringe ich denselben meinen herzlichsten Dank dar, und bitte Gott, daß er Sie sämmtlich ähnlichen traurigen Fällen bis in die spätesten Zeit verschonen möge.

Indem ich nun das Geschäft meines vollendeten Gatten fortführe, so bitte ich meine hochverehrte Kundschaft das ihm geschenkte Zutrauen auch auf mich gütigst übergehen zu lassen, indem ich alles aufbieten werde, um dasselbe zu verdienen, und ihm stets werth zu bleiben.

Die tiefgebeugte

Magdalena Fuchs,
Schneiders-Wittwe, Lammsgasse S. Nr. 346.

(Bekanntmachung.) Die Unterzeichnete hat von dem Herrn Gemeindevorsteher des Distrikts Sündersbühl die Erlaubniß erhalten, der weiblichen Jugend sowohl in Galanterie-, feinen, als auch gewöhnlichen Strickereien Unterricht ertheilen zu dürfen.

Sie bittet daher ihr hierin gütiges Zutrauen zu schenken, und wird allen Fleiß und Mühe anwenden, sich desselben durch zweckmäßige Anweisung ihrer Schülerinnen würdig zu machen, wofür sie nur billige Belohnung in Anspruch nimmt.

Marie Dambacher, Nr. 75. im Kondumazgarten.

Angekommene Fremde
vom 22. bis 24. April 1824.

Im rothen Roß. Hr. Denninger, Gastgeber, von Stuttgardt, Demois. Schäber, von Stuttgardt, Hr. Wüscher, von Schaffhausen, und Hr Schoch von Zürich, Kaufleute, Hr. Baron von Sass, k. k. russ. Staats Rath, von St. Petersburg, Hr. Bisdum, Kfm. von Regensburg, Frau Gräfin von Spierling, von Regensburg, Hr. Fellner, Professor, von Bamberg, Fräulein von Junker, von Regensburg, Fräulein von Müller, von Würzburg.

Im baierschen Hof. Hr. Deines, Kfm. von Hanau, Hr. v. Deines, Finanz-Rath, von Kassel, Hr. Klein, Apotheker, von Kassel, Frhr. von und zu Guttenberg, und Hr. Raab, Amtmann, von Weissenbrunn, Hr. Pfeifer, von Kempten, und Hr. Ries, von Schweinfurt, Kaufleute, Se. Durchlaucht Erbprinz von Hohenzollern-Hechingen, Hr Fuchs, Consistorialrath, von Ansbach, Hr. Baron von Waldbrun, Gensdarmerie-Hauptmann, von Ansbach, Hr. Barth, Kfm. von München, Hr. Baron von Crauße, und Hr. Baron von Prosig, von Hechingen, Hr. Regler, kön. Landgerichts-Assessor, von Schongau, Hr. von Kraune, Particulier, von St. Petersburg, Hr. von Kurawiez, Particulier, von Warschau, Frhr. von Brinz-Treuenfeld, k. k. Kämmerer, von Frankfurt a/M.

In der blauen Glocke. Hr. Carl und Hr. Garg, Schauspieler, von Bamberg, Hr. Sprößler, Wundarzt, von Mkt. Offingen, Frau von Dabeneck, von Baireuth, Hr. Baumer, Kfm. von Ravensburg, Hr. Schabner, Fabrikant, von Nördlingen, Hr. Holzer, Kfm. von Wien.

Zum Strauß. Hr. Zimmermann, Commis, von Passau, Hr. von Dupertus, von Würzburg, Hr. Schneider, Kfm. von Straubing, Hr. Haußmann, Kfm. von Ludwigsburg, Hr. Schneider, Fabrikant, von Straubing, Hr. Leger, Registrator, und Demois. Völkel, von Ansbach, Hr. Löschigk, Apotheker, von Hersbruck

Im goldenen Rabbrunnen. Hr. Götze, Medailleur, von Berlin, Hr. Bissen, Bildhauer, von Kopenhagen, Hr. Herrlein, von München, und Hr. Habermann, von Butenheim, Kaufleute, Hr. Wolf, von Bremen, Hr. Gerber, von Wien, und Hr. Hosang, von Frankfurt a/M., Kaufleute.

Im schwarzen Bock. Hr. Weiblinger, Stud. theolog, von Reutlingen, Mad. Herrmann, Posthalters-Gattin, und Hr. Herrmann, Kfm. von Kirchberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Reinhard, und Hr. Honigsberger, von Floß, Hr. Schall, Hrn. Gebrüder Ströbel, und Hr. Bürger, von Sulzbach, Kaufleute, Demois. Gottschalk, von Stadla

Im Wallfisch. Mad. Heumann, Rechts-Raths-Gattin, von Dillingen, Hr. Hofmeister, Handlungsdiener, von Bretsleben.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 19. April 1824. Gottfried Martin Oertel, Lohnbedienter, mit Kunigunda Böhrer, von hier.
— — — — Heinrich Wurster, Drechslermeister, mit Anna Margaretha Wolf, von hier.
— — — — Johann Zachmeyer, Spielwaarenmacher, mit Walburga Weber, von hier.
— 20. — — Georg Gottlieb Jünger, Schuhmachermeister, mit Sophia Maria Magdalena Meissenbach, von hier.
— — — — Johann Jakob Herold, Heerpirth, mit Anna Kolb, von Stabeln.
— 21. — — Johann Andreas Thäter, Schreinermeister, mit Ursula Regina Mainberger, von hier.

Getraut 6 Paar.

Geborene.

Den 8. April 1824. Georg Konrad, Sohn des Schreinermeisters Partner.
— 9. — — Johann Friedrich Albert, Sohn des Kaufmanns Köster.
— — — — Johann Christoph, Sohn des Bäckermeisters Fick.
— 10. — — Johann Victor, Sohn des Rothgießers und Verlegers Prückner.
— — — — Elisabetha Plank.
— 12. — — Conrad, Sohn des Bierwirths und Garkochs Meissel.
— — — — Johann Georg Haas.
— — — — Johann Wilhelm, Sohn des Bankiers Gaupp.
— — — — Sophia Ursula und Anna Johanna Margaretha, Zwillingstöchter des Gold- und Silberdrahtziehers Schröck.
— 13. — — Johann Philipp Wilhelm, Sohn des Drechslermeisters Schwer.
— 14. — — Anna Barbara, Tochter des Metzgermeisters Stöber.
— — — — Nestler, todtgeborne Tochter des Hefenhändlers Nestler.
— — — — Georg Erasmus, Sohn des Schullehrers Schindler.
— 15. — — Anna Ursula Brünhäsler.
— 16. — — Margaretha Barbara, Tochter des Großpfragners Göß.
— 17. — — Maria Elisabetha Dorothea Wilhelmina, Tochter des K. B. Lieutenants im 5ten Linien Infanterie-Regimente, Goës.
— 19. — — Lochner, todtgeborne Tochter des Messerschmidmeisters Lochner.

Geboren 18, worunter 3 uneheliche.

Gestorbene.

Den 14. April 1824. Nestler, todtgeborne Tochter des Hefenhändlers Nestler.
— 15. — — Anna Rosina Kracker, hinterlassene Tochter des Wirths und Garkochs Kracker, alt 28 Jahre, 10 Monate, Brand.

Den 15. April 1824. Johann Georg Fleſchmann, Nadel- und Fiſchangelmacher, alt 68 Jahre, Lungenſucht.

— 16. — — Johann Georg Philipp Keidel, Sohn des Gaſtwirths Keidel, alt 8 Monate, Abzehrung.

— — — — Johann Tobias Schönleben, hinterlaſſener Sohn des Ahlenſchmids Schönleben, alt 28 Jahre, Brand.

— — — — Paul Chriſtian Sammetinger, hinterlaſſener Sohn des Revierförſters zu Neuenburg Sammetinger, alt 1 Jahr, 3 Monate, Zahnfieber.

— — — — Margaretha Huber, Ehefrau des Wirths und Kleinpfragners Huber, alt 45 Jahre, Brand.

— — — — Eva Apollonia Böhrer, Tochter des Rothſchmidmeiſters Böhrer, alt 1 Monat, 28 Tage, Stickfluß.

— — — — Kunigunda Müller, Ehefrau des Stadt- und Landkutſchers Müller, alt 64 Jahre, Bruſtwaſſerſucht.

— — — — Lorenz Macher, Sohn des Wirths Macher, alt 1 Jahr, Zahnfieber.

— — — — Caspar Pillmann, Sohn des Goldarbeiters Pillmann, alt 1 Jahr, 1 Monat, Zahnfieber.

— — — — Karl Jäger, Souffleur am hieſigen Nationaltheater, alt 48 Jahre, Unterleibsentzündung.

— — — — Johann Adam Trambauer, geweſener Spiegelglasbeleger, alt 76 Jahre, Entkräftung

— 17. — — Johann Weinhold, Büttnermeiſter, alt 64 Jahre, Bruſtentzündung.

— — — — Johann Jakob Hertlein, geweſener Gaſtwirth, alt 62 Jahre, Luftröhrenentzündung.

— — — — Georg Carl Bauer, Taglöhner, alt 40 Jahre, Brand.

— — — — Anna Maria Schönamsgruber, alt 7 Monate, Stickfluß.

— 18. — — Johann Heinrich Weber, Bäckermeiſter, alt 38 Jahre, 6 Monate, Magenbruch.

— — — — Eva Kunigunda Emelina Neumann, Wittwe des Aufwärters Neumann, alt 61 Jahre, Brand.

— — — — Apollonia Eiſenbeiß, Ehefrau des Büttnermeiſters Eiſenbeiß, alt 49 Jahre, Entkräftung.

— — — — Sophia Chriſtina Kunſtmann, Tochter des Buchhalters Kunſtmann, alt 62 Jahre, Waſſerſucht.

— 19. — — Chriſtoph Heinrich Wagner, Bierwirth, alt 36 Jahre, Waſſerſucht.

— — — — Johann Auguſt Fuchs, Kleidermacher, alt 46 Jahre, Schlagfluß.

— — — — Suſanna Margaretha Stengel, Ehefrau des Schuhmachermeiſters Stengel, alt 45 Jahre, Nervenfieber.

— — — — Reinhard Uhlherr, Kammmachermeiſter, alt 32 Jahre, Abzehrung.

— — — — Margaretha Carolina Marianne Krieger, Tochter des Kaufmanns Krieger, alt 1 Jahr, Entkräftung.

Geſtorben 26.

Nro. 1824. LX.

Mittwoch den 28. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Maasregeln wegen des Bisses eines verdächtigen Hundes betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Ein kleiner schwarzer Spitzhund mit weißer Brust, und 4 weißen Pfoten, hat heute Vormittags mehrere Hunde dahier gebissen.

Er wurde bald darauf glücklich erlegt, geöffnet, und als krank erkannt. Die vorgefundenen Erscheinungen deuten zwar auf ein allgemeines Entzündungs-Fieber hin, schließen aber die Möglichkeit nicht aus, daß er von der Wuth befallen war.

Den aus seinem Biß entstehen könnenden Gefahren vorzubeugen, sind daher folgende heute frühe schon theilweise durch Ausläuten bekannt gemachte Maasregeln nothwendig:

1) Jeder, welcher seit Sonntag Mittags von einem Hunde gebissen, oder auch nur im Geringsten geritzt wurde, hat dies auf der Polizei-Hauptwache unverzüglich anzuzeigen.
2) Jeder Hund, welcher von einem andern Hund kürzlich beschädigt wurde, oder noch beschädigt wird, muß entweder sogleich an Ketten gelegt, und bis auf weitere polizeyliche Verfügung sorgfältig bewacht, oder dem Fallmeister zur Aufbewahrung übergeben werden.
3) Sämmtliche übrige Hunde müssen bis zur Aufhebung dieser Verfügung sorgfältig eingesperrt, und auf der Straße an einer hinlänglich starken Schnur geführt werden.

4) Alle auf der Straße frei herumlaufende Hunde werden von den Fangknechten ergriffen, und wenn sich die Besitzer der Hunde binnen zweimal 24 Stunden von der Aufgreifung an nicht melden, getödtet werden.

Die Nichtbefolgung einer der Verfügungen No. 1 bis 3 wird entweder an Geld bis zu 15 fl. oder mit Arrest bis zu fünf Tagen geahndet werden.

Nach beseitigter Gefahr werden diese Maasregeln aufgehoben, und wird solches bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 27. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Veraccordirung der Fuhrlöhner für die Hereinlieferung des Forstrechtholzes aus dem Laurenzi-Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Hereinlieferung des Waldholzes aus dem Forstbezirk Laurenzi auch für dieses Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden soll. Es ergeht daher an diejenigen, welche den Transport des Holzes, und zwar aus den Revieren Fischbach, Altenfurth, Forsthof, Lichtenhof, Laufamholz, und Zerzabelshof zu übernehmen gedenken, die Aufforderung, sich in dem zur Veraccordirung der Fuhrlöhner auf den

29. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin in No. 7. des magistratischen Geschäfts-Lokals einzufinden.

Nürnberg, den 19. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird denjenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter in die höhere Töchterschule aufnehmen zu lassen, hiemit bekannt gemacht, daß im Mai sogleich nach beendigter Prüfung der neue Lehrcursus anhebt, wo ihren Wünschen entsprochen werden kann. Da die Gründung dieser städtischen Anstalt auf den Bedürfnissen höherer weiblicher Bildung beruht, da sie diesen Anforderungen auf das Vollkommenste entspricht, da sie unausgesetzt unter der Inspektion der K. Schulkommission steht, und da das Schulgeld für das, was gelehrt wird, unverhältnißmäßig gering ist, so wird es allen denjenigen, welche in dem Falle sind, Gebrauch davon machen zu können, lieb seyn, hiemit erinnert zu werden, daß sie den jetzigen Zeitpunkt nicht versäumen, weil die Aufnahme nur einmal im Jahre statt findet.

Die Anmeldungen geschehen auf dem Rathhause in dem Geschäftszimmer No. 4

bei dem Magistrats-Accessisten Mölitor, und zwar von heute an, bis zum 15. May.

Nürnberg, den 26. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 14 Tage 11 Ellen zu Hemden zugeschnittenes ordinäres Leinentuch, und heute ein schon gebrauchter rothbaumwollen-zeuchener Paraplüe mit schwarzem Stiel und fischbeinernen Stangen, dann vom 24. auf den 25. d. M. aus einem hiesigen Hause ein weberzeuchener weiß, schwarz und blau gegitterter ganz neuer Weiberrock mit dergl. Leibchen ohne Aermel, ein neues baumwollenzeuchenes Kittelchen, roth, grün und gelb gegittert, mit einem Bunde und Futter von ungebleichtem Leinentuch, ein neues langes Kleid mit Aermeln von rothem Weberzeuch mit queerlaufenden grünen und gelben Streifen, unten mit einer Frisur, und an den Aermeln mit Puffen versehen, ein schon getragener gelb- und weißgegitterter weberzeuchener Fleck, ein ganzes Halstüchlein von rothem Baumwollenzeuch mit gelben und grünen Streifen und blauen Kanten, bezeichnet mit dem Buchstaben R., ein anderthalb Ellen langes neues baumwollenzeuchenes Halstuch, lilla mit dunkelblauen und grünen queerlaufenden Streifen und gleichfarbigen Franzen, und 1 Paar schwarzglanzlederne Pantoffel dahier entwendet worden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 26. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die erledigte Elementarlehrer-Stelle an der Lödelschen*) Armenkinder-Schule dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Lehrers Ströhlein die Ele-

*) Aus Versehen stand in dem letzten Blatt „Rößlerischen".

mentarlehrers-Stelle an der Lödelschen Armenkinder-Schule dahier erledigt worden ist. Mit dieser Lehrers-Stelle ist ein fixer Gehalt von 350 fl. verbunden, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten.

Es werden daher die Competenten, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Eingaben mit den erforderlichen Attesten versehen binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem Magistrat einzureichen, wobei bemerkt wird, daß nur solche Bewerber berücksichtiget werden können, welche in der Anstellungs-Prüfung eine der Noten „vorzüglich" oder „sehr gut" erlangt, oder nachher erworben haben.

Nürnberg, den 23. April 1824.

Binder, Schgrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag der Vormünder der Gastwirth Simmerleinschen Kinder das zur Verlassenschaft ihres Vaters gehörige Gasthaus zum goldenen Rabbronnen, in einer der vortheilhaftesten Lagen, in der neuen Thorstraße S. Nr. 331, worauf die Gastwirthschaftsgerechtigkeit 1ster Klasse haftet, und welches 24 heizbare Zimmer, Stallungen auf 40 Pferde, und alle zur Wirthschaft nöthigen Einrichtungen enthält, auch an jährlichen Miethzinsen 240 fl. abwirft, nebst einer bedeutenden Dareingabe an den zur Wirthschaft gehörigen Gegenständen zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an die Stiftung des Kultus und Unterrichts mit 5 fl. 30 kr. und an die Stiftung der Wohlthätigkeit mit 10 fl. 20 kr. zu entrichtendes jährliches Eigengeld.

Zur Versteigerung ist Tagesfahrt auf den

13. k Mts. Mai Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 17, ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Vormünder Bierbrauer Neidhard und Schuhmacher Kleining wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 7. April 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 3690.)

Bekanntmachung.

In dem Riedelschen Haus No. 181. zu Wöhrd werden Kleider, Betten, weisses Zeuch, und Hausrath an Meistbietends gegen gleich baare Bezahlung am 30. d. Mts. Vormittags 9 Uhr öffentlich verkauft.

Nürnberg, den 22. April 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen. Kirchner.

Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche mit Ziel Walburgis d. Js. Erbzinse, Eigengelder ꝛc. an das hiesige Königliche Rentamt zu zahlen haben, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Berichtigung dieser grundherrlichen Gefälle innerhalb 14 Tagen erwartet wird, indem nach Verlauf dieses Termins die im Rückstande befindlichen Individuen gegen die vorschriftsgemäßen Fordergebühren zur Zahlung gemahnt werden.

Nürnberg, den 26. April 1824.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte wird die Beifuhr des zur Unterhaltung der Straßenstrecke im hiesigen Rentamtsbezirke erforderlichen Materials von 3000 Haufen beiläufig alljährig, auf 3 Jahre durch öffentliche Versteigerung an die Wenigstnehmenden in Accord verliehen werden.

Zu dieser Licitirung ist

Dienstag der 11. des nächsten Mai Monats Vormittags 10 Uhr

bestimmt, an welchem Termine den Accordslustigen die Auf- und Abladeplätze des Materials werden genau angegeben und die weitern Bedingnisse eröffnet werden, dazu Jedermann zu diesem Fuhren-Aufstrich an obigem Termine im rentamtlichen Geschäftszimmer sich einfinden und des Zuschlags des erstehenden Accords unter Vorbehalt königlicher Regierungsgenehmigung gewärtig seyn kann.

Hersbruck, den 19. April 1824.

Königliches Rentamt.

Heyde. Weiß.

Einladung.

Zu der in den Statuten bestimmten einvierteljährigen Zusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt berathen zu können, werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 5. Mai Abends präcis 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, am 20. April 1824.

Der Vorstand der Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen.

M. Seidel. v. Löffelholz. Dr. Lorsch. Kassier Wagler.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind wieder Exemplare zu haben vom

Handbüchlein des guten Tons und der feinen Gesellschaft. Ein treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen und sich in allen vorkommenden Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren und Vorlegen, und einem Anhange ganz neuer Gesellschaftsspiele und Pfänderauslösungen. Nach dem Französischen. Mit Kpfrn. 2te verbesserte Ausgabe. 12. bröch. 54 kr.

Verkäufliche Sachen.

Häuser-Verkauf.

Den 10. Mai Vormittags werden die beiden Häuser L. Nr. 942. und 943. auf dem Kornmarkt (ehemals Steig) liegend, an die Meistbietenden verkauft. Diese werden entweder einzeln, oder beide miteinander, je nachdem es gewünscht wird, aufgeboten und verkauft. Kaufsliebhaber, welche selbige zu besichtigen wünschen, werden ersucht, sich deshalb an den Besitzer des Hauses L. Nr. 1031. zu wenden.

Ein noch wohlerhaltenes nach neuester Façon gemachtes schwarzes Kleid von Gros de Naples ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Franz X. Lichtenauer und Sohn von Waldkirchen bei Passau empfehlen sich zu jetziger Nürnberger Messe mit einem schönen und wohlassortirten Lager; es besteht aus Gazen, Timmé, gebleichter und ungemangter Leinwand, die gewiß auch die vorzüglichste Qualität besitzt, so wie auch mittleren Sorten von verschiedenen Gattungen, ferner aus Gazen, Timmé, Tischzeuch, Servietten, u. Handtüchern, wo man auch für gute Bleiche garantirt, von mittlerer Gattung sind ebenfalls ungebleichte zu haben.

Da wir die hiesige Messe schon zweimal bezogen haben, und gewiß jeden von unsern werthen Abnehmern zufrieden stellten, so können wir den verehrungswürdigen Abnehmern die beste Qualität und billigsten Preise versichern, dagegen schmeicheln wir uns einer großen Abnahme und empfehlen uns höflichst. Unsere Bude ist in der mittlern Reihe Nr. 20.

Ein im guten Zustande sich befindendes Haus mit einer großen Mang und Einrichtung zur Färberei, dann stündlich 3 Eimern laufendem Wasser, welches sich auch zur Einrichtung eines andern Fabrikgeschäftes gut eignen würde, ist täglich aus freier Hand unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Nachricht in L. Nr. 291. der Karolinenstraße.

Es ist ein guter Chacanstock um billigen Preis zu verkaufen.

Eine halbbedeckte gut erhaltene und mit allem Nöthigen versehene Chaise, zwei starke Bettstätten von weichem Holz, auf Mahagoniart angestrichen, dann ein runder Tisch von Eichenholz mit Wachstuch überzogen, sind zu verkaufen.

In L. Nr. 403. ist guter Bettfederntupf zu verkaufen.

Die sogenannte Steegwiese bei Dambach, 6 Tagwerk enthaltend, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber haben sich in S. Nr. 807. an der Fleischbrücke in Nürnberg zu melden.

In L. Nr. 948. bei der Halle ist ein neues Kinderchaischen zu verkaufen.

Ein Nahrungs- und Geschäftshaus in hiesiger Stadt ist zu verkaufen.

Ein junger Pinscherhund männlichen Geschlechts ist zu verkaufen.

Isocratis opera, nebst einer deutschen Uebersetzung derselben, sind zu verkaufen.

Ein Bett nebst Bettstätte und Strohsäcken, eine Kommode, eine Wiege und ein Schreibpult sind zu verkaufen.

Es wird eine Nachtigall wegen Mangel an geeignetem Platz um billigen Preis in S. Nr. 477. verkauft.

In einer gangbaren Straße ist ein Gastwirthshaus täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Ein Vögelofen und eine eiserne Platte 4 Schuh lang und 3 Schuh breit, werden zu kaufen gesucht.

Eine gutbeschaffene Badwanne wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 59.

Mehrere Centner alte Gipsformen (es ist einerlei was solche vorstellen) werden billig zu kaufen gesucht.

Ein Sofa, 4 bis 6 Sessel, eine Kommode, ein Schrank und ein runder Tisch, alles modern gemacht, werden baldigst zu kaufen gesucht.

Ein brauchbarer Reisekoffer mittlerer Größe wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der neuen Gasse am Spitalplatz S. Nr. 1215. ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, einer Küche nebst Holzlage, Waschgelegenheit und dem Wasser im Hause, täglich oder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 893. am Obstmarkt ist der zweite Stock, bestehend aus Stube und Kammer, mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person bis den 1. Mai zu vermiethen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist der erste Stock (eine sehr angenehme Wohnung) täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 145. der Kaiserstraße ist ein Logis mit eignem Eingang an eine stille Familie ohne Kinder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In einer leutseligen Straße ist ein schönes Logis, bestehend in 3 Zimmern, einigen Kammern, gutem Wasser im Hause, und übrigen vorzüglichen Bequemlichkeiten, an eine honnette stille Familie oder einen ledigen Herrn Beamten täglich oder auch später zu vermiethen.

Eine angenehme Gartenbewohnung, die die schönste Aussicht gewährt, und welche aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, 2 Kammern und einer Küche besteht, auch eigenen

Ein- und Aufgang hat, ist vor dem Spittlerthor, nahe an der Bleiche, für diesen Sommer zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Wohnung von wenigstens 2 Zimmern und Kammern, Küche, Holzlage, Wasser im Hause, einem Höfchen und sonstigen Bequemlichkeiten in der Gegend des neuen Thors, Marktplatzes oder Markts täglich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, wird bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine ordentliche Magd gesucht, welche Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch vom Lande, 17 Jahre alt, welcher rechnen und schreiben kann, wünscht in einem Handlungshause, oder Spezereiladen unterzukommen.

Ein Frauenzimmer, welches alle häuslichen Arbeiten versehen, übrigens auch kochen, nähen, stricken und bügeln kann, dann mit den besten Zeugnissen über ihr bisheriges Wohlverhalten versehen ist, wünscht bis nächstkommendes Ziel Walburgis hier oder auswärts in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von braven Aeltern, welches nähen, stricken und Kleider machen kann, wünscht bei einer Herrschaft in Dienste zu treten, und könnte auf Verlangen sogleich oder bis nächstes Ziel einstehen.

Eine brave Magd, welche im Kochen erfahren ist, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch waschen und bügeln kann, wünscht bis nächstes Ziel unterzukommen.

Ein braves solides Mädchen, welches mit der Wäsche und sonstigen häuslichen Arbeiten umzugehen versteht, auch spinnen kann, wird bis Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, bis nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. No. 269 im 2ten Stock, beim weißen Thurm.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Zwei Schlüssel sind verloren worden. Dem Finder wird ein Trankgeld zugesichert wenn er dieselben in S. No. 44. am Hauptmarkt zurückbringt.

Es ist am 2ten Ostersfeyertag ein gelblederner Handschuh, an die linke Hand gehörig, verloren worden, um dessen Zurückgabe man bittet.

Es ist Jemand ein schwarzes Hündchen, männlichen Geschlechts, mit einem messingnen Halsband, zugelaufen. Der Eigenthümer kann dasselbe in Empfang nehmen.

Vom Hause des Herrn Lobenhofer bis in das Tuchgäßchen hat Jemand einen grünledernen Handschuh verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 542. der breiten Gasse zu bringen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Vergangenen Sonntag hat Jemand im Theater einen Regenschirm stehen lassen. Der redliche Finder wird gebetten, denselben gegen Erkenntlichkeit in S. No. 560 der Dielingasse zu bringen.

Wem ein, bereits vor 14 Tagen entlaufener, ausser nur mit wenig weißen Brusthaaren versehener, übrigens ganz schwarzer junger Haidhund, männlichen Geschlechts, und mit messingblechenem Halsbande, zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in L. No 302 gegen ein Douceur zurückzugeben.

Vergangenen Mittwoch wurde die vordere Katharinengasse (Katharinen-Graben) hinauf, und durch die Theaterstraße eine Haarkette mit goldner Schließe, in den Zettel des Sonntägigen Oratoriums eingewickelt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag wurde in der Kirche zu St. Aegydien auf der zweiten Emporkirche, neben der Orgel rechter Hand, ein Hut gegen einen andern verwechselt. Da man die Person, welche solchen mitnahm, zwar kennt, aber nicht weiß, wo sie wohnt, so bittet man um dessen Zurückgabe in S. No. 1403 der äussern Laufergasse.

Es hat sich vergangenen Montag Abends ein gelblichter Metzgerhund mit schwarzem Rücken verlaufen. Wer ihn in L. No. 1117 zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Es hat sich vergangenen Mittwoch den 21. d. Mts. ein weisser Pudelhund mit drei schwarzen Flecken auf dem Rücken und schwarzem Behänge (Ohren) verlaufen. Er ist weiblichen Geschlechts, verschnitten, und vor Kurzem geschoren worden. Wem er zugelaufen ist, wird gebetten, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1452. der Waizenstrasse zurückzubringen.

Ein kleines Körbchen worin ein Sacktuch sich befand, ist gefunden worden, und es kann in S. Nr. 153. abgeholt werden.

Vermischte Nachrichten.

Wir haben seit dem 1. d. M. die Eisendrathfabrik und Handlung des Herrn Johann David Siegling dahier, käuflich übernommen, und unser Lager von Eisendrath ist vollkommen assortirt.

Es wird unser Bestreben seyn, durch gute Waare, pünktliche und billige Bedienung das ganze Vertrauen derer, die uns mit ihrer Abnahme beehren, zu erhalten, und empfehlen uns daher zu geneigten Aufträgen auf's Ergebenste.

Nürnberg, den 22. April 1824.

Gebrüder Leuchs,
innere Laufergasse S. Nr. 795.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiemit unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden geziemend bekannt, und bitten um die Fortdauer Ihrer Liebe und Gewogenheit.

J. G. Fink,
A. M. Fink, geb. Büttner.

Zugleich erlaube ich mir, mich bei meinem Etablissement sowohl dem geschätzten

Publikum, als auch insbesondere dem hochverehrten Handelsstande mit allen Arten mechanischen Arbeiten, Modellen, auch feinern Spielsachen von allen Sorten gehorsamst zu empfehlen.

Nürnberg, den 27. April 1824.

J. G. Fink,
Mechanikus, wohnhaft in der Lottergasse L. Nr. 1321.

In der unterzeichneten Buchhandlung liegt ein Brief an: Jungfer Anna Rauch, wohnhaft bei Hrn Meyer in der Walzenstraße L. No. 269. Wir können aber dieselbe nicht erfragen.

Riegel und Wießner.

Da ich von einem wohllöbl. Magistrat allhier das Bürger- und Meisterrecht gnädigst erhalten habe, um mein erlerntes Gewerbe, in Brillen-Verfertigung ausüben zu dürfen, so ermangle ich nicht, solches einem sehr achtbaren Handlungsstande zur ergebensten Anzeige zu bringen, und daß ich alle Arten Ohrbrillen und Lorgnetten, sowohl mit Silber plattirte als vergoldete, in Horn, als auch in Stahl, nach französischer und englischer Façon, zu den möglichst billigsten Preisen verfertige.

Ich werde mich bestreben Ihre etwaigen Aufträge nach Willen immer prompt und reell zu besorgen, und nichts soll mich hindern, um mir damit Ihr volles Zutrauen zu erwerben.

Georg Sebastian Weirhaus,
Gürtlermeister, wohnhaft der Jakobskirche gegenüber in L. Nr. 1281.

(Harmonie-Anzeige.) Daß mit kommendem Freitag den 30. April das Garten-Locale der Harmonie bezogen wird, macht den Gesellschafts-Mitgliedern bekannt

Der Vorstand.

Daß vom Heutigen an verschiedene Gegenstände in dem Lesezimmer der Harmonie zur Einsicht der Mitglieder 4 Wochen lang aufliegen, macht den Mitgliedern bekannt

Den 27. April 1824.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Jemand, der den 6. Mai nach Leipzig reist, sucht noch einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten.

(Empfehlung.) Die Eröffnung meines Ladens unter dem Hause S. No. 808 an der Fleischbrücke ermangle ich nicht meiner bisherigen Kundschaft, so wie dem werthem Publikum hiemit bekannt zu machen und Sie zugleich zu benachrichten, daß ich mit allen Gattungen Zinnwaaren hinlänglich versehen bin, welche ich jeder Zeit in bester Qualität zu den möglichstbilligen Preisen abzugeben mich bemühen werde.

Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich bestens

J. B. Rothe, Zinngießer.

(Erinnerung.) Da nunmehr das Walburgis-Ziel herannaht, an welchem bei der Haslederischen Leichen-Cassa mehrere Mitglieder wieder auf ein Vierteljahr die Beiträge vorauszahlen, so werden diejenigen, bei welchen bisher Johann Dann solche einkassirte, sie aber bis dato nicht genau angegeben hat, erinnert, an keinen andern, als an den gegenwärtigen Einkassier Joh. Andr. Nugel, in L. No. 1468 beim Waizenbräuhaus wohnhaft, solche zu bezahlen.

Zugleich werden sämmtliche Mitglieder dieser Leichen-Cassa ersucht, beim nächsten Einkassiren den 4 Einkassirern ihre Scheine gefälligst vorzuzeigen, um ein genaues Verzeichniß über Namen und Nummern verabfassen zu können, welches sehr nothwendig scheint.

Der Cassa-Vorstand.

Gehorsamste Einladung

zum gütigen Besuch des Drazischen Wirthschaftszwingers zwischen den beiden Einflüssen der Pegnitz am Wildbad, in welchem die Wirthschaft mit kalten und warmen Speisen und Getränken, wie sonst, fortgeführt wird. Eine gut gedeckte Kegelbahn, welche ganz neu und im besten Zustand hergestellt ist, ein hübsches Billard, welches sich auf dem Thurm befindet, so wie eine vorzüglich schöne Aussicht bieten den Freunden des geselligen Vergnügens manchfaltige Abwechslung zur Unterhaltung dar.

Die Unterzeichnete bittet ein verehrliches Publikum, sie in ihrem Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch gütigst zu unterstützen, und versichert daselbe, daß sie alles ihr Mögliche aufbieten wird, sich durch gute und billige Bedienung zu fortwährendem Besuch gehorsamst zu empfehlen.

Anna Maria Draz,
Wittwe.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 26. April 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Baron von Faber, k. Regierungs-Sekretär, von Regensburg, Hr. Hammerschmidt, Kfm. von Regensburg, Hr. Röthlein, Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Harzel, Hr. von Eichthal, und Hr. von Kersdorf, Kaufleute, von München, Hr. Stamm, Handlungs-Commis, von Arnsberg, Hr. Voß, Kfm. von Stuttgardt, Hr. Baron von Clement, k. k. Kämmerer, von Wien, Hr. Baron von Rothenhahn, von Rentweinsdorf, Hr. Schuster, von München, und Hr. Dubourre, von Paris, Kaufleute, Frhr. von Dörnberg, Regierungs-Assessor, von Regensburg, Se. Excellenz Frhr. von Dörnberg, Staatsrath und Regierungs-Präsident, von Regensburg, Hr. Baron von Redingfeld, k. k. Lieutenant, von Klattau, Hr. Schauer, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Wieland, Hauptmann, von Rothenburg, Hr. Bekkers, Hauptmann, von München, Hr. Henke, Kfm. von Altona.

Im rothen Roß. Hr. Langerfeld, Handlungsreisender, von Elberfeld, Hr. Graf von Trazegnies, von Niederlanden, Hr. von Hersch, Hofmeister, und Hr. Göschel, Controlleur, von Ziallin, Fräulein von Bertendorf, und Demois. Helmer, von Regensburg, Frhr. von Falkenhausen, k. b. Major, von Trautskirchen, Hr. Groß, Kfm. von Bamberg, Hr. Wolfheimer, Maler, von Bamberg, Mad. Stepf, Rentamtmanns-Gat-

tin, und Demois. Stapf, von Forchheim, Fr. Mattenheimer, Gallerie-Inspectors-Gattin, von Augsburg, Hr. Habann, Kfm. von München, Mad. Habann, von Eichstädt, Ht. Trevitanus, Dr. medic., von Bremen.

Im wilden Mann. Hr. Coumont, Commis, von Lüttich, Hr. Neumann, Kfm. von Hayda, Hr. Baron v. Norrmann, österr. Offizier, von Hof, Hr. Nalde, Schauspieler, von Celle, Hr. Stein, Theatersänger, von Wien, Hr. Clarenbach, Regisseur, von Stralsund, Hr. Meinel, von Illenschwang, und Hr. Meinel, von Obermichelbach, Pfarrer.

In der blauen Glock. Hr. Crailsheimer, Hofmeister, von Crailsheim, Hr. Lichtenauer, Kfm. von Waldmünchen, Hr. Nagel, Particulier, von Breslau, Hr. Mitteregger, Kfm. von Memmingen, Hr. Negotiant, Hauptmann, von München, Dem. Kranz, und Hr. Brock, Fabrikant, von Ansbach, Hr. v. Kreß, von Breslau.

Zum Strauß. Hr. Röther, Weinhändler, von Mainbernheim, Hr. Henze, Handlungscommis, von Baireuth, Hr. Silberer, Kfm. von Kraiburg, Hr. Baron v. Haller, von Landshut, Hr. Deubert, Apotheker, von Regensburg, Hr. Baron von Rothhaar, von Würzburg, Hr. Heßling, Kfm. von Regensburg, Hr. Apel, Employé, von Berlin, Hr. v. Prießer, Kanzlei-Assessor, von Dombach, Hr. Martini, Handlungsdiener, von Ansbach, Hr. Luzenberger, Candidat, von Buchloe, Hr. Leichner, von München, und Hr. Walzer, von Regensburg, Kunsthändler, Hr. Seiz, Caffetier, von Ansbach.

Im goldenen Rabbronnen. Hr. Reibelt, Advokat, von Bamberg, Mad. Forth, Landgerichts-Assessors-Gattin, von Ebermannstadt, Hr. Seiz, Kfm. von Aschaffenburg.

Im Wallfisch. Hr. Graf von Ortenburg, und Hr. Baron v. Künsberg, Lieutenants, von Neumarkt, Hr. Zemsch, Kfm. von der Waiden.

In den 2 braunen Hirschen. Hr. Hautermann, Kfm. von Aachen.

Im rothen Kreuz. Hr. Autenrieth, Cantor, von Schwand, Hr. Günther, Kfm. von Weeg.

In der goldenen Eiche. Hr. Pfanner, Kfm. von Lindenberg.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel, Kfm. von Herzogenaurach.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 20. und 24. April 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	5	132	137	135	2	5	45	5	28	5	—
Waizen	10	639	649	619	30	10	48	9	40	8	30
Gerste	13	340	353	322	31	5	30	5	18	5	—
Haber	35	350	385	385	—	4	20	3	54	3	45

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 25. April 1824.

Binder.

Nro. 1824. LI

Freitag den 30. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Maasregeln wegen des Bisses eines verdächtigen Hundes betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Ein kleiner schwarzer Spitzhund mit weißer Brust, und 4 weißen Pfoten, hat heute Vormittags mehrere Hunde dahier gebissen.

Er wurde bald darauf glücklich erlegt, geöffnet, und als krank erkannt. Die vorgefundenen Erscheinungen deuten zwar auf ein allgemeines Entzündungs-Fieber hin, schließen aber die Möglichkeit nicht aus, daß er von der Wuth befallen war.

Den aus seinem Biß entstehen könnenden Gefahren vorzubeugen, sind daher folgende heute frühe schon theilweise durch Ausläuten bekannt gemachte Maasregeln nothwendig:

1) Jeder, welcher seit Sonntag Mittags von einem Hunde gebissen, oder auch nur im Geringsten geritzt wurde, hat dies auf der Polizei-Hauptwache unverzüglich anzuzeigen.
2) Jeder Hund, welcher von einem andern Hund kürzlich beschädigt wurde, oder noch beschädigt wird, muß entweder sogleich an Ketten gelegt, und bis auf weitere polizeyliche Verfügung sorgfältig bewacht, oder dem Fallmeister zur Aufbewahrung übergeben werden.
3) Sämmtliche übrige Hunde müssen bis zur Aufhebung dieser Verfügung sorgfältig eingesperrt, und auf der Straße an einer hinlänglich starken Schnur geführt werden.

4) Alle auf der Straße frei herumlaufende Hunde werden von den Fangknechten ergriffen, und wenn sich die Besitzer der Hunde binnen zweimal 24 Stunden von der Aufgreifung an nicht melden, getödtet werden.

Die Nichtbefolgung einer der Verfügungen No. 1 bis 3 wird entweder an Geld bis zu 15 fl. oder mit Arrest bis zu fünf Tagen geahndet werden.

Nach beseitigter Gefahr werden diese Maasregeln aufgehoben, und wird solches bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 27. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird denjenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter in die höhere Töchterschule aufnehmen zu lassen, hiemit bekannt gemacht, daß im Mai sogleich nach beendigter Prüfung der neue Lehrcursus anhebt, wo ihren Wünschen entsprochen werden kann. Da die Gründung dieser städtischen Anstalt auf den Bedürfnissen höherer weiblicher Bildung beruht, da sie diesen Anforderungen auf das Vollkommenste entspricht, da sie unausgesetzt unter der Inspektion der K. Schulkommission steht, und da das Schulgeld für das, was gelehrt wird, unverhältnißmäßig gering ist, so wird es allen denjenigen, welche in dem Falle sind, Gebrauch daron machen zu können, lieb seyn, hiemit erinnert zu werden, daß sie den jetzigen Zeitpunkt nicht versäumen, weil die Aufnahme nur einmal im Jahre statt findet.

Die Anmeldungen geschehen auf dem Rathhause in dem Geschäftszimmer No. 4 bei dem Magistrats-Accessisten Molitor, und zwar von heute an, bis zum 15. May.

Nürnberg, den 26. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 24. d. M. ein noch wohlbeschaffener weberzeuchener Weiberrock, blau mit schmalen weißen die Quere laufenden Streifen, mit dergl. angesetztem Leibchen ohne Aermel, ein noch guter weberzeuchener Fleck, dunkelroth mit etwas breiten der Länge nach herablaufenden gelben Streifen, ein noch neuer Rock von roth und weißgegittertem Weberzeuch, unten mit einem breiten Saum, endlich ein grünkattunener wenig getragener Oberrock mit hellblauen Blümchen, und weißleinenem Futter aus einem hiesigen Hause entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 27. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die erledigte Elementarlehrer-Stelle an der Lödelschen Armenkinder-Schule dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Lehrers Ströhlein die Elementarlehrers-Stelle an der Lödelschen Armenkinder-Schule dahier erledigt worden ist. Mit dieser Lehrers-Stelle ist ein fixer Gehalt von 350 fl. verbunden, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten.

Es werden daher die Competenten, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Eingaben mit den erforderlichen Attesten versehen binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem Magistrat einzureichen, wobei bemerkt wird, daß nur solche Bewerber berücksichtiget werden können, welche in der Anstellungs-Prüfung eine der Noten „vorzüglich" oder „sehr gut" erlangt, oder nachher erworben haben.

Nürnberg, den 23. April 1824.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zu Wiederverpachtung des Heu's und Grummets von der – 2 1/4 baier. Tagwerk haltenden Wiese, zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbach am Einfluß der Pegnitz gelegen, auf fernere 3 Jahre, Termin auf

Donnerstag den 6. Mai

anberaumt, und werden Pachtliebhaber hierdurch eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Stadtkämmerei einzufinden.

Nürnberg, den 28. April 1824.

Scharrer.

Küffner.

Auction.

Montags den 3. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Hause S. Nr. 1437. am Lauferthor die hinterlassenen Kleidungsstücke und Geräthschaften der Krakerischen Tochter versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Aus Auftrag des K. Kreis- und Stadtgerichts.
Colmar.

Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche mit Ziel Walburgis d. Js. Erbzinnse, Eigengelder ꝛc. an das hiesige Königliche Rentamt zu zahlen haben, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verichtigung dieser grundherrlichen Gefälle innerhalb 14 Tagen erwartet wird, indem nach Verlauf dieses Termins die im Rückstande befindlichen Individuen gegen die vorschriftmäßigen Fordergebühren zur Zahlung gemahnt werden.

Nürnberg, den 26. April 1824.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch

den 26. k. M. May,

sollen bei dem unterzeichneten Rentamte

112 Schäffel Korn, und 220 Schäffel Haber } 1823r Frucht, vom Engelthaler Kasten,

meistbietend verkauft werden.

Kaufsliebhaber haben sich in diesem Termin Vormittags 10 Uhr dahier einzufinden.

Altdorf, am 20. April 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Sämmtliche dahier, dann in den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof beurlaubte Unteroffiziere und Soldaten haben sich künftigen Sonntag den 2ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in der Deutschhaus-Kaserne zu versammeln.

Nürnberg, den 27. April 1824.

Königliche Stadtkommandantschaft.
Nesselrode Hug. npo. t, Oberst. Com.

Einladung.

Zu der in den Statuten bestimmten einvierteljährigen Zusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt berathen zu können, werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 5. Mai Abends präcis 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, am 20. April 1824.

Der Vorstand der Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen.
M. Seidel. v. Löffelholz. Dr. Lorsch. Kassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Eine kupferne Waschmulter und drei Feigenstöcke in Kübeln sind in S. Nr. 1697. auf der Schütt zu verkaufen.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln, und auch andere Schreinerarbeit um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein noch ungebrauchter Wagensitz für zwei Personen, zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Künftigen Mittwoch den 5. Mai l. J. Vormittags um 8 Uhr werden in dem Garten Nr 79. an den Johannisfeldern verschiedene Möbeln, worunter ein sehr schöner Schreibtisch von Mahagoniholz) Zinn, Kupfer und andere Geräthschaften gegen baare Bezahlung versteigert und Kaufslustige hiezu eingeladen.

St Johannis den 28 April 1824.

Ein irdener moderner Ofen für ein kleines Zimmer, eine Badewanne, zwei Brunneneimer nebst Wirbel, dann eine Gewichtuhr, die Viertel und Stunden schlägt, mit Glockenspiel, werden billig verkauft.

Eine Partie Kartoffeln sind um billigen Preis zu verkaufen.

Alle Sorten frische Mineralwasser sind angekommen und zu billigem Preis zu haben bei

Nürnberg, den 29. April 1824. Theodor Lozbeck.

Ein Korbwagen (Wagnerarbeit) und ein Kinderstühlchen sind in S. Nr. 205. zu verkaufen.

Es ist eine noch beinahr ganz neue Landwehr-Uniform bei Friedrich Sauer, Kleidermacher, in L. Nr. 1174. der Nadlergasse zu verkaufen.

In S. Nr. 241. sind ausgetrocknete Bettfedern, ganzer Rupf, und feiner Flaum, nebst verschiedenen neuen Betten zu billigen Preisen zu verkaufen.

Folgende sehr gut gehaltene gebundene Bücher sind in der vordern Katharinengasse L. Nr. 761. zu verkaufen: Neue Sammlung französisch und deutscher Handlungsbriefe zum Uebersetzen in beide Sprachen, von Abbé Mozin. Uebersetzung dieser Briefe in beide Sprachen. Französ. Sprachlehre von Le Mang. Uebungsbuch zum Französischschreiben, von Meinecke. Sammlung deutscher Aufsätze und Fabeln zur Uebersetzung ins Französische. Les Avantures de Joseph Pignata, vom M. Mannert. Hilmer, Curas französ. Sprachlehre. Döring's lateinisches Elementarbuch, 1tes und 2tes Bändchen.

Ein Sekretär (Schreibtisch) ist zu verkaufen.

Es ist ein Korbwagen (Wagnerarbeit) zu verkaufen.

Ein Paar schwarze Beinkleider, eine Weste, ein schwarzer Frack und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt sich diese Messe mit allen Sorten Vogelhäusern. Sein Platz ist am schönen Brunnen.

Prell, aus Fürth.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Es wünscht Jemand einen schönen Spitzhund, 1½ Jahr alt, zu kaufen.

Ein moderner Ed-Kleiderschrank von weichem Holz wird billig zu kaufen gesucht.

Ein gutes brauchbares Dienstbotenbett wird in L. Nr. 398. zu kaufen gesucht.

Man sucht ein Spezereijus zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 702. im Stöpfelgäßchen.

Ein doppeltes Schreibpult, ein Comtoirschrank zum Aufbewahren der Briefe und anderer Scripturen, und einige Drehstühle werden zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 1466. wird eine eiserne Platte zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1022. der innern Laufergasse ist der erste Stock bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Bei St. Jakob ist eine Zimmerwohnung an eine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist der erste Stock (eine sehr angenehme Wohnung) täglich zu vermiethen.

Es ist eine Dungstätte zu verpachten. Näheres in L. Nr. 1369.

Es ist eine helle Zimmerwohnung an eine stille Familie bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der Nähe der Aegydienkirche ist ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Möbeln an eine ledige Person zu vermiethen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Es ist in einer angenehmen Gegend, nahe am deutschen Haus, im ersten Stock ein heitzbares Zimmer nebst Kabinett und Küche mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Markts ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Am nächsten Ziel sucht man eine reinliche Köchin, die sich auch jeder Hausarbeit unterzieht, in Dienste zu nehmen.

Es wird für eine gräfliche Herrschaft in der Gegend von Frankfurt am Main eine Köchin gesucht, welche alle Sorten von Braten, Mehlspeisen, Bäckereien, Ragouts, Compots, Cremes und Gelees bereiten und darüber sowohl als über ihre Aufführung gültige Zeugnisse beibringen kann. Das Nähere ist in S. No. 772 auf dem Aegydienplatz zu erfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sucht Jemand nächstens auf die erste Hypothek 250 fl. zu entlehnen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Zur Auslösung und gegen erste Hypothek werden auf ein Gut im K. Landgericht Erlangen 800 fl. zu entnehmen gesucht.

Unterzeichneter sucht auf sein Oekonomiegut in einer sehr schönen und fruchtbaren

Lage im königl. Landgerichtsbezirk Gunzenhausen, welches 8000 fl. Steuerkapital hat, 21 Morgen Äcker, und 6 Tagw. Wiesen, nebst 17 Morgen frei eigene Stücke enthält, ein Hypothekenkapital von 5000 fl. zu 5 pCt. verzinnslich aufzunehmen.

Der Darleiher kann sich nöthigen Falls an Ort und Stelle selbst von dem wirklichen Werth des Guts überzeugen.

Joh. Georg Frey, zu Steinacker.

Es werden 3 — 400 fl. auf die zweite Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, zu entlehnen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein seidenes Halstuch ist gefunden worden. Wer sich dazu legitimirt, kann dasselbe abholen.

Eine weiße Katze mit schwarzen Flecken auf dem Rücken hat sich verlaufen. Wer solche in das Haus L. Nr. 16. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Es hat eine arme Dienstmagd einen französischen Hausschlüssel verloren. Man bittet, denselben in No. 44 der neuen Kräme am Hauptmarkt gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienstag den 27. April sind von der Schütt bis zur obern Halle ein Paar neue Mannsstrümpfe verloren worden. Der redliche Finder beliebe sie im Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld abzugeben.

Es ist Jemand vergangenen Sonnabend den 24. d. Mts. ein schwarzer Spitzhund, weiblichen Geschlechts, mit weissem Ring um den Hals, einer dergleichen Blässe über der Nase, und die Spitze der Ruthe ebenfalls weiß, zugelaufen, und kann derselbe gegen die Einrückungsgebühr in Wöhrd No. 68 abgeholt werden.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Unterzeichneter hat die Ehre seinen Gönnern und Freunden hiemit anzuzeigen, daß bei ihm künftigen Sonntag den 2. Mai, am Tage der Vestner Kirchweih, gutbesetzte Tanzmusik gehalten wird. Er bittet um zahlreichen Besuch.

Geiger,
Wirth zum Sternlein.

Künftigen Sonntag und Montag den 2. und 3. Mai ist auf dem Schloßzwinger, zur Feier der Vestner Kirchweih, gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu der Unterzeichnete höflichst einladet und sich empfiehlt.

Ulrich, Wirth.

Am 23. d. M. wurde 1 Ballen Wollenwaare No. 3487, an Hrn. G. L. Körner von Frankfurt a/M. hieher gebracht. Da Obenbenannter nicht zu erfragen ist, so soll Er Sich in Lit. S. No. 278 melden.

J. A. Löhner, Güterbestätter.

Daß ich Sonntag den 2. Mai meine Kegelbahn im Nonnengärtchen eröffne, mache ich hiemit bekannt, und bitte um geneigten Zuspruch.

J. H. Ziegelmeier,
Wirth und Gastkoch zum grünen Baum.

Da ich gesonnen bin, wieder im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen, so mache ich solches hiedurch bekannt, und bitte zugleich, da ich auch Spitzen und feine Wäsche wasche, um geneigten Zuspruch, verspreche auch billige Bedienung.

Liselte Goll,
Wittwe, in L. Nr. 437.

(Tanzmusiken.) Sonntag den 2. Mai ist gutbesetzte Tanzmusik in der goldenen Rose am Webersplatz, und bittet um gefälligen Zuspruch

Jahrwarr.

Künftigen Sonntag den 2. Mai eröffne ich meinen Felsenkeller, wobei ich mich mit meinem guten schwarzhaften Lagerbier auszeichnen, und an guten Kaffee und Bratwürsten nichts ermangeln lassen werde. Auch ist gutbesetzte Tanzmusik in meinem Hause anzutreffen, wozu ich ergebenst einlade.

Strebel,
Bierbrauer in Ziegelstein.

Ich habe die Ehre meinen hochzuverehrenden Gönnern hiemit bekannt zu machen, daß die Mittwöchige Musik den 5. Mai ihren Anfang nimmt, wobei ich um zahlreichen Besuch bitte, und mich zur Gewogenheit bestens empfehle.

J. G. Schaller, zum
St. Peter.

Angekommene Fremde

vom 27. bis 29. April 1824.

Im rothen Roß. Hr. Schneider, k. b. Major, von Bamberg, Hr. Schwab, Weinhändler, von Mk. Steft, Hr. Wagenseil, von Kaufbeuern, Hr. Walter und Hr. Schorer, von Bamberg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Döring, Hofrath, von Kassel, Hr. Lorbeer, Landrichter, von Parsberg, Hr. Kieß, Kfm. von Schweinfurt, Hr. von Freudel, Director, von Erlangen, Hr. Fritz, Particulier, von Würzburg, Hr. Helm, Kfm. von Lahr, Hr. Specht, Offizier, von Antwerpen, Hr. Dandenn, Privatier, von Koblenz, Hr. Frenzel, Hof-Musik-Director, von München, Mad. Kunze, und Demois. Nigold, von Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Turban, Privatier, von Amberg, Hr. Hemmelbucher, Posthalter, von Dietfurth, Hr Schwarz, Rath, von Emskirchen, Hr. Neu, Kfm. von Wilmersdorf.

In der blauen Glocke. Hr. Wenninger, Wundarzt, von Wassermungenau, Hr. Schaffroth, Particulier, von Neustadt a. d. A., Mad. Demont, von Harburg.

Zum Strauß. Hr. Kristin, Stud. jur., von Breslau, Hr. Löwenthal, Kfm. von Mannheim, Hr. Schatz, Kfm. von Schönhayda.

Im goldenen Radbrunnen. Fräulein von Zieglmair, von Frembingen, Hr. Gemmerle, Handlungsreisender, von Augsburg, Hr. Bellegardt, Kfm. von Frankfurt a/M.

Im weissen Roß am Heumarkt. Mad. Zeugwarth, von Rothenburg.

Im weissen Löwen. Hr. Kern, Hr. Henning, und Hr. Wägemann, Kaufleute, von Weissenburg.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Brod-Satz
für den Monat Mai 1824.

Schäffler-Preis
des Korns: Fünf Gulden 25 kr.
des Walzens: Neun Gulden 22 kr.

und sollen nachstehende Brod-Sorten jede gut ausgebacken, diese Taxirung übertragen.

Korn-Brod nach 8 Metzen Taxirung.
Ein Zwölfkreuzer Laib: 7 Pfund, 10 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 3 Pfund, 21 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Dreikreuzer Laib: 1 Pfund, 26 Loth, 2 Quint, – Pfen.

Walzen-Brod:
Ein Zwölfkreuzer Laib: 3 Pfund, 14 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Sechskreuzer Laib: 1 Pfund, 23 Loth, – Quint, – Pfen.
Ein Dreykreuzer Laib: – Pfund, 27 Loth, 2 Quint. – Pfen.
Ein Laiblein um Sechs Pfennige: 13 Loth, 3 Quint, – Pfen.
Ein Kreuzer-Wecklein: 6 Loth, 1 Quint, – Pfen.
— Dergl. um 2 Pfennige: 3 Loth, – Quint, 2 Pfen.

Nürnberg, den 30. April 1824.

Der Magistrat.
Binder. Martin.

Viktualien-Preiße der Pfragner.
Auf Baierisches Maas und Gewicht.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Ein Metzen Roggenmehl kostet .	1	12	die Maas Kinder- oder Kaufmanns-grieß kostet . . .	—	15
1 dopp. M. (od. $\frac{1}{16}$ Mz.) f. Mundm.	—	10	— Maas ord. grober Grieß kostet	—	10
— Maas weißes Mehl, oder ord. Grieß kostet . . .	—	8	Ein Pfund Salz kostet . .	—	4 $\frac{1}{2}$
— Maas schön Semmelmehl kostet	—	6	D. ℔ Salz b. Käufen v. 25 ℔ u. darüb.	—	4 $\frac{1}{2}$
— Maas ord. Semmelmehl kostet	—	4	Ein Pfund gezogene Lichter kosten	—	14
— Maas Bollenmehl kostet .	—	2	— Pfund gegossene Lichter kosten	—	16
			— Pfund Saife kostet . .	—	11
			— Pfund roher Speck kostet .	—	12
			— Metzen Haser kostet . .		56

Sämmtliche Victualien sind bei Vermeidung einer nachdrücklichen Strafe nach oben bemerkten Preisen in guter Qualität und mit Beobachtung des richtigen Maaßes und Gewichts abzugeben.

Nürnberg, den 30. April 1824.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Preis-Tabelle
der
Früchte und Victualien
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreiß.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Der Schäffel Waizen gilt	8	—	bis	10	30
— — Korn —	5	—	—	5	36
— — Gersten —	4	48	—	5	24
— — Dinkel —	—	—	—	—	—
— — Hafer —	3	36	—	4	15
— — Hirs —	8	—	—	9	30
Der Metzen Erbsen .	1	15	—	1	36
— — Linsen .	1	30	—	2	—
— — Heidek .	1	24	—	1	36
— — gemachte Gerste	1	30	—	2	15
Der Centner Heu . .	—	45	—	1	6
Ein Schober Stroh .	5	—	—	8	—

Ein Metzen Roggenmehl	1	12	bis	—	—
Eine dopp. Maas f. Mundm.	—	10	—	—	—
— — vom ordin. weissen Mehl . . .	—	8	—	—	—
— — sch. Semmelmehl	—	6	—	—	—
— — ordin. Semmelmehl	—	4	—	—	—
— — Nachmehl .	—	2	—	—	—
— — Gries v. feinsten	—	15	—	—	—
— — Mittelgries	—	—	—	—	—
— — ord. grob. Gries	—	10	—	—	—

Ein Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	17
— — Butter .	—	16	—	—	20
— — Hecht .	—	20	—	—	24
— — Karpfen .	—	16	—	—	20
— — Krebse .	—	16	—	—	20
8 bis 9 Stück Eier für	—	6	—	—	—

Ein Meeß Buchenholz	11	—	bis	12	—
— — Eichenholz	8	30	—	9	45
— — Fichtenholz	7	30	—	8	30
— — Förrenholz	7	30	—	8	15
— — weiche Stöcke	2	45	—	3	15
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Büschel oder Wellen	4	45	—	6	—

Taxen.

Becken sollen liefern	Pf.	Lth.	Q.	pf.
Korn-Brod.				
nach 8 Metzen Raitung.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	7	10	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	3	21	—	—
— 3 Kreuzer Laib .	1	26	2	—
Waizen-Brod.				
Ein 12 Kreuzer Laib .	3	14	—	—
— 6 Kreuzer Laib .	1	23	—	—
— drey Kreuzer Laib .	—	27	2	—
— Laiblein um sechs Pfen.	—	13	3	—
— Kreuzer Wecklein . .	—	6	1	—
— Zweipfennig Wecklein .	—	3	—	—

	fl.	kr.
Das beste Ochsenfleisch, das Pfund	—	7
— Pf. Ochsenfleisch in der Freybank	—	6
Ein Pfund Kalbfleisch . .	—	4½
— — — in der Freybank	—	3½
— — Hammel od. Lammsfleisch	—	—
— — — in der Freybank	—	—
— — Schweinfleisch .	—	8½
— — Roth- und Leberwürste	—	6
Ein Pfund roher Speck .	—	12
— — dürrer Speck .	—	14

Der Centner ausgelassenes Unschlitt	18	20
— — unausgelassenes detto .	11	40
Ein Pfund gezogene Lichter .	—	14
— — gegossene Lichter .	—	16
— — Saife	—	11

Eine Maas braun Winter Bier .	—	4
— — Sommer Bier .	—	4½
— — weißes Bier . .	—	2½
— — Waizen Bier . .	—	3½
Ein Kutterkrug Waizenbier .	—	5½
— — — braun Winterbier	—	6
— — — — Sommerbier	—	6¾

Ein Pfund Salz kostet . .	—	4½
Bei Einkäufen v. 25 ℔ u. darüber pr. ℔	—	4½

Nürnberg, am 30. April 1824.

Binder.

Martin.

Nro. 1824. LII.

Montag den 3. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung

Der K. Handelsgerichtsprotokollist Nibler dahier ist auf sein Ansuchen von der bisher besorgten Karten- und Kalender-Stempelgelder-Einnahme wieder entbunden, und dieses Geschäft dem Königlichen Stadt-Commissariats-Offizianten,

Christoph Ludwig Wagner,

dergestalt gnädigst übertragen worden, daß dieser letztere von heute an die befragte Stempelgelder-Einnahme als Nebenfunction zu übernehmen hat.

Die Kartenfabrikanten und Kalenderdrucker werden von dieser veränderten Einrichtung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß hierdurch die frühere Bequemlichkeit für sie bezweckt wird, indem sie nunmehr das Stempel- und Geldeinnahms-Bureau im Rathhaus wieder vereinigt finden.

Nürnberg, den 1. Mai 1824.

Königl. Baier. Stadt-Commissariat.

Faber.

Bekanntmachung.

(Die Preise des Unschlitts, der Lichter, und Seife betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Vom 4. Mai an kostet:

1 Centner rohes Unschlitt		13 fl.	20 kr.
1 „ Lichter	—	20 —	— —
1 „ Seifen	—	17 —	50 —
1 Pfund gezogene }	Lichter	— —	15 —
1 „ gegossene }		— —	17 —
1 „ Seife		— —	12 —

Welches hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 1. Mai 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß im Monat Mai die Aufnahme in die höhere Bürgerschule Statt findet. Die Aeltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne in diese Anstalt aufnehmen zu lassen, werden nicht versäumen, baldmöglichst die Anzeige davon zu machen. Die Anmeldungen geschehen auf dem Rathhause in dem Geschäftszimmer No. 4 bei dem Magistrats-Accessisten Molitor.

Nürnberg, den 30. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird denjenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter in die höhere Töchterschule aufnehmen zu lassen, hiemit bekannt gemacht, daß im Mai sogleich nach beendigter Prüfung der neue Lehrcursus anhebt, wo ihren Wünschen entsprochen werden kann. Da die Gründung dieser städtischen Anstalt auf den Bedürfnissen höherer weiblicher Bildung beruht, da sie diesen Anforderungen auf das Vollkommenste entspricht, da sie unausgesetzt unter der Inspektion der K. Schulkommission steht, und da das Schulgeld für das, was gelehrt wird, unverhältnißmäßig gering ist, so wird es allen denjenigen, wel-

che in dem Falle sind, Gebrauch davon machen zu können, lieb seyn, hiemit erinnert zu werden, daß für den jetzigen Zeitpunkt nicht versäumen, weil die Aufnahme nur einmal im Jahre statt findet.

Die Anmeldungen geschehen auf dem Rathhause in dem Geschäftszimmer No. 4 bei dem Magistrats-Accessisten Mollitor, und zwar von heute an, bis zum 15. May.

Nürnberg, den 26. April 1824.

Binder. — Köffner.

Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zu Wiederverpachtung des Heu's und Grummets von der – 2 1/4 baier. Tagwerk haltenden Wiese, zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbach am Einfluß der Pegnitz gelegen, auf fernere 3 Jahre, Termin auf

Donnerstag den 6. Mai

anberaumt, und werden Pachtliebhaber hierdurch eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Stadtkämmerei einzufinden.

Nürnberg, den 28. April 1824.

Schärter.

Köffner.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Mathäus Rottnerschen Concursmasse in Bach gehörigen Immobilien, nämlich:

a) des Gütchens No. 71 sammt Zugehörungen;
b) 2 Morgen Feld in der gebrannten Eiche;
c) 1 1/8 Morgen Feld im Mechelbacher Weg in der Höchstadt; und
d) 3/4 Morgen Feld am Mechelbacher Weg,

wird Termin auf Montag

den 17. Mai Nachm. 2 Uhr

in der Wirth Ringelschen Behausung zu Bach anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. April 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Lindner.

Verkäufliche Sachen.

Bekanntmachung.

Künftigen Mittwoch den 5. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr werden in dem Garten Nr. 79. an den Johannisfeldern verschiedene Möbeln, (worunter ein sehr schöner Schreibtisch von Mahagoniholz) Zinn, Kupfer und andere Geräthschaften gegen baare Bezahlung versteigert und Kauflustige hiezu eingeladen.

Eine eichene mit Nußbaumholz eingelegte Bettstätte und eine andere für einen Dienstboten sind zu verkaufen.

In S. Nr. 1610. auf dem Spitzenberg ist ein neues blechenes Oefchen mit vier verzinnten Häfen, in eine Apotheke tauglich, zu verkaufen.

In Nr. 513. zu Fürth sind zwei neue tafelförmige Pianoforte zu verkaufen, und können jeden Tag besehen werden.

Eine Muskete und eine lackirte Patrontasche, beide ganz neu, dann eine Uniform für einen Landwehrmann von großer Statur, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein noch wohlbeschaffenes Kleid von schwarzem Taffent für ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren ist zu verkaufen. Das Nähere in der Sterngasse L. Nr. 891.

Ein noch beinahe ganz neues Kaufmannswägelein ist zu verkaufen.

Einige tausend Hopfen- und Bohnenstangen sind auf der Herrenhütte beim Ziegelmeister Ehemann billig zu verkaufen.

Eine trächtige zu melkende Eselin ist zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 193 der Adlerstraße zu erfragen.

Ein starker, wachsamer Kettenhund, männlichen Geschlechts, von russischer Race, und schwarzer Farbe, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Bei dem von hier abreisenden Kammerherrn von Peterson wird am 10 d. M. in seiner Wohnung bei Wöhrd Nr. 191. dessen sämmtliche Einrichtung, bestehend in Möbeln von Kirschbaum- und Eichenholz, Betten, Geräthschaften verschiedener Art, fast neue Kleidungsstücke, Weißzeug, und ein englischer Damensattel versteigert werden.

Zwei Tage vorher, von 8 bis 12 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, können diese Gegenstände besichtigt werden. Die Versteigerung wird um 9 Uhr angefangen.

Eine Wäschmang ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden aus einem soliden Hause zwei reinliche und gutgehaltene Betten zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffenes einspänniges Schweizerwägelein mit Bedeck und ein weiß plattirtes Geschirr werden zu kaufen gesucht.

Die Predigt-Sammlung von guten Kanzelrednern vom Jahre 1787. wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zu Glockenhof ist ein sehr schönes Logis, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern,

Küche und Speiskammer, dann mit oder ohne Gärtchen, sogleich zu vermiethen. Pachtliebhaber belieben sich zum Wirth Koinberger daselbst zu begeben, wo sie das Nähere erfragen können.

In der Nähe des Markts ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Für einen oder zwei Herren ist ein schönes Logis täglich zu vermiethen, mit oder ohne Kost.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht eine Familie bis Ziel Laurenzi eine Bewohnung, bestehend aus einer großen Stube, einer dergl. kleinen, nebst 3 Kammern, Küche, Holzlage und übrigen Bequemlichkeiten, wo möglich mit eignem Eingang, zu miethen. Ferner wünscht man ein Gärtchen am Hause, oder die Aussicht dahin. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch wünscht ein Metier, jedoch ohne Lehrgeld, zu erlernen.

Ein zuverläßiger solider Mann, welcher in der Tabackfabrikation sehr erfahren ist, wird gesucht. Portofreie Briefe unter Addresse O. P. Q. besorgt das Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden auf ein Bauerngut 550 fl. gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden sogleich 400 fl aufzunehmen gesucht.

Es wird auf die erste Hypothek eines Hauses ein Capital von 500 fl. zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am verwichenen Freitag bei Anbruch des Tages entkam aus ihrem Käfig eine Nachtigall mit abgestossenem Schwanz.

Wer sie aufgefangen hat, oder noch auffangen sollte, und in S. Nr. 896. am Obstmarkt zurückbringt, erhält, unter dankbarer Anerkennung seines Edelsinnes, eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Sonnabend wurde in der Fischergasse ein in Papier gewickelter, schwarzer kalblederner Damenschuh verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur hiermit ersucht wird.

Letztverwichenen Freitag den 30. April ist ein goldner massiver Siegelring (noch ungrabirt) verloren worden. Der redliche Finder erhält ein gutes Trankgeld, wenn er ihn zu Hrn. Schuhmacher in der Pfannenschmidgasse L. Nr. 531. zurückbringt.

Von einer Loge des Theaters bis in das Museum hinein wurde von einer in

Silber gefaßten Brille ein Theil des Kopfgestelles verloren. Der allenfallsige Finder wird ersucht, solchen in S. Nr. 832. der Spitalgasse abzugeben, und sich einer bereitwilligen Erkenntlichkeit versichert zu halten.

Vermischte Nachrichten.

Eine Person wünscht am 4. oder 5. d. M. mit Jemand auf gemeinschaftliche Kosten nach München zu reisen. Das Nähere bei

Maußner, im Kleeweißhof.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Bewohnung bei dem Wöhrderthürchen S. Nr. 1445. verlassen und dagegen unsere neue auf der Schütt S. Nr. 1701. bezogen haben, so danken wir unserer vorigen Nachbarschaft für die Beweise zehnjährigen Wohlwollens, und bitten unsere neue um gleichgütige Aufnahme.

v. Suplicy,
Lehrer der französischen Sprache,
nebst seiner Familie.

Es wünscht Jemand in seinen noch übrigen Stunden im Lesen, Schreiben, Rechnen und Fortepianospielen Unterricht zu ertheilen.

(Dankerstattung.) Den Herren Geschwornen, so wie der sämmtlichen Brüderschaft der löblichen Schneiderprofession, welche am 27. d. M. unsern seeligverstorbenen guten Bruder, Vetter und Schwager, den Schneidergesellen Carl Friedrich Wilhelm, so zahlreich zu seiner Ruhestätte begleiteten, auch den Freunden, die durch Anstimmung feierlicher Musik ihm ebenfalls die letzte Ehre erzeigten, sey hiemit der heißeste, innigste Dank dargebracht von

Nürnberg, den 29. April 1824. den sämmtlich Hinterbliebenen.

(Wohnungs-Veränderung.) Da ich meine Wohnung in der Spitalgasse verlassen und dagegen mein Haus in der breiten Gasse L. Nr 546. bezogen habe, so mache ich dieses einem verehrten Handelsstand und Publikum ergebenst bekannt, und bitte Sie, mich wie bisher mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren. Zugleich empfehle ich mich meiner alten und neuen Nachbarschaft ergebenst.

B. Adolph Wolf, Oblaten-Fabrikant.

Angekommene Fremde

vom 29. April bis 1. Mai 1824.

Im baierschen Hof. Hr Kräuter, Privatier, von Straßburg, Hr. Thraen, Lehrer, von Eybersdorf, Hr. Böckhäcker, Kfm. von Hückeswagen, Hr. v. Comuzi, k. b. Geheim-Rath, von Tierstein, Demois. Langenhangen, von Neuburg, Hr. Greiner, k. Landrichter, von Hersbruck, Hr. Lindeg, k. Landrichter, von Kloster Heilsbronn.

Im rothen Roß. Hr. Bunge, Handlungsreisender, von Remscheid, Hr. Wicht, Kfm. von Düsseldorf, Mad. Hechtel, Postmeisters-Gattin, von Roth, Se Excellenz Frhr. von Seckendorf, großherzogl. bad. Staatsminister, von Suggenheim, Hr. Alexander von Bally von der Marne, aus Schlesien, Frau Gräfin von Trazegnies, von Ziallen, Hr. von Ikene, schottischer Edelmann und Ladi Kene, von Edinburg, Hr. Müller, von Neustadt a. d. A., und Hr. Frohmüller, von Hersbruck, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Feltmann, von Glarus, und Hr. Costa, von Mailand, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Demois. Helbig, von Ansbach, Demois. Sperl, von Walisau.

Zum Strauß. Hr. Rottwitz, Stud. theol., von Breslau, Hr. Dietrich, Magistrats-Rath, Hr. Kümpfler, Gerichtsv., und Hr. Dr. Heidenreich, praktischer Arzt, von Ansbach, Hr. Wiedemann, Gerichtsv., von Herrieden, Hr. Brehm, Gastwirth, von Ansbach.

Im goldenen Rabbrunnen. Hr. Schubert, von Amberg, Hr. Kreßner, von Bremen, Kaufleute.

Im Wallfisch. Hr. Knoblach, Kfm. von Nordheim.

Zur goldenen Eiche. Hr. Nadler, Kfm. von Lindenberg.

Im weissen Ochsen. Hr. Tachi und Hr. Sandietro, Kaufleute, von Mailand.

Im weissen Hahn. Hr. Lippe, Handlungscommis, von Frankfurt a. d. O.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 22. April 1824. Johann Rau, Gold- und Silberspitzenverleger, mit Anna Maria Fischer, von hier.

— 25. — — Georg Friedrich Hermann, Kaufmann, mit Anna Margaretha Barbara Winter, von hier.

— — — — Zacharias Recknagel, Eisendienersgehülfe, mit Anna Elisabetha Schmidt, von hier.

— 26. — — Sigmund Ferdinand Wilhelm von Furtenbach, K. B. Artillerie-Lieutenant, mit Anna Lucia Friederica Carolina von Pömer, von hier

— — — — Friedrich Jacob Joseph Röthlein, Königl. Baierischer Regierungsrath und Commissär der Universitätsstadt Landshut, mit Euphemia Freyin von Reinach, von Würzburg.

— 27. — — Johann Georg Fink, Mechanikus, mit Anna Maria Büttner, von hier.

— — — — Johann Jacob Schmidt, Viehhändler, mit Anna Margaretha Engelhard, von hier.

Getraut 7 Paare.

Geborene.

Den 8. April 1824. Augusta Amanda, Tochter des Kupferstechers Jäger.

— 12. — — Friederika Luise Johanna, Tochter des Kaufmanns Orth.

— 13. — — Johanna Barbara, Tochter des Stahlinstrumentenmachers Thieme.

— — — — Johann Eugen, Sohn des Kaufmanns Wolf.

— 15. — — August Friedrich Carl, Sohn des Graveurs und Medailleurs Böttger.

Den 15. April 1824. Anna Barbara Catharina, Tochter des Illuministen Wagner.
— 17. — — Walburg Lieret.
— — — — Georg Friedrich, Sohn des Zimmermeisters Schlauersbach.
— 18. — — Magdalena Wilhelmina Sabina Karolina, Tochter des Großpiragners Wolf.
— — — — Philipp Jacob, Sohn des Büttlers Carl.
— 20. — — Esther Johanna, Tochter des Musiklehrers Köhler.
— — — — Johann Lutzelberger.
— 21. — — Johann und Benedicta Catharina Luise Ulrika, Zwillingskinder des Schneidermeisters Kehr.
— 26. — — Johann Emanuel Blanck.

Geboren 15, worunter 3 uneheliche.

Gestorbene.

Den 20. April 1824. Martin Schmitzer, Aufseher bei der Rumfordischen Suppenanstalt im Katharinenkloster, und Aufwärter, alt 45 Jahre, Abzehrung.
— 21. — — Margaretha Hoffmann, Ehefrau des Bierwirths Hoffmann, alt 38 Jahre, Abzehrung.
— 22. — — Georg Jacob Hering, gewesener Kaufmann, alt 50 Jahre, Abzehrung
— — — — Johann Thomas Strobel, Sohn des Spiegelglasbelegers Strobel, alt 9 Monate, Stickfluß.
— — — — Johann Jacob Siegel, Rindmetzgermeister, alt 91 Jahre, Entkräftung.
— — — — Anna Clara Kracker, Tochter des verstorbenen Bierwirths Kracker, alt 58 Jahre, Gelbsucht.
— 24. — — Carl Friedrich Wilhelm, Schneidergeselle aus Altdorf, alt 22 Jahre, Lungensucht.
— — — — Christina Wagner, Handelsmannswittwe, alt 63 Jahre, Wassersucht
— 25. — — Maximilian Conrad Friedrich Waizinger, Sohn des Bierwirths Waizinger, alt 5 Monate, 8 Tage, Abzehrung.
— 26. — — Magdalena Barbara Baumgärtner, Tuchhändlerstochter, alt 84 Jahre, Entkräftung.
— — — — Anton Eberth, Sohn des K. B. Regiments Quartiermeisters Eberth, alt 3 Monate, 27 Tage, Krämpfe.
— 27. — — Anton Lorenz Georg Wenceslaus Wildscheck, Sohn des Wirthschaftsbesitzers Wildscheck, alt 1 Jahr, 28 Tage, Brand.
— — — — Maria Elisabetha Dorothea Wilhelmina Goës, Tochter des K. B. Lieutenants im 5ten Linien-Infanterie-Regimente Goës, alt 10 Tage, Naturschwäche.

Nro. 1824. LIII.

Mittwoch den 5. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung

Der K. Handelsgerichtsprotokollist Nibler dahier ist auf sein Ansuchen von der bisher besorgten Karten- und Kalender-Stempelgelder-Einnahme wieder entbunden, und dieses Geschäft dem Königlichen Stadt-Commissariats-Offizianten,

Christoph Ludwig Wagner,

dergestalt gnädigst übertragen worden, daß dieser letztere von heute an die befragte Stempelgelder-Einnahme als Nebenfunction zu übernehmen hat.

Die Kartenfabrikanten und Kalenderdrucker werden von dieser veränderten Einrichtung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß hierdurch die frühere Bequemlichkeit für sie bezweckt wird, indem sie nunmehr das Stempel- und Geldeinnahms-Bureau im Rathhaus wieder vereinigt finden.

Nürnberg, den 1. Mai 1824.

Königl. Baier. Stadt-Commissariat.

Faber.

Bekanntmachung.

(Die Loosziehung der Conscribirten aus dem Geburts-Jahr 1803 betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge eines allerhöchsten Befehls zur diesjährigen

Armee-Ergänzung die Loosziehung der Conscribirten aus dem Geburts-Jahr 1803 unverweilt vorgenommen werden muß, und daher zu diesem Act auf

nächsten Donnerstag, den 6. gegenwärtigen Monats, Morgens 8 Uhr

für die Conscribirten der Stadt Nürnberg, und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof Termin anberaumt worden ist. Sämmtliche Ziehungspflichtige haben sich an diesem Tage in der benannten Stunde im großen Saale des hiesigen Rathhauses einzufinden.

Wer ungehorsam ausbleibt, oder sich nicht gehörig vertreten läßt, wird nach Art. 101. des Conscriptionsgesetzes als widerspenstig bestraft.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß im Monat Mai die Aufnahme in die höhere Bürgerschule Statt findet. Die Aeltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne in diese Anstalt aufnehmen zu lassen, werden nicht versäumen, baldmöglichst die Anzeige davon zu machen. Die Anmeldungen geschehen auf dem Rathhause in dem Geschäftszimmer No. 4 bei dem Magistrats-Accessisten Molitor.

Nürnberg, den 30. April 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 19. v. M. zu Doos 15 Säcke zum Theil mit blauen Streifen, und der Aufschrift „I. L. Stark in Fürth" versehen; vom 16. auf den 17. ej. zu Kleingeschaid 1 dunkelblautuchener Schalk, 1 Paar kurze schwarzbockledene Hosen, und 1 grünmanchesterner Brustfleck, und zu Erlenstegen 26 Stränge 10dündiges Garn, 2 Weiber-, und ein mit den Buchstaben I. M. rothgezeichnetes Mannshemd, nebst einem feinen leinenen Bettzuch, ferner zu Kalkreut ein ziemlich stark mit Federn angefülltes Oberbett mit einem blaugestreiften Ueberzug; dann vom 14. auf den 15. d. M. zu Geulenhofen, k. Landgerichts Schwabach, 1 zweigehäusige silberne Taschenuhr mit deutschen Zahlen und dem Namen des Uhrmachers „Pickel in Schwabach", 1 Paar wollene Mannsstrümpfe, 1 weißbaumwollene Kappe, 3 verschieden gestreifte Tüchlein, 3 alte weißleinene Flecke, 1 Laib Brod, 1 Tischtuch, 1 kleines Betttuch, und eine hölzerne mit Tomback beschlagene Tabakpfeife, Ulmer Art; aus einem hiesigen Stadel innerhalb der letzten Monate 30—36 Zentner Geiß- und Erdenblätter, und zu Oberreichenbach

k. Landgerichts Schwabach, vom 23. auf den 24. v. Mts. folgende Gegenstände entwendet wurden, als: 1 schwarztuchener Weiberrock mit schwarzem Flanell gefüttert, 1 braunflanellener ungefütterter Weiberrock, 1 schwarz und weißgestreifter Weiberrock halb von Baumwolle und halb von Leinen, 1 baumwollener dergl. mit weißflanellenem Futter aber gedruckt, 2 neue noch nicht gebrauchte flächsene Weiberhemden ohne Zeichen, 1 schwarzgestreifter gemödelter Rock, 1 braunsommerzeuchener dergleichen, 1 schwarzkreponener Steckerfleck, 1 Herrnhuter rothgestreifter Fleck mit roth und blauseidenen Bändern, 1 roth und weißgestreifter Fleck mit blausteftenen Bändern, 1 blau und rothgestreifter Fleck mit blauen Bändern, 1 schwarz und weißgestreifter mit dergl. gestreiften Bändern, 3 roth und blau dann weißgestreifte Flecke mit rothgestreiften Bändern, 1 weißgenähtes muselinenes Tüchlein, 1 blaubilderstofenes dergleichen, 1 weisses Schleiertuch, 1 schwarz und weisses Herrnhutertuch, 2 roth und weißgestreifte baumwollene Tüchlein, 1 Stringel feinflächsenes Tuch von 20 Ellen à 18 kr., 1 Tischtuch mit durchgebrochenen Borden besetzt, 1 geäugeltes Tischtuch, 1 Handtuch mit dem rotheingenähten Namen Anna, 1 roth und weißgestreifte Kinderkißzüge, 1 geäugeltes Tischtuch, 1 grünkatunener Weiberbrustfleck mit weißmetallenen Knöpfen, an beiläufig 4 fl. baar Geld, in 24- und 40 kr. Stücken bestehend, 1 hellbrauntuchener Schalk mit dergl. Futter und weißmetallenen Knöpfen, 1 schwarzseidenes Halstuch mit roth und braunen Streifen am Rande, 6 Stück neue noch nicht gebrauchte flächsene Mannshemden ohne Zeichen, 1 schwarztuchener Weiberrock mit schwarzem Flanell gefüttert; endlich gestern ein von weißer Baumwolle mit Perlen gestrickter Geldbeutel mit einem Zug, welcher 4 Kronenthaler, und an Münze circa 1 fl. 21 kr. enthielt, dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Ein Tabakbeutel, und eine Kette sind gefunden, und im Polizeibureau No 4 deponirt worden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur Wiederverpachtung des Heu's und Grummets von der – 2 1/4 baier. Tagwerk haltenden Wiese, zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbach am Einfluß der Pegnitz gelegen, auf fernere 2 Jahre, Termin auf

Donnerstag den 6. Mai

anberaumt, und werden Pachtliebhaber hierdurch eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Stadtkämmerei einzufinden.

Nürnberg, den 28. April 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden hiemit diejenigen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche im II. Quartal des Rechnungsjahrs 1823/24. das heißt: in den Monaten Januar, Februar und März 1824. zu den hiesigen Wohlthätigkeitsstiftungen geflossen sind, nämlich:

Von dem Ballenbinder Johann Jacob Blanck	1 fl.	36 kr.
Von der Catharina Margaretha Carlin	1 –	— –
Von der Ehefrau des Gastwirths Georg Ludwig Weber	4 –	— –
Von dem Büttnermeister Hofmann	1 –	— –
Von dem Buchhalter Leonhard Hofmann	2 –	— –
Von der Susanna Margaretha Dorothea Vepler	50 –	— –
Von der Zinngießerswittwe Rosina Julianna Louise Carolina Fenzel	3 –	— –
Von der Sensalswittwe Anna Magdalena Roth	1 –	— –
Von der Kaufmannswittwe Elisabetha Köhler	5 –	— –
Von der Metzgermeisterswittwe Sophia Christina Weiß	1 –	30 –
Von dem Schuhmachermeister Johann Wilhelm Höppel	1 –	— –
Von der Bäckermeisterswittwe Catharina Barbara Felser	5 –	— –
Von dem Ballenbinder Georg Schätz	1 –	— –
Von der Schellenmachers-Ehefrau Jacobina Margaretha Reinert	2 –	— –
Von dem Kupferstecher Johann Christoph Schaupmeier	75 –	— –
Von dem Essigmacher Birngruber	25 –	— –
Von dem Buchhalter Andreas Christian Schütz	6 –	— –

Nürnberg, den 4. Mai 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die zur Concurs-Masse des Unterthans Friedrich Floth zu Dombach gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Dombach, bestehend aus einem Wohnhause, einem Städelein sammt Schüpfe und Schweinstall, einem Schöpfbrunnen, einem Backofen, zwei kleinen Baumgärten, vier Morgen Feld und dem Gemeinderecht;

2) 1 1/2 Morgen von Fürerisches Lehenfeld im Weinberg;

3) 4 Morgen vormals altenbergischer mannlehenbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
4) 2 Tagw. Wiesen No. 2 und 3 von den dismembrirten 6 Tagw. Günthersschen Wiesen;
5) das Gut No. 20 und 21, bestehend aus einem Wohnhaus und Kellerhaus, einem Stadel, gemeinschaftlichem Brunnen und Backofen, 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagw. Wiesen, 1/2 Tagw. Holzgarten, 3 Wiesen mit dazu gehörigem Wieslein und dem Gemeinde-Recht;
6) 1/2 Morgen Feld, das Buckäckerlein zu Dombach;
7) der Theil No. 1 von dem vertheilten Dombacher Hutwaasen, die Heerd-Ochsen-Wiese genannt,

werden hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Samstags den 12. Juni l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Dombach ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden, und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 31. März 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen. Kirchner.

Bekanntmachung.

Nach höchster Bestimmung wird

die Beifuhr des Materials zur Unterhaltung der Straßen

an die Mindestnehmenden pachtweise auf die nächsten 3 Jahre überlassen.

Der Bedarf bestehet im hiesigen Amts-Bezirk:

a) für die Straße von Nürnberg nach Bamberg in beiläufig 3900 Materialhaufen,
b) für die Straße von Nürnberg nach Baireuth in ohngefähr 1400 solchen Haufen,

und wird zur Verpachtung, bei welcher aber nur verlässige und auch als solche bekannte oder sich ausweisende Personen zugelassen werden können, Termin auf

Donnerstag den 20. Mai d. J. Vormittags von 10—12 Uhr

hiermit angesetzt.

Erlangen, am 29. April 1824.

Königl. Baier. Rentamt.

v. Lips.

Weilamann.

Bekanntmachung.

Der Postwagen, welcher bis jetzt Sonntags früh von hier nach Augsburg abgefertiget wurde, wird, vom 15. d. M. angefangen, schon Samstags Nachmittags um 1 Uhr abfahren.

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

Königl. Inspection der fahrenden Posten.

von Pfaff,

Obetpostmeister und Inspector fahrender Posten.

Verkäufliche Sachen.

Häuser-Verkauf.

Den 10. Mai Vormittags werden die beiden Häuser L. Nr. 942. und 943. auf dem Kornmarkt (ehemals Steig) liegend, an die Meistbietenden verkauft. Diese werden entweder einzeln, oder beide miteinander, je nachdem es gewünscht wird, aufgeboten und verkauft. Kaufsliebhaber, welche selbige zu besichtigen wünschen, werden ersucht, sich deshalb an den Besitzer des Hauses L. Nr. 1031. zu wenden.

Ein noch ganz neuer feiner weißer Federbusch, unten etwas blau, ist um billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 1403. der Mosigasse.

Ein ganz neumodisch gedecktes und noch ganz neues Chaischen, zwei- auch einspännig zu gebrauchen, desgl. ein ganz neumodisches schönes Wurstwägelein im besten Zustande sind nach dem Werth mit billigen Bedingnissen täglich zu verkaufen.

Es ist ein zweispänniger Wagen mit doppelten Leitern, im besten Zustande, täglich zu verkaufen, und können auch, wenn es verlangt wird, zwei Zugpferde mit Geschirr dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein Kaufmannswägelein in L. Nr. 1138. zu verkaufen.

Zwei gutsitzende welsche Staatsröcken sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein ganz fehlerfreies Pferd, auf Reisen sehr gut zu gebrauchen, und ein noch ganz neues Stuhlwägelchen sind zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 410. der Ludwigsstraße.

Frisches Saidschützer-Bitterwasser ist in kleinen und großen Krügen bei uns zu haben.

Panzer und Kießling.

Ein lackirtes Bandelierzeug, nebst Säbel, Patrontasche, Büchse, Federbusch und grünen Dollen ist um billigen Preis in S. Nr. 945. des Heugäßchens zu verkaufen.

Verkäufliche Sachen.

Ein großes gut verspertes Schreibpult, Hübner's Handlungslexicon 1 fl., English and French, French and English Lexicon 1 fl., und ein Pult zum Stehendschreiben eingerichtet.

Der Weißlieferant Körber in Steinbühl Nr. 34. macht hiemit bekannt, daß bei ihm von jetzt an und während des ganzen Sommers frisches Weidenseer-Weiß um billigen Preis zu haben ist. Er ladet daher die Herren Tünchermeister und andere Personen ergebenst ein, bei ihm zu kaufen, und versichert zugleich, daß sie von ihm diese Farbe viel wohlfeiler erhalten, als wenn sie solche von Unterhändlern beziehen würden.

Es sind junge Jagdhündchen von guter Art um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Sekretär (Schreibtisch) 6 Sessel und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Es ist eine vollständige Landwehr-Uniform, für einen Schützen tauglich, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Es sind zwei Dutzend Wirthschaftsstühle, neuer Façon, zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kleiner Ofen von Gußeisen oder starkem Blech wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine eiserne Preßspindel 2 — 3 Zoll im Durchmesser, und 20 — 24 Zoll lang, mit oder ohne Mutter zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 390. der Karolinenstraße ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und Möbeln an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen.

Im Binsengäßchen an der neuen Gasse S. Nr. 1203. ist ein Logis für eine kleine Familie oder einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Vorstadt Gostenhof Nr. 39. im ersten Stock ist eine schöne helle Bewohnung bis Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Es sind täglich in dem Hause S. Nr. 417. der Bergstraße 7 große Böden zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 562.

In S. Nr. 1074. beim Sandbad ist im ersten Stock eine Zinnswohnung bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Es ist ein helles Logis an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In Nr. 18. an der Hallerwiese sind für diesen Sommer eine Stube, Küche und zwei Kammern täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1140. der Tucherstraße ist eine Zinnswohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche, nebst andern Bequemlichkeiten, und dem Wasser im Hause, bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Wohnung von wenigstens zwei Zimmern und Kammern, Küche, Holzlage, Wasser im Hause, einem Höfchen und sonstigen Bequemlichkeiten in der Gegend des neuen Thors, Marktplatzes oder Marktes täglich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mann, welcher in der Tabackfabrikation, so wie im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, wünscht hier oder in der Nähe Unterkunft.

Es wird ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, und rechtschaffenen Eltern, zu einer Arbeit, welche im Zimmer betrieben wird, täglich gesucht.

Eine brave Hausmagd, die im Kochen erfahren ist, und ein Kind liebreich behandelt, wird baldigst in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht eine treue und fleißige Magd, welche gute Hausmannskost kochen, und spinnen kann, täglich in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen, spinnen und stricken kann, sich auch willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch, der schon 3 Jahre hier gedient hat, sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht täglich wieder in Dienste zu treten, und kann auf Verlangen Caution leisten. Das Nähere ist in L. Nr. 390. der Karolinenstraße zu erfahren.

Eine Köchin, welche sowohl in den vorzüglichsten Kochereien, als Backwerk, so wie auch im Waschen und Bügeln die besten praktischen Kenntnisse besitzt, sich dabei allen vorkommenden häuslichen Arbeiten willig unterzieht, und schon mehrere Jahre bei hohen Herrschaften in Diensten stand, worüber sie sich mit den besten Attesten ausweisen kann, wünscht baldmöglichst einen ihren Kenntnissen angemessenen Dienst zu erhalten.

Ein junger wohlerzogener Mensch von honnetten Aeltern sucht eine solide Profession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Ein Mädchen von stillem Charakter, welches Hausmannskost kochen kann, und sich auch aller andern Arbeit willig unterzieht, wird in 14 Tagen in Dienste zu nehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag den 2. Mai hat sich eine schwarzgeschäckte Taube verflogen. Wem sie zuflog, wird ersucht, es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Wege von der Carolinenstraße, zum Spittlerthor hinaus, um den Stadtgraben bis zum Hellerischen Garten eine goldene Vorstecknadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Trankgeld in die Lorenzergasse L. No. 676. zu bringen.

Am Dienstag früh hat eine arme Dienstmagd vom weißen Thurm bis in die Fleischbank und über den Markt drei Schlüssel an einem Kettchen verloren. Der Finder beliebe dieselben in das Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld von 24 kr. zurückzubringen.

Am verwichenen Sonntag ist von der Pantierstraße, durch die Tetzelgasse, über den Obstmarkt, bis an die Königsbrücke ein stählerner Gürtel verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

Am vergangenen Sonntag ist vom Geiersberg bis zu der Maxbrücke ein vergoldeter Ohrenring mit einem gelben Stein verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in S. No. 280 auf dem Geiersberg zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag Abends, zwischen 9 und 10 Uhr, hat Jemand eine mit Silber beschlagene Meerschaumpfeife von Schweinau bis Gostenhof verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in S. No. 1569 am Spitzenberg zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung L. Nr. 522. in der Pfannenschmidgasse verlassen und mein erkauftes Haus L. Nr. 55. am untern Bergauerplatz bezogen habe, so empfehle ich mich meiner alten werthgeschätzten Nachbarschaft auf's Beste, und bitte meine neue um gütige Aufnahme ergebenst. Auch halte ich es für Pflicht diese Wohnungsveränderung meiner hochschätzbaren Kundschaft hiedurch anzuzeigen, und bitte um Ihr ferneres gütiges Zutrauen.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

J. C. Hessel, Kleidermacher.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Es fahren zwei leere Chaisen, eine nach Frankfurt a. M., die andere nach Leipzig, und können Personen dahin mitreisen.

Eckel, jun.
in Fürth Nr. 513

Daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen, auch meinen Platz in der hintern Bank habe, mache ich hiemit bekannt, und empfehle mich meiner schätzbaren Kundschaft und dem gesammten Publikum.

Johann Caspar Marx, Schweinemetzger.

Da ich mein erkauftes Haus mit der Bierwirthschaftsgerechtigkeit, S. Nr. 284., bereits bezogen habe, so ermangle ich nicht, mich meiner werthen Nachbarschaft höflichst zu empfehlen, und bitte um gütigen Zuspruch und Unterstützung in meinem Unternehmen. Nürnberg, den 4. Mai 1824.

Gottlieb Brunets, nebst dessen Verlobten
Anna Margaretha Deininger.

Eine rechtschaffene Frau wünscht durch Bögeln Beschäftigung zu erhalten.

(Konzert.) Freitag den 7. Mai ist das gewöhnliche Konzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Verbindungs-Anzeige.) Allen hiesigen und auswärtigen hochverehrten Anverwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hiedurch unsere am vergangenen Sonntage vollzogene eheliche Verbindung schuldigst an, und empfehlen uns zugleich Ihrem ferneren gütigen Wohlwollen angelegentlichst und ergebenst.

Nürnberg, am 4. Mai 1824.

Johann Jacob Lechner, Buchhändler.
Anna Jacobina Carolina Lechner, geborne Drexel.

(Aufforderung.) Derjenige Freund, welcher von mir den 1sten Band von Klopstocks Werken, enthaltend den 1sten Band der Oden, (Octav-Ausgabe bei Göschen 1798) in rothem Maroquin-Pappendeckelband gebunden, dann einen den 1sten und 2ten Theil von Michaelis mosaischem Recht zusammengebunden enthaltenden Band von mir in Händen hat, wird angelegentlichst um deren Zurückgabe ersucht.

Dr. Rudolph von Holzschuher.

Es sucht Jemand einen Platz zum Heu und Stroh legen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte von Bodenthiel ist zu verleihen.

(Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Vorstand der Wöhrder Leichenkasse erster Classe wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Angabe zweier Mitglieder dieser Classe deren Scheine verloren wurden:

1) Der Schein des Joh. Mich. Holfinger und Frau, 41ster Classe, vom 1. Januar 1805.
2) Der Schein der Georg Johannes Stöner's Wittwe, 72ster Classe, vom 25. Juni 1820.

Sollten diese Scheine jetzt oder künftig zum Vorschein kommen, so wird hiedurch öffentlich erklärt, daß solche von heute an ihre volle Gültigkeit verloren haben.

Wöhrd, den 4. Mai 1824.

Der Vorstand.

Man wünscht in der Gegend des Weinmarkts den nördlichen Anzeiger der Deutschen gegen billige Vergütung mitzulesen.

Angekommene Fremde

vom 1. bis 4. Mai 1824.

Im rothen Roß. Hr. Mair, von Sulzbach, und Hr. Lauberer, von München, Kaufleute, Hr. von Reichlin, k. b. Geheimer Rath, von Regensburg, Hr. Uhlmann, Kfm. von Trockau, Demois. Uhlmann, von Baireuth, Hr. Treviranus, Dr. medic., von Bremen, Hr. Korn, Kfm. von Ingolstadt, Mad. Zirkner, und Demois. Riedel, von Ansbach.

Im baierschen Hof. Hr. von Herrmann, Major, von Neumarkt, Hr. von Bäumler, Oberlieutenant, von Ansbach, Hr. Stöber, Kfm. von Mtt. Heidingsfeld, Hr. Kingston, Particulier, von London, Hr. Bayer, Kfm. von Paris, Hr. Feuerbach, Doctor, von Erlangen, Hr. Blomayer, Rechts-Praktikant, von Eschenhofen, Hr. Gager, Kfm. von Hof, Hr. Monta, k. preuss. Musikmeister, von Stettin, Hr. Kremer, Kfm. von Augsburg.

Im wilden Mann. Hr. Stirner, Kfm. von Wilmersdorf, Hr. Schwemlein, Revisor, von München.

In der blauen Glocke. Hr. Lochinger, Handlungs-Commis, von München, Hr. Mohrhardt, Kfm. von Regensburg, Hr. Eulenhaupt, Handlungsreisender, von Arnstein, Hr. Mayer, Chirurg, von Bamberg, Hr. Meinetsberger, Kfm. von Berlin, Hr. Hörner, Pfarrverweser, von Michelau, Hr. Erb, Pfarrvicar, von Neudrossenfeld, Hr. Brunk, Diaconatsverweser, von Ansbach, Frhr. von Köherer, von Berlin.

Zum Strauß. Hr. Diez, Weinhändler, von Kitzingen, Hr. Prückner, Chemiker, von Hof, Hr. Hessling, Apotheker, von Regensburg, Hr. Engel, Guts-Besitzer, von Kaiserslautern, Hr. Werner, Schauspieler, von München, Hr. Hamburg, Candidat, von Würzburg, Hr. Bender, Particulier, von Limburg, Hr. Eck, Handlungs-Commis, von Regensburg, Hr. Albert, Kfm. von Madrid, Hr. von Zymborsky, k. würtemb. Oberstlieutenant, von Ludwigsburg, Demois. Loscher, von Rendorf, Hr. Surrmann, k. preuss. Landgerichts-Assessor, von Altona.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Walter, Fabrikant, von Rittenau, Hr. Lederer, Pfarrer, von Floß, Hr. Lövinger, Kfm. von Sulzbach.

Im weissen Lamm. Hr. Paul, von Amberg, und Hr. Zschinkel, von Herzogenaurach, Kaufleute.

Im weissen Löwen. Hr. Hantzsch, Handlungsreisender, von Dresden, Hr. Salis, Buchhalter, von Dresden.

Im rothen Ochsen. Hr. Götze, Kfm. von Cursdorf.

Im goldenen Engel. Hr. Raude, Kfm. von Brotteroda.

Nro. 1824. LIV.

Freitag den 7. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die diesjährige Schutzpockenimpfung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Schutzpocken-Impfung im sogenannten Fünferhaus in dem, über der vormaligen Hauptwache befindlichen Zimmer von 8 bis 10 Uhr Vormittags an nachstehend dazu festgesetzten Tagen, nämlich:

Mittwoch den 12. Mai

mit den Impflingen aus dem 1) Russelischen, 2) Mackischen, 3) Beuglerischen, 4) Röschischen, 5) Faberischen, 6) Ebersbergerischen, 7) Haußerischen, 8) Jegelischen;

Mittwoch den 19. Mai

mit den Impflingen aus dem 9) Nickelschen, 10) Brunnerischen, 11) Kästnerischen, 12) Reinhardischen, 13) Rittnerischen, 14) Kösterischen;

Dienstag den 25. Mai

mit den Impflingen aus dem 15) Sorgischen, 16) Matzischen, 17) Glenkischen, 18) Schweigerischen, 19) Hammerbacherischen, 20) Singerischen;

Mittwoch den 26. Mai

mit den Impflingen aus dem 21) Harscherischen, 22) Ambergerischen, 23) Birkmannischen, 24) Humpelischen, 25) Biberbachischen Bezirke Sebalder Stadtseite.

Dienstag den 1 Juni

mit Impflingen aus dem 26) Schnerrischen, 27) Rothischen, 28) Schrammischen, 29) Kleinischen, 30) Speißerischen, 31) Glaserischen, 32) Breyeißenischen, 33) Lampischen;

Mittwoch den 2. Juni

mit den Impflingen aus dem 34) Kassier Huberschen, 35) Müllerschen, 36) Hüttingerschen, 37) Rieſſchen, 38) Fleiſchmannſchen, 39) Hafner Huberſchen, 40) Störſchen, 41) Rickſchen;

Dienſtag den 8. Juni

mit den Impflingen aus dem 42) Strunzſchen, 43) Walterſchen, 44) Neumannſchen, 45) Birknerſchen, 46) Böheimſchen;

Mittwoch den 9. Juni

mit den Impflingen aus dem 47) Edelſchen, 48) Kraußſchen, 49) Bauerſchen, und 50) Drechslerſchen Bezirke Laurenzer Stadtſeite, vorgenommen wird.

Diejenigen Kinder, welche am 1. Juli dieſes Jahrs das dritte Jahr zurücklegen, ſind impfpflichtig, und müſſen, wenn die Impfung nicht früher ſchon an ihnen vollzogen worden ſeyn ſollte, der diesjährigen Impfung unterſtellt werden.

Am 16. Juni werden ſämmtliche Impflisten für 1823/24 geſchloſſen.

Die Aeltern oder Pflegältern, welche ihre impfpflichtigen Kinder bis zu dieſem Termin nicht haben impfen laſſen, und ſich über legale Verhinderungsurſachen bei der Impfcommiſſion nicht genügend legitimiren können, unterliegen den im Impfgeſetz ausgeſprochenen Strafen.

Die öffentliche Impfung wird unentgeldlich vollzogen, auch für die Impfſcheine keine Gebühr entrichtet.

Sämmtliche Herren Diſtricts-Vorſteher werden ihre Innwohnerſchaften noch beſonders auf die oben feſtgeſetzten Impftermine aufmerkſam machen.

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Einbringens lebender junger Haaſen, Rehe u. dergl. betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg

wird nachſtehendes unterm 2. Juli 1823. zur allgemeinen Kenntniß gebrachtes Verbot des Einbringens lebender junger Haaſen, Rehe u. dergl.

Seit einiger Zeit werden zum größten Nachtheil der Jagdbeſitzer lebende junge Rehe, Haaſen, und andere dergleichen zur Jagd gehörende Thiere, von Perſonen eingebracht und zum Verkauf angeboten, welche ſich nicht auszuweiſen vermögen, daß dieſes mit Bewilligung der treffenden Jagdbeſitzer geſchieht.

Verkäufer und Käufer ſcheinen nicht zu wiſſen, daß Jeder, welcher ſich mit ſolcher Einbringung abgiebt, ohne hiezu durch eine polizeiamtlich legaliſirte Erklärung des treffenden Jagdbeſitzers authoriſirt zu ſeyn, wegen Gleichheit des geſetzlichen Grundes nach den in dem Wildſchützenmandat vom 9.

August 1806 gegen die Zueignung des Wildes auf eigenen Gründen, dann auf fremden Gründen und in fremden Jagdbezirken enthaltenen Straf-Gesetzen behandelt, mithin im ersten Falle zur Einlieferung des Thiers an den zunächst liegenden Jagdherrn, oder zum Ersatz des Werths angehalten, in den beiden andern Fällen aber mit ein bis dreimonatlicher Gefängnißstrafe belegt wird, welche Strafe, wenn die Einfangung in umfangenen Forsten, Parks oder Thiergärten vorfiel, verdoppelt wird, und daß denjenigen Käufer, welcher ohne dem Verkäufer die obenbemerkte Authorisation zum Verkauf abzuverlangen, den Handel abschließt, diejenige Strafe trifft, welche die Gesetze auf die Begünstigung solcher Vergehen gesetzt haben.

zur genauen Nachachtung hiemit in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 3 Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst heute eingelangter höchster Kreis-Regierungs-Verfügung vom 1. d. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches, incl. des dem hiesigen Metzgergewerb zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund, auf . . . . . 7 kr.

b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 kr.

c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr. 2 pf.

für den Monat Mai festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. d. Mts. 2 Kopfkissen mit blau, roth, und weiß gegittertem, und ein Kopfpolster mit blauem Ueberzug aus einem hiesigen Hause, sodann am 29 d. M. 2 Weiberhemden, 1 baumwollene Kinderschaube mit gelben und rothen Streifen, 1 Kinderhemdchen, ein zugeschnittenes Hemd für einen 10jährigen Kna-

ben, eine blau- und weißgestreifte Züge von einem 2 schläfrigen Bett, und 1 dergl. Kopfkissenzüge zu Schniegling entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 5. May 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Consulent Isaac von Peyerschen Stiftung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Individuen, für das heurige Jahr, zum Genuß der Consulent Isaac von Peyerschen Stiftung ausgewählt worden sind:

Zur zweiten Klasse:

a) Knaben, welche ein Handwerk lernen wollen, zum Lehrgeld jedem 25 Gulden:

1) Johann Jacob Hirschmann, Auslaufers-Sohn, von hier.
2) Georg Gottfried Christian Roser, Uhrmachers-Sohn, von hier.
3) Georg Jacob Dorn, Strichenten-Sohn, von hier.
4) Johann Nicolaus Wening, Dosenlakirers-Sohn, von Wöhrd.
5) Georg Heinrich Friedrich Carl Gatterer, Privatlehrers-Sohn, von hier.
6) Herrmann, Rosoli-Fabrikantens-Sohn, von hier.

b) Mädchen, welche das erstemal zum heiligen Abendmahl gehen, jeder 25 Gulden:

1) Margaretha Clara Friederika Sauer, von hier.
2) Kunigunda Spaner, von hier.
3) Catharina Kunigunda Körper, von hier.
4) Agnes Maria Groß, von hier.
5) Anna Margaretha Würner, von hier.
6) Anna Sophia Susanna Oterlein, von hier.

Zur dritten Klasse:

a) Mannspersonen, welche Meister werden wollen, zur Bestreitung der Meisterstückskosten, jedem 50 Gulden:

1) Wilhelm Leonhard Christoph Höflich, Dreheler-Geselle, von hier.
2) Johann Adam Hoppert, Rothschmids-Geselle, von hier.
3) Michael Langhanns, Weber-Geselle, von hier.
4) Johann Sigmund Bezzelt, Ahlenschmids-Geselle, von hier
5) Andreas Christoph Seebauer, Zirkelschmids-Geselle, von hier.
6) Johann Magnus Messerer, Schellenmachers-Geselle, von hier.

b) Weibspersonen, welche sich im Brautstand befinden, zur Anschaffung eines Ehebettes, jeder 50 Gulden:

1) Christina Sophia Friderika Lotterweck, von hier.
2) Margaretha Oberländer, von hier.
3) Magdalena Margaretha Sophia Müller, von hier.

4) Maria Margaretha Kunigunda Schmid, von hier,
5) Apolonia Christina Reuß, von hier.
6) Elisabetha Susanna Röthel, von hier,
mit Ausnahme der Lehrgelder für Knaben, deren Vertheilung der Armenpflegschafts-Rath besorgen wird,

Montag den 10. Mai Nachmittags drei Uhr.

Die Präbenden sollen im Bureau der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen, im heiligen Geist-Spitale dahier, ausgetheilt werden, wo sich die oben genannten Beneficiaten einzufinden haben.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

Binder. Scharrer. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Ansprüche auf Grabstätten im St. Rochus-Kirchhof betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Da der im hiesigen Intelligenz-Blatte No. 143 vom 3. Decbr. 1823 den Grabesbesitzern angesetzte Termin zur Untersuchung der Grabstätten auf dem St. Rochus-Kirchhof, und zur Vorzeigung der Grabzettel, bereits verflossen, dieser Aufforderung jedoch nicht vollständig Genüge geleistet worden ist; so werden die Interessenten hiedurch nochmals erinnert, innerhalb sechs Wochen, von heute an, vor der dazu niedergesetzten Magistrats-Commission in der ehemaligen Bürgermeister-Amts-Stube auf dem Rathhause an folgenden Tagen:

Montag Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 3—6 Uhr;
Donnerstag Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 3—6 Uhr

zu erscheinen.

Im abermaligen Unterlassungsfalle müssen alle nicht angemeldeten Ansprüche auf Grabstätten für erloschen, und die nicht producirten Urkunden für ungültig erklärt werden.

Nürnberg, den 7. Mai 1824.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Nach höchster Bestimmung wird die Beifuhr des Materials zur Unterhaltung der Straßen an die Mindestnehmenden pachtweise auf die nächsten 3 Jahre überlassen.

Der Bedarf bestehet im hiesigen Amts-Bezirk:

a) für die Straße von Nürnberg nach Bamberg in beiläufig 3900 Material-Haufen,

b) für die Straße von Nürnberg nach Baireuth in ohngefähr 1400 solchen Haufen,

und wird zur Verpachtung, bei welcher aber nur verlässige und auch als solche bekannte oder sich ausweisende Personen zugelassen werden können, Termin auf

Donnerstag den 20. Mai d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr

hiermit angesetzt.

Erlangen, den 29. April 1824.

Königl. Baier. Rentamt.

v. Lips.

Weilamann.

Anzeige.

Da die Kirche zu St. Jacob im Innern eine Reparatur erfährt, welche die Haltung des öffentlichen Gottesdienstes in ihr für einige Zeit verhindert, so wird der Gemeinde bekannt gemacht, daß vom künftigen Sonntage an die sonntäglichen Nachmittagspredigten, die öffentliche Communion an den bestimmten Sonntagen, und am zweiten Pfingstfesttage die öffentliche Confirmation in der Kirche zu St. Martha, die Trauungen und Taufen aber in der Sacristei der Kirche zu St. Jacob werden gehalten werden.

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

Königl. Stadtpfarramt zu St. Jacob.

Drechsler.

Verkäufliche Sachen.

Häuser-Verkauf.

Den 10. Mai Vormittags werden die beiden Häuser L. Nr. 942. und 943. auf dem Kornmarkt (ehemals Steig) liegend, an die Meistbietenden verkauft. Diese werden entweder einzeln, oder beide miteinander, je nachdem es gewünscht wird, aufgeboten und verkauft. Kaufsliebhaber, welche selbige zu besichtigen wünschen, werden ersucht, sich deshalb an den Besitzer des Hauses L. Nr. 1031. zu wenden.

Ein ganz neumodisch gedecktes und noch ganz neues Chaischen, zwei- auch einspännig zu gebrauchen, desgl. ein ganz neumodisches schönes Wurstwägelein im besten Zustande sind nach dem Werth mit billigen Bedingnissen täglich zu verkaufen.

Bei dem von hier abreisenden Kammerherrn von Peterson wird am 10 d. M. in seiner Wohnung bei Wörth Nr. 191, dessen sämmtliche Einrichtung, bestehend in Möbeln von Kirschbaum- und Eichenholz, Betten, Geräthschaften verschiedener Art, fast neue Kleidungsstücke, Weißzeug, und ein englischer Damensattel versteigert werden.

Zwei Tage vorher, von 8 bis 12 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, können diese Gegenstände besichtigt werden. Die Versteigerung wird um 9 Uhr angefangen.

In L. Nr. 579a. ist ein Clavier zu verkaufen.

In Fürth ist ein gut erhaltenes Fortepiano von Mahagoniholz zu verkaufen. Lieb-

haber dazu wollen sich nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir verschaffen und dann das Instrument gefälligst in Augenschein nehmen.

Es ist ein noch wenig getragener Hut von schwarzem Kreppflor, nach neuer Façon, in S. Nr. 1570. auf dem Spitzenberg, im 2ten Stock, zu verkaufen.

Ein Glasbehälter mit Spiegeln ausbelegt, zur Aufbewahrung von Putzwaaren tauglich, dann noch verschiedene andere dergl. sind zu verkaufen.

Es sind zwei Betten von Federnstaub, ein Dienstbotenbett, eine Kommode und ein Schreibtisch von Nußbaumholz zu verkaufen.

Ein Ruhebett von Nußbaumholz ist zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete mittelmäßige Drehbank ist zu verkaufen.

In der Pantierstraße S. Nr. 745. ist eine noch gutgehaltene Kommode mit vier Schubladen, und ein Kinderstühlchen mit Leder bezogen, zu verkaufen.

Unter den neuen Krämen auf dem Markt ist ein schöner einfacher zu verkaufen, und das Nähere in dem Laden Nr. 20. zu erfragen.

Verschiedene noch sehr wenig getragene Kleidungsstücke, als ein schwarzer Frack, zwei grüne Frackröcke, Westen und Beinkleider, alles für einen Jüngling von 18 — 21 Jahren tauglich, sind in L. Nr. 1213. der Jacobsstraße zu verkaufen.

Zwei Glasbehälter mit Schubladen, ein Secretär (Schreibtisch) und ein Sofa mit Springfedern sind in S. Nr. 152. zu verkaufen.

Künftigen Freitag den 14 d. M. werden in dem Hause S. Nr. 599. der Dreling. gasse mehrere Kleidungsstücke, Weißzeug, gute Granaten ꝛc. auch sonstige Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, und die hiezu Lusttragenden eingeladen. Der Anfang ist um 8 Uhr.

Ein Blasbalg für einen Schmid oder Schlosser tauglich, ist zu verkaufen in S. Nr. 1560.

Mehrere Wirthshäuser in der vortheilhaftesten Lage sind in Kommission zu verkaufen, und ist das Nähere hierüber in S. Nr. 932. der Judengasse zu erfahren.

Eine noch gut beschaffne Badwanne mit einem Deckel ist zu verkaufen.

Unterzeichneter macht bekannt, daß bei ihm gut geräuchertes Kalbfleisch zu haben ist.

Loos,
Knackwurstfabrikant, in der Jakobsstraße L. Nr. 1001.

Anzeige.

In meinem Laden am Rehmarkt sind in Kommission chinesische Wetterpropheten angekommen, und das Stück zu 24 kr. zu haben. Wer im Besitz eines solchen Propheten ist, kann die Veränderung der Witterung immer lange vorher anzeigen, und da er die Form einer Taschenuhr hat, so kann man denselben bei sich tragen und auf einen Spaziergang sich von der kommenden Witterung in Kenntniß setzen. Die wirkende Kraft ist weder Quecksilber noch Darmsaite.

Rieke, Buchbinder.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Es werden alte Regale zu kaufen gesucht. Näheres hierüber in L. Nr. 1182.

Ein Sofa wird billig zu kaufen gesucht.

Man wünscht ein paar Dutzend der seltensten vaterländischen Tag- und Nachtfalter (Schmetterlinge) wohl conservirt zu kaufen.

Ein alter irdener Ofen wird zu kaufen gesucht in L. Nr. 1573.

Es wird eine noch wohlbeschaffene Wand von Brettern, um ein Zimmer dadurch abzutheilen, zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 767. des Egydienplatzes.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es sind täglich in dem Hause S. Nr. 417. der Bergstraße 7 große Böden zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 562.

Es ist eine helle Zinnswohnung an eine stille Familie bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Zwischen dem Spittlerthor und Hallerthürchen sind einige Zimmer für diesen Sommer zu vermiethen.

In S. Nr. 586. der Weingasse ist ein Logis an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Es ist täglich ein großer trockner Keller und Boden in S. Nr. 682. der Schildgasse zu vermiethen.

Es ist eine helle Zinnswohnung in der Kaiserstraße zu vermiethen und das Nähere in L. Nr. 1383. der Ludwigsstraße zu erfahren.

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt ist ein Haus, welches 2 heizbare Zimmer, 2 Stubenkammern, dann noch eine Kammer, 2 Küchen, Speiskammer, einen Boden zur Holzlage, und Keller nebst dem Wasser im Hause enthält, am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen. Näheres ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Für eine stille Familie ist ein schönes helles Logis, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Frauenzimmer wünscht bei gebildeten Personen ein Zimmer und eine Kammer zu miethen. Das Nähere ist in der Lammsgasse S. Nr. 325. zu erfahren.

Man sucht eine Wohnung, welche mit einem Stübchen zur ebenen Erde versehen ist, oder ein dergleichen kleines Haus bis Ziel Lorenzi zu mirthen.

In einer gangbaren Straße sucht man eine Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, 2 — 3 Kammern ꝛc. am Ziel Walburgis zu miethen.

Zwei Frauenspersonen, welche ohne Geschäft sind, suchen täglich eine kleine Wohnung zu miethen.

Eine Familie ohne Kinder sucht bis Ziel Allerheiligen eine freundliche moderne Bewohnung in einer lebhaften Straße, von einigen Zimmern, Kammern, Boden, Keller ꝛc. am Liebsten mit eigenem Ein- und Ausgang, zu miethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine Zinnwohnung, wo möglich in der Nähe der Schütt oder neuen Gasse, aus einer Stube, 2 Kammern und sonst nöthigen Waschbequemlichkeit bestehend, wird bis nächstes Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von guter Herkunft und mit den besten Schulkenntnissen versehen, sucht eine Stelle als Handlungslehrling im Spezereifach. Auskunft darüber ertheilt

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Pertsch,
privil. Waarenmensal.

Ein junger Mensch, welcher die Büttnerprofession erlernt hat, wünscht in einem Gasthause unterzukommen.

Eine stille Familie sucht ein Mädchen von 15 — 17 Jahren in Dienste zu nehmen. Dasselbe muß von rechtschaffenen Eltern und gutem Charakter seyn, auch hat es liebreiche Behandlung zu erwarten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlänglichen Werth, auf ein Gut und einen Garten vor dem Thor, werden 3300 fl. zu 4 1/2 pCt. gesucht. Auskunft in S. Nr. 55. am Trödelmarkt.

Auf ein hiesiges Bürgershaus werden 600 fl. zu 4 pCt. und zur ersten Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

In ein nahe liegendes Landgericht werden auf eine Tabernwirthschaft nebst Branntweinbrennerei, 30 Morgen Feld, Wiesen, und 3 Morgen Holz, 2500 fl. zur ersten Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Das Haus, die Scheuern und Stallung sind um 1500 fl. in die Versicherungs-Anstalt eingeschätzt, und das Steuer-Capital zu 4165 Gulden eingetragen.

Es werden 2 bis 300 fl. gegen hinlängliche Sicherheit und zweite Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein in der besten Lage befindliches zum K. Landgericht Erlangen gehöriges und auf 4096 fl. gerichtlich geschätztes Bauerngut, werden 1500 fl. zu 5 pCt. auf erste Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten, stündlich zu entlehnen gesucht. Es kann auch auf Verlangen sichere Bürgschaft für die Zinnsen gestellt werden.

Auf ein Gut im Hochstätter Landgericht, das um 5900 Gulden geschätzt und für 1600 fl. verassecurirt ist, werden 2500 Gulden, und auf ein anderes im nämlichen Landgerichte, geschätzt um 6150 Gulden, und verassecurirt um 2100 Gulden, 2600 Gulden, jedoch ohne Unterhändler, auf erste Hypothek täglich aufzunehmen gesucht. Näheres in S. No. 235 am Hallerthürchen.

Man sucht einige tausend Gulden auf eine Hypothek, aber ohne Unterhändler, aufzunehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

3000 fl. sind täglich zu verleihen. Näheres in S. Nr. 607.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Geldbeutel ist gefunden worden. Wer solchen verloren hat, beliebe ihn im Hause S. Nr. 288. abzuholen.

Es ist ein blaues Frauenhalstuch mit Palmblättern, auf dem Markte in der Messe nahe bei einer Strohhuthändlerin verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein gutes Douceur ins Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag ist eine schwarzsammtne Kinderhaube gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Einrückungsgebühr in S. Nr. 890. abholen.

Donnerstag den 6. d. M. hat Jemand ein goldnes Frauenzimmer-Uhrchen verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe an Frau Zinngießer Freier gegen ein angemessenes Trankgeld gebeten.

Es ist vergangenen Mittwoch früh auf dem Wege nach der Kirche zu St. Aegydien ein vergoldetes Kreuz mit rothem Stein verloren worden. Dem redlichen Finder wird, wenn er dasselbe zurückbringt, ein gutes Trankgeld zugesichert. Wohin? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte von Bodechtel ist zu verleihen.

Es sucht Jemand Beschäftigung im feinen Flachsspinnen zu erhalten.

Künftigen Sonntag den 9. Mai ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

Thomas Angerer,
Wirth zum gelben Löwen.

Ich habe die Ehre meinen hochzuverehrenden Gönnern hiemit bekannt zu machen, daß die Mittwochige Musik den 5. Mai Ihren Anfang nahm, wobei ich um zahlreichen Besuch bitte, und mich zur Gewogenheit bestens empfehle.

J. G. Schaller, zum St. Peter.

Ich beehre mich hiemit die Veränderung meiner Wohnung aus der Kreuzgasse in S. Nr. 1. der Winklerstraße zur Anzeige zu bringen, indem ich mich zugleich zu fernern gefälligen Aufträgen in meinem Geschäft ergebenst empfehle.

Nürnberg, den 6. May 1824.

Carl Raschky jun.
Juwelier und Goldarbeiter.

Lohnkutscher Schlemmer in der vordern Ledergasse fährt Sonntag den 9. d. M. nach Würzburg, und können Personen dahin mitgenommen werden, auch fährt derselbe den 10. d. M. nach Ansbach, und sucht ebenfalls noch 2 Personen dahin mitzunehmen.

(Einladung.) Künftigen Montag den 10. Mai Abends 5 Uhr ist die gewöhnliche Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins im Gasthause des Hrn. Lohbauer zu St. Leonhard, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst einladet

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

das Directorium.

(Warnung.) Da sich gewisse Personen erfrechten, auf meinem Namen Hefen-Küchlein zu backen, so findet sich der Unterzeichnete genöthigt einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er nicht mehr in Sündersbühl sondern bereits als Wirthschaftspächter in Schweinau, zum wilden Mann, wohnhaft ist.

Conrad Baum.

Die Verlassung meines bisher gehabten Ladens bei dem Fleischhause mache ich hiedurch bekannt, und empfehle mich einem verehrlichen Publikum zur fernern gefälligen Abnahme von Blumen, Putz, und Todenkränzen ergebenst.

Marie Erhard,
S. Nr. 255. an der Maxbrücke.

Zur Feier der Vestner Nachkirchweih Sonntag den 9. Mai empfiehlt sich der Unterzeichnete seinen Gönnern und Freunden mit dem Bemerken, daß er für gutbesetzte Harmoniemusik gesorgt hat, und sich es auch in jeder Hinsicht angelegen seyn lassen wird, das Vergnügen seiner werthen Gäste zu erhöhen.

Ulrich, Wirth.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter macht hiemit seiner gewesenen verehrlichen Nachbarschaft den verbindlichsten Dank für die ihm geschenkte Freundschaft, und empfiehlt sich zugleich seiner nunmehrigen werthgeschätzten Nachbarschaft und allen hiesigen und auswärtigen Freunden zur gütigen Aufnahme und Wohlgewogenheit.

Johann Ufmsand,
vormaliger Wirth am Geiersberg,
jetzt Gastgeber zum goldenen
Bären am Spittlerthor.

(Empfehlung.) Ein lediges solides Frauenzimmer empfiehlt sich zum Verstoppen (Verstechen) und Ausbessern der Spitzen, Kleider ꝛc. nach Mustern, und wünscht auch Tageweise Beschäftigung im Nähen zu erhalten.

(Einladung.) Nächsten Sonntag den 9. Mai ist auf meinem Tanzsaal von 6 bis 12 Uhr die erste Sommer-Assemblee zur Uebung schöner Tänze nach gutbesetzter Musik, wodurch Antheilnehmende sich einen vergnügten Abend versprechen können.

Eintritt 24 kr.

J. C. Lange,
priv. Tanzmeister.

(Berichtigung.) In Nr. 53. d. B. ist in der Anzeige des Vorstandes der Wöhrder Leichenkasse, statt Georg Johannes Stuger, Georg Thomas Stuger zu lesen.

Angekommene Fremde

vom 4. bis 6. Mai 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Graf von Bieregg, k. b. Kämmerer und Lieutenant, von München, Hr. Bergho, von Würzburg, und Hr. Birmann, von Koburg, Kaufleute, Hr. v. Rudhardt, k. Regierungs-Direktor, und Hr. Löwel, k. Regierungs-Assessor, von Baireuth, Hr. Kuhn, Kfm. von Erlbach.

Im rothen Roß. Hr. Sperling, k. sächsis. Hofrath, und Hr. Wasserlandr, Particulier, von Dresden, Hr. von Hornthal, Oberst-Justiz-Rath, von Bamberg, Hr. Adelmann, von Frankfurt a/M, Hr. Hirsch, von Bamberg, und Hr. Schram, von Emskirchen, Kaufleute, Hr. Edler von Liebenberg, Großhändler, von Wien, Hr. von Liebenberg, Kfm. von London, Hr. Andraschuk, und Hr. Victor, Kaufleute, von Wien, Frau von Reichling, k. b. geheime Raths-Gattin, von Regensburg, Hr. Wagenseil, Kfm. von Kaufbeuern.

Im wilden Mann. Hr. Gebhard, Tuchfabrikant, von Würzburg, Hr. Schneider, Vicarius, von Hof, Hr. Roth, Postexpeditor, von Kitzingen, Hr. Gräfenstein, Scribent, von Altdorf, Hr. Campili, Kfm. von Mlt. Breit.

In der blauen Glocke. Hr. Oberndörfer, Handlungscommis, von Ansbach, Hr. Huter, Dr med, von Melchungen, Hr. Schild, Dr. med., von Dierdorf, Hr. Rosenheim, von Würzburg, Hr. Hochholz, von Wien, und Hr. Springer, von Bamberg, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Rommel, Stud. theol., von Koburg, Hr. Kurt, Stud. philos. und theol., von Leipzig, Hr. Rau, Apotheker, von Dinkelsbühl, Hr. Loewel, Hammerbesitzer, von Klingensporn.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Bürgel, Schauspieler, von Würzburg, Hr. Heumann, Kfm. von Regensburg

Zum Sebald. Hr. Rems, Kfm von Koburg.

Zum goldenen Löwen. Hr. Rombauls, Kfm. von Herzogenbusch.

Zur goldenen Weintraube. Hr. Fornbauer, Tuchfabrikant, von Waldsassen.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 27. April und 1. Mai 1824

Getraide Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittel Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.	
	Schfl	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	2	226	228	228	—	5	48	5	31	5	—
Waizen	30	686	716	634	82	10	34	9	49	8	—
Gerste	31	231	262	236	26	5	30	5	14	5	6
Haber	—	560	560	497	63	4	30	4	7	3	48

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

Binder.

Nro. 1824. LV.

Montag den 10 Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die diesjährige Schutzpockenimpfung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Schutzpocken-Impfung im sogenannten Fünferhaus in dem, über der vormaligen Hauptwache befindlichen Zimmer von 8 bis 10 Uhr Vormittags an nächstehend dazu festgesetzten Tagen, nämlich:

Mittwoch den 12. Mai

mit den Impflingen aus dem 1) Musseltschen, 2) Mackischen, 3) Beuglerschen, 4) Röschlischen, 5) Faberschen, 6) Ebersbergerschen, 7) Haußerschen, 8) Jegelschen;

Mittwoch den 19. Mai

mit den Impflingen aus dem 9) Rieckeschen, 10) Brunnerschen, 11) Köstnerschen, 12) Reinhardschen, 13) Rittnerschen, 14) Kösterschen;

Dienstag den 25. Mai

mit den Impflingen aus dem 15) Sorgschen, 16) Marrschen, 17) Glenkschen, 18) Schmeigerschen, 19) Hammerbacherschen, 20) Singerschen;

Mittwoch den 26. Mai

mit den Impflingen aus dem 21) Harscherschen, 22) Ambergerschen, 23) Birkmannischen, 24) Humpelschen, 25) Biberbachschen Bezirke Sebalder Stadtseite.

Dienstag den 1. Juni

mit Impflingen aus dem 26) Schnerrschen, 27) Rothschen, 28) Schrammschen, 29) Kleinschen, 30) Speißerschen, 31) Glaserschen, 32) Bryeißenschen, 33) Lampschen;

Mittwoch den 2. Juni

mit den Impflingen aus dem 34) Kaſſier Huberſchen, 35) Müllerſchen, 36) Hüttingerſchen, 37) Rießſchen, 38) Fleiſchmannſchen, 39) Hafner Huberſchen, 40) Störſchen, 41) Reckſchen;

Dienſtag den 8. Juni

mit den Impflingen aus dem 42) Strunzſchen, 43) Walterſchen, 44) Neumannſchen, 45) Birknerſchen, 46) Böheimſchen;

Mittwoch den 9. Juni

mit den Impflingen aus dem 47) Edelſchen, 48) Kraußſchen, 49) Bauerſchen, und 50) Drechslerſchen Bezirke Laurenzer Stadtſeite, vorgenommen wird.

Diejenigen Kinder, welche am 1. Juli dieſes Jahrs das dritte Jahr zurücklegen, ſind impfpflichtig, und müſſen, wenn die Impfung nicht früher ſchon an ihnen vollzogen worden ſeyn ſollte, der diesjährigen Impfung unterſtellt werden.

Am 16. Juni werden ſämmtliche Impflisten für 1823/24 geſchloſſen.

Die Eltern oder Pflegältern, welche ihre impfpflichtigen Kinder bis zu dieſem Termin nicht haben impfen laſſen, und ſich über legale Verhinderungsurſachen bei der Impfcommiſſion nicht genügend legitimiren können, unterliegen den im Impfgeſetz ausgeſprochenen Strafen.

Die öffentliche Impfung wird unentgeldlich vollzogen, auch für die Impfſcheine keine Gebühr entrichtet.

Sämmtliche Herren Diſtricts-Vorſteher werden ihre Innwohnerſchaften noch beſonders auf die oben feſtgeſetzten Impftermine aufmerkſam machen.

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Einbringens lebender junger Haaſen, Rehe u. dergl. betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg

wird nachſtehendes unterm 2. Juli 1823. zur allgemeinen Kenntniß gebrachtes Verbot des Einbringens lebender junger Haaſen, Rehe u. dergl.

Seit einiger Zeit werden zum größten Nachtheil der Jagdbeſitzer lebende junge Rehe, Haaſen, und andere dergleichen zur Jagd gehörende Thiere, von Perſonen eingebracht und zum Verkauf angeboten, welche ſich nicht auszuweiſen vermögen, daß dieſes mit Bewilligung der treffenden Jagdbeſitzer geſchieht.

Verkäufer und Käufer ſcheinen nicht zu wiſſen, daß Jeder, welcher ſich mit ſolcher Einbringung abgiebt, ohne hiezu durch eine polizeiamtlich legaliſirte Erklärung des treffenden Jagdbeſitzers authoriſirt zu ſeyn, wegen Gleichheit des geſetzlichen Grundes nach den in dem Wildſchützenmandat vom 9.

August 1806 gegen die Zueignung des Wildes auf eigenen Gründen, dann auf fremden Gründen und in fremden Jagdbezirken enthaltenen Straf-Gesetzen behandelt, mithin im ersten Falle zur Einlieferung des Thiers an den zunächst liegenden Jagdherrn, oder zum Ersatz des Werths angehalten, in den beiden andern Fällen aber mit ein bis dreimonatlicher Gefängnißstrafe belegt wird, welche Strafe, wenn die Einfangung in umfangenen Forsten, Parks oder Thiergärten vorfiel, verdoppelt wird, und daß denjenigen Käufer, welcher ohne dem Verkäufer die obenbemerkte Authorisation zum Verkauf abzuverlangen, den Handel abschließt, diejenige Strafe trifft, welche die Gesetze auf die Begünstigung solcher Vergehen gesetzt haben.

zur genauen Nachachtung hiemit in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Ansprüche auf Grabstätten im St. Rochus-Kirchhof betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Da der im hiesigen Intelligenz-Blatte No. 143 vom 3. Decbr. 1823 den Gräberbesitzern angesetzte Termin zur Untersuchung der Grabstätten auf dem St. Rochus-Kirchhof, und zur Vorzeigung der Grabzettel, bereits verflossen, dieser Aufforderung jedoch nicht vollständig Genüge geleistet worden ist; so werden die Interessenten hiedurch nochmals erinnert, innerhalb sechs Wochen, von heute an, vor der dazu niedergesetzten Magistrats-Commission in der ehemaligen Bürgermeister-Amts-Stube auf dem Rathhause an folgenden Tagen:

Montag Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 3—6 Uhr;
Donnerstag Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 3—6 Uhr

zu erscheinen.

Im abermaligen Unterlassungsfalle müssen alle nicht angemeldeten Ansprüche auf Grabstätten für erloschen, und die nicht producirten Urkunden für ungültig erklärt werden.

Nürnberg, den 7. Mai 1824.

Schatrer.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers soll der Bauernhof des Johann Christoph Wellhöfer, No. 97 zu Bach, welcher auf 2491 fl. gerichtlich gewürdigt ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 12. Juli l. J. Nachmittags von 2 — 6 Uhr

an Ort und Stelle zu Bach anberaumt, wohin dessß- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung der in diesem Monate eingetretenen 2ten Hälfte der Grund-, Haus-, Dominical-, Gewerb- und Familiensteuer pro 1823/24, dann der für dieses Jahr ausgeschriebenen Kreis-Umlage zum Straßenbau à 1 3/4 kr. von jedem Grund- und Hausteuer-Gulden, werden für die Steuerpflichtigen hiesiger Stadt folgende Tage anberaumt:

1) Montag den 17. May d. J.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner-Section

von No. 1 bis 94. 106 bis 168, dann 257 bis 259. S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

b) die Katharina-Kirch-Section

von No. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 763 L.

2) Mittwoch den 19. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section

von No. 95 bis 105. 169 bis 256. und 260 bis 304. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

d) die Clara-Kirch-Section

von No. 73 bis 107. 527 bis 535 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931. L.

3) Freitag den 21. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section

von No. 305 bis 430. S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section

von No. 108 bis 124. 184 bis 198. und 291 bis 340. L.

4) Montag den 24. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

g) die Vestner Section

von No 431 bis 548. S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober-Section

von No. 1121 bis 1156. und 1159 bis 1377. L.

5) Mittwoch den 26. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
i) die Rathhaus-Section
von No. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614. und 1615. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
k) die Steig-Section
von No. 878 bis 894. und 932 bis 1120. L.
6) Freitag den 28. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
l) die Laufferthor-Section
von No. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
m) die Zeughaus-Section
von No. 349 bis 526. und 536 bis 574. L.
7) Montag den 31. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
n) die Frauen-Kirch-Section
von No. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
o) die Deutschhaus-Section
von No. 1378 bis 1461, dann 1467 bis 1475. L.
8) Mittwoch den 2. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
p) die Schießgraben-Section
von No. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1938. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710. S., dann Lit. L. 604 bis 607.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
q) die Waizenbierbrauhaus-Section
von No. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578. L.

Man erwartet von den hiesigen steuerpflichtigen Einwohnern, daß sie die vorbezeichneten Steuertäge genau einhalten, und es nicht auf die speciellen Vorladungen gegen die vorgeschriebenen ordnungsmäßigen Gebühren, die nach Verfluß von 14 Tagen gegen jeden Restanten verfügt werden müßten, ankommen lassen werden.

Uebrigens wird wiederholt bekannt gemacht, daß nur am
Montag,
Mittwoch und
Freitag
Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr Zahlungen angenommen werden.

Nürnberg, den 8. Mai 1824.

Königl. Rentamt
Krämer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr
werden von der unterfertigten Regiments-Oekonomie-Commission in der Teutschhaus-Kaserne

300 Klafter weiches Brennholz

an den Wenigstbietenden im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Lieferung in Accord gegeben, und Lieferungslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingnisse vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 4. Mai 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)

Lodron, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Regiments-Oekonomie-Commission
werden unter Vorbehalt der allerhöchsten Ratifikation

600 Pfund Zeugleder,
100 Stück Schaaffelle, und
400 Stück Kalbfelle

zur Lieferung in Accord gegeben, und Steigerungslustige auf

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 8 Uhr

in der Regimentskanzlei in der Teutschhaus-Kaserne eingeladen.

Die nähern Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)

Lodron, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Nach einer neuern Anordnung der Königlichen General-Post-Administration wird vom 15. d. Mts. angefangen der Postwagen von hier nach Hof am Mittwoch und Samstag, statt wie bisher, um 10 Uhr Vormittags, schon um 8 Uhr Morgens abfahren; welches zur öffentlichen Kenntniß bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Königliche Inspektion der fahrenden Posten.

v. Pidoll,

Oberpostmeister und Inspektor fahrender Posten.

Verkäufliche Sachen.

Künftigen Freitag den 14. d. M. werden in dem Hause S. Nr. 599. der Dieling-

gasse mehrere Kleidungsstücke, Weißzeug, gute Granaten ꝛc. auch sonstige Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, und die hiezu Lusttragenden eingeladen. Der Anfang ist um 8 Uhr.

Ein ganz neumodisch gedecktes und noch ganz neues Chaischen, zwei- auch einspännig zu gebrauchen, desgl. ein ganz neumodisches schönes Wurstwägelein im besten Zustande sind nach dem Werth mit billigen Bedingnissen täglich zu verkaufen.

In der Panierstraße S. Nr. 745. ist eine noch gutgehaltene Kommode mit vier Schubladen, und ein Kinderstühlchen mit Leder bezogen, zu verkaufen.

Der Kram Nr. 74. ist täglich zu verkaufen und das Nähere bei Klingenstein in der Unterwöhrdstraße zu erfahren.

Ein dunkelgrüner Oberrock, noch wenig getragen, beinahe ganz neu, und von schönem Tuche, für eine etwas große Person, ist zu verkaufen.

Eine Ziege mit zwei Jungen ist in S. Nr. 1077. zu verkaufen.

Neun Stöcke Fenster, 5 Schuh 10 Zoll hoch, 3 Schuh 10 Zoll breit, mit Tafeln geglast und gut beschlagen, sind zu verkaufen.

In L. Nr. 1222. der Maiengasse ist eine moderne Kommode von Eichenholz zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 437. welches 4 Stuben, eine große Werkstätte, 11 Kammern, Küche, 5 Böden, Keller, großen Tennen und 2 s. v. Abtritte enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine Partie beste Hafnerzeller Schmelztiegel wird um den Platz zu räumen, um billigen Preis weggegeben.

Eine Partie gute Pflastersteine werden verkauft.

Ein noch wenig getragener Herrn-Filzhut, neuester Façon, dann eine abgenähte 3 1/2 Ellen lange und 2 1/2 Ellen breite Decke sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein auf der Sommerseite in einer heiteren Straße gelegenes trocknes Haus, mit 5 Stuben und 6 andern Gemächern, mehreren Böden, einem geräumigen Haustennen und Hof, 2 Gewölben, einem Waschhaus, 2 Kellern, eigenem Wasser ꝛc. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf Verlangen des Eigenthümers soll eine kleine Partie Buchsbaumholz von circa 1200 ℔. an die Meistbietenden verkauft werden.

Kommenden Dienstag den 11. Mai Vormittag 11 Uhr wollen sich Kaufliebhaber in L. Nr. 327. einfinden, um sodann in dem im Maiengäßchen liegenden Magazin das Holz zu besehen, welches mit dem Schlag 12 Uhr dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung ohne Weiters überlassen werden soll.

Eine Partie Roßhaare und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Ein wenig getragener schwarzer Frock von feinem Tuch für einen Jüngling von 14 — 16 Jahren ist zu verkaufen.

Ein Bett mit Federnstaub gefüllt, und eine Dienstbotenbettstätte sind zu verkaufen.

Sechs Sessel mit Roßhaaren gepolstert, 2 sogenannte Hockerlein, ein paar lange blaue Beinkleider, dergl. von grünem Tuche, ein Gestell zu einem Brodkessel und ein Speisbehälter mit Glasfenstern werden verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine noch wohlbeschaffene Wand von Brettern, um ein Zimmer dadurch abzutheilen, zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 767. des Egydienplatzes.

Es wird aus einem soliden Hause ein reines einfaches Bett zu kaufen gesucht.

Es wird ein ganz junger Hund, gröster Race, baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Es werden ein paar Alkofthüren in L. Nr. 134. der Kaiserstraße zu kaufen gesucht.

Ein fehlerfreies Pferd zwischen 6 und 7 Jahren wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es sind täglich in dem Hause S. Nr. 417. der Bergstraße 7 große Böden zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 562.

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt ist ein Haus, welches 2 heizbare Zimmer, 2 Stubenkammern, dann noch eine Kammer, 2 Küchen, Speiskamme, einen Boden zur Holzlage, und Keller nebst dem Wasser im Hause enthält, am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen. Näheres ertheilt das Intelligenz Comtoir

Eine Wohnung mit 2 Stuben, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, im 2ten Stock und in der Nähe des Hauptmarktes, wird an eine stille Familie vermiethet, und kann sogleich bezogen werden.

Im Fuchs'schen Kaffeehause am Obstmarkt sind der 2te und 3te Stock täglich zu vermiethen.

Es ist in S. Nr. 1692. auf der Schütt eine Zinnswohnung bis Lorenzi zu vermiethen, dann noch eine andere mit oder ohne Möbeln für eine kleine Familie, oder an einen ledigen Herrn, und kann solche täglich bezogen werden.

In L. Nr. 1329. der Lottergasse sind bis Ziel Lorenzi zwei Zinnswohnungen zu vermiethen.

Es ist eine schöne helle Zinnswohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, einem Alkof, Sommersäälchen, mit Kammern ꝛc. eigenem Eingang, und mehreren Bequemlichkeiten, an eine stille Familie bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Man hat daselbst die Aussicht in einen Garten, und ist das Nähere in S. Nr. 1433. am Laufferthor zu erfahren.

Nahe am Markt ist eine Zinnswohnung im 3ten Stock, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie ohne Kinder täglich oder bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Zinnswohnung, wo möglich in der Nähe der Schütt oder neuen Gasse, aus einer Stube, 2 Kammern und sonst nöthigen Waschbequemlichkeit bestehend, wird bis nächstes Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Eine Wohnung, oder auch ein [redacted]s Haus, in einer lebhaften Straße, mit 3

(Mit [redacted]gen Beilage.)

bis 4 Zimmern, einer kleinen Domestikenstube, mehreren Kammern, und andern Bequemlichkeiten, wird bis Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu miethen gesucht. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von guter Herkunft und mit den besten Schulkenntnissen versehen, sucht eine Stelle als Handlungslehrling im Spezereifach. Auskunft darüber ertheilt

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Pertsch,
privil. Waarensensal.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen, auch spinnen kann, und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Es wird eine ordentliche Hausmagd, welche nähen, stricken, und spinnen kann, sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, und Liebe zu Kindern hat, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und zu Hause schlafen kann, kann sogleich als Kindsmagd unterkommen.

Eine brave Hausmagd, die im Kochen erfahren ist, und ein Kind liebreich behandelt, wird in 8 Tagen in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch der schon einige Jahre in hiesiger Stadt diente, wünscht hier als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, welcher mit vorzüglich guten Attesten und einem Wanderbuch versehen ist, wünscht sogleich wieder als Auslaufer unterzukommen. In S. Nr. 932. der Judengasse kann Auskunft hierüber ertheilt werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, auch spinnen kann, und sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht in einem ordentlichen Hause unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag wurde ein Ohrenreif mit 5 kleinen und in der Mitte einem großen Carniolstein in Gold gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Trankgeld ins Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Ein goldner Ring mit einem kleinen ovalen Schild, worauf die Buchstaben B. H. eingegraben sind, wurde von der Dielinggasse bis auf den Milchmarkt verloren. Der Finder erhält ein Douçeur.

Vergangenen Mittwoch wurde vom Laufferthor bis auf den Hallplatz ein grüner Mantel mit Beschläg und manchesternem Kragen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in L. Nr. 873. gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Eine arme Reifträgersfrau hat vergangenen Sonnabend auf dem Hauptmarkt ein Beutelchen mit Geld verloren. Da das darin befindliche Geld ihr einziges Vermögen ist, so bittet sie den Finder, es aus Erbarmen im Zimmer Nr. 4. des Polizei-Locales auf dem Rathhause abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Bis nächsten Mittwoch wird eine Gelegenheit, um nach Coburg oder Jena zu reisen, gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein oder zwei Frauenzimmer, welche schon einige Kenntnisse vom Putzmachen besitzen, und solche noch zu erweitern wünschen, können sogleich Beschäftigung finden. Auf fortwährenden Verdienst ist zu rechnen.

Ein Ersatzmann wird gesucht.

(Konzert-Anzeige.) Dienstag den 11. Mai ist Konzert in dem Sommer-Locale der Harmonie, welches zur Anzeige der verehrlichen Mitglieder bringt

der Vorstand.

Mit dankbarer Erinnerung von der verehrlichen stets gefälligen Nachbarschaft sich trennend, — empfiehlt sich zugleich gütiger Aufnahme seiner neuen Nachbarschaft bei dem bereits erfolgten Bezug der Wohnung in S. Nr. 13.

der unterzeichnete

Den 8. Mai 1824.

Freih. von Müller, Kreisgerichtsrath.

Von heute an verlasse ist meine Wirthschaft in der Grasersgasse L. Nr. 957. und beziehe meine neuerkaufte zum goldnen Kranz. Ich halte es daher für Pflicht, meinen bisherigen Gästen und lieben Nachbarschaft für das mir und den Meinigen seit 11 Jahren geschenkte Zutrauen und erwiesenen freundschaftlichen Gesinnungen Dank zu sagen, auch mich meiner neuen zur wohlwollenden Aufnahme bestens zu empfehlen.

Zugleich verbinde ich damit die Bitte, das dem vorigen Besitzer geschenkte Zutrauen in seiner Wirthschaft auf mich übergehen zu lassen.

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

J. G. H. Lehmann,
Wirthschaftsbesitzer zum goldnen Kranz.

(Einladung.) Heute Montag den 10. Mai Abends 5 Uhr ist die gewöhnliche Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins im Gasthause des Hrn. Lohbauer zu St. Leonhard, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst einladet

Nürnberg, den 5. Mai 1824. das Directorium.

Angekommene Fremde

vom 6. bis 8. Mai 1824.

Im rothen Roß. Hr. Gautier, von Paris, Hr. Kamm, von Mannheim, Hr. König von Bamberg, und Hr. Müller, von Würzburg, Kaufleute, Hr. von Masson, k. k. russ. Oberst, von Schellersdorf, Frau von Thourot, von Frankfurt a/M.

Im baierschen Hof. Hr. Schenk, k. Rechnungs-Commissair, und Hr. Wetzstein, Actuar, von München, Hr. Forell, von Aachen, Hr. v. Schaumberger, von Wien, und Hr. Juges, von Stuttgardt, Kaufleute, Hr. v. Scharnhorst und Hr. Bayer, Particuliers, von Berlin, Hr. Arnoldi, K. Kreis- und Stadtgerichts-Rath, und Hr. Brügel, K. Regierungs-Sekretär, von Ansbach, Hr. v. Hagemeister, Gutsbesitzer, von Liefland, Hr. Mannert, Kfm von Augsburg.

Im wilden Mann. Hr. Krauß, Handlungscommis, von Ebersdorf, Hr. Fikenscher, Stadtschreiber, von Spalt, Hr. Bissing, Junker, von München.

In der blauen Glocke. Hr. Bartelsmann, Kfm. von Bielefeld, Hr. Mayer, Landwirthschafts-Praktikant, von Schleißheim, Hr. Herz, Scribent, von Baireuth, Hr. Leistner, Kfm. von Schönhayda.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Panzer, Oberschreiber, von Sulzbach, Hr. Reiser, und Hr. Wagenbüchler, Fabrikanten, von Meinbach, Hr. Kick, Gastwirth, von Wildenau, Hr. Fleischner, Fabrikant, von Burgmühl, Hr. Ludwig, Kfm. von Schwabach.

Im Wallfisch. Hr. Jeneitsch, Kfm. von Samaden, Dem. Hoffmann, von Brittenau.

In der blauen Flasche. Hr. Nathan, Particulier, von Petersburg, Hr. Stadler, Fabrikant, von Ansbach.

Im goldenen Engel. Hr. Moritze, Handlungsgehülfe, von Altenburg.

In der goldenen Eiche. Hr. Huber, Kfm. von Wesler.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 2. Mai 1824. Johann Jacob Lechner, Buchhändler, mit Anna Jacobina Karolina Drexel, von hier.

— — — — Nicolaus Anton Schüßler, Kammmachermeister, mit Barbara Ströhlein, von Gostenhof.

— — — — Johann Caspar Marx, Meggermeister, mit Apollonia Christina Reiß, von Ammendorf.

Getraut 3 Paare.

Geborene.

Den 27. März 1824. Johann Friedrich, Sohn des Malers Kellner.

— 10. April — Marianna Barbara Christiana, Tochter des Kaufmanns Falke.

— 12. — — Friedrich Wilhelm Edmund, Sohn des Kaufmanns Schäfer.

— 15. — — Christoph Carl Sigmund, Sohn des Appellationsgerichts-Advokatens Freiherrn von Holzschuher.

— 17. — — Johann Georg, Sohn des Güterschäffers Renner.

— — — — Johann Nicolaus, Sohn des Pfragners Popp.

— 21. — — Leonhard Hahn.

— 22. — — Barbara Walburg, Tochter des Biermirths Singer.

— 23. — — Katharina Helena Elise, Tochter des Biermirths Kern.

— — — — Thomas, Sohn des Güterladers Krasser.

— — — — Michael Eisele.

— 24. — — Christoph Heinrich, Sohn des gewesenen Wirths Vogel.

— 25. — — Maria Margaretha, Tochter des Hefteinmachers Leitzel.

— — — — Anna Maria Barbara Friederika Groschupp.

Den	28.	April	1824.	Thomas Pancratius, Sohn des Bierwirths Brändlein.
—	—	—	—	Maria Catharina, Tochter des Stecknadelmachers Betzelt.
—	29.	—	—	Maria Magdalena Anna Wilhelmina Löcker.
—	30.	—	—	Maria Margaretha Braun.
—	2.	Mai	—	Andreas Heilmeyer.

Geboren 19, worunter 5 uneheliche.

Gestorbene.

Den	28.	April	1824.	Maria Catharina Betzelt, Tochter des Stecknadelmachers Betzelt, alt 1 Tag, kraftlos.
—	—	—	—	Anna Maria Reuter, Ehefrau des Goldarbeiters Reuter, alt 67 Jahre, Brand.
—	—	—	—	Margaretha Stützer, Wittwe des Schachtelmachers Stützer, alt 55 Jahre, Leberverhärtung.
—	29.	—	—	Elisabetha Goës, Ehegattin des Königl. Baier. Lieutenants Goës, alt 18 Jahre, 3 Monate, Abzehrung.
—	—	—	—	Johann Georg Lonicer, Sohn des Schuhmachermeisters Lonicer, alt 9 Monate, Zahnfieber.
—	—	—	—	Jacob Leyrer, Schneller bei den Fuhrleuten, alt 52 Jahre, Abzehrung.
—	30.	—	—	Maria Clara Koch, alt 6 Monate, Convulsionen.
—	—	—	—	Anna Maria Hirschmann, Wittwe des Pfragners Hirschmann, alt 80 Jahre, Altersschwäche.
—	1.	Mai	—	Anna Margaretha Riesbeck, Wittwe des Schneidermeisters Riesbeck, alt 76 Jahre, Entkräftung.
—	—	—	—	Maria Katharina Engert, Ehefrau des Conditors Engert, alt 71 Jahre, Entkräftung.
—	—	—	—	Maria Rebecca Metzler, Tochter des Wirths und Rosolifabrikanten, auch Ritters der französischen Ehrenlegion, Metzler, alt 8 Monate, Stickfluß
—	—	—	—	Georg Jacob Ziegelhöfer, Stadtgerichtsdiener, alt 53 Jahre, Gicht.
—	—	—	—	Jacob Rumpler, Sohn des Maurergesellens Rumpler, alt 3 Jahre, 4 Monate und 15 Tage, Scharlachfieber.
—	2.	—	—	Catharina Margaretha Funk, Wittwe des Fleischbeschauers Funk, alt 68 Jahre, Abzehrung
—	3.	—	—	Johann Christian Köllner, pensionirter Bürgerfeldwaibel, alt 74 Jahre, Abzehrung.
—	—	—	—	Leonhard Mathäus Carl, Flaschnermeister, alt 42 Jahre, Brand.
—	—	—	—	Conrad Anton Resinger, Sohn des Packetmachers bei der K. Zeitungs-Expedition, Resinger, alt 13 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 17.

Nro. 1824. LVI.

Mittwoch den 12. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung der Brandsteuer-Beyträge für 1822/23 betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

„Dem allerhöchsten Ausschreiben vom 10. v. Mts. gemäß, welches sich im 9ten Stücke des königlichen Regierungs-Intelligenz-Blattes eingerückt befindet, soll zur Bestreitung der Brandentschädigungen und sonstigen Ausgaben der Anstalt ein Beitrag zu 29 kr., neun und zwanzig Kreuzer vom Hundert des nunmehr aus 398,378,815 fl. bestehenden Brandversicherungs-Anschlags mit Inbegriff des zwischen Anschlages von 9 kr., der nach den Anordnungen vom 27. August v. J. bereits erhoben ist, erholt werden.

Demgemäß erhalten die sämmtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, dann Magistrate der unmittelbaren Städte hierdurch die Weisung, dermalen noch 20 kr., mit Worten zwanzig Kreuzer, von jedem Hundert des Anschlags, unter Gestattung der im Art. 22. der allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung bewilligten Fristen gehörig beizutreiben, und wie es geschehen, von vier zu vier Wochen anzuzeigen, weil jene Fristen im Hinblick auf Art. 14. nicht über drei Monate ausgedehnt werden dürfen.

Wegen der Verrechnung bleibt es bei den ausgeschriebenen Vorschriften, und über die Verwendung werden die Verfügungen ergehen, so bald die Hauptrechnung erscheint.

Was strenge Handhabung der Vorsichtsmaasregeln zur Verhütung von Feuersgefahr, und die sonstigen polizeylichen Anordnungen überhaupt anlangt, so wird auf das Ausschreiben vom 2. März 1822

im 11. Stück solchjährigen Kreis-Intelligenz-Blatts, so wie auf die Verfügung vom 26. v. J., welche das 9te Stück des Kreis-Intelligenz-Blatts des eben gedachten Jahres enthält,

ausdrücklich verwiesen, und die genaueste Befolgung aller über diesen Gegenstand vorhandenen Vorschriften nochmals zur Pflicht gemacht.

Ansbach, den 16. März 1824.

Königlich Baierische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel,
Präsident.

v. Luz, Direktor."

hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche beytragspflichtige Besitzer und Verwalter der – in der Brandversicherung einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl, als der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof andurch aufgefordert, den treffenden Beytrag von zwanzig Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Capitals, und zwar in zwey Fristen jede zu zehn Kreuzer, die erste innerhalb längstens sechs Wochen, und die zweite Hälfte bis letzten Juny ohnfehlbar hieher zu bezahlen.

Es versteht sich von selbst, daß auch sogleich der ganze Betrag, nämlich 20 kr. von jedem Hundert, bezahlt werden kann. Da nach vorstehender Regierungs-Verfügung von 4 zu 4 Wochen über den Vollzug berichtet werden muß, und da nach Art. 14. der allerhöchsten Verordnung vom Jahre 1811 des Regierungs-Blattes Seite 146 die Zahlungs-Termine nicht über 3 Monate ausgedehnt werden dürfen, so haben es sich die Säumigen selbst zuzuschreiben, wenn nach Verlauf der ebengesetzten Termine die Beyträge auf ihre Kosten von Amtswegen eingeholt werden.

Die Zahlung geschieht im Zimmer No. 10 neben dem großen Rathhaussaale, und wird täglich angenommen, nur die Vormittage des Dienstags, Mittwochs und Samstags sind hievon ausgenommen.

Nürnberg, den 11. April 1824.

Binder, Küffner

Bekanntmachung.

(Verbot des Einbringens lebender junger Haasen, Rehe u. dergl., betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird nachstehendes unterm 2. Juli 1823. zur allgemeinen Kenntniß gebrachtes Verbot des Einbringens lebender junger Haasen, Rehe u. dergl.

Seit einiger Zeit werden zum größten Nachtheil der Jagdbesitzer lebende junge Rehe, Haasen, und andere dergleichen zur Jagd gehörende Thiere, von Personen eingebracht und zum Verkauf angeboten, welche sich nicht auszuweisen vermögen, daß dieses mit Bewilligung der treffenden Jagdbesitzer geschieht.

Verkäufer und Käufer scheinen nicht zu wissen, daß Jeder, welcher sich mit solcher Einbringung abgiebt, ohne hiezu durch eine polizeiamtlich legalisirte Erklärung des treffenden Jagdbesitzers authorisirt zu seyn, wegen Gleichheit des gesetzlichen Grundes nach den in dem Wildschützenmandat vom 9. August 1806 gegen die Zueignung des Wildes auf eigenen Gründen, dann auf fremden Gründen und in fremden Jagdbezirken enthaltenen Straf-Gesetzen behandelt, mithin im ersten Falle zur Einlieferung des Thiers an den zunächst liegenden Jagdherrn, oder zum Ersatz des Werths angehalten, in den beiden andern Fällen aber mit ein bis dreimonatlicher Gefängnißstrafe belegt wird, welche Strafe, wenn die Einfangung in umfangenen Forsten, Parks oder Thiergärten vorfiel, verdoppelt wird, und daß denjenigen Käufer, welcher ohne dem Verkäufer die obenbemerkte Authorisation zum Verkauf abzuverlangen, den Handel abschließt, diejenige Strafe trifft, welche die Gesetze auf die Begünstigung solcher Vergehen gesetzt haben.

zur genauen Nachachtung hiemit in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 3. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Ansprüche auf Grabstätten im St. Rochus-Kirchhof betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Da der im hiesigen Intelligenz-Blatte No. 143 vom 3. Decbr. 1823 den Grabesbesitzern angesetzte Termin zur Untersuchung der Grabstätten auf dem St. Rochus-Kirchhof, und zur Vorzeigung der Grabzettel, bereits verflossen, dieser Aufforderung jedoch nicht vollständig Genüge geleistet worden ist; so werden die Interessenten hiedurch nochmals erinnert, innerhalb sechs Wochen, von heute an, vor der dazu niedergesetzten Magistrats-Commission in der ehemaligen Bürgermeister-Amts-Stube auf dem Rathhause an folgenden Tagen:

Montag Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 3—6 Uhr;
Donnerstag Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 3—6 Uhr

zu erscheinen.

Im abermaligen Unterlassungsfalle müssen alle nicht angemeldeten Ansprüche auf Grabstätten für erloschen, und die nicht producirten Urkunden für ungültig erklärt werden. Nürnberg, den 7. Mai 1824.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 8 Tage aus einem hiesigen Hause zwei neue, und neumodisch zugeschnittene Tuchoberröcke, von welchen einer kaffeebraun, der andere dunkelblau von Farbe ist, und ersterer vorn einige rothe Weinflecken hat, nebst einem aus Perlen gestrickten Tabakbeutel; sodann vom 28. auf den 29. d. M. zu Uigenau, k. Landgerichts Schwabach, 11 Stück Hühner von verschiedener Farbe und Alter; endlich am 1. d. M. zu Unterfarnbach 12 Stück zinnerne Teller entwendet worden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Ein Finger- und ein Ohrenring sind gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der, in dem, unterm 14. Februar d. J. erlassenen Spezial-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

60 Tagen

das vormals Langfritz nun Höfterſche Bräuhaus Lit. S. No. 1013 in der Laufergasse betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den

23. April d. J.

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers soll der Bauernhof des Johann Christoph Wellhöfer, No. 97 zu Bach, welcher auf 2491 fl. gerichtlich gewürdigt ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 12. Juli l. J. Nachmittags von 2 — 6 Uhr

an Ort und Stelle zu Bach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das Anwesen der Drechsler Johann Nicolaus und Anna Rüllschen Eheleute zu Zirndorf, bestehend aus einem Hause, Stadel, Hofraith, 3 Gärtlein, 1 Morgen Feld und dem Gemeinderecht, gewürdigt auf 983 fl., an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 25. Mai l. J. Nachmittags von 2 — 6 Uhr

an Ort und Stelle zu Zirndorf anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 10. April 1824.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung der in diesem Monate eingetretenen 2ten Hälfte der Grund-, Haus-, Dominical-, Gewerb- und Familiensteuer pro 1823/24, dann der für dieses Jahr ausgeschriebenen Kreis-Umlage zum Straßenbau à 1 3/4 kr. von jedem Grund- und Haussteuer-Gulden, werden für die Steuerpflichtigen hiesiger Stadt folgende Tage anberaumt:

1) Montag den 17. Mai d. J.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner-Section

von No. 1 bis 94. 106 bis 168, dann 257 bis 259 L.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

b) die Katharina-Kirch-Section

von No. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 765 L.

a) Mittwoch den 19. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
c) die Neubau-Section
von No. 95 bis 105. 169 bis 256. und 260 bis 304. S.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
d) die Clara-Kirch-Section
von No. 73 bis 107. 527 bis 535 662 bis 685. 764 bis 874 und 893 bis 931. L.

e) Freitag den 21. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
e) die Füll-Section
von No. 305 bis 430. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
f) die Roßmarkt-Section
von No. 108 bis 124. 184 bis 193. und 291 bis 348. L.

g) Montag den 24. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
g) die Veßner Section
von No 431 bis 548. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
h) die Jacober-Section
von No. 1121 bis 1156. und 1159 bis 1377. L.

i) Mittwoch den 26. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
i) die Rathhaus-Section
von No. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614. und 1615. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
k) die Steig-Section
von No. 878 bis 894. und 932 bis 1120. L.

l) Freitag den 28. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
l) die Laufferthor-Section
von No. 1242. 1248. 1248. 1249. 1251 bis 1524. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
m) die Zeughaus-Section
von No 349 bis 526. und 536 bis 574. L.

n) Montag den 31. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
n) die Frauen-Kirch-Section
von No. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
o) die Deutschhaus-Section
von No. 1378 bis 1461, dann 1467 bis 1475. L.

o) Mittwoch den 2. Juni

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section

von No. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1565 bis 1613. 1616 bis 1710. S., dann Lit. L. 604 bis 607.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbierbrauhaus-Section

von No. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578. L.

Man erwartet von den hiesigen steuerpflichtigen Einwohnern, daß sie die verbezeichneten Steuertäge genau einhalten, und es nicht auf die speciellen Vorladungen gegen die vorgeschriebenen ordnungsmäßigen Gebühren, die nach Verfluß von 14 Tagen gegen jeden Restanten verfügt werden müßten, ankommen lassen werden.

Uebrigens wird wiederholt bekannt gemacht, daß nur am

Montag,
Mittwoch und
Freitag

Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr Zahlungen angenommen werden.

Nürnberg, den 8. Mai 1824.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch

den 26. k. M. May,

sollen bei dem unterzeichneten Rentamte

112 Schäffel Korn, und 220 Schäffel Haber } 1823r Fracht, vom Eingelthaler Kasten,

meistbietend verkauft werden.

Kaufsliebhaber haben sich in diesem Termin Vormittags 10 Uhr dahier einzufinden.

Altdorf, am 20. April 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

werden von der unterfertigten Regiments-Oekonomie-Commission in der Teutschhaus-Kaserne

300 Klafter weiches Brennholz

an den Wenigstbietenden im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Lieferung in Ac-

cord gegeben, und Lieferungslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingnisse vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 4. Mai 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)

Lodron, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Regiments-Oekonomie-Commission werden unter Vorbehalt der allerhöchsten Ratifikation

600 Pfund Zeugleder,
100 Stück Schaaffelle, und
400 Stück Kalbfelle

zur Lieferung in Accord gegeben, und Steigerungslustige auf

Donnerstag den 20. d M. Vormittags 8 Uhr

in der Regimentskanzlei in der Teutschhaus-Kaserne eingeladen.

Die nähern Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)

Lodron, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Literatur.

Bei G. P. J. Bieling in der Judengasse S. No. 1114 ist so eben fertig geworden:

Auserlesenes Beicht- und Communionbuch für glaubige Christen, von D. J. G. Rosenmüller. Uebersehen und verbessert von D. G. E. F Seidel, Stadtpfarrer bei St. Aegydien. Mit der vollständigen Nürnbergschen Communionordnung und den neuesten Liedern, die vor und nach den Beichtreden und bei Communionen gesungen werden. 11te Auflage. 8. Auf Velinpapier 1 fl. 15 kr. Schreibpapier 40 kr. Druckpapier 30 kr.

Auserlesenes und vollständiges Gebetbuch für glaubige Christen, in den Morgen- und Abendstunden, auf acht Wochen, an allen festlichen Tagen, in allen Fällen und Anliegen, und auf dem Kranken- und Sterbebette. 8. 4 Theile. 8te Auflage. 1 fl.

Sammlung auserlesener Lieder zur häuslichen Erbauung bei den wichtigsten Angelegenheiten dieses Lebens. 18 kr.

(Mit einer Beilage.)

Beilage zu No. 56. des Intelligenz-Blattes.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag der Schreinermeister Johann Peter und Barbara Elisabetha Schönhutschen Eheleute dahier – alle diejenigen, welche an das denselben zugehörige, von der Hüttners-Wittwe Magdalena Regina Kroch laut Erwerbsurkunde vom 8. Juni 1822 erkaufte Wohnhaus S. Nr. 583. in der Burgstraße dahier irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. §. 3. Nr. 2. der baierischen Gerichtsordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen,

und längstens an dem, zu diesem Ende auf Dienstag

den 10. August curr. Vormittags

10 Uhr anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer Nr. 11. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Hauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, am 8. Mai 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 7159.)

Bekanntmachung.

Durch das heute dahier eingelangte Reskript von der Königl. unmittelbaren Steuer-Kataster-Kommission zu München wurden die in dem frühern Ausschreiben bemerkten Preise für die lythographirten Stadtpläne dahin berichtiget, daß ein Exemplar des Stadtplans, im gewöhnlichen Format und kleinen Maasstab, für die Städte München, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Landshut, u. s. w. nicht 30 kr., sondern nur 15 kr., dagegen aber jedes der 4 Details-Blätter des Stadtplans im großen Maasstab, nicht 15 kr., sondern 30 kr., mithin selbige zusammen 2 fl. kosten.

Das unterzeichnete Königl. Rentamt siehet sich daher vermüßigt, solches hiemit schleunigst bekannt zu machen, damit diejenigen Herren Liebhaber allhier, die in der, durch die Herren Distrikts-Vorsteher im Umlauf gebrachte Liste auf den großen Plan der Stadt Nürnberg, von 4 Blättern, für den anfangs bestimmten Preis um einen Gulden subscribirt haben, im Fall dieselben den neuerlich angezeigten Preis von zwei Gulden dafür zu geben und mithin diesen Stadtplan nicht mehr zu kaufen Willens wären, solches längstens innerhalb 8 Tagen bei diesseitigem Rentamt zur Anzeige bringen kön-

nen, indem alsdann denjenigen, die sich innerhalb dieser Frist nicht diesfalls erklärt haben, sofort die bestellten Stadtpläne ohne weiters ausgehändiget werden.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Das Forstamt Sebaldi verkauft, auf hohe Entschließung der K. Regierung, Kammer der Finanzen, Freitags am 21. d. Mts. im Revier Beringersdorf 4 Eichen Stämme die über das Maas des allgemeinen Gebrauchs hinaus gewachsen sind, als:

1 zu 48 Fuß lang 48 Zoll unten und 24 Zoll oben,
1 " 48 " " 48 " " " 24 " "
1 " 36 " " 45 " " " 22 " "
1 " 42 " " 36 " " " 20 " "

Die Zusammenkunft ist bis 9 Uhr an der rothen Marter auf der Günthersbühler-Straße, wobei jeder Eingeforstete im Sebalder Walde erscheinen kann.

Nürnberg, am 10. Mai 1824.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Verkäufliche Sachen.

Extra feinen Bloom Thee in blechernen Büchschen, grünes Suppenkorn, so wie eine vorzüglich gute und leichte Sorte von geschnittenem ächten Portorико und Petitkanaster, empfiehlt zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billigster Preise

J. W. H. Drechsel,
am Obstmarkt S. Nr. 895.

Nelkenpflanzen von vorzüglicher Schönheit sind zu verkaufen.

Einige tausend Hopfen- und Bohnenstangen sind auf der Herrenhütte beim Ziegelermeister Ehemann billig zu verkaufen.

In einer schönen Lage an der Stadt ist ein Garten nebst der Wirthschaft zu verkaufen und Näheres im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein neuer Backtrog zum Brodanmachen, eine blecherne Oelpumpe und eine große Laterne zur Beleuchtung eines Tennen ꝛc. sind zu verkaufen.

Zwei nußbaumene Behälter mit Kirschbaumholz eingelegt, und ein dergl. eichener mit Nußbaum eingelegt, dann ein ganz neuer eichener Sekretär (Schreibtisch) sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein schwarzseidenes Kleid, dann noch einige Kleider für Mädchen von 14 bis 15 Jahren tauglich, 2 runde Tische, 2 Spiegel mit Rahmen von Kirschbaumholz und zwei kupferne Stutzen sind zu verkaufen.

Eine vollständige Wiege ist zu verkaufen.

Ein schwarzseidenes Kleid und ein weißer Strohhut sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es sind 3 Feigenstöcke, eine kupferne Waschmulter und ein Bett in S. Nr. 1697. auf der Schütt zu verkaufen.

Ein noch sehr wenig getragener Ueberrock nebst Pantalons von feinem blauen Tuche mit seidenem Futter, für eine Person mittlerer Größe, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein noch ganz wohlbeschaffenes einspänniges Hernerwägelein mit einem bedeckten Sitz und eisernen Axen, vorzüglich zum Reisen gut eingerichtet, zu verkaufen.

Buchebaumholz von mittelmäßiger Stärke ist in kleinen und großen Partien um sehr billigen Preis zu verkaufen.

In L. Nr. 653. der Rosengasse sind junge Hühnerhunde von sehr guter Race zu verkaufen.

Unter den neuen Krämen auf dem Markt ist ein schöner einfacher Laden zu verkaufen und das Nähere in Nr. 28. derselben zu erfragen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus Nr. 8. zu Steinbühl, bestehend aus 4 Zimmern, 8 Kammern, einer Werkstätte, zwei Böden, einem Nebengebäude, einer Schmelzhütte, Bronnen, und 1/4 Tagwerk Garten, aus freier Hand zu verkaufen, beraumt dazu Termin auf den 8. Juni Nachmittag im Menderischen Wirthshause zu Steinbühl an, und ladet Kauflustige hiezu ein. Die Lasten und Abgaben werden im Termin bekannt gemacht werden.

Steinbühl, den 10. Mai 1824.

Nikolaus Hörmann, Bleistiftfabrikant.

Es ist ein grüner Kachelofen mit einer eisernen Platte und dergl. Fuß nebst einem Oefchen zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 274. der vordern Ledergasse wird ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) zu kaufen gesucht.

Eine nicht allzugroße Haus- oder Wäschmang wird in L. No. 420 beim weißen Thurm zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Für einen ledigen Herrn ist täglich ein Logis in einer schönen Lage zu vermiethen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spitlerthor ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock täglich zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Böden ꝛc. ist in L. Nr. 293. am Josephsplatz zu vermiethen.

Nahe am Markte ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett und Bedienung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, auch wird daselbst ein Kramladen verpachtet.

In der Ludwigsstraße L. Nr. 1361. sind zwei Wohnungen mit oder ohne Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

Es sind in einer lebhaften Straße zwei sehr schöne möblirte Zimmer, jedes mit

einem Schlafkabinett versehen, an ledige Herren täglich zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz Comtoir.

Es sind zwei schöne helle Zinnswohnungen in der breiten Gasse entweder an ledige Herren oder stille Familien bis Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Ein modernes Zimmer mit Möbeln und Aufwartung ist täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird in der Nähe des Hauptmarktes eine Wohnung von 2 — 3 Zimmern, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten für nächstkommendes Ziel zu miethen gesucht und nähere Auskunft darüber in L. Nr. 117. ertheilt.

Es wird auf der Lorenzer Seite täglich ein Haus, bestehend aus 2 geräumigen Stuben, 3 bis 4 Kammern und einem Hof, zu miethen gesucht. Wer eines dergleichen besitzt und verläßt, beliebe sich in L. No. 490 beim weißen Thurm zu melden.

Eine Zinnswohnung, wo möglich in der Nähe der Schütt oder neuen Gasse, aus einer Stube, 2 Kammern und nöthigen Waschbequemlichkeit bestehend, wird bis nächstes Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

In einer gangbaren Straße sucht man eine Zinnswohnung von einer Stube und 2 bis 3 Kammern bis Ziel Lorenzi zu miethen.

Eine Familie von 3 Personen wünscht bis Lorenzi in nicht zu weiter Entfernung von der k. Halle eine Wohnung von 3 Zimmern und einer Kammer, oder 2 Zimmern und 2 Kammern, mit Küche, zu beziehen, und ist deshalb Anzeige in der Halle Nr. 2. zu machen.

Ein Handwerksmann, welcher ein geräuschloses Geschäft treibt, sucht eine Wohnung, bestehend aus einer großen und einer kleinen Stube, 3 Kammern, Küche, Holzlage und übrigen Bequemlichkeiten, bis Ziel Laurenzi zu miethen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es sucht Jemand ein Studenmädchen, welches sehr schön nähen und vorzüglich gut bügeln kann, sogleich in Dienste zu nehmen.

Zur Aushilfe in einer Wirthschaft, blos die Sonntage Nachmittags, wird ein junger Mensch, der wenigstens 15 Jahre alt ist, gesucht.

Ein auswärtiges Mädchen, welches hier schon gedient und Liebe zu Kindern hat, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bald unterzukommen.

Es wird ein Mädchen, welches nähen, stricken, und die Hausarbeit versehen kann, in Dienste zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht die Drechslerprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche schon länger bei Herrschaften in Diensten steht, vorzüglich im Kochen und Backen wohlerfahren ist, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht in einem soliden Hause täglich unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf hiesige Nahrungshäuser sind 4000 fl. zu 4 pCt. täglich zu verleihen.

3000 fl. sind täglich zu verleihen in S. No. 607.

Gegen erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 2600, 1600, 800, 600, 500 und 400 fl. Nachricht ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 8. d. M. hat ein Unterofizier hiesiger Garnison vom neuen Thor bis an die Bärenschanze einen von Perlen gestrickten Geldbeutel, worauf die Worte zum Andenken nebst den Buchstaben L. S. G. stehen, und in welchem sich 3 fl. 23 kr. Geld befanden, verloren. Da derselbe nicht sein Eigenthum war, so wird der redliche Finder ersucht, ihn gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir gefälligst abzugeben.

Den 9. Mai hat Jemand einen Hut verloren. Man bittet, ihn gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Der Eigenthümer einer grauen Katze mit einem rothen Bändchen um den Hals kann solche in S. Nr. 606. abholen.

Ein Jäger der k. Landwehr hat schon vor längerer Zeit auf dem Schießhaus bei St. Johannis einen Säbel liegen lassen, und beliebe sich daher daselbst zu melden.

Es hat sich eine aschgraue Katze mit einem rothen Halsband verlaufen. Sollte sie Jemand zugelaufen seyn, so bittet man gegen ein Trankgeld um deren Zurückgabe in S. No. 952 auf dem Dötschmannsplatz.

Montag den 10. d. M. wurde auf der Fuchserstraße, ohngefähr 30 Schritte vom Müllersgarten entfernt, eine meerschaumene Ulmerpfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe in L. No. 1412 der Mostgasse gegen ein sehr gutes Trankgeld abzugeben.

Sonntag den 9. Mai hat ein Mädchen in der Pfarnerschen Anlage einen grüngegitterten Ridikül, worinnen sich ein weißes Sacktuch befand, verloren. Der redliche Finder wird gebetten, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in S. No 49 auf dem Trödelmarkt abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Ich warne hiemit Jedermann, weder auf meinen, noch meines Mannes Namen Jemand etwas zu borgen, indem wir dafür keine Zahlung leisten würden.

Bäumerin,
Kaiserstraße L. Nr. 141.

Einige solide Mädchen können durch weibliche Beschäftigung Verdienst erhalten.

Zur Erhöhung des geselligen Vergnügens auf dem so angenehmen Duzendteiche wird von nun an jeden Mittwoch und Sonntag Harmoniemusik daselbst statt finden, welches hiemit zur allgemeinen Anzeige bringt

Nürnberg den 10. Mai 1824.

Karl Baier,
Pächter des Duzendteichs.

Die königlich baierisch authorisirte Handelsschule in Nürnberg an das verehrliche Publikum.

Diese Lehranstalt hat nunmehr die ebenso geräumige als zweckgemäß gelegene Behausung S. Nr. 1131. in der Tucherstraße dahier bezogen, und seit dem 1. Mai einen Mann als Lehrer für die französische Sprache gewonnen, der diese Sprache nicht nur als seine vaterländische, sondern auch nach richtig geordneten systematischen Grundsätzen zu lehren versteht, und damit einen anerkannt moralischen Charakter verbindet. Da mit dessen Hinzutritt von nun an eine Klassenabtheilung der Zöglinge möglich geworden ist, so kann auch die Ausführung der plan- und tendenzgemäßen Lehrgegenstände vollständiger, und in dem ganzen Bereiche derselben, mehr als bisher noch geleistet werden. — Für mehrere neueintretende Mitglieder wird mit dem 1. Juni ein vierter Lehrkurs in der doppelten Buchhaltung eröffnet, und bei diesem Anlasse der Wunsch ausgesprochen, daß die Zahl der Eleven sich wenigstens auf 20 bis 24 vermehren möge, auf deren Ergänzung es beruht, den zum Grunde liegenden Plan in seinem ganzen Umfang in Ausübung zu bringen. Der Unterzeichnete empfiehlt diese Kundmachung den verehrten Aeltern und Vormündern zu geneigter Berücksichtigung, und sich selbst Ihrem wohlwollenden Zutrauen.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Justus Wurzbach,
Direktor.

(Bekanntmachung.) Daß in dem gewöhnlichen Lokale der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie ein sehr interessanter Gegenstand zur Einsicht und Theilnahme an jedem Donnerstag Nachmittag von 4 bis 8 Uhr aufliegt, macht den verehrlichen Mitgliedern bekannt

das Directorium.

(Empfehlung.) Allen denen, welchen es noch nicht bekannt ist, empfiehlt sich zum Ausstechen, so wie auch zum Waschen, Bügeln und Herrichten guter Spitzen, Blonden, Seiden- und Fadentüll, Molle, Gaze, ganzer unzertrennter Hauben, Damen-Chemisetten, Fraisen und anderer feiner Putzwäsche ꝛc. unter Versicherung bester, schneller und billiger Bedienung

Elise Heller,
in der breiten Gasse L. No. 459.

(Empfehlung.) Der Weißlieferant Lieber in Steinbühl No. 34 macht hiemit bekannt, daß bei ihm von jetzt an und während des ganzen Sommers frisches Weidenseer-Weiß um billigen Preis zu haben ist. Er ladet daher die Herren Tünchermeister und andere Personen ergebenst ein bei ihm zu kaufen, und versichert zugleich, daß sie von ihm diese Farbe viel wohlfeiler erhalten, als wenn sie solche von Unterhändlern beziehen würden.

Donnerstag den 13. d. M. fährt Lohnkutscher Dumbeck nach Ansbach, und sucht einige Personen dahin mitzunehmen.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 16. d. M.

Kirchweih in dem Schmaußengarten gehalten wird. Gutbesetzte Tanzmusik, kalte und warme Speisen und gute Getränke werden gewiß jeden verehrlichen Gast zufrieden stellen, weshalb ich mir recht vielen Zuspruch erbitte.

Joh. Jac. Albrecht,
Gastgeber in dem Schmaußengarten.

Bei der Veränderung unserer Wohnung von der Zirkelschmidsgasse in die untere Kreuzgasse danken wir der alten Nachbarschaft für die mannichfachen Beweise Ihrer freundschaftlichen Gesinnung, und bitten die neue um geneigte Aufnahme gehorsamst.

Zugleich empfehlen sich der geehrten Kundschaft zu fernern gütigen Aufträgen ergebenst

Sitzmann,
Kleidermacher, und dessen Geschäftsführer Lämmermann.

Gasthofs-Empfehlung.

Den Gasthof zum schwarzen Bären am neuen Thor welchen ich schon länger erkaufte, habe ich nunmehr bezogen. Seine äusserst gute Lage, die bequeme innere Einrichtung, welche ich gänzlich erneuert habe, die Berechtigung zu Allem was die Gasthöfe 1ster Classe auszeichnet, mein Bestreben durch aufmerksame Bedienung und gute Bewirthung Jedermann zufrieden zu stellen, lassen mich hoffen, daß die ergebene Bitte an meine verehrten Mitbürger und Freunde um gütigen Zuspruch erfüllt werde. Dieser gütige Zuspruch kann, nach Beschaffenheit der Umstände, in grössern und kleinern Gesellschaften zu Wein und Bier bestehen, oder auch Veranlassung zu Mittag- und Abendessen geben. Ich hoffe, mir bei allen Zufriedenheit zu erwerben, und bemerke auch zugleich, daß ich auf diesem Hause meinen Weinhandel und Weinschenke fortführe, wie vorhin. Da mein Weinlager von mehreren verschiedenen Sorten in- und ausländischer Weine mich in den Stand setzt sie billig abgeben zu können, so bitte ich meine Freunde und Gönner um so mehr sich von der Güte und billigen Preisen derselben zu überzeugen. — Ferner bemerke ich noch, daß ich kürzlich aus einem hiesigen Privathause einen hundertjährigen Wein billig erkauft, und um demselben einen schnellen Absatz zu verschaffen, mich entschlossen habe, ihn um [illegible] billigen Preis wieder abzugeben, und zwar die Bouteille zu 1 fl. 30 kr. Dieser Wein ist nicht nur wegen seinem Alter, sondern auch wegen seiner Güte und lieblichen Geschmack besonders zu empfehlen. Meiner bisherigen werthgeschätzten Nachbarschaft nebst meinen Freunden und Gönnern, die mich mit Ihrem gütigen Besuch bisher beehrten, sage ich den herzlichsten Dank für das mir geschenkte Zutrauen und Gewogenheit, und bitte meine neue werthgeschätzte Nachbarschaft um gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Johann Mathäus Fuchs.

(Wohnungsveränderung.) Da ich Mitunterzeichneter meine Wohnung in dem blauen Stern verlassen und dagegen mein neuerkauftes Wirthshaus L. No. 957 in der Grasersgasse bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihrer Liebe und Freundschaft.

Zugleich zeigen wir unsere am 9. d. M. vollzogene eheliche Verbindung unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an, und empfehlen uns unserer werthen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme.

Auch bitten wir unsere werthen Nachbarn, so wie auch alle guten Freunde und Bekannten uns mit Ihrem gütigen Besuche sowohl im Hause als im Garten zu beehren, und es wird jederzeit unser innigstes Bestreben seyn Sie zur Zufriedenheit zu bedienen.

Johann Caspar Heß.
Barbara Christiana Heß,
geb. Simmerlein.

(Wohnungsveränderung.) Bei der gegenwärtigen Veränderung unserer Wohnung von der Schildgasse in die Panierstraße fühlen wir uns verbunden, unserer bisherigen, werthen Nachbarschaft für das uns geschenkte Wohlwollen herzlichst zu danken, so wie unsere künftige um freundschaftliche Aufnahme ergebenst zu bitten.

Zeissinger und die Seinigen.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 11. Mai 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Schorn, Kfm. von Baireuth, Hr. Memmel, von Illenschwang, und Hr. Memmel, von Obermichelbach, Pfarrer, Demois. Memmel, Dechantstochter, von Sulzbach, Hr. Baron von Junker, von Ansbach, Hr. von Herrmann, Major, von Neumarkt, Hr. Stellweg, von Münster, und Hr. Feren, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Stenglein, Lieutenant, von Bamberg, Hr. Pollinger, Lehrer, von Straubing, Frau von Rüben, von Ansbach, Hr. Prediger, Registrator, von Baireuth, Hr. von Anns, Kfm. von Regensburg, Hr. Scherbauer, Rentbeamter, von Kassel, Mad. Mendelsohn, und Fräulein von Podeheim, von Berlin, Hr. Graf von Razencourt, k. franz. Oberst, von Paris, Hr. Blank, Stadtpfarrer, von Herriedn.

Im rothen Roß. Hr. Dittrich, k. würtemberg. oberster Justiz-Rath, von Ellwangen, Hr. von Petersen, k. russs. Kammerherr, aus Petersburg, Frhr. von Falkenhausen, k. b. Major, von Trautskirchen.

Im wilden Mann. Hr. Zibler, k. sächs. Kirchen- und Opernsänger, von Dresden, Hr. Graf von Welden, k. k. österr. Kämmerer, von Wien, Hr. Houeres, Lieutenant, von Ingolstadt, Hr. Lochner, Oekonom, von München.

In der blauen Glocke. Hr. Heichlinger, von Thannhausen, Hr. Schorn, von Baireuth, und Hr. Mülhorn, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Schuler, Markt-Inspector, von Mainz.

Zum Strauß. Hr. Steidel, und Hr. Lauer, Lieutenants, von Würzburg, Hr. Trombetta, von Mailand, und Hr. Wünsch, von Mkt. Breit, Kaufleute, Hr. Haaß, Cand. theolog., von Lauf.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Haas, Schauspieler, von Stuttgardt.

In der blauen Flasche. Hr. Menhorn, Fabrikant, von Kulmbach.

Nro. 1824. LVII.

Freitag den 14. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die diesjährige Schutzpockenimpfung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Schutzpocken-Impfung im sogenannten Fünferhaus in dem, über der vormaligen Hauptwache befindlichen Zimmer von 8 bis 10 Uhr Vormittags an nachstehend dazu festgesetzten Tagen, nämlich:

Mittwoch den 12. Mai

mit den Impflingen aus dem 1) Russeltschen, 2) Mackhschen, 3) Beuglerschen, 4) Röschischen, 5) Haberschen, 6) Ebersbergerschen, 7) Haußerschen, 8) Jegelschen;

Mittwoch den 19. Mai

mit den Impflingen aus dem 9) Rieckeschen, 10) Brunnerschen, 11) Kästnerschen, 12) Reinhardschen, 13) Rittnerschen, 14) Kösterschen;

Dienstag den 25. Mai

mit den Impflingen aus dem 15) Sorgschen, 16) Marxschen, 17) Glenkschen, 18) Schweigerschen, 19) Hammerbacherschen, 20) Singerschen;

Mittwoch den 26. Mai

mit den Impflingen aus dem 21) Harscherschen, 22) Ambergerschen, 23) Birkmannschen, 24) Humpelschen, 25) Biberbachschen Bezirke Sebalder Stadtseite.

Dienstag den 1. Juni

mit Impflingen aus dem 26) Schnerrschen, 27) Rothschen, 28) Schrammschen, 29) Kleinschen, 30) Speißerschen, 31) Glaserschen, 32) Brpeißenschen, 33) Lampschen;

Mittwoch den 2. Juni

mit den Impflingen aus dem 34) Kassler Huberschen, 35) Müllerschen, 36) Hüttingerschen, 37) Rießschen, 38) Fleischmannschen, 39) Hafner Huberschen, 40) Störschen, 41) Reckschen;

Dienstag den 8. Juni

mit den Impflingen aus dem 42) Strunzschen, 43) Walterschen, 44) Neumannschen, 45) Birknerschen, 46) Böheimschen;

Mittwoch den 9. Juni

mit den Impflingen aus dem 47) Edelschen, 48) Kraußschen, 49) Bauerschen, und 50) Drechslerschen Bezirke Laurenzer Stadtseite, vorgenommen wird.

Diejenigen Kinder, welche am 1. Juli dieses Jahrs das dritte Jahr zurücklegen, sind impfpflichtig, und müssen, wenn die Impfung nicht früher schon an ihnen vollzogen worden seyn sollte, der diesjährigen Impfung unterstellt werden.

Am 16. Juni werden sämmtliche Impflisten für 1823/24 geschlossen.

Die Aeltern oder Pflegältern, welche ihre impfpflichtigen Kinder bis zu diesem Termin nicht haben impfen lassen, und sich über legale Verhinderungsursachen bei der Impfcommission nicht genügend legitimiren können, unterliegen den im Impfgesetz ausgesprochenen Strafen.

Die öffentliche Impfung wird unentgeldlich vollzogen, auch für die Impfscheine keine Gebühr entrichtet.

Sämmtliche Herren Districts-Vorsteher werden ihre Innwohnerschaften noch besonders auf die oben festgesetzten Impftermine aufmerksam machen.

Nürnberg, den 5. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Es ist den 18. v. M. der hiesige vieljährige Zimmermeister Zimmermann, angeblich gebürtig in Nürnberg, ohne Testament und ohne bekannte Leibes-Erben mit Tode abgegangen. Es werden daher alle und jede, die aus irgend einem Grunde, sey es aus Erbrecht, oder wegen Schuldforderung, Ansprüche an den Nachlaß des Verstorbenen haben, oder zu haben glauben, hiedurch geladen, solche in dem dazu auf den

15. Julius d. J.

angesetzten Termin auf hiesiger Rathhausstube anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen, unter dem Nachtheil der Ausschließung und ewigen Stillschweigens, wobei auswärtige Competenten angewiesen werden, sich an den Herrn Advocat Müller zu Neustrelitz zu wenden.

Gegeben im Senat zu Fürstenberg im Mecklenburgschen,
den 20. April 1824.

Magistrat hieselbst.

C. Würnberg. W. Protz.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Theil des Mobiliarnachlasses des verstorbenen Herrn Professor Wolf dahier, bestehend in Silber, Weißzeug, Betten, Kleidern, Zinn, Kupfer, Porzellain, einem schönen Tafelzeug, 2 Erdgloben, 1 Glasblasmaschine mit allem Zugehör, einem vollständigen Feldmeßzeug, Kupferstichen in Rahmen, und andern Gegenständen nächsten

Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Hause S. No. 709 in der Pansierstraße an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert wird.

Kauflustige werden dahin eingeladen.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Merz.

Dr. Schwarzenbach.

(Nr. 4431.)

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der Bauernhof des Leonhard Käferlein zu Oberasbach, welcher auf 4927 fl. gerichtlich gewürdigt ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 21. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Ort und Stelle zu Oberasbach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 10. April 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Durch das heute dahier eingelangte Rescript von der Königl. unmittelbaren Steuer-Katastr-Kommission zu München wurden die, in dem frühern Ausschreiben bemerkten Preise für die lythographirten Stadtpläne dahin berichtiget, daß ein Exemplar des Stadtplans, im gewöhnlichen Format, und kleinen Maasstab, für die Städte München, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Eichstädt, u. s. w. nicht 30 kr., sondern nur 15 kr., dagegen aber jedes der 4 Detail-Blätter des Stadtplans im großen Maasstab, nicht 15 kr., sondern 30 kr., mithin selbige zusammen 2 fl kosten.

Das unterzeichnete Königl. Rentamt siehet sich daher vermüßigt, solches hiemit schleunigst bekannt zu machen, damit diejenigen Herren Liebhaber allhier, die in der, durch die Herren Distrikts-Vorsteher im Umlauf gebrachte Liste auf den großen Plan der Stadt Nürnberg, von 4 Blättern, für den anfangs bestimmten Preis um einen Gulden sub-

scribirt haben, im Fall dieselben den neuerlich angezeigten Preis von zwei Gulden dafür zu geben und mithin diesen Stadtplan nicht mehr zu kaufen Willens wären, solches längstens innerhalb 8 Tagen bei diesseitigem Rentamt zur Anzeige bringen können, indem alsdann denjenigen, die sich innerhalb dieser Frist nicht diesfalls erklärt haben, sofort die bestellten Stadtpläne ohne weiters ausgehändiget werden.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Auf

Montag den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Rentamts-Lokale

30 Schäffel Waizen, und
60 — Haber,

in kleinen Partien durch Aufstrich verkauft, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen.

Cadolzburg, den 14. Mai 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Da vermög allerhöchsten Rescripts vom 3. d. Mts der Garten in der Deutschhaus-Kaserne zum Kasernhof hergerichtet werden soll; so wird die allda vorhandene Gartenerde, eine steinerne Einfassung zu einer Fontaine, so wie auch eine Anzahl Obstbäume an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird anberaumt auf Dienstag den 18. dieses Monats Vormittags 9 Uhr in der Deutschhaus-Kaserne, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Königliche Local-Bau-Commission.
Sundahl, Oberstlieutenant.

Avertissement.

Am

19. l. Mts. May

werden in den Domainenwaldungen Vogtsberg und Hundertmorgen, Reviers Eybach,

4 Klafter weiches Brennholz, und } nach baierischem
einige tausend Stück weiche Wellen, } Maaße,

ferner

am 21. des nämlichen Monats

in der Domainenwaldung obere Herrnschacht, Reviers Schwarzenloh, Holz

26 Klafter weiches Scheitholz,
250 Stück weiche Wellen, und
13 Klafter dergl. Stöcke.

} gleichfalls nach bairischem Maase,

öffentlich und unter den gewöhnlichen Bedingnissen, an die Meistbietenden versteigert. Die Zusammenkunft findet jedesmal Morgens 8 Uhr, und zwar für den ersten Termin im Wirthshause zu Weiherhaus, und für den zweiten im Wirthshause zu Kleinschwarzenloh statt. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 11. Mai 1824.

Königl. Forstamt Laurenzi.
Hermann, Forstmstr.

Burkhard, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Extra feinen Bloem Thee in blechernen Büchschen, grünes Suppenkorn, so wie eine vorzüglich gute und leichte Sorte von geschnittenem ächten Portoriko und Petitkanaster, empfiehlt zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billigster Preise

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt S. Nr. 893.

Nelkenpflanzen von vorzüglicher Schönheit sind zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer schwarztuchener Herrnmantel ist um billigen Preis zu verkaufen.

Eine gute Mittenwalder Guitare wird billig verkauft.

Es ist ein schwarzes Kleid von Levantin für ein Frauenzimmer mittlerer Größe, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

In S Nr. 1583. auf dem Spitzenberg ist eine einspännige Chaise zu verkaufen.

Auf dem St. Johanniskirchhof ist ein Sandgrab zu verkaufen und Näheres in L. Nr. 1327. der Lottergasse zu erfahren.

Ein Lehnstuhl von Eichenholz, welcher Springfedern und Riemen zum Zurücklegen hat, dann mit grünem Tuche bezogen ist, wird verkauft.

Ein dunkelgrüner Frack und Beinkleider für einen jungen Menschen von mittlerer Statur, noch ganz neu und von schönem Tuche, dann ein dergl. Oberrock sind zu verkaufen.

Ein einspänniges bedecktes Wurst-Chaischen oder sogenannte Troschke in ganz gutem Zustande und gefälliger Façon ist in S. Nr. 1363. zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack und dergl. Beinkleider für einen jungen Menschen von 14—16 Jahren, und ein grüntuchener Oberrock sind in S. Nr. 497. der Burgstraße zu verkaufen.

Es ist ein Nahrungshaus in gutem Zustande, auf welchem bisher das Geschäft sehr vortheilhaft betrieben wurde, nebst den zur Führung desselben gehörigen Geräthschaften aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich in L. Nr. 46. des Pfarrgäßchens zu melden.

Sechs Sessel und ein eichener Behälter sind zu verkaufen.

Eine blecherne Dachrinne, 12 1/2 Schuh lang, und beinahe noch ganz neu, wird wegen Mangel des Platzes weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Es wird eine schon gebrauchte doch noch wohlbeschaffene Guitare zu kaufen gesucht.

Auf der Schütt S. Nr. 604. sucht man einen Bücherbehälter zu kaufen.

Ein vollständiges Wiegenbett wird aus einem reinlichen Hause zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 586. der Tetzelgasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock täglich zu vermiethen.

Am Obstmarkt im Fuchs'schen Caffeehause sind der 2te und 3te Stock täglich zu vermiethen.

In der angenehmsten Lage, nahe am Hauptmarkt, sind 2 möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost, täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung mit 2 Stuben, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, im 2ten Stock und in der Nähe des Hauptmarktes, wird an eine stille Familie vermiethet, und kann sogleich bezogen werden.

Nahe am Markt in dem Hause S. Nr. 838. ist der 2te Stock, bestehend aus zwei Stuben mit Stubenkammern, 2 Küchen, dann noch einer Kammer, und Holzlage, nebst Keller, bis Ziel Laurenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr 1321. ist eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Boden, und Küche, mit großem Vorplatz, eigenem Eingang und dem Wasser im Hause zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer angenehmen Lage, wo möglich in der Mitte der Stadt, wird eine Zinnswohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern und mehreren Kammern, sogleich oder bis nächstes Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird eine Magd, die Hausmannskost kochen, waschen und nähen kann, bis künftigen Montag in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Dienstmagd gesucht, welche gut mit einem neugebornen Kinde umzugehen versteht, und sich auch allen andern häuslichen Geschäften unterzieht.

In eine kleine Haushaltung wird ein braves reinliches Mädchen, welches lesen und schreiben, auch nähen und stricken kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht die Drechslerprofession zu erlernen.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, dermalen Aufseher auf einem adelichen

Oeconomiegut, wünscht eine andere Unterkunft, entweder in gleicher Art, oder als Aufseher in einer Fabrik. Er ist von mittlerem Alter, mit guten Zeugnissen versehen und kann hinlängliche Sicherheit leisten; und seine Frau, von guter Erziehung, ist in allen, besonders auch in den feinern weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Weibsperson, welche schon öfters mit Kranken umging, wird gegen annehmbare Bedingnisse sogleich anzunehmen gesucht, und ist das Nähere in der Schildgasse S. Nr. 655. zu erfahren.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein gefundenes paar Augengläser mit solider Fassung kann von Unterzeichnetem dem Eigenthümer zurückgegeben werden.

Nürnberg den 12. Mai 1824.

Kreis- und Stadtgerichtsrath
Schropp.

Es hat sich vergangenen Dienstag ein schwarz und weisses Spitzhündchen mit glatten Haaren und über dem Kopf einen weißen Streif, entweder in Schweinau, Sündersbühl oder dieser Gegend verlaufen. Wer es in Verwahrung genommen hat, beliebe solches gegen Ersatz des Futtergeldes und ein Douceur in Nr. 122. in Gostenhof zu bringen.

Vergangenen Montag ist in der Schwane zu Wöhrd eine blautuchene Haube gegen eine grünlederne, verwechselt worden. Man bittet daher, solche zurückzugeben und die andere dafür in Empfang zu nehmen in S. Nr. 1495. der Beckschlagergasse.

Den 12. d. M. wurde von der Lorenzer-Kirche bis nach St. Peter ein brauner Ridikül nebst einem Sacktuche verloren. Der redliche Finder wird gebetten, ihn gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Zur Erhöhung des geselligen Vergnügens auf dem so angenehmen Duzendteiche wird von nun an jeden Mittwoch und Sonntag Harmoniemusik daselbst statt finden, welches hiemit zur allgemeinen Anzeige bringt

Nürnberg den 10. Mai 1824.

Karl Baier,
Pächter des Duzendteichs.

(Harmonie-Ball.) Nächsten Sonntag den 16. d. M. ist Ball in der Harmonie.
Anfang halb 7 Uhr.

Der Vorstand.

Unterzeichneter warnt hiedurch Jedermann, Jemand auf seinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem er weder dafür haftet, noch Zahlung leistet.

Sebastian Schelldorf.

Da ich von dem wohllöbl. Magistrat dahier das Bürger- und Meisterrecht als Gürtler gnädigst erhalten habe, so ermangle ich nicht solches einem achtbaren Hand-

langsstande und meinen übrigen Freunden ergebenst anzuzeigen, auch zugleich meine Dienste in Verfertigung aller Sorten Brillen, Knöpfe und Sporn höflichst anzubieten.

Johann Meier,
Gürtlermeister, in der breiten Gasse L. Nr. 424.

Angekommene Fremde
vom 11. bis 13. Mai 1824.

Im rothen Roß. Hr. Friedländer, Particulier, von Berlin, Hr. Kapp, Doctor, von Baireuth, Hr. Gutschneider, k. Landgerichts-Assessor, und Frau Schuster, Aufschlägers-Gattin, von Kronach, Frau Gräfin von Bothmer, von Baireuth, Frau von Peterson, von Petersburg, Freifrau von Seckendorf, von Baireuth, Dem. Nüßlein, von Dillingen, Hr. Mann, Kfm., und Hr. Grudemann, Particulier, von Berlin, Hr von Stevogt, k. preuß. Oberlieutenant, von Erfurt, Hr. Kamm, Kfm, von Mannheim, Hr. Weiß, Doctor, von Zürich, Hr. Eberl, Doctor, von Bamberg, Mad. Dachme, von Berlin, Hr. Langenmantel und Hr. Krebs, Particuliers, von Augsburg.

Im baierschen Hof. Hr. Graf von Banz, von Bamberg, Hr. Brügel, k. Regierungs-Sekretär, von Ansbach, Hr. Bacher, Doctor, von Würzburg, Hr. Köhler, von Würzburg, und Hr. Lauer, von Aschaffenburg, Kaufleute, Hr. Graf von Buttler, von Hainhaußen, Hr. Feder, geheimer Finanz-Rath, von Stuttgardt, Hr. Stepf, Kfm. von Schweinfurt.

Im wilden Mann. Hr. Simmler, Maler, von Hanau.

In der blauen Glocke. Hr. Flechtner, Privatier, von Neumünster, Hr. Rosemann, Kfm. von Breslau, Hr. Berkhammer, Lieutenant, von Bamberg, Hr. Boihmann, Banquier, von Braunschweig, Hr. Lederer, Kfm. von Regensburg.

Zum Strauß. Hr. Sorg, Handlungscommis, von Saarbrücken, Hr. v. Tilemann, pens. Rittmeister, von Wien, Dem. Sabel, von Wiesbaden, Hr. Bäumer, Kfm. von Ravensburg, Hr. von Sturz, Lieutenant, von Ansbach, Hr. von Sturz, Forst-Actuar, von Rothenburg, Hr. Bahl, Candid. Pharmac., von Koppenhagen, Hr. Leu, von Augsburg, Hr. Schaupner, von Nördlingen, und Hr. Bolar, von Lugano, Kaufleute, Hr. Grillenberger, Canonicus, von Würzburg, Mad. Roth, von Würzburg, Hr. Wild, Candidat, von Plochsberg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Bussnelli, Kfm. von Dresden, Hr. Bey, Forstmeister, von Wien.

Im weissen Roß am Heumarkt. Freyin von Pyzelly, von Reichenau. Hr. Gollwizer, und Hr. Jahner, Fabrikanten, von Ulersricht, Hr. Mühlhöfer, Gastwirth, von Rothenstadt.

Im schwarzen Bock. Hr. Niemeyer, und Hrn. Gebrüder Becker, Fabrikanten, von Oerlinghausen.

Im Wallfisch. Hr. Müller und Hr. Großmann, Fabrikanten, von Wassertrüdingen.

Zur goldenen Eiche. Hr. v. Pauer, Advokat, von Gand.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel, Kfm. von Herzogenau.

In den 2 braunen Hirschen. Hr. Schneider, Gastwirth, von Schnaitheim.

In der goldnen Schwane. Hr. Hoffmann, Fabrikant, von Oberößlau.

Nro. 1824. LVIII.

Montag den 17 Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Prüfung der städtischen Gesangschule, und der Schluß-Akt der Prüfungen betreffend.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird nachträglich zu dem Publikandum vom 8. v. Mts. die öffentlichen Schulprüfungen betreffend, bekannt gemacht, daß Montags den 24. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, die Prüfung der städtischen Gesangschule durch den Gesanglehrer Köhler in dem kleinen Rathhaussaale statt finden wird, und daß Dienstags den 25. Mai. (nicht den 24. Mai, wie irrig in der frühern Anzeige stand) Vormittags 10 Uhr die Schulprüfungen durch einen feierlichen Schluß-Akt auf dem großen Rathhaussaale beendiget werden.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Theil des Mobiliarnachlasses des verstorbenen Herrn Professor Wolf dahier, bestehend in Silber, Weißzeuch, Betten, Kleidern, Zinn, Kupfer, Porzellan, einem schönen Tafelzeug, 2 Erdglobi, 1 Glasblasmaschine mit allem

Zugehör, einem vollständigen Feldmeßzeug, Kupferstichen in Rahmen, und andern Gegenständen, nächsten

Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Hause S. No. 709 in der Pansierstraße an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert wird.

Kaufslustige werden dahin eingeladen.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Merz.

Dr. Schwarzenbach.

(Nr. 4431.)

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung der in diesem Monate eingetretenen 2ten Hälfte der Grund-, Haus-, Dominical-, Gewerb- und Familiensteuer pro 1823/24, dann der für dieses Jahr ausgeschriebenen Kreis-Umlage zum Straßenbau à 1 3/4 kr. von jedem Grund- und Haussteuer-Gulden, werden für die Steuerpflichtigen hiesiger Stadt folgende Tage anberaumt:

1) Montag den 17. Mai d. J.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner-Section

von No. 1 bis 94. 106 bis 168. dann 257 bis 259. S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

b) die Katharina-Kirch-Section

von No. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 763 L.

2) Mittwoch den 19. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section

von No. 95 bis 105. 169 bis 256. und 260 bis 304. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

d) die Clara-Kirch-Section

von No. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931. L.

3) Freitag den 21. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section

von No. 305 bis 430. S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section

von No. 108 bis 124. 184 bis 198. und 291 bis 348. L.

4) Montag den 24. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

g) die Vestner-Section

von No 431 bis 548. S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober-Section
von No. 1121 bis 1156. und 1159 bis 1377. L.

5) Mittwoch den 26. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Section
von No. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614. und 1615. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von No. 878 bis 894. und 932 bis 1120. L.

6) Freitag den 28. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

l) die Laufferthor-Section
von No 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section
von No 349 bis 526. und 536 bis 574. L.

7) Montag den 31. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauen-Kirch-Section
von No. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168. und 1181 bis 1199. S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section
von No. 1378 bis 1461, dann 1467 bis 1475. L.

8) Mittwoch den 2. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section
von No. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710. S., dann Lit. L. 604 bis 607.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbierbrauhaus-Section
von No. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578. L.

Man erwartet von den hiesigen steuerpflichtigen Einwohnern, daß sie die vorbezeichneten Steuertäge genau einhalten, und es nicht auf die speciellen Vorladungen gegen die vorgeschriebenen ordnungsmäßigen Gebühren, die nach Verfluß von 14 Tagen gegen jeden Restanten verfügt werden müßten, ankommen lassen werden.

Uebrigens wird wiederholt bekannt gemacht, daß nur am
Montag,
Mittwoch und
Freitag
Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr Zahlungen angenommen werden. Nürnberg, den 8. Mai 1824.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Das Forstamt Sebaldi verkauft, auf hohe Entschließung der K. Regierung, Kammer der Finanzen, Freitags am 21. d. Mts. im Revier Beringersdorf 4 Eichen Stämme die über das Maas des allgemeinen Gebrauchs hinaus gewachsen sind, als:

1	zu	48	Fuß	lang	48	Zoll	unten	und	24 Zoll oben,
1	"	48	"	"	48	"	"	"	24 " "
1	"	36	"	"	45	"	"	"	22 " "
1	"	42	"	"	36	"	"	"	20 " "

Die Zusammenkunft ist bis 9 Uhr an der rothen Marter auf der Güntersbühler-Straße, wobei jeder Eingeforstete im Sebalder Walde erscheinen kann.

Nürnberg, am 10. Mai 1824.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Avertissement.

Am

19. l. Mts. May

werden in den Domainenwaldungen Vogtsberg und Hundertmorgen, Reviers Eybach,

4 Klafter weiches Brennholz, und einige tausend Stück weiche Wellen, } nach baierischem Maase,

ferner

am 21. des nämlichen Monats

in der Domainenwaldung obere Herrnschacht, Reviers Schwarzenloh,

26 Klafter weiches Scheitholz, 250 Stück weiche Wellen, und 13 Klafter dergl. Stöcke. } gleichfalls nach baierischem Maase,

öffentlich und unter den gewöhnlichen Bedingnissen, an die Meistbietenden versteigert. Die Zusammenkunft findet jedesmal Morgens 8 Uhr, und zwar für den ersten Termin im Wirthshause zu Weiherhaus, und für den zweiten im Wirthshause zu Kleinschwarzenloh statt. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 11. Mai 1824.

Königl. Forstamt Laurenzi.
Hermann, Forstmstr.

Burkhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Regiments-Oekonomie-Commission werden unter Vorbehalt der allerhöchsten Ratifikation

600 Pfund Zeugleder,
100 Stück Schaaffelle, und
400 Stück Kalbfelle

zur Lieferung in Accord gegeben, und Steigerungslustige auf
Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 8 Uhr
in der Regimentskanzlei in der Teutschhaus-Kaserne eingeladen.

Die nähern Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)
Lodron, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr
werden von der unterfertigten Regiments-Oekonomie-Commission in der Teutschhaus-Kaserne

300 Klafter weiches Brennholz

an den Wenigstbietenden im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Lieferung in Accord gegeben, und Lieferungslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingnisse vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 4. Mai 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)
Lodron, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Da vermög allerhöchsten Rescripts vom 3. d. Mts. der Garten in der Deutschhaus-Kaserne zum Kasernhof hergerichtet werden soll; so wird die allda vorhandene Gartenerde, eine steinerne Einfassung zu einer Fontaine, so wie auch eine Anzahl Obstbäume an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird anberaumt auf Dienstag den 18. dieses Monats Vormittags 9 Uhr in der Deutschhaus-Kaserne, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Königliche Local-Bau-Commission.
Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Vom k. Hall-Oberamte dahier ist dem Handelsverstand nachstehende provisorische Allerhöchste Verordnung mitgetheilt worden:

Vom Tage der Bekanntmachung dieser Verordnung anfangend, sollen von nachbenannten Erzeugnissen und Fabrikaten des Rheinkreises, bei der Einfuhr in die übrigen Kreise des Königreichs, die beigesetzten Eingangszölle erhoben werden.

a) Vom weissen Weine 25 kr., und vom weissen Weinmoste 12 1/2 kr. } vom Sporco-Zentner;
b) vom rothen Weine 3 fl., und vom rothen Weinmoste 1 fl. 30 kr. } desgl.;
c) von den Tabakblättern 25 kr. vom Sporco-Zentner;
d) von den Oelen 25 kr. desgl.;
e) vom Krapp 12 1/2 kr.;
f) vom Schmiedeisen, Eisenblech, Eisendrath- und Eisenguß-Waaren 12 1/2 kr. vom Sporco-Zentner.

Diese Zollbegünstigungen sollen jedoch nur dann Statt finden, wenn die obenbezeichneten Artikel im Rheinkreise selbst geladen werden, bei den Oberzoll-Aemtern Neu-Ulm, Dinkelsbühl und Oettingen eingehen und mit den vorschriftsmäßigen Ursprungszeugnissen versehen sind, bei Ausfertigung der Ursprungszeugnisse ist durchaus nach der im Amtsblatt des Rheinkreises vom 8. Oct. 1819 bekannt gemachten Verordnung zu verfahren.

Welches wir damit zur Kenntniß des Handelsplatzes bringen.

Nürnberg, den 14. Mai 1824.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Nelkenpflanzen von vorzüglicher Schönheit sind zu verkaufen.

Ein Sofa, ein Dienstbotenbett, ein schwarzer Frack, eine Weste, Beinkleider, und eine Partie Roßhaare sind zu verkaufen.

Eine halbe, gesunde Eiche, 21 Schuh lang, welche sich zu einer Kegeldiele vorzüglich eignet, ist zu verkaufen.

Ein sehr gutes tafelförmiges Fortepiano wird um billigen Preis verkauft.

Ein Schreibtisch nebst 2 Kommoden von Kirschbaum, dann 2 dergl. von Mahagoni, so wie auch Möbeln von Eichenholz sind wegen Mangel des Platzes in S. Nr. 531. der Bur. straße zu verkaufen.

Ein junges Windspiel, weiblichen Geschlechts, ist zu verkaufen, und Näheres im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

In Fürth zu Stadt Ansbach Nr. 513. sind zwei tafelförmige Fortepiano mit 6 Octaven zu verkaufen.

In S. Nr. 1629. sind schöne junge Pudelhunde zu verkaufen.

Ein schönes schwarztaffentes Kleid für ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren ist zu verkaufen.

In S. Nr. 1425. am Läuferthor sind 2 schöne große Lorbeerbäume zu verkaufen.

Eine fast noch ganz neue starke Hobelbank ist um billigen Preis in S. Nr. 477. zu verkaufen.

Ein brauner ganz ausgeführter Haasenreiner Hühnerhund 3 1/2 Jahr alt, ist bei dem königl. Revierförster Hirschmann zu Lichtenhof zu verkaufen.

Es ist in einer schönen Lage nahe an der Stadt ein Garten mit der Wirthschaft zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein Kleid von schwarzem Ledantin ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Eine leichte einspännige Troschke wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es werden alte Regale zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 1188.

Es wird ein Haus mittlerer Größe, welches sich für ein Handlungsgeschäft eignet, täglich zu miethen oder zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft hierüber gibt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Holzpresse mit einer oder zwei guten Schrauben, sammt Reibstein ꝛc. wird in L. Nr. 401. billigst zu kaufen gesucht.

Richtige alte Nürnberger und baierische Gewichter, so wie einige Waagen werden in S. Nr. 1433. zu kaufen gesucht.

Eine Holmbank und ein sogenanntes Bernerwägelein mit Verdeck werden zu kaufen gesucht.

In einer gangbaren Straße wird ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein Kärnchen mit 4 Rädern zu kaufen.

In S. Nr. 1047. wird Makulaturpapier dem Pfund nach zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Markts ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße am Josephsplatz, nahe an der Post L. Nr. 292., ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus einer Stube, Stubenkämmer, noch 2 Kammern und Holzlage, an eine einzelne oder zwei Personen ohne Kinder bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Um mehreren Anfragen zu begegnen, benachrichtige ich hiemit, daß Herr v. Peterson, k. k. russ. Kämmerer, abgereist ist, und empfehle zugleich mein Garten-Locale in Nr. 191. vor dem Wöhrderthor, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, einem heitzbaren Saal, großer Küche, Kammern, Boden, Keller nebst andern Bequemlichkeiten, wozu auch auf Verlangen ein Pferdestall, ein schöner Bleichplatz mit laufendem Wasser ꝛc. gegeben werden, und das für Sommer und Winter vermiethet, auch sogleich bezogen werden kann.

Zürich den 14. Mai 1824.

Fr. Körber.

In der vordern Katharinengasse L. Nr. 579. ist eine schöne helle mit allen Bequemlichkeiten, dann einem Domestiken-Stübchen versehene Etagenwohnung bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der Waaggasse ist ein Kram täglich zu vermiethen.

Unweit des Wöhrderthürchens ist künftiges Monat Juni eine Gartenbewohnung aus 2 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen.

Nahe am Markt in dem Hause S. Nr. 838. ist der 3te Stock, bestehend aus 2 Stuben mit Stubenkammern, 2 Küchen, dann noch einer Kammer und Holzlage, nebst Keller, bis Ziel Laurenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

Das Gasthaus zum goldnen Hirschen in der Mostgasse soll auf mehrere Jahre verpachtet werden. Diejenigen, die sich über ihre Vermögensumstände ausweisen können, haben sich an den Obermeister Hack zu wenden, wo sie über die Pachtbedingnisse nähere Auskunft erhalten werden.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer guten Profession wird ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche kochen kann, und sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in Dienste zu treten. Das Nähere ist im Laden Nr. 51. auf dem Markt zu erfragen.

Ein Mann, welcher schon bei vornehmen Herrschaften als Kutscher gedient hat, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft sobald als möglich unterzukommen. Näheres bei Groß Wirth zu Himpfelshof.

Eine Zuspringerin sucht baldigst in einem honneten Hause unterzukommen.

Eine rechtschaffene Person, welche neben der Besorgung häuslicher Geschäfte auch gut nähen kann, könnte sogleich Unterkunft finden.

Jemand der mit Pferden gut umzugehen weiß, sich auch zu andern Arbeiten gebrauchen läßt, sucht täglich unterzukommen.

Eine solide Köchin, welche in diesem Fach die nöthigen Kenntnisse besitzt, auch in häuslichen Arbeiten bewandert ist, und gute Zeugnisse hat, sucht bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen.

Es wird ein junger Mensch von 15 — 17 Jahren und sittlicher Lebensweise, der vorzüglich treu und fleissig ist, in eine hiesige Fabrik als Auslaufer, und zu andern vorfallenden Arbeiten anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es sucht eine ledige Person als Kutscher, Reitknecht oder Auslaufer unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1528. beim Wöhrderthürchen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf gute Versicherung, zur ersten Hypothek, sind zu verleihen: 6000, 3500 und 800 fl. Auskunft gibt Gartenbesitzer Wießner Nr. 154. vor dem Lauferthor.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

600, 1300 und 2200 fl. werden auf Bauerngüter im Landgerichtsbezirke Nürnberg als erste und einzige Hypotheken aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

(Aufforderung.) Aus der Adlerstraße ist vor einigen Tagen eine bläulichgraue große Henne entkommen. Man ersucht um deren Zurückgabe in L. Nr. 320. gegen Erkenntlichkeit.

Es hat sich am letzten Sonnabend, den 15. d. Mts., auf dem Wege zwischen Fürth und Altenfurt ein halbgeschorner schwarzer Spitzhund, mit weißer Brust und dergleichen Pfoten, verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen seyn sollte, wird hiemit höflich ersucht, solchen gegen ein angemessenes Douceur in L. Nr. 21. zurückzubringen.

Am Sonnabend Nachmittag, den 15. d. Mts., hat sich eine gelbe und eine große braun- und graugeschäckte Henne verlaufen. Der Inhaber derselben wird gebeten, solch. gegen ein dem Werth gleiches Trankgeld gefällig zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

Morgen, so wie alle künftigen Sonn- und Dienstage, ist gutbesetzte Harmoniemusik im Rohlebererersgarten.

Künftigen Donnerstag den 20. Mai fährt eine Chaise über Bamberg oder Hof nach Leipzig, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Mausner im Kleeweinhof.

(Anzeige und Empfehlung.) Indem wir unsere neue Nachbarschaft in der Karolinenstraße um geneigte Aufnahme bitten, machen wir Ihnen, so wie allen unsern hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Freunden von unserer gestern vollzogenen ehelichen Verbindung die Anzeige, und bitten Sie sämmtlich um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Nürnberg, den 17. Mai 1824.

Joh. Friedr. Bauer, Oberlehrer,
Maria Klara Bauer, geb. Franz.

(Bekanntmachung.) Die Herren Offiziere des 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg) haben die Gnade für mich, Ihre schöne und vollständige Regiments-Musik auch diesen Sommer wieder gnädigst mir angedeihen zu lassen, welche daher bei günstiger Witterung jeden Mittwoch bei mir anzutreffen ist, wodurch das Vergnügen an einem so freien, schönen und ungezwungenen Platz erhöhet, und manche frohe Abendstunde dadurch bereitet wird. Auch habe ich wieder neue Einrichtungen und Verbesserungen getroffen, aber ohne eine Unterstützung, noch allgemeine Beiträge. Ich ersuche nur ein so billig denkendes, hochverehrliches Publikum, mich blos mit Dero gütigem Besuch öfters zu unterstützen, indem bei mir die schöne Musik und der angenehme Aufenthalt für jeden Gebildeten gratis ist. Diese gütige Willfährte wird mich beleben, die möglichste Vorsorge zu treffen, daß Ordnung, Geschmack und Billigkeit das Vergnügen in den schönen Abendstunden erhöhen und vermehren werden, wobei ich mich in die Zukunft gehorsamst empfehle.

Rittberger,
auf der Friedrichs-Blaiche.

Ein Lehrer der einem Knaben von 5 Jahren, welcher ziemlich gut liest, täglich eine Stunde Unterricht ertheilen will, wird gesucht. Anträge werden schriftlich und kurz unter der Addresse K. erbeten.

Ein auswärtiger sehr braver Mann von gesetztem Alter, mit einem ansehnlichen Vermögen, wünscht als Theilnehmer in eine Handlung, am liebsten in eine Tabacksfabrik, einzutreten

Nähere Auskunft gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann,
in Erlangen.

Angekommene Fremde

vom 13. bis 15. Mai 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Büschel, Handlungs-Commis, von Lübeck, Hr. Kern, von Würzburg, Hr. Christ, von Frankfurt a/M., und Hr. Ritter, von Regensburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Baron von Palm, und Dem. Faber, von Dresden, Hr. Ranke, Edelmann, von London, Herr Brechtel, von Frankfurt a/M., Herr Martin, von Schwabach, und Hr. Grob, von St. Gallen, Kaufleute, Dem. Grob, von St. Gallen, Hr. Kohl, Kfm. von Gunzenhausen.

Im wilden Mann. Hr. Böcau, Oberlieutenant, und Hr. Bachmann, Stadtschreiber, von Amberg, Hr. Story, Kfm. von Berlin.

In der blauen Glocke. Hr. Hofg. Dr. med., von Landshut, Dem. Schall, Hr. Schmidt, Geometer, und Mad. Guth, von Bamberg, Hr. Fräumair, Privatier, von München, Hr. Sägemann, Particulier, von Regensburg, Hr. Naumann, Banquier, von London.

Zum Strauß. Hr. Wipper, Doctor, von Erlangen, Hr. Hirsh, Candidat, von Passau, Hr. Gebhard, von Würzburg, Hr. Beerwein, von Kitzingen, und Hr. Gerischer, von Schönhayda, Kaufleute, Hr. Martini, Handlungsdiener, von Koburg, Hr. Nahann, Candidat, von Feuchtwangen, Mad. Baldessen, von Baireuth, Dem. Nährin, von Regensburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Stauß, Fabrikant, von Würzburg.

Im goldenen Hirschen. Hr. Hartwig, Maler, von Siegmundsburg.

Im schwarzen Bock. Hr. Wester, Kfm. von Solingen.

Im grauen Wolf. Hr. Meinel, Kfm. von Oberröslau.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 9. Mai 1824. Johann Caspar Heß, Wirth und Musikus, mit Barbara Christiana Simmerlein, von hier.

— 10. — — Johann Heinrich Gottlieb Brunotta, Bierwirth, mit Anna Margaretha Deininger, von Bernbach.

Den 11. Mai 1824. Johann Buck, Schuhmachermeister, mit Sabina Elisabetha Pfäffelein, von hier.

— 12. — — Johann Christoph Pförtsch, Rothschmidmeister, mit Maria Katharina Eickert, von hier.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

Den 27. April 1824. Georg Friedrich, Sohn des Kammmachermeisters und Districts-Vorstehers Walter.

— 28. — — Johann Paul Jacob, Sohn des Stadtmusikus Ott.

— — — — Ferdinand Friedrich Joseph, Sohn des Steinmetzenmeisters Hofmann.

— — — — Maria Johanna Mathilde Alphonsine, Tochter des Condukteur und Sebalder-Schuldistricts-Inspektor, Seiler.

— 29. — — Johann, Sohn des Wirths und Wagmachermeisters Frühinsfeld.

— — — — Helena Jacobina Katharina, Tochter des Zirkelschmidmeisters Schindler.

— — — — Catharina Dorothea Ludovika, Tochter des Siegellackfabrikanten Hüttlinger.

— — — — Joseph Bartholomäus, Sohn des Bildhauers Höfner.

— 2. Mai — Georg Friedrich, Sohn des Kammmachermeisters Krauß.

— — — — Maria Sophia, Tochter des Schweinstechermeisters Buck.

— — — — Anna Barbara Schuhmann.

— 4. — — Catharina Susanna, Tochter des Paternostermachermeisters Weichmüller.

— 5. — — Gottfried, Sohn des Arbeiters in der Tabackfabrik Grosch.

— — — — Jacobina Helena, Tochter des Buchbinders und Futteralmachers Artel.

— — — — Sibilla Maria, Tochter des Wirths Stöcker.

Geboren 15, worunter 1 uneheliches.

Gestorbene.

Den 1. Mai 1824. Johann Sigmund Schwambach, Sohn des Rothgießers und Verlegers Schwambach, alt 5 Jahre 6 Monate, Brand.

— 3. — — Anna Ruppert, Ehefrau des Zirkelschmids Ruppert, alt 57 Jahre, Abzehrung.

— — — — Anna Catharina Brand, Ehefrau des Zeichenhauergesellens Brand, alt 53 Jahre, Abzehrung.

— 4. — — Maria Kunigunda Heller, Wittwe des Schneidermeisters Heller, alt 81 Jahre, Schlagfluß.

— 5. — — Barbara May, Wittwe des Spezereihändlers May, alt 80 Jahre, Naturnachlaß.

— 6. — — Maria Catharina Hundertpfund, Wittwe des Buchbindermeisters Hundertpfund, alt 69 Jahre, 9 Monate, Brand.

Den 6. Mai 1824. Friedrich Sebastian Puchta, Sohn des Kreis- und Stadtgerichts-Expeditors Puchta, alt 22 Jahre, Lungensucht.

— — — — Johann Kaiser, Sohn des Bierwirths Kaiser, alt 1 Jahr, 2 Monate und 24 Tage, Stickfluß.

— 7. — — Johann Mathäus Rothhaupt, Sohn des Paternostermachermeisters Rothhaupt, alt 9 Jahre, Abzehrung.

— — — — Magdalena Bohn, Ehefrau des Schuhmachermeisters Bohn, alt 65 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Margaretha Preiß, hinterlassene Tochter des Pfarrers zu Guttenstätten, Preiß, alt 37 Jahre, Brand.

— — — — Franz Xaver Weinmann, Feldwaibel im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 47 Jahre, Abzehrung.

— 8. — — Sara Magdalena Hahn, Ehefrau des Güterladers Hahn, alt 62 Jahre, Abzehrung.

— — — — Margaretha Eckert, Tochter des Polierers Eckert, alt 58 Jahre, Nervenfieber.

— 9. — — Carolina Maria Wilhelmina Steudel, Tochter des Kaufmanns Steudel, alt 1 Jahr, 2 Monate, Brust- und Bauchwassersucht.

— — — — Christiana Magdalena Neubauer, alt 6 Monate, Stickfluß.

— — — — Georg Braun, Fuhrmann aus Mittenwald im Isarkreise, alt 36 Jahre, Lungenbrand.

— 10. — — Andreas Klaußner, Schweinmetzgermeister, alt 57 Jahre, Abzehrung.

— 11. — — Johann Georg Gagstetter, Sohn des Gastwirths Gagstetter, alt 1 Jahr, 3 Monate, Zahnfieber.

— — — — Josepha Johanna Haffner, nachgelassene Tochter des K. B. quiescirten Oberaufschlägers Haffner, alt 33 1/2 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 20.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 4. und 8. Mai 1824

Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	326	326	307	19	5	45	5	18	5	—
Waizen	82	696	778	651	127	10	20	9	14	7	30
Gerste	26	129	155	155	—	5	30	5	22	5	—
Haber	63	746	809	702	107	4	20	4	4	3	30

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 10. Mai 1824.

Binder.

Nro. 1824. LIX.

Mittwoch den 19. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Prüfung der städtischen Gesangschule, und den Schluß-Akt der Prüfungen betreffend.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird nachträglich zu dem Publikandum vom 8. d. Mts. die öffentlichen Schulprüfungen betreffend, bekannt gemacht, daß Montags den 24. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, die Prüfung der städtischen Gesangschule durch den Gesanglehrer Köhler in dem kleinen Rathhaussaale statt finden wird, und daß Dienstags den 25. Mai, (nicht den 24. Mai, wie irrig in der frühern Anzeige stand) Vormittags 10 Uhr die Schulprüfungen durch einen feierlichen Schluß-Akt auf dem großen Rathhaussaale beendiget werden.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Es ist den 18. d. M. der hiesige vieljährige Zimmermeister Zimmermann, angeblich gebürtig in Nürnberg, ohne Testament und ohne bekannte Leibes-Erben mit Tode abgegangen. Es werden daher alle und jede, die aus irgend einem Grunde, sey es aus Erbrecht, oder wegen Schuldforderung, Ansprüche an den Nachlaß des Verstorbenen haben, oder zu haben glauben, hiedurch geladen, solche in dem dazu auf den

15. Julius d. J.

angesetzten Termin auf hiesiger Rathhausstube anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen, unter dem Nachtheil der Ausschließung und ewigen Stillschweigens, wobei auswärtige Competenten angewiesen werden, sich an den Herrn Advocat Müller zu Neustrelitz zu wenden.

Gegeben im Senat zu Fürstenberg im Mecklenburgschen,
den 20. April 1824.

Magistrat hieselbst.
C. Würnberg. W. Protz.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch,
den 26. k. Mts. Mai,
sollen bei dem unterzeichneten Rentamt

112 Schäffel Korn,
und
220 Schäffel Haber,

} 1823r Frucht, vom Engelthaler Kasten,

meistbietend verkauft werden.

Kaufsliebhaber haben sich in diesem Termin, Vormittags 10 Uhr, dahier einzufinden.

Altdorf, am 20. April 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Das Forstamt Sebaldi verkauft, auf hohe Entschließung der K. Regierung, Kammer der Finanzen, Freitags am 21. d. Mts. im Revier Beringersdorf 4 Eichen Stämme die über das Maas des allgemeinen Gebrauchs hinaus gewachsen sind, als:

1 zu 48 Fuß lang 48 Zoll unten und 24 Zoll oben,
1 " 48 " " 48 " " " 24 " "
1 " 36 " " 45 " " " 22 " "
1 " 42 " " 36 " " " 20 " "

Die Zusammenkunft ist bis 9 Uhr an der rothen Marter auf der Günthersbühler-Straße, wobei jeder Eingeforstete im Sebalder Walde erscheinen kann.

Nürnberg, am 10. Mai 1824.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Verkäufliche Sachen.

Ein brauner ganz ausgeführter Haasenreiner Hühnerhund 3 1/2 Jahr alt, ist bei dem königl. Revierförster Hirschmann zu Lichtenhof zu verkaufen.

Zwei Kellerthüren, die eine mit einem Gitter, und 2 Kammerthüren sind in L. Nr. 123. zu verkaufen.

Ein Rock und Beinkleider von olivengrünem Tuche, ein schöner Hut, eine Weste und Beinkleider von schwarzem Tuche, ein dunkelblauer Rock und eine Weste sind zu verkaufen.

Es ist eine einspännige Chaise in S. Nr. 1588. auf dem Spitzenberg billig zu verkaufen.

In S. Nr. 381. der Albrecht Dürerestraße werden schöne Betten, dann ein geringeres dergleichen verkauft.

Ein schwarzes Merino- und ein Kattunkleid, nebst einem weißen Merinohalstuch mit bunter Bordure, sind zu verkaufen.

Ein starker, wachsamer Kettenhund, männlichen Geschlechts, von schwarzer Farbe und russischer Race, wird um sehr billigen Preis weggegeben.

In S. Nr. 73. ist ein gutes flügelförmiges Fortepiano zu verkaufen, auch wird daselbst ein gut singender Canarienvogel zu kaufen gesucht.

Ein dunkelgrüner Frack und Beinkleider für einen jungen Menschen von mittlerer Statur, noch ganz neu und von schönem Tuche, dann ein dergleichen Oberrock sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Haus mittlerer Größe, welches sich für ein Handlungsgeschäft eignet, täglich zu miethen oder zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft hierüber gibt das Intelligenz-Comtoir.

Einen Degen nebst dazu gehöriger Quaste und einen Federbusch, für einen Offizier der Landwehr, sucht man zu kaufen.

Auf der Friedrichsbleiche wird ein guter wachsamer Kettenhund zu kaufen gesucht.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, mit Roßhaaren gepolstert, und mit Springfedern, werden in L. Nr. 296. zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch sehr wohlbeschaffnes Bodenseil zu kaufen gesucht in L. Nr. 1131. der Jacobsstraße.

In dem Hause L. Nr. 366. wird ein sogenanntes Kaufmanns- oder Handwägelein zu kaufen gesucht.

Vier Stöcke Jalousieläden, 4 Fuß hoch und 5 Fuß 5 Zoll breit, werden billig zu kaufen gesucht in Nr. 25. zu Tafelhof.

Es sucht Jemand ein großes eisernes Gitterthor zu kaufen, und 6 Feigenstöcke äußerst billig zu verkaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock täglich zu vermiethen.

Das Gasthaus zum goldnen Hirschen in der Mostgasse soll auf mehrere Jahre verpachtet werden. Diejenigen, die sich über ihre Vermögensumstände ausweisen können, haben sich an den Obermeister Hack zu wenden, wo sie über die Pachtbedingnisse nähere Auskunft erhalten werden.

Es ist eine Dungstätte zu verpachten. Das Nähere in L. Nr. 1369.

Am Obstmarkt im Fuchsschen Caffeehause sind der 2te und 3te Stock täglich zu vermiethen.

In der neuen Gasse S. Nr. 1237. ist der 2te Stock, bestehend aus 2 — 3 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Es ist ein Logie, bestehend aus einer Stube und Kammer, an einen ledigen Herrn bis Juli oder August, mit oder ohne Kost, zu vermiethen.

In L. Nr. 461. der breiten Gasse sind der 2te und 3te Stock bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer lebhaften Straße wird eine Zinnswohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Holzlage bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

Es sucht Jemand eine Wohnung, in der Nähe des Marktes oder in der Gegend des Spittlerthors, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, eben so vielen Kammern, wo möglich mit einem Laden oder doch einem Zimmer zur ebenen Erde, zu miethen. Näheres in L. Nr. 1433.

Es wird ein Boden, um darin Heu und Stroh aufzubewahren, zu miethen gesucht.

Man sucht eine Wohnung von einem oder zwei Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlage nebst andern Bequemlichkeiten bis Ziel Laurenzi zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer guten Profession wird ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wünscht ein junger Mensch die Schneiderprofession, mit oder ohne Lehrgeld, zu erlernen. Näheres in L. Nr. 1287.

Ein junger Mensch von honneten Eltern wird als Marqueur in die Lehre zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Weidinger, Wirth, in der neuen Gasse.

Ein Marqueur, welcher sich über Treue und Fleiß gehörig ausweisen kann, wird baldmöglichst in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein guterzogenes rechtschaffenes Mädchen von 17 Jahren wünscht entweder eine Stelle als Jungfer zu erhalten oder in einem Laden unterzukommen. Es unterzieht sich willig allen vorkommenden Arbeiten, und ist fleißig und treu.

Es wird in eine hiesige Bierwirthschaft eine Magd, welche treu und fleißig ist, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

In ein Bad werden 2 gute Kellner und 2 Marqueur gesucht. Nähere Auskunft in Nr. 72. der Vorstadt Wöhrd.

Ein junger Mensch vom Lande, der sich aller Arbeit zu unterziehen verspricht, und täglich eintreten kann, sucht als Vicehausknecht oder Auslaufer unterzukommen.

Ein junger Mensch vom Lande, der auch vom Militär frei ist, und Caution stellen kann, sucht als Auslaufer unterzukommen, oder eine andere Beschäftigung zu erhalten. Näheres ist in Nr. 43. unter den neuen Krämen zu erfragen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf gute Versicherung, zur ersten Hypothek, sind zu verleihen: 6000, 3500 und 800 fl. Auskunft gibt Gartenbesitzer Wießner Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Es werden täglich 200 fl. zu 5 pCt. zu entlehnen gesucht.

Es sucht Jemand 1300 fl. zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Nahrungshaus zu entnehmen.

800 fl. sind im Ganzen oder getheilt auf ein hiesiges Haus zur ersten Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

4500 fl. zur ersten Hypothek werden auf ein großes Bauerngut, ohne Einmischung eines Dritten, täglich oder später zu entnehmen gesucht.

Dieses Gut, zum k. Landgericht Neustadt a/A. gehörig, in der besten Lage, mitten in dem schönen fruchtbaren Aischgrund, und wer denselben und seine vortheilhafte Lage hinsichtlich der vorzüglichen Gedeihung aller Früchte ꝛc. kennt, der wird als unbefangen glauben, daß in dieser Gegend und bei dem jetzig niedrigen Preis des Getraides dort noch ein Morgen Feld erster Qualität nicht unter 4 bis 500 fl., und ein Tagwerk Aisch-Wiese nicht unter 800 fl. gegenwärtig verkauft wird.

Die Gebäude, welche zu diesem Gut gehören, sind mit 2000 fl. in der Brandcasse versichert, und die dazu gehörigen 21 Tagwerk Feld und Wiesen (mehrentheils erster Classe) und 3 Morgen Holz, mit dem Huth- und Gemeinderecht ꝛc. sind unterm 26. v. Monats auf 12,665 fl. gerichtlich gewürdigt worden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht auf die erste Hypothek eines Bauerngutes im k. Landgericht Hemau, welches erst kürzlich auf 3276 Gulden gerichtlich geschätzt wurde, 1200 Gulden zu entnehmen. Näheres in Gostenhof No. 15.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Kindermütze ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie gegen die Einrückungsgebühr in S. Nr. 789. der innern Laufergasse abholen.

In Wetzendorf Nr 22. ist Jemand ein weißer Pudelhund mit gelben Ohren zugelaufen. Der Eigenthümer kann sich daselbst melden.

Sonntag den 16. Mai sind vom weißen Thurm bis auf den Kornmarkt Blätter vom Frankfurter Journal verloren worden. Der Finder wird um die Zurückgabe derselben in S. Nr. 1157. der Tucherstraße höflichst ersucht

Montag den 10. d M. verlief sich eine junge silberfarbne Katze, mit einem Halsbändchen, weißer Schnautze, Brust und dergl. Pfoten. Die Eigenthümerin bittet recht freundlich, ihr solche gegen genügende Erkenntlichkeit in S. Nr. 955. am Dötschmannsplatz wieder zu bringen.

Regenschirm betreffend.

Ein Fremder aus dem baierischen Hof allhier hat irgendwo einen rothseidenen Parapluie stehen lassen, ohne sich zu erinnern bei wem — da Baierischer Hof darauf geschrieben, so ist er leicht zu kennen. Man bittet demnach um gefällige Zurückgabe.

Dem redlichen Finder eines am vergangenen Sonntag von der Albrecht Dürerstraße bis im Schloßzwinger verloren gegangenen grünledernen Käppchens wird bei der Zurückgabe eine Belohnung zugesichert.

Vermischte Nachrichten.

Ich habe die Ehre meiner hochverehrten Kundschaft hiedurch bekannt zu machen, daß ich von heute an meine bisherige Wohnung S. Nr. 198. in der Weißgerbergasse verlassen, und meine neue in S. Nr. 186. der nemlichen Gasse bezogen habe.

Zugleich mache ich ergebenst bekannt, daß bei mir die so beliebten gebefteten Haarlocken zur beliebigen Auswahl, und zu den möglichst billigen Preisen, so wie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten nach neuester Mode auf Bestellung zu haben sind.

Nürnberg, den 17. Mai 1824.

Johann Adam Rupprecht,
Perruquier.

(Schutzpockenimpfung.) Künftigen Mittwoch den 19. d. M. Nachmittag 3 Uhr und so weiter alle Mittwoche bis Ende Juni können Kinder zu mir in meine Wohnung (Wildbad, S. Nr. 1700.) zum Einimpfen der Schutzpocken gebracht werden.

Dr. Preu.

(Wohnungsveränderungen.) Heute verlassen wir unser seit 32 Jahren bewohntes Bratz- und Bierwirthshaus L. Nr. 1373. und beziehen unsere neue Wohnung S. Nr. 1484. in der Beckschlagergasse. Unserer alten Nachbarschaft und allen guten Freunden sagen wir den herzlichsten Dank für alle Beweise Ihrer werthen Freundschaft, unserer neuen aber empfehlen wir uns zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Nürnberg den 13. Mai 1824.

J. L. Pemsel und seine
Frau.

Da ich meine bisherige Wohnung in der Tucherstrasse verlassen und dagegen die in der hintern Ledergasse bei der Allmosmühle L. Nr. 241. bezogen habe, so halte ich es für Pflicht, mich meiner alten Nachbarschaft zur fernern Freundschaft zu empfehlen, und meine neue werthgeschätzte um Wohlgewogenheit und gütige Aufnahme zu bitten.

Schindler, Lohnrößler.

Bei der stattgefundenen Veränderung meiner Wohnung von L. Nr. 350. der Brunnengasse in L. Nr. 357. der Karolinenstraße bringe ich meiner alten werthen Nachbarschaft für die vieljährigen Beweise freundschaftlichen Wohlwollens herzlichen Dank, und empfehle mich und die Meinigen der hochverehrlichen neuen zur gütigen Aufnahme.

A. F. Leuchs,
Waaren-Sensal.

(Anzeige und Empfehlung.) Indem wir unser früher in Besitz gehabtes Haus in der Kaiserstraße L. Nr. 113. verlassen und unser neu erkauftes am Obstmarkt S. Nr. 901. bezogen haben, so danken wir unsrer alten hochgeehrten Nachbarschaft für Ihr uns geschenktes Zutrauen, und bitten zugleich unsere neue hochgeehrte um gütige Aufnahme und Wohlgewogenheit. Auch machen wir zugleich bekannt, daß wir unser Geschäft in Gold- und Silberarbeiten wie vorhin fortführen.

Gottfried Friedrich Fuchs.
Eleonora Fuchs.

(Bekanntmachung.) Der Vorstand des musikalischen Vereins zum Marder macht den

verehrlichen Mitgliedern bekannt, daß, eingetretener Hindernisse wegen, diese Woche das gewöhnliche Konzert nicht, sondern dafür künftige Woche den 28. Mai statt findet.

(Zinnsen-Erhebung aus dem Städtischen Getreide-Anlehen.)

Die Inhaber von Zinns-Coupons zu dem Städtischen Getreide-Anlehen werden hiermit aufgefordert, die unten bezeichneten Nummern dieser Zinns-Abschnitte, deren Beträge seither nicht erhoben worden sind, bei dem Unterzeichneten einzuziehen, auch sind noch mehrere Zinns-Coupons pro 1. Mai d. J. zurück.

pro 1. December 1823.

Nr. 105, 120, 121, 122, 123 à fl. 20

535, 622, 623, 673 à fl. 4

pro 1. Februar 1824.

Nr. 801 à fl. 20

1017, 1018, 1048, 1065, 1088, 1111, 1114, 1162, 1163 à fl. 4

Benedict von Schwarz.

(Traueranzeige.) Es gefiel dem Herrn über Leben und Tod, nach einem 7 wöchentlichen Krankenlager an der Lungenentzündung, am 19. d. M. Nachts um 1 Uhr mir meinen unvergeßlichen Gatten, unsern Vater, Bruder und Freund: Johann Martin Doll, Schreinermeister, zu sich in die Wohnungen des ewigen Friedens zu nehmen. Er starb im gläubigen Vertrauen auf seinen Heiland und Erlöser, und endigte seine Pilgerschaft im 68 Jahre seines thätigen Lebens. — Sanft und seelig ruhe seine Hülle im Grabe! — Nur der Glaube an ein einstiges Wiederfinden richtet uns auf, die wir um seinen Verlust trauern.

Die sämmtlich Hinterbliebenen.

(Empfehlung.) Allen meinen werthen Freunden und Gönnern zeige ich zugleich hiemit ergebenst an, daß ich wie bisher das Geschäft meines seel. Mannes unter prompter und billiger Bedienung fortführe. Ich werde nichts ermangeln lassen, um dasselbe zur Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu betreiben, und empfehle mich auf das Angelegentlichste.

Aspolonia Barbara Doll,
geb. Wetzeder, Schreinerswittwe.

Angekommene Fremde

vom 15. bis 18. Mai 1824.

Im rothen Roß. Hr. Köberlein, Dr. med., von Würzburg. Hr. Röschlaub, Dr. theolog., von Würzburg, Hr. Dupre, von Deunstein, und Hr. Hassler, von Münchberg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Einbeck, Kfm. von Hamburg, Hr. Pietsch von Wallikofen, k. k. General, von Wien, Mad. d'Eslon, von Ansbach, Hr. Scheuing,

von Ansbach, und Hr. König, von Weimar, Kaufleute, Hr. Mück, Handlungs-Commis, von Auerbach, Frau Baronin von Bibra, von Wien. Hr. Weisken, Justiz-Rath, von Schleiz, Hr. Schuster, und Hr. Harnas, von München, und Hr. Trutte, von Schweinfurth, Kaufleute, Hr. Eschenbach, Assessor, von Neuburg, a/D., Hr. Fischer, Kfm. von Eichstädt.

Im wilden Mann. Hr. Zeif, Kfm. von Gmünd, Hr. Knocke, Mechanicus, von Hannover, Hr. Lentl, k. Rechnungs-Revisor, von Regensburg.

In der blauen Glocke Hr. Sauerberg, Hr. Haas, und Hr. Glaser, Maler, von Sigmundsburg, Frau von Lange, Sängerin nebst Tochter, von Wien, Hr. Glaser, Revierförster, von Weissenburg, Hr. George, Particulier, von London.

Zum Strauß. Frau von Sturz, Landes-Directionsraths-Gattin, von Würzburg, Hr. von Sturz, Forst-Actuar, von Norzenburg. Hr. von Sturz, Lieutenant, von Ansbach, Hr. Feigel, Rentamts-Oberschreiber, von Windsbach, Hr. Wild, Cand. theolog., von Erlangen, Hr. Schneider, von Hof, Hr. Georg, von Regensburg, Hr. Reichert, von Eismannsberg, Hr. Vicarius von Haas, Cand. theolog., von Lauf, Hr. Schlesinger, Kfm. von Schönhayda.

Im Wallfisch. Hr. Oppermann, Kfm. von Ansbach, Hr. Ellinger, Fabrikant, von Wallerstein.

Im weissen Ochsen. Hr. Basch, Handlungsdiener, von Frankfurt a/M.

Im goldenen Löwen. Fr. Baumeister, Schauspielerin, von Schwerin.

Im weissen Löwen. Hr. Leuze und Hr. Boeck, Kaufleute, von Neumarkt, Hr. Sengenbacher, Fabrikant, von Abensberg.

Zum Mondschein in Gostenhof. Fr. Weitlau, Mundkochs-Wittwe, von München.

In der rothen Glocke in Gostenhof. Hr. Seibert, Schauspieler, von Danzig.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 15. Mai 1824

Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	19	392	411	351	60	5	30	5	13	4	30
Waizen	127	485	612	525	87	10	—	9	2	7	—
Gerste	—	264	264	264	—	5	45	5	29	5	15
Haber	107	473	580	530	50	4	18	4	3	3	18

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 16. Mai 1824.

Binder.

Nro. 1824. LX.

Freitag den 21. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 15. auf den 16. d. M. aus hiesigen Häusern ein ziemlich guter runder Filzhut, neumodischer Façon, mit gelbem Stirnleder, weißseidenem Futter, und dem Zeichen der Guldenschen Hutfabrik in Amberg, auch einem dunkelfarbigen wachsleinwandenen Ueberzug versehen; dann am 14. oj. ein weißbattistenes Kleid mit 18 schmalen Säumen verziert, aus dem Waschwasser; dann vom 14. auf den 15. d. M. zu Pommelsbrunn ein neuer weißer manchesterner Brustfleck mit weißen hohen Knöpfen, 1 Paar neue kalblederne Stiefel, 1 schwarzseidene alte Halsbinde, 1 dergl. kleinere, 1 großer Ulmer Tabakskopf mit versilbertem Beschläge, schwarzem Rohr, und schwarzseidenen Quäschen, 1 alter lederner Tabakbeutel, und 1 Besteckmesser mit brauner Schaale sammt Futteral; endlich vom 6. auf den 7. d. M. zu Gersdorf, k. Landgerichts Altdorf, ein sehr tiefer, 130 Maas haltender kupferner Kessel mit breitem Kranz entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 18. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Schuldienst-Adspiranten betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

werden, in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 17. März dieses Jahres (Intelligenz-Blatt vom 19. März 1824) alle diejenigen hiesigen Individuen, welche dem Schuldienste sich widmen, und demnach um die Aufnahme unter die Schuldienst-Adspiranten nachsuchen wollen, aufgefordert, ihre Eingaben binnen 4 Wochen unfehlbar hieher einzureichen, damit die gemeinschaftliche Prüfung derselben rücksichtlich ihrer Vorkenntnisse und Fertigkeiten hierorts verfügt, und in einem Berichte der königlichen Regierung das Resultat hievon gutachtlich vorgelegt werden könne.

Nürnberg, den 13. Mai 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Getraidverkauf betr.)

Vom Magistrat der Königlich-Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung von

10 Schäffel Waizen,
33 " 4 Metzen Gerste,
8 " 4 1/2 Metzen Dinkel,
6 " Rauhgetraid,
3 " 3 Metzen Erbsen,

dann einer Quantität Zwieselhaber, Termin auf

Montag den 31. Mai heurigen Jahrs Vormittags 9 Uhr

in dem Lokale des vormaligen Spitalamts angesetzt, woselbst sich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden, und sich vorbehältlich magistratischer Genehmigung des Zuschlags versichert halten können.

Nürnberg, den 21. Mai 1824.

Scharrer. Küffner.

Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur Wiederverpachtung des Heu's und Grummets von der 2 1/4 baierische Tagwerk haltenden, zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbache am Einfluß der Pegnitz liegenden Wiese, auf fernere 3 Jahre, nochmals Termin auf

Dienstag den 1. Juni

anberaumt, und dieses Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Versteigerung an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Stadtkämmerei Statt haben wird.

Nürnberg, den 19. Mai 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Es ist den 18. d. M. der hiesige vieljährige Zimmermeister Zimmermann, angeblich gebürtig in Nürnberg, ohne Testament und ohne bekannte Leibes-Erben mit Tode abgegangen. Es werden daher alle und jede, die aus irgend einem Grunde, sey es aus Erbrecht, oder wegen Schuldforderung, Ansprüche an den Nachlaß des Verstorbenen haben, oder zu haben glauben, hiedurch geladen, solche in dem dazu auf den

15. Julius d. J.

angesetzten Termin auf hiesiger Rathhausstube anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen, unter dem Nachtheil der Ausschließung und ewigen Stillschweigens, wobei auswärtige Competenten angewiesen werden, sich an den Herrn Advocat Müller zu Neustrelitz zu wenden.

Gegeben im Senat zu Fürstenberg im Mecklenburgschen,
den 20. April 1824.

Magistrat hieselbst.

C. Würnberg. W. Protz.

Bekanntmachung

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 25. Febr. 1824 erlassenen Special-Liquidations-Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen

das Haus der Wirths-Wittwe Kunigunda Heinlein L. No. 695 dahier betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens an dem auf den

3. Mai 1824

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 15. Febr. 1824 erlassenen Special-Liquidations-Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen

das Haus L. No. 1065. der Wirth Schatzschen Eheleute betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens an dem auf den

22. April l. J.

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 12. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 150.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird zur Erzielung eines annehmbaren Kaufsanbothes das Gasthaus Lit. S. No. 331 zum goldenen Radbrunnen dahier, unter den in der Ausschreibung vom 7. April d. J. bezeichneten Bestimmungen wiederholt, und zum letztenmal zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und hiezu Termin auf

Freitag den 28 Mai Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, welche sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, eingeladen werden, um im Commissions-Zimmer No. 6 des Königl. Kreis- und Stadtgerichts ihre Anbothe zu Protocoll zu erklären.

Nürnberg, den 19. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 4554.)

Bekanntmachung.

Auf forstamtliche Requisition sieht man sich veranlaßt, die bestehenden Verordnungen im Betreff der nöthigen Schonung alles Haar- und Feder-Wildprets und der Vögel, durch welche schädliche Insecten vermindert werden, insbesondere zur Satz- und Brut-Zeit vom 1. April bis Ende Juni im diesseitigen Gerichts-Bezirk zur genauesten Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Zu diesem Ende wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nicht nur das Fangen und Tödten junger Haasen, Rehe und dergleichen, und das Verkaufen derselben an den hiezu nicht authorisirten Verkäufer, so wie an den Käufer noch ausser dem Ersatz des Werths mit verhältnißmäßiger Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet

wird, sondern daß auch die häufig vorkommenden Excesse auf Feldern und in Waldungen, namentlich das Durchsuchen der Hecken, Büsche und Forstdickungen nach Vogelnestern, das Ausnehmen derselben, das ohnehin der Forst-Cultur höchstschädliche Ausästen und Austrechen der jungen Schläge und Dickungen, so wie das Ledigslassen der Hunde auf Feldern und in Waldungen, wodurch dieselben zum Streunen verleitet und an das Hetzen und Verderben aller Wildgattungen gewöhnt werden, auf gleiche Weise in vorkommenden Fällen bestraft werden müssen.

Die königlichen Forstrevier-Stellen sind ihres Orts zu erneuerter Wachsamkeit hierüber aufgefordert worden, und werden dergleichen zur Anzeige kommende Vergehen bei jedem Contravenienten, namentlich auch den Holzlesern, Grasernnen, Hirten ꝛc. strenge gerügt, wornach sich zu achten.

Nürnberg, am 3. Mai 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Von dem königl. baier. Landgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß über das zu dem Nachlaß des verstorbenen Köblers Matthäus Rottner in Wach gehörige Vermögen wegen dessen Unzulänglichkeit, durch Entschließung vom Heutigen, der Universal-Concurs eröffnet worden ist.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 24 Mai d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 24. Juny, und
3) zur Schlußverhandlung auf den 23. July.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem zur Nachlaßmasse gehörigen Vermögen in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Zu Folge höchster Verordnungen sollen alle Veränderungen, nicht allein im lehen-, grund- und landesherrlichen Verbande stehenden, sondern auch blos steuerbaren

Grundbesitzungen zuerst bei den königlichen Rentämtern angezeigt, und hierauf dann die weitere Anmeldung bei gerichtlicher Behörde, Behufs der Verlautbarung erfolgen, wozu von den königlichen Rentämtern den Contrahenten die Consense, und resp. Auszüge aus dem Vormerkungsbuch ertheilt werden.

Den sämmtlichen Grund- und Häuserbesitzern des hiesigen Amtsbezirks wird daher hiemit bekannt gemacht, daß von jetzt an, alle dergleichen statt habenden Besitzveränderungen dem hiesigen Rentamte zuerst angezeigt werden müssen, und daß, gemäß getroffener Einleitung mit dem königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier und nach dem Inhalte der höchsten Verordnungen, jede mit einem rentamtlichen Consens oder Auszuge aus dem Vormerkungsbuche nicht versehene Anmeldung von dieser Behörde unberücksichtiget bleibt.

Nürnberg, den 17. Mai 1824.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verfallenen Pfänder betr.)

Am 15. Juni werden alle Pfänder, welche in dem Monat April 1823 versetzt worden sind, und von No 54419 — 6242 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres längstens bis zum 1. Juni besorgen. Im Unterlassungsfall hat es sich jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkauf ausgestellt werden.

Nürnberg, den 21. Mai 1824.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Bei Carl Felsecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Vaudevilles für teutsche Bühnen und gesellige Zirkel; nach dem Französischen bearbeitet von Carl Blum. 8. broch. 2 fl. 24 kr.

Wallenburg, Amalie, Anstandslehre für das weibliche Geschlecht, oder mütterlicher Rath für meine Julie über den sittlichen und körperlichen Anstand. 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Waltmann, K. v., Spiegel der großen Welt und ihrer Forderungen. Allen jungen Frauenzimmern gewidmet. 8. broch. 1 fl. 21 kr.

Pfister, J. S., kurze Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres. 8. 1 fl. 30 kr.

Meißner, Dr. F. L., über die physische Erziehung der Kinder in den ersten Lebensjahren. 8. 1 fl. 12 kr.

Vorsehung und Menschen-Schicksale, oder Preis der Weisheit und Vater-Liebe Gottes in der besondersten Lebens-Führung einzelner Menschen. 8. 1 fl. 36 kr.

Verkäufliche Sachen.

Eine noch wenig getragene Uniform für einen Grenadier der Landwehr nebst der Armatur, dann eine moderne bedeckte Kinderchaise sind in L. Nr. 1399 zu verkaufen.

Jäger's Zeitungs-Lexicon, 3 Thle. brochirt, sind bei Buchbinder Frank in S. Nr. 1629. der Grübelsstraße zu verkaufen.

In S. Nr. 492. ist ein noch wohlbeschaffenes Reitzeug zu verkaufen.

Es sind Dominical-Renten zu verkaufen. Das Nähere ist in S. Nr. 781. a. hinter der Egidienkirche zu erfahren.

Zwei Spiegel in modernen Mahagonirahmen, und eine bemalte spanische Wand sind billig zu verkaufen.

Ein schöner eichener Schreibtisch, Sessel und Sofa von Kirschbaum-, dann dergl. von Eichenholz sind billig zu verkaufen. Auch wird daselbst ein Laden mit Schreibstube vermiethet.

In L. Nr. 366. der Albrecht Dürerstraße ist eine Wichse zu haben, womit man die Möbeln nicht nur auf eine leichte Art, sondern auch sehr schön wichsen kann. Auch werden daselbst Seifenkugeln, womit sich der Kattun sehr gut waschen läßt, ohne daß die Farben ausgehen, verkauft. Da Beide um sehr billigen Preis gegeben werden, so hofft man viele geneigte Abnahme.

Ganz schöner ausgetrockneter Bettfedernrupf und Flaumen zu verschiedenen Preisen sind in L. Nr. 403. zu haben.

Ein sehr schönes französisches ganz ordonnanzmäßiges Gewehr ist zu verkaufen in S. No. 392.

Ein sehr schöner Schleppsäbel mit messingnem Griff und Scheide und ein Paar schöne Pistolen, für einen Reisenden taugl., sind zu verkaufen in S. No. 48.

Fenstergitter von Eisen sind zu verkaufen in S. No. 185.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Man sucht eine wohleingerichtete Tabackschneidmaschine baldmöglichst zu kaufen. Näheres ist bei Kiefel im Kaufmann Zahnschen Garten an der Bucherstraße zu erfahren.

Man sucht einen noch gut beschaffenen schwarzen Tragkorb billig zu kaufen.

Es wird ein noch in gutem Zustande befindliches tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven zu kaufen gesucht.

Man sucht zwei Pomeranzenbäume zu kaufen.

Makulaturpapier wird dem Gewicht nach zu kaufen gesucht.

In der Dielinggasse S. No. 560 wünscht man einen noch wohlbeschaffenen Kinderwagen mit Rädern (Wagnerarbeit) zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In der Brunnengasse L. No. 350 ist ein Haus entweder an eine Familie, oder

an zwei ledige Herren mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen, und das Nähere in der Carolinenstraße L. No. 350 zu erfahren.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock täglich zu vermiethen.

Es sind in einer lebhaften Straße zwei sehr schöne möblirte Zimmer, jedes mit einem Schlafkabinett versehen, an ledige Herren täglich zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein gutbeschaffener grüner irdener Ofen ist zu verkaufen, und eine bequeme Wohnung im 2ten Stock nahe am Hauptmarkt wird an eine stille Familie vermiethet.

Am Hallplatz ist ein Logis für einen ledigen Herren täglich zu vermiethen.

Es ist eine helle Zinnswohnung an eine stille Familie bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein kleines Sommer-Logis in dem Garten Nr. 45. vor der Johannis-Casserne ist an eine einzelne Person um billigen Preis zu vermiethen.

In der Lorenzergasse ist täglich oder bis Ziel Lorenzi eine Zinnswohnung zu vermiethen.

In S. Nr. 1011. der innern Laufergasse ist der erste Stock bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In einem hiesigen Hause, nahe am Rathhaus, ist eine Wohnung von einem Zimmer und 2 Kammern, gegen Mittag liegend, an eine einzelne Person mit der Aufwartung täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine honnette Familie wünscht bis zum Ziel Laurenzi oder Allerheiligen ein ganzes Häuschen oder sonst eine geräumige Wohnung mit eigenem Ein- und Ausgang auf der Lorenzerseite zu miethen.

Eine Familie von 8 Personen wünscht bis Allerheiligen in einer nicht zu weiten Entfernung von der k. Halle eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Kammer, Küche ꝛc. oder 2 Zimmern und 2 Kammern zu miethen. Die Anzeige hierüber ist in der k. Halle Nr. 2. zu machen.

Eine Wohnung zur ebenen Erde oder ein ganzes Haus mittlerer Größe wird täglich zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von honnetten Eltern wird als Marqueur in die Lehre zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Weidinger, Wirth, in der neuen Gasse.

Ein Marqueur, welcher sich über Treue und Fleiß gehörig ausweisen kann, wird baldmöglichst in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine treue und fleissige Hausmagd wird in Dienste zu nehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es wird eine Person von gesetztem Alter, die mit kleinen Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mensch von 26 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben, auch Kaution leisten kann, sucht als Auslaufer Unterkunft.

Ein unverheiratheter Mann, welcher rechnen und schreiben kann, auch in Handlungsgeschäften erfahren, und sich über Treue und Fleiß mit Zeugnissen auszuweisen im Stande ist, wünscht in einer Handlung oder Fabrik als Auslaufer unterzukommen. Er kann sogleich eintreten, auch auf Verlangen sich selbst verköstigen, und ausser dem Hause seiner Herrschaft schlafen.

Ein verheiratheter Mann, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein hiesiger Bürgerssohn wünscht die Schneider- oder eine andere Profession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand eine brave Dienstmagd, welche Liebe zu Kindern hat und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, in Dienste zu nehmen. Näheres in S. Nr. 740. der Panierstrasse.

Es sucht Jemand als Haushälterin Unterkunft zu finden. Näheres im Lebkuchnersladen Nr. 33 am Markt.

Es wird eine ordentliche Person als Säugamme anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft bei der Gesindeverdingerin Kraudinger im Tuchgäßchen.

Ein junger Mann, der vom Militär frei ist, eine gute Handschrift schreibt und vorzüglich gute Atteste beizubringen im Stande ist, wünscht als Kellner oder sonst in einem Geschäft (jeder Art) unterzukommen. Das Nähere ist in S. Nr. 424. zu erfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf gute Versicherung zur ersten Hypothek sind 12 — 1500 fl. zu 4 pCt. zu verleihen, und können solche sogleich erlegt werden. Die Ausleihung dieses Capitals hat Gartenbesitzer Wießner, Nr. 154. vor dem Laufferthor, zu besorgen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Brille ist verloren worden. Der Finder erhält bei der Zurückgabe ein gutes Douceur.

Vorige Woche hat Jemand vom Josephsplatz durch die Carolinenstraße bis zum Frauenthor einen französischen Schlüssel verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben in das Intelligenz-Comtoir ein Trankgeld.

In der Gemeinde St. Johannis ist Jemand eine Ulmer Meerschaumpfeife abhanden gekommen. Wer davon Nachricht geben kann, wolle es im Intelligenz-Comtoir anzeigen.

Auf dem Wege nach dem Dutzendteich wurde am 9. d. M. ein goldner Uhrschlüssel verloren. Der Finder wird gebetten, ihn gegen angemessene Vergütung in S. No. 97. zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Schutzpockenimpfung.) Künftigen Mittwoch den 19. d. M. Nachmittag 3 Uhr und so weiter alle Mittwoche bis Ende Juni können Kinder zu mir in meine Wohnung (Wildbad, S. Nr. 1700.) zum Einimpfen der Schutzpocken gebracht werden.

Dr. Preu.

Ein auswärtiger sehr braver Mann von gesetztem Alter, mit einem ansehnlichen Vermögen, wünscht als Theilnehmer in eine Handlung, am liebsten in eine Tabacksfabrik, einzutreten.

Nähere Auskunft gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann,
in Erlangen.

(Anzeige.) Allen Freunden und Anverwandten, insbesondere aber unserer hochgeschätzten Kundschaft, bringen wir hiedurch zur Anzeige, daß wir unsere zeitherige Wohnung L. Nr. 381 verlassen und dagegen unsere neue L. No. 506 in der breiten Gasse bezogen haben.

Unserer vorigen Nachbarschaft herzlich dankend für die uns stets gegebenen Beweise ihrer Freundschaft, bitten wir sie um die fernere Erhaltung derselben, und empfehlen uns unserer neuen zur gütigen freundschaftlichen Aufnahme, unter Zusicherung steter Ergebenheit.

Ch. Aestel, Buchbindermeister, und
seine Frau.

(Gesuch.) Einige solide Mädchen können durch eine reinliche Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, Beschäftigung erhalten.

(Gesuch.) Es wird eine honnette Frauensperson zur Mitführung eines Geschäftes gegen gleichen Antheil gesucht, welche ausserdem noch Fertigkeit in Putzmacherarbeiten besitzt. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung in S. No. 83 der Schustergasse verlassen, auch schon früher den Eckartschen Hech- und Garnverkauf übernommen habe; so mache ich hievon meinen hiesigen und auswärtigen werthen Abnehmern die ergebenste Anzeige, mit der Bemerkung, daß ich einen Laden hinter dem ehemaligen Almosenamt, dem sogenannten Zachariasbad gegenüber, bezog, und bitte, mich auch damit Ihrem gütigen Zutrauen noch ferner zu beehren. Unserer alten werthgeschätzten Nachbarschaft danke ich und meine Frau für die uns bisher bewiesene Freundschaft, und bitten unsere jetzige verehrliche neue um gütige Aufnahme. Schlüßlich empfehle ich mich auch in Verfertigung aller Arten Schuhmacherarbeit, und werde an guter und reeller Bedienung nichts ermangeln lassen.

Christoph Wilhelm Carl Stützer,
und dessen Frau,
wohnhaft in S. No. 1156.

Ich Unterzeichnete biete meine Dienste im Waschen und Bügeln an; womit ich künftigen Montag anfangen werde, und sehe recht vielen Aufträgen entgegen.

J. M. Fleischbauer,
wohnhaft in der Johannisgasse
L. Nr. 792. b.

(Verbindungs-Anzeige.) Unsere ehliche Verbindung machen wir hiemit unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden geziemend bekannt, und empfehlen uns zur fortdauer Ihrer wohlwollenden Gesinnungen.

J. P. Ritter.
K. M. J. Ritter, geborne Plappert.

Zugleich erlaube ich mir, mich bei meinem Etablissement sowohl dem geschätzten Publikum, als auch dem hochverehrten Handelsstande mit allen Sorten Schachteln zu empfehlen. Ich werde mich bestreben Ihre Aufträge nach Willen immer prompt und reell zu vollziehen, und mir Ihr volles Zutrauen zu erwerben.

Johann Paul Ritter,
Schachtelmacher, wohnhaft in der Tucherstraße S. Nr. 1140.

(Pfarr-Erledigung.) Durch Beförderung des Hofmarkt Vorraer Geistlichen, ist diese k. b. v. Scheurlische Patronatspfarr im Landgerichte und Dekanat Hersbruck gelegen, erledigt. Der Ertrag derselben nach letzter Fassion ist 511 fl. Die Bewerber können ihre Gesuche mit Attesten bei dem Unterzeichneten innerhalb 4 Wochen in dessen eigener Wohnung S. Nr. 1370. der äußern Laufergasse einreichen.

Nürnberg den 19. Mai 1824.

K. quiesc. Stadtgerichts-Assessor
v. Scheurl
von und zu Hofmarkt Vorra
qua Patronat.

(Wohnungsveränderung.) Gestern verließen wir unsere Bewohnung in der Färberstraße L. Nr. 1046. und haben dagegen unser erkauftes Haus in der Karthäusergasse L. Nr. 1065. bezogen. Wir sagen hiemit unserer alten Nachbarschaft den verbindlichsten Dank für jeden Beweis ihrer Liebe und Freundschaft, und empfehlen uns dagegen unserer neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

Nürnberg den 19. Mai 1824.

Joh. Göbel, jun.
Kammmachermeister, und seine Familie.

Der Unterzeichnete ladet die verehrlichen Aeltern, welche gesonnen sind ihre Kleinen bei ihm impfen zu lassen, ein, sie ihm den 26. Mai, den 1. 2. und 8. Juni Nachmittags von 2 — 3 Uhr zuzuschicken.

Dr. Eichhorn jun. S. Nr. 991.

(Einladung.) Ich mache einem verehrungswürdigen Publikum hiedurch bekannt, daß künftigen Sonntag zur Feier der Schweinauer Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik bei mir

anzutreffen ist. Da ich meinen Tanzsaal um vieles vergrößerte, so bitte ich um geneigten Zuspruch.

Johann Ruf,
Gastwirth zum braunen Hirschen.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand gründlichen Unterricht im Zeichnen zu ertheilen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Ein und zwanzig Jahre und 5 Monate habe ich das Glück gehabt, unter guten Freunden und Nachbarn zu wohnen; sage Ihnen daher für alle mir erwiesene Liebe und Freundschaft meinen herzlichen Dank und wünsche Ihnen ein glückliches Lebewohl. Zugleich habe ich die Ehre mich in meiner neuen hochansehnlichen Nachbarschaft bestens zu empfehlen, und bittet um gütige Aufnahme

Nürnberg den 19. Mai 1824.

Dero ergebenster Diener
Joh. Georg Gebhardt,
S. Nr. 107. im Zachariasbad

Angekommene Fremde

vom 18. bis 20. Mai 1824.

Im baierschen Hof. Mad. Fick, Gouvernante, von Amberg, Hr. Fröhlich, Kfm. von Wien, Hr. Merkel, k. b. Lieutenant, von Amberg, Hr. Hoffmann, Regierungs-Assessor, von Ansbach, Hr. Geib, von Augsburg, Hr. Rosenthal, von Frankfurt a/M., Hr. Buchmann, von Dresden, und Hr. Kolb, von Koburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Baron von Borberg, Stadtkommandant, und Freifrau von Borberg, Oberst-Gemahlin, von Koburg, Frau von Niethammer, Oberstudien-Raths-Gattin, von München, Hr. Döderlein, Professor, von Erlangen, Hr. Kolbe, Particulier, von Würzburg, Hr. v. Darmstein, Gutsbesitzer, von Ingolstadt, Hr. Schübarth, von Frankfurt a/M., und Hr. Eisenlohr, von Basel, Kaufleute, Hr. Haiplein, Dr. med., von Erlangen.

In der blauen Glocke. Hr. Pfeifer, Pfarr-Vicar, von Gremsdorf, Hr. Meinetsberger, Partikulier, von Prag, Hr. Obermann, von Ravensburg, und Hr. Lippmann, von Baireuth, Kaufleute, Hr. Kröhnlein, Fabrikant, von Neustadt a. d. A.

Zum Strauß. Hr. v. Byern, Rittergutsbesitzer, von Kriegsdorf, Hr. Dütsch, Lieutenant, von Baireuth.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Kirchhöfer, Kfm. von Amberg, Hr. Benetina, Handlungskommis, von Sulzbach, Hr. Seiberlich, Fabrikant, von Wahren, Hr. Seybold, Gastwirth, von Schwabach.

Im Wallfisch. Hr. Flochtmann, Kfm. von Kannstadt.

Im weissen Lamm. Hrn Gebrüder Richter, Kaufleute, von Oberkreibitz.

Im grauen Wolf. Hr. Arzberger, Fabrikant, von Dörflas, Hr. Hönel, Kfm. von Franzensbad, Hr. Träger, Fabrikant, von Kulmbach.

Im goldenen Engel. Hr. Wenige, Kfm. von Friedrichsrode.

Nro. 1824. LXI.

Montag den 24 Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürger-Rechthölzer aus dem Forstbezirk Laurenzi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach der demselben von dem Königl. Forstamte Laurenzi mitgetheilten Nachricht die Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirke Laurenzi, für das laufende Jahr, zur Ablieferung bereit stehen.

Das Fuhrlohn für Beiführung derselben in die hiesige Stadt bis vor die Thüren der Empfänger ist durch eine Uebereinkunft mit den Anspannsbesitzern der angränzenden Orte für 1 Klafter Scheitholz oder 2 Klafter Stöcke und 100 Wellen,

auf 2 fl. aus den Revieren Laufamholz und Zerzabelshof,
1 – 36 kr. aus dem Reviere Lichtenhof,
1 – 45 – „ „ „ Forsthof,
2 – 18 – „ „ „ Kalchbach,
1 – 42 – „ „ „ Altenfurth,

incl. des Trankgelds und Pflasterzolls und 6 kr. Aufsichtsgebühr festgesetzt worden.

Die Vertheilung und Abgabe des Holzes geschieht in nachstehender Art:

1) aus dem Revier Forsthof:

an die Realberechtigten von Lit. H. No. 1 bis 192.

desgleichen an die Realberechtigten auf der Insel Schütt, und der Vorstadt Gostenhof,

ferner an die Personalberechtigten von Lit. A. bis Z. und jene der Vorstadt Gostenhof,

2) aus dem Revier Lichtenhof:
an die Realberechtigten von Lit. H. No. 193. bis 472.

3) aus dem Revier Altenfurth:
an die Realberechtigten von Lit. H. No. 473. bis 740.

4) aus dem Revier Lausamholz einschlüssig des Bezirks Zerzabelshof:
an die Realberechtigten von No. 741. bis 1194.

5) aus dem Revier Fischbach:
an die Realberechtigten von Nr. 1195. bis Ende der Nummer.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß

1) die obengedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet, und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist, daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, die ihr Holz entweder selbst fahren, oder durch andere, von ihnen gedungene, Leute fahren lassen;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher, anzuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren- oder von Andern besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht werden, und nicht

mehr als die gewöhnliche Ladung, welche 1½ Mäas Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäas Stöcke beträgt, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden, und

endlich

8) muß zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden, die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 20. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 11. d. M. zu Voldersdorf, kön. Landgerichts Lauf, 2 hintere Wagenräder, und am 15. ej. dahier ein Tragkorb, welcher 8 ℔. Saise, dritthalb Ellen blau- und gelbgestreiften Weberzeuch, 2 Paquet Rauchtabak, und etwas Zucker, Kaffee, Safran, Gewürznelken, dann 1 Paar wollene Socken, und 3 leere zwillichene Säcke enthielt, entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 20. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Schuldienst-Adspiranten betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

werden, in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 17. März dieses Jahres (Intelligenz-Blatt vom 19. März 1824) alle diejenigen hiesigen Individuen, welche dem Schuldienste sich widmen, und demnach um die Aufnahme unter die Schuldienst-Adspiranten nachsuchen wollen, aufgefordert, ihre Eingaben binnen 4 Wochen unfehlbar hieher einzureichen, damit die gemeinschaftliche Prüfung derselben rücksichtlich ihrer Vorkenntnisse und Fertigkeiten hierorts verfügt, und in einem Berichte der königlichen Regierung das Resultat hievon gutachtlich vorgelegt werden könne.

Nürnberg, den 13. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur Wiederverpachtung des Heu's und Grummets von der 2 1/4 baierische Tagwerk haltenden, zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbache am Einfluß der Pegnitz liegenden Wiese, auf fernere 3 Jahre, nochmals Termin auf

Dienstag den 1. Juni

anberaumt, und dieses Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Versteigerung an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Stadtkämmerei Statt haben wird.

Nürnberg, den 19. Mai 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Getraidverkauf betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung von

10 Schäffeln Waizen,
33 " 4 Metzen Gerste,
8 " 4 1/2 Metzen Dinkel,
6 " Rauhgetraid,
3 " 3 Metzen Erbsen,

dann einer Quantität Zwieselhaber, Termin auf

Montag den 31. Mai heurigen Jahrs Vormittags 9 Uhr

in dem Lokale des vormaligen Spitalamts angesetzt, woselbst sich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden, und sich vorbehältlich magistratischer Genehmigung des Zuschlags versichert halten können.

Nürnberg, den 21. Mai 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird zur Erzielung eines annehmbaren Kaufsanbothes das Gasthaus Lit. S. No. 33 zum goldenen Radbrunnen dahier, unter den in der Ausschreibung vom 7. April d. J. bezeichneten Bestimmungen wiederholt, und zum letztenmal zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und hiezu Termin auf

Freitag den 28. Mai Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, welche sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, eingeladen werden, um im Commissions-Zimmer No. 6 des Königl. Kreis- und Stadtgerichts ihre Anbothe zu Protocoll zu erklären.

Nürnberg, den 19. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 4554.)

Bekanntmachung.

Das dem Büttnermeister Erhard Schmidt in Wöhrd zugehörige Wohnhaus No. 199 wird Schulden wegen

am 2. Juni Nachm. 2 Uhr

in dem Schusterschen Wirthshause zu Wöhrd an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 17. Mai 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Zu Folge höchster Verordnungen sollen alle Veränderungen nicht allein im lehen-, grund- und zinnsherrlichen Verbande stehender, sondern auch blos steuerbarer Grundbesitzungen zuerst bei den königlichen Rentämtern angezeigt, und hierauf dann die weitere Anmeldung bei gerichtlicher Behörde, Behufs der Verlautbarung erfolgen, wozu von den königlichen Rentämtern den Contrahenten die Consense, und resp. Auszüge aus dem Vormerkungsbuch ertheilt werden.

Den sämmtlichen Grund- und Häuserbesitzern des hiesigen Amtsbezirks wird daher hiemit bekannt gemacht, daß von jetzt an, alle dergleichen statt habenden Besitzveränderungen dem hiesigen Rentamte zuerst angezeigt werden müssen, und daß, gemäß getroffener Einleitung mit dem königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier und nach dem Inhalte der höchsten Verordnungen, jede mit einem rentamtlichen Consens oder Auszuge aus dem Vormerkungsbuche nicht versehene Anmeldung von dieser Behörde unberücksichtiget bleibt.

Nürnberg, den 17. Mai 1824.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Es ist dem unterzeichneten Handelsvorstand durch das königl. Hall-Ober-Amt am 18. dieses Monats nachstehende allerhöchste Verordnung des königl. Staats-Ministerii der Finanzen, die Ursprungszeugnisse zu den Versendungen nach dem Großherzog-

thum Baden betreffend, mitgetheilt worden, welche dem dahiesigen Handels- und Gewerbsstand andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Seine Königliche Majestät haben bei dem großherzoglich badenschen Hofe, im diplomatischen Wege, wiederholt einschreiten lassen, um in den dortigen Bestimmungen über die Ursprungszeugnisse für den Verkehr zwischen Baiern und Baden erleichternde Modifikationen zu erwirken. Allein derselbe besteht bis jetzt darauf, daß die baierischen Produkte und Fabrikate, welche in Baden die vertragsmäßige Zollbegünstigung genießen wollen, von den Produzenten und Fabrikanten selbst, sodin ohne Dazwischenkunft eines Handelsmannes versendet werden müssen, die Ursprungszeugnisse hiefür von der unmittelbaren Ortsbehörde des Produzenten oder Fabrikanten ausgestellt seyn sollen, und insbesondere alle in Frankfurt abgestoßenen, oder gelagerten Waaren, ohne Rücksicht ihres Ursprungs, von der Begünstigung ausgeschlossen werden.

Nur darin ist er entgegen gekommen, daß wenn die Produzenten oder Fabrikanten Anstand nehmen, den Namen des Empfängers anzugeben, blos der Wohnort desselben angegeben werden dürfe, und daß die Befreiung keineswegs wegfalle, wenn der Transport der Waaren durch das Gebiet eines solchen dritten Staates geschieht, der wie das Königreich Würtemberg zwischen Baiern und Baden gelegen ist.

Seine Königliche Majestät sehen sich daher veranlaßt, nach dem Grundsatz der Reziprozität zu verordnen:

1) daß auch die badenschen Produkte und Fabrikaten die Befreiung von den in der Verordnung vom 11. Juni 1822 festgesetzten Zollerhöhungen nur dann genießen sollen, wenn sie von den Produzenten und Fabrikanten selbst, ohne Dazwischenkunft eines Handelsmannes, an die inländischen Empfänger versendet werden, und die Ursprungszeugnisse hierüber von den Ortsbehörden der ursprünglichen Versender ausgefertigt sind;
2) daß insonderheit alle badenschen Produkte und Fabrikate, welche in Frankfurt abgestoßen oder gelagert werden, von dieser Befreiung ausgeschlossen bleiben;
3) daß entgegen diese Befreiung, vorausgesetzt, daß die Ursprungsscheine sonst in gehöriger Ordnung sind, nicht wegfallen solle, wenn auch der Transport der Waaren durch das Königreich Würtemberg geschieht ꝛc.

Die königlichen Zoll- und Hallämter haben sich nicht nur nach gegenwärtiger Entschließung zu achten, sondern auch die in ihren Bezirken befindlichen inländischen Produzenten, Fabrikanten und Handelsleute von den Bestimmungen der großherzoglich badenschen Regierung in Kenntniß zu setzen, damit sie sich in ihrem Verkehre mit Baden hienach zu benehmen, und vor Nachtheil zu wahren wissen.

Nürnberg, am 22. Mai 1824.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Mehrere hundert Hohlziegel sind in L. Nr. 544. der breiten Gasse billig zu verkaufen.

Eine Partie Roßhaare, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Kasten mit 9 Schubladen, eine Wiege, und ein Spiegel mit Glasrahmen sind zu verkaufen.

Zwei neue angestrichene leere Zeigenkübel sind zu verkaufen in L. Nr. 125.

Ein großes hölzernes Schwungrad und ein französischer Schraubstock ohngefähr 143 Pfund schwer, sind zu verkaufen in L. Nr. 217.

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen: eine circa 12 Pf. schwere, neue Reibe von Messing, eine schöne Traufpfanne, Waffeleisen und dergleichen.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen.

Ausser meinen schon bekannten Weinen empfehle ich zur gefälligen Abnahme vorzüglich gute Sorten Wertheimer-, Stein-, Leisten- und Gressen-Weine, feine Burgunder-, Forster-, Deidesheimer-, Wachenheimer-, Traminer-, Ungsteiner, Markebronner-, Markgräfer-, dann 1818r und 1819r Rödelseer- und Sommeracher-Weine, dem Eimer nach so wie in Bouteillen. Preis und Qualität werden jeden Abnehmer gewiß zufrieden stellen.

Nürnberg den 22. Mai 1824.

Friedr. Theodor Bayer, in der Carolinenstraße.

Folgende Häuser sind in S. Nr. 932. der Judengasse in Kommission zu verkaufen: 1) ein Privathaus, welches massivgebaut ist, am fließenden Wasser stehend, und mit dem Wasser im Hause; 2) eine Kleinpfragnerei, wobei auch die Bierschenke bedeutend betrieben wird, und ein großer Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann, und 3) verschiedene sehr große und auch kleine Privathäuser, wovon eines mit einem Gärtchen versehen ist.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. — Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Ysop. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weißen Engel im Engelsgäßchen S. Nr. 826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht Maculaturpapier in groß und klein Format billig zu kaufen.

Jerrer's Weltgeschichte für Kinder wird in Nr. 78. der Vorstadt Wöhrd billig zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein Haus mittlerer Größe entweder zu kaufen oder zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Obstmarkt S. Nr. 901. sind zwei schöne Wohnungen täglich zu vermiethen.

Für eine ledige Person ist ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Alkof, täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung mittlerer Größe, womöglich zur ebenen Erde, wird bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 572. der breiten Gasse.

Es sucht Jemand nahe am Rathhause, Marktplatz oder sonst in einer freundlichen Gegend eine Wohnung, bestehend in 2 hellen geräumigen schönen Stuben, 2 — 3 Kammern, einer Küche, einer versperrten Holzlage, kleinem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, bis Laurenzi oder allenfalls auch Allerheiligen zu miethen, und ist das Nähere in S. Nr. 407. der Füll zu erfahren.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Marqueur, welcher sich über Treue und Fleiß gehörig ausweisen kann, wird baldmöglichst in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer vorzüglich-schönen Profession wird ein guterzogener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht, jedoch mit Lehrgeld.

Es wünscht ein junger Mensch von 22 Jahren, aus Ansbach, ein gelernter Kunstgärtner, hier unterzukommen. Nähere Auskunft in der Waizenstraße L. Nr. 1452.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist eine Geldtasche mit etwas Geld gefunden worden. Wem sie gehört, kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

Am letzten Freitag wurde im Gasthof zur goldnen Gans aus Versehen ein Regenschirm mitgenommen und ein anderer dafür zurückgelassen. Man ersucht daher höflichst um die Austauschung im genannten Gasthofe.

Den 20. Mai ist im Theater oder von da bis zum Spittlerthor ein Geldbeutel mit gelbem Beschlage verloren worden. Der redliche Finder erhält das darin befindliche Geld zur Belohnung.

Den 20. Mai Abends wurde beim Herausgehen vom Theater ein schwarzer mit Perlen gestickter Ridikül, worin sich ein Sacktuch, und 4 Schlüssel an einem Hacken befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebetten, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 160. der Oberwöhrdstraße zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Der Unterzeichnete ladet die verehrlichen Aeltern, welche gesonnen sind ihre Kleinen bei ihm impfen zu lassen, ein, sie ihm den 26. Mai, den 1. 2. und 3. Juni Nachmittags von 2 — 3 Uhr zuzuschicken.

Dr. Eichhorn jun.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Am 26. d. M. als am Vorabende des allerhöchsten Geburtsfestes Seine Majestät des Königs ist großer Ball im Museum.

Nürnberg den 22. Mai 1824.

Der Vorstand.

Von dem unterzeichneten Vorstand der Wöhrder Leichenkassa zweiter Klasse wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Schein des Konrad Schuster, von 1806., verloren wurde. Sollte derselbe jezt oder künftig zum Vorschein kommen, so wird hiedurch öffentlich erklärt, daß er von heute an seine volle Gültigkeit verloren hat.

Wöhrd den 20. Mai 1824.

Der Vorstand.

(Einladung.) Dienstag den 25. Mai ist musikalische Abendunterhaltung in der Harmonie.

Der Vorstand.

(Einladung.) Künftigen Dienstag den 25. d. M. ist musikalische Abendunterhaltung im goldenen Lamm in der breiten Gasse. Dieses bringt zur Kenntniß den verehrlichen Mitgliedern

der Vorstand.

(Danksagung.) Da ich heute meine Wirthschaft durch Verkauf abgetreten, jedoch meine liebe und getreue Nachbarschaft noch nicht verlassen habe, so halte ich es für Pflicht meinen gehorsamsten und aufrichtigsten Dank allen denen, die mich so oft mit ihrem mir schätzbaren Besuch beehrten, hiemit öffentlich an Tag zu legen, und mich ihrer Freundschaft und Gewogenheit ferner — und auf den Fall, daß mir noch zu helfen seyn wird, und ich demnächst wieder eine Wirthschaft eröffnen werde, ihrem Beistande und gütigen Unterstützung zu empfehlen. Ich werde mich bestreben, mich Ihres gütigen Zutrauens immer würdiger zu machen.

Besonders Dank! — meinen großen Dank Jenen, die mir langehin Freundschaft, Hülfe und Unterstützung heilig versicherten, aber in der Stunde der Anfechtung abfielen und gedachten es böse mit mir zu machen! — Aber Gott hat es im Drange der Noth mit mir wohl gemacht und sandte mir fremde Hülfe; dafür segne Sie Gott! — und wer stehet, sehe zu, daß er nicht falle.

Nürnberg, den 22. Mai 1824.

Michael Weizinger,
gewesener Wirth zum weißen Einhorn,
in der breiten Gasse.

(Eheliche Verbindung.) Unsere vollzogene eheliche Verbindung bringen wir unsern hochgeschätzten Gönnern, Freunden und Anverwandten zur Anzeige, und empfehlen uns zur Fortdauer Ihrer Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 24. Mai 1824.

Immanuel Ehrenfried Bräunlich.
Anna Margaretha Bräunlich, verwittibte Otto, L. Nr. 1520.

(Leichenkasse.) Die Executoren und Beisitzer der Zirkelschmids-Leichenkassa benachrichtigen hiedurch die Mitglieder derselben, daß künftigen Sonntag den 30. Mai die Hauptrechnung gehalten wird, und es werden alle dazu höflichst eingeladen. Zugleich

machen sie auch bekannt, daß alle Monate neue Mitglieder eingeschrieben werden. Schlüßlich bemerken sie noch, daß auf keinen Kasseschein Geld mehr geliehen wird. Die Zusammenkunft ist bey Herrn Lehmann zum goldenen Kranz in der Klaragasse, Nachmittags um 1 Uhr.

Im Namen der Herren Executoren:

Johann Sigmund Wiehel.
Carl August Beckmann.
Johann Dierschner.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre einem hochgeehrten Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich sowohl noch Privatunterricht in allen Theilen der höhern Tanzkunst ertheile, als auch alle Mittwoche, vom nächsten, als den 26. d. M. angefangen, eine öffentliche Tanzübung im Saale der Rose auf dem Webersplatz zu geben gesonnen bin, wobei alle fremden Tänze gelehrt werden. Das Entrée für Herren ist 24 kr., das für Damen 12 kr.

Der Anfang um 7 Uhr, das Ende gegen 11 Uhr.

Alex. Mohatscheck,
k. b. Universitäts-Tanzlehrer. Locale und Logis in der Rose auf dem Webersplatz.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Unsere den 16. d. M. in Regensburg vollzogene eheliche Verbindung machen wir allen unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst bekannt, zugleich verbinden wir damit die schuldige Anzeige, daß wir von heute an unser erkauftes Haus in der breiten Gasse, zum weißen Einhorn genannt, bewohnen. Uns hiemit unserer hochgeehrten Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und Wohlwollen gehorsamst empfehlend, und mit der ergebensten Bitte, sowohl an Dieselbe als auch alle unsere Freunde und schätzbaren Bekannten uns in unserer neu angetretenen Wirthschaft mit oftmaligen gütigen Besuchen zu beehren, versichern wir dagegen, daß wir es uns sehr angelegen seyn lassen werden, durch Ordnung und Reinlichkeit, und Abreichung guter kalter Speisen und Getränke, uns denselben würdig zu machen.

Nürnberg, den 24. Mai 1824.

Daniel Andreas Rauchbar,
Ursula Rauchbar, geborne Heckel aus Regensburg.

(Bekanntmachung.) Einige Mitglieder der Leichenkassa der Schneider sind mit ihren schuldigen Beiträgen noch im Rückstand. Sie werden hiermit zum Letztenmal freundschaftlich erinnnert, solche unfehlbar bis zum 30. Mai, den Tag der Hauptrechnung, zu bezahlen, widrigen Falls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ausgestrichen und ihre in Händen habenden Scheine für ungültig erklärt werden.

Zugleich laden wir alle Personen, die Theil an unserm Institut nehmen wollen, geziemend ein, sich bei Hrn. Söllner, erstem Executor, in der Geyersbergstraße S. No. 273 zur Einzeichnung zu melden.

Die Exekutoren und Beisitzer der Leichen-Kassa der Schneider-Zunft.

Gestern, den 23. Mai, wurde in dem Hause S. No. 597. auf dem Milchmarkt, von einem Kinde, ein goldener Ring, inwendig mit „A. M. Raw den 8. Juni 1804“ bezeichnet, zum Fenster hinausgeworfen. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung zurückzubringen.

Angekommene Fremde

vom 20. bis 22. Mai 1824.

Im rothen Roß. Hr. v Hornthal, oberster Justiz-Rath, von Bamberg, Hr. Treviranus, Dr. med., von Bremen, Hr. Boehme, von Ingerbruch, und Hr. Engel, von Berg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Frhr. von Aretin, k. b. General-Commissair, von Amberg, Hr. Werner, Kfm. von Regensburg, Frhr. von Weinbach, k. b. geheimer Rath und Appellations-Gerichts-Präsident, von Amberg, Frau von Rousseau, k. Regierungs-Raths-Gattin, von Passau, Hr. Trothe, von Schweinfurt, und Hr. Kolb, von Baireuth, Kaufleute, Madame Trotte, von Spalt, Hr. Fiedler, Dr. med., von Frankfurt a/M.

Im wilden Mann. Hr. Bäumler, Apotheker-Provisor, von Augsburg, Hr. Sattes, Weinhändler, von Buchbeuern.

In der blauen Glocke. Hr. v. Kolb, preuß. Lieutenant, von Berlin, Mad. Roth, Professors-Gattin, von Berlin, Mad. Waldenfels, Majors-Gattin, von Baireuth, Hr. Fuchs, Fabrikant, von Pappenheim.

Zum Strauß. Hr. Heinzelmann, Handlungs-Commis, von Augsburg, Hr. Beter, Weinhändler, von Ansbach, Hr. v Haaß, Candidat, von Lauf. Hr. Kempf, Bijouterie-Fabrikant, von Pforzheim, Hr. Egbarth, Vicar, von Stuttgardt, Hr. Prediger, k. Regierungs-Registrator, von Baireuth.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Wohlrab, von Hersbruck, Hr. Müller, von Schwarzenbach, Hr. Dorn und Hr. Blücher, von Gräfenberg, Fabrikanten.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 16. Mai 1824.		Johann Paulus Ritter-, Schachtelmachermeister, mit Catharina Johanna Magdalena Plappert, von hier.
— — —	—	Peter Gottlieb Franz, Tuchmachermeister, mit Christina Clauß-ner, von Heroldsberg.
— — —	—	Johann Friedrich Bauer, Oberlehrer an der Knabenschule des Lorenzer-Sprengels, mit Anna Maria Clara Franz, von hier.
— 17. —	—	Anton Joseph Metzler, Schneller, mit Margaretha Treiter, von hier.
— 19. —	—	Karl Gottlieb Wendt, Schreinermeister, mit Julianna Marga-retha Heiter, von hier.

Getraut 5 Paare.

Geborene.

Den 18. April 1824. Elisabetha, Tochter des Kaufmanns Keller.
— 3. Mai — Christoph Julius, Sohn des Kaufmanns Firnhaber.
— 5. — — Albert Friedrich Wilhelm Bernhard, Sohn des Posamentiers Jegel.
— 6. — — Georg Ludwig Scherrer.
— — — — Johann Heinrich Ferdinand, Sohn des Bildhauers Bromig.
— — — — Barbara, Tochter des Bildhauers Wittmann.
— 7. — — Catharina Susanna Schmidt.
— — — — Barbara Margaretha, Tochter des Paternostermachermeisters Gulden.
— 8. — — Johann Paul, Sohn des Grünfischers Springer.
— 10. — — Johann Leonhard, Sohn des Gastwirths Götz.
— — — — Barbara Johanna, Tochter des Bierwirths Schmidt.
— 11. — — Johann Haußmann.
— 14. — — Catharina Rosina Johanna, Tochter des k. b. Feldwaibels Stoeltner.

Geboren 13, worunter 3 uneheliche.

Gestorbene.

Den 11. Mai 1824. Maria Magdalena Pflaum, Wittwe des Auslaufers Pflaum, alt 71 Jahre, Wassersucht.
— 12. — — Jakobina Katharina Goldschatz, hinterlassene Tochter des Brandweinschreibers Goldschatz, alt 42 Jahre, Wassersucht.
— 13. — — Catharina Barbara Rübler, Tochter des Steinhauergesellens Rübler, alt 18 Jahre, Wassersucht.
— — — — Barbara Florentina Schmidt, Wittwe des Rothschmidmeisters Schmidt, alt 66 Jahre, Stickfluß.
— 14. — — Johann Gabriel Bärmann, ehemaliger Wirth und Weinschenk, alt 85 Jahre, Schleimschlag.
— 15. — — Margaretha Barbara Sämann, Ehefrau des Bierwirths Sämann, alt 55 Jahre, 3 Monate, Abzehrung.
— — — — Zacharias Müller, Soldat im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, aus Erlangen, alt 24 Jahre, Lungensucht.
— 17. — — Michael Hiltel, Paternostermachermeister, alt 64 Jahre, Schleimschlag.
— — — — Johann Ranner, Zimmergeselle, alt 65 Jahre, Wassersucht.
— 18. — — Eva Puck, Chirurgen-Wittwe, alt 85 Jahre, Altersschwäche.
— — — — Conrad Schuster, Schaffer bei den Fuhrleuten, alt 64 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 11.

Nro. 1824. LXII.

Mittwoch den 26. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürger-Rechthölzer aus dem Forstbezirk Laurenzi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach der demselben von dem Königl. Forstamte Laurenzi mitgetheilten Nachricht die Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirke Laurenzi, für das laufende Jahr, zur Ablieferung bereit stehen.

Das Fuhrlohn für Beiführung derselben in die hiesige Stadt bis vor die Thüren der Empfänger ist durch eine Uebereinkunft mit den Anspannsbesitzern der angränzenden Orte für 1 Klafter Scheitholz oder 2 Klafter Stöcke und 100 Wellen,

auf 2 fl. aus den Revieren Laufamholz und Zerzabelshof,
1 – 36 kr. aus dem Reviere Lichtenhof,
1 – 45 – „ „ „ Forsthof,
2 – 18 – „ „ „ Fischbach,
1 – 42 – „ „ „ Altenfurth,

incl. des Trankgelds und Pflasterzolls und 6 kr. Aufsichtsgebühr festgesetzt worden.

Die Vertheilung und Abgabe des Holzes geschieht in nachstehender Art:

1) aus dem Revier Forsthof:

an die Realberechtigten von Lit. H. No. 1 bis 192.

desgleichen an die Realberechtigten auf der Insel Schütt, und der Vorstadt Gostenstof,

ferner an die Personalberechtigten von Lit. A. bis Z. und jene der Vorstadt Gostenhof,

2) aus dem Revier Lichtenhof:
an die Realberechtigten von Lit. H. No. 193. bis 472.

3) aus dem Revier Altenfurth:
an die Realberechtigten von Lit. H. No. 473. bis 740.

4) aus dem Revier Laufamholz einschlüssig des Bezirks Zerzabelshof:
an die Realberechtigten von No. 741. bis 1194.

5) aus dem Revier Fischbach:
an die Realberechtigten von Nr. 1195. bis Ends der Nummer.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß

1) die obengedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet, und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist, daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, die ihr Holz entweder selbst fahren, oder durch andere, von ihnen gedungene, Leute fahren lassen;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher, auszuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren- oder von Andern besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten.

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht werden, und nicht

mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäas Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäas Stöcke besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden, und

endlich

8) muß zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden, die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 20. Mai 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Schuldienst-Adspiranten betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

werden, in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 17. März dieses Jahres (Intelligenz-Blatt vom 19. März 1824) alle diejenigen hiesigen Individuen, welche dem Schuldienste sich widmen, und demnach um die Aufnahme unter die Schuldienst-Adspiranten nachsuchen wollen, aufgefordert, ihre Eingaben binnen 4 Wochen unfehlbar hieher einzureichen, damit die gemeinschaftliche Prüfung derselben rücksichtlich ihrer Vorkenntnisse und Fertigkeiten hierorts verfügt, und in einem Berichte der königlichen Regierung das Resultat hievon gutachtlich vorgelegt werden könne.

Nürnberg, den 13. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Eine Brieftasche, und zwei Schlüssel sind gefunden, und im Polizei-Bureau Nr. 4. deponirt worden, wo sich die rechtmässigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 24. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur Wiederverpachtung des Heu's und Grummets von der 2 1/4 baierische

Tagwerk haltenden, zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbache am Einfluß der Pegnitz liegenden Wiese, auf fernere 3 Jahre, nochmals Termin auf

Dienstag den 1. Juni

anberaumt, und dieses Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Versteigerung an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Stadtkämmerei Statt haben wird.

Nürnberg, den 19. Mai 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird zur Erzielung eines annehmbaren Kaufsanbothes das Gasthaus Lit. S. No. 331 zum goldenen Radbrunnen dahier, unter den in der Ausschreibung vom 7. April d. J. bezeichneten Bestimmungen wiederholt, und zum letztenmal zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und hiezu Termin auf

Freitag den 28. Mai Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, welche sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, eingeladen werden, um im Commissions-Zimmer No. 6 des Königl. Kreis- und Stadtgerichts ihre Anbothe zu Protocoll zu erklären.

Nürnberg, den 19. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 4554.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 28. Januar d. J. erlassenen Special-Liquidations-Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen

das Haus der Gastwirth Johann Michael und Margaretha Dorothea Gebhardschen Eheleute in der obern Schmidgasse Lit. S. No. 484 betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem auf den

5. April d. J.

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle angehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, am 15. Mai 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 149.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden zwei Staatsobligationen

a) eine vormundamtliche Obligation über 2000 fl. verlautend, vom 2. Februar 1771.

b) eine losungsamtliche Obligation über 1500 fl. verlautend, vom 1. Februar 1730.

dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und zur Versteigerung derselben hiemit Termin auf

Donnerstag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr

in dem Commissions-Zimmer Nr. 15. anberaumt, wozu diejenigen, welche solche zu kaufen Willens und sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen im Stande sind, andurch mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung der gemeinschaftlichen Theilhaber, der Zuschlag an den meistbietenden baaren Bezahler sogleich erfolgen wird.

Nürnberg, den 22. Mai 1824.

Merz.

(No. 4648.) v. Junker.

Bekanntmachung

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg,

wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem, unter'm 14 Februar l. J. erlassenen Spezial-Liquidations-Edicts vorgeschriebenen Meldungsfrist von 60 Tagen das Haus S. Nr. 1492. betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den 20. April l. J. anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 8. Mai 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 146.)

Bekanntmachung.

Da bei der am 30. v. M. abgehaltenen Versteigerung der Materialien-Beifuhren zur Unterhaltung der Nürnberg-Würzburger- und Nürnberg-Ansbacher-Strassen, auf 3 Jahre, von beiläufig

4000 Material-Haufen

keine günstigen Resultate hervorgegangen sind, so wird zu solcher Verpachtung an die Wenigstnehmenden hiedurch wiederholt Termin auf

Dienstag den 1. Juni für die Nürnberg-Würzburger-Strasse in dem Posthause der Frau Posthalterin Fuchs zu Langenzenn,

und

auf Mittwoch den 2. Juni für die Nürnberg-Ansbacher-Strasse, in dem Birnbaumschen Wirthshause zu Buchschwabach

Vormittags 10 Uhr
anberaumt, und werden hiezu die Strichlustigen eingeladen.

Cadolzburg, den 21. Mai 1824.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Bekanntmachung.

Daß am künftigen Himmelfahrtfeste der Gottesdienst in der Kirche zu St. Sebald wie gewöhnlich um 9 Uhr beginnet, wird der Kirchengemeinde bekannt gemacht.

Nürnberg, den 24. Mai 1824.

Königl. Decanat.
Veillodter.

Bekanntmachung.

Meinen Handlungsfreunden mache ich hiemit bekannt, daß ich wie das unten abgedruckte Attest des Königl. Kreis- und Stadtgerichts dahier enthält, nach abgeschlossenem und erfülltem Nachlaßvertrage mit meinen Gläubigern, nunmehr wieder in die freie Disposition über mein Vermögen getreten bin. Ich ersuche daher meine verehrlichen Handelsfreunde, mich mit fernern Aufträgen zu beehren, denen ich nach Kräften zu entsprechen mich bemühen werde.

Zugleich verbinde ich hiemit die Aufforderung an diejenigen meiner Abnehmer, welche noch Reste abzutragen haben, solche baldigst an mich zu bezahlen.

Nürnberg, am 22. Mai 1824.

Georg Nicolaus Danner,
Lederhändler.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird den Lederhändler Georg Nicolaus und Dorothea Johanna Rosina Dannerschen Eheleuten attestirt, daß der über ihr Vermögen erkannte General-Konkurs durch Nachlaßvergleich aufgehoben, somit der offene Arrest beseitiget ist, und dieselben wiederum in die freie Disposition ihres Vermögens eingetreten sind, insbesondere das Recht erhalten haben, ihre Gewerbsausstände gerichtlich oder außergerichtlich beizutreiben.

Urkundlich unter des königl. Kreis- und Stadtgerichts-Siegel und der geordneten Unterschrift.

Nürnberg, den 3. April 1824.

(L. S.) Merz.

Dr. Schwarzenbach.

(Nr. 6211.)

Verkäufliche Sachen.

Ein Bernwägelein, und ein paar Vogelgarne, in einen Garten tauglich, sind in S. Nr. 1588. auf dem Spitzenberg zu verkaufen.

Ein schöner moderner großer Ofen ist zu verkaufen.

Eine Kommode von weichem Holz, ein schwarzer Tragkorb, und 2 Feuerböcke sind in L. Nr. 1471. der Kappengasse zu verkaufen.

Zwei Feigenbäume und ein Oleander sind zu verkaufen.

Montag den 31. d. M. werden in der Brunnengasse L. Nr. 492. folgende Gegenstände, als etwas weisses Zuch, Zinn, Kupfer, Betten, Schreinzeug und Spiegel ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Eine Wäschmang ist in der Schildgasse S. Nr. 643. zu verkaufen.

Es ist eine moderne eichene Kommode in L. Nr. 1222. der Malengasse zu verkaufen.

Ein ganz neuer Mantelsack von Leder, gut verschlossen, und eine ebenfalls ganz neue Bettdecke von Wolle sind zu verkaufen in S. Nr. 501. im 2ten Stock.

Ein sehr gut beschaffener sogenannter Backensessel von Nußbaumholz, mit Eisen zum Zurücklegen, und mit grünen geschnittenem Sammet bezogen, ist zu verkaufen.

Eine gute Violine nebst Bogen ist zu verkaufen.

Ein gut singender Meisenmönch ist zu verkaufen in L. Nr. 790.

Ein schwarztaffetnes Kleid, dann noch mehrere Kleider für Mädchen von 14 bis 16 Jahren, sind in L. Nr. 496. der Brunnengasse zu verkaufen.

Ein ganz neues leichtes modernes Chaischen, dann auch ein ganz neues Wurstwägelein und neue Kummetgeschirre sind täglich zu verkaufen.

Zwei neue gut gemachte Uniformen à la Suite, nebst Hut mit Cordons und Busch, ein Säbel nebst Kuppel und ein neues Portepée werden billig weggegeben.

Die bisher so allgemein beliebte Schuh- und Stiefelwichs aus Klauenfett, welche nicht nur allein das Leder in dem allerbesten und geschmeidigsten Zustande erhält, sondern auch augenblicklich Glanz abwirft, ist nunmehr in der Theatergasse in den sogenannten 3 Königen, eine Stiege hoch, sowohl flüßig als auch dick zu bekommen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

In S. Nr. 1694. am Ende der Schütt sucht man ein noch wohlbeschaffenes Clavier zu kaufen.

Ein schöner sogenannter pfaffenzeuchener Frauenrock wird in L. Nr. 1506. der obern Kreutzgasse zu kaufen gesucht.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 700. im Kühnertsgäßchen.

Man sucht einen großen steinerner Wassertrog, und eine noch gut beschaffene Wäschmang zu kaufen.

Es wird eine etwas breite Plättmühle in S. Nr. 901. am Obstmarkt zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 24. werden rein gehaltene geaichte Futtertröge zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im ersten Stock eines Hauses in der Lottergasse ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und Küche, sogleich sehr billig zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist eine kleine und helle Wohnung mit oder ohne Möbeln entweder an einen Herrn, ein Frauenzimmer, oder eine Familie täglich zu vermiethen.

An eine stille Familie ist eine schöne helle Zinnswohnung, bestehend aus zwei Stuben, einem Alkof, Sommersälchen, einigen Kammern, nebst mehreren Bequemlichkeiten und eigenem Eingang, bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Man hat daselbst die Aussicht in einen Garten, und ist das Nähere in S. Nr. 1433. bei dem Lauferthor zu erfragen.

In S. Nro. 1610 der Schmaussengasse ist eine Zinnswohnung, bestehend aus zwei Stuben, 2 Sitzbettkammern, Küche und Holzlage, nebst eigenem Eingang, täglich oder bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Adlerstraße, auf der Sommerseite, ist eine Wohnung von einigen heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und noch mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In L. No. 1329 der Lottergasse sind zwei Zinnswohnungen im ersten Stock täglich oder bis Ziel Laurenzi zu vermiethen. Man hat daselbst das Wasser und einen Keller im Hause.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein solides ledigesFrauenzimmer wünscht bis Ziel Lorenzi eine Wohnung in der Mitte der Stadt, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer, Küche und versperrter Holzlage, in Miethe zu erhalten. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein braver junger Mensch, der die Schreinerprofession zu erlernen wünscht, kann mit oder ohne Lehrgeld Unterkunft finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Person, welche Liebe zu Kindern hat, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein junger Mensch von honnetten Aeltern zu einer schönen Profession in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und etwas von der Gärtnerei versteht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Man wünscht ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und die leichten Hausarbeiten verrichten kann, in Dienste zu nehmen. Es muß aber auch spinnen können.

Es wird eine Hausmagd von mittleren Jahren gesucht, die mit guten Zeugnissen versehen ist, und sogleich eintreten kann.

Ein Mädchen von 13 — 15 Jahren kann täglich als Kindsmagd unterkommen. Es muß aber ausser dem Hause schlafen.

Zu einem Geschäfte wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Zu einer guten Profession wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch wünscht die Schneiderprofession zu erlernen. Das Nähere in S. No. 562 der Bindergasse.

Ein sehr solides Frauenzimmer von 20 Jahren wünscht entweder als Hausjungfer, oder in einem Laden hier oder auswärts unterzukommen. Es unterzieht sich willig allen vorkommenden Arbeiten, und sieht mehr auf Liebe, Achtung und gute Behandlung, als großen Lohn.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich oder bis Ziel Lorenzi 900 fl. auf die erste Hypothek zu verleihen.

Gegen die erste Hypothek sind auf hiesige Nahrungshäuser oder andere Grundstücke täglich oder am Ziel Lorenzi, im Ganzen oder auch theilweise, 4000 fl. zu 4 pCt. zu verleihen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es sind auf hiesige und auswärtige Nahrungs- oder Privathäuser, so wie auch auf Land-Oeconomiegüter zur ersten Hypothek 7000, 3000 und 1400 fl. zu verleihen, und können mit 4 und 4 1/2 Prozent erhoben werden. Nähere Auskunft gibt Wendler am Obstmarkt S. No. 961.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist zu St. Leonhard beim Wirth Winter eine mit Silber beschlagene Meerschaumpfeife (Bocksbeutel) verloren worden. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen ein gutes Douceur gebetten. Die Abgabe wolle im Intelligenz-Comtoir geschehen.

Ein goldner Ring mit einem ovalen Schildchen, worauf die Buchstaben B. H. verzogen eingravirt sind, wurde vor einiger Zeit verloren. Dem Finder wird ein Douceur zugesichert.

Vergangenen Sonntag den 23. d. M. wurde in der Nähe des weissen Thurms ein Handbraselet von Haaren, mit goldner Schließe, verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe ein Trankgeld.

Es hat sich vergangenen Sonntag in Schweinau ein schwarzer Spitzhund mit geschnittenen Ohren und abgestutzter Ruthe verlaufen. Sollte Jemand denselben aufgefangen haben, so bittet man, solchen gegen ein Douceur in L. Nr. 1148. bei St. Jacob zurückzubringen.

Es ist Jemand ein junges dachsartiges Hündchen mit einem Halsbande nebst einem Zeichen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe in S. Nr. 470. zum weißen Engel in der obern Schmidgasse abholen.

Seit Freitag Abends werden ein paar Hühner vermißt. Das eine ist braun und weiß, das andere schwarz und gelb gescheckt. Wem sie zugelaufen sind, oder wer solche in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, dieselben gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 771. am Webersplatz zurückzubringen.

Es hat sich vergangenen Sonntag ein schwarzer Pinscherhund weiblichen Geschlechts verlaufen. Wer über ihn sichere Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Künftigen Montag den 31. Mai ist Abends 5 Uhr bei Herrn Schuster, Gastwirth in Buch, Distrikts Erlangen, eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins, wozu dieselben recht zahlreich dabei zu erscheinen hiemit höflichst einladet

Nürnberg, den 25. Mai 1824. Das Direktorium.

(Dritte Verschluß-Anstalt mehrerer Instrumente auf Subscription.) Der zu dem bereits nach Verlangen begonnenen C. Ehrlichschen dritten Abbonnement in Bamberg, auf Pianofortes, liegend-, hochaufstehend- und kaunizförmige Flügel, Aeolodica und Guitarren — erschienene Plan mit Zeichnungen derselben, wird jedem verehrten Musikfreunde zur Einsicht mitgetheilt, und abermalig erhaltenem Auftrage gemäß, kann man jetzt noch, nach eigener Wahl, bei dieser sehr billig und bequem zahlbaren Anstalt sich gefällig unterzeichneten in

Joh. Jacob Winterschmidt's
Kunst- und Musikhandlung, Auguststraße
(Fröschau) S. Nr. 32. b.

(Bekanntmachung.) **Aus Auftrag des Stadtmagistrats.** Im K. Revier Eibach werden die Schwabacher Bürgerhölzer vom 24. l. M. an täglich früh 6 Uhr und Nachmittag 1 Uhr angewiesen, wozu sich die Empfänger in Nürnberg oder dessen Umgegend im Forsthause daselbst einzufinden haben.

Schwabach, den 21. Mai 1824.

C. b. Reck. W. Bayer,
Distriktsvorsteher.

(Einladung.) Ergebenst Unterzeichneter gibt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß morgen, als am heiligen Himmelfahrtstage, sowie auch kommenden Sonntag zur Schweinauer Nachkirchweih, wenn es die Witterung erlaubt, gutbesetzte Garten-Harmoniemusik, nebst guten Küchlein und extra gutem Kaffee bei ihm anzutreffen ist, wozu sich zu recht zahlreichem Zuspruch bestens empfiehlt

Joh. Paul Bayer,
Wirth zu St. Leonhard.

(Harmonie-Musik.) Donnerstag den 27. d. M. ist Harmoniemusik im Felsenkeller in Ziegelstein. Mit Speisen und gutem Lagerbier wird die Gesellschaft bestens bedient. Es empfehlen sich damit ergebenst

Wirth Ströbel, und die Musici.

Donnerstag den 27. Mai, als an Christi Himmelfahrt, und den 6. Juni als am Pfingstfeste, ist der Schusterische Felsenkeller am Feilhof, wenn das Wetter günstig ist, zum gütigen Besuch geöffnet.

Es wünscht Jemand in Gesellschaft nach Wien zu reisen, und ist das Nähere in der Lammsstraße S. Nr. 325. zu erfahren.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Königsstraße L. Nr. 10. in die Jun-

bengasse S. Nr. 1020. zeige ich meinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten an, und empfehle mich zugleich beiden verehrten Nachbarschaften.

Carl Hofmeister.

(Laden-Eröffnung.) Da mir ein hochlöblicher Magistrat die Erlaubniß gütigst ertheilt hat einen Laden dahier zu etabliren, so empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum mit allen Arten Strick-, Näh- und Filet-Garn, auch allen Gattungen Putzwaaren, und bemerke dabei, daß ich wie bisher Bestellungen auf Perlenstickereien annehme, ferner daß ich ein Magazin sehr schöner französischer Stickereyen von Demoiselle Helena Wirth käuflich übernommen habe. Ich werde mich bestreben durch Güte der Waaren und möglichbillige Preise die Zufriedenheit aller derer, welche mir Ihr gütiges Zutrauen schenken werden, zu erwerben.

Nürnberg, den 24. Mai 1824.

K. Sartorius,
auf dem Hauptmarkt No 25.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich einem hochverehrlichen Publikum auf das Angelegentlichste zum Waschen, Fälteln und Bügeln sowohl f-ner als ordinärer Wäsche, und bemerkt dabei, daß die Wäsche auf der neuen Bleiche über Nacht liegen bleiben kann. Sie bittet um geneigte Aufträge und verspricht billige Bedienung.

Helena Hirschmann,
in der Graßersgasse L. No. 962.

(Anerbieten.) Es ist Jemand gesonnen im Nähen und Stricken gegen äusserst billiges Lehrgeld Unterricht zu ertheilen. Mehrere Auskunft wird in L. No. 514 der [illegible] Gasse gegeben.

(Leichenkasse.) Die Executoren und Beisitzer der Zirkelschmids-Leichenkassa benachrichtigen hiedurch die Mitglieder derselben, daß künftigen Sonntag den 30. Mai die Hauptrechnung gehalten wird, und es werden alle dazu höflichst eingeladen. Zugleich machen sie auch bekannt, daß alle Monate neue Mitglieder eingeschrieben werden. Schließlich bemerken sie noch, daß auf keinen Kassenschein Geld mehr geliehen wird. Die Zusammenkunft ist bei Herrn Lehmann zum goldenen Kranz in der Klaragasse, Nachmittags um 1 Uhr.

Im Namen der Herren Executoren:

Johann Sigmund Wiehel.
Carl August Beckmann.
Johann Dierschner.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Mein verkauftes Brauhaus in der untern Thalgasse S. No. 1031 verlasse ich heute und beziehe dagegen meine neue Wohnung in der Dielinggasse S. No. 564. Bei dieser Anzeige danke ich meiner bisherigen Nachbarschaft für die vielseitigen Beweise freundschaftlicher Gesinnungen, und empfehle mich zugleich der neuen aufs Angelegentlichste. Auch den geschätzten Freunden, die mich mit ihrem gütigen Zuspruch beehrten, danke ich verbindlichst und bitte das Vertrauen ungetheilt auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Nürnberg, den 24. Mai 1824.

J. M. Lehner, und seine Gattin.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) In Bezug auf nebige Anzeige des Herrn Lehner, empfehlen wir uns bei Beziehung unseres von demselben erkauften Bräuhauses in S. No. 1031 der Thalgasse, allen unsern werthgeschätzten hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden zur fernern schätzbarsten Gewogenheit, und unserer lieben Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme. Die verehrte Kundschaft unseres Vorgängers bitten wir, das demselben bisher geschenkte Zutrauen auch auf uns gütigst übertragen zu wollen, indem wir uns bestreben werden, Sie immer zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Nürnberg, den 18. Mai 1824.

Johann Andreas Ammon, Bräuhausbesitzer, und seine Gattin.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Das heilige Abendmahl. Ein Angebinde für die Jugend, 12. 15 kr.

Technologie oder die Gewinnung, Benützung und Verarbeitung der Naturprodukte, zunächst für Bürgerschulen, dann auch für Künstler, Handwerker ꝛc., 2te Auflage, 8. 1 fl. 21 kr.

Richter, Dr. F., Diätetik für solche Personen, welche bei ihren Geschäften wenig Bewegung haben. 8. 2 fl. 6 kr.

Sickel, Dr. G. A., leicht verständliche Anweisung, Flächen und Körper zu berechnen. Ein Leitfaden für diejenigen, welche die Feldmeßkunst auf eine leichte und faßliche Art selbst erlernen, mit K. 8, 36 kr.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 18. und 22. Mai 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	60	201	261	240	21	6	—	5	11	4	—
Waizen	87	507	594	594	—	10	30	9	26	8	—
Gerste	—	178	178	170	8	6	—	5	38	5	24
Haber	50	644	694	622	72	4	18	3	59	3	45

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 23. Mai 1824.

Binder.

Nro. 1824. LXIII.

Freitag den 28. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürger-Rechthölzer aus dem Forstbezirk Laurenzi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach der demselben von dem Königl. Forstamte Laurenzi mitgetheilten Nachricht die Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirke Laurenzi, für das laufende Jahr, zur Ablieferung bereit stehen.

Das Fuhrlohn für Beiführung derselben in die hiesige Stadt bis vor die Thüren der Empfänger ist durch eine Uebereinkunft mit den Anspannsbesitzern der angränzenden Orte für 1 Klafter Scheitholz oder 2 Klafter Stöcke und 100 Wellen,

auf 2 fl. aus den Revieren Laufamholz und Zerzabelshof,
1 – 36 kr. aus dem Reviere Lichtenhof,
1 – 45 – „ „ „ Forsthof,
2 – 18 – „ „ „ Fischbach,
1 – 42 – „ „ „ Altenfurth,

incl. des Trankgelds und Pflasterzolls und 6 kr. Aufsichtsgebühr festgesetzt worden.

Die Vertheilung und Abgabe des Holzes geschieht in nachstehender Art:

1) aus dem Revier Forsthof:

an die Realberechtigten von Lit. H. No. 1 bis 192.

desgleichen an die Realberechtigten auf der Insel Schütt, und der Vorstadt Gostenstof,

ferner an die Personalberechtigten von Lit. A. bis Z. und jene der Vorstadt Gostenhof,

2) aus dem Revier Lichtenhof:
an die Realberechtigten von Lit. H. No. 193. bis 472.

3) aus dem Revier Altenfurth:
an die Realberechtigten von Lit. H. No. 473. bis 740.

4) aus dem Revier Laufamholz einschlüssig des Bezirks Zerzabelshof:
an die Realberechtigten von No. 741. bis 1194.

5) aus dem Revier Fischbach:
an die Realberechtigten von Nr. 1195. bis Ende der Nummer.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß

1) die obengedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet, und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist, daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, die ihr Holz entweder selbst fahren, oder durch andere, von ihnen gedungene Leute fahren lassen;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher, auszuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren- oder von Andern besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht werden, und nicht

mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäas Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäas Stöcke besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden; und endlich

8) muß zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden, die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 20. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Schuldienst-Aspiranten betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

werden, in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 17. März dieses Jahres (Intelligenz-Blatt vom 19. März 1824) alle diejenigen hiesigen Individuen, welche dem Schuldienste sich widmen, und demnach um die Aufnahme unter die Schuldienst-Aspiranten nachsuchen wollen, aufgefordert, ihre Eingaben binnen 4 Wochen unfehlbar hieher einzureichen, damit die gemeinschaftliche Prüfung derselben rücksichtlich ihrer Vorkenntnisse und Fertigkeiten hierorts verfügt, und in einem Berichte der königlichen Regierung das Resultat hievon gutachtlich vorgelegt werden könne.

Nürnberg, den 13. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme neuer Schulkinder aus dem Lorenzer und Jacober Schulsprengel betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird denjenigen Aeltern, welche ihre Kinder in die Zahl-Schulen des Lorenzer und Jakober Sprengels aufnehmen lassen wollen, hiemit bekannt gemacht, daß die Anmeldung und Aufnahme am Donnerstag nach Pfingsten, den 10. Juni, Morgens um 7 Uhr in den treffenden Elementar-Classen zu geschehen hat, also für die Knaben Lorenzer Sprengels im Lorenzer Schul-Gebäude 2 Treppen hoch, für die Mädchen desselben Sprengels in dem nämlichen Gebäude eine Treppe hoch, für die Knaben des Jakober Sprengels in dem Jakober Schulgebäude auf dem Steig, und für die Mädchen dieses Sprengels auf dem Jakober Platze, im Hause L. No. 1341. Bei der Anmeldung ist der Name und Geburtstag des Kindes, der Stand, und die Hausnummer der Aeltern anzugeben, und der Impfschein zur Einsicht vorzulegen.

Wer den Termin versäumt, hat nachher die Aufnahme bei dem Bezirks-Inspector, dem Diakon Lösch, Lit. L. No. 392. nachzusuchen, wer seine Kinder privatim unterrichten lassen will, bei eben demselben den gesetzlichen Lizenz-Schein zu lösen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß jährlich nur Einmal eine Aufnahme statt findet, daß die Schulpflichtigkeit mit dem 6ten Lebensjahre beginnt, und daß Kinder, die nicht bereits das 5te Lebensjahr zurückgelegt haben, nicht aufgenommen werden können.

Nürnberg, den 26. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme neuer Zöglinge in die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß Samstags, den 29. Mai, die Prüfung der Knaben u. d Jünglinge Statt finden soll, welche sich zur Aufnahme in die höhere Bürgerschule gemeldet haben oder noch melden wollen. Sie haben sich daher an dem genannten Tage Nachmittags um 2 Uhr in dem Locale jener Anstalt um so gewisser einzufinden, weil vor Jahresfrist keine Aufnahme in diese Anstalt Statt finden wird.

Nürnberg, den 27. Mai 1824.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder in die Sebalder Zahlschulen betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

werden diejenigen Aeltern auf der Sebalder Seite, welche ihre schulpflichtigen Kinder in eine der Zahl-Schulen Sebalder Districts aufgenommen wissen wollen, hiemit aufgefordert, sich mit ihren Kindern bei dem geistlichen Inspector des Sebalder Schul-Districts, Herrn Condiacon Seiler, (Lauf, der Küll. Lit. S. No. 400) von heute an bis Pfingsten einzufinden, und von demselbigen sie der betreffenden Classe zuweisen zu lassen.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Binder.

Bekanntmachung.

(Getraidverkauf betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung vom

10 Schaffeln Waitzen,
33 " 4 Metzen Gerste,
8 " 4 1/2 Metzen Dinkel,

6 Schäffel Rauhgetraid,
3 „ 3 Mäßen Erbsen,

dann einer Quantität Zwieselhaber, Termin auf

Montag den 31. Mai heurigen Jahrs Vormittags 9 Uhr

in dem Lokale des vormaligen Spitalamts angesetzt, woselbst sich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden, und sich vorbehältlich magistratischer Genehmigung des Zuschlags versichert halten können.

Nürnberg, den 21. Mai 1824.

Schatzer. Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden zwei Staatsobligationen

a) eine vormundamtliche Obligation über 2000 fl. verlautend, vom 2. Februar 1771.

b) eine losungsamtliche Obligation über 1500 fl. verlautend, vom 1. Februar 1730.

dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und zur Versteigerung derselben hiemit Termin auf

Donnerstag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr

in dem Commissions-Zimmer Nr. 15. anberaumt, wozu diejenigen, welche solche zu kaufen Willens und sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen im Stande sind, andurch mit dem Verfügen vorgeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung der gemeinschaftlichen Theilhaber, der Zuschlag an den meistbietenden baaren Bezahler sogleich erfolgen wird.

Nürnberg, den 22. Mai 1824.

Merz.

(No. 4618.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Zu Folge höchster Verordnungen sollen alle Veränderungen nicht allein im lehen-, grund- und zinnherrlichen Verbande stehender, sondern auch blos steuerbarer Grundbesitzungen zuerst bei den königlichen Rentämtern angezeigt, und hierauf dann die weitere Anmeldung bei gerichtlicher Behörde, Behufs der Verlautbarung erfolgen, wozu von den königlichen Rentämtern den Contrahenten die Consense, und resp. Auszüge aus dem Vormerkungsbuch ertheilt werden.

Den sämmtlichen Grund- und Häuserbesitzern des hiesigen Amtsbezirks wird daher hiemit bekannt gemacht, daß von jetzt an, alle dergleichen statt habenden Besitzveränderungen dem hiesigen Rentamte zuerst angezeigt werden müssen, und daß, gemäß getroffener Einleitung mit dem königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier und nach dem In-

halte der höchsten Verordnungen, jede mit einem rentamtlichen Consens oder Auszuge aus dem Vormerkungsbuche nicht versehene Anmeldung von dieser Behörde unberücksichtiget bleibt.

Nürnberg, den 17. Mai 1824.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Die Resultate der am 20. d. M. vorgenommenen öffentlichen Verpachtung der Beifuhr des Material-Bedarfs zur Unterhaltung der im hiesigen Amts-Bezirke gelegenen Straßen von Nürnberg nach Baireuth und nach Bamberg sind nicht von dem erwarteten günstigen Erfolg gewesen. Es wird daher, und zwar für die Verpachtung auf die nächstfolgenden 3 Jahre, weiterer Termin auf

Freitag den 4. Juni d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr
im hiesigen Rentamts-Lokale

angesetzt, und hiezu verlässige und als solche bekannte oder sich ausweisende Personen eingeladen.

Erlangen, den 25. Mai 1824.

Königliches Rentamt.
v. Lips.

Verkäufliche Sachen.

Ein schöner moderner großer Ofen ist zu verkaufen.

Montag den 31. d. M. werden in der Brunnengasse L. Nr. 492. folgende Gegenstände, als etwas weißes Zeuch, Zinn, Kupfer, Betten, Schreinzeug und Spiegel ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Ein ganz neues leichtes modernes Chaischen, dann auch ein ganz neues Wurstwägelein und neue Kummetgeschirre sind täglich zu verkaufen.

Zwei neue gut gemachte Uniformen à la Suite, nebst Hut mit Cordons und Busch, ein Säbel nebst Kuppel und ein neues Portepée werden billig weggegeben.

Eine gutsingende Grasmücke ist zu verkaufen.

Ein neues doppelt versperrtes Schreibpult, Hübner's Handlungs-Lexicon, 48 kr., Krafhert's juristisches Handlexicon, 48 kr., Meidinger's Geschichte der Fische, welche derselben äußere und innere Beschaffenheit und in Klassen und Ordnungen abgetheilte Gattungen enthält, mit Kupfern, 48 kr., Praktische Geometrie, auf dem Papier und Feld zu messen, mit 13 Kupfertafeln, 24 kr., Gellert's geistliche Oden und Lieder, 24 kr. und das wohlgetroffene Portrait des seel. Herrn Prokanzlers Feuerlein sen., von Ihle in Oel gemalt, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 616. sucht man ein hübsches einspänniges Chaischen zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 404. ist der 2te Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Speisebehälter, Boden und Keller, nebst gemeinschaftlichem Waschhaus, täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Bis Ziel Lorenzi wird auf der S.halderseite eine Wohnung, aus einem modernen Zimmer, dergl. daran befindlichen Kammer, und Holzlage bestehend, mit einigen Möbeln und der Aufwartung zu miethen gesucht. Könnte die Kost auch dazu gegeben werden, so wäre dieß um so erwünschter. Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Zinnswohnung mit einem Feuerrecht wird am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht. Näheres in der Brunnengasse L. Nr. 394.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein sittsames wohlerzogenes Mädchen sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Dasselbe muß neben der Aufsicht über ein zweijähriges Kind, auch etwas nähen und stricken können, und sich überhaupt jedem häuslichen Geschäfte willig unterziehen. Es wird ihm nebst billigen Lohn, auch gute Behandlung zugesichert. Näheres sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Wittwe, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und auch Kranke warten kann, bietet ihre Dienste an.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein 1 1/2 Stunde von hier, im Bezirke des hiesigen Landgerichts liegendes Wirthshaus mit schönen Grundstücken, an Werth 5000 fl., sucht man 2000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist zu St. Leonhard beim Wirth Winter eine mit Silber beschlagene Meerschaumpfeife (Bocksbeutel) verloren worden. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen ein gutes Douçeur gebetten. Die Abgabe wolle im Intelligenz-Comtoir geschehen.

Vergangenen Montag wurde von der Wöhrder Kirche bis an die Stadt ein Mannsschuh verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld man bittet.

Es hat sich vergangenen Sonntag ein schwarzgeschecktes Pudelhündchen, männlichen Geschlechts, verlaufen. Wem es zugelaufen ist, beliebe solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1288. zu bringen.

Vor 8 oder 14 Tagen hat man einen rothbaumwollenen Parapluë stehen lassen, ohne zu wissen wo? Man bittet daher, denselben gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 542. zurückzubringen.

Am 26. d. M. Nachmittags hat sich ein weißer Spitzhund, mittlerer Größe, männ-

lichen Geschlechts, 1/2 Jahr alt, verlaufen. Man bittet, denselben gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 40. zurückzubringen.

Es ist vergangenen Mittwoch den 26. d. M. ein Henkriemen über eine Chaisen-Feder mit einer Schnalle und Schraube, verloren worden. Der redliche Finder beliebe denselben in S. Nr. 575. im Pfannenhof zum Lohnkutscher Schwab zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Künftigen Montag den 31. Mai ist Abends 5 Uhr bei Herrn Schuster, Gastwirth in Buch, Distrikts Erlangen, eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins, wozu dieselben recht zahlreich dabei zu erscheinen hiemit höflichst einladet

Nürnberg, den 25. Mai 1824.

das Direktorium.

(Bekanntmachung.) Künftigen Montag den 31. d. M. um 6 Uhr Nachmittags ist allgemeine Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie, wozu die sämmtlich verehrlichen Mitglieder einladet

Nürnberg, den 28. Mai 1824 das Direktorium.

(Gesuch.) Eine honnette Manns- oder Frauensperson wird in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Verbindungs-Anzeige) Allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten zeigen wir hiedurch unsere am 23. d. M. vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an, und empfehlen uns sowohl denselben, als auch unserer werthen Nachbarschaft zur Freundschaft und Gewogenheit bestens.

Nürnberg den 26. Mai 1824.

Conrad Wagner.
Marg. Magdalena Wagner,
geb. Friedrich.

Zugleich will ich aber auch nicht unterlassen, ergebenst anzuzeigen, daß ich von einem löblichen Magistrat das Meisterrecht als Buchbinder erhalten habe, weshalb ich auch die Gelegenheit benütze, mich einem verehrten Publikum zu geneigten Aufträgen bestens zu empfehlen.

C. Wagner, Buchbindermeister,
wohnhaft in der Carolinen-
straße L. Nr. 381.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre einem hochgeehrten Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich sowohl noch Privat-Unterricht in allen Theilen der höhern Tanzkunst ertheile, als auch alle Mittwoche eine öffentliche Tanzübung im Saale der Rose auf dem Webersplatze zu geben gesonnen bin, wobei alle fremden Tänze gelehrt werden. Das Entrée für Herren ist 24 kr., das für Damen 12 kr. Der Anfang um 7 Uhr, das Ende gegen 11 Uhr.

Alex. Möhatscheck, k. b. Univ.-Tanzlehrer,
Locale und Logis in der Rose auf
dem Weberplatz.

Nro. 1824. LXIV.

Montag den 31. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der dießjährigen Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirk Sebaldi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach der von dem Königlichen Forstamt Sebaldi demselben mitgetheilten Nachricht die Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirk Sebaldi für das laufende Jahr zur Ablieferung bereit stehen. Die Waldrechtsgenossen sind hiebei in nachbemerkten Revieren vertheilt, und die Fuhrlöhner mit Einschluß der Aufsichtsgebühren und des Trank- und Pflastergelds für 1 Mäs Scheitholz oder 2 Mäs Stöcke, dann 100 Stück Wellen, wie folgt, festgesezt worden.

Angewiesen sind

A.) die Realberechtigten:	Fuhrlöhner.
1) in dem Revier Kraftshof von Haus-Nr. 1 bis 694. incl. . .	1 fl. 36 kr.
2) „ „ „ Beringersdorf von Haus-Nr. 695. bis 1368. incl.	2 – 18 —
3) „ „ „ Erlenstegen von Haus-Nr. 1369. bis 1615 incl.	1 – 36 —
4) „ „ „ Neunhof von Nr. 1616. bis 1710, incl. . . .	1 – 45 —

B.) die Personalberechtigten,

welche, wie bisher, nach den Anfangsbuchstaben ihrer Nummern geordnet sind:

1) in dem Revier Kraftshof von Lit. A. bis C. incl.
2) „ „ „ Erlenstegen „ „ D. „ L. „
3) „ „ „ Neuhof „ „ M. „ Z. „

C.) die Realberechtigten der Vorstadt Wöhrd sind im Forstrevier Erlenstegen, und die Personalberechtigten von da im Revier Berin_ersdorf angewiesen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß:

1) die obengedachte Aufsichtsgebühr à 6kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist; daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, welche ihr Holz entweder selbst fahren, oder durch andere, von ihnen gedungene Leute fahren lassen;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Falle für dergleichen Fuhrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey.

Ferner

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren oder durch andere besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster zu wenden hat, welcher solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird.

4) Wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt; sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es beim Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, welche sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nemlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für die Revier festgesetzt ist, aus der sie wirklich die Stöcke erhalten.

Endlich

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Nürnberg, den 29. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anstellung zweier neuen praktischen Aerzte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß von der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, den beiden Doctoren der Medicin:

Herrn Johann Heinrich Georg Wolfgang Erchhorn, und

Herrn Johann Jacob Reuter,

die nachgesuchte Erlaubniß zur freien Praxis der Heilkunde dahier ertheilt, sie demnach

als praktische Aerzte diesseits heute verpflichtet worden, und demnach befugt sind alle Zweige der Heilkunde, und Herr Dr. Reuter insbesondere die Augenheilkunde auszuüben.

Nürnberg, den 26. Mai 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Schülerinnen in die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß Mittwochs, den 9. Juni die Prüfung der Schülerinnen Statt finden wird, welche sich zur Aufnahme in die höhere Töchterschule gemeldet haben oder noch melden wollen. Sie haben sich daher an dem genannten Tage Nachmittags um 2 Uhr in dem Locale jener Anstalt um so gewisser einzufinden, als vor Jahresfrist keine Aufnahme in dieselbe mehr Statt finden wird.

Nürnberg, den 29. Mai 1824.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 24. d. M. eine alte zinnerne mit No. 16 bezeichnete Reifleinskanne, und am 25. dj. ein wahrscheinlich mit dem Buchstaben H. roth bezeichnetes Zudeckbett mit Federstaub gefüllt, und einem roth, blau und weiß gegitterten alten Ueberzug versehen, aus hiesigen Häusern entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 26. Mai 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den Antrag des k. Advocaten Hrn. Schmelz als Testaments-Erben des am 14. Mai curr. dahier verstorbenen Johann Gabriel Baermann, vormaligen Wirths und Weinschenkers zum goldenen Bell dahier, und da der Testaments-Erbe die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten hat, Alle jene, welche erbschaftliche oder sonstige Ansprüche ex quocunque titulo an die Nachlaßmasse des gedachten verstorbenen Wirths Joh. Gabriel Baermann zu haben glauben, oder haben, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen

Sechzig Tagen

von dem Tage an gerechnet, an welchem die Einrückung in den öffentlichen Blättern erfolgt, unfehlbar dahier gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen seyn sollen.

Nürnberg, am 22. Mai 1824.

Merz.

(Nr. 7657.) Wagner.

Verkäufliche Sachen.

Eine Druckmaschine, wobei sich 3 Kupferplatten mit Tabackzeichen befinden, ist in S. Nr. 933. der Judengasse zu verkaufen.

Aechter Macuba Schnupftabak ist in der Waizenstraße L. Nr. 1508. d. zu haben.

Es wird ein nicht allzugroßer noch sehr wohlbeschaffener Speisebehälter mit sechs Glasfenstern wegen Mangel des Platzes um billigen Preis weggegeben. Nähere Nachricht in S. Nr. 60. auf dem Trödelmarkt.

Ein Haus auf der Lorenzerseite, welches frei, lauter und eigen ist, 4 Zimmer, 4 Küchen, 10 Kammern und 4 Böden enthält, auch bei jeder Etage 1 s. v. Abtritt sich befindet, dann auch einen Hof nebst einer Stallung hat, ist zu verkaufen, und kann erforderlichen Falls ein Theil des Kaufschillings zur ersten Hypothek verzinnslich darauf stehen gelassen werden. Auskunft ertheilt Rechtspraktikant Jäger, S. Nr. 401.

Eine Partie Roßhaare, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, eine Kommode, eine Wiege und ein Speisebehälter sind zu verkaufen.

Ein Speisebehälter ohne Glasthüren wird wegen Mangel des Platzes in S. Nr. 729. der Wolfsgasse verkauft.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln und auch andere Schreinerarbeit um billigen Preis zu haben.

Ein großer, inwendig mit Papier ausgelegter, fast ganz neuer Schrank, sowohl zur Aufbewahrung von Waaren als auch in eine Registratur tauglich, ist zu verkaufen.

Die bisher so allgemein beliebte Schuh- und Stiefelwichs aus Klauenfett, welche nicht nur allein das Leder in dem allerbesten und geschmeidigsten Zustande erhält, sondern auch augenblicklich Glanz abwirft, ist nunmehr in der Theatergasse in den sogenannten 3 Königen, eine Stiege hoch, sowohl flüßig als auch dick zu bekommen.

Bei Johann Kolb, Palantüe Fabrikant am Hauptmarkt, neben dem Plobenhof, sind ganz neumodische Patentregenschirme zu haben, welche dem Zerbrechen nicht unterworfen, da sie nicht mit Drath zusammengehängt sind, und kostet das Stück 11 fl., dann auch Regenschirme von Seide für eine Person, das Stück um 8 fl. 6 kr., ferner alle Sorten Sonnenschirme nach der neuesten Mode, wie auch frisch angekommene französische Spazierstöcke, und Ziegenhainer. Er verspricht die billigsten Fabrikpreise und bittet um geneigten Zuspruch.

Sehr guten Regensburger Meth verkauft zu billigem Preis

Wagner,

zur Krone in der Spitalgasse.

Eine noch ganz wohlbeschaffene Hundehütte, und ein großer Quaderstein sind billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden Stark's Bibel-Erklärungen, 9 Quartbände, gebunden zu kaufen gesucht.

Man sucht einen großen steinernen Wassertrog, und eine noch gutbeschaffene Wäschmang zu kaufen.

Alte, oder noch gute brauchbare, Bretter und Läden werden zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener zum Versperren eingerichteter Flaschenkeller mit 6 bis 8 oder 10 Stück großen geschliffenen Flaschen von unverdorbenem Glas wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 763. auf dem Egydienplatz.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist eine Zinnswohnung bis Ziel Lorenzi in S. Nr. 1699. im St. Annengärtchen zu vermiethen.

In S. Nr. 431. der obern Schmidgasse ist ein Logis mit Möbeln zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Laurenzi zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 402.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Zinnswohnung mit einem Feuerrecht wird am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht. Näheres in der Brunnengasse L. Nr. 394.

Ein lediger Herr sucht ein in der Nähe des Egydienplatzes befindliches heitzbares Zimmer mit Kabinet (ohne Möbeln) bis Ende Juni zu beziehen.

Eine Wohnung von einigen Zimmern, Kammer, Küche und sonstigen Hausbequemlichkeiten, oder noch lieber ein dergleichen Haus, wird täglich zu miethen gesucht.

Es wird entweder in der Nähe des weißen Thurms, der Jacobs-, Ludwigs-, Waizen- oder sonst in einer der lebhaftesten Straßen eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, 3 — 4 Kammern, Küche und Holzlage, für eine Familie ohne Kinder, welche ein reinliches Geschäft treibt, bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Für eine kleine stille Familie wird eine Bewohnung in der Gegend bei St. Jacob bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Schneiderprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der schon als Kutscher gedient hat, und sich über seinen Fleiß und Rechtschaffenheit ausweisen kann, sucht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

In eine bedeutende Conditorei in einer der vorzüglichsten Städte Baierns wird ein Lehrling anzunehmen gesucht, welcher von honnetten Aeltern ist, eine gute Erziehung genoß und damit ein sittsames williges Betragen verbindet. Hauptsächlich wird

verlangt, daß solcher nicht zu jung, von gesundem starken Körperbau sei, so wie auch einen guten Grund im Zeichnen gelegt hat.

Die Redaction dieses Blattes befördert die unter den Buchstaben H. I. K. franco an sie einlaufenden Nachfragen.

Es wird ein junger Mensch von honnetten Eltern, der im Stande ist Lehrgeld zu bezahlen, zu einer ansehnlichen und reinlichen Profession, die auch nicht stark übersetzt ist, in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 800 fl. auf die erste Hypothek bis Ziel Laurenzi zu verleihen.

Capitalien in verschiedenen Posten, sind mir zur Anlegung in Auftrag gegeben worden, die Verleihung geschieht jedoch vorzugsweise auf Häuser in hiesiger Stadt, oder auf Besitzungen in nahe liegenden Landgerichten. Diejenigen, welche daher ein Capital suchen, wollen sich mit den erforderlichen Nachweisen versehen, baldigst an mich wenden.

Jäger, Rechts-Praktikant,
S. Nr. 401. am Milchmarkt.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am vergangenen Himmelfahrtsabend wurde beim Zapfenstreich unter dem weißen Thurm eine schwarzsammetne Haube mit gelbem Futter und Lappen verloren. Der redliche Finder beliebe dieselbe gegen ein Trankgeld in Nr. 35. in Gostenhof zurückzubringen.

Es hat sich im Bärschen Wirthschaftsgarten den 27. Mai ein schwarzer Pudel mit weißer Brust verlaufen. Wer ihn in S. No. 879 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Am vergangenen Mittwoch, den 26. Mai, wurde auf dem Wege vom neuen Thor an bis zum Bockschen Garten, und von da bis auf die Bleiche ein goldener Ring mit einem ovalen Plättchen, auf welchem die Buchstaben R F. N. verzogen, eingegraben sind, verloren. Der Finder wird sehr gebetten, diesen Ring gegen ein Douceur gefälligst im Intelligenz-Comtoir niederzulegen.

Am 23. d. M. ist Jemand ein schwarz und weißes Spitzhündchen zugelaufen. Der Eigenthümer kann es in L. No. 620 gegen die Einrückungsgebühr und das Futtergeldabholen.

Vergangenen Donnerstag Abends hat ein Hautboist des Landwehr-Jägercorps seinen Federbusch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Himmelfahrtstage wurde Vormittags vom Rösselschen Kaffeehause bis zum Scherleinsgarten vor dem Frauenthor eine porzellainene Tabakpfeife mit messingnem Beschläge, hornenem Rohr und Saftsack verloren. Der Finder beliebe sie in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Badeanstalt.) Bei gegenwärtiger Jahreszeit achte ich es für meine Pflicht, alle hiesige

und auswärtige resp. Badeliebhaber zu recht zahlreichem Besuch meiner Badeanstalt von Neuem gehorsamst einzuladen.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Alexander Baumann,
Badmeister.

(Wohnungsveränderungen.) Meiner bisherigen Nachbarschaft sage ich den herzlichsten Dank für das mir geschenkte Zutrauen, und bitte meine neue um freundschaftliche Aufnahme.

Georg Friedrich Strobel, Gürtler und Plattirer, wohnhaft in L. Nr. 143. der Kaiserstraße.

Bei unserer Wohnungsveränderung von der Karolinenstraße auf den Heumarkt danken wir unserer bisherigen verehrten Nachbarschaft für das uns bezeigte Wohlwollen verbindlichst, und empfehlen uns unserer jetzigen verehrten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 31. Mai 1824.

Moritz Schmidt,
und dessen Gattin, verwittwete Mangold.

Bei dieser Gelegenheit verbinde ich zugleich die ergebene Anzeige, daß ich heute meine Spezereihandlung eröffnet habe, und empfehle mich in allen dahin Bezug habenden Artikeln sowohl, als in einer besonders guten Auswahl der gangbarsten Sorten Rauch- und Schnupftabake zur gütigen Abnahme, wobei ich die reellste und billigste Bedienung zusichere.

Nürnberg den 31. Mai. 1824.

Moritz Schmidt, am Heumarkt.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Grasergasse in die Zirkelschmiedsgasse L. Nr. 1249. zeige ich hiemit dem verehrtesten Publikum an, danke meiner alten Nachbarschaft für die vielen Beweise ihrer Freundschaft, und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 26. Mai 1824.

Jac. Laun, Mechanicus.

Seit den 23. d. M. haben wir unser älterliches Haus verlassen und das in der breiten Gasse liegende, mit L. Nr. 439. bezeichnete bezogen. Wir danken daher unserer verehrten bisherigen Nachbarschaft für die uns geschenkten Beweise von Liebe, und bitten die neue um eine freundliche Aufnahme.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Johann Leonhard Büchner, Schullehrer, und seine Gattin.

Das Gras der Anlage zwischen dem Wöhrdersthürchen und dem Laufferthor ist nun abzugrasen, und wird an diejenigen, welche dasselbe benützen können, abgegeben. Nähere Auskunft in Nr. 181. beim Wöhrderthürchen.

Ein auswärtiger sehr braver Mann von gesetztem Alter, mit einem ansehnlichen

Vermögen, wünscht als Theilnehmer in eine Handlung, am liebsten in eine Tabackfab. brik, einzutreten.

Nähere Auskunft gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann,
in Erlangen.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Mittwoch d. 2. Juni können Personen in einer Retour-Chaise über Stuttgardt oder Ulm nach Tübingen reisen, und ist in der blauen Glocke das Nähere zu erfragen.

(Gesuch.) Gute Illuministen können Arbeit finden in S. Nr 43. der obern Schmidgasse.

(Gesuch.) Mehrere geschickte Wirkerinnen leonischer Spitzen können Beschäftigung finden.

Angekommene Fremde

vom 22. bis 29. Mai 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Schönäcker, k. Bau-Rath, von Baireuth, Hr. Arnold, k. Kreis- und Stadtgerichts-Rath, von Ansbach, Hr. Stepf, Kfm. von Schweinfurt, Hr. Breyler, k. Landgerichts-Assessor, von Schöngau, Hr. Haares, Kfm. von Haagen, Hr. Kranzfelder, von Ratibor, und Hr. Griener, von Sonneberg, Kaufleute, Hr. Bay, Kammer-Rath, von Meiningen, Hr. Voy, Regierungs-Advocat, von Greinberg, Hr. Kremer, von Passau, und Hr. von Brandt, von Sommerach, Kaufleute, Hr. Schott, Handlungsreisender, von Frankfurt a/M., Hr. Baron von Ballinger, Oberst und Stadt-Commandant, von Passau, Hr. Baron von Wefeld, von Steinfeld, Hr. Hellwig, Regisseur, von Dresden, Hr. Heim, k. Kreis-Bau-Rath, von Ansbach, Hr. Schleier, Kfm. von Lindau, Hr. Forster, von Ulm, und Hr. Engerer, von Heilsbronn, Kaufleute, Fräulein von Ludwener, Hofdame, von Meklenburg, Hr. Baron von Pollier, k. k. österr. geheimer Rath, von Wien, Hr. von Assimont, Oberlieutenant, von Baireuth, Hr. Mussman, und Hr. Huber, Kaufleute, von Neumarkt, Hr. Hedinger, Kfm. von Amsterdam, Hr. von Crayen, von Leipzig, und Hr. Lohrmann, von München, Kaufleute, Hr. Smithuysen, Kfm. von Amsterdam, Hr. v. Brodzinski, Professor und Secretär bei der Universität, von Warschau, Hr. Guerard, von Paris, Hr. Richter, von Leipzig, Hr. Ricard, von Brüssel, Kaufleute, Hr. von Oefele, k. Regierungs-Rath, von Regensburg, Hr. Kling, Kfm. von Aralstadt, Hr. König, von Weimar, Hr. Gebhard, von Amsterdam, Hr. Blank, und Hr. Barth, Kaufleute, von Elberfeld, Hr. Graf D'Eslon, Lieutenant, von München, Frhr. von Schenk, von Stiburg, Hr. von Rath, Rechts-Praktikant, von Uffenheim, Hr. Scheuffelhut, k. Justiz-Commissär, von Gunzenhausen, Hr. Treutlin, von Würzburg, Hr. Beudin, von Paris, Hr. Berger, von Eichstädt, Hr. Wilhelm, von Aschaffenburg, und Hr. Brotte, von Straßburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Hegemann, von Bremen, und Hr. Mulinann, v. Amberg, Kaufleute, Hr. Höbel, Particulier, von Ansbach, Hr. Ponson, Kfm. von Paris, Frau von

(Mit 1½ Bogen Beilage.)

Im goldenen Hirschen. Hr. Schädler Ksm. von Immenstadt.
Im weissen Kreuz. Hr. Benedict, Ksm. von Schorndorf.
In der Reichskrone. Hr. von Fartenbach, von Bamberg.
Im schwarzen Bären. Hr. Hirsch, Cand. theolog, von Würzburg.
Im goldenen Anker. Hr. Perl, Revierförster, von Winterstein, Hr. Mair, Cantor, von Gesäß.
Im goldenen Ochsen. Mad. Knaus, Gastwirthin, von Pappenheim, Hr. Bärenrath, Handlungsdiener, von Braunschweig.
Im rothen Ochsen. Hr. Reichenberger, Drathfabrikant, von Kemnath.
Im grauen Wolf. Hr. Kraus, Weinhändler, von Wiesenbrunn.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den	21.	Mai	1824.	Johann Andreas Gottlieb Tratz, Vergolder, mit Barbara Städler, von hier.
—	23.	—	—	Immanuel Ehrenfried Bräunlich, ehemaliger Wirth, mit Anna Margaretha Otto, von hier.
—	—	—	—	Johann Georg Frosch, Büttnermeister, mit Catharina Christina Wittenbau, von hier.
—	—	—	—	Johann Leonhard Büchner, Schullehrer, mit Susette Catharina Neumann, von hier.
—	24.	—	—	Leonhard Andreas Reinert, Schellenmacher, mit Anna Barbara Mehlmack, von Roth.
—	27.	—	—	Karl Hofmeister, Schullehrer, mit Rosina Friedrich, von hier.
—	—	—	—	Johann Georg Schmidt, Gold- und Silberarbeiter, mit Margaretha Sybilla Deinlein, von hier.

Getraut 7 Paare.

Gebohrne.

Den	4.	Mai	1824.	Gertraud Margaretha, Tochter des Gastwirths und Schrannen-Verwesers Kleinitz.
—	12.	—	—	Johann Georg Eberhberger.
—	—	—	—	Babette Elisa, Tochter des Kunst- und Buchhändlers Weinhart.
—	14.	—	—	Johann Heinrich, Sohn des Musikus Emmert.
—	15.	—	—	Rosina Barbara Jäbig.
—	16.	—	—	Johann Geiser.
—	—	—	—	Konrad Christoph, Sohn des Drechslermeisters Höflich.

Den 17. Mai 1824. Johann Jacob Leipold.
— — — — Rosina Barbara, Tochter des Gastwirths Gagstetter.
— — — — Pancraz Götz.
— 18. — — Kunigunda Margaretha Bernhardina, Tochter des Kaufmanns Beck.
— 19. — — Johann Sigmund Stern.
— 20. — — Clara Antonia Franziska, Tochter des Unterarztes im K. B. 6ten Chevaux-legers-Regimente, Kneidl
— 23. — — Maria Karolina, Tochter des Kaufmanns Herold.
— 26. — — Philipp Constantin Carl Theodor, Sohn des K. B. Majors im 6ten Chevaux-legers-Regimente, Grafen Lodron.

Geboren 15, worunter 6 uneheliche.

Gestorbene.

Den 11. Mai 1824. Margaretha Kümmel, alt 3 Jahre, 1 Monate, Luftröhrenentzündung.
— 18. — — Johann Martin Doll, Schreinermeister, alt 68 Jahre, Lungenentzündung.
— 19. — — Dorothea Säuschab, nachgelassene Tochter des Dosenmachers Säuschab, alt 31 Jahre, Brand.
— 20. — — Johann Wolfgang Weidinger, gewesener Bäckermeister, alt 65 Jahre, 3 Monate, Entkräftung.
— — — — Clara Sophia Wießner, Ehefrau des Gastwirths Wießner, alt 61 Jahre, Wassersucht.
— — — — Georg Andreas Kupfmüller, Schweinmetzger, alt 79 Jahre, Brustwassersucht.
— — — — Helena Maria von Löffelholz, des ehemaligen Reichsstadt Nürnbergischen Senators und Kriegsrathes von Löffelholz, nachgelassene Tochter, alt 79 Jahre, Schlagfluß
— 21. — — Magdalena Barbara Raschky, Wittwe des Juweliers und Goldarbeiters Raschky, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— — — — Maria Hedwig Eleonora Jegel, Tochter des Bordenmachers Jegel, alt 14 Jahre, 6 Monate und 5 Tage, Lungenlähmung.
— 22. — — Christoph Streissl, Sohn des K. B. Feldwaibels Streissl, alt 1 Jahr, 10 Monate und 4 Tage, Krämpfe.
— 23. — — Johann Leonhard Kobler, Sohn des Dosenmachers Kobler, alt 1 Jahr, 6 Monate, Gichtern.
— 24. — — Johanna Sabina Charlotta Wende, Ehefrau des Stadt- und Landkutschers Wende, alt 60 Jahre, Abzehrung.
— — — — Kunigunda Katharina Magdalena Götz, Tochter des Seilermeisters Götz, alt 3 Jahre, 3 Monate, Convulsionen.

Gestorben 12.

Nro. 1824. LXV.

Mittwoch den 2. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirk Sebaldi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach der von dem Königlichen Forstamt Sebaldi demselben mitgetheilten Nachricht die Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirk Sebaldi für das laufende Jahr zur Ablieferung bereit stehen. Die Waldrechtsgenossen sind hiebei in nachbemerkten Revieren vertheilt, und die Fuhrlöhner mit Einschluß der Aufsichtsgebühren und des Trank- und Pflastergelds für 1 Mäs Scheitholz oder 2 Mäs Stöcke, dann 100 Stück Wellen, wie folgt, festgesetzt worden.

Angewiesen sind

		Fuhrlöhner.
A.) die Realberechtigten:		
1) in dem Revier Kraftshof von Haus-Nr. 1 bis 694. incl.	. .	1 fl. 36 kr.
2) „ „ „ Beringersdorf von Haus-Nr. 695. bis 1368. incl.		2 – 18 —
3) „ „ „ Erlenstegen von Haus-Nr. 1369. bis 1615 incl.		1 – 36 —
4) „ „ „ Neunhof von Nr. 1616. bis 1710. incl.	. .	1 – 45 —

B.) die Personalberechtigten,

welche, wie bisher, nach den Anfangsbuchstaben ihrer Namen geordnet sind:

1) in dem Revier Kraftshof von Lit. A. bis C. incl.
2) „ „ „ Erlenstegen „ „ D. „ L. „
3) „ „ „ Neuhof „ „ M. „ Z. „

C.) die Realberechtigten der Vorstadt Wöhrd sind im Forstrevier Erlenstegen, und die Personalberechtigten von da im Revier Berngersdorf angewiesen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß:

1) die obengedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Wiederabnahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist, daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, welche ihr Holz entweder selbst fahren, oder durch andere, von ihnen gedungene Leute fahren lassen;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Falle für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey.

Ferner

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren oder durch andere besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster zu wenden hat, welcher solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird.

4) Wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es beim Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, welche sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nemlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für die Revier festgesetzt ist, aus der sie wirklich die Stöcke erhalten.

Endlich

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Nürnberg, den 29. Mai 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Paraplüe gefunden, und im Polizeibureau No. 4. deponirt worden ist, wo sich der rechtmässige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 29. Mai 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 16. d. Mts. zu Schwabach eine Tabackpfeife, bestehend aus einem hölzernen mit Silber beschlagenen Ulmerkopf, schwarzhornenem Rohr, und schwarzseidener Quaste mit leonischem Silber überzogenen Knöpfen entwendet worde.

Vor dem Ankauf derselben wird gewarnt.

Nürnberg, den 29. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst heute eingelangter höchster Kreis-Regierungs-Verfügung vom 29. d. Mts. die Taxen

a) des Ochsenfleisches, einschlüssig des dem hiesigen Metzgergewerb zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. ℔. auf . . . . . 7 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 — — —
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 — 2 —

für den Monat Juni festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 1. Juni 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

Da für heuer der Veits-Markt an dem Dreifaltigkeits-Feste nicht gehalten werden kann; so wird derselbe auf

Sonntag den 20. Juni

verlegt, und dies den hiesigen Markt-Besuchenden hiemit zu wissen gemacht.

Hersbruck, den 29. Mai 1824.

Stadtmagistrat.

Adelhard.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß auf eigenen Antrag der Käufel Johann und Dorothea Holzhäuserschen Eheleute, deren auf dem Trödelmarkt dahier gelegenes, mit S. No. 128

bezeichnetes, mit der Käufel-Gerechtigkeit versehenes Haus der öffentlichen Versteigerung unterworfen werden soll.

Zu diesem Ende ist Bietungs-Termin im Kommissions-Zimmer No. 6 auf den

25. Juni l. J. Vormittags 11 Uhr

angesetzt, in welchem die besitzes- und zahlungsfähigen Kaufsliebhaber sich zu melden, ihre Aufgebote zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag nach Vernehmung der Eigenthümer zu gewärtigen haben. Wer das verkäufliche Immobile einsehen will, kann sich an die Eigenthümer wenden, auch steht die Acten-Einsicht frei, um daraus den letzten Acquisitions-Werth zu entnehmen.

Nürnberg, am 22. Mai 1824.

Merz.

Wagner.

(Nr. 7557.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierschen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der auf Donnerstag den 3. Juni zur Versteigerung zweier Staats-Obligationen angesetzte Termin, eingetretener Hindernisse wegen, auf den folgenden Freitag den 4. Juni Vormittags 10 Uhr im Kommissionszimmer Nr. 15. verlegt worden ist.

Nürnberg, den 1. Juni 1824.

Hörl.

(No. 4833.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Feilbietung des Anwesens der Drechslet Johann Nicolaus und Anna Rüllschen Eheleute zu Zirndorf, bestehend aus einem Hause, Stadel, Hofraith, 3 Gärtlein, 1 Morgen Feld und dem Gemeinde-Recht, gewürdigt auf 983 fl., wird, da im ersten Subhastations-Termin den 25. d. Mts. ein Kaufliebhaber sich nicht einfand, dem Antrage der Gläubiger gemäß, weiterer Termin auf

Montag den 28. Juni l. Js. Nachmittags von 3—6 Uhr

an Ort und Stelle zu Zirndorf anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 182. des Marktplatzes werden wegen Mangel des Platzes 6 große Feigenstöcke in Kübeln, dann ein ganz neuer Korbwagen (Wagnerarbeit) und ein Taubenfaller von Draht geflochten, um billigen Preis verkauft.

Ein Secretair (Schreibtisch) und ein Behälter von Eichenholz mit Nußbaum eingelegt, dann 2 dergl. von Nußbaumholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Muskete und eine lackirte Patrontasche nebst Säbel, noch ganz neu, für einen Landwehrmann tauglich, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sind 2 Züge Kanarienvögel nebst dem Käfich zu verkaufen.

Mehrere hundert Söllersteine sind zu verkaufen.

Ein im besten Zustande sich befindendes, zu Geschäftsreisen bequem eingerichtetes, einspänniges Berner Wägelein ist zu verkaufen.

Zwei gutsingende Grasmücken sind zu verkaufen

Ein Kasket mit vergoldetem Beschläge, nebst Wollen- und Bärenschweif, und Epaulettes sind billig zu verkaufen.

Ein gutbeschaffenes Wasserfaß, um Regenwasser aufzufangen, ist zu verkaufen.

Ein sehr gut eingefahrnes und an Reisen gewöhntes Pferd wird sammt dem noch gut beschaffenen in Federn hängenden und bedeckten Chaischen billig weggegeben.

Ein Schreibtisch (Cylinder) von schönem Maserholz und gut ausgearbeitet, dann eine ganz neue Wasch- oder Hausmang von hartem Holz sind zu verkaufen.

Einige Pfunde zinnerne Lichterformen, bestehend in 8ern, 12ern, 14ern und 16ern, nach dem baier. Gewicht, und noch wenig gebraucht, nebst 2 Bänken und einer Schneidbank sind zu verkaufen.

Pferd-Dünger ist in S. Nr. 413. zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen großen steinernen Wassertrog, und eine noch gutbeschaffene Waschmang zu kaufen.

Ein Backensessel alter Façon, jedoch noch schön, und im guten Zustande, wird zu kaufen gesucht.

Eine oder zwei Bruthennen werden in S. Nr. 766. bei St. Egydien zu kaufen gesucht.

Man wünscht ein gut ausgebautes gegen die Mittagseite liegendes Haus mittlerer Größe zu kaufen. Das Nähere kann man in S. Nr. 766. bei St. Egydien erfragen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Zinnswohnung mit 2 bis 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, nebst andern Bequemlichkeiten, im Hinterhause, ist bis Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen, und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Nahe am Markt ist eine Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, täglich oder bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Es ist ein Clavier von 5 1/2 Octaven zu verleihen.

Das Haus S. Nr. 745. in der Panierstraße ist täglich zu vermiethen.

An der Museumsbrücke S. Nr. 836. ist ein Zimmer nebst Alkof, mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Es sind mehrere Zimmswohnungen zu vermiethen.

Es ist eine kleine Bewohnung täglich oder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Nahe bei St. Egydien in S. Nr. 749. sind zwei schöne Zimmswohnungen an kleine Familien zu vermiethen.

Nahe beim weißen Thurm ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist bis Ziel Lorenzi eine Wohnung in einer angenehmen Lage zu vermiethen, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Hof nebst dem Wasser im Hause, und in dem Laden Nr. 630. unter der Frauenkirche nähere Auskunft deshalb zu erhalten.

In einem hiesigen Hause nahe am Markt ist eine Wohnung, wozu auf Verlangen 2, 3 — 4 heizbare Zimmer gegeben werden können, und in welcher man die Aussicht auf die Straße hat, nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und kann solche täglich bezogen werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr wünscht in der Gegend der Kaiserstraße eine freundliche Zimmswohnung, aber ohne Bett, zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer honnetten Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

In ein ansehnliches Gasthaus wird ein junger Mensch als Kellner in die Lehre zu nehmen gesucht. Derselbe muß eine gute Erziehung genossen haben, und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren seyn. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Jemand, der vergangenen Sonntag früh mit der Post-Diligence von Fürth nach Nürnberg fuhr, hat zwei Schnüre weiße runde Bernstein-Korallen verloren, und ersucht den redlichen Finder um Zurückgabe derselben durch das Intelligenz-Comtoir gegen eine dem Werth angemessene Belohnung.

Auf der Veste kam vor ein paar Tagen ein mittelgroßer Feigenstock, ferner ein schwarzes Huhn mit einem mißgestalteten Fuß, vor längerer Zeit noch ein schwarzes Huhn mit einer Krone auf dem Kopfe, und ein dunkelfarbiger Hahn abhanden. Wer über diese Gegenstände Auskunft zu geben vermag, darf sich eine ausgezeichnete Belohnung versprechen.

Vergangenen Montag den 31. Mai ist von Nürnberg bis Schweinau ein goldner Ohrenreif verloren worden. Der redliche Finder bekommt bei der Zurückgabe desselben im Intelligenz-Comtoir ein dem Werth angemessenes Trankgeld.

Es hat Jemand vergangenen Sonnabend Nachts eine zweigehäusige silberne Taschenuhr verloren. Der redliche Finder beliebe dieselbe gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Ein stählernes Armband wurde verloren. Dem Finder desselben wird bei der Ueberbringung ein ansehnliches Trankgeld zugesichert.

Es haben sich zwei weiße junge Gänse verlaufen. Dem Zurückbringer derselben in S. Nr. 606. wird eine dem Werth angemessene Belohnung zugesichert.

Sonntag den 30. d. M. hat Jemand in der Sebaldskirche einen grünen Sonnenschirm stehen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld wieder zurückzugeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist vergangenen Sonntag ein Gesangbuch in schwarzem Saffian gebunden, mit Goldschnitt und den Buchstaben F. F. nebst der Jahrzahl 1821., in der Sebaldskirche liegen gelassen worden, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 1235. der neuen Gasse gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Badeanstalt.) Bei gegenwärtiger Jahreszeit achte ich es für meine Pflicht, alle hiesige und auswärtige resp. Badeliebhaber zu recht zahlreichem Besuch meiner Badeanstalt von Neuem gehorsamst einzuladen.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Alexander Baumann,
Badmeister.

Ein junger Mensch wünscht sowohl im Elementar-Unterricht schulpflichtiger als auch noch nicht schulpflichtiger Kinder, so wie auch durch gründlichen Unterricht im Pianoforte spielen und Notenschreiben Beschäftigung zu erhalten. Wer? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Kommenden Pfingstmontag den 7. Juni gebe ich Entrée-Ball, und lade meine verehrtesten Gönner hierzu ergebenst ein.

Preis des Eintritts und der Anfang wie gewöhnlich.

Karl Baier,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt künftigen Freitag nach Bamberg, und können Personen dahin mitgenommen werden. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Empfehlung.) Endesunterzeichnete empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zum Waschen, Fälteln und Bügeln; auch kann sie wollene Beinkleider sehr schön waschen und bleichen, sowie auch andere Wäsche, da sie eine vorzügliche Bleiche besitzt. Sie bittet um geneigte Aufträge, und verspricht die billigste Bedienung.

Margaretha Ammon,
wohnhaft auf dem Spitzenberg
S. Nr. 1531.

Angekommene Fremde

vom 29. Mai bis 1. Juni 1824.

Im rothen Roß. Hr. Martin, Regiments-Quartiermeister, von Baireuth, Herr Fürlinger, Expeditor, von Baireuth, Madam Möseler, Raths-Gattin.

von Bamberg, Demois. Mosler, von Bamberg, Hr. Thibolly, Kfm. von London, Hr. v. Petri, Dr. theolog., von Erlangen, Hr. Stadob, Secretär, von Baireuth, Hr. Bogner, Kfm. von Würzburg, Hr. Schramm, Dr. medic., von Zweibrücken, Hr. Marquis de Gagliati, königl. sizilianischer Abgesandter, von Neapel, Hr. Baron von Bechfolsheim, Particulier, von Würzburg, Hr. Pardabals, Kfm. von Münchberg, Hr. Baron von Bechfolsheim, k. k. östern. Oberlieutenant, von Wien.

Im baierschen Hof. Hr. Böttger, Handlungs-Commis, von Eisenach, Hr. Graf von Brockdorf, von Grey, Hr. von Herrmann, Major, von Neumarkt, Hr. Wünsch, Kfm. von Mkt. Breit, Hr. von Lutz, k. b. Regierungs-Director, von Ansbach, Hr. Wehrer, k. Appellations-Gerichts-Assessor, von Ansbach, Hr. Lohrig, Kfm. von Prag, Hr. Heiser, Handlungsgehilfe, von Mainz, Hr. Panzer, k. Regierungs-Rath. von Ansbach, Hr. Oberndörfer, Kfm. von Ansbach, Frau von Herz, Großhändlers Gattin, von Prag, Hr. Christ, Kfm. von Frankfurt a/M., Se. Excellenz Hr. Graf von Merey, Hofrath, von Wien, Frhr. de Pont, Hof-Secretär, von Wien, Frhr. von Sieber, Officiant, von Wien, Frau v. Helferich, von München, Hr. Baron v. Tröltsch, k. Kreis- und Bau-Ingenieur, von Ansbach, Hr. Wallishausser, Buchhändler, von Wien, Hr. Wallbaum, Buchhandlungs-Geschäftsführer, von Weimar, Hr. Grieshammer, Buchhandlungs-Commis, von Leipzig, Hr. Ernesti, Oeconom, von Bösdorf, Hr. Scheil, Doctor, von Landshut, Hr. Knellwolf, Handlungsreisender, von Herisau, Hr. Schell, Herrschaftsrichter, von Heunsreuth, Hr. Siegler, Handlungs-Commis, von Pforzheim.

Im wilden Mann. Hr. Hammerschmidt, Ingenieur-Lieutenant, von Kronach, Hr. Turban, Privatier, von Amberg, Hr. Rumpf, Doctor, von Bamberg.

In der blauen Glocke. Hr. Jordan, Kfm. von Ansbach, Hr. Weismann, Rechts-Candidat, von Augsburg, Hr. Rosenberg, von München, und Hr. Rosenthal, von Hüttenbach, Kaufleute, Hr. Baron von Seefried, von Mühlfeld, Hr. Hübsch, Schauspieler, von Gotha, Hr. Lotschke, Pfarr-Adjunkt, von Ansbach.

Zum Strauß. Hr. Zymborski, k. würtemberg. Oberstlieutenant, von Ludwigsburg, Hr. Brockhausen, Stud. theolog., von Lemgo, Hr. Muhann, Apotheker, von Feuchtwang, Hr. Minner, Finanz-Rath, von Ulm, Demois. Holzner, von Kingelbau. Demois. Hirth, von Kirchberg.

Im goldenen Radbronnen. Hr. Lindner, Magistrats-Rath, von Bamberg, und Hrn. Gebrüder Buchenkocher, Kaufleute, von Magdeburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Greßler, Appellations-Gerichts-Accessist, von Ansbach, Hr. Wittmann, Rechnungs-Commissair, von Regensburg, Hr. Mair, von Schönsee, und Hr. Weis, von Teinz, Fabrikanten, Hr. Plitschka, Auditor, von Amberg.

In der blauen Flasche. Hr. v. Heckel, k. Kreis- und Stadtgerichts-Director, von Landshut, Hr. v. Heckel, Gutsbesitzer, von Allersberg, Hr. Kaufmann, Kfm., von Wien, Dem. Luzin und Dem. Frizmann, von Wien.

Im weissen Ochsen. Hr. Nieberl, Gutsbesitzer, von Biburg, Hr. Neuhauser, Kfm. von Triflern.

Im Wallfisch. Hr. Helberling, Handlungsreisender, von Neuburg, Hr. Stüzer, und Hr. Hagen, Fabrikanten, von Weissenburg.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel und Sohn, Kaufleute, von Herzogenaurach.

Nro. 1824. LXVI.

Freitag den 4. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirk Sebaldi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach der von dem Königlichen Forstamt Sebaldi demselben mitgetheilten Nachricht die Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirk Sebaldi für das laufende Jahr zur Ablieferung bereit stehen. Die Waldrechtsgenossen sind dabei in nachbemerkten Revieren vertheilt, und die Fuhrlöhner mit Einschluß der Aufsichtsgebühren und des Trank- und Pflastergelds für 1 Mäs Scheitholz oder 2 Mäs Stöcke, dann 100 Stück Wellen, wie folgt, festgesetzt worden.

Angewiesen sind

		Fuhrlöhner.
A.) die Realberechtigten:		
1) in dem Revier Kraftshof von Haus-Nr. 1 bis 694. incl.	. .	1 fl. 36 kr.
2) " " " Beringersdorf von Haus-Nr. 695. bis 1368. incl.		2 – 18 —
3) " " " Erlenstegen von Haus-Nr. 1369. bis 1615 incl.		1 – 36 —
4) " " " Neunhof von Nr. 1616. bis 1710. incl.	. .	1 – 45 —

B.) die Personalberechtigten,

welche, wie bisher, nach den Anfangsbuchstaben ihrer Namen geordnet sind:

1) in dem Revier Kraftshof von Lit. A. bis C. incl.
2) " " " Erlenstegen " " D. " L. "
3) " " " Neuhof " " M. " Z. "

c) die Realberechtigten der Vorstadt Wöhrd sind im Forstrevier Erlenstegen, und die Personalberechtigten von da im Revier Veringersdorf angewiesen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß:

1) die obengedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist; daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, welche ihr Holz entweder selbst fahren, oder durch andere, von ihnen gedungene Leute fahren lassen;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeugen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Falle für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey.

Ferner

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren oder durch andere besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster zu wenden hat, welcher solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird.

4) Wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt; sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es beim Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, welche sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nemlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für die Revier festgesetzt ist, aus der sie wirklich die Stöcke erhalten.

Endlich

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Nürnberg, den 29. Mai 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Unschlitt- und Lichterpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur Berichtigung der in die Viktualien-Preis-Tabelle vom 20. d. Mts. aufgenommenen Unschlitt-, Lichter- und Saifen-Taxen bekannt gemacht, daß dieselben

a) für den Centner ausgelassenes Unschlitt mit 20 fl. —

b) " " " rohes dergl. mit " 13 fl. 20 kr.

c) für das Pfund gezogene Lichter mit . . — 15kr.
d) " " " gegossene dergl. mit . . — 17kr.
e) " " " Saise mit . . . — 12kr.

noch bestehen.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß im Monat Febr. h. J. zu Fürth eine schwarzsammetne Mütze, eine schwarzseidene Hals- und eine weiße Unterbinde, mit rothen Streifen, ein Paar neue vorgeschuhte Suwarow-Stiefel, ein roth- und weißgestreiftes Halstuch, und ein schon etwas abgetragener, mit Knöpfen von Kameelgarn versehener, grüntuchener Oberrock; ferner am 1. d. M. 1 Mollhaube, und 1 Chemissettchen mit guten Spitzen, und 1 gestickte halbe Halsbinde; dann von gestern auf heute eine ganz gute weiße Wagen-Plahe dahier gestohlen wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tasche und ein Stück Messing gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden auf den eigenen Antrag des Martin Wilhelm Herzogenrath, Kauf- und Handelsmann dahier, veranlaßt durch das neue Hypothekengesetz, alle diejenigen, welche an das demselben und seiner Ehegattin Margaretha Magdalena Salome zugehörige, laut Erwerbsurkunde vom 21. November 1804 von weiland Valentin Schöber erkaufte Vorder- und Hinterhaus, so frei, lauter und eigen ist, in der Judengasse gelegen, mit

Lit. S. No. 1105 bezeichnet, irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822 und Cap. V. § 3. No. 2. der baierschen Gerichts-Ordnung aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen

und längstens an dem, zu diesem Ende auf

den 29. Juli d. J.

anberaumten Termin in dem Kommissions-Zimmer No. 3 gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachter Behausung nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 26. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 7739.)

Bekanntmachung

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg,

wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß am Freitag den 11. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr im Hause L. No. 964. in der Graßersgasse einiges Mobiliare, bestehend in Betten, Weißzeuch, und anderm Hausgeräthe, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert wird.

Nürnberg, den 26. Mai 1824.

Merz.

Brenner.

(No. 7742.)

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubigerschaft wird zum öffentlichen Verkauf der zur Matthäus Rottnerschen Concursmasse in Bach gehörigen Immobilien, nemlich:

1) des Gütchens No. 71. sammt Zugehörungen,
2) 2 Morgen Feld in der gebrannten Eiche,
3) 1 1/2 Morgen Feld im Michelbacher Weg, und
4) 3/4 Morgen Feld am Michelbacher Weg,

anderweiter Termin auf

den 21. Juni Nachmittags 2 Uhr

und in soferne sich kein annehmlicher Kaufsliebhaber finden würde, der dritte und letzte Subhastations-Termin auf

den 12. Juli Nachmittags 2 Uhr

in der Wirth Ringelschen Behausung zu Bach anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die zur Concurs-Masse des Unterthans Friedrich Floth zu Dombach gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Dombach, bestehend aus einem Wohnhause, einem Städelein sammt Schüpfe und Schweinstall, einem Schöpfbrunnen, einem Backofen, zwei kleinen Baumgärten, vier Morgen Feld und dem Gemeinde-Recht;
2) 1 1/2 Morgen von Fürerisches Lehenfeld im Weinberg;
3) 4 Morgen vormals altenbergischer mannlehendarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
4) 2 Tagw. Wiesen No. 2 und 3 von den dismembrirten 6 Tagw. Günthersehen Wiesen;
5) das Gut No. 20 und 21, bestehend aus einem Wohnhaus und Kellerhaus, einem Stadel, gemeinschaftlichem Brunnen und Backofen, 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagw. Wiesen, 1/2 Tagw. Holzgarten, 3 Wiesen mit dazu gehörigem Wieslein und dem Gemeinde-Recht;
6) 1/2 Morgen Feld, das Buckäckerlein zu Dombach;
7) der Theil No. 1 von dem vertheilten Dombacher Hürwaasen, die Heerd-Ochsen-Wiese genannt,

werden hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Samstags den 12. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Ort und Stelle zu Dombach ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden, und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 31. März 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen. Kirchner.

Bekann:machung.

Von den auf den dasigen Getreidspeichern befindlichen 1823 Vorräthen werden

am Freitag den 18. Juni Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rentamts-Locale ohngefähr

30 Schäffel Waizen,
2 bis 300 „ Korn,
10 „ Dinkel,
60 „ Haber

im Wege der Versteigerung verkauft.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Cadolzburg, den 31. Mai 1824.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Montag den 21. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr wird unter Vorbehalt

allerhöchster Genehmigung in dem königlichen Militär-Hauptspital dahier mit den Wenigstnehmenden ein Lieferungs-Akkord errichtet:

20 kleine Medizintische von weichem Holz,

70 einmännige Bettladen von Eichenholz, oder auch nach Befund von weichem Holz, mit Oelfarbe angestrichen, die Seitenbretter mit Kopfleisten und eisernen Einhängen

dauerhaft herzustellen.

Inländische Professionisten werden hiezu eingeladen

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

von der königlichen Untersanitäts-Administrationskommission allda.

Schmitt,	Molitor,	Schadelock,
Regimentsarzt.	Verwalter.	Lieutenant.

Verkäufliche Sachen.

Ein sehr gut eingefahrnes und an Reisen gewöhntes Pferd wird sammt dem noch gut beschaffenen in Federn hängenden und bedeckten Chaischen billig weggegeben.

Eine Wäschmang ist zu verkaufen.

Eine vollständige Armatur für einen Schützen der Landwehr wird billig verkauft.

In einer gangbaren Straße ist ein frei, lauter und eigenes Haus, bestehend in 4 Stuben, 5 Kammern, Böden, 2 Kellern, Höfchen ꝛc. zu verkaufen.

Es ist ein sehr schön gewachsener Windspielhund, 1 1/2 Jahr alt, und männlichen Geschlechts, zu verkaufen oder zu vertauschen. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

In der Nähe des Markts wird ein Haus zu kaufen gesucht; die Lage ist gleichviel, wenn es nur fest gebaut ist. Wer eines zu verkaufen gedenkt, beliebe die Nr. nebst dessen Preis im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein zweispänniger Holzwagen wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine eiserne Heerdplatte zu kaufen gesucht.

Es wird ein vollständiges Dienstbotenbett zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein Haus, welches aber hell und trocken seyn muß, mit mehreren heizbaren Zimmern ꝛc. zu kaufen.

Es sucht Jemand einen sogenannten pfaffenzeuchenen Rock für ein Frauenzimmer zu kaufen. Näheres bei Frau Fink, Ameiseneyerhändlerin, am Hauptmarkt.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer lebhaften Straße ist bis Ziel Allerheiligen eine Wohnung im zweiten Stock an eine einzelne oder auch 2 Personen zu vermiethen. Sie besteht aus einem Zimmer nebst Alkof, 2 Kammern, Küche, auch Holzlage, und ist das Nähere in L. Nr. 292. des Josephsplatzes zu erfahren.

In der Karthäusergasse L. Nr. 1065. ist eine schöne helle Bewohnung an eine stille Familie täglich oder bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 441. der breiten Gasse ist eine helle Wohnung an eine stille Familie bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 1634. der Grübelsstraße ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer schönen Lage der Stadt ist ein Zimmer mit Möbeln und der Aufwartung täglich zu vermiethen.

Einige helle und trockene Kammern, a Böden und ein Keller sind in der Königsstraße täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Dienstbotenbett wird in Miethe zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es suchen zwei einzelne Personen eine Wohnung mit einem Feuerlecht zu miethen. Näheres in L. Nr. 770. b. der Theatergasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer schönen und leichten Profession wird ein wohlerzogener junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird eine Magd, die aber ausser dem Hause ihrer Herrschaft schlafen muß, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Bedienter ledigen Standes, welcher der Schneiderprofession kundig ist, und sich hierüber sowohl, als über seine gute Aufführung hinlänglich ausweisen kann, wird gesucht.

Zu einer gangbaren schönen Profession wird ein wohlerzogener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 416.

Eine Wittwe, welche Atteste über ihre Treue und ihren Fleiß aufzuweisen im Stande ist, sucht als Zuspringerin unterzukommen. Näheres in S. Nr. 945. im Heugäßchen.

Zu einem gangbaren und reinlichen Metier wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Mensch, der die Kunstgärtnerei versteht, wünscht entweder in Nürnberg oder dessen Gegend unterzukommen. Näheres erfährt man bei Herrn Götz, Gastwirth zum Sebald in Nürnberg.

Eine Köchin, welche sich über ihre Treue und sonstiges rechtschaffenes Betragen ausweisen kann, sucht man in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht die Schneiderprofession, jedoch ohne Lehrgeld, zu erlernen. Er ist vom Lande, und für seine Ehrlichkeit kann gebürgt werden.

Ein junger Mensch von 13 Jahren, der sich allen häuslichen Arbeiten zu unterziehen verspricht, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Kellner oder Auslaufer in Dienste zu treten. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Gerngroß, Wirth, in der Lammsgasse S. Nr. 305.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

800 fl. sind auf erste genüglich deckende Hypothek (zu 4 1/2 pCt.) zu verleihen; jedoch ohne Dazwischenkunft eines Mäklers, in S. Nr. 13. im 2ten Stock.

Bis Ziel Laurenzi oder Allerheiligen sind 600 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Mehrere Kapitalien von verschiedener Größe sind gegen die gehörige Sicherheit, jedoch ohne Einmischung von Geldmäklern — zu verleihen in S. Nr. 686. hinterm Tetzel.

Es sind 3000 fl. auf Nahrungs- oder Privathäuser in der Stadt, oder in dem kön. gl. Landgericht Nürnberg zu verleihen, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Jemand ein sogenanntes Windspiel (Windhund) zugelaufen. Der Eigenthümer kann es in S. Nr. 1335 am Laufferthor abholen.

Es hat Jemand von der Kannengießerhekse bis auf den Trödelmarkt ein Rasirmesser mit messingnem Zeichen verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Es ist Jemand ein Hund, der mehr Jagd- als Metzgerhund ist, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben in Nr. 3. in Schweinau gegen Erstattung der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Es hat sich ein weiß und braun gefleckter Bologneserhündchen verlaufen. Wem es zugelaufen ist, beliebe dasselbe in S. Nr 1692. auf die Schütt gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand ein neues Gesangbuch, in schwarzes Leder gebunden und mit Goldschnitt, in der Kirche zu St. Aegydien liegen lassen. Man bittet um die Zurückgabe desselben in das Intelligenz-Comtoir.

Sonntag den 30. Mai hat sich ein junger weißer Spitzhund, männlichen Geschlechts, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen ein Trankgeld im goldnen Bären am Spitalerthor zu bringen.

Es ist eine rothe mit weißer Borde besetzte Satteldecke verloren worden. Das Nähere in S. Nr. 920.

Vergangenen Mittwoch hat Jemand von der innern Laufergasse bis in die Jacobsstraße einen schwarzsammtnen Ridikül, worin sich zwei Sacktücher, ein kleines Taschenmesser und etwas Geld befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebetten, denselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 786. der innern Laufergasse zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

Kommenden Pfingstmontag den 7. Juni gebe ich Entrée-Ball, und lade meine verehrtesten Gönner hierzu ergebenst ein.

Preis des Eintritts und der Anfang wie gewöhnlich.

Karl Baier,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Tanzmusik.) Am 2ten Pfingstfeiertag Abends ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Johann Weiß,
zum goldnen Geier.

Montag am 2ten Pfingstfeiertag ist gutbesetzte Tanzmusik bei

Pfann,
Gastwirth zum Mondschein in der Mostgasse.

(Einladung.) Montag den 7. Juni am 2ten Pfingstfeiertage werde ich meine neue Kegelbahn eröffnen, wozu ich recht viele Kegel-Liebhaber höflichst einlade.

Joh. Jacob Herold,
Wirth in der Färbergasse (sonst Walch.)

(Einladung.) Da ich gesonnen bin, am 3ten Pfingstfeiertag meinen Gästen eine kleine Abendsuppe zu geben, und auch Musik bei mir anzutreffen ist, so lade ich Sie lieben Freunde höflichst ein, mich zu besuchen. Ich werde es an nichts ermangeln lassen, Sie nach Wunsch zu bedienen.

Joh. Wolfg. Götz, zur goldnen Ente.

(Empfehlung.) Am heutigen Tage trat ich mein Geschäft in dem von mir erkauften, bisher Küffnerschen Großpfragnershause in der Lauferthorstraße S. Nr. 1430. an. Meiner verehrten Nachbarschaft empfehle ich mich zur freundlichen Aufnahme, allen meinen Mitbürgern aber zum zahlreichen Zuspruch.

Gerechtes Maas, gute Waare und billige Preise werden meine Empfehlung rechtfertigen.

Nürnberg, am 2. Juni 1824.

Johann Schmidt.

(Todesanzeige.) Nach einem dreimonatlichen Krankenlager entschlief gestern Morgens 7 1/4 Uhr, an den Folgen einer Leberentzündung, unser innigstgeliebter Sohn und Bruder Daniel Bauer, in der schönsten Blüthe seines Lebens. Nur 21 Jahre 4 Monate lang hat seine irdische Laufbahn gedauert! — Schwer waren die Prüfungen die er zu bestehen hatte, groß die vielfältigen Leiden, die er ertrug, aber unerschütterlich seine Standhaftigkeit, mit welcher er alles erduldete, fest und ausdauernd sein Vertrauen zu Gott und bis zum letzten Augenblicke seines für uns zu frühe geendigten Lebens, war er treu ergeben in den Willen des Herrn. Sanft ruhe seine Asche!

Diese Anzeige widmen wir mit tiefster Trauer und Wehmuth unsern geehrten Freunden und Anverwandten.

Nürnberg den 2. Juni 1824.

J. J. Gürching,
Müllermeister, und dessen Ehegattin Regina Magdalene, so wie die sämmtlich Hinterbliebenen.

Angekommene Fremde

vom 1. bis 3. Juni 1824.

Im Baierschen Hof. Hr. Baron v. Treyberg, General, von Bamberg, Hr.

Frommel, von Augsburg, Hr. Ballay, von Bremen, Hr. König, von Weimar, und Hr. Bork, von Dresden, Kaufleute, Hr. Graf von Runzau, von Baireuth, Hr. Baron von Aufseeß, von Aufseeß, Hr. Mös, Kfm. von Prag, Hr. Wimmer, Oberlieutenant, von München, Hr. Schmidt, von Regensburg, Hr. Schoch, von Amsterdam, und Hr. Rudolph, von Kassel, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Löper, Kfm. von Mainz, Ihre Durchlaucht die verwittwete Frau Fürstin Reuß-Greiz, von Greiz, Hr. v. Nigris k. k. russ. Staats-Rath, von St. Petersburg, Hr. Reyler, Sekretär, und Fräulein von Kröner, von Ebersdorf, Hr. v. Richter, k. k. österr. Oberlieutenant, und Frau Gräfin von Grosche, von Wien, Hr. Pichler, Domvicar, von Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. v. Jeckstadt, Accessist, von Dillenburg, Hr. Basilicus, und Hr. Pacificus, Geistliche, von Ochsenfurt.

In der blauen Glocke. Hr. Weisenkorn, Kfm. von Ilsny, Dem. Bischoff und Dem. Mayr, von Ansbach, Hr. Hagen, von Weissenburg, und Hr. Stäber, von Georgensgmünd, Fabrikanten, Hr. Panzer, Candidat, von Sulzbach, Hr. Dauer, Gastwirth, von Bamberg, Hr. Elsasser, Kfm. von Baireuth, Hr. Erkof, Sänger, von Koburg.

Zum Strauß. Hr. Dietz, Kfm. von Kitzingen, Hr. Hackenberger, Appellations-Gerichts-Diurnist, von Ansbach.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Riebel, Maler, von München, Hr. Bredschneider, Kfm. von Dresden.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Dering und Hr. Hemauer, von Bamberg, und Hr. Prucher und Hr. Duscheck, von Waidhauß, Fabrikanten, Hr. Pemsel, Gastwirth, von Hüttenbach.

In den 2 blauen Schlüsseln Hr. Schweizer und Hr. Weidenhüller, Fabrikanten, von Eichstädt, Hr. Biaggi und Sohn, Mechanici, von Locarno.

In der Reichskrone. Hr. Zengl, Schauspieler, von Würzburg.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 25. und 29. Mai 1824

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	21	382	403	381	22	6	—	5	40	5	—
Waizen	—	637	637	637	—	11	—	10	11	8	30
Gerste	3	77	85	77	8	5	15	5	2	5	—
Haber	72	475	547	441	106	4	6	3	55	3	32

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 30. Mai 1824.

Binder.

(Das nächste Intelligenz-Blatt wird künftigen Mittwoch ausgegeben.)

Nro. 1824. LXVII.

Mittwoch den 9. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Erneuerung der Hunds-Zeichen und sorgfältige Aufsicht auf die Hunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden alle Eigenthümer oder Besitzer der Hunde in der Stadt und in den beiden Vorstädten, und in so weit sie Militärpersonen sind, mit Zustimmung der K. Stadtkommandantschaft, welche um kräftige Mitwirkung zum Vollzug dieser Verordnung ersucht worden ist, hiemit aufgefordert, die polizeilichen Zeichen für ihre Hunde erneuern zu lassen, oder, wenn sie noch nicht damit versehen seyn sollten, solche zu lösen, und sich deshalb vom 11. dieses Monats an in den Wochentägen täglich Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem magistratischen Geschäftszimmer No. 5 einzufinden, wo die Erneuerung und Lösung der Hundezeichen gegen Bezahlung von Sechs Kreuzer für das Stück erfolgt.

Nach Ablauf eines einmonatlichen Zeitraums von der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung an werden alle nicht mit Zeichen versehene Hunde sowohl bei Tag als bei Nacht durch die Fallknechte eingefangen, und, wenn die Auslösung binnen zweimal 24 Stunden gegen die Auslösungsgebühren von 15 kr. für das Stück und gegen Bezahlung des Futterlohns nicht erfolgt seyn sollte, getödtet, die Eigenthümer oder Besitzer der Hunde aber in die gesetzliche Strafe von Fünf Gulden vom Stück verurtheilt, oder, in so ferne jene Militärpersonen sind, der K. Stadtkommandantschaft zum weiteren Verfahren angezeigt werden.

Die traurigen Ereignisse, welche durch die Bisse wüthender Hunde in Augsburg und der

dasigen Gegend verursacht worden sind, verpflichten übrigens den Magistrat allen Hundseigenthümern oder Besitzern, und in soweit diese Militärpersonen sind, mit Zustimmung der K. Stadtkommandantschaft, die sorgfältigste Aufsicht auf ihre Hunde aufzutragen, und insbesondere untenstehende Vorschriften über die gehörige Pflege der Hunde hiemit wiederholt allgemein zu erneuern, mit der Bemerkung, daß von nun an alle Hunde, welche von Nachts 11 Uhr an, sie haben nun Zeichen oder nicht, herrenlos herumlaufen, von den Fallknechten aufgefangen; und wenn sie binnen zweimal 24 Stunden nicht ausgelöst worden sind, getödtet, die Eigenthümer oder Besitzer der Hunde aber in eine Strafe bis zu drei Gulden verurtheilt, und in soweit sie Personen aus dem Militärstande angehören, diese der K. Stadtkommandantschaft angezeigt werden sollen.

Vorschriften
zur gehörigen Pflege der Hunde.

1) Die Hunde, ihre Ställe, und Hütten müssen stets reinlich gehalten werden. Die Hunde müssen daher fleißig gekämmt und gewaschen oder im Sommer oft in fließendes Wasser, jedoch nicht unmittelbar nach vorausgegangener Erhitzung, getrieben werden, ihre Ställe müssen oft gereinigt und mit frischem Stroh versehen werden.
2) Die Ställe oder Hütten müssen im Winter gegen die zu große Kälte eben so, wie im Sommer gegen die zu große Hitze geschützt werden, worauf besonders bei Kettenhunden Rücksicht zu nehmen ist. Die Hunde dürfen daher auch im Winter nicht unter dem heißen Ofen oder zu nahe an demselben liegen.
3) Es muß stets für gesunde und frische Nahrung der Hunde gesorgt werden. Sie dürfen daher niemals, besonders im Sommer, faules, stinkendes Blut, Fleisch, Häute, Fett u. dgl., unausgebackenes schimmliches Brod, hitzige, gewürzhafte, scharfe, zu sehr gesalzene Nahrungsmittel bekommen; sie müssen stets reines und frisches Wasser im Ueberfluß zu saufen haben, wofür hauptsächlich bei Kettenhunden zu sorgen ist, neben deren Hütten daher Saufgeschirre so angebracht werden müssen, daß sie von den Hunden nicht umgeworfen werden können, und welche täglich einigemal mit frischem Wasser zu versehen sind.
4) Die Hunde dürfen nicht zum Zorn gereizt werden; zu wilde, bissige, so wie alte und kränklich gewordene Hunde müssen getödtet, und
5) Läufige Hündinnen müssen zu Hause behalten werden.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.
(Das Einquartierungs- und Verpflegungs-Regulativ für die vaterländischen Truppen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

In Gemäßheit allerhöchster Entschließung d. d. München 30. März d. J. besteht zwar in Beziehung auf das Militär-Einquartierungs-, Verpfleg-, und Vorspanns-Re-

gestalt das durch die allerhöchste Verordnung vom 12 August 1808 vorgeschriebene quantitative und qualitative Verhältniß einer Kostportion, welche von dem Quartierträger an die Unteroffiziere und Soldaten der vaterländischen Armee zu verabreichen ist, unverändert nach wie vor.

Es werden aber statt der bisherigen Vergütung zu drei Kreutzer durch den Einquartierten und zu drei Kreutzer durch die Militärkasse für eine vollständige Kostportion einschlüssig des Trunkes vom 1. April laufenden Jahres anfangend, an die Quartierträger, an die Gemeindeverwaltung oder an die Marschconcurrenzkasse, wo eine solche besteht, ohne Unterschied der Kreise aus der Militärkasse zehn Kreutzer vergütet werden.

Bei dem Marsche größerer Truppenabtheilungen wird der Commandirende in der Regel jene Vergütung in jedem Orte sogleich baar gegen Quittung leisten; für geringere Abtheilungen oder einzeln Marschirende aber wird die Anweisung der Vergütung auf den Grund der periodisch einzusendenden Marschrechnungen erfolgen.

Aus Veranlassung dieser allerhöchsten Verordnung werden die Einwohner hiesiger Stadt, und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, denen Einquartierung zugewiesen werden könnte, erinnert, die auf sie ausgestellten Quartierbillets wohl zu verwahren, um sich durch deren Vorlegung über ihre Leistungen ausweisen zu können, und wird dabei bemerkt, daß die tägliche Kostportion, welche einem Unteroffizier oder Gemeinen zu verabreichen ist, in einer nahrhaften Suppe, Gemüß, und 1/2 Pfund Fleisch, oder bei Ermanglung des Letztern in einer ergiebigen Mehlspeiße, und in beiden Fällen in 1 1/2 Pfund Brod und 1/2 Maas Bier besteht.

Nürnberg, den 2. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 21. v. M. aus einer Kapelle bei Kirchrottenbach ein kattunener, blaugetupfter Klingelbeutel ohne Stiel, ein verrostetes eisenblechenes Weihwasserkesselein, 1 leinenes weißes Altartuch, ein dergleichen kleines Handtüchlein, und 2 Stumpfen von weißen Wachskerzen entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 4. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Auf forstamtliche Requisition sieht man sich veranlaßt, die bestehenden Verordnun-

gen im Betreff der nöthigen Schonung alles Haar- und Feder-Wildprets und der Vögel, durch welche schädliche Insecten vermindert werden, insbesondere zur Satz- und Brut-Zeit vom 1. April bis Ende Juni im diesseitigen Gerichts-Bezirk zur genauesten Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Zu diesem Ende wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nicht nur das Fangen und Tödten junger Haasen, Rehe und dergleichen, und das Verkaufen derselben an den hiezu nicht authorisirten Verkäufer, so wie an den Käufer noch ausser dem Ersatz des Werths mit verhältnißmäßiger Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet wird, sondern daß auch die häufig vorkommenden Excesse auf Feldern und in Waldungen, namentlich das Durchsuchen der Hecken Büsche und Forstdickungen nach Vogelnestern, das Ausnehmen derselben, das ohnehin der Forst-Cultur höchstschädliche Ausästen und Ausrechen der jungen Schläge und Dickungen, so wie das Ledigglassen der Hunde auf Feldern und in Waldungen, wodurch dieselben zum Streinen verleitet und an das Hetzen und Verderben aller Wildgattungen gewöhnt werden, auf gleiche Weise in vorkommenden Fällen bestraft werden müssen.

Die königlichen Forstrevier-Stellen sind ihres Orts zu erneuerter Wachsamkeit hierüber aufgefordert worden, und werden dergleichen zur Anzeige kommende Vergehen bei jedem Contravenienten, namentlich auch den Holzlesern, Graserinnen, Hirten ꝛc. strenge gerügt, wornach sich zu achten.

Nürnberg, am 3. Mai 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Feilbietung des Anwesens der Drechsler Johann Nicolaus und Anna Rüllmen Eheleute zu Zirndorf, bestehend aus einem Hause, Stadel, Hofraith, 3 Gärtlein, 1 Morgen Feld und dem Gemeinde-Recht, gewürdigt auf 983 fl., wird, da im ersten Subhastations-Termin den 25. d. Mts. ein Kaufliebhaber sich nicht einfand, dem Antrage der Gläubiger gemäß, weiterer Termin auf

Montag den 28. Juni l. Js. Nachmittags von 2—6 Uhr

an Ort und Stelle zu Zirndorf anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers soll der Bauernhof des Johann Christoph

Weißhöfer, No. 97 zu Bach, welcher auf 2491 fl. gerichtlich gewürdigt ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 12. Juli l. J. Nachmittags von 2—6 Uhr

an Ort und Stelle zu Bach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 6. Mai 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen. Kirchner.

Bekanntmachung.

Das königliche Rentamt Fürth verpachtet auf ein oder mehrere Jahre wiederholt

Freitag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr

12 Tagwerk Wiese von der sogenannten Deutschherrnwiese bei Himpfelshof.

Grundriß No. 9, 10 und 11;

3 3/8 Tagw. 48 Rth. 96 Schuh von demselben Grundriß No. 12 und 13,

bietet im Rentamts-Locale, und ladet Pachtlustige hiezu ein.

Fürth, den 4. Juni 1824.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Am Montag den 21. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr wird unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung in dem königlichen Militär-Hauptspital dahier mit den Wenigstnehmenden ein Lieferungs-Akkord errichtet:

20 kleine Medizintische von weichem Holz,

70 einmännige Bettladen von Eichenholz, oder auch nach Befund von weichem Holz, mit Oelfarbe angestrichen, die Seitenbretter mit Kopfleisten und eisernen Einhängen

dauerhaft herzustellen.

Inländische Professionisten werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

von der königlichen Untersanitäts-Administrationskommission allda.

Schmitt, Regimentsarzt. — Molitor, Verwalter. — Schadelock, Lieutenant.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden von der unterfertigten Regiments Oekonomie-Commission

200 Stück Reitstangen

an den Wenigstnehmenden salva ratificatione öffentlich versteigert, und Lieferungslustige eingeladen, an benanntem Tage in der Regimentskanzlei in der Teutschhauskaserne zu erscheinen, wo denselben ein Muster der zu liefernden Reitstangen vorgelegt, und die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)
Hetzendorf, Oberstl.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

Ein sehr gut eingefahrnes und an Reisen gewöhntes Pferd wird sammt dem noch gut beschaffenen in Federn hängenden und bedeckten Chaischen billig weggegeben.

Mehrere, 40 — 45 Maas haltende Flaschen sind im Garten Nr. 7. vor Wöhrd billig zu verkaufen.

Einige Regale, um Fässer oder Säcke darauf zu stellen, zwei lange Gewölbtische, wovon einer mit Schüblädchen versehen ist, ein Schreibstubentisch mit Behälter, ein doppeltes Schreibpult, 1 1/2 Centner eiserne Gewichte und eine Geldkassa sind zu verkaufen.

Ein schönes großes Fenstergitter, eine Ofenplatte, eine Thüre und ein Ofenfuß, sämmtlich von Eisen, sind in der untern Kreutzgasse L. Nr. 1571. b. zu verkaufen.

Einige tausend Hopfen- und Bohnenstangen sind bei dem Ziegler auf der Herrenhütte zu verkaufen.

Es wird ein nicht allzugroßer noch ganz wohlbeschaffener Speisebehälter mit sechs Glasfenstern wegen Mangel des Platzes um billigen Preis weggegeben. Nähere Nachricht in S. Nr. 60. auf dem Trödelmarkt.

Einige 100 Solnhofer Söllersteine werden billig weggegeben in S. Nr. 1006.

Saifenasche, als Dünger anwendbar, ist zu verkaufen.

In Nr. 73. an den St. Johannisfeldern sind junge Kanarienvögel zu haben.

Drei Strohhüte und ein Spenzer, alles noch wenig getragen, sind zu verkaufen.

Es sind 2 Gutterbettstätten zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa von Kirschbaumholz mit Roßhaaren nebst Springfedern und schwarzem Moiré bezogen, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, dann eine Kommode sind zu verkaufen.

Es ist ein weißer Pudelhund, männlichen Geschlechts, von guter Raçe, 1/2 Jahr alt, auch schon etwas dressirt, in Nr. 52. in Schweinau zu verkaufen.

Ein in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden vor der Stadt liegender nicht sehr großer Garten ist in Commission in der Judengasse S. Nr. 932. zu verkaufen.

Bei Johann Kolb, Parapluë-Fabrikant am Hauptmarkt, neben dem Plobenhof, sind ganz neumodische Patentregenschirme von Taffent, mit Schlüsseln, zu haben, welche dem Zerbrechen nicht unterworfen, da sie nicht mit Drath zusammengehängt sind, und kostet das Stück 11 fl., dann auch Regenschirme von Seide, für eine Person, das Stück

um 8 fl. 6 kr., und er steht für gute und dauerhafte Farbe des Taffents; ferner alle Sorten Sonnenschirme nach der neuesten Mode. Er verspricht die billigsten Fabrikpreise und bittet um geneigten Zuspruch.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Es sucht Jemand einen Kleiderschrank zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 136. der Kaiserstraße.

Es sucht Jemand ein gutausgebautes, frei, lauter und eigenes Haus, auf der Sebalderseite nicht sehr weit vom Markt oder Rathhaus entfernt, baldigst zu kaufen, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer schönen Lage der Stadt ist ein Zimmer mit Möbeln und der Aufwartung täglich zu vermiethen.

Ein gutes Fortepiano ist täglich zu vermiethen.

In der Nähe des weißen Thurms ist ein schönes Logis auf der Sommerseite an einen ledigen Herrn, nebst Bett, Möbeln und der Aufwartung zu vermiethen.

Es ist in S. Nr. 188. im 2ten Stock ein Logis an einen Herrn oder eine kleine stille Familie am Ziel Lorenzi zu vermiethen. Solches enthält eine Stube und Stubenkammer, Küche und Holzlage nebst dem Wasser im Hause.

Das Haus S. Nr. 745. welches 2 heizbare Zimmer, 2 Stubenkammern, dann noch eine Kammer, 2 Küchen, Speißkammer, einen Boden zur Holzlage, und Keller, nebst dem Wasser im Hause enthält, ist täglich zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein wohlerzogener junger Mensch zu einem schönen Geschäft gegen billige Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junges gesundes Mädchen wünscht täglich als Säugamme unterzukommen.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein braves gutmüthiges Mädchen täglich einige Stunden zur Verrichtung häuslicher Arbeiten anzunehmen.

Ein auswärtiges Mädchen von 20 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten, auch im Kleidermachen wohlerfahren ist, vorzüglich gut näht, und sehr gut französisch spricht, sucht als Stubenmädchen unterzukommen, und könnte sogleich eintreten. Näheres in S. Nr. 225. auf dem Marktplatz.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand in dem Laden Nr. 8. am Kürschnerhaus einen Regenschirm stehen lassen. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Am 2ten Pfingstfeiertag ist vom Frauenthor bis zu Herrn Mender in Steinbühl

und von da wieder zurück, eine silberne Minutenuhr, wo auf dem Zifferblatt der Name „Baer" sich befindet, verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten, solche gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in L. Nr. 846. am Frauenthor zurückzubringen.

Vergangenen Donnerstag den 3. d. M. Vormittags hat sich ein großes weißgefreimtes Windspiel, (Windhund) männlichen Geschlechts, verlaufen. Wem solches zugelaufen ist, den bittet man um die Zurückgabe desselben in L. Nr. 870. bei der Halle gegen eine Erkenntlichkeit.

Sonntag den 6. d. M. ist auf dem Wege von Thon bis in die Platners Anlage ein großer goldner Siegelring verloren worden. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe in L. Nr. 1460. der Lappengasse einen Kronenthaler Trankgeld.

Anfangs April wurde ein ganz einfacher goldner Ring im Frauengäßchen verloren. Jahrzahl, Datum und Buchstaben sind hineingestochen. Der redliche Finder wird gebetten, solchen gegen den Werth desselben zurückzugeben.

Am Himmelfahrtstage wurde ein Armband von Haaren, oben mit einem Stein versehen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

In dem reklamlichen Geschäftslokale ist dieser Tage gelegenheitlich der Steuerzahlung ein Beutelchen, etwas Geld enthaltend, liegen geblieben, woselbst es der sich gehörig legitimirende Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen kann.

Eine Pfeife mit einem braun meerschaumenen Kopf ist zwischen hier und Ziegelstein verloren worden. Man bittet den Finder sie gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 788. der innern Laufergasse abzugeben.

Es hat Jemand beim Garten der Madame Platner, am neuen Thor, ein Sackdrasölchen von weißem Battist mit einem silbernen Plättchen, und an dessen Knopf sich ein F. befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebetten es im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am 2ten Pfingstfeiertage wurde zu Wöhrd in dem Gasthause zum goldnen Greif ein Hut verwechselt. Man bittet denselben wieder dahin zurückzubringen.

Ein Paquet hat Jemand wo liegen lassen, und ein Schlüssel ist auf der Allerwiese gefunden worden. Beide Gegenstände können von den rechtmäßigen Eigenthümern gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Melchior Otto, Drechsler, S. Nr. 814.

Am 2ten Pfingstfeiertag hat Jemand in der Allee vor dem Spittlerthor ein weiß battistenes Sacktuch mit einem Steppsaum und den Buchstaben A. F. gezeichnet, liegen lassen. Der Finder wird gebetten, solches gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 63. zurückzubringen.

Es ist vergangenen Sonntag von der Katharinengasse bis nach St. Peter und den Glockenhof ein Handbraselett von Granaten mit silbernem und vergoldetem Schließchen, verloren worden. Sollte es Jemand gefunden haben, so bittet man solches gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in das Intelligenz Comtoir zurückzubringen.

Es wurde verwichenen Montag Nachts 9 1/2 Uhr auf der Straße zwischen Erlangen und Tennenlohe eine Mütze von grünem Saffian verloren. Der Finder derselben wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am Pfingstage hat sich zu Galgenhof ein schwarz und weißes Spitzhündchen ver-

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

laufen. Derjenige, dem es zugelaufen ist, beliebe solches gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 620. zurückzubringen.

Sonnabend den 5. Juni Morgens sind auf dem Holzmarkt in der Königsstraße vier deutsche Schlüssel, an einer Schnur befindlich, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 824. der Königsstraße zurückzubringen.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein junges Hündchen von röthlichter Farbe verlaufen. Dasselbe ist besonders dadurch kennbar, daß dessen rechtes Ohr ganz weiß, das linke aber röthlicht gezeichnet ist. Sollte es Jemand zugelaufen seyn, so bittet man, solches gegen eine Belohnung dem Eigenthümer zurückzubringen.

Vergangenen zweiten Pfingstfeiertag ist im Hanenbergszwinger ein silberner Stirkring gefunden worden. Die Eigenthümerin beliebe ihn in S. No. 368. der Brunnengasse im 2ten Stock in Empfang zu nehmen.

Ein Paar Reithosen von dunkelblauem Tuch und mit weißleinenem Unterfutter sind auf dem Weg zwischen Doos und Fürth verloren worden. Der redliche Finder wolle solche gegen angemessene Erkenntlichkeit in dem Hause S. No. 372. der Dielinggasse abgeben.

Vermischte Nachrichten.

Es wünscht ein junger Mensch das Illuminiren zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine treue Person, welche sehr gut kardätschen kann, gesucht. Näheres in L. Nr. 183. der Oberwöhrdstraße.

Ein junger Mensch, welche schon einige Zeit diente, und sich über Treue, Fleiß und sittliches Betragen ausweisen kann, sucht sobald als möglich als Kutscher, Vicehausknecht oder Auslaufer unterzukommen, und ist das Nähere in S. Nr. 735. zu erfahren.

(Gesuche.) Es suchen zwei Personen Gelegenheit nach Leipzig zu reisen.

Zwei einzelne Personen suchen eine honnette Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen, welche bei ihnen Zinns-, Holz- und Licht frei ist.

Ein ausgedienter Soldat wünscht als Ersatzmann wieder einzutreten.

(Konzert.) Freitag den 11. Juni ist das gewöhnliche Konzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 13. Juni ist der gewöhnliche Kirchweih-Ball, wobei die Ehre eines zahlreichen Besuchs meiner Bitte entspricht,

Anfang um 5 Uhr, Entrée 30 kr.

J. C. Lange,
privilegirter Tanzmeister.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 8. Juni 1824.

Im rothen Roß. Hr Mulzer, Hof-Kammerrath, von Bamberg. Hr. Mosenheil, Dr. theolog., von Würzburg, Hr. Schrag, Kfm. von Amberg, Hr. Sulzer, Handlungsreisender, von Rodelheim, Hr. Mohr, k. k. österr. Hauptmann, von Wien,

Hr. Stubenrauch, Kfm. von Darmſtein, Hr. Moldenhauer, Kfm. von Darmſtein, Hr. Hirſch, Fabrikant, von Bamberg, Hr. Rahlenbeck, Kfm., und Hr. Rahlenbeck, Particulier, von Hohenſtein, Hr. Steinkopf, Buchhändler, und Hr. Steinkopf, Kfm. von Stuttgardt, Hr. Wagner, Buchhändler, von Stuttgardt, Hr. Taubert, von Erlangen, Hr. König, von Frankfurt a/M., und Hr. Kopp, von Sulzbach, Kaufleute, Se. Excellenz Hr. Graf von Lamberg, k. Appellations-Gerichts-Präſident, von Bamberg, Hr. Reitz, Rechnungs-Commiſſär, von Baireuth, Hr. Schuſter, Kfm. von Würzburg, Hr. Hollfelder, k. Kreis- und Stadtgerichts-Rath, von Bamberg, Hr. Muß, von Bamberg, Hr. Mößner, von London, Hr. Steipelt, Hr. Dännemann, und Hr. Kolb, von Frankfurt a/M., und Hr. Lambach, von Sulzbach, Kaufleute, Hr. Hoch, Doctor, von Frankfurt a/M.

Im baierſchen Hof. Frhr. von Crailsheim, Rittergutsbeſitzer, von Rygland, Hr. Genge Maneil, Offizier, von London, Hr. Keller, Verwalter, von Oberndorf, Hr. Plattner, Mechanikus, von Reutlingen, Hr. Hummel, Kfm. von Würzburg, Hr. Wild und Hr. Wagner, Secretärs, von Pappenheim, Hr. Baron von Haller, k. würtemberg. Oberſt, von Stuttgardt, Frhr. von Pechmann, k. Ober-Bau-Rath, von München, Hr. Baron von Tröltſch, k. Kreis-Bau-Rath, von Ansbach, Hr. Panzer, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Frau von Gregeny, k. Kreis-Forſt-Inſpectors-Gattin, von Augsburg, Hr. Sauer, Buchhändler, Hr. Ebert, und Hr. Langer, von München, und Hr. Berger, von Eichſtädt, Kaufleute, Frau Fürſtin von Metternich, von Wien, Hr. Heilmann, Lieutenant, von München, Hr. Polizka, Regiments-Auditor, von Amberg.

Im wilden Mann. Hr. Stöllein, Unter-Revierförſter, von Sulzheim, Hr. Semer, Kfm. von Scheibe, Hr. Clarenbach, Regiſſeur, von Bamberg, Hr. von Außin, Forſtmeiſter, u. Hr. Weiße, Juſtizrath, von Baireuth, Hr. Scharre, Kfm. von Frankfurt a/M.

In der blauen Glocke. Hr. Kraft, Lieutenant, von Neumarkt, Hr. Friedrich, Handlungsdiener, von Bamberg, Hr. Laumann, Kfm. von Hof, Hr. Bierſchenk, Fabrikant, von Rittenhauſen, Hr. Pfeiffer, Pfarrer, von Mitteldachſtetten, Hr. Cawallo, Candidat, von Augsburg, Hr. Bauer, Reviſor, von Baireuth.

Zum Strauß. Hr. Bauer, Caplan, von Eichſtädt, Hr. Weckmann, Kfm. von Roſtock, Hr. von Gutbier, Lieutenant, und Fräulein von Gutbier, von Schwarzenburg, Hr. Saly, Rechnungs-Commiſſariats-Diurniſt, von Ansbach, Hr. Lindner, Commis, von Sonnenberg, Hr. Scheuermann, Kfm., und Madame Veit, von Ansbach, Hr. Marr, Apotheker, von Ansbach, Hr. Altmann, Kfm., und Hr. Heckenberger, Appellations-Gerichts-Diurniſt, von Ansbach.

Im weiſſen Roß am Heumarkt. Hr. Panzert, von Auerbach, Hr. Reißer und Hr. Wagenbüchler, von Unterſteinbach, Fabrikanten.

In der blauen Flaſche. Hr. Rauſch, und Hr. Wagner, Kaufleute, von Bamberg, Hr. Eckmair, Pferdearzt, von Gunzenhauſen, Hr. von Hechel, Guts-Beſitzer, von Auenburg.

Im Wallfiſch. Fr. v. Wagner, Hofraths-Gattin, von Augsburg, Hr. Pfiverling, Landgerichts-Aſſeſſor, von Türkheim, Hr. Auerbach, Fabrikant, von Kreuzheim, Hr. Micolen, Kfm. von Gundelfingen.

In der Reichskrone. Hr. Löſel, Appellations-Gerichts-Aſſeſſor, von München.

Im goldenen Engel. Hr. Schwarzkopf, Kfm. von Schmalkalden.
Im goldenen Anker. Hr. Fahrer, Tonkünstler, von Wien.
Im goldenen Bären. Hr. Weber, Commis, von Immenstadt, Hr. v. Malcomes, Gutsbesitzer, von Rosenberg.
Im goldenen Löwen. Hr. Rombauts, Kfm. von Bois le Duc.
Im goldenen Herz. Hr. Kreuzer, Camer.- und Oekonomie-Candidat, von Apfelbrang.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 28. Mai 1824. Jacob Hummel, Briefmaler, mit Ursula Johanna Kämpf, von hier.
— — — — Eberhard Galsterer, Mühlbauer, mit Katharina Barbara Rösel, von Lauf.
— 30. — — Conrad Wagner, Buchbinder, mit Maria Magdalena Friedrich, von Uffenheim.
— 1. Juni — Johann Mathäus Minderlein, Drechslermeister, mit Anna Margaretha Steuler, von Augsburg.
— 2. — — Karl Friedrich Filzhofer, Drechslermeister, mit Anna Margaretha Gebert, von Fürth.
— — — — Johann Adam Koch, Tüncherhandlanger, mit Sophia Christina Friederika Lotterweck, von hier.

Getraut 6 Paare.

Gebohrene.

Den 8. Mai 1824. Christian Ludwig Friedrich Carl Heinrich Eberhard, Sohn des K. B. pension. Hauptmanns Freih. v. Seckendorf, posthumus.
— 9. — — Barbara Veronika, Tochter des Gastwirths Eckert.
— 14. — — Franz Heinrich Georg, Sohn des Kaufmanns Scharrer.
— 18. — — Catharina Barbara, Tochter des Bäckermeisters Roth.
— 19. — — Christian August, Sohn des Gärtners Gutzler.
— — — — Sabina Elisabetha, Tochter des Kaufmanns Seeberger.
— 20. — — Philipp, Sohn des Bäckermeisters Büchel.
— 22. — — Anna Maria Rosina, Tochter des Webermeisters Oberndörfer.
— — — — Anna Rosina Barbara, Tochter des Gastwirths Lederer.
— 23. — — Sabina Friederika, Tochter des Teppichmachergesellens Weiß.
— 24. — — Johann Andreas, Sohn des Glasermeisters Heim.
— — — — Ehrenfried Christian Heinrich, Sohn des Schachtelmachermeisters Strützer.
— — — — Stephan Michael Braun.
— 26. — — Karolina Maria Wilhelmina, Tochter des Kaufmanns Götz.

Den 27. Mai 1824. Christina Barbara, Tochter des Cichorienfabrikanten Schäk.
— 28. — — May, todtgeborne Tochter des Drechslermeisters May.
Geboren 16, worunter 1 uneheliches.

Gestorbene.

Den 24. Mai 1824. Johann Paulus Springer, Sohn des Grünfischers Springer, alt 15 Tage, Stickfluß.
— 26. — — Anna Maria Nieß, Tochter des Rothschmidmeisters Nieß, alt 9 Monate, Abzehrung.
— — — — Anna Dorothea Weis, Gattin des Oberaufschlagamts-Controleurs Weis, als 44 Jahre, Abzehrung.
— — — — Dorothea Rosina Seitz, Tochter des verstorbenen Mehlwägers Seitz, alt 63 Jahre, Abzehrung.
— 27. — — Jacob Heinrich Sitzler, Sohn des Scribenten Sitzler, alt 1 Jahr, Abzehrung.
— 28. — — May, todtgeborne Tochter des Drechslermeisters May.
— — — — Johann Nicolaus Friedrich Keller, Handlungs-Commis, Sohn des Kaufmanns Keller, alt 28 Jahre, Abzehrung.
— — — — Johann Conrad Keller, Kaufmann, alt 64 Jahre, Nervenschlag.
— 29. — — Barbara Schmitt, Gattin des Kaufmanns Schmitt, alt 33 Jahre, Lungensucht.
— — — — Appolonia Barbara Dorothea Trenklein, Tochter des Kuttlers Trenklein, alt 1 Jahr, 5 Monate, Luftröhrenentzündung.
— — — — Eva Schmidt, Wittwe des Schuhmachermeisters Schmidt, alt 78 Jahre, Altersschwäche.
— — — — Georg Friedrich Schrönauer, Sohn des Kordmachers Schrönauer, alt 1 Jahr, 29 Tage, Convulsionen.
— — — — Maria Elisabetha Gebert, Ehefrau des Kaufmanns Gebert, alt 41 Jahre, 11 Monate und 29 Tage, Zehrfieber.
— — — — Christina Jubitz, Ehefrau des Schuhmachermeisters Jubitz, alt 48 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 30. — — Barbara Eleonora Schweiger, nachgelassene Tochter des ehemaligen Nürnbergischen Soldatens Schweiger, alt 32 Jahre, Abzehrung.
— — — — Johann List, königl. Maut-Inspections-Actuar, alt 27 Jahre, Wassersucht.
— 31. — — Anna Magdalena Hoffmann, Wittwe des Zimmergesellens Hoffmann, alt 56 Jahre, Abzehrung.
— — — — Georg Pritting, Aufwärter, alt 64 Jahre, Zehrfieber.
— 1. Juni — Daniel Bauer, Sohn des Müllermeisters Bauer, alt 21 Jahre, 4 Monate, Leberentzündung.
— — — — Elisabetha Johanna Holbritter, Tochter des Metzgermeisters und Schweinhändlers Holbritter aus Weissenburg, alt 22 Jahre, Schlag.

Gestorben 20.

Nro. 1824. LXVIII.

Freitag den 11. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Das Begießen der Straßen mit Wasser betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird nach nunmehr eingetretener heißer Witterung hiemit in Erinnerung gebracht, daß alle Plätze vor den Häusern bis in die Hälfte der Straßen täglich zweimal, nämlich Morgens zwischen 7 und 9 Uhr, und Abends zwischen 5 und 7 Uhr mit frischem Wasser begossen werden müssen.

Der größte Theil der hiesigen Einwohner ist dieser Erinnerung bereits zuvorgekommen, der kleinere Theil wird hievon Veranlassung nehmen, jene längst bestehende, und durch die Erfahrung als wohlthätig bewährte polizeiliche Anordnung nun ebenfalls genau zu befolgen, und der schöne Sinn für Reinlichkeit in und ausser dem Hause, welcher die hiesigen Einwohner so vortheilhaft auszeichnet, wird dem Magistrat dafür bürgen, daß auch nicht einer der bekannten Strafe sich aussetze.

Nürnberg, den 10. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Ausübung der Augenheilkunde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird auf den Antrag des kön. Stadt-Physicats dahier die in No. LXIV. des hiesigen

Intelligenz-Blatts S. 650 wegen Anstellung zweier neuen praktischen Aerzte erlassene Bekanntmachung vom 26. Mai d. J. dahin erläutert, daß Hr. Dr. Reuter keineswegs gesonnen ist ein besonderes Recht zur Ausübung der Augenheilkunde in Anspruch zu nehmen, welches bekanntlich jedem praktischen Arzte zusteht, sondern daß er lediglich erklärt hat, neben den übrigen Zweigen der Heilkunde sich besonders mit der Ausübung der Augenheilkunde befassen zu wollen.

Nürnberg, den 9. Juni 1824.

Binder.

Bekanntmachung.

(Das Einquartierungs- und Verpflegungs-Regulativ für die vaterländischen Truppen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

In Gemäßheit allerhöchster Entschließung d. d. München 30. März d. J. besteht zwar in Beziehung auf das Militär-Einquartierungs-, Verpflegs- und Vorspanns-Regulativ das durch die allerhöchste Verordnung vom 12. August 1808 vorgeschriebene quantitative und qualitative Verhältniß einer Kostportion, welche von dem Quartierträger an die Unteroffiziere und Soldaten der vaterländischen Armee zu verabreichen ist, unverändert nach wie vor.

Es werden aber statt der bisherigen Vergütung zu drei Kreutzer durch den Einquartierten und zu drei Kreutzer durch die Militärkasse für eine vollständige Kostportion einschlüssig des Trunkes vom 1. April laufenden Jahres anfangend, an die Quartierträger, an die Gemeindeverwaltung oder an die Marschconcurrenzkasse, wo eine solche besteht, ohne Unterschied der Kreise aus der Militärkasse zehn Kreutzer vergütet werden.

Bei dem Marsche größerer Truppenabtheilungen wird der Commandirende in der Regel jene Vergütung in jedem Orte sogleich baar gegen Quittung leisten; für geringere Abtheilungen oder einzeln Marschirende aber wird die Anweisung der Vergütung auf den Grund der periodisch einzusendenden Marschrechnungen erfolgen.

Aus Veranlassung dieser allerhöchsten Verordnung werden die Einwohner hiesiger Stadt, und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, denen Einquartierung zugewiesen werden könnte, erinnert, die auf sie ausgestellten Quartierbillets wohl zu verwahren, um sich durch deren Vorlegung über ihre Leistungen ausweisen zu können, und wird dabei bemerkt, daß die tägliche Kostportion, welche einem Unteroffizier oder Gemeinen zu verabreichen ist, in einer nahrhaften Suppe, Gemüß, und 1/2 Pfund Fleisch, oder bei Ermanglung des Letztern in einer ergiebigen Mehlspeiße, und in beiden Fällen in 1 1/2 Pfund Brod und 1/2 Maas Bier besteht.

Nürnberg, den 2. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Erneuerung der Hunds-Zeichen und sorgfältige Aufsicht auf die Hunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden alle Eigenthümer oder Besitzer der Hunde in der Stadt und in den beiden Vorstädten, und in so weit sie Militärpersonen sind, mit Zustimmung der K. Stadtkommandantschaft, welche um kräftige Mitwirkung zum Vollzug dieser Verordnung ersucht worden ist, hiemit aufgefordert, die polizeilichen Zeichen für ihre Hunde erneuern zu lassen, oder, wenn sie noch nicht damit versehen seyn sollten, solche zu lösen, und sich deshalb vom 11. dieses Monats an in den Wochentägen täglich Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem magistratischen Geschäftszimmer No. 5. einzufinden, wo die Erneuerung und Lösung der Hundezeichen gegen Bezahlung von Sechs Kreuzer für das Stück erfolgt.

Nach Ablauf eines einmonatlichen Zeitraums von der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung an werden alle nicht mit Zeichen versehene Hunde, sowohl bei Tag als bei Nacht durch die Falknechte eingefangen, und, wenn die Auslösung binnen zweimal 24 Stunden gegen die Auslösungsgebühren von 15 kr. für das Stück und gegen Bezahlung des Futterlohns nicht erfolgt seyn sollte, getödtet, die Eigenthümer oder Besitzer der Hunde aber in die gesetzliche Strafe von Fünf Gulden vom Stück verurtheilt, oder, in so ferne jene Militärpersonen sind, der K. Stadtkommandantschaft zum weiteren Verfahren angezeigt werden.

Die traurigen Ereignisse, welche durch die Bisse wüthender Hunde in Augsburg und der dasigen Gegend verursacht worden sind, verpflichten übrigens den Magistrat allen Hundseigenthümern oder Besitzern, und in soweit diese Militärpersonen sind, mit Zustimmung der K. Stadtkommandantschaft, die sorgfältigste Aufsicht auf ihre Hunde aufzutragen, und insbesondere untenstehende Vorschriften über die gehörige Pflege der Hunde hiemit wiederholt allgemein zu erneuern, mit der Bemerkung, daß von nun an alle Hunde, welche von Nachts 11 Uhr an, sie haben nun Zeichen oder nicht, herrenlos herumläufen, von den Falknechten aufgefangen, und wenn sie binnen zweimal 24 Stunden nicht ausgelöst worden sind, getödtet, die Eigenthümer oder Besitzer der Hunde aber in eine Strafe bis zu drei Gulden verurtheilt, und in soweit sie Personen aus dem Militärstande angehören, diese der K. Stadtkommandantschaft angezeigt werden sollen.

Vorschriften
zur gehörigen Pflege der Hunde.

1) Die Hunde, ihre Ställe, und Hütten müssen stets reinlich gehalten werden. Die Hunde müssen daher fleißig gekämmt und gewaschen oder im Sommer oft in fließendes Wasser, jedoch nicht unmittelbar nach vorausgegangener Erhitzung, getrieben werden, ihre Ställe oft gereinigt und mit frischem Stroh versehen werden.

2) Die Ställe oder Hütten müssen im Winter gegen die zu große Kälte eben so, wie im Sommer gegen die zu große Hitze geschützt werden, worauf besonders bei Kettenhunden Rücksicht zu nehmen ist. Die Hunde dürfen daher auch im Winter nicht unter dem heißen Ofen oder zu nahe an demselben liegen.

3) Es muß stets für gesunde und frische Nahrung der Hunde gesorgt werden. Sie dürfen daher niemals, besonders nicht im Sommer, faules, stinkendes Blut, Fleisch-, Häute, Fett u. dgl., unausgebackenes schimmliches Brod, hitzige, gewürzhafte, scharfe, zu sehr gesalzene Nahrungsmittel bekommen; sie müssen stets reines und frisches Wasser im Ueberfluß zu saufen haben, wofür hauptsächlich bei Kettenhunden zu sorgen ist, neben deren Hütten daher Saufgeschirre so angebracht werden müssen, daß sie von den Hunden nicht umgeworfen werden können, und welche täglich einigemal mit frischem Wasser zu versehen sind.

4) Die Hunde dürfen nicht zum Zorn gereizt werden; zu wilde, bissige, so wie alte und kränklich gewordene Hunde müssen getödtet, und

5) Läufige Hündinnen müssen zu Hause behalten werden.

Nürnberg, den 8. Juni 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 28. auf den 29. v. M. zu Katzwangen 1 Paar Stiefel mit kalbledernen Schäften, und rindsledernen Vorschuhen, 7 Stück hohe kupferne Milchkrüze, woran 2 ganz neu, die übrigen wenig gebraucht sind, 1 baumwollenes blau- und rothgestreiftes Sacktuch, ein altes Besteck in einer schwarzen Scheide, 1 viereckiger Feuerstahl, 1 rundes kupfernes Becken seitwärts streifenweise ausgehöhlt, 4 zinnerne Teller, 1 kleines zinnernes Tellerlein, und 1 etwa 10 ℔ schwerer Laib Brod, dann vom 4. auf den 5. ej. zu Kairlindach, k. Landgerichts Neustadt a. d. A., folgende Gegenstände entwendet wurden, als: eine Haube mit schwarzen Spitzen, sammetnem Boden, worin eine silberne Blume gestickt war, mit seidenen Bändern, eine dergleichen mit gleicher Spitze und Bändern, dann silbergesticktem Boden und rothen Blümlein, eine dergleichen mit doppeltkrisettenem braunen Boden mit rothen Blumen, eine dergleichen mit weißlichem Boden und schwarzen Blumen, eine dergleichen mit Boden von braunem Sommerstoff und rothen Blumen, eine dergleichen von schwarzem Stoff, mit weissen Spitzen und schwarzen Bändern, eine schwarzkreppene Florhaube, eine dergleichen von weissem Piqué, mit weissen Spitzen und dergleichen Bändern, 1 1/2 Ellen weisse Spitzen, woran der Länge nach weisser Flor genäht war, etliche kleine Reste rothes Zeug-Unterfutter zu Strohhüten, ein schwarzzeugener Kittel für ein Communion-Kind, der dazu gehörige Rock, ein rothseidenes Halstuch, ein schwarzseidenes mit rothen Streifen, ein dergleichen mit rosenroth und blauen Streifen, ein weißgenähtes dergleichen, ein rothes dergleichen mit Blumen und Tour, ein schwarzkreppner Rock ohne Bänder, ein veilchenblauer kreppner dergleichen mit blauseidenem Band, ein rothwollener dergleichen mit blauem Band, eine blau- und gelbgestreifte leinene, vielmehr hausgemachte, Schürze mit hellblaugestreift und geblumtem Band, ein blauer Rock mit roth und weissen Streifen und blauseidenem gezacktem Band, ein dunkelblau und weißgestreifter Weibsrock mit ro-

ihem Leib und gelbem und blauem Band, ein braunkattunener Weiberrock mit weissen Blumen, ein grüntuchener dergleichen mit Sammetbändern eingefaßt, ein grünmanchesterner Brustfleck, eine kattunene und eine gestreifte Schürze, ein Gewehr nebst Bajonett zum Landwehrdienst brauchbar, ohngefähr 30 Stück Manns-, Weibs- und Kindshemden, ein Kinderröcklein, gestreift und mit Leinwand gefüttert, ein Paar Strängs sächsenes Garn, drei oder 4 Streifen Flachs (weisser Zwirnflachs), 3 1/2 Metzen weisses Mehl, 1 1/4 Metzen gemachte Hirse.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

Ein Schlüssel und ein kleines Küssen sind gefunden und im Polizeibureau No. 4. deponirt worden, wo sich die rechtmässigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 8. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Haber-Verkauf betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung einer

Partie Haber,

Termin auf

Mittwoch den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr

in dem Locale des vormaligen Spitalamts angesetzt, woselbst sich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden, und sich vorbehaltlich magistratischer Genehmigung des Zuschlags versichert halten können.

Nürnberg, den 8. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Am Montag den 21. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr wird unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung in dem königlichen Militär-Hauptspital dahier mit den Wenigstnehmenden ein Lieferungs-Akkord errichtet:

20 kleine Medizintische von weichem Holz.

70 einmännige Bettladen von Eichenholz, oder auch nach Befund von weichem Holz, mit Oelfarbe angestrichen, die Seitenbretter mit Kopfleisten und eisernen Einhängen.

dauerhaft herzustellen.

Inländische Professionisten werden hiezu eingeladen

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

von der königlichen Untersanitäts-Administrationskommission allda.

Schmitt,	Molitor,	Schadelock,
Regimentsarzt.	Verwalter.	Lieutenant.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden von der unterfertigten Regiments-Oekonomie-Commission

200 Stück Reitstangen

an den Wenigstnehmenden salva ratificatione öffentlich versteigert, und Lieferungslustige eingeladen, an benanntem Tage in der Regimentskanzlei in der Teutschhauskaserne zu erscheinen, wo denselben ein Muster der zu liefernden Reitstangen vorgelegt, und die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments. (Herzog von Leuchtenberg.)

Hegendorf, Oberstl.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

Da die bei der unterzeichneten Commission geschehenen Verhandlungen bezüglich der gemachten Angebote zum Ankauf der, zur Verpflegung der Truppen, während dem dießjährigen Herbst-Uebungs-Lager bei Nürnberg nöthigen Naturalien, keine befriedigende Resultate geliefert haben, und die für die Brod- und Fleisch-Portionen, dann Fourage-Rationen geforderten — mit den Marktpreisen durchaus in keinem Verhältnisse stehen; so wird durch öffentliche Versteigerung die Lieferung des Bedarfs von circa

351,624 Brodportionen,
351,624 Fleischportionen,
61,418 Fouragerationen,
18,560 Gebund Lagerstroh, und
670 Klafter Fichtenholz,

wozu beiläufig 1804 Schäffel Korn, 1758 Centner Ochsenfleisch, 2325 Schäffel Haber, 5770 Centner Heu, 188 Centner Streu, und 2320 Centner Lagerstroh erforderlich seyn werden,

Dienstags den 22. d. M. Vormittags 8 Uhr

an die Mindestnehmenden in Accord gegeben werden.

Vorläufig wird bekannt gemacht, daß von diesen zu liefernden Artikeln kein städtischer Aufschlag darf entrichtet werden, und daß solche von 5 zu 5 Tagen baar bezahlt, die übrigen Lieferungsbedingnisse von unterzeichneter Commission, deren Bureau in der deutschen Hauskaserne ist, den erscheinenden Lieferungslustigen noch sollen bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 10. Juni 1824.

Die angeordnete Lager-Verpflegs-Commission.
Fuchs, Oberstlieutenant,
als Vorstand.

Bekanntmachung.

Höchstem Befehl zu Folge soll die nach Verfluß von drei Jahren dieß Jahr wieder im Lokale der königl. Kunstschule und Gemälde-Gallerie statt findende Kunstausstellung ein Monat früher als sonst, und statt im October am ersten September beginnen. Demnach werden alle Künstler, die Willens sind, einige ihrer neuesten Arbeiten auszustellen, hierauf aufmerksam gemacht und ersucht, dieselben längstens bis den 14. August einzusenden, oder wenigstens die Größe der Rahmen und den Gegenstand genau anzugeben, um bei dem Ordnen und der Fertigung des Katalogs darauf Rücksicht nehmen zu können.

Nürnberg, am 6. Juni 1824.

Der Vorstand der königl. Kunstschule.
A. Reindel.

Verkäufliche Sachen.

Einige 100 Solnhofer Söllersteine werden billig weggegeben in S. Nr. 1006.

Vorzüglich gutes Futter für Gänse (oder sogenannte Schopper) sind um äußerst billigen Preis zu haben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein eiserner Ofen mit irdenem Aufsatz ist in L. Nr. 949. der Klaragasse zu verkaufen.

Ein neues Ballon-Chaischen für Kinder ist in L. Nr. 819. zu verkaufen.

In der breiten Gasse L. Nr. 456. sind 5 Stücke Jalousieläden, 5 Schuh hoch, und 3 Schuh 8 Zoll breit, zu verkaufen.

Sechs Fenstestöcke, noch ganz wohlbeschaffene Sommerläden, dann Baren und Raufen, sammt Bruckhölzern und hölzerner Scheidewand für 2 Pferde, im brauchbarsten Zustande, sind billig zu verkaufen in S. Nr. 234. auf dem Marktplatz.

Künftigen Mittwoch den 16. d. M. werden in Nr. 122. hinter der Veste am Rakenizgarten ein Sofa nebst 6 Sesseln, eine moderne 4sitzige Ballonchaise, Spiegel, Bettstätten nebst Strohsäcken, Betten, ein Pferdgeschirr-Zeug, ein englischer Sattel nebst Decken und Zaum, Behälter, eine Gartenbank, eine Schwarzwälder Uhr, ein großes Vogelgarn, alte Eisenwaaren und mehrere andere Gegenstände, Morgens 9 Uhr anfangend, versteigert.

Ein sehr gut beschaffener Ballonwagen, der sich zu Reisen eignet, ist zu verkaufen.

Ein ganz neuer eichener Behälter ist zu verkaufen.

(Anzeige.) Ein im besten Zustande erhaltenes Schiedmayerisches Instrument zu 6 Octaven, von Nußbaumholz, mit elfenbeinener Tastatur und 3 Veränderungen, das sich sowohl durch seinen vorzüglichen Ton, als auch durch sein gefälliges Aeußeres empfiehlt, ist in L. Nr. 565. zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein auf Rädern liegendes Wasserfaß zu kaufen.

Mehrere gebundene unbeschriebene und unlinirte Handlungsbücher werden billig zu kaufen gesucht in S. Nr. 606. der Burgstraße.

Es werden einige eiserne deutsche Schraubstöcke zu kaufen gesucht in L. Nr. 550.

Man sucht einen noch wohlbeschaffenen Speisekehälter mit Schubladen billig zu kaufen.

Es wird Höpfners Kommentar über die Institutionen zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 551. der Dielinggasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Von der Deutschherren Besoldungswiese an der Weidenmühle sind von 2 Theilen, jeder zu 1 Tagwerk, für heuer das Heu und Grummet, oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten. Nachricht ist auf der Schütt im neuen Pabstischen Hause zu erholen.

An der Schildgasse im sogenannten Grundherrngäßchen S. Nr. 652. ist zur ebenen Erde eine Zinswohnung an eine stille Familie am künftigen Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von einigen Zimmern, Kammer, Küche und sonstigen Haushequemlichkeiten, oder noch lieber ein dergl. Haus, wird sogleich zu miethen gesucht.

Eine solide nicht zahlreiche Familie sucht in der Gegend des Maxplatzes oder nahe am Rathhause ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Keller, nebst eigenem Eingang, oder auch ein kleines Haus zu miethen.

Es wird eine Hühnerstürze zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Es wird ein trockener Boden oder Stadel zum Heuaufbewahren zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von braven Eltern, 14 — 15 Jahre alt, wird als Auslaufmädchen gesucht, jedoch muß es in dem älterlichen Hause schlafen.

Zu einer leichten und nicht stark übersetzten Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein treues, ordentliches, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Unsere am 7. Juni geschlossene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Gönnern und Freunden hiemit ergebenst an, und bitten um die Fortdauer Ihrer Liebe und Wohlgewogenheit.

Zugleich empfehle ich mich einem hochverehrlichen Publikum in allen vorkommenden Schreinerarbeiten, besonders empfehle ich mich meiner jetzigen werthen Kundschaft, und bitte Sie, mir Ihr gütiges Zutrauen und Wohlgewogenheit noch ferner zu schenken, indem ich an prompter und billiger Bedienung gewiß nichts ermangeln lassen werde.

Nürnberg, den 10. Juni 1824.

Johann Tobias Thiel, Schreinermeister.
Mahlon Thiel, verwittibte Taucher, wohnhaft in der Albrecht Dürerestraße S. Nr. 386.

(Gesuch.) In der Burgstraße S. Nr. 534. wünscht Jemand die allgemeine Modenzeitung mitzulesen.

(Anzeigen.) Die Hauskinderlehren beginnen bei dem Diakon Mayer am 16. Juni, und bei dem Condiakon Hering am 23. d. M. um 11 Uhr.

Der Unterzeichnete fängt seine Hauschristenlehren für die Knaben künftigen Montag den 14. Juni, für die Mädchen am Dienstag den 15. Juni l. J. an.

Seiler, Diakon.

Am nächsten Mittwoch den 16. Juni Vormittags 11 Uhr, beginnen die Hauskinderlehren bei

Stadtpf. Reiß.
Diac. Osterhausen.
Condiak. Hilpert.

(Bitte.) Ich bitte dringend, mir hinsichtlich der traurigen Lage meiner Familie einen Schreibverdienst zufließen zu lassen.

Wilhelm Brendel,
in S. Nr. 691. wohnhaft.

(Konzert-Anzeige.) Ergebenst Unterzeichneter wird, unterstützt von seinen Freunden, die Ehre haben, Mittwoch den 16. Juni im goldnen Lamm zu Wöhrd nachstehendes Konzert zu geben:

Erste Abtheilung.

Ouverture aus Anacreon, von Cherubini.
Potpourri für die Clarinette aus dem Freischütz, arrangirt von Georg.
Concert für die Violine, von Rhode.

Zweite Abtheilung.

Baß-Arie, von Maurer.
Variationen für die Clarinette, von Bogsedurg.
Baß-Arie und Scene, der dirigirende Kapellmeister, von Blumröder.

Der Anfang um 7 Uhr. Eintrittspreis 24 kr.

Zu gefälliger Theilnahme ladet höflichst ein und empfiehlt sich ganz ergebenst

Andreas Daut, Stadtmusiker.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 10. Juni 1824.

Im baierschen Hof. Frhr. v. Leonrod, k. Appellations Gerichts-Direktor, von Ansbach, Hr. Breyer, Kfm von Augsburg, Hr Janisch, k. Domainen-Rath, von Eichstädt, Hrn. Gebrüder Oberdörfer, Kaufleute, von Ansbach, die Familie von Etten, von St. Petersburg, Frau von Huber, von Augsburg, Hr. Hauch, von Rotterdam, Hrn. Gebhard, von Amsterdam, Hr. Diesch, von Bamberg, und Hr. Mayer, von Straubing, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Geyer, Handlungsreisender, von Wächtersbach, Hr. Denicke, und Hr. Modann, Kaufleute, von Braunschweig, Se. Excellenz Frhr. von Tatischeff, k. k. russ. wirkl. Geheim-Rath und Minister am k. k. österr. Hofe, und Hr. v. Rodofinigen, k. k. russ. Gesandschafts-Sekretär am k. k. österr. Hofe, von St. Petersburg, Hr. Hoffmann, Kfm. von Frankfurt a/M., Frhr. von Schulz, und Herr Aschenober, k. preuß. Legations-Rath am k. neapol. Hofe, von Neapel, Hr. Schell, Secretär, von Berlin, Hr. Asbeck, Kfm. von Börde.

Im wilden Mann. Fräul. de Blois Chatillion, von Donne, Hr. Dessauer, Handlungscommis, von Würzburg, Hr. Brix, Kfm. von Konstanz, Hr. Prinzing, Dechant, von Neustadt a. d. A., Dem. Schukany, von Fetkan, Hr. Lößund, Buchhändler, von Stuttgardt.

In der blauen Glocke. Hr. Weil, von Hüttenbach, und Hr. Motschmann, von Sonneberg, Kaufleute, Frau Kuhn, Kaufmanns-Ehegattin, von Hildburghausen, Hr. Weißenhorn, Kaufmann, von Memmingen.

Zum Strauß, Dem Graf, von Koburg, Dem. Brendel und Dem. Wetzel, von Ansbach, Hr. Steinbauer, Regiſtrator, von Lauf, Hr. Saley, Rechnungs-Commiſſariats-Acceſſiſt. von Ansbach, Hr. Schoch, Handlungsreisender, von Dinkelsbühl.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Reinhard, Kfm. von Straßburg.

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hieſigen Schranne am 1. und 5. Juni 1824.

Getraid-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Reſt verblieben.	Höchſter Preis des Schäffels. fl.	kr	Mittel Preis des Schäffels. fl.	kr.	Niedrigſter Preis des Schäffels. fl.	kr.
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.						
Korn	22	389	411	395	16	6	—	5	34	5	—
Waizen	—	556	556	550	6	11	—	10	10	9	18
Gerſte	8	62	70	63	7	6	—	5	21	5	—
Haber	106	358	464	383	81	4	—	3	50	3	36

hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 7. Juni 1824.

Binder.

Zu einer schönen Profession wird ein Lehrling von guter Erziehung anzunehmen gesucht.

Es wird baldigst ein Mädchen oder ein junger Mensch von 15 — 16 Jahren zu einer Stubenarbeit gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind mehrere 1000 fl. auf hiesige Häuser, oder gute Consense getheilt zu verleihen.

Gegen erste Hypotheken sucht man aufzunehmen: 3400, 2600, 1600, 700, 600, 500 und 300 fl. Nachricht ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist am 2ten Pfingstfeiertag eine Nachtigall (Wildfang) aus ihrem Käfich entkommen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, beliebe es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Den 8. d. M. ist in der Gegend bei St. Johannis ein rother Schwal gefunden worden. Die Eigenthümerin kann ihn in S. Nr. 107. in Empfang nehmen.

Dienstag den 7. d. M. ist von der Freibank bis über den Trödelmarkt ein Petschaft mit grünem Stein nebst schwarzem Bande verloren worden. Der Finder desselben wird gebetten, es gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 63. an der Karlsbrücke zurückzubringen.

Vergangenen Pfingstsonntag Nachmittags wurde auf dem Wege vom Heumarkt durch die Laufergasse, das Laufferthor und der Straße nach St. Jobst ein goldner Ohrenring mit einem Körbchen von Perlenmutter verloren, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 566. der Bindergasse der redliche Finder gegen ein angemessenes Trankgeld gebetten wird.

Es hat Jemand vom St. Johannis-Kirchhof, bis den halben Weg nach Schniegling, ein schwarzes Merinohalstuch verloren. Der redliche Finder wird gebetten, solches gegen ein gutes Trankgeld zur Frau Huttula unter den langen Lauben zurückzubringen.

Es hat sich ein junger weißer Pudelhund, 1/4 Jahr alt, mit einem schwarzen, und einem schwarz und weißen Ohr, verlaufen. Wer denselben in L. Nr. 980. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Es ist ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen mit gelbem Beschläg gefunden worden, und kann solches in S. Nr. 630. der obern Söldnersgasse in Empfang genommen werden.

Am 7. d. M. wurde von Wöhrd bis Weihof ein Ulmer Tabackkopf mit silbernem Beschläg und dergl. Kette, nebst Rohr, verloren. Der redliche Finder wird gebetten, denselben gegen ein angemessenes Trankgeld in Nr. 68. in Wöhrd abzugeben.

Es ist vergangenen Mittwoch ein ganz gelber Kanarienvogel aus seinem Käfig entkommen. Sollte er Jemand zugeflogen seyn, so bittet man um dessen Zurückgabe gegen ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Montag den 7. d. M. ist eine silberne eingehäusige Taschenuhr mit

römischen Zahlen, nebst 2 an einem schwarzen Bande hängenden Früchten, beim rothen Ochsen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche in L. Nr. 1468. beim Weißenbräuhaus zurückzubringen. Sollte sie aber zum Verkauf gebracht worden seyn, so ist der Eigenthümer erbötig, das Ausgelegte dafür zu erstatten.

Am Mittwoch Nachmittag ist von der Augustgasse an, zum Thiergärtnerthor hinaus, über Thon nach Buch, auf der Landstraße, eine semtlorne ovale Tabakdose verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe derselben gegen ein Trankgeld gebetten.

Vergangenen Dienstag Nachmittags ist vom Kohlebereresgarten an bis in den Bleiweißgarten ein carmoisinrothes halbes Halstuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten, solches gegen ein angemessenes Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es hat Jemand am verwichenen 2ten Pfingstfeiertag Vormittag im Walde von Malach nach Gibitzenhof einen geschraubten, oben mit einem Brennglas versehenen silbernen Tabakstopfer verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebetten im Intelligenz-Comtoir die Anzeige zu machen, das Nähere dort erfahren, und hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Verflossenen Sonntag den 6. d. M. wurde auf dem Wege vom Dutzendteich über Wöhrd bis zum Laufersschlagthurm ein Offiziers-Portépée verloren.

Man ersucht den Finder solches gegen ein dem Gegenstand angemessenes Trankgeld in der sogenannten Herren-Trinkstube (Regiments-Kanzlei) abzugeben.

Vergangenen Dienstag ist vom Ziegelsteiner Felsenkeller bis zum Laufersschlagthurm ein goldenes Ohrgehäng mit zwei rothen Karniolsteinen verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten, es gegen ein gutes Douceur zurückzubringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein verschnittener ganz schwarzer Kater, ohne alles Abzeigen, wird seit Montag vermißt. Sollte Jemand einen solchen, als fremden Gast, in seiner Behausung gewahr worden seyn, so wird gebetten, in S. Nr. 310. gefällige Anzeige davon zu machen, um den Vermißten abholen lassen zu können.

Es hat Jemand vergangenen Montag von Buch nach Nürnberg ein roßhaarnes mit semtlorgoldenem Schließchen versehenes Bracelet verloren. Der redliche Finder wird gebetten, es gegen ein Trankgeld in L. No. 1104. zurückzubringen.

Vergangenen 2ten Pfingstfeiertag wurde in der goldnen Schwane in Wöhrd ein noch fast neuer schwarzer Filzhut mit rothseidenem Futter, und dem Fabrikzeichen des Herrn Schlegel, gegen einen ganz geringen dergleichen verwechselt. Da man die Person genau kennt welche ihn mitnahm, und daraus schließen kann, daß er nicht aus Versehen mitgenommen wurde, so wird der gegenwärtige Besitzer ersucht, um nicht strenge Maßregeln gegen ihn ergreifen zu müssen, denselben gegen den seinigen in L. Nr. 828. abzugeben.

Am Pfingstfeste ist beim Herausgehen aus der Egydienkirche ein von braunen mit blonden Haaren durchflochtenes Bracelet mit vergoldetem Beschlag verloren worden. Da es Niemand etwas nützt, so bittet man um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Nro. 1824. LXIX.

Montag den 14. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung der Brandsteuer-Beyträge für 1822/23 betr.)

Vom Magistrat der Königl. Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

„Dem allerhöchsten Ausschreiben vom 10. v. Mts. gemäß, welches sich im 9ten Stücke des königlichen Regierungs-Intelligenz-Blattes eingerückt befindet, soll zur Bestreitung der Brandentschädigungen und sonstigen Ausgaben der Anstalt ein Beitrag zu 29 kr., neun und zwanzig Kreuzer vom Hundert des nunmehr aus 398,378,815 fl. bestehenden Branddversicherungs-Anschlags mit Inbegriff des zwischen Anschlages von 9 kr., der nach den Anordnungen vom 27. August v. J. bereits erhoben ist, erholt werden.

Demgemäß erhalten die sämmtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, dann Magistrate der unmittelbaren Städte hierdurch die Weisung, dermalen noch 20 kr., mit Worten zwanzig Kreuzer, von jedem Hundert des Anschlags, unter Gestattung der im Art. 22. der allgemeinen Branddversicherungs-Ordnung bewilligten Fristen gehörig beizutreiben, und wie es geschehen, von vier zu vier Wochen anzuzeigen, weil jene Fristen im Hinblick auf Art. 14. nicht über drei Monate ausgedehnt werden dürfen.

Wegen der Verrechnung bleibt es bei den ausgeschriebenen Vorschriften, und über die Verwendung werden die Verfügungen ergehen, so bald die Hauptrechnung erscheint.

Was strenge Handhabung der Vorsichtsmaasregeln zur Verhütung von Feuersgefahr, und die sonstigen polizeylichen Anordnungen überhaupt anlangt, so wird auf das Ausschreiben vom 2. März 1822

im 11. Stück solchjährigen Kreis-Intelligenz-Blatts, so wie auf die Verfügung vom 26. v. J., welche das 9te Stück des Kreis-Intelligenz-Blatts des eben gedachten Jahres enthält,

ausdrücklich verwiesen, und die genaueste Befolgung aller über diesen Gegenstand vorhandenen Vorschriften nochmals zur Pflicht gemacht.

Ansbach, den 16 März 1824.

Königlich Baierische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel,
Präsident.

v. Luz, Direktor."

hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche beytragspflichtige Besitzer und Verwalter der – in der Brandversicherung einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl, als der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof andurch aufgefordert, den treffenden Beytrag von zwanzig Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Capitals, und zwar in zwey Fristen jede zu zehn Kreuzer, die erste innerhalb längstens sechs Wochen, und die zweite Hälfte bis letzten Juny ohnfehlbar hieher zu bezahlen.

Es versteht sich von selbst, daß auch sogleich der ganze Betrag, nämlich 20 kr. von jedem Hundert, bezahlt werden kann. Da nach vorstehender Regierungs-Verfügung von 4 zu 4 Wochen über den Vollzug berichtet werden muß, und da nach Art. 14. der allerhöchsten Verordnung vom Jahre 1811 des Regierungs-Blattes Seite 146 die Zahlungs-Termine nicht über 3 Monate ausgedehnt werden dürfen, so haben es sich die Säumigen selbst zuzuschreiben, wenn nach Verlauf der ebengesetzten Termine die Beyträge auf ihre Kosten von Amtswegen eingeholt werden.

Die Zahlung geschieht im Zimmer No. 10 neben dem großen Rathhaussaale, und wird täglich angenommen, nur die Vormittage des Dienstags, Mittwochs und Samstags sind hievon ausgenommen.

Nürnberg, den 11. April 1824.

Binder.

Küffner

Bekanntmachung.

(Das Einquartierungs- und Verpflegungs-Regulativ für die vaterländischen Truppen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

In Gemäßheit allerhöchster Entschließung d. d. München 30. März d. J. besteht

zwar in Beziehung auf das Militär-Einquartirungs-, Verpflegs- und Vorspanns-Regulativ das durch die allerhöchste Verordnung vom 12. August 1808 vorgeschriebene quantitative und qualitative Verhältniß einer Kostportion, welche von dem Quartierträger an die Unteroffiziere und Soldaten der vaterländischen Armee zu verabreichen ist, unverändert nach wie vor.

Es werden aber statt der bisherigen Vergütung zu drei Kreuzer durch den Einquartierten und zu drei Kreuzer durch die Militärkasse für eine vollständige Kostportion einschlüssig des Trunkes vom 1. April laufenden Jahres anfangend, an die Quartierträger, an die Gemeindeverwaltung oder an die Marschconcurrenzkasse, wo eine solche besteht, ohne Unterschied der Kreise aus der Militärkasse zehn Kreuzer vergütet werden.

Bei dem Marsche größerer Truppenabtheilungen wird der Commandirende in der Regel jene Vergütung in jedem Orte sogleich baar gegen Quittung leisten; für geringere Abtheilungen oder einzeln Marschirende aber wird die Anweisung der Vergütung auf den Grund der periodisch einzusendenden Marschrechnungen erfolgen.

Aus Veranlassung dieser allerhöchsten Verordnung werden die Einwohner hiesiger Stadt, und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, denen Einquartierung zugewiesen werden könnte, erinnert, die auf sie ausgestellten Quartierbillets wohl zu verwahren, um sich durch deren Vorlegung über ihre Leistungen ausweisen zu können, und wird dabei bemerkt, daß die tägliche Kostportion, welche einem Unteroffizier oder Gemeinen zu verabreichen ist, in einer nahrhaften Suppe, Gemüß, und 1/2 Pfund Fleisch, oder bei Ermanglung des Letztern in einer ergiebigen Mehlspeiße, und in beiden Fällen in 1 1/2 Pfund Brod und 1/2 Maas Bier besteht.

Nürnberg, den 2. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Erneuerung der Hunds-Zeichen und sorgfältige Aufsicht auf die Hunde betreffend)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden alle Eigenthümer oder Besitzer der Hunde in der Stadt und in den beiden Vorstädten, und in so weit sie Militärpersonen sind, mit Zustimmung der K. Stadtkommandantschaft, welche um kräftige Mitwirkung zum Vollzug dieser Verordnung ersucht worden ist, hiemit aufgefordert, die polizeilichen Zeichen für ihre Hunde erneuern zu lassen, oder, wenn sie noch nicht damit versehen seyn sollten, solche zu lösen, und sich deshalb vom 11. dieses Monats an in den Wochentägen täglich Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem magistratischen Geschäftszimmer No. 5 einzufinden, wo die Erneuerung und Lösung der Hundezeichen gegen Bezahlung von Sechs Kreuzer für das Stück erfolgt.

Nach Ablauf eines einmonatlichen Zeitraums von der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung an werden alle nicht mit Zeichen versehene Hunde sowohl bei Tag als bei Nacht durch die Fallknechte eingefangen, und, wenn die Auslösung binnen zweimal

24 Stunden gegen die Auslösungsgebühren von 15 kr. für das Stück und gegen Bezahlung des Futterlohns nicht erfolgt seyn sollte, getödet, die Eigenthümer oder Besitzer der Hunde aber in die gesetzliche Strafe von Fünf Gulden vom Stück verurtheilt, oder, in so ferne jene Militärpersonen sind, der K. Stadtkommandantschaft zum weiteren Verfahren angezeigt werden.

Die traurigen Ereignisse, welche durch die Bisse wüthender Hunde in Augsburg und der dasigen Gegend verursacht worden sind, verpflichten übrigens den Magistrat allen Hundseigenthümern oder Besitzern, und in soweit diese Militärpersonen sind, mit Zustimmung der K. Stadtkommandantschaft, die sorgfältigste Aufsicht auf ihre Hunde aufzutragen, und insbesondere untenstehende Vorschriften über die gehörige Pflege der Hunde hiemit wiederholt allgemein zu erneuern, mit der Bemerkung, daß von nun an alle Hunde, welche von Nachts 11 Uhr an, sie haben nun Zeichen oder nicht, herrenlos herumlaufen, von den Fallknechten aufgefangen, und wenn sie binnen zweimal 24 Stunden nicht ausgelöst worden sind, getödet, die Eigenthümer oder Besitzer der Hunde aber in eine Strafe bis zu drei Gulden verurtheilt, und in soweit sie Personen aus dem Militärstande angehören, diese der K. Stadtkommandantschaft angezeigt werden sollen.

Vorschriften

zur gehörigen Pflege der Hunde.

1) Die Hunde, ihre Ställe, und Hütten müssen stets reinlich gehalten werden. Die Hunde müssen daher fleißig gekämmt und gewaschen oder im Sommer oft in fließendes Wasser, jedoch nicht unmittelbar nach vorausgegangener Erhitzung, getrieben, und ihre Ställe oft gereinigt und mit frischem Stroh versehen werden.

2) Die Ställe oder Hütten müssen im Winter gegen die zu große Kälte eben so, wie im Sommer gegen die zu große Hitze geschützt werden, worauf besonders bei Kettenhunden Rücksicht zu nehmen ist. Die Hunde dürfen daher auch im Winter nicht unter dem heißen Ofen oder zu nahe an demselben liegen.

3) Es muß stets für gesunde und frische Nahrung der Hunde gesorgt werden. Sie dürfen daher niemals, besonders nicht im Sommer, faules, stinkendes Blut, Fleisch, Häute, Fett u. dgl., unausgebackenes schimmliches Brod, hitzige, gewürzhafte, schafe, zu sehr gesalzene Nahrungsmittel bekommen; sie müssen stets reines und frisches Wasser im Ueberfluß zu saufen haben, wofür hauptsächlich bei Kettenhunden zu sorgen ist, neben deren Hütten daher Saufgeschirre so angebracht werden müssen, daß sie von den Hunden nicht umgeworfen werden können, und welche täglich einigemal mit frischem Wasser zu versehen sind.

4) Die Hunde dürfen nicht zum Zorn gereizt werden; zu wilde, bissige, so wie alte und kränklich gewordene Hunde müssen getödtet, und

5) Läufige Hündinnen müssen zu Hause behalten werden.

Nürnberg, den 8. Juni 1824.

Binder.

Küstner.

Bekanntmachung.

(Einquartierung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird sämmtlichen quartierpflichtigen Einwohnern hiesiger Stadt hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen unter ihnen, welche durch ihre häuslichen Einrichtungen und Verhältnisse verhindert sind, die sie treffenden Einquartierungen, sowohl an Officieren als Soldaten, in ihren Wohnungen aufzunehmen, für deren Einquartierung in anderen angemessenen Privathäusern oder bei Wirthen zeitig zu sorgen, und wie dieß geschehen, im Magistratischen Geschäftszimmer No. 2. baldigst anzuzeigen haben, damit in den Quartierbüchern die erforderlichen Vormerkungen gemacht werden können.

Die gewählten Lokalitäten und Einrichtungen müssen von der Art seyn, daß sie nicht gegründete Beschwerden der Einquartierten veranlassen, widrigenfalls den treffenden Quartierträgern die ihnen zugetheilten Militärs zur gebührenden unmittelbaren Einquartierung zugewiesen werden müßten.

Jeder, der für Andere Einquartierung halten will, wird, um nicht selbst solche Beschwerden zu veranlassen, darauf aufmerksam gemacht, daß er sich nicht zur Einquartierung mehrerer Militärs verpflichte, als er auf einmal zweckmäßig unterzubringen und zu versorgen im Stande ist.

Nürnberg, den 12. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf der Herrenhütte, im k. Landgericht Erlangen, am 20. v. M. eine zweigehäusige silberne Taschenuhr auf dem Zifferblatt mit der Aufschrift „Joh. Martin Ehemann" und römischen Zahlen versehen, dann ein großer, mit weissem Kupfer beschlagener Ulmer Tabackkopf mit hornenem Rohr; endlich am 3. d. M. aus einem hiesigen Hause ein einschläferiges Unterbett mit weißzwilchenem Ingefieder, und weiß- und blaugegittertem köllischem Ueberzug geringer Qualität entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 11. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Haber-Verkauf betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung einer

Partie Haber,

Termin auf

Mittwoch den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr

in dem Locale des vormaligen Spitalamts angesetzt, woselbst sich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden, und sich vorbehältlich magistratischer Genehmigung des Zuschlags versichert halten können.

Nürnberg, den 8. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königlichen Lokal-Schulkommission der Stadt Nürnberg

werden die vom 11. Januar bis Ende vorigen Monats bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen Lehrlinge hiemit aufgefordert

Sonntag den 27. d. Mts. Nachmittags um 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffelein-Schule genannt, zur Aufnahms-Prüfung für die Sonntagsschulen, unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 10. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Feilbietung des Anwesens der Drechsler Johann Nicolaus und Anna Rüllschen Eheleute zu Zirndorf, bestehend aus einem Hause, Stadel, Hofraith, 3 Gärtlein, 1 Morgen Feld und dem Gemeinde-Recht, gewürdigt auf 983 fl., wird, da im ersten Subhastations-Termin den 25. d. Mts. ein Kaufliebhaber sich nicht einfand, dem Antrage der Gläubiger gemäß, weiterer Termin auf

Montag den 28 Juni l. Js. Nachmittags von 2—6 Uhr

an Ort und Stelle zu Zirndorf anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Mai 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Eine Partie feine porzellainene Tabackpfeifenköpfe von den beliebtesten Stummel oder Unger Formen, mit schönen Portrait- und Landschafts-Gemählden aus der Meißner Fabrike, werden bis künftigen Donnerstag den 17. l. M. im Bureau des hiesigen Königlichen Hall-Oberamts gegen gleich baare Bezahlung an den Meißbietenden Stück-

weise verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Der Anfang der Auction ist Vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, am 10. Juni 1824.

Königliches Hall-Oberamt.
Turkowitz. Höggenstaller.

Haenlein.

Bekanntmachung.

Da die bei der unterzeichneten Commission geschehenen Verhandlungen bezüglich der gemachten Angebote zum Ankauf der, zur Verpflegung der Truppen, während dem dießjährigen Herbst-Uebungs-Lager bei Nürnberg nöthigen Naturalien, keine befriedigende Resultate geliefert haben, und die für die Brod- und Fleisch-Portionen, dann Fourage-Rationen geforderten — mit den Marktpreisen durchaus in keinem Verhältnisse stehen; so wird durch öffentliche Versteigerung die Lieferung des Bedarfs von circa

351,624 Brodportionen,
351,624 Fleischportionen,
61,418 Fouragerationen,
18,560 Gebund Lagerstroh, und
670 Klafter Fichtenholz,

wozu beiläufig 1804 Schäffel Korn, 1758 Centner Ochsenfleisch, 2325 Schäffel Haber, 5770 Centner Heu, 188 Centner Streu- und 2320 Centner Lagerstroh erforderlich seyn werden,

Dienstags den 22. d. M. Vormittags 8 Uhr

an die Mindestnehmenden in Accord gegeben werden.

Vorläufig wird bekannt gemacht, daß von diesen zu liefernden Artikeln kein städtischer Aufschlag darf entrichtet werden, und daß solche von 5 zu 5 Tagen baar bezahlt, die übrigen Lieferungsbedingnisse von unterzeichneter Commission, deren Bureau in der deutschen Hauskaserne ist, den erscheinenden Lieferungslustigen noch sollen bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 10. Juni 1824.

Die angeordnete Lager-Verpflegs-Commission.
Fuchs, Oberstlieutenant,
als Vorstand.

Verkäufliche Sachen.

Eine kleine Partie Druckpapier, auch Maculatur in kleinem Formate, 3 Kupferplatten, nur schwach graviert und ganz neu, dann ein kleiner kupferner Branntweinkessel, sind billig zu verkaufen.

Ein Bernerwägelein und ein Paar Vogelgarne sind wegen Mangel des Platzes in S. Nr. 1588. auf dem Spitzenberg zu verkaufen.

Einige alte aber noch brauchbare in Eisen gebundene Weinfässer sind billig zu verkaufen.

Funfzig bis sechzig Stück neue Dachlatten sind zu verkaufen.

Eine Uniform und vollständige Armatur für einen Landwehrmann sind billig zu verkaufen.

Eine 4sitzige ganz bedeckte, sehr bequem und solid gebaute Bellonchaise ist zu verkaufen.

Eine Landwehruniform nebst Beinkleidern von feinem Tuche, und ein schöner Säbel mit stählerner Scheide und messingnem Griff, nebst Bandelierzeug zum umschnallen, letzteres schwarz lackirt, mit metallenen Löwentöpfen, sind billig zu verkaufen.

Ein großes Zelt, welches auch in zwei sehr geräumigen Abtheilungen aufgeschlagen werden kann, beim bevorstehenden Lager für einen Caffetier oder Restaurateur brauchbar, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wacholder, Hysop, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weißen Engel im Engelsgäßchen S. Nr. 826.

Montag den 21. dieses Monats werden in Nr. 122. hinter der Veste am Rakenigarten ein Sofa nebst 6 Sesseln, eine moderne 4sitzige Bellonchaise, Spiegel, Bettstätten nebst Strohsäcken, Betten, Pferdgeschirrzeug, ein englischer Sattel nebst Decken und Zaum, Behältier, eine Gartenbank, eine Schwarzwälder Uhr, 2 große Vogelgarne, alte Eisenwaaren, Kleidungsstücke, und mehrere andere Gegenstände verauctionirt. Der Anfang ist statt Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

In L. Nr. 1325. bei St. Jacob sind verschiedene Arten Folienblumen zu haben.

Eine Partie Roßhaare, 6 Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Kasten mit 9 Schubladen und eine Wiege sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Eine Kinderchaise oder ein Korbwagen auf einem Gestell (Wagnerarbeit) wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Das Buch: der wahre Christ in seinen Empfindungen in der Stille, von Christian Wilhelm Oemler, Jena, bey Hartung. 1767. wird zu kaufen gesucht.

Eine Stockscheere zum Blechschneiden wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 568.

Es sucht Jemand ein gutausgebautes, frei, lauter und eigenes Haus, mittlerer Größe, nicht zu weit vom Markt oder Rathhause entfernt, baldigst zu kaufen, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Eine kleine Partie gute alte Pflastersteine werden, um Platz zu erhalten, billig abgegeben, auch alte Bretter und alte große Kisten zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Ein Logis von vier heizbaren Zimmern, 5 Kammern, 3 Küchen, Speisekammer und andern Bequemlichkeiten, nebst Stallung auf 5 Pferde und Wagenremise ist in einer der lebhaftesten Straßen täglich zu vermiethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

An eine stille Familie ist eine schöne helle Zinnswohnung, bestehend aus 2 Stuben, einem Alkof, Sommersäälchen, einigen Kammern, nebst mehreren Bequemlichkeiten, und eigenem Eingang, bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Man hat daselbst die Aussicht in einen Garten, und ist das Nähere in S. Nr. 1433. bei dem Laufferthor zu erfahren.

In S. Nr. 893. am Obstmarkt ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1229. im Fetzergäßchen ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, und kann auch die Kost dazu gegeben werden.

In der Nähe des weißen Thurms ist ein schönes Logis auf der Sommerseite an einen ledigen Herrn, nebst Bett, Möbeln und Aufwartung zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 128. auf der Fleischbrücke ist täglich ein Laden zu vermiethen.

In einer sehr frequenten Straße, in der Mitte der Stadt, ist ein Haus mit 8 Stuben, mehreren Kammern, einem großen Gewölb und Tennen, einer Schreibstube parketre, u. a. m. zu einer Handlung tauglich, zu verpachten.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, 2 Kammern, Alkof, Speisekammer, Küche, Dienstbotenzimmer, Holzlage, dem Wasser im Hause und bequemen Ein- und Ausgang, ist in der Thalgasse S. Nr. 1031. täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine solide nicht zahlreiche Familie sucht in der Gegend des Marktplatzes oder nahe am Rathhause ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Keller, nebst eigenem Eingang, oder auch ein kleines Haus zu miethen.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht bis Allerheiligen eine Bewohnung von einem Zimmer, einigen Kammern, Keller ꝛc. auch wo möglich mit eigenem Eingang, zu miethen.

Eine kleine Familie sucht bis Allerheiligen in nicht zu weiter Entfernung von der k. Halle eine Wohnung von zwei Zimmern, einigen Kammern und Küche nebst andern Bequemlichkeiten zu miethen. Anzeigen deshalb sind in der k. Halle Nr 2. zu machen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Einen ordentlichen reinlichen jungen Menschen sucht man zu einem soliden Metier unter billigen Bedingnissen in die Lehre zu nehmen. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

5 — 6000 Gulden werden gegen 4 pCt. und die beste Sicherheit in Nürnberg gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf die erste Hypothek sind bis Ziel Laurenzi 800 fl. zu verleihen.

Mehrere Kapitalien zu verschiedener Größe sind gegen die gehörige Sicherheit ohne Einmischung von Unterhändlern in S. Nr. 686. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen 2ten Pfingstfeiertag ist im Hanenbergs-Zwinger ein silberner Strickring gefunden worden. Die Eigenthümerin beliebe ihn in L. Nr. 368. der Brunnengasse im 2ten Stock in Empfang zu nehmen.

Es ist Jemand ein Pudelhund mit weißer Brust und Bauch, 4 weißen Pfoten, einem weißen Ring um den Hals und weißem Maul, übrigens schwarz von Farbe, und weiblichen Geschlechts, zugelaufen. Derselbe hat auch ein Halsband an, mit den Buchstaben M. und N. und dem Zeichen Nr. 690.

Es wird seit voriger Woche ein ganz grauer Kater vermißt. Sollte er Jemand zugelaufen seyn, so bittet man höflichst, gefällige Anzeige davon gegen Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir zu machen.

Am ersten Pfingstfeiertag wurde in der Kirche zum heiligen Geist ein Ridikül, worin sich ein Sacktuch befand, gefunden. Die Eigenthümerin kann ihn gegen die Einrückungsgebühr in S. Nr. 367. der Albrecht Dürersstraße abholen.

Es hat sich den 10. d. M. ein kleiner Dachshund hellbrauner Farbe, ohne Flecken, und mit einem Halsband mit L. B. bezeichnet, verlaufen. Sollte er Jemand zugelaufen seyn, so wird im Bockschen Garten vor dem Spittlerthor gegen ein Trankgeld um die Zurückgabe gebetten.

Den 8 d. M. hat Jemand im Felsenkeller zu Ziegelstein einen Bambusstock liegen lassen. Wer denselben zu sich genommen hat, wird gebetten, ihn in S. Nr. 1504. zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Conzert.) Dienstag den 15. Juni ist Conzert in der Harmonie.

Der Vorstand.

Zur Berichtigung der frühern Bekanntmachung wegen allgemeiner Tanzübung alle Mittwoche, wird hiemit angezeigt, daß diese nun alle Dienstage von 7 bis 11 Uhr gehalten werden, wozu nochmals ergebenst einladet

Alex. Rohatschek,
k. b. Universitäts Tanzlehrer.

(Gesuche.) In S. Nr. 566. der Bindergasse können geschickte Seidenwicklerinnen Beschäftigung erhalten.

Jemand der gesonnen ist bis Ende dieses Monats nach Wiesbaden zu reisen, sucht noch einige Personen als Reisegesellschafter.

Eine gesunde Säugamme wird anzunehmen gesucht.

(Bekanntmachung.) Daß das Bad im sogenannten Schlotfegergärtchen am Wollenthor Nr. 178. bei Wöhrd heute wieder eröffnet worden ist, macht Unterzeichneter den Badeliebhabern hiedurch bekannt, und bittet um zahlreichen Zuspruch. Die Zahlung für Benützung desselben wird nach Belieben geleistet.

Wöhrd, den 11. Juni 1824. Senft, Gärtner.

(Anzeigen.) Kommenden Mittwoch den 16. Jun. Vormittags 11 Uhr beginnen die Hauskinderlehren bei Drechsler, Stadtpfarrer.

Anzeige den Unterricht der **Präparanden** oder Zuhörenden betreffend.

Das Gesetz verlangt für alle diejenigen, welche confirmirt werden wollen, einen **zweijährigen** Unterricht. Da ich nun nach einer bereits zwei Jahre bestehenden und

für die Anzahl meiner zu Unterrichtenden nothwendigen Einrichtung meinen Confirmanden- und Präparanden-Unterricht nicht auf die drei Monate der gewöhnlichen Zeit beschränken kann, sondern ihn das ganze Jahr hindurch gebe; so werden alle, welche im künftigen Jahre 1825. als Zuhörende erscheinen und im Jahre 1826. confirmirt werden wollen, aufgefordert, schon jetzt sich bei mir einzufinden, um so mehr, weil sie durch Verzögerung sich selbst um ein ganzes Jahr zurückwerfen würden.

Arme Eltern, welche vermuthen können, daß ihre Kinder wegen nothwendiger Unterkunft schon mit Ende ihres dreizehnten Lebensjahres werden um Nachlaß von der gesetzlichen Zeit nachsuchen müssen, haben in diesem Falle ihre Kinder zum Unterricht zu schicken, welche heuer bis Anfang Septembers eilf Jahre alt werden, weil ausserdem ihre gleichwohl durch Armuth begründete Bitte, ohne zweijährigen Unterricht nicht statt finden würde.

Der Unterricht für die Töchter beginnt den 29. Junius um 11 Uhr und der der Söhne den 1. Julius um dieselbe Stunde.

M. Seidel,
Stadtpfarrer bei St. Aegydien.

(Wohnungsveränderung.) Nachdem ich meine bisherige Wohnung L. Nr. 516. in der Pfannenschmidgasse verlassen und mein erkauftes Haus in der Claragasse L. Nr. 938. bezogen habe, so danke ich meiner vorigen Nachbarschaft für die mir bewiesene Freundschaft, und empfehle mich meiner neuen zur gefälligen Aufnahme und Gewogenheit.

Nürnberg, den 9. Juni 1824.

Joh. Friedr. Kriegbaum, Kaufmann.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 12. Juni 1824.

Im rothen Roß. Hr. Klebe, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Schlepp, Dr. jur., von Heidelberg, Hr. Graf von Münster, k. b. Kämmerer und Regierungs-Rath, von Baireuth.

Im baierschen Hof. Hr. Hoffmann, Administrator, von Ansbach, Hr. Krauß, Pfarrer, von Aufseeß, Mad. Walch, und Demois. Krauß, von Augsburg, Hr. Eplin, Bataillons-Arzt, von Baireuth, Hr. Haak und Hr. Lüdheim, von Ulm, Hr Hauer und Hr. Bock, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Hrn. Gebrüder Waterton, Particuliers, von Donne, Hr. Graf Ranzow, von Baireuth, Hr. Jahn, Rentamtsgehilfe, von Forchheim, Hr. Pflöpfer, Kfm. von Greiz.

Im wilden Mann. Hr. Sieglinger, Buchhändler, von Bamberg, Hr. Hamburch, Opernsänger, von Stuttgardt.

In der blauen Glocke. Demois. Renard, von Turin, Demois. Schramm, von Baireuth, Hr. Mair, Fabrikant, von Feuchtwangen.

Im weissen Roß am Heumarkt Hr. Ziegler, von Kreuzhütte, Hr. Schnitzer, von Hiltpoltstein, Hr. Zindel und Hr. Lindner, von Eblarn, Fabrikanten, Hr. Würdinger, Kfm. und Mad. Zwick, Kaufmanns-Gattin, von Waidhaus.

Im Wallfisch. Hr. Neumann, Kfm von Würzburg.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel, Kfm. von Herzogenaurach.

Im weissen Ochsen. Hr. Bohlert, Chyrurg, von Kiel, Hr. Hagemair, Oekonom, von Ulzenheim, Hr. Oberseiter, Gastwirth, von Ansbach.

Wöchentliches Verzeichniß
der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 30. Mai 1824. Johann Wolfgang Albert Meier, Buchhalter, mit Margaretha Barbara Sperr, vom Zollhaus an der Fürther Strasse.
— 4. Juni — Johann Primus Maurer, Ahlenschmidmeister, mit Regina Barbara Schicketanz, von hier.
— 7. — — Johann Tobias Thiel, Schreinermeister, mit Magdalena Daucher, von hier.
— 8. — — Nikolaus Pfister, Bierwirth, mit Christina Meyer, von hier.
— — — — Peter Reuß, Escadron-Schmid im K. B. 6ten Chevaux-legers-Regimente, mit Anna Maria Bösl, von Rieden bei Amberg.

Getraut 5 Paare.

Geborene.

Den 20. Mai 1824. Sophia Henrietta Augusta, Tochter des Lieutenants im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, Weiß.
— 25. — — Conrad, Sohn des Gürtlermeisters Friedrich.
— 29. — — Johann Georg, Sohn des Schuhmachermeisters Geißler.
— 31. — — Eva Barbara, Tochter des Drechslermeisters Schenzer.
— 2. Juni — Eva Catharina Kunigunda, Tochter des Färbergesellens Schwarz.

Geboren 5.

Gestorbene.

Den 2. Juni 1824. Max Julius Georg Theodor Wiß, Sohn des Handelsgerichts-Assessors Wiß, alt 3 Monate, 21 Tage, Stickfluß.
— 3. — — Barbara Groß, Wittwe des Saifensieders Groß, alt 73 Jahre, Brand.
— 4. — — Margaretha Heydolf, Tochter des Rindmetzgers Heydolf, alt 6 Jahre, Zehrfieber.
— 5. — — Anna Margaretha Fleischmann, Wittwe des Salzniederlags-Inspectors und Zollbeamtens in Oberferrieden, Fleischmann, alt 79 Jahre, 10 Monate, Altersentkräftung.
— — — — Johann Georg Fleischmann, Kaufmann, alt 36 Jahre, 2 Monate und 25 Tage, Abzehrung.
— 6. — — Margaretha Daucher, Wittwe des Bürgerfeldwäbels Daucher, alt 87 Jahre, Entkräftung.
— 7. — — Maria Jacobina Luise Meier, hinterlassene Tochter des Wirths und Güterladers Meier, alt 24 Jahre, Stickfluß.
— — — — Maria Kunigunda Scharrer, Tochter des Weinhändlers Scharrer, alt 15 Jahre, 6 Monate, Stickfluß.

Gestorben 8.

Nro. 1824. LXX.

Mittwoch den 16. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Einquartierung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird sämmtlichen quartierpflichtigen Einwohnern hiesiger Stadt hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen unter ihnen, welche durch ihre häuslichen Einrichtungen und Verhältnisse verhindert sind, die sie treffenden Einquartierungen, sowohl an Offizieren als Soldaten, in ihren Wohnungen aufzunehmen, für deren Einquartierung in anderen angemessenen Privathäusern oder bei Wirthen zeitig zu sorgen, und wie dieß geschehen, im magistratischen Geschäftszimmer No. 2. baldigst anzuzeigen haben, damit in den Quartierbüchern die erforderlichen Vormerkungen gemacht werden können.

Die gewählten Lokalitäten und Einrichtungen müssen von der Art seyn, daß sie nicht gegründete Beschwerden der Einquartierten veranlassen, widrigenfalls den treffenden Quartierträgern die ihnen zugetheilten Militärs zur gebührenden unmittelbaren Einquartierung zugewiesen werden müßten.

Jeder, der für Andere Einquartierung halten will, wird — um nicht selbst solche Beschwerden zu veranlassen, darauf aufmerksam gemacht, daß er sich nicht zur Einquartierung mehrerer Militärs verpflichte, als er auf einmal zweckmäßig unterzubringen und zu versorgen im Stande ist.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der Bauernhof des Leonhard Päferlein zu Oberasbach, welcher auf 4927 fl. gerichtlich gewürdigt ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 21. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Ort und Stelle zu Oberasbach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 10. April 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Andre, K. H., Gemälde aus dem Leben der Menschen zur Unterhaltung der reifern Jugend, gr. 8 geb., 2 fl. 24 kr.

— — — unterhaltende und abenteuerliche Reisen zu See und zu Lande. Ein Buch zur Beförderung der Länder- und Menschenkunde für die Jugend, gr. 8. geb., 2 fl. 24 kr.

Frau Marianen von Hasenfels lehrreiche Lebensgeschichte. Ein Denkmal mütterlicher Liebe. Zur Beherzigung für alle Jungfrauen. 8. geb., 1 fl. 48 kr.

Demora, B. J., die Macht des Gewissens. Ein Büchlein zur Belehrung und Warnung für die Jugend. 8. 18 kr.

— der Familienkreis der Kinder mit seinen nächsten Umgebungen. Ein lehrreich-unterhaltendes Historienbuch für die Jugend. 8. 20 kr.

— Gott segnet den Fleiß, oder: Was der Mensch säet, das wird er ernten. Ein Lesebüchlein für die Jugend. 8. 15 kr.

Gehrig, J. M., Sittenspiegel oder Beispiele der Tugend aus der Profangeschichte. Ein Lesebuch für Alle, besonders für die Jugend, 8. geb., 30 kr.

Wyß, J. R., der schweizerische Robinson, oder der schiffbrüchige Schweizer-Prediger und seine Familie, 2 Bdchn., mit K., 8. geb. und im Futteral 4 fl.

Hundeiker, J. P., Strahlen des Lichts aus den heiligen Hallen des Tempels der Wahrheit und Erkenntniß. Für die stillen Feststunden des Lebens gebildeter Christen gesammelt, gr. 8. geb., 2 fl. 42 kr.

Zenker, F. S., der Zuckerbäcker für Frauen mittlerer Stände. Eine Anweisung zur wenig kostspieligen Bereitung der auserlesensten Confituren, Kunstgebäcke, Getränke, Gefrornen ꝛc., gr. 8. broch., 1 fl. 48 kr.

Thümmel, Dr. C. E., medizinisches Hausbuch, zur Hülfe bei vorkommenden Krankheitsfällen für Jedermann, gr. 8 broch., 3 fl.

Verkäufliche Sachen.

(Extrait d'Absynthe.) Ich halte ein Commissionslager von ächter Wermuth-Essenz (Extrait d'Absynthe) aus dem Herzogthume Neuenburg in der Schweiz, wovon ich die 3 Quart Bouteille um den sehr billigen Preis von 1 fl. 54 kr. (incl. der Bouteille) verkaufe.

Dieser Extrait d'Absynthe, welcher aus den feinsten gewürzhaftesten Kräutern der Schweiz bereitet wird, empfiehlt sich vorzüglich durch seine stärkende Kraft, und ist dem Urtheil mehrerer Herren Aerzte zufolge, bei Blähungen, Schwächen der Eingeweide, und Verdauungsfehlern, welche von Schwäche des Magens herrühren, von dem entscheidendsten Nutzen.

Derselbe ist in meiner Wohnung, so wie in Lit. L. No. 24 am obern Bergauerplatz in Nürnberg zu haben.

Rohlederers-Garten in der Vorstadt
St. Johannis bei Nürnberg.

Christoph Geißler.

Eine Uniform und vollständige Armatur für einen Landwehrmann sind billig zu verkaufen.

Eine 4sitzige ganz bedeckte, sehr bequem und solid gebaute Ballonchaise ist zu verkaufen.

Ein großes Zelt, welches auch in zwei sehr geräumigen Abtheilungen aufgeschlagen werden kann, beim bevorstehenden Lager für einen Caffetier oder Restaurateur brauchbar, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Es sind zwei schöne Betten und ein Dienstbotenbett zu verkaufen in S. Nr. 1547. der Beckschlagergasse.

Ein grüner Ofen, ein Haberkasten, und ein Fensterflügel in einen Kramladen tauglich, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Speisebehälter mit Schubladen, ein Sekretär (Schreibtisch) von Kirschbaum-, dann ein Sofa und 6 Sessel von Nußbaumholz sind zu verkaufen.

Eine Baumwollenkardätsche und ein Lehnsessel sind zu verkaufen.

In S. Nr. 1250. b. ist ein kleines glatthäriges Spitzhündchen, männlichen Geschlechts, zu verkaufen.

Eine eichene doppelte Bettstätte mit einem Strohsack ist täglich zu verkaufen.

(Verkaufs-Anzeige.) Ein tüchtiges fünfjähriges fehlerfreies Pferd, das bisher zum Einspännigfahren benützt wurde, eine leichte einspännige Chaise und dergl. Troschke sind in Fürth Nr. 540. um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Pomeranzenbaum mittlerer Größe ist zu verkaufen.

Fünf neue Fensterrahmen von Eichenholz, 5 Schuh 8 Zoll hoch, und 3 Schuh 10 Zoll breit, werden um billigen Preis in S. Nr. 173. b. am Marktplatz weggegeben.

Eine große Ofenplatte von gegossenem Eisen, ein Schreibtisch mit 4 Pulten, sämmtlich mit englischen Schlössern, eine Küchen-Einrichtung u. a. m. sind zu verkaufen in L. Nr. 600.

Unterzeichnete Handlung empfiehlt: ächt englisches weißes und französisch gefärbtes Zeichnenpapier, schweizer Kupfer-Druck-Velin, linirt und unlinirt, Notenpapier, ächte

Hamburger trübe und helle Federkiele, Pariser Zeichnenkreide in Stückchen, und Wiener Zeichnenkreide in Holz, Bleistifte jeder Gattung, Reißblei, Siegellack und andere Schreibmaterialien zur gefälligen Abnahme, und verspricht billige und schnelle Besorgung.

Nürnberg den 14. Juni 1824.

Joh. Andr. Endtersche
Buch- Kunst- und Papier-Handlung.

Montag den 21. d. M. werden in Nr. 163. vor dem Laufferthor im Blankischen Garten verschiedene Gegenstände an Zinn, Kupfer, Messing, auch etwas Silber, Betten, Schreinwerk und anderes mehr gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt.

Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

(Pferde- und Chaisen-Verkaufs-Anzeige.) Es sind zu verkaufen:

1) ein sehr guter 4sitziger Ballonwagen mit fliegendem Bock, eisernen Achsen und Vorderdach;
2) eine sehr schöne zweispännige Troschke (sogenannte Wurst) viersitzig;
3) ein sogenannter Bernerwagen, zweispännig und 4sitzig;
4) ein zum Reiten und Fahren brauchbares Pferd, 8 Jahre alt, fehlerfrei, von Farbe braun, mit einer weißen Bläße, ein Wallach;
5) ein 2jähriges Mutterpferd, fehlerfrei und von Farbe ein Goldfuchs, noch unberitten, aber eingefahren.

Diese Verkaufs-Objekte können Kaufslustige am Donnerstag den 17. d. M. im Gasthof zu den blauen Schlüsseln nächst dem weißen Thurm Vormittags 9 Uhr in Augenschein nehmen.

Ein schöner Wiener Flügel ist zu verkaufen.

Frisches Saidschützer Bitterwasser in ganzen und halben Flaschen, auch andere Sorten Mineralwasser sind billigst zu haben bei

Carl Schäffer, am Laufferplatz.

Ein brauner moderner Ofen ist billig zu verkaufen in L. Nr. 3. im Laden an der Fleischbrücke.

Eine sehr schöne Gemälde-Uhr (Viertel und Stunden schlagend) ist billig zu verkaufen.

Sechs Sessel, ein Sofa, ein Tisch mit Wachstuch bezogen, ein Kleiderschrank, sämmtlich von Eichenholz mit Kirschbaumholz eingelegt, nebst 2 grünlackirten Bettstätten sammt Strohmatratzen sind billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Ein Hand- (Kaufmanns-) Wägelein sucht man zu kaufen in L. Nr. 24.

Es sucht Jemand einen schon gebrauchten, aber noch wohlbeschaffenen Schreibtisch, mit einer oder zwei zu versperrenden Schubladen, auf Cylinder Art, um billigen Preis zu kaufen. Näheres in S Nr. 1015. der innern Laufergasse.

Es wird eine Plätimühle zum Silberblechwalzen im Fuchsischen Caffeehause am Obstmarkt zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Dielinggasse S. Nr. 598. ist täglich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Watzenstraße L. Nr. 1467. ist bis Ziel Allerheiligen im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

In S. Nr. 525. ist ein Logis an eine einzelne Person mit Aufwartung täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 441. der breiten Gasse ist eine helle Wohnung an eine stille Familie bis Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Künftigen Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird von 5 Tagwerk Wiesen in der besten Lage das Gras entweder im Ganzen oder auch in Abtheilungen verpachtet. Näheres darüber erfährt man in L. Nr. 96, der Königsstraße.

In L. Nr. 133. der Kaiserstraße ist eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen.

In L. Nr. 164. der Oberwöhrdstraße ist eine Wohnung im 3ten Stock an eine stille Familie bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 1329. der Lottergasse sind zwei Zinnswohnungen im ersten Stock täglich oder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen, auch hat man daselbst das Wasser und einen Keller im Hause.

Es ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzlage, bis Ziel Lorenzi zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1107.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Bei St. Jakob oder in dieser Gegend wird eine schöne Zinnswohnung für eine kleine, reinliche Familie ohne Kinder bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht eine bequeme Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern und einigen Kammern; noch wird bemerkt, daß man die Wohnung nicht zu hoch, und auf der Sommerseite wünscht, auch nicht zu weit vom Spittlerthor entfernt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches vorzüglich gut nähen und stricken kann, auch sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel in einem guten Hause unterzukommen.

Zur Schneiderprofession (jedoch zu einem Herrenkleidermacher) suchen Aeltern einen Knaben von 13 Jahren ohne Lehrgeld in die Lehre zu bringen. Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene und entwendete Sachen.

Es hat sich den 11. d. M. ein ganz weißes Kätzchen mit einem rothen Halsband verlaufen. Sollte es Jemand zugelaufen seyn, so wird um dessen Zurückgabe gebeten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am 12. d. M. ist von der Dielinggasse bis zum schönen Brunnen eine kleine

Servicte nebst einem Barbiermesser Nachts ½ 9 Uhr verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche bei H. n. Ch. Geiger S Nr. 551 abzugeben.

Es ist vor einigen Tagen Jemand ein großer gelbgeschekter Hund zugelaufen, auf dessen Halsband sich die Buchstaben S. und L. befinden. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr und das Kostgeld in der untern Söldnersgasse S. Nr. 632. abholen.

Ein goldner graburter Siegelring mit grünem Stein wird seit einiger Zeit vermißt. Demjenigen der hierüber Auskunft ertheilen kann, sichert man eine dem Werth angemessene Erkenntlichkeit zu, und ist auch erbötig, im Fall dieser Ring schon verkauft seyn sollte, das Ausgelegte dankvollst zu erstatten.

Verwichenen Sonntag den 13. d. M. wurde im Wassermännschen Garten vor dem Frauenthor ein großer rothkannevaßener fast ganz neuer Regenschirm gegen einen weit geringern, wahrscheinlich aus Versehen, verwechselt. Der Inhaber desselben wird höflichst ersucht, ihn an Herrn Wassermann daselbst zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Mittwochs den 23. Juni wird den Unterricht in der Hausklinderlehre beginnen

Michaelles, Diaconus.

(Wohnungsveränderung.) Ich ergebenst Unterzeichneter gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich seit mehreren Wochen Schweinau verlassen und das Wirthschafts-Locale des Herrn Mulzer in Röthenbach bei Schweinau im Pacht übernommen und bezogen habe.

Mit dieser Anzeige erlaube ich mir zugleich bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag und Montag den 20. und 21. Junius die Kirchweih gefeiert, und zur Verherrlichung dieses Festes, mit des königl. Landgerichts Schwabach gnädigster Bewilligung, ein solennes Kegelspiel, wobei 2 braune Wagenpferde als 1ster, 20 Kronenthaler als 2ter, 10 Kronenthaler als 3ter Gewinnst ꝛc. und so abwärts gewonnen werden können, auf einem ganz neu erbauten und gedeckten Kegelplatz seinen Anfang nimmt.

Ich lade alle meine Freunde und Bekannte hiemit höflichst ein, mich gefälligst zu besuchen. Warme und kalte Speisen, ein gutes Glas Wein, herrliches braunes Lager Bier, und ganz reines Farrnbacher, Abends ein delicates Glas Punsch, so wie auch vollkommen gutbesetzte Tanzmusik, wird meinen verehrlichen Gästen nichts zu wünschen übrig lassen, und indem ich dabei die prompteste und billigste Bedienung zusichere, hoffe ich mich eines zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen

Röthenbach bei Schweinau den 15. Juni 1824.

J. Loth Bernhardt.

(Gesuch.) Zum nächsten halben Jahrgange des Conversationsblatts werden Mitleser gesucht.

Man sucht ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Bitte.) Da es mir herzlich leid thut, daß viele meiner guten Freunde innerhalb und ausserhalb hiesiger Stadt, welche mich in meiner Wirthschaft, welche ich abgetreten und

auch meine Schulden bezahlt habe, fleißig besuchten, — mich in meiner Wohnung, die jedoch noch immer, wie bekannt, daselbst ist, — nicht mehr zu finden wissen, viele vielleicht gar irre gehen, so bitte ich jene gemeinten guten Freunde, damit künftig weder sie, noch weniger ich, irre gehen, mir anzusagen: Wann und wo es ihnen gelegen ist, sich von mir finden zu lassen. — Sollten diese Anzeige meine Freunde nicht verstehen wollen, so wird ein dritter Ort zur deutlichen Erklärung dienen.

Nürnberg, den 14. Juni 1824.

Weizinger.

Verlosung

der

großen Herrschaft Raunach und des Gutes Gerlachstein.

Die Unterzeichneten machen hiemit bekannt, daß die Ausspielung dieser Güter bestimmt und unabänderlich am 10 Nov. d. J. in Linz geschieht, da wegen des bedeutenden Absatzes von Losen schon jetzt dem Rücktritt entsagt worden ist.

Wollen die Gewinner die Realitäten nicht behalten, so wird dem Gewinner der Herrschaft Raunach eine Ablösungssumme von 20000 Stück vollwichtigen Dukaten und dem Gewinner des Gutes Gerlachstein eine Ablösungssumme von 5000 Stück vollwichtigen Ducaten angeboten.

Die mit dieser Ausspielung verbundenen 10477 Geldgewinnste, im Gesammtbetrag von 20000 Stück Dukaten, sind auf Gewinnste von 1000, 500, 400, 200, 100, 50, 40, 25, 10 Stück Ducaten und so abwärts bis zu 1 Stück Ducaten, vertheilt.

Bei den Unterzeichneten sind Loose zu dieser Ausspielung für 4 fl. 50 kr. Münze zu haben. Wer 10 Loose miteinander nimmt, erhält 1 Loos unentgeldlich mit darein.

Briefe und Gelder erbitten wir uns Portofrei.

Nürnberg, den 3. Juni 1824.

Mattenstein und Junge,
L. Nr. 299.

(Anzeige.) Da mir von dem hochlöblichen Magistrat die Konzession zur Nadelfabrikation gnädigst ertheilt worden ist, so mache ich dieses einem verehrlichen Publikum mit der Bemerkung bekannt, daß ich gewöhnlich geschnittene Nadel feinster Gattung liefere, welche alle Tage frisch zu haben sind, und empfehle mich zur geneigten Abnahme derselben bestens.

Christoph Feldheimer,
in der breiten Gasse L. Nr. 505.

(Bekanntmachung.) Die Vorsteher der Hollederschen Leichenkasse machen allen Mitgliedern bekannt, daß Sonntag den 20. Juni Nachmittags um 1 Uhr bei Herrn Wirth Singer beim Waizenbräuhaus die Jahresrechnung gehalten wird, wozu sie höflichst eingeladen werden, und wo sich auch diejenigen, welche gesonnen sind, sich bei dieser Leichenkasse einschreiben zu lassen, gefälligst einfinden wollen. Mitglieder, welche sich noch im Reste befinden, werden hiedurch aufgefordert, ihre schuldigen Beiträge längstens bis den 18. Juni zu zahlen, indem sonst ihre Namen aus dem Hauptbuche gestrichen und ihre Scheine für ungültig erklärt würden.

Angekommene Fremde

vom 12. bis 15. Juni 1824.

Im baierschen Hof. Se. Durchlaucht der Erbprinz von Nassau, Hr. Brechtel, Hofrath, von Berlin, Hr. Hoffmann, von Speyer, Hr. Schmidt und Hr. Uebel, von Salzburg, Kaufleute, Hr. Graf von Petrozist, von Wien, Hr. von Thomay, von Wien, Hr. von Brauts, Doctor, von Wien, Hr. de Lecourt, k. k. Oberlieutenant, von Wien, Hr. von Schunz, k. k. Cassaoffizier, von Wien, Hr. Schulze, und Hr. Gnome, Kaufleute, von Bremen, Hr. Gadelmann, Stadtschreiber, von Wibling, Frhr. von Reitzenstein, k. b. Oberlieutenant, von Ansbach, Hr. von Berg, Ksm. von Schweinfurt, Hr. Rostenscher, Pfarrer, von Eglofstein, Hr. Ramann, von Mainstockheim, und Hr. Hauck, von Rotterdam, Kaufleute, Hr. Friedel, Forstmeister, von Schwarzenberg.

Im rothen Roß. Hr. Breßler, Hofrath, von Berlin, Hr. Alton, großbrittannischer Major, von London, Hr. Baron von Breck, von Riga, Hr. Graf v. Löber, von Dresden, Fr. Gräfin von Löber, von Wien, Hr. Quindt, Particulier, von Gleißen, Hr. Ströhr, von Paris, Hr. Creuznach, und Hr. Ferber, von Gera, Kaufleute, Dem. Held, von Zwickau, Hr. Mändel, Secretär, von Wien, Ihro Durchlaucht die verwittwete Frau Herzogin zu Sachsen-Koburg, von Koburg, Fräulein von Guttenhöfer, und Fräulein von Mayer, Hofdamen, von Koburg, Hr. Müller, Hofrath, von Koburg, Fräulein von Biedermann, von Wien, Frau von Biedermann, von Pesth, Hrn. Gebrüder von Breisach, von Wien, Madame Lentz, Landrichters-Gattin, von Ansbach, Hr. Beck, Senator, von Lübeck.

Im wilden Mann. Hr. Geißbacher, Lieutenant, von Würzburg, Hr. Lehmus, Stadtpfarrer, von Rothenburg, Hr. Benz, Kammersekretär, von Ellwangen.

In der blauen Glocke. Hr. Rau, Ksm. von Kips, Hr. Laldau, Rechnungs-Revisor, von Ansbach.

Zum Strauß. Hr. Hedrich, Forst-Actuar, von Ansbach, Hr. Rau, Apotheker, von Dinkelsbühl, Hr. von Haaß, Candidat, von Lauf.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Gollwitzer, von Ullersricht, Hr. Schmukker, von Gebhardsreuth, und Hr. Pellmann, von Preßath, Fabrikanten, Mad. Beischl, von Eßlarn, Mad. Roberger, von Fronberg.

Im Wallfisch. Hr. Rosenthal, Ksm. von Hüttenbach.

In der goldenen Eiche. Hr. Mayer, Ksm. von Lindenberg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Pustnelli, Handlungsgehilfe, von Berlin.

In der goldenen Weintraube. Hr. Keinath, Weinhändler, von Mainbernheim.

Nro. 1824. LXXI.

Freitag den 18. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Einquartierung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird sämmtlichen quartierpflichtigen Einwohnern hiesiger Stadt hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen unter ihnen, welche durch ihre häuslichen Einrichtungen und Verhältnisse verhindert sind, die sie treffenden Einquartierungen, sowohl an Offizieren als Soldaten, in ihren Wohnungen aufzunehmen, für deren Einquartierung in anderen angemessenen Privathäusern oder bei Wirthen zeitig zu sorgen, und wie dieß geschehen, im magistratischen Geschäftszimmer No. 2. baldigst anzuzeigen haben, damit in den Quartierbüchern die erforderlichen Vormerkungen gemacht werden können.

Die gewählten Lokalitäten und Einrichtungen müssen von der Art seyn, daß sie nicht gegründete Beschwerden der Einquartierten veranlassen, widrigenfalls den treffenden Quartierträgern die ihnen zugetheilten Militärs zur gebührenden unmittelbaren Einquartierung zugewiesen werden müßten.

Jeder, der für Andere Einquartierung halten will, wird — um nicht selbst solche Beschwerden zu veranlassen, darauf aufmerksam gemacht, daß er sich nicht zur Einquartierung mehrerer Militärs verpflichte, als er auf einmal zweckmäßig unterzubringen und zu versorgen im Stande ist.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Binder,

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 25. auf den 26. v. M. zu Tennenlohe 3 Spann-, eine Einhemm- und 2 Deichselketten, eine Holzhacke mit einem Stiel von Zwetschgenbaumholz, und eine Misthacke; dann vor einiger Zeit im Landgerichtsbezirk Kadolzburg ein rundes Thürschloß mit den Angeln und mehrere 2 1/2 Schuh lange, 1 Zoll dicke mit 6—8 Löchern versehene, eiserne Stangen; sodann gestern 2 neue Weiberoberröcke, von welchen der eine aus rothem Merino mit eingewebten dergleichen Blümchen gemacht, und mit einem garnirten Kragen versehen und roth gestreiftem Weberzeuch gefüttert, der andere aus dergleichen feinem buntgegittertem Zeuch gefertigt ist, einen ausgekappten Kragen und rothgestreiftes Futter hat, 1 Paar schon getragene schwarzglanzlederne Schuhe, ein ausgewaschenes kattunenes Halstüchlein, geld mit rothen Blümchen, eine grüne kattunene Tasche mit circa 36 kr. Geld, und ein schon getragenes Kittelchen mit Schurz von grünlichem Kattun, mit geld-röthlichen Blümchen bestreut; endlich gestern ein Jäckchen und Schurz von weißem mit geld und blauen Blümchen bestreutem Kattun, dann ein kattunener Oberrock, grünlich mit bläulich-röthlichen Streifen, zwischen welchen geschlängelte weiß und gelbe Streifchen, und buntfärbige Vierecke befindlich sind, aus einem hiesigen Hause entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 16. Juni 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel, ein Theil eines Brillengestelles, und ein Ridikül gefunden, und im Polizeibureau No. 4. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 17. Juni 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Bei Behandlung der Verlassenschaft des am 22. Febr. l. J. dahier verstorbenen Conrad Simmerlein, Gastwirths zum goldenen Radbrunnen, hat sich ergeben, daß die vorhandene Aktivmasse zur Befriedigung der sämmtlichen Gläubiger höchstwahrscheinlich nicht zureichen werde.

Es werden demnach alle bekannte sowohl, als unbekannte Gläubiger, hiemit vorgeladen, sich ohnfehlbar auf Dienstag

den 24. August 1824

Vormittags 10 Uhr im Kommissionszimmer No. 17. einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, und sich darüber, wie die Aktivmasse behandelt werden soll, zu erklären, ausserdem auf die Foderungen der sich nicht gemeldet habenden keine Rücksicht genommen, und mit weiterer Behandlung der Masse, entweder nach dem Antrage der Mehrheit, oder wenn diese sich nicht bilden sollte, durch öffentlichen Verkauf der Massa-Zugehörungen, verfahren werden wird.

Nürnberg, den 5. Juny 1824.

Merz.

Wagner.

(No. 4899.)

Bekanntmachung.

Auf Instanz der Pfleger des Armenfonds zu Wöhrd, als resp. Benefizialerben, werden hiemit diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Forderungen an den Nachlaß der gewesenen Wittwe Elisabetha Riedel dortselbst zu machen haben, eingeladen, solche

am 26. Juli d. J. Vormittags

dahier entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Ausbleibende Gläubiger haben den Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Nürnberg, am 9. Juni 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Von dem königl. baier. Landgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß über das zu dem Nachlaß des verstorbenen Köblers Matthäus Rottner in Bach gehörige Vermögen wegen dessen Unzulänglichkeit, durch Entschließung vom Heutigen, der Universal-Conkurs eröffnet worden ist.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 24. Mai d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 24. Juny, und
3) zur Schlußverhandlung auf den 23. July,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem zur Nachlaßmasse gehörigen Vermögen in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gerichte zu übergeben.

Nürnberg, den 12. April 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Dienstags den 22. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird auf der Regiments-Canzlei im teutschen Hause dahier der Pferdedünger von den in hiesiger Stadt garnisonirenden drei Eskadrons des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg) auf die Dauer vom 1. Juli 1824 bis Ende Juni 1825 an den Meistbietenden in Pacht gegeben, und Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 11. Juni 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)
v. Hermann, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verfallenen Pfänder betr.)

Am 13. Juli werden alle Pfänder, welche in dem Monat Mai 1823 versetzt worden sind, und von Nr. 60,243 — 65,312 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 29. Juni besorgen. Im Unterlassungsfall hat es sich jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkauf ausgestellt werden.

Nürnberg, den 18. Juni 1824.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literarisch.

No. XI. des vollständigen Verzeichnisses unserer Leihbibliothek ist eben erschienen und wird unentgeldlich abgegeben. An Schriften zu ernster oder erheiternder Lectüre, an Zeitschriften, Almanachen ꝛc. finden sich 492 Nummern darinnen und die ganze Anzahl steigt nunmehr auf 6563 Nummern. Wir empfehlen sie auch ferner dem verehrlichen leselustigen Publikum.

Riegel und Wießner,
L. No. 4. an der Fleischbrücke.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 21. dieses Monats werden in Nr. 122. hinter der Veste am Rakenizgarten ein Sofa nebst 6 Sesseln, eine moderne 4sitzige Ballonchaise, Spiegel, Bettstätten nebst Strohsäcken, Betten, Pferdgeschirrzeug, ein englischer Sattel nebst Decken und Zaum, Behälter, eine Gartenbank, eine Schwarzwälder Uhr, 2 große Vogelgarne, alte Eisenwaaren, Kleidungsstücke, und mehrere andere Gegenstände verauctionirt. Der Anfang ist Nachmittags 2 Uhr.

Eine Uniform und vollständige Armatur für einen Landwehrmann sind billig zu verkaufen.

Eine 4sitzige ganz bedeckte, sehr bequem und solid gebaute Ballonchaise ist zu verkaufen.

Schöne gesunde Stämme von Zwetschgen-, Birn-, Kirschen- und Aepfelbäumen sind in S. Nr. 548. zu verkaufen.

In L. Nr. 733. des Dörrersgäßchens sind gut zu melkende Ziegen, auch Ziegenböcke, Kaninchen und Meerschweinchen zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus Nr. 8. zu Steinbühl, bestehend aus vier Zimmern, 8 Kammern, einer Werkstätte, zwei Böden, einem Nebengebäude, einer Schmelzhütte, Bronnen, und 1/4 Tagwerk Garten, aus freier Hand zu verkaufen, beraumt dazu Termin auf den 19. Juli Nachmittag im Menderschen Wirthshause zu Steinbühl an, und ladet Kaufslustige hiezu ein. Die Lasten und Abgaben werden am Termin bekannt gemacht.

Steinbühl, den 17. Juni 1824.

Nikolaus Hörmann, Bleistiftfabrikant.

Den 21. d. M. werden 50 Mäß Eichenholz, worunter 5 — 6 Mäß für Büttner tauglich, sich befinden, an die Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft ist bei dem Klosterbauer an dem Königshofe.

Guter rother Aßenthaler Wein, der Schoppen zu 8 kr., ist im goldnen Reh auf dem Marktplatz zu haben.

H. M. Frühinsfeld, Gastwirth.

Montag den 21. d. M. werden in Nr. 163. vor dem Lauferthor im Blankschen Garten verschiedene Gegenstände an Zinn, Kupfer, Messing, auch etwas Silber, Betten, Schreinwerk und anderes mehr gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt.

Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

(Pferde- und Chaisen-Verkaufs-Anzeige.) Es sind zu verkaufen:

1) ein sehr guter 4sitziger Ballonwagen mit fliegendem Bock, eisernen Achsen und Vorderdach;
2) eine sehr schöne zweispännige Droschke (sogenannte Wurst) viersitzig;
3) ein sogenannter Bernerwagen, zweispännig und 4sitzig;
4) ein zum Reiten und Fahren brauchbares Pferd, 8 Jahre alt, fehlerfrei, von Farbe braun, mit einer weißen Blässe, ein Wallach;
5) ein 2jähriges Mutterpferd, fehlerfrei und von Farbe ein Goldfuchs, noch unberitten, aber eingefahren.

Diese Verkaufs-Objekte können Kaufslustige im Gasthof zu den blauen Schlüsseln nächst dem weißen Thurm Vormittags 9 Uhr in Augenschein nehmen.

Es ist eine ganz neue eiserne Bratpfanne in L. Nr. 356. zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Speisebehälter von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Man sucht einen gutgehaltenen schwarzen Trauermantel zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Jakobsplatzes ist ein angenehmes Logis, am Liebsten an eine einzelne Person, zu Ende dieses Monats zu vermiethen.

In einer schönen Lage der Stadt, und nahe am Markt, ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Zunächst dem Museum ist ein Zimmer, mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

An eine Person oder Familie ohne Kinder ist ein Logis täglich zu vermiethen und das Nähere in L. Nr. 1241. der Zirkelschmidsgasse zu erfahren.

In der schönsten Lage, mitten in der Stadt, ist ein Logis von 2 Stuben, einer Kammer, Küche, Holzlage und noch mehreren Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 404. sind 2 Stockwerke zu vermiethen.

Das 1ste besteht aus 6 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Stallung für 4 Pferde, Heuremise, Kutscherstube, Keller, Boden und gemeinschaftlichen Waschgelegenheit; das 2te aus 7 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Speisekammer, Keller und Boden, die Waschgelegenheit ist ebenfalls gemeinschaftlich, und letztere Wohnung täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine etwas geräumige Kammer, welche verschlossen werden kann, wird zu miethen gesucht. Das Nähere unter den langen Krämen Nr. 24.

Man sucht bis Ziel Lorenzi ein Logis von 3 — 4 Zimmern, einigen Kammern, und andern häuslichen Bequemlichkeiten in einer angenehmen Lage der Stadt zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Schreinerprofession wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche schon einige Jahre hier als Jungfer bei angesehenen Herrschaften diente, und sich über ihre Brauchbarkeit sowohl, als über ihr bisheriges Betragen durch vortheilhafte Atteste ausweisen kann, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Haushälterin unterzukommen.

Es wird ein Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches aber ausser dem Hause ihrer Herrschaft schlafen muß.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 14. oder 15. Juni wurde ein Seitentheil zu einer silbernen Brille verloren. Der Finder erhält bei der Zurückgabe in L. Nr. 585. der hintern Katharinengasse ein dem Werth angemessenes Douceur.

Vergangenen Mittwoch den 16. d. M. ist vom Thiergärtnerthor an bis Großreuth ein weißes Merino-Halstuch mit gedruckter Tour verloren worden, dessen redlicher Finder hiemit ersucht wird, solches in L. Nr. 192. der Adlerstraße gegen eine Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Vergangenen Mittwoch Abends hat Jemand auf dem Weg von Schoppershof herein einen plattirten Sporn verloren. Der Finder wird ersucht, solchen im Laden Nr. 13a. der Frauenkirche gegenüber, gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeigen.) Die Hauskinderlehren beginnen Mittwoch, den 23. Junius, Vormittags um 11 Uhr bei

Diakon Lösch.

Die Hauskinderlehren, wöchentlich zweimal, beginnen Mittwoch den 23. Juni um 11 Uhr.

Diac. Dietelmair, zum heil. Geist.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 20. d. M. ist in meinem Gartenlokale in der Grasersgasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich meine verehrten Freunde höflichst einlade. Heß, Wirth.

Künftigen Sonntag den 20. Juni ist die gewöhnliche Tanzmusik im Amsterdam zu Wöhrd.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 20. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Hirschen in der Mostgasse, und empfiehlt sich zu zahlreichem Besuch

Wiesner.

(Reisegelegenheit.) Sonntag den 20. oder Montag den 21. d. M. fährt Lohnkutscher Maußner jun. nach Franzensbad, und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der Albrecht Dürerstraße S. No. 370.

Sonntag den 20. oder Montag den 21. d. M. fährt eine Chaise über Leipzig nach Berlin, und können noch eine oder zwei Personen mitfahren. Nachricht gibt Scheuerlein, in der Weißgerbergasse S. Nr. 192.

(Einladung.) Kommenden Sonntag den 20. d. M. ist in dem Flinschschen Gasthause zu Sündersbühl gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ein verehrungswürdiges Publikum einladen, mit der Bitte, sie mit zahlreichem Besuche zu beehren,

die sämmtlichen Musiker.

(Vereinsversammlung.) Künftigen Montag Abends 4 Uhr ist bei Herrn Gastwirth Zimmermann zum blauen Pfau in der Stadt Nürnberg eine allgemeine Versammlung der

Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins, wozu dieselben (wegen der dabei statthabenden Sekretärs- und Rechnungsführerswahl, sowie wegen der vierteljährigen inländischen Waaren-Verloosung) besonders recht zahlreich dabei zu erscheinen hiemit höflichst einladet

Nürnberg, den 13. Juni 1824.

das Direktorium.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 13. d. M. geschlossene eheliche Verbindung bringen wir allen unsern verehrten Anverwandten und Freunden hiemit zur Kenntniß, und empfehlen uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft ergebenst.

Carl Wilhelm Wacker.
Helena Catharina Wacker, geb. Pauschinger.

(Empfehlung.) Einem verehrten Handelsstand mache ich hiemit bekannt, daß mir von dem hochlöbl. Magistrat der Stadt Nürnberg die Erlaubniß zur Verfertigung aller Sorten von Siegellack gnädigst ertheilt wurde, mit der Bitte, mich mit Ihren Aufträgen zu beehren, da ich mich bestreben werde, durch Güte der Waare und billige Preise das mir einmal geschenkte Zutrauen zu erhalten.

Nürnberg, den 17. Juni 1824.

Carl Wilhelm Wacker,
Siegellackfabrikant, in der Zirkelschmidsgasse L. Nr. 1259.

(Eheliche Verbindung und nochmalige Empfehlung.) Allen unsern Anverwandten und Freunden zeigen wir unsere am 9. d. M. vollzogene eheliche Verbindung hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns mit der Bitte, Ihre Liebe und Freundschaft uns noch ferner zu schenken.

Nürnberg, den 16. Juni 1824.

Nikolaus Wild.
Dorothea Wilhelmina Wild, geborne Schick.

Zugleich finde ich für nöthig, die schon von mir in der Nürnberger Zeitung No. 70 gemachte Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Vaters wie vorhin ohne irgend eine Ausnahme fortführe, deßhalb nochmals zur Kenntniß meiner verehrlichen Kundschaft zu bringen, weil ich aus Veranlassung einer mich vor einigen Wochen befallenen Krankheit (welche auch diese verspätete Verbindungs-Anzeige zur Folge hat) schon für todt erklärt worden bin.

Indem ich also meiner verehrlichen hiesigen und auswärtigen Kundschaft dieses anzuzeigen mich für verbunden erachte, empfehle ich mich derselben nochmals, mit der Bitte um recht viele Aufträge.

Nürnberg, den 16. Juni 1824.

Nikolaus Wild, Feilenhauer.
Lit. S. No. 1642.

(Ankündigung.) Den hiesigen, so wie auch den auswärtigen Liebhabern des Kegel-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

spiels habe ich die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich mit Genehmigung des löblichen Landgerichts ein Kegelspiel veranstalte, bei welchem folgende Gewinnste vorkommen. Der erste Gewinnst besteht in einem fehlerfreien Pferde, der zweite aus 44 fl., der dritte aus 30 fl und so abwärts. Dieses Spiel beginnt Sonntags den 20. Juni, und wird Dienstags und Donnerstags jedesmal Nachmittags fortgesetzt.

Zu recht vielem Zuspruch empfiehlt sich der Unternehmer, wie auch mit guten Speisen und Getränken.

Heinlein,
Gastgeber zu Lal.

Bekanntmachung.

(Die erste Wöhrder Leichenkassa betreffend.)

Daß die gewöhnliche Halbjahrsrechnung der ersten Leichenkassa zu Wöhrd Sonntag den 27. Juni Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zum Mohren statt findet, wird hiemit bekannt gemacht, und werden sämmtliche Mitglieder nebst denjenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, hiezu geziemend eingeladen, denjenigen aber, welche sich mit ihren Zahlungen noch im Reste befinden, und sie nicht bis zum 23. Juni abgetragen haben, wird hiemit eröffnet, daß, um Irrungen zu vermeiden, die Scheine auf welchen dergleichen Reste haften, mit den darin bemerkten Namen öffentlich bekannt gemacht, solche sodann als ungültig erklärt, und aus dem Buche gestrichen werden.

Den sämmtlichen Mitgliedern wird auch zur Kenntniß gebracht, daß, wenn Sterbefälle eintreten, bei Auszahlung des Leichengelds gehörige Sterbatteste mit beigebracht werden müssen.

Zugleich wird denjenigen, welche sich darüber beschwerten, daß sie einem Einkassier alle halbe Jahre 3 kr. verabreichen mußten, hiemit eröffnet, daß diese, laut der neuen Ordnung, der verdiente Lohn desselben sind, welche Jedes zu entrichten hat.

Wöhrd, den 15. Juni 1824.

Der Vorstand.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Schwarzburger, G., der wohlunterrichtete Dorfbierbrauer und Mälzer, oder gemeinverständliche Anweisung, überall ein gutes, sich gleichbleibendes Bier zu brauen. 8. broch., 27 kr.

Der lustige Cantor, oder neues Gesangbuch für fröhliche Gesellschaften, 3te Aufl., mit K., 8. broch., 54 kr.

160 erprobte Kunststücke und Mittel für Liebhaber der Physik, für Künstler, Handwerker und Landwirthe. Aus den nachgelassenen Papieren des Chemikers J. A. From herausgegeben von seinem Sohne. 8. broch., 2. fl. 15 kr.

Dieterich's, J. F. C., Anleitung das Alter der Pferde nach dem natürlichen Zahnwechsel und den Veränderungen der Zähne zu erkennen. 2te Ausgabe. Mit K., gr. 8. broch., 2 fl. 24 kr.

Angekommene Fremde

vom 15. bis 17. Juni 1824.

Im rothen Roß. Hr. Lippmann, Buchhalter, von Ansbach, Frhr. v. Kerkdorf, von München, Hr. Fabriz, Kfm. von Lobingen, Se. Excellenz Frhr. von Seckendorf, Obristhofmeister, von Stuttgardt, Hr. von Wimpfen, General-Major, von Stuttgardt, Freifrau von Ungarn, von Freuberg, Fräulein von Wöldendorf, Hofdame, von Ansbach, Hr. von der Borch, Oberförster, von Gunzenhausen, Hr. von Neuwal, Banquier, von Wien, Frau Gräfin von Preßler, von Dresden.

Im baierischen Hof. Hr. Valterin, Kfm. von Firenza, Hr. Wähler, Obergerichts-Rath, von Kassel, Hr. Ballopp, Forstmeister, und Hr. Ries, Wirthschafts-Rath, von Kassel, Hr. Gerstner, k. Landrichter, von Ingolstadt, Demois. Richter, von Ansbach, Hr. Zernott, k. Landrichter, von Lauf, Hr. von Rad, von Augsburg, Hr. Uhlmann, von Ansbach, Hr. Ilges, von Basel, und Hr. Merongo, von Neapel, Kaufleute, Hr. Schob, Student, von Berlin, Hr. von Zehntner, k. b. General-Major, von München, Hr. Kollmann, von Zwolle, Hr. Schmidt, von Oehringen, Hr. Seusner, von London, und Hrn. Gebrüder Oberndörfer, von Ansbach, Kaufleute.

Im wilden Mann. Frau von Bilau, Generals-Gemalin, v. Neustadt a/A.

In der blauen Glocke. Hr. Stäperlein, Fabrikant, von Dinkelsbühl, Hr. Besold, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Haas, Kfm. von Baireuth.

Zum Strauß. Hr. Gebhard, Apotheker, von Thurnau, Hr. Gebhard, Kfm. von Hof.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Bierzigmann, und Hr. Groß, Rechts-Praktikanten, von Erlangen, Hr. Gerber, Kfm. von Würzburg, Hr. Freudner, Gastgeber, von Bamberg, Hr. Eisenmann, Kfm. von Aschaffenburg, Hr. Koch, Particulier, von Lindau.

Im schwarzen Bock. Hr. Lepper, Fabrikant, von Bielefeld.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne vom 8. und 12. Juni 1824.

Getraids Gattungen.	Vorige Rest.	Neue Zufuhr.	Ganze Getraid.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr	Mittel Preis des Schäffels. fl.	kr	Niedrigster Preis des Schäffels. fl.	kr
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.						
Korn	16	140	156	140	16	5	36	5	18	4	52
Waizen	6	682	688	648	40	10	50	10	2	9	30
Gerste	7	103	110	109	1	6	—	5	24	5	6
Haber	81	574	655	555	100	4	6	3	59	3	48

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 13. Juni 1824.

Binder.

Nro. 1824. LXXII.

Montag den 21. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach Ablauf des in dem am 28. Febr. curr. erlassenen Liquidations-Edicte, den Nachlaß der dahier verunglückten Putzmacherin Margaretha Elisabetha Lämmermaier betreffend, anberaumten 30tägigen peremtorischen Termine, alle diejenigen, welche sich binnen desselben mit ihren Forderungen an jenen Nachlaß nicht gemeldet haben, heute durch förmliches Erkenntniß für nun und immer ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, am 5. Juni 1824.

Merz.

(Nr. 182.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 31. März 1814 erlassenen Spezial-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen

das Haus S. No. 102 der Rosolifabrikant Schmidschen Eheleute betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den

Angekommene Fremde

vom 15. bis 17. Juni 1824.

Im rothen Roß. Hr. Lippmann, Buchhalter, von Ansbach, Frhr. v. Kerkdorf, von München, Hr. Fabriz, Kfm. von Lobingen, Se. Excellenz Frhr. von Seckendorf, Obristhofmeister, von Stuttgardt, Hr. von Wimpfen, General-Major, von Stuttgardt, Freifrau von Ungarn, von Freuberg, Fräulein von Völdendorf, Hofdame, von Ansbach, Hr. von der Borch, Oberförster, von Gunzenhausen, Hr. von Neuwal, Banquier, von Wien, Frau Gräfin von Pressler, von Dresden.

Im baierischen Hof. Hr. Valterin, Kfm. von Firenza, Hr. Wähler, Obergerichts-Rath, von Kassel, Hr. Vallopp, Forstmeister, und Hr. Ries, Wirthschafts-Rath, von Kassel, Hr. Gerstner, k. Landrichter, von Ingolstadt, Demois. Richter, von Ansbach, Hr. Zernott, k. Landrichter, von Lauf, Hr. von Rad, von Augsburg, Hr. Uhlmann, von Ansbach, Hr. Ilges, von Basel, und Hr. Merongo, von Neapel, Kaufleute, Hr. Schob, Student, von Berlin, Hr. von Zehntner, k. b. General-Major, von München, Hr. Kollmann, von Zwolle, Hr. Schmidt, von Oehringen, Hr. Geusner, von London, und Hrn. Gebrüder Oberndörfer, von Ansbach, Kaufleute.

Im wilden Mann. Frau von Blau, Generals-Gemalin, v. Neustadt a/A.

In der blauen Glocke. Hr. Stäperlein, Fabrikant, von Dinkelsbühl, Hr. Besold, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Haas, Kfm. von Baireuth.

Zum Strauß. Hr. Gebhard, Apotheker, von Thurnau, Hr. Gebhard, Kfm. von Hof.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Bierzigmann, und Hr. Groß, Rechts-Praktikanten, von Erlangen, Hr. Gerber, Kfm. von Würzburg, Hr. Freudner, Gastgeber, von Bamberg, Hr. Eisenmann, Kfm. von Aschaffenburg, Hr. Koch, Particulier, von Lindau.

Im schwarzen Bock. Hr. Lepper, Fabrikant, von Bielefeld.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne vom 8. und 21. Juni 1824.

Getraid-Gattungen.	Vorjähr. Rest.	Neue Zufuhr.	Total-Betrag.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	10	140	150	140	16	5	36	5	18	4	52
Waizen	8	600	608	648	40	10	50	10	2	9	30
Gerste	7	105	112	111	1	6	—	5	24	5	6
Haber	1	454	455	100		4	6	3	59	3	48

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 13. Juni 1824.

Binder.

Nro. 1824. LXXII.

Montag den 21. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß nach Ablauf des in dem am 28. Febr. curr. erlassenen Liquidations-Edicte, den Nachlaß der dahier verunglückten Putzmacherin Margaretha Elisabetha Lämmermaier betreffend, anberaumten 30tägigen peremtorischen Termine, alle diejenigen, welche sich binnen dasselben mit ihren Forderungen an jenen Nachlaß nicht gemeldet haben, heute durch förmliches Erkenntniß für nun und immer ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, am 5. Juni 1824.

Merz.

(Nr. 182.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 31. März 1824 erlassenen Spezial-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen

das Haus S. No. 102 der Roselifabrikant Schmidschen Eheleute betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den

1. Juni 1824

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 12. Juni 1824.

Merz.

(No. 188.) Wagner.

Bekanntmachung

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der, in dem, unterm 27. März l. J. erlassenen Spezial-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von 60 Tagen, das Haus der Flaschner Reindelschen Eheleute, L. Nr. 373. betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem auf den 3. Juni d. J. anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 12. Juni 1824.

Merz.

(No. 191.) Brenner.

Bekanntmachung.

Auf forstamtliche Requisition sieht man sich veranlaßt, die bestehenden Verordnungen im Betreff der nöthigen Schonung alles Haar- und Feder-Wildprets und der Vögel, durch welche schädliche Insecten vermindert werden, insbesondere zur Satz- und Brut-Zeit vom 1. April bis Ende Juni im diesseitigen Gerichts-Bezirk zur genauesten Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Zu diesem Ende wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nicht nur das Fangen und Tödten junger Haasen, Rehe und dergleichen, und das Verkaufen derselben an den hiezu nicht authorisirten Verkäufer, so wie an den Käufer noch ausser dem Ersatz des Werths mit verhältnißmäßiger Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet wird, sondern daß auch die häufig vorkommenden Excesse auf Feldern und in Waldungen, namentlich das Durchsuchen der Hecken, Büsche und Forstdickungen nach Vogelnestern, das Ausnehmen derselben, das ohnehin der Forst-Cultur höchstschädliche Ausäsen und Ausbrechen der jungen Schläge und Dickungen, so wie das Ledigiassen der Hunde auf Feldern und in Waldungen, wodurch dieselben zum Streinen verleitet und an das Hetzen und Verderben aller Wildgattungen gewöhnt werden, auf gleiche Weise in vorkommenden Fällen bestraft werden müssen.

Die königlichen Forstrevier-Stellen sind ihres Orts zu erneuerter Wachsamkeit hierüber aufgefordert worden, und werden dergleichen zur Anzeige kommende Vergehen bei jedem Contravenienten, namentlich auch den Holziesern, Graserinnen, Hirten ꝛc. strenge gerügt, wornach sich zu achten.

Nürnberg, am 3. Mai 1824.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamt befindet sich noch ein disponibler Vorrath von beiläufig

175 Schäffel Korn vorigen Jahrgangs,

welcher, wenn annehmbare Angebote erfolgen,

Donnerstag den 15. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Rentamtskanzlei in Partien oder auch im Ganzen zum Verkauf aufgeworfen wird. Auswärtigen Käufern werden die erstandenen Quantitäten bis Nürnberg unentgeldlich im Wege der Frohn zugeliefert, und dieselben haben ausser den – den Frohndauern nach Herkommen gebührenden Gegenleistungen, keine weitere Abgabe zu übernehmen.

Kauflustige werden hiemit eingeladen, an besagtem Tag und Stunde dahier zu erscheinen, und wenn die Angebote annehmbar sind, den Zuschlag, jedoch unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu erwarten.

Hersbruck, den 18. Juni 1824.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Dienstags den 22. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird auf der Regiments-Canzlei im teutschen Hause dahier der Pferdedünger von den in hiesiger Stadt garnisonirenden drei Eskadrons des Königl 6ten Cheveauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg) auf die Dauer vom 1. Juli 1824 bis Ende Juni 1825 an den Meistbietenden in Pacht gegeben, und Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 11. Juni 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Cheveauxlegers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg.)

v. Hermann, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Literatur.

Neue Verlags-Schriften der Riegel und Wießnerschen Buchhandlung in Nürnberg.

Bemerkungen zum Entwurfe des Strafgesetzbuchs, München, 1822. von J. Fr. Binder, I. Bürgermeister der Stadt Nürnberg. Auch für Nichtjuristen brauchbar, gr. 8. 1 fl. 21 kr.

Mit großem Interesse wird der Vaterlandsfreund jedes Standes diese Bemerkungen lesen, da sie aus der Feder eines Geschäftsmannes geflossen sind, der bei eigener bedeutender wissenschaftlicher Ausbildung Gelegenheit fand, in seinem umfassenden Wirkungskreise Erfahrungen jeder Art über den wichtigen Gegenstand der Strafrechts-

lehre zu sammeln, und sich also bei ihm vorzugsweise Forschung und Erfahrung vereinen konnten, um einen gewichtigen Beitrag zur Feststellung von Gesetzen zu geben, welche für 3 Millionen Staatsbürger folgenreiche Kraft erhalten sollen!

Lesebuch für Volksschulen. 2r. Thl 8. 48 kr.

Wer mit Aufmerksamkeit den Gang der Pädagogik in den meisten deutschen Ländern verfolgt, wird die hohe Wichtigkeit sorgfältig ausgewählter Lesebücher erkennen, zugleich aber auch mit Bedauern wahrnehmen, wie die meisten der vorhandenen dem beabsichtigten Zwecke durchaus nicht entsprechen. Das gegenwärtige macht eine rühmliche Ausnahme, indem es einen reichen Vorrath des Treflichsten aus vaterländischen Musterschriftstellern enthält, das geeignet ist, den Kindern hohes Interesse einzuflößen, denkenden Lehrern aber eine reiche Quelle zur Belehrung und Erklärung öffnet. Der 1ste Theil, im vorigen Jahre erschienen, hat bereits durch seine Einführung in mehreren Schulen seinen Werth und Nutzen bewährt. Der äusserst wohlfeile Preis, der bei Abnahme in Partieen noch gemindert wird, erleichtert die Anschaffung auch den Unbemittelten.

Der Sammler für Kunst und Alterthum in Nürnberg, 1stes Heft, mit 5 Kpftn. gr. 8. broch 1 fl. 21 kr.

Durch diese Unternehmung wird einem gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, denn bei dem jetzigen regen Streben für die Kunst in Nürnberg mußte es Bedürfniß werden, anzuerkennen, was Nürnberg an Kunstschätzen aus alter Zeit noch besitzt; wie man solche, verborgen sie Zufall oder Unkenntniß, würdigend wieder hervorzieht, und bestrebt ist, sie gut zu erhalten; wie Neues geschaffen wird, das zwar in Umfang sich mit frühern Arbeiten nicht messen darf, aber in den Geist der alten Künstler eindringt; wie endlich mit Recht derer gedacht werden muß, die an dem schönen Werke der erneuerten Kunstbildung thätigen Antheil nehmen. Gefühlvoll behandelte Umrisse befördern die hin und wieder nöthige bildliche Darstellung und dem geschmackvollen Aeussern kann der Vorwurf nicht gemacht werden, den würdigen Inhalt durch gemeines Gewand entstellt zu sehen. Damit auch der Vorwurf wegfalle, Gewinnsucht habe das Unternehmen ins Leben gerufen, so ist ein so mäßiger Preis bestimmt worden, wie er selten bei ähnlichen Werken statt findet.

Beiträge zu den folgenden Heften, in dem Sinne, wie es ein Vorwort bei dem 1sten Heft ausspricht, werden der Verlagshandlung immer willkommen seyn.

Verkäufliche Sachen.

Eine bedeutende Menge feuchter Gipsabfall, als Dünger sehr gut anwendbar, ist im Garten Nr. 7. vor Wöhrd billig zu verkaufen.

Ein Haus in einer schönen Lage, gegen Mittag, mit allen Bequemlichkeiten, ist täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Castrol von Eisenblech, und vier verzinnte Häfen, auf einen Heerd tauglich, sind in S. Nr. 1610. auf dem Spitzenberg zu verkaufen.

Ein im besten Zustande sich befindendes zu Geschäftsreisen besonders bequem eingerichtetes, bedecktes Bernerwägelein wird verkauft.

Eine Partie Lignum sanctum oder Franzosenholz ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstärte und Strohsäcken, ein Kleiderbehälter und eine Partie Roßhaare sind zu verkaufen.

Eine eiserne Presse, bestehend aus Spindel und Mutter von geschmiedetem Eisen, und beide geschnitten, 31 Zoll hoch und 3 1/2 Zoll im Durchmesser, ist zu verkaufen.

Chocolade-Verkauf.

Da ich äußerst gute, rein und ächt gearbeitete

Gewürz Chocolade, das Pfund zu 36, 40, 44, 48 kr. und 1 fl.,
Vanille ditto " " 1 fl. 30 kr. 2 fl. und 3 fl.,
Gesundheits ditto " " 42, 48 kr. und 1 fl.,
ditto do. mit Reis das Pfund zu 40 kr. und 1 fl.,
ditto do. " isländ. Moos " 45 kr., 1 fl. und 1 fl. 30 kr.,
ditto do. " Salep " 48 kr. und 1 fl. 12 kr

erhalten habe, so empfehle ich dieselbe hiemit zu gefälliger Abnahme bestens.

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. Nr. 895.

Folgende Häuser sind in Kommission zu verkaufen: 1) ein großes mit Gärtchen, Stallung, und allen Bequemlichkeiten, 2) eines in einer der gangbarsten Straßen, mit Stallung, nebst dem Wasser im Hause, 3) noch 6 andere Privathäuser, mittlerer Größe, und 4) verschiedene Wirthshäuser, auf welchen zum Theil auch die Kleinpfragnerei haftet. In S. Nr. 932. der Judengasse ist das Nähere zu erfahren.

In einer angenehmen Gegend ist ein gut ausgebautes, sehr bequemes Haus zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 5 heitzbaren Zimmern nebst 10 Kammern, 2 Küchen, 3 Böden, 2 Gewölben, großem Keller, einem Pumpbrunnen, wie auch 2 Stallungen für 8 Pferde, und noch mehreren Bequemlichkeiten. Das Nähere ist in L. Nr. 1047. zu erfahren.

Ein geräumiger Kinderkorbwagen mit Gestell (Wagnerarbeit) und Vorhängen, dann ein hohes eichenes Kinderstühlchen mit Leder gepolstert, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

In L. Nr. 765. sucht man einige hundert alte Mauersteine zu kaufen.

In S. Nr. 121. sucht man das Buch: Der Rathgeber bei den vorzüglichsten Handelsangelegenheiten, von C. G. Claudius, 2 Thle., zu kaufen.

Man sucht eine leichte einspännige Chaise zu kaufen.

Eine Schnellwage, worauf einige Zentner gewogen werden können, wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen kleinen Waschkessel mit einem Dreifuß zu kaufen.

Ein wohlbeschaffenes doppeltes Bodenseil wird zu kaufen gesucht, in der Augustgasse S. Nr. 32. b.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 404. sind 2 Stockwerke zu vermiethen.

Das 1ste besteht aus 6 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Stallung für 4 Pferde, Heuremise, Kutscherstube, Keller, Boden und gemeinschaftlichen Waschgelegenheit; das 2te aus 7 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Speisekammer, Keller und Boden, die Waschgelegenheit ist ebenfalls gemeinschaftlich, und letztere Wohnung täglich zu vermiethen.

In einer schönen Lage der Stadt, und nahe am Markt, ist ein Zimmer mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1249. nahe an der Jacobsstraße ist eine Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und Boden, nebst eigenem Eingang, an eine nicht zahlreiche, stille und reinliche Familie ohne Kinder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 879. am Hauptmarkt ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer nebst Alkof, jedoch ohne Bett, täglich zu vermiethen.

In der Nähe des weißen Thurms ist eine Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, und Stallung für 6 Pferde, zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein schönes Logis unweit der Fleischbrücke, bestehend aus einer Wohnstube, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, ist täglich zu vermiethen.

In der Kaiserstraße ist eine Wohnung im 2ten Stock mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Das Nähere in der Schlehengasse L. Nr. 1383.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird täglich auf der Sebalder- oder Lorenzer Seite ein nicht allzugroßer Stadel zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine ordentliche Wittwe von mittlerem Alter, welche in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, und vorzüglich gut kochen, fein nähen, bügeln und auch Kleidermachen kann, wünscht baldmöglichst bei einer honnetten Herrschaft als Haushälterin oder auch als Kindsfrau unterzukommen; erwünscht wäre es ihr aber, wenn es auf dem Lande seyn könnte. Sie sieht nicht auf großen Lohn. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, der rechnen, schreiben und gut mit Pferden umgehen kann, auch gegenwärtig als Hausknecht dient, sucht bis nächstes Ziel wieder in einem Gasthause unterzukommen.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche sich durch gute Atteste über ihr Wohlverhalten ausweisen kann, sucht in einem angesehenen Hause unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1172. auf dem Spitalplatz.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, wünscht entweder in einer Wirthschaft als Kellner, oder auch als Auslaufer unterzukommen.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen, glaubwürdige Zeugnisse über Treue und Fleiß aufweisen kann, und sich ihrem Stande gemäß kleidet, wird bis nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von honnetten Aeltern wünscht eine Profession zu erlernen.
Eine Zuspringerin wird gesucht.

Kapitalien die zu verleihen und oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 300 fl. zur ersten Hypothek auf ein Bauerngut gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch wurde im goldnen Lamm zu Wöhrd ein rothleuchener Regenschirm liegen gelassen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn gefälligst in S. Nr. 414. zu bringen.

Von Ziegelstein nach Nürnberg wurde eine Schnupftabakdose von Papier maché, mittlerer Größe und Höhe, auf deren Deckel sich ein Gemälde befand, welches eine Gesellschaft singender Bauern vorstellt, von denen jener im Vordergrunde die Violine spielt, und einen Krug zu seinen Füßen stehen hat, verloren.

Der Werth dieser Dose ist unbedeutend, und dieselbe dem Besitzer nur als das Geschenk eines Freundes theuer. — Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit von 1 fl. in S. Nr. 599. der Dielinggasse im 4ten Stock abzugeben.

Mittwoch den 16. Juni in der Nacht ist ein französischer Schraubenschlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird gebetten, ihn gegen ein angemessenes Douceur zu Maußner im Kleeweibhof zu bringen.

Vor einigen Wochen wurde in der Conditorei des hiesigen National-Theaters ein gefundenes weißbattistenes Sacktuch abgegeben. Die rechtmässige Eigenthümerin kann solches in S. Nr. 487. wieder erhalten.

Vergangenen Mittwoch früh hat sich ein schwarzer Spitzhund mit weißen Füßen, weißer Brust und einem Ring von derselben Farbe um den Hals, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn zu Hrn. Muschweck, Lehrbögler, in der Rothschmidsgasse zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Die Haußkinderlehren, wöchentlich zweimal, beginnen Mittwoch den 23. Juni um 11 Uhr.

Diac. Dietelmair, zum heil. Geist.

Unterricht in den Lehrgegenständen der Volksschulen und im Clavierspielen wird zu ertheilen gewünscht.

(Aufforderung.) Der am 16. d. M. in diesem Blatte eingerückte, im Wassermännschen Garten vor dem Frauenthor verwechselte rothcannevassene große Regenschirm ist bis zum 18. d. M., ungeachtet wiederholter Anfragen, noch nicht zurückgegeben worden. Man vertraut nochmals auf die Rechtlichkeit des unbekannten jetzigen Inhabers, und erwartet daß er denselben binnen 3 Tagen zurückgeben werde, ausserdem der zu gewärtigen hätte, daß, nöthigen Falls, die bestehenden Polizeigesetze gegen ihn eintreten würden.

(Empfehlung.) Indem sich mit seiner neu eröffneten Schnittwaarenhandlung, bestehend in allen Sorten Kattunen, Battist, Jaconets, Circasy, Morens, Merino, wollenen und seidenen Westen, seidenen Shwals und Tüchern, Levantin, Taffet, Verchine, und Florence, Mull, Ribs, Franzen, Leinwand, Strickwolle, Nankinet, Cassmir, verschiedenen Gattungen Tuch, allen Arten Modewaaren u. s. w. höflichst empfiehlt, verspricht die redlichste Bedienung

H. Friesenhausen, in der Sternbeckstraße Nr. 405. in Fürth.

(Vereinsversammlung.) Heute Montag Abends 4 Uhr ist bei Herrn Gastwirth Zimmermann zum blauen Pfau in der Stadt Nürnberg eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins, wozu dieselben (wegen der dabei statthabenden Sekretärs- und Rechnungsführerswahl, sowie wegen der vierteljährigen inländischen Waaren-Verloosung) besonders recht zahlreich dabei zu erscheinen hiemit höflichst einladet

Nürnberg, den 13. Juni 1824.

das Direktorium.

(Widerruf.) Durch das, von übelgesinnten Menschen verbreitete Gerücht, als stünde mein Haus in einem nachtheiligen Rufe, finde ich mich veranlaßt, hiemit öffentlich zu erklären, daß die zahlreiche verehrliche Gesellschaft aus allen Ständen, welche mich täglich mit ihrem Besuche beehrt, die Ueberzeugung erlangt hat, daß nur durch eine pünktliche und prompte Bedienung ich das Zutrauen der Gäste zu verdienen mich bestrebe, sohin jeder nachtheilige Schein von selbst verschwindet und die neidische Fama beschämt in ihre Unwahrheit zurücksinkt.

In dieser hohen Anerkennung, warne ich diese schlechtdenkenden Personen, deren Namen zu nennen ich nur aus Schonung mich enthalte, mit dem Bemerken, daß ich selbe bei fortdauernder Verläumdung, bei der einschlägigen Behörde ohne Nachsicht belangen werde.

Johann Wissmath, Wirth zum schwarzen Staar, in der Unterwöhrdstrasse.

(Aufforderung.) Da sich eine schlechte Weibsperson erfrecht hat, Kopfkissen und Polster zum Verkaufe anzubieten, und dabei vorzugeben: es wären solche von mir, welches durchaus unwahr und mir höchst nachtheilig ist, auch ich durch Gottes Segen mich in solchen Verhältnissen befinde, daß ich zu dergleichen nicht genöthiget bin, so bitte ich hiedurch Jedermann, im Falle diese Lügnerin wieder kommen sollte, es mir gefälligst anzuzeigen, damit sie der verdienten Strafe nicht entgehe.

Hersbruck, den 18. Juni 1824.

B. J. R. Gengin.

Angekommene Fremde

vom 17. bis 19. Juni 1824.

Im baierschen Hof. Madame Frischel, und Mad. Bayerlein, von Ansbach, Se. Excellenz Hr. Marquis de Caramar, k. franz. Gesandter am k. k. österr. Hofe, von Wien, Mad. d'Eslon, von Ansbach.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Im rothen Roß. Hr. von Lang, Geheimrath, von Ansbach, Hr. Baron von Eichthal, k. Regierungs-Rath, von München.

Im wilden Mann. Hr. Rebour, Advokat, von Orgelet, Dem. Wittermann, von Frankfurt a/M., Hr. Grad, Oeconom, von Stierbach, Hr. Niederleitner, Kfm. von Schwäbisch Gmünd.

In der blauen Glocke. Hr. Klinger, Fabrikant, von Uffenheim.

Zum Strauß Hr. von Oelhafen, k. Kreisgerichts-Assessor, von Ansbach, Hr. Stöcker, Kfm. von Elberfeld, Hr. von Dietrich, k. Appellations-Gerichts-Rath, von Bamberg, Hr. Schwarz, Kfm. von Schweinfurt.

Im goldenen Rabbrunnen. Mad. Ekard, von München, Hr. Lundenbach, Kfm. von Schweinfurt.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 13. Juni 1824. Carl Wilhelm Heinrich Wacker, Siegellackfabrikant, mit Helena Catharina Pauschinger, von hier.

— — — — Johann Georg Fuchs, Schuhmachermeister, mit Magdalena Barbara Wallner, von hier.

— 14. — — Julius Wilhelm Fröhlich, Kaufmann in Berlin, mit Barbara Adelheid Zimmermann, von hier.

— 16. — — Johann Friedrich Fiedler, Webermeister, mit Magdalena Barbara Herschauer, von hier.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

Den 30. Mai 1824. Christoph Friedrich Johannes, Sohn des Rectors am K. Gymnasium, Roth.

— 2. Juni — Anna Johanna Friederika, Tochter des Oberlehrers an der Lorenzer Mädchenschule, Forster.

— — — — Anna Elisabetha, Tochter des Rothgerbergesellens Göpner.

— 3. — — Johann Georg Ulrich, Sohn des Schneidermeisters Loos.

— 4. — — Helena Barbara, Tochter des Gürtlers und Plattirers Strobel.

— — — — Anna Mathilde Agnes Hubertina, Tochter des K. B. Hauptmanns im 5ten Linien-Infanterie-Regimente, auch Ritters des K. K. Oesterreichischen St. Leopoldsordens und der Königl. Französischen Ehrenlegion, von Michels.

Den	5.	Juni	1824.	Michael, Sohn des Alabasterſteinſchneiders und Drehers Kugler.
—	—	—	—	Anna Suſanna Julianna, Tochter des Lebkuchners Hörber.
—	6.	—	—	Johann Georg Andreas, Sohn des Gürtlermeiſters Hiltner.
—	—	—	—	Johann, Sohn des Roſolifabrikanten Poltſchieck.
—	—	—	—	Johann Georg, Sohn des Cichorienfabrikanten Macher.
—	8.	—	—	Maria Mathilde, Tochter des K. B. Hauptmanns im 9ten Linien-Infanterie-Regimente, Frhrn Stromer v. Reichenbach.
—	11.	—	—	Johann Georg, Sohn des Ballenbinders Pfann.
—	13.	—	—	Philipp Ludwig, Sohn des Großpfragners Siebenkees.
—	—	—	—	Georg Anton, Sohn des Muſikmeiſters im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente Etter.
—	14.	—	—	Johann Georg, Sohn des Schnellers Auer.

Geboren 16.

Geſtorbene.

Den	8.	Juni	1824.	Catharina Chriſtina Froſch, Ehefrau des Büttnermeiſters Froſch, alt 69 Jahre, Stickfluß.
—	9.	—	—	Barbara Wittmann, Tochter des Bildhauers Wittmann, alt 1 Monat, Brand.
—	—	—	—	Johann Erdmann Buſch, Rauhboſſirer, alt 31 Jahre, Abzehrung.
—	10.	—	—	Dorothea Maria Lochner, Ehefrau des Drathfabrikanten Lochner, alt 75 Jahre, Zehrfieber.
—	—	—	—	Johann Michael Reindel, Sohn des Schreinermeiſters Reindel, alt 5 Monate, Krämpfe.
—	11.	—	—	Maria Eva Baer, Wittwe des Kammmachers Baer, alt 84 Jahre, Brand.
—	—	—	—	Barbara Steger, alt 5 Monate, 21 Tage, Convulſionen.
—	12.	—	—	Johann Wolfgang Meier, Webermeiſter, alt 76 Jahre, 5 Monate, Altersſchwäche.
—	—	—	—	Johann Chriſtoph Beck, Zirkelſchmidmeiſter, alt 61 Jahre, Waſſerſucht.
—	—	—	—	Chriſtoph Carl Chriſtian Oertel, Sohn des Hafnermeiſters Oertel, alt 1 Jahr, 21 Tage, Convulſionen.
—	13.	—	—	Apollonia Barbara Maier, Tochter des Dachdecker-handlangers Maier, alt 3 Jahre, 6 Monate, Brand.
—	15.	—	—	Philipp Ludwig Siebenkees, Sohn des Großpfragners Siebenkees, alt 2 Tage, Stickfluß.
—	17.	—	—	Georg Hofmann, Wachtmeiſter, im K. B. 6ten Chevaux-legers-Regimente, alt 39 Jahre, Schwind- und Waſſerſucht.
—	—	—	—	Georg Mehrl, Herrendiener, alt 60 Jahre, Lungenſucht.

Geſtorben 14.

Nro. 1824. LXXIII.

Mittwoch den 23. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Fingerhut gefunden, und im Polizeibureau No. 4. deponirt worden ist, wo sich die rechtmässige Eigenthümerin melden kann.

Nürnberg, den 19 Juni. 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß heute ein brauner Merino-Oberrock mit grün gefärbtem battistenem Futter, ein weißbattistenes Kleid unten mit mehreren Säumen, ein Kleid von kleingegittertem roth- und gelbgestreiften Weberzeuch, ein Paar grautuchene Oberhosen, und ein Paar braunsaffianene Pantoffel aus einem hiesigen Hause; ferner am 10. d. M. zu Stadeln 5 sogenannte Weiberkirchenhauben, dann vom 25. auf den 26. d. M. zu Tennenlohe ein weißtuchener Reitermantel mit schmalem liegendem Kragen, fünf alte Salzblahen, und ein alter zerrissener Getraidsack; endlich in der verwichenen

Woche aus einem hiesigen Hause 2 nicht überzogene Kopfkissen, wovon eines ein weißbarchentnes, das andere ein leinenes Ingefieder hat, entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Von den disponiblen Stiftungs-Getraid-Vorräthen dahier werden

10 Schäffel Waizen,
36 — Korn,
28 — Dinkel, und
118 — Haber

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Kaufslustige andurch eingeladen, sich

Donnerstags den 1. Juli Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäfts-Zimmer des hiesigen Magistrats einzufinden.

Hersbruck, am 19. Juni 1824.

Stadtmagistrat.
Adelhard.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß, nach Ablauf der, in dem, unterm 29. Nov. 1823. erlassenen Spezial-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von 60 Tagen, das Haus des Sailers Johann Müller, S. Nr. 468. betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf

den 2. Febr. 1824.

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 12. Juni 1824.

Merz.

(No. 162.) Brenner.

Bekanntmachung und Warnung.

Das herrenlose Herumlaufen der Hunde ist schon im Allgemeinen polizeiwidrig und unstatthaft. Die Abstellung desselben verdient aber die ernstlichste Sorge der Polizeibehörden im gegenwärtigen Augenblick, der abermals das traurige – schauder-erregende Beispiel mehrerer durch den Biß wüthender Hunde verunglückter Menschen liefert.

Die unterzeichnete Behörde glaubt ihren Pflichten, und dem allgemeinen Wunsche dadurch nachzukommen, daß sie zur Tödtung aller herrenlos herumlaufenden Hunde die strengsten und angemessensten Anordnungen getroffen hat.

Hievon wird das Publikum deswegen in Kenntniß gesetzt, um unangenehmen Maasregeln vorbeugen zu können.

Zugleich wird die Bemerkung hinzugefügt, daß das Mitbringen der Hunde an öffentliche Orte, schon aus dem Grunde so viel als möglich eingeschränkt werden sollte, weil durch deren Anwesenheit nicht selten das Vergnügen gebildeter Zirkel gestört, und Unruhe erzeugt wird.

Nürnberg, am 21. Juni 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Verkäufliche Sachen.

Chocolade-Waaren-Anzeige.

Da ich äußerst gute, rein und ächt gearbeitete

Gewürz-Chocolade, das Pfund zu 36, 40, 44, 48 kr. und 1 fl.,
Vanille ditto . . . 1 fl. 30 kr. 2 fl. und 3 fl.,
Gesundheits ditto . . . 42, 48 kr. und 1 fl.,
ditto do. mit Reis das Pfund zu 40 kr. und 1 fl.,
ditto do. . isländ. Moos . . 45 kr., 1 fl. und 1 fl. 30 kr.,
ditto do. . Salep . . 48 kr. und 1 fl. 12 kr.

erhalten habe, so empfehle ich dieselbe hiemit zu gefälliger Abnahme bestens.

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. Nr. 895.

Ein schönes einfaches Bett, und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Eine Windbüchse, welche abgeschraubt und in die Tasche gesteckt werden kann, ist zu verkaufen.

Sechs Tagwerk Wiesen nahe an der Stadt von bester Qualität, auf welchen vorzüglich gutes Heu wächst, sind zu verkaufen, und es können 2/3 des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Der Verkauf ist Unterzeichnetem übertragen.

Wießner,
Gartenbesitzer in Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Ein modernes Fenstergitter, 5 Schuh hoch, und 3 Schuh breit, ist zu verkaufen.

Schöne gesunde Stämme von Zwetschgen-, Birn-, Kirschen- und Aepfelbäumen, welche sich zum Verarbeiten für Drechsler, Paternostermacher und andere Professionisten eignen, sind in S. Nr. 548. zu verkaufen.

Eine gutsingende Grasmücke, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen.

Ein sehr schöner, noch wenig getragener Strohhut ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch gut gehaltener Degen mit einem ächt vergoldetem Griff, für einen Offizier der Landwehr, ist um billigen Preis zu verkaufen.

In L. Nr. 403. werden schöne Bettfedern zu verschiedenen Preisen verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Es wird ein Tritt an ein Fenster im Garten Nr. 16. in der Mühlgasse vor dem neuen Thore zu kaufen gesucht.

Vier steinerne Statuen 5, 5 1/2 oder auch 6 Schuh hoch, dann zwei Urnen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Färbersgasse L. Nr. 1184.

Im Hause S. Nr. 199. wird ein doppeltes noch gutbeschaffenes Schreibpult zu kaufen gesucht.

Bock und Moser Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer, 2 Theile, mit Kupfern, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 404. sind 2 Stockwerke zu vermiethen.

Das 1ste besteht aus 6 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Stallung für 4 Pferde, Heuremise, Kutscherstube, Keller, Boden und gemeinschaftlichen Waschgelegenheit; das 2te aus 7 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Speisekammer, Keller und Boden, die Waschgelegenheit ist ebenfalls gemeinschaftlich, und letztere Wohnung täglich zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 1476. der vordern Beckschlagergasse ist eine Bewohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Boden, bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine stille Familie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Hausbequemlichkeiten, in einer angenehmen Lage, oder noch lieber ein dergleichen Haus bis Ziel Allerheiligen zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine brave Kindsmagd, von mittlerem Alter und gutem Charakter, welche besonders gut mit kleinen Kindern umzugehen weiß, in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein solides Frauenzimmer, welches sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und sich mit guten Attesten ausweisen kann, wünscht als Jungfer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine fleißige, reinliche Köchin, die Hausmannskost kochen und über ihr sittliches Wohlverhalten lobenswerthe Zeugnisse beibringen kann, wird auf nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Es wird eine Person zur Reinigung der Kleider und Stiefel gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter, die schon bei mehreren Herrschaften gedient, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, im Kochen, Waschen, Bügeln, Spinnen, Nähen und Stricken, und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis Ziel Laurenzi eine Unterkunft. Nähere Auskunft erhält man in S. Nr. 928. der Judengasse.

Ein braves junges Mädchen von 18 Jahren, welches im Kochen der Hausmannskost, Waschen, Bügeln, und allen andern häuslichen Arbeiten unterwiesen ist, sucht bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten. Es wünscht vorzüglich im Kochen noch weitere Anweisung erhalten zu können. Nähere Auskunft ertheilt die jetzige Herrschaft des Mädchens, welche im Intelligenz-Comtoir zu erfragen ist.

Ein Mädchen von 24 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, und schon mehrere Jahre als Kindermärterin diente, sucht bis Ziel Laurenzi eine Unterkunft. Das Nähere erfährt man in dem Laden Nr. 88. auf dem Hauptmarkt.

Sogleich oder bis künftiges Ziel sucht eine Magd, die in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, schön waschen und bügeln, auch Hausmannskost kochen kann, in Dienste zu kommen.

Einige brave, mit guten Vorkenntnissen versehene junge Leute wünschen in Manufakturhandlungen und Apotheken wo möglich ohne Lehrgeld unterzukommen. Auch suchen mehrere brave Commis Stellen, und einige würden das erste Jahr ohne Gehalt dienen, einige Caution leisten. Sodann sind einige mit den besten Zeugnissen versehene, auch schon examinirte Apothekergehülfen da, welche auf Michaelis versorgt zu seyn wünschen.

Ich ersuche diejenigen, welche von einem oder dem andern Anerbieten Gebrauch machen können, sich in freien Briefen zu wenden an

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

Ein stilles bescheidenes Mädchen das gute Hausmannskost kochen, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wird bis Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Person von gesetztem Alter, welche schon hier und auswärts als Jungfer diente, auch gute Atteste aufweisen kann, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, besonders fein nähen, und mit feiner Wäsche gut umgehen kann, auch Kinder sehr gut zu behandeln versteht, wünscht bis künftiges Ziel wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Nähere Auskunft wird in der Oberwöhrdstraße L. Nr. 156. ertheilt.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

18 — 20 000 fl., welche auf ganz gute Versicherung zur ersten Hypothek verliehen werden, und welche auch theilweise zu 4 pCt. verlehnt und stündlich erlegt werden können, ist Unterzeichneter beauftragt zu verschließen.

Wießner,
Gartenbesitzer in Nr. 154. vor dem Laufferthor.

Es sind aus Auftrag, zur ersten Hypothek 4000 fl. im Ganzen oder theilweise zu 4 pCt. auf hiesige Nahrungshäuser oder Grundstücke, sogleich oder am Ziel Laurenzi zu verleihen. Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Von der Hollederischen Leichenkasse wurde ein Schein, auf Maria Elisabetha Schneider, ledigen Standes, verlautend, und mit No. 139 bezeichnet, verloren. Wer

denselben gefunden hat, beliebe davon die Anzeige binnen 14 Tagen bei den Cassa-Vorstehern zu machen, ausserdem sonst ein Anderer dafür ausgestellt wird.

Es ist ein französischer Schlüssel verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld man bittet.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen hat Jemand im Löblein'schen Garten bei dem Judenbühl einen weißcanevassenen Regenschirm, mit dem Buchstaben M bezeichnet, liegen lassen. Da man die Person, welche ihn in Verwahrung genommen hat, genau kennt; so bittet man um schleunige Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir, ausserdem sie sich nur Unannehmlichkeiten aussetzen würde.

Es ist ein Tuch in der Platnerschen Anlage verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Montag wurde in Gostenhof ein weißbattistenes Sacktuch mit den Buchstaben N. G. bezeichnet, verloren. Dem redlichen Finder wird gegen Zurückgabe desselben ein Douceur zugesichert.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Dutzendteich ein Braselet von Stahl verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein angemessenes Douceur zurückzugeben.

Vergangenen Montag wurde in der Gegend der Lorenzer Kirche ein weißleinwandenes Sacktuch verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vergangenen Sonntag wurde auf der Schütt ein dunkelgrüner Handschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in L. Nr. 129. im ersten Stock auf der Fleischbrücke zurückzubringen.

Vergangenen Montag Nachts wurde vom goldenen Reh am Marktplatz, bis an die Maxbrücke, ein Obergehäus von einer Taschenuhr verloren. Man bittet, es gegen ein Trankgeld in oben benanntes Gasthaus zurückzubringen.

Sonntag den 20. d. M. ist eine zweigehäusige silberne Minuten-Uhr, mit einem von Perlen gestricktem Bande verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten.

Am Sonntag den 20. d M. Vormittags ließ ein Knabe seine blaue Tuchmütze aus Vergessenheit in der Albrecht Dürerstraße, am Ecke des Hundsgäßchens, auf einem Sitzsteine liegen. Der Finder wird höflichst gebeten, in L. No. 1461 beim Waizenbräuhaus gefällige Anzeige deshalb zu machen.

Es hat eine Magd von Gostenhof bis an die Jacober-Kirche, ein kleines Einschreibbuch verloren. Man bittet den Finder um dessen Zurückgabe in S. No. 1113 gegen eine Erkenntlichkeit.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Die Hauskinderlehre hat am 16. Juni von 11 — 12 Uhr begonnen

Dr. Böckh.

(Anerbieten.) Ein Tabackschneider kann Beschäftigung finden.

(Konzert.) Freitag den 25. Juni ist das gewöhnliche Konzert im Marder, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Gesuche.) Eine rechtschaffene Wittwe sucht ein Kind in die Kost zu nehmen.

Es sucht Jemand gegen Logis oder Kost im Lateinischen, Deutschen und in der Musik Unterricht zu geben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Harmonie-Ball.) Nächsten Sonnabend den 26: Juni ist Ball in der Harmonie.

Der Vorstand.

(Anzeige.) Da mir von dem hochlöbl. Magistrat die Konzession zur Nudelfabrikation gnädigst ertheilt worden ist, so mache ich dieses einem verehrlichen Publikum mit der Bemerkung bekannt, daß ich gewöhnlich geschnittene Nudel feinster Gattung liefere, welche alle Tage frisch zu haben sind, und empfehle mich zur geneigten Abnahme derselben bestens.

Christoph Feldheimer,
in der breiten Gasse L. Nr. 505.

Literatur.

Bei Carl Felsecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Repertorium der K. B. Hypotheken- und Prioritäts-Gesetze und Verordnungen. 4. 1 fl. 12 kr.

Leppichler's J. A., lateinische Chrestomathie. 2te Auflage. Verbessert, vermehrt und mit steter Hinweisung auf Bröders Grammatik neu bearbeitet von J. F. Haug. 8. 1 fl. 21 kr.

Glatz, P., Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. Mit illum. K. 12. geb. 2 fl. 42 kr.

Düben, C. G. F. v., neueste Anweisung zur richtigen und gründlichen Erlernung des Whistspiels. 9te Auflage. 8. broch. 24 kr.

Lünemann, Dr. J. Ch., Wörterbuch zu Homers Ilias. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

Berlinischer Schriftsteller für das gemeine Leben. Zum Gebrauch für deutsche Schulen und für jeden, der im Briefschreiben sich selbst zu unterrichten wünscht. 10te Aufl. 8. 1 fl. 21 kr.

Zachariae, A., Streifereien durch die ganze bewohnte Erde, mit Rücksicht auf Natur und Kunst, alte und neue Zeit. Ein Lesebuch für die Jugend. 2 Thle 5 fl. 24 kr.

Ziegenbein, J. W. H., Lehrbuch der christlichen Glaubens- und Tugendlehre für die gebildetere weibliche Jugend. 2. Ausgabe. gr. 8. 1 fl. 36 kr.

Angekommene Fremde

vom 19. bis 22. Juni 1824.

Im rothen Roß. Hr. von d'Orville, von Regensburg, und Hr. Haller, von Augsburg, Kaufleute, Hr. Huber, Dr. med., von Würzburg, Hr. Brede, Buchhändler, von Offenbach, Hr. Collmann, Kfm. von Eichstädt, Se. Durchlaucht der Fürst

Esterhazy, k. k. österr. Gesandter am engl. Hofe, von London, Hr. Klinger, k. engl. Gesandschafts-Sekretär, von London, Hr. Bauer, k. k. österr. Hauptmann, von Wien, Hr Dreer, Kfm von Augsburg, Hr. Narr, Doctor, von Neumarkt Hr. Hirsch, Fabrikant, von Bamberg, Hr. Kolb, von Würzburg, Hr. Walther, und Hr. Eger, von Bamberg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Reschauer, Fabrikant, von Wien, Hr. Martin, Handlungs-Commis, von Erndtebrück, Hr. von Rogister, Rittmeister, von Freising, Hr. Graf von Mosemann, österr. General, von Hermannstadt, Frhr. von Pechmann, Ober-Bau-Rath, von München, Hr. Panzer, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Pereira und Hr. Schulz, Kaufleute, von Cologne, Hr. von Rudhardt, k. Regierungs-Director, von Baireuth, Hr. Berger, von Eichstädt, Hr. Gumi, von Kulmbach, Hr. Coen, und Hr. Neuser, von Cölln, Kaufleute, Hr. Dollmann, Banco-Commissär, von Ansbach, Hr. Graumiller, Kfm. von Ansbach, Hr. Rappold, Advocat, von München, Hr. Mattel, Kfm. von Neustadt a/A., Hr. Plieninger, Dr. medic., von Stuttgardt, Demois. Bartsch, und Hr. Hagen, Lieutenant, von Baireuth, Se. Excellenz Hr. Graf von Waronzoff, k. k. russ Gesandter am baier. Hofe, von München, Hr. Martin, Kfm. von Frankfurt a/M., Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein, und Freihr. von Hahn, von Bartenstein.

Im wilden Mann. Mad. Schmidt, Verwalters-Gattin, von Glümetz, Hr. Groer, Staabsarzt, von Torgau, Hr. Himsel, Baumeister, von München, Fr. von Billau, Generals-Gemahlin, von Neustadt a/A., Hr. Riccardi, Kfm. von Bern, Hr. Foce, Geistlicher, von Rom.

In der blauen Glocke. Hr. Schuchmann, Kfm. von Hildburghausen, Hr. Steinberger, Gastwirth, von Ansbach.

Zum Strauß. Hr. Braubach, Handlungs-Commis, von Hanau, Hr. Jucho, Stud. jur., von Frankfurt a/M., Hr. Bing, Cand. theolog., von Weissenburg, Hr. von Haaß, Cand. theolog. von Erlangen, Hr. Sebald, Schauspieler, von Regensburg, Hr. Knoll, Sänger, von Stuttgardt, Hr. Lachmann, Professor, von Königsberg.

Im goldenen Adler. Hr. Ekert, Weinhändler, von Sommerach.

Im weissen Roß am Neumarkt. Hr. Herold, Kfm. von Stützengrün, Hr. Hoehreuther, von Moosbach, und Hr Betz, von Eichelsberg, Fabrikanten, Hr. Hummel, Handlungs-Commis, von Eichstädt, Hr. Marx, Fabrikant, von Sulzbach.

Im goldenen Anker. Hr. Eidam, Patrimonial-Gerichtshalter, von Ostheim

Im Falken. Hr. Dr. Besserer, k. Kreis- und Stadtgerichts-Sekretär, und Hr. Treu, Doctor, von Ansbach.

Im weissen Storch. Frhr. von Voithenberg, von Herzogau, Hr. Präls, Glashütten-Director, und Hr. Klauber, Kfm. von Neumark, in Böhmen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Schindler, von Regensburg, und Hr. Wührer, von Obrenbau, Fabrikanten.

Nro. 1824. LXXIV.

Freitag den 25. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Zehendverpachtungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die, zur hiesigen Landalmosenstiftung gehörigen Getraid- und Schmalsaat-Zehenden von den Ortschaften Höfen, Lay, Muggenhof, Schniegling und Weikershof am

Dienstag den 6. Juli h. J. Vormittags 8 Uhr

in dem Wirthshause zu Höfen,

dann die Zehenden von Gebersdorf, Geißmannshof, Gostenhof, Großreuth und Kleinreuth, am nämlichen Tage, Mittags 1 Uhr, in dem Brunnerschen Wirthshause zu Großreuth, verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber hierdurch eingeladen sind.

Nürnberg, den 20. Juni 1824.

Scharrer.

Schauer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Kleidungsstücke und Tüchlein, eine Tabakpfeife, Tabakbeutel, und Stock, dann ein Schlüssel gefunden, und im Polizeibureau No. 4 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 22. Juni 1824.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der verwichenen Nacht aus einem Garten innerhalb der Stadt 1 weißbattistenes Kleid, in Säumen genäht, unten mit Käppchen versehen, dann ein weißes Kleid von gestreiftem Moll mit dergl. Einsatz, an der Hals-Oeffnung verziert, 2 weiße Piquée-Westen, wovon die eine ganz, die andere nur halb zugeknöpft werden kann, 1 weißer Unterrock von dichtem englischem Leder, 2 weiße Halsbinden, 2 weiße, wahrscheinlich mit rothen Streifen versehene, Sacktücher, 7 Paar weißbaumwollengarnene Frauenstrümpfe, 3 noch gute Mannshemden, 3 dergleichen Frauenhemden, 8 Handtücher, worunter 3 bessere feinere, die übrigen gröber, welche Stücke theils mit dem Buchstaben R., theils mit dem Buchstaben F. roth eingezeichnet sind; ferner 1 Weiberhemd, und 2 baumwollenzeuchene schon abgetragene Unterröcke, 1 neue leinene blau und weiß quadrillirte Unterbettzüge, 4 mit den Buchstaben v. V. signirte Mannshemden, von welchen 1 Stück ganz fein und 3 gut, das 4te schon ausgebessert ist, 1 ganz neues mit v. V. bezeichnetes Frauenhemd, 2 geringe weiße halbe Halsbinden, 1 Paar feine weißbaumwollene Frauenstrümpfe mit der Bezeichnung D. W., 1 weißbattistener mit Franzen besetzter Ueberzug über ein Parasol, 2 weißleinene Kopfkissenzüge, wahrscheinlich ebenfalls mit den Buchstaben v. V. gezeichnet, 2 weiße Kopfbinden mit Mollgarnirung, 1 weiße Mollhaube mit einem Spitzchen besetzt, übrigens sehr abgenützt, 1 weißbattistenes ziemlich neues Kleid mit langer Taille, und unten mit 3 Säumen besetzt, 1 weißer battistener Unterrock, unten mit 3 Säumen, 1 Paar leinene und 2 Paar baumwollene Strümpfe, wovon 1 Paar mit dem Buchstaben G. signirt ist; endlich 1 Paar aus Baumwollengarn gewirkte noch ziemlich gute Frauenstrümpfe, 2 leinene Frauenhemden, und 1 weiß bassinener Unterrock mit Falbelbesetzung und weißleinenem Leibchen versehen, entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 23. Juni 1824.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das III. Quartal 1823/24.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeits-Kassa ausgesetzt sind, hiemit aufgefordert, sich Donnerstags den 1. Juli im Almosen-Bureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 23. Juni 1824.

Binder. Huter

Bekanntmachung.

(Den Durchgang durch das Spitalgebäude betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

wird das bereits unterm 24. Juli 1822 erlassene Verbot des Durchgangs durch das Spi

talgebäude, für alle diejenigen, welche nicht durch Amtsgeschäfte in demselben dazu veranlaßt werden, hiermit zur Nachachtung erneuert.

Nürnberg, den 22. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des in dem mit grünem H. bezeichneten Stadtmauerthurm zwischen dem neuen Thor und Allerthürlein befindlichen Wohnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die – in dem mit grünem H. bezeichneten Stadtmauerthurm, zwischen dem neuen Thor und Allerthürlein befindliche Wohnung, der öffentlichen Verpachtung ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 1. Juli

anberaumt, an welchem Tage sich Pachtliebhaber

Vormittags 10 Uhr

im Lokale der Stadtkämmerei einzufinden haben.

Nürnberg, den 24. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung und Warnung.

Das herrenlose Herumlaufen der Hunde ist schon im Allgemeinen polizeiwidrig und unstatthaft. Die Abstellung desselben verdient aber die ernstlichste Sorge der Polizeibehörden im gegenwärtigen Augenblick, der abermals das traurige – schauder-erregende Beispiel mehrerer durch den Biß wüthender Hunde verunglückter Menschen liefert.

Die unterzeichnete Behörde glaubt ihren Pflichten, und dem allgemeinen Wunsche dadurch nachzukommen, daß sie zur Tödtung aller herrenlos herumlaufenden Hunde die strengsten und angemessensten Anordnungen getroffen hat.

Hievon wird das Publikum deswegen in Kenntniß gesetzt, um unangenehmen Maasregeln vorbeugen zu können.

Zugleich wird die Bemerkung hinzugefügt, daß das Mitbringen der Hunde an öffentliche Orte, schon aus dem Grunde so viel als möglich eingeschränkt werden sollte, weil durch deren Anwesenheit nicht selten das Vergnügen gebildeter Zirkel gestört, und Unruhe erzeugt wird.

Nürnberg, am 21. Juni 1824.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Es werden auf künftigen

Donnerstag den 8. Juli d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

von den diesamtlichen Vorräthen aus dem Erndte-Jahr 1823

31 Schäffel Waizen, in Frauenaurach und dahier aufgespeichert,

200 — 300 Schäffel Korn, in Frauen- und Herzogenaurach aufbewahrt,

100 Schäffel Haser, in Herzogenaurach und dahier liegend,
60 Schober Stroh, dahier aufbewahrt,

sämmtlich von der besten Beschaffenheit, an die Meistbietenden zum Verkauf ausgestellt, und Käufer eingeladen.

Erlangen, den 22. Juni 1824.

Königl. Baier. Rentamt.
v. Lips. Weilamann.

Verkäufliche Sachen.

Chocolade-Verkauf.

Da ich äußerst gute, rein und ächt gearbeitete

Gewürz-Chocolade, das Pfund zu 36, 40, 44, 48 kr. und 1 fl.,
Vanille ditto " " " 1 fl. 30 kr. 2 fl. und 3 fl.,
Gesundheits ditto " " " 42, 48 kr. und 1 fl.,
ditto do. mit Reis das Pfund zu 40 kr. und 1 fl.,
ditto do. " isländ. Moos " " 45 kr., 1 fl. und 1 fl. 30 kr.,
ditto do. " Salep " " 48 kr. und 1 fl. 12 kr.

erhalten habe, so empfehle ich dieselbe hiemit zu gefälliger Abnahme bestens.

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. Nr. 895.

Sechs Tagwerk Wiesen nahe an der Stadt von bester Qualität, auf welchen vorzüglich gutes Heu wächst, sind zu verkaufen, und es können 2/3 des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Der Verkauf ist Unterzeichnetem übertragen.

Wießner,
Gartenbesitzer in Nr. 154. vor dem Laufferthor.

In L. Nr. 403. werden schöne Bettfedern zu verschiedenen Preisen verkauft.

Funfzehn Kästen mit Schiebern, 6 unlinirte Handlungsbücher, und eine Stürze, für junge Hühner, sind zu verkaufen.

Ein Sekretär, (Schreibtisch) von Mahagoni- und ein dergl. von Kirschbaumholz, dann Kommoden, Bettstätten und Kleiderbehälter sind um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein kleines Lager von mehreren Sorten englischer Feilen und Raspen, 3—400 fl. an Werth, ist entweder getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen.

Eine Waage, worauf 5 bis 6 Ctnr. gewogen werden können, nebst einigen Centnern eiserne Gewichte, sind billig zu verkaufen

Ein platter Schreibtisch mit einigen Fächern, von weichem Holz ist billig zu verkaufen.

In L. Nr. 1348 werden 7 Stück gute Legehühner verkauft.

Zwölf Sesselstühle und zwei Wirthschaftstafeln sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist eine sehr schöne Stockuhr, welche alle halbe und ganze Stunden schlägt, um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Partie sehr schönes Makulatur, Lexiconformat, ist im Ganzen oder ballenweise zu verkaufen.

In einer der schönsten Lagen ist ein im guten Zustande sich befindliches Haus, sowohl für einen Kaufmann als einen Fabrikanten tauglich, aus freier Hand zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

In S. Nr. 982. am Obstmarkt sucht man einen steinernen Wassertrog zu kaufen.

Es wird eine noch wohlbeschaffene Cichorienmühle in Wöhrd Nr. 46. zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Ein oder zwei möblirte Zimmer sind täglich zu vermiethen, und es kann auch die Kost dazugegeben werden.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn, mit oder ohne Möbeln, ist täglich in S. Nr. 1390. zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Bierwirthschaft wird zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Ein lediger Herr sucht ein Zimmer mit Möbeln täglich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, wünscht bei einem geschickten Conditor gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Auf freie Briefe gibt nähere Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

Zu einem soliden Geschäfte wird ein junger Mensch unter sehr annehmbaren Bedingungen, in die Lehre zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber giebt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, das sehr schön nähen, waschen, bügeln, spinnen auch stricken kann, und vorzüglich mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wünscht als Beschließerin, oder als Kindsmagd bei einer Herrschaft, wo sich nicht zu viele Kinder befinden, bis nächstes Ziel unterzukommen. Näheres erfährt man in S. No. 1250.b

Ein solides Mädchen, welches nähen und stricken kann, auch im Waschen und Bügeln nicht unerfahren, und Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuzeigen im Stande ist, wünscht wöchentlich in einem oder mehreren Häusern, gegen billige Bedingungen, Arbeit zu erhalten. Näheres ist in L. No. 216. der hintern Ledergasse zu erfragen.

Es sucht ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, in einem honetten Hause bis Ziel Lorenzi unterzukommen. Näheres in S. Nr. 752. der Schildgasse.

Ein lediger Mensch, welcher schon unter dem Militär gedient hat, mit Pferden gut umzugehen weiß, auch seinen Abschied nebst Attesten seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht als Auslaufer, Bedienter oder sonst in einer Fabrik unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1531. der obern Kreuzgasse.

Es wird ein reinliches braves Mädchen, welches besonders mit Waschen und Bügeln gut umzugehen weiß, sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, als Hausmagd in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in L. No. 320. der Adlerstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

18 — 20,000 fl., welche auf ganz gute Versicherung zur ersten Hypothek verlie-

hen werden, und welche auch theilweise zu 4 pCt. verlehnt und stündlich erlegt werden können, ist Unterzeichneter beauftragt zu verschließen.

Wießner,
Gartenbesitzer in Nr. 154. vor
dem Laufferthor.

Bis zum 1. Juli d. J. sind 3000 fl. im Ganzen oder theilweise, auf hiesige Nahrungshäuser oder benachbarte Landgüter gegen erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler zu verlethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Nahrungshaus in Erlangen, auf welchem die Melberei stark betrieben wird, und das einen gerichtlichen Schätzungswerth von 3000 fl. hat, werden 1400 fl. zu 5 pCt. täglich aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden täglich auf ein Gut, welches gerichtlich um 3300 fl taxirt, und in der Brandversicherungsanstalt mit 1990 fl. aufgenommen ist, 1200 fl. gegen erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres im Gasthause zum Sebald am Milchmarkt.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Verwichenen Sonntag Nachmittags wurde auf dem Wege nach St. Rochus und von da bis Röthenbach, eine silberbeschlagene porzellainene Stummelpfeife, mit dergl. Saftsack und einem elastischen Rohre mit einem Bernsteinspitzchen, verloren. Auf dem Kopf befindet sich eine braun getuschte Zeichnung. Der redliche Finder dieser Pfeife wird ersucht, sie entweder zu Herrn Winter zu St. Leonhard, oder zu Herrn Keidel, Gastgeber zum Strauß in Nürnberg zu bringen, und wird demselben, im Fall sie unbeschädigt ist, ein Kronenthaler Belohnung zugesichert.

Zu Anfang Monat Aprils wurde in einem hiesigen Kramladen 1 Paquet *mit* 4 Stück Vergrößerungs-Spiegeln, 4 Zoll im Durchmesser, und 2 Stück 5 Zoll im Durchmesser haltend, in schwarzer runder Fassung, nach Fürth gehörend, abgegeben. Diese Spiegel erhielt aber der Eigenthümer nicht, und sie haben sich auch bis jetzt nicht vorgefunden.

Wer hievon Auskunft geben kann, erhält in L. No. 1568 der Kreuzgasse in Nürnberg ein Trankgeld.

Es ist vergangenen Sonntag den 20. d. M. Nachmittags, eine Ansteknadel verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, sie in das Frauengäßchen L. No. 565 zurückzubringen.

Den 20. Juni verlor Jemand vom Ziegelsteiner Felsenkeller bis Nürnberg eine Hundsleine von Leder, mit einer kleinen Zange. Dem Finder werden in S. Nr. 678. 24 kr. als Trankgeld zugesichert.

Es hat Jemand schon vor einigen Wochen einen grünseidenen Regenschirm irgendwo stehen lassen, um dessen Zurückgabe gegen eine angemessene Erkenntlichkeit gebeten wird.

Es ist Jemand vergangene Woche ein schwarzer Bullenbeißer mit einem unkenntlichen Zeichen, mittlerer Größe, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in Nr. 156. vor dem Laufferthor abholen.

Es hat Jemand vergangenen Dienstag den 22. d. M. Vormittags, ein Protokoll des K. B. 6. Chevauxlegers-Regiments, (Pistolen-Reparaturen betr.,) verloren. Man bittet dasselbe gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein gesundes Mädchen sucht baldigst als Säugamme unterzukommen.

(Bekanntmachung.) Daß ich die Gewichter-Niederlage von Herrn Pabst von heute an übernommen habe, mache ich hiemit einem hochansehnlichen Handelsplatz ergebenst bekannt.

Joh. Wolfg. Schnorr.
S. Nr. 1141. in der Tucherstraße.

(Bekanntmachung.) Da bei der Revision der Holleder'schen Leihenkasse die Cassa-Scheine alle erforderlich sind, so werden die Mitglieder derselben ersucht, solche binnen 4 Wochen bei dem Bierwirth Singer, in der Waizenstraße oder durch die Einsammlerin der Gelder, an denselben abzugeben oder abgeben zu lassen; widrigenfalls solche ausgestrichen werden.

(Einladungen.) Daß ich künftigen Sonntag und Montag die St. Johannis-Kirchweih feiere, mache ich hiermit ergebenst bekannt, und verspreche mir dazu recht zahlreichen Zuspruch; indem ich nicht ermangeln werde, meine werthen Gäste mit recht gutem frischem Lagerbier, delicatem Kaffee und guten Küchlein aufs beste und billigste zu bedienen.

Endreß,
Wirth in Thon.

Ergebenst Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß kommenden Sonntag und Montag die Johannis-Kirchweih mit doppelter Tanzmusik gefeiert wird, wozu er seine verehrtesten Gönner ergebenst einladet. Zugleich zeigt er auch an, daß Montags darauf bei Aufführung des Platzes ein Lamm unentgeldlich ausgetanzt wird.

Sigmund Christoph Lohbauer,
Gastwirth zu St. Johannis.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht Endesunterzeichnete ergebenst bekannt, daß sie ihre transparenten Gemälde heute zum vorletzten und Samstag zum letztenmal zu zeigen die Ehre haben werden, wozu sie ihre ergebenste Einladung machen. Der Anfang ist jedesmal um 7 Uhr und der Schauplatz im goldnen Adler.

Familie Bauer.

(Aufforderung.) Es hat Jemand vergangenen Herbst 5 Hortensienstöcke und einen Plaissonsblumenstock, gezeichnet: St. Joh. M. — S., zum Gärtner Birkmann, in dem Nürnbergergarten S. Nr. 1420. zum Aufbewahren gebracht. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselben daselbst abholen.

(Einladung.) Künftigen Sonntag und Montag den 27. und 28. Juni wird auf dem Schießhaus zu St. Johannis nach dem laufenden Hirsch geschossen, welches sämmtlichen Mitgliedern und Liebhabern dieses Schießens hiemit bekannt machen

Die Schützenmeister.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 20. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthgeschätzten Freunden und Gönnern hiemit an, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Zugleich empfehlen wir uns einem hochverehrten Publikum zur gütigen Abnahme in allen Sorten Hafnerarbeit, verschiedenen Figuren, auch hießigem und auswärtigem Geschirre.

Wir werden uns bestreben, alle gütigen Aufträge immer prompt und billig zu vollziehen, um uns das vollste Zutrauen zu erwerben.

Mathias Metzger, Hafnermeister.
Anna Margaretha Metzger, verwittibte Götz, wohnhaft in der Rosengasse L. Nr. 654.

(Einladung.) Künftigen Sonntag und Montag ist zur Feier der St. Johannis-Kirchweih, Tanzmusik auf dem Schießhaus anzutreffen, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Regina Büttner.

(Traueranzeige.) An den Folgen einer großen Alteration und Schreckens, starb Montags den 21. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, meine liebe Frau an einer Entkräftung. In einem Alter von 36 Jahren endigte sie sanft ihre irrdische Laufbahn. Sie starb wie sie lebte, gottesfürchtig und als eine fromme Dulderin seelig in dem Herrn; und folgte meinem vor 9 Wochen verstorbenen jüngsten Knaben in jene bessere Welt nach. Mir war sie eine treue Ehegattin und fleissige Hausfrau, und ich mache daher diesen mir unersetzlichen Verlust allen meinen Anverwandten und Freunden, in der Nähe und Ferne, bekannt, überzeugt, daß Sie mit mir und meinen drei unmündigen Kindern diesen harten Schlag fühlen werden.

Zugleich mache ich allen den guten und theilnehmenden Herzen, die sich meiner seeligen Frau auf ihrem Krankenlager hülfreich angenommen haben, meinen innigsten Dank, mit der Bitte, mir und meinen kleinen Waisen Ihre Güte und Wohlgewogenheit auch in Zukunft nicht zu entziehen.

Nürnberg, den 24. Juni 1824.

Michael Walzinger.

Angekommene Fremde

vom 22. bis 24. Juni 1824.

Im baierschen Hof. Hr. von Barth, k. b. Ministerial-Rath, von München, Hr. Wagner, Hofrath, von Augsburg, Hr. Degen, Kreis-Controlleur, von Baireuth, Hr. Epplin, Bataillons-Arzt, von Baireuth, Hr. Leube, Kfm. von Augsburg, Hr. Schulz, Medizinal-Rath, von Magdeburg, Hr. Wezlar, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Baron von Gamerre, k. k. österr. Cabinets-Courier, von Wien, Hr. Behr, von Frankfurt a/M., und Hr. König, von Ulm, Kaufleute, Frhr. von Hahn, von Bartenstein, Hr. Ritter und Hr. Schuster, Kaufleute, von Wien.

Im rothen Roß. Hr. Gedive, k. preuss. Kammergerichts-Rath, von Berlin, Frau von Löfler, von Berlin, Hr. Herbst, k. b. Major, von Bamberg, Hr. von Aschberg, k. b. Major, von Erlangen, Hr. Koch, Kfm. von Mannheim, Hr. Heneke, Handlungs-Commis, von Braunschweig, Hr. Dresch, Professor, von Landshut, Hr. Pichler, Caplan, von Bamberg, Hr. Seeber, Kfm. von Münchberg.

Im wilden Mann. Hr. Pyrlaut, und Hr. Reitmayer, Kaufleute, von Oberlausitz, Hr. Gerber, Decan und Oberpfarrer, von Burghaslach, Hr. Rosenfeld, von Uhlfeld, Hr. Rosenfeld, und Hr. Schönfeld, von Dornhein, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Schlottern, Revierförster, von Huppenheim, Hr. Fluck, Oberlieutenant, von Ingolstadt, Hr. Heimbrecht, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Lees, und Hr. Wackmiller, Kaufleute, von Hamburg, Mad. Kob, Kaufmanns-Gattin, von Kitzingen, Mad. Ulrich, Stadtschreibers-Gattin, von Kitzingen, Mad. Ulrich, Apothekers-Gattin, von Werneck, Hr. Sattinger, Fabrikant, von Weissenburg.

Zum Strauß. Hr. Gerischer, von Schönhayda, und Hr. Franz, von Botzen, Kaufleute, Hr. Schmidt, Weinhändler, von Hersbruck.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Fröhlich, Kfm. von Hof.

Im rothen Kreuz. Hr. Levi, Kfm. von München.

In der rothen Glocke in Gostenhof. Hr. Renner, Musikdirektor, von Johannisberg, Hr. Hölzl, Mechanikus, von Eichstädt.

Nro. 1824. LXXV.

Montag den 28. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das III. Quartal 1823/24.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen Personen, welchen Quartals Präbenden aus der Wohlthätigkeits-Kassa ausgesetzt sind, hiemit aufgefordert, sich Donnerstags den 1. Juli im Almosen-Bureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 23. Juni 1824.

Binder. Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 23. auf den 25. d. M. ein kleines Kinderzudeckbett mit zwillchenem Ingefieder, und schadhaftem blaugegittertem Ueberzug aus einem hiesigen Hause, und vom 15. auf den 16. d. M. zu Kleingeschaid, eine silberne Kette und ein Rohr entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 26. Juni 1824.

Binder.

Röstner.

Bekanntmachung.

(Den Durchgang durch das Spitalgebäude betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

wird das bereits unterm 24. Juli 1822 erlassene Verbot des Durchgangs durch das Spitalgebäude für alle diejenigen, welche nicht durch Amtsgeschäfte in demselben dazu veranlaßt werden, hiermit zur Nachachtung erneuert.

Nürnberg, den 22. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der in dem mit grünem H. bezeichneten Stadtmauerthurm zwischen dem neuen Thor und Allerthürlein befindlichen Wohnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die in dem mit grünem H. bezeichneten Stadtmauerthurm, zwischen dem neuen Thor und Allerthürlein befindliche Wohnung der öffentlichen Verpachtung ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 1. Juli

anberaumt, an welchem Tage sich Pachtliebhaber

Vormittags 10 Uhr

im Lokale der Stadtkämmerei einzufinden haben.

Nürnberg, den 24. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Es werden auf künftigen

Donnerstag den 8. Juli d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

von den diesamtlichen Vorräthen aus dem Erndte-Jahr 1823

31 Schäffel Waizen, in Frauenaurach und dahier aufgespeichert,
200 — 300 Schäffel Korn, in Frauen- und Herzogenaurach aufbewahrt,
100 Schäffel Hafer, in Herzogenaurach und dahier liegend,
60 Schober Stroh, dahier aufbewahrt,

sämmtlich von der besten Beschaffenheit, an die Meistbietenden zum Verkauf ausgestellt, und Käufer eingeladen.

Erlangen, den 22. Juni 1824.

Königl. Baier. Rentamt.

v. Lips. Weillamann.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamt befindet sich noch ein disponibler Vorrath von beiläufig

175 Schäffeln Korn vorigen Jahrgangs,

welcher, wenn annehmbare Angebote erfolgen,

Donnerstag den 15. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr
in der hiesigen Rentamtskanzlei in Partien oder auch im Ganzen zum Verkauf aufgeworfen wird. Auswärtigen Käufern werden die erstandenen Quantitäten bis Nürnberg unentgeldlich im Wege der Frohn zugeliefert, und dieselben haben ausser den – den Frohnbauern nach Herkommen gebührenden Gegenleistungen, keine weitere Abgabe zu übernehmen.

Kauflustige werden hiemit eingeladen, an besagtem Tag und Stunde dahier zu erscheinen, und wenn die Angebote annehmbar sind, den Zuschlag, jedoch unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu erwarten.

Hersbruck, den 18. Juni 1824.

Königl. Rentamt.

P u b l i c a n d u m.

Zur Versteigerung eines Getraid-Quanti von ohngefähr
30 bis 45 Schäffeln Waizen,
200 bis 300 Schäffeln Korn, und
60 bis 110 Schäffeln Haber,
1823r Frucht, von den Kästen zu Cadolzburg und Langenzenn, wird Termin auf
Montag den 5. Juli Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Rentamtslokale anberaumt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 22. Juni 1824.

Königliches Rentamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nächstkommenden
Dienstag den 29. Juni, Vormittags 9 Uhr,
werden in der Teutschhaus-Kaserne dahier 2 königliche Dienstpferde öffentlich versteigert, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 23. Juni 1824.

Die Oekonomiecommission des Königl. 6ten Chevauxlegers-Regiments.
Lobron, Major.

Rummel, Reg. Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

Es ist ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) um billigen Preis zu verkaufen.

Nahe am Hauptmarkt dahier ist ein mit einem Laden versehenes durchaus helles Haus, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 5 Kammern, 3 Küchen, einer mit Kupfer belegten Altane, 2 Böden, 1 Gewölb, 2 Kellern, einer Wasserpumpe und einem geräumigen Haustennen, zu verkaufen.

Ein zahmer Rehbock, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen.

Schönes Fichtenholz von vorjährigem Hiebe ist in Stößen zu 9 Mäß, oder auch im Ganzen zu verkaufen.

In Gostenhof Nr. 59. ist ein ganz neuer einspänniger Leiterwagen zu verkaufen.

Am Hauptmarkt ist ein Kramladen zu verkaufen.

Ein kupferner Waschkessel, und ein Schlangenrohr für einen Branntweinbrenner tauglich, sind zu verkaufen.

Ein Sofa, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken und ein Spiegel sind zu verkaufen.

Ein noch ganz gutbeschaffener starker Leiter- oder Holzwagen und 2 vollständige Pferdgeschirre sind zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 546.

(Bekanntmachung.) Ob ich zwar die seit mehreren Jahren in Commission habende Lichen- oder Moos- und auch Salep-Chocolade wegen ihrer unveränderten guten und ächten Zubereitung zu keinem niedrigern Preis als 2 fl. 12 kr. das Pfund anbieten kann, so erachte ich es doch, wegen Wohnungsveränderung, zweckmäßig, mich meinen bisherigen werthen Abnehmern und andern verehrten Personen damit, so wie auch mit Kölnisch-Wasser bestens zu empfehlen.

A. G. Krauß,
L. Nr. 433. neben dem schwarzen Adler in der breiten Gasse,

Bei Unterzeichneten ist wieder ganz frisches Kissinger Ragotzi-Wasser angekommen und der Krug à 15 kr. zu haben.

Kaupert und Sauter.

(Auktion.) Dienstag den 6. Juli d. J. werden in dem Hause S. Nr. 407. in der Füllgasse folgende Gegenstände, als: weißes Zeuch, unter diesem mehrere schöne damastene Tafelzeuche, Herren- und Frauenkleider, Juwelen und modernes Silberzeug, Zinn, Kupfer, Messing, sehr schöne Betten und Schreinzeug, Porzellain und Gläser, eine ganz gute Wäschmang, Blech- und Eisenwaaren nebst andern Geräthschaften gegen sogleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist um 9 Uhr V. M.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Es wird ein noch gutbeschaffener steinerner Tisch in eine Gartenlaube, mit steinernem Gestell, zu kaufen gesucht

Ein großes oder kleines Haus wird um billigen Preis baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Auf der Sebalder Seite wird für zwei Personen ein kleines Haus zu kaufen oder zu miethen gesucht. Näheres in L. Nr. 1471. der Kappengasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Ein oder zwei möblirte Zimmer sind täglich zu vermiethen, und es kann auch die Kost dazugegeben werden.

Nahe am Rathhause in einer angenehmen Lage ist der erste Stock eines Hauses an eine stille Familie, und eben daselbst ein sehr geräumiger Keller bis Ziel Lorenzi zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 861.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor sind zwei angenehme Wohnungen zu vermiethen, die eine im ersten Stock bis Ziel Lorenzi, die andere im zweiten bis Ziel Allerheiligen.

Ein schönes Logis in der Nähe der Post, auf der Sommerseite, ist mit Bett, Möbeln und Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Es ist eine Zinnswohnung von einer Stube, 2 Kammern und Küche, nebst eigenem Eingang, an eine stille Familie täglich oder bis Lorenzi zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt ist ein Haus, welches zwei heitzbare Zimmer, 2 Stubenkammern, dann noch eine Kammer, 2 Küchen, Speisekammer, einen Boden zur Holzlage, und Keller, nebst dem Wasser im Hause enthält, zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung von 2 Stuben und mehreren Kammern, oder auch ein ganzes Haus bis Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In einem großen Gasthof in Frankfurt a/M. wird ein junger Mensch unentgeldlich als Kellner in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im rothen Roß dahier.

Man sucht einen Bedienten, welcher, wo möglich, schon früher bei einer Herrschaft gedient hat, sich mit guten Zeugnissen ausweisen und lesen und schreiben kann. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es werden zwei junge Menschen von 14 — 15 Jahren und honnetten Aeltern zu einer schönen Profession mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Am Egydienplatz S. Nr. 780. kann eine Magd, welche kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sogleich in Dienste treten.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern, der gut rechnen und schreiben kann, sucht als Auslaufer unterzukommen.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche im Kochen und Backen, dann auch in häuslichen Arbeiten sehr gut bewandert ist, und gute Zeugnisse auszuweisen vermag, sucht bei einer angesehenen Herrschaft Unterkunft.

Eine Kindermagd, welche die Pflege eines neugebornen Kindes vollkommen versteht, auch den damit verbundenen Arbeiten sich willig unterzieht, und besonders auf Ordnung und Reinlichkeit sieht, wird bis nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Zwei junge Menschen, welche etwas zeichnen oder illuminiren können, werden ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht. Den fernern Unterricht im Zeichnen können solche während der Lehrzeit fortsetzen, auch würde es gerne gesehen, wenn sie vom Lande gebürtig wären.

Auskunft wird in L. Nr. 1568. der Kreuzgasse ertheilt.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die allervollständigste Sicherheitsleistung wird auf ein benachbartes Bauerngut gegen die erste Hypothek ein Capital von 6000 fl. ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.

Capitalien von 2000, 1000, 800 und 600 fl. sind zu verleihen, jedoch nur auf Immobilien in hiesiger Stadt oder in ganz nahe liegenden Landgerichten, zur 1sten Hypothek.

5 bis 6000 fl. werden auf ein hiesiges Gewerbshaus zur ersten Hypothek bis Ziel Laurenzi, dann 3000 fl. auf ein im Bezirk des k. Landgerichts Gunzenhausen gelegenes, für 6450 fl. taxirtes Mühlgut, so wie 2000 fl auf ein in das k. Landgericht Amberg gehöriges und auf 9240 fl. gewürdigtes Bauernguth zu entlehnen gesucht.

Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine in Horn gefaßte Fernbrille und eine silberne Vorsteknadel mit einem Schlößchen, wobei das dazu gehörige Schlüsselchen ist, sind verloren worden. Man bittet um die Zurückgabe in S. Nr. 943. im Prechtelsgäßchen und verspricht ein angemessenes Douçeur.

Den 26. d. Mts. wurde in einem Wirthshause aus einem Behälter ein blautuchener Ueberrock entwendet. Wer davon Nachricht zu geben weiß, oder wenn derselbe Jemand zum Verkauf gebracht worden seyn sollte, so bittet man es anzuzeigen, und erbietet sich auch das dafür Ausgelegte zu erstatten.

Vor ungefähr 14 Tagen wurde im Caffeehause bei Hrn. Rößel ein grünseidener Regenschirm gegen einen andern, ebenfalls grünseidenen, verwechselt. Man ersucht daher um die Auswechslung desselben gegen den zurückgelassenen.

Vergangenen Freitag wurde von der Carolinenstraße, durch die Brunnengasse bis zum weissen Löwen ein Pfeifenrohr verloren. Der redliche Finder bekommt bei der Zurückgabe 24 kr. Trankgeld.

Sonntag Abends den 20. d. M. wurde von der hintern Ledergasse, zum Spittlerthor hinaus, und von da bis zu St. Johannes ein neuer Hausschlüssel verloren, um dessen Zurückgabe man gegen ein Trankgeld bittet.

Ein Tabakbeutel ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn in L. No. 307 abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Da bei der Revision der Holleder'schen Leichenkasse die Cassa-Scheine alle erforderlich sind, so werden die Mitglieder derselben ersucht, solche binnen 4 Wochen bei dem Bierwirth Singer, in der Waizenstraße, oder durch die Einsammler der Gelder an denselben abzugeben oder abgeben zu lassen, widrigenfalls solche ausgestrichen werden.

(Empfehlung.) Indem sich mit seiner neu eröffneten Schnittwaarenhandlung, bestehend in allen Sorten Kattunen, Battist, Jaconets, Circasy, Morens, Merino, wollenen und seidenen Westen, seidenen Shwals und Tüchern, Levantin, Taffet, Verchine, und Florence, Mull, Ribs, Franzen, Leinwand, Strickwolle, Nankinet, Casimir, verschiedenen Gattungen Tuch, allen Arten Modewaaren u. s. w. höflichst empfiehlt, verspricht die redlichste Bedienung

H. Friesenhausen, in der Sternbeck-straße Nr. 405. in Fürth.

Man wünscht das Journal de Francfort auf der Lorenzer Stadtseite in Gesellschaft mitzulesen.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre einem verehrlichen Publi-

kam hiermit anzuzeigen, daß ich die bisher von dem Herrn Eberhard Friedr. Sartorius geführte Specerei-Material- und Farbwaaren-Handlung nebst dessen Haus S. No. 972 in der Hans Sachsengasse käuflich übernommen habe.

Indem ich nun meine bisherige Wohnung S. No. 462 in der Schmidgasse heute verlasse, danke ich meiner werthen Nachbarschaft für so viele Beweise von Wohlwollen, und bitte meine neue verehrte um gütige Aufnahme.

Ich schmeichle mir, daß Sie das dem Herrn Sartorius bisher geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen lassen werden, indem es mein eifrigstes Bestreben seyn wird durch reelle Bedienung mich desselben würdig zu machen.

Nürnberg, den 28. Juni 1824.

J. G. S. Schatt.

(Trauerfall.) Mit tiefgerührten Herzen zeigen wir allen unsern hohen Gönnern und verehrten Freunden den für uns höchst traurigen, durch unangenehme Ereignisse — den 24. Juni früh Morgens 10 Uhr schnell erfolgten Todesfall unsers innigstgeliebten Gatten und Vaters, des K. B. immatr. Notars und vormalig 22jährigen Theater-Cassiers, Johann Friedrich Walters an. Weinend und trostlos steht die einzige Tochter mit der blinden Mutter an dem Sarge des ewig Unvergeßlichen. Er hat seine dornenvolle Laufbahn bis zum 73sten Lebensjahre vollendet. Gott segne seine Asche!

Nürnberg, den 28. Juni 1824.

Die trauernde Gattin und Tochter:
M. S. H. Walter.
Babette Walter.

Diaphanorama.

Die hier und in andern Städten mit entschiedenem Beifall aufgenommenen transparenten Gemälde, merkwürdige Gegenden und Naturscenen darstellend, sind hier auf vieles Verlangen nur noch Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag im goldenen Adler zu sehen, da die Eigenthümer die Reise nach der Residenz ungesäumt antreten müssen. Indem sie das verehrungswürdige Publikum für diese kurze Zeit zum geneigten Besuche ergebenst einladen, statten sie ihren gehorsamsten Dank für den schmeichelhaften Beifall ab, den sie bisher genossen.

Die Eintrittspreise sind: erster Platz 24 kr., zweiter 12 kr.

Der Anfang ist jedesmal präcis um 7 Uhr.

Die Familie Pauer.

(Anzeige.) Daß ich von einem hochlöblichen Magistrat in die Zahl der Lohnbedienten aufgenommen worden bin, zeige ich einem hochansehnlichen und verehrlichen Publikum hiermit ergebenst an, und bitte bei Vorkommen mich mit Ihrem schätzbaren Zutrauen zu beehren.

Johann Conrad Kohler
wohnhaft in der Theatergasse L. No. 770 b.

(Anzeige.) Dienstag den 29. d. M. ist musikalische Abendunterhaltung in der Harmonie.

Anfang Punkt 7 Uhr.

Der Vorstand.

(Reisegelegenheit.) Den 4. oder längstens 5. Juli fährt eine Chaise mit einer Person nach Frankfurt und Wiesbaden, und wünscht noch einen Reisegefährten mitzunehmen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Anerbieten.) Ein lediges Frauenzimmer, welches im Nähen, Bügeln und Zeichnen der Wäsche wohlerfahren ist, wünscht dergleichen Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Traueranzeige.) Daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meine geliebte Gattin, eine geborne Ebersberger, Mittwochs früh um 4 Uhr an einer Entkräftung in einem Alter von 30 Jahren von meiner Seite zu nehmen und in ein besseres Leben zu rufen, mache ich meinen Freunden und Gönnern mit der Bitte mich mit allen Beileidsbezeigungen zu verschonen, hiedurch bekannt.

Conrad Spieß, Schneidermeister,
und sein Sohn.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 26. Juni 1824.

Im rothen Roß. Frau v. Gediker, Oberconsistorial-Raths-Gattin, von Berlin, Hr. Schuhmann, Assessor, von Parsberg, Hr. Mayer, Kfm. von Mainz, Frhr. v. Fellitsch, von Feilitsch, Hr. Zitzmann, k. b. Major, von Bamberg, Dem. Strahler, von Würzburg, Hr. Aichele, Kfm. von Stuttgardt.

Im baierschen Hof. Se. Excellenz Frhr. von Giese, k. b. Gesandter am k. niederländischen Hofe, von Brüssel, Hr. Holm, von Leipzig, Hr. Zill, von Lichtenberg, und Hr. Böich, von Wien, Kaufleute, Frau v. Walther, Banquiers-Gattin, von Wien, Hr. Hemmann, Cand. jur., von Berlin, Frhr. v. Kettler, Gutsbesitzer, von Kunzendorf, Hr. Hauck, von Rotterdam, Hr. v. Hartmann, von Luzern, und Hr. Stäb, von Bieberach, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Salinger, Kfm. von Thun, Dem. de Saules, von Neufchatel.

In der blauen Glocke. Mad. Steber, von Bamberg, Frhr. von Flimbach, k. b. Auditor, von Rosenberg, Hr. Fürst, Actuar, von Kemlingen, Hr. Roisten, Schauspieler, von München, Hr. Fischer, Apotheker, von Mkt. Bachhofen, Hr. Pöschel, Commis, von Augsburg.

Zum Strauß. Hr. Georg, Pfarrverweser, von Lichtenfels, Hr. Petermann, von Aschaffenburg, Hr. Reck, von Regensburg, und Hr. Steinhäuler, von Hückeswagen, Kaufleute.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Stoltenforh, Student, von Königsberg, Dem. Krämer, von Laubingen, Dem. Fürtsch, von Eisendorf.

Zum Sebald. Hr. Riedner, Pfarrverweser, von Binswangen.

Im goldenen Hirschen. Hr. v. Gilardi, Bürgermeister, und Hr. Estler, Verwalter, von Allersberg.

Im weissen Ochsen. Hrn. Gebrüder Wigling, Gastwirthe, von Uffenheim.

Im goldenen Ochsen. Hr. Heßel, Fabrikant, von Dinkelsbühl.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

Den 2. Juni 1824. Nicolaus Wild, Seilenhauermeister, mit Dorothea Wilhelmina Schück, von hier.
— 18. — — Johann Friedrich Kämpf, Schellenmachermeister, mit Susanna Maria Fries, von St. Peter.
— 20. — — Mathias Mezger, Hafnermeister, mit Anna Margaretha Götz, von hier.
— — — — Johann Michael Milbrad, Kammmachermeister, mit Anna Catharina Schambacher, von hier.
— — — — Johann Wilhelm Beck, Bäckermeister, mit Barbara Florentina Friederika Haußel, von hier.
— 23. — — Georg Friedrich Geiger, Tüncherhandlanger, mit Susanna Maria Helbinger, von hier.

Getraut 6 Paare.

Geborene.

Den 7. Juni 1824. Ursula Elisabetha, Tochter des Schönfärbermeisters Hofmann.
— 9. — — Georg Utz.
— 13. — — Heinrich, Sohn des Scheibenziehermeisters Lengenfelder.
— — — — Johanna Paulina Susanna Barbara, Tochter des Blattbinders Leibinger.
— — — — Johann Adam, Sohn des Papierdruckers Stützer.
— — — — Anna Barbara Augusta, Tochter des Bäckermeisters Barthelmeß.
— 16. — — Barbara Dorothea, Tochter des Rothschmiddrechslermeisters Hutzelmaier.
— — — — Stör, todtgeborner Sohn des Metzgermeisters Stör.
— — — — Rosina Carolina Maria, Tochter des Kunstkupferdruckers Widerspeck.
— 18. — — Johann Christoph, Sohn des Fuhrmanns Meyer.
— 19. — — Maria Magdalena Dorothea Schellhorn.
— 22. — — Büchler, todtgeborne Tochter des Kaufmanns Büchler, zu Schwabach.

Geboren 12, worunter 2 uneheliche.

Gestorbene.

Den 15. Juni 1824. Johann Paul Friedrich Dittmann, Sohn des Auslaufers Dittmann, alt 6 Monate, Abzehrung.

Den 15. Juni 1824. Johann Georg Auer, Sohn des Schnellers Auer, alt 18 Stunden, Stickfluß.

— 16. — — Margaretha Heydolph, Tochter des Metzgermeisters Heydolph, alt 4 Jahre und 2 Monate, Zehrfieber.

— — — — Stör, todtgeborner Sohn des Metzgermeisters Stör.

— — — — Georg Leonhard Probst, Gemüshandler, alt 60 Jahre, Wassersucht.

— — — — Maria Magdalena Kirschbaum, Wittwe des Bierwirths Kirschbaum, alt 61 Jahre, Schlagfluß.

— — — — Magdalena Schmid, nachgelassene Tochter des Schreib- und Rechenmeisters Schmid, alt 73 Jahre, Abzehrung.

— 18. — — Margaretha Barbara Puller, nachgelassene Tochter des Zimmermeisters Puller zu Schwabach, alt 70 Jahre, Abzehrung.

— 19. — — Friedrich Wilhelm Heinz, Feilenhauermeister, alt 43 Jahre, Abzehrung.

— 20. — — Johann Georg Hartmann, gewesener Metzgermeister dahier, alt 90 Jahre, Brand.

— — — — Johann Ulrich, Stadt- und Landkutscher, alt 50 Jahre, Abzehrung.

— — — — Hans Albrecht von Derschau, K. preuß. Hauptmann, alt 69 Jahre, Entkräftung.

— — — — Barbara Leuchs, Wittwe des pension. K. B. Gegenschreibers im Landalmosenamte, Leuchs, alt 78 Jahre, Lungenlähmung.

— — — — Bartholomäus Hoger, Handelsmann von Mosbach, alt 60 Jahre, Brand.

— 21. — — Carl Sigmund Rößner, quiescirter K. B. von Rieterscher Stiftungs Amtsverwalter, alt 71 Jahre, Wassersucht.

— — — — Anna Margaretha Adelhard, Ehefrau des Schreinermeisters Adelhard, alt 29 Jahre, Lungensucht.

— — — — Margaretha Barbara Spieß, Ehefrau des Schneidermeisters Spieß, alt 30 Jahre, Abzehrung.

— — — — Anna Elisabetha Engelbauer, Wittwe des Gastwirths Engelbauer, alt 82 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Johann Erdmann Ehemann, Sohn des Nagelschmidgesellen Ehemann, alt 1 Jahr, 8 Monate, Brand.

— — — — Georg Wilhelm Schmidt, Rothschmidmeister, alt 42 Jahre, nervöses Fieber.

— — — — Johann Nicolaus Pfann, Gärtner, alt 42 Jahre, Magenverhärtung.

— — — — Anna Dorothea Walzinger, Ehefrau des gewesenen Wirths Walzinger, alt 37 Jahre, Lungensucht.

— 22. — — Büchler, todtgeborne Tochter des Kaufmanns Büchler zu Schwabach.

Gestorben 23.

Nro. 1824. LXXVI.

Mittwoch den 30. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

Bekanntmachung.

(Das Unterschriftensammeln in Gewerbs-, Gesuchs- und Ansäßigmachungs-Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird in Gemäßheit hohen General-Ausschreibens der Königlichen Regierung des Rezatkreises Kammer des Innern vom 5. d. M. hiedurch bekannt gemacht: daß die seit einiger Zeit in Gewerbs-, Gesuchs- und Ansäßigmachungs-Sachen von den Gewerbern selbst oder doch auf ihre Veranstaltung gesammelten Unterschriften, welche die Absicht haben, die durch die Instruirung solcher Gesuche legal erhobenen Anstände der Gewährung zu beseitigen, oder auch solche Gesuche auf diesem ungesetzlichen Wege zu hintertreiben, nicht mehr statt finden dürfen, und daß die solchergestalt aufgebrachten Erklärungen keineswegs als Stimme des Publikums, im Widerspruche mit den auf offiziellem Wege hergestellten Erhebungen, gewürdiget werden können.

Nürnberg, den 29. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlne Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 17. auf den 18. d. M. zu Haag, kön. Landge-

richts Hellbraun, ein etwas abgetragener grautuchener Oberrock mit weißmetallenen platten Knöpfen, eine Tabakpfeife mit hölzernem, mit Tomback beschlagenem Ulmer Kopf und schwarzhornenem Rohr, ein schwarzzwilchenes noch ganz neues Wamms mit runden metallenen Knöpfen, ein etwas abgetragenes grautuchenes dergl., 1 Paar kurze alte kalblederne Stiefel, 3 Brustflecke, dunkel- und hellblau-, dann roth gestreift, und mit platten weißmetallenen Knöpfen versehen, ein kleines weiß-, blau- und rothgestreiftes Halstuch von Türkengarn und Baumwolle, eine schwarzbaumwollene Halsbinde, eine dergl. mit rother Einfassung, ein roth- und blaugestreiftes türkengarnenes Sacktuch, ein baumwollener Frauenrock, ein wollenzeuchenes dunkel-, hellblau- und rothgestreiftes Mieder, ein 8—9 Pfund schwerer bereits angeschnittener Laib Kornbrod, und 1 Paar weißleinene Mannsstrümpfe; ferner heute eine silberne Taschenuhr mit schildkrotenem Uebergehäus, weißem Zifferblatt, arabischen Zahlen, und stählernen Zeigern, dann ziemlich langer dreifgliedertiger silberner Kette mit dergl. Petschaft und Uhrschlüssel, auf welchem das Brauerhandwerkszeichen, und die Buchstaben I. K. eingravirt sind, 5—6 neue Hemden von mittelfeinem Tuch mit weitgeschnittenen faltenreichen Aermeln, und zum Theil mit den Buchstaben I. K. auf der Brust roth bezeichnet, eine weiß- und rothgestreifte wollenzeuchene Weste mit einer Reihe Perlmutterknöpfe und weißleinenem Futter; dann am 24. d. M. eine Tabakpfeife mit silberbeschlagenem porzellainenem, fleischfarbig grundirtem, und mit Insekten bemaltem Kopf, hornenem Wassersack mit weißen Reifen, grün elastischem Mittelstück und breiter Spitze nebst roth und schwarzen Quästchen; endlich zwischen gestern und heute ein neuer tuchener dunkelblaufärbiger Oberrock mit übersponnenen Knöpfen und blauem Futter aus hiesigen Häusern; zu Ende verwichener Woche ein roth-, blau- und weißgegitterter gedruckter Schurz mit weißleinenem Leibchen, ein braunkattunenes Kleid mit gelben Blümchen, ein Paar schwarzkalblederne Schuhe, ein Paar weißbaumwollene Strümpfe, ein baumwollenzeuchenes roth-, blau- und grüngegittertes Halstuch, und ein Paar enge, blautuchene Beinkleider aus hiesigen Häusern entwendet wurden.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird hiemit gewarnt.

Nürnberg, den 26. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schulbuch gefunden, und im Polizeibureau No. 4. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 25. Juni 1824.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbeſetzung der erledigten Lehrerſtelle an der Oberklaſſe der Mädchenſchule des Egydier-Spitaler-Sprengels betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Quieſcirung des kranken Lehrers an der Oberklaſſe der Mädchenſchule des Egydier-Spitaler-Sprengels, Bärr, dieſe Stelle, mit welcher ein fixer Gehalt von 600 fl. verbunden iſt, erledigt wurde, und daß deren Wiederbeſetzung auf die Präſentation des Magiſtrats und der Gemeindebevollmächtigten erfolgen wird. Die Bewerber zu dieſer Stelle werden daher hiemit aufgefordert, ihre Eingaben, mit den erforderlichen Atteſten verſehen, binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem Magiſtrate einzureichen, und wird bemerkt, daß nur ſolche berückſichtiget werden können, welche in der Anſtellungsprüfung eine der Noten „vorzüglich" oder „ſehr gut" erlangt, oder nachher erworben haben.

Nürnberg, den 29. Juni 1824.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Durchgang durch das Spitalgebäude betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg

wird das bereits unterm 24. Juli 1822 erlaſſene Verbot des Durchgangs durch das Spitalgebäude für alle diejenigen, welche nicht durch Amtsgeſchäfte in demſelben dazu veranlaßt werden, hiermit zur Nachachtung erneuert.

Nürnberg, den 22. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der in dem mit grünem H. bezeichneten Stadtmauerthurm zwiſchen dem neuen Thor und Allerthürlein befindlichen Wohnung betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg

wird die in dem mit grünem H. bezeichneten Stadtmauerthurm, zwiſchen dem neuen Thor und Allerthürlein befindliche Wohnung der öffentlichen Verpachtung ausgeſetzt, und hiezu Termin auf

Donnerſtag den 1. Juli

anberaumt, an welchem Tage ſich Pachtliebhaber

Vormittags 10 Uhr

im Lokale der Stadtkämmerei einzufinden haben.

Nürnberg, den 24. Juni 1824.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vermöge höchster Entschließung der k. Regierung des Rezatkreises Kammer der Finanzen vom 31. Mai 1824. ist der Pachtjagdbezirk Asbach bei Hersbruck erledigt, welcher neu verpachtet werden soll. Alle pachtfähigen Liebhaber dazu wollen am 16. Julius Vormittags 10 Uhr im k. Rentamts-Lokale zu Hersbruck eintreffen, und auf die normalmäßigen Bedingungen salva ratificatione den Hinschlag gewärtigen.

Nürnberg und Hersbruck, am 18 Juni 1824.

Königliches Forstamt Sebaldi und Rentamt Hersbruck.

Heyde. Ziment.

Weiser.

Verkäufliche Sachen.

Bei Unterzeichneten ist wieder ganz frisches Kissinger Ragotzi-Wasser angekommen und der Krug à 15 kr. zu haben.

Kaupert und Sauter.

Am Hauptmarkt ist ein Kramladen zu verkaufen.

(Auktion.) Dienstag den 6. Juli d. J. werden in dem Hause S. Nr. 407. in der Füllgasse folgende Gegenstände, als: weißes Zeuch, unter diesem mehrere schöne damaßene Tafelzeuche, Herren- und Frauenkleider, Juwelen und modernes Silberzeug, Zinn, Kupfer, Messing, sehr schöne Betten und Schreinzeug, Porzellain und Gläser, eine ganz gute Wäschmang, Blech- und Eisenwaaren, nebst andern Geräthschaften gegen sogleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist um 9 Uhr V. M.

In Wöhrd ist ein Haus mit einem Gärtchen, kleinen Hof, und Feuerrecht täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In L. Nr. 1138. ist ein neugebautes sogenanntes Kaufmannswägelein zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 1471. in der Kappengasse, welches 4 Stuben, 4 Küchen, 6 Kammern, 2 Böden, 4 Bodenkammern, 4 s. v. Abtritte, einen Keller, ein Höfchen und einen Kramladen enthält, auch 2 Eingänge hat, ist zu verkaufen.

Die Bierwirthschaft zum Pelican, S. Nr. 719, wird aus freier Hand verkauft.

Ein schönes Gewehr nebst Säbel, Patrontasche und Bandelierzeug ist in L. Nr. 1400. zu verkaufen.

Eine eiserne große Platte mit ausgeschnittenen runden Löchern, zu einem Kastrol tauglich, nebst Zugehör, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein nicht baufälliges Haus mittlerer Größe mit einem hellen Hof, worin das Wasser ist, dann einem Anbau nebst der Einrichtung zu zwei Kesseln, und übrigen Bequemlichkeiten ist täglich, aber ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen.

Eine noch fast ganz neue Jägeruniform für einen Landwehrmann, nebst Armatur, ist bei Schneidermeister Redlingshöfer, in dem Wagneregarten in der Sailergasse bei St. Johannis, zu verkaufen.

Ein kupferner Waschkessel nebst einem Dreifuß, und ein grüner Ofen, dann ein viereckigter Fensterflügel in einen Kramladen tauglich, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1125. ist ein gutes tafelförmiges Fortepiano zu verkaufen.

Folgende Häuser sind in Kommission zu verkaufen: 1) ein kleines Privathaus in der Vorstadt Wöhrd. 2) Mehrere Wirthshäuser, wo auch auf einigen die Kleinpfragnerei sehr gut betrieben wird, und 3) vorzüglich große und sehr hübsche mit Wasser und Höfchen versehene Häuser. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Hausverkauf.) Ein Haus an einer Hauptthorstraße mit einem Kramladen, 5 heizbaren Zimmern 7 Kammern, Böden und andern Bequemlichkeiten ist täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Ein großer Oehlständer wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1332. der äußern Laufergasse.

Es wird eine eiserne Kassa 2 1/2 Schuh lang, 1 Schuh breit, und 1 Schuh hoch, zu kaufen gesucht.

Man sucht zwei alte aber noch gutbeschossene Bretter, jedes 9 Schuh lang, 1 1/2 Schuh breit, und 1 Zoll dick, billig zu kaufen.

Man sucht ein Bett nebst Bettstätte für ein Kind von 12 Jahren zu kaufen.

Es wünscht Jemand einen noch gut beschaffenen Korbwagen (Wagnerarbeit) zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Ein oder zwei möblirte Zimmer sind täglich zu vermiethen, und es kann auch die Kost dazugegeben werden.

In L. Nr. 672. auf dem Lorenzerplatz ist ein Logis, bestehend aus einer Stube mit Verschlag, einer Kammer, Küche, Tennen und Boden, bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Eine Bewohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, einem Alkof, Kammer, Küche und Holzlage, nebst andern Bequemlichkeiten, ist täglich oder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 1006. sind bis Allerheiligen die 2te und 3te Etage, welche in 5 heizbaren Zimmern, 2 Schlafkabinetten, 3 Kammern, einer Küche und Holzlage bestehen, und wozu eine Abtheilung des Kellers gehört, zu vermiethen. Es kann auch Stallung für 3 oder 5 Pferde und Remise zu 3 Chaisen dazu gegeben werden.

Das Haus S. Nr. 1030. welches in der 1ten und 2ten Etage 4 heizbare Zimmer, 2 Schlafkabinette, 2 Kammern, dann eine Küche enthält, und wozu auch eine Abtheilung des Kellers gegeben wird, ist bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 603. am Heumarkt sind bis Ziel Laurenzi zwei sehr angenehme Wohnungen an ledige Herren zu vermiethen.

In der vorzüglichsten Lage der Stadt ist eine sehr schöne und moderne Bewohnung im ersten Stock, bestehend aus 9 gut heizbaren Zimmern, Alkofen, und an diesem noch ein Schlafkabinett, alles trocken und hell, Garderobe und andern Bequemlichkeiten, ferner einer sehr geräumigen hellen Küche und Speisekammer, Keller, Holzlage, Boden, einem bequem eingerichteten gemeinschaftlichen Waschhaus, geräumigen Hof, Brunnen,

und im Sommer laufendes Wasser, Stallung für 3 Pferde, nebst einem daranstossenden Garten, welcher zum gemeinschaftlichen Vergnügen dient, künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 764.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie ohne Kinder sucht längstens bis Ziel Lorenzi eine Wohnung von 2 Stuben und andern Bequemlichkeiten auf der Lorenzerseite zu miethen.

Man sucht eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche ꝛc. zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Einige brave, mit guten Vorkenntnissen versehene, junge Leute wünschen in Manufakturhandlungen und Apotheken wo möglich ohne Lehrgeld unterzukommen. Auch suchen mehrere brave Commis Stellen, und einige würden das erste Jahr ohne Gehalt dienen, einige Caution leisten. Sodann sind einige mit den besten Zeugnissen versehene, auch schon examinirte Apothekergehülfen da, welche auf Michaelis versorgt zu seyn wünschen.

Ich ersuche diejenigen, welche von einem oder dem andern Anerbieten Gebrauch machen können, sich in freien Briefen zu wenden an

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

Ein solides Mädchen sucht bei einer kleinen Familie oder auch bei einer einzelnen Person, häuslicher Verhältnisse wegen, blos um die Kost sogleich oder bis Ziel Lorenzi unterzukommen.

Ein rechtliches bürgerliches Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre in einer Stadt zur Zufriedenheit seiner Herrschaften gedient hat, wünscht in hiesiger Stadt als Köchin, Hausmagd oder Schließerin unterzukommen. Es unterziehet sich nebst der Bereitung guter Hausmannskost allen vorkommenden häuslichen Verrichtungen. Nähere Auskunft ertheilt man in L. Nr. 948. b. am Hallplatz im Schallernschen Hause, dem Brunnen gegenüber.

Ein Mädchen von reinsittlichem Betragen, das in den verschiedenen weiblichen Arbeiten sich schon ziemliche Kenntniße erworben hat, wünscht nun zur Anwendung und mehrseitigen Ausbildung derselben einen Platz als Jungfer, entweder in einer soliden Haushaltung, oder einem Ladengeschäfte, da dasselbe auch im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sobald als möglich zu erhalten.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Herkunft, welches in allen weiblichen Arbeiten, ohne Ausnahme, geschickt, und mit guten Attesten versehen ist, wünscht bis Ziel Laurenzi bei einer soliden Herrschaft, als Ladenjungfer, oder zur Bedienung einer Dame, unterzukommen. Auch wäre es nicht abgeneigt, als Kinderwärterin in Dienste zu treten, da es für Kinder viele Liebe hat. Nähere Auskunft giebt die Gesindeverdingerin Kraudinger im Tuchgäßchen.

Eine Kindsmagd, welche Liebe zu Kindern hat, und schon lange dient, wünscht unterzukommen.

Ein Mädchen, welches schon länger hier dient, Zeugnisse über Treue und Fleiß aufweisen und Hausmannskost kochen kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Eine brave Magd, welche schon bei auswärtigen Herschaften gedient hat, wünscht täglich oder bis Ziel Lorenzi wieder in Dienste zu treten.

Eine ganz gesunde Säugamme, welche die besten Atteste ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht täglich unterzukommen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher schon länger dient, wünscht bei einer soliden Herrschaft als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres in S. No. 735.

Eine Frauensperson von gesetztem Alter, welche schon mehrere Jahre dient, gut kochen und Zeugnisse über ihr Wohlverhalten aufweisen kann, wünscht bis nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 9000, 2600, 1600, 800, 400 und 300 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Bis zum 1. Juli d. J. sind 3000 fl. im Ganzen oder theilweise auf hiesige Nahrungshäuser oder benachbarte Landgüter gegen erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein mit Perlen gestricktes Kinderhäubchen gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Einrückungsgebühr in S. Nr. 995. abholen.

Vergangenen Sonntag ist auf dem Kirchhof zu St. Johannis ein weißbattistenes Sacktuch, I. T gezeichnet, verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Ein rother, an einem gewissen Zeichen kennbarer, halber Schwal ist vom Koramarkt bis vor das Spittlerthor verloren worden. Der redliche Finder beliebe solchen gegen ein gutes Douceur in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist vom neuen Thor bis Thon eine Ruhbrille verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche in L. Nr. 974. der Carthäusergasse zurückzubringen.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag den 27. Juni in der Allee zwischen dem neuen Thor und Allerthürchen ein gelbseidenes ostindisches Sacktuch aus Versehen auf einem Stein liegen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung von 2 fl. in S. Nr. 242. im Nägeleinsgäßchen zurückzubringen.

Es ist vergangenen Sonntag vom Schießhaus bis an das Spittlerthor eine zweigehäusige Uhr mit einem von Perlen gestrickten Uhrband verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1040. der Jakobsstrasse zurückzubringen.

Sonntag den 27. d. M. Abends wurde von dem Theater bis in die breite Gasse eine Fraise von guten Spitzen verloren. Der redliche Finder wird gebetten, dieselbe gegen ein Trankgeld in den Rangschen Putzladen im Tuchgäßchen zurückzubringen.

Verwichenen Sonntag Vormittags hat ein Kind auf dem Wege vom neuen Thor durch die Johannisgasse bis zu St. Johannis, oder auf dem Kirchhofe, eine gelbe Tasche von Leder mit einem stählernen Kettchen, worinn sich ein kleines weisses Sacktuch und 8 kr. an Geld befanden, verloren. Der redliche Finder derselben wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Kind hat unlängst ein Gesangbuch der hiesigen katholischen Gemeinde verloren. Da dem Eigenthümer mehr an der am Ende des Buches eingetragenen Bemerkung, als an dem Ankaufwerth desselben gelegen ist, so bittet er den redlichen Finder um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld an den Meßner Nürnberger an der katholischen Pfarrkirche.

Vergangenen Sonntag Abends wurde unter dem neuen Thor ein Bambusrohr verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Da bei der Revision der Holleder'schen Leichenkasse die Cassa-Scheine alle erforderlich sind, so werden die Mitglieder derselben ersucht, solche binnen 4 Wochen bei dem Bierwirth Singer, in der Walzenstraße, oder durch die Einsammler der Gelder an denselben abzugeben oder abgeben zu lassen, widrigenfalls solche ausgestrichen werden.

(Bekanntmachung.) Da den 29. Juni bei Endesunterzeichnetem das Kegelschieben zu Ende gegangen ist, und bis künftigen Montag den 5. Juli punkt 3 Uhr gerittet oder geglichen wird, so werden sämmtliche Kegelfreunde und Theilnehmer gebetten, sich gefälligst einzustellen, da ausserdem ihr Antheil von einem andern Mitglied abgeschoben werden müßte.

J. L. Bernhard,
in Röthenbach hinter Schweinau.

(Tanzmusik.) Unterzeichnete haben die Ehre hiedurch das verehrliche Publikum ergebenst zu benachrichten, daß nächstkommenden Sonntag früh Harmoniemusik im Irrgarten, und Nachmittags die gewöhnliche Tanzmusik in Allmannshof anzutreffen ist, und bitten um zahlreichen Zuspruch.

Die sämmtlichen Musiker.

(Gesuch.) Zum Journal des modes es des dames werden Mitleser gesucht.

Da Sonntag und Mittwoch den 4. und 7. Juli die Kirchweih zu St. Peter gefeiert wird, so gebe ich mir die Ehre, es meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden hiedurch anzuzeigen. Zugleich wiederhole ich nochmals, daß die mittwöchige Musik bereits ihren Anfang genommen hat und alle Mittwoche fortgesetzt wird, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

J. G. Schaller, zum
St. Peter.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Danksagung.) Der löblich bürgerlichen Artillerie-Compagnie und allen meinen schätzbaren Nachbarn und Freunden, welche meinen seeligen Mann, den Lohnkutscher Johann Ulrich, zu seiner Ruhestätte begleiteten, sey hiemit der innigste Dank gesagt. — Gott möge Sie vor dergleichen Trauerfällen bewahren, mir aber Gelegenheit werden, Ihnen bei freudigen Ereignissen dienen zu können.

Zugleich erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die Lohnkutscherei fernerhin fortführe, und diejenigen, welche mir ihr Zutrauen schenken, auf das Billigste bedienen werde.

Nürnberg, den 24. Juni 1824.

Maria Magdalena Ulrich,
Lohnkutschers Wittwe.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand in geschäftsfreien Stunden durch Abschreiben Beschäftigung zu erhalten.

Angekommene Fremde

vom 26. bis 29. Juni 1824.

Im baierschen Hof. Hr. Gram, Handlungs-Commis, von Rüdlingen, Hr. Ulrich, Kfm. von Erfurt, Hr. von Seelus, k. Appellations-Gerichts-Secretär, von Neuburg, Hr. Benzo, Kfm. von Neuburg, Hr. Panzer, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Kallensee, Kfm. von Iserlohe, Hr. Mayer, Kfm. von München, Se. Durchlaucht der Fürst von Schönburg, mit Gemalin, von Paris, Hr. Solger, Stud. jur., und Hr. Görecke, Stud. theolog., von Stettin, Hr. von Mühlholz, Postmeister, von Ansbach, Hr. Kollmar, von Zwolle, und Hr. Berger, von Eichstädt, Kaufleute, Hr. Graf von Sensheim, k. b. Kämmerer und Regierungs-Rath, von Regensburg, Hr. Nagler, k. Regierungs-Rath, von Ansbach, Frau von Frohberg, von Wien, Hr. Lutterroth, Kfm. von Paris.

Im rothen Roß. Hr. Huhmann, Assessor, von Parsberg, Fr. von Kintischer, Geheimraths-Gattin, von Höchingen, Fräulein von Appel, von Höchingen, Frau Gräfin von Teck, von Stuttgardt, Ihro Hoheit die Prinzessin Elisabeth von Würtemberg, von Stuttgardt, Frau von Wimpfen, Hofdame, von Stuttgardt, Hr. Graf von Salm, Oberstallmeister, von Stuttgardt, Frhr. von Schilcher, Oberforst-Rath, von München, Fräulein von Schilcher, von Eichstädt, Hr. Baron von Bally, von Breslau, Madame Denninger, Doctors-Gattin, von Roschenlin, Frau Baronesse von Egker, von Bamberg, Madame Freilitz, Hauptmanns-Gattin, von Hof, Se. Durchlaucht der Erbprinz von Sachsen-Hildburghausen, von Hildburghausen, Ihro Durchlaucht die Prinzessin Maria von Hildburghausen, von Hildburghausen, Hr. von Truchses, Oberstforstmeister, von Hildburghausen, Hr. von Truchses, Kammerherr, von Hildburghausen, Fräulein von Pöllnitz, Hofdame, von Hildburghausen, Frhr. von Schilcher, k. b. Staats-Rath und Präsident des obersten Rechnungshofes, von München.

Im wilden Mann. Hr. Baron von Friedrich, von Darmstadt, Hr. Kiesel, Geistlicher, von Würzburg, Hr. Böhner, Post-Sekretär, von Augsburg, Hr. Feis,

Digitized by Google

Oberlieutenant, von Ansbach, Hr. Bäumler, Oberlieutenant, und Hr. Ullmer, Lieutenant, von Ansbach, Hr. Hanselmann, Kfm. von Weissenburg, Hr. Schloß, Kfm. von Diesbeck, Hr. Wildeisen, Fabrikant, von Dinkelsbühl, Hr. Sutro, Kfm. von Furt.

In der blauen Glocke. Hr. Mühlnacht, Revierförster, von Schweinshaupten, Hr. Schneider, Weinhändler, von Greut, Hr. Bergmann, von Straßburg, und Hr. Schuster, von Ansbach, Kaufleute, Hr. Meinheimer, Particulier, von Regensburg, Hr. Impechhofen, Naturforscher, von Segnitz, Mad. Schneider, Weinhändlers-Gattin, von Greut, Hr. Pappenheimer, Lieutenant, von Baireuth, Hr. Davis, von Karge, und Hr. Brüll, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Morath, Fabrikant, von Schwabach.

Zum Strauß. Hr. Riedel, Cand. jur., und Hr. Kaiser, Theolog, von Baireuth, Hr. Mayetti, Schauspieler, von Dresden.

Im Wallfisch. Hr. Felder, Kfm. von Berlin, Hr. Uhl, Geistlicher, von Schwabach.

Im weissen Lamm. Hr. Zschinkel, Kfm., nebst Sohn, von Herzogenaurach.

Im goldenen Ochsen. Hr. Hochgesang, Fabrikant, von Aachen.

Im weissen Ochsen. Hr. Hirschauer, Kfm. von Wien.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 22. und 26. Juni 1824.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	311	311	311	—	6	—	5	35	5	15
Waizen	15	800	815	815	—	12	—	11	4	8	45
Gerste	3	48	51	51	—	5	54	5	50	5	42
Haber	18	339	357	357	—	4	18	4	6	3	27

Hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 27. Juni 1824.

Binder.

Digitized by Google

Inv. N°

Digitized by Google